



3 1761 04634801 7



Digitized by the Internet Archive
in 2009 with funding from
University of Toronto

461 2

CHRISTIAN VON TROYES

SÄMTLICHE ERHALTENE WERKE

NACH ALLEN BEKANNTEN HANDSCHRIFTEN

HERAUSGEGEBEN VON

WENDELIN FOERSTER

5. BAND

DER PERCEVALROMAN (LI CONTES DEL GRAAL)

HERAUSGEGEBEN VON

ALFONS HILKA



MAX NIEMEYER VERLAG

HALLE (SAALE)

1932

~~LF~~
~~e5535F~~

DER PERCEVALROMAN

(LI CONTES DEL GRAAL)

VON

CHRISTIAN VON TROYES

UNTER BENUTZUNG DES VON GOTTFRIED BAIST
NACHGELASSENEN HANDSCHRIFTLICHEN MATERIALS

HERAUSGEGEBEN VON

ALFONS HILKA

545334
11. 6 52



MAX NIEMEYER VERLAG
HALLE (SAALE)

1932

Alle Rechte,
auch das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten
Copyright by Max Niemeyer Verlag, Halle (Saale), 1932

Printed in Germany

PQ

1443

F6

Bd. 5

CARL APPEL

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT Breslau

EDWARD COOKE ARMSTRONG

PROFESSOR AN DER PRINCETON UNIVERSITY, PRINCETON, U. S. A.

EDMOND FARAL

PROFESSOR AM COLLÈGE DE FRANCE, PARIS

HENRI FRANCIS MULLER

PROFESSOR AN DER COLUMBIA UNIVERSITY, NEW YORK, U. S. A.

WILLIAM ALBERT NITZE

PROFESSOR AN DER CHICAGO UNIVERSITY, CHICAGO, U. S. A.

IN DANKBARER FREUNDSCHAFT

ZUGEEIGNET



Vorrede.

Über diesem Schlußbande der Gesamtausgabe der Werke des Christian von Troyes, der erst 32 Jahre nach dem vierten Bande erscheinen konnte, hat kein glücklicher Stern gewaltet, was durch innere wie äußere Umstände, die seine Ausarbeitung vielfach beeinträchtigten, erklärlich wird. Gewiß wäre er aber ohne die Initiative Gottfried Baists kaum in Erscheinung getreten, der seit nunmehr über fünfzig Jahren durch vielfache Reisen ins Ausland keine Mühen und Kosten gescheut hat, alle bekannten Perceval-Handschriften einzusehen und zu kollationieren. Auch Baists Erben muß dankbar gedacht werden, da sie nach dem Ableben Baists, dem leider nicht vergönnt gewesen ist, die letzte Hand an diese Publikation zu legen, mir vertrauensvoll seine nachgelassenen Materialien übergeben haben. Daß dieser Nachlaß von mir im Laufe der Jahre nach eigenen Gesichtspunkten verwertet und schließlich zu einer für die meisten Teile selbständig ausgestalteten Arbeit ausgewachsen ist, liegt im Wesen all jener Ausgaben, die über den Vorgänger hinauszukommen trachten. Diesen meinen Anteil habe ich in der Einleitung genauer formuliert. Mannigfache Störungen begleiteten auch meine Tätigkeit, die durch viele andere Aufgaben absorbiert wurde. Sicherlich war es auch kein Vorteil, als während meines Wirkens als Gastprofessor an der Columbia University zu New York die Korrekturbogen des Textes so oft über den Ozean (1929—30) wandern mußten. Die innere Unruhe, die einen rascheren Abschluß der Publikation infolge gesteigerten wirtschaftlichen Zwangs gebieterisch verlangte, jedoch im Hinblick auf eine mehrfache Durcharbeitung von Text und Varianten, dazu auf eine ausführliche Kommentierung zum Zwecke einer Entlastung der Einleitung gebündelt werden mußte, wird sich manchen Teilen des Ganzen mitgeteilt haben. Schließlich galt es aber, das Er-

VORREDE.

scheinen eines so lange erwarteten Werkes nicht noch länger hinauszuschieben, auch wenn der Herausgeber sich der Ungleichmäßigkeiten seiner Gesamtarbeit bewußt war.

Mein Dank gebührt denen, die mich durch ihre Teilnahme am Fortschreiten dieser Edition erfreut haben: meinem Kollegen Wolfgang Krause für seine Übersetzung der ersten Kapitel der isländischen Saga und Bibliotheksrat Dr. Fritz Löwenthal, einem Schüler R. Meißners, für die Durchsicht meiner aus der Saga übersetzten Belegstellen, als W. Krause von Göttingen nach Königsberg berufen war, ferner meinem Freunde Hermann Breuer (Breslau) für seine Unterstützung beim Lesen der Korrekturbogen für Varianten, Anmerkungen und Einleitung. Die deutsche Notgemeinschaft versagte auch unserem Unternehmen nicht ihre hochherzige Unterstützung. Die Modern Language Association of America erfreute mich dadurch, daß sie, auf meiner Freunde H. F. Muller (New York) und Wm. A. Nitze (Chicago) Antrag, ihre rotographs der Christian-Handschriften *E* und *L* von der Library of Congress (Washington) über die amerikanische Botschaft in Berlin nach der Göttinger Universitätsbibliothek in selten liberaler Art zur längeren Benutzung überwies. Dem opferfreudigen Verleger, für dessen Energie für den Abschluß der Gesamtausgabe der Werke Christians hervorragender Dank seitens der Fachwelt sicher ist, stattet ich auch an diesem Orte den schuldigen Dank für seine materielle Unterstützung beim Besorgen der Schwarzweißphotographien der Pariser Codices ab, dazu für das Überwinden so vieler Hindernisse, die sich dem endgültigen Erscheinen dieses Schlußbandes in den Weg gestellt haben.

So schätze auch ich mich glücklich, daß W. Foersters Unternehmen (I 1884, II 1887, III 1890, IV 1899) trotz verstärkter Ungunst der Verhältnisse dennoch zu einem Abschluß gelangt ist, und ich bediene mich der Worte des Altmeisters selbst, „daß das Denkmal, das die romanische Philologie dem größten Meister höfischer Kunst im Mittelalter schuldet, endlich vollendet dasteht“.

Göttingen, 29. Februar 1932.

Alfons Hilka.

Einleitung.

1. Titel, Handschriften und Ausgaben.

Unser Gedicht betitelt der Dichter im Prolog, der gleichzeitig das Lob seines Gönners, des Grafen Philipp von Flandern, enthält, den Hinweis auf die Quelle, den *livre*, bringt und voll Selbstbewußtsein (vgl. bereits Erec v. 23—26) das vorliegende Werk anpreist, v. 66: *Ce est li contes del graal*. So ist der Titel (vgl. den Karrenroman) weder dem Hauptinhalt des Buches entnommen noch nach seinen beiden Helden benannt, da doch im Grundplan Christians das Doppelthema von Perceval und Gauvain gelegen hat, sondern nach der eindrucksvollsten Episode vom Besuch Percevals auf der Gralburg, wo innerhalb der Gralprozession die geheimnisvolle Erscheinung des Grals und die unterlassene Frage nach der Bestimmung des Grals die weiteren Abenteuer des Haupthelden und bald auch teilweise jene Gauvains bedingte, dem freilich mehr die Suche nach der blutenden Lanze zugewiesen wurde. Raoul von Houdenc, Meraugis 39, erinnert sich deutlich an diesen Titel: *Si com tesmoigne li Greaus*. Die Handschriften benennen das Werk in den Über- und Schlußschriften: *Perceval le Galois* oder *li romanz de Perceval*, und Christians Anteil in der Hs. A trägt den Schlußvermerk: *Explicyt Perceval le viel*. Vgl. ferner Gerbertfortsetzung v. 6984: *Ce nous dist Crestiens de Troie Qui de Percheval comencha*. Im Prolog zu dem von G. Groeber, Festschrift für W. Foerster (1902), S. 428 abgedruckten Marienmirakel lesen wir v. 5: *Et Crestiens qui molt bel dist Quant Cleget et Percheval fist*, und in der kleineren Dichtung Resveries bei A. Jubinal, *Jongleurs et trouvères* (1835), S. 38: *Le romanz de Percheval Fist Crestiens*. Wir halten uns demnach für berechtigt, beide Titelbezeichnungen für unseren Roman zu übernehmen.

Die Überlieferung muß als eine vorzügliche bezeichnet werden: nicht weniger als 15 Handschriften, von denen freilich manche durch Nachlässigkeit oder Ungunst der Zeiten ausgedehnte Lücken aufzuweisen haben, dazu Bruchstücke verschollener Zeugen und eine Prosafassung im Range der Stellvertretung einer Sonderhandschrift, sind auf uns gekommen als Beweis einer seltenen Beliebtheit des Textes, der immer wieder abgeschrieben wurde, in den verschiedenen Schreibstuben (darunter auch Englands) infolge der angefügten Fortsetzungen des Gral-, Perceval- und Gauvainstoffs zu bedeutenden Sammelcodices answoll, aber im großen und ganzen im Vergleiche zur sonstigen Christianüberlieferung sich einer größeren Unberührtheit rühmen darf. Beschreibung der Handschriften bei Ch. Potvin, *Bibliographie de Chrestien de Troyes. Perceval le Gallois*, Bruxelles 1863, S. 13 ff. Jessie L. Weston, *The Legend of Sir Perceval*, vol. I, London 1906, S. 27 ff. Teilweise auch bei H. Waitz, *Die Fortsetzungen von Crestiens Perceval le Gallois*, Diss. Straßburg 1890, S. 1 ff. und P. J. Ketrick, *The relation of Golagros and Gawane to the Old French Perceval*, Diss. Washington 1931, S. 62 ff.

Eine kürzere Aufzählung der Überlieferungszeugen erscheint hier geboten:

1. *A* = Paris, Nationalbibliothek f. fr. 794 (alt Cangé 73), vollständige Pergamenthandschrift in groß Folio, sehr schön und von einheitlicher Hand geschrieben, Mitte des XIII. Jahrhunderts, Mundart östliche Ile de France oder westliche Champagne, Bl. 361 ra — 385 (394 neuer Zählung) vc, dahinter: *Explycyt perceuax le uiel* und sofort noch auf derselben dritten Kolumne mit einer größeren Initiale die Gralfortsetzung: *Lore de quies espoantee* = Bl. 385 vc — Bl. 433 vc: *Ice perceuax desconforte* = ed. Potvin 22696. Schrift auf je 3 Kolumnen zu je 44 Versen. Sonstiger Inhalt: Erec (= Hs. *C* bei W. Foerster) — Karrenroman (= Hs. *C* bei W. Foerster) — Cligés (= Hs. *A* bei W. Foerster) — Yvain (= Hs. *H* bei W. Foerster) — Li sieges d'Athenes oder Athis et Profilias (= Hs. *C* bei A. Hilka) — Trojaroman (= Hs. *E* bei L. Constans) — Wace's Brut — Des empereors de Rome par Qualandre. Der Schreiber nennt sich Bl. 105 vc: *Explycit li cheualiers au lyon Cil qui lescrist guioz a non Deuant nostre dame del ual Est ses ostex tot a estal*. Cangé brachte auf dem Vorsatzblatt (hier in der alten Inhaltsangabe des Codex v. 9:

De perceual lou viel quant tu en wels oir A la nueuime ensoigne quest par soi dois uenir) folgende Bemerkung an: L'Abaye du Val, Vallis Sanctae Mariae, fondée a Paris l'An 1136, fut desservie par des Moines de Citeaux. C'est en parlant de cet Ordre que Fauchet rapporte les deux vers suivans de la Bible Gujot: *Si ne fui oncques de leur Ordre Mais por ce rapponnes en fui.*

2. **B** = Bern, Stadtbibliothek 354, vollständige Pergamenthandschrift in Quarto, XIV. Jahrhundert, östliche Mundart (etwa Norden der Champagne), Bl. 208 ra — 283 vb, entspricht genau der Kopie **A** = Christians Anteil, dahinter: *Explicit li romanz de perceual*. Schrift auf je 2 Kolumnen zu je 30 Versen. Zum sonstigen reichen Inhalt (Fablels + Roman des VII Sages de Rome in Prosa) s. H. Hagen, Cat. codd. Bernensium (1875), S. 338 ff.

3. **C** = Clermont-Ferrand, Stadtbibliothek 248, unvollständige Pergamenthandschrift in Octavo, um 1300 geschrieben, französische Mundart, Bl. 1 r — 152 r. Schrift auf je einer Kolumne zu je 30 Versen. Enthält nur Christians Dichtung und bricht wie **H** mit v. 9228 ab, so daß noch 6 Verse bis zum Schlusse fehlen.

4. **E** = Edinburgh, National Library of Scotland (früher Advocates' Library), (alt ms. Jac. 5. 6. 19), unvollständige Pergamenthandschrift in Folio, erste Hälfte des XIII. Jahrhunderts, östliche Mundart, Anfang verloren gegangen, beginnt Bl. 1 ra = v. 5493, auf Bl. 25 ra die Gralfortsetzung ohne Absatz und von derselben Hand bis Bl. 262 vb, Schluß verstümmelt = ed. Potvin 43328. Schrift auf je 2 Kolumnen zu je 40 Zeilen. Provenienz: Ex Bibliotheca Nicolai Joseph Foucault Comitum Consistoriani (sein Wappen auf Bl. 1) und auf einem Schutzblatt: *Iste liber est magistri Johannis*. Diese Handschrift ist bereits erwähnt bei Galland, *Discours sur quelques Anciens Poètes et sur quelques Romans Gaulois peu connus*, Mémoires de l'Acad. Royale des Inscr. et Belles-Lettres, II, Paris 1717, S. 728. Fr. Michel, *Rapports*, Paris 1838, S. 201 u. 232.

5. **F** = Firenze, Riccardiana 2943, unvollständige Pergamenthandschrift in Octavo, XIII. Jahrhundert, östliche Mundart, Bl. 1 r — 126. Schrift auf je einer Kolumne zu je 30 — 31 Versen. Zwei Hände sind zu unterscheiden, dazu mehrere Korrektoren. Enthält nur Christians Dichtung und bricht mit v. 8608 ab. Ver-

lust an Blättern: hinter Bl. 1 = 3 Bl., hinter Bl. 2 = 2 Bl., hinter Bl. 102 = 4 Bl., hinter Bl. 120 = 1 Bl. Vgl. E. Stengel, *Rivista di filologia romanza*, I (1872), 192.

6. **H** = London, Herald's College, Arundel H. 14, unvollständige Pergamenthandschrift, zweite Hälfte des XIV. Jahrhunderts, anglonormannische Mundart, Bl. 150ra—221rb. Schrift auf je 2 Kolumnen zu je 34 Versen. Enthält nur Christians Dichtung und bricht wie **C** mit v. 9228 ab, so daß noch 6 Verse bis zum Schlusse fehlen. Zum sonstigen Inhalt s. Fr. Michel, *Rapports*, Paris 1838, S. 43 ff. Th. Duffus Hardy, *L'Estorie des Engles solum la trans-lacion maistre Geffrei Gaimar*, I, London 1886, S. XXIX ff. A Bell, *Le Lai d'Haveloc*, Manchester 1925, S. 90 ff.

7. **L** = London, British Museum, Additional Ms. 36614 (früher Barrois 1), vollständige Pergamenthandschrift in Folio, zweite Hälfte des XIII. Jahrhunderts, französische Mundart mit pikardischem Einschlag, Bl. 11ra—84ra und sofort die Gralfortsetzung: *Et qui si la espoentee* mit deutlich geändertem Schreibansatz von einer anderen Hand, die rein pikardisch (besonders *s* statt *z*) schreibt bis Bl. 268ra: *Et Perceuaus se reconforte* = ed. Potvin 34934. Schrift auf je 2 Kolumnen zu je 30 Zeilen. Am wichtigsten ist die Einschaltung des Bliocadran-Prologs (hinter Christians Prolog) auf Rasur Bl. 1va: *En la terre de Gale estoient*. Dieser besondere Teil mit später eingefügten Blättern reicht bis Bl. 8v und stammt von einer größeren Hand, die Bl. 9r = v. 113 der Graldichtung von der kleineren Schrift (Bl. 1r = Christians Prolog) wieder abgelöst wird. Um diesen Anschluß bei Bl. 9r um jeden Preis zu erreichen, war es nötig den Text breiter zu dehnen und Bl. 8r + 8v einspaltig (2 Zeilen für 1 Vers) zu kopieren. Die rechte Seite von Bl. 8r ist frei für eine wüste Federzeichnung, ebenso die linke Seite von Bl. 8v. Dieser Teil verwendet nordöstliche Formen, besonders *s* statt *z*. Auf dem freien Raum Bl. 268rb sieht man den flandrischen Löwen im Wappen, darüber Band mit Devise: FLANDRES: AV: LION (dasselbe Wappen Bl. 107r). Daneben ein anderes Wappen: Kreuz auf farbigem Grund, auf der Mitte, den seitlichen und dem unteren Arm 4 Adler, auf dem oberen Arm ein Turm. Bl. 268v der Beginn einer vollständigen Vita Mariae Aegyptiacae in Versen: *Tot li home et totes les femes Qui vuelent prendre penitance* = 11¹/₂ Bl. = 1348 Verse, Schrift des XIV. Jahr-

hunderts, zweispaltig zu je 30 Versen, vgl. A. Långfors, *Les Incipit*, S. 406. Die Paginierung geht nur bis zum Schluß des Perceval. Mit der Legende hört auch das Pergament auf. Auf der letzten leeren Spalte wiederholt: *amors mont fait le moe pendus soit qui sen loe*.

8. **M** = Montpellier, École de Médecine H. 249 (fonds Bouhier C. 44), vollständige Pergamenthandschrift in Folio, Ende des XIII. Jahrhunderts, französische Mundart, Bl. 1ra—59rb, dahinter die Gralfortsetzung ohne Absatz und von derselben Hand bis Bl. 295va: *Explicit de perceval Le galois Le galois*. Schrift auf je 2 Kolumnen zu je 40 Versen. Miniaturen. Am Schluß Bl. 296v Gedicht an eine Dame mit detaillierter Beschreibung des Körpers: *Dame qui naues nul parieul . . . Molt fu nature au fere sage Qant de uous fist si bel ymage*. Diesen salut d'amour hat P. Meyer, *Jahrb. f. rom. u. engl. Literatur*, V (1864), 399 abgedruckt.

9. **P** (Potvin zu Ehren) = Mons, Stadtbibliothek 4568, vollständige Pergamenthandschrift in Quarto, XIII. Jahrhundert, nordöstliche Mundart. Auf die beiden Pseudo-Prologe (s. Potvins Edition und unsere Neuauflage) folgt Christians Werk, von dessen Prolog nur die Schlufsverse in die sog. Elucidation als Anhang verarbeitet wurden, dann in der üblichen Form der Sammelhandschriften ohne Absatz und von derselben Hand die Gralfortsetzung bis p. 487. Schrift auf je 2 Kolumnen zu je 45 Versen. Vgl. auch Potvin, *Bibliographie*, S. 61 ff. (nebst Kapitelüberschriften) und Perceval le Gallois, VI, *Introd.* S. LXIX. Den vollen Umfang dieser Handschrift publizierte Potvin in der bisher einzig bekannten Form (über Baists Privatdruck nach A s. u.).

10. **Q** = Paris, Nationalbibliothek f. fr. 1429 (Codex Colbert 2584. Regius 7523. 5. 5.), unvollständige Pergamenthandschrift in Quarto, 2. Hälfte des XIII. Jahrhunderts, Mundart der Champagne. Anfang fehlt, Text beginnt mit v. 167 (3 Bl. scheinen zu fehlen. Das an dieser Stelle eingebundene Blattfragment (v. 98—105 nur mit rechtem Blattrand) zeigt eine viel ältere Schrift und kann unmöglich zu dem Codex gehört haben). Auf Christians Dichtung folgt die Gralfortsetzung ohne Absatz und von derselben Hand Bl. 73vb und schließt kurz vor Manessier's Schluß Bl. 380vb: *Le saint graal tot descouuert* = ed. Potvin 45 234. Schrift auf je 2 Kolumnen zu je 30 Versen.

11. **R** = Paris, Nationalbibliothek f. fr. 1450 (alt Cangé 27 u. 7534⁵), unvollständige Pergamenthandschrift in Folio, 1. Hälfte des XIII. Jahrhunderts, pikardische Mundart. Die Graldichtung steht hinter dem Erec, aber ohne den Prolog, Bl. 158vb (über der Seite: *Chi coumenche li remans de percheual*) — 184va, es folgt ohne Absatz und von derselben Hand die Gralfortsetzung: *Et dame Roïne de Branlant*, sie bricht Bl. 188va = ed. Potvin 11596 ab. Schrift auf je 3 Kolumnen zu je 59 Versen. Sonstiger Inhalt: Troja-roman (= Hs. *H* bei L. Constans) — Eneas (= Hs. *G* bei J. Salverda de Grave) — Wace's Brut (s. Le Roux de Lincy, I, S. XVIII ff). — Erec (= Hs. *H* bei W. Foerster) — Cligés (= Hs. *B* bei W. Foerster) — Yvain (= Hs. *F* bei W. Foerster) — Karrenroman (= Hs. *F* bei W. Foerster) — Dolopathos des Herbert (unvollständig).

12. **S** = Paris, Nationalbibliothek f. fr. 1453 (alt 7536), unvollständige Pergamenthandschrift in Quarto, XIV. Jahrhundert, franzische Mundart. Das erste Blatt fehlt, Text beginnt mit v. 103. Auf Christians Gedicht folgt die Gralfortsetzung ohne Absatz und von derselben Hand = Bl. 65va—288vb: *Not un cheualier plus loial* = ed. Potvin 45283 kurz vor dem Schluß der Fortsetzung des Manessier. Schrift auf je 2 Kolumnen zu je 36 Versen. Miniaturen.

13. **T** = Paris, Nationalbibliothek f. fr. 12576 (alt suppl. fr. 3306), vollständige Pergamenthandschrift in Folio, frühes XIII. Jahrhundert, pikardische Mundart, Bl. 1ra—37ra, es folgt die Gralfortsetzung ohne Absatz und von derselben Hand bis zum Schluß Bl. 261rb. *Explicit li romans de percheual*. Diese Handschrift enthält die Gerbertfortsetzung Bl. 152va—220va. Schrift auf je 3 Kolumnen zu je 43 Versen. Miniaturen.

14. **U** = Paris, Nationalbibliothek f. fr. 12577 (alt suppl. fr. 430), vollständige Pergamenthandschrift in großs Folio, XIV. Jahrhundert, franzische Mundart, Bl. 1ra—53ra, es folgt die Gralfortsetzung ohne Absatz und von derselben Hand bis zum Schluß Bl. 272ra. *Ci fenist le roumans De percheual le Galois Le quel fu moult preus. Et courtois. Et plain de grant cheualerie Pour lamour dieu feni sa uie*. Schrift auf je 2 Kolumnen zu je 45 Versen. Miniaturen.

15. **V** = Paris, Nationalbibliothek nouv. acq. fr. 6614 (früher im Besitz von Charles Sauzé in Montmorillon), mit **T** verschwisterte,

aber trümmerhaft überlieferte Pergamenthandschrift, spätes XIII. Jahrhundert, nördliche Mundart. Erst von v. 5891 ab Text gut erhalten. Die vorgefügten Fragmente entsprechen v. 1—11. 36—52. 83—116. 128—163. 164—180. 205—221. 1879—1887. 1920—1928. 1997—1804. 2002—2009. Weitere Lücken s. V. L. Bl. 15 v c folgt die Gralfortsetzung ohne Absatz und von derselben Hand mit erheblichen Lücken. Wie *T* bringt auch diese Kopie die Gerbertfortsetzung Bl. 119 raff. und mit dieser Interpolation bricht sie Bl. 197 vc = ed. Mary Williams 12934 ab (Manessier fehlt). Der angehängte Pergamentstreifen, dessen oberer Teil fehlt, entspricht ed. Potvin 37236—37252. 37276—37292. 37315—37336. Schrift auf je 3 Kolumnen zu je 40 Versen.

Vgl. Rom. XXIV (1892), 622.

16. Prosa = Druck Paris 1530. Vgl. Potvin, Bibliographie, S. 171 ff. Jessie L. Weston, *The Legend of Sir Perceval*, I, 43. P. J. Ketrick, *Golagros and Gawane*, S. 66.

Ich benützte das bisher nirgends erwähnte Exemplar Berlin, Staatsbibliothek Xx. 832 in altem Holzdeckel mit einfach geprefstem, weißgelblichem Pergamentüberzug. Der Titel zeigt Vignettenumrahmung, es folgt das Privileg und die Table. Bl. 4 v ist eingenommen durch einen Holzschnitt: Ritter in voller Rüstung mit gezücktem Schwert auf einem Roß in reicher Ausstattung. Dann kommt der Text der Elucidation auf 4 Bl. in Zählung AA (sie sollen in einigen Exemplaren fehlen, doch glaube ich nicht an einen späteren Einschub), und auf Bl. 4 v sehen wir den obigen Holzschnitt nochmals. Dann erhalten wir den Prolog mit dem Holzschnitt: Gelehrtenstube, hierauf die Hystoire recreative = fol. II^r—CCXX^r. Auf fol. XLVII^r liest man den Schluß des Christianischen Teiles und fortlaufend die Gralfortsetzungen, natürlich ohne die Gerbertfortsetzung. Rechts unten steht immer die Blattzählung a. I. a. II. a. III. a. IIII. + 2 Bl. ohne Zählung, also Lagen zu je 6 Bl. Auf a—v folgt A—R. Die Folierung über dem Texte, der auf 2 Kolumnen je 44 Zeilen enthält, ist nicht immer richtig durchgeführt: lies XLI statt XXXI. XLII statt XXXII. XLV statt XLIII. LI statt XLI. LII statt XLIX. LXV statt LV. LXXX statt LXXXIII. CXVII statt CXIII. CXVIII statt CXV. CXIX statt CXVI. CXXXV statt CXXXVI. CXXXVI statt CXXXVII. CXXXVII statt CXXXVIII. CXLIX statt CXLVII. CLIX statt

CLXI. CLXV statt CLV. CCI statt CCII. CCXII statt CCXI. CCXVII statt CCVII. CCXVIII statt CCVIII. Durchweg Initialen, darin Blattranken und Tierbilder. Teilabdruck ohne die Gauwain-abenteuer durch Guillaume Apollinaire, Paris 1918. Die bei Graesse, Trésor de livres rares, V (1864), 197, auch Potvin, Bibliographie, S. 16 zitierte spanische Prosa Historia de Perceval de Gaula, Caballero de la tabla rotunda, Sevilla 1526, in folio, habe ich nie zu Gesicht bekommen. Diese Angabe scheint auf einem Irrtum zu beruhen.

17. Die Fragmente *k* (Kelle zu Ehren) = Prag, Univ.-Bibl. I E. 35. Die diesem Codex vorgefügten zwei Pergamentblätter, die J. Kelle, Ztschr. f. dt. Alt., N. F. VI (1875), 314 ff. bekannt gemacht hat, XIII. Jahrhundert, pikardische Mundart, sind leider am unteren Rande beschnitten worden, so daß auf jeder der beiden Kolonnen statt 39 nur noch 36 Verse zu lesen sind. Die Entsprechungen sind: Bl. 1 r a = 7695—7730. Bl. 1 r b = 7734—7769. Bl. 1 v a = 7771—7808. Bl. 1 v b = 7812—7847. Bl. 2 r a = 8486—8520. Bl. 2 r b = 8524—8561. Bl. 2 v a = 8565—8602. Bl. 2 v b = 8607—8141. Hier die wichtigsten Varianten: 7718. *Trestous ovrés d'or et de soie.* 7721. *Si riches.* 7723—24. *estoient: passoient.* 7724. *Qui.* 7741. *Et dites qoi i entendistes.* 7742. *me desfendistes.* 7743. *nel venisse.* 7746. *Q'ains mes.* 7751. *Que.* 7754. *Quant si.* 7755—56. *degerpir: ci venir.* 7775. *miels faire.* 7784. *et les mechines.* 7804. *qu'il n'i moresist.* 8434. *Que vos.* 8510. *Il.* 8532. *des flans.* 8538. *El champ.* 8539. *.IIII. chiens a oisiax.* 8543—44 fehlen. 8556. *Et que devint.* 8557. *Ou ala puis.* 8621. *Frere.* 8626. *Si a orquen issi a non.* 8627. *Giromelanz.* 8639. *Norgres.* 8640. *S'en fu molt petite.* Die Bruchstücke gehören demnach einer Hs. mit manchen eigentümlichen Lesungen an, die am meisten zu *E* und den damit verwandten Hss. zu gehören scheint, jedenfalls nicht zu *P* wegen der hier hinter 7766. 7774. 7784. 7794 auftretenden Zusätze.

(18). Verschollen bleibt die vollständige Hs. Gonzaga (Mantua), s. Braghirolli's Abdruck des hdschr. Inventars von 1407, Rom. IX (1880), 510, unter nr. 39: Princivallis (sic) Le Galoys per versus: Incipit: *Qui petit seme petit cheul[1].* Et finit: *se il chierent* (l. *Icil qui errent*) *par chemin* (= Schlußvers der Hss. *M T* für Manessier). Continet cart. 315.

(19). Ebenso unbekannt ist der Verbleib der vollständigen Hs. samt Chr.-Prolog, aus der P. Borel, *Trésor de Recherches et Antiquitez Gauloises et Françaises*, Paris 1655, einige Zitate gegeben hat. Vorn im Catalogue des anciens Poètes François lesen wir noch die Angabe: Perceval le Galois MS. in fol. de la Bibliothèque de M. de Masnau Conseiller à Tolose, fait par Manecier. Où il y a plus de soixante mille Vers. Der Codex wird daher auch Gerberts Interpolation enthalten haben, vgl. Jessie Weston, a. a. O., I, 28, Anm. 2. Der Kopist war ein Pikarde und gab die längere Redaktion der Gralfortsetzungen wieder. Ich notierte, dafs er für Gral 4772 der Hss.-Gruppe *BMQU* folgt, für sonstige Varianten aber Borel's Auszüge wenig Neues beisteuern können.

(20). In seinem *Recueil de l'origine de la langue et poesie françoise, ryme et romans*, Paris 1581, S. 98 (2. Ausg. 1610) erwähnt Claude Fauchet Fragmente einer Christianhs. = 8 Pergamentblätter aus verschiedenen Lagen. Zu den von ihm mitgetheilten Stellen aus dem Yvain s. W. Foerster, gr. Yvain, S. XLII ff. Für den Perceval erhalten wir leider nur aus dem Prolog v. 1—13 u. 62—67. Vgl. auch *Bibliothèque Française de Du Verdier revue*, III, Paris 1772, S. 315 ff.

Über das Handschriftenverhältnis auch dieses Werkes Christians ein abschliessendes Urteil zu fällen, ist mir trotz jahrelanger Beschäftigung mit dem Percevaltexte nicht gelungen. Gerade hier, wo eine so reiche Überlieferung vorliegt, boten sich der Klassifikation und Einordnung der Handschriften etwa in ein Stemma auf Schritt und Tritt ungeahnte Schwierigkeiten. Sie hängen mit all den Gesichtspunkten zusammen, die für einen so häufig kopierten und in Sammelhandschriften zurechtgemachten Text stets in Betracht zu ziehen sind. Die jüngst im Romanistenlager, besonders durch J. Bédier angeregte Skepsis betreffs der Prinzipien und Methoden für die Herausgabe alter Texte nach verschiedenen Handschriften war erst recht nicht dazu angetan, bei dem so lange üblichen Verfahren der Aufstellung eines Stammbaumes, woraus ein kritisch aufgebauter Text hervorgehen soll, unentwegt zu verharren. Und doch glaubte ich nach Überwindung dieser Skepsis, die ihren Grund nur in einer übertriebenen Verbeugung vor Kopistenwerk haben kann, mich einer solchen, wenngleich mühsamen Aufgabe der

Untersuchung der Filiation der Handschriften nicht ganz entziehen zu dürfen. Von vornherein galt es aber, einige Kriterien sich einzuprägen, deren Gesamthalt zeigt, wie vorsichtig man hierbei zu verfahren hat und nicht selten vor ein *Non liquet* gestellt wird. Baist faßt es zusammen (Blatt seines Nachlasses): „Vor allem hat sich W. Foerster über die Schwächen und Kontaminationen der Christianüberlieferung wiederholt ausgesprochen, s. kl. Yvain⁴, S. LXII ff. (auch Anm. zu 907 u. 1997), kl. Cligés³, S. LXXII ff. Einzelne Fälle lassen sich vielleicht anders beurteilen als von ihm geschieht, so besonders Yvain 1249, aber die Tatsache bleibt darum bestehen. Mögliche Ursachen:

1. Der Dichter hat eine zweite Ausgabe veranstaltet, einzelne Schreiber haben zufällig beide Auflagen vor sich gehabt und eklektisch benützt (Cligés³, S. LXXIV). Das zweite Glied, höchst unwahrscheinlich, liefse sich dahin verbessern, daß ein durchgearbeitetes Handexemplar des Autors Vorlage verläßt, läßt sich aber keinesfalls vom Cligés weiter übertragen.

2. Collationierte Exemplare bzw. eine collationierte Gesamtausgabe ist der Archetypus. Collation ist nicht ganz beispiellos, aber von äußerster Seltenheit.

3. Derselbe Kopist hat wiederholt denselben Text nach verschiedenen Handschriften abgeschrieben, und sein Gedächtnis spielt herein. Dieses hat höchstwahrscheinlich eine Rolle gespielt. Der Verleger [Sammler] wird diese Abschrift in der Regel im Auftrage haben herstellen lassen. Die Vorlage kann der Kopist selbst, es kann sie aber auch der jeweilige Auftraggeber besitzen, und es kann sie der Verleger gegen Gebühr entleihen.

4. Die Variierungsneigung der Kopisten, die durch ihre Vertrautheit mit dem Gegenstand gesteigert und doch wieder begrenzt ist, konnte auch recht unerwartete und überraschende Parallelen erzeugen.

5. Mit den Punkten 3 und 4 muß im wesentlichen ausgedacht werden. Von Punkt 2 wird nur so viel festzuhalten sein, daß hier und da einmal für die Filiation der Handschriften höchst störend eine unleserliche¹ Stelle in blanco gelassen und

¹ Es handelt sich in diesem Falle natürlich nicht um paläographische Schwierigkeit. Aber in der Zeit stürmischer Nachfrage wurde auch eine Pergamenthandschrift durch den Gebrauch stark mitgenommen. Weiterhin

später, wofür es an Belegen nicht fehlt, von einem Dritten, oder auch vom Kopisten selbst aus einer anderen Handschrift [oder aus noch mehreren Handschriften] nachgetragen wurde. Der Dritte hat in solchen Fällen keineswegs immer etwas Gutes erwischt, vielleicht auch einmal eine unveränderliche Stelle geschlimmbessert.

6. Aus der Häufung der Fälle von Punkt 3—5 in einer größeren Reihe von Gliedern mußte sich eine hübsche Endsumme ergeben. Wieviel an mittelalterlichen Handschriften verloren ist, läßt sich, wenn auch nur sehr entfernt, ersehen aus der großen Seltenheit von Originalhandschriften der Schriftwerke selbst; in diesem Fall geben eine Vorstellung auch die Abstände in der Überlieferung der Fortsetzungen [zu Christian]. Abgesehen vielleicht von Hs. R stehen zwischen Autor und Kopie in keinem Fall weniger als 60 Jahre, die Zeit der größten Beliebtheit und stärksten Vervielfältigung. Bevorzugt werden aber von den Kopisten dann etwa zwei Handschriften, und zur [leichteren] Verfügung steht immer die jüngere.

7. Man hat hier und da den Eindruck, als seien zwei Abschreiber mit verschiedener Vorlage des alten Textes auf derselben Schreibstube nebeneinander gewesen und hätten sich ausgeholfen.

8. Für sich zu stellen sind natürlich Nachlässigkeiten des Autors, die in einem so umfangreichen Nachlasse gewiß nicht fehlen, aber nur einen kleinen Teil der vorhandenen Schäden bilden können.“

Bei der Untersuchung der Handschriften bin ich zur Überzeugung gekommen, daß 1. im Hinblick auf die Graftfortsetzungen eine Gruppe I, die später die vollständigere Redaktion darstellt, also inhaltlich ein deutliches Kriterium an die Hand gibt, vor einer Gruppe II mit der später sich einstellenden kürzeren Bearbeitung steht und vor einer Gruppe III, die, weil vorzeitig schließend, gewiß nur abgeleitet ist:

Gruppe I = *EMQS*, dazu die Prosa und das Fragment *k* (*S* tritt später zu Gruppe II über).

erscheint die ältere, die zerlesene und die Einzelhandschrift der zerstörenden Verwendung (Goldschläger, Orgelpfeifen usw.) stärker ausgesetzt als die wohl erhaltene, die jüngere, der Sammelband. Daher überwiegen die übrigens ebenfalls stark gelesenen Sammelhandschriften in unserem Fall vor den ursprünglich ungleich zahlreicheren Einzelhandschriften und selbstverständlich die jüngeren vor den älteren.

Gruppe II = $ABLPRTUV$ (U tritt später zu Gruppe I über).

Gruppe III = CFH .

Dafs 2. sechs Zentren der Überlieferung = $\alpha + \beta + \gamma + \delta + \varepsilon + \zeta$ mit ständigen Übergängen und Mischungen der einzelnen Typen untereinander zu unterscheiden sind:

$$\alpha = FTV.$$

$$\beta = ALR.$$

$$\gamma = BU (+ R \text{ durch Mischung}).$$

$$\delta = CFH.$$

$$\varepsilon = MQS.$$

$$\zeta = E, \text{ dazu die Prosa und das Fragment } k.$$

Innerhalb der Gruppe I mufs die Prosa als vollwertiger Ersatz einer verlorenen Kopie z angesehen werden.

Gruppe II = $\alpha + \beta + \gamma$ geht aus einer Stufe x hervor, die einmal bei Gruppe I gestanden hat und in den Hauptvertretern PRT den besten Reflex darstellt.

R steht zu β , aber auch zur Ableitung γ .

Gruppe III = δ ist eklektisch, geht teils aus einer Stufe y hervor, die einmal bei ε in Gruppe I gestanden hat, teils ist sie von $\alpha + \beta + \gamma$ der Gruppe II abhängig.

Aber diese Beziehungen sind nicht durchweg eindeutig, von einer mathematischen Konstanz kann bei der Texttradition selten die Rede sein. Mischformen stören gar oft die aufgestellten Beziehungen, also $\alpha + \beta$. $\beta + \gamma$. $\gamma + \alpha$. $\delta + \gamma$. $\delta + \beta$. $\delta + \alpha$. Dazu selbst $\varepsilon + \delta$. $\varepsilon + \gamma$. $\varepsilon + \beta$. $\varepsilon + \alpha$. Beziehungen von $E + z$ zu $\alpha + \beta + \gamma + \delta$ und von ε zu $\alpha + \beta + \gamma + \delta$.

Klarer liegen die Abhängigkeitsverhältnisse nur bei den kleineren Familien:

$$a = TV. \quad b = AL. \quad c = BU. \quad d = CH. \quad e = MS,$$

ferner übergeordnet:

$$\alpha = PTV. \quad \beta = ALR. \quad \gamma = BRU. \quad \delta = CFH. \quad \varepsilon = MQS.$$

Die Nachprüfung der hier vorgeschlagenen Filiation der Handschriften ergibt sich aus dem Variantenmaterial. Die Aufzählung der wichtigsten Einzelfälle möge dazu dienen, die nächsten Beziehungen aufzudecken. Fette Ziffern = auffällige Lesungen und Kopistenfehler.

AL. 49. 67. 1973. 2460. 3566. 3884. 3889. 3890. 4268. 4440. 4467. 4526. 4529. 4807. **4875**. 5013—14. 5535. 5652. **5770**. 6125—26. 7727. 8406.

Umstellungen 4889—90. 5705—6. Zusätze 343—60. 2201—14. Lücke 5225—26.

ALLR. **3170**. 3248. 4111. 4449. **4627**. 5308. 5503. 5719. 7192. 8003.

Zusatz 2211—14. Lücken 2121—22. 5355—76.

AR. 1657. 2948. 3211. 3242. 4374. **5124**. 5666.

LR. 99. 1826. 1985. 2356—57. 3730. **4433**. 5758.

Umstellung 1817—18.

BU. 105. **836**. 1601. 2890. 3205. **4308**. 5099. 6118.

Reimänderung 3253—54. Umstellungen 63—64. 3153—54. 2817—18. Lücken 107—8. 8861—62.

BR. 1230. 1522. 1574. 1639. 2279. 2658. 2951. 3201. 3283. 4319. **6224**.

RU. 129. 172. 1750. **1804**. 1822. 1827. 1832. 2031. 2055. 3706. 3922. 4524. 4858—59. 5121. 5221. 5552—53. 5601. **8088**. 8219. **8640**. **8747**.

Umstellung 4929—30. Lücken 5025—26. 5155—56. 5179—80. 5211—12.

BRU. 2170. 4586.

CH (gemeinsamer Schlufs 9228). 78. 109—10. 148. 229. 499. 607. 627. 634. 678. 700—1. 704. 733. 783. 853. 1080. 1087. 1110. 1193. 1283. 1341—42. 1352—53. 1504. 1594. 1600. 1823. 2251. 2409. 3023.

Umstellungen und Reimänderungen 487—88. 8215—16. 8775—76. 8945—46. Zusatz 1404 ff. und Reimänderung 1405—6.

CF. 1499. 1579. 1684. 1860. 2173.

CFH. 1795. 1815. 1818. 1824. 1826—27. 1854. 1857. 1865. 1877—78. 2435.

Lücke 1855—56.

FH. 49. 1572. 1664. 1893. **1947**. 1963. 2034. 2654.

Reimänderung 1933—34.

TV stehen bekanntlich durchweg zueinander 41. 43. 48. 49. 105. 106. 108. 109. 113. 114 usw. Aber *V* ist keine mechanische Kopie von *T*, vgl. 111—12. 116. 151 usw.

PT. 1404. 1635. 1768. 1783. 1819. 1866. 1875—73. 1890. 1950—51. 2153. 2248. 2301. 3156.

Lücke 1591—92.

MS. 184. 334. 634. 832. 858. 1065. 1083. 1464. 2086. 2249. **2308**. 2503. 2512. 2554. 2968. **3195**. **3364**. 3536. 3577. **4315**. **4641**.

Reimänderungen 537—38. 2297—98. Lücke 917—18. Vgl. 3303—7.

MQ. 743. 858. **2064**. **2268**. **2719**. **3565**. 4712. 5402. 5956. 6312. **8158**. 8165. 8168. **8170**. 8182. 8208. 8226. 8232. 8249. 8344. 8443. 8515. 8522. **8626**. 8699. 8769. 9145. **9188**.

Reimänderung 4191—92. Umstellungen 2247—48. 5221—22.

MQS. 130—31. 3135. 7925.

Lücke 3303—4.

QS. 1184. 1732. **1753**. 1761. **3054**. 7200. 8587. 8602.

Umstellung 3755—56. Lücke 2451—52.

EM. 5493. 5500. 5648. 5677. 6015. 6459. 6953. 7034. 7171. 7179. 7892. 8030. **8757**. **8947**. **8953**.

EMQ. 5602. 5670. **7042**. **8197**. 8460. **8539**. 8557. **8654**. 8766. 8781—82. 8986. **9065**. 9149. **9224**. 9230.

EMS. 6168.

EMQS. **9187**. *EQ*. 6658. *ES*. 5593.

Umstellung 8213—14.

Nun aber die Mischungen, um all die Karten des Varianten-spiels aufzudecken:

$\alpha + \beta$: *P + A*. 672. *P + AL*. 579. 2836. 4117. *P + L*. 73. 88. 179. 210. 248. 498. 999. 1367. 4285. 4590. Umstellung 7203—4. Zusatz 7479. (Vgl. *P + L + C*. *P + L + H*). *P + LR*. **1365**. 5038. *P + R*. 337. *PT + A*. 436. **445**. 3146. *PT + ALR*. 444. *PT + AR*. 4140. *PT + L*. 261. 2279. 8916. *PT + R*. 4140. *T + AL*. 874. 1243. 2415. 2788. 8724. (Vgl. *T + AL + CH*). *T + A*. 1143. 1171. 1395. 2054. 2544. 2890.

4978. **5148**. (Vgl. $T + A + CF$). $T + LR$. 3745. (Vgl. $T + LR + H$). $T + L$. 229. 257. 1015. 2896. $T + R$. 3253. Reimänderung 2341—42. (Vgl. $T + R + F$). $T + AR$. 3512.

$\alpha + \gamma$: $P + B$. 145. Zusatz 2804. $P + BR$. 1724. (Vgl. $P + BR + CH$). $PT + BR$. 8197. $PT + BU$. **299**. $PT + B$. 604. 1499. 1827. 2028. 5885. Reimänderung 2139—40. Lücke 2173—74. $P + BU$. 476. Reimänderung 143—44. (Vgl. $P + BU + H$. $P + BRU + F$). $P + RU$. 2448. 8250. Lücke 3661—62. (Vgl. $P + RU + F$). $P + U$. **473**. 1196. **1311**. 2260. 2926. **3297**. (Vgl. $P + U + C$). $PT + RU$. 2449. 3591. $PT + U$. **1536**. 1543. **5257**. 5663. 8636. $T + BR$. 1522. $T + BU$. 564. Umstellung 63—64. (Vgl. $T + BU + C$). $T + U$. 1537. Umstellung 999—1000. (Vgl. $T + U + C$).

$\beta + \gamma$: $A + B$. 200. 265. **1270**. Umstellung 7283—84. Lücken 5671—72. 6501—4. 6581—82. 6627—28. 7318—19. 7571—72. (Vgl. $A + B + F$). $A + BR$. 433. 4651. $A + RU$. **1708**. 3005. Umstellung 3443—44. (Vgl. $A + BRU + H$. $A + RU + CH$). $A + U$. 646. $AL + B$. **1200**. 1680. $AL + RU$. 2169. (Vgl. $AL + RU + CH$). $AL + U$. 4111. 4898. (Vgl. $AL + U + CH$). $L + B$. 1187. 2074. **2130**. 3015. Umstellung 2443—44. Reimänderung 2961—62. Zusätze 674. 1472. Lücke 1331—32. $L + RU$. Lücke 633—34. $L + U$. **1184**. 1349. 1606. (Vgl. $L + U + C$. $L + U + F$. $L + U + H$).

$\varepsilon + \alpha$: $M + P$. 236. 1448. 1458. 1743. **2020**. 7972. $M + PT$. 371. 1166. $M + T(V)$. 150. **8462**. $MQ + PT$. 2515. (Vgl. $MQ + PT + H$). $MS + P$. 3754. Lücke 3581—82. $MS + PT$. 2547. (Vgl. $MS + PT + H$). $MS + T$. 334. (Vgl. $MS + T + CH$). $Q + P$. **1248**. $QS + P$. **5041**. (Vgl. $QS + P + F$). $QS + T$. **4641**. 7323. (Vgl. $QS + TV + C$). $Q + T$. 133. 242. 2548. 3002. (Vgl. $Q + T + CF$). $S + P$. 4598. Reimänderung 4089—90. (Vgl. $S + P + CFH$). $S + PT$. Reimänderung 5871—72. $S + T$. 62. **1129**. (Vgl. $S + T + C$).

$\varepsilon + \beta$: $M + A$. 641. (Vgl. $M + A + FH$). $M + L$. 120. 2276. Umstellung 3593—94. (Vgl. $M + L + C$). $M + R$. 1801. (Vgl. $M + R + H$). $MQ + L$. **3565**. $MQ + R$. 3184. (Vgl. $MQ + R + H$). $MS + A$. **1340**. 2982. 4461. $MS + L$. 2473. $MS + R$. 2970. 3178. Umstellung 501—2. $Q + A$. 622. 1054. **1264**. 2740. 4775. Lücke 4789—92. (Vgl. $Q + A + C$. $Q + A + CF$). $Q + AL$.

2221. **2746.** $Q + ALR$. 3248. (Vgl. $Q + ALR + C$). $Q + L$. 391. 1167. **1827.** 2173. 2576. 3025. **8489.** 8946. $Q + R$. 424. 431. 2524. 2990. Umstellung 5609—10. Lücke 1319—20. (Vgl. $Q + R + F$). $QS + A$. Umstellung 6317—18. $QS + L$. Reimänderung 2521—22. (Vgl. $QS + L + H$). $S + A$. 2431. 7982. 8762. Lücke 7815—16. (Vgl. $S + A + C$. $S + A + CH$). $S + AL$. 2422. 4476. $S + L$. 1536. 2088. Reimänderung 1933—34. Lücke 1875—76. (Vgl. $S + L + H$). $S + LR$. 628. (Vgl. $S + LR + CH$). $S + R$. 200. 248. 1679. 1682. 2228. **3229.** Lücke 1165—66. (Vgl. $S + R + C$. $S + R + F$).

$\varepsilon + \gamma$: $M + B$. 1170. **1884.** 2188. **3332.** **3476.** 3635. (Vgl. $M + B + C$). $M + BU$. 49. **1736.** $MQ + B$. 123. (Vgl. $MQ + B + FH$). $MQ + BU$. 1103. $MQS + U$. 4937. (Vgl. $MQS + U + F$). $M + RU$. 1823. 2538. 2751. **8552.** $M + U$. **337.** 565. 1535. 1539. 1600. 2541. **5938.** 8400. Lücken 1502. 1504. (Vgl. $M + U + C$). $M + U + F$). $MS + B$. 1321. **3174.** (Vgl. $MS + B + CH$). $Q + B$. 166. 298. 376. 561. 780. 1256. 1862. 1927. 2034. **7345.** Lücke 337—38. (Vgl. $Q + B + C$. $Q + B + F$). $Q + BR$. 1875—76. 1900. 1906. 2541. $Q + BRU$. 1815. $Q + BU$. **1114.** $Q + U$. 696. **1202.** 1702. **1774.** 1887. **2018.** 2177. **7967.** Umstellung 7683—84. (Vgl. $Q + U + F$. $Q + U + H$). $QS + B$. 762. (Vgl. $QS + B + F$). $QS + U$. 1880. $S + B$. 156. 1284. 3203. 3286. (Vgl. $S + B + C$. $S + B + F$). $S + BR$. 1578. 1894. **5718.** Reimänderung 1577—78. $S + BU$. **7164.** 7212—13. (Vgl. $S + BU + C$). $S + RU$. 1355. 1992. $S + U$. 722. 1080. 1092. **1374.** 1670. 1707. 1840. **7898.** **9052.** Umstellungen 7297—7300. Lücke 8197—98. (Vgl. $S + U + C$).

$\zeta + \alpha$: $E + P$. 7039. 7040. Reimänderung 7037—38.

Fragment $k + E$. 7805. **8626.** $k + EM$. 7755. 7784. $k + EMQ$. 8539. $k + EMQU$. 8556—57. $k + EMQS + U$. 8640. $k + EMS$. 7721. $k + ES + BRU$. 8621. $k + M$. 7718. 7754. $k + M + U$. 7775. $k + MS$. 7724. $k + BR$. 8639. $k + U$. 7723—24. 8532.

Damit kommen wir bereits zu den mehrfachen Mischungen, für die der Prosadruck die meisten Beispiele zeigt. Die Prosa folgt bekanntlich der längeren Redaktion der Gralfortsetzung, ihr verlorenes Versorignal = z wird zwischen ζ und ε zu stellen sein. Man kann beobachten, daß sie etwa von 614, 39 ab sich zu U

gesellt, das den gleichen Übergang zur ausführlichen Gralfortsetzung für die Folge vornimmt, dann jedenfalls die letztere durch *EU Prosa* + *MQ* vertreten wird, während *S* fortab sich inniger mit *AP* verbindet. An der Hand unseres vollständigen Abdrucks der Prosa kann man von deren Mischformen sich leicht überzeugen. (Sie steht auch gegen die Lücke in *ALR* 5355—76). Im Folgenden verzeichne ich nur markante Fälle von Gruppenbildungen unserer Handschriften und betrachte zuletzt die Klasse $\delta = CFH$.

$\alpha + \beta + \gamma$: *PT + L + U.* 1952. *P + AL + U.* 7556. *P + L + B.* 2549. *T + A + B.* 905—6. 935—36. Lücke 131—32. *T + L + B.* 2072. *T + L + BU.* 8349. *T + L + U.* 1566.

$\varepsilon + \alpha + \beta$: *M + PT + A.* 982. *M + PT + L.* 576. *M + PT + R.* 1084. *M + P + L.* 216. *M + T + A.* 884. *M + T + L.* 1015. *MQ + P + R.* 743. *MQS + P + L.* 2965. *MS + P + R.* 3196. *Q + T + AR.* 1027. *MQ + T + LR.* 288. *QS + T + AR.* 2124. *S + P + A.* 154. 7810. *S + P + L.* 166. *S + P + R.* Reimänderung 4067—68.

$\varepsilon + \alpha + \gamma$: *M + P + BU.* 1772. *M + PT + RU.* Reimänderung 1933—34. *MQ + P + U.* 4810. *MQ + PT + BRU.* 4800. *MQS + TV + R.* Reimänderung 8519—20. *Q + PT + U.* 1810. *Q + T + B.* 1585. *S + P + U.* Zusatz 6602. *S + PT + RU.* 2150. *S + PT + U.* 2194. *S + T + B.* 5121. *S + TV + BU.* Reimänderung 7205—6.

$\varepsilon + \beta + \gamma$: *M + L + BR.* 1278. *M + L + RU.* 1823. *MQ + A + B.* 123. *MQ + L + BU.* 2864. *MS + L + B.* 553. *Q + A + BR.* 941. *Q + A + RU.* Lücke 4877—78. *S + A + B.* 2838. *S + A + U.* 2506. *S + L + BR.* 1378. *S + L + RU.* 1628. 2294.

$\varepsilon + \alpha + \beta + \gamma$: *M + PT + L + B.* 2090. *MS + T + L + RU.* 1519. *Q + P + L + U.* 1984. *S + P + A + U.* 6081—82. 6086. 6171. 6189. 6497—98 (allein erhalten + *C*). 6507—8 (allein erhalten). 6647—50 (allein erhalten + *CF*). 6670—71. 6665—66 (allein erhalten + *C*). Kürzung 6163—66. Lücken 6137—38 (+ *L*). 6687—88 (+ *B*). 6733—34. *S + P + L + U.* 250.

$\zeta + \varepsilon + \alpha$: *E + MQ + TV.* 9211.

$\zeta + \varepsilon + \beta$: *E + M + L.* 7188.

$\zeta + \varepsilon + \alpha + \beta$: *E + MS + TV + R.* 6007.

$\zeta + \varepsilon + \alpha + \gamma$: $E + MQ + T + BR$. 8639. $E + MS + P + RU$. 8752 (—1).

$\zeta + \alpha + \beta$: $E + T + L$. 5601.

Die Beziehungen der abgeleiteten Gruppe $\delta = CFH$ sind gar mannigfach:

$\alpha + \delta$: $P + C$. 296. Reimänderung 635—36. $P + F$ 1504. 1812. $P + H$. 6924. $P + CFH$. Umstellung 1502—3. $PT + C$. 8522. $T + CF$. 1750. $T + CFH$. 1649. Reimänderungen 1677 78. 1743—44. $T + CH$. 643. 794. $T + F$. 296. 623. 709. $T + H$. 910.

$\beta + \delta$: $A + C$. Lücke 5061—62. $A + CF$. Lücke 4753—54. $A + CFH$. 4630. $AL + F$. Umstellung 2165—72. $AL + H$. 7088. $L + C$. 428. 672. Lücke 925—26. $L + F$. Lücke 2019—20. $L + H$. 2841. Umstellung 8545—46. $LR + H$. 1499. 3513. $R + C$. 370. 705. 1257. 1393. 5125. $R + CH$. 454. $R + F$. 3185. Reimänderung 881—82.

$\gamma + \delta$: $B + C$. 606. 1202. 7220. 7223. Reimänderung 7221—22. Umstellung 7095—96. $B + CFH$. 2106. $B + CH$. 8385. $B + F$. 3264. 4163. $B + FH$. 467. $B + H$. 57. 284. 467. 847. 944. 1545. 3083. 3090. 4036. 4125. 4621. 5125. 5772. 8014. Lücke 37—38. $BR + CFH$. 8410. $BR + H$. 3282. $R + CH$. 454. 624. $RU + C$. 8581. $RU + F$. 2041. $BU + H$. 691. 2549. Umstellung 2817—18. $U + CFH$. Umstellung 1875—76. $U + CF$. 1750. 2271. $U + F$. 618. 971. 993. 2191. 2556. 8350. $U + H$. 4444. 6586.

$\alpha + \beta + \delta$: $P + A + H$. 8262. $P + L + C$. Reimänderung 8361—62. $P + L + H$. 315. $T + A + CF$. 1764. $T + AL + CH$. 2931. $T + AR + CH$. 303. $T + LR + H$. 4386. $T + R + F$. 678. 3062. Vgl. $T + LR + U + F$.

$\alpha + \beta + \gamma + \delta$: $P + L + BRU + H$. 1021. $P + AL + U + H$. 7576. $TV + A + B + CH$. Lücke 131—32. $T + A + B + H$. 935—36. Umstellung 905—6. $T + L + B + H$. 2072. $T + L + U + C$. 1566. $T + LR + U + F$. 3062.

$\alpha + \gamma + \delta$: $P + BR + CH$. 150. $P + BRU + F$. 1434. $P + BU + H$. Reimänderung 143—44. $P + RU + F$. Umstellung 2943—44. $P + U + C$. 2546. $PT + BU + H$. 2523. $T + BR$

+ CFH . 1738. $T + BRU + C$. 8531. $T + U + C$. 2026.
 $T + U + CH$. 4546.

$\beta + \gamma + \delta$: $A + B + F$. 1740. $A + RU + CH$. 1708.
 $AL + RU + CH$. 2169. $AL + U + CH$. 6123. $AL + U + F$.
 4805. $L + B + CH$. 703. $L + U + C$. Umstellung 151—52.
 $L + U + F$. 701. 897. $L + U + H$. 3746.

$\varepsilon + \delta$: $M + C$. 8250. $M + CH$. 147. 1906. $M + FH$. 1334.
 $M + F$. 37. 636. 1392. 1410. 2846. Reimänderung 4179—80.
 $M + H$. 36. 380. 794. 1148. 1279. 7918. Reimänderung 1913—14.
 $MQ + F$. 4036. 4416. 6462. Lücke (bourdon) 8155—56. MQS
 $+ F$. 3496. 3632. 3783. $MS + CFH$. 1807. 3435. $MS + CH$.
 607. $MS + F$. 3676. $MS + H$. 1279. Zusatz 3844. $Q + C$.
 593. 1206. $Q + F$. 612. 2327. 3101. Lücken 3379—80. 7423
 —26. $QS + C$. 7349. 7350. 7617. Reimänderung 7409—10
 (+ TV). $QS + F$. 2236. $S + C$. 6811—12. 7099. Lücke (bourdon)
 2152—61. Zusätze 6766. 6790. 6818. 6838. 6842. 6854. 6868.
 6876. 6898. 6900 (+ B). 6912 (+ B). 6922 (+ B). $S + CF$.
 2268. $S + F$. 2030. $S + CH$. 1150. Umstellung 1345—46.
 $S + H$. 288. 1596. 2166.

$\varepsilon + \alpha + \delta$: $M + T + F$. 37. $MQ + PT + H$. 2515. MS
 $+ PT + H$. 2547. $MS + T + CH$. 334. $Q + T + CF$. Reim-
 änderung 3641—42. $QS + P + F$. 561. $QS + TV + C$. 7323.
 Reimänderung 7409—10. $S + P + CFH$. 2538. $S + T + C$.
 Lücke 595—98.

$\varepsilon + \beta + \delta$: $M + A + FH$. 2388. $M + LR + C$. 987.
 $M + R + H$. 541. $MQ + A + F$. 3037. $MQ + R + H$. 785.
 $MQS + R + CF$. 2247. 2551. $Q + A + CF$. 4289. $Q + A + C$.
 4775. $Q + AL + F$. 617. $Q + AL + H$. 2200. $Q + ALR + C$.
 Lücke 3329—30. $Q + R + F$. 822. 2155. $QS + L + H$. Reim-
 änderung 2521—22. $QS + LR + CH$. 448. $S + A + C$. 479.
 $S + A + CH$. 1150. $S + AL + H$. 5885. $S + L + H$. 2088.
 $S + LR + CF$. 619. $S + LR + CH$. 1414. $S + R + C$. 671.
 978. 1302. Reimänderung 1301—2. $S + R + F$. 467.

$\varepsilon + \alpha + \beta + \delta$: $M + P + LR + C$. 987. $M + P + U + C$.
 1835. $M + P + U + F$. 527. $M + PT + R + C$. 1084. $MQ +$
 $P + R + F$. 743. $MQ + T + LR + F$. 288. $MQS + T + R + H$.
 3072. $MQS + P + L + F$. 2965. $MS + PT + LR + CF$.

2109. $Q + P + R + CF$. 813. $Q + T + LR + C$. Umstellung 929—30. $QS + T + AL + H$. 6306. $S + P + L + C$. Lücke 8121—24. $S + P + R + F$. 470. $S + P + R + H$. 1882.

$\varepsilon + \gamma + \delta$: $M + B + C$. 1186. $M + BR + H$. 3118. $M + U + F$. 636. 1366. $MQ + B + FH$. 4104. $MQS + U + F$. 779. 8385. $MS + B + CH$. 557. $MS + U + H$. Reimänderung 3467—68. $Q + B + F$. 4216. $Q + B + H$. 561. $Q + RU + C$. 1808. $Q + U + F$. 520. 1018. $Q + U + H$. 2338. $QS + B + C$. 7345. $QS + B + F$. 762. $QS + RU + CFH$. 1941. $S + B + C$. Zusätze 6900. 6912. 6922. $S + B + FH$. 467. $S + B + F$. 1104. $S + BU + C$. 7150. 7164. 7212. $S + U + C$. 6797.

$\varepsilon + \alpha + \gamma + \delta$: $M + P + U + F$. Umstellung 895—96. $M + PT + BU + C$. 2305. $M + PT + RU + C$. Reimänderung 1933—34. $M + T + B + FH$. 2104. $MQ + P + B + H$. Reimänderung 2797—98. $MQ + P + RU + F$. 1044. $MQ + P + U + F$. Umstellung 1041—42. $MQ + T + U + F$. 3888. $MQS + T + U + CF$. 3323. $MQS + PT + U + H$. 2110. $MS + P + B + H$. 3249. $MS + P + RU + F$. 1995. $Q + P + BRU + C$. 46. $Q + PT + RU + CH$. 2530. $Q + T + B + H$. 562. $QS + P + RU + F$. 4351. $S + P + BU + F$. Lücke 4669—70. $S + P + U + CH$. 1369 (kurze Wechselrede gestört). $S + TV + BU + C$. Reimänderung 7205—6.

$\varepsilon + \beta + \gamma + \delta$: $M + L + BU + H$. 44. $M + LR + B + CF$. 1278. $MS + L + U + FH$. 1513. $Q + L + BU + H$. 3048. $S + L + RU + H$. 3634.

$\varepsilon + \alpha + \beta + \gamma + \delta$: $M + P + L + BU + CH$. 1409. $M + P + LR + U + C$. 2457. $M + T + L + U + CF$. 1388. $MQ + P + L + RU + C$. 2458. $MQS + PT + L + RU + FH$. 4372. $MS + T + L + RU + CFH$. 1519. $Q + PTV + A + RU + H$. Reimänderung 8117—18. $S + P + A + U + C$. Zusatz 6602. $S + PTV + A + U + C$. 6609—12 (allein erhalten).

$\zeta + \delta$: $E + H$. 8121.

$\zeta + \varepsilon + \delta$: $E + M + F$. 7858. $E + M + H$. 7755. $E + MQ + CF$. 6478. $E + MQ + F$. 8268. 8332.

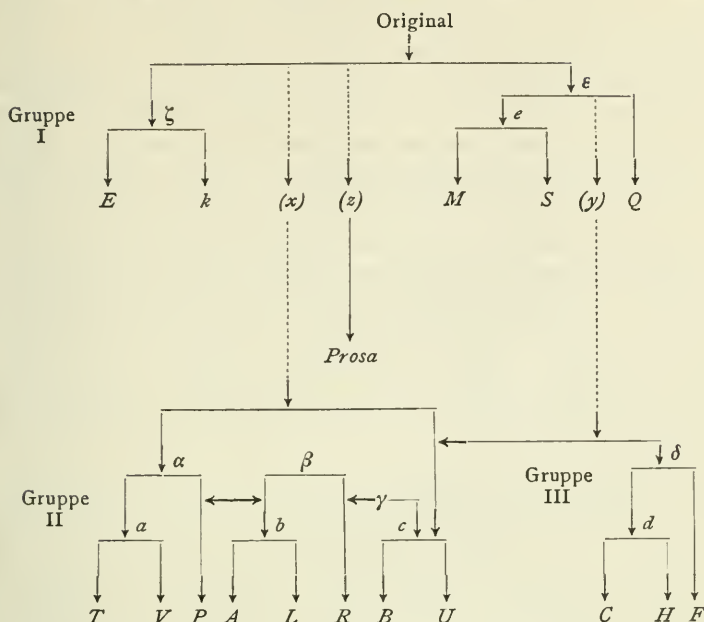
$\zeta + \varepsilon + \alpha + \delta$: $E + M + R + CF$. 5885.

$\zeta + \varepsilon + \alpha + \beta + \delta$: $E + MQ + P + AL + H$. 7042.

$\zeta + \varepsilon + \alpha + \gamma + \delta$: $E + MQ + PT + RU + C$. 5508.

$\zeta + \alpha + \gamma + \delta$: $E + T + BU + F$. 7954.

Nach dem Vorgebrachten kann man die Handschriftenverhältnisse etwa im folgenden Schema andeuten:



Bisherige Ausgaben: Ch. Potvin, *Perceval le Gallois ou le Conte du Graal* publié d'après les manuscrits originaux, I—VI, Mons 1866—71 = Société des Bibliophiles Belges, séant à Mons, no. 21 des Publications (in 200 Exemplaren gedruckt). Bd. I enthält den Perlesvaus, Bd. II die beiden Pseudo-Prologe v. 1—1282. Christians Prolog steckt am Ende des Bandes nach Hs. *M*, seine Dichtung selbst = v. 1283—10601 (gestörte Verszählung) bis Bd. III, S. 47. Die Edition ist ein Abdruck der Hs. Mons, nur hie und da sind im Text einige Lesarten anderer Hss. verwendet. Potvins Verdienst ist sehr beträchtlich, wenngleich er Christians Anteil völlig verkannt hat. Für die Gralfortsetzungen (kürzere Redaktion) sind die Potvinbände bisher das einzige Forschungsmittel gewesen, zumal kurze Andeutungen und Zitate aus anderen Codices und der Prosa mitgeteilt sind, die Jessie Weston nach ihrer Kenntnis des gesamten Materials bedeutend vermehrt hat.

G. Baist bereitete seit langen Jahren eine Neuausgabe vor, zunächst bemüht, das weitverstreute Material durch Kopien und

Kollationen zusammenzubringen. Noch 1899 konnte W. Foerster, Karrenritter, Vorrede, anmerken: „Hoffentlich wird der Herausgeber des Perceval, der seit mehr denn zwanzig Jahren das ganze Material beisammen hat, uns nicht mehr lange mit seinem Band warten lassen, damit ich dann die sprachliche Untersuchung vervollständigen und neu herausgeben kann.“ Baist gab für die Zwecke von Seminarübungen einen Abdruck der Hs. A: Crestien's von Troyes Contes del Graal (Percevaus li galois). Abdruck der Hs. Paris, français 794 (ohne Jahreszahl, doch habe ich mir damals Freiburg 1909 notiert). Nicht im Buchhandel. Dieser Privatdruck, mehrfach aufgelegt und verbessert, mit einer Liste der hergestellten Lesung in Auswahl, der Eigennamen und einem Glossar, erschien seit 1912 in Kommission bei G. Ragoczy (K. Nick), Freiburg i. B. (ohne Jahreszahl). Eines seiner Handexemplare enthält durchkorrigiert den endgültigen kritischen Text, wie er sich ihm dargestellt hat.

Für die vorliegende Edition wurde mir durch Baists Erben 1922 sein Perceval-Nachlaß anvertraut: außer diesem Handexemplar sämtliche Kopien und Kollationen, zwölf Hefte Varianten und zwei Hefte Anmerkungen, dazu lose Notizen. Nicht alles konnte gleichmäÙig verwertet werden. Den Text arbeitete ich mehrfach nach eigenen Gesichtspunkten aus, Baists Abweichungen drucke ich besonders ab. Es war mein Bestreben, unter Zugrundelegung der Hs. A (das Verfahren des willkürlich ändernden, talentvollen Kopisten Guiot ist sattsam bekannt) die gesamte handschriftliche Überlieferung erstmalig vorzulegen, also den gereinigten kritischen Text einer späteren kleineren Edition vorzubehalten, die in der Romanischen Bibliothek demnächst erscheinen soll, und vor allem einen lesbaren Text darzubieten. Da die Anschauungen über Editionstechnik sich in jüngster Zeit (J. Bédier) gewandelt haben, so galt es dem Rechnung zu tragen: ich bringe keinen der verpönten „textes composites“, verschlieÙe mich aber auch keineswegs der Tatsache, daÙ Kopistenwerk keinerlei übertriebene Verehrung erfordert. Alle Abweichungen der führenden Hs. A (auch graphischer Art) verzeichne ich im ersten Absatz meines Apparats, sodann sämtliche Sinnesvarianten der übrigen Handschriften (nur gelegentlich einiges aus den orthographischen Varianten, um dialektisch lehrreiche Formen hervorzuheben). Die *Varia lectio* ist so ausführlich ausgefallen, um ausreichende Möglichkeit zu bieten,

etwa neu hinzutretende Texte und Fragmente bis ins einzelste zu bestimmen. Auch hier bemühte ich mich, unabhängig von Baists Sammlungen und seiner Technik alles ab ovo neu durchzugehen. Doch ergab sich, nachdem der Text mit Varianten schon vor Jahren ausgedruckt war, die Notwendigkeit einer Kollation mit den Originaltexten selbst. Zu diesem Zwecke erreichte ich eine persönliche Nachlese an der Hand einer nochmaligen genauen Nachprüfung mittels Weißschwarzphotographien der Codices, die textlich am wichtigsten sind. Von dieser Nachlese (nur *BCFHP* ausgenommen) konnte ich einiges in die Anmerkungen aufnehmen, den Rest hinter diese stellen. Die lange Dauer dieser durch viele Hemmnisse beschwerten Publikation, auch die Unruhe der wirtschaftlichen Notzeit, schließlic die Masse des in Kürze zu bewältigenden Stoffes (einhalbdutzendmal wurden die Texte = über 9000 Verse nach 15 Hss., teils nach vergilbten und durch Farbenzeichen schwer zu scheidenden Kollationen Fremder, teils nach verkleinerten Photographien Wort für Wort, Buchstabe für Buchstabe durchgegangen) mag dies Verfahren der Ungleichheit entschuldigen. In den Anmerkungen sind Baists Anteile eigens vermerkt, meine Stellungnahme zu den Gralproblemen (*Mabinogi*, *Saga*, *Sir Perceval*, auch *Wolfram* und *Heinrichs Crône*) und manches andere in der Kommentierung, die ich reich anzugestalten suchte (mehrfähriges Sammeln war dazu nötig, ein weiteres Ausdehnen z. B. im Nachweis der Parallelstellen und des Einflusses unserer Dichtung für altfrz. Vers und Prosa hätte das Erscheinen des Werkes noch weiter hinausgeschoben, als dies ohnehin die Geduld des Verlegers und des seit über 50 Jahren wartenden Fachpublikums vertragen konnte), sollte die Einleitung entlasten, an die Baist gar nicht gedacht hatte.

Die äußere Einrichtung dieses letzten Bandes galt es ferner, so ziemlich mit den früheren vier Bänden der Gesamtausgabe unseres Dichters in Einklang zu bringen. Nicht durchweg habe ich dies Ziel erreicht: in orthographischen Einzelheiten (*Uniformierung für Christians Sprache*) glaubte ich eigene Pfade gehen zu dürfen, auch in der Interpunktion, der Auswahl und Darbietung der Varianten. Im ganzen hoffe ich, daß mein Schlußband nicht allzu sehr von W. Foersterns Prinzipien, die er in seinem Monumentalwerk stetig und durch Kritik unbeirrt durchführte, abweicht und sich bescheiden zu seinen Vorgängern stellen darf.

2. Abfassungszeit und eigentlicher Schlufs von Christians Dichtung.

Eine genaue Datierung ist kaum möglich. Nach dem Prolog zu urteilen, ist sicher das Todesjahr des Grafen Philipp von Flandern 1191, dem die Dichtung mit beredtem Preis der Freigebigkeit und Kirchenfreundlichkeit gewidmet ist, sodann das Datum 1190 (Antritt des 2. Zuges nach dem hl. Lande) ein terminus ante quem. In Anbetracht der in unserer Anm. zu v. 13 mitgeteilten Stellen kann man bis 1176 heruntergehen oder in die Spanne Zeit zwischen 1168 (Regierungsantritt Philipps in Flandern) und 1180 (Übernahme der Regentschaft von Frankreich, die Christian noch unerwähnt läßt) gelangen. Jedenfalls bemerkte ich wohl richtig, dafs der Vergleich des Grafen Philipp bei Christian mit dem Welteneroberer Alexander d. Gr. eher auf die jüngeren Jahre Philipps hindeute. Mehr läßt sich nicht ermitteln. G. Paris, Hist. litt. XXX, 23: gegen 1180, im Manuel², S. 95: um 1175. E. Wechsler, Sage vom hl. Gral (1898), S. 45 u. 148 ff.: in den Jahren 1180—81 (im Auftrag des Reichsverwesers und zwar in Paris für die Gesellschaft am Königshof abgefafst, vgl. *an cort real* v. 65), was mir zu kühn erscheint. G. Gröber, Grdr. II, 1, S. 503: vor 1188. W. Foerster, Kristian-Wtb., S. 152*: vor der Kreuzfahrt des Grafen 1190, spätestens 1189 begonnen, frühestens 1174, weil nach dem Yvain fallend. E. Brugger, ZFSL. XXXV² (1910), 46: da Philipp schon 1168 zur Regierung kam, so kann man eventuell weit über das Jahr 1190 zurückgehen. J. D. Bruce, Evolution of Arthurian romance, II, 83 widerlegt Wechslers Argumente und beruft sich auf G. Paris, Mélanges de litt. fr., I (1912), 263 ff., aber auch die Ansetzung des Zeitpunktes vor 1177 mufs ihm als ebenso schwach erscheinen. Stefan Hofer, ZrPh. XLI (1922), 417 ff. umgrenzt die Abfassungszeit des Gralromans zwischen 1179 und 1181 (Eintreffen Christians am flandrischen Hofe mit dessen größter Machtentfaltung) und 1187, welches Jahr auch den Endtermin für das dichterische Schaffen unseres Epikers darstelle, da dieser noch vor der Kreuznahme Philipps, also vor 1188, gestorben sei. M. Wilmotte, Le poème du Gral (1930), S. 24: „C'est donc avant le 14 mai 1181, date du pacte de Gisors (ourdi contre le jeune Philippe-Auguste), que je placerais la composition du Gral, dédié à Philippe d'Alsace, le poème de Guiot(!) étant de quelques années

plus ancien, sans qu'on puisse préciser jamais, je le crains, sa date d'origine."

Derselbe belgische Gelehrte glaubte kürzlich Christians Anteil, natürlich unter gewissen Einschränkungen für anzunehmende Interpolationen, weit über den Perceval le viel (Hs. A) ausdehnen zu müssen, s. besonders a. a. O., S. 25 ff., wo von der „ponctualité moutonnaire“ der bisherigen Kritiker die Rede ist, die stets an jene Stelle den Schlufs der Christianischen Dichtung gesetzt haben. Aber Wilmotte erbringt keinen Beweis für seine Behauptung, daß Sprache und Stil hier keinen Abschluß für Christians Anteil gestatten. Das Verhalten der Kopisten, die unentwegt in zwei Versionen ihre Gralfortsetzung bringen (es ist nicht korrekt, von einer „étrange coupure au milieu d'une phrase“ zu reden), kann für uns nicht maßgebend sein, da es sich eben um Sammelhandschriften handelt. Wilmotte hat ferner S. 51 ff. nicht genau bestimmt, in welcher Ausdehnung die Gralfortsetzung noch als Christians Eigentum angesehen werden könne. Oder ist aus seiner Interpretation (S. 71 ff.) des Epilogs von Manessier herauszulesen, daß bis da, wo Manessier einsetzt (vgl. Hss. *TMU*: *Et comencha al saldement De l'espee sanz contredit*), demnach = Potvin 34935 ff., Christian tätig gewesen ist? „On ne peut pas être plus catégorique que Manessier l'a été ici. Lorsqu'il acheva le Gral, Chrétien seul y avait travaillé avant lui. La suite, du reste factice et médiocre, de Gerbert [gerade in dieser Hs. *T* erhalten!] lui fut inconnue, ou bien il la dédaigna; mais en tout cas, ni d'un Gautier ni d'un Wauchier, pas plus que par Gerbert, du reste, il n'est fait mention par lui, et c'est l'essentiel.“ Aber die Stelle bei Manessier beweist doch nur, daß ihm eine Sammelhandschrift vorlag und er über das Wauchier-Zitat einfach hinweglas, das wir keineswegs so leicht eliminieren können, oder daß er einen verkürzten Text vor sich hatte. Seine Angabe ist sicher falsch, da er doch auch die Gerbertfortsetzung ignoriert. Was nun die Beziehung dieses Epilogs zu Christian betrifft, so ist sie von Wilmotte gewaltsam hergestellt. Manessier behauptet: *Si con Manesiers le tesmoigne, Qui a fin traist ceste besoigne El non Jehane la contesse* [1211—1244], *Qu'est de Flandres dome et maistresse, La vaillant dame, la senee, Que Dieus a si bien assenee A sens, a valer, a bonté, A cortoisie et a biauté, A franchise et largueche et bris. Et por che que tant ai apris De ses bones meurs a delivre, Ai en son non finé mon livre. El non* (*U*: *Au temps*, entschieden

richtiger) *son aiol comencha, Ne puis ne fu des lors en cha Nus hom, qui ja main i mesist, Ne de finer s'entremesist*. Wilmotte ergänzt: [Qu]'el non son aiol comencha und sagt in der Fußnote: „Il faudrait ici la mention de Chrétien, sujet naturel, de *comencha*, et un vers ainsi formulé: *Crestiens ne ne fu en cha*.“ Das ist zu bestreiten und vielmehr zu übersetzen: Jener *livre* (vgl. Christians Prolog) begann zur Zeit ihres Großsohns (vgl. die Widmung an Philipp von Flandern) abgefaßt zu werden, aber später bis auf den heutigen Tag fand sich niemand, der weiter Hand daranlegte oder einen Abschluß anstrebte. Das heißt doch nur: zu Manessiers Zeit war die Dichtung immer noch unvollendet, ganz gleichgültig, wie weit sie Christian und seine Fortsetzer schon gefördert hatten. Manessier unterließ es ganz und gar, in dieser Beziehung bestimmte Namen zu nennen, wozu er sich eben nicht verpflichtet fühlte.

Aber die genaue Lösung einer so fundamentalen Frage wie der nach dem Schlusse Christians ist für uns ungeheuer wichtig, denn man begreift, daß, wenn Wilmotte recht hätte, unser Schlussband der Gesamtwerke unseres Dichters sich noch um ein paar Bände verlängern müßte. Einer solchen Aufgabe bin ich durchaus gewachsen, da meine Edition aller Grolfortsetzungen bereits druckfertig vorliegt. Nach Prüfung des gesamten handschriftlichen Materials muß ich jedoch jenes Problem genau so entscheiden, wie es durch kompetente Kritiker Frankreichs, Englands, Amerikas und Deutschlands bisher entschieden worden ist: Christians Fragment reicht nicht über den *Perceval le viel* hinaus. Die Beweisführung kann sich keineswegs allein stützen auf Kriterien, wie Wilmotte sie a. a. O., S. 52 aufzählt: „Après avoir lu et relu les vers [Potvin] 10601 à 20000 environ, j'ai moi-même cru y reconnaître, d'incontestable façon, le *faire* du grand maître, cette aisance du style, ce sens du rythme, ce balancement calculé des deux membres de l'octosyllabe, ces prédilections de vocabulaire, ces jongleries de mots, ces allusions discrètes qui font de lui un écrivain sans rival.“

Beschränken wir uns zunächst auf die Kritik innerhalb des *Gauvaintels* = ed. Potvin 10602—21916, worauf deutlich der *Percevalteil* folgt: *Or revenrons a Perceval*, auf jenen Teil der Grolfortsetzung, den Wilmotte unter allen Umständen Christian zuweisen will, also = ed. Potvin 10602—11592 (Vermählung der Clarissant mit dem Guiromelant). Er entspricht v. 1—1948 unserer Erstedition nach sämtlichen Handschriften. Ich schliesse mich in inhaltlicher

Hinsicht den inzwischen von F. Lot gegen M. Wilmotte vorgebrachten Argumenten, Rom. LVII (1931), 127 ff. nicht ganz rückhaltlos an, insofern als für mich die Bekanntschaft Wolframs mit diesem Teil der Fortsetzung zu Christian feststeht. Ich will weiter unten dafür einige Belege geben. Aber dies ist kein Beweis für Christians Verfasserschaft, wie uns bald noch deutlicher werden wird; Lot zeigt treffend, was von diesem ganzen Abschnitt, der Ergänzung zu Christians Fragment, inhaltlich und stilistisch zu halten ist, S. 129: „La rallonge des vers 10601—11592 n'est pas, au surplus, d'une invention difficile. A l'avance le lecteur sait bien que Gauvain sera vainqueur et que Guiromelant épousera sa sœur. Et l'imitation du style de Chrétien pour achever un épisode commencé par lui n'est pas au-dessus des forces humaines. On peut remarquer, au surplus, que dans cet épisode, les divergences des manuscrits sont nombreuses et assez graves. On dirait que la mise en train de la continuation a été laborieuse et qu'on s'y est pris à plusieurs fois.“ Ich füge die weit wichtigeren sprachlichen Kriterien hinzu: längere Redaktion Hss. *EMQU*: *rubois* Rubine: *orfrois* 1332. (*broigne a clox*) *sarcite*: *desconfite* 926. *acoillié*: *föie* 448. *son* (statt *such*): *paveillon* 974. (*Yseut la*) *blonde*: *honte* 1039. *mainz* (statt *mainz*): *Gauvains* 1427. *ocist*: *m'ai(s)t* 117. *grande*: *conmande* 1911. Nom. Sg. *achaison* 1078, *Clarissant* 1740, *rien* 1180, *simple* 1407. 3. Ip. *amot* 608 u. *demenot* 13. Ferner kann man innere Widersprüche anmerken: 10: *Puis vi des barons ne sé quanz Après lui* (sc. *le roi*) *a terre cheoir* (gegen Gral 9224 ff.). 115: *li Guiromelanz, Qui mout est iriez et dolanz De son pere qu'il* (sc. *Gauvains*) *li ocist* (gegen Gral 8778: *Mes quant de Gauvain me recort Comant ses pere ocist le mien*). Zitiert werden der Bischof von Carlion 980, König Do als noch lebend 659, sein Sohn Girflet 203 (nach Gral 4721 wollte dieser nach dem Chastel Orguelleus ziehen), der Graf Guinable 346 (aus dem Karrenroman 215), Yonet als Sohn des Königs Yder 1371, Yder selbst 1119, vor allem König Marc im Dienste des Artus beim Händewaschen 337: *Li rois a l'eve demandee. Au bacin saut li rois d'Yllande Et li rois de Norhomerlande, Et li rois Mars tint la touaille, Qui sires fu de Cornuaille*, dazu Tristan 1037, der bei der Rüstung Gauvains behilflich ist: *Et après ce sanz demorance Li laça Tristanz la vantaille, Li niés lou roi de Cornuaille, Icil qui por Yseut la blonde Ot tant d'anui et tant de honte*. Darin sehe ich nur Epigonteknik, die

die Namen häuft. Der Fortsetzer benützt Christianstellen wie 377—78 = Gral 4147—48, 453 ff. = Gral 7227 ff., 489 = Gral 9188, 709 = Gral 8739 (aber in der Zahlenangabe abweichend), 1002 ff. = Gral 4800 ff., 1245 = Gral 8770. Sprachliches in der kürzeren Redaktion Hss. *ALPRSTV*: *dielx*: *chevelx* 22. *celi* (statt *celui*): *anemi* 633. Formen des Nom. Sg. *anchant.mant* 436, *vertu* 920, *Clarissant* 1014, *simple* 583. Zu *esjoïr* 6. pl. ind. *esjoïnt* 952.

Für die weitere Gralfortsetzung des ersten Gauvainteils mehren sich die von Christian abweichenden und ganz deutlich das XIII. Jahrh. verratenden sprachlichen Züge, z. B. *amors*: *cors* 2526. *lance*: *branche* 2149. *sache*: *deslace* 2152. *acrere*: *Montesclere* 2653. *vorrai*: *otroi* 3019. *traite*: *estroile* 4143. *leverent*: *mangierent* 4737. *oie* (statt *oie*) 4772. *demet*: *plest* 4787. *lit*: *sist* 3551. *vil*: *ferist* 4602. *promist*: *aï(s)t* 4653. *plot*: *tantost* 5326. *preciaus*: *graus* 3850. *vie*: *annuie* 2211. *deus* (Nom. Sg. zu *duel*, statt *diaus*): *d'eus* u. *leus* 2281. 2863. 3209. 4189. *devoies*: *joie* 2691. *cors*: *mort* 2913. *Logres*: *lores* 5363. *bqs* (statt *bois*) 3676. *conjoie* (statt *conjot*) 2342. 4494. *angoisse*: *puisse* 4829. *porsuivre*: *vivre* 2941 usw. Doch all dessen bedarf es kaum zur Athetese, da abgesehen von direkten Entlehnungen aus Christian (fortlaufend für Gauvains Besuch auf der Gralburg 3676 ff., aber auch vorher 2535—36 = Gral 6989—90. 2549—50 = Gral 4627—28. 2565—66 = Gral 4633—34. 2582 ff. = Gral 7172 ff. u. 3708 ff.) unser Dichter selbst als Gewährsmann für die frühere Schilderung der Gralburg angeufen wird: *Crestien en ai* (= *T*, *Lui meisme an trai EMQU*) *a garant Qui mout loa la fortesce*.

Anmerkung. Dafs Wolfram die erste Gralfortsetzung im Gedächtnis hat, zeigen folgende Stellen: 644, 25: *der knappe für si kniute* = 58 *Et cil con saiges et cortois S'est devant li agenouilliez*. 645, 7: *si weinde sêre und was doch vrô* = 60 *Et vit qu'ot de lermes moilliez Ses iauz et trestot son visage*. 649, 19: *hin zem knappen sprach er dô 'nu sage mir, ist Gâwân vrô?'* 'jâ, hêrre, ob ir wellet, zer freude er sich gesellet' *sus sprach der knappe wîse* = 66 *Et li rois anquiert dou mesaige Se ses niés est sains et haitiez. Et il respont com afaitiez: „Sire, oïl voir, bien le puis dire Que sains et haitiez est mes sire etc.“*. 653, 15: *er gienc da er sinen hêrren vant* = 485 *A son seignor va son mesaige Randre, sou trova an la tor*. 662, 26: *gein dem urvar ûf den anger sleht reit diu grôze mahinante. der frouwen sarjante herberge nâmen, die frouwen wol gezâmen, bi einem clâren snellen bach, da man sohîer ûf geslagen sach manec gezelt wol getân* = 442 *Descendirent tuit an la pree Soz le Chastel de la Mervoille. Mainte tante vert et vermoille, Deliee de drap de soie, Estandirent anmi la voie ... Car*

tot antor cort la riviére Granz et parfonde et rade et lee. 681, 30: *des künec Gramoflanzes rinc was mit frouwen umbealden* = 1141 *Li oz des dames.* 683, 13: *palmâts ein dicke matraz lac underm künège aldâ er saz, dar ûf gestept ein pfelle breit* = 1147 *Sor une coute fresche et cointe, De fres samit vermoil porpointe, Fu en estant li chevaliers.* 706, 7: *dô striten sus die werden* (Parzivâl und Gramoflanz) *ze fuoz ûf der erden* = 1493 *Il s'antrevient pié a pié.* Weitere Beispiele bei E. K. Heller, *Journal of English and Germanic Philology* XXIV (1925), S. 495 ff.

3. Inhalt und Komposition.

Die Doppelteilung Perceval- und Gauvainabenteuer geht durch das uns erhaltene Gralgedicht Christians in der Art, daß von einer bewußt und künstlerisch abgeschlossenen Komposition nicht die Rede sein kann. Wir wissen nicht, ob und wie er, wenn nicht durch den Tod verhindert (vgl. Gerberts Zeugnis 6984: *Ce nous dist Crestiens de Troie Qui de Percheval comencha, Mais la mors qui vadevancha Ne li laissa pas traire affin*), das Ganze abgerundet und schließlich Perceval als seinen Haupthelden zur Lösung des Gralgeheimnisses gebracht hätte, falls dies überhaupt in seinem Gesamtplan nach der Anlage seines *livre* gelegen hat. Aber nach dem Beispiele seiner anderen Werke (Erec, Cligés, Yvain), die eine Häufung von Episoden bringen und den Schwerpunkt der Handlung wechseln, ist dies mehr als zweifelhaft, mag auch W. Foerster sich bemüht haben, straffere Analysen und Abschnitte wie Hauptteile und Bindeglieder für seinen Lieblingsdichter durchzuführen, vgl. kl. Erec², S. XVI ff. kl. Cligés³, S. XXVIII ff. kl. Yvain⁴, S. XV ff. Eine kurze schematische Inhaltsangabe erweist die überaus lose Anlage des letzten Werkes Christians:

Prolog (1—68). Widmung an den Grafen Philipp von Flandern, der ihm einen *livre* zur Bearbeitung übergeben hat. Preis der Freigebigkeit und echter caritas im Sinne des Evangeliums.

A (Percevalteil), I. Die Anfänge (enfances) des jungen Perceval.

1. Die Begegnung mit den fünf Rittern im Walde. Abschied von der Mutter (69—634).

2. Perceval küßt die Dame im Zelt und nimmt ihr den Ring ab; an Speise und Trank gestärkt, reitet er wohlgemut fort. Deren Geliebter, Orgueilleus de la Lande, weil von Verdacht erfaßt, kündigt ihr harte Behandlung an (635—833).

3. Von einem Köhler vor Artus' Residenz gewiesen, ersehnt Perceval die Waffen des roten Ritters, dem er begegnet ist. An Artus' Hof in Carlion erfährt er des Königs Schlafheit, des Keu Hohn, die von diesem am nie lachenden Mädchen und am Narren verübte Unbill, muß allein sein Ziel verfolgen, erlegt den frechen Roten Ritter und wird beim Anlegen von dessen Rüstung durch den ihm nachgeeilten Knappen Yonet unterstützt. Letzterer kehrt mit dem goldenen Pokal zurück, den der Rote Ritter Artus geraubt hat. Die Prophezeiung des Narren für das Lästermaul Keu und des Königs Zurechtweisung für diesen (839—1304).

4. Perceval bei Gornemant de Goort, der ihn in der Waffenführung unterweist, in den Orden der Ritterschaft aufnimmt und ihm allerlei weise Lehren gibt. Aber zunächst (Überleitung) will der Jüngling die Mutter wiedersehen, die er beim Abschiede zusammenbrechen sah (1305—1698).

A, II. Die ersten ritterlichen Taten Percevals.

1. Perceval bei Blancheflor auf Burg Belrepeire. Schilderung ihrer Bedrängnis, die nächtliche Szene, worin sie ihn um Hilfe angeht und ihre *druerie* verspricht. Perceval sichert seinen Beistand gegen die Belagerer zu (1699—2137).

2. Perceval besiegt erst den anmaßenden Seneschall Anguingueron und schickt ihn als Gefangenen zu Artus mit der Androhung der Züchtigung an Keu, der das Mädchen geschlagen (2138—2362).

3. Nach einer letzten vergeblichen Belagerung durch Clamadeu, die vor allem durch das Eintreffen eines fremden Schiffs mit Lebensmitteln für Belrepeire fehlschlägt, besiegt Perceval den König Clamadeu im Zweikampf und entsendet auch diesen Gefangenen zu Artus mit derselben Botschaft an das von Keu geschlagene Mädchen (2363—2747).

4. Die Botschaft beider vornehmer Gefangenen an Artus' Hof in Dinasdaron, erneute Prophezeiung des Narren, Keus Wut und des Königs Tadel (2748—2909).

Überleitung: Percevals Abschied von seiner *amie* Blancheflor, da er darauf besteht, nach der Mutter zu sehen (2910—2973).

A, III. Percevals Gralabenteuer und Folgen.

1. Perceval auf der Gralburg.: Schwert des Fischerkönigs, blutende Lanze, Kerzen, *graal*, silberner Vorschneideteller. Dann

das Mahl für den Fischerkönig und Perceval allein auf elfenbeiner Tischplatte, darunter zwei Schragen aus Ebenholz. Köstlicher Nachtschisch vor dem Schlafengehen, einsames Erwachen des zu schweigsamen Besuchers am nächsten Morgen, mühsames und vom Schweigen der Knappen begleitetes Entweichen über die Zugbrücke (2974—3421).

2. Percevals Base, die einen toten Ritter in den Armen hält und das Gralabenteuer vernimmt, gibt ihm Auskunft über den gelähmten Fischerkönig, bedauert die Unterlassung der Gralfrage, teilt ihm den Tod der Mutter mit, warnt vor dem Bersten des von Trebuchet geschmiedeten Schwertes, lehnt aber Percevals Begleitung und das Angebot der Rache am Mörder ihres *ami* ab, bei dessen Leiche sie klagend verharret (3422—3690).

3. Perceval begegnet der von ihm geküßten Zeltdame und verschafft ihr Genugthuung nebst Beendigung der Entbehrungen, die ihr der eifersüchtige Orguelleus de la Lande auferlegt hat: er überwindet ihn im Kampfe, zwingt ihn, die *amie* wieder gebührend auszustatten und schickt beide an Artus' Hof in Carlion mit erneuter Botschaft an das von Keu geschlagene Mädchen. Der Narr prophezeit Keus Züchtigung ein drittes Mal. Gauvain, zum erstenmal genannt, hört von Artus über Percevals Taten, der König selbst ist entschlossen, mit allen Rittern, auch der Königin und deren Damen, sich auf die Suche nach Perceval zu machen. Die Nacht bringen sie auf einer Wiese neben einem Walde zu (3691—4162).

4. Perceval und die drei Blutstropfen im Schnee, die ihn ans Antlitz seiner Blancheflor erinnern. Aus seinem Sinnen aufgestört, erwehrt er sich erst des Sagremor, der im Auftrage des Königs auf ihn zusprengt, dann des schlimmen Keu, der endlich, da er den rechten Arm bricht und das Schlüsselbein sich ausrenkt, die verdiente Züchtigung für all sein Gebaren erhält. Nur dem stets freundlichen Gauvain gelingt es, Perceval vor Artus' Zelt zu führen. Groß ist dessen Freude, auch der Königin, des von Keu geschlagenen und nun gerächten Mädchens, und in festlichem Zuge begibt sich alles nach Carlion zurück (4163—4608).

Überleitung: Die häßliche Jungfrau auf ihrem Maultier verwünscht Perceval, weil er die Frage nach Lanze und Gral unterließe, da sonst der Fischerkönig seine frühere Gesundheit und Regierungsfähigkeit zum Besten seiner Untertanen wiedererlangt hätte. Aber verheißungsvoll lautet ihre Aufforderung, zum Turnier

vor dem Chastel Orgueilleus und, wer höchsten Preis erringen wolle, zum Entsatz der auf Montescleire belagerten Jungfrau zu eilen, denn da wäre es ihm vergönnt, das Schwert mit dem seltsamen Gehänge (l'Espee as Estranges Ranges) zu umgürten. Gauvain verpflichtet sich zu dem zweiten Abenteuer, Girflet, Do's Sohn, zum erstgenannten, Kahedin zum Ritt nach dem Mont Dolereus, Perceval jedoch denkt nur daran, wie er ein zweites Mal zur Erforschung der Wahrheit über Gral und Lanze alsbald nach der Gralburg gelangen könne. Fast fünfzig Artusritter wollen auf solch gefährliche Abenteuer ausreiten (4609—4746).

**B (Gauvainteil), I. Erste Serie von Gauvain-
abenteuern.**

1. Guinganbresil zieht in Carlion Gauvain des Mordes und Verrats und fordert ihn auf, binnen 40 Tagen sich zum Zweikampf mit ihm vor dem König von Escavalon einzufinden. Gauvain weist eine Stellvertretung durch seinen Bruder Agrevain ab, er ist zum Kampf persönlich entschlossen und verläßt unter allgemeiner Klage Artus' Hof (4747—4815). Der Dichter kündigt 4814 an: *Des aventures qu'il trova M'orroiz conter mout longuemant.*

2. Nur vorübergehend kann Gauvain auf Bitten der Pucele as Petites Manches in das Turnier eingreifen, das zwischen Meleant de Liz und Tiebaut von Tintaguel begonnen hat, da er es eilig hat, sich zum Zweikampf vor Escavalon zu stellen. Schöne Episode von den beiden feindlichen Schwestern, Töchtern des Tiebaut, deren ältere den zuerst untätig verharrenden Gauvain für einen bloßen Krämer ausgegeben hat und ihr Ideal nur in Meliant sehen will, den dann Gauvain demütigt (4816—5655).

3. Auf seinem Ritt zu Guinganbresil jagt Gauvain auf Hirschkühe, dabei kommt sein Roß zum Lahmen. Yonet muß dringend raten einen Schmied aufzusuchen, um die Hufe des Pferdes beschlagen zu lassen (5656—5702).

4. Gauvain trifft auf eine Jägerschar. Ihr Anführer — es ist der junge König von Escavalon selbst — lädt ihn zu einem Erholungsbesuch auf seiner Burg bei seiner Schwester ein, und sein Begleiter geleitet ihn dahin mit dem Auftrage der aufmerksamsten Bedienung; er selbst verspricht, bald nachzukommen. Sturm der comune (Schilderung der gewerbereichen Stadt) auf den Turm, in dem Gauvain die Schwester seines Wirtes küssen

darf, aber als Mörder ihres Vaters, des früheren Königs von Escavalon, durch einen alten *vavassor* erkannt wird. Bei der Abwehr (Schwert Escalibor, Schachspiel) steht ihm die junge Dame getreulich bei, bis Guinganbresil mit dem jungen König selbst Gauvain aus seiner schlimmen Lage befreit. Es kommt, da das Recht der Gastfreundschaft unbedingt gewahrt wird, zu einer Abkunft: Gauvain soll, durch einen Eid verpflichtet, die blutende Lanze suchen und herbeischaffen, andernfalls nach einem Jahre zum Zweikampf mit Guinganbresil erscheinen (5703—6216). Am Schlufs dieses Gauvaintails heifst es 6214: *De mon seignor Gauvain se test Ici li contes a estal, Si parole de Perceval.*

A (Percevalteil), IV. Percevals Besuch beim Einsiedlerohheim am hl. Karfreitag.

Percevals innere Einkehr und Reue nach fünf Jahren wegen des Schweigens vor Lanze und Gral. Er wird vom Einsiedlerohheim dahin belehrt, dafs seine Hartherzigkeit an diesem Verhalten schuld war, da er sich beim Fortreiten von seiner Mutter um deren Ohnmacht nicht bekümmert habe: er sei so schuld an ihrem Tode. Der Fischerkönig sei der Sohn eines Bruders des Einsiedlers, jenes Greises, der seit vielen Jahren mit der hl. Hostie aus dem Gral bedient werde, wodurch er in wunderbarer Weise sein Leben fristen könne. Der Einsiedlerohheim erteilt Perceval fromme Lehren, lehrt ihn dazu ein Gebet in Todesgefahr und veranlafst ihn zur Buße, Verehrung des hl. Kreuzes, Askese während seines Verweilens, auch Osterkommunion (6217—6518).

Am Schlusse dieses eingeschobenen Percevalteiles heifst es 6514: *De Perceval plus languemant Ne parole li contes ci, Einz avroiz mes assez oï De mon seignor Gauvain parler Que rien m'oïiez de lui conter.*

B (Gauvainteil), II. Zweite Serie von Gauvain-abenteuern.

1. Gauvain stöfst auf eine klagende Jungfrau; in ihren Armen liegt ein ohnmächtiger Ritter mit schwerer Kopfwunde, den er sanft mit dem Lanzenschafte weckt. Der Verwundete, dankbar dafür, warnt ihn vor der *bosne de Gauvoie*. Aber Gauvain hält eine Umkehr für Feigheit und verspricht auf die Bitten des Todwunden hin, sich seiner Begleiterin später anzunehmen (6519—6656).

2. In der Nähe des Meeres erblickt Gauvain eine feste Burg und in deren Bereich auf einer Wiese unter einer Ulme die schlimme Jungfrau, die ihn veranlaßt, den Warnungen vieler Leute und eines Ritters zum Trotz einen Zelter aus dem Garten zu holen. Er erntet nur Undank seitens jener Dame, die ebenso eitel wie böartig den persönlichen Dienst beim Besteigen des Zelters und Anlegen des Mantels schroff abweist und ihm schlimmste Schmach in ihrer Begleitung verheißt (6657—6903).

3. Gauvain kehrt jetzt zu jenem todwunden Ritter zurück, dem er mittels eines inzwischen gepflückten Heilkrautes zur Wiedererlangung des Bewußtseins verhilft, so daß dieser Gauvain ersuchen kann, den Klepper eines abscheulichen Knappen herbeizuschaffen, damit er bei einem Geistlichen in der Nähe die Sterbesakramente empfangen könne. Nur mit Gewalt erhält Gauvain den Klepper und erfährt bald, was Undank heißt: kaum ist der Ritter kräftiger geworden, so sprengt er auf Gauvains Rofs hinter seiner Jungfrau davon, nicht ohne sich als den berüchtigten Greoreas zu erkennen zu geben, der diese Rache an ihm genommen, weil er infolge einer Notzucht auf Gauvains Veranlassung bei Artus einen Monat lang gefesselt zum Leben mit Hunden gezwungen worden war. Gauvain aber muß sich mit diesem schändlichen Tausche abfinden (6904—7144).

4. Hohn der schlimmen Jungfrau ob dieses kläglichen Reittieres, das dem Verenden nahe ist. Gauvain kommt mit ihr zu einer steilen Wasserburg, aus deren 500 Fenstern schöngekleidete Damen schauen. Die Schlimme setzt im Kahn über das Wasser, während Gauvain den Neffen des rachsüchtigen Greoreas, der Gauvains gestohlenen Rofs jetzt reitet, auf dem elenden Klepper niederringen muß. Im Wiederbesitz seines *gringalet* kehrt Gauvains Lebensfreude wieder zurück, aber seine Begleiterin ist verschwunden (7145—7370).

Überleitung: Ein Fährmann, zugleich Furtwächter, fordert als Fergenlohn erst Gauvains Pferd, dann, da dieser erklärt, zu Fuß nicht vorwärts kommen zu können, den Neffen des Greoreas als Gefangenen, beherbergt ihn bei sich reichlich und gut und spendet ihm am nächsten Morgen Auskünfte über das Wunderschloß und dessen Insassen: lauter Damen sind es, dazu 500 junge und alte Knappen, dienstbar zwei Königinnen nebst einer Tochter der jüngeren von ihnen, sie alle harren eines Erretters, der ebenso

makellos wie tapfer sein müsse, um überhaupt beim Eindringen in dieses Schloß mit dem Leben davonzukommen. Gauvain erklärt sich trotz des Abredens seines Wirtes, der ihn bis dahin geleiten will, bereit, das Abenteuer zu wagen (7371—7637).

B (Gauvaintheil), III. Gauvains größtes Abenteuer:
Gefährliches Bett und Löwenkampf.

1. Ein Stelzfuß an der Treppe des Wunderschlusses gewährt beiden ungehinderten Eintritt. Gauvain besteht das Abenteuer des Gefährlichen Betts (*Lit de la Mervolle*), hierauf den Löwenkampf. Dank und Jubel aller Insassen neben der Beglückwünschung durch den Fährmann: Gauvain gilt fortab als Herr des Wunderschlusses, seine festliche Bewirtung neben 500 Jungfrauen. Vorher aber erkundigt sich die alte Königin über die Söhne der Könige Lot und Urien, über Artus und dessen Gemahlin, die hier als die beste Lehrmeisterin und Trösterin aller Betrübten dargestellt wird. Des Nachts ruht Gauvain im *Lit de la Mervolle*, und morgens bedient ihn sein Fährmann, auch die junge *Clarissant* ist zugegen (7638—8225).

2. Gauvain sieht vom Turmfenster aus seine tückische Jungfrau in Begleitung eines Ritters an der Furt. Nachdem er von der alten Königin die Erlaubnis gewonnen hat, die Burg für kurze Zeit zu verlassen, ferner das Versprechen, vor Ablauf von sechs Tagen nicht nach seinem Namen zu fragen, fährt er mit seinem Fergen über das Wasser, überwindet rasch an den *porz de Gauvoie* jenen unbequemen Wächter und schenkt den Gefangenen seinem *notonnier* (8226—8413).

3. Die tückische Jungfrau (*l'Orgueilleuse de Logres*) gibt sich noch lange nicht zufrieden: er solle mit seinem Pferde einen Hauptsprung über die Gefährliche Furt (*le Gué Perilleux*) zu den steilen Felswänden wagen, um dann jenseits, wie es bisher stets ihr *amü* getan, für sie Blüten von den Bäumen und den Wiesen zu pflücken. Gauvain gelingt der kühne Sprung, der doch nur eine tückische Probe für das lügenerische Fräulein abgeben sollte, damit er, wie alle anderen vor ihm, im tiefen Wasser ertränke. Ein stattlicher Ritter — es ist der *Guiromelant* — klärt ihn über das Treiben der *male pucele* auf, der auch er früher habe dienen müssen, bis er von einem anderen Liebhaber verdrängt wurde. Gauvains Bericht über

seine im Wunderschloß glücklich bestandenen Abenteuer, den er durch Vorweisen der Löwenkrallen im Schilde bekräftigen kann, folgt die Aufklärung über die Bewohnerinnen: die ältere Königin sei Artus' Mutter, die jüngere die Mutter Gauvains, den er tödlich hasse, wenngleich er Gauvains Schwester (Clarissant) als seine *amie* betrachte. Wegen einer Blutschuld erwarte er sehnlichst ein Zusammentreffen mit Gauvain, um diesem das Herz aus dem Leibe zu reißen. Ferner übergibt er, ahnungslos, wen er vor sich hat, Gauvain als Liebespfand einen Ring für dessen Schwester, und erst als Gauvain, beim Abschied nach seinem Namen gefragt, sich mit der seither berühmten Formel zu erkennen gibt, wird alle die Freundlichkeit in staunenden Ingrimms verwandelt: trotzdem verschiebt der Guiromelant, weil jetzt waffenlos (er war mit drei Hunden auf einer Sperberbeize), den Zweikampf um sechs Tage, am siebenten solle er angesichts des Königs Artus, der zu Pfingsten in Orcanie tage, und des gesamten männlichen wie weiblichen Hofstaates stattfinden. Gauvain nimmt, wenngleich widerstrebend, diese Herausforderung an und wagt glücklich den Sprung zurück über die gefährliche Furt (8414—8916).

4. Reue des tückischen Fräuleins und Heimkehr Gauvains in dessen Begleitung zum Wunderschloß. Mit Tanz und Liedern der *puceles* empfangen, wird er von beiden Königinnen bewillkommnet, hierauf überreicht er seiner Schwester Clarissant, immer noch allen unbekannt, den Ring des Guiromelant und neckt sie mit dieser Liebe aus der Ferne, dazu mit einer Anspielung auf dessen tödlichen Haß gegen ihren eigenen Bruder. Die beiden alten Damen ahnen nicht, daß dies traute Gespräch (Clarissant sitzt dabei auf dem Wunderbett) nicht das eines verliebten, sondern eines verschwisterten Paares ist. Gauvain entsendet einen verschwiegenen Knappen, dem er seinen Namen offenbart, zu König Artus und zur Königin in Orcanie (zwei Tagereisen entfernt) im Sinne der Verabredung mit dem Guiromelant. Der Bote trifft alles in tiefster Trauer über das lange Verschwinden Gauvains an. Artus selbst droht vor Herzenskummer ob dem vermissten Neffen niederzusinken, da stützen ihn die Vornehmen seiner Umgebung: 100 Pfalzgrafen, 100 Herzöge und 100 Könige. Frau Lore hört oben im Gange (*an unes loges*) das Wehklagen unten im Saale, steigt zur Königin hinab, und diese fragt eben nach dem Grunde ihres unerwarteten Erscheinens (8917—9234). Damit bricht

Christians Fragment, aber durchaus nicht mitten im Satze, wie so oft behauptet worden ist, ab.

Dafs nun dieser unabgeschlossene Charakter unserer Dichtung in allerlei Unvollkommenheiten, Wiederholungen, mangelhafter Verarbeitung in Einzelzügen selbst stilistischer Art durchaus ein unfertiges Werk verrät, glaube ich im folgenden nachweisen zu können. Was soll z. B. Artus' Schlawheit vor dem frechen Auftreten des Roten Ritters, der Wein auf Guenievre verschüttet und mit dem Goldpokal vom Tische des Königs unverfolgt verschwinden darf? Was soll später eine Hofhaltung des Artus in Orcanie neben sonstigem Carlion, Carduel, Dinasdaron? Was bedeuten die Isles de mer als Lokalisierung nicht nur für Rion, auch für Percevals Eltern und Clamadeu? Es mehren sich die Verpflichtungen für Gauvain (Chastel Orgueilleus — Guinganbresil — blutende Lanze nach Escavalon bringen — Guiromelant). Die Episode Perceval und Einsiedler steht ziemlich abgesondert für sich da und inmitten zweier Serien von Gauvain-Episoden. Was versinnbildlicht die blutende Lanze, und was bedeutet jene Prophezeiung wegen der einstigen Zerstörung von Logres (England = Artus' Reich) in Verbindung mit derselben Lanze? Warum erzählt Perceval vor dem Oheim nichts von Gornemants Schweigegebot, das er so übertrieben peinlich befolgt hat, anstatt sich einer Todsünde in der Beichte anzuklagen? Unerklärt bleiben die merkwürdigen Rollen der Mutter Artus' und jener Gauvains im märchenhaften Schloß, auch der Schwester Gauvains Clarissant, von der er sonst ebenso wenig wie von den beiden Damen ehrwürdigen Alters vernommen hat. Christians Realismus geht zuletzt in phantastischen Märchenstil über (besonders Zauberbett, Erbauer des Schlosses mit *astronomie*, Bedingung für das Betreten des *palés*, Zahl 500 für dessen weibliche Insassen, dazu 500 Knappen so verschiedenen Alters, Guiromelant gleichzeitig als Gauvains Todfeind und Clarissants Liebhaber, der er auch nach erfolgter Erkennung seinen Ring zusendet, Liebe lediglich *par messages*, ohne je einander gesehen zu haben, unklar ist die Figur des *eschacier* u. a. m.). Doch kann man mit solchen Zweifeln an künstlerischer Komposition noch viel weiter gehen.

Der später typische Wiederholungsstil macht sich zu sehr breit: a) in Motiven und Einzelzügen der Handlung und Deskription. Neunmal wird das Motiv der Botschaft verwendet

1199 ff. 1246 ff. (Yonet). 2315 ff. (Anguingueron). 2695 ff. 2858 ff. 2894 ff. (Clamaden). 3972 ff. 4028 ff. 4061 ff. — Dreimal die Weissagung des Narren 1260 ff. 2869 ff. 4074 ff. und gleichlautend deren Erfüllung 4310 ff. — Viermal das *chastoiement* in den Lehren der Mutter 534 (vgl. 1657 u. 6465). 558 (vgl. 1541). 563 (vgl. 1403). 568 (vgl. 1666 u. 6443). 592 (vgl. 6452), des Gornemant (hier 1640 = 2238. 3933, vgl. *a esciant* 1647 = 2240), des Ritters am Karfreitag und des Einsiedlers (hier 6442 ff. = 567. 1666 u. 6465 ff. = 532. 1657). — Das so häufige Motiv der Frage nach dem Gral 3245. 3293. 3302. 3401. 3569. 3604. 4641. 4736. 6380. 6414. 6419, nach der Lanze 3205. 3399. 4657. 4736. 6410, dazu (für Gauvain) das Suchen der Lanze 6113. 6164. 6187. 6198. 6374. — Das Schweigemotiv 1856. 3204. 3244. 3293, der Zustand des Fischerkönigs 3107. 3540. 3586. 4672, sein Angelsport 3008. 3504. — Wiederholung der Gralszene in genauer Entsprechung als direkte Rede 3548 ff. — Dreimaliger Bericht des Zeltabenteuers 3850. — Für Gauvain Rekapitulation des Berichts von Percevals Erscheinen vor Artus und Keu und von der Erlegung des Roten Ritters 4100 ff. — Die fünfmalige Frage des Ritters im Walde 184. 209. 255. 278. 291, die zweimalige des Roten Ritters 1087. 1094, dessen Verwundung durchs Auge 1112. 1231. 4130. — Keus Mißhandlung der *pucele qui rist* (1037 = 3972) = *luse, joe, frangiee* 1050, 1200. 1267. 2861. 2867. 2896. 3973. 4034. 4070 und des Narren 1056. 1266. — Die Spottreden des Keu 1008. 4275. 4370 und sein Tadel durch Artus 1008. 1240. 1283. 2877. 4074—4280. — Keu muß trotz seiner Wut sich vor Artus mäfsigen 1275. 2874. — *saluër* als Befehl der Mutter 682. 1360. — Percevals Sehnsucht nach ihr 1580. 1700. 2918. 2928. 2957. 2980. 2992. 3624, die Anspielungen auf ihre Ohnmacht bzw. Tod *au chief del pont devant sa porte* 623. 1585. 6397 und Percevals *pechié* 3593. 6397. — *beisier* für Jungfrau 546. 693. 810. 3852. — Entsenden eines besiegten Ritters statt zu seinen Gegnern an Artus' Hof 2276. 2684. 3956, vgl. *atol son ator, toz armez* 2725. 2757. 2830, dann *retenir de meisniee* 2763. 2901. — Die Formel des *respit* für den verabredeten Zweikampf 6112. 6160. 6188 (Gauvain + Guinganbresil) u. 8851. 8887 (Gauvain + Guiromelant). — Das tückische Fräulein will nicht von Gauvain berührt werden 6841. 6862. 6886, die Androhung der Schande für ihn bei der Begleitung und Schmähreden der *pucele ranposneuse* 6716. 6862. 6899. 7150. 7198. — Das Über-

senden des Ringes an Clarissant 8788. 8798. 8810. Vgl. ferner *trois javeloz* 79 = 606. — *sovant meschiet a prodome* 429. 2493. 2780. — *terres essillies* 447 = 4679. — *navrez, maheigniez* 435. 3510. — *dame, pucele desconseillie* 543. 1657. 6465. — *seignier, referer le cheval, avainne* 822. 3891. — *el chief un chapel de bonet* 937. 2796. — *li Vermauz Chevaliers de la forest de Quinqueroi* 950 = 4126. — *changier les bons dras* 1162. 1611. — *bastonet* 1357. 2795. — *mantel après le chaut* 1555. 7960. — *li vermauz sor le blanc assis* 1824 = 4204. — *cort tenir a Dinasdaron* 2733. 2753. — *les cordes del lit, unes canpanes* 7822 = 8691 u. a. m. Eine blofse Floskel ist trotzdem für den Dichter das Ablehnen der recapitulatio 1381. 1566. 2678. 3928 (Einfluss der lat. Schulpoesie).

b) in Wortwiederholungen und Wortvariationen, wobei freilich das rhetorisch Berechtigte und künstlerisch Bewufste (Wortspiele, Redefiguren wie Anaphora, Epizeuxis, Anadiplosis) ausgeschaltet werden mufs. Nichtsdestoweniger bleibt ein beträchtlicher Teil von Spuren der unfertigen Stilisierung übrig, ich habe beobachtet, dafs nur die Episode vom Turnier vor Tintaguel eine flottere Diktion deutlich zeigt. *me dist* 114—15. *vit* 127—29—33. *oci* 204—6. *an ot* 368—70. *si bele* 386—87. *di, dis* 388—89. *essillié* 443—47. *as armes* 474—75. *enor, enorez* 538—39—40—42. *proïier* 567—69. *javeloz* 606—7. *aigle* 644—45. *tré, tref* 649—50. *anel* 710—13—15—16—21. *a force* 718—20. *plore* 729—56—59—73—81—86. *conoisse, conois* 816—17. *me siuroiz a pié* 827—30. *chastel* 843—46. *Isles de mer* 419—25. *li rois* 840—44—48—50—52—53. *tant que* 861—63. *sor mer* 843—63. *cope d'or* 867—70. *chevalier* 881—82. *sale* 903—5. *pansis* 908—11. *coutel an sa main* 916—18. *pansa* 924—26. *le chief* 932—37—39. *desçandu, desçande, desçandrai* 986—88—89. *ostez tost* 1093—97. *colee* 1004—11. *ne set* 1123—25—27. *maheignier, maheignié* 1296—97. *chastel* 1323—26—28—29. *desçandez, desçant* 1419. *nature* 1480—81—84. *cuers* 1482—84. *pasmee* 1584—88. *ostel* 1730—34. *pain* 1768—72. *atot* 1792—93. *mangier* 1921—23. *veillié, veillier, veillierent* 1925—27—29. *issue* 1961—64. *plorant, plore, ploré* 1665—66—68—71. *venue ci, ci venue* 1981—85. *m'ocirrai* 1998—2027. *la nuit* 2064—67. *boche a boche* 2065—68. *ajorna, ajorner* 2069—70. *lever, leverent* 2078—79. *li aport, li aporte* 2138—39. *cheval* 2225—26. *sai* 2384—85. *croire, croit* 2398—99. *la porte* 2461—64—67—74—81. *Et li autre* 2460—62. *bués et pors* 2541—68. *bacons*

salez 2539 = *char salee* 2569. *tez et totes* 2645—46. *a cort* 2760—62. *felon gap* 2801—10—15. *redotent, redotoient* 2811—15. *lufe* 2896—98. *por s'ame* 2965—71. *eve* 2988—91—96—98—3005. *nef* 2999—3000. *la porte* 3065—66. *pont* 3066—68. *au poivre* 3281—84. *hanche* 3280—84—85. *trueve* 3384—87. *le pont levé* 3412—14. *trace* 3424—29. *anuît* 3481—84—89. *navrez* 3510—12. *por ce* 3520—21. *lez lui* 3544—46—47. *dît voir* 3576—77. *palefroi* 3693—95. *le feri* 4128—31. *muse, muser* 4211—14. *armer, armiz* 4241—42. *ne moi* 4245—48. *armer, armez* 4289—90. *grant joie* 4603—8. *gariz de sa plaie* 4672—77. *tenist sa terre* 4673—76. *covient anuît* 4686—90. *escu* 4751. *bande* 4752—53. *deus escuz* 4975—77—80. *porter, porteront* 5322—23. *Dites moi* 5362—69. *aorez, aorer* 6266—67. *croiz* 6268—69. *l'ermite* 6341—43. *chasne* 6524—26—28—29. *palefroi* 6530—34—35. *duel* 6546—47. *retorner, retornoie* 6616—17—21—23. *pansa, pansir* 6703—4. *pas. passer, passez* 6725—26—29. *aproches, aprocheroies* 6762—63. *frain* 6780—81. *confession, eonfès, confesse, confesser* 6967—71—75—79. *nef* 7263—66—68—69. *barbez, barbe, barbes* 7567—68—69—71. *eschacier, eschace* 7651—52—57—60—65—66—70. *aprochiez* 7748—49. *totes, tote* 7925—28—30—32. *la reïne* 8063—65—69. *mangier* 8252—53—55. *congié* 8325—27. *li ceroit, li cort* 8406—7. *ost, ostee* 8528—29. *jui* 8670—71. *ongles* 8706—9. *remontez, remonte* 8719 u. a. m. Häufung von Flickteilen wie *se Deus m'omont* (*me voie, me scut, m'oît, me gart*) konnte ich an über 35 Stellen feststellen. Ein aufmerksamer Leser wird solche Wortwiederholungen nur in bescheidenen Ausnahmen in Erec, Wilhelmsleben, auch Karrenroman bemerken, in so auffälliger Art aber wie im Gralgedicht sind sie für den naheliegenden Schluss bezeichnend genug, daß Christian nicht mehr die Zeit zum Feilen und Glätten fand.

4. Verbreitung und spätere Einflüsse. Bildliche Darstellungen.

Für die Beliebtheit und Verbreitung des Gralromans sprechen die zahlreichen Anspielungen, s. bereits o. S. I. Bei einem sicher unvollständigen Durchmustern altfrz. Verstexte ergaben sich folgende Dichtungen (abgesehen von den Gralfortsetzungen), die Einflüsse Christians aufweisen: Raouls von Houdenc Meraugis, s. M. Friedwagner, S. LXXX u. G. Habemann, Die literarische Stellung des

Meraugis, Diss. Göttingen 1908, S. 23 ff., und Vengeance Raguidel, s. Friedwagner, S. CLXX u. R. Rhode, La Vengeance de Raguidel, Diss. Göttingen 1904, S. 18 ff. — Roberts von Blois Beaudous, vgl. 3942: *Por enseigne porte une manche De chainsil deliee et blanche. La pucele de Belrepaire, Qui vout de lui son amin faire, Li envoia par druerie. Cil a mainte chevalerie Por li faite, et dist chascuns Qui le conoist: „Or en vient uns Qui tant par a grant vasselaige C'om le tanroit a grant folaige, Ce li dui millor ki sai soient, Encontre lui joster voloient. Tant par est il de grant renom, Parsevaus li Galois a nom.“* — Chevalier a l'espee, wo wir das merkwürdige Zeugnis lesen, dafs unser Dichter Christian Gauvain kein eigenes Epos widmete, 18: *L'en ne doit Chrestien de Troies, Ce m'est vis, par raison blasmer, Qui sot dou roi Artu conter, De sa cort et de sa mesniee, Qui tant fu loee et prisice, Et qui les fez des autres conte Et onques de lui ne tint conte.* E. C. Armstrong gibt in seiner Edition S. 59 ff. eine Übersicht über die Verbreitung der Episode vom Zauberbett (Karrenroman genauer nachgeahmt als Perceval). — Chevalier as deus espees, s. R. Thedens, Li Chevaliers as deus espees in seinem Verhältnis zu seinen Quellen, Diss. Göttingen 1908, S. 12 ff. — Claris et Laris, s. M. Klose, Der Roman von Claris und Laris in seinen Beziehungen zur altfrz. Artusepik, 63. Beiheft zur ZrPh. 1916, S. 202 ff. — Cristal et Clarie bietet ausgedehnte Plagiate auch aus dem Perceval, s. H. Breuer in seiner Edition, S. LIV. — Durmart le Galois, vgl. 3741: *Onques Percevaus li Galois Ne fu de penser si destrois, Quant le vermel sanc remira, Comme sire Durmars fu la.* Perceval ferner zitiert 4643. 5438 (*Mesire Perchevals*). 7149. 7330 ff. 7372: *Cel jor li est si avenu Qu'il venqui le tornoiement Molt bien et molt outreement; Mais les dames n'i entendoient, Ne esperance n'i avoient Por la queste del saint graal; Car il ert castes et loial. Se ce ne fust, molt bien creüssent Que son amor avoir deüssent.* 8445: *„L'enseigne de vermel cendal, C'est la baniere Perceval Qui molt est plains de grant vollance, Cil quiert le graal et la lance Dont je ne vos sai dire rien; Mais Perceval conois je bien.“* Vgl. L. Kirchrath, Li romans de Durmart le Galois in seinem Verhältnisse zu Meraugis de Portlesguez und den Werken Chrestiens de Troyes, Ausg. u. Abhandlungen XXI (1884), S. 69 u. 71 (Zauberstuhl und Belagerung einer Königin, der Rest der hier angedeuteten Parallelen bezieht sich auf die Gralfortsetzungen, die der Verf. irrtümlich Christian zuschreibt). — *Enfances Gauvain*

(ed. P. Meyer, Romania XXXIX (1910), 1 ff.) u. De ortu Waluuanii, s. J. D. Bruce in seiner Edition, S. XLV ff. — Fergus des Guillaume le Clerc, vgl. 1, 13: *Et Lancelos et Perceval Qui tant pena por le graal.* 5, 4: *Atant estes vos Percheval, Qui seoit sor molt bon cheval C'au Vermel Chevalier toli.* 37, 7 (Gauvain zu Artus): „*Souviene vos de Perceval Que vos toli mesure Kois. Par ses dis et par ses destrois Le vos toli: bien le savés.*“ 39, 5: *Esvos Perceval le Galois Parmi l'uis de la sale esrant. Une bonne espee et trençant Tint en sa main que li donna Ses bons ostes qui l'herberga.* 178, 22: *Atant estes vos Percheval Qui a Fergus donna l'espee. Maintenant lieve la huce Que c'est Perceval li Galois. Millor baron n'a nul li rois Fors mesure Gavains li prous.* Vgl. E. Martin in seiner Edition S. XVII u. W. Marquardt, Der Einfluß Kristians von Troyes auf den Roman Fergus, Diss. Göttingen 1905, S. 31 ff. (stoffliche und stilistische Entlehnungen). — Guillaume au faucon bringt ein Plagiat v. 67—114 = Gral 1795—1828. — Roman de Ham des Sarrasin, ed. Fr. Michel, S. 230 (zitiert bei L. Holland, Crestien von Troies, eine literaturgeschichtliche Untersuchung, Tübingen 1854, S. 215): *Oï avés des Troïens Et du remant que Crestiens Trova si bel de Perceval, Des aventures du graal, Ou il a maint mot delitable.* — Mervelles de Rigomer, s. Edition Foerster-Breuer, II, 142 ff. — Lai Tyolet, ed. G. Paris, Rom. VIII (1879), 40 ff., s. J. D. Bruce, Evolution of Arthurian Romance, II, 184 u. L. Foulet, ZrPh. XXIX (1905), 48.

Die Benützung von Christians Gralgedicht in den altfrz. Prosaromanen hier darzulegen, würde einen langen Abschnitt erfordern. Für den Didot-Modena-Prosaperceval sei auf W. Hoffmann, Die Quellen des Didot-Perceval, Diss. Halle 1905, verwiesen, z. B. S. 22 (Percevals Schwur). S. 57 (seine Ankunft auf der Gralburg). S. 61 (die Gralbotin). S. 62 (der Einsiedlerheim). S. 70 (Turnier mit Melian de Lis). Vgl. auch das Zitat in Jessie L. Weston's Edition (Legend of Sir Perceval, II, 68): *Mais de çou ne parole pas Crestiens de Troies, ne li autre troveor qui en ont trové por faire lor rimes plaisans, mais nous n'en disons fors tant com au conte en monte etc.* E. Brugger, ZFSL. LIII (1930), 452 ff. — Einen Artikel über die Jugendgeschichte Percevals im Prosa-Lancelot und im Prosa-Tristan gedenke ich im laufenden Bande (1932) der ZrPh. zu bringen.

Zu den provenzalischen Anspielungen auf unseren Perceval s. W. L. Holland, a. a. O., S. 216. Birch-Hirschfeld, Sage vom Gral,

S. 212 und Über die den provenzalischen Troubadours des XII. und XIII. Jhdts. bekannten epischen Stoffe, S. 47. Raimbaut de Vaqueiras: *Anc Persavals, quant a la cort d'Artus Tole las armas del cavalier vermelh, Non ac tal gaug com ieu del sieu cosselh.* — Richart de Berbezill: *Atressi com Persavaus El temps que vivia, Ques esbaïc d'esguardar Si que no saup demandar, De que servia La lansa ni'l grazans; Et ieu soi atreiaus Miels de domna, quan vei vostre cors gen.* Isnart d'Entrevenas: *Ni Tiflas ni Roai Ni Raols de Cambrai No'i foron, nil deman De Perceval l'enfan.* Bartolomeu Zorgi: *Quel si gaudet, pois amors i mes l'ongla, Cem Percevaus tro qu'anet a son oncle.* Flamenca: *L'autre comtet de Persaval Co venc a la cort a caval.* Die einschlägigen Stellen aus dem Abenteuerroman Jaufre, ed. H. Breuer, habe ich in den Anmerkungen untergebracht.

Es bleibt nur noch übrig, auf die bildlichen Darstellungen des Percevalstoffes hinzuweisen. Miniaturen unserer Gralhandschriften: Hs. *M*, Bl. 1 ra (Ausreiten Percevals zur Jagd mit 3 javeloz). Bl. 2 ra (Perceval auf den Knien vor 4 Rittern). Bl. 4 b (Percevals Abschied von der Mutter). Bl. 5 rb (Perceval küßt die Zeltdame). Bl. 5 va (Perceval raubt der Zeltdame den Ring vom Finger). Bl. 6 vb (Perceval vor dem tafelnden König Artus). Bl. 8 ra (Perceval durchbohrt mit seinem javelot den Roten Ritter mitten durchs Auge). Bl. 9 va (Perceval und der gastliche Gornemant). Bl. 11 va (Gornemant umgürtet Perceval mit dem Schwerte). Bl. 11 vb (Ausritt Percevals in voller Rüstung). Bl. 13 va (Blancheflor vor dem Bett Percevals). Bl. 15 ra (Perceval kämpft mit dem Seneschall Anguigueron). Bl. 18 ra (Perceval kämpft mit Clamadeu). Bl. 21 va (Perceval sieht die blutende Lanze). Bl. 26 ra (Orgueilleus de la Lande übergibt Perceval sein Schwert). Bl. 27 va (Perceval zu Pferd betrachtet die drei Blutstropfen im Schnee). Bl. 28 va (Perceval bricht Keu den rechten Arm). Bl. 29 vb (Gauvain führt Perceval vor den König Artus). Bl. 30 rb (Ankunft des häßlichen Fräuleins auf dem Maultier vor dem tafelnden König Artus). Bl. 38 vb (Sturm der Bürger gegen Gauvain im Turm). Bl. 40 va (Perceval begegnet Rittern und Frauen zu Fufs). Bl. 50 rb (Gauvain sitzt auf dem gefährlichen Bett). Bl. 51 rb (Gauvain und drei dienende Jungfrauen). Bl. 57 vb (Gauvain von tanzenden Damen begrüßt). Bl. 59 rb (König Artus bricht vor seinen Baronen zusammen).

Hs. *P* habe ich leider nicht einsehen können.

Hs. *S*, Bl. 6 rb (Perceval reitet in den Saal bis vor den tafelnden König Artus). Bl. 8 va (der Knappe Yvonet überreicht Artus den vorher geraubten goldenen Pokal). Bl. 14 ra (Blancheflor vor dem Bett Percevals). Bl. 16 rb (Perceval nach seinem Siege über den Seneschall von den Burgbewohnern beglückwünscht). Bl. 20 ra (Clamadeu als Gefangener vor Artus). Bl. 26 va (Perceval und die amie des Orguelleus de la Lande). Bl. 30 rb (Keu von Perceval zu Boden gefällt). Bl. 32 ra (Gauvain führt Perceval zu Artus). Bl. 39 ra (Gauvain kämpft gegen Meliant de Liz). Bl. 44 ra (Perceval begegnet im Walde einem Ritter und Damen zu Pferd, also gegen den Text). Bl. 48 va (Gauvain übergibt dem Fräulein den Zelter). Bl. 52 va (Perceval tjostiert vor den Schloßdamen). Bl. 56 ra (Gauvains Löwenkampf). Bl. 60 ra (Gauvain fällt den Ritter angesichts seiner Dame zu Boden). Bl. 65 va (Lore, die Königin und der zusammenbrechende König Artus).

Hs. *T*, Bl. 1 ra + rb Anfangsminiatur in 4 Feldern (Percevals Begegnung mit den Rittern, Erlegung des Roten Ritters). Bl. 11 vb (in der Initiale: zwei Ritter zu Fuß mit gezückten Schwertern. Bl. 19 ra (das häßliche Fräulein auf dem Maultier). Bl. 25 rb (Perceval zu Pferd vor dem Einsiedler). Bl. 26 rc (der ausreitende Gauvain).

Hs. *U*, Bl. 1 r große Anfangsminiatur in 2 Feldern (Percevals Begegnung mit den Rittern, Abschied von der Mutter). Bl. 13 rb (Perceval kämpft gegen Aguigueron). Bl. 18 va + vb unter dem Texte (links: Artus überreicht dem einreitenden Perceval das Schwert, also gegen den Text; rechts: Perceval sieht die blutende Lanze und den graal mit einem Kreuzaufsatz, also gegen den Text). Bl. 24 va + vb unter dem Texte (links: Orguelleus de la Lande in Begleitung der Zeltdame; rechts: Perceval zu Pferd mit einer Abschiedsgeste). Bl. 27 ra + rb (links: Perceval vor Artus und der Königin; rechts: das häßliche Fräulein auf dem Maultier vor Gauvain). Bl. 32 rb (Gauvain fällt Meliant de Liz vom Pferde). Bl. 36 ra + rb unter dem Texte (links: Perceval begegnet den Damen zu Fuß; rechts: Perceval zu Pferd vor dem Einsiedler). Bl. 45 ra + rb (links: Gauvain auf dem Gefährlichen Bett; rechts: Gauvains Löwenkampf).

J. v. Antoniewicz, Ikonographisches zu Chrestien de Troyes, Rom. Forschungen V (1889), 241 ff., berichtet über das Krakauer Elfenbeinschmuckkästchen, das franz. Herkunft ist (um die Mitte des XIV. Jhdts. entstanden) und außer dem Chastel d'amour, Aristoteles

und Phyllis, Pyramus und Thisbe, Tristans Belauschung am Quell durch König Marc, Einhorn im Schoß der Jungfrau, auch zwei Christianepisoden darstellt: Lancelot auf der Schwertbrücke + Gauvain auf dem Wunderbett, das auf Rädern ruht und unten angebrachte Glocken zeigt + Gauvains Löwenkampf + festliche Beglückwünschung durch die Schloßdamen.

Im Monumentalwerk von R. Koechlin, *Les ivoires gothiques français*, I—II nebst Planches, Paris 1924, sehen wir die schönen Reproduktionen auf Elfenbeinkästchen für folgende Percevalszenen: 1. Percevals Begegnung mit den Rittern und sein Abschied von der Mutter. 2. Perceval küßt die Jungfrau im Zelt. 3. Perceval (deutlich mit 2 javeloz, also gegen den Text *Gral* 608) reitet in den Saal vor den tafelnden König Artus, und (links) Keu schlägt die Jungfrau. 4. Yonet hilft Perceval beim Anlegen der Waffen des Roten Ritters, der vorher durchs Auge getroffen wird = Text I, 513 ff. = Planches CCXXIII—IV, Nr. 1310 (Musée du Louvre). Vgl. bereits beleuchtenden Text und ausgezeichnete Reproduktionen (Fig. 6—9) bei R. Sherman Loomis, *The Tristan and Perceval Caskets*, *Rom. Review* VIII (1917), 205 ff. 5. Gauvain auf dem Wunderbett (mit Rädern und Glocken) + Gauvains Löwenkampf + Bewillkommnung durch die Schloßjungfrauen = Text I, 393 (vgl. I, 439) und I, 491 ff., II, 386 = Planche CLXXII, Nr. 1061 (Bologna, Museo Civico), ferner Planche CCXVIII, Nr. 1281 (anc. coll. d'Économos, Paris). S. auch Suchier und Birch-Hirschfeld, *Gesch. d. frz. Lit.*², S. 149. 151. 165.

5. Fremde Bearbeitungen.

Von den fremden und nach ihrer Art oft verschieden beurteilten Bearbeitungen unseres Percevalstoffs, soweit er auf Christian beruht, sind auch hier die folgenden zu nennen:

1. Die altnordische (isländische) *Parcevals Saga* nebst Anhang des *Gauvaintails*, zurückgehend auf eine verlorene norwegische Vorlage, Anfang XIV. Jhdts., ed. E. Kölbing, *Riddarasögur* (*Parcevals Saga. Valvers þátr*), Straßburg 1872; dazu Germ. XIV (1869), 129 ff. XV (1870), 89. Vollauf bestätigt sich Kölblings Urteil, S. IV: „Der Verfasser der *Parcevals Saga* hat die französische Bearbeitung desselben Stoffes, wie sie uns im *Conte del Graal* des Crestien de Troyes vorliegt, zur Vorlage und zum Vorbilde gehabt, aber erst verbunden

mit dem eng sich daran schließenden Valvers þátr umfaßt die Saga den Inhalt des unvollendeten Gedichtes Crestiens, so daß diese beiden Stücke als ein Ganzes betrachtet werden müssen.“ Das Ganze trägt deutlich den Charakter einer wesentlich genauen Übersetzung Crestiens allein, nur eine kurze Vorgeschichte ist erfunden, die Kürzungen erstrecken sich auf Deskriptionen und Redeszenen, der Schluß des Percevalteils ist gewaltsam herbeigeführt, indem Perceval nach der Einsiedlerepisode zu seiner Geliebten Blankinflur geschickt wird, die er heiratet, um als berühmter und siegreicher Fürst deren Reich zu beherrschen. Für den Gauvainteil wurde im Hinblick auf Crestiens Fragment ein ähnlich plötzlicher Abschluß gefunden, da die Ausführung der Botschaft Gauvains durch den Knappen an Artus fehlt. Der Bearbeiter kannte eben nur Crestiens Gedicht und ließ auch den mit *ma dame Lore* einsetzenden kurzen Abschnitt fort, den er auch zur Abrundung nicht gebrauchen konnte. — Die Lücke in *ALR* für v. 5355—76 macht die Saga nicht mit, der beständige Wechsel in den Lesungen, von denen ich mir eine lange Liste entworfen habe, weist auf keine fortgesetzte Benutzung einer der uns erhaltenen Christian-Hss. hin; da kaum ein frz. Mischtext in Frage kommen kann, ist die Vorlage in einer heut verlorenen Hss.-Gruppe gewesen, die *siuons* 3634 richtig enthielt (gegen *HQRSU*), aber den Fehler *sache* 1184 (wie *LU* + Wolfram) mitmachte, mitunter *B* glich (vgl. 3506), aber *HQS* am meisten auszuschließen scheint.

2. Die mittellenglische Romanze Sir Perceval of Gales, Mitte XIV. Jhdts., von einem Spielmann im nördlichen England verfaßt, ed. J. Campion und F. Holthausen, Heidelberg 1913. Das Ganze ist lediglich eine freie Umarbeitung einzelner Episoden des Percevalteils unter Ausschaltung der Gralszenen bei Christian, nicht frei von Irrtümern (vgl. besonders das Verbrennen des Roten Ritters wegen *charbonees* 1136) und durchsetzt mit vielen fremden Bestandteilen, der Schluß abgeändert zugunsten einer Wiedervereinigung Percevals mit seiner Mutter, Heirat mit seiner Lufamour und Fahrt ins hl. Land, wo Perceval erschlagen wird. Die klarste Gesamtwürdigung bei W. Golther, Parzival und der Gral in der Dichtung des Mittelalters und der Neuzeit, Stuttgart 1925, S. 118 ff.

3. Der kymrische Peredur (sog. mabinogi), XIII. Jhd., von mir zitiert nach der Übersetzung bei J. Loth, Les Mabinogion du

Livre Rouge de Hergest, éd. revue, t. II, Paris 1913, S. 47 ff. Nach der innerhalb des Mabinogionstreits (R. Zenker und Gefolgschaft) so einleuchtenden Gegenkritik von L. Mühlhausen, Untersuchung über das gegenseitige Verhältnis von Chrestiens Conte del Graal und dem kymrischen Prosaroman von Peredur, ZrPh. XLIV (1925), 465 ff., dazu W. Golther, a. a. O., S. 109 ff., ist der Peredurroman mit seinem Gemisch von fremden märchenhaften Abenteuern und in seiner Komposition aus drei Teilen eine verworrene Bearbeitung (Exzerpt) des Christianischen Perceval (Teil Ia), untermischt mit anderen Stoffen (Teil Ib, II), und endlich von einem neuen Redaktor im Anschluß an die frz. Quelle weitergeführt und nach eigener Phantasie zu Ende gebracht. Für den bald deutlich anhaltenden, bald gelegentlich hervortretenden Anschluß an Christian gibt unser Kommentar Belege genug. Irgend eine genaue Benutzung einer unserer Christian-Hss. läßt sich bei diesem Charakter der Bearbeitung, die oft nur gedächtnismäßig vor sich gegangen zu sein scheint, nicht feststellen (gegen *ABCR* für Gral 4372, gegen *BMPQSU* für Gral 4692 u. a.).

Anmerkung. Über einen späten Percevalstoff in Irland vgl. Mühlhausen, Z. celt. Phil. XVII (1928), 1 ff. (Christian als Quelle, S. 26).

4. Wolfram von Eschenbach, Parzival, etwa 1200—1210, von mir zitiert nach der Ausgabe von Lachmann⁶, dazu der Kommentar von E. Martin. Nach der immensen Forschungsfülle für Wolframs Quellenverhältnisse (Kyotfrage) und seine Würdigung überhaupt, die jetzt bei W. Hertz, Parzival von WvE., 7. Aufl. mit einem Nachtrag von G. Rosenhagen, Stuttgart-Berlin 1927, J. D. Bruce, Evolution of Arthurian Romance², I (1928), 313 ff., G. Ehrismann, Geschichte der dt. Lit. bis zum Ausgang des Mittelalters, II, 1 (1927), 212 ff., G. Weber, Wolfram von Eschenbach, seine dichterische und geistesgeschichtliche Bedeutung, I, Frankfurt a. M. 1928, auch A. Schreiber, Kyot und Crestien, ZrPh. XLVIII (1928), 1 ff. und W. Golther, a. a. O., S. 134 ff. vorliegt, konnte ich mich in dieser Textpublikation auf die wirksamsten Wolframparallelen im Anschluß an E. Martin, J. Lichtenstein (1897), E. K. Heller, Journal of English and Germanic Philology XXIV (1925), 463 ff. bei der Kommentierung beschränken. Wolfram hat keine der uns vorliegenden Christian-Hss. ausschließlich benützt; nur wenige Anhaltspunkte gewinnen wir für eine Hss.-Gruppe, der seine Vorlage wohl angehörte, z. B. 4627 = *ALR*.

8816 = *HMPSQ*. 8852 = *EHQS*. 7830 gegen *AQS* + *BFTV*, was natürlich nicht ausreicht. Die Benutzung von *AL* 347 ff. steht wegen 373 ff. nicht fest, s. Anm. — Eine Entscheidung in der Kyotfrage herbeizuführen, halte ich für unmöglich, solange nicht neue Textfunde das ersehnte Licht bringen. Den Zwiespalt in der Gralauffassung bei Christian und bei Wolfram halte ich für gegeben infolge der verschiedenen Tendenz beider Dichter, bin aber von der sekundären Rolle Wolframs (vgl. *tailleur*, Festmahl auf der Gralburg, Spiegelsäule auf dem Wunderschloß u. a.) und von seinen Sprachirrtümern an mehreren Stellen überzeugt, auch davon, daß er über Christian hinaus die erste Gralfortsetzung bis zur Lösung des Konflikts zwischen Gâwân und Gramoflanz verwertet hat. Weitere literarische Exkurse über das Gralproblem überhaupt und die Gralszenen bei Christians Fortsetzern sind erst zweckdienlich, wenn ich das Gesamtmaterial der Textüberlieferung jener Gralfortsetzungen in Bälde werde vorgelegt haben, wozu nur die Opferwilligkeit des Verlegers das entscheidende letzte Wort haben wird.

Anmerkung. Die stärksten Zweifel habe ich gegen die jüngst von M. Wilmotte, *Le poème du Gral* (1930), S. 16 ff. vorgebrachte Identifizierung des Wolframschen Kyot mit dem im Prologe zu einem Marienmirakel von der Tresoriere (s. o. S. I) genannten Guiot zu äufsern. Vgl. bereits Gröbers Grdr. II, 1, S. 650. Dieser Prolog bezeichnet sechs Dichter als tüchtige *menestrels*: 1. *Gautiers d'Arras qui fist d'Eracle*. 2. *Et Guios, qui maint bel miracle Traita, de cele damoisele Qui sen pere enfanta pucele*. Wer sieht nicht, daß Guios nur dem Reim zu Liebe (*miracle: Eracle*) hier eingeschoben worden ist? Mirakeldichter gibt es wenige im XII. Jhd., und um welchen Stoff handelt es sich denn hier? Ohne Zweifel ist zu bessern *sen pere*, und wir erhalten eine Anspielung auf die berühmte Erzählung von der Jüdin, die statt des Messias eine Tochter gebiert = Caesarius von Heisterbach, Dial. mirac. II, 24 (ed. Strange) entstanden 1223—24). Vgl. O. Weinreich, Der Trug des Nektanebos, Leipzig-Berlin 1911, S. 94 ff. Dieser Guiot rückt natürlich in die Zeit nach 1224. 3. *Et Crestiens, qui molt bel dist Quant Cleget et Percheval fist*. Also wird Christian als Verfasser des Perceval deutlich bezeichnet, keine Spur davon für den eben zitierten Guiot, obwohl die Gelegenheit selten so günstig war! 4. *Et Li Kieuvres, qui rimer valt L'amor de Tristan et d'Isault*. 5. *Et d'Isaire et de Tentaïs Trova Rogier de Lisaïs* (Wilmotte konnte erwähnen, daß bereits G. Gröber und W. Foerster, s. Wilhelmsleben, S. CLXVIII eine Vermutung hierüber geäußert haben). 6. *Et Beneois de Sainte Moire De Troies translata l'estoire*. Wollte man weiteren Hypothesen huldigen, so könnte man sagen, daß vielleicht Wolfram von diesem Prolog mit der Nennung des Kyot + Christian Kenntnis gewonnen und aus diesem Zusammenhange sich seinen Kyot als Percevalautor neben Christian konstruiert, vielleicht auch

den Prologrest verwertet hätte, was doch unsinnig ist, da das Marienmirakel sicher nach 1224 fällt. Vgl. etwa

<i>Tuit cil estoient menestrel</i>	<i>Ob von Troys meister Cristjân</i>
<i>Si bon c'or n'en sont nis un tel.</i>	<i>disem mære hât unreht getân,</i>
<i>Mais d'aus tous me tieg a Wiot,</i>	<i>daz mac wol zürnen Kyôt,</i>
<i>Por ce d'ainc ne volt rimer mot</i>	<i>der uns diu rehten mære enbôt.</i>
<i>Por qu'il i eüst fausseté;</i>	WvE. 827, 1.
<i>Mais d'estoire de verité</i>	
<i>Traita, s'en vaut molt miex li oeuvre;</i>	
<i>Car le menchongne se descuevre</i>	
<i>Et fait (l. faut) si que bien le savés;</i>	
<i>Mais toudis dure verités.</i>	

Wenn freilich dieser französische Mirakeltext noch vor Wolfram (1210) fällt, aber nach der sprachlichen Seite hin scheint Gröber im Schlusssatz seiner Einleitung (S. 428: „Doch wird dadurch der Text nicht schon für die erste Hälfte des 13. Jhs. erwiesen“) nicht dafür zu sein, dann rückt das Ganze in bezug auf das Kyotproblem zu einer ganz anderen Bedeutung auf. Je n'insiste pas davantage.

5. Heinrich von dem Türlîn, Diu Crône, um 1220, von mir zitiert nach der Ausgabe Fr. Scholl, Stuttgart 1852, kennt keinen Kyot, wohl aber Christian, dem er für seine Gâweinepisoden v. 17500—22553 genauer folgt als Wolfram, daneben ist auch dieser für ihn für Einzelzüge vorbildlich. Vgl. W. Golther, a. a. O., S. 219ff. Oft übersetzt er richtiger (z. B. bleibt der Stelzfufs = *eschacier* statt des reichen Krämers bei Wolfram) und behält ursprüngliche Namen wie Igerne und Clarissanz bei, dazu Morcadés aus der ersten Gralfortsetzung, die er gleichfalls im direkten Anschluß an die frz. Vorlage benutzt hat. Seine Gralauffassung (Gâweins Besuch auf der Gralburg) ist für uns besonders lehrreich, da sie sich ziemlich eng an Christian hält und von Robert von Borron nichts weiß. Im übrigen gilt es, überall das Märchenhafte auszuschalten, das Heinrichs Darstellung stark überwuchert. So ist seine Bedeutung für die Geschichte der frz. Verstexte eine ungleich bedeutendere als die Wolframs, aber stets lehrreich und bezeichnend genug für das Arbeiten nach frz. Quellen, das wir genau verfolgen können, während bei Wolfram so vieles einfach unerklärlich bleibt. Daher mußte Heinrichs Text in unserer Kommentierung einen hervorragenden Platz einnehmen, und dasselbe wird für die Beleuchtung der Gralfortsetzungen gelten müssen.

6. Über die Behandlung der Jugendgeschichte Percevals außer im *Bel Inconnu* des Renaut de Beaujeu (vor 1210) und im

Lai de Tyolet (Wende XII. Jahrh.) im italienischen Carduino (um 1375) hat W. Golther, a. a. O., S. 124 das klarste Urteil gefällt; die Folgerungen von C. Strucks, Der junge Parzival, Diss. Münster 1910, S. 57 ff. sind entschieden abzuweisen.

7. Die mittelniederländische Bearbeitung ist uns nur teilweise in zwei Fassungen erhalten:

a) Zwei Fragmente (aus J. Bormans Bibliothek stammend) = 2 Pergamentdoppelblätter, 2. Hälfte des XIII. Jahrh., von je 368 Versen, ed. F. van Veerdeghem, Bulletin de l'Académie royale de Belgique, 3^e série, t. XX (1890), 637 ff.

Fragment I = v. 5569—5839 (ed. Potvin 6940—7217) behandelt die Episode von Gauvains Aufenthalt beim Turnier von Tintaguel und sein Abenteuer als Gast des Königs von Escavalon bei dessen Schwester, bis er erkannt wird.

Fragment II = v. 6162—6492 (ed. Potvin 7538—7866) behandelt den Schluss dieses Gauvainabenteuers, dazu Percevals Besuch beim Einsiedlerheim am Karfreitag. Alles ist im engsten Anschluß ans frz. Original gehalten, also liegt uns hier eine direkte Übersetzung hier vor. Die betr. frz. Hs. schrieb Percheval, entspricht aber keinem der uns bekannten Textzeugen. Ich teile die wichtigsten Parallelstellen mit:

5657 = I 102 *Dies nachts hie tenen clostar lach.* 5662 = I 115 *Dar wilde stonden ter weiden vele.* 5664 = I 117 *Enen cnapen beten te hant, Die een ors leide in die hant (= BHP).* 5669 = I 121 *Dat hi bete ende tors vergorde.* 5679 = I 151 *Dat sper leide op haren hals.* 6592 ff. = I 164 *Hi bete neder toter erden Ende hief den ors op sinen voet. Alse Jonete verstoet Waer om aors houte, hi sprac: Dit ors heft geen onghemac, Sonder dattet hevet verloren Van sinen rechten voete voren Een iser ende hem die voet es bloet; Et en hevet el ghenen noet.* 5702 = I 175 *Ende doen dit ors weder beslaen.* 5706 = I 183 *Hoghe ghescorst na jagers wise.* 5718 = I 189 *Ende namen bi sire hant.* 5726 = I 196 *Dese here die hir met mi ridet.* 5741 = I 216 *Wi solen keren soe wi ierst moghen.* 5744 = I 218 *Soe volget mi hier weder saen.* 5754 = I 234 *Hi bescude den casteel.* 5755 = I 235 *Die op een arm sat van der zee.* 5756 = I 239 *Met tornen (= R) ende met vasten muren.* 5769 = I 248 *Wandelen vul van sconen lieden.* 5773 = I 277 *Dese macte bekken roet guldijn.* 5785 = I 297 *Tissi toten tornen quamen.*

5786 = I 298 *Cnapen spronghen.* 5787 = I 300 *Die ors ende dat harnasch ontfæen.* 5790 = I 302 *Min her Walewein bider hant.* 5795 = I 308 *Ende onlbiet u dat gi hem doet ere.* 5822 = I 360 *Dar om was si sonder hoede Dats ieman sal wachten ofte spien* (gegen *B EPSU*). 5832 = I 362 *Een ridder es comen binnen dien.*

6170 = II 5 *Dat rike van Logers eset ghenant, Dat wilten was der heidene lant, Sal bi den spere werden testoert.* Keine Lücke für 6181—84 (gegen *M*) u. 6191—98 (gegen *U*). 6207 = II 51 *Te horen lande (= lor terre ALR).* 6214 ff. = II 58 *Hier laet die boec alte hant Van haren Walewein die tale Ende seghet u vort van Perchevale.* 6221 = II 64 *Soe dat hi in Vjaren Noit in monster en quam* (gegen *R*). 6243 = II 95 *Drie ridder ende Vjonefrouwen* (gegen *R U*). 6306 = II 144 *Bi der ghenaden die hi hevet Van der glorien van hemelrike* (gegen *AHLST*). 6314 = II 155 *Die hem te Gode wil bekeren.* 6343—44 = II 197 *Enen pape ende den ermite Ende een clerskin.* 6408 = II 289 *Ende van vancnessen te menger stont.* 6413 = II 297 *Hadstu ghevraget vant ghelaghe Van dat Grael ende wien men plaghe Darmede te dienen, dat war goet.* 6418 = II 307 *Die rike Viskere, dat verstaet wale, Es sone conincs, die metten Græle Hem doet dienen, neve Percheval. Occ secghic di dat ant Grael Hem noit te dienen mede en quam No vlesch, no vische, no wilt, no tam; Int Grael dracht men daghelike Ene ostie vor den coninc rike; Anders en nut hi enghene spise. Die ghenaden Gods van Paredyse Doet hem ghenoghen te sinen live. Nie en wart gheboren man van wive Die mochte secghen, Percheval, Hoe heileghen dinc es dat Grael.* 6439 = II 321 *Dee coninc hevet nu XII jaer Gheleghen in ene camer daer Dar men dat Grael (in) droch.* 6444 = II 335 *Alle daghe alse ghi moghet.* 6461 = II 340 *Eret papen ende clerke.* 6469—70 (nur in *BPSTUV*) = II 346 *Dien helpt sane, lates niet.* 6476 = II 353 *twe weken.* 6481 ff. = II 359 *Ende lerde hem stille ene goede ghebede Die hi hem soe langhe vesten dede Dat hi se const wel int ghevoch. In die ghebede waren gnoch Van ons Heren meste namen Die nieman te noemen en betamen, Hi ne ware in vresen van der doet. Die goede man Percheval gheboet Dat hi die namen niet en soude Noemen in watre noch in woude* (Schluß des Bruchstücks).

Ein drittes Bruchstück machte J. te Winkel, Tijdschrift voor nederlandsche Taal- en Letterkunde XIII (1894), 24 ff. bekannt, das schon vorher bei F. Deycks, *Carminum epicorum germanicorum*

saeculi XIII et XIII fragmenta, Monast. Guesphal. 1858, 9 ff. unter dem unrichtigen Titel „Walewain“ abgedruckt worden war. Die 192 Verse gehören derselben alten Übersetzung an und beziehen sich auf die Greoreas-Episode (häßlicher Knappe und dessen Klepper). Fragment III = v. 6989—7160 (ed. Potvin 8351—8522). Einzelne wichtige Parallelstellen:

6990 = 2 *Alse die borstelen van enen swine* (gegen *CR TUV*).
 6993 ff. = 4 *Ende hingen (= L) hem over die nese Ende over den mont; oec hadde dese Den hals cort ende die borst hoech* (gegen *BCM Q S U*). 7004 = 12 *Sal he ons sijn rosside lenen* (gegen *CEMS*). 7014 = 31 *Vassael, wat hevestu te doene, Wanen ic come of waer ic vare?* (gegen *EH Q R U*). 7026 = 50 *Wel seven werven achter een* (gegen *CH Q R U*). 7043 = 68 *Was dat herte (= TUV) een luttelkijn gekomen.* 7080 = 103 *Vrient, gi doet groet dompheit* (gegen *Q*). 7114 = 138 *Dien du dades wileneer Eenen maent ofte meer* (gegen *S U*) *Alle dage eten metten honden.* Der Name Greorias 143 schließt für 7118 die Hss. *MPQ* aus.

b) Der breiten Wiedergabe dieser mndl. Übersetzung gegenüber steht im Roman van Lancelot, ed. W. J. A. Jonckbloet, 's Gravenhage 1846, eine mehr kürzende Umarbeitung; sie umfaßt die hier eingelegten Gauvainepisoden nach Christians Text und dann darüber hinaus die Gralfortsetzung (Gauvainabenteuer) nach der ausführlichen Redaktion, über die ich in der künftigen Publikation zu berichten habe. Die Entsprechungen sind die folgenden:

Gral 4603—5655 = Lancelot 36963—37583. Die häßliche Botin. Das Turnier vor Tintaguel.

Gral 5656—6213 = Lancelot 38233—38680. Gauvain im Turm auf Escavalon.

Gral 6519—9134 = Lancelot 39141—40350. Das tückische Fräulein. Gauvain auf dem Wunderschloß.

Einige Belegstellen mögen das Verfahren des Bearbeiters kennzeichnen:

4618 ff. = 36966 *Men mochse niet wel visiren Van gedanc hoe swerd si was; Si hadde di tande gelijc den das: Si hadde granen omden mont Ende enen snavel gelijc den hont, Ende ogen hol, der simmen gelike: Die wintbrauwen lanc ende eyselike: Dat ansichte breet ende vuel.* 4688 = 36983 *Want ten castele, hebbic geval, Orgliceuse, here, soe sal Mine herberge wesen, wildijt horen,*

Daer vijf hondert ridders utvercoren Ende .LX. sijn altoes binnen;
 Ende elc heeft daer, als wijt kinnen, Sine amie. 4712 = 37004
 Tswerd metten vrenden ringen (gegen HLR + MQ). 4721 ff.
 = 37011 Fwain sprac: „Ic wille riden Ten castele Orglius nu ten
 tiden, Ende proven daer mijn geval.“ Ende Kye sprac: „Ic sal
 Ten Doloreus (gegen AHMS) nu varen met.“ Dit selve seide
 her Griflet. 4735 — 40 fehlen, auch Agrevains Anrede 4768 ff.
 4939 — 40 = 37196 Dat wi donse wapinen daden Ende wi
 beginnen den tornoy (= HTU). 5257 = 37377 Met sinen sone
 Herbaude (= Herbautz H). 5355 — 76 keine Lücke (gegen ALR).
 5402 = 37451 Nam si mi biden hare Ende gaf mi enen slach
 daer nare. 5657 = 38238 Enen cloester, daer hi snachs lach.
 5755 = 38275 Die op enen arm sat (gegen AS) vander
 zee. 5785 = 38289 Eer si toten torre (gegen CEM + FQ)
 quamen. 5832 = 38327 Een riddere (vgl. H). 5945 ff. = 38381
 Waest riec, pike, vlegel, stocken, Hake, scappen, swingen, rocken, Wat
 dat si gegripen conden. 6168 = 38614 Vandien spere, na minen
 wane, Es vorsscreven ende vorseget: Een conincrike dat verre leget, Dat
 rike van Logres es genant, Dat wilen was der heidene lant, Sal
 biden spere al sijn testort. Keine Lücke 6191 — 98 (also gegen U).
 6193 — 94 = 38643 Her Walweine antwerde: „Desen eet Aldus te
 done benic gereet; Maer ic moet tirsten varen Ene joncfrouwe
 verloessen te Montesclaren, Die ic mi vermat ere Te ver-
 loessene ut haren sere Eer Ginganbrisiel beriep mi. Daerna
 varic, wildi, Dat spere soeken een jaer.“ 6210 = 38676 Hoe
 sere weende doe Ionet Ende die andere knapen mede Dcent daer quam
 tenen gescede, Ende dat hi wilde in vreemt lant Allene varen dolen!
 Te hant Voren die knapen te Cardol ward, Want si vernamen optie
 vard Dat die coninc Artur was daer (es folgt Ionets Bericht, Wale-
 wein beim Einsiedler auf der Suche nach Montesclare etc.). 6972
 = 39319 Hier woent een pape (gegen E + P) herde naer. 7118
 = 39371 Gregorias (= M). 7545 ff. = 39593 Ende oec es dit
 met gokelien Binnen gemaect ende met astronomien: Ende een meester
 die hiet Merlijn Maecte daer een bedde fijn. 7651 = 39627 stelte-
 nare. 8269 = 39825 Clariane (vgl. Clarianz BQS). 8385 =
 39915 die havene (vgl. le port FMQSU), aber 40072 di pale van
 Galoye. Keine Lücke für 8482 — 85 (also gegen AFHLMQT).
 8626 = 40056 Ende es geheten Orcani. 8646 = 40065 Haer
 amijs heet Orgeleos van Yrlant, Ende sijn casteel es genant Die

roelse metten nauwen wege etc. 8740 ff. = 40147 Doen doet waren
alle beede, Uterpandragoen ende coninc Lot mede, Doe ward in
Bertangen groet strijt Wie coninc soude sijn ter selver
tijt, Want van Arture men niet vernam, Die sint ten coninc-
rike quam; Ende Walcwein ende sine brodere, dat wel, Waren
aoe cleine kindere met. Ende om dat doe dlant in werre was,
Ruemden dese vrouwen beide dor das, Ende brachten groten
scat ter steden Om hier te sine mede in vreden. 8817 = 40208
Hi heet die Roche van Sangwijn (= HMPQS).

Der Percevalroman

- QUI petit seme petit quiaut,
 Et qui auques recoillir viaut,
 An tel leu sa semance espande
 Que fruit a çant doubles li rande;
 5 Car an terre qui rien ne vaut,
 Bone semance i seche et faut.
 CRESTIIENS seme et fet semance
 D'un romanz que il ancomance,
 Et si le seme an si bon leu
 10 Qu'il ne puet estre sanz grant preu,
 Qu'il le fet por le plus prodome
 Qui soit an l'anpire de Rome:
 C'est li cuens PHELIPES de FLANDRES,
 Qui miauz vaut ne fist Alixandres,
 15 Cil que l'an dit qui tant fu buens;

Cy après vient
 le prologue de
 cil qui redigea le
 compte en ancien
 ne Rime Française
 qui puis a
 esté mis en tel
 escript comme
 vous le pouvez
 veoir a present.
 Cy commence le
 Prologue de l'ac-
 teur.

(Prosa 1530.)

1. quiaut. 2. viaut. 4. cent. 7. Crestiens. 8. romans. 12. l'empire.
 14. mialz valt.

Prolog 1—68 fehlt R, den Schluss schiebt P hinter die sog. Elucidation.

4. Que Diex *T*, Que faire *U* | double *BCH*. 6. i fehlt *BCHLMTU*.
 8. D'un bon r. que il comence *C* | r. qui encomence *F* | que ci *M*. 9. Et
 il *L*. 10. Qui *B*. 11. Il *B* | Qu'il est faitz *H* | por le meillor home *L*.
 13. Felipes *BL*, Felipe *CF*, Felippes *M*, Phelippes *U*. 14. valt mialz *CH*
MT | Alisandres *B*. 15. Cil qui uom dit *F*, Cil qui l'em dit *H*, Cil dont
 en dit *LM* | que tant fu *BHU* | fu si b. *T*.

Überschriften:

Perceval le Galois. *H*.

*Ci comance Perceval le Galois. M** (Stern bedeutet Miniatur).

*Ci commence le romans de Perceval le Galois et devise de moult de aventures qui li avindrent. Et comment il conquesta les armes vermeilles. U**.

*Ci comence li romans de Perceval le Galois. V**.

- Mes je proverai que li cuens
 Vaut miauz que cil ne fist assez;
 Car il ot an lui amassez
 Toz les vices et toz les maus
 20 Don li cuens est mondes et saus.
LI quens est teus que il n'escoute
 Vilain gap ne parole estoute,
 E s'il ot mal dire d'autrui,
 Qui que il soit, ce poise lui.
 25 Li cuens aime droite justise
 Et leauté et sainte iglise
 Et tote vilenie het,
 S'est plus larges que l'an ne set,
 Qu'il done selonc l'evangile,
 30 Sanz ypocrisie et sanz guile,
 Qui dit: 'ne sache ta senestre
 Le bien quant le fera ta destre.'
 Cil le sache qui le reçoit,
 Et Deus, qui toz les segrez voit
 35 Et set totes les repostailles
 Qui sont es cuers et es antrailles.
L'EVANGILE por quoi dit ele:
 'Tes biens a ta senestre cele?'
 La senestre, selonc l'estoire,
 40 Senefie la vaine gloire,

17. Valt mialz que cist ne f. asez. 20. Dont. 21. n'escote. 22. estote.
 30. ypocrisie. 31. E dit ne saiche. 32. la d. 33. le saiche. 37. por coi.

17. que il *TU* | n'en f. *T*. 18. Car cil *CMT*, Que cil *H*, Que il *L*.
 21. (*Initiale AU*). ne doute *M*. 22. p. escoute *B*. 23–24. *fehlen L*.
 23. mesdire *FMT*, dire mal *CH*. 24. Que que *C*, Quels que *T*, Quel
 que *U* | ce s. *C*. 28. plus sages que nul *U* | *T*: S'est l. que l'en si ne set.
 29. (*In. H*). Qui *B* | *F*: Car il d. son l'e. 31. Et dit *M*, Qu'il dist *T* |
B: Dit que ne s. la s. | ta main destre *U*. 32. Lo b. que li f. la d. *B* |
 Le b. que feras de ta d. *F* | Les biens qu. les f. *T* | la d. *H* | Les biens que
 fes a ta senestre *U*. 33. les r. *T*. 34. Et cil *CFM* | *H*: Ceo est deus.
 36. el queor *H*, el cuer *M* | es cors e es corailles *F*. 37–38 *fehlen BH*.
 37. (*In. AF*), por ço *F*, pour ce *M* | dist *TU*. 38. Les biens *CLT* | de
 ta s. *F*.

- Qui vient de fausse ypocrisie;
 Et la destre que senefie?
 Charité, qui de sa bone oeuvre
 Pas ne se vante, einçois se cuevre
- 45 Si que nus nel set se cil non
 Qui Deus et charitez a non:
 Deus est charitez, et qui vit
 An charité, selonc l'escrit,
 Sainz Pos le dit et je le lui,
- 50 Il maint an Deu, et Deus an lui.
 Donc sachoiz bien de verité
 Que li don sont de charité
 Que li bons cuens Phelipes done,
 Qu'onques nelui n'an areisone
- 55 Fors son franc cuer, le deboneire,
 Qui li loe le bien a feire.
 Ne vaut miauz cil que ne valut
 Alixandres, cui ne chalut
 De charité ne de nul bien?
- 60 Oïl, n'an dotez ja de rien.
 Donc avra bien sauve sa painne
 CRESTIENS, qui autant et painne

41. vint de fause y. 44. ençois. 45. Que nus nel set. 46. charité.
 49. lo dit. 50. Qui m. 53. Felipes. 54. C'onques. 55. le debonere.
 56. a fere. 57. Ne valt mialz. 61. sa peinne. 62. Crestiens qui a. e
 peinne.

41. par f. *B*, de vaine *TV*. 43. qui vient de b. *TV*. 44. ne s'en
 v. *CH*, ne s'avance *F* | la c. *BHLMU*. 45. Si qu'il ne la set *BV*, Si
 que ne le set *T*, Mais nuls ne lo set *L* | Si quil ne set (qui la set *U*) se
 celui non *FU*. 47. Car Dex *C* (+ 1). 48. Ce tesmoigne *TV*. 49. *L=A* |
 Sainz Polz ou je lo vi en lui *B*, Seint Pol ou ge le vi et lui *MU* | Es escriz
 seint Pol le vi et lui *C* | Saint Pol le dit ço truis en lui *F* | Seint Pol dit
 geo le vi e lui *H* | Sains Pols et dist si com je di *TV*. 50. Que maint *F*,
 Qui meint *H* | en li *T*. 51. (*In. BH*) par v. *M*, pur v. *H*. 53. Que plus
 a li bons c. plus d. *T*. 54. Onques *BFT* | n'i araisone *T*. 55. *F*. sol
 son c. *L*, *F*. son bon c. *T*. 56. loe et commande *U*. 57. Ne valt il donc
 mierz que ne v. *C* (+ 1), Ne valt cist (cest *F*) mierz que ne v. *FLM*, Ne valt
 cil (il *U*) mix que ne v. *TU* | *BH*: Don vaut mierz cil que ne v. 59. ne
 d'autre rien *B*. 62. qui a tant de paine *S*.

- A rimoiier le meillor conte
 Par le comandement le conte
 65 Qui soit contez an cort real:
 Ce est li contes del GRAAL,
 Don li cuens li bailla le livre,
 S'orroiz comant il s'an delivre.
- 70 **C**E fu au tans qu'arbre florissent,
 Fuellent boschage, pré verdissent
 Et cil oisel an lor latin
 Doucemant chantent au matin
 Et tote riens de joie anflame,
 Que li filz a la veve dame
 75 De la gaste forest soutainne
 Se leva, et ne li fu painne
 Que il sa sele ne meist
 Sor son chaceor et preïst
 Trois javeloz, et tot eins
 80 Fors del manoir sa mere issi
 Et pansa que veoir iroit
 Herceors que sa mere avoit,
 Qui ses avainnes li herçoient:
 Bués doze et sis herces avoient;
 85 Eins an la forest s'an antre.
 Et maintenant li cuers del vantre

Ensi come Percevaus trova en la lande les chevaliers. *P.*

Chi coumenche li remans de Percheval. *R.*

Ci commence le romans de l'Perceval le Gallois et devise de molt de aventures qui li advindrent. Et coment il conquesta les armes vermeilles. *U.*

Cy commence l'hyistoire Recreative contenant les faich et gestes du Tres preulz et vaillant Perceval le Gallois, Chevalier de la Table ronde. Comment et en quelle maniere Perceval eust premiere congnissance de Chevalerie. Et com-

64. comandement. 67. li baille. 70. Fuelles. 79. e tot ensi. 82. Hercheors. 83. ses aveinnes li herchoient. 84. e sis hierches. 85. Ensi. 86. del ventre.

63—252 *fehlen F durch Blattaussfall*. 63—64 *in B T U umgestellt*. 63. A arimer lo m. *B*, A commencer le meilleur *U*. 64. du c. *M*. 65. a cort *L T*. 66. li livres *U* | do greal *B*. 67. baille *L=A*. 68. Oiez *M T* | Or oez com *B C* | se d. *U*. 69. *Hier setzt R ein*. (*In. A B C H L M P R T U*). 70. Foille *B* | Fueillissent bois et pré *M* | et pré v. *C L* | *T*: Que glai et bois et pré v. *T*. 72. Clerement *L*. 73. de j. flame *L P*. 74. a la v. fame *T*. 75. soudaine *M*, soltaine *R*. 77. ne preïst *B*. 78. En *CH* | Sor un ch. et meist *B*. 79. gaveloz *H*, gavelos *T U*. 80. F. de l'ostel la m. *M*. 81. Il pensa *T*. 82. Erceours *P*, Herceours *U*. 83. ses tieres li ahanoient *P* | li semoient *T*. 84. Bués .x. et .v. erches a. *B*, Bués .xii. et .vii. h. a. *C*, Bien .xii. ou dis erces a. *P*, .xii. bués et .vi. vaches a. *U*. 85. (*In. B P R*). 86. Tot m. *B* | el ventre *R*.

- Por le douz tans li resjoï
 Et por le chant que il oï
 Des oisians qui joie feisoient:
 90 Totes cez choses li pleisoient.
 Por la douçor del tans serain
 Osta au chaceor son frain,
 Si le leissa aler peissant
 Par l'erbe fresche verdeant.
 95 Et cil qui bien lancier savoit
 Des javeloz que il avoit,
 Aloit anviron lui lançant
 Une ore arriere et autre avant,
 Une ore an bas et autre an haut
 100 Tant qu'il oï parmi le gaut
 Venir cinc chevaliers armez,
 De totes armes acesmez,
 Et mout grant noise demenoient
 Les armes de çaus qui venoient;
 105 Car sovant hurtoient as armes
 Li rain des chasnes et des charmes.
 Les lances as escuz hurtoient,
 Et tuit li hauberc fremilloient;
 Sonoit li fuz, sonoit li fers
 110 Et des escuz et des haubers.

ment il trouva
 cinq Chevaliers
 errant en la Gaste
 forest, et bu par-
 lement qu'il eust
 avec eulz.

(Prosa 1530.)

87. dolz. 91. dolcor. 97. lacent. 98. e altre. 99. e altre. 104. Les
 a. a ces. 7—8 *umgestellt*. 8. fremissoient.

87. Por le dolc chant *R* | li esjoï *LMRU*, se resjooit *P*. 88. Et por
 les chans *LP* | que il ooit *P* | Que il en la forest oï *R*. 89. qui souef can-
 toient *L*. 90. les ch. *H*. 91. (*In. H*). 92. del ch. *H*, son caceour *PR* |
 le frain *CHLMRTUV*. 93. pensant *M*. 94. et verdoiant *L* | *BCH*:
 Par la fr. erbe verdoient. 95. Et il *LMPR*. 96. De gaverlos *P*, Les
 gavelos *U* | que il portoït *MU*. 98. et *fehlt HMPRTU*. 99. Une o.
 loign et l'autre h. *LR* | *U*. heure b. a. heure h. *U*. 101. V. .III. ch. *R*.
 102. De bones a. *C* | atornés *R*, adoubez *TV*. 3. *Hier beginnt S.* gr. joie *B*.
 4. a cels *R*. 5—8 *fehlen S.* 5. Que *CHM*, Et *BU* | *TV*: Qui sovent
 hurtelent as arbres. 6. et des carnes *TV* | *U*: Et les armes et les guisarmes.
 7—8 *fehlen BRU*, in *MRTV umgestellt*. 8. Et tout li arbre *TV* | freste-
 loient *CTV*, freteloient *P*, fremissoient *M* | Et li h. molt reluisoient *R*.
 9—10 *fehlen P*. 9. Sone li f. sone *HLMU* | Sonent li fust sone li f. *TV* |
CH: Tentist li fust sone li f. 10. Et des hiaumes *CH*.

- Li vaslez ot et ne voit pas
 Çaus qui viennent plus que le pas,
 Si s'an mervuille et dit: „Par m'ame,
 Voir me dist ma mere, ma dame,
 115 Qui me dist que deable sont
 Plus esfreé que riens del mont,
 Et si dist por moi anseignier
 Que por aus se doit an seignier;
 Mes cest anseing desdeigneraï,
 120 Que ja voir ne m'an seigneraï,
 Einz ferrai si tot le plus fort
 D'un des javeloz que je port,
 Que ja n'aprochera vers moi
 Nus des autres, si con je croi.“
 125 **E**INSINS a lui meïsmes dist
 Li vaslez, einz qu'il les veïst;
 Mes quant il les vit an apert
 Que del bois furent descovert,
 Et vit les haubers fremianz
 130 Et les hiaumes clers et luisanz
 Et les lances et les escuz
 Que onques mes n'avoit veüz,

112. Ces. 16. que rien. 19. desdaigneraï. 23. n'aprocheront de moi.
 24. des altres. 27. E quant | en a. 31—32 *fehlen*.

111. (*In. BCHLMPRS*). ot mais *R*. 12. qui vers lui v. le pas *T*.
 11—12 *in V*: Li vallén en vient cele part Isnelement plus que le pas. 13. Si se
 merveille *BHMU*, Si s'esmerveille *P*, Molt se merveille *TV*. 14. *V*. se
 dist *TV* | me dit *BL*, se d. *R*. 15. me dit *BL*. 16. Plus esfraee chose
 do m. *B*, Les plus laides choses del m. *V*. 17. *Hier beginnt Q*: Et me d. |
 dit *L* | engingnier *U*. 19—20 *in B umgestellt*. 19. Que *B* | cest enging *U* |
 ne daigneraï *S*. 20. Mais *B*, Ne *RU* | Ja por aus *L*, Ja por eux *M* | ne
 me saigneraï *LMP*. 21. f. si tost *CHS*, f. si fort *M* | Ains en f. si le plus
 f. *R*, Ains f. ja si le plus f. *P*. 23. Que il *B* | n'aprocheront *A = BMQ* | de
 moi *BMR*. 25. (*In. ABLQS*). a soi *BT* | meïsmes a dit *P*. 26. tant
 que il les vit *P*. 27. Et *BLPT = A* | si a. *C*. 29. Si vit *BCHLMQ*
RSU | les escus *P* | fremienz *B*, fromianz *CH*, formoians *P*, flamboians
RU. 30. Et les haubiers *P* | Et les lances forz et trenchanz *M*, Et les
 roides lances tranchanz *Q*, Et les lances roides trenchanz *S*. 31—32 *fehlen*
BCHTV = A. 31. Et les hiaumes *MQS*, Et les haubers *R*. 32. o. mes
 n'ot tiex veüz *M*.

- Et vit le vert et le vermoil
 Reluire contre le soloil
 135 Et l'or et l'azur et l'arjant,
 Si li fu mout et bel et jant,
 Et dist: „Ha! sire Deus, merci!
 Ce sont ange que je voi ci.
 Hé! voir, ore ai je mout pechié,
 140 Ore ai je mout mal exploitié
 Qui dis que c'estoient deable.
 Ne me dist pas ma mere fable,
 Qui me dist que li ange estoient
 Les plus beles choses qui soient,
 145 Fors Deu qui est plus biaux que tuit.
 Ci voi je Damedeu, ce cuit,
 Car un si bel an i esgart
 Que li autre, se Deus me gart,
 N'ont mie de biauté le disme.
 150 Et si dist ma mere meïsme
 Qu'an doit Deu croire et aorer
 Et sozploiier et enorer:
 Et je aorerai cestui
 Et toz les autres avuec lui.“

135. e l'argent. 36. Se | e gent. 37. Lors d. 39. or ai ge. 40. or ai ge. 46. voi ge. 52. E soploier.

133. le blanc et *QTV*. 35. e l'argent e l'azur *H*. 36. Ce *U* | fu molt tres bel et gent *B*, fu molt bel et molt gent *PTV* | Lors si li fu et bel et gent *S* | *M*: Qui tant par est et bel et gent | *H*: Si li fu mult b. atour. 37. Et dit *BLM* | Et dist beaus s. *HU*. 38. Sont ce enge *Q* | angle *CHMRTV*, angre *L*, angeles *S*, angels *U*. 39. Ha voir *L*, Certes *M*, Par foy *U* | Et dist or ai *P*, Et voir or ai *R*, Et or y ai *S* | *C*: Et del veoir avoit grant coveitie (+ 2). 40. Q'or ai *Q*, Et si ai *RU* | *C*: Certes or ai mal e. 41. Que *CH*. 42. Et ne me d. ma m. f. *P*. 43. que li angle sont *BHPU*. 44. ch. del mont *HPU*, ch. qui sont *B*. 45. F. Dex *CHT* | plus est *BP*. 46. La *M* | Ihesucrist *S* | Deu si com je c. *LQ*. 47. (*In. B*). Que *CLPU* | nul si bel n'en i e. *CHM*. 48. Tuit li altre *CH*. 49. la d. *HLMRTU*. 50. Et ce *BCHPR* | Et me d. *U*, Ce me d. *MTV*, Si me dit *L*. *Statt 47—50 in S*: Et si dist pour moi enseignier Qu'en son non se doit l'en seignier. 51. et henorer *CLU* | *S*: Et doit l'en Dieu cr. | *TV*: Qu'en doit Dieu (Qu'a Deu doi *V*) soz toz a. 52. Et supplier *T* | et aorer *CLU* | *B*: Celui qui doit nos cors salver. 54. Et toz ses (les *CTV*) anges *BCHLMQRTUV* | apres lui *T*.

- 155 **M** AINTENANT vers terre se lance
 Et dit trestote sa creance
 Et oreisons que il savoit,
 Que sa mere apris li avoit.
 Et li mestre des chevaliers
- 160 Le voit et dit: „Estez arriers;
 Qu'a terre est de peor cheüz
 Cil vaslez qui nos a veüz.
 Se nos alions tuit ansamble
 Vers lui, il avroit, ce me sanble,
- 165 Si grant peor que il morroit,
 Ne respondre ne me porroit
 A rien que je li demandasse.“
 Il s'arestent, et cil s'an passe
 Vers le vaslet grant aleüre,
- 170 Si le salue et asseüre
 Et dit: „Vaslez, n'aies peor.“
 „Non ai je, par le Sauveor“,
 Fet li vaslez, „an cui je croi.
 Estes vos Deus?“ — „Nenil, par foi.“
- 175 „Qui estes dons?“ — „Chevaliers sui.“
 „Ainz mes chevalier ne conui“,
 Fet li vaslez, „ne nul n'an vi
 N'onques mes parler n'an oï;
 Mes vos estes plus biaux que Deus.
- 180 Car fusse je ore autreteus,

Cōment Perce-
 vaus aora les
 chevaliers. *M**.

157. E orisons. 59. E li mestres. 69. vallet. 70. e aseüre. 71. vallez.
 72. ai ge par le salveor. 75. estes vos dons (+ 1). 77. vallez. 80. je or a.

155. (*In. ABCHM* Q S U V*). a t. R. 56. Et dist *HPQRU* | Et
 a dit toute *BS*. 59. Et li sires *U*. 60. Le vit *HLQU* | et dist *PU*, si dist
R, lors dist *S*. 61. par paor *V*. 62. Li vallez *L*, Cist varlés *U*, Uns vallés *V*,
 Cis vassaus *P*. 64. Il aroit de nos *R*. 65. qu'il en m. *Q* | *P*: Grant paour
 ke ja n'i faurroit. 66. Ja r. *P* | ne nos p. *LPS* | savroit *BQ*. 67. A riens
PU. 68. Cil *CLPRSTV* | Il s'arreste *RU* | et il *PRT* | s'eslaisse *R*.
 71. Et dist *HRUV* | n'aiez *CHM* | *P*: Vallet fait il. 72. Ne l'ai ge *C* |
 par le Criator *RU*. 74. N'estes *CLPQSTV* | naie par foi *PRTV*.
 75. e. vos *QS* | Qu'estes vos donc *CLM*. 77—78 in *L umgestellt*. 77. le
 Galois *S* | ne vi *CH*. 79. Car *LP*.

- Einsi luisanz et einsi fez!“
 A cest mot pres de lui s'est trez
 Li chevaliers, si li demande:
 „Veïs tu hui an ceste lande
 185 Cinc chevaliers et trois puceles?“
 Li vaslez a autres noveles
 Anquerre et demander autant:
 A sa lance sa main li tant,
 Sel prant et dit: „Biaus sire chiers,
 190 Vos qui avez non chevaliers,
 Que est ice que vos tenez?“
 „Or sui je mout bien assenez,“
 Fet li chevaliers, „ce m'est vis;
 Je cuidois, biaux douz amis,
 195 Noveles aprandre de toi,
 Et tu les viaus savoir de moi.
 Jel te dirai: ce est ma lance.“
 „Dites vos“ fet il, „qu'an la lance
 Si con je faz mes javeloz?“
 200 „Nenil, vaslez, tu es toz soz,
 Einz an fiert an tot demanois.“
 „Donc vaut miauz li uns de cez trois
 Javeloz que vos veez ci;
 Car quanque je vuel an oci,
 205 Oisiaus et bestes a besoing,

181. Ensi l. et ensi f. 89. biaux amis ch. 92. asenez. 94. dolz.
 95. apanre. 200. trop soz. 2. valt mialz | de ces trois.

181. Ausi l. et ausi *BCHLMRSTU* | Ausis vermauz et ausis *Q*.
 82. Maintenant *T* | s'est pres de lui trais *P*. 83. Et li ch. li d. *CHMQ*
TU. 84. Veïstes vos *MS* | par c. l. *PT*. 86. Et li v. autres n. *LS*.
 87. Enquiert et a d. entent *C* (+ 1), Enquiert et demande et entent *PS*.
 88. Et a la l. sa main tent *CR*, Et sa main a sa l. t. *Q*, Sa main a sa l.
 li tent *S*, Sa l. et sa main li tent *U*. 91. Que est or che *T*, Que est ce
 ore *U*. 94. Je c. fet il a. *S*. 95—96 in *R*: Que tu n. me deïsses Ains
 que de moi les apreïsses (= 219/20). 96. oïr de moi *CHMPQTU*. 97. Dites
 le donc *C*. 98. D. vos donc que en la l. (que on en l. *R*) *LR S*, D. vos
 donc que l'en la l. *MQ* | fait il c'on en l. *PU*. 99. Si com fac de mes
 gaverlos *P*. 200. Naie *RT* | amis *RS* | trop soz *B=A*, touz fos *S*.
 1. Ainz en i f. en d. *C*. 3. Gaveloz *H*, Gavelos *U* | que je tieng ici *L*.
 4. Quar quant il me plect g'en o. *S*. 5. al b. *CHPRTU*.

- Et si les oci de tant loing
 Con l'an porroit un bozon treire."
 „Vaslez, de ce n'ai je que feire;
 Mes des chevaliers me respont:
 210 Di moi se tu sez ou il sont,
 Et les puceles veïs tu?"
 Li vaslez au pan de l'escu
 Le prant et dit tot an apert:
 „Ce que est et de quoi vos sert?"
 215 „Vaslez", fet il, „ce est abez
 Qu'an autres noveles me mez
 Que je ne te quier ne demant.
 Je cuidoie, se Deus m'amant,
 Que tu noveles me deïsses,
 220 Einz que de moi les apreïsses,
 Et tu viaus que je les t'apraingne.
 Jel te dirai, comant qu'il praingne,
 Car a toi volantiers m'acort:
 Escuz a non ce que je port."
 225 „Escuz a non?" — „Voire", fet il,
 „Ne le doi mie tenir vil;
 Car il m'est tant de bone foi
 Que, se nus lance ou tret a moi,
 Ancontre toz les cos se tret:
 230 C'est li servises qu'il me fet."

ATANT cil qui furent arriere
 S'an vindrent tote la charriere

207. treire. 8. n'ai ge que fere. 14. e de coi. 16. altres. 22. praingne.

206. de si l. *CHLM PQSTU*, d'ausi l. *R*. 7. d'un b. *T*. 10. u il vont *LP*. 11. Et des p. *LP*. 12. Le Galois *S* | au cor *P*, al pié *CH MRTUV*. 13. Se prent *S* | et dist *P* | *U*: Le tenoit pris tout en a. 14. Et dist cestui d'a coi vous s. *U*. 15. (*In. SU*) Di va valez *L* | est ce a. *M*, est ceo gabez *H*. 16. Quant *P*, Car *M* | paroles *LM* | En autre novele *TV*, Q'en altre novele *RU*, En autre parole *Q* | me menez *H* (+1). 17. ne te vois demandant *R*. 21. que je tes apragne *PT*. 26. Ge nel doi *CRS* | En nel doit pas t. por vil *L* | Ne ne doi pas t. pour vil *U*. 27. il est *CR* | il m'est de si b. foi *S* | il m'e. a tant bonne foit *P*. 28. trait ne l. *SU* | vers moi *L* | l. contre moi *R*. 29. Qu'ancontre *L* | se met *LT* | Encontre la lance se trait *R* | *CH*: Contre toz les escuz se trait. 31. (*In. AC HMQ RSTU*). qui vinrent *R*. 32. Sorvinrent *M*, S'an vientent *R*, Se traient *U* | v. parmi la ch. *S* | toute la porriere *P*.

- Vers lor seignor trestot le pas,
Si li dient eneslepas:
- 235 „Sire, que vos dit cil Galois?“
„Ne set mie totes les lois,“
Fet li sire, „se Deus m'amant,
Qu'a rien nule que li demant
Ne respont il onques a droit,
- 240 Einz demande de quanqu'il voit
Comant a non et qu'an an fet.“
„Sire, sachiez bien antreset
Que Galois sont tuit par nature
Plus fol que bestes an pasture:
- 245 Cist est aussi come une beste;
Fos est qui delez lui s'areste,
S'a la muse ne viaut muser
Et le tans an folie user.“
„Ne sai“, fet il, „se Deus me voie,
- 250 Einz que soie mis a la voie,
Quanke il voldra li dirai,
Ja autremant n'an partirai.“
Lors li demande de rechief:
„Vaslez“, fet il, „ne te soit grief,
- 255 Mes des cinc chevaliers me di
Et des puceles autresi

237. li sires. 47. ne vialt. 52. autrement.

233. plus que le pas *ST* | Envers lor seignor tot le pas *P*. 34. Si lui distrent *CQS* | Si lor a dit isnel le pas *U*. 35. dist *PRTU* | cist *G*. *LPTU*. 36. Ne set pas bien *U*, Il ne set pas *CLMST* | noz lois *MP*. 37. Dit *Q* | Fait li mestres *L*. 38. ne li d. *U*, qu'il me d. *P*. 39. Ne me r. o. *CRU*, Ne me r. de riens *Q*, Ne me r. il mie (ainc *T*) *ST* | *P*: Ne le dist il o. 40. Si d. kanke il voit *P*. 42. S. or saciés *P* | Saichiez de voir *Q* | tot entresait *QT*. 43. sont tel *Q*, sont tot *RT*. 44. que n'est beste an p. *L* | que beste qui p. *S*. 45. e ainsi *M* | Et cil est aval comme b. *U*. 46. est de noiant s'i a *Q*. 48. O lo tans *LP*, Et son t. *RS* | *M*: Et a foleur son tens u. 49. fait cil *L*, dist il *S* | Ge ne sai mes si Deus *C* | m'avoie *P*. 50. Mais ainz que me mette *LPSU*. 51. Tot quanques il volra d. *R*, Quanqu'il v. tot li d. *T*. 52. ne p. *C* | Ja de riens ne l'en mentirai *S*. *Statt* 249—52 in *Q*: Par foi ce dit li chevaliers Ge li aprandrè volentiers. 53. (*In. QS*). Dont *R*. 55. (*In. F*). des ch. me redi *S*. 56. Se il passerent par ici *Q*.

- Se les ancontras ne veïs.“
 Et li vaslez le tenoit pris
 Au pan de l'hauberc, si le tire:
 260 „Or me dites“, fet il, „biaus sire,
 Qu'est ce que vos avez vestu?“
 „Vaslez“, fet il, „don nel sez tu?“
 „Je non.“ — „Vaslez, c'est mes haubers,
 S'est aussi pesanz come fers.“
 265 „De fer est il?“ — „Ce voiz tu bien.“
 „De ce“ fet il, „ne sai je rien;
 Mes mout est biaux, se Deus me saut.
 Qu'an feites vos et que vos vaut?“
 „Vaslez, c'est a dire legier:
 270 S'or voloies a moi lancier
 Javeloz ne saiete treire,
 Ne me porroies nul mal feire.“
 „Danz chevaliers, de teus haubers
 Gart Deus les biches et les cers;
 275 Que nul ocirre n'an porroie,
 Ne ja mes après ne corroie.“
 Et li chevaliers li redit:
 „Vaslez, se Damedeus t'äit,
 Se tu me sez dire noveles
 280 Des chevaliers et des puceles?“

264. ausi. 67. me salt. 68. fetes|valt. 70. Se v. 71. traire. 72. faire.
 77. redist. 78. t'äist.

257. et veïs *R*. 58. Et le Galois *S*. 59. Par le h. et si le tyre *T*.
 60. Car *H* | me redites biau douz s. *S*. 61. Que c'est que *L M P T* | Que
 est iço qu'a. *F*, Que (Qui *U*) est ice (ici *S*) qu'a. *Q R S U*. 62. dist il *M* |
 ne sez tu *L M R S U*, ne vois tu *P*. 63. Je non fet il *S*, Nenil fait il *L* |
 uns h. *L* | Ja non fait il vaslet hauber *F*, Je te di que c'est mes h. *M*, Que
 çou est de fier .i. haubiers *P*. 64. Qui est si p. *S* | ainsi p. *M*. 65. Qu'il
 (Qui *F*, Il *Q*) est de fer *C F H L M P Q R S T U* | conois tu b. *F*. 68. Qu'en
 dites vous *U* | ne ke *F*. 69. ce dirai de l. *S*. 70. Se v. *B L R* = *A*.
 71. Gavelot *H L M P Q R S T* | ou *C H M Q T U*, et *R* | saietes *C F U*.
 72. Ja ne m'en p. mal fere *S*, Tu ne me p. mal faire *U*. 74. bisses *C H T*,
 bestes *R U*. 75. Car *F R S*. 76. Ne gaires apriés *P* | Ne jamais nul n'en
 ociroie *R*. 77. (*In. Q U*), li ra dit *P*. 78. V. fet il se Diex *M Q S* | Vaslet
 di moi se Deus t'äit (se Dieu m'eïst *U*) *C F L R U*. 79. Di moi si siez nules
 n. *H*, Sez me tu a d. n. *Q*.

- Et cil qui petit fu senez
 Li dist: „Fustes vos ainsi nez?“
 „Nenil, vaslez, ce ne puet estre
 Que nule riens puisse ainsi nestre.“
 285 „Qui vos atorna donc ainsi?“
 „Vaslez, je te dirai bien qui.“
 „Dites le donc.“ — „Mout volantiers:
 N'a mie ancor cinc jorz antiers
 Que tot cest hernois me dona
 290 Li rois Artus, qui m'adoba.
 Mes or me redi: que devindrent
 Li chevalier qui par ci vindrent,
 Qui les trois puceles conduient?
 Vont il le pas ou il s'an fuient?“
 295 Et cil dit: „Sire, ore esgardez
 Cel plus haut bois que vos veez,
 Qui cele montaingne avirone:
 La sont li destroit de Valdone.“
 „Et qu'est de ce“, fet il, „biaus frere?“
 300 „La sont li herceor ma mere,
 Qui ses terres hercent et erent;
 Et se cez janz i trespaserent,

282. Li dit | ensi. 84. Qu'ainsi poïst n. r. n. 95. E il dit. 97. montaingne. 300. li herceor. 1. ses teres herchent et herent. 2. ces genz.

Statt 81—82 in S: Di le moi se tu riens en sez Et cil qui fu petit senez Li a maintenant demandé Sire fustes vous ainssi né. 83. Naie *T* | Nenil fait il *C*, Vallet fait il *U* | il ne p. e. *C*. 84. Que chevaliers *BH* | *R*: Que hom peüst tot issi n. | *T*: Q'ensi peüst ja nus hom n. 88. mie pas *T* | N'a pas encor *BCQST* | .v. anz *FLQRT* | .viii. jors *HS*. 90. Hertus *C*, Arthurs *H*. 89—90 *in Q*: Que li rois Artus me donna Cest arnois com il m'adoba. 91. (*In. LS*). Des or *L* | Mes ores (ore *M*) me di *BM*, Vaslet or me di *C* | me di dont *P*, me di tost *R*, me dites *Q*. 95. (*In. Q*). Cil li dit *C*, Cil li dist *P*, Et il dist *U*, Et cil dist *HMQT* | Et cil li dist or agardés *R*, Et cil li dist s. e. *S*. 96. Le *BCFMP TU*, El *R* | grant broil *C*, h. bruel *P* | h. tertre *F*, h. mont *T* | En cele forest *S*. 97. ceste m. *Q* | environe *L*. 98. Ce *B* | de Vaucoigne *B*, de Valonne *F*, d'Escandone *H*, de Vaugonne *Q*, de Valbone *T*, de Valdonne *SU* | *C*: La si sunt nostre home (— 2). 99. Et que de ce *BU* | de ce amis *R*. 299—300 *in C*: La sunt li h. ma m. Cui la terre dona mon pere. 1. sa terre *B* | ercent *P* = *A*, sement *Rest* | et hercent *C* | t. font et semerent *S*. 2. les genz *C*, tex gens *Q* | Se ses genz par iqui passerent *B*, Et ce cele gent y passerent *S*.

- S'il les virent, il le diront.
 Et cil dient qu'il i iroent
 305 Avuec lui, se il les i mainne
 Jusqu'a çaus qui hercent l'avainne.
LI vaslez prant son chaceor
 Et vet la ou li herceor
 Herçoient les terres arees,
 310 Ou les avainnes sont sèmees.
 Et quant cil virent lor seignor,
 Si tramblèrent tuit de peor.
 Et savez por quoi il le firent?
 Por les chevaliers que il virent,
 315 Qui avuec lui armé venoient,
 Que bien sorent, s'il li avoient
 Lor afeire dit et lor estre,
 Que il voldroit chevaliers estre
 Et sa mere an istroit del san,
 320 Que destorner le cuidoit an,
 Que ja chevalier ne veïst
 Ne lor afeire n'apreïst.
 Et li vaslez dist as boviens:
 „Veïstes vos cinc chevaliers
 325 Et trois puceles ci passer?“
 „Il ne finerent hui d'aler
 Par cez destroiz“ font li bovier.

304. E il d. 5. Avoec lui. 6. Jusqu'a ces qui herchent. 8. li herceor.
 9. Herchoient. 13. por coi. 15. avoec lui. 17. Lor afere. 22. lor afere.
 27. Par ces forez.

303. S'il les (le *R*) v. *CHR* = *A*, Il les v. sel vos d. *Rest*, Il les v. cil
 nus disrent *II*. 4. que il iroent *CFLMPSU*. 5. Avolec aus *R* | *F*: Desqu'a
 cels qui erent l'avaine, *dann*: Se il les veit e il les meine. 6. qui sement *C* |
S: La ou ceuls leur avaine. 7. (*In. ABLRTU*). 8. Et vient *B*, Si va *FU*,
 Et vont *P*. 9–10 *fehlen U*. 311–454 *fehlen F*. 311. il v. *BCHLMQSTU*.
 15. avec lur seignor *HLP* | Qu'il a. lui venir voient *C* | *B*: Et lor seignor
 avoques voient. 16. Car *CLMPRU*, Et *B* | sevent *CQRST*. 19. en
 istra *QU* | *R*: Sa m. en isteroit del sens. 20. Qui *S* | l'en c. l'en *BPQT*,
 le cuide l'en *U*, l'en c. bien *LS* | *R*: Qui lo quidoit garder tostens. 21. Que
 il *Q*. 22. lor affaires *Q* | n'enqueïst *R*. 23. (*In. MQ*). Et le Galois *S* |
 dit *BL* | Li vallez a dit *MQ* | as ouvriers *M*. 24. V. hui *S*. 25. aler *M* |
 par ci p. *C* (+1). 26. Einz ne f. puis *H* | d'errer *QS*. 27. Par les destrois *B* |
 li overer *H* | *dahinter in M*: S'en vont molt tost sanz delaier.

- Et li vaslez au chevalier,
 Qui tant avoit a lui parlé,
 330 Dist: „Sire, par ci sont passé
 Li chevalier et les puceles;
 Mes or me redites noveles
 Del roi qui les chevaliers fet
 Et le leu ou il plus se tret.“
 335 „Vaslez“, fet il, „dire te vuel
 Que li rois sejourne a Carduel;
 N'a mie ancor passé quint jor
 Que il i estoit a sejour;
 Que je i fui et si le vi.
 340 Et se tu nel trueves iqui,
 Bien iert qui le t'anseignera:
 Ja si destornez ne sera
 Que tu la n'an oies ansaingnes.
 Mes or te pri que tu m'ansaingnes
 345 Par quel non je t'apelerai.“
 „Sire“, fet il, „jel vos dirai:
 J'ai non 'biaus filz'.“ — „Biaus filz' as ores?
 Je cuit bien que tu as ancores
 Un autre non.“ — „Sire, par foi,
 350 J'ai non 'biaus frere'.“ — „Bien t'an croi;
 Mes se tu me viaus dire voir,
 Ton droit non voldrai je savoir.“
 „Sire“, fet il, „bien vos puis dire
 Qu'a mon droit non ai non 'biaus sire'.“
 355 „Si m'aït Deus, ci a bel non.

330. s. alé. 37. E si n'a pas a. p. 38. Que li rois i ert a s. 43. anseignes. 44. m'anseignes. 50. biau fr. 52. v. ge s. 54. biau s. 55. Si m'aïst Deus ci a biau non.

328. Font li vallet *P*. 30. alé *HMQRST* | Sire par ici sont alét *P*. 32. me dites les n. (la novele *B*) *BCHLMPQRU*. 34. Et do leu *BS* | plus estait (estet *MS*) *CHMST* | *R*: Et cil li dient entresait. 35. (*In. RU*). Vassaux *M*. 36. Cardoil *BCHL*, Cardoel *R*, Karduell *S*, Cardueill *M*, Cardoeil *T*, Cardueil *U*. 37—38 *fehlen BQ*. 37. tierz jor *MU*, quart jour *PR*. 38. Qu'il e. la *C*. 39. Car *BCHMQRSU* | Et jou i fui *P* | et si l'i vi *LR*. 40. enqui *T*, ici *MSU*. 41. B. est *B*. 42. trestornez *LM*. 43—60 *nur in AL*. 47. beiax f. biax f. as ore *L*. 48. as encore *L*.

- As an tu plus? — „Sire, je non,
 Ne onques certes plus n'an oi.“
 „Si m'aït Deus, mervoilles oi,
 Les greignors que j'oïsse mes
 360 Ne ne cuit que j'oie ja mes.“
 Tantost li chevaliers s'an part
 Les granz galos, cui mout fu tart
 Qu'il eüst les autres atainz.
 Et li vaslez ne s'est pas fainz
 365 De retorner a son menoir,
 Ou sa mere dolant et noir
 Avoit le cuer por sa demore.
 Grant joie an ot a icele ore
 Qu'ele le voit, ne pas ne pot
 370 Celer la joie qu'ele an ot,
 Car come mere qui mout aime
 Cort contre lui et si le claimme
 'Biaus filz, biaux filz' plus de çant foiz:
 „Biaus filz, mout a esté destroiz
 375 Mes cuers por vostre demoree.
 De duel ai esté acoree
 Si que par po morte ne sui.
 Ou avez vos tant esté hui?“
 „Ou, dame? Je le vos dirai

Comment apres
 que Pereval eust
 fait plusieurs
 demandes et en-
 quelles aux no-
 bles chevaliers et
 d'eux prins con-
 gé: retourna
 vers sa mere. Les
 quel apres avoir
 ouy plusieurs en-
 seignemens doc-
 trines et remon-
 strances qu'elle
 luy fist, print
 congé d'elle pour
 aller au noble
 et vaillant Roy
 Artus.

(Prosa 1530.)

358. Si m'aïst. 59. Les graignors.

359. j'o. mais *A*. 60. j'oie des mois *L*. 61. (*In. CLQS*). T. les granz galoz *CM PQR U*, Maintenant les galos *C*. 62. Li chevaliers *CM PQR U* | g. molt li fu t. *BH* | molt li est t. *S*. 63. Que il ait *S*. 64. n'est mie fains *R*. 65. De repaitier *BHS*. 66. dolor por voir *R*. 67. al coer *R*. 68. j. en a aü en l'ore *B*, je en a meïsme l'ore *C*, j. a en eis l'oure *H*, j. ot en meïsme l'ore *R*, j. a eüe a cele ore *MSU*, j. a en meïsme l'ore *T* | Mais gr. j. ot *LP* | en i. o. *LPQ*. 69. lo (ne *U*) vit *BLMQRSU* | que pas *B*, et pas *LPR* | *S*: Quant ele le vit pas. 70. Dire *CR* | que il ot *B*. 71. (*In. B*). Si c. *L* | c. fame *B* | formant a. *Q* | l'ainme *MPT*. 72. Queurt encontre lui et sel claimme *U*. 73—74 *in P*: Biaux fiuz moult a esté destrois Mes cuers assés plus de .c. fois. 74. Molt a e. mon cuer d. *M*. 75. Et dolenz pour ta d. *M* | *P*: Por vo longe d. 76. De doel dui estre *BQ* | sui morte et a. *C* | afolee *B* | *P*: A poi de duel n'ere a. 77. pour pou *U* | ne fui *QS*. 79. Ma d. *U* | Ou ma d. jel vos d. *L* | *P*: Avoi d. jel vous d.

- 380 Mout bien, que ja n'an mantirai,
 Que je ai mout grant joie eüe
 D'une chose que j'ai veüe.
 Don ne me soliez vos dire
 Que li ange Deu nostre Sire
 385 Sont si tres bel qu'onques Nature
 Ne fist si bele criature,
 N'el monde n'a si bele rien?“
 „Biaus filz, ancor le di je bien;
 Jel dis por voir et di ancores.“
 390 „Teisiez, mere! Ne vi je ores
 Les plus beles choses qui sont,
 Qui par la gaste forest vont?
 Il sont plus bel, si con je cuit,
 Que Deus ne que si ange tuit.“
 395 **L**A mere antre ses braz le prant
 Et dit: „Biaus filz, a Deu te rant,
 Que mout ai grant peor de toi:
 Tu as veü, si con je croi,
 Les anges don les janz se plainnent,
 400 Qui ocient quanqu'il ataignent.“
 „Non ai, voir, mere, non ai, non!
 Chevalier dient qu'il ont non.“

383. Mere ne soliez vos d. 84. li enge. 93. ge cuit. 94. si enge.
 99. Les enges don la gent se plainnent. 400. ataignent. 1. Voir non ai.

380. Par foi *HM* | Que ja ne vos en mentirai *BQS*, Ja por rien
 n'en mentirai *C* (—1), Que ja certes n'en mentirai *L*, Que ja de mot n'i
 mentirai *R*. Ja de rien n- vous mentirai *T*, Par foy ne vous en mentirai *U*.
 81. Car *LPTU*. 81–82 in *S umgestellt* (Ai je hui). 83. (In. *U*). Enne
 me solies *B* | Mere dont ne soliez *T* | *B*: Dime quel ne solez vos d. 84. li
 angle et Diex *T*. 85. Sont issi bel *R* | si tres bele criature *B*. 86. plus b.
HPU. tant b. *LR* | *B*: Que onques mes nule figure. 87. tant b. *L*. 88. le
 vos di bi n *M*. 89. di molt bien *R* | encore *CHLM PQRS*, encor *BTU*.
 90. ore *CHLM PR* | or *T* | que je vi ore *Q*, que j- voi or *U* | m.
 je les vi or *B* | *S*: Bele m ne vi ge ore *S*. 91. ch. do mont *LQ* 92. en
 la g. f. *MR*. 93–94 *fehlen R*. 93. Cil *S* 94. ne si angle tie-tuit *MS*,
 et ke li angle t. *P*. 95–96 *fehlen B*. 95. (In. *ALMPQRS*) 96. Et
 dist *PRS* | *B*. f. dit ele *L*. 97. Car *MRSU* | *B*: Filz dit ele si con je
 croi. 98. Tu as veü au mien espoir *B*. 99. se painent *P*. 400. Qui de-
 copent *Q*. 1. v. dame *R* | Ne l'ai v. m. ne l'ai non *C*.

- La mere se pasme a cest mot
 Quant chevalier nomer li ot,
 405 Et quant ele fu redreciee,
 Si dist con fame correciee:
 „Ha! lasse, con sui mal baillie!
 Biaus douz filz, de chevalerie
 Vos cuidoie si bien garder
 410 Que ja n'an oïssiez parler
 Ne que ja nul n'an veïssiez.
 Chevaliers estre deïssiez,
 Biaus filz, se Damedeu pleüst
 Que vostre pere vos eüst
 415 Gardé et voz autres amis.
 N'ot chevalier de si haut pris,
 Tant redoté ne tant cremu,
 Biaus filz, con vostre pere fu
 An totes les Isles de mer.
 420 De ce vos poez bien vanter
 Que vos ne decheez de rien
 De son lignage ne del mien;
 Que je sui de chevaliers nee,
 Des meillors de ceste contree:
 425 Es Isles de mer n'ot lignage
 Meillor del mien an mon aage;
 Mes li meillor sont decheü,

408. dolz filz. 16. de vostre pris. 22. linage. 23. je fui. 24. Des
 mellors. 25. linage.

403. (*In. U*). cel m. *Q R*. 4. Que *P R T*. 5—6 *fehlen R*. 5 *fehlt U*.
 6. D. come femme *CHMPST* | Si a dit comme c. *Q*. 8. Ha dox filz *B*,
 Biau chier filz *CL*. *Hinter 8 in U*: Trestouz les jours de vostre vie. 9. Te *R* |
 c. ge si g. *CHLQR*, c. ge bien g. *MPU*. 10. oïsses *R*. 11. Ne ja nul
 en coneüssiez *LMQSU* | *R*: Ne que vous mais ne quesissiés. 12. N'e. ch.
 deüssiés *P*, Que vous ja chevalier fuissiés *R*. 14. Et *CH*, Se *S*. 16. Nul *Q* |
 en cest païs *S*. 17. si cr. *R*. 19. N'en *R*. 20. De ce me p. je b. v. *BL*
QSU, Biax filz ge me p. b. v. *M*, Biax fix b. vous poez v. *T*, E mult bien
 me repus v. *H*, Et jo me repus (me puis *C*) b. v. *CR*. 21—22 *fehlen R*.
 21. Et vos *L*. 23. Car *LMPSU* | je fui de ceste contree *B*. 24. de nostre
 c. *QR* | *B*: Voir des m. chevaliers nee. 25. (*In. MQ*). 26. a mon a. *L*, ne
 de parage *S*, en mon corage *C*. 27—28 *in R umgestellt*. 27. Que *R*.

- S'est bien an plusors leus seü
 Que les mescheances avienent
 430 As prodomes qui se maintienent
 A grant enor et an proesce.
 Mauvestiez, honte ne peresce
 Ne chiet pas, car ele ne puet;
 Mes les bons decheoir estuet.
 435 Vostre pere, si nel savez,
 Fu parmi les janbes navrez
 Si que il maheigna del cors.
 Sa granz terre, ses granz tresors,
 Que il avoit come prodon,
 440 Ala tot a perdicion,
 Si cheï an grant povreté.
 Apovri et deserité
 Et essillié furent a tort
 Li jantil home après la mort
 445 Uterpandragon, qui rois fu
 Et pere le bon roi Artu.
 Les terres furent essilliees
 Et les povres janz avilliees,
 Si s'an foï qui foïr pot.
 450 Vostre pere cest menoïr ot

432. Malvestiez. 35. peres. 37. mahaïgna. 44. Li prodome a. sa mort.
 45. Utherpandragon qui morz fu. 46. peres. 48. p. genz. 50. peres c.
 manoir.

428. Si est en pl. l. *LQS* | veü *CL*. 30. As preudegens *Q* | A celui
 qui mielz se m. *B*. 31. En *CHLMPQRSTU* | et en richesce *QR*.
 32. et p. *U* | En mauvestié et en perece *M*. 33. Ne dechiet pas qu'ele (que
 il *M*, quar el *S*) ne p. *CHLMQSTU*. 34. Et *P* | Les meillors *MS*.
 36. les gambes *P=A*, la jambe *T*, la [h]anche *BCHL*, les hanches *MQ*
RU, le hauberc *S*. 37. Si qu'il en (le *U*) mehaingna *MPRU*, Si qu'il fut
 mehaïgniez *S*. 38. Ses gr. terres *LP*, Ses granz avoïrs *B* | et ses grans tr.
CHMRSU. 39. con riches hom *L*. 40. Aloït *M* | toz *BLMR*, toute *U*.
 44. Li haut baron *Q* | sa m. *LRT=A*. 45. Le roi Pandragon *T* | qui mors
 fu *PT=A* | qui fu rois *S* | *B*: Au tans Pandragon qui rois fu. 46. Et p.
 al b. roi *CH*, Et p. fu al roi A. *R*, Qui peres fu le roi A. *Q*, Et fu p. le
 roy *U* | *B*: Et p. lo roi A. fu | *S*: Et après Artus li cortois. 47. (*In. H*).
 48. les bones genz *CHLQRS*.

- Ici an ceste forest gaste;
 Ne pot foïr, mes an grant haste
 An litiere apporter se fist,
 Qu'aillors ne sot ou il foïst.
 455 Et vos, qui petiz estiiez,
 Deus mout biaux freres avieiez;
 Petiz estiiez, aleitanz,
 Po avieiez plus de deus anz.
 460 **Q**UANT grant furent vostre dui frere,
 Au los et au conseil lor pere
 Alerent a deus corz reaus
 Por avoir armes et chevaus.
 Au roi d'Escavalon ala
 Li ainznez et tant servi l'a
 465 Que chevaliers fu adobez;
 Et li autres, qui puis fu nez,
 Fu au roi Ban de Gomeret.
 An un jor andui li vaslet
 Adobé et chevalier furent,
 470 Et an un jor meïsmes murent
 Por revenir a lor repeire,
 Que joie me voloient feire

452. car a gr. h. 55. esteiez. 56. aveiez. 57. esteiez. 58. aveiez.
 67. Ban de Goremment.

452. a gr h. *H* | car en gr. h. *P* | ainz ot gr. h. *C*. 53. s'an fist *BP*, s'i fist *TU*. 54. Que lors ne sot *C*, Car lors ne sout *HR*, Quar il ne sot *M* | Ailleurs ne sot *U* | Quar ne savoit *S* | ou s'en f. *B*, ou se meist *C* | *L*: Qu'il ne sot o aillors fuïst | *P*: Car aillors ne sot u fuïst. 55. ki petités estiés *P* | Et vous si cum petit estiez *C*. 57. et a. *PRT*, a l'avenant *U*. 58. N'aviez pas plus *L* | de .v. anz *B*, de .iii. anz *M* | N'aviés encore pas .iii. ans *R* | Poi aviez avoec .iii. anz *S*. 59—62 *fehlen L*. 59. (*In. APQ*). 60. vo p. *MR*. 61. A. andui en cort *C*, A. en deus cors reiaus *F*. 63. de Cavalon *BLQS*, de Canelon *FM*, d'Eskavalon *H*, desavalon *P*, d'Eschavalon *T*. 66. qui fu mainznez *MR*. 67. Gomoret *C*, Gongaret *L*, Guomeret *M*, Gomeret *Q*, Gomorret *BT*, Gonmeret *U* | Fu au bon roi de G. *B*, Fut od le bon roi de G. *H*, Fu au rei Bon *FRS*. 70. jor amedui m. *BM* | En un jor emmedui s'esmurent *Q* | jor m. morurent *F*, jor mesmes morurent *P*, jor andoi morurent *RS*. 71. Por venir droit *Q* | Quant il se misent el repaire *P* | Quant venelent *F*. 72. Quar *FMR S*.

- Et lor pere, qui puis nes vit,
 Qu'as armes furent desconfit:
 475 As armes furent mort andui,
 Don j'ai grant duel et grant enui.
 De l'ainzné avindrent mervoilles:
 Que li corbel et les cornoilles
 Anbedeus les iauz li creverent;
 480 Einsî les janz morz les troverent.
 Del duel des filz morut li pere,
 Et je ai vie mout amere
 Soferte puis que il fu morz.
 Vos estiiez toz li conforz
 485 Que je avoie et toz li biens;
 Car il n'i avoit plus des miens:
 Rien plus ne m'avoit Deus leissiee
 Don je fusse joianz et liee."
 490 **L**I vaslez autant mout petit
 A ce que sa mere li dit.
 „A mangier“ fet il, „me donez!
 Ne sai de quoi m'areisonez;

476. Dont. 79. les ialz lor cr. 80. la gent. 82. Et ge ai. 83. Sofferte.
 84. Vos esteiez. 86. Que il. 87. lessiee. 88. Dont. 92. de coi.

473—74 *fehlen S.* 73. nel vit *U.* 74. Qu'armez f. et d. *U.* 75—76
fehlen Q. 75. Od a. *F.* Par a. *BHL* | D'a f. m. embedui *M.* 76. Dont
 g'euc *P.* Dont oi *U* | Dont oi au cuer doel et anui *B.* 75—76 *in C:* Li uns
 en fu par armes morz Dont fu li diels molt granz et forz. 77—82 *fehlen B.*
 77. en avint meruelles *R* | Et ce ne fu pas de meruelles *S* | a. nouvelles *P* |
L: De loing me vindrent les noveles | *C:* Et de ce orent granz meruelles.
 78. Car *FRS.* 79. lor cr. *CS = A.* 80. mort le tr. *HPQTU* | *M (stellt*
um): Qui a lor voloir le troverent. 81. (*In. R.*) De la dolor m. *R* | del filz
HMQT | dels .ii. m. *C* | fu morz *LU* | *F:* De dol bian filz m. 82. Et j'euc
 le vie *P* | ai joie *L.* ai dolor *S.* 83. Et vie p. *L* | puis qu'il furent mort *S* |
B: Que puis qu'il furent mort | *R:* Tres puis que messire fu mors. 84. toz
 mes c. *CFLMS* | Et vos estiez mis c. *FQ* | *R:* Mais vous estiés li reconfors.
 85. mes b. *Q.* 86. Que il *LQ = A* | Car il n'en i a *P.* Car n'i avoie *R.*
 87—88 *fehlen B.* 87. Que *P* | Riens ne m'a. Diex plus laissiee *Q.* *R.* ne
 m'a il plus laié *R.* Diex ne m'en avoit plus lessié *S.* 88. ne liee *T* | Dom
 il me peüst faire lie *FLMQR* | *S:* Dont vousist fere mon cuer lié *S* | *U:* Dont
 il me feüst mon cuer lié *U.* 87—88 *in CH:* *R.* plus ni avoit Deus le sache
 Dont me puist faire domache (damage *H*). 89. (*In. ABCHLPTU*). 91. m'a-
 portez *L.* 92. dont vos *MQR.*

- Mes mout iroie volantiers
 Au roi qui fet les chevaliers,
 495 Et je irai, cui qu'il an poist.
 La mere tant come il li loist,
 Le retient et si le sejourne,
 Si li aparaille et atorne
 De chanevaz grosse chemise
 500 Et braies faites a la guise
 De Gales, ou l'an fet ansamble
 Braies et chauces, ce me sanble;
 Et si ot cote et chaperon
 De cuir de cerf clos anviron.
 505 **E**INSI la mere l'atorna.
 Trois jorz, sanz plus, le sejourna;
 Que plus n'i ot mestier losange.
 Lors ot la mere duel estrange,
 Sel beise et acole an plorant
 510 Et dit: „Ore ai je duel mout grant,
 Biaux filz, quant aler vos an voi.
 Vos iroiz a la cort le roi,
 Si li diroiz qu'armes vos doint.
 De contredit n'i avra point;
 515 Qu'il les vos donra, bien le sai;

495. E g'i irai. 505. Ensi. 6. einz plus n'i demora. 10. ai ge.
 12. Vos irez. 13. Si li direz.

493. Molt m'en i. *T*. 95. Mais *R*. 96. La m. l'oit mes bien li poist *S*.
 97. Lo retint *LR S*. 98. Et si l'apareille *LP*, Ore li appaaille *H* | Si l'apà-
 reille et si l'atourne *U*. 97—98 *in B*: Au plus qu'ele puet lo detient Et si
 li aparoillement (*sic*). 99. une ch. *CH* | *S*: D'un chanevas li fist ch. 500. A
 la maniere e a la gu. *L*, Et si ot br. a la gu. *R*. 1. De Galois *BLQ* | De
 Galais len a fait ensemble *L* | De G. ou len fet ce senble *M*, De Gale ou on
 fait ce me samble *R*, De G. ou font ce me semble *S*. 2. Chemise et br. tot
 ensemble *MR*, Br. chemise tout ensemble *S*. 3—4 *fehlen R*. 4. D'un *CF*
HLSU | *P*: Clos de cuirs de cers environ. 5. (*In. AFLPQSU*). Sa m.
 issi (La m. tant *Q*) le sejourna *CQ* | m. s'en torna *B*. 6. al plus *H* | ains plus
 ne s. *P* | i sorjourna *RU*, y demora *S* (*vgl. A*), le demora *T*, si l'atorna *Q* |
C: Tr. j. et al quart s'en torna | *M*: Eins i.iii. jors li demora. 7. C'onques *U* |
 n'i vot metre *P*. 8. fist *B*, fait *QU*, a *F MU* | sa m. *MQS*. 9. en dor-
 mant *C*. 10. Et dist *PQRST*. 11. qu. jou a. t'en voi *P*. 13. vous dongne *U*.
 14. d. n'i ait eslongne *U*.

- Mes quant il vandra a l'essai
 D'armes porter, comant iert donques?
 Ce que vos ne feïstes onques
 Ne autrui nel veïstes feire,
 520 Comant an savroiz a chief treire?
 Mauveisement, voire, ce dot:
 Mal seroiz afeitiez del tot,
 Ne n'est mervoille, ce m'est vis,
 S'an ne set ce qu'an n'a apris;
 525 Mes mervoille est quant an n'aprant.
 Ce que l'an ot et voit sovant.
BIAUS filz, un san vos vuel aprandre
 Ou il vos fet mout bien antandre,
 Et s'il vos plect a retenir,
 530 Granz biens vos an porra venir.
 Chevaliers seroiz jusqu'a po,
 Filz, se Deu plect, et je le lo:
 Se vos trovez ne pres ne loing
 Dame qui d'aïe et besoing,
 535 Ne pucele desconseilliee,
 La vostre aïe apareilliee
 Lor soit, s'eles vos an requierent;
 Que totes enors i aferent.
 Qui as dames enor ne porte,

516. ce vanra. 19. faire. 20. traire. 21. Malveisement. 25. Mais.
 26. voit e ot. 28. molt bon. 34. ait b. 35. desconselliee. 36. aparelliee.

516. ce venra *PT* = *A*, vos vendroiz *BCFHLMQRS* | vous irez en
 l'e. *U*. 18. De ce que ne f. *S*. 20. en porrez *S*. 21. *M*. faire *B*, *M*. certes *C* |
 de ço me dot *FQU*. 22. De ce ne sui en nul redout *M*, Mal se doit afficier
 del tout *P*. 23—24 *fehlen M*. 23. N'il *BFHRSU*, Si *C*, Qu'il *T* | N'est
 pas mervoille *LPQ*. 25. qu. en aprent *M*, que on n'aprent *P*, se en n'a. *Q*,
 que l'an [n']aprant *BFL*. 26. ot et dit *M*. 27—28 *fehlen S*. 27. (*In.*
ALPQTU). .i. sens *U*. 28. fet bon a entendre *M* | Et si fait molt bien
 a entendre *P*, La ou il vous fait bon entendre *R* | *B*: Cil vos est molt bons
 a entendre. 29. Que *CFHL*, Quar *MRSU* | Se il vos plaist *B*, Quar s'il
 vous plect *S* | a detenir *Q*, a oïr *F* (—1). 30. porroit *B*, porront *S*. 32. s'il
 vous pl. *U* | et gel vos lou *CLMRU*, et je le croi (: poi) *T*. 34. a b. *U*.
 36. aïde *BSU*, amor *R*. 37. Li s. *M* | s'ele vos en requiert *M*, se nule la
 requiert *S*. 38. Car *HLMPQRST* | si a. *HQR*, i afiert *MS*. 39. Car
 qui a dame *M*.

- 540 La soe enors doit estre morte.
 Dames et puceles servez,
 Si seroiz par tot enorez;
 Et se vos aucune an proiiez,
 Gardez que ne li enuiez;
 545 Ne faites rien qui li despleise.
 De pucele a mout qui la beise;
 S'ele le beisier vos consant,
 Le soreplus vos an desfant,
 Se leissier le volez por moi;
 550 Et s'ele a anel an son doi
 Ou a sa ceinture aumosniere,
 Se par amor ou par proiere
 Le vos done, bon m'iert et bel
 Que vos an portoiz son anel:
 555 De l'anel prandre vos doing gié
 Et de l'aumosniere congié.
 Biaux filz, ancor vos vuel dire el:
 Ja an chemin ne an ostel
 N'aiiez longuemant conpeignon
 560 Que vos ne demandiez son non;
 Le non sachiez a la parsome;

543. proieiz. 44. que vos ne l'enuiez. 45. Ne fetes. 49. lessier. 51. Ou s'a c. ou a. 52. proiere. 55. doin gié. 59. N'aiez.

540. amor *F*. 41. (*In. S*). amez *HMR*. 43. Mais *HMSTU* | autant *P* | en avez *B*. 44. que ne l'anuiés *P=A* | g. ja ne l'enuiez *H*, que ja ne le neiez *F* | G. ja ne li ennuiez *L* | *B*: Aamee contre ses grez. 45. De nule rien *CFLMQRSTU*, Ne rien *B(-2)*. 46. est bon qu'il la baise *U*. 47. Mes se *M* | Se lo bestier vos en consent *BFQS*. 48. Tot le sorplus *L*, Ge le sorplus *M* | Le sorplus je le vous defent *S*, Le seurplus je vous en defent *U* | *P*: Et se elle plus ne deffent. 50. Mes *BCFHLMQSTU*. 51. Ou c. ou a. *B*, Ne c. ne a. *R* | Ne a sa corroie a. *T* | Çainte çainture u a. *P*. 52. et par proiere *BQRS*. 53. La *LQ* | molt n'en iert bel *LMS*, molt an est bel *B*. 54. Se *BH* | Et se emportez *S*. 55. De l'aumosniere *B*. 56. Et de l'anel panre *B*. 57. (*In. HLQU*). vos dirai el *BCHMS*. 58. Que *QSTU* | *L*: Que ja en meison n'en o. 59. ja longues c. *C*. 60. Que ja *R* | ne d mandez *BFHLMQRSTU*, ne sachiez *C*. 61. Son nom *FLMRU* | E son sornon *H*, Et lor sornon *BQ* | Et ce s. *T* | Se vos nel sachiez *C* | a la persone *FQ*, et la persone *P*, de la personne *S*.

- Car par le non conoist l'an l'ome.
 Biaux filz, as prodomes parlez,
 Avuec les prodomes alez;
 565 Prodon ne forsconseille mie
 Çaus qui tiennent sa conpeignie.
 Sor tote rien vos vuel proier
 Que an yglise et an mostier
 Alez proier nostre Seignor,
 570 Qu'an c'est siecle vos doint enor
 Et si vos i doint contenir
 Qu'a bone fin puissiez venir."
 „Mere“, fet il, „que est iglise?“
 „Uns leus ou an fet le servise
 575 Celui qui ciel et terre fist
 Et homes et bestes i mist."
 „Et mostiers quoi?“ — „Filz, ce meïsme:
 Une meison bele et saintisme
 Et de cors sainz et de tresors,
 580 S'i sacrefie l'an le cors
 Jesucrist, la prophete sainte,
 Cui giu firent honte mainte:

562. conuist an. 65. Prodome ne forvoient mie. 66. Ces qui t. lor
 compaignie. 69. proier. 70. Que il vos d. joie e enor. 77. E m. qu'est ice
 m. 79. Plain de. 82. Que.

562. Que *CLPRS U* | Par lo sornon *BHT*, C'au sorenon *Q*. 63. (*In. S*).
 a preudome p. *MU*, a mesure p. *Q*. 64. Et o les pr. *FQS* | Et compaignie
 lor (Et lor c. *TU*) tenez *BTU*. 65. mesconseille *MU*. 66. Cels qui pren-
 nent *F* | Celui qui tient *PS*. 67. Sor toutes riens *PS*. 68. Qu'as yglices
 et au m. *M* | a eglise et a m. *CHS*, a l'eglise et au m. *TU* | Que a glises et
 a monstier *P* | *L*: Filz c'a eglise et a m. | *R*: Volentiers alés al mostier.
 69. Ailliez *BH*, Ailloiz *C* | Illoc proiés *R* | chascun jor *C*. 71. Et vos i d.
 si c. *F*, Et si vos d. si c. *LPSU*, Et si vos laist si c. *T* | maintenir *R*.
 73. (*In. FHLQRU*). ou est *C*. 74. La ou l'en fet le Dieu s. *S* | Fius
 on fet le sacrefisse *P*, Fiz la ou en fait le s. *Q*, Fix ou l'en fait le Dieu s. *T*.
Hinter 74 in *Q*: Ihesucrist la profete sainte Cui giu firent honte mainte (*vgl.*
 81—82). 75. Qui c. et mer et t. *S*. 76. et fames *LMPT*. 77. Et mostier
 que fet ce m. *M*, Et m. ke est ce m. *P*, Et m. qu'est fiz ce m. *Q*, Et m. si
 est ce m. *S* | *B*: Es m. que il fist m. 78. Çou est une maisons s. *P* | haut-
 isme *S*. 79. Plains *P* (*vgl. A*) | De bons c. s. e *F*, De cors saintes et *MQ*
RU, De cors saintisme et *S* | De cors seinz plaine *L* | Ou il a cors sains et
 tr. *T*. 80. s. l'en le seint cors *C*. 82. Qui reçut por nos *Q*.

- Traïz fu et jugiez a tort,
 Si sofri angoisse de mort
 585 Por les homes et por les fames;
 Qu'an anfer aloient les ames
 Quant eles partoient des cors,
 Et il les an gita puis fors.
 Cil fu a l'estache liez,
 590 Batuz et puis crocefiez
 Et porta corone d'espines.
 Por oïr messes et matines
 Et por cel Seignor aorer
 Vos lo gié au mostier aler."
 595 „Donc irai je mout volantiers
 As iglises et as mostiers"
 Fet li vaslez, „d'ore anavant:
 Einsi le vos met an covant."
 600 **A** TANT n'i ot plus de demore;
 Congié prant, et la mere plore,
 Et sa sele li fu ja mise.
 A la meniere et a la guise
 De Galois fu apareilliez:
 Uns revelins avoit chauciez
 605 Et par tot la ou il aloit,
 Trois javeloz porter soloit.

Cōment Perce-
 vaus se part de
 sa mere monté
 sor son chaceor
 et la lesse paus-
 mee a la porte.
M.*

589. a l'estaiche liez. 90. crocefiez. 97. dorenavant. 98. Ensi.
 603. apareilliez.

583. Loïés *R* | Et si fu jugiés *P* | a mort *S*. 84. l'a. *S* | angoisseuse
 m. *U*. 87. isoient *B*, departent *H* | do cors *BLR*. 88. Et cil *L* | geta
 defors *FQ* | les en regita [h]ors *BHLMRTU* | Et celui les en geta hors *S*.
 89. Il *CU*, Qu'il *P*, Si *BFHST*, Puis *L* | Ensi fu Dex a mort juciés *R*.
 90. Et b. et crucifiez *L*, Et puis après crucefiez *B* | Puis fu en crois *R*.
 91. coronnes *CMT*. 93. Et por celui Dieu a. *S* | henorer *CQ*. 94. Te
 lou ge *CH*. 95—98 *fehlen in CST*. 95. molt bonement *M*. 96 *fehlt M*.
 Es eglises et es m. *B*, Et as glises et as m. *P*. 98 *fehlt M*. le vous ai en
 c. *P*. 99. (*In. ABCFLM*PQRSTU*). Adonc n'i ot point *P* | n'i a
 plus fet d. *M* | *L*: Atant s'en part sanz grant d. 600. et la dame *U* | prent
 en meïsme l'eure *P*. 1. Car *FMQS*, Que *H* | li iert ja m. *S*. 3. De Gales
FHRTU. 4. ot an ses piez *BT*, avoit es piés *P*. 5. si com il a. *R*.
 6. o soi portoit *B*, avoc lui portoit *C*.

- Ses javeloz an vost porter;
 Mes deus l'an fist sa mere oster
 Por ce que trop sanblast Galois,
 610 Si eüst ele fet toz trois
 Mout volantiers, s'il poïst estre.
 Une reorte an sa main destre
 Porta por son cheval ferir.
 Plorant le beise au departir
 615 La mere, qui mout chier l'avoit,
 Et prie Deu que il l'avoit:
 „Biaus filz“, fet ele, „Deus vos maint
 Joie plus qu'il ne m'an remaint,
 Vos doint il, ou que vos ailliez!“
 620 Quant li vaslez fu esloigniez
 Le giet d'une pierre menue,
 Si regarda et vit cheüe
 Sa mere au chief del pont arriere;
 Et jut pasmee an tel meniere
 625 Con s'ele fust cheüe morte.
 Et cil ceingle de la reorte

607. volt p. 17. Deus vos doint. 18. qu'il ne me remoint. 19. An
 quelque leu que vos a.

607. Les *FLU*, Trois *MS* | soloit p. *L* | Et trois voloît avoc lui p. *C*,
 Treis en voleit od li p. *H*, Encor les en voloit p. *Q*. 8. la m. *LMPU*.
 9. sembloit *BU*. 10. fez *L* | les treis *FS*. *Hinter* 10 in *C*: Mais .iii. javeloz
 porter soloit Quel part que il onques aloit. 11. Si feïst il encor s'il puist e. *C*.
 12. roorte *LRST*, riote *M*, roote *P*, corgie *F*, escorgiee *Q* | .i. foet tint *U*.
 13. Portoit *CH* | ch. chacier *M* | *U*: Dom ala s. ch. f. 14. Puis l'a mis
 plorant au sentier *M*. 15. Sa m. *R*. 16. qu'il le ravoit *C* | Damedieu prie
 qui l'a. *Q* | *U*: Comme son filz droit en avoit. 17. (*In. Q*). vos doinst *F*,
 vos doint *L*, vos daint *Q* (*vgl. A*), t'amaint *S* | *B*: Filz fait ele Dex vos
 ramaint. 18. que ne moi r. *C*, qu'a moi n'en r. *FU*, qu'il ne m'en remeint *L*.
 19. Vos doint Dex *R* | Et vos sauve *L* | jusque vos veingniez *C*, o que vos
 vengiez *FLRS*, ou que vos voisiez *M*. 20. li dansiaus *S*. 22. *Q* = *A*:
 Si se regarde et voit *RSTU*, Si regarde et voit *P* (— 1), Si se retourne et
 voit *BCHM*, Si se trestorne et voit *FL*. 23. al pié *FT*, au bout *U*.
 24. Et gist *BFLR*, Et fu *Q* | iluec en tel m. *CHR* | *S*: Gesir la vit en
 tel maniere. 25. f. chaoite et m. *B* | f. ilueques m. *F*, f. trestote m. *M*, f.
 pasmee ou m. *S* | *L*: Devant lo pont con s'el fust m. 26. cille *CFL*, sille *B*,
 sangle *Q*, sengle *U*, fiert *H* (— 1), feroit *P* | de sa r. *B*, de sa roote *U*.

- Son chaceor parmi la crope;
 Et cil s'an va, qui pas n'açoze,
 Einz l'an porte grant aleüre
 630 Parmi la grant forest obscure;
 Et chevaucha des le matin
 Tant que li jorz vint a declin.
 An la forest cele nuit jut
 Tant que li jorz clers aparut.
 635 **A**U main, au chant des oiselez,
A Se lieve et monte li vaslez,
 S'a au chevauchier antandu
 Tant que il vit un tref tandu
 An une prairie bele
 640 Lez le sors d'une fontenele.
 Li trez fu biaux a grant mervoille;
 L'une partie fu vermoille
 Et l'autre verz, d'orfois bandee;
 Desus ot une aigle doree;
 645 An l'aigle feroit li solauz,
 Qui mout luisoit clers et vermauz,

628. ne çoze. 31. E chevalcha. 37. au chevalchier. 40. Lez la doiz.
 41 fu granz. 42. fu mervoille. 43—44. L'une partie fu doree E l'autre
 d'orfois bandee.

627. Le ch. *FLMQU*, Son palefroi *CH* | *S*: Le cheval et fiert sus
 la cr. 28. n'agrupe *P*, ne çoze *BF*, ne soupe *U* | que pas n'açoze *T* | Et
 cil l'enporte qui pas ne zoze *C*, Cil le porte qui pas u'ad coupe *H* | Li chevax
 ne chiet ne ne çoze (ne n'acroepe *R*) *LR*, Li cheval ne chiet ne ne choze *S*,
 Li chevax ne cloche ne çoze *M*. 29. *fehlt H*. boene a. *L*. *Hinter 30 in H*:
 Les granz galops et l'ambleüre. 31. Si cevalce *R*, Et chevauche *CFHMP*
QU | *S*: La chevaucha tout le m. 33—34 *fehlen LRU*. 33. (*In. SU*).
 34. li clerz jorz *BFQT*, li soleux *M*, le soleill *S* | li jorz li a. *CH*. 35. (*In.*
ACLPRT). Bien main *S* | des oiseliaus *C* | *P*: Au matin au ch. des oisiaux.
 36. S'esveille *FMU* | li vassaus *C*, li dansiaux *P*. 37. a cheminer *T*. 39. Enmi
 la pr. *M*. 40. le sors *CH*, lo sort *BLMQ*, le sourt *P*, le sor *FR*, le rieu *T* |
 Par delez u. f. *S* | *U*: Iluec sourt une fontenelle. *Hinter 40 in L*: Qui
 molt estoit bele et coranz Et la gravele reluisanz. 41. (*In. Q*). fu grant (*vgl. A*)
 et par m. *M* | fu genz *B*. 42. fu mervoille (*vgl. A*) *C*. 43—44 *fehlen P*.
 43. Et l'autre fu *BFFT*, Et l'autre estoit *M* | Et l'autre partie b. *Q* | d'o.
 brodee *CHT*, d'or fin doree *B*. 45. El pomel *L*. 46. estoit *alle Hss*
aufser AU: luisoit | et isniaus *U*. *Hinter 46 in L*: Si com il luisoit au
 matin Et li airs ert clers et seriu.

- Si reluisoient tuit li pré
 De l'anluminemant del tré.
 Antor le tref a la reonde,
 650 Qui estoit li plus biaux del monde,
 Avoit deus ramees fuillies
 Et loges galesches dreciees.
 Li vaslez vers le tref ala
 Et dist, ainz que il venist la:
 655 „Deus! or voi je vostre meison.
 Or feroie je mesprison,
 Se aorer ne vos aloie.
 Voir dist ma mere tote voie,
 Qui me dist que mostiers estoit
 660 La plus bele chose qui soit,
 Et me dist que ja ne trovasse
 Mostier qu'aorer n'i alasse
 Le Criator, an cui je croi.
 Je l'irai proier, par ma foi,
 665 Qu'il me doint ancui a mangier,
 Que j'an avroie grant mestier.“
LORS vient au tref, sel trueve overt,
 Anmi le tref un lit covert

Comment Perceval au pavillon entra ou la ba-moiesse' trouva, de laquelle eust ung batfier par force, et en emporta son An-neau.

(Prosa 1530),

652. Et loiges. 55. ci voi je. 59. que meisons. 62. n'i tornasse.
 64. proier. 68. Enmi.

647. Et B, S'en CHU | F: Si en reluisent tot le pré. 47—48 in R umgestellt. 51. A. r. et f. BCFHLMQRSTU | A. ramages et fuellies P. 52. Es l. U. 53. (In. LSU). 54. ainz qu'il parvenist la BCL. 55. He Dex vesci v. maison P. 56. Or f. grant R, Or ferai ge grant S | desralson BCFHLMR. 57. Se revisder P. 58. dit L | ma dame R. 59—60 fehlen B. 59. dit L | que mostier estoient R. 60. b. meson S | Les plus beles maisons qui soient R. 61. Si M | Que ge MSU. 62. ou a. n'a. BQ | S: M. nul que je n'i a. 63—64 in C umgestellt. 64. Et je l'i. proier par foi B, Ge irai ja proier par foi CFH, Et si li prieré par foi L, Celui irai prier par foi M, Je li i. (erai Q) proier par foi QRTU | S: Aourer et g'irai par foi. 65. enqui F, anqui P, ennuit M | S: Proier qu'il me d. a m. 66. Car U | Quar je en ai [molt] gr. m. FMRS, Et j'en ai voir molt gr. m. P. 67. (In. ACFLQTU). Puis FP, Dont R | vint BCQRSU | sel vit RU. 68. Dedenz L | avoit un lit S. Hinter 68 in U: D'une molt riche coute-pointe Molt bien ouvree et menue pointe.

- D'une coute de paile et voit:
 670 El lit tote sole gisoit
 Une dameisele andormie;
 Mes loing estoit sa conpeignie;
 Alees erent ses puceles
 Por coillir floretes noveles,
 675 Que par le tref jonchier voloient,
 Einsî con feire le soloient.
 Quant li vaslez el tref antra,
 Ses chevaus si fort s'açopa
 Que la dameisele l'oï,
 680 Si s'esveilla et tressailli.
 Et li vaslez, qui nices fu,
 Dist: „Pucele, je vos salu,
 Si con ma mere le m'aprist:
 Ma mere m'anseigna et dist
 685 Que les puceles saluasse,
 An quel que leu que jes trovasse.“

Coment Perce-
 vaus baisa la da-
 moisele el tref.
 M*.

LA pucele de peor tranble
 Por le vaslet, qui fos li sanble,

669. D'une coste de paisle 72. Tote seule sanz compaignie. 78. Ensi.
 86. que les tr. 88. fol.

669. de p. voit *CFLRT*, de p. avoit *PQ*, de p. noir *M* | *U*: Et par dessus .i. poille avoit. 70. Et ens enmi le lit g. *R*, Ens ou lit dedens se g. *U* | *B*: El lit une dame gissoit. *Statt* 69—70 in *S*: D'une c. de poile vert Le vallet vit tout en apert Qu'el lit toute seule g. Qui molt tres grant biauté avoit. 71. Une damme seule *Q*, Une pucelete *T* | Une pucele endormie *CR* (—1) | *B*: Qui estoit iqui a. 72. Toute seule sans compaignie *P=A* | El bos e. *T* | Mais pres e. *CL* | ert de sa c. *H* | *R*: Et lors e. sa c. 73. Qu'alees *BCFHLMS* | furent *MQU* | ces p. *M*, les p. *S* | *R*: Alec loing et ses p. 74. Cueillir des fl. n. *S*, *duhinter* in *L*: En un vergier iluec molt pres *S*'en apportoient a grant fes. 75. Qu'au revenir *M* | geter *F*. 76 *fehlt* *U*. El tref si come eles s. *M* | Ensin come (Autresi con *F*) faire s. *BFR*. *Hinter* 76 in *B* (*vgl.* *L hinter* 74): En un vergier d'iluec molt pres Si aportèrent molt grant fais. 77. (*In.* *FM*QRU*). 78. Li *M* | açopa *LQ*, achopa *S*, s'esprocha *FT*, esprocha *R*, s'esprocha *T*, hanita *P* | tele noise mena *CH*, molt forment frongna *U* | si tost le porta *M*. 80. et esbaï *R* | *B*: Si tr. et esperi. *Hinter* 80 in *L*: Et fu durement esbahie Por ce qu'ele ert sanz compaignie. 81. ki isnel fu *F*. 82. Dit *BL*. 86. leu je les tr. *L* | En quel liu que je les tr. *PRSU*. 87. (*In.* *ACLPST*).

- Si se tient por fole provee
 690 De ce qu'il l'a sole trovee.
 „Vaslez“, fet ele, „tien ta voie!
 Fui, que mes amis ne te voie!“
 „Einz vos beiserai, par mon chief,“
 Fet li vaslez, „cui qu'il soit grief;
 695 Que ma mere le m'anseigna.“
 „Je, voir, ne te beiserai ja“,
 Fet la pucele, „que je puisse.
 Fui, que mes amis ne te truisse;
 Que, s'il te trueve, tu es morz.“
 700 Li vaslez avoit les braz forz,
 Si l'anbrace mout nicemant,
 Car il nel sot feire autremant:
 Mist la soz lui tote estandue,
 Et cele s'est mout desfandue
 705 Et deganchi quanqu'ele pot;
 Mes desfanse mestier n'i ot;
 Que li vaslez an un randon
 La beisa, volsist ele ou non,
 Vint foiz, si con li contes dit,

Cōment Perce-
 vaus osta l'anel
 del doi a la da-
 moisele. *M**.

702. fere. 6. desfansse.

689. se tint *CMPQ* | se t. a molt esgaree *R*. 90. que s. l'a (l'ot *U*)
 tr. *FHLSU*. 91. Vassaux *M* | fist ele *M*, dist elle *U* | va te v. *BHU*.
 93. Qu'ainz *B*. 94. que soit gr. *BQRU*. *Hinter* 94 in *L*: Ainz que je
 departe de ci Je ne dot pas tant vostre ami Ne ne redot cui que il soit
 Ainz vos beseré orendroit. 95. Quar *FMPRS*. 96. De v. *M* | ne vos
 baisera ja *B* | Moi voir ne baiseras tu ja *Q*, Certes moi ne baiserez ja *U*.
 99. Car *HMPQRSU*. 700. les poinz *L* | qu'iles br. ot f. *CH*. 1—3 *fehlen*
R. 1—2 *fehlen* *S*. 1. l'enbraça *LMQT* | vistement *FLU*, redement *M* |
 L'a enbracié estroitement *CH*. 2. Car ne savoit *M*. *Hinter* 2 in *L*: Et
 trestote sa force a mise Si que contre terre l'a mise. 3. sor lui *P* | Et mist
 soz lui *MQU* | Si la m. souz lui e. *S*, Et m. soef t. estendue *F* | Et jut sor
 le lit e. *B* | Et jut sor lui *C*, El jut soz li *L* | *H*: Einz jeut sur li si l'estendi *H*.
 4. Si s'est ele *L*, *C*. qui mont s'est *Q* | La pucele s'est deffendue *CH* | bien
 d. *B*. 5. Et guenchi *C*, Et guencie *R*, Et gandilla (gandia *H*) *BFHPT*,
 Et tressailli *L* | Et menace *MP*, Et se deffent *U* | Et destornée quanque pot *Q* |
 ce qu'ele pot *R* | *S*: Et gandist tant com ele pot. 7. (*In. M**). Car *MRU*,
 Et *HQ* | tot de r. *B* | *S*: Maugré qu'ele en eüst ou non. 8. La bese *L* |
 ou vosist ou non *MR* | Ne la beisast v. o non *F* | *S*: La besa .xx. foiz d'un
 randon. 9. Set feiz *FT*, .iii. f. *Q* | *S*: Ainssi come le conte d.

- 710 Tant qu'un anel an son doi vit
 A une esmeraude mout clere.
 „Ancor“ fet il, „me dist ma mere
 Qu'an vostre doi l'anel preïsse,
 Mes que rien plus ne vos feïsse:
 715 Or ça l'anel, jel vuel avoir!“
 „Mon anel n'avras tu ja, voir“,
 Fet la pucele, „bien le saches,
 S'a force del doi nel m'araches.“
 Li vaslez par la main la prant,
 720 A force le doi li estant,
 Si a l'anel an son doi pris
 Et el suen doi meïsmes mis
 Et dit: „Pucele, bien aiiez:
 Or m'an irai je bien païiez,
 725 Et mout meïllor beïsier vos fet
 Que chanberiere que il et
 An tote la meïson ma mere;
 Que n'avez pas la boche amere.“
 CELE plore et dit au vaslet:
 730 „N'an porter pas mon anelet;
 Que j'an seroie malbaillie,
 Et tu an perdroies la vie,

710. T. c'un a. 12. Encor. 17. saïches. 18. m'araïches. 23. b. aiez.
 24. irai ge b. paiez. 28. la boïche. 29. e dist.

710. Un anelet *PS*. 11. Une e. molt tres cl. *P* | Et une aumoniere *B*.
 12. me dit *L* | *B*: Ansin fait il me dist ma m. 14. Ne que *CT* | que r. ne vos
 (que plus ne vos *R*) forfëï-se *QR* | ne vus queïsse *H*. 15. (*In. U*). 17—18
fehlen B. 17. que je sace *FPQU* | *H*: Pur nule rien que faire s. 18. nel
 me saces *R*, nel m'esraches *MST* | nel m'esrace *F*, nel m'esrage *P*, nel
 m'arrache *U*. 19. (*In. QRS*). par lo poig *BCFHLMRSTU*, par le doit *P*.
 20 del doi *C*, les doiz *LMRU*. 21. S'a son a. *CH* | de son dei *FHM* |
 mis *S* | a force pris *Q*. 22. Et ens el sien meïsme *R* | Et en son doi mainet
 l'a mis *SU*. 23. Si dit *B*, Et dist *FMPSTU*, Puis dist *R*. 24. i. bien
 sui paiez *U*. 25. M. baisier asez vos fait *Q*. 28. Car *CFMPRST*, Vos *B*
HQ. 29 (*In. APQ*). La damme pl. et dit vallet *Q* | Et cele pl. et dit
 vallet *BCFHLMRSTU* | Et cele li a dit valet *L*, Ele pl-ure et li dit vallet *P*.
 30. N'enportez *BCFHLSU*, N'emporte *PRT*. 31. Quar *FMPRS*.
 32. Et vos en perdriez *L*.

- Que qu'il tardast, jel te promet."
 Li vaslez a son cuer ne met
 735 Rien nule de ce que il ot,
 Mes de ce que geüné ot
 Moroit de fain a male fin.
 Un bocel trueve plain de vin
 Et un henap d'arjant selonc
 740 Et voit sor un trossel de jonc
 Une toaille blanche et nueve.
 Il la sozlieve et desoz trueve
 Trois bons pasteز de chevrel fres:
 Ne li enuia pas cist mes;
 745 Por la fain qui formant l'angoisse
 Un des pasteز devant lui froisse
 Et manjue par grant talant
 Et verse an la cope d'arjant
 Del vin, qui n'estoit mie lez,
 750 S'an boit sovant et a granz trez
 Et dit: „Pucele, cist pasté
 Ne seront hui par moi gasté.
 Venez mangier, il sont mout buen;
 Assez avra chascuns del suen,
 755 Si an remandra uns antiers."
 Et cele plore andemantiers,

748. d'argent. 49. pas troblez. 54. Asez. 55. .i. antier. 56. andemantier.

733. Mais *H* | targe *F*, demuert *S* | ce te pr. *CHQ*. 34. Li dansiaus en son c. *S*. 35. de quanque il ot *CHLPQRU*. 37. de m. fin *H*. 38. Un b. trestout plain *S* | trova *M*. 39–40 in *M umgestellt*. 39. Un bon h. *M*. 40. Et vit *U* | Vit desus *S* | torsiel *P*, torsel *R*. 41. Et t. molt bl. *M* | t. tote nove *F*. 42. et si y tr. *S*. 43. .iii. p. (.ii. pastés *R*) freiz (fez *M*, faiz *Q*, frois *PR*) *FMPQR* | d'un cheval *B*, de chevriax *M*, de kevrius *P*, de chievre *F* | .iii. p. de chevriau (chevriaus *U*) toz fres *LSU*. 44. cil *QR* | *P*: Ne li anoie cis fourfais. 45. qui si fort *M*. 46. maintenant froisce *P*. 47. Si en manja *CH* | Et manja par molt gr. *FQ*. 48. Et versa el henap *FMQS*, Et v. enz el hanap *L*. 49. Le vin *SU*. 50. Si but *M*, Et but *FQ*, S'en but *CS* | Et en b. sovent a grans trais *P*. 51. Et dist *CHMPQRSU* | ce pasteز *F*. 52. Ne sereit par mei hui gasteز *F* | usé *P*. 53. qu'il s. *BCFHLS* | car il s. b. *M*, que molt s. bon *U*. 54. A. y a chascun du son *U*. 55. S'en r. .i. toz entiers *CL*, S'en i remaindra .i. entier *MPT*. 56. Et la pucele *P*.

- Que que cil la prie et semont.
 Et cele un mot ne li respont,
 Einz plore tandremant et fort,
 760 Mout durement ses poinz detort.
 Et cil manja tant con lui plot
 Et but tant que assez an ot,
 Si recovri le remenant.
 Lors prist congié tot maintenant
 765 Et comanda a Deu celi
 Cui ses saluz point n'abeli.
 „Deus vos saut“, fet il, „bele amie!
 Mes por Deu ne vos poist il mie
 De vostre anel, que ja an port,
 770 Qu'einçois que je muire dè mort,
 Le vos guerredoneraï gié;
 Je m'an vois a vostre congié.“
 Et cele plore et dit que ja
 A Deu ne le comandera;
 775 Car il li covandra por lui
 Tant avoir honte et tant enui
 Que tant n'an ot nule cheitive,
 Ne ja par lui tant come il vive,

758. Que cele. 59. La dameisele ainz pl. f. 60. Molt durement. 63—64 umgestellt. 68. Por Deu ne vos enuit il mie. 70. Qu'ainçois. 77. cheitive.

757. Que il l'em prie ne s. *R*, Que il la proie et la s. *S*. 58. Celle .i. seul mot *P* | C'onques *CHT*, Unques *FR* | Un tout sol mot *M*, Un mot tout seul *S*, Que .i. seul mot *U*. 59—60 nur in *ABLT*. 59. *BT=A*. 60. Et durement *L*. 61. (*In. U*). Cil m. t. come il li plot *U* | *Q*: Et cil menja endemantiers. 62. Et but do vin *BFQS* | t. com il pot *S*, qu'asez en ot *F* | mont volentiers *Q*. 63—64 in *ABFHMQTU* umgestellt. 63. Et puis (si *S*) covri *LRS* | Si restuia *M*. 64. Et *BCFLMPSTU*, Puis *HR* | de m. *HLPS* | tot en riant *R*. 65. Puis *T*, Si *CHP*. 66. li salus *PR*, son sojour *F* | pas *CLMPS* | n'enbeli *CFHLM*. 67. doce a. *S*. 68. Et *LMQS*. 69. se je l'an port *BCFHLMRST*. 70. Ençois *BR*, Que ainz *U*, Car ainz *LPT*. 71. gu. bien *B*. 72. vois si n'en port plus rien *B*. 73—74 fehlen *B*. 73. Mais *H*. 75. Que *CHMPU*. 76. T. endurer h. et e. *Q*, T. a. mal painne et anui *U*, T. soffrir mal et tant anui *M* | Soffrir tant h. (mal *H*) et anui *BH*, Avoir tant maus et tant hennui *C*, Sosfrir grant paine et grant anui *L*, Avoir tant de paine et anui *R*, Avôir grant h. et grant anui *T*. 77. Ainc t. *R*, Que ja *B*. 78. por lui *CHPR* | Ne ja por tant (james tant *Q*) come ge v. *MQSU*, Ne ja par toi t. con jo v. *F*.

- N'an avra secors ne aïe,
 780 Si sache bien qu'il l'a traïe.
EINSI remest cele plorant.
 Puis n'ala gueires demorant
 Ses amis que del bois revint:
 Del vaslet, qui sa voie tint,
 785 Vit les esclos, si li greva,
 Et s'amie plorant trova,
 Si dist: „Dameisele, je croi
 A cez ansaignes que je voi
 Que chevalier a eü ci.“
 790 „Non a, sire, jel vos afi;
 Mes un vaslet galois i ot
 Enuieus et vilain et sot,
 Qui a de vostre vin beü
 Tant con lui plot et bon li fu,
 795 Et manja de voz trois pastez.“
 „Et por ce, bele, si plorez?
 S'il eüst beü et mangié
 Trestot, si le volsisse gié.“
 „Il i a plus, sire“, fet ele,
 800 „Mes aniaus est an la querele;
 Qu'il le m'a tolu, si l'an porte:
 Je volsisse miauz estre morte
 Qu'il l'an eüst ainsi porté.“
 Ez vos celui desconforté
 805 Et angoisseus an son corage.

780. Si saiche. 82. gueres. 88. ces ansaignes. 92. v. sot. 99. dist
 ele. 800. eniaus. 1. Qu'il lo me toli. 2. mialz. 3. ensi. 5. coraige.

779. N'en avrai *FMSQU*. 80. Mais sace *P* | Si saces que tu m'as
 tr. *FMS* | Et (Dont *Q*) sai je b. qu'il m'a tr. *BQ* | qu'il m'a tr. *U*. 81. (*In*
ACHLPRSTU). remaint *S*. 82. Mais *H*, Ne *M* | deloiant *M*. 83. qui
CM | qui dehors r. *CH* | Que ses a. do b. r. *BLQRST*. 85. Voit *B* |
 molt li gr. *F*, si (mont *Q*) l'en peisa *HMQR*, et s'apenssa *S*. 87. Et *CF*
HLMPRSU | dit *L* | *B*: Dame dame fait il je croi. 88. que ci voi *L*
RT. 90. Non s. ge le vos afi *M*. 93. a du vin assez beü *M*. 94. cum il
 vout *H*, con il vost *M* | et bel *CHT*. 95. Et menja .i. de voz p. *M*, Et
 si menja de vos p. *S*. 98. Tr. iche *T*. 99. Il n'i a *P*. 801. Qu'il m'a t.
 et si l'emporte *PRS*. 2. Mielz v. ores e. m. *B*. 5. enuieus *Q*.

- „Par foi“, fet il, „ci ot outrage!
 Et des qu'il l'an porte, si l'et;
 Mes je cuit qu'il i ot plus fet:
 Se plus i ot, nel celez ja.“
- 810 „Sire“, fet ele, „il me beisa.“
 „Beisa?“ — „Voire, jel vos di bien;
 Mes ce fu maleoit gré mien.“
 „Einçois vos sist et si vos plot;
 Onques nul contredit n'i ot;“
- 815 Fet cil, cui jalousie angoisse,
 „Cuidiez que je ne vos conoisse?
 Si faz, certes, bien vos conois,
 Ne sui si borgnes ne si lois
 Que vostre fauseté ne voie.“
- 820 Antree estes an male voie,
 Antree estes an male painne;
 Que ja ne mangera d'avainne
 Vostre chevaus, ne n'iert seigniez
 Tant que je m'an serai vangiez,
- 825 Et la ou il desferrera,
 Ja mes referrez ne sera.
 S'il muert, vos me siuroiz a pié,
 Ne ja mes ne seront changié
 Li drap don vos estes vestue,

806. oltraige. 7. si l'ait. 8. plus fait. 9. nel celer. 16. Quidlez.
 24. me serai v.

806. ci a *FT*, ce fu *M*. 7—8 *fehlen B*, in *R umgestellt*. 7. Et puis *RS*. 8. Mais jo croi *RS* | Jo quit que il i ot *F* | i ait *M*. 10. Par foi sire *B*, S. par foi *R*, Par foit fait ele *LU* | dist ele *T*. 11. v. nel di je b. *LF*. 13. Ainz le volsistes et vos plot *CF* | Ains le vosis et si te plot *PQ* | et molt vos plot *R*. 14. C'onques *LP*, N'onques *R*. *Hinter 14 in L*: Ice est bien chose seüe Or avez vos vostre eise eüe. 16. que bien *F*. 17. Oïl ciertes *P* | c. nen est surdois *H*. 18. lanier *F*, broines *L*, lorgnes *PR*, bougres *S*. 19. Et *Q*. 20. (*In. Q*). 21. Chaüe *S* | Et en travail et en gr. peine *L* | *H*: Assez averez e mal e peine | *P* (*stellt 21—22 um*): Ains me siurés a tiere plaine. 22. Ne *BC T* | Jamais *FQR*. 23. ferrez *B*. 24. Jusque jeo (Devant que *R*) m'en soie vengiez *HRST* | que ge en seré vengiez *M* | *B*: T. que cil estera tuez. 26. desferrez *B* | James il ne referera *M*. 27. Et s'il m. vous irez *S* | Einz que jeo me soie vengé *H*. 28. Ne ne s. vo drap ch. *U*. 29. Jamais *U* | que vos avez v. *B*.

- 830 Einz me siuroiz a pié et nue
Tant que la teste an avrai prise;
Ja n'an ferai autre justise."

ATANT s'assist et si manja.
Et li vaslez tant chevaucha

- 835 Qu'il vit un charbonier venant,
Devant lui un asne menant.
„Vilains“, fet il, „ansaigne moi,
Qui l'asne mainnes devant toi,
La plus droite voie a Carduel.

- 840 Li rois Artus, que veoir vuel,
I fet chevaliers, ce dit an.“
„Vaslez“, fet il, „an icel san
A un chastel sor mer assis.
Le roi Artu, biaux douz amis,

- 845 Lié et dolant i troveras
A cel chastel, se tu i vas.“
„Or me diras tu ja mon vuel
De quoi li rois a joie et duel.“
„Jel te dirai“, fet il, „mout tost:
850 Li rois Artus o tote s'ost
S'est au roi Rion combatuz.
Li rois des Isles fu veincuz;
Et de c'est li rois Artus liez,

Comment Perceval trouva en son chemin ung charbonnier le quel luy enseigna la voye a cardueil, et comment il bemande au Roy artus les armes du Chevalier vermeil, puis se partit de la court sans estre fait chevalier et comment le Roy le fenechal jemoqua de luy et ce qu'il fist.

(Prosa 1530.)

830. siurez. 33. s'asist. 34. chevalcha. 37. ansaigne. 40. Le rois.
41. Qui fet. 43. asis. 44. Li rois Artus b. dolz a. 45. le tr. 47. Or me
diroies ja. 48. De coi. 50. e tote. 51. Ryon. 52. vaincuz.

832. n'en avrai *M*. 33. (*In. ACHLPQTU*). Maintenant s'a. si m. *C*.
36. Un a. d. lui *CFHLMRSTU* | venant *BU*. 37. Preudom *T*. 40. Hertus
C, Arthur *H* | Le roy *A*. connoistre vuell *S*, Li r. *A*. veir le voel *P*. 41. Il
BCFHMRSU. 42. Amis *CQ* | en icest san *CFHLMRSTU*. 43. Est
li chasteals *H*. 45. et joiant le tr. *S*. 44—45 *in B*: Lié et joient biaux dos
amis Lo roi Artu i tr. 46. A cest ch. *H*, En ce ch. *S* | *B*: Lié et joient
se tu i vas. 45—46 *in Q umgestellt*. 47. Or m'en d. *C*, Ce me d. *U* | d.
tu dont *P* | Or me direies ja *F* | Or me rediras tu mon voel *BH*. 48. Co-
ment *P* | fait j. *H*. 49. (*In. R*). ja t. *R*, bien t. *S*. 50. a totes s'ost *R*,
e tot son ost *FQ*, et toute s'ost *T*. 51—52 *fehlen P*. 51. Ryon *SU*.
52. est *BM*. 53. Et de ce est li r. molt l. *M* | De ce est *BFPRU* | De
c'est li r. Hertus molt l. *CH*.

- Et de ses conpeignons iriez
 855 Qui as chastiaus se departirent,
 La ou le meillor sejour virent,
 N'il ne set comant il lor va;
 De c'est li diaus que li rois a."
 Li vaslez ne prise un denier
 860 Les noveles au charbonier
 Fors tant que an la voie antra,
 Cele part ou il li mostra,
 Tant que sor mer vit un chastel
 Mout bien seant et fort et bel,
 865 Et voit issir parmi la porte
 Un chevalier armé, qui porte
 Une cope d'or an sa main;
 Sa lance tenoit et son frain
 Et son escu an la senestre
 870 Et la cope d'or an la destre,
 Et ses armes bien li seoient,
 Qui totes vermoilles estoient.
LI vaslez vit les armes beles,
 Qui furent fresches et noveles,
 875 Si li plorent et dist: „Par foi,
 Cez demanderai je le roi:
 S'il les me done, bel m'an iert,
 Et dahez et qui autres quiert!“

854. conpaignons. 61. F. que tant qu'an la v. 71. E les a. 74. Qui totes estoient n. 76. d. ge. 78. E d. ait qui altres qu.

854. Et de ses barons correciez *B* | *P*: Qu'il ait ses anemis iriés.
 55. au chastel *LMQ* | Quant del castel *P*. 56. leur m. s. *S*, les meilleurs
 sejours *U* | lor m. seignor *B* | ou il le millor liu v. *R*. 57. Ne *U*, Si *R* |
 Mais il ne set coment lor va *P* | coment il i ira *C*. 58. Ce est *LT*, Et
 c'est *R* | Çou ert li dious *P* | Li rois Artus de ce duel a *MS*. 59. (*In. B*
CFLPST). 61. en sa v. *U*, en la vile *S* | Maintenant son chemin torna *M*.
 62. il le trova *Q* | La ou celui li enseigne *S*. 63. le ch. *M*. 64. e gent e
 bel *H*. 65. Et vit *CQRS* | venir *Q*. 66. ch. et voit que p. *P*. 68. Et
 en l'autre t. s. fr. *Q*. 69. a la s. *CLU*. 70. a la d. *L*, en sa d. *CR*.
 71. Et les a. *QT* = *A*. 72. toutes nouvelles *U*. 73. (*In. AHR*), voit *U*.
 74. Qui totes estoient n. *LT* = *A*. 75. et dit *L*. 76. Cestes (Celes *P*) d.
CFLPSU | al roi *CFMRSU*. 77. bon *C*, bien *P*. 78. Maudehait *P*.

- Atant vers le chastel s'an cort;
 880 Que tart li est qu'il vaingne a cort
 Tant que pres del chevalier vint.
 Et li chevaliers le retint
 Un petit, si li demanda:
 „Ou iras tu, vaslez, di va?“
 885 „Je vuel“, fet il, „a cort aler
 Au roi cez armes demander.“
 „Vaslez“, fet il, „tu feras bien.
 Or va donc tost et si revien,
 Et tant diras au mauvés roi:
 890 Se il ne viaut tenir de moi
 Sa terre, que il la me rande,
 Ou il anvoit qui la desfande
 Vers moi qui di que ele est moie.
 Et a cez ansaingnes t'an croie
 895 Que devant lui pris or androit
 Atot le vin dont il bevoit
 Ceste cope que je an port.“
 Or quiere autrui qui li recort;
 Que cil n'i a mot antandu:
 900 Jusqu'a la cort n'a atandu,
 Ou li rois et li chevalier
 Estoient assis au mangier.

880. vaigne. 84. Ou an vas tu. 86. ces a. 87. or diz tu b.
 89. malves. 90. vialt. 94. E a ces ansaignes. 97. ci port.

879. (*In. LU*). s'an torne *B*. 80. Car *MR* | li iert *S* | *B*: Que mestier
 n'i a de demore. 81. vient *FR*. 82. detint *LQ*, retient *FR*. 84. Ou en
 vas tu *MT=A* | tu diva diva *B*. 85. au roi *M*. 86. A cort por a. *M* |
 voz a. *CFHLLQRU*, ces a. *ABS*. 88. et tost r. *CFHLLMQR*. 89. le
 mauvais roi *P*. 90. Que s'il *BCHPQT*. 92. m'envoie *MS*. 93. que di que
 ele e. m. *R*. 94. me croie *R*. 93—94 *in P*: A ces ensaignes li diroie Bien
 voel par tout que on le voie. 95—96 *in FMFU*: Se il autrement ne t'en
 creit (ne m'estoit *P*) Que devant lui pris orendreit. 96. que il b. *CLQRT*.
 97. c. d'or que j'en p. *FLU* | que jo ci p. *RT*, que g'en aport *S*. 98. ki
 le r. *P*, quil li aport *C*, qui li report *R*. 99. Quar *FMR* | cist *CFHF* |
 cil n'en a *Q*. 900. a entendu *C*, n'est arestu *M* | *S*: Fors qu'a la c. en est
 venu. 1. et si ch. *FPR*. 2. Erent ja *M*, Furent tuit *Q*.

- La sale fu par terre aval,
 Et li vaslez antre a cheval
 905 An la sale, qui fu pavee
 Et longue autretant come lee.
 Et li rois Artus s'ert assis
 Au chief d'une table pansis,
 Et tuit li chevalier parloient,
 910 Li un as autres deduisoient
 Fors lui qui fu pansis et muz.
 Li vaslez est avant venuz,
 N'il ne set le quel il salut,
 Que del roi mie ne conut
 915 Tant qu'Yonez contre lui vint,
 Qui un coutel an sa main tint.
 „Vaslez“, fet il, „tu qui la viens,
 Qui le coutel an ta main tiens,
 Mostre moi li queus est li rois.“
 920 Yonez, qui mout fu cortois,
 Li dist: „Amis, veez le la!“
 Et cil tantost vers lui ala,
 Sel salua si come il sot.

Cōment Perce-
 vaus vint devant
 le roi Artu qui
 sist au mengier.

M*.

Coment Per-
 chevalz vint en
 la sale ou li rois
 Artus seoit au
 maingier avecses
 chevaliers. S*.

907. asis. 11. Fors il. 15. T. qu'Ionez. 16. .i. costel. 18. le costel.
 19. Mostrez. 22. Li vaslez vers lui s'an a. 23. si com il sot.

903. (In. *B H L M* R S* T U*). 5. Text $A = B H$ (est) *T*; q̄ui molt
 fu lee *C F L M P Q R S U*. 6. $A = B$ (et autant l.) *H T* | Et l. (et) de marbre
 pavee *C F L M P Q R S U*. 7. s'est *H*, ert *T*, est *B L*, fu *C F M Q R S U* |
 Li r. *A*. estoit *P*. 8. de la t. *T*. 9. Iluec *P* | jooient *C*, mainjoent *F L M*
P R S U, rioient *T*. 10. Et li un as a. parloient *C L M P R S U*, Et li un as
 a. disoient *B*, Et li un as tables parloient *F*, Et uns et a. i manjoient *Q* |
 Et li un as a. gaboent *H T*. 11. Fors il $T = A$ | Pur ceo qu'il ert *H* | *B*:
 Qu'a li rois qu'est pensis et m. 12. fu *R*. 13. Ne *B H F Q*, Si *C*, Mais *L*
R | Ne set pas *M U*, Ne set mie *S*, Mais ne sot *R* | on s. *U*. 14. Que le
 roi mie *C F L M Q R S T U*, Que le roi nient *P*. 15–16 *fehlen L*. 15. Quant
C | Ionet *F*, Yonet *H S*, Yonnet *M*, Ionnés *U*; Ivonez *B*, Ivonés *T* | *T*.
 c'uns serjans *P*, *T*. q'uns vallés *R* | devant lui *Q*. 17–18 *fehlen M S*.
 17. (In. *Q*). Vassal fait il *T*, Diva fait il *L* | ça viens *B F H L P Q R T U*.
 18. cest c. *H T*, .i. c. *B F* | Et cel c. *R*. 19. Mostrez *F H*. 20. Et Yonnet
 qui fu *M* | Ivonez *B*, Yvonez *L*, Yvonés *T*, Yonnaux *Q* | Li varlés *P*. 21. Dist
 tantost a. vés le la *R*. 22. Li valez cele part a. *L* | vers li fila *H* | Et cil
 envers lui s'an a. *Q*. 23. com mius sot *R*.

- Li rois pansa et ne dist mot.
 925 Et cil autre foiz l'areisone :
 Li rois panse et mot ne li sone.
 „Par foi“, dist li vaslez adonques,
 „Cist rois ne fist chevalier onques.
 Quant l'an n'an puet parole treire,
 930 Comant porroit chevalier feire?“
 Tantost del retorner s'atorne,
 Le chief de son chaceor torne,
 Mes si pres del roi l'ot mené
 A guise d'ome mal sené
 935 Que devant lui, sanz nule fable,
 Li abati desor la table
 Del chief un chapel de bonet.
 Li rois torne vers le vaslet
 Le chief que il tenoit beissié,
 940 Si a tot son pansé leissié
 Et dit: „Biaus frere, bien veigniez!
 Je vos pri qu'a mal ne teigniez
 Ce qu'a vostre salu me toi.
 D'ire respondre ne vos poi;
 945 Que li pire anemis que j'aie,
 Qui plus me het et plus m'esmaie,
 M'a ci ma terre contredite,
 Et tant est fos que tote quite

924. Li r. se test. 29. traire. 30. puet il ch. faire. 41. biau sire b. vaigniez. 42. taigniez.

924. qu'il ne d. *B*, ains ne d. *P* | pensa ne li d. m. *M*. 25—26 *fehlen* *CL*. 26. pensa et mot ne s. *BHMR*S | *T*: Li r. fort pense et mot ne s. 27. (*In. P*). fait *BFLPQU*. 28. Cilz *U*. 29—30 *in CLQRT umgestellt*. 31 (*In. S*). Atant *P*. 33. l'a m. *B C P Q R*. 34. poi s. *S*. 35—36 *die 2. Verschäfte in Hss. außer ABHT umgestellt*. 35. s. fere f. *M*. 36. enson la t. *H*. 37. son chapiau *LMPSU*. 39. Son ch. *F MPSU* | que il aveit *FLMPS* | qu'il avoit abessié *U*. 41. Et dist *PRS* | b. sire *BQR = A*. 42. Et pri vos *FL* | Pri vos que en mal *B*. 43. Çou que vostre s. n'ooie *P*. 44. Que mot r. *B*, Que rien r. *H* | ne pooie *P*. 45. Quar *FMR*S | li plus maus guerriers *B* | que j'ai *P*. 46. het dont plus m'esmai *P*. 48. Et t. ensoing *P*, Et dit encor *Q* | e. fel *F*.

- . Dit qu'il l'avra, ou vuelle ou non.
 950 Li Vermauz Chevaliers a non
 De la forest de Quinqueroi.
 Et la reïne devant moi
 Estoit ci venue seoir
 Por conforter et por veoir
 955 Cez chevaliers qui sont blecié.
 Ne m'eüst gueires correcié
 Li chevaliers de quanqu'il dist,
 Mes devant moi ma cope prist
 Et si folemant l'an leva
 960 Que sor la reïne versa
 Tot le vin dont ele estoit plainne.
 Ci ot oeuvre leide et vilainne;
 Que la reïne an est antree,
 De grant duel et d'ire anflamee,
 965 An sa chanbre, ou ele s'ocit,
 Ne ne cuit pas, se Deus m'aït,
 Que ja an puisse eschaper vive."
 Li vaslez ne prise une cive
 Quanque li rois li dit et conte;
 970 Ne de son duel ne de la honte
 La reïne ne li chaut il.

955. Ces. 56. gueres. 62. Ci ot honte laide. 70. de sa h. 71. De la r. (+1).

949. Dist *MP* | l'a. voil ge ou non *C* | Qui dit qui l'a. voille o non *B* |
 La veult avoir sanz contencion *U*. 51. Quinquerei *F*, Quinquennoi *C*, Kin-
 kerloi *P*, Quinteroi *Q*, Quiqueurrai *S*, Guingucroi *B*. 55. Les ch. *ST*.
 57. fist *L*. 59. Et tant fierement *S* | felement *M*. 59—60 in *U*: Devant
 moi ma coupe pris a Et si folement l'enleva Et la royne courrouça Pour
 ce que sor li reversa. 61. Tous li vins *P* | de coi e. *B* | Le vin dont
 ele ert tote plainne *R*. 62. Ci ot honte *RT* = *A* | Ici ot h. molt vilaine
M | ot lede chose *S*. 63. Car *MRS*, Et *F* | iriee *Q* | *U*: Tant que la royne
 en est enflee. 64. De duel *BFHMPU* (—1), De dolor *R*, De corroz *T* |
 De d. et d'i. forsenee *L*, D'i. et de mautalent enflee *S* | *Q*: Enflamee et
 correciee. 65. ou ele se gist *Q* | Dedenz sa ch. o el s'o. *LR*. 64—65 in
C: En sa chanbre si enflamee D'ire et de duel qu'ele s'o. 66. Et *R*, Je
MS | Ne ja ne c. *Q* | que Dex *B*. 67. Que ele en puisse e. *CFHLMST*.
 68. u. bille *M*, u. pie *P*, u. figue *S*. 70. sa h. *BFHPQSTU*. 71. De
 la dame *H*, De sa feme *T*, De nule riens *S* | Ne de lui ne li rechalt il *FU*,
 Ne de l'annui ne li chaut il *M*, Ne del vin ne li caloït il *P*,

- „Feites moi chevalier“, fet il,
 „Sire rois, car aler m'an vuel.“
 Cler et riant furent li oel
 975 An la teste au vaslet sauvage.
 Nus qui le voit nel tient a sage;
 Mes trestuit cil qui le veoient,
 Por bel et por jant le tenoient.
 „Amis“, fet li rois, „desçandez
 980 Et vostre chaceor randez
 A cel vaslet, sel gardera
 Et vostre volanté fera.
 Fet iert, a Damedeu le veu,
 A m'enor et a vostre preu.“
 985 Et li vaslez a respondu:
 „Ja n'estoient pas desçandu
 Cil que j'ancontrai an la lande,
 Et vos volez que je desçande?
 Ja, par mon chief, n'i desçandrai;
 990 Mes feites tost, si m'an irai.“
 „Ha!“ fet li rois, „biaus amis chiers,
 Je le ferai mout volantiers
 A vostre preu et a m'enor.“

Ensi come Percevaus vint premierement a la court le roi Artu.
 P.

975. salvaige. 76. a saige. 78. e por gent. 79. descendez. 81. Cel v. si le g.
 84. A m'annor. 86. descendu. 88. descende. 89. n'i descendrai. 90. fetes.

972. dist il R. 73. raler LS. 74. si oel BHLPSU. 75. Ens ou cief le vallet P, Enz el front au v. S. 76. qui l'ot CHR, quil veie F, qui l'oie M, qui l'oit U, ki la ert P | Nus ne l'ot ne lo taigne B, Nus nou voit qui le taingne Q, Nul ne l'oy quel tiegne S | ne le tint RU. 77. Mais tuit cil qui lo regardoient B | ki la estoient P. 78. Pour fol et pour bel S | et por fol C, et por sot R. 79. (In. BFHPQRT). 81. A cest v. Q, A .i. v. T | v. qui veez la H. 82. fera MPT = A, sera Rest | H: E sachez que mult bien serra. 83. Tut fat a Deu en faz le veu H, Faites a Damedeu lo veu B, Faite a Dieu en faz le vou CR, Faite a Deu en ai le vo F, Fere a Dieu en a fet le veu M, Fete g'en faz a Dieu le veu S, Faite a Dieu en ai fet le veu U | Trestote faite a Deu le veu L, Certes a Dieu en ai fait veu P, Que fait en ai a Deu le veu Q | T: Chevaliers serez jusqu'a peu. 84. A nostre honor a v. preu M. 86. Ja n'estoit mie P, Dont n'estoit or pas U. 87. que je vi ore B, que ge trovai CLM. 89. Mes U | ne descendrai CFHLLQST. 90. Or faites U. 91. (In. QU). molt volentiers L | Haï fait li r. doz a. B. 92. Le vos f. biaux amis chiers L. 93. A mon prou et a vostre henor FU.

- „Foi que je doi le Criator,
 995 Fet li vaslez, „biaus sire rois,
 Ne serai chevaliers des mois,
 Se chevaliers vermauz ne sui.
 Donez moi les armes celui
 Que j'ancontrai defors la porte,
 1000 Qui vostre cope d'or an porte.“
LI seneschaus, qui fu bleciez,
 De ce qu'il ot s'est correciez
 Et dit: „Amis, vos avez droit:
 Alez li tolir or androit
 1005 Les armes, car eles sont voz.
 Ne feïstes mie que soz
 Quant vos por ce venistes ci.“
 „Keus“, fet li rois, „por Deu merci!
 Trop dites volantiers enui,
 1010 Si ne vos chaut onques a cui.
 A prodome est ce trop lez vices.
 Por ce, se li vaslez est nices,
 S'est il, espoir, mout jantis hon;
 Et se ce li vient d'aprison
 1015 Qu'il et esté a vilain mestre,
 Ancor puet preuz et sages estre.

1004. A. les prandre. 7. Qu. por ce v. ici. 11. est ce molt lez v.
 12. Se li v. est fos e n. 13. gentix hom. 15. Qu'il ait. 16. e saiges.

994. Mais foi que doi *B* | mon creatour *S*, le Sauvaor *L*, nostrè
 Seignor *F*. 93—94 in *Q*: A m'onor et a vostre preu Fait li vallez foi que
 doi Deu. 95. Entandez vos biaux s. *Q* | s. chiers *L*. 96. Ne s. des mois ch. *L*.
 99—1000 in *TU* umgestellt. 99. fors de la p. *HMS*, dedenz la p. *F*,
 devant la p. *LP*. 1001. (In. *ABLR* *S*), fu iriez *S*, s'est correciez *B*. 2. ot
 esté blechiez *S* | De ce que ot et fu iriez *B*. 3. Si dist *SU*. 5. Des que eles
 sont einsi voz *M* | que e. sont vestres *B*. 6. Ne faites mies *Q* (—1) | que
 mornes *B*. 7. v. cha *T*. 8. Queus *C* | a Dieu l'affi *S* | *T*: Li rois l'ot si
 s'en correcha. 10. o. de qui *C*. 9—10 in *T*: Et dist a Ke' grant tort avez
 Qui le vallet chi rampronez. 11. e. ce molt grant v. *C*, e. tr. (ceo *H*) grant
 v. *HQT*, e. vilain v. *S*, e. molt mauvés v. *M* | estes trop letices *P*. 11—12
 in *S* umgestellt. 13. E. il est *H* | S'est il puet c'estre *T* | Quar il est e.
 gentis *S* | bons gentius *P*. 14. Que il li v. *T* | vint *M* | Ou ce li v. voir
 d'a. *B*. 15. a e. *T* | Qu'il est aüz v. *B*, Que il ait eü v. *FQUV* | mauvais
 m. *LT*. 16. porroit pr. et saige *Q* | preus et vassax *T*.

- Vilenie est d'autrui gaber
 Et de prometre sanz doner;
 Prodon ne se doit antremetre
 1020 De rien nule a autrui prometre
 Que doner ne li puisse ou vuelle,
 Que le maugré celui n'acuelle
 Qui sanz prometre est ses amis
 Et, des que il li a promis,
 1025 Si bee a la promesse avoir.
 Et par ce si poëz savoir
 Qu'assez vandroit il miauz veer
 A home que feire beer;
 Et qui le voir dire an voldroit,
 1030 Lui meïsmes gabe et deçoit
 Qui fet promesse et ne la sout,
 Car le cuer son ami se tout."
ENSI li rois a Keu parloit.
 Et li vaslez, qui s'an aloit,
 1035 A une pucele veüe
 Bele et jante, si la salue,
 Et ele lui et si li rist
 Et an riant itant li dist:
 „Vaslez, se tu viz par aage,
 1040 Je pans et croi an mon corage

1020. De n. r. a. 21. puise e v. 27. Qu'asez valdroit il mialz doner.
 28. fere baer. 31. solt. 32. tolt. 33. Ensi li r. a Keus p. 36. e gente.
 39. par aage. 40. coraige.

1017. d'ome *H*. 18. Et des frans homes (Et de preudomme *Q U*) ram-
 posner *F Q U*. 19. (*In. P U*). 20. *FH = A*; A autre volenté pr. *S* |
Q: De mauvés quas sor a. metre. 21. et voelle *A = B H R U* | Que prover ne
 le p. et vuille *Q*, Qu'il ne li puist donner ne veuille *S*. 23. sanz mes dire *Q*.
 24. Mes *S* | Et puis que *R*. 25. sa pr. *M Q*. 26. Et por ço si poet l'en
 saveir *F*. 27. vauroit *Q* | doner *Q R T = A*, beer *H M*, lessier *S* | Que m.
 vendroit laisser ester *L*. 28. baier *S* | faire muser *Q* | *L*: Que preudome fere
 b. 26—28 *in P*: Et si vos di sans decevoir Que assez venroit mius licher
 A home qu'a fame baer. 29—32 *fehlen R*. 29. Car *C F H M P Q S U* |
 le dreit *F* | voir vos en droit *L*. 30. Soi *T*. 31—32 *fehlen B*. 32. Que
C M | li tolt *M* | Le c. de (*a U*) son a. se tout *L P Q T U*, L'amor de s. a.
 se tolt *S*. 33. (*In. A B H L P R S*). a Que *Q*. 38. Et trestout en r. li d. *P*.
 40. Je cuit *L S*, Ce pens *T* | et cuit *B*.

- Qu'an trestot le monde n'avra,
 N'il n'iert, ne l'an ne l'i savra
 Nul meillor chevalier de toi:
 Einsi le pans et cuit et croi."
 1045 Et la pucele n'avoit ris,
 Passez avoit anz plus de sis,
 Et ce dist ele si an haut
 Que tuit l'oïrent. Et Keus saut,
 Cui la parole enuia mout,
 1050 Si li dona cop si estout
 De la paume an la face tandre
 Qu'il la fist a la terre estandre.
 Quant la pucele ferue ot,
 An son retor trova un sot
 1055 Lez une cheminee estant,
 Si le bota el feu ardant
 Del pié par corroz et par ire
 Por ce que li soz soloit dire:
 „Ceste pucele ne rira
 1060 Jusque tant que ele verra
 Celui qui de chevalerie
 Avra tote la seignorie."
 Einsi cil crie, et cele plore.
 Et li vaslez pas ne demore,

1044. Ensi. 47. an halt. 48. salt. 49. e. molt. 54. An sa voie. 63. Ensi.

1042. N'il n'i est *B* | ne l'an n'i s. *B*, ne fu ne ne sera *H* | n'i est ne
 n'i s. *C* | Nul home ne il n'i sera *S* 41—42 in *FMPQU*: Et saces
 (sachiez *M*) ke il avendra (averira *Q*) Qu'en trestout ce (le *FMQU*) monde
 n'avra. 43. .ii. mellours chevaliers *P*. 44. Si cum ge pens *C* | pens eissi
 le crei *FMPQRU*. 45. Cele p. *H*. 46. Bien a passé *M* | de dis *BCQ*
RU. 47. tout en h. *M*, si tres h. *U*. 48. Queus *CQ*, Kai *H*, Quei *F*.
 49. la pucelle *U*. 50. done *P* | done un cop *B*, d. un colp e. *FHM* |
 Un cop li d. *C*. 51. De sa p. *BCHLMPCR U* | sa f. *QU*. 52. Que
 par t. la f. estendre *L*, Que il la f. a (par *SU*) t. e. *BFMQR SU*. 53. (*In*.
TU). relevot *P*. 54. Enmi sa voie (*vgl.* *A*) *Q* (+ 1). 55. Delez la ch. *C* |
 Delez .i. piler en e. *S* | ardant *R*. 56. Si l'a bouté *U*. 57. Par fin mal-
 talant et *R*. 58. li fox *LQS*, il li *M*. 60. Jusques atant qu'ele v. *U*,
 Jusc'a cele ore qu'el v. *L* | Devant ce que *MQ*, Desi adont *R*. 61. par
 ch. *Q*, por ch. *F*. 63. (*In.* *HLLRSU*). Le fol crioit *S* | Li fox et la pucele
 pl. *Q*. 64. plus *BCFHLMPQRSTU* | n'i d. *CHLS*.

- 1065 Einz s'an retorne sanz consoil
Après le Chevalier Vermoil.
Yonez, qui les droiz santiers
Savoit toz et mout volantiers
Aportoit noveles a cort,
1070 Toz seus sanz conpeignons s'an cort
Par un vergier delez la sale
Et par une posterne avale
Tant qu'il vint au chemin tot droit
Ou li chevaliers atandoit
1075 Chevalerie et aventure.
Et li vaslez grant aleüre
Vint vers lui por ses armes prendre,
Et li chevaliers por atandre
Avoit la cope d'or jus mise
1080 Sor un perron de roche bise.
Quant li vaslez aprochié l'ot
Tant que li uns l'autre oïr pot,
Si li cria: „Mettez les jus
Les armes, ne les portez plus;
1085 Que li rois Artus le vos mande.“
Et li chevaliers li demande:
„Vaslez, ose nus ça venir
Por le droit le roi maintenir?

Comment Perceval conquist le chevalier vermeil et renvoya la coupe d'or au Roy Artus et comment il l'arma de ces armes.
(*Prosa 1530.*)

1069. Aportot. 70. A toz ses conpaignons an cort. 71. devant la s. 87. ça nus.

1065. torne s. nul conseil *MS.* 67. (*In. PQ*). Ionet *B*, Yonnez *MQ*, Yonet *S*, Yonnet *U*; Ivonez *B*, Yvonez *L*, Yvonés *T*. 70. Trestot (Tout seul *SU*) sans compaignon *RSU* | Isnelemant après lui cort *Q* | A toz .v. compaignons acort *B*, Atot .ii. compaignons s'en cort *C*, Atuz ses compaignons s'acourt *H*, Ovec son compaignon s'en cort *F*, Atout .vi. compaignons s'en cort *M*. 71. Par .i. degré *F* | devers *C*, desoz *L*, desor *R*. 67—71 *in P*: Yonés les sentiers savoit Et molt volentiers apportoit Noveles a ses compaignons Tout coïement et a escons Ist par .i. v. de la s. 72. Parmi u. p. *U*. 73. T. ala que il v. tout dr. *S*. 75. Ou bataille ou a. *S*. 77. les a. *BLQRS*. 80. de pierre *CH*, de marbre *SU* | assise *S*. 81. (*In. LR*). le Galois *S*. 82. Si que *B*. 83. Si s'escia *C*, Si l'escrie *F* | Si li escria (escrie *S*) m. jus *MS*. 84. Mes *Q* | que nes *H* | nes (en) porteroiz plus *CMPRRT* | et les metez jus *B*. 85. Car *FMQR* | le comande *Q*. 86. Vallez fait il je te d. *B*. 87. oses tu ça v. *S*, osera nus v. *CH* | Se nus a ossé ça v. *B*. 88. dr. Artus *S*.

- Se nus i vient, nel celer pas.“
 1090 „Comant, deable, est ce or gas,
 Danz chevaliers, que vos me feites
 Qu'ancor n'avez mes armes treites?
 Ostez les tost, jel vos comant!“
 „Vaslez“, fet il, „je te demant
 1095 Se nus vient ça de par le roi
 Qui combatre se vuelle a moi.“
 „Danz chevaliers, car ostez tost
 Les armes, que je nes vos ost,
 Que plus ne les vos soferroie.
 1100 Bien sachoiz que je vos ferroie,
 Se plus parler m'an feisiiez.“
 Lors fu li chevaliers iriez,
 Sa lance a a deus mains levee,
 Si l'an a doné tel colee
 1105 Par les espaulles an travers
 De la ou n'estoit pas li fers,
 Qu'il le fist anbrunchier aval
 Jusque sor le col del cheval.
 Et li vaslez s'est correciez
 1110 Quant il santi qu'il fu bleciez
 De la colee qu'il ot prise:
 An l'uel au miauz qu'il puet l'avise

1090. Qu'est ce d. 91. faites. 92. Que vos n'a. mes a. traïtes.
 1101. feisiez. 4. Si l'an a feru grant c. 8. Desor le col de son ch. 9. fu c.
 12. Au mialz qu'il p. an l'uel l'a.

1089. celez *HPR* | Se tu y vienz nel çoile pas *S* | no celez ja *B*.
 90. Qu'est ce d. *M*. 91. Fait li valetz *H*. 92. les a. *SU*. 93. Traïés *R*.
 94. fait cil *T*. 95. v. ci *BC* | *S*: T'envoie ça Artus le roi. 96. Qui se
 combatte contre moi *M* | c. s'osast *Q* | *S*: Por toi c. encontre moy. 97. (*In. U*).
 98. Mes *L*, Cez *Q* | que ja *U*. 99. Car *FMR* | ne le *RU* | je ne le sou-
 ferroie *P*, ne vos en s. *B*. 1100. Saciés que molt tost vous f. *R*. 3. a
 (en *B*) .ii. poinz *BMQU*. 4. Et si li dona *R* | Et si l'en done *BHT* | Si
 l'en dona molt grant c. *FS* | Si li va donner *M* | grant c. *BFS*. 5. Sor *U*.
 6. Par *B* | Del bout *S*. 7. f. tot brunchier *LU*, f. trebuchier *R* | Qu'il
 l'a tout embroncié *P*. 8. Sus les espaulles du ch. *S*. 9. (*In. RS*). fu
ST=A | Li vallés est molt *R*. 10. qu'il est *M* | Et de grant maltalent
 iriez *CH* | De ce qu'il ot esté bl. *S*. 12. el vis le vise *M* | qu'il pot *C*
MR | A l'ainz qu'il pot molt bien l'a. *S*.

- Et leisse aler un javelot;
 Si qu'il n'antant ne voit ne ot,
 1115 Le fiert parmi l'uel et cervel
 Que d'autre part del haterel
 Le sanc et la cervele espant;
 De la dolor li cuers li mant,
 Si verse et chiet toz estanduz.
 1120 Et li vaslez est desçanduz,
 Si met la lance a une part
 Et l'escu del col li depart,
 Mes il ne set venir a chief
 Del hiaume qu'il a sor le chief,
 1125 Qu'il ne set comant il le praingne,
 Et s'a talant qu'il li desçaingne
 L'espee, mes il nel set feire,
 Ne del fuerre ne la puet treire,
 Einz prant le fuerre et sache et tire.
 1130 Et Yonez comance a rire
 Quant le vaslet voit antrepris.
 „Ice que est“, fet il, „amis?
 Que feites vos?“ — „Je ne sai quoi:

Cōment Perce-
 val feri parmi
 l'uel le chevalier
 vermeil de son
 javelot et l'ocist.
 M*.

1113. E lesse. 15. Li f. | del c. 17. e le cervel. 20. descenduz.
 24. qui est. 25. praigne. 26. desceigne. 27. nel sot fere. 28. treire.
 29. e saiche. 33. fetes.

1113. Puis laie a. *R* | lo j. *B C F H L M Q S T U*, son gaverlot *P Q R*.
 14. Cil qui *B Q U* | ne riens n'oot *Q* | *M*: Sel fiert si qu'il n'entent ne ot |
S: Si que il n'entendi ne n'ot. 15. Lo (*Sil F*, *Sel U*) f. tres parmi lo c. *B*
F U | Si le f. parmi lou c. *Q* | Le f. parmi le haterel *S* | *M*: Du fer droit
 parmi le c. 16. Si que tres parmi le cervel *S*. 19. A terre ch. *Q* | et gist *C*.
 20. descendi jus *P*. 19–20 in *S*: A terre chiet tout estendu Et le vallet
 y est couru. *Hinter* 20 in *U*: Quant il senti qu'il fu bleciez De ce fu il
 trop courrouciez De la colee qu'il ot prise (*vgl.* 9–11) Ainsi le varlet s'en
 delivre. 21. Si mist *R* | Et met sa l. *U* | d'une p. *Q R U*. 23. n'en set
B S, ne sot *M R U*, ne puet *Q*. 24. qu'il ot *B M S* | sor son chief *P*, en
 son ch. *F S* | qu'il avoit ou chief *Q R U*, que il a el chief *L*. 25–26 in
S umgestellt. 27. nel sot faire *R*. 28. pot traire *L R*, set traire *C H S U*.
 26–28 in *B*: Et l'espee qu'il li desceigne Maintenant mais il no set fere
 Ne do desarmer a chief traire. 29. Lors *B* | l'espee *S T*. 30. Ivonez *B*,
 Yonet *L*, Yvonés *T* | comença *B*. 31. Que *H*, Car *F P* | vit *R S*. 32. Et
 ce que est *M*, Et que est ce *R U*.

- Je cuidoi de vostre roi
 1135 Qu'il m'eüst cez armes donees,
 Mes einz avrai par charbonees
 Trestot esbraoné le mort
 Que nule des armes an port;
 Qu'eles se tienent si au cors
 1140 Que ce dedanz et ce defors
 Est trestot un, si con moi sanble,
 Qu'eles se tienent si ansanble."
 „Or ne vos esmaiez de rien;
 Que jes departirai mout bien,
 1145 Se vos volez“, fet Yonez.
 „Feites donc tost“, fet li vaslez,
 „Ses me donez sanz nul arest.“
 Tantost Yonez le desvest
 Et jusqu'an l'artoil le deschauce;
 1150 N'i a remés hauberc ne chauce
 Ne hiaume el chief n'autre armeüre;
 Mes li vaslez sa vesteüre
 Ne volt leissier, ne ne preïst
 Por rien qu'Yonez li deïst,
 1155 Une cote mout aiesiee,
 De drap de soie ganbeisiee,
 Que desoz son hauberc vestoit
 Li chevaliers quant vis estoit;

1135. ces a. 43. Or ne vos chalt de nule rien. 46. Or fai donc t.
 dit li v. 47. s. plus d'a. 53. lessier que ne. 55. c. avoit a.

1136. Ains avroie *P* | a ch. *BCF*, en ch. *MR*. 37. embrasonné *Q*,
 esbrahoné *T*, escabellié *P* | Tout par tout despecié *U* | ce m. *B*, le cors *L*.
 38. nules *BL*. 39–42 *fehlen B*. 39. Car el se t. *R*. 40. a che d. *T*.
 42. Issi se t. *L* | tot ensemble *LS*. 43. (*In. FHRSU*). *T* = *A*. 45
fehlt Q. Ivonez *B*, Yvonez *L*, Yvonnnet *S*, Yvonés *T*. 46. Or donques t. *H*,
 Fai (*vgl. A*) donques t. *Q*. 48 *fehlt Q*. l'en d. *CLP*, li d. *F*, les d. *HM* |
T: *T*. Yvonés s'entremet. 49. Qui *T* | l'en d. *CP* | *Q*: Tantost Yonnez
 le d. 50. Ne n'i remest *C*, Que ne remist *H*, Ne li remest *S* | N'i a lessié *T*,
 Ne li laisse *BFMQ*, Ne li lascia *LP*, Ne li laia *R*, Qu'il n'i lesse *U*.
 53. ne la pr. *L*, ne qu'il pr. *T* | n'autre ne prist *Q*. 54. Yvonez *L*, Yvonnnet *S*,
 Yvonés *T*. 55. c. bien aaisiee *B*. 56. D'un *S* | De dras *P*. 57. desus *B*
Q, desor *M* | ses armes *R* | avoit *H*. 58. qui mors e. *U*.

- N'oster ne li pooit des piez
 1160 Les revelins qu'il ot chaucez,
 Einz dist: „Deable, est ce or gas
 Que changeroie mes bons dras,
 Que ma mere me fist l'autrier,
 Por les dras a cest chevalier?
 1165 Ma grosse chemise de chanve
 Por cesti qui est mole et tanve
 Voldriez vos que je leissasse,
 Ma cotele, ou eve ne passe,
 Por cesti qui n'an tandroit gote?
 1170 Honie soit sa gorge tote
 Qui changera ne loing ne pres
 Ses bons dras por autrui mauvés!“
 Mout griés chose est de fol aprandre;
 Rien fors les armes ne vost prandre
 1175 Por proiere que l'an li face.
 Yonez les chaues li lace
 Et sor les revelins li chauce
 Les esperons desor la chauce,
 Puis li a le hauberc vestu
 1180 Tel qu'onques nus miaudre ne fu,

1162. Que je changerai. 65. de chanvre. 66. Por la soe qui molt
 est t. 67. Voldriez vos que je lessasse. 68. ou aigue. 69. Por celui qui
 n'an tanroit g. 70. Maudite soit la gole t. 71. n'avant n'apres. 72. malves.
 73. Grief ch. e. molt de fol a. 74. ne volt. 75. Por proiere. 77—78 *fehlen*.
 80. miaudres.

1159. Ne o. ne li puet *T* | ne li porent *C* | ne li volst de ses p. *U*.
 60. Ses *R* | qu'aveit *FL* | es piez *Q*. 61. Et dist *HFRS*. 62. Ch. je *T* |
 Que je ch. mes dr. *Q* | Que je lessasse *S* | les b. dr. *C*, jeo mes dr. *HR*,
 mes gros dr. *P*. 63. f. lessier *M*. 64. a cel ch. *FR*. 65—66 *fehlen RS*.
 65. Ma bone *F*. 66. Por cele *QU* | Por la soe (*vgl. A*) qu'est mole et
 tenve *MPT*. 67. Vodriez or *B* | changasse *LQ*. 68. Et ma cote ou
 ewe *HLMF* | cote ou point d'eve *FS*, cote ou aigue pas *Q*, cote ou nule
 yaue *U*. 69. Por cele *Q*. 70. Maloite *T* | Malaez ait *BM* | la g. *M*
PQST. 71. Qui ce kerroit *P* | n'avant n'après *T=A*. 72. Mes *C* | dras
 doinst por .i. m. *P* | por autres m. *QST* | *U*: Ses autres b. dr. pour m. 73. (*In*.
CFLMQRSTU). 74. N'il ne vost fors les a. panre *B*. 75. que nuls *L*,
 que cis *S*. 76. Ivonez *B*, Yvonez *L*, Yvonés *T* | ses caues *R*, les armes *T* |
 li deslace *C* (+ i). 77—78 *in B umgestellt*. 77. Desor *B*. 79. son b. *R*.
 80. que mieudre de li ne fu *U*.

- Et sor la coife li assiet
 Le hiaume, qui mout bien li siet,
 Et de l'espee li ansaingne
 Que laschet et pendant la çaingne,
 1185 Puis li met le pié an l'estrier,
 Sel fet monter sor le destrier:
 Einz mes estrier veü n'avoit,
 Ne d'esperon rien ne savoit
 Fors de cillant ou de reorte.
 1190 Yonez l'escu li aporte
 Et la lance, puis si li baille.
 Einçois que Yonez s'an aille,
 Dist li vaslez: „Amis, prenez
 Mon chaceor, si l'an menez;
 1195 Qu'il est mout bons, et jel vos doing
 Por ce que je n'an ai mes soing.
 Et portez sa cope le roi,
 Si le saluëz de par moi,
 Et tant diroiz a la pucele
 1200 Que Keus feri sor la meissele,
 Que, se je puis, ainz que je muire,

1181. Et sor la teste li asiet. 82. La coiffe. 83. li anseigne. 84. ceigne,
 87. estrié. 89. cinglant. 92. Ençois. 99. direz. 1200. Que Queus f. sor
 la memele.

1181. Desor *B* | li assist *S*. 82. Son *R* | qui tres b. *U* | li sist *S*.
 83—84 *fehlen RS*. 84. Que lasche *MP* (—1), Que bien lasche *T* |
 Qu'il la sache et pendant la tiengne *U*, Que la sache et pende et ceigne *L*,
 Que l'ait chiere et si la ceigne *B* | pendant et lasche *CFH* | *Q*: Qu'a son
 costé destre la saingne | *S*: Qu'a son senestre lez la ceigne. 85. mist *R*.
 86. Sel fist *RU* | Si (Et *B*) est montez *BCM* | son d. *Q*. 87. estriers *T*,
 estriés *M*, destrier *RS* | aü n'a. *BL*. 88. d'esperons *CLQTU*. 89. de
 cinglant *T* = *A*, del cilant *L*, de cillance *M*, de cilande *P* | do sillent de la
 r. *B*, du cinglier de la r. *S* | *F*. de verge *U* | et de *FHLR* | roorte *FHLR*
ST, riote *M*, roote *PU*. 90. Yvonez *L*, Yvonnet *S*, Yvonés *T*. 91. Et
 sa l. *R* | après li b. *U*, et puis li b. *P*, ensennent li b. *S*. 92. Yvonez *L*,
 Yonet *S*, Yvonés *T*. 93. sire pr. *CH*. 94. se vos volés *P*. 95—96
fehlen B. 95. Il e. boens et biax jel d. *L*. 96. n'en ai besoing *PU*.
 197. la c. *CFHLMQSU*. 99. Et si *S* | dites *BCHLMPQRTU*.
 1200. sor (soz *B*) la memele *BL* = *A* | lez la messele *M*, en (soz *Q*) la (sa *U*)
 maïssele *FHQSU*. 1. se je vif *B*.

Li cuit je si bien metre cuire
 Que por vangiee se tandra."
 Et cil respont que il randra
 1205 Au roi sa cope et son message
 Fornira il a loi de sage.

ATANT departent, si s'an vont.
 An la sale, ou li baron sont,
 Antre Yonez parmi la porte,
 1210 Qui au roi sa cope raporte,
 Si li dist: „Sire, or feites joie;
 Que vostre cope vos ranvoie
 Vostre chevaliers qui ci fu."
 „Del quel chevalier me diz tu?"
 1215 Fet li rois, qui an sa grant ire
 Estoit ancore. „Enon Deu, sire",
 Fet Yonez, „del vaslet di
 Qui or androit parti de ci."
 „Diz tu donc del vaslet galois
 1220 Qui me demanda" fet li rois,
 „Les armes de sinople taintes
 Au chevalier qui hontes maintes
 M'a feites selonc son pooir?"
 „Sire, de lui di je por voir."
 1225 „Et ma cope comant ot il?
 Aimme le tant ou prise cil
 Qu'il li et de son gré randue?"

Comant Yvo-
 net present[a] sa
 coupe au roy et
 tint son cheval
 par le frain. S*.

1202. molt bien. 5. messaige. 6. de saige. 7. departirent. 11. fetes.
 12. anvoie. 16. ancor. 18. partoît. 23. fetes. 24. di ge. 27. li ait.

1202. Li puis jo $F | T = A |$ Li c. ge encor si bien c. M , Li meteraï jo
 si bien quire R , Li cuit au mestre si bien c. $S |$ Li c. ge m. tais encuire Q ,
 Li c. je m. taisante cuire U , Li c. je mestre molt bien nuire B , Lui c. ge si
 bien nuire C . 4. Et cil li dist $QS |$ qu'il li rendra M , que il li rendra B
 (+1). 5. la c. $PS |$ et le m. P . 6. Fera molt bien C , Fera il bien $Q |$
 S'il onques puet $P | F$. a loy d'ome s. BFH . 7. (In. $ACFHLMPQ$
 $RSTU$). 10. la c. le roi R . 11. Sire dit il F . 12. Quar $FMPQS$.
 15–16 *fehlen* T . 16. Est oncore par foi beals s. H . 17. Fait li valez $L |$
 de celui di $LT |$ du Galois S . 18. torna R . 19. Diz me tu QR . 23. mon
 p. R . 24. S. celui R . 25. (In. S^*). Ma coupe amis $S |$ rot il L , l'ot
 il RS . 26. et pr. $BMQRSTU$. 27. li a $BFMQ$.

- „Einçois li a si chier vandue
 Li vaslez, que il l'a ocis.“
 1230 „Et comant fu ce, biaux amis?“
 „Sire, ne sai, mes que je vi
 Que li chevaliers le feri
 De sa lance et fist grant enui,
 Et li vaslez referi lui
 1235 D'un javelot parmi l'uelliere
 Si que il li fist par derriere
 Le sanc et la ceruele espandre
 Et lui par terre mort estandre.“
 Lors dist li rois au seneschal:
 1240 „Ha! Keus, con m'avez hui fet mal!
 Par vostre langue l'enuieuse,
 Qui avra dite mainte oiseuse,
 M'avez tel chevalier tolu
 Qui hui cest jor m'a mout valu.“
 1245 „Sire“, fet Yonez au roi,
 „Par mon chief, il mande par moi
 A la pucele la reïne,
 Que Keus feri par ahatine,
 Par mal de lui et par despit,
 1250 Qu'il la vangerà, se il vit

1228. Ençois li a molt chier v. 30. C. fu ce b. dolz a. 31. mes je
 le vi. 35. p. la chiere. 41. langue l'anuiose. 42. oisose. 43. M'a.
 hui le vaslet t. 45. dist Y.

1228. Sire ainz li a S | molt ch. SU. 30. fu il doz a. B, fu ce
 dols a. R. 34. Et li chevaliers ferist lui U. 35—36 in B: D'un j. p.
 l'oroille Si qu'il li f. tote vermoille. 38. a t. FS | Et a la t. HR | Si qu'il
 le fist a t. e. T | Et si lo vi a t. e. B. 39. (In. FHLLPTU). 40. com
 a. T, molt m'a. MPQR, molt a. U | fait de mal RU. 41. la noiseuse M.
 42. Molt M | Dom avez d. B | tante oisose F | m. chose P. 43. Or m'a. C |
 cest ch. R, cel ch. CU | M'a. vos lou vaslet t. LT (vgl. A). 44. Qui en
 c. jour S. Hinter 44 in R: Et molt m'a mou coer esclairié Issi m'a de
 celui vengié. 45. (In. PRS). 46. Encore m. il S | Il m. mont bien depar
 moi Q. 48. par ataine M | sor (soz Q) la poitrine PQ. 49. Por mal
 de lui et por d. FLMPRT. 50. la revengera s'il v. B | Que il le
 vengera ce dit T. 49—50 in Q: Qu'il la v. sanz delai De ce ne soit ja
 en esmai.

- Et s'il an puet venir an leu."
 Li fos, qui sist delez le feu,
 Ot la parole et saut an piez
 Et vient devant le roi toz liez,
 1255 S'a tel joie qu'il tripe et saut,
 Et dit: „Danz rois, se Deus me saut,
 Ore aprochent voz avantures:
 De felenesses et de dures
 An verroiz avenir sovant,
 1260 Et si vos met bien an covant
 Que Keus puet estre toz certains
 Que mar vit ses piez et ses mains
 Et sa langue fole et vilainne;
 Que, ainz que past la quarantainne,
 1265 Avra li chevaliers vangié
 Le cop qu'il me dona del pié,
 Et la bufe iert mout chier vandue
 Et bien conparee et randue
 Que il dona a la pucele;
 1270 Que antre le cote et l'eissele
 Le braz destre li brisera:
 Un demi an le portera

1252. Li feus qui fu. 54. r. iriez. 57. Or. 62. Qu'il. 63. E sa
 langue. 64. p. une semaine. 67. E la b. ert. 70. le col.

1251. Se il en p. v. *CLQS* | Tant qu'il puisse v. *F*, Tant que il
 puist v. *MU*, Mais (Tant *R*) qu'il en puist v. *HPR* | *B*: Tant que v. en
 puise en leu. 52. Li sos *PQU* | qui siet *CHR* | qui seoit lez le feu *B*
 juste le feu *HLF*, derrier le feu *U*. 54. Et vint *BMQRU*, Si vint *F* |
 molt l. *CFHLP*S. 55. trepe *CFHMPRST*. 56. Et dit au roi *BQ*.
 57. les a. *FQ* | *CR*: Ore aprocheront a. 58. Des f. et des d. *F* | *S*: Assez
 merveilleuses et d. 59. Les v. *S*. 62. mal *M* | les p. et les m. *BM* | ne
 ses m. *Q*. 64. Q'ainz que p. cete karentaine *B*, C'ainz que p. une caren-
 taine *HLM*, Ainz qne passe une quarantainne *U* | une quinsaine *T* | une
 semaine *Q* = *A*. 66. me fei *S*. 67. Et sa b. *B* | Et la coupe molt ch.
Q | bien v. *B*, bien rendue *CHLMT*. 68. Et c. et chier rendue *BFH*,
 Et c. et bien rendue *RS*, Et c. et chier vendue *CHLMTU*, Et c. et bien
 ferue *P*. 70. Car *BQRSU* | le col *B* = *A* | le coute *MIRSTU*, le coste *H*,
 le keuste *P*, le coude *CLQ*. 71. Son bras *R*. 72. Que *Q*, C'un *CL*,
 Ains *P*.

- Au col pandu, et bien l'i port,
 N'i puet faillir plus qu'a la mort."
 1275 Cele parole tant greva
 Keu, par un po qu'il ne creva
 De mautalant et de corroz
 Que ja ne l'ala devant toz
 Tel conreer que mort l'eüst.
 1280 Por ce que au roi despleüst,
 Leissa que il ne l'anvaï,
 Et li rois dist: „Haï! haï!
 Keus, con m'avez hui correcié!
 Qui assené et adrecié
 1285 Le vaslet des armes eüst
 Tant qu'un po eidier s'an seüst,
 Et de l'escu et de la lance,
 Bons chevaliers fust sanz dotance;
 Mes il ne set ne po ne bien
 1290 D'armes ne de nule autre rien,
 Que neïs treire ne savroit
 L'espee, se besoning avoit.
 Or siet armez sor son cheval,

1276. Que. 80. Que au roi por ce despleuz. 81. Lessa. 84. asené.
 87. aidier. 89. ne mal ne b. 91. Que nes pas trere.

1273. lo p. *BFHFS*, l'en p. *C*. 74. f. fors qu'a la m. *B*, f. nes
 c'a la m. *P*, f. que de la m. *C*, f. jesqu'a la m. *HU*, f. ne c'a la m. *LM*
QRT. 75. (In. *HLMPQS*). Ceste *BCFHLPQRU* | molt gr. *U*.
 76. Kex *MPS*, Kay *H* | que par pou qu'il *BMT*, por poi que il *F*, ke
 por poi qu'il *L*, qu'a bien poi qu'il *S* | *R*: Kés que a pou ne forsena, *U*: Pour
 petit que Keu ne creva. 78. Que il ne l'a. *HT*, Et qu'il ne l'a. *U*, Que
 il ne l'osa *FLR*, Qu'il ne li osa *M*, Quant il ne l'osa *BC* | Poi n'a qu'il
 ne l'a *P*, Par poi que nou va *Q*, Quant il ne pooit *S* | veiant toz *BCFLQ*
RU. 79. Tel coup doner *HM*, Tel cop ruer *S* | Tel conreét *P*. 81. Lessa
 il qu'il *S* | ne le feri *P*. 82. ahi ahi *BFLMPQRSTU*. 83. Tant
 vos *M* | Que molt m'a. *B*, Com vous m'a. *U* | Keu con tu m'as *S* | molt c. *L* |
CH: Kex cum avez mal exploitié. 84. Qui ensaignié *BS*. 85. as a. *B*
FHLQR, a a. *FT*, bien d'a. *C*, d'a. bien *M* | Le chevalier d'a. *U*. 86. *T*.
 que bien *S*, *T*. que poi *P*. 89. Car *U* | set gueres de b. *M* | Que il n'en
 set nesune rien *Q*. 90. D'amor *L* | D'a. certes ne d'a. r. *S*. 1291—1300
fehlen R. 91. Car *BMQ* | tenir *F*. 92. S'e. *ST* | se mestier a. *PS*, se
 mestiers estoit *U*. 93. est *S*, soit *B*.

- S'ancontrera aucun vassal
 1295 Qui por son cheval gaeignier
 Nel dotera a maheignier;
 Tost mort ou maheignié l'avra;
 Que desfandre ne se savra,
 Tant est nices et bestiaus,
 1300 Tost avra fez ses anviaus."
EINSI li rois plaint et regrate
 Le vaslet et fet chiere mate,
 Mes il n'i puet rien conquerer,
 Si leisse la parole ester.
 1305 Et li vaslez sanz nul arest
 S'an va poignant par la forest
 Tant que as terres plainnes vint
 Sor une riviere, qui tint
 De lé plus d'une arbalestee,
 1310 Si restoit tote l'eve antree
 Et retreite an son droit conduit.
 Vers la grant riviere, qui bruit,
 S'an va tote une prairie,

Comment Perceval apres qu'il se fust departy du chevalier vermeil arriva en ung fort beau chasteau ou se tenoit ung bon preudhomme lequel l'a introbuit a porter sa lance et se ayder de ces armes et comment il le fist chevalier.

(Prosa 1530.)

1295. gaaignier. 96. maaignier. 97. mahaignié. 1301. Ensi. 2. E del v. fet. 4. Si lesse. 7. es t. 10. Si s'estoit. 11. E retrete an son grant c. 12. r. qu'il vit.

1294. Encontroit lo *B*, S'or rencontre *F*, Sel conquerra *M*. 93—94 in *Q umgestellt*: S'or encontroit a. v. Qui soit a. sor son ch. 95. Por le suen ch. *Q* | por ses armes *F*. 96. doteroit a meaignier *B*, redoutera mehaaignier *T*. 97. Tot *C*, Quant *S* | et m. *FF*. 98. Ja *B*, Car *PU*. 1300. Sin a. fait *F*, T. en a. fet *M*, T. iert finez *S* | S'avra tost fait *CHL PU*. 1. (In. *AFHLMMPQRSTU*). pleure et *P* | regraite *U*, regrette *CFHRS*. 2. Celui a la ch. folete *CR*, Celui a la ch. nicete *S* | et fist *M*. 4. S'an laisse *BL*, Sin laie *R* | lou parler *L* | *S*: Le plet en ont lessié e. 6. *A = F*, S'an vet fuiant *Q* | Vait (Vint *CH*) chevauchant *BCFHL MRTU* | vers la f. *C*. 5—6 in *S erweiternd*: Et Perceval sanz arrester Pensse forment de cheminer Isnelement par la forest Et chevauche sanz nul arrest. 7. as pleines t. *CFMR*, a plaine terre *BLPTU* | *T*. qu'a la plaine terre v. *S* | vient *T*. 8. Lez *S* | tient *T*. 10. S'estoit l'aue t. rantree *B*, Si ert t. l'aue entree *C*, Et esteit pres de t. entree *F*, Et si i restoit l'euwe entree *P*, S'estoit t. l'aige rentree *R*, Si estoit l'aigue enz entree *Q*, Et si estoit l'yaue rentree *U*. 11. vers son c. *R*, enz en son c. *S*, en son c. *BF* (—1) | E retraite tute en son dreit c. *H*, Arrieres en son droit c. *PU*. 12. Sor *Q*, Lès *R*. 13. la pr. *FHLRU*.

- Mes an l'eve n'antra il mie,
 1315 Qu'il la vit mout parfonde et noire
 Et assez plus corrant que Loire,
 Si s'an va tot selonc la rive
 Lez une grant roche naïve,
 Qui d'autre part de l'eve estoit,
 1320 Si que l'eve au pié li batoit.
 Sor cele roche an un pandant,
 Qui vers mer aloit desçandant,
 Ot un chastel mout riche et fort.
 Si con l'eve aloit au regort,
 1325 Torna li vaslez a senestre
 Et vit les torz del chastel nestre;
 Qu'avis li fu qu'eles neissoient
 Et que fors del chastel issoient.
 Anmi le chastel an estant
 1330 Ot une tor et fort et grant;
 Une barbacane mout fort
 Avoit tornee vers le gort,
 Qui a la mer se conbatoit,
 Et la mers au pié li batoit.
 1335 A quatre parties del mur,
 Don li quarrel estoient dur,

1318. roiche. 19. E de l'a. p. l'eve e. 22. descendant. 27. nes-
 soient. 29. Enmi. 36. Dont.

1315. veit *FM* | Car ele ert *H* | trop *S* | corrant et *BT*, ydeuse et *Q* |
 et roide *B*. 16. bruiant *L*, redde *H* | Et pl. c. que ne soit *R*, A. pl. par-
 fonde *T*. 17. Si s'en ala *CHU*, Chevauchant vet *Q* | par s. *FM*. 18. Vers
CHL | Delez u. r. *S*. 19—20 *fehlen QR*. 19. p. de lonc e. *F*, p. la
 rive e. *PS*. 20. Qui au pié de l'e. b. *M* | Et dusques au pié *S*. 21—334
 (*Augensprung bei* batoit) *fehlen C*. 21. (*In. LQS*). Sor une roiche *BMS*.
 21—28 *fehlen U*. 22. v. la mer vet *M* | *Q*: Qui ilueques estoit seant.
 23. Avoit .i. ch. r. *L* | et r. et f. *H*, et bel et f. *BM*, molt bel et f. *RS* | Ot
 asis .i. ch. mont f. *Q*. 25. (*In. B*). Torne *L*. 26. la tor *BHM*. 27. Que
 vis *H*, Car vis *M*, Avis *LRS* | Vis li fu qu'ilueques *Q* | qu'ele nessoit *M*.
 28. de la roche *LPRST* | Fors de la roche s'en isseient *F* | Et fors du
 ch. s'en issoit *M*. 30. molt f. *RSU*. 31—32 *fehlen BL*. 32. Qui
 ert *T*. 34. Que *FHQ S*, Car *R* | al front *FHM*. 1335—1584 *fehlen Q*
 (2 *Bl. ausgefallen*). 35. (*In. LR*). As *LR*.

- Avoit quatre basses torneles,
 Qui mout estoient forz et beles.
 Li chastiaus fu mout bien seanz
 1340 Et bien aiesiez par dedanz;
 Devant le chastelet reont
 Ot sor l'eve drecié un pont
 De pierre et d'arainne et de chaux;
 Li ponz estoit et forz et hanz,
 1345 Abatailliez trestot antor;
 Qu'anmi le pont ot une tor
 Et devant un pont torneiz,
 Qui estoit fez et establiz
 A ce que sa droiture aporte:
 1350 Le jor ert ponz, et la nuit porte.
 Li vaslez vers le pont chemine.
 Vestuz d'une robe d'ermine
 S'aloit uns prodon esbatant
 Par sus le pont et si atant
 1355 Celui qui vers le pont venoit.
 Li prodon an sa main tenoit
 Par contenance un bastonet,
 Et après lui furent vaslet

Coment Perce-
 vaus se herberja
 chiés le preu-
 dome qui li en-
 seigna coment il
 se devoit con-
 tenir. M*.

1340. par devant. 41. D. le chastel r. (—1). 43. e d'areinne. 45. A bataillies estoit a. 53. uns prodom. 56. Li prodom. 58. vient v.

1337. unes b. S. 39—40 *fehlen* L. 39. est H | estoit b. U | b. assis P. 40. Et molt MR | par devant MS = A, par devis P. 41. (In. U). Et d. le chastel S, Tres d. le chastel CH. 42. fermé S | Avoit en l'iaue (sur l'ewe H) fait .i. p. CH | fermé un p. S. 41—42 in P: D. le castiel ot .i. pont Desor l'euwe dr. reont. 43. e d'ateise F. 44. molt f. CFH | et biaux S | e. bien fais et haus P, fu molt et fors et biaux U. 45. A b. estoit PT = A | E bataillié FM | A batailles L, La bataille R | Abataillies tout entour U. 46. Anmi BFLMPRSTU, Devant M. 45—46 in CHS *umgestellt*: Al chief del pont (Enmi le p. S) ot une tor Batailliee trestot entor. 47. le p. U. 49. la dreiture FMPS, sa nature LU | porte CU. 50 *fehlt* R (*leere Zeile*). est BCFHM. 51. (In. HLM* S). Perceval S. 52. r. porprine T. 52—53 in CH: Uns prodon en r. d'e. Vint (Ist H) del chastel isnelement. 54. Par sur H, Desor BR, Desus CSU | Par desor le p. si a. FM | et atendant S, esvos atant T. 55. sor le p. R, sus le p. U. 57. bastoncel F. 58. A lui . dui (li FH) v. CFHMU | S: Avec lui ierent dui v. S | f. dansel P.

- Dui, tot desafublé, venu.
 1360 Cil qui vient a bien retenu
 Ce que sa mere li aprist,
 Car il le salua et dist:
 „Sire, ce m'anseigna ma mere.“
 „Deus beneïe toi, biaux frere!“
 1365 Fet li prodon, qui nice et sot
 Au parler le conut et sot,
 Et dist: „Biaux frere, don viens tu?“
 „Dont? De la cort le roi Artu.“
 „Qu'i feïs?“ — „Chevalier m'a fet
 1370 Li rois, qui bone avanture et.“
 „Chevalier? Se Deus bien me doint,
 Ne cuidoe qu'ore an cest point
 D'itel chose li sovenist:
 D'el cuidoe qu'il li tenist
 1375 Au roi que de chevalier feire.
 Or me di, frere deboneire:
 Cez armes qui les te bailla?“
 „Li rois“ fet il, „les me dona.“
 „Dona? Comant?“ Et il li conte

1359. Dui d. sont v. 64. biau fr. 65. li prodom qui le vit sot.
 67. E dit. 69. fait. 70. a. ait. 72. c'or. 75. faire. 76. debonaire. 77. Ces.

1359. Doi tout d. crenu *P* | Trestuit d. v. *CHMSU* | *F*: Trestoz de
 ses armes vestu. 60. Li valletz *H MST* | ot *B MS* | entendu *U*. 61. li ot
 dit *M*. 62. Que *B* | Sil s. et se lui d. *CH* | et dit *M*. 63. S. ensi *L*.
Hinter 63 in *U*: Quil ne m'est marrastre n'amere Si vous garisse no Sauvere.
 64. te b. *FLU*. 65. Dist *F* | qui nice et sot *BMTU*, qui nice(s) le sot
FS, qui nicelot (= nice l'ot?) *LPR*, qu'il semble sot *H*, qui molt tost sot *C*.
 66. Au p. lo c. a sot *BC L*, Au p. l'entent bien et ot *FMU* | Au p. reconeü
 l'ot *T*, A la parole le conuist tost *H*, Au p. le c. tantost *S*. *Hinter* 66 in
U: Et li varlés tourne a senestre Et li preudoms tantost l'areste. 67. Et a
 dit fr. *B*, Si li d. fr. *S* | Et d. b. amis *LP*. 69. Qui novel ch. m'a fait *C*
HPSU. 71. joie *H* (+ 1). 72. Ne quidoie or *C*, Je ne c. ore *B* | qu'en
 icest p. *CFHF*, qu'en ce p. *B*, que en cest p. *MR*, qu'en itel p. *L*, que
 en tel p. *U*. 71—72 in *S*: Ne c. se Diex me doint Joie qu'orendroit en
 cest p. 73. De tel(e) *Hss. aufser A*. 74. Ne c. *S*, Nel c. *U* | que lui t. *C*
H, que il t. *P*. 75. Ore *MT* | Maintenant de *S* | des chevaliers *MRT* | Le
 roi de nul ch. faire *U*. 76. amis d. *R*. 77. le tes *P* | dona *R*. 78. r. Artus
BHLRS | le mes d. *T* | qui m'adoba *R*. 79. Di moi coment *B* | et cil *BCR*,

- 1380 Si come oï avez el conte;
 Qui autre foiz le conteroit,
 Enuiz et oiseuse seroit;
 Que nus contes de ce n'amande.
 Et li prodon li redemande
- 1385 Qu'il set feire de son cheval.
 „Jel cor bien amont et aval
 Tot autresi con je corioie
 Le chaceor quant je l'avoie
 An la meison ma mere pris.“
- 1390 „Et de voz armes, biaux amis,
 Me redites: qu'an savez feire?“
 „Jes sai bien vestir et retreire
 Si con li vaslez m'an arma,
 Qui devant moi an desarma
- 1395 Celui que je avoie mort;
 Et si legieremant les port
 Que eles ne me grievent rien.“
 „Par l'ame Deu, ce pris je bien“,
 Fet li prodon, „et mout me siet.
- 1400 Or me dites, si ne vos griet:
 Queus besoinz vos amena ça?“
 „Sire, ma mere m'anseigna
 Que vers les prodomes alasse

1380. Si com. 83. c. ce ne demande. 84. E li prodom. 85. fere.
 86. Jel sai corre a. 87. con je soloie. 91. faire. 92. retraire. 95. Le
 chevalier qu'a. m. 96. legierement. 99. li prodom.

1380. Vos qui a. oï lo c. *B*. 81. autres *M*. 83. Car *MRU*. 87. T.
 ensement *R*. 88. Mon *BCPRS* | que ge avoie *CFLMTU*. 89. Qu'an
 la maison *BCFHLMPST*. 90. tes a. *B* | dols a. *R*. 91. Me dites que
 en s. *M*, Me dites que vos savés *RS*. 92. b. oster *FM*. 93. m'enseigna
CR. 94. voient moi *BCFHMU*. 95. Le chevalier qu'a. m. *T=A*.
 96. Eissi *F*, Einsî *M*, Ausi *R*. 97. Qu'eles ne me gr. de rien *CHPST*.
 98. Par la mort Dieu *M*, Pour l'amour Dieu *U*, Foi que doi Deu *LS*, Si
 m'aît Dex *F* | Par foi amis *R* | Par ma foi ce pris je molt b. *T* | *B*: Fait li
 prodom ce me siet bien. 99. Par l'arme Dé et molt me siet *B*. 1400. Que *P* |
 Mes or d. *S* | que ne vos *B*, s'il ne vos *F*, et ne vous *U*. 1. Quel besoigne
 vos a. *P*. 2. S. aventure *B*. 3. Qu'avec *SR*, Qu'après *M* | le pro-
 dome *R*.

- Et que a aus me conseillasse,
 1405 Si creüsse ce qu'il diroient;
 Que preu i ont cil qui les croient."
 Et li prodon respont: „Biaus frere,
 Beneoite soit vostre mere,
 Que ele vos conseilla bien!
 1410 Mes volez vos plus dire rien?"
 „Oïl.“ — „Et quoi?" — „Tant et non mes
 Que vos me herbergiez hui mes."
 „Mout volantiers“, fet li prodon,
 „Mes que vos m'otroïiez un don
 1415 Don grant bien venir vos verroiz."
 „Et quoi?" fet il. — „Que vos creoz
 Le consoil vostre mere et moi."
 „Par foi“, fet il, „et je l'otroi."
 „Donc desçandez.“ Et il desçant.
 1420 Uns des vaslez son cheval prant
 Des deus qui furent venu la,
 Et li autres le desarma,
 Si remest an la robe sote,

1405. Se cr. 7. E li prodom r, biau fr. 10. Mes v. plus nule rien
 (— 1). 13. li prodom. 14. m'otroiez. 15. Dont. 16. E coi | cresroiz.
 19. descendez e il descent. 22. E li altres.

1404. a lui R | P: En quel liu que je les trovasse, T: En quel que
 liu que jes trovasse. 3—4 in B: Et ma mere que je a. Aus prodomes et
 me c. *Hinter* 4 in CH: Prodrom ne forsconseille mie Cels qui tiennent sa
 compaignie (= 565—66). 5—6 *fehlen* L. 5. creïsce P, creïsse FRTU,
 seüssse M | ce que me d. B. 6. Car MR. 5—6 in CH: S'il creioient ce que
 lor diroit Preu i avroit cil qui le croit. 7. (In. U). li dist RS | Li pr. li
 r. HU. *Hinter* 8 in R: De Deu qui onques ne menti Car ele n'a de mot
 menti. 9. Qu'ele (Ele R) vos c. molt b. RS | Qu'ele vos enseigne molt b. M,
 Qu'ele vos enseingna molt b. BCHLPU. 10. v. mei plus d. FM. 11. Oïl
 sire t. R | et ne mes BLR | S: Oïl tant sanz plus et quoi mes. 12. Car
 me h. anuit mes M | Qu'il en est temps et bien le vais U. 11—12 in P:
 t. me doingniés Que vous hui mais me herbergiés. 14. me doigniez CL,
 me donez HRS | Mais vos m'otreereiz F. 15. granz biens M | b. fait il vos
 avroiz B. 16. Et k'est P, Et quel RT, Qu'est ce S | dist il R | croirez M,
 kerrois P, qerrois R, querrez T, creiez H, creez FS, crerois U. 18. Sire H |
 dist il R | je vos o. B. 19. et cil FP. 20. Et .i. vallez BL | le ceval P.
 21. Dedens qui H | qui erent v. U. 22. desarmé l'a C. 23. Si remaint R |
 en la seule cote P.

- Es revelins et an la cote
 1425 De cerf mal faite et mal tailliee
 Que sa mere li ot bailliee,
 Et li prodon se fist chaucier
 Les esperons tranchanz d'acier,
 Que li vaslez ot aportez,
 1430 Si est sor le cheval montez
 Et l'escu par la guige pant
 A son col et la lance prant
 Et dit: „Amis, ore aprenez
 D'armes et garde vos prenez
 1435 Comant l'an doit lance tenir
 Et cheval poindre et retenir.“
 Lors a desploiee l'ansaingne,
 Si l'aprant et si li ansaingne
 Comant an doit son escu prendre:
 1440 Un petit le fet avant pandre
 Tant qu'au col del cheval le joint,
 Et met la lance el fautre et point
 Le cheval, qui çant mars valoit;
 Que nus plus volantiers n'aloit,
 1445 Plus tost ne de greignor vertu.
 Li prodon sot mout de l'escu
 Et del cheval et de la lance,
 Car il l'ot apris des anface,

1425. fete. 27. E li prodom. 33. or a. 37. l'anseigne. 38. Si li mostre e se li anseigne. 45. de graignor. 46. Li prodom.

1224. Des r. et de la c. R | r. que il emporte P. 25. Qui fu L | F: Si ert la cote mauballie. 26. chargiee B. 27. se fait BC | lacier C. 28. Des M, Uns H. 29. le Galois S. 30. son ch. CPTU. 31—32 *fehlen* S. 31. Et l'e. et la lance prent P. 32. A son col l'a mis erranment P. 33. (In. S). Et dist FPR, Lors dist S. 34. donez BFPRU. 36. Son ch. FMRS U | B: Et chevaus corre et porsaillir. 38. Si le prent P, Se li mostre T. 39. il doit R. 40. lo vait B | li fist aval pendre R. 41. Si qu'al col CFH | se j. CFMPU, ataint S. 42. Puis CFHLMPSU 43. Son ceval R | avoit C. 44. Car RU | pl. isnelement C | Que nuls de li plus tost H. 45. Plus fort P | de forçor R, de plus grant CHM, de meillor F. 46. set P. 48. Que T | Car il ot BC, Que il out FP, Qu'il en ot S | en s'enface LSU, des s'enface MP | Car il avoit a. d'enface R.

- Si plot mout au vaslet et sist
 1450 Trestot quanque li prodon fist.
 Quant il ot fet tot son çanbel
 Devant le vaslet bien et bel,
 Qui bien s'an ert garde donee,
 Si s'an revient lance levee
 1455 Au vaslet et demande li:
 „Amis, savriez vos ausi
 La lance et l'escu demener
 Et le cheval poindre et mener?“
 Et cil dist que tot a delivre
 1460 Ne querroit ja mes un jor vivre
 Ne terre ne avoir n'eüst,
 Mes qu'ausi feire le seüst.
 „Ce qu'an ne set, puet an aprandre,
 Qui i viaut pener et antandre“,
 1465 Fet li prodon, „biaus amis chiers.
 Il covient a toz les mestiers
 Et painne et cuer et us avoir:
 Par cez trois puet an tot savoir.
 Et quant vos onques nel feïstes

Ensi come Pier-
 cevaus vint a le
 maison dou va-
 vasseur et il le fist
 chevalier. P.

1450. li prodom. 51. cenbel. 56. savriez. 59. dit. 62. fere. 64. Qui
 painne i vialt metre e a. 67. E poinne e cuer e ialz a. 68. Par ces .III.

1451. (In. *LPRU*). 52. D. Perceval vint isnel S. 51—52 in L: Qu.
 li prodom ot fait son tor D. le v. al retor (*vgl.* 1491—92). 53. s'en ot C
HLPR T, s'en fu *FMU*, an est B | b. ot la pointe esgardee S. 54. Cil
 s'en r. T, Si li r. U, Si s'en revint *HPS*, Et vient a lui B, Sin (Sen *LM*)
 repaire *LMR*. 55. et demanda *FSU*. 56. ensi *RT*, issi L, ainsi U,
 eissi F | savriez vous faire issi H, savriés vos feire ensi P, savez vous fere
 ainssi S | Sariez vos fere autresi M. 58. et torner *MP* | Lou ch. p. et
 ramener L. 59. Et cil li d. tout a d. *BMPRSU* | Et cil respont tot a
 d. L. 60. ja .i. jor plus v. *BCFHT*, ja plus longues v. M | Qu'il ne
 qu. ja jor plus v. *LP*, Qu'il ne valroit plus .i. jor v. R, Il ne voudroit plus
 longue v. U | S: Ne querroie mes c'un jour v. 61. En avant T | Ne en t.
 manoir U | ne manoir C | n'eüsse S. 62. Qu'il ensi T | qu'ensi faire *CL* |
 que ainsi fere s. *MRS*, que faire issi le s. H, que ainsi fere peüst U | Ne mais
 k'ensi faire s. P, Mais altresi faire s. F. 63. (In. M). 63—64 in R *um-*
gestellt. 63. (In. S). 64. Qui i velt de bon cuer entendre *MS*. 65. Dist
FS. 66. a trestoz m. *FS*. 68. le p. on s. T | p. hom molt s. C | Par ces
 p. l'en tres bien s. H. 69. n'apreïstes B | Et ce que o. ne f. R.

1470 Ne antrui feire nel veïstes,
 Se vos feire ne le savez,
 Honte ne blasme n'i avez."

LORS le fist li prodon monter,
 Et il comança a porter
 1475 Si a droit la lance et l'escu
 Con s'il eüst toz jorz vescu
 An tornoiemanz et an guerres
 Et alé par totes les terres
 Querant bataille et aventure;
 1480 Car il li venoit de nature,
 Et quant nature li aprant
 Et li cuers del tot i antant,
 Ne li puet estre riens grevainne
 La ou nature et cuers se painne.
 1485 Par cez deus si bien le feisoit
 Que au prodome mout pleisoit
 Et qu'il disoit an son corage
 Que, se il fust tot son aage
 D'armes penez et antremis,
 1490 S'an fust il assez bien apris.
 Quant li vaslez ot fet son tor,
 Devant le prodome au retor
 Lance levee s'an repeire,
 Si come il li ot veü feire,

1470. u. 71. fere. 77. An tornoiemenz. 85. Par ces .ii. 87. coraige.
 88. aaige. 90. asez. 93. s'an repaire. 94. Si com il li ot veü faire.

1470. N'a *M*. 71. Mais si vus bien ne l'apernez *H*. 72. n'i avroiz
CP | *E* h, e bl. en averez *H*. 71—72 in *BL*: Ne m'en mervel c'est verités
 Se vous faire ne le savés. *Hinten* 72 in *BL*: Mais se vos ne l'apreneiez
 Honte et blasme (reproche *L*) i avreiez. 73. (In. *ALPTU*). lo fait *L* |
 Mes donc l'avoit il fet m. *M*. 74. Et cil *BRS*. 75. Si droite *P*. 76. tos
 tans *R*. 77. ne en guerre *F*. 78. Cerchant *C* | Et fust alez par toutes *S* |
 par trestote terre *F*. 80. Car ce *CH*. 83. p. poine estre grevaigne *B*.
 84. le maine *S*. 85. Par ces .iii. *R* | ces .ii. choses *S* | tant b. *L* | *T*: Par
 tot si b. s'i essaioit. 86. Si qu'au vavasseur *S*. 87. Si qu'il d. *BLU*, Et
 si d. *PST*. 88. s'il se f. *BCLPRT*, s'il eüst *S* | s. coraige *F*. 89. D'a.
 pener *F*, D'a. porter *H* | *S*: Et d'a. se fust entremis | et travailliez *F*. 90. Si
 (S'en *M*) f. il ja molt b. a. *MU*, Si fu il ja a. asez *F*, S'en avoit il assez
 a. *S*. 91. (In. *CFLRSU*). Qu. Perceval *S* | a pris *F* | son cours *U*.

- 1495 Si dist: „Sire, ai le je bien fet?
 Cuidiez vos que ja mestier m'et
 Painne, se je metre l'i vuel?
 Onques rien ne virent mi oel
 Don si grant coveitise eüsse;
 1500 Mout voldroie que j'an seüsse
 Autretant con vos an savez.“
 „Amis, se le cuer i avez“,
 Fet li prodon, „mout an savroiz,
 Ja mar cusançon an avroiz.“
 1505 **L**I prodon par trois foiz monta,
 Par trois foiz d'armes l'anseigna
 Trestot quanque mostrer li sot
 Tant que assez mostré l'an ot,
 Et par trois foiz monter le fist.
 1510 A la dasreainne li dist:
 „Amis, se vos ancontriiez

1495. ai le ge b. fait. 96. m'ait. 97. poinne | voel. 99. Dont.
 1503. li prodom. 4. en a. 5. Li prodom. 8. asez. 11. anco[n]triez.

1495. Sire dit il ai je b. fait *P*. 97. se ja m. *F*. 99. Dont jeo tel
c. HLR | Dont si tres (je si *T*) grant anvie *BPT* | Dont ge si gr. crieme
CF, Dont ge si grant doutance *S*. 1500. Si v. *S*, Molt volentiers *U*.
 2. Fet le preudom vous en savez *S*. *Statt 1—2 in B erweiternd*: Autant
 come nul chevalier Qui onques montast sor destrier Ne qui mielz s'en
 saüst aidier Ne sa lence bien menoier Ne de son escu bien covrir Ne
 de l'espee escremir Et do cheval bien aidier Ensin con vos en vi ai-
 dier. 2 und 4 *fehlen MU*. 2—3 *in CFHP umgestellt*: Fait li
 prosdom raison avez Et bien tost assez savroiz *CH*, Fet li prodom vos ne
 savez Amis se le cuer i avez *F*, Fait li preudom vos en sarés Amis se le
 cuer i avés *P*. 2 *fehlt U*, 3—4 *fehlen S*. 3 *fehlt B*. vos en savrez *MT*,
 vous en avez *U*. 4. Ja mais quisençon n'en avrés *FP* | mar de ce peor
 a. *C*, mar poür en avrez *H*. 5. (*In. ALPSTU*). Le vavasseur *S*.
 6. Et .iii. foies *M*, Et .iii. fois *BU* | li mostra *BFLMRSU* | *C*: Et de
 bien faire s'asta (—1). 5—6 *in H*: Li pr. m. par treis foiz D'a. li moustra tuz
 les droiz. 7. Tant come il *P* | Tout quant que il *B* | l'en sot *LU*, l'en pot
BP, li pot *CHMR* | *T*: Itant come ensaignier l'en pot | *F*: Quanque
 onques mestier li ot. 8. Et quant *FL* | a. ensaignié l'ot *T* | li ot *C* | Et
 quant trestot m. li ot *M*. 7—8 *in S umgestellt*: *T*. que a. apris l'en ot
 Tant l'en moustra com il en sot. 9. moustrer *U*. 10. Et a la desraïne *F*,
 A la deerraine *L* | La derreniere foiz *S* | Et au derrenier si li d. *MU* | Et a
 celi fois si li d. *P*.

- Un chevalier, que feriez,
 S'il vos feroit? — „Jel referroie.“
 „Et se vostre lance peçoie?“
 1515 „Après ce n'i avroit il plus,
 Mes qu'as poinz li corroie sus.“
 „Amis, ce ne feroiz vos mie.“
 „Que ferai donc?“ — „Par escremie
 De l'espee l'iroiz requerre.“
 1520 Lors fiche devant lui an terre
 Sa lance an estant tote droite
 Li prodon, qui mout le covoit
 D'armes anseignier et aprandre,
 Que il se sache bien desfandre
 1525 A l'espee, s'an le requiert,
 Ou anvaïr quant leus an iert.
 Puis a main a l'espee mise.
 „Amis“, fet il, „an ceste guise
 Vos desfandroiz, s'an vos assaut.“
 1530 „De ce“, fet il, „se Deus me saut,
 Ne set nus tant come je faz,
 Qu'as borriaus et as talevaz
 Chiés ma mere an apris assez
 Tant que sovant an fui lassez.“

1512. feriez. 16. A .ii. poinz. 20. a t. 22. Li prodon. 24. saiche.
 29. asalt. 30. me salt. 33. assez.

1513. S'il me fereit *FHLM SU*. 15. A. ce li corroie sus *B*. 16. Fors *S* |
B: A mon poig n'en feroie plus. 18. f. jou *P* | Ançois li ferez e. *S*. 19. A
 l'e. *BS* | D'e. le devez *CH* | le deiz r. *FLMRSTU*. 20. jete *R* |
 Tantost a fichié cil en t. *B*, Lors a fichié la lance en t. *S* | *L*: Et l'espee
 giter a terre. 21. La *BCFHMPRTU* | La l. o pré t. dr. *B* | Devant
 lui en e. et dr. *S* | *L*: Enmi lou champ o fraite o dr. 22. qui tant *BRT*.
 21—22 in *P*: La l. toute dr. estant Li pseudom li convoite tant. 23. De
 lui enseigner *L*. 24. Si qu'il *S* | s'en sace *P*. 25. De *BF* | s'on l'en r. *F*,
 se l'en r. *P*. 26. Et *BCFHLMPTU* | Et assaillir *H* | se leus *LM*.
 27. a l'e. en sa main prise *S*. 28. Puis dist a. *R* | en tele *BT*, en itel *C*
FHLMPTU. 29. Vous desfendés *RTU*. 30. De ce sire *L* | dist il *F*.
 31. N'en *B* | nus autant com *B*, nus hom tant com *FHLSU* | nus hom
 plus que ge faz *C* | autant com je faz *B* | *R*: Ne set fait il t. con jo fas.
 32. As *FHMS*.

- 1535 „Donc alons hui mes a l'ostel“,
 Fet li prodon, „qu'il n'i a el,
 Et vos avroiz, cui qu'il enuit,
 L'ostel sanz vilenie enuit.“
 Lors s'an vont andui coste a coste,
 1540 Et li vaslez dist a son oste:
 „Sire, ma mere m'anseigna
 Qu'avuec home n'alasse ja
 Ne conpeignie o lui n'eüsse
 Granmant que son non ne seüsse;
 1545 Et s'ele m'anseigna savoir,
 Je vuel le vostre non savoir.“
 „Biaus douz amis“, fet li prodon,
 „Gornemanz de Goort ai non.“
 Einsi jusqu'a l'ostel s'an viennent,
 1550 Main a main andui s'antretient.
 A la montee d'un degré
 Vint uns vaslez tot de son gré,
 Qui aporta un mantel cort,
 Le vaslet afubler an cort,

1536. li prodom. 40. a dit son o. 45. Si le m'a. a s. 46. Je voel.
 47. B. dolz a. dist li prodom. 48. de Goorz. 49. Ensi.

1535. (*In. HU*). Ore *MU*. 36. Dist *F* | il n'i a el *B*, donc n'i a el *F*, si n'i a el *R*, je n'en sai el *L*, ge n'i sai el *S* | qu'il n'i a tel *P*, je n'i sai tel *T*, il n'i a tel *U*. 37. Et nos avrons *T* | encore e. *S*. 38. L'o. tot aesié *C* | Hostel molt bon cui qu'il e. *S* | *TU*: L'o. saint Julien anuit. 39. (*In. CPST*). s'en viennent a. en c. *MU*. 40. Et li Galois *S* | dit *F*. 42. Qu'o nul h. *F*. *Statt 42 in S erweiternnd*: Je ne sai s'ele me gaba Qu'enconques lieu que je hantasse Qu'avoec nul pseudome n'alasse. 43. a lui *BCFLMRS* | c. n'i e. *PTU*. 44. Se ge son non bien ne s. *S*. *Hinter 44 in R*: Et son sornon a la parsome Car par le non connoist on l'ome (= 561—62). 45. *CF* (Iço) = *A*; Et ice m'enseigna por voir *B*, Issi m'enseigna ele pur voir *H* | Et se ele me dist s. *S*. 46. Donc *CR* | Et je voil lo v. s. *B*, Pur ceo voil v. u. s. *H*. 47. B. chiers a. *T*, B. a. chiers *BC HMP* | B. a. ce dist *S* | *F*: Fait se il par le mien grenou. 48. Gornemant de Groot *B*, G. de Gorhot *C*, G. de Groaz *F*, G. de Groolt *H*, Gronemanz de Grohoz *L*, Gornement de Grohez *M*, Gornemans de Gelbort *P*, Governax de Gorhot *R*, Gornemant de Gohort *S*, Gornemans de Gorhaut *T*, Gornemans de Gohors *U*. 49. (*In. LR*). s'en vinrent *P*. 50. Et m. *P* | se tintrent *P*. 51. del d. *HMP T*. 53. aporloit *MU*. 54. Le Galois *S* | en a. acort *C*.

- 1555 Qu'après le chaut ne li preïst
 Froidure qui mal li feïst.
 Riches meïsons, beles et granz,
 Ot li prodon et biaux serjanz;
 Et li mangiers fu atornez
- 1560 Bons et biaux et bien conreez,
 Si laverent li chevalier.
 Puis si s'assistrent au mangier,
 Et li prodon lez lui assist
 Le vaslet et mangier le fist
- 1565 Avuec lui an une escuële.
 Des mes ne faz autre novele
 Quanz an i ot ne quel il furent;
 Mes assez mangierent et burent.
 Del mangier ne faz autre fable.
- 1570 **Q**UANT levé furent de la table,
 Li prodon, qui mout fu cortois,
 Pria de remenoir un mois
 Le vaslet, qui delez lui sist:
 Un an tot plain, se il volsist,
- 1575 Le retenist il volantiers,
 Si apreïst andemantiers
 Teus choses, s'eles li pleüssent,
 Qu'au besoing mestier li eüssent.

1555. le preïst. 58. li prodom e b. sergenz. 60. Biaux e genz. 63. E li prodom (*stets*) | asist. 67. en i ot e quel. 68. asez (*stets*). 78. Qu'a b.

1555. ne le pr. *MPS* = *A*. 56. que *CH*. 57—58 *fehlen S*. 57. R. maisons et bones genz *B*; Bone meson et riche gent *M* | et bien seans *R* | R. hostez et biaux et gens *U*. 58. et bons *BMRT* | et b. enfans *P*, et belles gens *U* | *H*: Ot li pr. mult bien seantz *H*. 59. (*In. U*). acesmez *F*, conreez *L*, apresté *S* | Li m. fu bien a. *BU*. 60. acesmez *CHMU*, aprestez *F*, atourné *S*. 61. Si l. sanz plus targier *S*. 62. si s'asient *T* | Et se sunt assis *B*. 61—62 *in P*: Puis se sont assis au mengier Qu'il n'i ot autre delaier. 65. a u. e. *MRTU* | Aveques lui en s'e. *S*. 66. ne sai *S* | favele *CLTU*. 67. i f. *BCST*. 69. (*In. BLS*). 70. (*In. A*). 72. Prie *C* | demorer *FH* | *M*: Le pria d'estre o lui .i. m. 73. Perceval *S* | lez lui se sist *S* | devant *C*, après *R*. 74. Ou .i. an t. pl. s'il *BLR*. 75. molt volentiers *RT*. 76. Si l'a. *M*. 77. Tel chose que bien li pleüst *B*, Tele cose se il peüst *R*, De tel chose se il peüst *S*. 78. li aüst *BRS* | *L*: Qui au b. molt li valussent.

- Et li vaslez li dist après:
 1580 „Sire, ne sai se je sui pres
 Del manoir ou ma mere maint,
 Mes je pri Deu qu'a li me maint
 Et qu'ancor la puisse veoir,
 Que pasmee la vi cheoir
 1585 Au chief del pont devant sa porte,
 Si ne sai s'ele est vive ou morte.
 Del duel de moi quant la leissai,
 Cheï pasmee, bien le sai,
 Et por ce ne porroit pas estre
 1590 Tant que je seüsse son estre,
 Que je feïsse lonc sejour,
 Einz m'an irai demain au jor.“
L I prodon ot que rien ne vaut
 Proiere, et la parole faut,
 1595 Si vont couchier sanz plus de plet;
 Que li lit estoient ja fet.
L I prodon par matin leva,
 Au lit au vaslet s'an ala
 La ou il le trova gisant,
 1600 Si li fist porter an presant

1583. puise. 87. lessai. 93. valt. 94. Proiere.

1579. v. redit *P* | Li v. li respont *CF* | Sire fait li valetz a. *H*.
 80. Ne sai si j'eo sui geres pres *H*. 81. ma m. esta *B*. 82. qu'a lui m'a-
 maint *F*, que il m'i m. *LPS*, que il me m. *U*, qu'il m'i amaint *R* | qui
 me maint la *B*. 83. Si *CFH*, Tant *BLMPQR TU* | Tant qu'ele me
 p. *S*. 84. Car *LMQRTU*. 85. El pié *BQT* | la p. *BFHMPSTU*.
 86. Je *S*. 87—88 *fehlen LR*, in *S ungestellt*. 87. qui la leissai *F*.
 89. p. mie e. *HR* | Et por ço ne poet pas e. *F*. 90. Devant ço que sace *F*,
 Que n'alasse veoir *S*. 91—92 *fehlen T*. 91. Ainz que ge face *S*. 92. Ge
 m'en i. *S*. *Hinter 92 in R*: Quant jo verrai l'aube crevecce Jo monterai la
 matinee. 93. (In. *AMP RU*). voit *QSTU*. 94. et lor p. *T* | *C*: Priere
 atant li jorz s'en falt, *H*: Priere e le jour lur falt. 95. Lors *B*, Ainz *U* |
 v. dormir que n'i ot plait *R*. 96. Car *MU* | tuit fait *HS* | Es liz qui e.
 bien fait *B* | Atant li lit esteient fait *F*. 97. (In. *ABHLQST*). par main
 se l. *S*. 98. le vaslet en a. *FPR* | *L*: Au preudome en a. 1600. Si li
 aporta *L*, Si li a porté *Q* | un present *CH* | f. .i. present molt grant (gent
U) *MU*.

- Chemise et braies de cheinsil
 Et chauce taintes an bresil
 Et cote d'un drap de soie inde,
 Qui fu tissuz et fez an Inde;
 1605 Por ce que vestir li feïst,
 Li anvea et si li dist:
 „Amis, cez dras que ci veez
 Vestiroiz, se vos me creez.“
 Et li vaslez respont: „Biaus sire,
 1610 Vos porriiez assez miauz dire;
 Li drap que ma mere me fist
 Don ne valent il miauz que cist,
 Et vos volez que je les veste?“
 „Vaslez, foi que je doi ma teste“,
 1615 Fet li prodon, „einz valent pis.
 Vos me deïstes, biaux amis,
 Quant je vos amenai ceanz,
 Que vos toz mes comandemanz
 Feriiez.“ — „Et je si ferai“,
 1620 Fet li vaslez, „ja n'an serai
 Ancontre vos de nule chose.“
 As dras vestir plus ne repose,

1603. ynde. 4. Ynde. 6. e se li d. 7. ces dras. 9. biau s. 10. Vos porreiez asez mialz d. 12. Dont | mialz. 15. ainz v. 19. Fereiez e ge si f.

1601. Chemises (et) br. *BU*. 2. de br. *R* | *S*: Si li fist porter en son lit. 3. Et robe *S* | de dr. *HLMQRSU* | de sorinde *P* | dr. toissu ynde *H* | *C*. de seie teinte en *I. F*. 4. teisue et faite *F*, cousuz et faiz *Q*. 5—8 *fehlen* *Q*. 5. que hennor li f. *M*. 6. Li aporta *LU*. 7. (*In. U*). que vous v. *S*. 8. m'en cr. *BFLPRTU*. 9. li dit *L*, li dist *QS*, a dit *R*. 10. Se plect vos porriez mielz d. *C*, S'os plect vos porriez mielz d. *F*, Par Deu vos porriez mielz d. *H*, Se vos plect miex porriez d. *M* | Se il vos plaist ne quier eslire *Q*. 13. les lesse *M* | Que v. ore que ge v. *S*. *Hinter* 14 *in T*: Ne foi que je doi mes .II. oex Ainçois valent cist assez miex. 15. Fait li vallés *T*. 16. dols a. *R* | Vous me disiez biau douz a. *U*. 18. vos de mes *R*. 19. jo voir si f. *R*, sire et gel f. *S*. 20. Dist le Galois *S* | ja ne s. *CHP*, ja n'en ferai *M*, ja n'en falrai *T*, ja n'en irai *S*, sanz nul delai *Q* | *R*: Que james n'en trespasserai. 21. Ja n'en laisseré n. ch. *Q*, Encontre de vos une ch. *M*, Ja contre vous de n. cose *R*. 22. A son v. *Q*.

- Si a les sa mere leissiez.
 Et li prodon s'est abeissiez,
 1625 Si li chauça l'esperon destre:
 La costume soloit teus estre
 Que cil qui feisoit chevalier
 Li devoit l'esperon chaucier.
 D'autres vaslez assez i ot;
 1630 Chascuns qui avenir i pot
 A lui armer a la main mise.
 Et li prodon l'espee a prise,
 Si li çainst et si le beisa
 Et dit que donee li a
 1635 La plus haute ordre avuec l'espee
 Que Deus et faite et comandee:
 C'est l'ordre de chevalerie,
 Qui doit estre sanz vilenie,
 Et dist: „Biaus frere, or vos sovaingne:
 1640 Se il avient qu'il vos covaingne
 Conbatre a aucun chevalier,
 Ice vos vuel dire et proier,
 Se vos an venez au desus
 Que vers vos ne se puisse plus
 1645 Desfandre ne contretenir,
 Einz l'estuisse a merci venir,
 Qu'a esciant ne l'ociiez.

Comment li
 preudons ceint
 l'espee a Per-
 ceval. M*.

1623. lessiez. 24. abessiez. 25. Se. *Hinter* 28: E li prodom s'est abeissié Se li a l'esperon chaucié. 31. sa main. 33. Se li ceint. 36. a fete. 39. biau fr. 42. voel d. et proier. 47. ne l'ociez.

1623. S'a les dras *Q*. 25. chauce *LQR*. 28. soloit *LR SU*. 29. (*In. Q S*). 31. sa m. $T = A$. 33. et si li bailla *R* | et puis le lessa *S*. 34. Et dist *S U* | Et li dist d. *R*. 35. otot l'e. *M*, après l'e. $P T$ | o. et prestee *S*. 36. a $CF = A$, ot *B* | ait faite ne donee *L*, ait onques c. *R*. 39. (*In. L*). Et dit *LM* | d. amis *BR*, d. biau sire *S* | or te *Q*. 40. S'il a. que il *B LS*, S'il vos a. P | S'il a. que il te *Q*. 41. a autre *Q*. 42. vos vodroie proier *B*, voel je bien proier P | De ce te vuel ge mont preier *Q*. 43—46 *fehlen R*. 44. Qu'envers vous *P*. 46. l'estuet *U*. 47. Gardez que merci en aiez *FMST*, Gardés que vos ne l'ociés PQ . *Hinter* 47 in *S*: Ne l'occiez que vous puissiez Biax amis ou que vous viegniez.

- Et gardez que vos ne soiez
 Trop parlanz ne trop noveliers:
 1650 Nus ne puet estre trop parliers
 Que sovant tel chose ne die
 Qu'an li atort a vilenie,
 Et li sages dit et retret:
 'Qui trop parole, pechié fet.'
 1655 Por ce, biaux frere, vos chasti
 De trop parler. Et si vos pri:
 Se vos trovez home ne fame,
 Ou soit dameisele ou soit dame,
 Desconseilliez d'aucune rien,
 1660 Conseilliez les, si feroiz bien,
 Se vos conseillier les savez
 Et se le pooir an avez.
 UNE autre chose vos apraing,
 Et nel tenez mie a desdaing;
 1665 Que ne fet mie a desdeignier:

1648. ne soiez. 50. ne doit. 51. li die. 53. E li saiges. 55. biau fr.
 57. tr. pucele ou f. 58. Ou soit ou d. ou d. 59. Desconseilliee soit de r.
 60. C. la. 61. conseillier la s. 65. desdaignier.

1648. G. bien *S*, Et vos pri *M* | *T*: N'encontre che ne l'ociez. 47—
 48 in *CFHU*: Gardez que merci en aiez Qu'a escient (E que issi *F*) ne
 l'ociez. 49. parliers *P* | *CFHT*: Ne parlez pas (Ne ne parlez *T*) trop
 (ne trop *F*) volentiers. 50. Hom ne puet *S*, Car uem p. *F*. 51—52
fehlen F. 51. Qui *LPR*. 52. Qui lui a. *CHU* | atorne *L* | C'on li
 atorne *R*, Que l'an li torne *BQ*, Que on li tourne *P* | *T*: Qui torné li
 est affolie. 51—52 in *S*: Que on nel tiegne a vilanie Et ce seroit molt
 grant folie. 53—62 *fehlen L*. 53. Car *T* | Li sages le dist *P* | Et (Que *S*)
 li s. dit entreset *MS*. 54. il se mesfait *T* | *S*: Que tr. parler trop pechier
 fet. 55. (*In. U*). De ce *FP* | b. sire *CFHU*, dols amis *R*, b. amis *T* |
 biau filz vous en ch. *S*. 56. vus di *HQ*. 57. trovés pucele u f. *RT* = *A*.
 58. Ou s. orfenins *T*. 59. Desconseilliés *PT*, Desconseillie[e] *Rest* | en nule
 rien *U*, de nule rien *MR* (+ 1), soit de rien *Q* = *A*, de rien *B* (— 1) | Qui
 desconseillie soit de rien *C*. 57—59 in *S*: Se vous veez ne pres ne loig
 Dame qui d'aïde ait besoig S'est desconseilliee de rien. 60. les *T*, le *PR*,
 li *M*, l'en *CF*, la *Rest*. 61—62 *fehlen F*. 61. les *MT*, l'en *CH*, le *R*,
 la *Rest*. 61—62 in *S*: Se vous le pooir en avez Se conseillier ne la povez.
 63. (*In. ALPS*). 64. tornez *C* | Que ne tornez *FH*, Que ne t. *LM*
PRU | Si nou metez *Q* | pas *FHS*. 65. Qu'il *CH*, Car *FMPRST* |
 resoingnier *M* | Ne pas ne fait a d. *L* | *U*: A vergogne n'a encombrier.

- Volantiers alez au mostier
 Proier celui qui tot a fet,
 Que de vostre ame merci et
 Et qu'an cest siegle terrien
 1670 Vos gart come son crestien.“
 Et li vaslez dist au prodome:
 „De toz les apostres de Rome
 Soiez vos beneoiz, biaux sire;
 Qu'autel oï ma mere dire.“
 1675 „Or nel dites ja mes, biaux frere“,
 Fet li prodon, „que vostre mere
 Vos et apris ne enseignié.
 De ce mie ne vos blas gié,
 Se vos l'avez dit jusque ci;
 1680 Mes des or mes, vostre merci,
 Vos pri que vos an chastieiez.
 Et se vos plus le disieiez,
 A folie le tandroit l'an:
 Por ce vos pri gardez vos an!“
 1685 „Et que dirai je donc, biaux sire?“
 „Li vavasors, ce poëz dire,

1667. Proier | fait. 68. ait. 69. terrien. 70. crestien. 73. Soiez | biau s. 75. biau fr. 77. Vos ait a. e a. 80. Mes des or la v. m. 81. chastiez. 82. diseiez. 83. tanroit. 85. d. ge d. biau s.

1667. Preiez *FP* | qui trestot fait *FS*. 68. Qui *BU*. *Hinter* 68 *in R*: Et si le vous doint maintenir *Q*'a bone fin puissiés venir. 69. siecle crestien *U*. 70. bon cr. *SU*. 71. (*In. T*). Li v. a dit *CFT*, Li vaslet respont *H*. *Hinter* 74 *in R*: Dist li prodom ço croi jo bien Or aprendés si ferés bien. 75. (*In. S*). Or ne *FHLMPQST*, Si ne *R*. *Statt* 73—75 *in U*: Soiez vous ben-ois biau frere. 76. Que ce vos aprist v. m. *B*, Que ce vos ait dit v. m. *Q*, Amis .i. jor que v. m. *R*. 77. De ce a. *U* | Ne a. ne si ensaingnié *Q* | Ne qu'ele vos ait enseingnié *B*. 78—81 *fehlen P*. 78. blast *B*, blaim *M* | blame pas gié *R* | De ce amis ne me plain gié *S* | De ce ne vous blasmerai gié *U*. 77—78 *in CFHT* (*Reim geändert*): Vos ait apris rien se ge non Et de ce pas (De ço neient *F*, Et sachiez que *T*) ne vos blasmon. 79. Que *B* | fait *RS*. 80. Et *T* | Mes des or la v. m. *BL = A* | Fet le pseudom v. m. *S*. 82. Que *BCHLS*, Car *MQRT* | vous mais *RS* | en disiez *U*, en parllieez *L*. 84. vos di *CF* | taisez *H*. *Hinter* 84 *in F*: Qui ce direit gabereit l'en. 85. Et que dirrai d. beal douz s. *H*, Que d. dont fait il b. s. *P*, Coment d. dont b. dols s. *T*. 86. porez *PT*.

- Qui vostre esperon vos chauça,
 Le vos aprist et anseigna."
 Et cil li a le don doné
 1690 Que ja mes n'i avra soné
 Un mot tant come il sera vis,
 Se de lui non; qu'il li est vis
 Que ce est biens qu'il li ansaingne.
 Li prodon maintenant le saingne,
 1695 Si a la main levee an haut
 Et dist: „Biaus sire, Deus vos saut!
 Alez a Deu, qui vos conduie;
 Que la demore vos enuie."
 1700 **L** I noviaus chevaliers s'an part
 De son oste, et mout li est tart
 Que a sa mere venir puisse
 Et que sainne et vive la truisse,
 Si se met es forez soutainnes,
 Que assez miauz qu'as terres plainnes
 1705 Es forez se reconoissoit,
 Et chevauche tant que il voit
 Un chastel fort et bien seant;

Comment Percevaus issi del chastel au preudome armé de totes armes. *M**.

Comment Perceval vint en un chastel nommé beau repaire ou blanchefleur trouva laquelle avoit assiegee Clamabieu et comment il se combatit a Gui-

1691. com il. 93. ansaingne. 94. le saigne. 1703. sostainnes.
 4. assez mialz. 5. se requenuissoit. 6. E chevalche.

1689. Et il *CHU*. 90. ne sera *FHS* | parlé *S* | Que ja n'i ara mais nommé *P*. 91. Nul *B* | Un seul m. t. com il soit vis *S*. 90—91 in *T*: Que jamais tant come il soit né N'en parlera de ce soit fis. 92. qui l'a apris *R* | Fors de li qui li ad apris *H* | que li estris *U*, que li est vis *F*. 93. Que c'est por bien *S*, Que ce soit b. *T* | Que c'est b. que il *P* | *Q*: Que por loiauté li ensaingne | enseigna *C*. 94. se saigne *U* | le seingna *C*. 95. sa m. *BCFHPRS*. 96. Et dit *L* | b. frere *LPQR* | te salt *R*. 95—96 in *T*: De sa main qu'ot en h. levee Et d. puis que l'alers t'agree. 98. Car *FMR S* | li demorers *LMPRS* | La demotee *Q*. 97—98 in *T*: Or va a Dieu qui te c. Puis que li demoreis t'annie. 99. (In. *ABCLM*QRST*). se part *LMRU*. 1700. o. qu'il li e. t. *P*. 1. Qu'il *T* | Que sa m. revcoir p. *Q*, Que il sa m. veoir p. *S*. 2. et sauve *QU* | Et v. et saine le retruisse *P* | Et que sa mere v. tr. *BF*. 3. se mist *R* | Lors s'est mis *T*. 4. Car *LP RU* | Car plus i set *T* | qu'es t. *FMQR*. 5. Car es f. se conissoit *T*, Car les f. r. *F*. *Statt* 3—6 in *S*: En une forest s'en entroit Le chevalier tant que il voit. 7. bel et *SU*.

- Mes fors des murs n'avoit neant
 Fors mer et eve et terre gaste.
 1710 D'errer vers le chastel se haste
 Tant que devant la porte vient;
 Mes un pont passer li covient
 Si foible, ainz qu'a la porte vaingne,
 Qu'a painne cuit qu'il le sostaingne.
 1715 Li chevaliers sor le pont monte,
 Si le passa que maus ne honte
 Ne anconbriers ne li avint.
 Jusque devant la porte vint,
 Si la trova ferme a la clef,
 1720 N'il n'i hurta mie soëf,
 Ne n'i apela mie an bas:
 Tant i feri qu'eneslepas
 Vint as fenestres de la sale
 Une pucele meigre et pale,
 1725 Et dist: „Qui est qui la apele?“
 Cil regarde vers la pucele,
 Si la voit et dit: „Bele amie,
 Uns chevaliers sui qui vos prie

gneron, puis a
 son seigneur Cla-
 mabieu lesquels
 il vainquist et
 les envoia au
 roy Artus.
 (Prosa 1530.)

1708. Defors les m. ne voit n. 13. veingne. 14. Qu'a poignes c. que
 le sosteingne. 20. Ne.

1708. Defors les m. *ST* = *A* | Mais dehors ne veit nient *H* | ne vit
 niant *CRU*. 9. F. ciel *L* | et e. tote ert g. *P*. *Statt 8—9 in Q*: Sor une
 riviere seant Mais fors des murs noiant n'avoit Cil chevaucha tant que il voit
 L'iaue de mer et t. g. 10. D'aler *FLQRSU*. 11. hors la p. *C* (— 1), d.
 le manoir *S*, d. lo chastel *L* | vint *LMPQRSTU*. 12. li covint *LMP*
QRSTU. 13. Si f. qu'ainz que il ens viegne *S*. 14. Qu'a paines croit *T*.
 15. (*In. LS*). Li vallés *T* | sor le poncel *T*. 16. le passe *FHMPPQRS*,
 l'a passé *T* | c'aïnc m. *T* | que nule h. *S*. 17. Ne destorbier *B*. 18. Tant que
BCLPRS, Tresque *Q*, Desque *T* | Jesqu'a la p. tantost v. *H*. 19. treuve
MQU | Fermee le trove *T* | fermee a (de *F*) clef *FSU*, fremee au cieff *P*.
 20. Il *CFMIRST*, Cil *H*, Mais *BLQ* | Mais n'apela *B* | mie son cieff *P*.
 21. N'il *C* | Et si n'a. *M*, Si n'i a. *R*, Ne n'apele *TU* | trop b. *T*. 22. T.
 i hurta *LQST*, T. a hurté *B*. 23. Vit *P*. 24. p. tainte *BPR*. 25. qui ça
 a. *B*, cil qui a. *T*, ce qui a. *S*. 26. Il esgarde *L*, Lors r. *S*, Cil regarda
BMU | Cil a resgardé la p. *Q* | r. la dameisele *R*. 27. Si le vit et dit
 dolce a. *R* | *S*: Si li dist ne vous ennuie mie. 28. ch. anuit vos prie *P*.

- Que leanz me façoiz antrer
 1730 Et l'ostel enuit mes prester."
 „Sire“, fet ele, „vos l'avroiz,
 Mes ja gré ne nos an savroiz;
 Et neporquant nos vos ferons
 Si bon ostel con nos porrons."
 1735 **L**ORS s'est la pucele arriers treite,
 Et cil qui a la porte agueite,
 Crient qu'an l'i face trop ester,
 Si recomança a hurter.
 Et tantost quatre serjant vindrent,
 1740 Qui granz haches a lor cos tindrent,
 Et chascuns ot çainte une espee,
 Si ont la porte desfermee
 Et dient: „Sire, venez anz!“
 Se bien esteüst as serjanz,
 1745 Mout fussent bel; mes il avoient
 Meseise eü tant qu'il estoient
 De jeüner et de veillier

1729. faciez. 33. si vos. 39. sergent. 40. haiches. 41. ceinte.
 44. Se bien eüst as sergenz. 46. Mesaise.

1719. Que en la curt *H* | façois *L*, faciez *CMPT* = *A*, fetes *S*; lessiez *B F H Q U*, laiés *R*. 30. Ostel anuit me fai (faites *H*) pr. *F H* | Hostel huimais vous voil rover *R*. 31. (*In. R*). dit ele *F*, dist ele *Q R*. 32. ja nul gré ne m'an savrez *Q S*, Mais petit de gré m'en sarez *T*. 33—34 *fehlen L*. 33. si vos *F M R* = *A*. 34. Si bel *F H P T* | Le meillor o. que p. *S* | *Q*; Tant de bien come nos p. 35—38 *fehlen Q*. 35. (*In. A L*). en bas traite *H* | la p. arrestee *P*. 36. qui la pucele *B M U* | *P*; Et cil ki la parole agreee. 37. Cr. ne li f. *B M R*, Cr. qu'el le f. *F*, Cr. qu'el nel f. *P* | Cr. que le f. trop muser *S*, Cr. trop nel f. demorer *U*. 38. Si (*Lors F*) recomence (comence *F*) a apeler (rapeler *R T*) *B C F H R T*. 39. Maintenant *Q*, *A* itant *R*. 40. a lor cos *B* = *A*, en lor col *F*, en lor mains *C H L M P Q S U* | Qui h. ens en lor mains *T* | *R*; Qui glaives et espees t. 41. l'e. *C*, s'e. *H S* | çaint bone e. *T* | *R*; Si li sont venu a l'entree. 42. refermee *Q*. 43. Si distrent *S* | Et dist biau s. *U* | frere *M P*, amis *R*. 43—44 *in Q*: Se b. e. as sergens Molt par fussent et bel et gens. 43—44 *in C F H T*: Si li dient (Puis li ont dit *T*) v. avant S'a aise fussent li serjant. 45. Il *R*. 46. Mesaise grant et tel e. *L*, *M*. t. que il e. *P S*, *T*. m. que il e. *R*, Mesaise t. com il e. *U*. 45—46 *in Q*: Mais mont ont souffert de martire Tant qu'an nou vos porroit pas dire.

- Tel qu'an s'an poïst merveillier.
 Et s'il ot bien defors trovee
 1750 La terre gaste et escovee,
 Dedanz rien ne li amanda;
 Que par tot la ou il ala
 Trova anhermies les rues
 Et les meisons viez decheües;
 1755 Qu'ome ne fame n'i avoit.
 Deus mostiers an la vile avoit,
 Qui estoient deus abaïes:
 Li uns de nonains esbaïes,
 L'autres de moines esgarez.
 1760 Ne trova mie bien parez
 Les mostiers ne bien portantuz,
 Einçois vit crevez et fanduz
 Les murs et les torz descobertes,
 Et les meisons erent overtes
 1765 Ausi de nuiz come de jorz.
 Molins n'i miaut ne n'i cuist forz
 An nul leu de tot le chastel,
 Ne n'i avoit pain ne gastel

1748. s'an *fehlt* | merveillier. 49. E cil. 55. Que home. 62. Ençois.
 66. mialt. 68. Ne ne trova.

1748. Tant qu'en s'en p. *BQ*, Que l'an s'an p. *L*. 49. (*In. B*). Ke
 il *B*, Car cil *T*, Et il *FSU* | Car bien ot dehors *C* (—1) | trové *S*. 50. t.
 nue *CFT*, t. wuide *RU* | escocée *B*, degastée *CFU*, desertée *T*, bruillée *H*,
 essilliee *M* | *S*: La t. et le païs gasté. 51. Ne dedenz de riens n'a. *S* | *T*: Et
 dedens molt petit trova. 52. Car *LMRT*. 53. Treuve *M* | enhermees *B*;
 enherbees *S*, enherbues *Q*; degastées *CFHPTU*, gastes totes *M*; totes
 wides *R* | *L*: Tr. enz emi leu des r. 54. viez *A*, vit *CHTU*, veit *F*; toz *B*,
 jus *P*; sont *M* | Les m. totes d. *L* | totes chaües *Q* | Les mesous gastes et
 cheües *S* | molt abatues *R*. 55. (*In. R*). N'ome *P*, L'ome *R* | n'i veoit *R* |
 Que home ne feme ne veit *F*. 57. Qui ja furent *T* | Ou il avoit *S*. 58. L'une
 de n. *BLPQRSTU* | establies *B*, beneïes *U*. 61. Ces *T* | Les autex *QS*.
 62. Ains les vit *R*, Ainz erent *F*, Ainz sont et *M*, Ainz trouva *U* | est cr. *B*,
 vit croissiés *P*. 63. Li m *B*. 64. Et les portes *BLMPQRSTU* | furent
CFHLLQR. 65. de nuit *P*. 66. most *B*, melt *FR*, muet *LT*, mialt *H*,
 mieut *P*, mout *Q*, meut *S*, meust *U* | *C*: Car en trestote la corz (—1). 67. en
 tot *QS*, dedens *P*. 68. N'il *RTU* | N'i a. ne p. *CS* | Ne trovast en p. *L* |
 n'i a. vin *T* | N'i a. ne vin *P*.

- Ne rien nule qui fust a vandre
 1770 Don l'an poïst un denier prandre.
EINSI trova le chastel gaste;
 Que n'i avoit ne pain ne paste
 Ne vin ne sidre ne cervoise.
 Vers un palés covert d'atoise
 1775 L'ont li quatre serjant mené
 Et desçandu et desarmé.
 Et tantost uns vaslez avale
 Parmi les degrez de la sale,
 Qui aporta un mantel gris;
 1780 Au col au chevalier l'a mis,
 Et uns autres a establé
 Son cheval la ou il n'ot blé
 Ne fain ne fuerre se po non;
 Que il n'estoit an la meison.
 1785 Li autre devant aus le font
 Monter par les degrez amont.
 An la sale, qui mout fu bele,
 Dui prodome et une pucele
 Li sont a l'ancontre venu.
 1790 Li prodome estoient chenu,
 Non pas si que tuit fussent blanc:
 De bel aage atot lor sanc

1771. Ensi. 72. Que n'i trova. 75. sergent. 76. E descendu. 91. Ne pas. 92. aage.

1769—72 *fehlen* L. 69. Ne vitaille F | n. n'i ot S. 71. (In. APQ TU). Si tr. le ch. gasté SU. 72. Qu'il BCFHMPRSTU | trova BM PU | ne blé S. 73. n'autre chose S. 74. Vers lou (un U) chastel QU | d'atoise L = A, de toise Q, d'azoise CH, d'asoise R, d'areise F, de loise B; d'ardoise PU, d'adoise T, de gloise M; de roche S. 75. L'an ont .iiii. B LM. 77. (In. S). A itant R | T. .i. serjant s'en a. S. 78. uns d. C, un degré H | Par un des d. T | Par les d. jus de la s. B. 79. aporloit B. 80. le ch. P, del ch. LRU | A Perceval l'a au col m. S. 81. Et li a. Q | ra M | Et li autre ont S. 82. Son bon ch. ou R | ou il n'a CLU | ch. ou il n'avoit QS. 81—82 in B: Et son cheval ont e. En l'estable o il n'avoit blé. 83. n'avaine se poi PT. 84. Car BCFHLMPTQRUTU | Que yver iert S. 85. (In. R). Et li a. serjant lo f. L | d. lui en vont P. 86. Parmi les huis m. Q | par .i. degré MR, par uns d. U | Par .i. degrez m. T | P: Puis drecierent encontremont. 91—94 *fehlen* S. 91. que il f. M | pas tant qu'il f. tot bl. R. 92. le s. FLRU.

- Et a tote lor force fussent,
 S'enui et pesance n'eüssent.
 1795 Et la pucele vint plus cointe
 Et plus acesmee et plus jointe
 Que espreviens ne papegauz.
 Ses mantiaus fu et ses bliauz
 D'une porpre noire, estelee
 1800 De vair, et n'ert mie pelee
 La pane, qui d'ermine fu;
 D'un sebelin noir et chenu,
 Qui n'estoit trop lons ne trop lez,
 Fu li mantiaus au col orlez.
 1805 Et se je onques fis devise
 An biauté, que Deus eüst mise
 An cors de fame ne an face,
 Or me replest qu'une an reface
 Ou je ne mantirai de mot:
 1810 Desliee fu et si ot
 Les chevos teus, s'estre poïst,
 Que bien cuidast qui les veïst
 Que il fussent tuit de fin or,
 Tant estoient luisant et sor.

1795. jointe. 96. Et *fehlt* | cointe. 1808. Or me plect que une.
 9. Ou ge. 11. Les chevox.

1794. Se doel *T*. 95. vit *R* | molt c. *U* | La damoisele fu *CFH*.
 98. Li m. *P* | fu et fres et biaux *U*. 99. p. d'Andre e. *L*, p. vert et ouvree *S*.
 1800. De noir et n'estoit pas p. *L*, De ver (vert *M*) et n'ert mie (vne *M*)
MR | D'or n'en estoit *B*, D'or et n'estoit *CFHPQTUV*. 99—1800
in R umgestellt. 1. dont l'e. fu *Q* | d'ermine *L* | qui el mantel fu *MR*.
 2. vert et *MU*. 3—4 *in B umgestellt*. 3. Ne *B*. 1800—3 *in S*: Et si
 n'estoit mie p. La p. qu'el mantel demeure Dui(!) sebelin noir come meure
 Furent devant et par fierté. 4. entor orlés *R*, encore ourlez *U*. 5. lis d. *B*.
 6. De *CFHLS* | que deüst estre m. *C*. 7. En chief *CFHMS*, En vis *Q* |
 ou en f. *C*. 8. Or m'estuet *C*, Or me covient *QRU*, Or me ce plaist *P*,
 Or me plect il *S* | que u. en face *BFPQRSTU*. 9. Et ge *CF*, Dont
 ja *RU*, Dont je *S*, Ou ja *T* | n'en mentirai *FP*. 10. Desfublee *PQU*.
 11. s'e. peüst *Q*, qui les veïst *R*. 12. Que cil *S* | la v. *M* | que l'en deïst
FP, s'estre poïst *R* | c. veü l'eüst *Q*. 14. *T*. esteient li chevel sor *F*.
 13—14 *in S umgestellt*.

- 1815 Le front ot blanc et haut et plain,
 Con se il fust ovrez a main
 Que de main d'ome l'uevre fust
 De pierre ou d'ivoire ou de fust;
 Sorcis brunez et large antr'uel;
 1820 An la teste furent li oel
 Riant et vair, cler et fandu;
 Le nés ot droit et estandu,
 Et miauz avenoit an son vis
 Li vermauz sor le blanc assis
 1825 Que li sinoples sor l'arjant.
 Por anbler san et cuer de jant
 Fist Deus de li passemervaille,
 N'onques puis ne fist sa paroille,
 Ne devant faite ne l'avoit.
 1830 Et quant li chevaliers la voit,
 Si la salue, et ele lui,

1816. Com. 19. Sorcius. 21. e veir e cler f. 23. E mialz li a. el vis.
 24. asis. 25. l'argent. 26. de gent. 28. la p.

1815. (*In. S.*) bl. soef et pl. *CFH* | haut (bl. *B*) et cler *BQRU*, bel et si tres pl. *S*. 16. s'il f. olvrés a la m. *'RU* | de m. *B*. 17—18 *in LR umgestellt*. 17. Con *Q*, Et *BMRTU* | ovrez f. *BQRT*, ouvree f. *CHPU*, fete f. *S*, portret f. *M* | O sa m. d'o. ovré l'eüst *F*, Que mains d'ome ovré l'eüst *L*. 18. ou de marbre *R*, ou de coivre *U* | De cire de p. ou de f. *CFH* | De p. dure ou de f. *S* | Ne cuit qu'an tot le monde aüst *Q*, *dahinter*: De la moitié une si bele Com estoit icele pucele. 19. fournis *S*, bien fais *PT*, ôt bruns *Q* | Les sorcis bruns *B*. 20. si oel *FPQS*. 21. *B = A* | Vair et r. *CT* | *R*. et cler vert et f. *M*, Cler et r. vair et f. *L*, Vert et r. cler et f. *P*, Cler et luisant vair et f. *R*, Cler et r. vair et f. *U*. 22. avoit halt estendu *RU* | *Q*: Ne furent mies trop tandu. 21—22 *in F*: Bel e vair e clair e riant Le nés ot dreit e lonc e grant, *in S*: Cler et riant et avenant Et si vous di bien vraiment. 23. Que *ST* | Et molt aveneit en son vis *FP*, Et molt avenant a (en *H*) son vis *CH* | li a. el vis *MRU*. 24. Li blans ot (od *H*) le roge a devis *CFH*. 25. Cum s. *CH* | Come s. sor argent *F* | Que sinople sor chier argent *M*. 26. sens *MU* | iauz et cuer *LR*, cuer et sens *P* | les cuers de la gent *S* | Por voir embler les cuers de gent *T* | *CFH*: Cors ot bien fait et bel et gent. 27. an li *BPT* | *F. D.* celi (de li *Q*) par sa merveille *LQ*, *F. D.* por li (de li *U*) si grant merveille *RU*, La f. *D.* et par grant merveille *S* | *CFH*: Deus qui l'avoit faite a merveille. 28. Onques *FHPS*, C'o. *BLTU*, Que ainc *R* | mes n'ot fet *S*. 29. n'en a. *U* | Ne plus bele fete n'a. *S*. 30. Si tost con le Galois *S*.

- Et li chevalier anbedui;
 Et la dameisele le prant
 Par la main deboneiremant
 1835 Et dist: „Biaus sire, nostre osteus,
 Certes, n'iert pas anquenuit teus
 Come a prodome covandroit:
 Se je vos disoie or androit
 Tot nostre covine et nostre estre,
 1840 Vos cuideriiez, puet cel estre,
 Que de mauvestié le deïsse
 Por ce qu'aler vos an feïsse;
 Mes, se vos plect, ore an venez,
 L'ostel tel come il est prenez,
 1845 Et Deus vos doint meillor demain.“
 Einsi l'an mainne par la main
 Jusqu'an une chanbre celee,
 Qui mout ert bele et longue et lee.
 Sor une coute de samit,
 1850 Qui fu tandue sor un lit,
 Se sont leanz andui assis.
 Chevalier quatre, cinc et sis
 Vindrent leanz et si se sistrent

1832. amedui. 34. debonerement. 35. biau frere. 37. Com. 38. Mes qui vos droit. 40. cuideriez. 41. malvestié. 43. or remenez. 44. com.

1832. Et li prodome *RU*. 31—32 in *S*: Et sot qu'ele vint contre lui Si la salue et ele lui. 33. Lors *S*. 35. Et dit b. frere vostre o. *CMU*, Si li d. sire vos o. *R*. 36. Ne sera pas *L*, Ne sera mie *RU* | n'iert mie *MPT* | Nen iert mie senpres itex *B*, N'iert mie ennuist espoir itex *S* | encor nuit tieus *U*. 38. Mais se vous contoie *R*. 39. Tote ma c. et mon e. *R*. 40. c. tot p. e. *Q*, c. bien p. e. *S*, c. bien pourroit e. *U*. 41. par m. *S* *TU*, pour m. *PR*. 43—44 *fehlen Q*. 43. ore i v. *T*. 44. L'o. anuit mes avez *U*. 45. Diex vous donra *S*. 46. Eissi le mena *F* | main a main *B*. 48. fu *BLMRTU* | esteit e longe e lee *F*, estoit et b. et lee *Q*, estoit molt l. et molt lee *S* | et granz et lee *B*. 49. (*In. MSU*). de samiz *Q*. 50. Qu'ert estendue *L* | Qui ert estendue en (sor *U*) .i. lit *BCFHMPTU* | *Q*: Qui estoit par desor deus liz, *S*: De quoi estoit covert le lit. 51. s. iluec *M*. 52. ou sis *RU* | Ch. vindrent jusqu'a sis *C*, Ch. vindrent .v. et sis *F*, Ch. bien jesqu'a dis *H* | *S*: Chevaliers .v. puceles sis. 53. s'asistrent *BFHLMPTQRU* | Laienz o els et si s'asistrent *C*.

- Tot par tropiaus et mot ne distrent,
 1855 Et virent celui qui se sist
 Delez lor dame, et mot ne dist:
 Por ce de parler se tenoit
 Que del chasti li sovenoit
 Que li prodon li avoit fet,
 1860 S'an tenoient antr'aus grant plet
 Tuit li chevalier a consoil.
 „Deus!“ fet chascuns, „mout me mervoil
 Se cist chevaliers est muiaus.
 Granz diaus seroit; qu'onques si biaux
 1865 Chevaliers ne fu nez de fame:
 Mout avient bien delez ma dame,
 Et ma dame aussi delez lui,
 S'il ne fussent muël andui;
 Tant est cil biaux et cele bele
 1870 Qu'onques chevaliers ne pucele
 Si bien n'avindrent mes ansamble;
 Que de l'un et de l'autre sanble
 Que Deus l'un por l'autre feïst
 Por ce qu'ansamble les meist.“
 1875 Et tuit cil qui leanz estoient

1854. Par tr. (—1). 63. Se cil. 64. c'onques. 70. C'onques.

1854. Par tr. (—1) *ABLQ*; Tot par t. *R*, Par grans tr. *T* | Par tr. a nul mot ne d. *P*, Par leanz et nul mot ne d. *M* | Devant la dame et m. ne d. *CFH* | *U*: En la chambre lor siege pristrent. 53—54 in *S*: V. leenz par tropiax sistrent Et tout seul mot il ne d. 55—56 *fehlen CFH*. 55. Qu'il *B*, Si *S* | Environ c. *U* | Et vit la damme *Q*. 56. la d. *BMU* | Lez le saingnor *Q*. 57. Et cil del p. *CFH*. 58. Qui d'un ch. *F*, De son hoste *R*. 59. Celui qui chevalier l'ot fet *R*. 60. Si en tienent *HMU* | Si en t. un tel plait *CF*, Si en t. entr'eus lor plait *R*. 62. dist ch. *F*, dit li uns *BQ* | m'esmervel *PU*. 63. cil ch. *T*. 64. Peché s. *H* | car (que *M*) molt est b. *CFM* | tant b. *BU*. 65. ne nasqui *L* | Ainc ne fu nez (Onc ne naqui *FH*) plus bel de feme *CFH* | ne fu de sa frame *M*. 66. la d. *H* | Molt par siet b. *PT* | dalés no d. *P*. 67. d. assez *B*, d. bien *HQ*, d. molt *S*. 68. muet *C*, mué *F* | *U*: Con s'il f. jumel a. 69. e. cist *BCP* | et ceste *F*. 72. Com *PU*, Et *BCHMQRT* | ensamble *PU* | L'un delez l'a. ce me semble *S*. 75—76 *fehlen LS*. 75. (*In. HR*). Et trestout cil ki la (i *T*) e. *PT*.

- Antr'aus grant parole an feisoient.
 Et la dameisele atandoit
 Qu'il l'areisnast de que que soit,
 Tant qu'ele vit tres bien et sot
 1880 Que il ne li diroit ja mot,
 S'ele ne l'areisnoit avant,
 Et dist mout deboneiremant:
 „Sire, don venistes vos hui?“
 „Dameisele“, fet il, „je jui
 1885 Chiés un prodome an un chastel
 Ou j'oi ostel et bon et bel,
 Si a cinc torz forz et eslites,
 Une grant et quatre petites,
 Ne sai tote l'uevre asomer;
 1890 Ne le chastel ne sai nomer,
 Mes je sai bien que li prodon
 Gornemanz de Goort a non.“

1877. Qu'il l'aparlast. 81. ne l'aresnoit. 82. debonement. 92. de Gohorz.

1876. Trestot *T* | De lui gr. p. tenoient *P* | en tenoient *T*. 75—76 in *M*: Chascuns grant parole en fesoit, in *BQR*: Ansin des .ii. qui se taisoient Trestuit gr. p. en tenoient (p. faisoient *QR*), in *CFHU*: Trestuit grant parole en faisoient (Ensi tuz granz plaitz tenoient *H*) Et (*AH*) la dameisele atendoient (entendoient *H*). 77. Mes *L* | cuidoit *B*. 78. Qu'il l'acenast *M*, *dann*: Et li chevalliers se tesoit. 77—78 in *CFH*: Que l'araisnast (le rovast *H*) de que (quei *H*) que soit Et la d. atendoit, in *R*: Et la d. tenoit Sa parole por cel endroit, in *U*: Et que aucuns d'euls .ii. parlast Et que li varlés l'aresnast. 79. conut b. *R*. 80. Que cil *CFHR* | mais mot *H*, nul mot *QSU*. 81. ne l'araisone *C*, ne parle a lui *S*, ne commençoit *U* | ne parlast primierement *H* | devant *LP*. 82. Et dit *CFL*, Si d. *Q*, Lors d. *TU* | Lors (Si *HR*) li d. debonairement *HPRS*. 83. levastes *H*. 84. je fui *BM* | Damoisele ja viug je hui *P*. 85. a .i. ch. *LMRSTV*, d'un castel *P*, a un ostel *H*. 86. Si oi *R* | Ou ge estoie et bien *M*. 87. granz et *QU*. 89—90 *fehlen Q*. 89. (*In. U*). N'en *C*, Si *T* | aconter *B*, anomer *C* | *P*: Toute l'oeuvre sai asoumer. 90. Mais *PT* | asomer *C*. 91. Et si *QT* | Mais tant sal jo b. li pr. *R*. 92. Gornemant de Goort *B*, G. de Gorhot *C*, G. de Gonort *F*, G. de Groolt *H*, Gronemanz de Grohoz *L*, Gornemenz de Groes *M*, Gonemans de Gohort *P*, Gornemant de Groot *Q*, Governals de Gorhot *R*, Gornemant de Gohort *S*, Gornemens de Gorbaut *T*, Gornemens de Gohors *U* | ot *L*.

- „Ha! biaux amis“, fet la pucele,
 „Mout est vostre parole bele,
 1895 Et mout avez dit que cortois.
 Gré vos an sache Deus li rois
 Quant vos prodome l'apelastes.
 Onques plus voir mot ne parlastes;
 Qu'il est prodon, par saint Richier;
 1900 Ice puis je bien afichier.
 Et sachiez que je sui sa niece,
 Mes je nel vi, mout a grant piece,
 Et, certes, puis que vos meüstes
 De vostre ostel, ne coneüstes
 1905 Plus prodome mien esciant.
 Mout lié ostel et mout joiant
 Vos fist, que il le sot bien feire
 Come prodon et deboneire,
 Puissanz et aiesiez et riches.
 1910 Mes ceanz n'a mes que sis miches,
 Qu'uns miens oncles, qui est priëus,
 Mout sainz hon et religieus,
 M'anvea por soper enuit,
 Et un bocel plain de vin cuit.

1904. ne queneüstes. 11. o. molt glorieus.

1893. (In. *BLPRST*). dols a. *R*, bel sire *FH*. 94. Com e. *B*
R S. 95. Et d. avés come *R*. 96. Grez *T*. 97. le nomastes *R*. 98. C'o.
T, Ainz mes *L* | si v. *R* | O. mais v. *H* | O. jour plus voir *S* | v. mes *B*.
 99—1908 *fehlen F*. 99. Molt *C* | et sanz trichier *CH*. 1900. I. vos p. b.
CH, De ce l'os je b. *B*, Ice vos os b. *Q*, Ce vos os jo b. *R* | tesmoignier *S*.
 1. Et tant saciés *R*, Et s. bien *Q*. 3. Et sachiez *Q* | De voir sachiez p.
 que m. *M*. 4. De son o. *M*. 6. bel o. *MQ*, bon o. *CU* | Cortois o. *B* |
 riant *CHM* | et biau sanblant *BQR* | *S*: Molt bonne chiere et m. j. 7. quar
 il *BLMPQRST*, que molt *U* | lo set *BPQ*. 8. frans hom *R*, gentil *S*.
 9. Qui mont est *Q* | P. est il assez e r. *F*, P. e assez r. *H*. 10. n'a fors
 que *MS*, n'a il que *B* | nen a que .v. *F*, n'avons que sis *U* | Mais n'a caiens
 que seul *PT* | .v. m. *CFHLP RST*. 11. Que uns *T*, Que mis *H* | priors
CH, priors *F*, priors *LP*, pieux *M*, priors *R*, priors *TU* | o. i. saint pri-
 ours *S* | Que uns prodom uns priors *Q*. 12. Un saint home r. *S* | M'envoia
 molt religius *R*, dann *fehlen in R* 13—14. 14. Et pl. boucel de vin ge
 cuit *S*.

- 1915 De vitaille n'a plus ceanz
 Fors un chevrel, qu'uns miens serjanz
 Ocist hui main d'une saiete."
 Atant comande que l'an mete
 Les tables, et eles sont mises
 1920 Et les janz au soper assises.
A U mangier ont mout petit sis,
 Mes par mout grant talant l'ont pris.
 Après mangier se departirent.
 Cil remestrent qui se dormirent,
 1925 Qui l'autre nuit veillié avoient;
 Cil s'an issirent qui devoient
 La nuit par le chastel veillier:
 Serjant furent et escuier
 Cinquante qui la nuit veillierent;
 1930 Li autre mout se traveillierent
 De lor oste bien aiesier.
 Biaux dras et covertor mout chier
 Et oreillier au chief li metent
 Cil qui del couchier s'antremetent;
 1935 Trestot l'eise et tot le delit

1916. c'uns m. sergenz. 20. E les genz au s. asises. 28. Sergent f. e
 escuier. 33. E oreillier | mestent. 34. s'antremestent.

Statt 1913—14 in HM: M'e. annuit pour souper Et plain boucel de
 bon vin cler. *Statt 13 in U:* M'envoia anuit pour souper Pour moi et ma
 gent conforter. *Hinter 14 in U:* Et .ii. pasteiz si com je cuit. *Hinter 15*
in F: Ço sace Deu le tot puisant. 17. O. ier main R, O. el bois H. 18. c'on
 lor m. Q. 19. t. eles furent FH. 20. Et leianz B | au mengier S. *Hinter 20*
in R: S'aporta on plain pot de vin Si burent a un maserin. 21. (In. AL
 MQSU). Au souper S. 22. fu pris HMRU. 24. s'andormirent B H Q
 T | Cil resieent si redormirent R. 26. Et cil s'en issent BR, Cil s'apareillent
 TV, Cil s'en alerent U. 27. gaitier BQ. 28. et chevalier BFHPRS U.
 29. Li sergent qui B, Cil qui C (—2) | Cil tote n. v. F, Cil ki cele n. i
 vellierent P. 30. Et li a. s'aparoirerent Q. 31. ostel P | molt aaisier BC
 FPQTU, molt cochier H. 32. Bons BCSU, Blans LMPQRT | et
 oreiller H | ot chier BF | Bons couvetoers blans et chier U. 33. au col C |
 mistrent LS, met CMPRTU, mist F | E covertour bon sur li mist H.
 34. s'entremistrent LS, s'entremet CMPRTU, s'entremist FH. 35. Tote
 MQR | Trestote l'aïse et lo d. BCPT, Et toute l'aïse et le d. U | Tout
 l'aïse S | deduit M.

- Qu'an seüst deviser an lit,
 Ot li chevaliers cele nuit
 Fors que solemant le deduit
 De pucele, se lui pleüst,
 1940 Ou de dame, se lui leüst;
 Mes il n'an savoit nule rien,
 N'il n'i pansoit ne po ne bien,
 Si s'andormi auques par tans,
 Qu'il n'estoit de rien an espans.
 1945 Mes s'ostesse pas ne repose,
 Qui an sa chanbre estoit anclose;
 Cil dort a eise, et cele panse
 Qui n'a an li nule desfanse
 D'une bataille qui l'assaut:
 1950 Mout se trestorne et mout tressaut,
 Mout se degiete et se demainne.
 Un mantel cort de soie an grainne
 A afublé sor sa chemise,
 Si s'est an aventure mise
 1955 Come hardie et corageuse;

1936. saüst. 38. solement. 40. se li l. 42. E por ce vos di ge molt
 bien. 43. Qu'il. 46. e. an sa ch. 49. l'asaut. 54. en a.

1936. Qu'an sache *BCFHLMQSU*, Que on puist *P*, Qu'on puisse
T | de lit *CL*. 35—36 in *R*: Atant cil se colce en son lit Tote l'aise et
 tot le delit. 38. F. tant *R* | de d. *B* | F. seul sanz plus que le d. *S*. 39. qui
 li pl. *R*; que il aüst *B*, se li aüst *Q* | De p. se il l'eüst *MU*, De la (D'une
S) p. s'il l'eüst *CHS*. 40. Et *T* | se il l'eüst *RT*, sel li l. *U*, se lui
 plaüst *BQ*, que li pleüst *C*, se li pleüst *M*, s'il li pleüst *S*, se il peüst *F*,
 s'il en seüst *H*, se il seüst *C* | *U* de d. le recheüt *P*. 41. encor(e) rien *C*
FHQRSU | ne set ne poi ne bien *L*. 42. Ne *FHM*, Si *R* | ne mal ne
 b. *HS* | D'amor ne de nule autre rien *BLPT*, Ne de damme ne d'autre
 rien *Q*. 44. Car il n'ert *M* | en apens *MR*, en porpens *FHU* | Qu'il ne
 fu en soing ne en pens *P*. 45. (In. *C*). La pucele *H*. 46. Qui dedanz
 sa ch. est enclose *B*. 45—46 in *P*: Mais il ne savoit nule cose Qui en la
 vile est fort enclose. 47. (In. *L*). d. adés *FH* | et la pucele *P*. 48. point
 de d. *S*. 49. b. est en assalt *F*. 50. Sovant se tr. et tr. *Q* | se detourne *S*,
 se torneie *F* | se degete molt tr. *PT*. 51. Et *R* | se giete molt se d. *B* |
 Molt se torne molt se d. *PT*, Forment se degiete et d. *S*, Molt se deult et
 molt se d. *U*. 52. m. taint *L* | *M*. de s. taint en graine *PTU*. 53. Afluba
 desus *S* | sos sa cemise *R*. 55. et outrageuse *U*.

- Mes ce n'est mie por oiseuse,
 Einz se panse que ele ira
 A son oste et si li dira
 De son afeire une partie.
- 1960 Lors s'est de son lit departie
 Et issue fors de sa chanbre
 A tel peor que tuit li manbre
 Li tranblent et li cors li sue.
 Plorant est de la chanbre issue
- 1965 Et vient au lit ou cil se dort,
 Et plore et sospire mout fort,
 Si s'acline et si s'agenoille
 Et plore si qu'ele li moille
 De ses lermes tote la face:

Comment la
 damoisele vint
 plorant au lit
 Perceval. M*.

- 1970 N'a hardemant que plus an face.
TANT a ploré que cil s'esvoille,
 Si s'esbaïst toz et mervoille
 De sa face qu'il sant moilliee,
 Et voit celi agenouilliee
- 1975 Devant son lit, qui le tenoit
 Par le col anbracié estroit,
 Et tant de cortisie fist

1959. afere. 66. sopire. *Reihenfolge* 70, 69, 68, 67. 68. Pl. tant que ele li m. 70. hardement que plus li f. 73. qu'il voit.

1956. ce n'estoit pas *S* | n'e. pas tot par oissose *F*. 55—56 in *Q*: C. h. et come saige Mais cest n'estoit mie par raige. 57. Mes *U*, Ençois *Q* | s'apense *CM*, s'apansa *R*, se porpense *BPT* | qu'ele i i. *P*, qu'ele i. *BM PQT*. 58. Au chevalier si li d. *R*. 59. De son vouloir *S*, De son pensé *T*. 60. est *BH*, s'a *R* | Tantost s'e. du lit d. *S*, Plorant s'e. de son lit partie *L* | de la chambre partie *M*. 61. la ch. *BCFLMST*. 62. S'a *BLP* | Tel poor ad *F* | En itel point *U*. 63. Li trambloient li c. li sue *PT*, Li trembloient que li c. sue *U* | Et le cors de paour li sue *S* | la char *FH*. 65. Et vint *PRU* | u cis *P*, ou il *FTU*. 66. Si *LS*, Lors *B* | Et plaint *T* | *Q*: Qui endormiz est bien et f. 67. Desus son vis et s'a. *S*. 68. pl. tant *L* | Et tant que tout le vis li m. *T*. 69. larmes *P* | De l. et toute *S*. 70. Mais u'a poir *R* | li f. *MS* = *A*, i f. *R*. 71. (*In. ALQST*). i plora *R*. 72. s'e. molt et merveille *BCHQRTU*, s'e. et se merveille *LMS*, s'e. molt a merveille *FP*. 73. qu'il voit *L* = *A*, qu'il a *P*, qu'il ot *U* | De quoi sa f. estoit m. *Q*. 74. Et vit *F* | la bele *S* | aparouillee *Q*. 76. acolé *C* | l'avoit *S*. 77. Et bien et c. *R*, Et de çou c. *P* | Et de ce que cortois en f. *Q*.

- Que antre ses braz la reprist
 Maintenant et vers lui la trest.
 1980 Si li dist: „Bele, que vos plect?
 Por qu'iestes vos venue ci?“
 „Ha! jantis chevaliers, merci!
 Por Deu vos pri et por son fil
 Que vos ne m'an aiez plus vil
 1985 De ce que je sui ci venue;
 Por ce que je sui pres que nue
 N'i pansai je onques folie
 Ne mauvestié ne vilenie;
 Qu'il n'a el monde rien qui vive
 1990 Tant dolante ne tant cheitive
 Que je ne soie plus dolante.
 Riens que j'aie ne m'atalante;
 Qu'onques nul jor sanz mal ne fui.
 Einsî maleüree sui,
 1995 Ne je ne verrai ja mes nuit
 Que solemant cesti d'anuit,
 Ne jor que celui de demain,
 Einçois m'ocirrai de ma main.

1982. gentius. 84. aiez. 87. panssai ge o. f. 88. malvestié. 92. Rien.
 93. C'o. 94. Ensi. 95. Que. 96. d'annuit. 98. Ençois.

1978. Que il entre ses br. la pr. *LR*, Que entre ses .II. bras le prist
PTU, Que la bele entre ses bras prist *S*. 79. et a lui *R* | *M*. anvers li
BLM, *M*. devers li *U* | se traist *BCU* | Et m. vers li l'atrait *Q*, Et m.
 vers li se trest *S*. 80. s'il vous plaist *R* | Si li demande que li plaist *B*,
 Et li a dit se il li plait *Q*. 81. Por coi estes v. ci *BFST*, Por quoi
 venistes vos ci *C* (—1) | *Q*: Li die por qu'est v. ici. 82. A gentis homs
 por Dieu m. *S*. 83. Por Iesucrist *Q*. 84. ne me (m'en *U*) tenez por vil
LPU | Ne m'an tenez mies por vill *Q*. 85—86 *fehlen Q*. 85. Por ce *C*
HPSU | Se je sui ci a vos v. *LR*. 86. Et ce *U* | se je sui *T* | Eissi que
 jo sui *FH* | pres de nue *FHM*, toute n. *U* | Pres ausi com n. *C* (—3), A
 bien petit trestote n. *R*, Et si sui pres que toute n. *S*. 87. Je (Mais *CS*)
 n'i pensai o. f. *BCFHLMPSTU* | Car o. n'i pensai f. *QR*. 90. T. soit
 d. ne chaitive *Q*, Plus d. ne plus chaitive *L*. 92. R. qui vive *RSU* |
 Quar r. qui soit *M* | ne me delite *B*. 93. N'o. *FT* | un jor *BPQR*. 94. Et
 si *U*, Itant *L*, Come *PT* | maleüree *ABCHR*, maleüreuse *Rest*. 95. Que
HQR | ne vivrai *FMPRSU*. 96. Fors *CHQRSTU* | celi *QR*, cele
BCFHLPSU. 97. fors c. *CHMSU*. 98. m'ocirroie de m. *P*, me
 morrai molt procain *F*.

- De trois çanz chevaliers et diz,
 2000 Don cist chastiaus estoit garniz,
 N'a ceanz remés que cinquante;
 Que deus et dis mains de seissante
 An a uns chevaliers mout maus,
 Anguinguerons, li seneschaus
 2005 Clamadeu des Isles, menez
 Et ocis et anprisonez.
 De çaus qui sont an prison mis
 Me poise autant con des ocis;
 Car je sai bien qu'il i morront,
 2010 Que ja mes issir n'an porront.
 Par moi sont tant prodome mort,
 S'est droiz que je m'an desconfort.
 A siege a ci devant esté
 Tot un iver et un esté
 2015 Anguinguerons, qu'il ne se mut,
 Et tot adés sa force crut,
 Et la nostre est amenuisiee

Coment Blan-
 cheflours vint au
 lit Percheval et
 li pria que il s'a-
 last combatre a
 Gringaron. S*.

1999. De .iii. cenx ch. e dis. 2000. Dont | garnis. 2. moins. 3. En.
 4. Anguigerrons. 5. des illes. 7. De cez.

1999. De .v. c. ch. *M* | ch. eslis *S*. 2001. N'en i a r. *CF*, Ne m'et
 çaianz r. *Q*, N'en a mais r. *R* | karante *B*. 2. Et *B MPS*, Car *CRT* |
 .ix. ou dis *C*, Deus cenx e dis *H*, .xviii. *Q*, .xxii. *R*, trois et .vi. *S* |
 mains de quarante *MS*, mains ce me sanble *B* | *U*: Et les .x. navrez
 de la lance. 3. Ci a *F*, Qu'a pris *Q*, C'a fet *S*. 4. Aguinguerons *B*,
 Agringarons *C*, Aguingeron *F*, Agringerons *H*, Enguingueions *LQ*, Engui-
 gueron *M*, Et Engrevain *P*, Aguingeron *R*, Agingarons *S*, Engygerons *T*,
 Aguigerons *U*. 5. (*In. QS**). Clamades *M*, Clamedex *BFPR*, Clamados *C* |
 son seingnor m. *C* | *E* les ad son seigneur donez *H*. 6. Et m'a mors *B* | *O*.
 morz et emprisonnez *L*. 5—6 *in S*: Clamadieu des Ylles a non Touz les a
 morz ou en prison. 8. M'est il a. come *BLQ*, Atant m'en est com *S* |
 des vis *B*. 9. Que *BCHLPQTU* | que il m. *LRU*. 10. Ne jamais
PRT | *Q*: Ja par moi gité n'an seront. 11. Pur *HLMPRST* | maint pr.
LM | Diex par moi s. t. home m. *Q*. 12. Dreiz est *FMP TU* | Que drois
 e. que me d. *RS*, Si ert dr. que je m'an descort *B*. 13. (*In. AL*). 14. Tres-
 tout yver et tout e. *M*. 15. (*vgl. 4*) Agriguerons *C*, Enguigerans *P*, Agingarons *S*,
 Aguingeron *U* | onc ne *F*, c'ains ne *P* | ainz ne s'en mue *U*. 16. Et chascun
 jor *CFHM* | Et sa f. a celui crut *B*, Et tostans sa f. li crut *R*, Que sa f.
 adés li crut *Q* | *U*: Et chascuu jour sa f. mue. 17. Et la meie *FS* | ert *P*.

- Et nostre vitaille espuisiee;
 Que il n'an a ceanz remés
 2020 Don se poïst repestre une es;
 Si somes ataint antreset
 Que demain, se Deus ne le fet,
 Li sera cist chastiaus randuz,
 Qu'il ne puet estre desfanduz,
 2025 Et je avuec come cheitive.
 Mes, certes, ainz que il m'et vive,
 M'ocirrai je, si m'avra morte;
 Puis ne me chaut, se il m'an porte
 Clamadeus, qui avoir me cuide:
 2030 Ja ne m'avra, s'il ne m'a vuide
 De vie et d'ame, an nule fin;
 Que je gart an un mien escrin
 Un coutel tot de fin acier,
 Que el cors me voldrai glacier.
 2035 Itant a dire vos avoie.
 Or me remetrai a la voie,
 Si vos laisserai reposer."
 Par tans se porra aloser

2019. n'en a c. remeis. 20. Don se peüst r. un eis. 21. s. atant.
 24. Que. 26. einz que il m'ait. 27. M'o. ge. 30. Ne m'a. ja. 33. Un
 costel. 37. lesserai.

2018. Et de la v. *T* | est puisie *P*, v. espuisiee *B*, v. anientie *H* | Et
 de v. apetiesiee *Q*, Et no v. apeticiee *U*. 19—20 *fehlen FL*. 19. Car *U*.
 20. Dont l'en p. r. *BCHMQRU* | une es *QR*, une ez *U*, .i. sés *MP*,
 deus es *H* | *T*: Dont .i. hom se fust bien digne. 19—20 *in S*: Si n'a
 ceenz vaillant un oef Dont l'en peüst r. .i. buef. 21. S'en *CPT* | atant *C*
HM, assis *B* | *S*: Sire fet el tout entreset. 22. Et *P* | *D*. el jour se Diex
 nel fet *S*. 23. Lor *R* | cilz *U*. 24. Qui *BQ*, Que *M*, Plus *S*, Ainz *U* |
 ne pot *U*. 26. ançois qu'il *LQS* | Mais c. ainz qu'il me (m'en *TU*) maint
 v. *CTU*, Mais voir avant que il m'ait v. *R*. 27. M'o. je finement m. *U*.
 28. ne m'en *BCL* | chaura s'il m'en p. *BPT*. 30. Ne m'a. pas *BS*, Ne
 m'a. ja *Q* | ne me v. *QU* | si com il cuide *FS*. 31. D'a. et de cors *RU* |
S: De voir le puet savoir en fin. 32. Quar *FHMRS* *T*, Et *P*. 33. Un
 tel c. de *S*. 34. en mon cors (cuer *U*) v. *RU*, me cuidai el cors *L* | au
 cuer *BCHMQ* | me ferai *BQ* | lancier *FH* | Qu'enz en mon cuer serai
 gl. *S*, Que me volrai el cuer fichier *T*. 36. me metrai je *U* | en la v. *P*.
 38. Mais tost *Q*.

- Li chevaliers, se feire l'ose;
 2040 Qu'onques cele por autre chose
 Ne vint plorer desor sa face,
 Que que ele antandant li face,
 Fors por ce qu'ele li meist
 An corage qu'il anpreïst
 2045 La bataille, s'il l'ose anprendre,
 Por sa terre et por li desfandre.
 Et il li dist: „Amie chiere,
 Feites enuit mes bele chiere;
 Confortez vos, ne plorez plus
 2050 Et traiez vos vers moi ceïsus,
 S'ostez les lermes de voz iauz.
 Deus, se lui plest, vos fera miauz
 Demain que vos ne m'avez dit.
 Lez moi vos couchiez an cest lit;
 2055 Qu'il est assez lez a oés nos;
 Hui mes ne me leisseroiz vos.“
 Et cele dist: „Se vos pleisoit,
 Si feroie.“ Et cil la beisoit,

2039. fere. 40. C'o. 44. An talant que il. 48. Fetes. 50. E vos traiez. 51. ialz. 52. donra mialz. 54. vos traiez. 55. asez lons. 56. lesserez.

2039. Le Galois se il fere *S*. 41. devant *FRU*. 42. Coi ke ele *P* | entendre *FM* | Quelque semblant qu'ele li f. *C*, Que que son cuer dire li f. *S*. 43—44 *fehlen Q*. 43. Mais *RSU* | pour tant *S*. 44. que il preïst *M*. 45. s'il la velt prendre *M*. 46. Por s'onor *Q*. 47. (*In. BU*). Et cil *B LM* | Cil li a dit *C*. 48. Faites orendroit *H*, Or faites hui mais *RSU*. 49—50 *fehlen L*. 49. ne pl. pas *U*. 50. Mais traiez vos *BRS*, Mais soiez *C* (—1) | lez moi *BCFHSTU*, od moi *R* | saïsus *B*, çajus *Q*, ensus *F*, sanz gas *U*, çasus *Rest*. 52 *fehlt R*. 53. ne m'aiés *R*. 54. vos traiez *T = A* | c. .i. petit *Q* | Demain vous colciés en mon lit *R* | *P*: Lés moi vos tieng en cestui lit. 55. lez a eus nos *BLT*, lez a nos deus *M*, lez avoc vos *CP*, lez pour nous deuls *S*, larges a nous *H* | Car il e. a. lé a nos *F*, Qu'il a asez lét a noz deus *Q* | grans a oes nous *R*, grant avec nous *U*. 56. Issi *H* | Anuit mes ne me lerez vos *M* | ne nous lesserez vous *U* | *S*: Ennuit mes ne serai ge seuls. 57. Et ele d. *RT*, Puis si li d. *S*, Cele respont *CF* | s'il *FLMPRTU* | s'il li plesoit *S* | *Q*: Si ferai se il vos plaisoit. 58. Si feré *M* | et il *BT* | Et li chevaliers la baisoit *Q*, Que volentiers la beseroit *S*, *Hinter* 58 *in R*: Et acoloit estreitement Et baisoit angoïssosement.

- Qui an ses braz la tenoit prise,
 2060 Si l'a soz le covertor mise
 Tot soavet et tot a eise;
 Et cele suefre qu'il la beise,
 Ne ne cuit pas qu'il li enuit.
 Einsî jurent tote la nuit,
 2065 Li uns lez l'autre, boche a boche,
 Jusqu'au main que li jorz aproche.
TANT li fist la nuit de solaz
 Que boche a boche, braz a braz,
 Dormirent tant qu'il ajorna.
 2070 A l'ajorner s'an retorna
 La pucele an sa chanbre arriere,
 Sanz meschine et sanz chanberiere
 Se vesti et apareilla,
 Qu'onques nelui n'i esveilla.
 2075 Et cil qui la nuit veillié orent,
 Tantost con le jor veoir porent,
 Esveillierent les andormiz,
 Ses firent lever de lor liz,
 Et cil leverent sanz demore.
 2080 Et la pucelë eneslore
 A son chevalier s'an repeire
 Et li dit come deboneire:
 „Sire, Deus vos doint hui bon jor!

2064. Ensi. 72. S. conduit. 74. C'o. 77. Esvellierent. 79. l. de
 bele ore. 80. E la p. sanz demore. 83. boen.

2059. Et en *BT*, Qu'entre *S* | Et entre ses .ii. bras l'a pr. *R*, Qui
 entre ses bras l'avoit pr. *U*. 60. sor *P* | son c. *R*. 61. Molt *S*. 62. Si
 l'asseüre et si la bese *S*. 63—64 *fehlen F*. 63. Ne pense pas *CH*, Ge
 (Ne *Q*) ne pens pas *MQ*, Ne ne pensse *U*. 64. furent *MQ*. 65—66 in *S*
umgestellt. 65. o l'a. *MS*, vers l'a. *P* | Si sont tote nuit b. a b. *F*. 66. Jus
 qu'au matin que jor *FMR S*. 67—68 *fehlen F*. 67. (In. *AL*). T. firent *S*.
 70. Et au matin *M* | s'en repaira *R*. 72. S. pucele *BHL T*. 74. C'o. nules
Q, C'o. nule *SU* | n'en e. *CFQSU* | Sanz ce que nus ne l'e. *M* | n'i apela
BL. 78. Ses refirent l. des liz *L*. 79. Cil se l. *PT* | en icel heure *H*.
 80. eneslore *FQR*, en icele ore *B*, a icele heure *S*, enz en l'ore *MU*,
 de bele eure *L*, sanz demeure *H* | La p. en meïsme l'ore *CPT*.

- Et je cuit bien que lonc sejour
 2085 Ne feroiz vos mie ceanz.
 Del sejourner seroit neanz:
 Vos an iroiz, pas ne m'an poise;
 Que ne seroie pas cortoise,
 S'il m'an pesoit de nule rien;
 2090 Que point d'eise ne point de bien
 Ne vos avomes ceanz fet.
 Mes je pri Deu que il vos et
 Apareillié meillor ostel,
 Ou plus et pain et vin et sel
 2095 Et autre bien que an cestui.
 Et il dist: „Bele, ce n'iert hui
 Que je autre ostel voise querre,
 Einz avrai tote vostre terre
 Mise an pes, se je onques puis.
 2100 Se vostre anemi la fors truis,
 Pesera moi, se plus i siet,
 Por ce que de neant vos griet;
 Mes se je l'oci et conquier,
 Vostre druërie requier
 2105 An guerredon, qu'ele soit moie;
 Autres soudees n'an prandroie.“

2084. E je sai b. 85. Ne ferez. 86. De s. 91. fait. 92. u. 94. ait.
 95. Que n'avez trové an c. 2106. soldees.

2084. Car *R*, Que *H* | jo sai b. *R* | Je ne cuit pas *S*. 85. Ne serés *P*, Ne soiez *S* | Ne feriez mie *B*. 86. Li sejourners *LPT*, Qar li se-
 jorz *MS*, Li demorer *R*. 88. Ne s. mie c. *MQRU*, Ne feroie pas que
 c. *HLS*. 89. ne pou ne bien *M* | de n. chose *B*. 90. Car *HMR* | p. de
 sens *U*, p. d'auor *BLMT*, poi d'onor *P*, poi d'aise *QS* | et poi de b. *P*
QS | a la parclose *B*. 91. Nos *PQ* | avon faite ceanz *B*. 92. Et *BCH*
LMPQRSTU | Deu omnipotent *B*. 93. Qu'il vos maint a m. *B*. 94. Ou
 il ait plus et p. et el *S*. 95. Et autres choses qu'an celui *B*. 96. Il (Cil *H*)
 li d. *BHQR*, Il respont *CF* | Et cil respont que *S*. 97. Que il *S* | aille
BCHLMPQRSTU, auge *F*. 98. Ains avrés *P* | guerre *Q*. 99. En
 pais m. se j'o. *CFHLMPQRSTU* | Aquitee se o. *R* | Em p. m. si con je
 cuit *B*. 2101. se mais *R*. 2. Pour tant *U*. 3. ou c. *LS*, ne c. *R*. 4. en
r. L, vos quier *BFHMT*. 5-6 in *S umgestellt*. 5. s'ele estoit *R*.
 6. Autre guerredon n'en prendroie *T* | ne valroie *R*, ne querroie *BCFH*.

- Et cele respont par cointise:
 „Sire, mout m'avez or requise
 De povre chose et de despite;
 2110 Mes s'ele vos ert contredite,
 Vos le tandriiez a orguel:
 Por ce veer ne la vos vuel.
 Et neporquant ne dites mie
 Que je devaingne vostre amie
 2115 Par tel covant ne par tel loi
 Que vos ailliez morir por moi;
 Que ce seroit trop granz domages;
 Que vostre cors ne vostre aages
 N'est teus, ce sachiez de seür,
 2120 Que vos a chevalier si dur
 Ne a si fort ne a si grant,
 Come est cil qui la fors atant,
 Vos poïssiez contretenir
 N'estor ne bataille sofrir.“
 2125 „Ce verroiz vos“ fet il „ancui;
 Que conbatre m'irai a lui:
 Ja nel leirai por nul chasti.“
 Tel plet li a cele basti
 Qu'ele li blasme, et si le viaut;
 2130 Mes sovant avient que l'an siaut
 Escondire sa volanté
 Quant an voit bien antalanté

2111. tanreiez. 12. veher. 14. deveigne. 15. e par tel loi. 17. domages. 18. aages. 21—22 *fehlen*. 29. vialt. 30. sialt.

2107. (*In. MSU*). La pucele dit *M* | *C. r.* par covertise *P* | li dist sans faintise *R* | *C. r.* par courtoisie *S*, *C. r.* par grant *c. T.* 9. et de petite *CFLMPRST*. 10. Et *B* | Mais s'or vos estoit *R* | est *S* | El ne vos iert ja *M* | escondite *HMQSTU*. 11. Molt le tenriés *P* | le tendroiz a grant *S*. 12. ne lo vos veil *LM*. 13. Et pour içou *P*, Mais n. *R* | Et por ce ne d. vos mie *Q*, Et por ce ne le di ge mie *S*. 15. *U = A*. 16. alés *R*, veulliez *S*. 17. Car *BHMR*, Et *F* | mont gr. *QR*. 18. Car *B*, Ne *CP*, Se *Q*. 19. ce soiés *R* | aseür *FRSTU*. 21—22 *fehlen* *LR = A*. 22. Con cil qui la fors vos atent *M*. 24. sofrir *QRST = A*, fornir *Rest*. 26. Quant *P*. 27. Nel lairoie *R*. 30. que l'en viaut *BL*. 31—32 *in R umgestellt*. 31. Contredire *L*. 32. voit home *HLPRT*.

- Home de feire son talant
 Por ce que miauz l'an atalant.
- 2135 Aussi fet ele come sage,
 Qu'ele li a mis an corage
 Ce qu'ele li blasme mout fort.
 Et cil dit que l'an li aport
 Ses armes. Et an li aporte,
- 2140 Et overte li fu la porte,
 Si l'arment et monter le font
 Sor un cheval que il li ont
 Apareillié anmi la place.
 N'an i a nul sanblant ne face
- 2145 Que il l'an poist et qui ne die:
 „Sire, Deus vos soit an aïe
 Hui an cest jor et doint grant mal
 Anguingueron le seneschal,
 Qui tot cest païs a destruit!“
- 2150 Einsi plorent totes et tuit,
 Jusqu'a la porte le convoient,
 Et quant fors del chastel le voient,
 Si dient tuit a une voiz:
 „Biaus sire, icele voire croiz
- 2155 Ou Deus sofri pener son fil,
 Vos gart hui de mortel peril

2133. de fere. 34. mialz li a. 35. Ausin. 36. Qui li a mis el cors la rage. 46. en aïe. 48. Anguinguerron. 50. Ensi. 54. Biau s. 55. s. mort por son fil.

2133. L'omme *M* | De faire trestot *CHLPT*, De bien faire tot *R*. 34. li a. *BR*, li (l'en *T*) entalent *PT*, s'en atalent *S*. 35. Ensi (Ausi *Q* *RS*) fait cele *LQRST*. 37. si f. *CRS*. 38. Et il a d. qu'en li a. *MQR*, Cil comande qu'en li a. *B*. 37—38 in *P*: Ce que li bl. molt forment Cil dist c'on li port erramment. 40. li est *M*, li ont *CFHQRTU* | *H*: Un auberc e une cote. 39—40 in *BPT*: Ses a. que (k'il *PT*) a demandeas Et l'an les i (li *T*) a (Et on li a lués *P*) apportees. 42. son ch. *FHSU*. 44. N'i a nul semblant ne li f. *U*. 45. Qu'il ne l'en p. *BLMQU*, K'a lui ne plaise *P*. 46. vos salt e beneïe *F*. 47. En icel jor *M*. 48. A Guingueron *R*. 49. tout a cest *BMPQSU*. 50. Et pl. molt *B* | prient *PRSTU*. 51. (In. *Q*). 51—61 *fehlen S und* 53—62 *C*. 53. Si crient *PT*. 54. vraie *TU* | cele sainte *R*. 55. s. metre *L*, laissa p. *FQ*, laia p. *R*. 55—56 in *B*: Ou *D*, laisa son cors pener Vos g. Dex de grant enconbrer.

- Et d'anconbrier et de prison,
 Et vos ramaint a garison
 An leu ou vos soiez a eise,
 2160 Qui vos delit et qui vos pleise!"
- E**INSI por lui trestuit prioient.
 Et cil de l'ost venir le voient,
 Si l'ont Anguingueron mostré,
 Qui se seoit devant son tré
 2165 Et cuidoit bien qu'an li deüst
 Le chastel randre, ainz que nuiz fust,
 Ou que aucuns s'an issist fors
 Por combatre a lui cors a cors,
 S'avoit ja ses chaues lacies.
- 2170 Et ses sanz estoient mout liees,
 Qui cuidoiënt avoir conquis
 Le chastel et tot le païs.
 Lors que Anguinguerons le voit,
 Si se fet armer a exploit
- 2175 Et vet vers lui plus que le pas
 Sor un cheval et fort et gras
 Et dit: „Vaslez, ça qui t'anvoie?
 Di moi l'acheison de ta voie:

Ci devise com-
 ment Guingueron
 vint devant le
 chastel ou Perce-
 val estoit. Et de-
 vise comment
 Perceval issi hors
 pour combatre a
 lui et il le rendi
 vaincu, U*.

2159. soiez. 61. Ensi. 63. Anguinguerron. 65—72 *umgestellt mit Reihenfolge* 69—72, 65—68. 65. E cuidoiënt qu'an li d. 69. chauciees. 70. E ses genz. 73. Tant que Anguinguerrons. 75. E vint. 78. l'acoison.

2160. Et aiez d. qu'il vos plaise *B*, A vo d. et qu'il vous plaise *U*. 61. (*In. A L M F T U**). Ainsi tr. de lui parloient *B*. 62. Et cil defors *L*. 64. Ou *B*. 65—72 *Umstellung wie in A in Gruppe FL*. 65. Qu'il *B* | Et qui cuidast c'on li d. *S* | Qu'il quidout bien *H*, Et cuident bien *L*. 66. jors *f. B* | ainz qu'il meüst *HS*. *Hinter 66 in P aus 75--76*: Cil vint a lui souef le pas (= *T*), Sonr .i. diestrier et fort et cras, *dann*: Savoir se il en isoist fors. 67—72 *fehlen Q*. 67. Et que *B*. 69. chauciees *CHLRU = A*. 70. Et les genz *BRU* | sont apparillees *H*. 71. Qu'il *PST*. 72. Toute la terre et le p. *S*. 73—74 *fehlen BPT*. 73. (*In. C*). Des que *H*, Loés que *R*, Et quant *S* | Quant Agrigaron (Aguigerons *F*) celui voit *CF*, Tantost q'Enguingerons lo voit *LQ*. 75—76 *fehlen P*. 75. Cil vient a lui *B* | Si vient *L* | Cil vint a lui soef le pas *T* (s. o. *P*). 76. Sor .i. diestrier *T* | bien *f. B*, molt *f. CFHS*, isnel *M* | Aimer se fist en eslephas *R*. 77. Et dist *QRSU*, Cil dist *P* | vasauz *QU* | qui ça *CFHMR*.

- Viens tu pes ou bataille querre?"
 2180 „Mes tu que fez an ceste terre?"
 Fet il, „ce me diras premiers:
 Por qu'as ocis les chevaliers
 Et tot le país confondu?"
 Et lors li a cil respondu
 2185 Come orgueilleus et sorcuidiez:
 „Je vuel qu'ancui me soit vuidiez
 Li chastiaus et la torz randue,
 Que trop m'a esté desfandue,
 Et mes sire avra la pucele."
 2190 „Dahez et hui ceste novele"
 Fet li vaslez, „et qui l'a dite!
 Einz te covandra clamer quite
 Trestot quanque tu li chalonges."
 „Or me servez vos de mançonges",
 2195 Fet Anguinguerons, „par saint Pere;
 Sovant avient que teus conpere
 Le forfet qui coupes n'i a."
 Et lors au vaslet enuia,
 Si met la lance sor le fautre
 2200 Et point li uns ancontre l'autre
 Sanz desfiance et sanz areisne.
 Fer tranchant et lance de freisne
 Avoit chascuns grosse et poignal,
 S'alèrent mout tost li cheval,

2185. Com orguilleus. 90. D. ait. 95. Anguinguerrons. 97. corpes.

2179. tu ou pes ou gerre qu. *M* | Veuls tu *U* | *H*: Es tu prestz de b. faire. 80. Mes que faiz tu *BMP*. 81. Fet cil *MPT* | dites *F*. 82. Por coi o. *R*, Por quoi as morz *S*. 83. Et tout cest p. *P*. 86. que il me s. *S* | qu'encor hui s. voidiez *C* | Jo voil anuit mi s. widiés *R*. 87. Cist *BPS*, Cil *HTU*. 88. Qui *BMT*, Car *F* | tant *BM*. 90. Dahé ait or *M*, Maudehait ait *PQRST*. 91. le Galois *S* | et qui la cuide *FU*. 92. Ains vous covanra *R*. 93. tu me *CU* | tu li demandes *B*. 94. Or me sers tu bien *ST* | de losenges *PSTU*, de bobances *B*. 95. Fet Grin-garon mes par *S*. 96. que cil *CMQSTU*, que l'on *F*. 98. Adonc *U* | Et lors Perceval *S*. 99. Si mist *R* | sa l. *P*. 2200. Et p. li uns encontre l'a. *HLQ* = *A*, Et li uns vait encontre l'a. *F*, Et li uns laist corre vers l'a. *Rest*. 1-14 nur in *AL* überliefert, aber von *Wolfram* gekannt. *R* hat noch das Stück 11-14. 4. Et tost a. *L*.

- 2205 Et li chevalier furent fort,
 Qui s'antrehaïrent de mort,
 Si fierent si que les eis croissent,
 Les escuz et les lances froissent,
 Et porte li uns l'autre jus.
- 2210 Mes tost refurent sailli sus,
 Si s'antreviennent sanz jangler
 Plus fieremant que dui sangler,
 Si se fierent parmi escuz
 Et par haubers mailliez menuz
- 2215 Quanque cheval porter les parent.
 A l'ire et au corroz qu'il orent
 Et a la force de lor braz
 Font les pieces et les esclaz
 De lor lances voler an deus.
- 2220 Anguinguerons cheï toz seus
 Et fu parmi le cors navrez
 Si que li braz et li costez
 Le santi dolereusemant.
 Et li vaslez a pié desçant,
- 2225 Qu'il nel set a cheval requerre;
 Del cheval est venuz a terre,
 Puis tret l'espee, si li passe.
 Ne sai que plus vos devisasse,
 Ne comant avint a chascun,
- 2230 Ne toz les cos par un et un;
 Mes la bataille dura mout,

Perceval quist
 combat a un che-
 valier et l'a con-
 quis. *M**.

2206. Si. 11. jengler. 12. fierement que dui sengler. 20. Anguingueirons. 24. descent. 27. trest. 31. molt.

2207. que il escroissent *L*. 8. croissent *L*. 9. Si *L*. 12. que nul s. *L* | fier que lion ne s. *RS*. 13. par les e. *L*. 15. Tant com *BHLM PQR TU*. 16. et as courous *P*. 15—16 in *S umgestellt*. 19. venir *R*. 20. Et Gringaron *S*. 21. Qui *CF* | l'escu *BCFHMP RSTU*. 22. li sans *S*. 23. L'ont sentu *U*, S'en senti *R* | de l'encroissement *S*. 24. Et Perceval *S*. 25. Qui *CLMQ RT* | nel sot *HLMP QR T* | Quar nel veut *S*. 26. descendi *QS*. 25—26 in *F umgestellt*. 27. Et trait *BCHLQSU*, Et traist *FM*, Et tint *PRT* | et vers lui p. *S*. 28. que plus (jo *R*) vous en contasse (vous acontasse *R*) *RS*. 29. C. il a. *BCFHMP QRSTU*. 30. De touz les cops *U* | lor cox *QR* | Ne trestouz leur cops un *S*. 32. ouvra *U*.

- Et mout furent li cop estout
 Tant que Anguinguerons cheï.
 Et cil fieremant l'anvaï
 2235 Tant que il merci li cria;
 Et li vaslez dit qu'il n'i a
 De la merci ne tant ne quant,
 Si li sovint il neporquant
 Del prodome qui li aprist
 2240 Qu'a son esciant n'oceïst
 Chevalier, des que il l'eüst
 Conquis et au desore an fust.
 Et cil li dist: „Biaus amis douz,
 Or ne soïez pas si estouz
 2245 Que vos n'aïez merci de moi:
 Je vos creant bien et otroi
 Que ja an est li miaudre tuens,
 Et chevaliers ies tu mout buens,
 Mes non pas tant qu'il fust creü
 2250 D'ome qui ne l'eüst veü
 Et qui nos conetüst andeus,
 Que tu par tes armes toz seus
 M'eüsses an bataille mort.
 Mes se je le tesmoing t'an port
 2255 Que tu m'aies d'armes outré

2232. estolt. 33. Anguinguerrons. 34. fierement. 36. dist. 41. puis
 que. 42. an *fehlt*. 43. dolz. 44. soiez p. si estolz. 45. n'aiez. 47. en est
 li miaudres. 49. Non p. t. que il. 50. qui nos eüst. 54. E se. 55. oltré.

2232. lor cop *Q*. 34. Et molt *R* | Et cil molt forment *S* | maintenant *B*.
 35. que cil *CHLPQTU* | Li vallés cil m. cria *R*. 36 *fehlt* *R*. Et cil li
 dit que il n'i a *BCHLMP*, Et cil li d. que riens n'i a *U* | Et cil d. que
 ja n'avra *F*, Et cil li d. que ja n'avra *QS*. 37. De lui m. *CFQS*.
 38. sovient *CFHLSTU*. 39. pr. si li a dist *U*. 41. puis que *LQRU*
 = *A*. 43. Et cis *P*. 45. Que tu n'aies *FPTU*. 46. Je te cr. *CFHP*
RTU | hui e o. *F*. 47—48 in *MQumgestellt*. 47. Que (Et *M*) bien (tos *R*)
 en est li pooirs t. *CFMQRS*. 48. Ch. es tu voir *P*, Ch. voir es tu *T* |
 Que ch. estes *M* | si b. *S* | *U*: Bons ch. ies terriens. 49. pas tex *L* | Mes
 saches que ja n'iert creü *M*, Que ne seroit mie creü *S*. 50. s'il ne l'avoit
 veü *S* | Des gens qu'il ne l'e veüs. *U*. 51—52 *fehlen* *B*. 51. Ne *LPT* |
 conoist ambedeus *CH*. 53. M'e. abatu ne *S*. 55—56 in *Rumgestellt*.

- Veant mes janz, devant mon tré,
 Ma parole an sera creüe,
 Et t'enors an sera seüe;
 Qu'onques chevaliers n'ot greignor.
 2260 Et garde, se tu as seignor
 Qui t'et bien ne servise fet
 Don le guerredon eü n'et,
 Anvoie m'i, et j'i irai
 De par toi et si li dirai
 2265 Comant tu m'as d'armes conquis,
 Et si me randrai a lui pris
 Por feire quanque buen li iert."
 „Dahez et“ fet il, „qui miauz quiert!
 Et sez tu donc ou tu iras?
 2270 A cel chastel, et si diras
 A la bele qui est m'amie,
 Que ja mes an tote ta vie
 Ne seras an son nuisement,
 Si te metras outreemant
 2275 Del tot an tot an sa merci."
 Et cil respont: „Donques m'oci;
 Qu'aussi me feroit ele ocirre,
 Que nule rien tant ne desirre
 Come ma mort et mon enui;

2256. mes genz. 57. tenue. 58. creue. 59. C'o. 61. t'ait b. ne s. fait.
 62. n'ait. 63. Envoie m'i e g'i i. 67. fere qu. boen. 68. E d. ait qui
 mialz vos qu. 70. A ce ch. 73. nuisement. 74. oltreemant.

2256. ma gent *CHLMRS*, la gent *Q* | de mon regné *Q* | me rent
 maté *U*. 57. seüe *T*. 58. Et tanz honneur en iert creüe *U*, Et t'onor iert
 par tot saüe *Q* | creüe *RSTU*. 59. Que nus *BCMFQ*, C'ainz nus *LR* | *U*:
 Car chevalier ne voi greingneur. 60. Mais *BC*, Ore *H* | Esgarde *PU* | Et
 saches *S*. 61. t'ait nul bel s. *M*, t'ait servi ne nul bien fait *S*. 62. Dont
 il le gu. nen ait *TU*. 63. Si m'i envoie et je i. *BCFHMPQRSTU*.
 64. De par toi lou saluerai *L*. 65. Dirai li d'a. m'as c. *L*. 68. Et daaz
 ait qui mielz requiert *B* | Li vaslez dit que plus ne qu. *CF*, Et cil respont
 que miex ne qu. *S* | Cil respont ja veé ne t'iert *M*, Et cil dit que ja veé
 n'iert *Q*. 70. A ce *L = U*, En cel *BCMP T*, En ce *SU*. 71. A la pucele
 qu'est *CFU*. 72. ma vie *BU*, sa vie *Q*. 74. Ainz *S*. 76. ançois m'o.
LM | Cil li r. einz m'occi *H*. 78. Qar *FMRS*. 79. C. mon mal *B*, Com
 mon grant mal *R* | ma honte *LPT* | Con ma m. et mon grant annui *M*.

- 2280 Car a la mort son pere fui
 Et si li ai fez tanz corroz
 Que ses chevaliers li ai toz
 Que morz que pris an ceste anee.
 Male prison m'avroit donee
- 2285 Qui a li anvoiié m'avroit:
 Ja pis feire ne me savroit.
 Mes se tu as nul autre ami
 N'amie nule, anvoie m'i,
 Qui n'et de moi mal feire anvie;
- 2290 Que ceste me toldroit la vie,
 Se ele me tenoit, sanz faille."
 Et lors li dit cil que il aille
 A un chastel a un prodome,
 Et le non au seignor li nome,
- 2295 N'an tot le monde n'a maçon
 Qui miauz devisast la façon
 Del chastel qu'il li devisa:
 L'eve et le pont mout li prisà
 Et les torneles et la tor
- 2300 Et les forz murs qui sont antor,
 Tant que cil autant bien et set
 Que el leu ou l'an plus le het
 Le viaut anvoier an prison.
 „La ne sai je ma garison“,
- 2305 Fet il, „biaus sire, ou tu m'anvoies.
 Si m'aït Deus, an males voies

2281. E se li ai. 85. Qui an sa prison mis. 86. fere. 89. n'ait | fere.
 96. mialz. 2303. vialt anvoier. 4. sai ge. 5. biau s. 6. m'aïst.

2281. fet tant c. *MPU*, fait tanz torz *C* (— 1). 83. E m. e pr. *H PT*. 84. m'averiez d. *H*. 86. Que *C*, *Qar F* | porroit *H PRU*. 87. (*In. MU*). 88. Ne a. autre *BFH MU* | Ne pres ne loinz *S*. 90. Car *HR SU* | cele *QS* | ma vie *C*. 93. ostel *H* | chiéz .i. pr. *BFH LM QRSTU*. 94. del saingnor *Q*, du pseudom *M* | Do prodome lo nom *BHPT* | del chastel *LRSU*. 95—2300 *fehlen Q*. 95. Si cuit que el mont n'avoit hom *S*. 96. la maison *H*. 97. Du ch. et il li devise *M*, Del ch. que il li devise *S*. 98. le p. que il molt prise *M* | Et l'eau et le p. molt li prise *S* | molt bien pr. *C*. 2301. que il (cil *T*) ot tres bien *PT*. 4. ne sai nule *C*, n'ai ge nule *S*. 5. frere *BCMF TU*, amis *R*.

- Me viaus metre et an males mains;
 Que l'un de ses freres germains
 An ceste guerre li ocis:
- 2310 Einz m'oci tu, biaux douz amis,
 Que tu a lui aler me faces;
 La iert ma morz, se tu m'i chaces."
 Et cil li dist: „Donc iras tu
 An la prison le roi Artu,
- 2315 Si me salueras le roi
 Et si li diras de par moi
 Qu'il te face mostrer celi
 Que Keus li seneschaus feri
 Por ce que ele m'avoit ris;
- 2320 Et a celi te randras pris
 Et si li diras, se toi plest,
 Que ja Deus morir ne me lest
 Tant que vanjance an aie prise."
 Et cil respont que cest servise
- 2325 Li fera il et bien et bel.
 Lors s'an torna vers le chastel
 Li chevaliers qui vaincu l'a;
 Et cil an la prison s'an va,
 S'an fet porter son estandart.
- 2330 Et l'oz del siege se depart;

2310. dolz. 12. Einz m'oci tu (= 10) que tu. 13. Par foi fet il.
 16. E se. *Statt* 21—22: E se li d. antresait Que ja n'anterrai por nul plait
 An cort que li rois Artus teigne Por nule chose qui aveigne. 23. vängence
 an avrai. 24. ce s.

2308. Car *BCFHLMPRTU* | cousins g. *MS.* 9. De *CFMPTU*.
 10. m'ociz tu *BFT*, m'ocies *PQU* | tres dos a. *BR*, tu b. a. *U*. 12. est
FHLQS. 13. (*In. L*). 14. En la meson *U* | Hertu *C*. 19. Por tant *L* |
 en a. *P*. 22. veoir ne me laist *R*, *dann in R* 23: Ma mort sin soit ven-
 jance pr. 23. en avrai *P = A*, en iert *M*. 24. cel s. *FHM PQ*, tel s. *T*,
 le s. *S* | Et il li dist de cest s. *R*, Et cil li dist ceste devise *U*. 25. ferai
 je *U*. *Stätt* 25 *in S*: Li fera il et bel et bien Ja ne l'en mentira de rien
 Ançois li dira bien et bel. 26. s'en toine *BCFHLMP T*, retourne *R*,
 chevauche *U*. 27. Li vasleton *F*, Le bon vallet *S* | conquis *R*, veü *Q* |
 qui venoit la *U* | qui bien l'ont fait *H*. 28. Et cis *P* | qui en pr. ala *S* |
 se vait *H*. 30. Atant li s. *R* | Li oz se deloige et d. *Q* | Et l'ost et le s.
 d. *S* | s'en d. *HP*.

- Que n'i remaint ne bruns ne sors.
 Et cil del chastel issent fors
 Ancontre celui qui retourne;
 Mes a mout grant enui lor torne
 2335 Del chevalier qu'il ot conquis,
 Quant il le chief n'an avoit pris
 Et quant il ne lor ot randu.
 A grant joie l'ont desçandu
 Et desarmé a un perron
 2340 Et dient: „Sire, Anguingueron
 Quant vos ceanz ne le meïstes,
 La teste por quoi n'an preïstes?“
 Et cil respont: „Seignor, par foi,
 Ne feïsse pas bien, ce croi;
 2345 Qu'il vos a ocis voz paranz,
 Si ne li füsse pas garanz,
 Einz l'oceïssiez maugré mien:
 Trop eüst an moi po de bien,
 Des que je au desore an fui,
 2350 Se n'eüsse merci de lui.
 Et savez queus la merciz fu?
 An la prison le roi Artu
 Se metra, se covant me tient.“
 Atant la dameïsele vient,
 2355 Qui de lui grant joie demainne,

Coment ceulz
 du chastel vin-
 drent contre .P.
 quant il ot vaincu
 Agringaron. S*.

2335. qu'il a. 38. receü. 42. D. s. d'Anguinguerron, dann 41—42
 umgestellt. 51. merci.

2331. Qu'il *BCLMPRU* | remest *BHLPQSU*. 35. D'Agrin-
 garon *S* | a *BHMPQR*, ont *C* | qu'il avoit pris *U*. 36. Que *B*. 37. Ou
BCLM | Et qu'il ne lor avoit randu *RS*. 38. receü *HQU*. 39. lez .i. p. *S*,
 a esperon *H*. 40. Et d. tuit *PST* | d'Agringaron *S*. 41. Ceanz por quoi ne lo
 m. *LII*, Por coi ceens ne le m. *U* | Que deit que çainz nel m. *F* | ne lo veïstes *B*.
 42. Ou (Quant *H*) vos la t. n'en pr. *HL*, Et que vous le chief n'en pr. *U*. 41—42
 in *H* umgestellt, in *RT*: Qu. vous çaiens ne l'amenastes La t. por coi n'en
 colpastes (Le chief por coi ne li trancastes *R*). 43. (In. *BRS**). Il lor r. *B*,
 Cil lor r. *S* | *S*. fait li vallez *R*. 44. N'eüsse pas fait b. *T* | *S*: Que je le fis
 pour b. ce croy. 45. Il *PT*. 47. l'oceïsse *U*. 48. Molt *BHLLQ*. 49. au
 desus *BFHMS*. 49—50 in *R* umgestellt. 51. qui la prison fu *M*, quel sa
 prise fu *U*. 53. se mon c. t. *M*. 54. A ce mot la pucele *S* | A la d. atant v. *B*.

- Et jusqu'an ses chanbres le mainne
 Por reposer et aiesier.
 De l'acoler et del beisier
 Ne li fet ele nul dangier:
 2360 An leu de boivre et de mangier
 Joënt et beisent et acolent
 Et deboneiremant parolent.
 Mes Clamadeus folie panse,
 Qui vient et cuide sanz desfanse
 2365 Le chastel avoir maintenant:
 Quant un vaslet grant duel menant
 Anmi le chemin ancontra,
 Qui les noveles li conta
 D'Anguingueron son seneschal:
 2370 „Enon Deu! sire, or va mout mal“,
 Fet li vaslez, qui tel duel fet
 Qu'a ses mains ses chevos detret.
 Et Clamadeus respont: „De quoi?“
 „Sire“, fet li vaslez, „par foi,
 2375 Vostre seneschaus est conquis
 D'armes, et si se randra pris
 Au roi Artu, ou il s'an va.“
 „Qui a ce fet, vaslez, di va,

2358. E d'a. e de b. 59. fist ele n. dongier. 60. En leu. 62. E debonerement.
 63. pansse. 69. D'Anguinguerron. 71. d. fait. 72. chevex. 73. de coi. 77. Artus.

2358. Tantost en *U* | sa chambre *FLMPQSTU*, la chambre *BH* |
 chambre demaine *L* | En la soie cambre demaine *R*. 57. L'en maine por lui aesier
L R. 58—59 *fehlen C*, in *H umgestellt*. 58. ne do baisier *BS*. 59. fist ele
RS. 61. Jurent *B*, Tienent *C* | Jouent deduisent *U*. *Hinter* 62 in *S*: L'un a l'autre
 molt doucement Mes cil qui a venir entent, *dann* (63) Clamadieu et f. pense.
 63. (In. *BP*). Dans Clamadius *P*. 64. Qui viaut *BMTU*, Qui croit *Q*. 65. A.
 le castel *PRT*. 66. .i. garçon maintenant *C* | son dol *R* | fesant *U* | qui vint cou-
 rant *S*, tot seul venant *P*. 67. son cemin *R*. 68. la novele *R*. 69. Dant Gui-
 gueron *U*, De Guingueron *B*. *Statt* 69—70 in *S*: Qu'Agringaron le seneschal
 A esté par armes fet tal D'un chevalier devant son tré Que il l'a par son cors
 outré Et li eüst le chief tolu S'il ne se fust a lui rendu. 70. vait il mal *C*
HRU. 71. Ce dist celui *S*. 72. Que a .ii. m. ses cavex trait *R* | Qu'a deus
 poinz *BQT*, Qu'a ses poinz *CH* | Qu'a ses .ii. poinz ses cheveus tret *M*,
 Que de ses puins ses cerviax trait *P*, Ses cheveus et ses poinz detret *U*. 73 li
 dit *R* | por coi *L* | *S*: Fet Clamadieu que dis tu toi. 76. se rendi *MPU*.
 77. et si s'en va *U*. 78. Comment fu ce *S* | falt diva diva *B*.

- Et ce comant pot avenir?
 2380 Don pot li chevaliers venir
 Qui si prodome et si vaillant
 Pot feire d'armes recreant?"
 Et cil respont: „Biaus sire chiers,
 Ne sai qui fu li chevaliers,
 2385 Mes tant an sai que je le vi
 Que fors de Belrepeire issi
 Armez d'unes armes vermoilles".
 „Et tu, vaslez, que me consoilles?"
 Fet cil qui par po n'ist del san.
 2390 „Quoi, sire? Retornez vos an,
 Que, se vos avant alieiez,
 Ja rien n'i exploiterieiez."
 A cest mot est avant venuz
 Uns chevaliers auques chenuz,
 2395 Qui estoit mestre Clamadeu.
 „Vaslez", fet il, „tu ne diz preu;
 Plus sage consoil et plus buen
 Li covient croire que le tuen:
 S'il te croit, il fera que fos,
 2400 Einz ira avant par mon los".
 Puis dist: „Sire, volez savoir
 Comant vos porrieiez avoir
 Le chevalier et le chastel?
 Jel vos dirai et bien et bel,

2382. fere. 86. Biaurepaire. 88. E puis v. quar me c. 91. Car | aleiez. 92. Ja ce cuit n'exploiterieiez. 93. ce mot. 95. mestres. 98. Li estuet. 2402. porriez.

2379. Ice *BCFHLMPOST*. 80. puet *BFT*. 82. Puet *BT* | d'a faire *BFP*. 83. Et cil li dist *R*. 84. est *FH* | Par foi ce fu .i. ch. *B*. 85—88 *fehlen P*. 85. Et *B*. 86. Et *R*, Quant *CFHL* | Biaurepaire *L* *QTU* = *A*, Belrepaire *Rest*, Biau repere *M*. 87—88 *fehlen C*. 88. Et puis v. quer me conseilles *F* = *A*, Et plus v. que (qar *M*) me conseilles *HM*. 89. qui por poi *P*, qui a pou *R* | qu'a poi n'issoit *C*. 91. Car *U*. 92. Nule rien n'i exploiteries *R*, Ja noiant n'i gangneriez *Q*. 93. (*In. ABLPQRS TU*). cel *P* | e. errant v. *U*. 94. a. grenus *U*. 96. ta n'as dit *R*. 98. I c. *TU* | faire *T*, trover *F*, avoir *S* | le mien *Q*. 99. le cr. *P* | que sos *PR SU*. 2400. Il *CF* | va a. et par *U*. 2. porroiz bien a. *Q*.

- 2405 Et mout sera legier a feire:
 Dedanz les murs de Belrepeire
 N'a que boivre ne que mangier,
 Si sont foible li chevalier,
 Et nos somes et fort et sain,
 2410 Si n'avomes ne soif ne fain,
 Si porrons grant estor sofrir.
 Se cil dedanz osent issir
 A nos ça defors assanbler,
 Vint chevaliers por çanbeler
 2415 Anvoierons devant la porte.
 Li chevaliers, qui se deporta
 A Blancheflor, sa douce amie,
 Voldra feire chevalerie
 Plus que il sofrir ne porra,
 2420 Si iert pris ou il i morra;
 Que po d'aïe li feront
 Li autre qui foible seront,
 Si n'i feront li vint neant
 Fors qu'il les iront fauneant
 2425 Tant que nos par ceste valee
 Vandrons sor aus si an anblee,

2405. E si est molt l. a fere. 6. Biaurepere. 13. asanbler. 14. cenbeler.
 16. ch. devant la porte. 17. dolce. 18. fere. 20. Si ert. 21. d'aïde. 22. Li
 chevalier qui f. sont. 24. Mes. 26. Vanrons sor aus si an enblee.

2405. Et si est bien l. S. 7. N'ont P. 9. s. tuit f. CH. 10. Qui CHR |
 Et si (Que nos FS) n'avons FMS. 11. fornir CFM. 12. venir CFHLMR
 TU. 13. As nos P | ça fors por a. R. 14. .x. ch. S. 15. Envoierons L
 T = A, Envoierent S; En envoiez BPRU, Lur envoiez H, Lors enveiez F,
 Envoierez M, Lor envoie C | Envoiez d. cele p. Q. 17. bele BLPQTU.
 19. Puis U | que ja S | n'en pora P, nel pourra U | qu'il s. ne la p. R | Et
 quant il s. ne p. T. 20. Ou il iert pris ou il m. L, Li chevalier il i m. M,
 Il sera pris ou il m. R | Il en mourra U. 21. Qar FMR. 22. Li chevalier
 qui f. sont LS = A, Li a. qui molt f. sont BFQ, Tuit li a. qui f. sont M.
 23. les .x. noient S. 24. Mais BU = A | les (le R) menront PRTU, Fors
 il le merront H | faunoient B, faunnoient L, fauoiant P, fauniant T, faulloant
 MR, forniant C, forneiant H | Fors qu'il les metront an dstant Q, Fors
 q'iloques iront joant S. Fors qu'il menront fauniant T | Mes qu'il les menroit
 fausement U. 25. que vos B | en c. R | que parmi c. S. 26. Vanroiz B | Ven-
 drons del tot F | tot en enblee M | tot a celee BCFHQU, a recelee PT |
 S: Venra sus eus ceste asemblee.

- Ses açaindrons a la forsclose.“
 „Par foi, je lo bien ceste chose“
 Fet Clamadeus, „que vos me dites:
 2430 Nos avons ci de janz eslites,
 Cinc çanz chevaliers toz armez
 Et mil serjanz bien atornez,
 Si les prandrions come jant morte“.
 Vint chevaliers devant la porte
 2435 An a Clamadeus anvoïiez,
 Qui tindrent au vant desploïiez
 Les gonfanons et les banieres,
 Qui furent de maintes manieres.
 Et quant cil del chastel les virent,
 2440 Les portes a bandon ovrirent;
 Que li vaslez le vost ainsi,
 Qui devant aus toz s'an issi
 Por assanbler as chevaliers,
 Come hardiz et forz et fiers
 2445 Les ancontre trestoz ansamble:
 Cui il ataint, pas ne li sanble
 Que il soit d'armes aprantiz.
 Le jor i fu ses fers santiz

2427. Ses accindrons. 30. de genz. 31. .v. c. ch. 32. .sergenz.
 33. panrons c. gent. 35. I a Cl. anvoiez. 36. desploiez. 37. Les confanons.
 38. Qui crent | menieres. 41. le volt ensi. 45. Les a entaschiez toz a.

2427. Ques a. *L* | Si les prendrons *BCU*, Si descendron *F*, Ses asau-
 drom *Q* | a la parclose *BFPQS*. 30. bien de *P*, molt de *R* | Ci a. bones
 genz *B*. 31. .iiii. c. ch. a. *BCFHLMPQRTU* | bien a. *S*. 32. toz
 (bien *U*) acesmez *BPTU*, b. armez *CS*, b. conraez *Q* | E mil armez sergan-
 z acesmez *H* | Et .c. escuiers a. *M*. 33—34 *fehlen R*. 33. Ses prendrons toz
BCMTU, Ses prendrons bien *F*. 34. .x. ch. *S*. 35. Lor a *CFH*, A
 tost *S*. 36. Et *FS* | tenront *P* | Qui trestuit orent d. *M*. 37. Lur g. e leur
 b. *H*. 38. De m. diverses m. *L*. 39. (*In. FHQU*). li chevalier les v. *M*.
 40. La porte a b. lor o. *CHS*. 41. Car *CHQRS*, Et *P* | Que Perceval *S*.
 42. Et *BS* | d. toz hors en i. *CHS* | d. (voiant *T*) trestoz *LPQRTU* |
 Fors de la porte s'en i. *M*. 43—44 *in BL umgestellt*. 44. et proz *B* |
 h. et come fiers *U* | Cum pruz e h. e f. *H*. 45. Ses a encontrez touz *S*.
 48. ses branz *L* | i fu amanevis *T* | Mais chevaliers fors (bons *U*) et eslis
PU, Mais chevaliers preus et hardis *R*.

- De sa lance an mainte boële :
- 2450 Cui perce piz, et cui mamele,
 Cui brise braz, et cui chanole,
 Cestui ocit, cestui afole,
 Celui abat, et celui prant,
 Les prisons et les chevaux rant
- 2455 A çaus qui mestier an avoient,
 Tant que la grant bataille voient
 Qui tot le val orent monté;
 Et il furent cinc çant conté
 Estre les mil serjanz qu'i vindrent,
- 2460 Et li autre mout pres se tindrent
 De la porte, qui fu overte.
 Et li autre virent la perte
 De lor jant afolee et morte,
 Si s'an vindrent droit a la porte
- 2465 Tuit desreé et desrangié;
 Et cil se tindrent tuit rangié

2452. C. abat. 53—54. Les pr. et les ch. rant E si les baille maintenant. 55. A ces | en a. 56. les granz batailles. 58. .v. c. conté. 59. sergenz. 60. Qui grant partie del champ t. 61. Vers la p. 62. voient. 63. gent. 65. Trestuit sarré e atirié.

2449. memele *L* | *l*, mains (maint *TU*) esboele *RTU* | Sa *l*. maint en esbouele *P*. 50. Celi brise p. celi *H* | Qui trance *R* | boele *LQ* | p. pis cuir et mamelle *U*. 51—52 *fehlen QS*. 51. Puis *U* | trance *R* | et puis *U*. 52 *fehlt B*. Celui o. *PRTU* | celui a. *CU*, cel autre a. *LMPT*, et l'autre a. *R*. 53. Cestui a. *CF* | et cestui prent *F*, cel autre prent *PT* | L'un en occit et l'autre prent *S*. 56. T. que a la b. venoient *H*. 57. le mont *LMPRU*, le monde *C* | ot ja *C*, ont ja *H*, avoit *U* | passé *T*. 58. Et f. .xv. vinz *B*, Et f. bien .vii. c. *C*, Et f. .iiii. c. *FHLMPQRTU* | armé *LTU*. 57—58 *in S*: Qui furent .cccc. par conte Si comme nous trouvons el conte. 59. Entre *LPS*. 60. Qui grant partie dou champ t. *L = A* | *B*: Et li navré si pres se t. | *H*: Cil del chastel molt pres se t. 61. (*In L*). Cil dedanz ont la porte o. *L*. 62. Et cil defors *MT*, Et les venanz *S* | voient *CHLU = A* | lor p. *RTU*. 63. Cui granz corroz et ire porte *Q*. 64. Si s'en viennent *BCHMTU*, Si s'an isent *Q*, Si se metent *S* | dr. vers la p. *C*, devant la p. *BLPRS*, devers la p. *TU*, parmi la p. *Q*. 65. T. desarmé *B*, T. dessevré *U* | et anragié *Q* | T. desrengié et desrouté *L*. 66. se tiennent *S* | Et ceus s'en tournent *U* | molt rengié *R*, t. serré *L*. *Hinter 66 in R*: Qui del chastel furent issu Contre cels qui la sont venu Vers Clamadeu et vers sa gent Qu'il haoient molt durement Devant la porte se sont mis Sereement ce m'est avis.

- An lor porte serreemant,
 Ses reçoivent hardiemant,
 Mes po de jant et foible furent.
 2470 Et li autre de force crurent
 Des serjanz, qui seüz les orent,
 Tant que cil sofrir ne les porent,
 Mes an lor chastel se retraient.
 Sor la porte ot archiers qui traient
 2475 An la grant fole et an la presse,
 Qui mout ert ardanx et angresse
 D'antrer el chastel a bandon,
 Tant qu'une flote de randon
 S'est dedanz a force anbatue.
 2480 Et cil dedanz ont abatue
 Une porte sor çaus desoz,
 Ques ocit et esquache toz
 Çaus qu'ele ataint an son cheoir.

2467. sarreemant. 69. Mes f. gent e petit f. 71. De lor genz. 79. o f.
 81. sor ces. 82. e esquache. 83. Cez que consilt.

2467. A la p. *C*, En la p. *BFHMQS*. 68. Ses reçurent *Q*, S'en tournerent *U* | Si recovrent h. *C*, Si recoillirent hardement *F*, Si recouvrerent hardement *M*. 67—68 in *R*: Sis reçurent h. Volentiers et de bon talent, in *L*: Si rentrent enz serreement Et requierent h., in *P*: Si s'en retornent fierement En lor porte serreement. 69. de gent ensamble f. *Q*. 70. par f. *S*. 72. que plus *U* | ne le p. *R* | Et ceus dedenz souffrir nes p. *S* | Et li autre si com il p. *F*. 73. Tant qu'en *HTU* | Mais en (Et qu'en *L*) la porte *LMS* | *P*: En lor castel dont s'en entreurent. 74. Sus les murs ot serjanz *S* | traient *P* | *C*: Et li altre durement tr. *Statt* 73—74 in *Q*: Et en lor ch. les rantassent Sus la porte as sergens amasent. 75. gr. flote enmi la pr. *S*. 76. est *BH*, fu *R* | Qui fu angoisseuse et *S*. 77—2537 *fehlen F* (*Schlussblatt der Lage ausgeschnitten*). 77. S'entrent *C*, Qui entre *H* | Que ens ou ch. *U*. 78. Quant u. *M* | c'une route *T* | Si tres grant tourbe en .i. r. *S*, Par vive force de r. *U*. 79. S'e. laians *R* | par f. *HQU*, o els *C*. 77—79 in *P*: Tant c'une fl. de r. S'embat el castiel a bandon Par f. s'i est embatue. 80. Et cil desus *CPT*, Et cels d'amont *S* | Et cil ont sor els a. *L*. 81. souz ceus *S*. 82. Qui o. *L* | Ques escache et esmie t. *M*, Qui les e. et o. t. *Q*; Qui les o. et casse tos *R*, Qui les ocist et tua touz *S*, Qui ocist et estainst trestoz *T*, Qui les enclost et occist tous *U*. 81—82 in *B*: La p. qui est sor auz toz Lors debrise et escaiche toz, in *P*: *U*. p. sour ceus defors K'esquatés les a tous et mors. 83. Ces qu'a atainz *BQ*, Toz les ocit *Q*.

- Ainz rien nule ne pot veoir
 2485 Clamadeus don tant fust dolanz;
 Que mout a la porte colanz
 De sa jant morte et lui forsclos,
 S'estuet qu'il se taingne a repos;
 Que li assauz an si grant haste
 2490 Ne seroit mes que painne gaste.
 Et ses mestre qui le consoille
 Li dit: „Sire, n'est pas mervoille
 De prodome, s'il li meschiet:
 Si con Damedeu plect et siet,
 2495 Chiet bien et mal a chascun home.
 Perdu avez, ce est la some;
 Mes il n'est sainz qui n'et sa feste.
 Cheoite est sor vos la tanpeste,
 Si sont li vostre maheignië,
 2500 Et cil dedanz ont gaeignië,
 Mes il reperdront, ce sachiez:
 Les iauz anbedeus me sachiez,
 S'il demorent leanz deus jorz.
 Vostre iert li chastiaus et la torz;
 2505 Qu'il se metront tuit an merci.
 Se vos poëz demorer ci

Comment par
 l'orage et les
 vents de la mer
 une nef arriva
 près du château
 de beau repaire
 chargée de tous
 vivres que ceulx
 du château achap-
 terent, et com-
 ment perceval
 combattit contre
 le Roy Clama-
 bien lequel il
 vainquit, puis
 l'envoya au Roy
 Artus.

(*Prosa 1530.*)

2484. E r. n. ne puet v. 85. Clamadeus don soit si d. 87. De ses
 genz morz. 88. qu'il remaingne. 89. E li asauz en. 90. peinne. 91. mestres.
 92. Dist s. il n'e mie. 95. mal bien le savomes. 96. Perduz i a. de voz
 homes. 97. n'ait. 2500. gaeignië. 2. Les ialz amedeus. 3. ceanz .v. jorz.
 5. Qu'il s'an istront t. a m. 6. volez.

2484. N. riëns ne lor puet valoir *U* | *S*: Onc r. n. nes pot garir.
 85. Clamadieu devint si dolant *S* | dont molt fu dolens *U*. 86. Car *R* |
 ot *P* | est la p. pesans *U*. 87. De sa gent et mort et enclos *R* | m. a l'uis
 f. *P* | Des gens mortes a molt f. *U*. 86—87 in *S*: Quant desouz la p. coulant
 Vit sa gent m. et lui f. 88. qu'il se mete *S*, qu'il soient *R*. 89—90 *fehlen*
R. 90. fors que *BCHSU* | Ne li estoit fors paine g. *P*, Li seroit hui mais
 paine g. *L*, Ne feroit fors que terre g. *M*. 95. ou mal *BCMQRSTU*.
 96. *P*. avon *M* | *P*. a. hui c'est *S*. 97. (*In. B*). qui n'ad *H*. 2500. Et li
 autre *S* | l'ont *U*. 2. me traiez *B* | *H*: Einz que de ci retornez (—1). 3. Se
 demorer volez *B* | .iii. jors *P*, .v. j. *MS*. 5. Cil *B*, Si *LPR* | en vo m.
LR | Que il venrront touz a m. *S*, Tuit seront en vostre m. *U*. 6. volez
SU = *A*. 5—6 in *U* *umgestellt*.

- Tant solemant hui et demain,
 Li chastiaus iert an vostre main;
 Neïs cele qui tant vos a
 2510 Refusé, vos reproïera
 Por Deu que vos la deigniez prandre."
 Lors font trez et paveillons tandre
 Cil qui aportez les i orent,
 Et li autre, si come il porent,
 2515 Se logierent et atraverent.
 Et cil del chastel desarmerent
 Les chevaliers qu'il orent pris,
 N'an torz n'an fers ne les ont mis,
 Mes qu'il plevirent solemant
 2520 Come chevalier leaumant
 Que il leal prison tandroient
 Et ja nul mal ne lor querroient.
EINSI furent antr'aus leanz.
 Cel jor meïsmes uns granz vanz
 2525 Ot par mer chaciee une barge,
 Qui de fromant portoit grant charge
 Et d'autre vitaille estoit plainne:
 Si con Deu plot, antiere et saine

2510. repriera. 11. Que vos por Deu la daingniez. 12. Lors ont fet son pavellon. 13. E toz ces qu'a. i o. 15. atornerent. 16. E cil dedanz se d. 21. tanroient. 23. Ensi. 24. Le jor. 27. E d'autre. 28. Si com.

2508. est *B*. 9. Et icele *BQ*, Neis icele *M* | Et neis *c*. qui vos a *LS*. 12. Lors fet *MS* | loige et *Q*. 13. Ceus *M* | A ces que il aporté *i. o. B*, A ceus qui a. les *o. SU*. 14. sorent *B* | a. ce poés croire *R*. 15. atraverent *HMPQT*, atornerent *Rest*. 16. Et ceus dedenz se d. *S* | se leverent *M*. 18. N'en tor *LQS* | Em buie n'en f. nes *o. mis R* | n'en cep ne furent mis *S*, n'am prison nes ont mis *Q*. 19. Fors *T* | plevisent *C* | Mais que il jurent *P*, Mes qu'il jurerent *H* | lealment *HQS*. 20. veirement *H*, seulemant *Q*, franchement *S*. 21. Que loiaument *S* | tenront *HLQS*. 22. Ne ja *BCHLMST*, Ne que *B PQ* | ja mal *P* | ne li *R* | randroient *M*, feroient *T*, querront *HLS*, feront *Q*. 23. (*In. AHLMPRTU*). f. enclos *BHP TU*, f. remes *C*, f. trestuit *S*, f. cil la dedanz *L*. 24. En cel jor meïsmes *R* | uns mous venz *C*, uns forz venz *QR*. 25. A *S* | par nuit *P* | Avoit tant chacié *M*. 24—25 *in U*: Le jor meïsmes vers nos gens Au port vint chargiee u. b. 26. avoit *M*, mena *R* | porte gr. ch. *QT*, porte une ch. *BLPU*. 27. fu *RS* | d'autres vitailles ert *CTU*. 28. delivre et *R*, et fort et *M* | *P*: Si come Dex le guie et maine.

- Est devant le chastel venue.
 2530 Et quant cil dedanz l'ont veüe,
 Anvoient savoir et anquerre
 Qui il sont et qu'il viennent querre.
 Atant del chastel avalerent
 Cil qui a la barge an alerent,
 2535 Si demandent queus janz il sont,
 Dont il viennent et ou il vont.
 Et cil dient: „Marcheant somes,
 Qui vitaille a vandre amenomes,
 Pain et vin et bacons salez,
 2540 Et bués et pors avons assez
 Por tuër, se besoinz estoit.“
 Et cil dient: „Beneoiz soit
 Deus qui au vant dona la force,
 Qui ça vos amena a orce!
 2545 Et vos soïiez li bien venu!
 Traïiez fors; que tot est vandu
 Si chier con vos le voldroiz vandre,
 Et venez tost vostre avoir prendre,
 Que ne vos porroiz desconbrer

2529. E. dedanz. 31. S'a. 32. e que il vont qu. 34. Cil qui ancontre
 lor a. 35. genz. 36. Qu'il demandent. 40. E p. e bues. 41. Por vandre.
 45. soïez. 46. Traïez. 47. voldrez. 48. E si v. v. argent. 49. porrez.

2529. Fu *CMQ RST*. 30. Et qu. cil de l'ost *B* | Et cil de la tor
 l'o. v. *L*, Et cil dedenz qui l'o. v. *MS*, Cil del chastel qui (quant *T*) l'o. v.
CHP QRTU. 31. cherchier et *L*. 32. Qu'il s. ne ke il v. *P*. 33. (*In*.
LQS). de la tor *L* | devalerent *PQ*. 34. contre la b. *L* | jusqu'a la b. a.
QST | avalerent *B*. 35. quel gent *HLM PRT* | i s. *B*, ce s. *RT*. 36. Et
 d. v. *CHMS* | Et comant il v. et v. *B*, Ne d. v. ne ou il v. *U* | Et quel
 chose querant il v. *L*. 38. Et vitailles assés *RT* | menomes *BLQT*, por-
 tomes *CFHPS*, avomes *MRU*. 40. Et autres viendes a. *Q*. 41. Por
 cuire *R* | mestiers *BQR* | croissoit *MU*. 43. Cil *M* | tel f. *Q*. 44. Qu'il
 vos a. ci *R* | a conduist *S*, enveia *F* | vos conduist ci *H* | a orche *T=A*,
 par force *M*, a force *Rest*. 45. Et tuit *B* | s. tuit b. *CLS*. 46. f. car *R*,
 f. bien sera *M*, f. tot sera *T*, ors tuit seront *B* | Tr. vos ça tot e. (iert *Q*)
 v. *FQ* | Taisiez vos que t. e. v. *C*, Taisiés que trestous e. vendus *P*, Taisiez
 que trestout iert vendu *U*. 47. lo savez *BCU*, l'oserez *HMPST*.
 48. voz deniers *QT*. 49. Qar *MP*, C'ui *B*, Hui *H*, Vos *Q* | porroit *M* |
 Qui hui nous pourroit *U* | Car nos vos feron d. *R*.

- 2550 De recevoir ne de nonbrer
Plates d'or et plates d'arjant,
Que vos donrons por le fromant,
Et por le vin et por la char
Avroiz d'avoir chargé un char
- 2555 Et plus, se feire le besoingne.⁴
Ore ont bien feite lor besoingne
Cil qui achatent et qui vangent:
A la nef deschargier antandent,
S'an font tot devant aus porter
- 2560 Por çaus dedanz reconforter.
QUANT cil del chastel venir voient
Çaus qui la vitaille apportoient,
Croire poëz que grant joie orent,
Et au plus tost qu'il onques porent
- 2565 Firent le mangier atorer.
Or puet longuemant sejourner
Clamadeus, qui muse defors;
Que cil dedanz ont bués et pors
Et char salee a grant foison
- 2570 Et fromant jusqu'a la seison.
Et li queu ne sont pas oiseus;
Li garçon alument les feus
Es cuisines au mangier cuire.

2551. ne pl. d'argent. 54. Vos donromes. 55. Ou pl. se fere le besoigne.
56. fete lor besoigne. 60. Por cez. 62. Ces. 66. longuement. 68. Car.
70. E pain e vin e veneison. 71. E li queuz.

2550. Do r. ne do n. *BMS*, Del r. et de n. *BPR*, Por r. ne por n. *C*,
Del retourner e del nombrer *F*, De deniers prandre et de conter *Q*. 51. (*In. S*).
Pieces *CFMQRS* | et pieces *Q* | Les marcs d'or les pl. *H*. 52. vous
avroiz *S* | por vo forment *R*. 54. Menez *U* | A. d'argent *MS*, En avreiz d'or *F* |
Vos en donrons (*vgl. A*) *C* | *Q*: Si nou tenez mie a eschar. 55. se faites *F*.
56. Molt fu *M* | la besoigne *BM* | faite sanz essoigne *F* | Ne demoura pour nul
essongne *U*. 57. A ceus qui a. et vendent *M*. 58. Au dromont *S*. 59—60
fehlen S. 61. (*In. ACFHLMRSTU*). cil dedens *P*. 63. Savoir poés que
j. en o. *R*, Savoir p. gr. j. en o. *S*, Saichiez de voir gr. j. en o. *Q*, Savez molt
molt bien que gr. j. o. *L*. 65. lur m. *HMU*. 66. pueent longues *U* |
maintenant *P* | demorer *S*. 67. Clamadien *S* | juche dehors *C*. 68. Car *R* |
ont bon repos *B*. 71. Li keu ne furent *BU*, Li garçon ne s. *M*. 72. Cil
PTU | Ainçois a. *M* | ces feus *T* | tost les feux *M*. 71—72 *in H*: E li
keu pas ne targerent Cil g. les feus alumerent. 73. as mengiers *LS*.

- Or se puet li vaslez deduire
 2575 Delez s'amie tot a eise:
 Cele l'acole, et il la beise,
 Si fet li uns de l'autre joie.
 La sale ne rest mie quoe,
 Einçois i a mout joie et bruit:
 2580 Por le mangier font joie tuit,
 Que mout l'avoient covoié.
 Et li queu ont tant exploitié
 Que au mangier asseoir font
 Çaus qui mout grant mestier an ont.
 2585 Quant mangié orent, si se lievent.
 Mes Clamadeus et ses janx crient,
 Qui la novele ja savoient
 Del bien que cil dedanz avoient,
 Si dient qu'il les an estuet
 2590 Raler; que li chastiaus ne puet
 Estre afamez an nule guise:
 Por neant ont la vile assise.
 Et Clamadeus, qui vis anrage,
 Anvoie au chastel un message
 2595 Sanz los d'autrui et sanz conseil,
 Et mande au chevalier vermoil

2574. p. longuemant d. 79. Ençois. 81. molt a. 82. E li queuz.
 84. Cez. 86. E Cl. e ses genz. 89. restuet. 92. asise.

2576. Cil l'a. et cele le baise *LQ* | *C*: Qu'il l'a. sovent et baise.
 77. Si fist *T*, Et font *BU* | a l'a. *BQ*. 78. n'en est *P*, n'estoit *S*, ne fu *F*.
 79. Ainz i a (ot *S*) grant j. et grant br. *LS* | i ot molt tres grant br. *M* |
 i out j. e deduit *F*, i a j. et grant br. *T*. 81. Car *F*. 82. Et keuz o. si
 bien *S* | molt e. *U*. 83. Qui *U*. 84. talent *FS*. 85. (*In. CHLRU*). Qu.
 ont m. si se relievent *M*. 86. grieved *PRTU* | Et la gent Clamadeu en
 regrievient *M*, Clamadeu e sa gent se grievient *H*. 87. Le novele que il s. *R*,
 Les nouvelles que ja s. *U* | n. oïe avoient *M*. 88. Des biens *U* | cil laiens *R*.
 89. Si dist que il *U* | lor en e. *CR* | Si d. tuit qu'il s'en esteut *H* | Et d.
 tuit il nous e. *S*. 90. Aler *FLMPQTU* | car *HPR*, quant *BTU* | cist
 ch. *S*, le chastel *U*. 91. Afamer par n. devise *U*. 92. Ja par aus n'iert la
 v. prise *Q*. 93. (*In. S*). qui s'en enraige *B*, qui en enraige *Q*, qui lors
 s'esraige (enrage *HMT*) *FHMPT* | esrage *R* | Clamadiu qui dehors s'es-
 rage *S*. *Statt* 91—94 in *C*: E. pris en nule maniere Et fait tot maintenant
 ariere Raler cel meisme message Cum home bien enseingnié et sage. 95. *S*.
 parole *Q*. 96. Si m. *BHMQU*, Envoie *S*.

- Que jusqu'a midi l'andemain
 Le porra seul trover au plain
 Por combatre a lui, se il ose.
 2600 Quant la pucele ot ceste chose
 Qui a son ami est nonciee,
 Mout est dolante et correciee;
 Et cil ancontre li remande
 Qu'il l'avra, des qu'il la demande,
 2605 La bataille, comant qu'il praigne.
 Lors anforce mout et angraingne
 Li diaus que la pucele an fet;
 Mes ja por duel que ele an et
 Ne remanra neant, ce cuit.
 2610 Mout li prient totes et tuit
 Que combatre a celui ne s'aille
 Vers cui n'ot pooir an bataille
 Nus chevaliers onques encore.
 „Seignor, car vos an teisiez ore“,
 2615 Fet li vaslez, „si feroiz bien;
 Que je nel leiroie por rien
 Ne por home de tot le mont.“
 Einsi la parole lor ront,
 Que plus aparler ne l'an osent,
 2620 Einz vont couchier, si se reposent

2598. a plain. 2602. D. an fu. 3. Que. 5. praigne. 6. e angraingne.
 8. en et. 9. r. mie. 11. Que il c. a c. n'aille. 15. ferez. 18. Ensi.
 20. colchier.

2597. jusqu'a tierce *F* | Que ains miedi *R*. 98. ça trouver *U*.
 2600. Qu. Blancheflor *S* | cele ch. *PQT*. 1. fu n. *CMS*. 2. S'en e. *PT*,
 S'en fu *S* | D. en fu *M*. 3. Qar cil *M*, Car il *R*, Que cil *CT*, Que il *U*.
 4. puis qu'il *QRS* | li d. *L*, li mande *R*. 6. s'enforce *P*, esforce *H*, s'ef-
 force *U*, ensosche *C* | Ja pour nul courouz *S*. 8. que cele en ait *L*. 9. Ne
 demorra *M* | r. mie *BFMSSU*. 10. Tant *R* | li loent *S*. 12. onques nus *B*,
 onques n'ot *QR* | de b. *F*. *Statt 12 in U*: Si sache bien sanz devinaille
 Qu'il a granment de pietaille Vers lui n'ot p. em b. 13. pooir encore *Q*,
 la force encore *R* | Nel conquist ch. encore *B*. 15. Fet Perceval *S*. 16. Car
BMS | je n'en (jo nel *R*) lesseroie r. *BCHLPRTU* | Car certes ne
 lairoie *S*. 17. Ne por h. *A*, Por nul home *Rest aufser Q*: Por nule chose
 de ce mont. 18. lor p. *BPR TU* | p. lairont *B*, p. lor font *U*. 19. ne
 lor o. *B*. 20. se cochent *B*.

- Jusqu'au demain que solauz lieve;
 Mes de lor seignor mout lor grieve
 Qu'il nel sevent tant bel prolier
 Que il le puissent chastiier,
 2625 Si li avoit la nuit s'amie
 Mout prolié qu'il n'i alast mie
 A la bataille, einz fust an pes;
 Que il n'avoient garde mes
 De Clamadeu ne de sa jant.
 2630 Mes tot ce ne valut neant,
 Et si fu ce mervoille estrange;
 Que il avoit an la losange
 Grant douçor qu'ele li feisoit;
 Car a chascun mot le beisoit
 2635 Si doucemant et si soëf
 Que ele li metoit la clef
 D'amor an la serre del cuer,
 N'onques ne pot estre a nul fuer
 Que ele l'an poïst retereire
 2640 Que la bataille n'alast feire,
 Einz a ses armes demandees.
 Cil cui il les ot comandeas

2821. Jusqu'au main que li s. l. 23. prier. 24. puisent chastier.
 25. Si li pria. 26. Molt sovant. 27. an fust. 29. gent. 31. E si est ce.
 32. Qu'il i a. 33. dolçor. 35. dolcement. 39. retrere. 40. fere.

2821. Jusqu'au main que li s. *CHLR* | *T* = *A* | matin *MPQS*. 23. si
 bel *CF* | ne li s. t. pr. *LPTU* | Qu'ainz ne lo sorent t. preier *B*. 24. Qu'i
 lo poissent *B* | desvoier *S* | *U*: Que il len vueille riens lessier. 27. En *M* |
 soit *B*. 28. Car *QRTU* | n'i a. *P* | Qu'il n'a g. jamais *MS*. 29. Clam-
 mediu *P*. 30. Ne *BCHQ*, Et *MT* | tot ice ne valt *FQ*, tot che ne valoit
T | ne leur (li *BU*) vaut *BSU*. 31. Et ice fu *Q*, Et s'estoit or *T*. 32. Quar
MQRT | Que (Quar *F*) molt a. *CFS* | en sa losenge *BP* | bele l. *F* | Que
 elle a. en la loenge *U*. 33. douleur que elle fesoit *U* | que el *M* | mostroit *R*.
 36. menroit *C*. 37. D'amors *ST*. *Hinter* 38 in *U*: Nul meilleur chevalier
 sanz faille Vers qui n'ait pooir em bataille. 39. Que il l'en peüssent *M* |
 Rien de sa volenté retraire *R* | Qu'ele ne le pooit retraire *U*. 40. n'aille *M* |
 Pur priere que ele seüst faire *H*, *dahinter* in *H*: Que il n'alast en sa bataille
 Il ne vout remanoir sanz faille. 41. Si *CF*, Lors *Q*. 42. Celui cui les
 ot *M* | cui en les ot *L* | Et len les i a portees *B* (—1).

- Les aporta plus tost qu'il pot.
 A lui armer mout grant duel ot;
 2645 Qu'a toz et totes an pesa.
 Et il toz et totes les a
 Comandeas au roi des rois,
 Puis monta el cheval norrois,
 Que l'an li avoit amené.
 2650 Puis n'a gueires antr'aus esté,
 Einz s'an parti tot maintenant,
 Ses leissa lor duel demenant.
QUANT Clamadeus venir le voit,
 Qui conbatre a lui se devoit,
 2655 Si ot an lui si fol cuidier
 Qu'il li cuida feire vuidier
 Mout tost les arçons de la sele.
 La lande fu igaus et bele,
 N'il n'i ot qu'aus deus solemant;
 2660 Que Clamadeus tote sa jant
 Ot departie et anvoïee.
 Chascuns ot sa lance apoiïee
 Devant son arçon sor le fautre,

2645. Que toz. 50. gaires. 51. p. isnelement. 52. Si les leissa lor d. feisant. 56. fere voidier. 59. qu'as .II. s. 60. sa gent. 61. anvoïee. 62. apoiïee. 63. Desor la sele.

2643—2762 *fehlen C (zwei Bl. ausgefallen)*. 43. Li a. *T* | des (lues *L R*, puis *Q*, tres *S*) qu'il li plot *CFLQRS* | Cil les aporte quant lui plot *M* | *B*: Icil cui baillies les ot. 44. m. gr. noise *H*, gr. dolor *LR*. 45. Car il forment lor em p. *R*. 46. lessa *S*. 47. Commandé l'ont *S* | as rois *L* | Comandez au vrai roi *M*. 48. Et il monte *S* | Si monte en son ch. *T*. 49—50 *fehlen F*. 49. apresté *S*. 50. N'a gaires enqui demoré *Q* | iluec e. *P*. 51. Lors *L* | Quant il s'en p. m. *T* | s'en depart *P* | Atant s'en part de m. *F*. 52. Sis laissa *F*, Sis laisse *HR* | Si les (lor *L*) laissa lor (laisse grant *T*) d. menant *BLMPT*, Si les lait grant diau demenant *Q*. 53. (*In. AHLMPQRSTU*). 54. voleit *FH*. 55. molt fol *U*. 56. quide *T*. 57. Tantost *FL*, Endeus *Q*. 58. La place *HMU*, La plaine *BR* | et granz *B PQS*, et plaine *T*, molt plainne *U*. 59. N'i out que lui tant solement *F*. 60. Quar *FQRT*, Et *MP* | Clamadius *P*. 61. renvoïee *T* | Avoit partie et devisee *Q*. 62. tint *FLMRST* | empoignee *LMRS*, baissiee *B*, drecie *F*, levee *Q*. 63. D. la sele *B*, Delez l'a. descour *M* | sor l'a. *R* | sor son f. *T*, de son f. *LR*.

- Et point li uns ancontre l'autre
 2665 Sanz desfiance et sanz areisne. .11. chevaliers
armez qui jos-
tent. M*
 Fer tranchant et lance de freisne
 Avoit chascuns grosse et poignal,
 Si alerent tost li cheval,
 Et li chevalier furent fort,
 2670 Si s'antrehaoient de mort:
 Si se fierent que les eis croissent
 Des escuz et les lances froissent,
 Si porte li uns l'autre jus;
 Mes tost refurent sailli sus,
 2675 Si s'antrevienent d'un estal,
 Si se combatent par igal
 As espees mout longuemant;
 Assez vos deïsse comant,
 Se je m'an volsisse antremetre,
 2680 Mes por ce n'i vuel painne metre
 Qu'autant vaut uns moz come vint.
 An la fin Clamadeu covint
 Venir a merci maugré suen,
 Si li creanta tot son buen,
 2685 Si con li seneschaus ot fet,
 Qu'il ne se meist por nul plet

2665. areisne. 66. fresne. 77. molt longuemant. 78. Asez. 80. voel.
 81. Qu'altant valt. 86. Qui.

2664. Lors *H* | Si vint *F* | Et li uns lait corre vers l'a. *PRT*.
 63—64 in *U*: D. sus l'a. de la selle Si point l'un sanz faire favelle. 65. s.
 desraisne *FH*, d'une alainne *U* | et sanz plait *B*, dann 66: Les fers tran-
 chanz d'acier bien fait. 67. rede et *FMPRSTU*, fort et *Q*, haute p. *B* |
H: Avoient amdui li vassal. 68. S'ot chescun molt courant ch. *S* | *F*: Si
 s'en vienent d'un estal. 69. Et li saingnor f. mont f. *Q*. 70. Qui *LQT* |
 s'entre[h]aïrent *BFHLSU*. 71. qu'eles effroissent *B*, Si f. tant que il les
 froissent *F*, Si f. si que elles cr. *U*, Si se sont feruz qu'il escroissent *S* |
 froissent *M*. 72. Les e. *FHSU* | et lor l. *R* | croissent *F* | *Q*: Les lances
 volent et escroissent. 74. resailent *HQR*, resailli *B* | em piez sus *BFH*
QRU | Mes molt t. resailirent sus *S*. 75. s'entrevinrent *M*. 78. direie *F*.
 79. m'en osasce *P*. 80. Ne *M* | Mais jo n'i voel or peine m. *R*, Mes
 m'entente n'i vueil point m. *U*. 81. comme. c. *S*. 80—81 in *F*: Mais por
 iço que en la letre Valt mielz un mot que ne font v. 82. convient *S*.
 84. otroia *MQ*. 85. ses s. *LQTU*. 86. Que *P*, Mais *R*, N'il *S*.

- An prison dedanz Belrepeire
 Ne que ses seneschaus vost feire,
 Ne por tot l'anpire de Rome
 2690 Ne ralast il chiés le prodome
 Qui ot le chastel bien seant;
 Mes ce li vint bien acreant
 Que an la prison se meist
 Le roi Artu et si deïst
 2695 A la pucele son message,
 Que Keus feri par son outrage,
 Et il la vangera son vuel,
 Qui qu'an et pesance ne duel,
 Se Deus l'an viaut force doner.
 2700 Après li fet acreanter
 Que l'andemain, einz qu'il soit jorz,
 Tuit cil qui sont dedanz ses torz
 S'an revandront sain et delivre,
 Ne ja mes jor qu'il et a vivre
 2705 N'avra devant le chastel ost,
 S'il onques puet, qu'il ne l'an ost,

2687. Biaurepaire. 88. volt faire. 89. l'empire. 93. se metroit.
 94. Artus e si diroit. 96. oltrage. 97—98. Dont il li fist si tres grant
 duel Mes il la v. son vuel. 99. vialt. 2700. A. ce li fet creanter. 3. r.
 trestuit d. 4. qu'il ait.

2688. Plus *F* | li s. *BFHLP*R. 90. N'en alast il *PS*, Ne s'en
 alast *BT* | Ne s'en alast il au pr. *BFHLMQRU*. 91. Qui a *BFHL*
MPQRTU | son ch. *U* | biau s. *Q*. 92. vient *PS* | a talent *U* | Mes il li
 met b. en creant *M*, Mais il li a b. en covant *Q*. 93. Qu'il *U* | se metra *Q*.
 94. Arthur *H* | dira *Q*. 95. (*In. B*). 96. Key *H*. 97. Que il *BHLMQ*
SU, Mais il *R*. 98. Ainz qu'il ait *F* | Cui que en ait ou joie ou d. *S*.
 2700. A. li a fet (Et a. li fait *R*) creanter *BQR*, Puis li a fet a. *S* | *F*: Eissi
 li fait afiancer. 1. Qu'ainçois demain ainz *M* | Qu'ançois (Que ainz *H*) l'en-
 demain qu'il s. jors *HPRU* | au point del jor *L* | *F*: Que ainz que vienge
 le tierce jor. 2. Toz çaus *LPSU* | les tors *M* | la (sa *LS*) tor *FLSU*.
 3. Si s'en vendront *U* | S'en venront et (tot *T*) s. et d. *R*, En isteront tut a
 d. *H*, S'an iront et sain et d. *Q* | Rendra si se vendront d. *L*, Li rendra
 tous sain et d. *P*, Laira aler sain et d. *S*. 4. Ne (Et *R*) ja tant com il ait
BFHMPQRTU | Ne james jor (tant *S*) qu'il ait *LS* = *A*. 5. d. cest
 ch. *BRU*, d. Biaurepaire *F*.

Ne par ses homes ne par lui
N'avra la dameisele enui.

- 2710 **E**INSI Clamadeus s'an ala
An sa terre, et quant il vint la,
Comanda que tuit li prison
Fussent gitié fors de prison,
Si s'an alassent trestuit quite.
Lués qu'il ot la parole dite,
2715 Si fu ses comandemanz fez:
Ez vos ja les prisons fors trez,
Si s'an alerent demanois
Et il et trestuit lor hernois,
Que rien n'an i ot detenue.
2720 D'autre part sa voie a tenue
Clamadeus, qui toz seus chemine.
Costume estoit an cel termine,
Sel trovons escrit an la letre
Que chevaliers se devoit metre
2725 An prison atot son ator,
Si come il partoît de l'estor
Ou il conquis avoit esté,
Que ja rien n'i eüst osté
Ne rien nule n'i eüst mise.

2709. Ensi. 11. Comande. 14. Quant il ot. 15. comandemenz. 16. les
pr. ja. 18. Et porterent tot lor h. 19. n'en. 23. Ce. 26. Si com.
29. Ne n. r.

2707—8 *fehlen L.* 9. (*In. A H L M Q R S T*). 10. t. tant qu'il *S.*
11. Si manda *M* | si pr. *L* | li prisonier *S.* 12. *F.* mis f. sans raançon *R* |
S: *F.* mis hors sanz atargier. 13. alerent *S.* 14. Quant il *BQ = A* | Lors
MU, Des *F*, Jes *H*, Tres *S* | sa p. *MU*. 16. toz les pr. *B* | Et si ont les
pr. fors trais *R* | Que li prison furent *Q* | Es vous li prisonier hors tret *S.*
17. Si s'en revont touz *S* | tot en peis *F.* 18. Tuit quite a trestot lor h. *Q.*
Et avec als toz lor harnois *T.* 19. C'ainc *R* | Que r. nule n'ont retenue *L*
T | detenu *P*, retenu *S* | Que onques n'i ont r. detenu *H* | Que il n'i ot resne
tenue *M*, Q'ainz n'i ot regne retenue *Q.* 20. tenu *FHP.* 21. qui seus
(tost *R*) s'achemine *LR.* 22. a cel *CFLMPRTU.* 23. Si le truis *R* |
Si le treuve en e. *M.* 24. se doivent *M.* 25. tel a. *L.* 27—28 *fehlen F.*
27. Ou il a. devant e. *M* | aüst c. e. *B.* 28. ne l'en fust o. *M.* 27—28
in P: Que ja rien n'en eüst osté Que qu'il deüst avoir cousté.

- 2730 Clamadeus tot an itel guise
 S'arote après Anguingueron,
 Qui s'an vet vers Dinasdaron,
 Ou li rois cort tenir devoit.
 Mes d'autre part grant joie avoit
- 2735 El chastel, ou sont retourné
 Cil qui avoient sejoigné
 Longuemant an prison trop male.
 De joie bruit tote la sale
 Et li ostel as chevaliers;
- 2740 As chapeles et as mostiers
 Sonent de joie tuit li sain,
 N'il n'i a moine ne nonain
 Qui Damedeu ne rande grâces.
 Par les rues et par les places
- 2745 Vont carolant totes et tuit:
 Ore ot el chastel grant deduit;
 Que nus nes assaut ne guerroe.
 Mes Anguinguerons tote voie
 S'an vet, et Clamadeus après,
- 2750 Et jut trois nuiz tot pres a pres
 Es osteus ou il ot geü:

2731. Se met a. Anguinguerron. 32. Tot droit anvers Disnadaron.
 33. r. Artus cort tenoit. 34. D'a. p. gr. j. ravoit. 36. demoré. 37. Longue-
 ment. 40. As eglises. 45. querolant. 46. Molt orent el ch. gr. bruit.
 47. asaut. 48. Aguinguerrons. 51. An l'ostel.

2730. tut en ceste *HQ*, tout en cele *U*, en iceste *BM*. 31. Se vait
H, S'en vet *S*. 32. Dinasdaron *BFHLR*, Dinadaron *Q*, Dynadaron *U*,
 Disnadaron *T=A*; Dinadiron *M*, Dinatiron *P*; Dinagaron *S*. 33. r. Artus
 cort tenoit *R=A*. 34. Et *R* | Des autres genz j. y avoit *S*. 35. (*In. S*).
 C'ou ch. ierent *Q* | s'en s. *S* | ou ont sejoigné *H* | En .i. ch. ont sejoigné *U*.
 36. demoré *HU=A*. 37. molt m. *BS* | Trop malement en pr. m. *F*.
 40. As eglises *Q=A*. 41. Sonerent de j. li s. *Q* | *S*. a une vois *R*. 42. Ne
 n'i a *BPU* | N'i remaint *M*, N'i remest *Q*. 43. rendist *BM*, rendent *U* |
 n'en rege grasse *PS*. 44. Par ces r. et par ces pl. *M* | la place *PS*. 46. Or
 ont *BPTU*, Molt out *H*, Molt a *S* | de d. *S* | Ore ot enz el ch. gr. bruit *L*,
 Or ot el ch. molt gr. bruit *Q* (*vgl. A*). 47. Car *R* | Nus n'i a. ne ne (*ni Q*)
 gu. *MQ*. 48. Et Enguigeron *P*. 50. Et vint *U* | .iii. n. tot de pres *Q*.
 51. As o. *BT*, El castiel *P*, En l'ostel *MU*, En l'ost *Q* | ou cil *B*,

- Bien l'a par ses esclos seü
 Jusqu'a Dinadaron an Gales,
 Ou li rois Artus an ses sales
 2755 Cort mout esforciee tenoit.
 Clamadeu voient qui venoit
 Trestoz armez si come il dut,
 Et Anguinguerons le conut,
 Qui son message avoit ja fet
 2760 A cort et conté et retret
 Des l'autre nuit qu'il fu venuz,
 Et s'estoit a cort retenuz
 Et de meisniee et de consoil,
 Son seignor taint de sanc vermoil
 2765 Vit et si nel mesconut pas,
 Einçois a dit eneslepas:
 „Seignor, seignor, veez mervoilles:
 Li vaslez as armes vermoilles
 Anvoie ça, si m'an creez,
 2770 Cel chevalier que vos veez;
 Il l'a conquis, j'an sui toz cerz
 A ce qu'il est de sanc coverz.
 Je conois bien le sanc de ci,
 Et lui meïsmes autresi;

2752. esclöz. 53. Disnadaron. 55. efforciee. 56. E Clamadeus
 leanz v. 57. Toz seus si a. com il fut. 58. E Anguinguerrons. 61. l'a. jor.
 63. mesniee. 65. Vit covert nel m. 66. Ençois dit tot e. 67. vermoilles.
 73. conuis.

2752. l'ot *PQRU* | les e. *BFMP S*, les osteus *T*. 53. (*In. S*).
 Dinadairon *M*, Dinadaron *P*, Dinagaron *S*, Disnadaron *T*, Dynadaron *U*.
 55. enforciee *LMQ*. 58. Si l'a Aguingeron connut *R*, Agringaron bien
 le c. *S* | *B*: Clamadé esgarde et c. 59. ot ja retret *M*. 60. A la court et
 c. et fet *M*. 61. l'a. jor *M*. 64. tot de *BFQT*, vit de *M*. 65. Conut
 et nel m. *R* | Covert et nel m. *M* | Vit covert nel m. *T*, Vit et ne le re-
 connut *U*. 66. li dit (leur dist *U*) isnelle pas *MU* | Einz dist tantost
 ennel le pas *Q*. 65—66 in *B*: Vint isnel no m. pas Ançois saut sus plus
 que lo pas. 67. Et dit s. *B* | Saingnor fait il *Q*, S. baron *CS* | oez m. *CM* |
 S. veez trop granz merveilles *L*. 68. Du vallet *S*. 69. nel mescreés *PS*.
 70. que ci *L*. 72. Por ce *BHMPQRSTU* | ert *R*. 73. l'escu des ci *Q* |
 Gel c. b. sachiez de fi *M*. 74. Et vos *M* | Et le chevalier a. *HRS*, Et le
 saingnor tot a. *Q*.

- 2775 Qu'il est mes sire, et je ses hon:
 Clamadeus des Isles a non.
 Et je cuidoie que il fust
 Chevaliers teus que il n'eüst
 Meillor an l'anpire de Rome;
 2780 Mes il meschiet a maint prodome".
 Einsi Anguinguerons parla
 Tant que Clamadeus parvint la,
 Et li uns contre l'autre cort,
 Si s'antr'ancontrent an la cort.
 2785 **C**E fu a une pantecoste
 Que la reïne sist dejoste
 Le roi Artu au chief d'un dois,
 S'i ot contes et dus et rois,
 Mout ot reïnes et contesses,
 2790 Et fu après totes les messes
 Que venu furent del mostier
 Les dames et li chevalier.
 Et Keus parmi la sale vint
 Trestoz desafublez et tint
 2795 An sa main destre un bastonet,
 El chief un chapel de bonet,
 Don li chevol estoient blont;
 N'ot plus bel chevalier el mont,

Ensi come Clamadius vint a court de par Percheval, P.

2775. ses hom. 76. des Illes. 79. l'empire. 81. Ensi Anguinguerrons.
 87. Artus. 88. Asez i ot c. e rois. 89. Si ot. 91. issu.

2775. Il *BLU* | Mes sires e. ge sui *QS*. 76. Clamadius *P* | de l'isle *F*.
 77. Mes ne c. *S* | qu'il eüst *S*. 78. T. ch. *BCFHMQTU* | Si bons ch.
 qu'il *R* | *S*: Nul chevalier qui mieudre fust. 79. De lui *S*. 80. *FM* = *A*.
 m. bien a pr. *Rest*. 81. (*In. U*). Agrigaron *C*, Agringaron *S*, Aguiaron *P*.
 83. acort *Q*. 84. Si s'encontrent emi la c. *L* | Si s'entrevient *CP*, Si
 s'en entrent *U*. 85. (*In. ACFHLMMPQRST**). 86. siet *R*, fu *M*.
 87. Hertu *C*, Arthur *H* | delez un d. *M* | del d. *CPRST*. 88. S'i ot
 assez (*vgl. A*) c. et rois *LT*. 89. Molt et *CMPQRS*, Et molt *BLU*,
 Si ot *F* = *A* | Dus et r. *T*, Dames r. *H*. 90. Ce fu *LMSTU*. 92. Li
 baron *L*, Li sergent *B*, Et li rois *U* | Le roy et tuit li ch. *S*. 93. Queus *C*,
 Key *H*. 94. Tr. aficha et si t. *F*. 96. En son chief *M*, Ou chief ot *U*.
 97. blonde *BH* | Et sa cheveleüre ot blonde *M*, Dont la chevel[e]üre estoit
 (iert *Q*) blonde *PQ*. 98. N'a *M* | el monde *BHMPQ*.

- Et fu tresciez a une tresce;
 2800 Mes sa biauté et sa proësce
 Anpiroient si felon gap.
 Sa cote fu d'un riche drap
 De soie tote coloree;
 Çainz fu d'une çainture ovree,
 2805 Don la bocle et trestuit li manbre
 Estoient d'or, bien m'an remanbre;
 Que l'estoire einzi le tesmoingne.
 Chascuns de sa voie s'esloingne
 Si come il vint parmi la sale;
 2810 Ses felons gas, sa langue male
 Redotent tuit, si li font rote;
 Qu'il n'est pas sages qui ne dote,
 Ou soit a gas ou soit a certes,
 Felenies trop descovertes:
 2815 Ses felons gas tant redotoient
 Trestuit cil qui leanz estoient,
 Qu'onques nus a lui ne parla.

2804. Ceinz fu d'u. ceinture. 5. Don la boclete e tuit li m. 7. E l'e. ensi. 9. Si com. 10. lengue. 12. N'est mie s. 17. C'o.

2799. Et si fu terciés d'une trece *P*. 2800. bonté *F*. 1. Emportoient *U*, Li toloient *M* | li *f. CMU*, si vilain *R*. 2. Sa robe *B* | d'un felon gap *P*. 3. s. tainte et c. *S*, s. trestot coloré *CLMQ*. 4. Si ot c. bien o. *R*, Molt bien cousu (tissu *Q*) et bien ovré *MQ*, C. ot ceinte bien doree *S* | Taint en graine et bien coloré *T* | Çaint d'un tyssu molt bien ouvree *U* | Et d'or refu molt bien ovree *B* | Qui d'un tissu ert atornee *P* | Ceinz fu d'un teissu bien ovré *C*, Ceint d'un toissu mult bien ov(e)rè *HT*, Covert d'un tissu bien ovré *L*. *Statt 3—4 in F*: Teint fu teisu molt bien ovré Et s'esteit d'or menu bendé. *Hinter 4 in B*: S'ot une corroie ferree Qui molt estoit enluminee, *in P*: S'ot coroie bien acesmee De largece bien compasee, *in Q*: Molt fu riche la vesteüre Par desus ot une ceinture. 5—8 *fehlen F*. 5. Que *B* | Ceinture et boucle et tuit *M*. 6. Tot estoit *M* | E. d'or fin ce me sanble *B*. 7. Car *R* | bien le *P*, si le *R* | Si con l'e. le t. *Q*. 8. besoigne *BP*. 9. La ou *F* | vient *QR*. 10. Si feront ja *P* | *Q*: Tant dotoient sa l. m., *dann 11—14 ausgelassen*. 11. Dotent trestuit *CFMTU*, Dotoient molt tuit *B*, Dotoient t. *HS*, Redotoient *R*. 12. Car *RT*. 13—14 *in B umgestellt*. 14. Ses f. d. *S*. 15—16 *in Q umgestellt*. 15. Et sa langue *S* | trop *BHPQSTU*, molt *C* | *L*: Li sont el cuer sel r. 17. Ne nus d'aus *P* | N'o. a nelui ne p. *L*.

- Et il devant toz s'an ala
 Jusqu'au roi la ou il seoit,
 2820 Et dist: „Sire, s'il vos pleisoit,
 Vos mangeriez des or mes.“
 „Keus“, fet li rois, „leissiez m'an pes;
 Que ja par les iauz de ma teste
 Ne mangerai a si grant feste,
 2825 Por que cort esforciee taingne,
 Tant qu'a ma cort novele vaingne.“
EINSI parloient andemantre,
 Et Clamadeus an la cort antre,
 Qui vint prison a cort tenir
 2830 Armez si come il dut venir,
 Et dist: „Deus saut et beneïe
 Le meilleur roi qui soit an vie,
 Le plus franc et le plus jantil,
 Si le tesmoingnent trestuit cil
 2835 Devant cui ont esté reitreïtes
 Les granz proëscs qu'il a faites!
 Ore antandez“, fet il, „biaus sire;
 Que mon message vos vuel dire.
 Ce poise moi; mes tote voie

Coment Cla-
 madiu se rent
 prison au roy
 Artus de par
 Percheval. S*.

2819. Jusque la ou li rois s. 21. mangerez des ore mes. 22. K. dist.
 23. ialz. 25. anforciee tiegne. 26. viegne. 27. Ensi. 33. gentil. 34. tes-
 molgnent. 35. retraïtes 36. faites. 37. Or | biau s. 38. mesage vos voel d.

2818. voiant toz *T* | Issi d. eus s'en a. *P*, Et il par d. aus a. *Q*. 17—
 18 in *BHU*: Issi devant els (Et par devant eus *H*, Et cil devant euls *U*)
 s'en ala C'onques nelui n'i apela (En regardant ça et la *U*). 19. *B* = *A* |
 estoit *MU*. 20. s'il vos seoit *L*. 21. des hui mes *S*. 22. Key *H* (*stets*).
 23. Car *MR* | Que par les .ii. yeux *U*. 25. Que je c. *BCFHLMPR*
ST, Puis que *Q* | enforciee *LMQSU* = *A*. 27. (In. *ALMPQT*). paro-
 lent *R*. 28. Que *CLRMT* | en la porte *P*. 29. vient *LPQT*. *Hinter*
 32 in *U*: Et cil devant eulz s'en ala C'onques nul a li ne parla. 33. franc
HLRS = *A*, saïge *BF*, large *Rest*. 34. Si con t. *BR* | Si le t. cist et cil *T*;
 Ce tesmoingnient tr. cil *M*, Ce t. celes et cil *P*, Ce t. tr. icil *QU*. 36. Les
 pr. que il a faites *L* | *P* = *A*, Les bones oevres qu'il a faites (qu'avez fetes *S*)
Rest. *Hinter* 34 in *S*: Et les bontez a genz plusours Recordé est en plusieurs
 cours Qu'en tout cest mont n'a vostre per De bonté bien le puis jurer Tant
 com la terre est longue et lee En avez par tout renomnee. 37. (In. *RS*U*).
 Or entendez *CF*. 38. Que je voil mon mesaïge d. *BS* (*vgl. A*), Qu'il m'es-
 tuet mon m. d. *Rest*.

- 2840 Reconois je que ça m'anvoie
 Uns chevaliers qui m'a conquis;
 De par lui m'estuet randre pris
 A vos; que nel puis amander.
 Et qui me voldroit demander
- 2845 Se je sai comant il a non,
 Je li respondroie que non,
 Mes teus noveles vos an cont
 Que ses armes vermoilles sont,
 Et vos li donastes, ce dit“.
- 2850 „Amis, se Damedeus t'aït“,
 Fet li rois, „di moi verité
 Se il est an sa poësté
 Delivres et heitiez et sains?“
 „Oïl, toz an soïiez certains“,
- 2855 Fet Clamadeus, „biaus sire chiers,
 Con li plus vaillanz chevaliers
 A cui je onques m'acointasse,
 Et si me dist que je parlasse
 A la pucele qui li rist,
- 2860 Don Keus si grant honte li fist
 Qu'une joece li dona;
 Mes il dist qu'il la vangera,
 Se Deus le pooir l'an consant.“
 Li fos, qui la parole antant,

2840. Reconuis ge. 44. Mes. 49. E si | dist. 50. t'aïst. 54. soiez.
 60. Dont. 61. C'une. 63. Se Damedeus le li c. 64. Quant li fos.

2841. que jeo mult pris *HL*. 42. me vien r. *Q* | De par li me rendré
 ge pris *M*. 43. car *R*, mes *U*. 44. Qui or *R* | voldra *FM*. 46. Ge li diroie
 ja *M* | ge non *S*. 47. Mais ces n. en acont *Q*. 48. meruelles *P*, noveles *B*.
 50. m'aït *FLU*. 51. ce est v. *F*. 52. S'il est (Est il *U*) en saingne p.
QSU | verité *B*. 54. bien en soïés *P* | Oïl sire de joie plains *R*. 55. Que
 sain le lessai devant yer *S*. 56. li miex v. *T* | Come li mielldres *CFHLP*
RS. 57. o. mais jostasse *R*. 59. ki l'arrist *P*. 60. Key *H* | la gr. *B* |
 buffe *U* | dist *M*. 61. Que une bufe *F* | l'en douna *PT*. 62. dit *LMQ* |
 l'en vengera *CS* | *R*: Kex que trestote l'estona. 63. Se Deus tant vivre li
 consent *F*. 64. Li sos *P* | Li fox quant *BT* | Li fols ceste parole *H* | qui
 (quant *B*) ceste chose *BLMQU*. 63–64 in *R*: Mais il le vengra voirement
 Se Dex le pooir li consent.

- 2865 De joie saut et si s'escrie :
 „Danz rois, se Deus me beneïe,
 Ele iert bien vangiee la bufe,
 Et si nel tenez mie a trufe;
 Que le braz brisié an avra,
- 2870 Ja si garder ne s'an savra,
 Et desnoee la chanole“.
 Keus, qui antant ceste parole,
 Le tient a mout grant musardie,
 Et bien sachiez par coardie
- 2875 Nel let il pas qu'il ne l'esfronte,
 Mes por le roi et por sa honte.
Li rois an a croslé le chief
 Et dist: „Ha! Keus, mout m'an est grief
 Quant il n'est ceanz avuec moi.
- 2880 Par ta fole langue et par toi
 S'an ala il, don mout me grieve“.
 A cest mot an estant se lieve
 Girflez, cui li rois le comande,
 Et mes sire Yvains, qui amande
- 2885 Toz çaus qui a lui s'accompaignent.
 Et li rois lor dit que il praingnent

2867. Or. 69. en a. 74. E s. que. 75. Nel lait. 77. en a. 80. Par la f. langue de toi. 85. Toz cez qui a lui s'accompaignent. 86. E li comande qu'il an maignent.

65. Li fols de la j. s'e. *R*. 66. Ha r. *B* | Et li dist rois ne vous poist mie *R*. 68. Ne le t. or (vos *M*) mie *FMP T*. 69. Car *MQR SU*, Et *B*. 70. ne s'i s. *BLM* | Ja si bien ne s'en gardera *P*. 71. desloiee *BCHM*, desloee *FRT*, destinee *U*. 72. Key *H* | cele p. *HP*. 73. tint *LS*. 74. de c. f. par estoutie *P*. 75. Ne laisse pas *C*, Ne lesse il pas *U*, Ne laie pas *R*, Petit s'en faut *P* | l'afronte *BFMPRSTU*. 76. Fors *P* | la h. *MSU*. 77. (*In AR*). Et li r. li croilla *L*, Et li r. en crolle (crolla *ML*) *BMPTU*, Et li r. a crollé *S*, Et li r. en torna *Q* | son ch. *H*. 78. a Ké *T*, dan Kex *M* | molt m'e. or *BHQSU*, molt par e. *FP*, molt par m'e. *T*, com. e. molt *R*, cum molt m'e. *C*. *Hinter* 82 in *S*: Le roy d'entre ses chevaliers Fet Clamadeu biau sire chiers Fetes moi montrer la pucele Dont je vous demant la novele Que s'amie est si com il dit Et le roy regarde si vit. 83—84 *fehlen S*. 83. Girflet *F*, Girflés *U*, Gifflez *C*, Gifflez *Q*, Gifflés *T*, Giuflez *B*, Gyflés *P* | Gauvains *R* | Giflez li r. l'ot comandé *Q*. 84. comande *C* | E misire Yonet comande *F*, Et messire Y. a mandé *Q*. 86. Li r. comande *M* (*vgl. A*) | li dist *U*.

- Le chevalier, si le conduient
 Es chanbres, la ou se deduent
 Les dameiseles la reïne,
 2890 Et li chevaliers li ancline.
 Cil cui li rois l'ot comandé
 L'an ont jusqu'es chanbres mené,
 Si li mostrerent la pucele.
 Et cil li conte la novele
 2895 Tel come ele oïr la voloit;
 Que de la bufe se doloit
 Qui li fu an la joe assise:
 De la bufe que ele ot prise
 Estoit ele bien respassee,
 2900 Mes obliee ne passee
 La honte n'avoit ele mie;
 Que mout est mauvés qui oblie,
 S'an li fet honte ne leidure;
 Dolors trespasse, et honte dure
 2905 An home viguerous et roide,
 Mes el mauvés muert et refroide.
 Clamadeus a fet son message.
 Puis le retint tot son aage

2888. Anz es ch. ou se d. 90. lor a. 92. ont anz es ch. 94. E il.
 95. Tele come o. 97. asise. 2902. malvés. 6. E el malvés. 8. l'a retenu son a.

2887. Cel ch. *T*. 88. En cele chambre *C*. *Statt* 83—88 in *S*: Celui qui a lui s'acompaïne Lors li comande que il preigne Des ch. qui le con-voient Es ch. ou il s'esbanoient. *Hinter* 88 in *L*: Les dames et les damoiseles Ou il en a assez de beles. 89. O les puceles *L*, Les puceles et *S*. 90. lor encline *T*=*A*, l'en encline *B* *U* | *R*: Qui molt estoit et clere et fine. 92. Dus-qu'en la chambre l'ont m. *RS*, L'ont jusqu'a la chambre m. *U*, L'en ot jus-qu'el palés m. *M*. 93. Et si li mostrent *T*, Si li ont monsté *S*. *Statt* 93—94 in *R*: *U* la roïne se seoit Od ses puceles qu'ele avoit Et cil lor conte la novele Qui molt lor fu et bone et bele Et molt lor plot et molt lor sist La novele que cil lor dist. 95. Tout com ele oïr en v. *M*, Et icele o. le v. *R*. 96. Car *P*, Qui *BCFLMR* | de sa (la *T*) honte *LT* | De la b. qu'eüe avoit *S*. 97—98 *fehlen* *S*. 97. Que Kex ot *M* | en la face *B*, en la voie *U*. 98. qu'ele i ot pr. *L*, qu'ele avoit pr. *R* | De la douleur qu'ele en ot pr. *U*. 99. Se fust *R*. 2902. Car *BCHMRU*. 3. hennui ou l. *C*. 5—6 *fehlen* *B*. 5. v. n'atarde *S*. 6. Et *R* | et atarde *S* | Mes homs m. musart r. *U*. 7. (In. *CHLMFQRSTU*). Clamadius *P*.

- Li rois de cort et de meisniee.
 2910 Et cil qui avoit desreisniee
 Vers lui la terre et la pucele,
 Blancheflor, s'amie, la bele,
 Delez li s'aeise et delite.
 Et si fust soe tote quite
 2915 La terre, se il li pleüst
 Que son corage aillors n'eüst.
 Mes d'autre chose plus li tient:
 De sa mere li resovient
 Que il vit pasmee cheoir,
 2920 S'a talant qu'il l'aille veoir
 Plus grant que de nule autre chose.
 Congié prandre a s'amie n'ose;
 Mes ele li vee et desfant
 Et si mande tote sa jant
 2925 Que de remenoir mout li prient.
 Mes n'a mestier quanque il dient
 Fors qu'il lor met an covenant,
 S'il trueve sa mere vivant,
 Que avuec lui l'an amanra
 2930 Et d'iluec an avant tandra
 La terre, ce sachent de fi,
 Et se ele est morte, autresi.

Comment Perceval après avoir
 prins congié de
 la pucelle partit
 de Beau repaire
 pour s'en aller
 vers sa mere. Et
 comment il entra
 au Chastel du
 Roy Pecheor.

(Prosa 1530.)

9. mesniee. 10. desrenie. 12. Belissant. 14. E si fu. 15. E la t. s'il.
 16. coraige. 17. Mes a autres choses li tint. 18. resovint. 20. T. a. 21—
 22 *fehlen*. 23. Ele li vee e li d. 24. E comande a t. gent. 25. Que
 il de r. le prient. 26. ce que il d. 30. en a. tanra. 31. sachiez.

2910. Que *M*. 11. a la p. *BQ*. 13. se jue *PT*. 14. Et si (Eissi *F*)
 fu *FPQS*, Si estoit *S*. 15. s'ele li pl. *LU*. 16. Se *MQSU*. 17. d'une
FMQ | d'une molt plus li t. *B* (—1), d'une a. plus li sovint *HP*, d'autre
 ore plus li sovient *T*, d. altre cose li retient *R*, d'une a. molt plus li t. *S*,
 d'a. ch. li retient *U*. 18. Que de sa m. li sovient *BQRS*, Que de sa m.
 au cuer li tint (tient *T*) *HPT*. 19. Qu'il le vit p. caïr *P*. 20. Palast
 veïr *P*. 21. Greignor *S*. 22. C. querre *CFMR*. 23. Car *LSU* | li nie *H*.
 24. Cele m. *B* | manda t. *Q* | Et comande a t. sa gent *HPTU* = *A*.
 25. Qui *BMQ* | r. tuit *P*. 26. Mais riens ne vaut *PU* | quant qu'il li d. *B*,
 riens que il d. *M*. 27. Mais *HLU* | bien en covant *B* | Fors que tant lor
 mist en covant *R*. 28. Se sa m. tr. *BHLPRS*. 30. Et d'iqui *Q*, Et
 d'enqui *T*. 31. sachiez *CHLT* = *A*. 32. e. alee ausi *Q*.

- Einsi a la voie se met
 Que le revenir lor promet,
 2935 Si leisse s'amie, la jante,
 Mout correciee et mout dolante
 Et toz les autres autresi.
 Quant il fors de la vile issi,
 I ot autel procession
 2940 Con s'il fust jorz d'ascension
 Ou autel come au diemoinne;
 Qu'alé i furent tuit li moinne,
 Chapes de pailles afublee,
 Et totes les nonains velee,
 2945 Et disoient celes et cil:
 „Sire, qui nos as trez d'essil
 Et ramenez an noz meisons,
 N'est mervoille, se duel feisons
 Quant tu si tost leissier nos viaus.
 2950 Mout doit estre granz nostre diaus,
 Si est il tant que plus ne puet.“
 Et il lor dit: „Ne vos estuet
 Pas or plorer plus longuemant:
 Je revandrai, se Deus m'amant;
 2955 Que diaus a feire est nule riens.

2933. Ensi. 34. Ele r. 35. Si lesse | gente. 37. avoec li. 39. Il ot.
 40. d'acension. 41—42. Alé i furent tuit li moinne Com a un jor de die-
 moinne. 46. tret. 48. se nos plorons. 49. lessier. 51. si que. 53—54
fehlen. 55. Doter ce sachiez n. rien.

2933. (*In. CFLPQRST*). Atant *S*. 34. Et le r. *CTU*, Et le
 reperier *S*, Que l'un et l'autre *R*. 35. S'a laissie *L*. 38. Mais qu. il de la
 vile isi *Q*. 39. S'i ot *BHLMRSTU* | Si firent tel *Q*. 40. d'assention *P*,
 d'issention *T*. 42. Car la f. trestuit li moingne *C*, Car il (Por lui *M*) i f. t.
 li m. *HMR T* | Si i estoient *Q*. 41—42 *in P*: U autres come diemence
 Li moine en issirent sans tence. 43—44 *in FPRU umgestellt*. 45. tres-
 tout ichil *P*. 46. Tu qui nous as osté *R*. 47. Que remanez *S*. 48. avons
FS | se nous plorons *R = A*. 51. Si fors est *F* | il voir(s) *BR*, il tex *Q*.
 52. Et cil lor dist *M*, Et il respont *BCFHLPQRU* | que plus n'e. *B*.
 53—54 *nur in HPTU*. 53. Ensi *P* | parler *U*. 55. Que doel *FU*, Car
 dels *R* | ne vant rien *U* | A duel fere ne seroit rien *S*, Car de duel fere
 Nul duel a faire *Q*) ce n'est r. *MQ*.

- Ne cuidiez vos que ce soit biens
 Que je ma mere veoir vois,
 Qui sole manoit an cel bois
 Qui la Gaste Forez a non?
 2960 Je revandrai, ou vive ou non,
 Que ja por rien nel laisserai;
 Et s'ele est vive, j'an ferai
 Nonain velee an vostre eglise;
 Et s'ele est morte, le servise
 2965 Feroiz por s'ame chascun an,
 Que Deus el sain saint Abrahan
 La mete avuec les pies ames.
 Seignor moinne, et vos, beles dames,
 Ce ne vos doit grever de rien;
 2970 Que je vos ferai mout grant bien
 Por s'ame, se Deus me ramoinne."
 Atant s'an partirent li moinne
 Et les nonains et tuit li autre.
 Et il s'an vet, lance sor fautre,
 2975 Toz armez si come il i vint,
 Et tote jor sa voie tint,
 Qu'il n'ancontra rien terriene

2956. bien. 58. remest an un b. 61. Que por r. ne le lesseraï.
 62. Se ele e. v. g'en f. 64. Se ele e. 65. Ferez. 67. les bones a. 68. E vos
 s. m. e vos d. 69. Il. 70. asez b. 72. se departent. 75. si com. 77. ter-
 riene.

2956. Donc ne c. que *M* | Veoir puez que ce est bien *S*. 57. Se *B*
CFHLMQRU. 58. seule maint dedenz le b. *S* | Qui aviau lui meint
 en ce b. *B*, Qui laïs maint s. en cel b. *C*, Qui solement maint en cel b. *F*,
 Que je laissai soule en ce b. *T*. 60. r. voille ele o non *BHLQT*, r. o
 voille ou non *FMPR* | Et savrai se v. est ou non *C*. 61. Que ja por li
 riens n'an lairai *Q* | laisseroie *BL*. 62. j'en feroie *BL*. 63. a une glise
MS, en ceste glise *P*. 65. Fetes *R*, Ferai *FLMP* | En ferai faire *Q* | por
 s'a. ce m'est vis *M*. 66. Que Diex en son s. paradis *M*, Que Ihesus et
 sains Abrehan *P*. 67. pües *CT*, pures *B*, seues *S*, saintes *R*, bonnes *U* |
 dames *M*. 68. S. moines et vos mes d. *MS*. 70. Encor *MS* | molt de
 biens *MRS*. 71. ramaine *BPST*, ramainne *U*, ramaigne *C*, rameine *H*.
 72. Ensi sont departi *R* | A. departirent *Q* | A. se departent *FHSU* = *A* |
 Adonc s'an retournent *B* | li moingne *C* | p. a paine *P*. 73. Moine et nonain *P*.
 74. Et cil *BCHLPRSTU* | vint *Q*.

- Ne crestien ne crestiene
 Qui li seüst voie anseignier.
 2980 Et il ne fine de proier
 Damedeu le souverain pere
 Que il li doint trover sa mere
 Plainne de vie et de santé,
 Se il li vient a volanté.
 2985 Et tant dura ceste priere
 Que il vint sor une riviere
 A l'avalee d'une angarde,
 L'eve roide et parfonde esgarde,
 Si ne s'ose metre dedanz
 2990 Et dist: „Ha! sire Deus puissanz,
 Se ceste eve passer pooie,
 De la ma mere troveroie
 Mien esciant, se ele est vive.“
 Einsî s'an va selonc la rive
 2995 Tant que a une roche aproche,
 Et l'eve a cele roche atоче
 Si qu'il ne pot aler avant.

2978. crestien ne crestiene. 80. prier. 81. Au roi de gloire le sien p.
 82. d. veoir. 83—84 *fehlen*. 85. E itant d. sa proiere. 89. E ne s'o.
 91. Qui c. e. passee avroit. 92. troveroie. 93. M. esciantre saine e v
 94. Ensi. 95. aproche. 96. E que l'e. a la r. toiche. 97. Que il.

2980. finoit *CT*, fina *FMPQSU*. 81. glorieus *S* | le sien vrai
 p. *M*. 82. li laist *R* | Qu'il li donast *BFLMQSTU* | veoir *MS = A*.
 83. de joie *PS*. 84. Damediex par sa volenté *M*. 85. ovra *S* | Quant ot
 dite *B* | cele pr. *T*. 86. vit *BR* | Qu'il esgarda *T* | a u. r. *FMQRS*, an
 u. r. *B*, vers u. r. *C*. 87. En *CFHLMMPQRSTU*. 88. p. et noire e. *U* |
 Que il vit l'e. et e. *B*, Aval une riviere e. *C*. 89. s'osa *LR*. 90. Puis *R* |
 ha pere *D*. toz p. *L*, Diex pere tout p. *S*, Dex s. tot poisanz *FMR*, Dex s.
 rois p. *Q* | s. toz p. *T* | Ha s. rois fait il p. *B*, Dieu dist il pere tout
 puissans *U*. 91. passé avoit *C*. 92. Encor *B*, 'Demain *C*. 93. s'ele estoit
BHMS. 94. Ainsi aloit *U* | joste *C*, delez *MU*, dusqu'a *Q*, aval *S*,
 tote *L* | *B*: Ensin s. la r. estrive. 95. que vers u. r. *L*, que vers un
 rochier *R*, que pres de l'yaue *U*, qu'a une grant r. *S*. 96. a la r. touche *BM*,
 a la r. a tochié *F* | Et l'ewe tochoit a la roiche *H*, U li ewe atouce a la
 roche *P*, Et la roiche a la rive toiche *Q*, Et li aige a la rive atoce *R*, Et
 cele eaue a la r. a. *S*, Si que l'e. a la r. touche *T*, Et l'yaue qui touche a
 la roche *U*. 97. ne puet *LQT* | passer a. *C*, aler a. *R = A*, avant aler *Rest*,

- Atant vit par l'eve avalant
 Une nef qui d'amont venoit:
 3000 Deus homes an la nef avoit.
 Et il s'areste, ses atant
 Et cuide qu'il alassent tant
 Que il venissent jusqu'a lui.
 Et il s'arestent anbedui,
 3005 Anmi l'eve tuit coi s'esturent,
 Que mout bien aancré se furent;
 Et cil qui devant fu peschoit
 A la lingne et si aeschoit
 Son ameçon d'un poissonet
 3010 Petit greignor d'un veironet.
 Cil qui ne set que feire puisse
 Ne an quel leu passage truisse,
 Les salue et demande lor:
 „Anseigniez moi“, fet il, „seignor,
 3015 S'an ceste eve a ne gué ne pont?“
 Et cil qui pesche li respont:
 „Nenil, frere, an la moie foi,
 N'il n'i a nef, de ce me croi,

2998. E il. *Hinte* 3000: Li uns des deus homes najoit Li altre a l'esmeçon peschoit (*vgl.* 7—8). **3001.** Il s'a. si les a. 4. amedui. 5. Enmi l'e. coi i e. 6. aencré. 8. A l'esmeçon si a. 10. graignor. 11. fere. 17. N. biau fr. a moie foi. 18. Ne.

2998. Et lors *R*, Tant qu'il *B* | parmi l'ewe aler *P*, aval l'eve aler *T* | vit un veille siglant *C* | avalant *R* = *A*, avaler *Rest aufser P* (aler). **99.** D'une *C*. **3001.** Et cil *Q* | et si atent *LMPR*. **2.** Si *BHMS*, Qu'il *U* | Qu'il (Si *MS*) cuida *BLMRST*, Qu'il quidoit *CPQ* | najassent *QT*, venissent *R* | al suen esciant *C*. **3.** Qu'il parvenissent *Q*. **5.** et droit s'e. *S* | e tant i esteurent *H*. **6.** Quer *F* | Et tres b. *P* | s'i f. *L*. **5—6** in *R*: Ens enmi l'aige se retient Iloc s'arestent coi se tienent, in *U*: Enmi l'yaue tout coitement Que il bien a. se sent. **7.** fu d. *BMQTU* | perçoit *P*. **8.** A l'ameçon si *RU* = *A*, En l'ewe et si *H* | saichoit *B*, assachoit *P*. **10.** Un poi *TU* | greignor *MST* = *A*, plus grant *Rest*. **11.** (In. *QS*). **14.** Avoiez *U* | moi por Dé *B*. **15.** a ne nef *BL*, a neïs .i. p. *T* | En c. iaue a nisun p. *C*, Se en c. ewe n'eit nul p. *H*, Se en c. euwe a nesun p. *P*, Se en ceste aige a negun p. *R*. **16.** peschoit *HMQRU* | E li sire qui pesceit r. *F* | qu'i n'avoit lui r. *C*. **17.** sire *R* | a moie foi *B* (— i) **18.** Il *FLMQRS* | pont *R* | de ce me croi *CFMQ* = *A*, ne ce ne quoy *S*, si con je croi *Rest*.

- Greignor de cesti ou nos somes,
 3020 Qui ne porteroit pas cinc homes
 Vint liues amont ne aval,
 Si n'i puet an passer cheval;
 Qu'il n'i a bac ne pont ne gué."
 „Donc m'anseigniez“, fet il, „por Dé
 3025 Ou je porroie avoir ostel.“
 Et cil respont: „De ce et d'el
 Avriiez vos mestier, ce cuit:
 Je vos herbergerai enuit.
 Montez vos an par cele freite
 3030 Qui est an cele roche faite,
 Et quant vos la amont vandroiz,
 Devant vos an un val verroiz
 Une meison ou je estois,
 Pres de riviere et pres de bois.“
 3035 Maintenant cil s'an va amont
 Tant que il vint anson le mont;

3019. Gaignor. 23. Barge n'i a ne p. 24. Or. 26. E il li dist.
 27. Avreiez vos. 29. frete. 30. fete. 31. vanroiz. 33. ou ge e. 34. ri-
 vieres et de b. 36. E quant il v.

3019. Greignor $S = A$, Plus grant *Rest* | de celi LU | R : Ne nef
 forçor que cele u s. 20. passereit F | U : Ou il ne pourroit pas .vi. h.
 21—22 in *L umgestellt*. 21. .v. leues B , .c. lieues L , .ii. lies Q , .x. lieues
 S | .xv. liues n'a. n'a. M | Ne nul lieu U | et aval LT . 22. Ne n'i L , Ci
 ne P | N'i porroit on p. ch. CM , Ne porreit l'en p. ch. F , N'i p. home
 (on T) p. a ch. HTU , Ne n'i porroit p. ch. Q , N'i poroit on mener ceval R ,
 Nul n'i porroit p. ch. S . 23. barc Q , pas B , bast F , nef M | planche p. C
 H | N'i a planche ne p. L | Ne il n'i a ne p. R , Quar il n'i a ne p. S | ne
 nef Q . 24. seignor por Dé B | le gué C | R : Et il respont signor por Dé
 (*vgl.* B), S : Di moi frere por l'amour Dé. 25. porroie BCT , porrai *Rest* |
 trouver LQ | R : Dont m'ensaigniés d'a. o. 26. de ceu et d'el M , et d'un
 et d'el F . 27. A. m. bien je quit T | je quic PRS , ennuit M . 28. ce cuit
 M . 29. Montés amont R | par ceste FQ , en cele L . 30. en ceste Q |
 S : S'alez amont la voie drete. 31. la aval Q | serroiz CR . 32. Pres de
 vous P . 34. Pres est de r. et de b. S . *Statt 32—34 in U*: Une meson
 i trouverois Pres de bois et pres de riviere Lasus amont en la bruiere.
 35. (*In. CST*), monte C (—1), s'en monte P . 36. $B = A$ | vient F ,
 fu PU | desor F , desus QSU | ou bout du m. U .

- Et quant il fu anson le pui,
 S'esgarda mout loing devant lui
 Et ne vit rien fors ciel et terre
 3040 Et dist: „Que sui je venuz querre?
 La musardie et la bricoingne.
 Deus li doint hui male vergoingne
 Celui qui ça m'a anvoiié,
 Si m'a il or bien avoiié
 3045 Que il me dist que je verroie
 Meison quant ça amont seroie!
PESCHIERE, qui ce me deïs,
 Trop grant desleauté feïs,
 Se tu le me deïs por mal!⁴⁶
 3050 Lors vit devant lui an un val
 Le chief d'une tor qui parut;
 L'an ne trovast jusqu'a Barut
 Si bele ne si bien assise:
 Quarree fu de pierre bise,
 3055 S'avoit deus torneles antor.
 La sale fu devant la tor,

3037. Si garda avant devant lui. 38. E quant il vint an son le pui.
 39. Si ne vit mes que ciel. 40. E dit que sui ge. 41. bricoigne. 42. vergoigne. 43. anvoiié. 44. avoiié. 47. Chevaliers. 53. asise. 55. Si avoit t. a.

3037—38 in *F umgestellt* (vgl. *A*). 37. vint *MQT* = *A* | desor le p. *F*, enmont ou puy *U* | Qu'il fu montez *B* | *R*: Par la desore sor le p., *S*: Tresque il vint haut sus le puy. 38. S'esgarde m. l. *LP*, Si garde m. l. *BF*, Si esgarda l. *CH*, Si a l. gardé *MS*, Si resgarda l. *Q*, Si regarde loins *R*, Esgarda m. l. *U* | Si esgarda tot entor lui *T*. 39. Si ne vit *LT* = *A*, Si n'i vit *CR* | voit *PU* | fors mer *U*. 40. Il *M* | d. cl que sui v. *T*, d. je sui v. *F*, d. jo sui ça venus *R*, d. (dit *M*) ci sui ge venus *BMQU*. 41. bargoigne *B*, breoingne *P*, brigoigne *R* | et la folie *L*. 42. li envoit m. *Q* | hui mal et v. *R* | besoingne *P* | *L*: Et dist Dex d. h. male vie. 44. Tant *PU* | Que si m'a il b. *B*, Qu'issi m'a or b. *R* | avancié *F* | *Q*: Que mont m'a ores desvoiié. 45. Car *RS*, Quant *L* | Cil qui *Q* | Qui ce me d. *BCF* | Qu'il me d. que troveroie *HPTU*. 46. seroie *ACLR*, venroie *Rest*. 47. (In. *AFMPS*). 47. Lecherres *M* | quant ço me deïstes *F*. 48. Molt *R* | vilenie *BHLQU* | me feïs *C* | feïstes *F*. 49. me feïs *M* | par mal *CF*. 50. voit *Q* | pres de lui *HLPTU*. 52. Il n'avoit jusqu'a Tournebut *S*. 54. Que ele fu *Q*, Quar ele fu *S* | roche *BCLMPQRSTU*, marbre *F*. 56. devers *L*.

- Et les loges devant la sale.
 Li vaslez cele part avale
 Et dit que bien avoiïé l'a
 3060 Cil qui l'avoit anvoiïé la,
 Si se loe del pescheor,
 Ne l'apele mes tricheor
 Ne desleal ne mançoncier,
 Des que il trueve ou herbergier.
 3065 Einsi vers la porte s'an va.
 Devant la porte un pont trova
 Torneiz, qui fu avalez.
 Par sor le pont s'an est aiez,
 Et vaslet viennent contre lui
 3070 Quatre, sel desarment li dui;
 Et li tierz son cheval an mainne,
 Si li done fuerre et avainne;
 Li quarz li afuble un mantel
 D'escarlade, fres et novel.
 3075 Puis l'an menerent jusqu'as loges,
 Et bien sachiez jusqu'a Limoges
 Ne trovast an ne ne veïst
 Si beles, qui les i queïst.
 Li vaslez es loges s'estut

3057. loiges. 59. que b. l' a avoié. 60. l'a. anvoié (—1). 61—64 *fehlen*. 65. Ensi. 69. corent. 70. Troi sel desarmerent. 71. an moine. 72. avoinne. 73. Li carz. 75. E | loiges. 76. Si s. que j. Limoiges. 79. es loiges estut.

3057. l. qui sont devant *B*. 58. p. descent *B*. 61. loa *R*. 62. Ne le clâme *S* | pas tr. *M*, mes traïtor *FRT*, plus boiseor *P*. 64. Quant il se treuve *MRS*. 65. (*In. HLRU*). devant la p. va *L* | *B*: Anvers la maison s'en ala. 66. Et maintenant *L* | *D*. lo pont et si tr. *B*. 68. Parson *T*, Parmi *U* | estoit a. *S*, e. enz a. *C*, e. avalez *FHQ*, e. enz (cilz *U*) entrez *PRU*, en e. entrez *T* | Par desus lo p. est antrez *B*. *Hinter* 68 *in U*: Non mie com desbaretez. 69. vinrent *R* | entour lui *S*. 71. Et li uns *L*. 72. La ou il ot *U* | dona *S* | fein et *HMQRST*. 73—74 *fehlen R*. 73—74 *in M*: Arivez est a bon hostel Li quarz li a. un m. 75. Li qars l'en maine en une loge *R*. 76. Et tant saciés dusq'a Limoge *R* | L'eu ne trovast *L*. 78. Plus *BQ* | bele *R* | b. ne nus nes i feïst *B* (+1). 77—78 *in L*: Si b. qui les i qu. Ice sachiez ne ne veïst. 79. (*In. S*). as loiges *BQRSTU*.

- 3080 Tant qu'au seignor venir l'estut,
 Qui deus vaslez i anvea.
 Et cil avuec aus s'an ala
 An la sale, qui fu quarree
 Et autant longue come lee.
- 3085 Anmi la sale sor un lit
 Un bel prodome seoir vit,
 Qui estoit de chienes meslez;
 Et ses chiés fu anchapelez
 D'un sebelin noir come more,
- 3090 A une porpre vols desore,
 Et d'autel fu sa robe tote.
 Apoiez fu desor son cote,
 S'ot devant lui un feu mout grant
 De sesche busche, bien ardent,
- 3095 Et fu antre quatre colomes;
 Bien poist an quatre çanz homes
 Asseoir anviron le feu,
 S'eüst chascuns aisié leu.
 Les colomes mout forz estoient,
- 3100 Qui le chemical sustenoient,

3085. Enmi. 87. chenes. 90. vox. 91. E d'itel. 92. Apoiez. 93. Si
 ot d. lui un f. gr. 94. seche. 96. .III. c. h. 98. S'aüst. 99. c. forz i e.

3081. serjans *PTU*. 83. pavee *BH*. 84. Qu'ele est (Si est *F*) l.
 a. *CF*, Et l. autretant *QU* | Qui est ausin granz c. lee *B*, Qui tant estoit
 l. con lee *L*, Qu'ele ert a. l. com lee *T* | Et l. de marbre gravee *R*. 85. (*In*.
Q). Ens enmi la s. en .i. lit *T* | s. i seoir vit *R* | avoit .i. lit *B P Q U* | en
 un bel (bas *H*) lit *CFHMS*. 86. Un pr. s. i vit *B P Q U* | sor un lit *R*.
 87—88 *stehen in S hinter* 90: Qui e. de chanes mellez Un covertor qui
 fu molt lez. 89. Et cil estoit *B*, Son chief estoit *U* | ert *PT* | envolepez
CHM | *S*: Un covertor qui fu molt lez. 90. volt *M*, vert *BH* | D'une p.
 par dedesore *F*, Une p. ot par dedesore *L*, D'une p. vols par desore *MP*
SU, Et d'u. p. par deseure *Q*, Vols (Vals *T*) d'u. p. par d. *RT*. 91. D'al-
 tretel *FQ*, Autex estoit *L* | Et noire fu *B* | la r. *CFMQRST*. 92. sus
 une coute *U*. 93. ardent *H*. 94. b. s. *T* | De secas boises *P* | cler a. *BC*
FHLMQTU, cler luisant *P*. 95. Qui *FLMPSTU* | coulombes *PU*,
 colombes *S*. 96. pooit *HLM*. 97. dejoste *B*. 98. et aise et leu *BPR*
U | ch. molt bon leu *T*. 99. (*In. S*). 3100. Çar un *BCRT* | les cemi-
 niaus *P* | Quatre chevez la s. *S*,

- D'arain espés et haut et lé.
 Devant le seignor sont alé
 Cil qui li amainnent son oste
 Si que chascuns li fu an coste.
- 3105 Quant li sire le vit venant,
 Si le salua maintenant
 Et dist: „Amis, ne vos soit grief,
 Se ancontre vos ne me lief;
 Que je n'an sui pas acisiez.“
- 3110 „Por Deu, sire, or vos an teisiez,“
 Fet il, „qu'il ne me grieve point,
 Se Deus joie et santé me doint.“
 Li prodon tant por lui se grieve
 Que tant come il puet se sozlieve,
- 3115 Et dist: „Amis, ça vos traïez:
 Ja de moi ne vos esmaïez,
 Si seez ci seüremant
 Lez moi; que je le vos comant.“
- 3120 **L**I vaslez s'est lez lui assis,
 Et li prodon li dist: „Amis,
 De quel part venistes vos hui?“
 „Sire“, fet il, „hui matin mui
 De Belrepeire, ainsi a non.“
 „Si m'aît Deus“, fet li prodon,

Ci endroit de-
 vise comment
 Perceval vint
 chiés le roy Pe-
 scheur et il vint
 .I. vallet a la
 porte qui aporta
 une espee et le
 roy la tendi a
 Perceval. U*.

3103—4 *fehlen*. 5. li sires. 15. traïez. 16. Pres | esmaïez. 17. Si vos s. s.
 18. Lez moi jel vos lo bonemant. 19. v. est asis. 23. Biaurepaire ensi. 24. m'aïst.

3101. Grant e e. *FQ* | et fort *BQ* | e. e bel e haut *H*, dann ein-
geschoben in H: L'une sule mil marcs d'or valt. 2. lor s. *LPQT* | est alét *F*.
Hinter 2 in H: Si que n'ad nul appelé. 3. qui amenoient *BQ*. 4. ch.
 estoit *B* | a c. *M*, de c. *CFQS*, d'encoste *T*. 5. (*In. CLMQTU**). li
 prodon *R* | voit *PT*. 6. salue *BFHPQSU*. 7. A fait il *L*. 8. Que
 j'encontre *P*. 9. Car *FMS* | sui mie *BFMQTU* | Car vous n'en estes aasiés
R. 9—10 *in R umgestellt*. 11. Certes il *R*. 12. Que *MS* | vos d. *HMS*.
 9—12 *in P*: Por Deu s. or vos en taisiés Car ne me grieve ce saciés Se
 Diex j. me doinst et bien Ne me grieve de nule rien. 13. (*In. R*). 14. que
 il p. *T* | pot *PRS*. 15. dit *LM*. 16. Et *U*, Ne *BL* | De moi ne soiez *M*.
 17. Einz *Q*, Mais *R* | Si soiez *S* | tet s. *R* | a nostre mant *P*. 18. quer *F*
S | que jo voil (quar gel vueil *M*) et c. *BHM*, jo le voil et c. *R* | *U*: Lez
 moi s'i vous vient a talent. 19. (*In. ASU*). 20. Et li sires *LR*. 21. me-
 üstes *M*. 22. dist il *FRRS* | S. de Biaurepeire mui *M*.

- 3125 „Trop grant jornee avez hui feite:
 Vos meüstes, einz que la gueite
 Eüst hui main l'aube cornee.“
 „Einz estoit ja prime sonnee“,
 Fet li vaslez, „jel vos afl.“
- 3130 Que que il parloient einzi,
 Uns vaslez antre par la porte
 De la meison et si aporte
 Une espee a son col pandue,
 Si l'a au riche home randue.
- 3135 Et il l'a bien demie treite,
 Si vit bien ou ele fu feite;
 Car an l'espee estoit escrit.
 Et avuec ce ancore i vit
 Qu'ele estoit de si bon acier
- 3140 Que ja ne porroit depecier
 Fors que par un tot seul peril
 Que nus ne savoit fors que cil
 Qui l'avoit forgiee et tanpree.
 Li vaslez qui l'ot aportee
- 3145 Dist: „Sire, la sore pucele,
 Vostre niece, qui tant est bele,
 Vos a anvoiié cest presant:
 Einz ne veïstes mains pesant
 Del lonc ne del lé que ele a.

Et après de-
 vise comment il
 sistrent a table
 encontre .l. biau
 feu. Et comment
 le vallet vint qui
 aporta la lance
 qui saine et les
 puceles le saint
 graal. U*.

3125. Vos a. gr. j. faite. 26. gaité. 29. ce vos a. 30. ensi. 32. A son col une e. a. 33. Par les renges estoit p. 34. home *fehlt*. 37. Que | fu e. 38. i *fehlt*. 40. Qu'ele ne pooit peçoier. 42. mes que. 43. Qui a. f. l'espee. 47. Vos anvoie ci cest present. 48. v. mes si gent. 49. e del lé.

3125. Mult *HL* | grief *U* | *R* = *A*. 27. levee c. *H*. 32. En *C* | Qui une espee a son col porte *R*. 33. A son col l'avoit il pendue *R*. 34. rendue *FHLPT* = *A*, tendue *Rest*. 35. Et il l'avoit *MQS* | dou fuerre traite *Q* | *F*: Et lors .i. petit l'aveit traite. 36. sot *C*, voit *P* | v. tres b. ou el fu fete *M* | Si conut b. ou el fu fete *S* | b. que ele estoit fraite *U*. 38. Et après ce encores v. *Q* | i nur *CHLMRT*. 39. dur *CFQ*, fin *R*. 40. Qu'ele ne p. *MS* | peçoier *R*. 41. por un *Q*, en un *P* | Se n'estoit par un sol p. *R*. 42. n'i s. *S*. 43. Qui a forgie l'espee *R*. 44. l'a *MS*. 46. V. amie *R* | tant *PT* = *A*, molt *Rest*. 48. Que *S* | v. mes plus (si *U*) gent *QSTU*, v. issi gent *F*. 49. De l. et de lé *MU* | et del lé *RS* = *A*,

- 3150 Vos la donroiz cui vos pleira;
 Mes ma dame seroit mout liee,
 Se ele estoit bien anploiee
 La ou ele sera donee.
 Onques cil qui forja l'espee
 3155 N'an fist que trois, et si morra
 Que ja mes forgier ne porra
 Espee nule après cesti."
 Tantost li sire an revesti
 Celui qui leanz ert estranges
 3160 De cele espee par les ranges,
 Qui valoient un grant tresor:
 Li ponz de l'espee fu d'or,
 Del meillor d'Arrabe ou de Grece,
 Li fuerres d'orfrois de Venece.
 3165 Si richemant apareilliee
 L'a li sire au vaslet bailliee
 Et dist: „Biaus sire, ceste espee
 Vos fu jugiee et destinee,
 Et je vuel mout que vos l'aieez;
 3170 Mes ceigniez la, si la traieez."

3152. anploiee. 54. C'o. 58. E li sires an r. 60. De l'e. parmi les r.
 61. v. bien un tr. 65. richement. 66. La li a li sires b. 67. biau s.
 69. voel | l'aiez. 70. si l'essaiez.

3150. la vos plaira *P*, ou vous plera *U*. 49—50 in *Q*: Si la d. cui
 vos plaira Que ja contredit n'i avra. 51. en s. *MU*, en sera *P*. 53—54 in
BU umgestellt. 54. C'onques *Q*. 55. que .iii. ainsi m. *MSU*, que .iii.
 si en m. *R*, .iii. et si jura *P*. 56. plus n'en forgera *PT*. 57. N. si
 bone *C* | n. que c. *R* | E. plus aspre que cestui *U*. 58. Tot maintenant en
 r. *FQ* | Et li sires en r. *M*. 59. Le chevalier qui fu *R* | est *BHMS*.
 60. De l'e. p rmi *CQR* = *A* | ceste *P* | Done l'e. par les frenges *H*.
 61. Qu'ele valoit *M* | tot un tr. *B* | Qui valoit .i. molt gr. tr. *HS*. 62. estoit
CFHMQRSTU. 63. d'Arrable *U* | et de *BRU* | Grice *CLS*, Grisse *R*,
 Grisce *T*, Grieece *H* | ou d'Espaingne *Q*. 64. Venice *CFLS*, Venisse *R*,
 Venisse *T* | ert d'or de Veniece *H*, fu d'or de Venice *S* | est d'o. de Mece *B* |
Q: Li branz iert de mont bonne ovraingne. 65—66 *fehlen M*. 66. L'a
 il lues *P*. 67. sire *CRSU* = *A*, frere *Rest*. 68. fu voee *T*. 69. vueill
 bien *MU* | Et j'ai molt chier *S*. 70. Mais ce n'iert ja *P* | Prenez la et
 si *Q* | si l'essaiez *LR* = *A*, si la traiez *Rest* | *B*: Et segurement la traiez,
S: Tenez la et si la ceigniez.

- Cil l'an mercie et si la çaint
 Einsi que pas ne s'an estraint;
 Puis l'a treite del fuerre nue.
 Et quant il l'ot un po tenue,
 3175 Si la remist el fuerre arriere;
 Et sachiez que de grant meniere
 Li sist au flanc et miauz el poing,
 Et sanbla bien que au besoing
 S'an deüst eidier come ber.
 3180 Derriers lui vit vaslez ester
 Antor le feu qui cler ardoit;
 Celui qui ses armes gardoit
 I vit et si li comanda
 S'espee, et cil la li garda.
 3185 Puis se rassist lez le seignor,
 Qui li portoit mout grant enor.
 Et leanz avoit lumineire
 Si grant con l'an puet greignor feire
 De chandoiles an un ostel.
 3190 Que qu'il parloient d'un et d'el,

Comment Perceval vint a la court du Roy de Peïcor. Et comment il veïst le Sainct Graal et

3171. Il l'an m. si la ceint. 72. Ensi. 73. trete. 76. Molt l'esgarde. 77. e mialz. 78. que a b. 79. aidier. 80. vit un bachelier. 83. Quenut. 85. Lors se rasist. 86. porte. 87. L. a. un luminaire. 88. Si gr. con l'an le porroit faire.

3171. (*In S*). m. puis la c. *S* | çainte *P*. 72. Lasche que *C*, Si que gaires *R* | Non mie si qu'il s'en e. *M*. 73. traite trestote nue *Q*. 72—73 *in P*: Molt li plot quant il l'ot atainte Hors del fuere l'a lués meüe. 74. l'a *R U* | l'ot ou poig t. *B* | Et qu. il la tint el poing nue *M*, Et qu. en son poing l'ot t. *S* | veüe *H*. 75. Si l'a remise *P*. 77. siet *P* | el flanc *B C F*, au lez *S*. 78. Et b. samble *B*, Et (Si *L*) samble b. *L P Q*, Et sembloit b. *U* | Et saches *M*, Et saciés *R S* | qu'a grant b. *C F H M*, que en grant b. *R*. 80. Joste *L*, Devant *Q*, Entor *P* | voit *R S T* | Un valetz vit delez li e. *H* | *C*: Un vaslet prist a apeler. 81. Detriés *H*. 82. avoit *R S*. 83. A veü *U* | Il l'apele et li c. *L*. *Statt* 81—83 *in Q*: Entor le feu qui a. cler Un en a pris a apeler *C*. qui ses a. g. Maresamble (!) que il li voit Il i vi[n]t si li c. 84. L'e. *F H L P Q S T U* | et il (cil *Q R*) bien *M Q R* | et cil s'i regarda *U*. 85. *P*. se trait envers *F*, Et p. se traist lez *R*, *P*. se torne vers *Q*. 86. porte *L = A*, porta *F H P Q R U*. 87. (*In. U*). *L*. a. grant l. *H*, Laiens ot molt grant l. *P U*. 88. Tel com l'en le pot *F* | con l'en le (li *M*) pooit fere *M T*, com on poroit plus faire *R* | c'on ne pot *B P*, qu'an ne puet *Q* | *U*: Cil qu'en ne pooit meilleur faire. 89. De luminaire *C* | en nul *S*. 90. Tant *H* | parolent *P*.

- Uns vaslez d'une chanbre vint,
 Qui une blanche lance tint
 Anpoignee par le mileu,
 Si passa par antre le feu
 3195 Et çaus qui el lit se seoient.
 Et tuit cil de leanz veoient
 La lance blanche et le fer blanc,
 S'issoit une gote de sanc
 Del fer de la lance an somet,
 3200 Et jusqu'a la main au vaslet
 Coloit cele gote vermoille.
 Li vaslez vit cele mervoille
 Qui leanz ert la nuit venuz,
 Si s'est del demander tenuz
 3205 Comant cele chose avenoit;
 Que del chasti li sovenoit
 Celui qui chevalier le fist,
 Qui li anseigna et aprist
 Que de trop parler se gardast,
 3210 Si crient, se il le demandast,
 Qu'an li tenist a vilenie:
 Por ce si nel demanda mie.

la lance bout le
 fer gettoit sang:
 et comment il
 trouva une bame
 qui luy dist nou-
 velle de sa mere.
 (Prosa 1530.)

3194. par delez le feu. 95. De ces qui leanz se s. 3203. est. 4. de d.
 10. Si cr. que s'il li d. 11. tornast. 12. Et por ce n'an d.

3193. par emmi leu *P*. 94. E p. entre els e le feu *F*, Et passe entr'ax
 et le feu *Q*, Si p. entre eux par le feu *M* | Et p. par endroit *B*, Si p. a
 travers *S*. 95. Et cil *BPSU* | qui es liz se gesoient *S*, qui al fu se s. *R*,
 qui sor le lit s. *PU* | Et tuit cil qui leanz gisoient *M*, Trestuit cil qui el
 lit s. *Q*. 96. Trestuit *C* | Et tuit cil qui estant (laïans *RS*) estoient *MRS* |
 Mont tres clerement le v. *Q*. 97. Virent la l. et le fer *MPR*. 98. S'en
 ist *BLPU*, S'estoit *Q*, Si vit *F* | S'en issoit treis gutes *H*. 99. Ou fer *Q*.
 3200. Qui *B*. 1. Corroit *BR* | Curroient les guttes vermailles *H*. 2. voit
BPQT | ces mervailles *H* | Li v. de ce se merveille *C*. 3. *fehlt M*, lo soir
BS | noviaus venus *P*. 4. *taüz QR*. *Hinter 4 in Q*: Com avenoit cele
 mervoille Saichiez durement s'am mervoille. 5. Comme ceste ch. *M* | venoit
BU. 6. Car *R*, Mais *Q* | castiel *P*. 7. Del prodome qui li aprist *R*.
 8. Car il li a. et dist *Q* | li comanda *B* | Et qui li ensaigna et dist *R*. 10. Il
L, Et *MPQT* | Si cremoit s'il en d. *R* | li d. *CQ*. 11. C'on nel t. *BGS* |
 tornast *R=A*, tenist *Rest*. 12. Et por tant *R* | Por ce nel d. il *CF*,
 Por ce ne lo d. *LPU* | n'en d. *R*.

- A** TANT dui autre vaslet vindrent,
 Qui chandeliers an lor mains tindrent
 3215 De fin or, ovrez a neel.
 Li vaslet estoient mout bel
 Qui les chandeliers apportoient;
 An chascun chandelier ardoient
 Dis chandoiles a tot le mains.
 3220 Un graal antre ses deus mains
 Une dameisele tenoit,
 Qui avuec les vaslez venoit,
 Bele et jante et bien acesmee.
 Quant ele fu leanz antree
 3225 Atot le graal qu'ele tint,
 Une si granz clartez i vint
 Qu'ausi perdirent les chandoiles
 Lor clarté come les estoiles
 Quant li solauz lieve ou la lune.
 3230 Après celi an revint une
 Qui tint un tailleor d'arjant.
 Li graaus, qui aloit devant,
 De fin or esmeré estoit;
 Pierres precieuses avoit
 3235 El graal de maintes menieres,

Comment Perceval vit la lance qui saignoit et le saint graal chiés le riche Pescheur. M*.

3213. E lors. 18. Cil qui les ch. portoient. 22. E avoec. 23. B. e jointe. 26. an vint. 27. Ausi. 29. e la l. 31. d'argent. 32. Le graal.

3213. (In. *ACFHL M*QRSTU*). A. .iiii. vallet revinrent *R* | dui varlet a lui vinrent *P*. 14. sur lur m. *H*. 15. a chisiel *P* | or avoient ennel *Q*. 17. Et *C* | les chandelles *U*. 19. Dos *B*, .v. *R*, Vint *H*. 20. greal *L*, greel *U*. 21—22 *fehlen U*. 21. i t. *B*, venoit *LM*. 24. Qui a. les .ii. vallez *S* | Qui après *H* | estoit *M*. 23. bien *fehlt P* | *B*. iert et gente et a. *U* | *B*: Et b. et gente et bien senee. 24 *fehlt R*. 25. greal *L* | qu'ele teneit *F*. 26. cl. venoit *F*. 25—26 in *R umgestellt*. 27. Qu'ensi *L*, Que si *P* | perdoient *Q*. 28. com font *PU*. 29. Font quant solaus *T* | luist et li l. *R*, luist ou la l. *S*. 30. Apriés içou en revient *P*, A icele en revient *S*. 31. tient *S* | tailleor *S*, tailleoir *T* | une taule ensement *P*. 32. Le graal *F MQRSTU*, Li vaissials *C* | Uns vallez *B*, Li vaslez *L* | Li tailleoirs qui vint d. *T* | *P*: Içou vos di veraïement. *Statt 32 in F*: Qu'un vaslez en sa main teneit. 33. esmerée *P*. 34 *fehlt F*. *Statt 33—34 in B*: Li vallez qui devant aloit *P*, pr. portoit. 35. El greal *P*.

- Des plus riches et des plus chieres
 Qui an mer ne an terre soient :
 Totes autres pierres passoient
 Celes del graal sanz dotance.
- 3240 Tot ausi con passa la lance
 Par devant le lit s'an passerent
 Et d'une chanbre an autre antrerent.
 Et li vaslez les vit passer
 Et n'osa mie demander
- 3245 Del graal cui l'an an servoit,
 Que toz jorz an son cuer avoit
 La parole au prodome sage,
 Si criem que il n'i et damage
 Por ce que j'ai oï retreire
- 3250 Qu'ausi bien se puet an trop teire
 Con trop parler a la foiee.
 Ou bien l'an praingne ou mal l'an chiee,
 Ne lor anquiert ne ne demande.

3238. valient. 40. Tot autresi con de la l. 41. Par dedevant lui
 trespasserent. 42. alerent. 45. Que il t. j. el cuer. 48. Se criem que il n'i
 ait. 49. Que j'ai oï sovant retraire. 50. Que ausi se p. an. 51. foiee.
 52. Bien lor an pr.

3238. Molt presioses et molt ch. *R*. 37. et en t. *C* | Qui el mont u
 en tiere s. *P* | Plus qu'en mer n'en t. ne s. *R* | t. estoient *HU*. 39. do
 greal *L* | sans faillance *R*. 40. Tout ainsi *MRT*, Ensin come *BPU* | Ensi
 com passe *H* | T. a. come la l. *C* (—1). 41 *fehlt T*. Car *P* | un lit *BP* |
 si p. *R* | trespasserent *H* | Par devant lul s'en trespasserent *FQ* (*vgl.* *A*).
 42. Et *fehlt FH* | en l'autre *P* | En une ch. aillors *B*, E en u. altre ch.
FQ | a l'autre *R* | alerent *R = A*. 43. Et Perceval *S* | Li v. les vit tres-
 passer *Q*. 44. Si *BLR*, Ne *CQT*, Mais *HU* | Et si n'o. pas *S*. 45. Do
 greal *BL*, Du greal *U* | qui on (que l'en *M*) en s. *MPR*, que on en s. *U*,
 qui l'en en s. *H*. 46. Car *CFHMR* | tostans *R* | tut dedenz *H*. 47. Le casti
RS. 48. Si criem *L = A*, Si me dolt qu'il *R*, Si crient *Rest* | qu'il i
 eüst *H*, qu'il n'i eüst *M* | hontage *S*. 49. Por ce qu'il l'a oï (que il oï *MS*)
BHMPs. 50. se doit on *R* | Qu'ensi b. *L*. 51. Que *R*, E *H*. 52. Ou
 b. l'en (li *U*) viegne *STU* | li siee *BR* | *P*: U biens l'en vient u mar l'en
 guie (*statt* chie). 53. rien ne d. *FHLM* | Ne l'anquiert il pas demander *B*,
 Rien n'enquiert ne ne d. *C*, Nule riens ne lor en d. *Q*, Ne sai le quel rien
 ne (n'en *T*) d. *RT*, Ne leur emquist riens ne d. *S* | *U*: Ne leur en quiert
 riens demander.

- Et li sire au vaslet comande
 3255 L'eve doner et napes treire.
 Cil le font qui le doivent feire
 Et qui acostumé l'avoient.
 Li sire et li vaslez lavoient
 Lor mains d'eve chaude tanpre.
 3260 Et dui vaslet ont aportee
 Une table lee d'ivoire:
 Einsi con tesmoingne l'estoire,
 Ele estoit tote d'une piece.
 Devant le seignor une piece
 3265 Et devant le vaslet la tindrent
 Tant que dui autre vaslet vindrent,
 Qui apporterent deus eschaces;
 Li fuz an ot deus bones graces
 Don les eschaces faites furent;
 3270 Que les pieces toz jorz andurent.
 Don furent eles? — D'ebenus. —
 D'un fust a quoi? — Ja n'i bet nus
 Que il porrisse ne qu'il arde;
 De cez deus choses n'a il garde.

3254. Li sires au v. c. 55. traire. 56. faire. 59. tempree. 61. U. lee t. 62. Ensi con recont. 66. Atant. 68. Don li fuz a .ii. b. gr. 69. eschames fetes. 72. De celui fust ne dot ja nus. 74. De ces.

3254. au vallez *M*, as vallez *QRS* | demande *P* | Et li sires fist (s. fist a *B*) commander *B U*. 55. Que il facent les n. *M* | *B*: Prist au vallez et n. traire. 56. qui le convient faire *U* | Cil le fist qui le deveit faire *F*. 57. Qui a. esteit *F* (—1). 58. Adont li chevalier *S* | et la dame l. *C* | laveit *F*. 59. et tempree *P* | d'iane atempree *C* | *F*: Levent lor m. d'e. tempree. 61. U. riche t. *H*. 63. Qu'ele e. *B*, Q'ele fu *R*. 64. lor s. *FH Q R S T* | le vaslet *C* | Et d. le (lor *F*) s. grant p. *B F*. 65. lor seingnor *C*, son oste *S*. 67. apor-toient *C S*. 68. en a *M U* | Li fust ad deus molt b. gr. *F H T*, Li fust avoit .ii. b. gr. *S* | ot molt b. gr. *C R* | Li f. orent mont br. gr. *Q* | *B*: Li fus en fu de b. gr., *P*: Li fus en a molt bone grasse. 70. Car *F H M Q R S*, Et *B* | lonc tans *Q*, tostans *R*. 71. f. faites *U*. 72. Del f. a qui *F H*, Del f. de qui *M*, D'un f. a (en *U*) coi *B T U* | ja ne bet nus *C L T*, il ne boit nuls *H*, ne bet ja nus *R*, ne beite nus *F*, n'abite nus *B*, ne dot ja nus *A*, ja ne dout (dot *Q*) nus *F Q*, ja n'en dout nus *U*. 73. Que ja *C U*, Et qu'il *B* | Que il ja pourrisse ne a. *S*.

- 3275 Sor cez eschaces fu assise
 La table, et la nape sus mise.
 Mes que diroie de la nape?
 Legaz ne chardonaus ne pape
 Ne manja onques sor si blanche.
- 3280 Li premiers mès fu d'une hanche
 De cerf de greisse au poivre chaut.
 Vins clers ne raspez ne lor faut
 A cope d'or soëf a boivre.
 De la hanche de cerf au poivre
- 3285 Uns vaslez devant aus trancha,
 Qui a soi treite la hanche a
 Atot le tailleor d'arjant,
 Et les morsiaus lor met devant
 Sor un gastel qui fu antiers.
- 3290 Et li graaus andemantiers
 Par devant aus retrespassa,
 Et li vaslez ne demanda
 Del graal cui l'an an servoit:
 Por le prodome se tenoit,
- 3295 Qui doucement le chastia

3275. Sor ces eschames fu asise. 77. Ce. 81. an gresse. 83. sovant
 a b. 85. D. aus uns v. 86. Qui dedevant lui treite l'a. 87. d'argent.
 94. se dotoit. 95. doucement.

3275. (*In. BLMRS*). Sus les *B*, Sor les *Q*. 76. fu m. *MT*. 77—
 78 in *S umgestellt*. 77. Ne menja onques sus tel n. *S*. 78. Onques *BC*.
 79. sor plus *BCQ* | *S*: Sus si bele ne sus si bl. 81. D'un *PR* | c. grassé *B*,
 c. rostie *Q*, c. sauvage *S*, c. au fort p. *R*. 82. clers et aspres *CLMPS*
U | clers après ce ne lor f. *R* | clers a boivre ne lor f. *BQT* | *H*: Bons
 clarés après ne lor f. 83. A copes *CRU*, En coupe *MQS*, En copes *FLT* |
 dorees *BHR*, soés *T*, donnent *Q*, après *M*. 85. Au vaslet *F* | d.
 lui *CFLP* | de ce lor trencha *B* | tailla *R*, passa *S*. 86. a lui *BCFH*
QRTU, vers lui *L* | la anche saicha *BS*, la h. tira *Q* | Qui la hance a lui
 traite a *F* (—1). 88. mist *R* | Et les morssiaus molt bel et gent *S*.
 89. platiel *P*, platel *R*. 90. li greaus *P*. 91. s'en trespasa *FP* | Tout
 par d. eulz trespasa *U*. 92. Ne *BCFLQT* | n'i d. *R*. 93. Del graail *P*,
 Do greal *L* | qui on en s. *PR*, qui l'en s. *H*, que l'en en s. *M*, que on en
 fesoit *U*. 94. O *M* | s'en t. *QPU*, se taisoit *CFL* | *R*: Del pr. li sovenoit.
Statt 90—94 in *S*: Et le graal endementiers Par devant els trespasser voit
 Pour le preudome se tenoit. 95. durement *L*, bonement *R*.

- De trop parler, et il i a
 Toz jorz son cuer, si l'an sovient.
 Mes plus se test qu'il ne covient,
 Qu'a chascun mès don l'an servoit
 3300 Par devant lui trespasser voit
 Le graal trestot descovert,
 Mes il ne set cui l'an an sert,
 Et si le voldroit mout savoir;
 Mes il le demandera voir,
 3305 Ce dit et panse, ainz qu'il s'an tort,
 A un des vaslez de la cort,
 Mes jusqu'au matin atandra
 Que au seignor congié prandra
 Et a tote l'autre meisniee.
 3310 Einsi la chose a respitíee,
 S'antant a boivre et a mangier;
 L'an n'apporte mie a dangier
 Les mès ne le vin a la table,
 Qui sont pleisant et delitable.
 3315 **L**I mangiers fu et biaux et buens;
 De toz les mès que rois ne cuens

3299. A. 3300. Le graal tr. veoit. 1. Par devant lui tot d. 2. E si.
 3. v. il. 5. Ce dit il ainz que il. 9. mesniee. 10. Ensi la ch. est.
 12. dongier. 13. e le vin. 14. Einz. 16. De tel mangier que r. e c.

3297. Tostans *R*, Torné *PU* | le c. *RS*. 98. Et *M*. 99. que l'en
 s. *CHLQ*, que l'on s. *PT*, c'om le s. *U*. 3300. d. els *B* | Par d. aus
 retrespassoit *Q*, D. lui tr. veoit *M*. 1. Lo greal *LS*. 2. Ne ne set pas *T* |
 qui on en sert *R*, que l'en en sert *MS*, que on en sert *U*. 3—4 *fehlen*
MQS 3. vauisist *R* | il s. *T*, bien s. *U*. 4. en d. *B*. 5—6 *fehlen* *M*.
 5. Ce peisse li *F* | Ce pense et dit *R* | Si p. ençois que il s'an t. *Q*. 6. Au
 deseurement de la c. *L*. 5—6 *in R umgestellt*. *Hinter 6 in Q*: Vodra sa-
 voir et anqueir Qui en decort (*sic*) de ce servir. 7. Mais jusqu'au demain
BFPQU | *M* (*nach Lücke s. o.*): Et en son cuer se porpenssa. *Statt 5—7*
in S (*nach Lücke s. o.*): Ne qu'il devient ne ou il va Mes en son cuer se
 pourpenssa (*vgl. M*) L'endemain le demandera. 8. Quant *S*. 10. est r. *H*
U | exploitíee *B*. 11. au b. et au m. *BFH*. 12. C'an *BFHM* | n'a. pas *L* |
 N'en aporloit pas *C*, L'en n'aportoit mie *S*, Ne n'aportent mie *P*. 13. ne
 les vins *FLS*, et le vin *LR TU = A* | Les vins et les mes *T*. 14. Tant *B*.
 15. (*In. ALMRSTU*). 16. De toz mengiers *T*.

- Ne anperere doie avoir
 Fu li prodon serviz le soir,
 Et li vaslez ansamble o lui.
- 3320 Après le mangier anbedui
 Parlerent ansamble et veillierent.
 Et li vaslet apareillierent
 Les liz et le fruit au couchier;
 Que il an i ot de mout chier:
- 3325 Dates, figues et noiz muscates
 Et girofle et pomes grenates
 Et leituaires an la fin
 Et gingenbrat alixandrin
 Et pliris aromaticon,
- 3330 Resontif et stomaticon.
 Après si burent de maint boivre:

3317. E empereres. 19. o *fehlt*. 20. amedui. 21. vellierent.
 22. aparellierent. 23. colchier. 24. en i ot. 25. mugaces. 26. E poires
 e p. grenaces. 27. E leituair (—1). 28. E gingenbre (—1). 29—30
fehlen. 31. Après ce b. d'un boen b.

3317. doive *T*, doie *Rest*, *doch* doit *BS*, dut *M*, puet *U*. 18. al
 soir *CFHMPRSU*. 17—18 in *Q*: Ne ampereres avoir doit Fu li pr.
 s. a droit. 19. Et le Galois *S*. 20. Quant le m. fu fini *H*. 21. Parolent *L*.
 22. Et li sergent *BCFHLP*. 23. Et herbes et fr. *P* | a mengier *CFM*
QSTU | *B*: Les liz o il durent c. 24. Car *BCFHLRST* | Que molt
 par en i ot de chier *PU* | de maint *T* | *B*: Car molt avoient a mangier.
 25. Dades *P* | mugates *LQS*, nugates *F*; mugades *U*, moscades *PR*,
 muscades *T*; muguetes *B*, mugettes *H* | n. menues *M*. 26. Et *fehlt* (—1)
BFHLQ | Gilotre *H* | Et girofles p. *U* | Et geroufles puns de *P* | Girofle
 pumes de grenates *R* | garnates *S*, grenades *PTU*; grenetes *B*, grenates *F*,
 garnettes *H* | *M*: Après ont autre chose eües. 27. Et leituaires *PQRT*,
 Et letueres *M*, Et bon laituaire *S*, Et leituair *Rest* (—1). 28. guigen-
 brat *B*, gingebrac *H*, gingebrat *L*, gingembrat *Q*, gingenbrat *M*, gingenbras
PT, gymgembras *SU* | Et bon gingenbre *C*, E genginbre *F* | Et gingembre
 et a. *R*. 29—30 nur in *BFHMPSTU*. 29. Et pliris et domaticon *B*,
 Plurites e ortichom *F*, Et bon pliris acorticon *H*, Et pleuris ororticon *M*,
 Et prieris et aconcon *P*, Arpentins arcoticum *S*, Or pleuris et arcoticum *T*,
 Pleuris et aromaticum *U*. 30. Resantis et amaricon *B*, Resoltif e da-
 maticom *F*, Resontif et damaticom *M*, Resomitis tomaticom *P*, Quesoucif
 et domasticum *S*, Resontif et stomaticum *T*, Rosentin stomaticum *U* | *H*:
 De ceus e d'autres i out a fuison. 31. d'un buen (de bon *S*) *AQRS* = *A*,
 de tiel *H*.

- Pimant, ou n'ot ne miel ne poivre,
 Et bon moré et cler sirop.
 De tot ce se mervoille trop
 3335 Li vaslez, qui ne l'ot apris.
 Et li prodon li dist: „Amis,
 Tans est de couchier mes anuit.
 Je m'an irai, ne vos enuit,
 Leanz an ma chanbre gesir;
 3340 Et quant vos vandra a pleisir,
 Vos vos coucheroiz ça defors.
 Je n'ai nul pooir de mon cors,
 Si covandra que l'an m'an port.“
 Quatre serjant delivre et fort
 3345 Maintenant fors d'une chanbre issent,
 La coute as quatre corz seisissent,
 Qui el lit estandue estoit,
 Sor coi li prodon se gisoit,
 Si l'an portent la ou il durent.
 3350 Avuec le vaslet remés furent
 Autre vaslet, qui le servirent
 Et quanque mestiers fu li firent.
 Quant lui plot, si le deschaucierent
 Et desvestirent et couchierent

3337. colchier. 41. colcherez ça dehors. 44. sergent. 45. Lores d'une ch. s'an i. 46. as acors s. (—1). 52. Qui qu. mestier. 53. E qu. lui plot sel.

3332. Pymont ot non ne m. *S* | ne vin *BM* | Claré p. qui fu sanz p. *Q*. 33. Et viez m. *BLTU*, Et puis mouret *P* | Viés vin m. *R*, Et fres m. *C* | et chier s. *S*. 34. se mervelloit *B*, se mervella *S*, s'esmerveille *P* | *L*: Et d'autre laituaire trop. 35. qui ce n'ot a. *M* | Lors dit celui qui l'ot a. *L*. 36. pr. d. biax a. *CFMSU* | Fait li pseudom biax doz a. *L*. 39. en mes chambres *CFHMPRTU*. 41. Vos vos recoucheroiz ça hors *CMRS*, Vos recocherez ça defors *HP* | Vos iroiz couchier *Q* | par d. *T*. 44. et preuz et f. *S*, pesible et f. *U*. 45. (*In. Q*). Li .iii. cerf *Q* | de la ch. *BCHPQT* | M. d'une ch. issirent *S*. 46. coinz *S*, bous *U* | sesirent *S*. 47. ilueques e. *Q*. 48. se seoit *BHLQRT*, se cocoit *P*. 47—48 *in S*: Sus quoi li pseudom se gesoit Congié a son oste prenoit. 49—50 *fehlen C*. 49. Si l'en porterent la ou d. *MQSU* | ou il jut *L*. 50. le Galois *S* | r. fut *L*. 51. O lui *C*. 52. Et quant que il vost por lui f. *B*. 53. (*In. S*). S'an servirent et d. *Q*. 54. Et despoilerent *Q*, Et le servirent *R*.

- 3355 An blans dras deliiez de lin.
 Et il dormi jusqu'au matin
 Que l'aube del jor fu crevee
 Et la meisniee fu levee;
 Mes il ne vit leanz nelui
 3360 Quant il garda anviron lui,
 Si l'estut par lui seul lever.
 Que que il li deüst grever,
 Des qu'il voit que feire l'estuet,
 Si se lieve, que miauz ne puet,
 3365 Et chauce sanz aïe atandre
 Et puis reva ses armes prendre,
 Qu'au chief del dois les a trovees
 Ou l'an li avoit aportees.
 Quant il ot bien armez ses manbres,
 3370 Si s'an vet par les huis des chanbres
 Que la nuit ot overz veüz.
 Mes por neant s'est esmeüz,
 Qu'il les trueve mout bien fermez,
 S'apele et bote et hurte assez:
 3375 Nus ne li oevre ne dit mot.

3355. deliez. 58. mesniee. 59—60 (*umgestellt*): Si esgarda a. lui E quant ne vit l. n. 62. E que qu'il li d. 63. fere. 64. Il | mialz. 65. s. nelui. 66. Après. 67. Que au ch. del d. a tr. 68. Que. *Hinter 68 stehen 69—90 (also doppelt)*. 69. ot atornez. 70. vers les h. 72. est. 73. Que il les trova b. f. 74. Il i apele e h. asez. 75. L'an.

3355. En biaux dr. S. 56. Ou il d. M, Issi d. F. 57—60 *fehlen M*. 57. Quant S | cornee U. 59—60 *fehlen C*. 60. il esgarde B, esgarda S. 61. (*In. Q*). 62. doie FQ | coster FLMS. 63—64 *in T umgestellt*. 63. Quant il voit T, Quant il vit R. 64. Si li senble MS | quant mierz B | que plus n'en p. R | al mierz que il p. FHPTU. 65. chauça soi S | Si s'arme H | s. nului atendre S. 66. ala LU, si va S. 67—68 *fehlen C*. 67. Au cief PS | d'un d. BFHMQT | d. avoit Q. 68. Quar l'en les y ot S | les a. QU | aprestees R. *Hinter 68 in S*: Le soir devant por lui armer Si main com il voudroit lever. 69. (*In. LMPQRSU*). il a R. 71. Que il avoit R. 72. s'en est meüz CSU | an est venuz B. 73. trova BCHQR = A | Qu'il les avoient L | tres b. M | serrez Q. 74. Si i h. et boute a. Q | et huche et buche a. U. 75. Nul nes oeuvre ne ne dist SU, Nus ne li olvri ne dist R, Nul nel respont ne ne d. F, Nus ne li a dit nessun M, Mais nus ne respont ne dist Q.

- Quant assez apelé i ot,
 Si s'an va a l'uis de la sale.
 Overt le trueve, si avale
 Trestoz les degrez contreval,
 3380 Si trueve anselé son cheval
 Et voit sa lance et son escu
 Qui au mur apoiez li fu.
 Lors monte et vet par tot leanz;
 Mes n'i trueve nul des serjanz,
 3385 N'escuier ne vaslet n'i voit,
 Si s'an vet a la porte droit
 Et trueve le pont abeissié,
 Qu'an li avoit einsî leissié
 Por ce que riens nel retenist,
 3390 De quel ore qu'il i venist,
 Qu'il n'i passast tot sanz arest.
 Et panse que an la forest
 S'an soient li vaslet alé,
 Por le pont qu'il voit avalé,
 3395 Cordes et pieges regarder:
 Na cure de plus arester,

3381. E vit. 82. apoiez. 84. E n'i | sergenz. 85. Escuier. 86. Il.
 88. Queel'an li ot ensî lessié. 90. que il v. 93. An s. 94. vit. 96. atarder.

3376. apelez les ot *U* | Quant longuement ap. ot *S*. 77. s'en vient *P*
Q T. 78. le vit jus en a. *R*. 79—80 *fehlen FQ*. 79. Parmi *T* | Trestout
 le degrèt *P*, Trestut suavet *H*. 80. Lors *M* | Enselé maine *L*. 81. Et vit
R U = A. 82. a .i. mur a. fu *CHLMQRS* | Qui a .i. mur d'autre part
 fu *T*. 83—84 *fehlen R*. 83. et vit *P* | Lors s'an vet par trestot *Q*, Lors
 ala par trestut *H* | partot cerquant *T*. 84. n'i trouva *U* | Mais il n'i tr. nule
 genz *L*, Mais il n'i trove home vivant *T*, Mes n'en tr. nul deleenz *S*. 85. Ne
 seignor *F* | Que nul des sergantz n'i avolt *H* | Com iloc laié li avoit *R*.
 86. s'en vient *T*, s'en vint *R* | Si se met par la p. *H* | vers la p. *U*. 87. Et
 (Si *S*) trova *MSR*. 88. Car en li ot *Q S*. 89. detenist *HPQRST*.
 90. que la v. *S* | De quel que heure qu'il vosist *Q* | Por nule rien qui
 avenist *M* | Que tantost com il i v. *U*. 91. Que il n'i (y *S*) p. s. a. *BCF*
HLMPS T | Qu'il i p. s. nul a. *QR*. 92. Et pensa *BHR*. 93. S'an
 fussent *QR* | *S*. li vallet tot a. *T*. 94. Par *BCH* | vit *R = A* | qui est *F*
HM, qu'il trueve *S* | devalé *U*. 95. regarder *fehlt T*, ou p. *HMR*, et
 pierres *U* | Por cers et bisses *P* | *C*: S'en vait molt tost sanz r. *C*. 96. N'ot
U | talant *Q* | sejourner *Q T* | *C*: N'a mes c. del regarder, *H*; Oiseals e bestes
 purchacer.

- Einz dist qu'après aus s'an iroit
 Savoir se nus d'aus li diroit
 De la lance por qu'ele saine,
 3400 S'il puet estre por nule painne,
 Et del graal ou l'an le porte.
 Puis s'an ist fors parmi la porte;
 Mes ainz que il fust jus del pont,
 Les piez de son cheval amont
 3405 Santi qu'il leverent an haut,
 Et li chevaus fist un grant saut,
 Que, s'il n'eüst si bien sailli,
 Anbedui fussent maubailli
 Li chevaus et cil qui sus iere.
 3410 Et li vaslez torna sa chiere
 Por veoir que ce ot esté,
 Et vit qu'an ot le pont levé,
 S'apele, et nus ne li respont.
 „Di va“, fet il, „tu qui le pont
 3415 As levé, car parole a moi!
 Ou es tu quant je ne te voi?
 Trai toi avant, si te verrai
 Et d'une chose t'anquerrai

3397. dit que a. aus l. 99. por qui ensi s. 3400. Se il p. e. an n. p.
 3. Ençois. 5. levoient. 6. a fet un s. 8. Amedui f. malbailli. 10. t.
 arriere. 18. Et d'u. rien t'i a.

3397. Einz panse qu'a aus i. Q | sen ira R. 98. dira R. 99—3400
in R umgestellt. 99. por coi el saigne BCFHSU. 3401. greal L, graill
 P | conmant l'en p. B. 2. Lors BCFMLQSTU, Si H | Si s'en issi P,
 Atant s'en ist R | s'en vet M | par une p. H. 3. qu'il par f. jus CTU,
 qu'il fu tos jus P, qu'il fust outre lo p. B, qu'il venist jus R. 4. Des B |
 d'a. Q. 5. qui l. MR, qui alerent F | bien h. C. 6. Mes MS | ses ch. BT.
 7. Car Q, Et BPRU. 8. En l'iaue C | Anmi l'eve (lo gué L) f. flati (jailli
 L Q, sailli B, chaï H) BFHLMQRS. 9. Le destrier S. 10. Li che-
 valiers torne P | la ch. CFSTU | Et cil ra toinee sa ch. M. 9—10 *in*
 Q: Li ch. cil con chevaucha Mais li vallez se retorna. 11. çou que ot e. P |
 R: Si a amont le cief levé. 12. Et voit BCFLLPQT | Et (Si S) a veü le
 p. MS | Et vit le p. desor torné R. 15. cor p. T, qui p. U. 16. Qui H |
 que ge M. 17. Car vien R | vers moi si Q. 18. Et d'autre chose T | Et
 d'u, rien te dirrai F (—1) | te querrai M.

Noveles que savoir voldroie.“

- 3420 Einsî de parler se foloie;
Que nus respondre ne li viaut.
Et il vers la forest s'aquiaut,
Si antre an un santier et trueve
Qu'il i ot une trace nueve
3425 De chevaus qu'i alé estoient.
„De ça“, fet il, „cuit je qu'il soient
Alé cil cui je querant vois.“
Lors s'esleisse parmi le bois
Tant con cele trace li dure,
3430 Tant que il vit par aventure
Une pucele soz un chesne,
Qui crie et plore et se desresne
Come cheitive, dolereuse:
„Lasse!“ fet el, „maleüreuse!
3435 Con de pute ore je fui nee!
L'ore que je fui anjandree
Soit maudite et que je nasqui,

Comment Perceval en la forest trouva ung chevallier mort que la pucelle tenoit et comment la pucelle dist qu'il avoit failly a demander du saint Graal et de la lance.

(Prosa 1530.)

3420. Ensi. 21. vialt. 22. s'aquialt. 23. E. 24. Que il i ot une tor n. 25. De chastiaus. 26. cuit ge. 27. que ge querre. 28. s'eslesse. 32. Qui se demante e se d. 33. chestive. 35. Con je fui de male o. nee. 36. Qui si ai male destinee. 37—38 *fehlen, dann* 39. Pis ne me pot il a.

3419. Novele *R* | Dont n. s. *Q*. 22. Et cil *M*, Ensin *B*, Eissi *F*, D'aler *U* | Et li vallez sa voie aquiaut *Q* | s'esmuet *U*. 23. puis tr. *S* | Si vait tant par les bois qu'il troeve *H*, et troeie (*sic*) *B*. 24. ot trové une tr. n. *F*, ot trache tote n. *T* | Devant li une tr. n. *H*, Une tr. trestoute nove *M* | *B*: Ou il ot une estreote voie. 23—24 *in Q*: S'a une autre voie tenue Qu'il i ot une tr. venue. 25. que fait i avoient *P* | D'un cheval qui a. estoit *Q*. 26. Par ci *H*, Iça *L*, Ichi *T*, Icil *R* | Fait il par ci cuit que il s. *B* | croi jo que s. *R* | qu'il soit *Q*. 25—26 *in S*: De ch. si dist toute voie De ça fet il en ceste voie. 27. Ala *S* | querre *M* = *A* | que je vois querant *P*. 28. s'e. de maintenant *P*. 29. come la tr. *PS*, cum la force *H*. 30. Va tant qu'il *L*, Lors a veü *MQS* | veit *FPTU* | qu'il troeve *H*. 31. soz .i. chane *L*, sout .i. kaisne *P*. 32. Qui forment pl. *R* | et se derame *L*, et se deraisme *P* | et si blasme *B* (—1). 33. et d. *LP* | Con chetive maleüreuse *M*. 34. fait ele *LQ* (+1) | *L*. com sui maleürouse *P* | *L*. fet ele dolereuse *CM*. 35. de male o. *CFHMS* | De con fort hore *Q* | fui je *B*, fui or *QL*, jo sui *FPRST*.

- Qu'ainz mes voir tant ne m'irasqui
De rien qui poïst avenir!
- 3440 Je ne deüsse pas tenir
Mon ami mort, se Deu pleüst;
Qu'assez miauz exploitié eüst,
S'il fust vis, et je fusse morte.
La morz, qui si me desconforte,
- 3445 Por quoi prist s'ame ainz que la moie?
Quant la rien que je plus amoie
Voi morte, vie que me vaut?
Aprés lui certes ne me chaut
De ma vie ne de mon cors.
- 3450 Morz, car an giete l'ame fors,
Si soit chanberiere et conpaingne
A la soe, se ele daingne."
- E**INSI cele son duel menoit
D'un chevalier qu'ele tenoit,
- 3455 Qui avoit tranchiee la teste.
Jusque devant li ne s'areste
Li vaslez quant il l'ot veüe.
Quant il vint pres, si la salue,

3440. Ne d. mie t. 42. Que de mort garanti l'eüst. 43-44 *um-*
gestellt. 43. e ge f. 44. Sa m. trop fort me d. 45. Por coi pr. s'a. sanz
la m. 47. valt. 48. chalt. 50. car regiete l'a. hors. 51. E s. ch. e con-
paingne. 52. daigne. 53. Ensi. 55. colpee. 56. d. lui. 57. qui l'avoit v.
58. Devant li vient.

3438. mes point ne m'en i. *B* | C'ainc mais de t. *CR*, Car onc mais
t. *FS*, Ainz voir t. mes *L*, Car riens tant mes *M*, Onques mais t. *P*, Que
onques t. *Q* | mais de t. *R* | *U*: Quant je ai perdu mon ami. 39. qui me p.
venir *QR* | *U*: Je deüsse ci bien mourir. 40. Et ne vouissee *T*. 43. Qu'il
f. *M*. 43-44 in *RU* (= *A*) *umgestellt*. 45. prent s'a. e laist la m. *H* |
sa vie *C*. 47. et vie *CFHR*, ici *M* | Voi chi m. et ce que vaut *P* | m. que
mes riens ne v. *S* | vive moi que chaut *U*. 48. A. sa mort mes ne *S*, A.
lui vivre ne *L* | ne m'en caut *P*. 49. Ne de m'ame *B*. 50. Dame car g.
M | cor en g. *T* | me g. *B* | m'ame *BU*. 51. Si s. en la soie compagne *P*.
52. si faire deigne *H* | Se Ihesucris faire le dagne *P*. 53. (In. *ACLM PQ*
RST). Ensin s. d. de ce m. *B*, Ensis c. se demantoit *Q*. 54. Del ch. *L*
MPU, De son ami *H* | que mort t. *R*. 56. Tresque *MS*. 57. Le Galois
S | Li chevaliers qu. l'ot *L* | l'a v. *PT*. 58. vient *P* | v. la *BHLR*.

- Et ele lui, le chief beissié,
 3460 Ne por ce n'a son duel leissié.
 Et li vaslez li a anquis:
 „Dameisele, qui a ocis
 Cel chevalier qui sor vos gist?“
 „Biaus sire, uns chevaliers l'ocist“
 3465 Fet la pucele, „hui cest matin;
 Mes mout me mervoil de grant fin
 D'une chose que je esgart;
 Que l'an porroit, se Deus me gart,
 Chevauchier, ce tesmoingne l'an,
 3470 Vint et cinc liues an cest san
 Tot droit, ainsi con vos venez,
 Qu'uns osteus n'i seroit trôvez
 Qui fust ne leaus ne buens ne sains,
 Et vostre chevaus a si plains
 3475 Les flans et le poil apleignié:
 Qui l'eüst lavé et peignié
 Et fet lit d'avainne et de fain,
 N'eüst il miauz le vantre plain

3459. beissié. 60. E | lessié. 63. Le. 64. Sire (—1). 65. hui m. (—1).
 66. Mes je. 69. chevalchier. 71. ensi. 72. C'uns. 73. f. boens e l. e s.
 75. aplainié. 76. paingnié. 77. d'aveinne. 78. mialz.

3459. Et cele *M* | son ch. *BLMRSU*. 61. (*In. U*). Et Perceval *S*.
 62. l'a o. *B*. 63. Cest *FQSU*, Le *M* | lez vos *H*. 65. Ce dist li p. h.
 m. *R* | hui cest m. *FT*, hui a m. *S*, hui m. *Rest* = *A* (—1). 66. m'es-
 mervel *P*. 67. que ge regart *C*, que jo agart *R*, se Dieu me gart *HMSU*.
 68. p. en (de *U*) ceste part *HMSU*. 70. Bounes .v. liues *P* | Cinquante
BHU, .LX. *CFM* (*Q*, s. u.); .XL. *L R S T* | en tout sen *HPU*, de tot san *L*,
 en cel san *R*, i puet an *B*. 71—72 in *R umgestellt*: D'icele part dont vos
 venés *Q*'uns o. n'i s. trovés. 72. Que ja ostel n'i iert *S*. *Statt* 70—72 in
Q: Que l'an ne porroit en cest san .LX. leues bien errer Einz qu'am poist ostel
 trover. 73. Qui soit *S* | f. ne biaz ne bons *BR*. 74. a toz sains *Q*, a toz
 pl. *P T U* | est si pl. *F*, est toz sains *B*. 75. fl. et si (si bien *Q*) aplanoiez
M Q S, fl. e si apareilliez *F*. 76. Con s'il fust *HM* | lavez et baigniez *M* |
 Com s'il eüst esté plungié *U* | ne baignié *B* | et paigniez *F*. 77. Ou fait *L* |
 Et fet li de fuerre et de foin *M* | ou de f. *L S U*. 78. il plus *HRS* | le
 costé *CL* | N'en aüst il mielz lo cors pl. *B* | *Q*: Certes n'aüst mies plus
 pl., *M*; Son lit n'eüst pas mieudre soing.

- Ne n'eüst miauz le poil assis.
 3480 De vos meïsmes m'est avis
 Que vos aiiez anuit esté
 Bien aiesiez et reposé."
 „Par foi“, fet il, „bele, je oi
 Tant d'eise anuit con je plus poi,
 3485 Et s'il i pert, c'est a bon droit;
 Que qui crïeroit ore androit
 Ci ou nos somes hautemant,
 L'an l'orroit ja mout cleremant
 La ou je ai anuit geü.
 3490 Vos n'avez mie bien seü
 Cest païs ne reverchié tot;
 Que j'oi ostel sanz nul redot
 Le meillor que je eüsse onques."
 „Ha! sire, geüistes vos donques
 3495 Chiés le riche roi Pescheor?“
 „Pucele, par le Sauveor,
 Ne sai s'il est peschierre ou rois,
 Mes mout est riches et cortois.
 Rien plus dire ne vos an sai
 3500 Fors tant que deus homes trovai

3479. Ne plus bel le col e le vis. 81. aiez enuit. 83. ge oi. 84. T. d'eise con ge avoir poi. 85. ce est a dr. 88. hautemant. 89. ge ai enuit. 90. N'a. mie trop b. seü. 91. Le p. 92. Je oi. 93. mellor. 97. s'est peschierres. 98. Mes il e. saiges.

3479. Le ventre sl con m'e[s]t avis Q | Qu'il a ore ce m'est avis *F MS.* 81. avez *BFHM PQSU.* 82. Molt *R* | et boen osté *L.* 83. (*In. LU*). Par foi damoisele *R.* 84. T. d'aise come (d'aise con *P*) je plus poi *BFHP,* T. d'aise ennuit come je poi *Q,* T. d'aise come ge poi *S* | que plus ne poi *M,* con avoir poi *U.* 85. Et il i p. *M,* Et se g'i perc *P.* 86. Car *CPU,* Et *HMR,* Mais *BFQT.* 87. em present *U.* 88. ja bien cl. *M,* molt bien cl. *S* | durement *Q.* 89. El lieu ou j'ai *S.* 90. veü *BC H LMS.* 91. Le p. *M* | ne recherchié *MU* | ne cerquié trestot *R* | p. ne cest estre tout *P.* 92. Quer *FMPRS,* Et *C* | j'ai *U* | J'ai ci o. *B.* 94. Par ma foi *H* | s. ou g. *BM* | vous g. *PRSTU.* 96. Si me doinst Dex joie e enor *FMQS* | par sant calveor *R.* 97. Ne soi *M* | ou non *H.* 98. e. sages *T,* e. prodrom *Q* | Mais mult m'est vis qu'il est prodrom *H.* 99. Que *Q.* 3500. Fors que seul *M.*

- Ersoir mout tart an une nef,
 Qui aloient najant soëf:
 Li uns des deus homes najoit,
 L'autres a l'ameçon peschoit,
 3505 Et cil sa meison l'anseigna
 Ersoir et si me herberja.
 Et la pucele dist: „Biaus sire,
 Rois est il, bien le vos os dire;
 Mes il fu an une bataille
 3510 Navrez et maheigniez sanz faille
 Si que puis eidier ne se pot,
 Qu'il fu navrez d'un javelot
 Parmi les hanches anbedeus,
 S'an est ancor si angoisseus
 3515 Qu'il ne puet sor cheval monter;
 Mes quant il se viaut deporter
 Ou d'aucun deduit antremetre,
 Si se fet an une nef metre
 Et vet peschant a l'ameçon;
 3520 Por ce li rois Peschierre a non.
 Et por ce einsi se deduit
 Qu'il ne porroit autre deduit
 Por rien sofrir ne andurer,
 Ne puet chacier ne riverer;

3501. Hersoir seanz. 2. naigent. 6. Hersoir. 7. biau s. 10. ma-
 haigniez. 11. Si que il aidier. 12. Il fu feruz. 13. amedos. 14. S'an e.
 aüz si angoissos. 15. a ch. 16. vialt. 21. ensi.

3501. tout t. *M*. 4. a la ligne *F* | A l'a. l'autres pescoit *P*. 5. Icil *Q*.
 6. Et molt cointement m'esberja *B*. 7. La p. respont *C*. 8. vous sai *S*, vos
 puis *CTU* | Qu'il e. b. le vos sai d. *Q*. *Statt* 7—8 in *R*: Tot sans maltalant
 et sans ire Et li p. li dist sire, *dann in R Zusatz*: Damaces est qu'il ne se
 puet Aidier de rien q'a lui estuet. 9. Car il fu *R*. 12. Il *R* = *A*, Et *M*,
 Si *B* | ferus *RT* = *A*. 13. jambes *HLR*, quisses *T*. 14. mout a. *U*.
 15. p. son ch. *C*. 16. Et *M*. 17. d'a. mestier *HQ*. 19. Et va *LU*, Si va
PR | peschier *BFPQU*. 21—22 in *S umgestellt*: Qu'il ne p. a. d. Soufrir
 ne endurer ge cuit. 22. Que il ne puet *PU* | avoir d. *U* | altre jo quit *R*.
 23—26 *fehlen S*. 24. ne rivoier *U* | Ne p. riveier ne berser *FMQ*, Ne
 p. cevaucier ne errer *P*, Ne archoier ne riveier *B*, Engibier ne en bois
 aler *C*.

- 3525 Mes il a ses riveors,
 Ses archiers et ses veneors
 Qui vont an ses forez berser.
 Por ce li plect a converser
 An cest repeire ci elués;
 3530 Qu'an tot le mont a oés son oés
 Ne puet trover meillor repeire,
 Et s'i a fet tel meison feire
 Come il covient a riche roi."
 „Dameisele“, fet il, „par foi,
 3535 Voirs est ce que dire vos oi,
 Qu'ersoir de ce grant mervoille oi
 Maintenant que devant lui ving.
 An sus de lui un po me ting,
 Et il me dist que je venisse
 3540 Lez lui seoir, si nel tenisse
 A orguel, s'il ne se levoit
 Ancontre moi, que il n'avoit

3527. an ses f. vont. 29. An ce repere. 30. m. n'a a son oés. 31. Nul si bien aeisié repere. 32. fere. 33. Com. 36. Hersoir. 37. Lores que ge d. 40. e ne t. 41. qu'il ne se l. 42. qu'il ne pooit. 43 *fehlt, dafür hinter* 44: Que jel vi de povre pooir.

3525. ses bons riveors *M* | molt r. *R* | il i a ses chaccors *L*, il a tous ses veneours *P*, il a assez riveors *BH*. 26. Bons a. et bons v. *R* | et ses riveours *P*, et ses berseors *Q*. 27. en ces f. *BFMLQ* | *S* (*nach Lücke*): Ne puet rivoier ne b. 29. ci (ici *P*) alués *LP*. 30. m. a hués son hués *L*, m. a oés son oés *T*, m. avec son eus *U* | Car en cest païs a son oés *C*, Q'en trestot le m. a son oés *R*, Que en tut le monde a son oés *H*, Que li buens reis euus (= en nul?) alués *F* (*vgl. S*) | Que li bon rois a non alués *M* | Qui est aaissiez a son eus *B*, Qui est bons plus c'uns autre adés *Q* | Ne puet trover en nul aleus *S* | Qui tout le m. avoec son oés *P*. 31. Ne pot *CFH* *R* | si boen repaire *L* | tr. en nul repere *M* | *P*: Nul autressi plesant repere. 32. teus maisons *T* | Por ce y a fet ce manoir fere *S*, Si y a fet cest manoir faire *U*. 33. Tel com afiert *S* | a itel roi *M*. 34—35 *fehlen U*. 34. D. en la moie foi *T*. 35. V. est que je d. *F* | che ke je oïr oi *T*. 36. Quar ersoir molt gr. *MS* | *U* (*nach Lücke*): Ersoir de ce m'esmerveilloy. *Statt 35—36 in Q*: Voirs est ce que vos oi retraire Grant mer-voile a ice[1] affaire. *Statt 31—36 kürzend in P*: Aroit a sa volenté faire Ne poroit il mellor repaire Trover issi come jou croi De çou ersoir grant mer-velle oi. 38. Un pou de lui en loing (loignet *S*) me t. *MS* | se tint *P*. 39. Quant *C*. 42. quer il n'aveit *FHLMPRS*, qu'il n'en a. *CQ*.

- L'aeisemant ne le pooir,
 Et je m'alai lez lui seoir."
 3545 „CERTES, mout grant enor vos fist
 Quant il delez lui vos assist.
 Et quant vos delez lui seïstes,
 Or me dites se vos veïstes
 La lance don la pointe sainne,
 3550 Et si n'i a ne char ne vainne?"
 „Se je la vi? Oïl, par foi."
 „Et demandastes vos por quoi
 Ele seignoit?" — „N'an parlai onques."
 „Si m'aït Deus, or sachiez donques
 3555 Que vos avez exploitié mal.
 Et veïstes vos le graal?"
 „Oïl, bien." — „Et qui le tenoit?"
 „Une pucele." — „Et don venoit?"
 „D'une chanbre." — „Et ou an ala?"
 3560 „An une autre chanbre an antra."
 „Aloit devant le graal nus?"
 „Oïl." — „Qui?" — „Dui vaslet sanz plus."
 „Et que tenoient an lor mains?"
 „Chandeliers de chandoiles plains."
 3565 „Et après le graal qui vint?"
 „Une autre pucele." — „Et que tint?"
 „Un petit tailleor d'arjant."
 „Demandastes vos a la jant

3545. C. il gr. 46. asist. 47. d. lui vos s. 50. n'i a ne sanc.
 51. Se ge. 52. por coi. 53. Ele sainne. 54. m'aïst. 58. et *fehlt*. 59. ch.
 e en autre a. 60. E par devant moi trespassa. 66. autre *fehlt* (—1).
 67. d'argent. 68. gent.

3545. (In. ALS). me f. Q | henor feïstes F. 46. Qu. d. lui seoir vos
 fist M | Qu. d. lui seoir me fist Q | Qu. d. lui vos aseïstes F. 47—48 *fehlen*
 F, in Q *umgestellt*. 47. (In. U). S = A | Puis que vos d. lui Q. 53. saine
 L, seigne S (vgl. A) | n'en parlez B. 54. et saciés P | fet elle d. U. 55. Que
 molt B F H L M Q R S T U. 56. greal L, greail P. 58. p. qui v. B C F H
 M Q S. 59. D'u. cambre en .i. autre a. P. 60. en ala B | Et en une a.
 après ala P. *Hinter* 60 in H: Mais mult ert lee ieo le vos di Onques mais
 si bele ne vi. 61. lo greal L. 62. Oïl et dui varlet P. 63. Et si S. 64. et
 candoiles R. 65. graail P | gr. revint L Q | A. le gr. i revint M. 66. et *fehlt* L |
 p. qui tint F M P Q R S. 67. .i. altre t. C Q. 68. Et d. vos la gent P.

- Quel part il aloient einsi? "
 3570 „Onques de ma boche n'issi."
 „Si m'aït Deus, de tant vaut pis.
 Comant avez vos non, amis? "
 Et cil qui son non ne savoit
 Devine et dit que il avoit
 3575 PERCEVAUS LI GALOIS a non,
 N'il ne set s'il dit voir ou non;
 Mes il dist voir, et si nel sot.
 Et quant la dameisele l'ot,
 Si s'est ancontre lui dreciee
 3580 Et li dist come correciee:
 „Tes nons est changiez, biaux amis."
 „Comant? " — „Percevaus li cheitis!
 Ha! Percevaus maleüreus,
 Con fus or mesavantureus
 3585 Quant tu tot ce n'as demandé!
 Que tant eüsses amandé
 Le buen roi qui est maheigniez,
 Que toz eüst regaeigniez
 Ses manbres et terre tenist,

3589. ensi. 71. m'aïst Dex or revalt pis. 76. E ne set. 77. E il dit voir si ne le sot. 81. Vostre n. e. ch. a. 87. Le boen. 88. regaaigniez.

3570. Ainz de ma b. n'en i. *BCFLRTU* | O, ma b. n'en ouvri *S*.
Hinte 70 in *H*: Parole nule douce amie Foi que jeo dei sainte Marie.
 71. et tant *U* | Issi m'a. D. t. fu pis *R* | Diex t. valut *S* | vait pis *H*. 72. a.
 non bel a. *F*. 74. Devina e dist qu'il aveit *F* | Dist a la dame qu'il a. *S*.
 76. Ne *BCFT*, Si *S*, Il *HU*, Mais *QR* | ne sot *RS* | s'il dist *QRST*. 77. v.
 si n'en sot mot *MS*. 80. Si *BCFLRT* | Et a dit *P* | Dit come fame c. *B*,
 Et dist com fame courrouciee *U*. 79—80 in *S* umgestellt. 81—82 fehlen
MPS. 81. Tis *CF*, Cist *Q*. 82. S'as non *R*. 83. Haï Perceval doulereus
M | maleürez *C* | *P*. li aüres *L* | *P*: Ha Piercheval biaux amis dous. 84. Come
 fus malaventuros *R*, Con ies or malaventurous *BFHSTU*, Com ies ore
 malaüres *LP*, Tant par es or maleüres *M* | De cum male ore tu fus nez *C* |
Q: Qui veïs qu'il fu tans et leus. 85. Que *R* | du tot *BF* | Qu. tu n'as ce
 tot *C*. 86. Que (*Car H*) molt e. *CHU*, Que tout e. *P*, Dont t. e. *R* | Molt
 e. or *FM*, Molt en aüsses *L*, Tu aüsses mont *Q*, Com e. ore *S*. 87. q'ist
 si m. *R*. 88. toz aüsses rehaitiez *B* | rasouagiez *U* | Que tot en fu sain e
 haitiez *F*, Que t. aüst sains et haitiez *L*, Qu'il e. t. sainz et hetiez *M*, Quar
 il en fust sain et hetié *S*. 89. Sa t. et ses homes *S*.

- 3590 Et si granz biens an avenist!
 Mes or saches que grant enui
 An avandront toi et autrui.
 Por le pechié, ce saches tu,
 De ta mere t'est avenu;
- 3595 Qu'ele est morte de duel de toi.
 Je te conois miauz que tu moi;
 Que tu ne sez qui je me sui:
 Ansanble o toi norrie fui
 Chiés ta mere mout lonc termine.
- 3600 Je sui ta germainne cosine,
 Et tu es mes cosins germains,
 Ne ne me poise mie mains
 De ce qu'einsi t'est meschëü
 Que tu n'as del graal seü
- 3605 Qu'an an fet et cui an le porte
 Que de ta mere qui est morte,
 Ne qu'il fet de cest chevalier
 Que j'amoie et tenoie chier
 Mout por ice qu'il me clamoit
- 3610 Sa chiere amie et si m'amoit

3590. Ensi en a. 91. s. bien que e. 92. En avandra. 96. conuis mialz.
 97. qui ge. 98. An la meison ta mere fui. 99. Norrie avoec toi grant t.
 3600. Si sui. 2. Si ne. 3. De ce que il. 7. de ce ch. 10. e conduisoit.

3590. Et molt *C* | Et que molt gr. b. en venist *B* | l'en a. *S*, t'en a. *MT*. *Hinter* 90 in *H*: Que nul nel saveroit raconter Ne buche d'ome deviser. 91. (*In. S*). Et saces bien *R*, Et bien s. *U* | maint anui *PRTU*. 92. T'en *M* | avenront *RT*, avendra *Rest*. 93—95 *fehlen H*. 93. p. t'est avenu *LM*. 94. ce saches tu *LM*. 95. Qui est *BFLMQRS*. 97. Car *FMPRSU*, Et *B* | ne sez pas qui je sui *BQU*, ne sez or qui ge sui *S*. *Statt* 97—98 in *H*: Norrie fui ensemble od toi. 98. Avoques toi *B*, Chiés ta mere *R*. 99. Ensamble toi *R*. 3601. tu ies *CFLQ*, tu iez *T*. 2. N'il *FQU*, Il *P*, Si *MRS*. 3. que il t'est m. *B*, qu'il t'est si m. *MS*, qu'issi est avenu *R*, qu'ainsi t'est avenu *U*. 4. Del greal que tu n'as seü *L* | de tout ce saü *Q*. 5. Que l'en en fait *CF* | Cui l'en en sert *L*, Qu'en en sert *S*, Qu'en en faisoit *T* | et o[u] l'an lo p. *BHLM PQRSU*, ou l'en le p. *CF*, nu on le p. *T*. 6. Et de *BU*, Con de *HLQR*. 7. Et *BLMPRTU* | *P*: Et que fais de cel ch. 8. Cui a. *L*, Jou l'a. *P* | et a. *U* | Que jo avoie forment ch. *R*. 9. Mais *CU*, Et *R* | por ce que il *Hss. aufser A* | m'amoit *HQ*. 10. Ma *M* | douce *HMP*, dulce *QRSU* | et qu'il m'a. *BTU*, et molt m'a. *P* | me clamoit *HQ*.

- Come frans chevaliers leaus.“
 „Ha! cosine“, fet Percevaus,
 „Se ce est voirs que dit m'avez,
 Dites moi comant le savez.“
 3615 „Je le sai“ fet la dameisele,
 „Si veraïemant come cele
 Qui an terre metre la vi.“
 „Ore et Deus de s'ame merci“
 Fet Percevaus, „par sa bonté!
 3620 Felon conte m'avez conté.
 Et puis que ele est mise an terre,
 Que iroie je avant querre?
 Que por rien nule n'i aloie
 Fors por li que veoir voloie.
 3625 Autre voie m'estuet tenir.
 Mes se vos voliez venir
 Avuec moi, jel voldroie bien;
 Que cist ne vos vaudra mes rien
 Qui ci gist morz, jel vos plevis:
 3630 „Les morz as morz, les vis as vis.“
 Alons an moi et vos ansanble.
 De vos grant folie me sanble
 Que ci sole gueitiez cest mort;
 Mes siuons celui qui l'a mort,

3616, veraïement. 18. Or ait. 22. i. ge. 26. voleiez. 28. Que icist ne vos valdra rien. 29. est m. 32. De ce f. me resanble. 33. seule gaitiez. 34. E.

3612. Ma c. *S* | dist *F*. 13. Est ce voir que vous d. *R*. 14. con vos le s. *F*. 15. Jel sai bien *S* | Je le sai bien fait la dancele *F*. 21. Et des que *BCFLMQT*, Et tres que *S*. 22. Qu'i. jeo ça a. *HL*. 23. Car *FMPQST*, Quant *R*. 25. (*In. L*). 26. Et *BCFHLMQRST*. 27. Se vous voulez je le vueil b. *U* | jel vos dirrai b. *F*. 28. Quar *FRSU* | cil *BU* | Quar ci ne vos vaut james r. *M* | ne v. james r. *Q*. 29. ci voi morz *Q* | ce vos *CQ*. 32. De ce *L* | Que gr. f. ce me semble *C*, Que molt gr. f. me semble *U* | N'estes pas saige ce me semble *FMQS* | *B*: Ce vos vient il mielz ce me s. 33. Q'issi *R*, Que si *U* | ci eluec *Q* | sole gaitier *B* | un m. *BFHMPQSU*, le m. *C*. 34. Mostrez moi *C* | Se surons (Si siurons?) *B*, Mes siuon *M*, Mais suivons *P*, Mais siuons *T* | Mais jo soi celui *F* | Mais se vos *L*, dann 35: Me mostreiez je vos cr. | Mes se vous *U*, dann 35: Me moustriez jel vous cr. | Mais si vos *H*, dann hinter 34: M'enseignez jeo le vengeraie Mult volentiers si jeo poeie | Mais se vous *R*, dann hinter

- 3635 Et je vos promet et creant:
 Ou il me fera recreant
 Ou je lui, se jel puis ataindre."
 Et cele qui ne puet refraindre
 Le grant duel qu'ele a a son cuer
- 3640 Li dist: „Biaus amis, a nul fuer
 Ansanble o vos ne m'an iroie,
 Ne de lui ne me partiroie
 Tant que je l'eüsse anterré.
 Vos tandroiz cest chemin ferré,
- 3645 Se vos me creez, par de ça;
 Que par cest santier s'an ala
 Li chevaliers fel et estouz,
 Qui m'a ocis mon ami douz.
 Mes por ce ne l'ai je pas dit
- 3650 Que je vuelle, se Deus m'aït,
 Que vos an ailliez après lui,
 Si voldroie je son enui
 Autant con s'il m'avoit ocise.
 Mes ou fu cele espee prise

3635. E ge vos di e vos cr. 39. Le duel que ele a. 40. Li d. sire ge a nul f. 43. Devant que ge l'aie a. 44. tanrez ce ch. 46. E par ce s. 48. me toli. 49. E por ce mie ne l'ai dit. 50. voille. 51. vos alesiez. 52. v. ge. 53. Ausi.

34: Me mostrés jel volroie bien Et bien saciés vous une rien Et si vos di en verité Qu'il i aroit tant conquesté | Mais se vous *S*, dann hinter
 34: Me poez a l'ueil ensaignier Je vous jure et voeil fiancier | Mais se je truis cel *Q*.

3635. Et si *CH*, Que bien *R*, Et le *S*, Ice *Q* | Et je vos plevis *BM*.
 36. Que *CHQ* | Que je lo ferai *B* | me feroit *LR*. 37. Ou il moi *B*.
 38. pot *MPRS*. 39. Le d. qu'ele sot *C* | ot *M* | en son c. *CHMPS*
T | La dolor qu'ele avoit al coer *R*. 40. dit *L* | dols a. *R*, b. sire *Q*.
 41. Aveques vos *Q* | ne m'en irai *CFQT*. 42. ne departiroie *MS*, ne
 departirai *CFT*, ne m'am partirai *Q*. 43. Devant que *CS=A* | je l'ai *C*,
 je l'aie *FHMQS*. 44. cel ch. *PT*, le ch. *Q*. 45. m'en creés *PRU* | Si
 vos en alez *L* | par dela *RS* | Si vos metrez par dedeça *Q*. 46. Car *FHM*
QRSU | cel *CFMPT* | chemin *BQRT* | par dela *B*. 47. ch. fait ele
 e. *B*. 49. Ne por çou *PTU* | ne l'ai mie *R*. 51. Que vos en ailloiz *BC*.
 53. m'eüst *CHLMQS*, l'aüst *B*. 54. Et *Q*.

- 3655 Qui vos pant au senestre flanc,
 Qui onques d'ome ne trest sanc,
 N'onques ne fu a besoing treite?
 Je sai bien ou ele fu feite,
 Et si sai bien qui la forja.
- 3660 Gardez ne vos i fiez ja;
 Qu'ele vos traïra sanz faille
 Quant vos vandroiz a la bataille,
 Car ele volera an pieces."
 „Bele cosine, une des nieces
- 3665 Mon bon oste li anvea
 Ersoir, et il la me dona,
 Et je m'an ting a bien paiié;
 Mes mout m'an avez esmaïé,
 Se ce est voirs que dit m'avez.
- 3670 Or me dites, se vos savez:
 Se ç'avenoit qu'ele fust freite,
 S'ele seroit ja mes refeite?"
 „Oïl, mes grant painne i avroit
 Qui la voie tenir savroit
- 3675 Au lac qui est sor Cotoatre:
 La la porroit feire rebatre

3657. Ne ne fu a nul b. trete. 58. fete. 62. vanroiz. 63. Qu'ele
 vos v. 65. Mon o. si li a. 66. Hersoir. 67. Ge m'an tenoie a b. paié.
 68. esmaïé. 71. Se il avient qu'ele soit frete. 72. Sera eie james refete.
 73. poinne. 75. Cotoatre. 76. fere.

3655. vos siet *H*. 60. Amis *R* | ne vous essayez ja *U*. 61—62 *fehlen*
PRU. 61. Quar el *M* | traïroit *Q* | Quar elle vous faudra *S*. 62. vous
 serez *S* | vos vanreiez *B* | a (en *FHLM S*) grant b. *CFHLM S* | Qu. van-
 droiiez en grant b. *Q*. *Statt 61—62 in T auf Rasur*: Qu'ele vos fauroit au
 besoig Quant vos en ariés besoig. 63. Que ele voleroit *B*, Qu'ele vous v.
QRTU | v. en dos p. *F*. 67. Que *Q* | tieng *MSTU*. 68. m'avez ore *S*.
 69. v. est *L* | Se ç'avenoit *F*, S'il a. *U*, Se ce m'avient *Q*. 70. D. moi por
 coi lo s. *B*, D. moi se vos le s. *R*. 71. S'il a. *RU* | fu *P* | Se ce avient *Q*
 (*vgl. A*) | soit fr. *Q*. 72. S'ele sera *Q*, Se resereit *F* | S'ele porroit estre refete
MST. 74. v. toute *U* | voldreit *F*. 75. soz *BQRT* | Cototatre *B*, Cote-
 atre *F*, Cotoatre *HLR*, Costelacre *Q*, Costeatre *S*, Cothoatre *T*, Toceatre
U | sor le theatre *C* | *P*: Au lac ki s'i poroit enbatre. 76. p. en bien r. *C*,
 porrez faire r. *BH*, porriez faire r. *T* | La l'estevreit *FM*, La la coven-
 droit *S*.

- Et retanprer et feire sainne.
 Se aventure la vos mainne,
 N'alez se chiés Trebuchet non,
 3680 Un fevre qui einzi a non;
 Que cil la fist et refera,
 Ou ja mes feite ne sera
 Par home qui s'an antremete.
 Gardez que autres main n'i mete;
 3685 Qu'il n'an savroit venir a chief."
 „Certes, ce me seroit mout grief“,
 Fet Percevaus, „se ele fraint.“
 Lors s'an va, et cele remaint
 Qui del mort partir ne se viaut,
 3690 De la cui mort li cuers li diaut.
PERCEVAUS la santele va
 Toz uns esclos tant qu'il trova
 Un palefroï et megre et las,
 Qui devant lui aloit le pas.
 3695 Del palefroï estoit avis,
 Tant estoit megres et cheitis,
 Qu'il fust an males mains cheüz:
 Bien traveilliez et mal peüz

3677. E retemprer e fere. 78. a. vos i m. 79. Trabuchet. 80. ensi. 82. fete. 84. G. a. la main. 86. C. fet il ice m'est gr. 87. Dist. 88. e ele r. 89. vialt. 90. Dont ele molt formant se dialt. 92. escloz que il tr. 93. D'un. 95. li e. vis. 97. Qu'an m. m. estoit. 98. travelliez.

3677—90 *fehlen* L. 77. ratemprer C. 78. vos i maine FS = A. 79. Trabuché B, Tribuchet H, Trebuchel M, Trabuchet A Q, Trebucet R, Triboet T. 81. Car cil FMQ T, Icil R, Et cil S | et la fera C, cil la fera H. 82. Que M | ja refaite C | Ne james tele ne s. F. 83. Por MPT. 84. que nus sa main P | G. bien qu'autre main S. 85. n'en porroit S. 86. C. or me s. T | Et c. molt me s. U | C. ce (or Q) me sera FHQR | C. ce m'est molt gr. P | B: Gardez sire ne vos soit gr. 87. Fait li vallez Q, Fait la dame B. 88. Cil BH | Atant s'an va c. R | s'en part P. 89. del cors PRT. 90. Duel ad dont molt le coer li delit F. 91. (In. ABL S). la sante s'an va C | Cil tote sa (la FMQS) sante s'en va BFMQS, Et cil tot (tost H) un (le T) sentier s'en va HPT, Cil tantost lo sentier s'en va L, Et cil en un sentier entra R | U: Et cil tout maintenant s'en va. 92. les e. BCF LMQ | Touz les galoz S, Tout .i. esclos P | e. que il tr. R. 93. D'un p. R | molt m. CFHMQS. 95. lui ert a. C, li fu a. T.

- Sanbloit que il eüst esté,
 3700 Si con l'an fet cheval presté,
 Qui le jor est bien traveilliez
 Et la nuit mal apareilliez;
 Autel del palefroï sanbloit.
 Tant estoit megres qu'il tranbloit
 3705 Ausi con s'il fust anfonduz.
 Toz li chaons li fu fonduz,
 Et les oroilles li pandoient;
 Cuiriee et past i atandoient
 Tuit li mastin et li gaignon;
 3710 Que il n'avoit se le cuir non
 Tant solemant desor les os.
 Une sanbue sor le dos
 Et un lorain ot an la teste
 Tel con covint a itel beste,
 3715 Et une pucele ot desus;
 Einz tant cheitive ne vit nus.
 Neporquant bele et jante fust
 Assez, se bien li esteüst;
 Mes si malemant li estoit
 3720 Qu'an la robe qu'ele vestoit

3899. Sanble. 3700. Ausi come ch. 1. travelliez. 2. aparelliez.
 6. Trestoz les crins avoit tonduz. 11. seulemant. 14. a tele. 16. si chestive.
 17. N. assez bele fust. 18. Se a. b. 19. malement li est. 20. que ele vest.

3701. molt tr. *F*. 2. est mal aesiez *T*. 3. (*In. Q*). Ausi *M*. 4. e.
 foibles *B F Q R* | tant trembloit *U* | *T*. iert maigres que tout trembloit *S*.
 5—6 in *U umgestellt*. 5. Einsî *T* | effonduz *C F P*. 6 *fehlt M*. Toz li
 chaons *L T*, Touz li chaveus *U*, Tout le charnaill *S*, Toz li vantres *B Q* |
 Toz li hanches li fu fenduz *C* | Tot le cavel aveit tonduz *F*, Tos li caveus
 li fu cheüs *R* | fu tondus *Z* | *H*: Tut li chevaux estoit funduz | *P*: Teus che-
 vaus ne fu ainc veüs. 8. Proie et repast *Q*, Petit repas *P* | A terre et past *S* |
 en a. *R S*. 10. Car *F H M R S U* | Qu'il n'i a. *L P R T* | *C*: De tot le país
 environ. 11. des(o)us les os *P S* | s. que sor les os *L*. 12. s. ot *F H L P Q T* |
 son dos *B R* | sor le cors *U*. 13. Et uns lorains *P* | Et l. avoit *B* | l. desor
 sa t. *Q*, l. ot sor la t. *L P*, l. ont sur la t. *H*. 14. Teus *P* | covient *B U*, il
 dut *F* | com il covient (covint *T*) a tel b. *L P Q T*. 13—14 in *U umgestellt*.
 15. p. desus *C M S*, p. avoit sus *R*. 16. dolente *P R*. 17. Et pure et b. *C* |
 N. assez bele f. *Q*. 18. Saichiez *Q*. 20. Que *B F M P Q U* | le bliat *H P U* |
 dont se vesteit *F M S*.

- N'avoit plainne paume de sain,
 Einz li sailloient fors del sain
 Les memeles par les rotures.
 A neuz et a grosses costures
 3725 De leus an leus ert atachiee,
 Et sa charz paroît dehachiee
 Ausi con s'il fust fet de jarse;
 Que ele l'ot crevee et arse
 De chaut, de halle et de gelee.
 3730 Desliiee et desafuble
 Estoit, si li paroît la face,
 Ou il ot mainte leide trace;
 Que ses lermes sanz prandre fin
 I avoient fet maint traîn
 3735 Et jusqu'au sain li avaloient
 Et par desor la robe aloient
 Jusque sor les genouz colant.
 Assez pooit avoir dolant
 Le cuer qui tant meseise avoit.
 3740 Tantost con Percevaus la voit,

3722. hors. 23. costures. 26. E sa char si fu. 27—28 *fehlen*.
 29. De noif de gresle. 30. Desliiee. 32. Ou avoit. 33. l. partot sanz fin.
 34. le traîn. 35. Que j. manton li coloient. 36. sa r. 37. genolz.
 38. Mes molt. 40. Si tost.

2721. N'a. entir *F*, N'a. une pâlme *R* | de plain *P*. 22. voloent *FH*
P *U*, paroient *S* | par le sain *P*, tout a plain *S*. 24. A noz *BFL*. 25. De
 liu en liu *P* | est estachiee *B*. 26. si ert *C*, parut *H*, par iert *S*, esteit
FMQ, sanbloît *R* | detrenchiee *MU*. 27. Ensi *L* | Ausi con ce fust a
 garisse *F* | Ausi con se ce fust *M* | Ausi cõn ceo fust garse *H* | Aussi com
 s'el fust *U* | Aussi con se feu l'eüst arse *S*, Ausi con s'ele f. faite de j.
C (+2). 28. Car *C* | Que ele avoit *BHMT*, Ele l'avoit *R*, Qu'ele l'a-
 voit *S* | Car el l'ot decrevee e arse *F* | *U*: Qu'ele estoit decrevee et a. *U*.
 29. De ch. grelle (*vgl.* *A*) *S* | de hasle *CHL*, des asle *Q* | et si alee *U*.
 30. et eschevelee *LR*. 31. E. et p. en la f. *C* | parut *R*. 33. Car *MQS*,
 Et *U* | les l. *LS* | s. fere fin *M*. 34. Li *BQ* | orent ja fait *Q* | grant tr. *B*,
 maint chemin *CFHMT*, lor chemin *LS*, le cemin *R*. 36. Et par desos
 la reube (sa roube *T*) a. *PRT*, Et desoz la r. en a. *L*, E par desor li
 chaioient *H*. 37. courant *U*, caant *R*, devant *M*. 38. Issi *B*, Molt par *T* |
 poiet *F* | estre d. *S* | A. avoit lo cuer d. *L* | *M*: Et molt aloit fort sozpirant.
 39. Cele qui *L* | tel m. *C*.

- Si vient vers li grant aleüre.
 Et ele estraint sa vesteüre
 Antor li por sa char covrir;
 Mes lors covint pertuis ovrir,
 3745 Que quant ele an un leu se cuevre,
 Un pertuis clot et çant an oeuvre.

- E** INSI descoloree et tainte
 Et si cheitive l'a atainte
 Percevaus, et an son ataindre
 3750 L'oï dolereusement plaindre
 De sa painne et de sa meseise:
 „Deus!“ fet ele, „ja ne te pleise
 Que je ein si longuemant vive!
 Trop ai esté lonc tans cheitive!
 3755 Trop ai maleürté soferte,
 Si n'est mie par ma desserte!
 Deus! ein si con tu le sez bien
 Que je n'i ai desservi rien,
 M'anvoies tu, se il te siet,
 3760 Qui de ceste painne me giet,
 Ou tu de celui me delivre
 Qui a tel honte me fet vivre,

3741. Si cort. 43. por le mialz c. 44. Lors comancent. 45. Que quant que ele mialz se c. 46. clout e. c. 47. Eusi. 51. poinne. 52. ne vos. 53. ensi longuemant. 55—56 *umgestellt*. 57. ensi. 58. Que ge. 59. Si m'a. tu se toi siet. 60. poinne.

3741. vint *FMQRU*, vait *S*. 42. Et cele *P*. 43. Ausi con por *L*. 44. Mais or *R*, Et lors *P*, Adonc *MS* | covient *RS* | partot o. *T*, par tens o. *C*. 45. Car *BCM QS*, Et *PTU* | Que (Et *RT*) qu. ele antor li se c. *LRT*. 46. et deus *BQ* | i o. *M* | clot un altre o. *H*, clot et autre en huevre *L*, clot et l'autre oeuvre *U*. 47. (In. *AHL PQR T*). 48. Ensi *LQR*, Issi *CHP* | *S*: Chevauchoit et lors l'a a. 49. *P*. droit en son a. *R*. 50. L'ot d. amplaindre *B*, L'ot molt d. pl. *F*, L'ot d. complaindre *BCH MPQRSTU*. 49—50 in *R umgestellt*. 51. perte *P*, plainte *R*. 52. tant ne te *Q*. 53. ensinques lonc tens *M*. 54. e. povre et ch. *MPS*. 55—56 in *QS umgestellt*. 55. male vie *FM*. 56. Ne *BLTU*, Ce *M* | par ta d. *F*, por ma d. *F* | Que je suefre ceste poverté *Q*, Que j'ai si grant paine soferte *S*. 57. (In. *S*). con je lo sai b. *B* | Voirs Dex issi con tu sés b. *R*. 58. Que ge ne lè *M*, Que ge n'en ai *PRST*. 57—58 in *C*: Dex si con tu le sez de fi Que ge ne l'ai mie d. 62. a tel peine *F*.

- N'an lui nule merci ne truis,
 Ne vive eschaper ne li puis,
 3765 Ne il ne me par viaut ocirre.
 Je ne sai por quoi il desirre
 Ma conpeignie an tel meniere
 Se por ce non qu'einsi a chiere
 Ma honte et ma maleürté.
 3770 Se il seüst de verité
 Que je l'eüsse desservi,
 S'an deüst il avoir merci
 Puis que tant comparé l'eüsse,
 Se de rien nule li pleüsse.
 3775 Mes certes je ne li ples mie
 Quant il me fet si aspre vie
 Après lui treire, et lui n'an chaut."
 Lors li dist: „Bele, Deus vos saut!"
 Percevaus, qui atainte l'ot.
 3780 Et quant la dameisele l'ot,
 Si s'anbrunche et respont an bas:
 „Sire, qui saluee m'as,
 Tes cuers et tot ce qu'il voldroit,
 Et si n'i ai je mie droit."
 3785 Et Percevaus respondu a,
 Qui de honte color mua:
 „Por Deu, bele amie, por quoi?

Comment Perceval combatit contre l'orgueilleux de la Lande lequel si mallement traitoit la pucelle laquelle Perceval au pavillon baïsa comme il est dict.
(Prosa 1530).

Comment Percevalz parole a l'amie l'Orgueilleux de la Lande.
S.*

3763. An lui. 65. par vialt. 66. Ne ge ne sai por qu'il d. 67. conpaingnie. 68. qu'ansins. 71. Que ge. 75. c. il ne m'ainme mie. 77. trere e ne li ch. 81. Si s'anbruncha e dist. 83. ait tot. 84. ai ge. 87. Avoi por coi.

3763. Qu'en lui *PS*. 64. Ne je e. *BR*. 65. ne me veut pas *S*. 66. Ne ge ne sai *M*, Et si ne sai *S* | por quoi d. *MS*. 68. Fors por ce *MS* | que il a *CH*, que tant a *F* | qu'il a si ch. *T*. 69. malaventure *R*, dann 70—72 in *R* ausgelassen. 70. S'il lo saüst *L* | de seürté *CM*. 71—72 fehlen *L*. 73. Des que *BCFLMTU*, Jes que *H* | ci c. *U*. 74. De lui departie me fusse *L*. 76. male *L*, dure *PT*. 77. Mener od li *H* | e ne li chalt *HQ* | Mener et point ne li en ch. *S*. 78 b. ne vos chaut *Q*. 81. Si s'enuie *B*, Si se drece *M*, Si parole *Q* | Si r. et dit li *F*, Si r. embrunchiee *U*. 83. Tes cors *FMS* | ait ce que il *BFHLMQRSTU*. 84. n'en ai jo *F*. 85—86 fehlen *F*. 85. (*In. RS**). P. r. li a *R*. 86. de courrous *U*. 87. damoisele por coi *T*.

- Certes, je ne pans ne ne croi
 Que je onques mes vos veïsse
 3790 Ne rien nule vos mesfeïsse.“
 „Si as“, fet ele, „que je sui
 Tant cheitive et tant ai d'enui
 Que nus ne me doit saluer;
 D'angoisse me covient suer
 3795 Quant nus m'areste ne esgarde.“
 „Voir, je ne me prenoie garde“
 Fet Percevaus, „de cest mesfet.
 Por vos feire honte ne let,
 Certes, ne ving je mie ça;
 3800 Mes ma voie m'i adreça.
 Et des que je vos oi veüe
 Si antreprise et povre et nue,
 Ja mes joie an mon cuer n'eüsse,
 Se la verité n'an seüsse
 3805 Queus aventure vos demainne
 An tel dolor et an tel painne.“
 „Ha! sire“, fet ele, „merci!
 Teisiez vos et fuiiez de ci,
 Si me leissiez an pes ester.
 3810 Pechiez vos fet ci arester;
 Mes fuiiez, si feroiz savoir.“
 „Ice“ fet il, „vuel je savoir

3788. C. ge. 91. ge sui. 92. Si ch. e ai t. d'ennui. 96. ge ne me donoie. 97. de ce m. 98. fere. 99. ving ge. 3802. Si desprise e si p. e nue. 4. ne s. 8. fuiiez. 9. E me lessiez. 11. fuiiez. 12. v. ge.

3788. Par Dieu *M* | ne pens pas *BFHMQRSU*, ne cuit pas *U*. 89. o. mal vous feïsse *U*. 90. Ne riens nee *M*, Ne que de riens *S*, Ne que je riens *U* | forfeïsse *U*. 91. car je *QRSU*. 92. ai enui *BCFMPQS*. 94. De honte *P*, De paor *Q* | m'estuet tressuer *Q*. 95. Que *F* | m'aresne *MSTU*. 96. Certes ne *QS* | donoie *RU*, prendroie *P* | ne me doné ore *g. M*. 97. de nul m. *S*. 99. Pour ce *U*, Saciés *R*. 3801. Que *HPT* | Car puis que *R* | ci vos *Q* | ai v. *FMQ*. 2. Si esgaree p. *Q*, Si caitive si p. *R* | et esperdue *H*. 3. n'avroie *M*, n'avré *Q*. 4. n'en savioie *M* | Tant que la v. savré *Q*. 6. travail et *Q*. 7. (*In. U*). 8. T. vos an f. *BCFLQ*, Alez vos ent f. *T* | F. tornez vos en de ci *M*, Tesiez fouiez vous tost d'ici *S*. 9. Si nous *U*. 10. fist *B* | ici ester *M* | Que pour noient vous a. *U*. 11—14 *fehlen B*. 12. Iceo voudreie jeo s. *HP*, Bele or voudreie je s. *U*.

- Por quel peor, por quel menace
 Je fuirai quant nus ne me chace.“
 3815 „Sire“, fet ele, „or ne vos poist;
 Mes fuiez tant come il vos loist,
 Que li Orguelleus de la Lande,
 Qui nule chose ne demande
 Se bataille non et meslee,
 3820 Ne sorvaingne a ceste assanblee;
 Que s'il vos trovoit ci elués,
 Certes, il vos ocirroit lués.
 Tant li poise quant nus m'areste,
 Que nus n'an puet porter la teste
 3825 Qui m'aparout ne me detaingne
 Por ce que il a tans i vaingne.
 N'a gueires qu'il an ocist un;
 Mes il conte einçois a chascun
 Por quoi il m'a an tel vilté
 3830 Et mise an tel cheitiveté.“
 Que que il parloient ainsi,
 Li Orguelleus del bois issi,
 Et vint ausi come une foudre
 Par le sablon et par la poudre
 3835 Criaunt: „Voir, mar i arestas

3814. Je fuie e nus hom ne. 15—16 *fehlen*. 17. orgueilleus (*stets*).
 18. Qui autre. 20. sorveigne. 25. Qui parolt a moi e retaigne. 26. vaigne.
 27. gueres. 28. c. avant. 29. Por coi. 30. chestiveté. 31. ensi. 33. com.

3814. Fuireie *H*, Fuiré ge *MQS*, Je fuie *U* | Ja ne f. qu. nus ne
 ch. *C*. 15. (*In. MRS*). 16. f. vos en quant vos l. *B* | *F*: Mais fuiez si
 fereiz saveir. 19. u melee *F*. 20. a nostre *L*. 21. Car *FMR*, Et *U* |
 trueve *CFHMPSU* | alués *FHMPR*. 22. Par foi il *R*, Sachiez qu'il *B* |
 ocira *FHMFSU*. 21—22 *in C*: Que s'il vos trueve ci a moi Il vos ocira
 si con je croi. 23. que nus *F*. 24. Car *Q* | Que il *L*, Quant il *U* | *S*: De
 nul ne veut fors que la t. 25. *Text* = *L* (ni me d.), *vgl. A*. Qui a (en
MPRT) parole me d. (retaigne *BFPQST*) *BFHMPQRST*, Qui en-
 vers moi parole tiengne *C*, Qui em parolle ne me tiengne *U*. 26. Por tant
SU, Poróec *T* | Por tant (quoi *Q*) il a t. l sorvaingne *BQ*. 28. il dist *T* |
 avant *B* = *A*. 30. Et moine *Q* | a si grant povreté *R*. 31. (*In. CHLM*
PQTU). Tantis qu'il p. *S*. 33. autresi come f. *FMS*, com uns effoudre
CPRU | a. tost cum fuldre *H* (—1). 34. semblant *F* | les poudres *U*.
 35. Cr. en haut mar i entras (estas *T*) *HPT*.

- Tu qui lez la pucele estas!
 Saches que ta fins est venue
 Por ce que tu l'as retenue
 Ne arestee un tot seul pas.
- 3840 Mes je ne t'ocirroie pas
 Tant que je t'eüsse retret
 Por quel chose et por quel mesfet
 Je la faz vivre a si grant honte;
 Mes ore autant, s'orras le conte.
- 3845 **O**AN el bois alez estoie
 Et ceste damoisele avoie
 Leissiee an un mien paveillon,
 Ne n'amoie rien se li non
 Tant que par aventure avint
- 3850 Que uns vaslez galois i vint.
 Ne sai queus voies il ala;
 Mes tant fist que il la beisa
 Par force, si le me conut.
 S'ele me manti, que li nut?

3840. Mes ge. 41. Devant que ge t'aie. 42. Por quel honte por.
 43. fais. 44. Mes or. 45. Un jor. 47. Lessiee | pavellon. 48. E. 50. v.
 del bois revint. 54. S'ele an m. ce que li nut.

3836. les puceles *U* | vas *T*. 38. detenue *F*, receüe *U*. 39. Et *M*
PSTU. 40. Mes ge ne te touchéré *M*, Mes ne te toucheroie *S*. *Statt*
 37—40 in *R*: Mais voir jo ne t'ocirai mie Tant que avras novele oïe.
 41. Jusque ge t'aie *C* | que ge t'avré tot retret *M* | Et que jo t'averai retrait
R, *T*. que jeo t'averai retrait *H* | t'aüsse conté *Q*. 42. dolor et *S* | lorfait
BH | et por quel vité *Q*. 43. Je la demain a tele h. *Q*. 44. Or entent
 bien *CM*, Or y enten *S* | Ore entent si o. *MP* | m'antan *B* | Mais or enten
 bien a mon c. *R*. *hinter* 44 in *HM*: De l'aventure qui i fu Pas ne t'en
 ert (ne te sera *M*) .i. mot teü, *vgl. hinter* 48 in *S*: L'aventure quele ele fu Ne
 t'en sera .i. mot teü. 45. (In. *AFPRS U*). Oan *BF*, Oen *B*, Ouan *H* |
 Quant ge el b. *S*, Joan el bos *T*, Joen en un b. *R* | L'autre an alé ou b.
 e. *U* | Un jor *C* = *A*, Si com *M* | Voirs ert l'alés el b. e. *P* | Por jouer en
 un b. e. *Q*. 48. Je *BF*, Et *M*, Si *S*. 50. C'un vaslet galeis i sorvint *F*.
 51. Ne soi *M* | quele voie *BFQU* | qui (qu'il *T*) fu ne ou a. *LT*, dont fu
 et u a. *R* | coment la chose a. *HP*. 52. Mais qu'il f. t. qu'il *L*, Mais que
 i. f. qu'il *T*, Mes il l'avint qu'il *U*. 53. A f. *R* | si com el c. *S*, ensi lo
 c. *LU*. 54. Cele *B*, Et s'el *T* | n'an m. qui li nut *Q* | Se ele menti qui li
 nut *F* | S'ele m. ce que li nut *L* | *U*: Se me menti lui que chalut.

- 3855 Et s'il la beisa maugré suen,
 N'an fist il après tot son buen?
 Oïl, ce ne creroit ja nus
 Qu'il la beisast sanz feire plus;
 Que l'une chose l'autre atret:
 3860 Qui beise fame, et plus n'i fet,
 Des qu'il sont seul a seul andui,
 Dons cuit je qu'il remaint au lui.
 Fame qui sa boche abandone
 Le soreplus de legier done,
 3865 S'est qui a certes i antande;
 Et bien soit qu'ele se desfande,
 Si set an bien sanz nul redot
 Que fame viaut vaintre par tot
 Fors qu'an cele meslee sole:
 3870 Quant ele tient home a la gole
 Et l'esgratine et mort et tue,
 Si voldroit ele estre vaincue,
 Si se desfant et si li tarde.
 Tant est de l'otroier coarde,
 3875 Einz viaut qu'an a force li face;
 Puis si n'an a ne gré ne grace.

3855. Quant il. 57. cresra. 58. fere. 61. Quant il. 62. cuit ge.
 65. C'est qui a c. le demant. 66. se desfant. 67. b. tot s. r. 68. vialt.
 69. Fors a. 70. Qu'ele t. home par la g. 74. de l'otroier. 75. Si vialt
 que a f. 76. Si n'an avra ja gré.

3855. Et cil *BU*, Et si *CF*, Ensi *HS*, Des qu'il *L*. 57. ne crera
S, ne croie *CFPU* | Oïl veir ne creie *H* | ce ne me diroit nus *Q* | Ja por
 ce n'en creré ge nus *M*. 59. Qar *MS*. 60. n'en fait *CFHLMQS*.
 61. Tres qu'il *S*, puis qu'il *R*. 62. Donc di ge *CLQ* | qu'i remest *U*,
 qu'il demore *MQ*. 63. la b. *U*. 64. A molt l. le sorplus d. *R*, Le
 sorplus de l. en (li *S*) d. *SU*, Le sorplus molt de l. d. *T*. 65–66 in *F*
umgestellt. 65. i entenge *P*, li demande (*vgl.* *A*) *LR*. 66. Et b. est *C*,
 Ja soit ce *U* | k'ele se deffange *P* | *R*: Et bien saces que se desfande | li de-
 fende *S*. 67. set il *Q* | sans nul resort *P*. 68. par tot *P*. 69–70 *fehlen*
F. 69. Ne en *P*, Nis en *R*, Que en *Q*. 70. Qu. l'ome t. *L* | t. l'ome *T*
U | Et qu. el t. h. *M* | Et qu. ele t. loinz sa gueule *S*. 73. El *S* | et molt *R*.
 74. Quant *M*. 75. Et velt *C*, Q'el velt *R*, Si velt *T* | v. tot a t. *Q*. 76. Ja
 n'en avra *Q*, *P*. si n'avera *H*, *P*. n'en avon *F*.

- Por ce cuit je qu'il jut a li,
 Et un mien anel li toli
 Que ele portoit an son doi,
 3880 Si l'an porta, ce poise moi;
 Mes ainz but et manja assez
 D'un fort vin et de trois pasteiz
 Que je me feisoie estoier.
 Ore an a si cortois loier
 3885 M'amie come il li apert:
 Qui fet folie, sel conpert
 Si qu'il se gart del rancheoir.
 Mout me pot an irié veoir
 Quant je reving et je le soi,
 3890 Si jurai mout, que droit an oi,
 Que d'avainne ne mangeroit
 Ses palefroiz ne ne seroit
 Seigniez ne ferrez de novel,
 Ne n'avroit cote ne mantel
 3895 Autre qu'ele avoit a cele ore,
 Tant que je venisse au desore
 De celui qui l'ot esforciee,
 Et mort et la teste tranchiee."

3877. cuit ge. 78. Quant. 79. metoit. 81. asez. 83. Que ge me f.
 estoier. 84. Mes or en a c. loier. 85. si com il i pert. 89. Qu. je le vi
 e ge. 90. Airié m'an. 91. Dis d'aveinne. 93. F. ne seniez. 94. N'a.
 ne c. 95. que a. 96. que ge.

3877. cuit que il jut (vint *M*) a lui *MS*, quoi qu'il avint a li *Q*.
 79. Que cele *P* | avoit dedens *R*. 81. Dou mien *P* | jut *B*. 82. froit vin
PR, bon vin *S* | de deus p. *F*, de bons p. *T*. 83. Que j'avoie fet estuier
M | garder *P*. 84. Mais or en a c. *L* = *A*. 85. si com il i pert *LM* = *A* |
 il i apert *HRT* | com bien li a. *S*, com il en a. *U*. 86. si i pert *F*.
 88. m'en p. on *P* | p. nuire et desseoir *C*, p. enoier por veir *FMQ* | Molt
 me pot anuier por voir *T*, Molt par me puet a. voir *U* | *S*: Et quant je
 ving a li veoir. 89. Qu. je lo vi *L* = *A* | Molt m'ennuia de ce que voi *S*.
 90. Aïrai me *L* = *A* | Et *CMP*, qar dr. i oi *M* | j. et mont gr. dr. oi *Q* |
 j. lors si com dr. oi *S* | et jo dr. oi *R*, que grant duel oi *C* | Jurai quer
 molt grant ire en oi *F*. 91. gosterait *R*. 92. Ses chevax ne il *Q*. 94. N'el
S | Ne n'avoit *P*. 95—96 in *S* umgestellt. 96. Jusque *C*. 98. Ou m.
 ou *FQ*.

- 3900 **Q**UANT Percevaus escouté l'ot,
 „Si li respondi mot a mot:
 „Amis, or saches sanz dotance
 Qu'ele a feite sa penitance;
 Car je sui cil qui la beisa
 Maugré suen, et mout l'an pesa;
 3905 Et son anel an son doi pris,
 Ne plus n'i ot, ne plus n'i fis.
 Et si manjai, je vos afi,
 Des trois pasteiz un et demi
 Et del vin bui tant con je vos:
 3910 De ce ne fis je pas que fos.“
 „Par mon chief“, fet li Orgueilleus,
 „Ore as tu dit que merveilleus
 Qui ceste chose as regeïe.
 Ore as tu bien mort desservie
 3915 Quant tu an es verais confés.“
 „Ancor n'est pas la morz si pres
 Con tu cuides“ fet Percevaus.
 Lors leissent corre les chevaus
 Li uns vers l'autre sanz plus dire,

Ensi come Per-
 cevaus se combat
 a l'Orgueilleus de
 la Lande. P.

3899. escoté ot. 3900. Si r. ce que lui plot. 2. a fete. 3. Que ge.
 4. Par force. 5. E an son doi son a. 6. E. 7. E si mangié ce vos a.
 8. Un des p. e un d. 9. E bui del vin t. con ge. 10. ne fui ge mie fos.
 12. Or. 14. Or as tu la m. 18. lessent.

3899. (In. *ABCHLM PQRSTU*). 3900. r. a .i. mot *Q* | Si li
 respont tot m. a m. *BCFPT*, Si li redist tot m. a mot *R* | respont al
 mialz qu'il sout *H*. 1. Vassaux *M* | sachiez *LQRSTU*. 2. Que ele a fait
PSU. 3. Que *BLU* = *A*, Et *M* | baisai *R*. 4. et si *BCM U*, et bien
T | si l'en esorçai *R*. 5. *LR* = *A*. 6. n'en fis *U*. 8. De vos *R* | p. pres
 un d. *C* | Des p. un et un d. *LS* | Des .ii. p. et d'un d. *U*, Bien deus p. et
 un d. *H*, Un des p. l'autre d. *T*. 9. *LR T* = *A* | vous *L*, vols *FRTU*,
 vol *S*. 10. De tant ne fui jo mie fols *R* | ne fesis pas *T* | fous *L*, fols *PT*,
 fol *S*. 11. (In. *F*). Pär ma foy *S* | dit *BFHLM*, dist *PQRS*. 12. Encor
 as d. *R* | fait *CP* | oltrageus *BS* | Or as d. que trop orgeillos *F*. 13—14
fehlen R. 13. Quant c. ch. *BFQS*, Quant tu tel ch. *M*. 14. Certes bien
 as *L*, Par Dieu bien as *S*. 15. Car *PS* | n'en es *M* | si tost c. *R* | Quar
 de ce fait es bien c. *S*, Que tu es aussi vrais c. *U*. 16. Ne m'est mie
 li mors *R* | ma mort *M*. 18. Puis laient c. lor cevax *R*. 19. par grant
 ire *R*.

- 3920 Et s'antreviennent par tel ire
 Qu'il font de lor lances esteles
 Si qu'anbedui vuident les seles,
 Et porte li uns l'autre jus;
 Mes tost refurent sailli sus,
 3925 Si traient nues les espees
 Et s'antredonent granz colees.
LA bataille fu forz et dure.
 De plus deviser n'ai je cure;
 Que painne gastee me sanble.
 3930 Mes tant se combatent ansamble
 Que li Orguelleus de la Lande
 Recroit et merci li demande.
 Et cil qui onques n'oblia
 Le prodome, qui li pria
 3935 Que ja chevalier n'oceïst
 Puis que merci li requēist,
 Si dist: „Chevaliers, par ma foi,
 Je n'avrai ja merci de toi
 Jusque tu l'aies de t'amie;
 3940 Que le mal n'avoit ele mie

Comment li
 Orgueilleus de la
 Lande se mist en
 la prison le roi
 Artu de par Per-
 ceval. *M**.

3920. tele. 22. E qu'amedui voident. 28. n'ai ge. 29. poinne.
 31. li Orguilleus. 39. Tant que.

3920. Si s'antrefierent *BCLMPQ* | par grant i. *F*, de grant i. *CU*, sans plus dire *R*. 19—20 in *S umgestellt*. 21. Que il f. des l. *U*, Si out fait des l. *R* | asteles *TU*. 22. Et ambedui *RT* | lor s. *BC* | volent des s. *R* | Ambedui volerent des s. *U*. 23. Si *LT* | porta *S* | Car li uns p. *R*, Si boute li uns *U*. 24. furent resailli *B* | r. em piēz sus *Q*, resalent en piēs sus *PSTU* | Si saillirent tost en piēs sus *R*. *Hinter 24 in H*: Li dui vassal tut en estant Par ire e par grant maltalant. 25. Et *BMPQRTU* | tr. endui *Q* | Tr. maintenant les e. *H* | lor e. *R*. 26. Si *BMPQT* | Dont il se donent *R* | *H*: Cel jour lur furent mult privees. *Hinter 26 in H Einschub von 428 Versen, in P von 204 Versen, auch in T von 20 Versen, s. Anhang*. 27. (In. *ACLQRS*). fiere *BCHM*, a[s]pre *QS*, grant *U*. 28. n'en ai c. *PQ*, n'ai or c. *U*. 28. Qar *MR*. 30. s'i c. *P*. 33. (In. *M**). Cil qui o. puis n'oublia *M*. *Hinter 35 in P*: Que il perdon ne li feïst. 36. *P*. que il m. li queïst *R* | *P*. qu'en sa m. se meist *S*. 37. Lors *R*, Li *LQ*. 38. pitiē *R*. 39. Tant que *S = A* | Si l'aras eü *R* | Jusques tu l'aies deservie *U*. 40. Qar *MQRSU* | forfet ne l'a ele mie *M*.

Desservi, ce te puis jurer,
Que tu li as fet andurer."

- C**IL qui plus l'amoit que son oel
Li dist: „Biaus sire, et je li vuel
3945 A vostre devise amander;
Ja rien ne savroiz comander
Que je ne soie prez del feire.
Del mal que je li ai fet treire
Ai je le cuer mout triste et noir."
3950 „Va donc au plus prochien menoïr“
Fet cil, „que tu as ci antor,
Si la fei beignier a seïor
Tant qu'ele soit garie et saine,
Puis t'apareille, si l'an mainne
3955 Bien atornee et bien vestue
Au roi Artu, sel me salue
Et si te met an sa merci
Si con tu partiras de ci.
S'il te demande de par cui,
3960 Si li diras: de par celui
Cui il fist chevalier vermoil
Par le los et par le consoil
Mon seignor Keu, le seneschal.
Et la penitance et le mal
3965 Qu'a ta dameisele as fet treire,

3941. ce p. ge j. 44. biau s. e je le voel. 47. prest del fere.
48. trere. 49. Ai ge le c. dolant. 52. E la fei baignier. 54. E l'aparoille
si l'ainne. 55. B. acesmee. 56. Artus. 62. Par l'otroi. 63. Keus le
senechal. 65. Qu'a la d. as fet trere.

3941. Le mal ice *M* | ce puez tu *B*, ce p. bien *L*, bien le p. *S*. 42. Que
cil li a *U*. 43. (*In. A H L S*). l'aime molt plus que s'oïl *F* | de son o. *R* |
Cil qui l'a. come *S*. 44. Respont *M*. 45. plesir *S*, talant *M*, conduit *U*,
merci *F*. 46. Ne ja *S* | demander *U* | Ja ne me s. deviser *L*. 50. riche
HP. 51. Fait il *LP* | Que tu aies ici entour *HQ*. 53. que bien s. *R*.
55. acesmee *L* = *A*. 57–58 *fehlen F*. 58. Si tost com p. *U*. 60. Et tu
li diz *B F M T*, Et tu li dies *C* (+ 1), Tu li d. *P U*. 61. Que *F P U*.
63. De mestre *M* | Queu *C*, Quei *F*, Key *H*, Quelz *Q*, Kê *R*. 65. Qu'a
la d. *L* = *A*, Que la d. *U*, Que ta *Rest* | Que tu as fet l'amie *S*.

- Te covandra a cort retreire
 Oiant toz çaus qui i seront
 Si que tuit et totes l'orront
 Et la reïne et ses puceles
 3970 Don il a o li de bien beles.
 Mes sor totes une an i pris;
 Que por ce qu'ele m'avoit ris,
 Une joeë li dona
 Keus que tote l'an estona.
 3975 Celi querras, jel te comant,
 Si li diras que je li mant
 Que ja n'anterrai por nul plet
 An cort que li rois Artus et,
 Tant que je l'avrai si vangiee
 3980 Qu'ele an sera joianz et liee."
 Et cil respont qu'il i ira
 Mout volantiers et si dira
 Tot quanque il li a anjoint;
 Ja de delai n'i avra point
 3985 Fors tant qu'ainz avra sejournee
 Sa dameisele et atornee

Ci devise com-
 ment Perceval le
 Galois ot conquis
 Orgueilleus de la
 Lande. Et de-
 vise comment il
 l'envoia a la court
 le roy Artu en
 prison et s'amie
 avec luy et de-

3966. au roi retrere. 67. toz ces. 70. Dom. 71. E. 73. Tele.
 75. Cele. 76. E li d. que ge. 77. Que ge n'a. a nul. 79. que la bufe
 ert v. 80. Dont el s. 81. E il li dit. 82. V. e si li d. 84. De contredit.
 85. Desque il a. atornee. 86. e sejournee.

3966. a tuz *H*. 67. Voiant *PU*, Devant *Q* | qui la s. *CR*. 69. et
 les p. *PT*. 70. Qu'aviau li en a molt de b. *B*, Car molt en i a de b. *C*,
 Que ovec li en a de b. *FH*, Q'avec li en a de molt b. *LM*, Dont avoec li
 a molt de b. *PST*, Qu'ele a o li gentes et b. *Q*, Dont od li a assés de b.
R, Car leens en a moult de b. *U*. 73. Itel *M*, Tele *LR* = *A* | coleë *B* |
 Une tel buffe *T* | Un si grant coup Key li d. *H*. 74. Que (*Kex R*) trestote
CR | que trestote (si que tote *BPS*) l'e. *BLMPSTU* | Keis que por poi
 ne l'e. *F* | *H*: De sa palme que ele e. 75. (*In. S*). 76. Et se li di *T*.
 78. En tere *R*. 79. Jusque *C*, Devant *Q* | que je l'aie *FHQU* | Jusqu'a
 tant que l'avré vengieë *M*. 80. joieuse *BH* | toute lieë *U* | De la buffe de
 la frangieë *M*. *Statt* 80 *in Q*: De la bufe et de la frangieë Que messire
K. li donna Qui encor s'en repantira, *in R*: De la buffe et de la fregieë
 Que *Kex* li dona en l'oïe Qui molt en fu joians et lie. 81. (*In. PU**). Cil
 r. que il *P*. 82. *LPRS* = *A*. 83. Trestout quanqu'il *BFPS*. 84. Que
MQT | Ja delaier *R*. 85. c'ainz a. *LRT*, qu'il a. *Rest* | atorneë *Q* = *A*.
 86. sejournee *Q* = *A*, reposeë *U*.

- Si come il li seroit mestiers;
 Lui meïsmes mout volantiers
 An manroit il por sejourner,
 3090 Por garir et por atorner
 Ses bleceüres et ses plaies.
 „Or va, que bone aventure aies“,
 Fet Percevaus, „si panse d'el,
 Et je querrai aillors ostel.“
 3995 **L**A parole est remese atant;
 Ne cist ne cil plus n'i atant,
 Einz departent a tant de plet.
 Et cil la nuit s'amie fet
 Beignier et vestir richemant,
 4000 Et tant li fist d'aeisemant
 Qu'an sa biauté fu revenue.
 Après ont lor voie tenue
 Andui vers Carlion tot droit,
 Ou li rois Artus cort tenoit;
 4005 Mes c'estoit mout priveemant;
 Qu'il n'i avoit que solemant
 Trois mile chevaliers de pris.
 Veant toz s'ala randre pris
 Au roi Artu cil qui venoit
 4010 Et sa dameisele amenoit,

visé comment il
 vindrent. U *.

Comment l'orgueilleux de la
 lande se renbit
 prisonnier au roy
 Artus et com-
 ment il compta
 en public l'op-
 probre qu'il
 avoit fait a
 l'ampe.

(Prosa 1530.)

3987. E fet ce que li ert m. 89. por atorner. 90. Por deduire.
 94. Que ge. 99. Baignier. 4003. a C. 5. A feste bien pr. 6. seulemant.
 9. Artus.

3987. il li sera *BQ*, il en estoit *P*, il en est li *S*. 89. L'en menroit
 il *U*, I m. il *B*, En ireit il *F*, Emmenast il *Q* | il molt volentiers *P* | *S*: En
 priot il de reposer. *Statt* 87—89 in *L*: Lui m. m. v. En m. il en demen-
 tiers Por aaisier et s. 90. et por reposer *RU*. 94. Quar *S*, Que *CT* |
 Et g'irai querre *L* | melleur hostel *U*. *Hinter* 94 in *H* 116 *Verse ein-*
geschoben, s. *Anhang*. 95. (In. *ACFLMRSTU*). p. remest *BHS*, p.
 remaint *R*. 97. E. est remese *Q* | sanz autre plaît *F*, sanz plus de plaît *T*,
 ainsi du plet *U* | Et d. atant le plaît *C*. 98. Et cil s'an vint *Q*. 99. et
 servi *U*. 4000. Et cil *U* | li fait *CFHLMRTU*. 1. est *BLPRST*.
 2. Atant *MSU*, Puis si *Q* | la v. *B*. 3. a C. *MT* | Karlion *S*, Calion *F*,
 Carduel *C*. 4—9 *fehlen R*. 4. Hertu *C* | sejournoit *CFU*. 7. .vi. mile
 ch. *U* | Fors .iiii. ch. *S*. 8. Devant t. *FQ*, Voiant euls *S*. 9. Hertur *C*.
 10. Et la *U* | O s'ammie qu'il a. *Q* | tenoit *T*. *Hinter* 10 in *R*: Li chevaliers
 sanz tarjer plus En est devant le roi venus.

- Et dist quant il fu devant lui:
 „Sire“, fet il, „prisoniers sui
 Por feire quanque vos voldroiz,
 Et si est bien reisons et droiz;
 4015 Car einsi le me comanda
 Li vaslez qui vos demanda
 Armes vermoilles, si les ot.“
 Tot maintenant que li rois l'ot,
 Si autant bien que il vost dire:
 4020 „Desarmez vos“, fet il, „biaus sire!
 Que joie et bone aventure et
 Cil qui de vos presant m'a fet,
 Et vos soiez li bien venuz!
 Por lui seroiz vos chier tenuz
 4025 Et enorez an mon ostel.“
 „Sire, ancor me covient dire el,“
 Fet il, „ainz que desarmez soie;
 Mes tant i a que je voldroie
 Que la reïne et ses puceles
 4030 Venissent oïr cez noveles
 Que je vos ai ci aportees;
 Qu'eles ne seront ja contees
 Tant que cele i sera venue
 Qui an la joe fu ferue
 4035 Por un seul ris qu'ele avoit fet;

4011. E dit qu. il fut. 12. S. vostre pr. 14. Por fere ce que. 15. Que ensi. 18. r. ot. 19. volt. 20. biau s. 21. a. ait. 22. fait. 23. E vos si soiez b. 25. a mon o. 26. me comanda el. 27—28 *umgestellt*. 27. Ençois que je d. 28. t. anquerre vos v. 30. ces n. 33. i *fehlt*. 35. que ele ot fet.

4011. (*In. Q.*) vint *B F M Q R*. 12. S. vostre pr. *Q R* | Biax s. rois *T* | prison vos sul *F M*. 14. Einsi *M*. 15. Qar en fin *M*. 18. r. ot *BR = A*, r. l'ot *Rest* | quant il les ot *F*. 19. S'entent molt (tres *M*) b. *F H M Q R U*, Si sot il b. *PS* | viaut *B F L T* | qu'il voloit d. *M Q*. 20. Or m'entendez *M*. 21. Et *F M*. 22. pencer *P*, joie *M* | me fait *B C P Q*. 24. molt chier *F Q R U* | i s. chiers t. *L*. 25. a mon o. *R = A*. 26. m'estuet *U*, vos voeil *T* | me diroiz vos el *B*. 27. Ains que desarmés me s. *R*. 30. les n. *B L P Q R S U*. 32. Mes (Car *R*) eles ne s. c. *M R U*, Car eles n'ierent ja c. *T*. 33. Jusque c. s. v. *C*, Devant que c. soit (que c. iert *U*) v. *R U*. 34. en la face *B*. 35. Por .i. ris k'ele li ot fet *P*,

Qu'onques n'i ot plus de mesfet."

Einsi cil sa parole fine.

Quant li rois ot que la reïne

Devant lui mander li covient,

4040 Lors l'a mandee, et ele i vient,

Et totes ses puceles viennent

Main a main, deus a deus se tienent.

QUANT la reïne assise fu

Lez son seignor, le roi Artu,

4045 Et li Orguelleus de la Lande

Li dist: „Dame, saluz vos mande

Uns chevaliers que je mout pris,

Qui par ses armes m'a conquis.

De lui ne sai que plus vos die;

4050 Mes il vos anvoie m'amie,

Ceste pucele qui est ci."

„Amis, la soe grant merci!"

Fet la reïne. Et il li conte

Tote la viltance et la honte

4055 Qu'il li avoit longuemant feite

Et la painne qu'ele avoit treite

Et l'acheison por qu'il le fist;

Trestot sanz rien celer li dist.

4036. C'o. 37. Icil si. 41. les p. 42. deus e deus. 43. asisc. 50. Mes qu'il. 55. fete. 56. E la poinne que ele ot trete. 57—58 *umgestellt*.

4036. Onques *LPRST* | Qu'altre chose n'avoit fait *C* | n'i ot alques forfait *R*, n'i ot autre meffet *S* | Et si li fist et honte et lait *U* | La feri *K*. tot antressait *B*, La ferri *Key* entreshait *H* | Atant cil sa (la *Q*) parole lait *FMQ*. 37. (*In. FHMPQRSTU*). Atant *LQ* | la p. *P* | affine *T*. 38. Et *BFHLMPPQRTU*). 39. garder *B* | covint *BTU*. 40. Il l'a mandé *BHLPQ*, Et il la mande *MT*, Il (Si *S*) la manda *FRSU* | et cele *Q* | vint *BTU*. 41. *T*. ses (les *S*) p. i v. *BPS* | vindrent *Q*. 42. amedeus se t. *L* | Et m. a m. totes se (s'i *P*) t. *BPS*, *M*. a m. trestoutes se t. *T*, Et totes m. a m. se t. *M*, *E* m. a m. s'entretienent *H* | se tindrent *Q*. 43. (*In. ALQ*). 46. bele *P*, sire *F*. 47. cui ge *C*. 48. De par lui m'estuet rendre pris *F*. 49. ke je vos die *PS*. 51. que vez ci *U*. 52. Sire *L*. 53. et cil *LPS TU*. 54. l'aventure *Q*. 55. Que il li a *PS*. 56. qu'il li avoit faite *C*. 57. Et la raison *L* | por quoi le (li *FS*) f. *CFMQSTU*. 58. Tr. de chief en chief *F*. *Hinter* 58 *in R*: C'onques un mot n'i oblia Ainc por honte ne le laissa.

- Après li mostrerent celi
 4060 Que Keus, li seneschaus, feri,
 Et il li dist: „Cil me pria,
 Pucele, qui ça m'anvea
 Que de par lui vos saluasse,
 Ne ja mes piez ne remuasse
 4065 Tant que je vos eüsse dit
 Que ja puis Deus ne li ait .
 Qu'il anterra por rien qu'avaingne
 An cort que li rois Artus taingne,
 Tant que il vos avra vangiee
 4070 De la bufe et de la frangiee
 Qui por lui donee vos fu.“
 Et quant li fos l'a antandu,
 Si saut an piez et si s'escrie:
 „Danz Keus, se Deus me beneïe,
 4075 Vos le conparroiz voiremant;
 Mes ce sera prochienemant.“

- A** PRES le fol reedit li rois:
 „Ha! Keus, ne feïs que cortois
 Del vaslet quant tu le gabas;
 4080 Par ton gaboïs tolu le m'as

4067. qu'aveigne. 68. teigne. 74. Dan. 76. prochenement. 77. parla.

4059. (*In. U*). mostrassent *B*, mostra on *R* | m. de fi *S*. 60. Qeus *C*, Keis *F*, Key *H* | Cele que Kex pour lui f. *S*. 61. Et cius *P* | Et il me dist et (cil *T*) me proia *BFT*. 64. Ne que *B* | Ne jamais ne me r. *C* | ne deshuesasse *T*. 65. Devant que vos *Q*. 67. Que il enterra (enterroit *P*) por nul plait *PRS*. 68. A. ait *PRS*. 69. Jusque il *C*, Devant qu'il *Q* | *T*. qu'il vos a. si *R*, Tres qu'atant qu'il vous ait *S*. 70. fregie *P*, fregiee *T* | et de l'estoutie *U*. 71. Que pour li si faite vous fu *U*. 72. li sos *PU*. 73. puis si s'e. *L*, et si e. *P*, et si li crie *R*, et si li dit *F*. 74. Kex Kex *BLMT*, Queu Queu *C*, Keis Keis *F*, Key Key *H*, Quex Quex *Q* | Kex se Jhesus *R* | Dans rois *PS* | nos beneït *F*. 73—74 *in U*: Si s. sus piez et si se lieve Keux dist il a parolle brieve. 75. Kex le comperra *PS* | vraiment *U*. 76. Et si *S* | hastivement *PS*. 77. (*In. AFRSU*). le sot *FLMPQS* *TU* | redist *S*, a dit *CPU*, li dit *F*, li dist *BMQ*, si dist *R*. 78. Key *H* | cum f. *CL*, molt f. *BFHMT* | mult feïs que malvois *H*, molt fesis que revois *P* | Kex molt fesistes *R* | tant poi fus c. *S* | Keu feïs tu or que c. *Q* | ne fes pas *U*. 79. que tu le g. *FM*, que tu degabas *S* | me guabas *B*. 80. Par ton fol sens *R* | toleit *F*.

- Si que ja mes nel cuit veoir.“
 Lors fet devant lui asseoir
 Li rois son chevalier prison,
 Si li pardone sa prison
 4085 Et puis desarmer le comande.
 Et mes sire Gauvains demande,
 Qui delez le roi sist a destre:
 „Por Deū, sire, qui puet cil estre
 Qui seus par ses armes conquist
 4090 Si buen chevalier come est cist?
 Qn'an totes les Isles de mer
 N'ai oi chevalier nomer,
 Ne ne l'i vi ne nel conui
 Qui se poïst prandre a cestui
 4095 D'armes ne de chevalerie.“
 „Biaus niés, je ne le conois mie“,
 Fet li rois, „et si l'ai veü;
 Mes quant jel vi, tant ne m'an fu
 Que rien nule li anqueïsse,
 4100 Et il me dist que jel feïsse
 Chevalier trestot maintenant.
 Et jel vi bel et avenant,
 Si li dis: „Frere, volantiers;
 Mes desçandez andemantiers

4082. fist | aseoir. 89. Qui par seul ses a. 90. boen. 91. An.
 93. Ne nel vi ne ne le c. 96. conuis. 98. Quant ge le vi. 4101. tot
 de m. 2. Je le vi. 4. descendez.

4081. no puis v. *B* | ravoïr *S* | nel cuide avoir *U*. 82. fist *Q T = A* |
 dejoste lui seoir *Q*. 84. pardona *P*. 87. devers *S* | d. lui seoit *L R*.
 88. Biax oncles por Deu qui pot e. *R* | ce que pot e. *F* | Qui p. or cist
 chevaliers e. *U*. 90. come cist *B H M*. 89—90 in *PS*: Qui si pseudome
 et si vaillant Pot d'armes faire recreant. *Hinte* 90 in *R*: Ne si hardi ne
 si vaillant Ne si fier ne si combatant. 92. Ne oï *M*, Je n'oï *T*, N'oï jo *F*,
 N'oï ainc *P* | N'oï tant ch. *H* | loer *B H*, conter *R*. 93. Ne ne sai *F* | le
 vi *M P U*. 94. Si bon chevalier com celui *U*. 96. Par foi *R*. 97. Le
 vallet quant je l'oi veü *Q*. 98. Et *C U* | rien ne *F* | Que ainz de lui t. ne
 me fu *Q*. 99. li requëisse *B*. 4100. Mes *S* | que l'enqueïsse *F*. 1. Eïssi
 tr. de m. *F* | Tantost ch. m. *S*. 2. Et jel vi *L S T*, Jel vi molt *R*, Je le vi
Rest. 3. amis *R*. 4. Mais estez ci *C*, Mes or soffrez *B F H M Q* | biaux
 amis chiers *F M*.

- 4105 Tant que l'an vos et aportees
Unes armes totes dorees.
Et il dist que ja nes prandroit,
Ne ja a pié ne desçandroit
Tant qu'il eüst armes vermoilles.
- 4110 Et dist ancore autres mervoilles:
Qu'il ne voloit armes baillier
Se celes non au chevalier
Qui ma cope d'or an portoit.
Et Keus, qui ennuies estoit
- 4115 Et est ancore et toz jorz iert
Ne ja nul bien dire ne quiert,
Li dist: „Frere, li rois te done
Les armes et les t'abandone,
Que maintenant les ailles prandre.“
- 4120 Cil qui ne sot le gap antandre
Cuida que il voir li deüst,
S'ala après et si l'ocist
D'un javelot qu'il li lança.
Ne sai comant an comança
- 4125 La meslee ne li toauz,
Mes que li Chevaliers Vermauz

4105. vos ait a. 8. descendroit. 10. Ancor d. il. 11. autres b.
15. ancor. 17. vos d. 18. e vos a. 19–20 *fehlen*. 21. Cil c. que voir.
23. que il l. 24. Je ne sai c. c.

4105. T. qu'an vos avra *BCHLRTU*. 6. Bones *H* | *U*. riches a.
d. *S*. 7. (*In. S*). n'en penroit *U* | d. nules n'am pr. *Q* | *S*: Il me d. que ja
n'avendroit. 7–8 *in R*: Et il d. ja n'i descendroit Ne itex armes ne pran-
droit. 9. Se il n'avoit *R* | T. qu'il avroit *PU* | autres vermelles *P*. 10. Et
si me d. *B*. 11. voudroit *SU* | autres b. *L* = *A* | Que altres armes ne velt
b. *R*. 12. Fors les armes *U*. 14. Key *H*, Qeus *C*, Kei *F* | ennuiez *H*.
15. Et iert encor *B* | Et ert avant et tostans *R*. 16. Ne jamais *R*. 17. sire
F, amis *PRS* | vos d. *LP* = *A*. 18. si tes a. *RT*, e sis t'a. *H*, si les
t'a. *CMQU*, ses vos a. *LPS*. 19. Et m. les alez prendre *SU* | Or tost
après et les va prendre *M*. 20. ne pot *M* | ses gas *R* | Cil ne sot lo gaboïs *B*.
21. C. bien que v. *S* | que cil *BHMT*. 23. *B* = *A* | que il porta *S*. 24. il
c. *BCFHQRS*, i c. *M*, ce c. *TU*. 25. La bataille *CR* | ne li assaus *P* |
Ne li corroz ne li orguïax *BH* | Ne coment ala li congez *F*, Ne comant
ala li orgoïl *Q*, Ne coment fu leur apareïll *M* | Ne je ne sai les apaïaus *U*.
26. Ne mais *F* | ch. noviaus *B*.

- De la forest de Quinqueroi
 Le feri, je ne sai por quoi,
 De sa lance, et fist grant orguel.
 4130 Et li vaslez tres parmi l'uel
 Le feri d'un suen javelot,
 Si l'ocist et les armes ot.
 Puis m'a si bien a gré servi
 Que par mon seignor saint Davi,
 4135 Que l'an aore et prie an Gales,
 Ja mes an chanbres ne an sales
 Deus nuiz pres a pres ne girrai
 Jusqu'atant que je le verrai,
 S'il est vis, an mer ou an terre,
 4140 Einz movrai ja por l'aler querre."
LUES que li rois ot ce juré,
 Si furent tuit asseüré
 Qu'il n'i avoit que de l'aler.
 Qui lors veïst dras annaler
 4145 Et covertors et oreilliers,
 Cofres anplir, trosser somiers
 Et chargier charretes et chars,
 Qu'il n'an mainnent mie a eschars,

4129. De sa l. si f. o. 31. Le referi d'un j. 33. P. si b. a gré m'an-servi. 38. Jusque tant. 40. por a. 43. Que il n'i ot. 45. oreilliers. 48. Dont il n'i ot pas.

4127. Quinqueroi *B*, Quinquenroi *C*, Quinquerei *F*, Kinkenroi *P*, Quinqueroie *H*. 28. ge ne soi *L*, si ne sai *B*, mes ne sai *S* | f. fut sanz manioie *H*. 29—30 *fehlen F*. 29. $U = A$ | la l. *PS* | l. par gr. o. *MT*. 30. droit p. l'uel *R*, tout p. l'ueil *U*. 29—30 *in Q*: De sa l. tres parmi l'uel Le feri li v. en l'uel. 31—32 *in F umgestellt*. 31. F. lui *C*, Maintenant *Q* | de son j. *B M Q R S T U*. 33. l'a *Q* | en gré *B H L Q* | a garder s. *U*. 34. Geri *P*, Remi *S U*. 35. l'en prie et requiert *M*, a. et sert *U* | *P*: C'on aoure et prie sans fables. 36. en chambre *R U*. 37. C'une sole nuit ne gerrai *B* | Set jors *H*. 38. Desi atant que je v. *C*, Tant que a mes eulz le v. *M* | Jusques (Tresques *S*, Desi adont *R*) atant q̃ue je savrai *B P R S T*. 39—40 *fehlen U*. 39. en ciel ne en t. *Q* | ne en t. *HP*, et en t. *RS*. 40. Jo (Ainz *Q*) m'en irai *F Q* | por aler *RT = A*. 41. (*In. A C H L M Q R S T U*). Des que *B C Q*, Lors que *M U*, Lors quant *S* | a ce j. *R*. 43. Que n'i avreit *F* | fors de *C F Q S T U*. 44. Qui donc *Q R* | Lors veïssiez *B H L T*. 48. Qu'il n'en i ot mie *F* (*vgl. A*) | ne maine mie *B H T U*, ne menoit mie *R*, ne movoit mie *M* | Qu'il ne porterent mie *S*.

- Tantes et paveillons et trez!
 4150 Uns clers sages et bien letrez
 Ne poïst escrire an un jor
 Tot le hernois ne tot l'ator
 Qui fu apareilliez tantost.
 Einsi con por aler an l'ost
 4155 Se part li rois de Carlion,
 Si le siuent tuit li baron;
 Neïs pucele n'i remaint
 Que la reïne n'i amaint
 Por hautesce et por seignorie.
 4160 La nuit an une praerie
 Lez une forest sont logié.
 Au matin ot mout bien negié;
 Que froide estoit mout la contree.
 Et Percevaus la matinee
 4165 Fu levez si come il soloit,
 Que querre et ancontrer voloit
 Avanture et chevalerie,
 Et vint droit an la praerie,
 Qui fu gelee et annegiee,
 4170 Ou l'oz le roi estoit logiee.
 Mes einz que il venist as tantes,
 Voloit une rote de jantes,

4149. pavellons. 50. b. s. et. 52. e tot. 53. aparelliez. 54. Ensi.
 62. Cele nuit ot il b. n. 63. molt fr. e. 66. Qui. 69—70 *umgestellt*.
 71. E | tentes. 72. gentes.

4149. ne p. ne *CFMQ*. 50. molt s. *R*. 51. porroit *CFMQRS*.
 52. Tot l'afaire et *B* | lor h. et lor a. *RU* | et l'autre a. *T* | l'estor. *P*. 53. et
 tost *B*. 54. Ausi *CM*, Qu'ausi *TU* | en ost *MU*. 56. La *Q*, Qu'il *T* |
 Après le s. si b. *U*, Après lui vont tuit si b. *M* | Et avoic lui *R* | tot si b. *P*.
 57. Et neïs p. *B*, Et nes p. *L*, Neïs la p. *C*. 58. Et *C* | nen i a. *B*, nes
 i maint *H*, ne l'i maint *PQRT*, o li n'i maint *S*, o soy ne maint *U*, nes
 anmaint *M* | n'i remaint *C*. 59. Par h. et par s. *QS* | richesce *T*. 60. Et
 treuvent u. *U*. 61. En *S* | est logiee *U*. 62. m. fu *PS* | m. el fu b. negiee *U*.
 63. Quar *S*, Et *CT* | fu *R* | De froidure cele c. *C* | Que fr. e. la matinee
BF. 64. par l'anjornee *B*. 66. Quer *FMQR*. 68. Et vient *L*, Et vit *S* |
 a la pr. *LRU*, vers la pr. *BCFHMQST*. 67—68 in *P*: Aventures por-
 cacier Que il voloit et avoit cier. 69. engrellee et negiee *R*, engelee et negie *S*.
 70. Com l'ost *S*. 71. (*In. M*). que venissent *Q*. 72. gantes *HR*.

- Que la nois avoit esbloïes.
 Veües les a et oïes;
 4175 Qu'eles s'an aloient bruïant
 Por un faucon qui vint traïant
 Après eles de grant randon
 Tant qu'il an trova a bandon
 Une fors de rote sevrée,
 4180 Si l'a si ferue et hurtee
 Que contre terre l'abati.
 Mes trop fu main, si s'an parti,
 Qu'il ne s'i vost liier ne joindre.
 Et Percevaus comance a poindre
 4185 La ou il ot veü le vol.
 La jante fu navree el col,
 Si seigna trois gotes de sanc,
 Qui espondirent sor le blanc,
 Si sanbla natural color.
 4190 La jante n'ot mal ne dolor,
 Qui contre terre la tenist,
 Tant que cil a tans i venist;
 Ele s'an fu einçois volee.
 Quant Percevaus vit defolee

4175. fuïant. 76. bruïant. 78. T. c'une an tr. 79. Qu'ert d'antr
 les altres s. 80. Si l'a f. e si h. 81. Qu'ancontre. 82. fu tart. 83. Il ne
 la volt lier. 86. La gente fu ferue. 87. Si seinna. 90. La gente n'a.
 91. Qu'ancontre t. 92. T. que il. 93. ençois. 94. E.

4173. esbuchiees *L* | les a estoïes *B*. 74. ot *R* | et choisies *H* | *L*:
 Criees les a et huïees. 75. braïant *L T U* | Qui s'en a. formant braïant *Q*.
 76. vient *L*, va *B* | traïant *CH L*, raïant *T*, volant *B F M P Q R S*, criant *U*.
 77. Devant *L P S* | tot de r. *Q*. 78. Et (S'en *P*, Si *S*) vint ataignent *B H*
P S. 79. f. des autres *B H* | Une qui ert des autres *S* | asevrée *P*, trouvée *U*.
 80. matee *CH U*, botee *LS*, tapée *P*, nevree *R*. 79—80 in *FM*: Une
 f. r. remasue *E* li faucon l'a si ferue, in *Q*: Qui fors de route fu remese *Li*
 faucons l'avoit si pres rese. 82. fu mas *P* | si s'en departi *C* | *B*: Mes par
 fu nois si perdi. 83. ne se volt *CH*, ne se pot *FM Q*. 90. Li autre *P*.
 91. Qui a la t. *R* | c. la t. se gist *S*. 92. Si que *H*, Ainz que *S* | cis *P*.
 91—92 in *M*: Quant c. t. ne la tint Ne cil a tans pas ne revint, in *Q*: Car
 c. t. ne la tint Ne cil mies a tant n'i vint. 93. Ele *U = A*, Mais el *L*,
 S'en fu ele *S*, Qu'ele s'en fu (fust *H P*) Rest | avant *B* | alee *M R*. 94. voit *U* |
 afolee *H*, la volee *F*.

- 4195 La noif sor quoi la jante jut
 Et le sanc qui antor parut,
 Si s'apoa desor sa lance
 Por esgarder cele sanblance;
 Que li sans et la nois ansanble
- 4200 La fresche color li resanble
 Qui ert an la face s'amie,
 Si panse tant que il s'oblie;
 Qu'autresi estoit an son vis
 Li vermauz sor le blanc assis
- 4205 Con cez trois gotes de sanc furent,
 Qui sor la blanche noif parurent.
 An l'esgarder que il feisoit
 Li ert avis, tant li pleisoit,
 Qu'il veïst la color novele
- 4210 De la face s'amie bele.
 Percevaus sor les gotes muse,
 Tote la matinee i use
 Tant que fors des tantes issirent
 Escuier, qui muser le virent,
- 4215 Si cuidierent qu'il someillast.

Comment Perceval resgarde
 a cheval tot armé
 les .iii. gouttes de
 sanc sor la nef.
M.*

Comment Perceval muja lon-
 guement sur les
 troyz gouttes de
 sang. Et com-
 ment il se com-
 batist contre
 Saignemur et a

4195. qui soz la gente jut. 96. qui ancor. 98—99 *fehlen*. 4200. Que la fr. c. li sanble. 1. est. 2. E. 3. Ausins e. an son avis. 4. asis. 5. Come les g. 6. Qui desor le blanc aparurent. 11. sor la gote. 12. e use. 13. hors des t. 14. Escuier. 15. E cuidierent qu'il somellast.

4196. Et le blanc *T'* | aparut *C* (+1). 97. desus la l. *C*. 98. Pour regarder *U*. 97—98 *in F*: Si senbla natural color (= 4189) Por e. cele semblor. 99. Car *C*, Et *BR* | Del sanc e de la neif *FMQ*. 4200. De la fr. coulor li samble (membre *M*) *MQ*. 4199—4200 *in P*: Qui estoit roge ensanble et blanche Que li sans et li noif ensanble. 1. est *B = A*. 2. pensa *PR* | qu'il s'en oublie *S*, que toz s'o. *BH* | *Q*: En l'esgarder a mis sa vie. 3. Que ausi *R*. 5. Come les g. *C = A* | Come ces .iii. goutes estoient *S*. 6. paroient *S*. 5—6 *in Q*: Con ses trois g. de fresc sanc Qui enluminoient le blanc. 7. (*In. U*). Et lors (Et des *F*) que Percevaus les veit *FMQ*. 8. Li est *B*, Li fu *R* | Si li est (fu *Q*) vis *MQU*. 9. Que il voit *S*. 10. De la tres chiere a. *F* | De la fresche couleur la belle *U*, De s'a. qui tant est. b. *B*. 11. (*In. FHPQRS*). 12. et use *P = A*. 14. penser *CRU* | li v. *P* | Dui e. et si le v. *FM*, Dui e. qui le choisirent *Q*. 15. Si (Qu'il *R*) cuidioient *QR*.

- Einçois que li rois s'esveillast,
 Qui ancor dormoit an son tré,
 Ont li escuier ancontré
 Devant le paveillon le roi
 4220 Sagremor, qui par son desroi
 Estoit Desreez apelez.
 „Di va!“ fet il, „nel me celez,
 Por quoi venez vos ça si tost?“
 „Sire“, font il, „fors de cest ost
 4225 Avons veü un chevalier
 Qui somoille sor son destrier.“
 „Est il armez?“ — „Par foi, oïl.“
 „J'irai a lui parler“ fet il,
 „Et si l'an amanrai a cort.“
 4230 Tot maintenant Sagremors cort
 Au tref le roi et si l'esvoille:
 „Sire“, fet il, „la fors somoille
 Uns chevaliers an cele lande.“
 Et li rois aler li comande
 4235 Et avuec ce li dit et prie
 Qu'il l'an amaint, si nel lest mie.
TANTOST comande Sagremors
 Qu'an li traie son cheval fors
 Et ses armes redemanda.
 4240 Fet fu, des qu'il le comanda,

l'encontre de
 Reuz le Gene-
 schal lesquelz il
 vainquist.
 (Prosa 1530.)

4216. Ençois | s'esvellast. 17. gisoit. 18. escuier. 19. pavellon.
 23. Por coi. 24. hors de. 28. G'irai. 32. la hors. 35. E avoec. 36. l'i
 a. ne le lest. 38. hors. 40. quanque il c.

4216. se levast *BFQ* | Mais ainçois que li r. alast *C*. 17. gisoit *M*
 = *A*. 18. S'ont *P* | Ont le chevalier *U*. 20. Seigremor *PRTU*. 22. ne
 me *BMRU* | ou est alez *Q*. 23. vos venez ça *BHL*, vos en v. *FMQU* |
 revenez vos si t. *QR*. 24. fait il *BF* | deors cest *B*, dehors ceste *CST*,
 fors de cel *F*, fors de cele *PR*. 25. A. .i. ch. veü *S*. 28. sus son escu *S*.
 27. sire oïl *Q*. 28. G'i, après par foi *Q*. 29. Issi *B*. 30. Saigremors *PT*,
 Saigremor *RU*, Saigremort *F*. 35. Et après ce *B* | La roïne *S*. 36. Que il
 l'ameint *FM* | a. nel laist il mie *FT*. 37. (In. *ACFLRSTU*). comanda
CHMTU. 38. traisist *CFHMTU*, amaint *R* | ses armes *T*. 39. Et
 son cheval *T* | puis (si *U*) demanda *SU*. 40. puis qu'il *RSU*, quant
 il *PQ*.

- Si se fet armer bien et tost.
 Trestoz armez s'an ist de l'ost
 Et vet tant qu'au chevalier vient.
 „Sire“, fet il, „il vos covient
 4245 Venir a cort“. Et cil ne mot
 Et fet sanblant que pas ne l'ot.
 Et il li recomance a dire,
 Et cil ne mot, et il s'aïre
 Et dit: „Par saint Pere l'apostre,
 4250 Vos i vandroiz ja maugré vostre.
 De ce qu'onques vos an priaï
 Me poise mout, car je i ai
 Ma parole mal anploïee.“
 Lors a l'ansaingne desploïee,
 4255 Qui ert antorse anson sa lance,
 Et li chevaus soz lui se lance,
 Si porprant terre a une part
 Et dit celui que il se gart,
 Qu'il le ferra, s'il ne s'i garde.
 4260 Et Percevaus vers lui esgarde,
 Sel voit venir tot esleissié.

4245. e il ne mot. 50. vanroiz. 51. De ce que prié vos en ai. 52. p. il car ge i ai. 53. anploïee. 54. l'anseigne desploïee. 55—56 *fehlen*. 57. E. 59. Ja. 60. P. qui vers lui. 61. Le v. | esleissié.

4241. se fist *CHQTU* | Si s'en est armez *BP*, Puis s'est armez et *S* | bel et t. *F* | *R*: Il s'arme et monte el ceval tost. 42. Et tos seus s'en issi *R*. 45. V. au roi *BCFHMQTU* | nul mot *U* | et cil ne dist mot *H* (+ 1), il ne dist mot *S*. 46. Ainz *BS* | que il ne l'ot *BR*, que pas nel sot *H*. 47. Et cil li comança *Q*. 48. *BQ = A* | Et cil se taist *BFHLM PSTU*, Et cil s'estut *C*, Cil se telt cois *R* | l'autre s'a. *S*. 50. Vous en venrés *R*. 51. que ainz vos en pr. *B*, que jeo vos en pr. *HQ*. 52. que je *BHQ*, quant je *L* | Me p. or molt por ce que j'ai *S*. 53. bien emploïee *B*. 54. Puis *R* | s'ensaigne *TU*. 55. est entorte *B*, entorse iert *QR*, ert enclose *U*, estoit torsse *S* | antor sa (la *U*) l. *BFHPQSTU*, ert environ sa l. *C* (— 1) | desor sa l. *M*. 57. Si pourprist *U*, Et si prant *R*. 58. Lors a dit c. qu'il *L*, Et si dit c. qu'il *M*, Et dist a c. qu'il *P*, Si dit a c. qu'il *S*, Si a dist c. qu'i *U* | Et crie c. (a c. *F*) qu'il *BCFHQ T*, Puis li escrie qu'il *R*. 59—60 in *P umgestellt*. 59. Ou le f. *U* | li f. *B* | ne se g. *CFHMPQRTU*. 60. s'esgarde *C*, regarde *FMRU*. 59—60 in *S*: Et Perceval lors le resgarde Voït quel ferra s'il ne se garde. 61. Sel vit *T* | Quar vers lui vient *S*.

- Lors a tot son panser leissié,
 Si li revient poignant ancontre.
 A ce que li uns l'autre ancontre,
 4265 Sagremors sa lance peçoie,
 La Perceval ne fraint ne ploie,
 Einçois l'angepaint de tel vertu
 Qu'anmi le champ l'a abatu.
 Et li chevaus sanz demoree
 4270 S'an va fuiant, teste levee,
 Vers les tantes, et cil le voient
 Qui par les tantes se levoient,
 S'enuia mout a teus i ot.
 Et Keus, qui onques ne se pot
 4275 Tenir de felenie dire,
 S'an gabe et dit au roi: „Biaus sire,
 Veez con Sagremors revient!
 Par le frain le chevalier tient,
 Si l'an amainne maugré suen.“
 4280 „Keus“, fet li rois, „ce n'est pas buen
 Que si vos gabez des prodomes.
 Ore i alez, et si verromes
 Con vos le feroiz miauz de lui.“
 „Sire“, fet Keus, „mout liez an sui

4262. Si a tot son pansé lessié. 63. revint. 66. La Percevaus.
 67. Ençois. 68. Que del cheval. 71. Vers les t. le grant troton. 72. Le
 cheval voient li baron. 73. Si e. a teus i ot. 75. Tere. 76. e dist | biau s.
 80. r. n'est mie. 82. Or. 83. mialz.

4262. Si *BMPQ* | pensé *FMQRST*. 63. revint *M* | Si li vient
 tost *L*, Si qu'il li vint *Q* | Et il r. vers lui *B* | r. par grant encontre *U* | Et
 li vint (Si li vet *S*) p. a l'encontre *RS*. 64. Et al mielz que il puet (pot *F*)
 l'encontre *FMQ*. 67. par tel *LQ*. 68. Que del cheval *L = A*, Que a
 terre *Q* | le pré *U*. 70. S'an vint *Q* | tote (parmi *B*) la pree *BFP*, de ran-
 donnee *Q*, sanz arrestee *S*. 71—72 *fehlen B*. 71. les loges *T*. 67—71 *in*
R: Ançois l'abat gambe levee Et ses cevax sanz demoree S'an vait fuiant
 grant aleüre Dusq'as tentes ne s'aseüre Et si que cil venir le voient. 72. Qui
 en lur tentes *HLT*, Qui as (es *S*) pavellons *PS* | Qui vers les t. se jooient
Q. 74. Keis *F*, Key *H*. 75. Taire *CFHMQTU* | de vilenie *BQ*, de
 ses folies *S*. 77. V. Saigremor qui r. *FM*. 80. Keis *F*, Key *H* | est ce
 or b. *BH*. 81. Qu'ainsi *MS*, Qu'issi *P* | vous moquez *S*. 82. Car *C*.
 83. f. vostre merci *Q*. 84. Certes *T* | fait il *PS*, dist il *F*.

- 4285 Quant il vos plect que je i aille,
 Et je l'an amanrai sanz faille
 Tot a force, vuelle il ou non,
 Si li ferai nomer son non."
LORS se fet armer tot a san.
 4290 Armez est et monte et va s'an
 A celui qui tant antandoit
 As trois gotes qu'il esgardoit,
 Qu'il n'avoit d'autre chose soing.
 Et cil li crie mout de loing:
 4295 „Vassaus, vassaus, venez au roi!
 Vos i vandroiz ja, par ma foi,
 Ou vos le conparroiz mout fort."
 Le chief de son cheval estort
 Percevaus, qui s'ot menacier,
 4300 Et point des esperons d'acier
 Le cheval, qui pas ne va lant.
 Del bien feire a chascuns talant,
 Si s'antreviennent sanz feintise.
 Keus fiert si que sa lance brise
 4305 Et esmie come une escorce;
 Que il i mist tote sa force.
 Et Percevaus pas ne se faint,
 Desor la bocle an haut l'ataint,
 Si l'abati sor une roche

4285. que ge. 86. E ge. 89. se vct. 92. Aus .iii. g. ou il musoit.
 94. de molt l. 95. Vasaus vasaus. 96. vanroiz. 4302. fere. 3. faintise.
 4. K. le f. e sa l. 5. com. 7. s'an f. 8. Par desor la bocle.

4285. Quant vos volez *LP*. 86. Je le vos *Q*. 89. (*In. ABFLRS TU*). s'en vait *CFQ* = *A*, l'a fait *R* | a. a son sen *M*, a. a dreit sen *H*.
 91. A c. qu'ancor atendoit *M* | esgardoit *U*. 92. que il veoît *C*, qu'il li sembloit *U*. 91—92 *in F*: As treis gotes qu'i esgardot *E* molt forment si delietot. 93. Si n'a, *S*, Que il n'ot *Q*. 94. Cil li escrie *Q* | de molt l. *MT*. 98. Le col *H* | del chaceor *F* | *S*: Le ch. dreça il n'ot pas tort. 99. qu'il *F*, quant *S*. 4300. Broce *R*, Si fiert *U*. 1. Son *R* | Vers celui qui pas ne vient *T*. 2. De b. ferir a grant talent *U*. 3. s'antrefierent *BC* | par aïre *P*. 4. Keis *F*, Key *H* | l. esgrille *P*. 5. com a u. *P*. 6. Car *BFLMPQR STU* | met *CFLTU*. 8. Desoz *LPS* | Que sus la bouche *U* | Desus la face l'a ataint *B*. 9. Si l'abat si *FHLMPRST*.

- 4310 Que la chanole li esloche
 Et qu'antre le code et l'eissele
 Ausi come une seche estele
 L'os del braz destre li brisa,
 Si con li fos le devisa
- 4315 Qui maintes foiz deviné l'ot;
 Voirs fu li devinaus au sot.
 Keus se pasme de la destresce,
 Et ses chevaus fuiant s'adresce
 Vers les tantes le grant troton.
- 4320 Le cheval voient li Breton
 Qui revient sanz le seneschal,
 Et vaslet corent a cheval,
 Et dames et chevalier muévent.
 Quant le seneschal pasmé truevent,
- 4325 Si cuident bien que il soit morz.
 Lors comança uns diaus si forz
 Que sor lui firent tuit et totes.
 Et Percevaus sor les trois gotes
 Se rapoia desor sa lance;
- 4330 Mes li rois ot mout grant pesance

Comment Perceval abati Keu le seneschal et li brisa le braz et la chanole. *M**.
 Comment Perchevalz abati Kex. *S**.

4311. E antre le c. e l'essele. 12. com u. sesche estele. 15. Si con li fos. 16. Bien fu voirs li devins. 18. E li ch. 19. tot le tr. 25. c. tuit. 26. Li rois en a granz desconforz. 27. E por lui font duel. 30. Por esgarder cele sanblance.

4310. desroce *P*, desloche *S*. 11. le conte *MSTU*, le coste *BH*, le keute *R*, lo col *L* | Que entre l'escu et le siele *P*. 12. Ensin *B* | seiche *B*, soiche *Q*, viés *RS* | aissele *R*. 14. li soz *BFHPR TU* | l'adevina *F*. 15—16 *fehlen U*. 15. molt sovant *BCFHMRT* | devisé *MS*. 16. est *P*, Voire est *S* | la (le *M*) devinaille *FMS*, li devines *P*. 17. (*In. BFLM* PS* U*). Keis *F*, Key *H* | se drece *B* | por la d. *FR*. 18. vers l'ost s'a. *B*, tantost s'a. *Q*. 19. lo (de *R*) gr. randon *BR*. 20. Le destrier *S* | virent *PS* | li baron *PQSU*. 21. Qui s'en vint *U*, Qui venoit *FMP S* | vers le s. *F*. 22. viennent *BFQR*, montent *CMT*, saillent *H* | au ch. *LP*. 24. Qui *RT*, Et *B* | pas ne tr. *L*. 25. Si cuidierent b. qu'il fust *LP U*, Si cuidierent que il fust *MR*. 26. molt f. *FRS* | comencierent .i. duel fort *C*, commencent .i. duel si fort *Q*. 27. Que adonc *R* | pour lui *S* | furent *Q*. 29. se rapoie *LT*. 30. Et *BCM* | a *BL* | si gr. *B* | ot duel et p. *S* | do-tance *Q* | *R*: Por esgarder cele samblance.

- Del seneschal qui est blechiez,
 Dolanz an est et correciez
 Tant qu'an li dit qu'il ne s'esmaït,
 Qu'il garra bien, mes que il ait
 4335 Mire qui se sache antremetre
 De la chenole an son leu metre
 Et d'os brisié feire rebrandre.
 Et li rois, qui moult l'avoit tandre
 Et mout l'amoit an son corage,
 4340 Li anvoie un mire mout sage
 Et trois puceles de s'escole,
 Qui li renoent la chenole
 Et si li ont le braz liié
 Et resoudé l'os esmié.
 4345 Puis l'ont au tref le roi porté
 Et si l'ont mout reconforté
 Et li dient qu'il garra bien;
 Ja ne se desconfort de rien.
 Et mes sire Gauvains li dit:
 4350 „Sire, se Damedeus m'aït,
 Il n'est reisons, bien le savez,
 Si con vos meïsines l'avez

4331. E li seneschaus est. 32. Li rois an est molt c. 33. E l'an li d.
 37. fere. 42. raloient. 43. lié. 44. esmié. 45. E. 48. Ne ja ne s'an
 esmaït. 49. dist. 50. m'aïst.

4331. qui ert *F*, qui fu *QRS*. 32. Molt est (fu *S*) dolanz et *BPS*.
 33. Quant l'en lui dit (li dist *S*) *CFHMQS* | Mais on li dist *P*. 34. garira
 b. mais qu'il *PR*. 35. s'en sace *FHPQTU*. 36. De kanole en son liu
 remetre *PRST* | arriere m. *Q*. 37. Et de son braz *S*. 38. qui molt le
 voit *T* | qui ot le cuer t. *FMPQR*. 39. de bon c. *PS* | Lo cuer et dit
B | Vers lui et mervillos c. *R*. 40. Li enveia .i. m. s. *FMPQSU*. 41. Et
 .ii. p. *PST*. 42. ranoent *R*, relievent *CFU*, raloent *T*, redrecent *M* | sa
 canole *T*. 43. Et puis *R* | li ront *L* | son bras *R* | le br brisé *H*. 44. Et
 rasoldé *T* | Et rejoint et raparoilié *Q*, Et r. et afaitié *B*, *R*. lox et estuié *C* |
R. e. l'os alaité *H* | l'os peçoié *S*, l'os et noé *U*. 45. devant le roi *Q*.
 46. Einsi *M* | Si le ront *U*, Si l'an ont *LT* | bien r. *FS*. 47. Si *SU*,
 Qu'il *BCFMPQRT*. 48. ne se deshetast *M* | Mar se desconfortast *C*.
 49. (*In. CF*). *M. G.* al roi dit *C* | a dit *Q*. 50. *S.* sire se *Dex CMT*.
 51. Qu'il *T* | Il n'e. pas droiz *BH*, Il est raisons *FLPRSU*. 52. m'avez *U*.

- Toz jorz dit et jugié a droit,
 Que chevaliers autre ne doit
 4355 Oster, si con cil dui ont fet,
 De son panser, quel que il l'et.
 Et s'il an ont le tort eü,
 Ce ne sai je, mes mescheü
 Lor an est, ce est chose certe.
 4360 Li chevaliers d'aucune perte
 Estoit pansis qu'il avoit faite,
 Ou s'amie li ert forstreite,
 Si l'an enuie et s'i pansoit.
 Mes se vostre pleisirs estoit,
 4365 Veoir sa contenance iroie,
 Et se an tel point le trovoie
 Qu'il eüst son panser guerpi,
 Diroie et prieroie li
 Qu'il venist a vos jusque ça."
 4370 A cest mot Keus se correça
 Et dist: „Ha! mes sire Gauvain,
 Vos l'an amanroiz par la main
 Le chevalier, mes bien li poist.
 Il iert bien fet, se il vos loist
 4375 Et la baillie vos remaint.
 Einsi an avez vos pris maint:
 Quant li chevaliers est lassez

4355. con il. 56. pansé. 58. ne sai mes mesavenu. 61. fete.
 62. fortrete. 63. Si l'an enuiot e pesoit. 67. Que son panser e. 72. Vos
 l'a. ja. 74. Bien le feroiz. 76. en a. 77. li chevalier sont.

4353. Tostans *R* | par dreit *FM*. 55. con cist dui *CFHLRT*, con
 cestui *Q*. 56. pansé *BFRS* = *A* | il ait *CH*. 59. e il c'est *LPRSTU*.
 61. qu'en li a faite *BH*, que il a faite *CFMQTU*. 62. li est *CFHLM*
QRSTU | li a ors traite *B*. 63. et li pesoit *S*, et en pesoit *T* | Si l'en
 pesa s'ainsi estoit *U*. 64. Et *S*. 66. Et se g'en tel p. *BCHQST*, Et se
 gentil p. *P* | *U*: Se en tel plet le trouveroie. 67. Ou *U* | pansé *BFRS*
TU. 68. J'iroie *R*. 69. Que *Q* | desi ça *R*. 70. Atant *H*. 71. Et d. a
 mon seignor *BFMQSU*. 72. par le frain *FHLMPOSTU*. 73. ou b.
 l'em p. *R*, et b. li p. *SU*, se il vos loist *Q*. 74. Il est *BF* | Vos le ferés
 bien s'il *R* (*vgl. A*) | s'il vos plaiseit *F*, mes que li poist *Q*. 75. Se *Q* |
 baillie *CHMQ* = *A*, bataille *Rest*. 76. en avroiz *BS*. 77. (*In. LMS*).

- Et il a fet d'armes assez,
 Lors doit prodon le don requerre
 4380 Que l'an l'i lest aler conquerre.
 Gauvains, çant dahez et mes cos,
 Se vos estes mie si fos
 Que l'an ne puist a vos aprandre!
 Bien savez voz paroles vandre,
 4385 Qui mout sont beles et polies.
 Granz orguiauz et granz felenies
 Et grant enui li diroiz ja.
 Maudahez et qui le cuida
 Et qui le cuide que j'i soie!
 4390 Certes, an un bliaut de soie
 Porroiz ceste besoingne feire;
 Ja ne vos i covandra treire
 Espee ne lance brisier.
 De ce vos poëz vos prisier
 4395 Que, se la langue ne vos faut
 Por dire: „Sire, Deus vos saut
 Et il vos doint joie et santé!“
 Fera il vostre volanté.

4378. E il ont. 79. L. vet au roi congié r. 81. G. maudahez ait.
 84. B. s. p. antandre. 85. Qui s. e b. 88. M. ait. 89. E qui l'otroiera
 qu'i s. 91. Poez c. bataille fere. 92. an c. trere. 94. De tant. 95. lengue.
 97. E vos doigne vie e s.

4379. Lors lo d. li pr. r. L. 80. Que l'on deie a home requerre *F*,
 Quant en li lait a. requerre *L*, Que il li laist a. c. *R*, Et on li lesse a. re-
 querre *U*, Et bien li loist a. c. *T* | requerre *FLMU*. 81. (*In. U*). .v. c.
 daez ait (ait or *S*) mes cous (mes cors *BM*, li miens cors *P*) *BLMPS*, c.
 dehais ait donques *R*. 82. Ne *BU*. 83. Qu'en ne p. bien a (en *P*) vos
LPTU. 84. Vous s. b. parolle *U*. 85. Qui s. b. et bien p. *L*, Qui molt
 s. gentes *B*. 86. Gr. outrages et gr. folies *HLRT*. 87. E gr. despit *F*
M, Et granz despiz *Q*; Et gr. orguil *HT*, Et granz orguiauz *LR*; Et grant
 forfet *U*, Et grant outrage *PS*, Et de granz diaus *B* | li dites *U*, diroiz
 vos *T*, li dirai *P*. 88. Et daez ait *BHR*, Que dehé ait *FM*, Que dahez
 ait *LTU* | Mais mal dahet qui *C* | qui ce c. *R*, qui y penssa *S*. 89. Ne
CT | que je s. *BCFHMPRU*, qui je s. *T*. 90. Entrez *U*. 91. Poriés
PRS, Poez vos *C*. 92. Que ja ne vos c. *M*. 93—4432 *fehlen U*. 94. p.
 bien *HS*, p. molt *C*. 95. Qar *M*. 96. d. s. se Dex me salt *F*(+1).

- N'an di rien por vos enseignier;
 4400 Mes bien le savroiz apleignier
 Si come an aplaingne le chat,
 Si dira l'an: „Or se combat
 Mes sire Gauvains fieremant.“
 „Ha! sire Keus, plus belemant“
 4405 Fet il, „le me poïssiez dire.
 Cuidiez vos or vangier vostre ire
 Et vostre mautalant a moi?
 Je l'an amanrai, par ma foi,
 Se j'onques puis, biaux douz amis,
 4410 Ja n'an avrai le braz maumis,
 Et sanz chenole desloier,
 Que je n'aim mie tel loier.“
 „**O**R m'i alez, niés“, dit li rois,
 „Que mout avez dit que cortois.
 4415 S'estre puet, si l'an amenez;
 Mes totes voz armes prenez,
 Que desarmez n'iroiz vos pas.“
 Armer se fet eneslepas
 Cil qui de totes les bontez
 4420 Ot los et pris, si est montez
 Sor un cheval fort et adroit
 Et vint au chevalier tot droit,

Comment le
 roy Artus donna
 congé a Gauvain
 son neveu de
 aller querir Per-
 ceval pour venir
 a la court parler
 a lui. Et com-
 ment il dist a
 Perceval que
 Reux le senechal
 estoit ung de
 ceulx qu'il avoit
 combatu et mis
 par terre. Et en
 cheant s'estoit
 rompu ung bras

4401. Si com an aplaigne. 2. E. 3. durement. 9. dolz. 11. desloier.
 12. loier. 16. E. 20. e e. m.

4399. Ne *F* | Ensi de rien *H* | Nel vos di pas por ensaignier *RS* | *Q*:
 Ne de rien nule engraingnier. 4400. Que *CHLT*, Mont *Q* | Bien le savez
 aplainier *FMPRST*. 1. Si con l'en aplanoie (aplanie *HP*) ch. *HMPQS*.
 4. tout b. *M* | gentement *S*. 5. poriés *P*. 6. vendre *H* | Ne nos vengiez
 or pas v. i. *M*. 7. Ne *M* | en moi *C*. 8. Si *P*. 9—10 in *S umgestellt*.
 9. Se ge o. p. b. a. *M*. 10. n'i a. *CFHMRST*, en avés *P*. 11. depecier
FM, peçoier *S* | *P*: Et vo kanole fait loier, *H*: Ne la chanole desloiee.
 12. Car *FMQT* | Je nen ai mie *F*, *Q*ar ge ne vueil pas *M* | tiele soudee *H* |
S: Que de ce n'ai ge pas mestier. 11—12 in *R*: N'i vois mie por bras brisier
 Ne por chanole desloier. 13. (In. *ABCFHLMQRST*). Or i a. *LPR*
ST | Ore a. mis n. *H* | fait *LMR*. 14. Car *CFMQR*, Ore *H*. 15. Si
 vos puez *C*. 16. a. portez *T* | Mais totevoies vos armez *FMQ*. 17. Car
FHMPRT. 18. fist *R*. 20. A *PRS* | Ot le pris et si e *Q*. 21. son
 ch. *C* | bel et *Q*. 22. Et vient *FLPQST*.

- Qui sor sa lance ert apoiez,
 N'ancor n'estoit pas enuiez
 4425 De son pansé, que mout li plot.
 Et neporquant li solauz ot
 Deus des gotes del sanc remises,
 Qui sor la noif furent assises,
 Et la tierce aloit remetant;
 4430 Por ce ne pansoit mie tant
 Li chevaliers come il ot fet.
 Et mes sire Gauvains se tret
 Vers lui tot soavet anblant,
 Sanz feire nul felon sanblant,
 4435 Et dit: „Sire, je vos eüsse
 Salué, s'autretel seüssse
 Vostre cuer con je faz le mien;
 Mes tant vos puis je dire bien
 Que je sui messages le roi,
 4440 Qui vos mande et prie par moi
 Que vos veigniez parler a lui.“
 „Il an i ont ja esté dui,“
 Fet Percevaus, „qui me toloient
 Ma joie et mener m'an voloient
 4445 Ausi con se je fusse pris;
 Et je estoie si pansis
 D'un panser qui mout me pleisoit.

dont la pucele
 fut vengée et
 Perceval de son
 serment absout.
 (Prosa 1530.)

4423. apoiez. 24. Ancor | enuiez. 28. erent remises. 31. com.
 33. V. lui tote une voie a. 34. fere. 36. se autel. 38. p. ge. 39. ge
 sui. 40. Il | e dit. 41. vos alez. 45. se ge. 47. pansé.

4423. est *MP*. 24. n'e. mie *FMQRS*. 25. penser *FMPQST* |
 qui *FLMPRT*. 27. Une goutte du s. remise *S*. 28. erent *FM* | estoit
 assise *S*. 29. Et l'autre a. ja r. *LPS*, Et la trace a. r. *T*. 30. ne pensa *R*,
 n'i p. *T*. 33. tote sa voie *LR* | tout suef vait amblant *P*. 34. nul vilain *R*,
 trop vilain *L*, nul bel *C* (—1) | fere lui de mal s. *M*. 36. se vo cuer s. *S*.
 37. con ge sai *MRST*. 38. Mais ce *FS* | p. d. molt b. *R*. 39—40 in *U*
umgestellt. 40. Qui requiert *M* | et dit *L = A*, et somont *R*. 41. venés *P*.
 42. Et il i ont *M* | Il en y est ja venuz *S*. 41—42 in *Q*: Si en i ont ja
 esté dui Qui m'ont fait et honte et ennui. 43. vouloient *U*. 44. Ma vie
BLPRSTU, M'ame *C*, M'amie *F*; Mon queor *H* | m. m'en quideient *HU*.
 45. Autresi con ge f. *M*. 46. Mes *U* | Et g'e. lors *S*. 47. qui tant *L*.

- Et cil qui partir m'an voloit
 N'aloit mie querant mon preu;
 4450 Que devant moi an icest leu
 Avoit trois gotes de fres sanc,
 Qui anluminioient le blanc.
 An l'esgarder m'estoit avis
 Que la fresche color del vis
 4455 M'amie la bele i veïsse,
 Ne ja partir ne m'an queïsse."
 "CERTES", fet mes sire Gauvains,
 „Cist pansers n'estoit pas vilains,
 Einz estoit mout cortois et douz;
 4460 Et cil estoit fos et estouz
 Qui vostre cuer an removoit.
 Mes or desir mout et covoit
 A savoir que vos voldroiz feire.
 Au roi, s'il ne vos doit despleire,
 4465 Vos manroie mout volantiers."
 „Or me dites, biaux amis chiers,
 Premieremant" fet Percevaus,
 „Se Keus i est, li seneschaus?"
 „Par foi, voiremant i est il,
 4470 Et bien sachiez que ce fu il
 Qui or androit a vos josta;

4450. an ice leu. 56. Ja mes ialz p. n'an qu. 58. Cil. 59. Ençois estoit c. e dolz. 60. estolz. 61. remuoit. 62. Mes ge. 63. fere. 64. des- plere. 65. m. ge v. 66. biau sire. 67. Par verité. 69. Oil. 70. E si s. que ce est.

4448. Que *CL* | oster *H*, giter *M*, torner *R*, penser *C* | m'en (me *C*) fesoit *BCQSTU*. 49. son preu *BCFHMPQSTU*. 50. Car *FMQRU* | d. vos *B*, chi endroit *T* | an icel leu *BMQRSTU*, en itel leu *F*. 51. .ii. goutes *U* | de freit *F*, de cler *Q*. *Hinte* 52 in *H*: De la face m'amie bele Que resembloit rose novele. 53. Qu'a l'e. *F* | me fu *R*. 55. i fehlt *FHLPPQRSU*. 56. Ja remuer *Q*. 57. (In. *ALU*). Par foy *U*. 58. Li penser *M* | n'est mie *RU*. 60. fel *T* | ert molt fel *R*, e. soz *B*. 61. remuoit *S = A*. 62. Mes gel d. *M*. 63. S. que vos vodreiez faire *L* | dire *Q*. 64. Qu'al rei *FHLMQT* | despire *Q*. 66. b. sire *M = A*. 67. Par verité *L = A*. 68. Keis *F*, Keys *H*. 69. Oil *T = A*, Certes *Q* | faitement *P*. 70. Et tant *R*, Et si *S* | ce est *FMRS = A*.

- Et la joste tant li costa
 Que le braz destre li avez
 Peçoiié, et si nel savez,
 4475 Et la chenole desloiee.
 „Donc ai je bien“ fet il, „vangiee
 La pucele que il feri.“
 Quant mes sire Gauvains l'oï,
 Si s'an mervoille et si tressaut
 4480 Et dist: „Sire, se Deus me saut,
 Li rois ne queroit se vos non.
 Sire, comant avez vos non?“
 „Percevaus, sire, et vos comant?“
 „Sire, sachiez veraiemant
 4485 Que je oi non an baptestre
 Gauvains.“ — „Gauvains?“ — „Voire, biaux sire.“
 Percevaus mout s'an esjoï
 Et dist: „Sire, bien ai oï
 De vos parler an plusors leus
 4490 Et l'acointance de nos deus
 Desirroie mout a avoir,
 Se il ne vos doit desseoir.“
 „Certes“, fet mes sire Gauvains,
 „Ele ne me plect mie mains

4474. Peçoiié. 75. desloiee. 76. Donc est la pucele v. 77. Fet Percevaus que Keus f. 79. si *fehlt* (— 1). 85. Que ge ai. 86. biau s. 88. E dit.

4472. Mais *MQRT* | Et sachiez que *U* | molt li *BCFHM*. 73. Qar *M*. 74. Depecié *Q* | et si li avés *R* | Brisié mes vous ne le s. *U*. 75. La canole bien desloee *U* | desnoee *U*. 76. b. ce cuit *CHT*, b. je quic *P*, b. celi *BQ* | loie *B*, loee *CFHMPQRTU*, vangiee *LS = A*. 81. croiroit *U*, voloit *Q*. 82. Por Dé *BCFHMPPQS* | a. a non *U*. 84. S. or saichiez *Q* | certainement *PQST*. 85. jeo oi *HL*, je ai *Rest* | j'ai a nom *PT*, je ai a non *U* | en baptesme *U*. 86. Gawein a non beal dulz s. *H*, G. si maît Dex b. s. *R* | G. voir par saint mesme *U*. 87. (*In. HRS*). 88. s. j'ai molt (bien *U*) oï *RU*. 90. La compaignie *B*. 91. Desirroie *P* | veoir *M*, savoir *FU*. 92. *L = A* | Se ele vos devoit seoir *B*, S'ele (S'iceo *H*) vos doit (puet *M*) plaie et seoir *CFHMPs*, Se il (ce *T*) vos doit plaie et seoir *TU*, S'ele vos plaisoit a seoir *Q*, Sire s'il vous daigne seoir *R*. 93. Par foi *BPS*. 94. ce cuit et croi *Q*, si com jo croi *R* | je croi *U*, par foy *S*.

- 4495 Qu'ele fet vos, mes plus, ce croi."
 Et Percevaus respont: „Par foi,
 Donc irai je, car il est droiz,
 Volantiers la ou vos voldroiz,
 Et mout m'an ferai or plus cointes
 4500 De ce que je sui vostre acointes."
 Lors va li uns l'autre anbracier,
 Si comencent a deslacier
 Hiaumes et coïfes et vantailles
 Et traient contremont les mailles,
 4505 Puis si s'an vont joie menant.
 Et vaslet corent maintenant,
 Qui antreconjoir les voient
 D'une avangarde ou il estoient,
 Si sont venu devant le roi.
 4510 „Sire, sire“, font il, „par foi,
 Mes sire Gauvains an amainne
 Le chevalier, et si demainne
 Li uns de l'autre mout grant joie."
 N'i a nul qui la novele oie
 4515 Qui fors de sa tante ne saille
 Et a l'ancontre ne lor aille,
 Et Keus dit au roi, son seignor:
 „Ore an a le pris et l'enor

4496. E P. li dist. 97. D. i. ge la ou voldroiz. 98. V. que il est bien droiz. 99. E ge. 4500. que ge. 1. cort. 2. Il. 3. Andui lor h. e v. 5. Ensi. 7. Qui ensi conjoir. 8. angarde (—1). 9. E s. v. corant au roi. 11. en a. 13. a l'a. trop gr. 15. hors de la t. 18. Or en a.

4496. Perceval dit et ge par f. *M*, Et Perceval r. ge croy *S*. 98. Orandroit *B*. 99. Que je me f. *L* | m'en fac ore *P*, me faiz ore *ST* | Et me f. assez plus c. *C*, Et molt en esterei plus c. *B*, Et en serrai ore plus c. *H*. 4501. (*In. LT*). Dont vont *U* | baisier *U*. 4. Si (*S'en M*) tr. contreval *BHLMRSTU* | *S'en cieent contreval HP*. 5. Si se v. grant j. *R* | Si s'en vient *T* | faisant *U*. 6. vient *HM* | plus de cent *LQ*. 7. Qui ensemble venir les v. *FQ*, Qui encontre (ensemble *M*) venu estoient *CM*. 8. avangarde *PR*, angarde *Rest* (—1). 9. Si s'en vient *T*. 10. fet il *U* | au roi *P*. 12. Ensamble lui et *R*. 15. Qui defors sa tente *L* | n'en salle *P*. 16. Et ki encontre *P* | Et qui a l'encontre n'en a. *M* | ne li a. *Q*. 17. (*In. Q*). Et Kei dist *F* | mon s. *S*.

- Mes sire Gauvains, vostre niés.
 4520 Mout fu or perilleuse et griés
 La bataille, se je ne mant;
 Que tot ausi heitieemant
 S'an retorne come il i mut,
 Qu'onques d'autrui cop n'i reçut,
 4525 N'autres de lui cop n'i santi;
 Neïs de mot nel desmanti,
 S'est droiz que los et pris an et
 Et que l'an die qu'il a fet
 Ce don nos autre ne poïmes
 4530 Venir a chief, et s'i meïmes
 Toz noz pooirs et noz esforz."
 Ensi dist Keus, fust droiz ou torz,
 Sa volanté si come il siaut.
 Et mes sire Gauvains ne viaut
 4535 Mener a cort son compaignon
 Armé se tot desarmé non.
 An son tref desarmer le fet,
 Et uns suens chanbrelains li tret
 Une robe fors de son cofre,
 4540 A vestir li presante et ofre.

4520. fu or la bataille gr. 21. E perilleuse sainnement. 23. com.
 24. C'o. | ne r. 25. ne s. 26. N'onques de rien ne d. 27. en ait.
 28. Si dira l'an or a ce fait. 29. Dont nos dui autre ne poïsmes.
 30. ch. si i meïsmes. 32. Ensi. 33. sialt. 34. vialt. 37. A.
 38. chanberlains.

4520. fu ore li estours griés *U*. 21. Et la grant bataille ensemment *U*.
 22. Qar *M* | ensin *BLM* | antieremant *BS*, hastivement *FMU*, hardie-
 mant *Q*. 23. S'en revient *M* | il i vint *RU*. 24. Onques *FMP* | altre
 coup *HM* | d'ome *S* | n'i retint *RU*. 25. Ne par altrui *F*, N'atrui par
 lui *S*. 25. n'i feri *U*. 26. N'onques de rien $L = A$ | Neïs *RTU*, Et il *P*,
 Ne il *Rest* | de rien nient ne s'en desmenti *H*. 27. C'est *U*, N'est *C* | S'a
 droit *Q* | que tot ce pris *R*, qu'il pris e enor *F*. 28. Et si die que il a
 fait *S*, Et qu'en die que il ait (a *R*) fait *BR*, Et qu'an die qu'il l'a bien
 fait *M*. 29. Dont nos duit autre $L = A$ | Ce que nuls de nous n'i p. *U*.
 32. Ice *Q* | dit Kex toz ses esfors *M* | soit dr. *BCFHPTU*. 33. com
 il li plot *U*. 34. ne volt *U*. 36. se sont *U*. 37. se fait *F*, l'a fait *R*.
 38. senechaus *Q*. 39. d'un sien c. *FMP T*.

- Q**UANT fu vestuz et bien et bel
 Et de la cote et del mantel,
 Qui mout fu buens et bien li sist,
 Au roi, qui devant son tref sist,
 4545 S'an viennent andui main a main.
 „Sire, sire, je vos amain“
 Fet messire Gauvains au roi,
 „Celui que vos, si con je croi,
 Veïssiez mout tres volantiers,
 4550 Passé a quinze jorz antiers:
 C'est cil don vos tant parliez,
 C'est cil que querant aliiez.
 Je le vos bail, veez le ci.“
 „Biaus niés, la vostre grant merci!“
 4555 Fet li rois, cui il an est tant
 Qu'ancontre lui saut an estant
 Et dit: „Biaus sire, bien veigniez!
 Or vos pri que vos m'anseigniez
 Comant je vos apelerai.“
 4560 „Par foi, ja nel vos celerai,“
 Fet Percevaus, „biaus sire rois:
 J'ai non Percevaus li Galois.“

Comment mi-
 sire G. amena
 Perceval devant
 le roi vestu de
 cote et de man-
 tel. M*.

Coment mesire
 Gauvains amain-
 ne Percheval au
 paveillon le roy
 Artus. S*.

4543. bone. 51. parliez. 52. E don si iriez esteiez. 53. Ge. 54. n.
 fet il v. m. 55. r. qui saut maintenant. 56. A. lui an son e. 57. biau s.
 b. vaigniez. 58. Ge | m'apraigniez. 61. biau s.

4541. (In. *AHLM*QRTU*). 42. Et d'une c. et d'un m. S. 43. boens L,
 biaux *CFQ*, bone *S = A*, bele *BMP* | Qui buens li fu et molt li s. T.
 45. S'en vindrent U | S'en vient devant lui S. 46. Et dit *BFLM*, Et
 dist *PQS*, Si dist R, Al tref *CHTU*. 48. C. si con je pens (je cuit LU)
 e crei *FLMQRSU*. 49. Verroiz C (— 1) | Coneüssiez molt v. T, Que v.
 molt v. *BFRU*, Que v. plus v. M, Qu'eüssiez veü v. S. 50. .VIII. jors
 H, .xv. anz F. 51. cist L | dont sovant p. Q. 52. que sovent (tant C) quer-
 riez CQ, que tant desiriés R. 53. (In. S*). 54. la toe F. 55. r. que tout
 maintenant U. 56. Que contre *FMPQRT* | Saut encontre lui U | lieve H.
 57. Et li dist s. R | b. amis PS. 58. Or me dites et enseigniez U | R: Jo
 vos pri a mal nel tagniés, dann in R acht Verse eingeschoben: Se a vostre
 salu me toi D'ire respondre ne vos poi Car li pire anemis que j'aie Me tor-
 mente si et assaie Et tant m'avoit lors contorbé A pou n'estoie forsené Mais
 or dites ne me celés Par cele foi que moi devés. 60. Par foi sire nel c. R |
 je lo vos apanrai B. 61. Fet li vallez M. 61—62 in F umgestellt.

- „Ha! Percevaus, biaux douz amis,
Des qu'an ma cort vos estes mis,
4565 Ja mes n'an partiroiz mon vuel.
Mout ai eü de vos grant duel
Quant je vos vi premieremant,
Que je ne soi l'amandemant
Que Deus vos avoit destiné,
4570 Si fu il mout bien deviné,
Si que tote ma corz le sot
Par la pucele et par le sot,
Que Keus, li seneschaus, feri.
Et vos avez bien averi
4575 Lor devinal del tot an tot;
De ce n'est or nus an redot;
Que de vostre chevalerie
Ai veraie novele oïe.“
4580 **L**A reïne vint a cest mot,
Qui la novele oïe ot
De celui qui venuz estoit.
Tantost con Percevaus la voit
Et dit li fu que ce ert ele
Et vint après la dameisele
4585 Qui rist quant il la regarda,
Maintenant contre eles ala

4583. dolz. 64. Quant an. 65. Ja n'an departiroiz. 67. Quant ge.
68. Quant ge ne soi l'amandement. 71. la corz. 74. Vos a molt b. a.
75. Le d. 76. n'e. ores nul redot. 79. ce mot. 84. E a. vint. 85. qu.
ele l'esgarda. 86. M. a l'ancontre a.

4583. (In. FQU). Perceval fet le roy a. S . 64. Des qu'en BFP ,
Tresqu'en S , Puis qu'en CRM | Desqu'am parti pr. Q . 68. Que ne
connui R | Que je ne soi le hardement U . 70. destiné P | U : Molt par
avez puis bien ouvré. 71. c. l'oï B . 72. p. que je vi B . 74. l'a M .
75. Le d. $FLR = A$. 76. De ce n'i a il nul r. R | $QS = A$, n'est il or
nul redot P | En ce n'a il or nul redout M | nuls en dout H . 78. Est FM |
N'aie vraie n. T . 79. (In. $ACFLMQRSTU$). vient Q | a cel m. M .
80. Qui noveles oïes ot $PQSU$, Qui les noveles oï et T . 82. Si tost com
 QR . 83. ce iere L , ce fu RU , ce est MQ | Avis li fu que c'estoit S . 84. Et
vit $PRSU$. *Stalt* 85–86 in Q : Que Quex li seneschaus feri Percevaus
contre eles sailli. 85. qu. el le resgarda S . 86. contre li U , vers eles B |
leva BRU .

- Et dist: „Deus doint joie et enor
 A la plus bele, a la meillor
 De totes les dames qui soient,
 4590 Tesmoing toz les iauz qui la voient
 Et toz çaus qui veüe l'ont!“
 Et la reïne li respont:
 „Et vos soiiez li bien trovez
 Come chevaliers esprovez
 4595 De haute proësce et de bele!“
 Puis resalua la pucele
 Percevaus, celi qui li rist,
 Si l'acola et si li dist:
 „Bele, s'il vos estoit mestiers,
 4600 Je seroie li chevaliers
 Qui ja ne vos faudroit d'aïe.“
 Et la pucele l'an mercie.

- G**RANZ fu la joie que li rois
 Fist de Perceval le Galois
 4605 Et la reïne et li baron,
 Qui l'an mainnent a Carlion;
 Que la nuit retourné i sont,
 Et tote nuit grant joie font,
 Et l'andemain autel refirent

Comment la
 laide damoisele
 vint a cort sor
 une mule et blas-
 ma Perceval. *M**.
 Comment Per-
 ceval fut a Car-
 lion festoie ou
 vint a luy la Da-
 moiselle hibeuse
 luy reprocher
 qu'il ne festoit

4588. mellor. 90. Ce dient tuit cil. 91. E tuit cil. 93. E vos si
 soiez b. tr. 96. P. salue la dameisele. 4600. Ge.

4588. A la pucele *P* | pl. franche *C*. 90. T. t. les iauz *L*, T. tos les
 ex *P*, T. a toz ceus *M*, T. trestoz ces *Q*, Tesmoingnent touz ceus. 91—92 *fehlen R*.
 91. Et de ceus *MS*. 92. La damoisele *T*. 94. Con li ch. *U* | Come
 vasax bien e. *L*. 95. De bone *C*. 96. resalue *FHLRST*, si salua *U*.
 97. ki l'arist *P*. 98. Puis *MQS*, Il *F* | l'apiela *PS* | *R*: Et saciés bel
 samblant li fist. 99—4602 *fehlen R*. 4600. vos ch. *P*. 1. Que *P* | faudra
FSU, faurrai *P*. 2. La dameisele *T*. 3. (*In. ABCHLM*PQRSTU**).
 5. si b. *R*. 6. Si *Q*, Puis *S* | l'en meneit *F* | Od lui l'en maine *R* | Kar-
 lyon *S*, Carlyon *U*, Callion *LQ*. 7. Et *FPRS* | Car le jor *MT* | r. s'en
 sont *F*. 8. Et cele n. *M*, Et tote jor *B* | j. en f. *F*, j. i f. *C* | *U*: Grant
 fu la j. que il f. 9. Grant joie i firent *H*, autretel firent *MU*, autresis
 firent *QR*, autel i firent *BCST* | autretel font *F*.

- 4610 Jusqu'au tierz jor que il i virent
 Une dameisele qui vint
 Sor une fauve mule et tint
 An sa main destre une escorgiee.
 La dameisele estoit treciee
- 4615 A deus treces tortes et noires;
 Et se les paroles sont voires
 Teus con li livres les devise,
 Onques riens si leide a devise
 Ne fu neïs dedanz anfer:
- 4620 Einz ne veïstes si noir fer
 Come ele ot le col et les mains.
 Mes ancore estoit ce del mains
 A l'autre leidesce qu'ele ot:
 Que si oel estoient dui crot,
- 4625 Petit ausi come oel de rat;
 Ses nés fu de singe ou de chat,
 Et ses levres d'asne ou de buef;
 Si dant sanbloient moël d'uef

enquis du fainct
 Graal et du fer
 de la lance fai-
 gnant.

(Prosa 1530.)

Ci devise con-
 ment Perceval le
 Galois vint a la
 court le roy Artus
 et comment on li
 fist feste. U*.

4612. m. f. 14. fu tr. 15. treces grosses e n. 21. Com. 22. E ancores
 fu ce. 23. leidure. 24. Si oel e. con dui croit. 25. come de rat. 26. S'ot
 nés de s. (—1). 27. E oreilles. 28. resanblent.

4610. Desi que al terc jor qu'il v. *R*, Jusque l'endemain que il v. *B*
HL, Jusque vers midi que il v. *MQ*, Jusques vers midi qu'il v. *P*, Jusques
 a midi que il v. *U*, Jusques a l'heure que il v. *S* | E tresqu'a terme que il
 ont *F*. 11. vient *R*. 12. tient *R*. 13. corgiee *FM*, corgie *RST*. 14. fu
BPT = *A*. 15. De .ii. *BU*, Et ot *M* | cortes et *CMRS*, laides *F*, tres-
 toutes *P* | D'unes tresces trestotes n. *Q*. 16. lor p. *U*. 17. Tel con la letre nos
 d. *M* | Tel (Si *U*) con li l. le d. *RU*. 18. fehlt *R*. 19. fu nee *LQ* | fu je cuit
S | fu veüe en (dedens *F*) enfer *FM*. 21. ele a *F* | lo cors *BH* | les mains
 et le cor *P*. 22. Et *LRU* | fu ce *R* | Et s'estut ce encor *T* | *P*: Mais del
 mains estoit çou encor. 24. Car *FMQU* | sembloient *HQ* | Si oel e. con
 dui *LR* = *A* | cro(i)t *ABLQRU*, clot *CFHMPST* | *P*: Quant si oel erent
 andui clot | *S*: Que si dui oeill estoit clot (—1). 25. *P*. erent *P* | ensi come
L | autresi con de *R*. *M* | comme de rat *QR* = *A*, comme de ras *U* | d'un rat
C | *S*: Aussi comme .ii. yex de rat. 26. Ses neis de s. *L* (—1) | S'ot vis de
 s. e de ch. *F* (—1) | de chas *U*. 27. Ses oreilles *LR* (vgl. *H*), E alenes *F*,
 Et ses levres *Rest* | et de b. *R*. 28. resanble[ni] *BHQ* (vgl. *A*) | Dedenz
 senbloient *M* | moiel *BL*, moieul *SU*, moïiau *Q*, miol *T*, mioel *PR*.

- De color, tant estoient ros,
 4630 Et si ot barbe come bos;
 Anmi le piz ot une boce,
 Devers l'eschine sanbloit croce
 Et s'ot les rains et les espales
 Trop bien feites por mener baules,
 4635 S'ot boce el dos et jambes tortes
 Qui vont ausi con deus reortes:
 Bien fu faite por mener dance.
 Jusque devant le roi s'avance
 La dameisele sor la mule;
 4640 Einz mes teus dameisele nule
 Ne fu a cort de roi venue.
 Le roi et les barons salue
 Toz ansanble comunemant
 Fors que Perceval solemant,
 4645 Et dist desor la mule fauve:
 „Ha! Percevaus, Fortune est chauve
 Derriers et devant chevelue.
 Maudahez et qui te salue
 Et qui nul bien t'ore ne prie!

Et comment
 une damoisele
 vint a court sus
 une mule qui
 estoit la plus lede
 du monde et par-
 loit a Perceval.
 U*.

4629. si e. 30. come los. 31. Enmi. 32. sanble. 33. E ot.
 34. fetes. 35. e james. 37. fete. 38. D. le chevalier se lance. 44. Fors
 P. tant s. 48. E dahez ait. 49. t'ore e te prie.

4629. De couleur taint e. tout *U*. 30. Et s'avoit *BQU*, Et avoit *C*,
 Si aveit *FR* | com .i. bos *BR* | bous *LMPST*, bouc *U*, los *CF = A* | cum
 leos *H*. 31. (*In. Q*). 32. sambla *R*. 33. Deseur les bras *R*. 34. porter *U*,
 metre *P*, fere *S*. 35. S'ot bas le dos *F* | et [h]anches *BMPQT* | cortes *U* |
 S'ot gambes malfaites et t. *R* | S'ot boce en d. et boce en coste *S*. 36. ansin *B*,
 ensi *L* | Autresi comme .ii. r. *Q* | Qui vont tout aussi come croce *S*. 37. *B*.
 fu faite *CLQ = A*, *B*. sont faites *FMPSTU*, Trop bien faites *BHT*, Molt
 bien faites *R*. 38. De ci d. *U* | D. les chevaliers *LT* | se lance *HLST*
 (*vgl. A*). 39. *fehlt F*. 40. Onques mes damoisele nulle *M*. 41. Et il distrent
 bien seit venue *F* | veüe *S* | Tele ne fu a court veüe *M*. 42. ses b. *PTU*.
 44. Mais que *Q* | F. P. tant s. *R*. 45. Ainz dit *HL*, Ains dist *T* | sa m.
PU. 46. Detriers *T* | Alon dist ele *F*. 48. Et dahez ait *MQ*, Maudehait
P, Maldehé ait *F*, Et maldehait qui *R*, Et dehais ait *T*. 49. Ne *MT* | te
 viut ne prie *PU*, t'offre ne prie *S* | *Q*: Et qui t'aore b. ne prie, *F*: Et qui
 molt b. trove ne prie.

- 4650 Que tu ne la retenis mie
 Fortune quant tu l'ancontras!
 Chiés le roi Pescheor antras,
 Si veïs la lance qui sainne;
 Et si te fu lors si grant painne
 4655 D'ovrir ta boche et de parler
 Que tu ne poïs demander
 Por quoi cele gote de sanc
 Saut par la pointe del fer blanc?
 Et del graal que tu veïs
 4660 Ne demandas ne n'anqueïs
 Quel riche home l'an an servoit.
 Mout est maleüreus qui voit
 Si bel tans que plus ne covaingne,
 S'atant ancor que plus biaux vaingne.
 4665 Ce es tu, li maleüreus,
 Qui veïs qu'il fu tans et leus
 De parler, et si te teüs.
 Assez grant loisir an eüs;
 An mal eür tant te teüsses;
 4670 Que, se tu demandé l'eüsses,
 Li riches rois, qui mout s'esmaie,

4651. la trovas. 52. alas. 59. E le graal. 62. ne a. 63. covaingne.
 64. Si a. tant que pl. b. vaigne. 67. De p. a lui te taüs. 68. En maleür
 fol san eüs. 69. En. 71. qui si.

4650. Car *MRU*, Quant *F*, Et *T* | ne l'as retenu *M*, ne l'as deservi
BP, ne le deservis *QS*, ne la recheüs *T* | *H*: Pur ceo que ne l'aresnas
mie. 51. la trovas *BR = A*. 52. alas *HQS = A*. 54. Et si te fu si tres
gr. *T* | Et si fu ore *L*, E si te fu or *CHM*, Et fu ce ore *RU*, Si te fu
ores *Q*, Et fust ce ore *BFS*, Et te fust ore *P*. 57—60 *fehlen R*. 59. Ne
du graal *ST*. 59—60 *in U*: Et d'autre part quant tu veïs Le graal point
n'en enqueïs. 61—68 *fehlen C*. 61. Quel preudome *T* | *U*: Du r. h. com
en s. | *R* (*nach Lücke*): Del graal qui on en s. 63. si bien tant *B* | n'en
coviengne *F*. 63—64 *in S*: Le biau temps que pluie covcite Si ne velt pas
la voie droite. 65. (*In S*). Ce feïs tu malaüros *Q*. *Hinter 65 in H*: A
demander trop pereçous. 66. Quant *B* | qu'il ert *MS*, que fust *F* | que tans
fu *QR* | *U*: Car bon lesir eüstes vous. 67—70 *fehlen U*. 68 gr. parler *B*.
69—70 *fehlen BFPS* (*U*, s. o.). 69. A m. *CMT* | Ne fust raisons que
te t. *R*. 70. Qar *M* | Et se tu d. e. *R*. 71. Li gentius r. *R* | qui or *T*,
qui tant *R*.

- Fust ja toz gariz de sa plaie
 Et si tenist sa terre an pes
 Dont il ne tandra point ja mes.
 4675 Et sez tu qu'il an avandra
 Del roi qui terre ne tandra
 Ne n'iert de ses plaies gariz?
 Dames an perdront lor mariz,
 Terres an seront essilliees
 4680 Et puceles desconseilliees,
 Qui orfelines remandront,
 Et maint chevalier an morront;
 Tuit cist mal avandront par toi."
 Puis dist la dameisele au roi:
 4685 „Rois, je m'an vois, ne vos enuit;
 Qu'il me covient encore anuit
 Mon ostel prandre loing de ci.
 Ne sai se vos avez oï
 Del Chastel Orgueilleus parler;
 4690 Mes anuit m'i covient aler.
 El chastel chevaliers de pris
 A cinc çanz et sissante et sis;
 Et sachiez qu'il n'i a celui
 Qui n'et s'amie avueques lui,
 4695 Jantil fame, cortoise et bele.

4672. F. ores. 74. Dom il ne tanra. 75. en a. 77. Qui n'est.
 80. desconseilliees. 83. E tuit avront le mal par toi. 86. Il me c. ancor
 enuit. 90. Mes il m'i c. a a. 92. A .v. c. 94. qui n'ait s'a. avoeques lui.
 95. Gentil dame.

4672. F. ja tost *F*, F. ore *MRS*, F. or tos *P*, F. trestouz *U*.
 73. la t. *B*. 74. n'en tenra *P*. 77. Ja *BU* | de sa (la *U*) plaie *MRU*.
 79. en erent *R*. 81. demorront *Q* | Orfenes veves en remanront *P*, Des-
 conseilliees en seront *F*. 83. T. cil *P* | T. cil [mal] averont *BH*, T. cil en
 avrnt mal *C*, T. cil avront mal *F* (—1) | Trestuit cil aront mal pour toi *S* |
 esteront par toi *T*. 84. Lors *HMQU* | Et la pucele dit *B*. 85. (*In. F*).
 85—86 in *S*: Oiant les chevaliers trestuit Rois ge m'en vois ne vous ennuit.
 87. prendrai *S* | aillor de ci *F*. 90. Car *B* | Moi i estuet annuit a. *M*.
 92. et dis *BPQU* | A .v. c. chevaliers et dis *M*, Assez plus de .lx. et dis *S*.
 94. ensamble lui *R*. 95. Gentius fames cointes et beles *P* | c. et sage *R*.
Hint 95 in *R*: Et cascade de grant parage Et molt cortoise damoisele.

- Por ce vos an di la novele
 Que la ne faut nus qui i aille
 Qu'il n'i truisse joste ou bataille;
 Qui viaut feire chevalerie,
 4700 Se la la quiert, n'i faudra mie.
 Mes qui voldroit le pris avoir
 De tot le mont, je cuit savoir
 Le leu et la piece de terre
 Ou l'an le porroit miauz conquerre,
 4705 Se il estoit qui l'osast feire:
 Au pui qui est soz Montesclaire
 A une dameisele assise.
 Mout grant enor avroit conquise
 Qui le siege an porroit oster
 4710 Et la pucele delivrer,
 Si avroit totes les loanges,
 Et l'Espee as Estranges Ranges
 Porroit çaindre tot a seür
 Cui Deus donroit si buen eür."
 4715 **L**A dameisele atant se tot,
 Qui bien ot dit ce que li plot,
 Si s'an parti sanz dire plus.
 Et mes sire Gauvains saut sus,

Comment Gau-
 vain, Girflot et
 Perceval ont
 promis l'ung a
 l'autre de aller
 au mont delivrer

4699. S'il vialt fere. 4700. S'il la requiert il n'i faut mie. 1. E.
 2. ge cuit. 4. Ou il le p. mialz. 5. fere. 6. soz Montesclere. 9. an *fehlt*.
 11. Il a. 13. ceindre. 14. si boen.

4696. vos ai dit *Q* | les noveles *P*. 97. Que il n'i a nul *M*. 98. ne
 tr. *T* | Que la ne truist j. *P*. Qui ne truist n j. *R* | et b. *M*. 99—4700
in F umgestellt. 99. querre *S*. 4700. S'il *T* | Qui *LQS* | il n'i faut *LQ*
 = *A*. 1. Et *R*. 2. jo sai de voir *B*. 3—4 *fehlen U*. 4. Ou il *L = A* | la p.
LQ | p. aler querre *CHLM* | bien c. *Q*. 5. Et s'il e. *P*. Se la e. *Q* | qu'il
 l'alast querre *U*. 6. *fehlt U*. El pui *LMR* | qui siet *R* | sor *FHLMPR*,
 sus *S* | Montesclaire *Hss.* (*aufser* Montesclere *AM*, Montesaire *F* | *C*: Uns
 rois molt forz de Montesclaire. 7. Si a une pucele *C*. 8. Mes *M*. 11. Il
HL = A, Cil *R*, Et s'a. *MPTU* | S'a. de trestotes *C* | losanges *L*.
 12. estreites *HLLR*, longues *MQ*. 14. cel *C*, ce *U*, le *S* | en d. buen
 aür *L*. 15. (*In. AHLRSTU*). se taist *Q*, se tut *S*, se teut *T*. 16. Et
MQ, Quant *B* | a d. ce que li plaist *Q*, Assez ot d. ce que li plut *S* | *P*:
 De ce que vot ot dit grant part. 18. G. sanz plus *R*.

- Si dit que son pooir fera
 4720 De li rescorre et s'i ira,
 Et Giffliez li filz Do redit
 Qu'il ira, se Deus li aït,
 Devant le Chastel Orguelleus.
 „Et je sor le Mont Dolereus“
 4725 Fet Kahedins, „monter irai
 Ne jusque la ne finerai“.
 Et Percevaus redit tot el:
 Qu'il ne girra an un ostel
 Deus nuiz an trestot son aage,
 4730 Ne n'orra d'estrangle passage
 Noveles que passer n'i aille
 Ne de chevalier qui miauz vaille
 Qu'autres chevaliers ne que dui
 Qu'il ne s'aille conbatre a lui
 4735 Tant que il del graal savra
 Cui l'an an sert, et qu'il avra
 La lance qui sainne trovee
 Et que la veritez provee
 Li iert dite por qu'ele sainne;
 4740 Ja nel leira por nule painne.
 Et bien einsi jusqu'a cinquante
 An sont levé, et si creante

La pucelle affise
 sur le puy.
 (Prosa 1530.)

4719. Qui. 21. E Giffliez li filz Nut. 24. E ge sor le m. perilleus.
 25. Dist. 26. E. 31. mialz. 32. Qu'altres. 38. Si que. 41. Ensinques b.

4719. Et dist *RT*. 20. secorre *MPS*. 21. Giffliez *B*, Giffiez *C*, Giflès *P*, Gifflés *T* | Giffliez li fiz Due *L*, Gifiez li f. Nuz *Q* (*vgl. A*), Gifflès li filz Doe *R*, Gyrflet *S*, Giflet *U* | a dit *S*. 21—22 in *M*: Giffliez dit se Diex li aït Que il ira ainz le mardi. 23. ch. dolereus *M*. 24. m. perilleus *HS=A*, orgueilleus *M*. 25. Kaadins *B*, Kehadins *H*, Kahedin *FM*, Kaedins *L*, Cahadins *P*, Quaadins *Q*, Kaherdins *RU*, Keendius *T* | ne finerai *P*. 26. Et *MR* | desi la *R* | Jusques la tantost monterai *P*. 31. Novele *R*. 32. qui molt *F*. 33. Et altre chevalier que dui *F*, D'autre chevalier ne que dui *L* | Quatre ch. *QU*, Que treis ch. *HS* | ou que *CPQS*. 34. ne se voist *U*. 36. Que l'en en sert *MS*, Et c'om en fet *U* | ne k'il a. *P*. 37. s. ert tr. *P*. 38. Tant que *B*, Et quant *L*. 39. Li soit d. *BFP R SU*, Ne soit d. *Q* | por quei el seigne *FMS*. 40. Si *U* | Ja nu leré *M* | Nel laissera *P*. 41. Et ausi bien *U* | soixante *S*. 42. S'en s. *CHS* | S'en lievent et *R* | cascuns cr. *PR* | S'en s. l. et font cr. *L*.

- Li uns a l'autre et dit et jure
 Que mervoille ne avanture
 4745 Ne savront qu'il ne l'aillent querre,
 Tant soit an felenesse terre.
 Et que que il s'apareilloient
 Parmi la sale et il s'armoient,
 Guinganbresil parmi la porte
 4750 De la sale antre et si aporte
 Un escu d'or et an l'escu
 Ot une bande, d'azur fu;
 Li tierz de l'escu fu la bande
 Tote a mesure et tote a rande.
 4755 Guinganbresil le roi conut,
 Sel salua si come il dut,
 Mes Gauvain ne salua mie,
 Einz l'apela de felenie
 Et dist: „Gauvains, tu oceïs
 4760 Mon seignor et si le feris

4744. Que bataille. 45. s. que il n'a. 47. il ensi parloient. 48. Atant ez vos que venir voient. 50. De la s. e si a. (— 1). 51. s'ot an l'e. 52. U. b. qui d'a. fu. 53—54 *fehlen*. 56. com. 57. E. 58. l'apele. 59. E dit. 60. Mon pere (— 1).

4743—44 in *F umgestellt*. 44. merveilles *Q*, noviele *P*. 45. Ne savra *L*, Ne savroit *P* | qu'il ne l'aïlle *L R*, qu'il ne voisent *U*. 46. guerre *U* | Ja n'iert en si estrange t. *M*. 47. il ensi parloient *MQ* | Ensi com il *R* | Endementiers qu'il s'atornerent *S*. 48. Aval la s. u il s'a. *R* | et qu'il s'a. *M*, et qu'il s'armerent *S* | s. venir voient *P* (*vgl. A*). 49. Atant ez vos *Q* | Guingebresil entre en la p. *B* | Guigambresil *CH*, Guinbrasil *F*, Guinganbrestis *L*, Ginginbrasil *M*, Guigambresil *P T*, Gingambresil *R*, Guigambresill *Q*, Guingambresil *U*. 50. De la s. et si a. *AP* (— 1) | Parmi la s. et si a. *B* | Entre en la s. *CFU*, Entre a ceval *R* | Guinguebresil et si a. *Q*. 51. Un blason *S* | En le desor de son e. *F*. 52. qui d'or *B*, d'acier *P* | Une b. qui d'a. fu *MRU*, Une b. d'a. enz fu *S*, Une b. ot qui d'a. fu *T*. 53—54 *fehlen* *CF = A*. 53. (*In. S*). El t. *M*, El vert *Q* | tint *S* | Listez fu l'e. de la b. *H* | Au tierce de l'e. fu la bonde *P*. 54. Tot a m. et tot a r. *LMT* | a bendes *S*, a tende *U* | Tot a m. et tot a r. *P*. 55. (*In. MQRU*). Guinguebresil *BQ*, Guigambresilz *C*, Guigenbrasil *F*, Ginginbrasil *M*, Guigambresil *P*, Guigambresils *T*, Guinganbrestis *L*, Guigambresill *S*, Guymgambresil *U*, Gingambresil *R*. 58. l'apele *TU*. 59. Ainz dit *L* | tu m'o. *S*, tu as ocis *F*. 60. et si lo feïs *BCHLMT*.

- Einsi qu'onques nel desfias.
 Honte et reproche et blasme i as,
 Si t'an apel de traïson,
 Et sachent bien tuit li baron
 4765 Que je n'i ai de mot failli.⁴
 A cest mot an estant sailli
 Mes sire Gauvains toz honteus,
 Et Agrevains li Orguelleus,
 Ses frere, saut et si le tire
 4770 Et si li dist: „Por Deu, biaux sire,
 Ne honissiez vostre lignage.
 De cest blasme, de cest hontage
 Que cist chevaliers sus vos met
 Vos desfandrai, ce vos promet.⁴
 4775 Et il dist: „Frere, ja nus hon
 Ne m'an desfandra se je non,
 Et por ce desfandre m'an doi
 Qu'il n'an apele autrui que moi.
 Mes se je rien mesfet eüsse
 4780 Au chevalier, et jel seüsse,
 Mout volantiers pes an queüsse
 Et tel amande l'an feüsse
 Que tuit si ami et li mien

4761. Si c'o. ne l'areisonas. 62. en as. 64. Ce. 65. Que ge.
 68. li orgueilleus. 69. freres s. e il le t. 70. Por amor Deu fet il biau s.
 72. outrage. 75. d. sire | hom. 76. se ge. 78. Que il n'an a. que moi.
 79. E se ge. 80. que ge s. 81. li qu. 82. li f.

4761. Issi que tu *T*. 62. H. et vergogne *P* | en as *S* | r. en avras *F*.
 63. Si t'en rapel *M*. 64. Ce oent *L*, Et c'oiert *M*, B. le sevent *CR* | s.
 trestuit *FU* | cil b. *BM*, cist b. *HRST*. 65. n'en ai *S* | de rien *CS* |
 menti *BFQRSTU*. 66. A itant *R* | A celui mot en piès salli *P* | pres
 de lui s. *S*. 67. ireus *S*. 68. Agravains *U*, Agraveins *M*, Agravain *S*,
 Angrevains *L*, Engrevains *CHT* | trestot hontos *F*. 69 *fehlt* *Q*. Si salt en
 piez e si li t. *F*, A son frere s. et le t. *P*, Son fr. par grant ire t. *R*. 70. Et
 il *U* | Et si li comença a dire *R*. 72. outrage *BMQU* = *A*. 73–74 *in*
R umgestellt. 73. ci vos *Q* | vos amet *BP*. 74. vengerai *R* | jel vos pr. *F*.
 75. d. sire *CQ* = *A*. 76. Ne me *M* | se moi *MU*. 77. Et por tant *R*.
 78. Que l'en n'a. *M* | autre de moi *MS*. 79. forfait avoie *R*. 80. et jel
 savoie *R*. 81. droit li fesise *R*, merci qu. *U*. 82. amendise en t. *S* |
 li f. *T*.

- Le deüssent tenir a bien ;
 4785 Et se il a dit son outrage,
 Je m'an desfant et tant mon gage
 Ou ci ou la ou lui pleira."
 Et cil dit qu'il le provera
 De traïson leide et vilainne
 4790 Jusqu'au chief de la quarantainne
 Devant le roi d'Escavalon,
 Qui est plus biaux que Absalon,
 A son san et a son avis.
 „Et je“ fet Gauvains, „te plevis
 4795 Que je te siurai or androit,
 Et la verrons qui avra droit.“

TANTOST Guinganbresil s'an torne.

- Et mes sire Gauvains s'atorne
 D'aler après sanz demorance.
 4800 Qui bon escu, qui bone lance,
 Qui bon hiaume et bone espee ot
 Presanta li; mes ne li plot
 Qu'il an portast rien de l'autrui;

4785. oltrage. 86. vez ci mon g. 87. Ici. 88. l'an pr. 89—90
 fehlen. 92. Ausalon. 93. A mon san e a mon a. 94. E ge. 95. Que ge.
 97. Guinganbreisil. 4800. boen escu. 1. e boene e.

4784. Le devroient torner *R* | por b. *M*. 85—86 in *R* umgestellt.
 85. Mes *S* | Voiant le roi et son barnage *R*. 86. et renc *P*, et port *U* |
 tenez m. g. *S*. 87. O ça o la *F* | ou il voudra *QSU*. 88. l'en pr. *MST*
 = *A*, li pr. *LR*. 89—90 fehlen *Q*. 90. Ainz que past une *S* | Ains le chief
P | d'une qarentaine *R* | quinzaine *F*. 91. de Cavalon *PQ*, de Quavalon *S*,
 d'Escarlion *C*, de Carlion *BF*, de Carlyon *U*. 92. Asalon *FLQ*, Assalon
BS; Salomon *H*. 93. sens *FHMRS* | A son voel *P* | Au mien los et au
 mien a. *B* (vgl. *A*). 96. La verra on *R* | La verrai qui a, tort ou dr. *C*
 (—1). 97. (In. *AHLMRSTU*). Atant *U* | Guinguenbresil *B*, Guigam-
 bresilz *C*, Guigenbrasil *F*, Ginginbrasil *M*, Guigambresil *PT*, Guingue-
 bresil *Q*, Gingambresil *R*, Guinganbresil *U*. 98. Mis sire *G*. n'i sejourne *F*.
 Statt 97—98 in *S*: Messires Gauvains ce dit a Guigambresil s'en retorna
 Qui molt avoit la chiere mourne Et mon seigneur Gauvains s'atourne.
 4800. Qui bon cheval *BMQRTU*, Qui bone espee *CS* | o b. l. *BCQ*, et
 b. l. *FMPRSFU*. 1. O *BCMQT*, Et *PRSU* | ou b. *BCQT* | ou bon
 espié *M*, et bon escu *R*, et bon cheval *S*. 2. mais lui ne plot *RT* | mes
 lui n'agree *L* (: espee).

- Set escuiers mainne avuec lui
 4805 Et set destriers et deus escuz.
 Einz que il fust de cort meüz,
 Ot après lui mout grant duel fet,
 Maint piz batu, maint chevol tret
 Et mainte face esgratinee;
 4810 Einz n'i ot dame si senee
 Qui por lui grant duel ne demaint;
 Grant duel an font maintes et maint.
 Et mes sire Gauvains s'an va.
 Des aventures qu'il trova
 4815 M'orroiz conter mout longuemant.
 Une rote premieremant
 De chevaliers parmi la lande
 Voit trespasser et si demande
 A un escuier qui venoit
 4820 Toz seus après et si menoit
 An destre un cheval espagnol
 Et ot un escu a son col:
 „Escuiers, di moi qui cist sont
 Qui ci passent?“ Et il respont:
 4825 „Sire, c'est Melianz de Liz,
 Uns chevaliers preuz et hardiz.“

Comment Gauvain partit de la court bu Roy Artus pour aller combatre contre Guingambresil et comment en s'en allant il tournoya a l'encontre de Melians et plusieurs aultres pour une requeste que luy fist une jeunepucelle qu'il n'avoit jamais veue, fille de Thymbault de Tintaguel, ou il emporta le pris contre tous.

(Prosa 1530.)

4804. escuiers m. avoec lui. 5. e .vii. e. 7. ot l'an por lui. 11. son d. 12. Por lui ploreit. 15. M'orrez vos parler maintenant. 17. A ancontree an une l. 18. De chevaliers. 19. escuier. 23. Escuiers | cil s.

4804. .v. e. R, Un escuier B Q | mena o lui Q. 5. Et .vii. cevaus P R S U, Et .i. destrier B Q | et set e. F L U = A. 6. Mais ainz qu'il fust (que soit Q) M Q | Puis qu'il fu de la c. R. 7. entor lui M Q | Ot l'an por lui L = A | maint gr. L | ensanglantee S. 10. fame S | tant s. R U | N'i ot d. si coloree F. 11. gr. dolor ne maint R U. 12. Por lui font d. M | i font F R S. 15. parler M = A. 17. en une l. M (vgl. A). 18. si lor d. U. 20. e si teneit F. 21. .i. destrier C | espanois R, dann in R eingeschoben: Qui molt fu rices et adrois. 20. Si ot T, S'avoit R U. Hinter 22 in R eingeschoben: Li escuiers n'iert mie fol. 23. (In. R U). cist L P S U, cil Rest. 24. Qui ci trespasent cil r. B F P, Qui trespasent et cil r. S | Qui chl viennent T | Qui par ici trespasé sont M | Qui ci trespasent et ou vont C. 25. Melienz B | Meliens de Lis M, Melians de Lis P S, Meleans de Lis R U | del Liz F. 26. et eslis U.

- „Es tu a lui?“ — „Sire, je non.
 Traez d'Anet mes sire a non,
 Qui ne vaut mie de lui mains.“
 4830 „Par foi“, fet mes sire Gauvains,
 „Traé d'Anet conois je bien.
 Ou va il? Ne m'an celer rien“.
 „Sire, a un tornoiemant va
 Que Melianz de Liz pris a
 4835 Contre Tiebaut de Tintaguel,
 Et vos i iroiz ja mon vuel
 El chastel contre çaus defors.“
 „Deus!“ fet mes sire Gauvains lors,
 „Don ne fu Melianz de Liz
 4840 An la meison Tiebaut norriz?“
 „Oïl, sire, se Deus me saut;
 Que ses pere ama mout Tiebaut
 Come son home et tant le crut
 Qu'au lit mortel, la ou il jut,
 4845 Son petit fil li comanda.
 Et cil le norri et garda

4827. ge non. 28. Traez danez. 29. valt. 31. Trae danet conuis ge.
 33. tornoiement. 36. la mon voel. 37. c. cez dehors. 39. Dont. 40. maison.
 42. Ses peres a. 44. m. ou il morut. 45. demanda. 46. E il li n.

4827. o lui *F*. 28. Traedenez *B*, Traezdenez *C*, Treasdanez *H*, Traez davez *L*, Travez datier *M*, Teudavés *P*, Traienavez *Q*, Trehesdaves *R*, Treenzdanez *S*, Droesdaves *T*, Tresches dainnes *U*. 29. mie mains de lui *P*, dann in *P*: G. li respont sans anui. 30—31 *fehlen F*. 30. Issi s'en vait parmi les plains *C*, dann in *C eingeschoben*: Et messire G. li dit Amis si Dampnedex m'ait. 31. Traedene *B*, Traezdenez *C*, Treasdanez *H*, Trahedavez *L*, Travezdavez *M*, Teudaves *P*, Traienavez *Q*, Trehes dave *R*, Treenzdanez *S*, Droesdaves *T*, Tresches dainnes *U*. 32. ne me c. *M*, nel me (m'en *S*) celez *FS*, ne (nel *T*) me çoile *PRT*, ne me çoilles *U*. 33. au t. en va *L*. 35. Thiebaut *U*, Tybaut *T*, Tiebalt *F*, Tibalt *R* | Tintagel *F*, Tintajoel *R*, Tintagueil *T*; Tingaguel *P*, Francagel *L*. 36. Et vos ierez voir mon veil *B* | Et vos iroiez *QT*, Et vous en irés *R* | Et vous meïsmes ja mon voel *P* | Vous n'i i. ja par m. v. *S*. 37. Au ch. *B*. 38. Lors *B*. 40. Tibalt *R*, Tibaut *T*. 42. *Text* = *T*, Mais ses pere *B*, Ses peres *Rest*. 43. Cum son ami *HLT* | et molt *CFP*. 44. Qu'el lit *F TU* | El l. mortal quant il y jut *S*. 45. C'un *S* | Son ainsné fil *R* | Por perit la li c. *P*. 46. Et il *M*.

- Au plus chieremant que il pot,
 Tant qu'une soe fille sot
 Proier et requerre d'amor;
 4850 Et cele dist que a nul jor
 S'amor ne li otroieroit
 Tant que il chevaliers seroit.
 Cil qui mont voloit exploier
 Se fist lués feire chevalier;
 4855 Puis si revint a sa proiere.
 „Ne puet estre an nule meniere,“
 Fet la pucele, „par ma foi,
 Tant que vos aiez devant moi
 Tant d'armes fet et tant josté
 4860 Que m'amors vos avra costé;
 Que les choses qu'an a an bades
 Ne sont si douces ne si sades
 Come celes que l'an conpere.
 Prenez un tornoi a mon pere,
 4865 Se vos volez m'amor avoir;
 Que je vuel sanz dote savoir
 Se m'amors seroit bien assise,
 Se je an vos l'avoie mise.“

4848. T. c'une. 49. Preier. 50. E ele dit. 54. lors fere. 55. Après |
 preiere. 57. Dist. 58. Jusque vos avroiz. 60. m'amor. 62. dolces.
 66. Que ge. 67. asise. 68. Se je l'a. or an vos m.

4847. hautement *B*, richemant *QS* | Au plus bel garder *M*. 48. sole
 f. ot *B*. 50. que ja *QRU*. 51. De s'a. don li feroit *Q* (—1) | otriera *R*.
 52. Devant que *QU* | *T*. come il escuier *T* | sera *R*. 53. (*In. U*). Et cil
 qui v. *R* | v. tant *T* | Cil qui d'amours vout e. *S*. 54. lors faire *BFMQ*
S = *A* | tost faire *U*. 55—56 *in F umgestellt*. 55. Et *Q* | s'en r. *U* |
 Puis se remist *F*. 56. Ne pot *FPRU*. 57. Fist *C* | en moie foi *RU*.
 58—59 *in R*: Tant que vous aiés fait por moi D'a. et vostre cors pené,
in U: *T*. que vous aiez fet pour moi D'a. porter et tant pené. 60. Que
 ma mort *U*. 61. Qar *MR* | Que les ch. ne sont en hastes *P*. 62. si buennes
QS. 64. a mon frere *U*. 66. Car *CFRSU* | s. faille *T* | *C*: Ou face
 folie ou s. *Hinte* 68 *in C*: Ge ne voil pas en aventure Metre en vos mon
 cuer et ma cure Et se vos la volez avoir A mon pere faites savoir Coment
 que soit que il le face Que vos vendroiz en ceste place, *in R*: Por ce vos
 di ne tardés mie De faire cevalerie,

- 4870 **S**I con cele le devisa,
 Le tornoiemant anpris a;
 Qu'amors a si grant seignorie
 Sor çaus qui sont an sa baillie
 Qu'il n'oseroient rien veür
 Que l'an lor deignast comander.
 4875 Et vos feriez mout que lanz,
 Se ne vos metiez dedanz;
 Qu'il an avroient grant mestier,
 Se vos lor voliez eidier."
 Et il li dist; „Frere, va t'an,
 4880 Siu ton seignor, si feras san,
 Si leisse ester ce que tu diz."
 Maintenant s'est cil departiz.
 Et mes sire Gauvains chemine,
 D'errer vers Tintaguel ne fine,
 4885 Que il ne puet aillors passer.
 Et Tiebauz ot fet amasser

4869. Si come c. d. 70. tornoient. 72. Qu'a cez. 73. veher.
 74. Qu'amors lor volsist. 75. E molt feriez que neanz. 76. meteiez.
 77—78 *fehlen*. 79. d. amis. 81. E si lesse ce. 82. M. s'an est cil
 partiz. 84. D'aler vers le chastel. 86. a fet.

4869. (*In. ALRSU*). $R = A$. 69—70 *in C umgestellt*. 70. t.
 pris en a B, t. pris i a P. 71. Car a. a tel s. FR. 73. Que n'oseroit
 noiant Q | C: C'onques ne sorent r. v. 74. Qu'ele lor d. T, Que il lor d.
 BF, Que on li osast U | Çou c'amors lor viut P | Que eles veullent S |
 demander FHM. 75. Et molt LT | ferez que neianz $L = A$, feriez vos
 que lens T | Et si ferez vos M, Et vous si ferès PS, Certes vos feroiz Q |
 E vos ferez que vaillanz H. 76. Se vos ne vos metez (metiez T) FLMP
 QSTU. *Statt* 75—76 *in C*: Et vos voir messire Gagains Feroiz certes
 molt que vilains Se vos ne vos metez dedenz Vos feroiz certes molt que lenz.
 77—78 *fehlen* QRU = A. 77. Car il en o[n]t molt gr. m. F, Quar
 il en aront gr. m. S. 79. Et cil M | amis LMRU = A | tais t'en Q.
 80. Serf CRU, Di B. 81. si f. bien BFS. 81. estre FP. 82. M. cil
 s'en e. partiz LMQR = A. 83. ne fine FMQ. 84. D'aler QRSU = A,
 Tot droit CMQ | vers le chastel $L = A$ | Tintajuel C, Tintajol F, Tintar-
 guel P, Tintagoil Q, Tintajoel R, Tintagueil ST | chemine MQ, a lire F.
 85. Qu'il (Que QT) ne pooit BCHMPQT | Car il ne pot U, Et cil ne pot
 R | Qu'il ne pot par a. p. S. 86. Tibaus R, Tyebaus T | ad fait HL |
 assambler R.

- Toz ses paranz et ses cosins
 Et ~~ot~~ mandez toz ses veisins,
 Et il i furent tuit venu,
 4890 Et haut et bas, juene et chenu.
 Mes Tiebautz n'ot mie trové
 Au los de son consoil privé
 Qu'il torneast a son seignor;
 Qu'il avoient mout grant peor
 4895 Qu'il nes volsist del tot destruire,
 S'ot bien fet murer et anduire
 Del chastel totes les antrees.
 Bien furent les portes murees
 De pierre dure et de mortier;
 4900 Qu'onques n'i ot autre portier
 Mes qu'une petite posterne,
 Don li huis n'estoit pas de verne:
 Li orent leissié a murer.
 Li huis fu por toz jorz durer:
 4905 De cuivre ert fers a une barre;

4887. Toz ses barons e ses veisins. 88. E a m. toz ses cosins.
 89—90 *umgestellt*: Haulz e bas juenes e chenuz E il i sont trestuit venuz.
 91. n'a. 92. An son chastel c. 94. Que il a. gr. 95. Que il les v. toz d.
 96. S'a. 98. fermees. 4900. Que il. 1. Mes c'une. 3. lessié. 5. De c.
 fermez d'une b.

4887. Toz ses barons $CHLQ = A$ | et ses amis S . 88. ses amis Q .
 89. Et il l fuissent T . 89—90 *in* $L = A$ *umgestellt* (chenu : venu). 90. Et
 h. et bas vieill et ch. S , Et jonne et bas viel et chanu U . 91. n'ad H
 MQ . 92. En lieu S | Qu'il ait a son c. L | sené U . 93. vers son s. U .
 94. S'an a. Q | Car il a. gr. FT | Si en avoit M . 95. Qu'il les v. T , Qu'il
 nel vosist $LMPU$, Qu'il nel feïst C , Qu'il le voille F | v. trestoz Q .
 96. moveir e F , muer et U | conduire H . 98. les pieres H | fermees L
 $U = A$. 99—4900 *fehlen* B . 99. De terre M . 4900. N'onques PU ,
 Onques MR , Que il $Q = A$. 1. Fors CL . 2. ne sont U | d'averne M ,
 de fresne S | Dont l'uis fu portreiz a Luiserne Q . 3. Qu'il o. BR , Il l'o.
 $CFTU$, I o. $HMQT$, Si l'o. L | Celui laissa on a m. P | Et ont enz
 lessié a m. S . 4. .i. guichet S | a tos jors R . 5. De c. fu a une esparre B ,
 De c. ert fers a une esparre C , De c. fu fait a une esparre $F (+1)$, De c.
 fait a u. b. H , De kuivre et ferrez d'une esparre L , De c. fers a une es-
 parre M , De c. ferz a une esparre Q , De coivre fais a u. b. R , De c. est
 fort a u. b. S , De c. fers a u. b. T , De coyvre fu fes et de biautre U | P :
 De keuvre est fais a une bate,

- An l'uis ot de fer un^e charre
 Tant come une charrete porte.
 Mes sire Gauvains vers la porte
 Après tot son hernois venoit;
 4910 Que par iqui le covenoit
 Passer ou retorer arriere;
 Qu'autre voie n'autre charriere
 Jusqu'a set granz liues n'avoit.
 Quant la posterne ferme voit,
 4915 S'antre an un pré desoz la tor,
 Qui estoit clos de peus antor,
 S'est soz un chasne desçanduz,
 Et ses escuz i a panduz.
 Et les jan^z del chastel le voient,
 4920 Don li plusor grant duel avoient
 Del tornoi qui remés estoit.
 Mes un vieil vavassor avoit
 El chastel, mout doté et sage,
 Puissant de terre et de lignage,
 4925 Ne ja de rien que il deïst,
 Comant qu'an la fin an preïst,
 Ne fust el chastel mescreüz.
 Çaus qui venoient ot veüz;

4906. De fer i ot bien u. ch. 12. Autre. 13. .VII. jornees. 17. descenduz. 19. Que la gent del ch. les v. 20. E. li pl. gr. joie. 22. viel vavassor. 25. E. 27. Que il n'an fust del tot creüz. 28. Cez | ont v.

4906. une barre *BL*, une charge *MSU* | *P*: Et l'uis a de fier une quarte. 7. (*In. R*). Plus c'une ch. ne p. *U*. 9. tout son charroi *S* | aloit *U* | *A*. touz sanz convois v. *M*. 10—13 *fehlen R*. 10. Car *BCFMQU*, Et *LP* | par iluec *FHLMPSU* | Car si faire li c. *C*. 11. et r. *FU*, por r. *P*. 12. N'autre *U*. 13. .VII. liues nen a. *U*, .XX. gr. lieues n'a *S*. 14. la porte fermee *FMQ* | close v. *S*. 15. Salt *F* | en uns prez *F*, en .i. treu *S* | devant *BH*, devers *F*. 16. de mur *Q*. 17. un charme *M*. 18. i est *BH* | Et i fu ses escus pendus *P*, Et y a pendu son escu *S* | *Q*: Si a son tret iqui tendu. *Hinte* 18 *in R*: Puis ont lor cevax ataciés Desos un caïsne s'est logiés. 19. ch. venoient *P* | les v. *U*. 20. gr. joie *MQ* | faisoient *P*. 22. chevalier *C* | i voit *T*. 23. molt dolz et molt s. *M*. 24. P. d'avoir *S*. 25. veïst *BS*. 26. que la fins *B* | que en la cort pr. *F* | Comant que li plaiz fust tenez *B*. 28. ont veüz *FRS* = *A*, a v. *MTU*.

- Qu'il li furent de loing mostré.
 4930 Einz qu'el pré clos fussent antré,
 S'an ala parler a Tiebaut
 Et dist: „Sire, se Deus me saut,
 Je ai mien esciant veü
 Des conpeignons le roi Artu
 4935 Deus chevaliers qui ceanz vienent:
 Dui prodome mout buen leu tienent,
 Que neïs uns vaint un tornoi.
 Je loëroie androit de moi
 Que vos vers le tornoiemant
 4940 Alissiez tot seüremant,
 Que vos avez bons chevaliers
 Et bons serjanz et bons archiers,
 Qui lor chevaus lor ocirront;
 Et je sai bien que il vandront
 4945 Tornoier devant ceste porte.
 Se lor orguiauz les i aporte,
 Nos an avromes le gaaing,
 Et il la perte et le mehaing.“

4930. Einz qu'el paliz. 35. qui ici. 36. boen. 38. Je lo e creant
 a. moi. 39. vos a ce t. 40. Ailliez trestot s. 42. E boens sergenz e
 boens a. 44. E ge | vanront. 45. Tornoier. 47. en a. 48. maaing.

4929—30 in *RU umgestellt*. 29. Qui li *PS*, Que li *M*, Qui lor *C* |
B: Ces virent qu'en li a m. 30. Ainz qu'el palés *L*, Ainz que après *S*,
 Ainz qu'el par clos *MU* | furent *M* | Ainz que il ralasent el pré *F*;
 Einz que ce soient desarmé *Q*. 31. Sin *R* | Tiebalt *F*, Tibalt *R*, Tibaut *T*.
 33. J'ai ci *S*. 36. molt grant lieu *FMPRST* | molt tost i vienent *B* | *Q*:
 Lor escuz et lor lances t. 37. nes uns seus veint *L* | Car li uns sels v. *R* |
 Que .i. prodrom *B* | Qui si *Q* | vienent veoir un (le *Q*) t. *MQ*, Quant il
 vienent en .i. tournoy *S*, La ou il viennent au t. *U*. 38. Je le creieie *F* |
 Et ge otroi bien *C*. 37—38 in *P*: Je loeroie endroit de moi Loiaument et
 en boine foi. 39. Que vos seus au t. *L* | Que nous *HTU* | Que vous tres-
 tout seürement *R*. 40. En alissoms *H*, Alissons *T*, Alissons *U* | Alissiés
 au tornoïement *R*. 41. Car *FMRU* | boens *L* | nos avons *PS*, nous
 arons *R*. 43. desreeront *F*, i brocheront *M*, oscirroient *Q*. 44. Quer *F*,
 Car *RU*, Que *S* | molt bien qu'il *R* | qu'il i v. *L* | verront *T*, saudront *B*,
 vendroient *Q*. 45. devers c. p. *T* | cele p. *F*. 46 *fehlt R*. Se lor en-
 gings *U* | lor i a. *BP* | *F*: Chascuns son heinois i a. 47. en avrons (ave-
 rons *U*) tot lo g. *LRU*. 48. Et cil *U* | p. sanz gaaing *S*.

- Par le consoil que cil dona
 4950 Tiebautz a toz abandona
 Qu'il s'armassent et s'an ississent
 Trestuit armé cil qui volsissent.
 Ore ont joie li chevalier,
 As armes corent escuier
 4955 Et as chevaus, s'i metent seles.
 Et les dames et les puceles
 Vont par les plus hanz leus seoir
 Por le tornoiemant veoir,
 Et virent soz eles el plain
 4960 Le hernois mon seignor Gauvain,
 Si cuidierent bien de premiers
 Qu'il i eüst deus chevaliers
 Por ce que deus escuz veoient
 Qui au chasne pandu estoient.
 4965 Et dient quant furent montees
 Les dames que buer furent nees
 Que ces deus chevaliers verront
 Qui devant eles s'armeront.
 4970 **E**NSI les unes devisoient,
 Et de teus i ot qui disoient:

4953. De ce ont. 54. escuier. 55. e mestent. 57. Se vont par les h.
 58. tornoient. 59. a plain. 62. .VII. ch. 63. les .VII. e. voient. 64. Qui
 a l'aubre. 67. ces .VII. ch. 69. Ensi. 70. E teles i ot.

4949. (In. *H L P R S*). 50. t. ices manda *Q*. 51. et si venissent *U*.
 52. Toz armez si con il v. *Q R* | Trestouz ceus qu'issir s'en vousissent *S*.
 53. (In. *T*). 55. Et sus les ch. m. *Q*. 57. bels lius *H*. 59. Et voient *S* |
 son eslés *U* | al plain *C H M Q R*, a plain *U*. 60. Les armes *C*. 61. tot de *T*.
 63. les .II. escus voient *P S* | i voient *T*. 64. au carme *F*, aus chesnes *U* |
 au caisne se combatoient *R*. 65—70 *fehlen R*. 65. Et dirent *U* | quant el
 sont *L*, quant il sont *S*; que bien sont *B C F H M Q*, qu'eles sont *T*.
 66. Del veoir *P S U* | Por veoir et b. *Q*, Por tot v. b. *T* | que buen (bien *S*)
 f. *P S* | Et do veoir bon aüre[es] *B*, Et del veoir molt buer sunt nees *C*,
 Por le veier e ben sont nees *F*, E del veoir bien aisees *H*, Por els veoir
 et bon sont nees *M*. 67. Qui *F*, Quant *P S* | teus *P* | Que de devant
 eles v. *Q*. 68. Les chevaliers qui s'a. *Q*. 69. (In. *A H L*). les armes d. *U*.
 70. i a *F*.

- „Deus! biaux sire, icist chevaliers
 A tant hernois et tant destriers
 Qu'il an eüssent assez dui;
 S'il n'a conpeignon avuec lui,
 4975 Que fera il de deus escuz ?
 Ainz chevaliers ne fu veüz
 Qui portast deus escuz ansanble;
 Por ce granz mervouille me sanble
 Se cil chevaliers qui est seus
 4980 Portera cez escuz andeus.“
 Que que celes einzi parloient,
 Et li chevalier s'an issoient,
 Et la fille Tiebaut l'ainznee
 Fu an la tor an haut montee,
 4985 Qui le tornoi avoit fet prendre.
 Avuec l'ainznee fu la mandre,
 Qui si cointemant se vestoit
 De manches qu'apelee estoit
 La Pucele as Manches Petites,
 4990 Qu'anz es braz les avoit escrites.
 Avuec les deus filles Tiebaut
 Sont totes montees an haut

4971. Dex s. icist ch. (—1). 73. Que asez an e. dui. 74. N'il n'a chevalier avuec lui. 76. Teus. 78. lor s. 80. ces e. 81—82 *umgestellt*. 81. ensi. 85. ot fet anprendre. 86. Avoec. 90. Que. 91. Avoec.

4971. He. Dex qui est cist ch. *C*, B. s. Dex cis (cilz *U*) ch. *RU*, Diex vrai pere cist ch. *S* | Deus (Dels *M*, Daus *Q*) meïsmes cist (cil *LM*) ch. *FHLMQ* | cil ch. *T*. 72. A t. et armes et d. *S*, Qui t. a armes et d. *C*. 73. Qu'il en aroient *R* | doi *S*. 74. Si n'a *BFHQRT* | Et se n'i a ne mes que lui *M* | fors que lui *Q* | a. soi *S*. 75. de tant d'escus *U*. 78. lor samble *T = A*. 79. Se cist *CFPQU*. 80. Porte ces e. amedeus *B* | touz .ii. *S*. 79—80 *in R*: Le regardons se il tos seus En besoing les porte ambedeus. 81. (*In. CFST*). Or que eles ensi *L*, A çou que celes si *P* | disoient *Q*. 82. s'en esjoent *F* (: parloent). 86. Fu sor la tor *M* | Fu amont en la tor *R*, Fu en haut el palés *S* | molt h. m. *U*. 87. belement *M*, noblement *R*. 88. De braz *HLQS*, Des braz *CT*, Ses bras *M* | qu'a. en e. *CHMT*, que en l'apeloit *LQS*, que petite estoit *R*. 90. Car *CT*, Quant *BH* | Qu'en ses bras *PQU*, Qu'en son braz *M*, En ses bras *R*. 91. (*In. R*). Tibaut *S*, Tibalt *R*, Tyebaut *T*.

- Dames et puceles ansamble.
 Et li tornoiemanz assamble
 4995 Devant le chastel maintenant;
 Mes n'i ot nul si avenant
 Con Melianz de Liz estoit
 Tesmoin s'amie, qui disoit
 As dames tot environ li:
 5000 „Dames, ainz voir ne m'abeli
 Nus chevaliers que je veïsse,
 Ne sai por quoi vos an mantisse,
 Tant con fet Melianz de Liz.
 Don n'est il solaz et deliz
 5005 De si buen chevalier veoir?
 Cist doit bien an cheval seoir
 Et la lance et l'escu porter
 Qui si bel s'an set deporter.“
 Et sa suer, qui lez li seoit,
 5010 Li dist que plus bel i avoit.
 Et cele an fu mout correciee,
 Si s'est por li ferir dreciee.
 Mes les dames arriers la traient,
 Si la detiennent et delaient
 5015 Tant que cele ne l'adesa,
 Don mout durement li pesa.
 Et li tornoiemanz comance,
 Ou ot brisiee mainte lance

4996. N'an i ot. 5001. Ch. nus que ge. 2. por coi. 4. Dont.
 5. boen. 6. Il d. b. an sele. 11. E c. s'an est c. 13. Les d. la tr. arriers.
 14. Qui la delaient volantiers. 15. c. s'an a. 16. Dont m. d. lor.

4996. tant a. *Q*. 97. des liz *C*. 98. Damme onques ne *Q*. 99. d. qui
 sont entor (viron *M*) li *MRU*. 5000. onc mes *HS*, ainz mes *L*, ainc mais *R*,
 ainz tant *MP*. 1. c'onques v. *Q*. 3. Dames de *M*. 4. n'est ce *R*. 5. bel
BCHST. 6. Cil *BMQU* | sor ch. *BFHQSU*. 7. Et l'anor de l'e. *B*.
 8. si bien *FR* | se set demener *U*. 9. estoit *R*. 10. i vecit *FS*. 11. en
 est *M*. 12. Si s'a por li f. haucie *R*, Si s'e. encontre lui dr. *U*. 13. ensus
 la tr. *CH* | *L=A*. 14. *L=A* | retienent et *T*, detinrent et *P*, demainent e *F* |
 Et si la tiennent *U* | detraient *Q*. 15. T. que c. a li n'a. *S*. 16. A cul *S*,
 Et molt *B* | l'en p. *BH*, em p. *RS*. 17. Et li tornois recomença *P*.
 18. baissiee *T*. *Hinte* 18 in *P*: Et mainte bele conoissance.

- Et maint cop d'espee feru
 5020 Et maint chevalier abatu.
 Mes sachiez que trop chier li coste
 Qui a Meliant de Liz joste;
 Que devant sa lance ne dure
 Nus qu'il ne port a terre dure;
 5025 Et se sa lance li peçoie,
 Grant cop de l'espee i anploie,
 Sel fet miauz que tuit cil ne font
 Qui d'une part et d'autre sont,
 S'an a si grant joie s'amie
 5030 Qu'ele ne se puet tenir mie,
 Et dit: „Dames, veez mervoilles:
 Einz ne veïstes ses paroillès,
 N'ainz mes n'an oïstes parler.
 Veez le meillor bacheler
 5035 Qu'ainz mes veïssiez de voz iauz;
 Qu'il est plus biaux et sel fet miauz
 Que tuit cil qui sont au tornoi.“
 Et la petite dist: „Je voi
 Plus bel et meillor, se devient.“

5021. E s. que molt. 23. Nus. 24. Que il. 25. li pecaie. 26. De l'e. gr. cop li paie. 27. Si le fet mialz que cil. 30. Qu'ele ne p. muer ne die. 31. D. d. v. merveille. 32. sa paroille. 33. Ne mes. 34. mellor. 35. Que vos v. de voz ialz. 36. Il e. pl. b. e si valt mialz. 38. ge voi. 39. mellor.

5021. Mais bien s. que trop *Q*, Mais ce saciés *R* | molt chier *BPRU*. 22. Qui a si bon chevalier j. *C*, Celui qui a Melient j. *B*. 23. Car *RSU*. 24. Que il ne p. *M* | Que ne p. jus *Q*. 25—26 *fehlen RU*. 25. Et quant *BQS* | sa l. *MST*. 26. Granz cous *LMST* | de s'e. *P*. 27. i sont *T*. 29. Sin a *R*, Si a *T*, S'an ot *Q*. 30. s'en p. *PT* | pot *RU* | taire *TU*. 31. (*In. U*). Ainz dit *CFHMQSTU*, Et dist *P* | Si dist or agardés *R* | merveille *M*. 32. Onques n'oïstes *R* | les p. *BCLTU*, lor pareilles *FHRS* | sa pareille *M*. 33. N'ainc mais tex n'oïstes p. *R* | Ainz mes *U*, Ne mais *BCFHMPST*, N'onques *Q* | n'en oï mais p. *F*. *Hinter* 34 *in P*: Dont onques oïssiés canter. 35—36 *in R umgestellt*. 35. Car *Q* | Que mais *CFHM*, C'onques *Q*, Ne k'ainc *P* | Que james verroiz *S*. 36. e si *FHPRS*, et qui *M* | et vaut *Q*. *Hinter* 36 *in R*: Nul home qi s'entremeïst D'armes ne sor ceval scïst. 37. Ainc mais ne fu tex a t. *R* | el t. *T*. 38. Et la pucele *LPR*. 39. devint *P*.

- 5040 Et cele maintenant li vient
 Et dit come anflamee et chaude:
 „Vos, garce, vos fustes si baude
 Que par vostre male aventure
 Osastes nule criature
 5045 Blasmer que j'eüsse loee?
 Et tenez or ceste joe,.
 Si vos an gardez autre foiz.“
 Lors la fiert si que toz les doiz
 Li a anz el vis seelez.
 5050 Et les dames qui sont delez
 L'an blasment mout et si li tolent.
 Et puis après si reparolent
 De mon seignor Gauvain antr'eles:
 „Deus!“ fet l'une des dameiseles,
 5055 „Cil chevaliers desoz cel charme
 Que atant il que il ne s'arme?“
 Une autre plus desmesuree
 Redist: „Il a la pes juree.“
 Et une autre redist après:
 5060 „Marcheanz est; nel dites mes
 Qu'il doie a tornoiier antandre:
 Toz cez chevaus mainne il a vandre.“
 „Einz est changierre“ fet la quarte,
 „Il n'a talant que il departe

5041. E dist com. 46. Si an t. c. j. 47. E. 55. ce ch. 57. U. a. pucele mainsnee. 58. Li dist qu'il a. 59. redit. 61—62 *fehlen*. 63. changierres.

40. Tot m. c. li v. (vint *P*) *P.S.* 41. Et li dist k'enflee *P*, Et (Si *S*) li dist comme enflee *Q.S.* Come femme enflambee *C.* 42. Ha g. com par f. b. *P*, Vos g. estes vos donc si b. *C*, Ceste g. se fait si b. *Q* | g. fetes vous *S.* 43. Quant *P*, E *F* | mesaventure *F.* 44. O. onques *Q*, O. blasmer *P.* 45. Que je onques e. *P.* 46. T. oie *T*, Or en t. *U* | colee *R.S.* 47. en tenez *F*, en tesiez *M.* 48. que trestos ses dois *R* | ses d. *CFHLMRT*, ses drois *U.* 49. Enz el vis li a *BCHMPS* | a el vis ensaielés *R.* 54. fait une *L.* 55. Cist *QU* | cest *Q.S.* 56. quant il *B.* 58. Li dist *BCFLU*, A dit *M*, Lor dit *R*, Lor dist *T*, Li dist *BF = A* | qu'il a *FQ*, cis a *RTU*, cil a *S.* 59. Et la tierce *Q* | li dist *BTU*. 60. ne d. *LR.* 61—62 *fehlen* *C = A.* 61. Que a tornoi ne doit *M.* 62. Marcheanz est si maine a vendre *L* | por v. *BMU* | Tot cest harnois est venus vendre *Q.* 63. (*In. U.*) Il *Q.* 64. Mais *R*, Si *Q* | Si a t. *L*, Et a t. *M.*

- 5065 As povres chevaliers ancui
 Cel avoir qu'il mainne avuec lui.
 Ne cuidiez pas que je vos mante:
 C'est monoie et veisselemante
 An cez forriaus et an cez males."
 5070 „Voir, trop avez les langues males,"
 Fet la petite, „s'avez tort.
 Cuidiez vos que marcheanz port
 Si grosses lances con cist porte?
 Certes, mout m'an avez hui morte
 5075 Qui tel deablie avez dite.
 Foi que je doi saint Esperite,
 Il sanble miauz tornoieor
 Que marchellant ne changeor:
 Chevaliers est et bien le sanble."
 5080 Et totes les dames ansanble
 Li dient: „Por ce, bele amie,
 S'il le sanble, ne l'est il mie.
 Mes il le se fet resanbler
 Por ce que einsi cuide anbler
 5085 Les costumes et les passages.
 Fos est, et si cuide estre sages,
 Que de cest san sera il pris

5066. Cest a. que il m. o lui. 67. que ge. 68. vesselemante.
 69. An ces vessiaus e an ces m. 70. molt a. les langues. 73. Si grosse
 lance com il p. 76. que ge. 77. mialz. 79. Il est ch. ce me sanble.
 80. E les dameiseles. 81. d. b. dolce a. 84. Por ce qu'ainsi vialt il a.
 86. F. e. si c. e. si s. 87. ce san.

5065. bacelers *FLPQTU*. 66. Cel harnois *Q*, Ses armes *B* | qu'il
 a *BH*, qu'il porte *CFM PQSTU*. 67. (*In. S*). 68. C'e. avoir en v. *U* |
 ou vaiselemante *BLMP*. 69. En ces fausses nouvelles m. *U*. 70. Molt
 par a. *B*, Trop par avés *PS*, Trop a. or *U* | molt avés or langes *R* |
 cez l. *C*. 71. la pucele *FM* | et a. *BU*, et s'a. *LQ*. 72. Cuidiés or *R*.
 73. grosse lance *BFT = A* | con cil *BHT*, com il *QS = A*. 74. m'avez
 ore m. *L*, a. or m. *Q* | Molt m'en a. ore hui m. *M*. 78. ou ch. *C*. 79. e.
 il b. *MST*. 80. les altres *C*. 81. Nient por ço b. a. *F* (—1) | certes bele
 a. *Q*. 84. que ansi viut a. *PS*. 85. par les p. *M* | paages *CQRT*,
 païages *S*. 86. *U = A* | qui ci c. *P* | e si n'est pas bien saïge *F*. 87. Car *U*,
 Qu'il *F*, Et *H*, Mais *R* | de cest sens *MU*, de cel sens *FPS*, par cel san *B*,
 par cest sen *H*, de cesti *T* | s. repris *BFMQ*.

- Come lerre atainz et repris
 De larrecin vilain et fol
 5090 Et s'an avra la hart el col."
MES sire Gauvains cleremant
 Ot cez ranposnes et autant
 Que les dames dient de lui,
 S'an a grant honte et grant enui;
 5095 Mes il panse, si a reison
 Qu'an l'apele de traïson,
 S'estuet que desfandre s'an aille;
 Que s'il n'aloit a la bataille
 Einsî come il a an covant,
 5100 Il avroit lui honi avant
 Et puis son lignage trestot.
 Et por ce qu'il ert an redot
 Qu'il ne fust afolez ne pris,
 Ne s'est del tornoï antremis,
 5105 Et s'an a il mout grant talant,
 Car il voit le tornoïemant,
 Qui toz jorz anforce et amande.
 Et Melianz de Liz demande
 Grosses lances por miauz ferir.
 5110 Tote jor jusqu'a l'anserir

5088. Con leres. 90. Il en a. 92. les paroles. 94. Si en a e h.
 e e. 95. p. e a (—1). 98. an la b. 99. Si com il ot an covariant.
 5103. E après son linage tot. 2. qu'il est. 3. ne soit a. e pris. 5. E si
 en ot il boen t. 6. Que. 7. Que. 9. Grosse lance por mialz.

5088. Com leres en autrui païs *B*, Come leres ataint e pris *FM*,
 Com leres tenus et r. *P*, Come leres et mal apris *S*, Come lieres atains et
 vils *U*. 90. Et sin a. *C*, Si en a. *BFHLMRSTU* | S'en ara chil *P*.
 91. (*In. ACHLPQRSTU*). arramant *B*. 92. les paroles *PS*. 94. Sin *F*.
 98. Qar *MRSU* | n'estoit *T* | a sa b. *MS*. 99. come il l'a *FT*, u il l'a *P* |
 Issi com il l'ot *C* | com avoit couvenant *M* | Si com il l'avoit covenant *Q*,
 Einsin com il a covenant *BU*. 5100. Il honiroit lui laidement *P*, Il en
 seroit honiz atant *Q*. 1. Et puis son l. après tot *CFL* | *P* = *A*. 2. Et por
 ce si est en r. *L* | Einsî com il iert *M*. 3. n'i f. *T* | ou pris *CMQRSTU*.
 5. Et sin *FT* | Et si en a il gr. *M* | Et sin ot il *CSU*, Si en ot il *R*.
 6. Que il vit *M*, De veoir *B*. 7. tout tens *U* | tot adés croist *R* | esforce
PT. 8. Meleans *U*. 9. Grosse lance *Q* = *A*. 10. T. nuit *Q* | l'avespir *M*.

- Fu li tornoiz devant la porte.
 Qui gaaing i fet, si l'an porte
 La ou miauz le cuide avoir sauf.
 Un escuier mout grant et chauf
 5115 Voient les dames, qui tenoit
 Un tros de lance et si portoit
 Une testiere sor son col.
 Une des dames nice et fol
 Tantost l'apele et si li dit:
 5120 „Danz escuiers, se Deus m'aït,
 Mout estes or fos estapez,
 Qui an cele presse hapez
 Cez fers de lance et cez testieres
 Et cez retros et cez cropieres,
 5125 Si vos feites buen escuier:
 Qui si s'anbat petit s'a chier,

5112. Qui a gaaingnié. 13. mialz. 14. escuier e gr. 16. de l. venoit
 (—1). 17. an son col (—1). 18. des d. celui fol. 19. Apela e puis si li
 dist. 20. escuiers | m'aïst. 21. e. fos e e. 23. Ces f. de lauces e t.
 24. E ces r. e ces banieres. 25. fetes boen escuier.

5111. dedenz *U*. 12. guehaig a fait *LQ*, g. i fist *B*, y gaaigne *S* |
 Qui a gaaingnié *M*. 14. et granz *M*, chauus *U* | Un escuier et lons et
 hauz *S*. 16. Unes des lances *H* | et s'aportoît *U* | Un tes de lances et p. *S*.
 17. cropiere *C*, baniere *Q*. 18. vit ce fol *Q* | Les dames lo tienent por fol *B*,
 Si le teneient molt por fol *F*. 19. Si l'apela et si li dist *Q*, L'apela t. si li
 dit *R*, A li l'apele si li dist *U* | T. l'apelent et li dist *B*. 20. Sire *F* |
 t'aïst *B*. 21. Molt es ore *B* | fols et e. *C*, fos escapez *B*, fol eschapez *S*, fols
 eschapez *T*, e. ore fol provez *H* | Molt par iestes fols et capés *P* | fol
 atapez *M* | et ce savés *R* | Vous e. fox et pou savez *U*. 22. Quant *BQU* |
 en ceste *LQR* | prenez *L* | Quant vos en c. pr. alez *B*. 23. Ces tros *P* |
 de lances ces t. *L* | trous de lances ces t. *S* | de l. ces cropieres *R* | Por fer
 de l. *B*. 24. Et por r. *B* | Et ces tronçons *LRU*, Et ces armes *P*, Et ces
 cengles *S* | de ces cr. *B*, et ces banieres *R=A*. 25. Si vos faites boens
 escuiers *L*, Et si vous faites e. *T*, Si vos en faites e. *F*, Si vos i fetes e.
MP | Si vos fai(s)tes estoteier *BH*, Si vos i (en *R*) faites desachier *CR*,
 Si vous i fetes houpignier *S*, Si vous en faites dechacier *U*. 26. Qui s'i enbat
 p. est chiers *L* | Qui ensi va *R*, Qui si endroit *U* | molt s'a po chier *B*,
 pour porchacier *M*, ne s'a pas chier *RU* | E detirer et desacher *H* | S'en
 devriés avoir vo loier *P* | E petit en pomez sachier *S*. 25—26 in *Q*: Foi
 que je doi a saint Richier Mont poisiez plus gaaingnier.

- Et je voi ci moult pres de vos
 An cest pré qui est desoz nos
 L'avoir sanz garde et sanz desfanse.
- 5130 Fos est qui a son preu ne panse,
 Demantres que il le puet feire.
 Et veez le plus deboneire
 Chevalier qui onques fust nez!
 Car qui li avroit toz plumez
- 5135 Les grenons, ne se movroit il.
 Or n'aïiez pas le gaaing vil,
 Mes prenez, si feroiz savoir,
 Toz les chevaus et tot l'avoir;
 Que ja nus nel vos desfandra.“
- 5140 Maintenant cil el pré antra
 Et si ferì un des chevaus
 De son retros et dist: „Vassaus,
 Don n'iestes vos sains et heitiez
 Qui tote jor ici gueitiez,
- 5145 Ne nule rien n'i avez feite,
 N'escu troé ne lance freite?“
 „Di va“, fet il, „a toi que taint?
 L'acheison por quoi il remaint

5127. Que ge. 28. ce pré. 31. fere. 32. E vez ci le pl. debonere.
 36. n'aiez. 37—38 *umgestellt*. 39. ja ne le vos d. 40. M. el pré s'an a.
 42. retrous | e d. vasaus. 44. Qui ici t. j. agaitiez. 45. E | fete. 46. Escu |
 frete. 48. La chose por coi.

5127. Que $P = A$ | voi ça M | Et jo vei or F | Car veez ci mont
 pres Q | de uos P . 28. En cel pré CM , En ces prez F | la dedesoz
 nos C | Ici en cest pré pardesos R , En ce pié ci droit devant nous S , En
 cel pré ci qui est soz nos T , En ce biau pré par ci desous U . 30. qui a
 proie U . 31. Tant com il le pora bien faire R . 32. Or BU | Que vez
 la Q | Voiés le plus tres debonaire R . 34. Que $CMPQST$ | brulez Q .
 35. ne groceroit il Q . 38. Et cez ch. C , Tot lo hernois $BHMPQS$ | et
 l'autre a. $CFHLM PQR TU$. 39. Car ja voir R | ja nes vos contre-
 dira F . 40. es prez F | Et cil tantost el pré entra R . 41. Et puis f. S ,
 Et a feru U , Si a feru R . 42. De son tronçon et d. BL , D'un tronçon et
 li d. C , D'un des tronçons et d. PSU , D'un tronçon si li d. R . 43. En
 n'estes vos T | vos mies aitez Q . 44. chi agaitiez T . 45. fait Q .
 46. Escu M | Lance troee n'e. frait Q | E. froissié U , Escus perciés R .
 47. (*In. RU*). qu'ataint $HLM T$, que pent F , que tient S , qu'atient U .
 48. La chose $T = A$ | ce avient S .

- Espoir savras tu bien ancore;
 5150 Mes, par mon chief, ce n'iert pas ore;
 Que dire nel te deigneroie.
 Or fui de ci, si tien ta voie
 Et si va feire ta besoingne."
 Maintenant cil de lui s'esloingne,
 5155 Ne ne fu teus que puis osast
 Parler de rien qui li grevast.
 Et li tornoiemanz remaint;
 Mes chevalier i ot pris maint
 Et maint cheval i ot ocis,
 5160 S'an orent cil defors le pris,
 Et cil dedanz i gaeignierent
 Et au partir refancierent
 Que l'andemain rasanbleroient
 El champ et si tornoieroient.
 5165 **E**NSI departirent la nuit;
 Puis rantrent el chastel tuit
 Cil qui an estoient issu.
 Et mes sire Gauvains i fu,
 Qui après la rote i antra
 5170 Et devant la porte ancontra

5150. mie ore. 51. daigneroie. 52. Mes. 53. fere ta besoigne.
 54. s'esloigne. 55. Ne fu pas teus. 60. cil dela. 61. E cil dehors i
 gaeignierent. 62. E au departir rafierent. 63. resanbleroient. 64. E tote jor.
 65. Ensi. 66. E retournent.

5149. E. tu le savras encor *P*, Saveras tu molt b. encore *U*. 50. mie
 ore *R* = *A* | ce n'est pas or *P*. 51. Car *LRU* | ne le t'osereie *F*. 52. Mais
LMT = *A*, Car *F* | d'ici et va *MS* | si va *BFPQRSTU*. 54. Et cil
 tantost *S* | cil es prez *F*. 55–56 *fehlen RU*. 55. Qu'il ne fu *S* | Ne fu
 tiex c'onques *M* | que il o. *BCFQS* | l'osast *P*. 56. pesast *Q* | Faire r.
 quil li cnuiaist *B*. 57. Et li tornoiz atant r. *CFHMQRTU*. 58. U il
 ot pris ch. m. *R*. 59. assis *U*. 60. Sin *FRT* | cil dedenz *U* | Mes a ceus
 defors en fu pis *M*. 59–60 *in S umgestellt*. 62. Au departir *T*. 63. Que
 el demain *MR*, Que au matin *U* | rasenbleront *BFMRS*. 64. Es cans *P* |
 En la place et *C* | Chescun *S* | et retourneroient *L*, et se combatroient *P*,
 et si tornoieront *BFMR*, et si se combatront *S*. 65. (*In. ACHLPSTU*).
 66. Si *S* | entrerent *BCFMPQRSU*, revindrent *H*. 67. s'en e. *PS*.
 68. refus *B*. 69. avec la presse *M*. 70. la route *S*, le pont *Q* | trova *BF*.

- Le prodome, le vavassor,
 Qui le consoil a son seignor
 Dona del tornoi comancier,
 Si le pria de herbergier
 5175 Mout deboneiremant et bel
 Et dist: „Biaus sire, an cest chastel
 Est vostre osteus toz atornez.
 Se vos plect, hui mes sejoinez,
 Que, se vos avant aliiez,
 5180 Buen ostel hui mes n'avriiez;
 Por ce de remenoir vos pri.“
 „Je remandrai, vostre merci,
 Fet mes sire Gauvains, „biaus sire,
 Que j'ai assez pis oï dire.“
 5185 Li vavassors a son ostel
 L'an mainne parlant d'un et d'el,
 Si li demande que devoit
 Que le jor avuec aus n'avoit
 Armes portees au tornoi.
 5190 Et il li dit tot le por quoi:
 Qu'an l'apele de traïson,
 Si se doit garder de prison
 Et de lui blecier et maumetre

5171. vavasor. 72. Qui au s. dona le jor. 73. Consoil. 74. prie.
 75. E deboneremant. 76. biaus *fehlt* | an ce ch. 78. remenez. 79. aleiez.
 80. Boen o. | n'avreiez. 83. biau s. 84. asez. 85. vavasors an son o.
 86. m. o lui e d'un. 87. Li d. e que ce d. 88. avoec. 90. por coi.
 93. De lui marmetre e de blecier.

5172. le tornoi *Q* | ot *S* | Qui lo c. avoit lo jor (*vgl.* *A*) *L*. 73. Doné
LS | tel t. *U* | Pria de lui encomancier *Q*. 74. Cil *CP* | li pria *FMPTU*.
 75. Et si li a dit bien et bel *R*. 76. Sire fait il *RT*. 77. mon ostel *F* |
 vos ostex aparillés *R* | telz a. *U*. 78. remanez *FLMQ* = *A*, i venrez *U* |
S'il vous plaist si vous herbergiés *R*. 79—80 *fehlen RU*. 79. Car *FT* |
 Que s'ui mes *S*. 80. Pieur ostel troveriez *S*. 81. de herbergier *R*. 82—83
in R: Dist *G*. jo vos en merci Et jo demoerrai biax s. 84. Car *CQRU* |
 sovent ai oï pis d. *Q* | J'ai oy a. noauz d. *S* | oï plus d. *B*. 85. (*In. QR*).
 en son hostel *U* = *A*. 87. Qu'il *T* | que ce doit *U*. 90. li dist *LMT*,
 j'en dist *CPSU* | lor dit raison *Q*. 91. l'apeloit *MQ*. 92. Si me doi *B* |
 Si se gardera *H* | Si d. molt redouter pr. *T*, Si se garde de misprison *Q*.
 93. Et son cors salver sanz malmetre *B*, Et de blecier et de navrer *S*.

- Tant que il se puisse fors metre
 5195 Del blasme qui li est sus mis,
 Que lui et trestoz ses amis
 Porroit honir par sa demore,
 S'il ne pooit venir a ore
 A la bataille qu'anprise a.
 5200 Li vavassors mout l'an prisa
 Et dist que bon gré l'an savoit:
 Se il por ce leissié l'avoit
 Le tornoi, il ot fet reison.
 Einsî l'an mainne an sa meison
 5205 Li vavassors et si desçandent.
 Et les janx de la cort antandent
 A lui ancuser durement,
 Si an tienent grant parlemant
 Comant li sire prandre l'aille.
 5210 Et s'ainznee fille travaille
 De quanque ele puet et set
 Por sa seror que ele het:
 „Sire“, fet ele, „je sai bien
 Que vos n'avez hui perdu rien,
 5215 Einz cuit que gaeignié avez
 Assez plus que vos ne savez,
 Et si vos dirai bien comant:
 Ja mar feroiz que solemant

5194. hors gitier. 95. sus li e. m. 96. E. 99. De la b. 5200. Li vavasors mialz. 1. E dit que b. gré li s. 2. Quant | lessié. 4. Lors l'an mena. 5. Li vavasors lors si descendent. 6. genz de la tor. 8. E an t. lor p. 9. li sires. 12. De. 13. ge sai. 15. gaaignié. 16. Pl. asez. 18. seulemant.

5194. s'am p. entremetre *Q*, que il p. seurmonter *S*. 95. $R = A$ | qu'en li a sus m. *CFMQ*, que li est amis *B*, qu'il li est avis *T*. 96. Car *RU*, Por *B*. 97. por sa d. *MPQU*. 98. n'i p. *U* | S'il n'i esteit venu *F*. 99. que prise a *BFMRU*, qu'a emprise *C*. 5200. miauz $L = A$ | molt li preia *F* | forment l'en pr. *C*, respondu a *RU*. 1. Et b. gré ce dit l'en s. *C*, E si li dist que bien faisoit *H*. 2. Que s'il *T* | Quant $L = A$ | Que il molt b. *R*. 3. il a fait *F*, si a fait *Q*, il avoit *RU*. 4. Si l'en mena *R*. 6. Et celes *R* | de la tor $LQ = A$. 7. acuser *PQS*, escuser *M*, aaisier *U*. 8. Si en mainent *B*, Si en tinrent *R*. 9. lor sires *MT*. 11–12 *fehlen RU*. 13. (*In. S*). 15. Ains croi *RS*. 16. ne quidez *HS*. 18. durement *U*.

- Comander que l'an l'aille prandre.
- 5220 Ja cil ne l'osera desfandre
 Qui l'a amené an la vile,
 Qu'il sert de mout mauvese guile:
 Escuz et lances fet porter
 Et chevaus an destre mener
- 5225 Et einsi les costumes anble
 Por ce que chevaliers resamble,
 Si se fet franc an ceste guise
 Quant il vet an marcheandise.
 Mes or l'an randez la desserte:
- 5230 Il est chiés Garin, le fil Berte,
 A l'ostel, qui herbergié l'a.
 Par ci or androit s'an ala;
 Que je vi que il l'an menoit."
 Tot einsi cele se penoit
- 5235 Qu'ele li feïst feire honte.
 Et li sire maintenant monte,
 Qu'il meïsmes aler i viaut;
 Tot droit vers la meison s'aquiaut
 Ou mes sire Gauvains estoit.
- 5240 Quant sa petite fille voit

5219. l'an aille. 20. Un chevalier qui sanz d. 21. Sert ceanz de malvese guile. 22. S'a amené an ceste vile. 25—26 *fehlen*. 27. E se franchist an tele gu. 28. Con s'il voist. 29. sa d. 30. Gerin. 31. Qu'a son o. h. 32. Orandroit par ci trespasa. 33. Que ge. 34. ensi. 35. fere. 36. sires. 37. Il | vialt. 38. a la m. s'aquialt.

5219. Comandez *L*. 20. Car *T* | ne se fera *F*, ne s'an savra *Q*, ne s'o. *U*. 21. (*In. R*). Il (Qu'il *U*) a un home en ceste v. *RU*, Si a a. en la v. *M*, Qu'il amena en ceste v. *Q*. 22. Qui sert *CR*, Qui est *U*, Il vint *F*, Qu'il vit *MT* | de trop m. *S* | Car il vit de mauvese *Q*. 21—22 *in MQ umgestellt*. 24. et destriers m. *P*. 25—26 *fehlen* *L* = *A*. 25. Ainsi que *M*, Et por çou *P*. 27—28 *fehlen* *T*. 27. Il *B* | se franchist *U* | en itel gu. *LRU*. 28. il vient de *M*. 29. Mes hui *M* | sa d. *HRST* = *A*. 30. Gerin *F* = *A*, Guerin *S*, Garnier *U*. 32. avala *R*. 33. Car *RU* | qu'il l'en amenoit *P*. 35. li poïst faire *B* | Que l'en li f. *MS* | Qu'en li f. et mal et h. *C*. 36. Tout m. li sires *PS* | meïsmes m. *CQ*. 38. a la m. *LR* = *A*, vers son hostel *U* | *P*; Maintenant son cemin akiut, 40. la p. *PQSTU*.

- Que il i vet an tel meniere,
 Si s'an ist par un huis derriere,
 Qu'ele n'a soing que nus la voie,
 Einz va mout tost et droite voie
 5245 A l'ostel mon seignor Gauvain
 Chiés dan Garin, le fil Bertain,
 Qui deus filles avoit mout beles.
 Et quant ce voient les puceles
 Que lor petite dame vient,
 5250 Joie feire lor an covient,
 Et si font eles sanz feintise :
 Chascune par la main l'a prise,
 Si l'an mainnent joie feisant,
 Les iauz et la boche beisant.
 5255 Mes remonte fu danz Garins,
 Qui n'estoit povres ne frarins,
 Et ses filz Bertranz avec lui,
 Si s'an aloient anbedui
 A la cort si come il soloient,
 5260 Qu'a lor seignor parler voloient,
 Si l'ancontrent anmi la rue.
 Et li vavassors le salue,
 Si li demande ou il aloit.
 Et il li dist qu'il se voloit
 5265 Aler an sa meison deduire.

5242. Si s'aquiaut. 43. Ele. 44. Si s'an va t. 46. Gerin. 48. virent.
 50. fere. 51. faintise. 54. Les ialz. 55. E. | Gerin. 56. ne fu p. ne
 frarin. 57. E li filz Bertam avoec. 58. amedui. 59. si com. 60. A.
 61. enmi. 62. vavasors. 64. dit que il v. 65. An sa m. a.

5241. s'en vet *S* | Que il ira *U*. 42. Si se mist *U* | parmi l'uis *B*, par
 les hu's *M* | hors od lee chiere *H*. 43. Ele *F* | Car n'a *PR* | n'a cure c'on
 la v. *QT* | que l'en la v. *C* | talant que on le v. *R*. 44. Et va *BF*, Et
 vet *M*, Si va *PTU*, El va *C* | la dr. *Q*, en dr. *F* | Ains s'en vint par une
 altre v. *R*. 45. Vers *Q*. 46. Gerin *F* = *A*, Guerin *SU*. 48. Et qu. v.
 les damiseles *R*. 52. l'a par la m. *BHPRST*. 53. menant *L*. 55. (*In. H*).
 Gerins *F*, Guerins *S*, Guarins *U*. 56. ne fu *MQ*. 57. Brehais *R*, Tiebautz
CQ, Tiebalt *F*, Tiebaut *M*, llerbautz *H*, Hermans *TU*, armez *S*, estoit *B*.
 58. Qui *S* | s'en alerent *U* | A. a la curt *H*. 64. Et cil *CFM* | que il v.
QT, que il venoit *M*. 65. *LR* = *A* | A. a son ostel *F* | Enz en son hostel
 por d. *M*.

- „Par foi, ce ne me doit pas nuire“
 Fet danz Garins, „ne desseoir,
 Et vos i porroiz ja veoir
 Le plus bel chevalier de terre.“
 5270 „Par foi, ce ne vois je pas querre,“
 Fet li sire, „einz le ferai prandre:
 Marcheanz est, si mainne a vandre
 Chevaus et chevaliers se fet.“
 „Avoi! ci a trop vilain plet“
 5275 Fet Garins, „que je vos oi dire.
 Je sui vostre hon, et vos mes sire;
 Mes je vos rant ci vostre homage,
 De moi et de tot mon lignage
 Vos desfi ci tot maintenant,
 5280 Einz que cestui desavenant
 Feire an mon ostel vos sofrisse.“
 „Einz n'oi talant que jel feïsse,“
 Fet li sire, „si m'aït Deus,
 Ne vostre osten ne vostre osteus
 5285 N'avra ja s'enor non par moi,
 Non pas por ce, an moie foi,

5266. Ce ne me d. grever ne n. 67. Gerins. 70. ge ne le vois pas.
 71. li sires gel f. 72. est e si vialt v. 75. Fet danz Gerins que vos oi d.
 76. Ge | hom. 77—78 *umgestellt*. 77. Vos rant ge ici v. h. 79. E vos d.
 tot m. 80. Einz qu'a c. 81. Fere. 82. Ge n'oi t. que gel. 83. sires si
 m'aïst. 84. Ja v. oste. 85. N'avront se enor non. 86. en m.

5266. me puet *U* | Ce ne me d. fait il p. n. *R* | cuire *S*. 67. Gerin *F*,
 Guerin *S*, Guarin *U* | G. ainz le vois prendre *C*. 68—71 *fehlen C*.
 68. Car *R*. 69. fel ch. *U* | ch. ki soit *P*. 70. Et fet li sires jel vois qu. *U*,
 Ce ne vois jo fait il pas qu. *R* | *P*: Ce vois je qu. par ma foit. 71. sires
 sel f. *P* | sires ainz lo vois *BHMQS* | Ains le f. maintenant *R*, Et si le
 me f. ja *U*. 72. si a a vendre *MQ*. 74. ci aroit v. *R*. 75. *FLM=A*,
 Fait dans G. que je oi d. *CT* | Gerins *F*, Guarins *B*, Guerin *S*, Guerins *U* |
 os d. *B*, faz d. *F*. 77. quit ci *L*. 78. De moi de trestot *P*. 79. d. et
 (tout *S*) de m. *MS*, d. jo m. *FR*. 80. Einz que si grant *Q*, Ançois que
 vous *R*. 81. Faire a mon oste *Q* | veïsse *F*. 82. t. ne covoitise *M*.
 84. Ja *L=A*, Que *M* | Ne vos o. *PU*, Ainc vos hostes *R* | *B*: Ni v.
 ostex n'est mie tex. 85. ja fois honneur par moi *S* | pour moi *U*. 86. por
 ce foy que vous doi *S*.

- Que il ne m'et mout bien esté
 Conseillié et amonesté."
 „Granz merciz!“ fet li vavassors,
 5290 „Et ce m'iert ja mout granz enors
 Que vos vandroiz veoir mon oste."
 Li uns delez l'autre s'acoste
 Tot maintenant et si s'an vont
 Tant que a l'ostel venu sont
 5295 Ou mes sire Gauvains estoit.
 Quant mes sire Gauvains les voit,
 Qui mout estoit bien anseigniez,
 Si se lieve et dit: „Bien veigniez!“
 Et il le saluent andui,
 5300 Puis si s'assieent delez lui.
LORS li a li prodon anquis,
 Qui estoit sire del païs,
 Por quoi s'estoit le jor tenuz,
 Des qu'au tornoi estoit venuz,
 5305 Que il n'i avoit tornoié.
 Et il ne li a pas noié
 Qu'il n'i eüst ne let ne honte;
 Mes tote voie après li conte

5287. m'ait. 89. vavasors. 90. Et il ne me sera ja e. 91. veigniez.
 98. Ses salue e d. b. vaigniez. 5300. Après s'asieent. 1. prodom. 2. sires.
 3. Por coi. 4. Qu'il n'e. au t. v. 5. E por coi il n'ot tornoié. 6. ne lor
 a p. noié. 7—8 *umgestellt*. 7. Que il n'i e. let. 8. v. li recontre.

5287. hui b. *Q*, forment *S*. 89. (*In. LPR*). 90. Et si m'e[s]t
 il *B*, Et or m'iert ja *M*, Et ce m'est ja *U* | amors *C*. 91. Quant *LU* |
 venez *SU*. 93. m. ainsi *M*. 94. qu'a los o. *L*. 96. le voit *MT* | Si
 tost con cil les aparçoit *Q*, Et aussi tost que cil les voit *S* | *R*: Qui molt
 pros et vaillans estoit. 97—98 *fehlen R*. 98. Si li dist sire b. *M*.
 99. Cil le resaluent *C*. 5300. Si se rasieent *U*, Si se sont asis *Q*, Puis
 sont assis *R* | dejuste *R*, devant *SU*. 1. (*In. ALS*). Dont *R* | Et li
 preudom li a enquis *T*. 2. s. e. de cel p. *R*, iert s. de ce p. *S*. 3. Por
 qu'il *L* | il s'est *Q*. 4. Puis qu'au t. *BCHMQ* | Que au t. n'e. venus *PR*.
 5. Por coi il n'a. *BL*, Et que il n'a *P*, Et si n'i a. *R*. 7. Que il e. ne *F*,
 Que il n'i e. *P*, Que il i e. *U*, Que il n'i ot *S* | Por ce que il n'i e. h. *R*.
 8. Et *MT* | Mais neporec *C*, Et non pourquant *U* | lor c. *F* | v. li recontre
L = A, v. li acontre *R*.

- Que de traïson l'apeloit
 5310 Uns chevaliers, si s'an aloit
 Desfandre an une cort real.
 „Acheïson eüstes leal“
 Fet li sire, „sanz nule faille;
 Mes ou sera ceste bataille?“
 5315 „Sire,“ fet il, „devant le roi
 D'Escavalon aler an doi,
 Et je i vois bien droit, ce cuit.“
 „Je vos i liverrai conduit,“
 Fet li sire, „qui vos manra.
 5320 Et por ce qu'il vos covandra
 Par mout povre terre passer,
 Vos donrai vitaille a porter
 Et chevaus qui la porteront.“
 Et mes sire Gauvains respont
 5325 Que il n'a nul mestier del prandre;
 Que s'an an puet trover a vandre,
 Il avra a planté vitaille
 Et bons osteus, quel part qu'il aille,
 Et tot quanque mestiers li iert;
 5330 Por ce del suen neant ne quiert.
 A cest mot li sire s'an part.
 Au partir vit de l'autre part
 Sa petite fille venant,
 Qui par la janbe maintenant

5311. a u. c. 13. li sires sire s. f. 17. E ge i v. molt dr. 18. Ge vos i bailleraï. 19. sires. 20. covanra. 21. Par p. t. a trespasser. 26. s'il an puet. 28. b. chevaus ou que il a. 30. mie ne. 31. sires. 33. Li sires sa f.

5310. qui s'en a. *R*. 12. i avoit *P*. 14. cele *S*. 16. De Cavalon *Q*, De Kavalon *S*, De Carlion *C*, De Carlyon *U* | la a. doi *S*, a. m'en doi *R*, a. i doi *U*. 17. molt dr. $LR = A$, molt bien *C* | je cuit *PRS*. 18. Et je vos l. *MPQ* | bailleraï $LU = A$. 21. Parmi mon pooir a p. *Q* | povres terres *FP*. 20—21 in *R*: Car a passer vous covanra Molt tres p. tere a l'aler. 22. V. vous ferai p. *R* | a l'aler *S*. 23. Et sommiers *U* | li p. *R*, les p. *U*. 25. Qu'il n'avoit n. *L*, Que il n'avoit m. *R*, Que il n'en a m. *Q*. 26. Car *RT* | se l'en puet *C*, s'en li pot *F*, s'en le puet *MQTU* | Se il en puet *S*. 27. Qu'il *M*. 28. Et bon hostel *MQR*, Et b. chevaus *U*. 30. mie du sien *M*, le sien mie *Q*. 31. (*ABHLPQRSTU*). cez moz *M*.

- 5335 Mon seignor Gauvain anbraça
 Et dist: „Biaus sire, antandez ça;
 Qu'a vos me sui clamer venue
 De ma seror qui m'a batue,
 Si m'an feites droit, se vos plest.“
- 5340 Et mes sire Gauvains se test,
 Qu'il ne savoit que ele dist,
 Mes sa main sor le chief li mist.
 Et la dameisele le tire
 Et dit: „A vos di je, biaux sire,
- 5345 Qu'a vos de ma seror me clain,
 Cui je n'ai chiere ne ne l'ain;
 Que por vos m'a hui fet grant honte.“
 „A moi,“ fet il, „bele, que monte?
 Quel droit feire vos an puis gié?“
- 5350 Li prodon, qui ot pris congié,
 Ot ce que sa fille demande
 Et dit: „Fille, qui vos comande
 Venir clamer as chevaliers?“
 Et Gauvains dit: „Biaus sire chiers,
- 5355 Est ele vostre fille donques?“
 „Oïl, mes ne vos an chaille onques“
 Fet li sire, „de sa parole;
 Anfes est, nice chose et fole.“

5336. E dit s. a. ça (—t). 37. A vos. 39. fetes. 41. Qui. 42. E.
 44. E dist a vos di ge biau s. 45. A vos. 46. Cui ge. 47. por po m'a
 hui fete h. 50. Li sires. 52. Si dist. 54. E G. li dist s. ch. 55—76 *fehlen*.

5336. Et si li d. entendés *R*. 41. Qui *FMQRS = A* | cui ele *L* |
 sot a cui ele dit *S* | qu'el aveit dit *F* | Qu'il ne set a cui ele d. *T*. 42. Et *R* |
 son ch. *LMRU* | Et messire G. li mist *BC*, dann in *C* eingeschoben: Sa
 main sor sa teste riant Lors li ra dit de maintenant. 43. Sa main sor lui
 ele li t. *B*, La d. et si le t. *C*. 44. sui je *B* | Et dist entendez ça b. s. *C*.
 45. *S = A* | De ma s. clamer *B* | me plaing *U*. 46. Que (*Car R*) ne l'ai
 ch. *LRU* | Que je n'ai mie chier ne n'aim *P*, Que je ne doute ne ne
 aing *Q*, Que je ne pris gueres ne n'aim *S*. 47. Car *RT*, Qui *FM*, Et *Q* |
 faite h. *C* | m'a ci clamé h. *F*. 48. A moi damoisele *R* | qu'en m. *U*.
 50. Li sires *QR*. 51. et que sa f. li d. *R*. 52. Et dit dame *L*. 53. a
 chevalier *P*. 54. Et G. dist b. s. cier *P* | dit b. amis ch. *M*. 55—76
fehlen LR = A. 56. mes ne la creez *U*. 58. est et n. ct f. *M*, est une
 cose folle *P*.

- „Certes,“ fet mes sire Gauvains,
 5360 „Don seroie je trop vilains,
 Se sa volanté ne feisoie.
 Dites moi“ fet il, „tote voie,
 Mes anfes douz et deboneire,
 Quel droit je vos porroie feire
 5365 De vostre seror et comant?“
 „Sire, demain tant solemant,
 S'il vos plest, por l'amor de moi
 Porteroiz armes au tornoi.“
 „Dites moi donc, amie chiere,
 5370 S'onques mes feïstes proïiere
 A chevalier por nul besoing?“
 „Nenil, sire.“ — „N'an aiiez soing,“
 Fet li pere, „que qu'ele die,
 N'antandez pas a sa folie.“
 5375 Et mes sire Gauvains li dit:
 „Sire, se Damedeus m'aït,
 Einz a trop bone anface dite
 Come pucele si petite,
 Ne ja ne l'an refuserai,
 5380 Mes quant li plest, demain serai
 Une piece ses chevaliers.“
 „Vostre merci, biaux sire chiers!“
 Fet cele, qui tel joie an a
 Que jusqu'au pié l'an anclina.
 5385 **A**TANT s'an partent sanz plus dire.
 Sa fille an reporte li sire

5382. biau s. 83. en a. 84. Qui.

5361. ne savoie *HMTU*. 62. moi donques *Q*. 66. D. fait ele s. *C*,
 S. fait ele *H* | tot s. *Q*. 67. Que demain *H*. 69. moi doce a. *Q*. 71. *A*
 nul ch. por b. *M*. 72. Naie *C* | jo n'en ai s. *FQ* | n'en oi besoing *M*.
 73. li sire *FTU*. 74. la f. *FU*, sa sotie *Q*. 76. S. sire se Dieu *U* | se Diex
 du ciel *M*. 77. molt b. *HMQRU*. 78. pucelete p. *S*. 79. ne li *PQR*
SU | escondirai *R*. 80. Des que *H* | Mais s'il li plaist *R*, Puis que (qu'il *U*)
 li plaist *QU*. 82. bel amis *FMU*. 83. Fait la pucele *F* | grañt j. *U*.
 84. Et *P* | jusqu'aus piez *CM* | li enclina *BLQR*. 85. (*In. ABHLPR*
STU). departent *B*. 86. en raporta *S*, en remoinne *Q*.

- Sor le col de son palefroi
 Et si li demande por quoi
 Cele tançons estoit montee.
 5390 Et ele li a bien contee
 La verité de chief an chief
 Et dist: „Sire, il m'estoit mout grief
 De ma seror, qui tesmoignoît
 Que Melianz de Liz estoit
 5395 Li miaudre et li plus biaux de toz,
 Et je avoie la desoz
 El pré veü cel chevalier,
 Ne je ne poi mie leissier
 Que ancontre ne li deïsse
 5400 Que plus bel de lui i veïsse;
 Et por ce ma suer m'apela
 Fole garce et eschevela,
 Et dahez et cui ce fu bel!
 Les treces jusqu'au haterel
 5405 Andeus tranchier me leisseroie,
 Don mout anpiriee seroie,
 Par covant que demain au jor
 Cist chevaliers anmi l'estor
 Abatist Meliant de Liz;
 5410 Et lors seroit cheüz li criz

88. por coi. 92. E li d. s. il m'e. gr. 95. Li miaudres li pl. 96. E je veoie. 97. An ce biau pré un ch. 98. Si ne pooie pas lessier. 5403. ait cui il fu. 5. lesseroie. 8. Cil ch. enmi. 9. Melianz. 10. ses criz.

5388. demanda *R*. 89. Ceste *L*. 90. Et cele *BCHLMQR* | a demandee *F*. 91. L'aventure *MP*, Tot l'afaire *R*. 96. la defors *P*. 95—96 in *Q*: Li miaudres et li plus hardiz Et ge vi cest baron si fiz. 97. Es prez *S*, El champ *F* | venu *Q* | cest ch. *QRSTU*. 98. Et si *CT*, Et je *BFHMQU*, Por ce *LR* | ne voil mie laier *R*. 99. Que jou encontre ne desisce *PST*. 5400. n'i v. *T*, ne v. *U*. 2. et me chevela *L*, et entrepela *C*, et si me pila *T*, et rampona *B* (—1), et me laidenga *PU*, et si me tira *MQ*, et si me frapa *R*, et batue m'a *S* | que mult m'ennuia *H*. 3. ce est *BHR*. 4. Certes jusques au h. *S* | jusque al tassel *F*. 5. Ençois *Q*. 6. Les treces dont pire s. *S*. 8. Mes ch. *BCFMQTU*. 10. Lores *FT*, Adonc *BC HLS* | Lors s. bien *Q*, Dont s. bien *R* | creüs *P* | Dont (Si *U*) s. abatus *PU* | Lors s. ch. li estris *M*.

- Que ma dame ma suer an fet,
 Si an a hui tenu grant plet
 Qu'a totes les dames enuei;
 Mes 'granz vanz chiet a po de pluie'."
 5415 „Bele fille," fet li prodon,
 „Je vos comant et abandon
 Por ce que sera corteisie,
 Que vos aucune druërie
 Li anvoïiez, ou manche ou guinple."
 5420 Et cele dist qui mout fu simple:
 „Mout volantiers quant vos le dites;
 Mes mes manches sont si petites
 Qu'anveïier ne li oseroie.
 Espoir se je li anveoie,
 5425 Il ne la priserait ja rien."
 „Fille, j'an panserai mout bien;"
 Fet li pere, „or vos an teisiez;
 Que j'an sui mout bien aiesiez."
 5430 **E** INSI parlant antre ses braz
 L'an porte et a mout grant solaz
 De ce que il l'acole et tient
 Tant que devant son palés vient.
 Et quant l'autre le vit venir
 Et celi devant lui tenir,

5411. de suer. 12. Si en a. 15. prodom. 16. Ge vos. 17—19: Que vos aucune druerie Li anvoiez par corteisie Vostre m. ou vostre gu. 20. E c. li d. qui fu s. 21. V. sire qu. le d. 23. Qu'anveier. 24. se ge. 26. ge an p. bien. 27. li peres or vos t. 28. Que ge an sui b. a. 29. Ensi. 30. L'an p. si a gr. s. 32. le p. 33. E qu. cele. 34. E sa petite suer t.

5411. de suer $BL = A$, de m'e M , ma suer *Rest*. 12. Qui R | tel plait FR , son plait U | M : S'en a meü ce cuit tel plet. 13. Que t. T | les autres S . 14. par po Q , par poi S | Mes poi de vent abat grant pl. H . 15. (*In. BHS*). 16. craant et R . 17. sereit F . 19. soit mance TU . 20. C. respont $PQSU$. 22. trop p. FM . 25. ne les L . 27. li sire LST | R : Fait il or ne vous esmaïés. 28. Car R | tot aaisiez F . 29. (*In. ABLQRST*). baisant H . 30. et s'en a gr. s. M | $Q = A$. 32. Atant R | d. la porte U . 33. Quant l'aisie S | le voit LS . 34. Celi entre ses braz t. Q , A cheval d. lui t. U .

- 5435 S'an ot grant enui an son cuer
 Et dist: „Sire, don vient ma suer,
 La Pucele as Petites Manches?
 Ja set mout de torz et de ganches,
 Mout s'i est ja tost aprestee.
- 5440 Mes don l'avez vos aportee?“
 „Et vos“ fet il, „qu'an volez feire?
 Vos vos an deüssiez bien teire;
 Qu'ele vaut miauz que vos ne feites,
 Qui ses treces li avez treites
- 5445 Et batue, don mout me poise;
 N'avez mie fet que cortoise.“
 Lors fu cele mout desconfite
 Por son pere, qui li ot dite.
 Ceste ranposne et cest afit.
- 5450 Et il fist un vermoil samit
 D'un suen cofre maintenant treire,
 Si an a fet taillier et feire
 Une manche mout longue et lee.
 Puis si a sa fille apelee,
- 5455 Si li dist: „Fille, or vos levez
 Demain matin et si alez
 Au chevalier, ainz qu'il se mueve.
 Par amor ceste manche nueve

5435. Si en ot e. 38. set e de. 39. adonee. 40. Dont l'a. vos or a.
 41. fere. 42. tere. 43. Ele valt mialz que vos ne fetes. 44. les tr.
 li a. tretes. 45. don il. 47. fu ele. 48. De. 49. ranpone tot a. 51. Fors
 de son c. ilueques treere. 52. E si an fist maintenant fere. 53. bien l.
 54. E. 55. E.

5435. Sin *RT* | gr. corroz *Q*, gr. dolor *R* | a son c. *BFLQRSU*.
 38. Assez set *B* | ganges *P*, dances *F*. 39. Molt se fu or t. *S*, Mais tost
 si e. ja acordee *R* | atornee *B*. 40. Et *R* | l'a. or a. *L = A* | amenee *ST* |
 44. Et les tr. *L*. 45. dont il *T*. 46. Que (Si *S*) n'a. pas fait *QS*.
 47. (*In. U*). Dont *R* | ele *CF = A*. 48. De *L = A* | a dite *FR*.
 49. Cele *LS* | parole *FR* | et cel *L*, et tel *S* | afflit *U*. 50. Et il fet
BSU | f. .i. sien vert s. *R*, f. d'un vermeil s. *T*, prist .i. mont bon s. *Q*
F: Et il dit a un vieil s. 52. Et si (Et il *F*) an fist *CFMRT* | maintenant
 faire *FU = A* | Si an fist .i. confanon faire *Q* | et traire *P*. 53. D'une m. *Q*.
 54. Et *FMTU* | Si an a *Q* | Et si l'a sa f. bailllee *B*. 56. donez *F*.
 57. ch. que il *P* | s'esmueve *CPU*, s'en aille *F*. 58. amors *LU* | c. toalle *F*.

- Li donroiz, si la portera
 5460 Au tornoi quant il i ira.
 Et cele respont a son pere:
 Lués qu'ele verra l'aube clere,
 Iert ele son vuel esveilliee
 Et levee et apareilliee.
 5465 **L**i pere s'an part a cest mot.
L Et cele, qui grant joie an ot,
 A totes ses conpaingnes prie
 Que eles ne la leissent mie
 Au matin dormir longuemant,
 5470 Einz l'esvoillent hastivemant
 Lués que eles verront le jor,
 S'eles vuelent avoir s'amor.
 Et celes mout tres bien le firent,
 Que maintenant que eles virent
 5475 Au matinet l'aube crever,
 La firent vestir et lever.
La pucele matin leva
L Et trestote sole an ala
 A l'ostel mon seignor Gauvain;
 5480 Mes ele n'i vint pas si main
 Qu'il ne fussent ja tuit levé,
 Et furent au mostier alé

5459. donez. 61. E ele. 63. voel. 64. E vestue. 65. peres. 66. qui molt gr. j. ot. 67. conpaignes. 68. lessent. 69. longuement. 71—72 *um-gestellt*. 73. E c. volantiens. 75. lever. 78. E tote seule s' an a. 50. n'i va. 81. Que il ne f. ja l.

5459. Li donés $RS = A$. 60. i vendra Q . 62. Que lués (Qu'aluec B) que v. $BCRTU$, Que jusqu'il v. F , Que lors qu'el v. M , Que jesque ele v. H , Que lorsque v. Q , Si tost que v. S . 63. Ert ele ja son voel levee M . 64. et acesmee M . 65. (*In. ABLRS*). a cel m. M . 67. puceles L | crie B . 68. Que por Dé Q | ne li laissent BR . 70. Mais Q | l'apelent L isnelement C . 71. Jesque H , Lors que BR , Jusque F , Des que M , Des lors U , Ains que R | Si tost qu'eles S | voient R . 74. Tot m. FS | Que j'endemain lors qu'eles v. B , Au matin desque eles le v. M (+1) | quant le lor v. F . 75. Et maintenant l'a. acrever F , L'aube a l'ajornant cr. M | crevee U , dann 75 in U : Fu la damoiselle levee. 77. (*In. ACHMR TU*). 78. (*In. Q*) $MS = A$ | s'en entra U . 80. ne vient P | Mais n'i ala mie B | F : Mes el ne lava pas ses mains. 81. f. ançois l. R .

- Oïr messe qu'an lor chanta.
 Et la dameisele tant a
 5485 Chiés le vavassor demoré
 Qu'il orent longuemant oré
 Et oï tot quanque il durent.
 Quant del mostier revenu furent,
 Contre mon seignor Gauvain saut
 5490 La pucele et dit: „Deus vos saut
 Et doint enor hui an cest jor!
 Mes portez por la moie amor
 Ceste manche que je taing ci!“
 „Volantiers, la vostre merci,“
 5495 Fet mes sire Gauvains, „amie!“
 Après ce ne tarderent mie
 Li chevalier qu'il ne s'armassent;
 Armé fors de la vile amassent,
 Et les dameiseles resont
 5500 Montees sor les murs amont
 Et les dames del chastel totes,
 Et virent assanbler les rotes
 Des chevaliers forz et hardiz.
 Devant toz Melianz de Liz
 5505 S'an vint es rans toz esleissiez

5485. vavassor. 87. E oï quanque oïr d. 91. E vos d. joie. 93. je tieng ci. 5501. Les d. la vile t. 2. asanbler. 3. ch. preuz. 5. v. montez t. eslessiez.

5483. c'on lor conta $PU | R$: Que .i. sains prestre vous canta. 85. Ciés le bon oste R . 86. Q'assez porent avoir o. U . 87. Et oïrent kanque il d. $P | FQ = A$, tot qanc'oïr d. LT (*vgl.* A). 88. Et quant RS | retorné M , issu R , venuz S . 89. [s]aut P . 90. Et dit sire se Dex me s. B . 91. Et si vos d. joie et honor Q , Et d. grant honor en c. jour $S |$ Je vos aore ce bon jor B . Mit 93 *setzt E ein*: C. m. que vecz ci $EM |$ que je port ci S . 94. Damoisele $R |$ La v. tres gr. m. F . 95. Fait G. bele dolce a. R . 96. A. si ne targierent M , Et a. ne targerent $T |$ ne demora S . 97. Que li ch. ne S . 98. Et fors de la v. n'alasent Q , A. f. de la v. alaissent R . 5500. M. es estres U , M. sus la tor EM . 2. I v. P , Si v. S , Et voient $R |$ amasser U , aprochier $B |$ V. a. les granz r. M . 3. fiers et S , preuz et $LR = A$. 4. Melienz E . 5. S'en vient CS , Et vient E , S'an va $BLRTU |$ as rens PQ , el ranc B , au renc T , errant LM , atant R , au champ E , armez $C |$ S'an vienent tot devant e. F .

- Et ot ses conpeignons leissiez
 Bieng loing deus arpanz et demi.
 Quant l'ainznee voit son ami,
 Si ne puet sa langue tenir,
 5510 Einz dit: „Dames, veez venir
 Celui qui de chevalerie
 A le pris et la seignorie.“
 Et mes sire Gauvains s'esmuet
 Tant con chevaus porter le puet
 5515 Vers celui qui pas nel redote,
 Einz met sa lance an pieces tote.
 Et mes sire Gauvains fiert lui
 Si qu'il li fet mout grant enui,
 Que maintenant l'an porte au plain
 5520 Et tant a son cheval la main,
 Sel prant au frain et si le baille
 A un vaslet et dit qu'il aille
 A celi por cui il tornoie,
 Si li die qu'il li anvoie
 5525 Le premier gaaing qu'il a fet
 Le jor; qu'il viaut que ele l'et.
 Et li vaslez atot la sele
 Le cheval mainne a la pucele,
 Qui de la tor ot bien veü
 5530 D'une fenestre ou ele fu

5506. conpaignons lessiez. 8. La dameisele son a. 9. Vit ne pot sa
 langue. 15. qui po le r. 16. E. 18. li fist. 19. le mist. 26. il vialt.
 29. a b. 30. D'u. tornele.

5506. *fehlt M.* son confanon *E*. 7. B. ensus arpanz *Q*, Long de lui
 arpent *R*. 8. l'amie *CEHMQT* | Et quant cele *L* | vit *EFLR*. 9. Qui
Q | pot *EFLPRST* | la l. *B*. 10. dist *EPQRST* | dame *M* | je voi
 v. *S*. 12. A le los *T* | A desor tos la sign. *R*. 13—14 *in S umgestellt*.
 13. (*In. R*). Atant messire G. moet *R* | Vient et messire G. muet *S*. 15. que
 point nel r. *BFS*, qui gaires ne doute *E*. 16. Et met *C*, Et mist *R*.
 18. fist *BSU*. 19. Car *U*, Tout *S* | Que tot envers *T* | lo met *LM* (*vgl. A*),
 l'abat *QU*. 20. Et met *BL* | al chaceor *C*. 22. d. sanz faille *B*. 23. A
 la dame por qu'il t. *EH* | Qu'aïlle a celui por cui t. *B*. 26. Ce jour *S* | si
 velt *FRSU*, et viut *P*. 27. (*In. S*). 28. Le destrier *S*. 29. a b. veü
BCFHM = A, avoit veü *QR*. 30. De la f. *S*.

- Dan Meliant de Liz cheoir,
 Si dist: „Suer, or poëz veoir
 Dan Meliant de Liz gisant,
 Que vos aliiez si prisant.
- 5535 Qui set si doit a droit prisier:
 Ore i pert ce que je dis ier,
 Or voit an bien, se Deus me saut,
 Que il i a tel qui miauz vaut.“
 Tot ein si cele a esciant
- 5540 Va sa seror contraliant
 Si qu'ele la giete del san,
 Et cele dit: „Garce, tes t'an!
 Que s'ui mes t'an oi mot soner,
 Je t'irai tel bufe doner
- 5545 Que n'avras pié qui te sostaingne.“
 „Avoi! suer, de Deu vos sovaingne;“
 Fet la dameisele petite,
 „Por ce se j'ai verité dite,
 Ne me devez vos mie batre.
- 5550 Par foi, je le vi bien abatre
 Et vos ausi bien con je fis,
 N'ancor ne m'est il mie avis
 Qu'il et pooir del relever.
 Et s'ore an devieez crever,

Coment Gauvains abat .I. chevalier devant les dames du chastel. S*.

Ci devise comment mesure Gauvain ot rabatu Meleans de Lis et comment il envoia le cheval a la pucelle. Et comment il vainqui le tournoient. U*.

5534. aleiez si loant. 35. Molt savez bien. 36. Or pert ce que je vos dis. 38. mialz. 39. ensi. 41. Que ele. 43. Se hui mes. 44. Ge. 45. sostaingne. 46. sovaingne. 48. que j'ai. 50. ge le vi. 51. ausi come ge fis. 52. il pas. 53. Qu'il ait. 54. s'or an deveiez.

5533. cheant S. 34. tant pr. CPQ, ci pr. U. 35. Qu'il set s'il puet E | set je dot B | Molt savez bien L = A | Et si le saviés pr. R | jugier M | Que l'en deit aidier e pr. F, Qui set s'a droit issi pr. T, Que vous souliez tant pr. U. 36. Or apert S, Ore veez HP; Bien est voirs M | p. ce que ele dist F. 37. Or voi je P, Or veion F. 38. Qu'il y a tel qui molt miex S. 39. (In. BPQRS* TU*). Trestot issi a ensiant R. 41. Si qu'a poi qu'ele n'eist del sen R, Si qu'el la gete de son sen S. 42. Et ele dist ER | Et dist fole g. Q | F: E c. dit graces t'en rent. 43. Car CM | Se hui mais R, Que se mais F | Se plus t'en oy .I. mot S. 45. Ja FLR | Que tu n'as S. 46. Aÿ S, Haï U | Ha s. de Deu vos resovaingne BP | te soveigne CRU. 49. m'en devés R. 52. Et encore m'est il a. RU. 53. Qu'il n'a RU.

- 5555 Si diroie je tote voie;
 Qu'il n'a ci dame qui nel voie
 Janbeter et gesir tot plat."
 Lors li eüst doné un flat
 L'autre, s'an li volsist sofrir;
 5560 Mes ne li leissierent ferir
 Les dames qui antor estoient.
 Atant l'escuiier venir voient
 Qui le cheval menoit an destre;
 La pucele a une fenestre
 5565 Trova seant, si li presante.
 Cele merciz plus de sissante
 L'an rant et fet le cheval prandre.
 Et cil an va les merciz randre
 A son seignor, qui sanbloit estre
 5570 Del tornoiemant sire et mestre;
 Qu'il n'i a chevalier si cointe,
 Se de la lance a lui s'acointe,
 Qu'il ne li toille les estriers.
 Onques de gaeignier destriers
 5575 Ne fu mes si antalantez:
 Quatre an a le jor presantez
 Que il gaeigna de sa main,
 S'an anvea le premerain
 A la dameisele petite;
 5580 De l'autre a la fame s'aquite
 Au vavassor, cui il mout plot;
 Une de ses deus filles ot

5555. d. ge. 60. ne la lessierent. 62. l'escuiier. 63. amainne.
 66. La pucele plus. 67. Merciz rant le ch. fet. 68. E il s'an va. 72. de
 sa l. 74. gaeignier. 76. en a. 77. gaeigna. 78. Si. 80. dame. 81. va-
 vassor qui molt li plot. 82. L'une.

5555. Sel d. *LU* | Si le dirai ge *EHMQRS*. 56. n'i ad d. *HL P*
QRSU. 57. La a terre g. *S*. 58. grant flat *S*. 65. Trueve *CEFH L*
MQTU. 66. Et cele mercis plus de trente *RSU* | de. L. *Q*. 68. Et cil
 reva *Q*. 70. t. tos li m. *R*. 71. Car *U*. 72. *fehlt M* | sa l. *QSU = A*.
 75. fu issi *Q*. 77. Qu'il gaeigna tot de *R*. 78. Sin *R* | Si en donne *Q* |
 pressanta *B*. 81. Le v. *M* | que il (molt *RSU*) li plot *FRSU*. 82. L'une
Q = A.

- Le tierz, et l'autre rot le quart.
 Et li tornoiemanz depart,
 5585 Si s'an rantrent parmi la porte.
 Et mes sire Gauvains an porte
 D'une part et d'autre le pris;
 N'il n'estoit pas ancor midis
 Quant il fu partiz de l'estor.
 5590 Mes sire Gauvains au retor
 Ot de chevaliers si grant rote
 Que plainne an fu la vile tote,
 Et trestuit cil qui le sivoient
 Anquerre et demander voloient
 5595 Qui il ert et de quel contree.
 Il a la pucele ancontree
 Tot droit a l'uis de son ostel,
 Et ele ne fist onques el,
 Mes que lués a l'estrier le prist,
 5600 Sel salua et si li dist:
 „Cinc çanz merciz, biaux tres douz sire!“
 Et il sot bien qu'ele volt dire,
 Si li respondi come frans:
 „Einz seroie chenuz et blans,
 5605 Amie, que je me recroie
 De vos servir, ou que je soie:

5583. ot (—1). 88. Il. 91. tele r. 92. la rue. 93. E tuit icil
 qui le veoient. 95. Dom. 96. La pucelete. 99. l'estrié. 5601. Vostre
 merci fet ele s. 5. Pucele. 6. ge s.

5584. Et li tornois atant d. *R T*. 85. Si entrent ens *R* | antre *B C F*
L Q, rentre *T*, entrent *M S U*. 86. Messire G. qui aporte *B*. 88. Il *FM*
 $= A$ | Ainsi fu fet com je devis *U*. 89. il partirent *ER*, il se parti *Q*,
 furent partis *U* | Qu. departiz fu tout l'estor *S*. 90. a bel tour *U*.
 92. Q'estroite fu *E* | la rue *EFMQ U = A*, la porte *C*. 93. Que trestot *T* |
 veoient *FLMU = A*, queroient *B* | Et tuit cil qui veü l'avoient *ES*.
 95. est *BLQ* | ne de *P*. 96. Lors *BR* | La damoisele *T' | F*: Il ad la p.
 apelee. 97. A l'entree *C*. 98. Et cele *L*. 99. Mes que ele a *MPS* | que
 tost *C*, que lors *Q*. 5601. m. et dit b. s. *B*, m. dist el bel s. *F*, mercis
 fait ele s. *RU* | .v. c. mile m. b. s. *ELT* | m. fet el biau s. *M*. 2. Cil
 (Il *EQ*) s. b. qu'ele (que el *M*) voloit *EMQ* | set b. qu'ele viaut d. *LT* |
 Et il sot b. que il valt d. *R*. 4. Ainz serai je *LRT*, Ançois serai *CU*.
 5. Pucele *CT* | que ge ja r. *M*, que je recreüsse *E*. 6. fusse *E*.

- Ja de vos ne serai si loing,
 Se savoir puis vostre besoing,
 Que ja essoinnes me retaingne
 5610 Qu'au premier message ne vaingne."
 „Granz merciz!“ fet la dameisele.
 Einsi parloient cil et cele
 Quant ses pere vint an la place,
 Qui de tot son pooir porchace
 5615 Que mes sire Gauvains remaingne
 La nuit et que son ostel praingne;
 Mes einçois li requiert et prie
 Que son non, se lui plest, li die.
 Mes sire Gauvains s'escondit
 5620 De remenoir et si li dit;
 „Sire, Gauvains sui apelez;
 Onques mes nons ne fu celez
 An leu ou il me fust requis,
 N'onques ancores ne le dis,
 5625 S'ainçois demandez ne me fu.“
 Et quant li sire a antandu
 Que c'estoit mes sire Gauvains,
 Mout fu ses cuers de joie plains,
 Et li dist: „Sire, or remanez,
 5630 Anuit mon servise prenez;
 Car ainz de rien ne vos servi,

5609. retaigne. 10. vaigne. 12. Ensi. 13. peres. 15. remaigne.
 16. praingne. 17—20: Mes sire G. s'escondit De remenoir e si li dit Que
 il ne puet e cil li prie Se lui plest que son non li die. 26. Qu. li sires.
 29. or an venez. 30. Anquenuit mon ostel pr. 31. Que de r. ne vos ai s.

5608. Puis que saiche B. 9—10 in QR umgestellt. 9. Por essoigne
 qui me r. Q. Sans essonne qui me detieigne R | restraingne U. 10. Au pr. m.
 qui viegne M. Se puis savoir vostre besoingne U. 11. (In. RS). 12. parlent
 CELS, parole M. 13. vient E | de la pl. Q. 14. Et L | Qui forment
 porquiert et porcace R. 16. teigne E | La n. son o. chiés lui pr. Q. Et la
 n. son service praingne R. 17. li demande R. 18. S'il lui plaist que son
 non li die (= A) alle Hs. aufser LMPQ und R: Et enquier que son non
 li die. 23—24 fehlen R. 23. enquis FHLMQ. 24. Onques encore T.
 25. S'avant BEQ 28. Si ST, Dont U. 29. car r. E, or m'atandez L |
 o nous remaindrez U. 30. Huimes B | Anuit mes mon hostel U. 31. Que
 jo de rien FQ | Car hier T.

- N'onques an ma vie ne vi
 Chevalier, ce vos puis jurer,
 Que je tant volsisse enorer."
 5635 De remenoir mout li pria,
 Et mes sire Gauvains li a
 Tote sa proiere escondite.
 Et la dameisele petite,
 Qui n'estoit fole ne mauveise,
 5640 Le prant au pié et si li beise
 Et a Damedeu le comande.
 Et mes sire Gauvains demande
 Que ele i avoit antandu.
 Et ele li a respondu
 5645 Que ele li avoit beisié
 Par tel antacion le pié
 Que de li li resovent
 An quel que leu que il venist.
 Et il li dist: „N'an dotez mie;
 5650 Que, si m'aït Deus, bele amie,
 Ja mes ne vos oblïerai
 Quant je de ci departirai."

- A**TANT s'an part et congié prant
 A son oste et a l'autre jant,
 5655 Si le comandent a Deu tuit.
 Mes sire Gauvains cele nuit

Comment Gau-
 vain apres qu'il
 fut party du
 tournoy que mel-
 liaus contre Thi-
 bault entreprië

5633. ce p. ge j. 34. Que ge. 37. proiere. 40. por le pié si le b.
 46. tele. 50. m'aïst. 52. Ja si loing de vos ne serai. 54. gent.

5633. ce p. bien j. *LS* | jûgier *F*. 34. Cui *LR* | sojourner *F*.
 35. (*In. SU*). 37. la pr. *P*. 38. Mais *E*. 40. Li cort *M* | *R*: La gambe
 et son estrié li baise. *Statt* 39—40 *in U*: Qui n'e. folle ne vilainne Ainz
 estoit moult de joie plainne Le prent au pié et si l'estraint Et si li fist de
 soupirs maint. 42. Mesire G. li d. *T*. 43—44 *fehlen C*. 43. Qu'ele a a
 çou entendu *P*. 44. Et cele *L*. 46. En tele *Q*, Par cele *FL*, Por cele
EMP, En cele *R*. 48. An toz les leus *EM* | En quelconques liu qu'il v. *R*,
 En quel lieu qu'il onques v. *U*. 49. li respont dolce amie *R*. 50. Si m'aïst
 Dex ma doce a. *P* | douce a. *U* | *R*: De ce ne vous redotés mie. 52. En
 quel que leu que je serai *L* (*vgl. A*) | me partirai *S*. 53. (*In. ABCEHL*
PQRSTU). depart *EFMPQ*, s'en va *U*. 54. et a tote gent *Q*.

- An une obediace jut,
 Si ot quanque il li estut.
 Et l'andemain bien par matin
 5660 Aloit chevauchant son chemin
 Tant que il vit an trespasant
 Bestes qui aloient peissant
 Lez l'oroille d'une forest.
 Yonet dit que il s'arest,
 5665 Qui un de ses chevaus menoit,
 Tot le meillor, et si tenoit
 Une lance mout roide et fort.
 La lance dit qu'il li aport
 Et que son cheval li restraingne,
 5670 Celui qu'il mainne an destre, et praingne
 Son palefroi et si li maint.
 An celui mie ne remaint;
 Que il li a sanz demorance
 Baillié le cheval et la lance,
 5675 Et il s'an torne après les biches
 Et si lor fet tant torz et guiches
 Que une blanche an antreprist
 Lez un ronçoi et si li mist

avoit: arriva par
 cas fortuit en
 la court du roy
 b'escavaillon ou
 en grant banger
 se trouva et com-
 ment fut le com-
 bat bifferé d'ung
 an d'entre luy et
 Guingambresil.
 (Prosa 1630.)

5660. chevalchant. 62. peissant. 64. Yvonez. 66. mellor que il avoit. 67. E u. l. r. 68. que il a. 69. le ch. li estraigne. 70. C. que il an destre mainne, *dann fehlen* 71—72. 73. E. 74. son escu e. 76. Si lor fet t. t. e tant gu. 77. Que une an i a. (—1). 78. Delez un r. e li m.

5658. qu. mestier li fut *M*. 60. ceminant *R*, demandant *B* | .i. ch. *M*, le ch. *S*. 62. Bisches *C*, Biches *L*. 63. Lés l'oriere *F T U*, Lez l'antree *Q*, A l'orille *R*. 64. Yvonet *T* | Au vallet *C E F H M Q R S U* | A .i. vaslet d. qu'il *B H P*. 65. tenoit *Q*. 66. et si portoit *Q* | que il avoit *R = A*. 68. que (qu'en *S*) li a. *ES* | A comandé c'on li a. *R*. 69. li estraigne *C H T*, li amoigne *Q*, li amagne *R*. 70. en d. plaigne *B* | C. qu'il a an d. et preigne *E M Q* | Cil quil menoit parmi la plaigne *S*, C. q'il tient et li estraigne *R*. 71—72 *fehlen B = A*. 71. Et son p. après m. *R* | le m. *T* | et si l'an moient *E Q*, e si ameint *F*. 73. Car il *ES*, E il *F M*, Et cil *B*. 74. son ch. et sa l. *U*. 75. (*In. R*). Ensi *LR* | s'en vet *M Q* | bisches *L*, bisces *P*. 76. Et si lor fist tanz t. *B C T U* | Si lor i fait et tors et gu. *E*, Et il lor fist tant tors et gu. *M*, Tant lor fait de tors et de gu. *Q* | guisches *L*, guises *P*, guisches *R*. 77. Tant c'une *E M* | contreprist *Q* | C'une bl. en a entreprise *S*. 78. jonchoi *U* | An .i. roncenoi et li m. *B* | Lez une roche *C E P Q* | Lez .i. rochier si li a mise *S*.

- Sor le col la lance an travers.
 5680 Et la biche saut come cers,
 Si li estort, et il après,
 Et chaça tant que a bien pres
 La retenist et arestast,
 Se ses chevaus ne desferrast
 5685 D'un des piez devant tot a net.
 Et mes sire Gauvains se met
 Après son hernois a la voie,
 Qu'il sant que ses chevaus tandroie
 Soz lui, si l'an enuie trop;
 5690 Mes il ne set qui l'a fet clop,
 S'estos el pié feru ne l'a.
 Tantost Yonet apela,
 Si li comanda a desçandre
 Et de son cheval garde prendre,
 5695 Qui mout cloche tres duremant.
 Et cil fet son comandement,
 Si li lieve le pié an haut
 Et trueve que uns fers li faut,
 Et dit: „Sire, il l'estuet ferrer,

5680. saut de travers. 81. Si s'an foï après les cers. 82. E il chace t. qu'a b. *Statt 85—97 kürzend*: Quant il ne pot la biche prendre Yonet comande a descendre Que ses chevaus molt duremant Clochoit cil son comandement A fet le pié li lieve au haut. 98. E trova. 99. E dist.

5679. Sor le cors *U*, Par le fer *E* | sa l. *TU*. 80—81 *fehlen F*. 80. salt en travers *R* (*vgl. A*). 81. et cil *L*. 82. Et cace t. *PRU*, Et la suit t. *Q*. 85. tot adés *F*. 86. s'an vet *E*. 88. Qu'il sent son cheval qui tendroie (qu'atenroie *U*) *TU*, Qui sant son ceval si tendroie *R*, Quar son cheval souz lui tendroie *S*, Qu'il sent son ceval qu'il redoie *P* | desreie *F*. 89. Lez lui *B* | Si l'en ennuie et poise trop *S*. 90. Ne *B* | Et si ne sot *M* | qui li fait *E*, qui le fet *MQT*, sil a fet *U*. 91. S'escot *E*, S'estoc *HM* *SU*, S'escos *L*, Se tros *B* | *F*: S'esteit feru molt l'en pesa. 92. Tant que *PS* | Yvonet *ST*, Joannet *E* | Atant Yvonez l'a. *B*, Tant c'un vallet en a. *U*. 93. comande qu'il descende *S*. 94. prende *S*. 95. Qui forment cloce d. *R*, Qui molt c. angoisseusement *U*, Que il clochoit trop d. *B*. 96. Et cil sot *R* | Yonez maintenant descent *C*. 97. Qui *BEQ* | Tantost li l. .i. pié *T*, Et si l. son pié *M*. 98. Si tr. *LMQ*, Si trova *S* (*vgl. A*), Et cil voit *E* | Si a trové q'uns f. *RU* | i faut *LQRU* | que en pié li faut *M*. 99. Et dist que il l'e. *P* | s. il est desferrez *E*.

- 5700 Si n'i a mes que de l'errer
 Tot soavet tant que l'an truisse
 Fevre qui referrer le puisse.⁴
 Puis errerent tant que il virent
 Janz qui fors d'un chastel issirent,
 5705 Et vindrent tote une chauceie.
 Devant avoit jant escorciee,
 Garçons a pié qui chiens menoient,
 Et veneor après venoient,
 Qui portoient espiez tranchanz;
 5710 Après ot archiers et serjanz,
 Qui ars et saietes portoient.
 Et après chevalier venoient;
 Après trestoz les chevaliers
 An vindrent dui sor deus destriers,
 5715 Don li uns estoit jovanciaus,
 Sor toz les autres janx et biaux.
 Et cil seus mon seignor Gauvain
 Salua et prist par la main
 Et dist: „Sire, je vos retaing.
 5720 Alez vos an la don je vaing,
 Si desçandez an mes meisons.

5700. II. 4. Gent qui hors del ch. 5—6 *umgestellt*. 5. Qui v. tote la ch. 6. gent secorciee. 10. sergenz. 14. An venoient dui sor d. 15. Dont. 16. E de toz a. li plus b. 17. Icill. 19. ge vos detaing. 20. A. huimes la don ge v. 21. E descendez.

5700. Or *E* | Nen i a mais *B*, N'i a hui mes *C* | Si n'i a fors que *M* | de l'aler *B L Q R*. 1. Tout belement *S* | Tout souavet voist *P* | t. qu'il la tr. *B*, 1. qu'il tr. *P* | je tr. *Q*. 2. F. qui bien ferrer *L R*, F. ou je ferrer *Q* | qui ferrer le repuisse *M*. 3. (*In. C E R*). Lors *E* | ont esré *R*. 4. dou ch. *Q S T*. 5—6 *in L umgestellt* = *A*. 5. Si v. *R* | Si venoient une charriere *Q*, Et vienent tote la ch. *L*. 6. Ou il a. *E F M*, Et i a. *Q* | aloit *S* | escorchiee *M*, sozcorciee *H*, esforciee *L*, sicrocie *P*, secourciee *S* = *A*, bien chauceie *U* | Devant les altres une arcie *R*. 7. tenoient *Q*. 8. Li chaceor *S* | aloient *U*. 9—10 *fehlen T u*. 9—12 *fehlen M*. 9. e. d'acier *F*. 10. A. plus *E*, A. els *F*, A. ces *Q* | Et a. *P S* | haces et *P* | ne sai quanz *B* | vindrent escuier *F*. 13—14 *fehlen S*. 13. (*In. U*). Et a. toz *B C E H R*. 14. En vienent *Q* | les d. *Q*, lor d. *B H M*. 16. estoit b. *Q*. 17. (*In. S*). Icill *F M U* = *A H*, Icist *T* | Cil tantost *S* | sor m. *P*. 18. S'en va et la pr. *P* | par lo frain *B Q R S*. 19. detaing *L* = *A*, detieg *R*. 21. Bien descendrés *P*.

- Bien est hui mes tans et saisons
 De herbergier, s'il ne vos poise.
 J'ai une seror mout cortoise,
 5725 Qui de vos grant joie fera;
 Et cist, sire, vos i manra
 Que vos veez ci delez moi."
 Lors dist: „Alez, je vos anvoi,
 Biaux compainz, avuec cest seignor,
 5730 Si le menez a ma seror.
 Saluez la premieremant,
 Puis li dites que je li mant
 Par l'amor et par la grant foi
 Qui doit estre antre li et moi,
 5735 S'ele onques ama chevalier,
 Qu'ele aint cestui et taingne chier
 Et qu'ele autant face de lui
 Con de moi qui ses frere sui:
 Tel solaz et tel conpeignie
 5740 Li face que ne li griet mie,
 Tant que nos soions revenu.
 Quant ele l'avra retenu
 Avuec li deboneiremant,
 Si nos suez hastivemant;
 5745 Que je m'an voldrai revenir
 Por lui conpeignie tenir

5722. e reisons. 26. E cil sires. 27. devant moi. 28. E. 29. avoec.
 32. E li d. que ge. 33. Que par l'a. e par la foi. 35. Se o. 36. e teigne.
 37. E que a. 38. freres. 39. compaignie. 40. si ne li poist mie. 42. detenu.
 43. Avoec li deboneremant. 43. Si revenez. 45. Que ge. 46. compaignie.

5722. Qu'il *E*, Il *R* | e. dreit *F* | et raisons *FQ*. 23. s'or *B* | se vos
 ne p. *EFM*. 26. Et cil *B* = *A* | Et cil chevaliers vos menra *M*. 27. v.
 or *T* | devant moi *ELRS*. 28. Et d. *ELQ*, Et dit *FH*, Si d. *S* | Alez
 fet il *M*, Alés dist il *R*. 29. après c. *T* | cel s. *U*. 30. Et si dites *Q*.
 31. trestot avant *C*. 32. Si li d. *CT*, E li d. *BC* | Et si li d. jolimant *R*.
 35—36 *fehlen U*. 36. celui *BP*. 37. Et tot *R* | Et qu'autretant *T* |
 f. celui *B* | Qu'ele tant f. de cestui *U*. 38. a moi *B* | ses sires *U*. 39. vi-
 lenie *B*. 40. qu'il ne *EMPU* | si ne li griet *LQ* | qu'il ne s'en plaint
 mie *B*. 41. Quant nos seromes r. *P*, E qu. vus serez la venu *H*. 42. Et
 ele *P* | Et quant el l'ara *T* | receü *R*. 44. Si vos fuez *B*, Si revenés *R* |
 isnelement *S*. 45. Car *EMS* | Car jo valrai to[s]t r. *R*.

- Au plus tost que je porrai onques."
 Li chevaliers s'an part adonques,
 Qui mon seignor Gauvain conduit
 5750 La ou de mort le heent tuit.
 Mes il n'i est pas coneüz,
 Car onques mes n'i fu veüz,
 Si n'i cuide avoir nule garde.
 Le siege del chastel esgarde,
 5755 Qui sor un braz de mer seoit,
 Et les murs et la tor veoit
 Si forz que nule rien ne dote,
 Et esgarde la vile tote
 Pueplee de mout bele jant
 5760 Et les changes d'or et d'arjant
 Trestoz coverz et de monoies
 Et voit les places et les voies
 Totes plainnes de bons ovriers,
 Qui feisoient divers mestiers
 5765 Si con li mestier sont divers:
 Cil fet hiaumes et cil haubers,
 Et cil seles et cil blazons,
 Cil lorains et cil esperons,
 Et cil les espees forbissent,
 5570 Cil folent dras et cil les tissent,

5747. que ge. 52. Que. 55. estoit. 58. Il. 59. gent. 60. d'argent.
 61. Qui tuit sont covert de. 62. E vit. 63. Qui t. sont pl. d'o. 67. E
 cil lances. 69. lor e. 70. Li un font.

5751. iert pas *B*, fu pas *R*. 52. Que *HQT*, Qui *F*. 53. point de
 g. *R* | Ni cuidoit de nus a. g. *S*. 54. de la ville *U* | regarde *QR*. 55. estoit
S=A. 56. E le mur *F* | et les tors *R* | Et la tor dou chastel v. *Q*.
 57. Si fort *EQ*, Tant fors *T*. 58. Si *S*, Puis *Q* | regarde *C* | Esgardee a
LR. 59. bone *F*. 60. genges *E*. 61. Sont trestuit c. de *E*, Qui sont
 tuit covert de *FMQ*, Qui ert tout covert de *U*. 62. les rues et *E*, les
 palés et *Q*. 63. Trestoz tos (sic) fremisanz *Q*. 64. Et savoient *U* | plusors
 m. *QS*. 66. Cist f. h. et cist h. *FM*, Cist h. cist fait h. *E*, Li uns h.
 l'autre h. *Q*, L'un fet h. l'autre h. *SU*. 67—68 *fehlen F*. 67. Et cist *M* |
 L'autre s. l'autre bl. *S* | et cil arçons *R* | et cil escus *P*. 68. Cist l. et
 cist e. *MS*, L'un bacines l'autre auquetons *U* | Et cil l. ovres menus *P*.
 69. Et cist *FM* | Li autres e. *S* | Cil les e. i f. *P*. 70. Cist *T* | Cist
 foulent dras et cist *MT* | Cil font les dras *L* (*vgl. A*).

- Cil les paingnent et cil les tondent,
 Et cil autre or et arjant fondent,
 Cil font oevres riches et beles:
 Copes, henas et escuëles
 5775 Et joiaus ovrez a esmaus,
 Aniaus, ceintures et fermaus;
 Bien poïst an cuidier et croire
 Qu'an la vile eüst toz jorz foire,
 Qui de tant d'avoir estoit plainne,
 5780 De cire, de poivre et de grainne
 Et de panes veires et grises
 Et de totes marcheandises.
TOTES cez choses regardant
 Et de leus an leus atardant
 5785 Tant ont alé qu'a la tor furent,
 Et vaslet saillent, qui reçurent
 Toz les chevaus et l'autre ator.
 Li chevaliers antre an la tor
 Seus avuec mon seignor Gauvain
 5790 Et si le mainne par la main

5771. paignent. 72. E li a. or et argent. 73. oevres bones. 74. Cil font h. cil e. 75. E oiseaus. 76. Eniaus. 77. p. an e dire. 83. A cez ch. vet r. 85. S'ont t. a. qu'a la cort. 86. vindrent. 87. Tot lor hernois e lor ator. 89. Sus avoec.

5771. *fehlt F* | Cist les pingnent et cist *M* | pignent *ER*, peignent *L*, pinent *P* | l'autre les t. *S*. 72. Cil a. argent forjent et f. *BHU* | Et cil et or *M* | Et cils l'or et l'argent refondent *S*, Li un argent et or refondent *T*. 73. (*In. S*). Cist *T* | f. cuves *M* | chieres et *B*. 74. Cil h. et cil e. *MRU* | Il font h. et e. *S*. 75. Et goviaus *P*, Et orciaus *BCH* | ot anniaus *M* | *Q*: joiauz ouvrez et estivax. 76. Cil c. et cil fremaus *M* | Fermax ceintures et anniax *QR*. 77—82 *fehlen H*. 77. peüst on conter *E*. 78. touz dis *S*. 79. de t. d'ovriers *Q*, de tans avois *BFR*. 80. De p. de chucre de grainne *S*, De p. de commin de gr. *U*. 81. noires et *M*. 82. plusors *C*. 83. (*In. A BHLPR*). esgardant *T*, esgardent *B*, esgarderent *Q*. 84. an autres tardant *EM* | arestant *LR*, retardant *H*, retardans *U*, remirant *PT* | i regardent *B*, aresterent *Q* | *C*: Sanz ce qu'il s'i aillent tardant. 83—84 *in S*: Gauvains molt ces ch. esgarde En alant mie ne se tarde. 85. qu'a la cort *CEM*, que laienz *F*, que laisus *Q*. 86. viennent *L*, vinrent *M*, queurent *S*, furent *C* | ques r. *M*. 87. Tost *S* | Tot lor hernois *CEFMQU* = *A* | et tout l'a. *M*. 90. Si l'en maine pris *P* | par le train *U*.

- Jusqu'a la chanbre a la pucele
 Et si li dist: „Amie bele,
 Vostre frere saluz vos mande
 Et de cest seignor vos comande
 5795 Qu'il soit enorez et serviz,
 Si nel feites mie a anviz,
 Mes trestot ausi de buen cuer
 Con se vos estiiez sa suer
 Et con s'il estoit vostre frere.
 5800 Or gardez ne soiez avere
 De tote sa volanté feire,
 Mes large et franche et deboneire.
 Ore an pansez; que je m'an vois;
 Qu'il le me covient siure el bois.“
 5805 Et cele dit qui grant joie a:
 „Beneoiz soit qui m'anvea
 Tel conpeignie come est ceste!
 Qui si bel conpeignon me preste
 Ne me het pas, soe merci.
 5810 Biaux sire, or venez seoir ci“
 Fet la pucele, „delez moi!
 Por ce que bel et jant vos voi
 Et por mon frere qui m'an prie,
 Vos ferai bone conpeignie.“
 5815 **T**ANTOST li chevaliers s'an torne,
 Que avuec aus plus ne sejourne.

5792. E il. 93. freres. 96. E nel fetes mie a enviz. 97. boen.
 98. esteiez. 5800. G. que ne soiez. 1. fere. 2. e preuz e debonere.
 3. Or. 4. Que il le m'estuet. 7. conpaignie come c. 8. conpaignon.
 10. or vos seez ici. 12. e gent. 14. conpaignie. 16. avoec.

5791. Jusqu'an *BPU* | Jusques aveques la p. *E*. 92. Puis li a dit *M*.
 95. conreez *B*. 96. Ne *T*, Pas *LR*. 97. Mais d'autresi bon *P*, Mais
 tout autresi *EF*. 5800. Si *Q*, Et *ELR*. 1—2 *fehlen U*. 2. Mes saige *B*.
 3. quar *CEFR T* | ge m'en revois *S*. 4. S. le me c. *EMS* | Sivr mon
 seignor en cel b. *R*, Qu'il m'estuet retourner ou b. *U*. 5. (*In. C*). Cele
 respont *CR* | 7. com est c. *ELRSTU*, come c. *Rest*. 8. si bon *FQR*
SU | tel conpaignie *L*. 9—16 *fehlen S*. 14. bieles *PT*. 13—14 *in Q*: Vos
 f. b. conpaignie Et gardez ne vos ennuît mie. 15. (*In. AEHLRU*).
 16. Qui *LMP* | a. lui *M*.

- Et mes sire Gauvains remaint,
 Qui de ce mie ne se plaint
 Qu'il est seus avuec la pucele,
 5820 Qui mout estoit cortoise et bele,
 Et tant estoit bien afeitiee
 Que pas ne cuide estre agueitiee
 De ce que ele est sole o lui.
 D'amors parolent anbedui;
 5825 Car s'il d'autre chose parlissent,
 De grant oiseuse se meslassent.
MES sire Gauvains la requiert
 D'amors et prie et dit qu'il iert
 Ses chevaliers tote sa vie.
 5830 Et ele n'an refuse mie,
 Einz li otroie volantiers.
 Uns vavassors andemantiers
 Antra leanz, qui mout lor nut,
 Qui mon seignor Gauvain conut,
 5835 Si les trova antrebeisant
 Et mout grant joie antrefaisant.
 Et des que il vit cele joie,
 Ne pot tenir sa boche coie,
 Einz s'escria a grant vertu:
 5840 „Fame, honie soies tu!

5819. Se il est seus o la p. 20. Qui est e avenanz. 24. parloient amedui. 2. Que se. 26. folie. 31. l'otroie molt v. 32. vavassors. 38. sa langue.

5819. Qu'il remest seus o la p. 20. Car *R* | est et c. *M* | molt iert avenant *S*. 21. Et tant par est *R* | Et il e. joianz et liez *Q* | b. enseingniee *U*. 22. ne dote *L* | enginie *BPS* | Que pas ne c. e. agaitiez *Q* | Qu'el ne cuidoit e. engingniee *U* | *E*: Que pas a monseignor G. n'annuiee. 23. qu'ele e. s. avec lui *T*. 24. parloient *M*. 25. Que s'il *FLU*, Et s'il *PR*, Et se *S*. 26. folie *LS* = *A*. 27. (*In, AHLST*). 28. D'a. et si d. *Q*. 29. Ses chiers amis *C*. 30. nel r. *BCEFHMPRSTU*, non refusa *Q* | Ele ne lo r. *L*. 31. l'o molt v. *BCFHQT*. 32. Uns chevalers *H*. 33. Entre *EFHU*. 34. Car *R*, Et *HM*. 36. demenant *M* | Et gr. j. entredemenant *B*, Et gr. j. ensemble faisant *CQSU*, Et molt tres gr. j. faisant *P*. 37. Et puis que *P*, Et lués que *T* | voit *S* | ceste chose *Q*. 38. Ne puet *T* | bouche close *Q* | sa langue *HLSU*. 39. Si *Q* | par gr. v. *T*.

- Deus te destruite et te confonde;
 Que l'ome de trestot le monde
 Que tu devroies plus haïr
 Te leisses einsî conjoïr,
 5845 Et si te beise et si t'acole!
 Fame maleüreuse et fole,
 Tu fez bien ce que tu doiz feire,
 Qu'a tes mains li deüsses treire
 Le cuer del vandre ainz qu'a la boche.
 5850 Se tes beisiers au cuer li toche,
 Le cuer del vandre li as tret;
 Mes assez miauz eüsses fet,
 S'as mains arachié li eüsses,
 Que einsî feire le deüsses.
 5855 Se fame doit feire nul bien,
 An celi n'a de fame rien
 Qui het le mal et le bien ainme:
 Tort a qui puis fame la clainme;
 Que la an pert ele le non
 5860 Ou ele n'ainme se bien non.
 Mes tu es fame, bien le voi;
 Que cil qui la siet delez toi
 Ocist ton pere, et tu le beises.

5844. ensî. 45. E qui. 46. maleüree f. 48. A. 49. Le cuer einz
 que beisier sa b. 52. asez mialz. 54. ensî fere. 55. deüst fere b.
 56. Mes de ce n'a an f. r. 57. Qu'el het. 59. son non. 62. qui se siet.
 63. p. si le b.

5841—46 *fehlen E*. 41. destruisse et c. *P*. 42. Quant *M*, Qu'a *T* |
 trestout cest m. *S*. 43. deüsses *SU*. 44. Te voi besier et c. *S*. 49—50
fehlen F. 49. qu'a ta boce *R* | del ventre par la bouche *MQS* | que la b.
BEHU. 50. Que *P*. 52. l'aüsses fait *LR*. 53. S'au mains *Q*, S'as
 poinz *S* | esracié *FS*, esrachiez *M*, errachié *TU*. 54. Car *BLHMQRS*
TU. 56. En cesti *B*, Qar cele *S* | Mais en lui n'an a de ce rien *E*, Qu'en
 lié de ço n'a nule rien *F*, Quant ele nen a de ce rien *M*, Que an li de
 raison n'a rien *Q*, Quant en li n'a de tout ce rien *U* | *H*: Mais de ceo ne
 fereit r. 57. Se het *E*, S'el het *M*, Qu'ele ait *U* | Que le bien het et le mal
 aymme *Q*. 58. Fous est *CE* | plus f. *B*, pour f. *U* | f. reclame *S*.
 59. Car *EMQSU* | Que aloc p. *R* | son non *QR*. 60. Quant *Q* | se mal
 non *MQ*. 61. (*In. R*). Femme ne sés tu bien le voir *P*. 62. Quant *EM* |
 se siet *S = A*. 63. T'o. *L* | et si le beses *EF*.

- Quant fame puet avoir ses eises,
 5865 Del soreplus petit li chaut."
 A cest mot cil arrieres saut,
 Ençois que mes sire Gauvains
 Li eüst dit ne plus ne mains.
 Et cele chiet el pavemant
 5870 Et jut pasmee longuemant.
 Et mes sire Gauvains l'aert,
 Si l'an relieve pale et vert
 De la peor qu'ele ot eüe.
 Et quant ele fu revenue,
 5875 Si dist: „Ha! or somes nos mort!
 Por vos morrai ancui a tort,
 Et vos, mien esciant, por moi.
 Ja vandra ci, si con je croi,
 La comune de ceste vile:
 5780 Tost an avra plus de dis mile
 Devant ceste tor amassez.
 Mes ceanz a armes assez
 Don je vos armerai mout tost:
 Uns prodon de trestote une ost
 5885 Porroit ceste crote desfandre."
 Maintenant cort les armes prendre

5866. mot a terre s'an saut. 67. Ençois. 71. l'ahert. 72. Si l'an
 leva e p. e v. 75. Si dit. 76. m. ja ci. 78. ge croi. 80. Ja en verroiz.
 82. asez. 83. Dont ge vos a. bien t. 84. prodom de trestote un ost.
 85. P. bien c. tor.

5864. faire *C* | les aises *P*, son ese *E*. 66. A cel m. *Q* | m. cist *C* |
 A icest m. pres de li s. *H*, A icest m. arriere s. *T*, Après ce m. arriere
 s. *BS*, A ce m. cele arriere s. *U*. 71. la sert *C*. 72. relievant en
 apert *F*, r. par le vert *Q*. 71—72 in *H*: Et mes sire G. la prent
 Si l'ad suslevé errantment, in *PST*: Et messire G. l'en lieve Cui molt (A
 cui *S*) forment anuie (Cui il anuie molt *T*) et grieve. 74. Fu tote pale
 devenue *H*. 75. ahi or s. m. *F* | D. ha or s. tuit m. *B* | d. lasse or s. *Q*.
 76. m. ennuit *S*. Statt 77—78 in *R*: Et vos meïsmes por moi I reserés
 ocis por moi Ja verés venir a eslais Tot aroutés vers cest palais. 80. Ja
 n'i a. *L* | Molt tost en i a. *M*, Dont plus i a. *R*, Tost en i a *S* | .VII. mile
BCMQR, .V. mile *E*, .III. mille *U*, dos mire *F*, cent mile *H*. 81. Entor
F | c. porte *BQ* | Trestos a armes *R*. 83. tantost *P*. 85. P. bien c. tor
HLS = *A* | crote *BPT*, antree *CEFMR*, maison *Q*, chose *U*. 86. vost *M*.

- Cele qui n'estoit pas seüre.
 Quant ele l'ot de l'armeüre
 Bien armé, si doterent mains
 5890 Et ele et mes sire Gauvains,
 Mes que tant de meschief i ot
 Que d'escu point avoir ne pot,
 Si fist escu d'un eschequier
 Et dist: „Amie, je ne quier
 5895 Que vos m'ailliez autre escu querre.“
 Lors versa les eschas a terre;
 D'ivoire furent, dis tanz gros
 Qu'autre eschas et de plus dur os.
 Or mes, que qu'an doie avenir,
 5900 Cuidera bien contretenir
 L'uis et l'antree de la tor,
 Qu'il avoit çainte Escalibor,
 La meillor espee qui fust;
 Qu'ele tranche fer come fust.
 5905 Et cil qui fors s'an fu alez
 Ot trové seant lez a lez
 Une assanblee de voisins,
 Le maior et les eschevins

*Statt 5887—6026 nur vier Verse: S'an arma mon seignor Gauvain
 Qui ne se desfant pas an vain Einz les fet toz jus avaler Il n'i covient pas
 apeler.*

5887. (*In. Q*). 88. de s'a. *S*, de la vesture *H*. Mit 91 setzt *V* ein.
 91. Mais tant de mesestance *L*. 92. Que il d'e. mie nen ot *R*. 93. Si fait
HL | eschaquier *BE LQ*. 94. Et dit *LM*. 96. verse *PSU*, versent *E*,
 geta *M*, giete *Q* | Lors a les e. mis a t. *L*. 97. D'i. esteient *F* | .ii. tanz *B* |
.X, si gros *S* | f. grant et cros *Q*. 98. durs *CEHMR*. 99. (*In. EL*).
 Des or *LM*, Hui mes *QRSU*. 5900. Cuiderai *P*, Cuideront *L*, Cuide il
 b. *S*. 2. Qar il ot *L*, Que il a *F* | Escalibour *PV*, Estaillebour *S*, Escha-
 libor *H*, Estalibor *BQ*, Calibor *E*, Escallibour *U*. 4. tranchoit *EMP*,
 tailloit *S* | tr. ausi come *C*. 5. (*In. HR*). Et cil defors *B* | Et cil s'an refu
 fors a. *E*, Et icil fors s'an fu a. *L*, Et cil fors s'en refu a. *MQ*, Cil qui
 s'en estoit fors alés *R*, Et cil fors s'en fu avalez *TV*, Li vavassors fu hors
 a. *C*, Li chivalers s'en fu hors a. *H*. 6. S'ot tr. *BM*, Si trova *CH*, Et
 trove *ETV*, A trové *R*, Et (Si *FQ*) trueve *FLQ*, Trova s. touz lez *S*.
 7—8 in *R* umgestellt. 7. *U*. maisniee *B* | Et avoic aus de lor v. *R* | de
 vilains *C*. 8. Le mere *M*, Les majors *B* | et les chevetains *C*.

- Et d'autres borjois a foison,
 5910 Qui pas n'avoient pris poison,
 Qu'il estoient et gros et gras.
 Et cil vint la plus que le pas
 Criant: „Ore as armes, signor,
 S'irons prandre le traïtor
 5915 Gauvain, qui mon signor ocist!“
 „Ou est? — Ou est?“ fet cil et cist.
 „Par foi,“ fet il, „je l'ai trové
 Gauvain, le traïtor prové,
 An cele tor ou il s'aeise,
 5920 S'acole nostre dame et beise,
 N'ele nel contredit de rien,
 Einçois le suefre et sel viaut bien.
 Mes or venez, si l'irons prandre.
 S'a mon signor le poons randre,
 5925 Mout l'avrons bien a gré servi.
 Li traïtre a bien desservi
 Qu'il soit a honte demenez;
 Et neporquant vif le prenez;
 Qu'il l'ameroit miauz vif que mort
 5930 Mes sire, si n'avroit pas tort;
 Que chose morte rien ne dote.
 Estormissiez la vile tote,
 Si faites ce que vos devez.“
 Tantost s'est li maire levez
 5935 Et tuit li eschevin après.
 Lors veïssiez vilains angrés,

5909. Et autre borgois *P* | barons *C* | grant f. *TV*. **9—10** in *S*: Qui p. n'a. pris poisons Fors de mangier chars et poissons. **11.** Ainz *C* | et cras *TV*. **12.** vient *PU* | Cil v. corant plus *Q*. **14.** S'alons *QTV*. **15.** no seigneur *SU*. **16.** font *PR* | cist et cist *Q* | fait cil fait cist *L*, fet cist fet cist *U*. **19.** En la curt *H* | ou il oisele *Q*. **20.** Entre lui et la damoisele *Q* | Nostre pucele acole *BTV*. **21.** Qu'ele *Q* | Ne ele n'an (nel *T*) contredist r. *BTV*, Et ele n'en c. r. *LU*, Et cele n'en contredist r. *P* | Ele ne s'en deffent *S*. **22.** li plaist et *TV* | le vent et li plect *S*. **23.** Mais armez vos *L* | si l'alons *LP*. **24.** poez *CTV*. **25.** l'avroiz *CFTV* | l'a. em bon gré *Q*. **26.** Li lerres *L*. **28.** Mais *P* | Mes gardez que vif *U*. **29.** Miex l'ameroie *U*. **30.** e si n'a pas *F* | Mes ainssi n'avrons mie t. *S*. **31.** Car *BEFM*. **34.** ce m. *F*. **36.** Qui donc veïst *Q* | *P*: De prendre Gauvain sont engrés.

- Qui pranent haches et jusarmes;
 Cil prant un escu sanz anarmes,
 Et cil un huis et cil un van.
- 5940 Li criere crie le ban,
 Et trestoz li pueples aïne.
 Sone li sainz de la comune
 Por ce que nus n'an i remaingne;
 N'i a si mauvés qui ne praingne
- 5945 Forche ou flael ou pic ou mace:
 Ainz por assaillir la limace
 N'ot an Lombardie tel noise;
 N'i a si petit qui n'i voise
 Et qui aucune arme n'i port.
- 5950 Ez vos mon seignor Gauvain mort,
 Se Damedeus ne le consoille!
 La damoisele s'aparoille
 De lui eidier come hardie
 Et a la comune s'escrie:
- 5955 „Hu, hu!“ fet ele „vilenaille,
 Chien anragié, pute servaille,
 Quel deable vos ont mandez?
 Que querez vos, que demandez?
 Que ja Deus joie ne vos doint!
- 5960 Si m'aït Deus, n'an manroiz point
 Del chevalier qui est ceanz,

Comment li vi-
 lain assaillirent
 monseignor .G.
 en la chambre o
 la damoisele et
 brisierent. *M**.

5937. armes et *RS*. 38. Cist *FMTV* | l'e. par les enarmes *U*, un e. par enarmes *M*, un e. de ses armes *R*. 39. Cist prent .i. h. et cist *TV*, Et l'autre .i. h. et l'autre *S* | l'autres un van *P*. 40. Li crierres *LM* | un ban *C*. 41. Et toz li p. s'i a. *EL*, Tout le pueple lors si a. *M*. 42. Sonnent li saint *FQSTV* | Souent cloques de la quemugne *P*. 44. N'i a nul si vilain *E*. 45. Roiche *E* | ou pierre *Q*. 46. Onques por tuer *T*. 47. en Normendie *T*. 48. si mauvais *LT*, si coart *V*. 49. a. chose *H* | ne port *CEHMQSU*. 50. Or est messires *EM*. 53. Por *TV*. 54. Et aus vilains dehors e. *U*, A tote la c. e. *Q*. 55. (*In. S*). Hui hui *BT V*, Ahi *S* | Hu au maufez quel v. *Q*. 56. esragié *FRSTV* | p. merdaille *U* | Alez avant *Q* | p. chiennaille *MQ*. 57. Quels dyables vos a *T* | Ore me dites que d. avez *H*. 58. Que volez *C* | Quel maufé si tost amassés *P*. 59—60 *fehlen E*. 59. ne me d. *H*. 60. n'an avroiz *L* | Que querez vos n'en avroiz p. *CQ*, Que querez vos ne dotez p. *F*, Que querez vos en icest p. *M*. 61. Au ch. *E* (*nach Lücke*).

- Einz an i avra ne sai quanz,
 Se Deu plest, morz et afolez.
 Il n'est mie ceanz volez
 5965 Ne venuz par voie reposte,
 Einz le m'a anvoiié a oste
 Mes frere, et mout proiiee an fui
 Qu'autretant feïsse de lui
 Con del cors mon frere demainne.
 5970 Et tenez m'an vos a vilainne,
 Se por sa proiere li faz
 Conpeignie, joie et solaz ?
 Qui oïr le voldra, si l'oïe :
 Qu'onques por el ne li fis joie,
 5975 N'autre folie n'i pansai.
 Por ce plus maugré vos an sai
 Quant vos si grant honte me feites
 Que voz espees avez treïtes
 A l'uis de ma chaubre sor moi,
 5980 Si ne savez dire por quoi.
 Et se vos dire le savez,
 Areisniee ne m'an avez,
 Si me vient a mout grant despit.
 Que que cele son talant dit,
 5985 Et cil l'uis a force peçoient
 A coigniees que il tenoient,
 Si l'ont an deus moïtiez fandü.
 Mes mout lor a bien desfandü
 Li portiers qui dedanz estoit,

5963. De vos ocis et *R* | ou a. *L*. 64. n'e. pas c. *MQRSTV* | esvolez *Q*, avolez *MRSTV*. 65. Ne n'i vient *P*, N'il n'i vint *S* | Ne il n'i vint pas a r. *R* | par foi a r. *C* | Je ne le porroie repondre *Q*. 66. Ainçois le m'envoia *PSTUV*, Ainz le m'i enveia *F*, Einz le m'an anvoia *Q* | Ains le m'envoia a mon hoste *R*. 67. et bien *C*. 68. C'autrement *P*. 69. Com s'il iet *S* | Come de mon fr. *PU* | cors meïsme mon frere *R*. 70. a avere *R*. 71. Se par *LS* | Se par cortoisie *Q*. 73. Qui savoir *LR*. 74. Onques *M* | por home ne fis j. *B*. 75. N'onques *V*. 76. Por ce molt *L* | peor gré *BS*. 77. Que *CFHQTV*. 78. Et *Q* | m'avez *L* | Que vos venez c. traïtes *C*. 80. Ne ne s. *FHLR*. 82. Aconseüe ne m'a. *M*. 84. Des que c. ot *S* | monta l'andit *E*. 86. As caienes *F* | que il avoit *Q*. 88. Et *BT*. 89. laïanz c. *LS*.

- 5990 Qu'a l'espee que il tenoit
 A si le premerain paiié
 Que li autre an sont esmaié,
 Ne nus avant treire ne s'ose.
 Chascuns garde la soe chose,
 5995 Que chascuns de sa teste crient;
 Nus si hardiz avant ne vient
 Qui le portier tant ne redot;
 Ja n'iert teus que la main i bot
 Ne que il face avant un pas.
 6000 La dameisele les eschas
 Qui jurent sor le pavemant,
 Lor rue mout irieemant,
 Si s'est estrainte et escorciee
 Et jure come correciee
 6005 Qu'ele les fera toz destruire,
 S'ele onques puet, ainz qu'ele muire.
 Mes li vilain anrievre sont,
 Si s'afichent qu'il abatront
 Sor aus la tor, s'il ne se randent.
 6010 Et cil miauz et miauz se desfandent
 Des gros eschas que il lor ruient.
 Li plusor arriere s'an fuient,
 Que lor assaut sofrir ne pueent

5990. A l'e. *BEFLMTV*. 91. pr. feru *B*. 92. s. perdu *B*.
 93. Que *P*. 95. Et *BHPSU* | la t. *R*. 97. si ne *B*, molt ne *EM*, fort
 ne *S*. 98. que la teste *HL*, que sa m. *PU* | qui avant se bout *M*, que
 (qu'a *TV*) la m. i tout *BTV* | tex cele part a tout *Q*. 97—98 in *R*:
 Que maintenant ne s'en retort Ja n'ert t. que la main i tort. 99. il voist *T*,
 il aille *ELR*, il passe *U*. 6001. par le p. *C*. 2. Lor giete *M* | Leur a rué
 molt fierement *S*. 3. restrainte *Q* | secorciee *CEFTV*, rebraciee *S*, estour-
 die *U* | *P*: Si estoute et si courecie. 4. renoie *U* | com fenime anuie *P*.
 5. Qu'el les f. trestouz *M*. 6. Se ele p. *LMU*. 7. (*In. R*). enrievle *Q*,
 aïré *LU*, irrez *H* | ariers s'estont *EM*, ariere sont *RS*, arriere vont *TV*;
 arriesté sont *P*, a pié sont *F*. 8. Que *L* | Si dient qu'il abateront *P*. 9. La
 tor sor eus *PQRU* | ne la r. *Q*. 10. mius en mius *P*. 11. Des grans es-
 kiés *P*, Des gies d'eschac *F* | De grosses pierres que il ruent *Q* | ruent *P*
ST. 12. Et li vilain arrieres f. *Q* | arrieres reüsent *U* | fuent *P*. *Statt 12*
in S: Et li pluseur arriere ruent Molt en y a qui place vuient Et qui ensus
 de l'uis se fuient. 13—14 *fehlen R*. 13. Car *EM*, Qui *L* | lor assauz *BM*,
 lor estor *PQU*.

- Et a pis d'acier la tor fueent
 6015 Ausi con por la tor abatre,
 Qu'assailir n'osent ne conbatre
 A l'uis, qui bien lor est veez.
 De l'uis, se vos plect, me creez
 Qu'il estoit si estroiz et bas
 6020 Qu'ansamble n'i antrassent pas
 Dui home se a painne non;
 Por ce le pooit uns prodon
 Bien contretenir et desfandre.
 Por vilains desarmez porfandre
 6025 Jusqu'es danz et escerveler
 N'i covenoit mie apeler
 Meillor portier qu'il i avoit.
 De tot ice mot ne savoit
 Li sire qui herbergié l'ot,
 6030 Mes il revint plus tost qu'il pot
 Del bois ou il ala chacier.
 Totes voies a pis d'acier
 Antor la tor picoient cil.
 Atant ez vos Guinganbresil,
 6035 Qui par ne sai quel aventure
 Vint el chastel grant aleüre,
 Et fu duremant esbaüz

6029. sires. 31. De la ou il a. 32. Totevoies. 33. assaillent.

6014. Mais *Q* | As bons pics *C* | d'a. desoz *Q* | As pis d'a. la tour des-
 fueent *S*. 15. Ensi *L* | Ensus et por *R* | Autresi come por a. *EM*. 17. ert
 v. *M* | qui leur estoit *S*. 18. se il vos plaist m'oez *Q*. 20. n'i peüssent
 pas *M*. 21. Encontrer dui s'a paines non *M*, Dui prodome s'a paines non *B* |
 s'a grant poine non *EFV*, s'a molt paine non *T*. 23. contredire et bien
 desfendre *P*. 24. Por homes *TV* | v. ocirre et p. *L* | desarmer e prendre *F*,
 d. confondre *H* | Mes por v. d. fendre *S*. 25. Jusqu'a dent *F* | ne es-
 quarteler *M*. 26. covient or *V* | aparler *E*, mander *S*. 28. De trestot ce
 rien (mot *B*) *BFHLPQRSTUV* | rien ne s. *CM*. 30. revient *TV* |
 a l'ainz qu'il pot *QS*. 31. ou il aloit *B*, ou iert alez *S*. 33. pechoient
TV, perçoient *M*, feroient *P*, fuoient *Q*, fouoient *SU*. 34. Gingenbresil *B*,
 Guigambresil *CHPSTV*, Giganbrasil *F*, Guinganbrestil *L*, Ginginbrasil *M*,
 Guinguebresil *Q*, Gingambresil *R*. 35. pas ne sot (set *QU*) ceste a. *BQSU*,
 pas ne sot (set *CFT*) cele a. *CEFM TV*. 36. Vient *CFV* | al ch. *V* |
 Au castiel vient *P*, A l'ostel vient *Q*.

- Del hui et del marteleiz
 Que il oï feire as vilâins.
 6040 De ce que mes sire Gauvains
 Ert an la tor ne savoit mot.
 Mes quant ç'avint que il le sot,
 Si desfandi qu'il n'i eüst
 Nul tant hardi, qui que il fust,
 6045 Si come il avoit son cors chier,
 Qui an osast pierre eslochier.
 Et il distrent qu'il n'an leiroient
 Neant por lui, einz l'abatroient
 Sor son cors meïsmes ancui,
 6050 Se il estoit leanz o lui.
 Et quant il voit que sa desfanse
 N'i valdra rien, si se porpanse
 Qu'il ira ancontre le roi,
 Si l'amanra a cest desroi
 6055 Que comancié ont li borjois.
 Et ja venoit del bois li rois,
 Et il l'ancontre, si li conte:
 „Sire, mout vos ont fet grant honte
 Vostre maire et vostre eschevin,

6539. fere. 42. quant ce fu. 44. Mes si h. qui se meüst. 47. E il dient qu'il n'an leiront. 48. l'abatront. 50. dedanz. 51. il vit que sa desfansasse. 52. N'i valoit r. lores s'apansse. 53. Que il iroit querre. 54. E l'amanroit a ce d. 57. E il a l'a. li c. 59. Li meres e li e.

6038. Del urt *B*, Del bruit *CFMPQSTUV*. 39. Qu'il oï faire a ces v. *Q*. 41. Fu *BEHLMQRU*, Fust *CFV* | el chastel *V* | n'en s. *BMPQ*. 42. Et *Q* | avint *MQ*, ce vint *BCHLR* | Quant il (ce *V*) avint *UV*. 43. Il *M*. 44. si h. *CQSU* | cui que *U*, quels que *TV*. 46. p. en o. *BFRUV* | esloissier *P*, eslosquier *T*, esloquier *V*, esloingnier *F*; errachier *MU*, sachier *S*. 47. Et cil *PQSU* | dient *MQTV* | nel lairoient *FTV*, n'en lairont *QSU*. 48. Riens *S* | l'abatront *QSU*. 50. Se il i e. avec lui *L*, S'il e. dedenz (laiens *TV*) avec lui *FMTV*, Se il e. ens avoec lui *P*, Se il estoient avec lui *U*. 51. (*In. E*). Quant a veü *E* | il vit *Q*, il ot *FHMRSTV* | Quant il entent *C*. 52. vaudroit r. *LS*, valoit r. *BTV*, vaut neant *EFMQR* | ainz se *F*. 54. a cel d. *TV* | Si li mostrera (contera *Q*) cel (le *BC*) d. *BCEFMQ*. 56. Car *TV*. 57. (*In. B*). l'ancontra *Q*. 59. V. burgeis vostre e. *H*.

- 6060 Qui assaillent des hui matin
A vostre tor et si l'abatent.
S'il nel conperent et achatent,
Je vos an savrai mout maugré.
J'avoie Gauvain apelé
- 6065 De traïson, bien le savez,
Et ce est il que vos avez
Fet herbergier an voz meïsons,
Si fust mout bien droiz et reïsons,
Des que vostre oste an avez fet,
- 6070 Qu'il n'i eüst honte ne let."
Et li rois a Guinganbresil
Respont: „Mestre, non avra il,
Des que nos serons la venu.
De ce qu'il l'an est avenu
- 6075 M'enuie mout et poise fort.
Se mes janz le heent de mort,
Je ne m'an doi pas correcier,
Mes de son cors prandre et blecier
Por m'enor le garderai gié
- 6080 Por ce que je l'ai herbergié."
Einsi vienent jusqu'a la tor
Et truevent la comune antor,
Qui mout demenoient grant noise.

6063. Ge vos an savroie malgré. 68. Si seroit b. 69. Quant vos en a.
70. Que ja n'i ait. 72. A dit. 73. Puis que. 74. qu'il li est. 75. Me
mervoil molt. 76. [S]e ma gent. 77. Ge ne m'an doi ja merveilleier. 79. Se
ge puis. 80. que ge. Statt 81—82: Li porteraï ge grant enor Ensi vienent
jusqu'a la tor. 83. Ou molt.

6060. Qu'il *EF* | abatent *Q* | des le m. *F*. 61. tour si laidement *H*.
62. ou a. *C* | c. durement *H*. 63. *H L U* = *A* | mauvais gré *B*, trop mal-
gré *S*. 65. que vos veez *E*. 66. e. cil *Q* | savez *E*. 67. en vo maison *P* |
Herbergié en vostre maison *L S*. 68. et raison *L P S*. 69. Puis que *R*,
Tres que *S*. 70. Que il n'i ait *F*. 72. R. sire *H*, R. par foi *P S*, M. fet
il *M* | A répondu non *R*. 73. Tres que *S* | nos somes *C U* | s. revenuz *F*.
74. qui en e. *L M Q U* | De tant com en e. *C H*. 77. Ne m'en doi mie *T* |
mervellier *P S T U V*. 79. *T V* = *A* | Par ma foi *U*, Se Deu plaist *Q*.
81—82 in *P S U* = *A* (*s. o.*). 81. (*In. E H L Q R V*). an vient *E*, en
vint *M*, vinrent *L R S* | l'estour *U*. 82. Et trueve *E M T V* | la gent tout
entor *T V*. 83. Qui tuit *B*, Ou molt *P*, Ou tuit *S*, Ou il *U* | i demenoit *R*,

- Au maior dit que il s'an voise
 6085 Et que la comune an remaint.
 Cil s'an vont, que nus n'i remaint
 Neïs uns puis qu'au maior plot.
 An la place un vavassor ot
 Qui de la vile estoit naïs,
 6090 Si conseilloit tot le païs;
 Car il estoit de mout grant san.
 „Sire“, fet il, „or vos doit an
 A bien et a foi conseillier:
 Ce ne fet mie a merveillier
 6095 Se cil qui la traïson fist
 De vostre pere qu'il ocist,
 A esté ceanz assailliz,
 Car il i est de mort haïz
 Einsî a droit con vos savez.
 6100 Mes ce que herbergîé l'avez
 Le doit garantir et conduire
 Qu'il n'i soit pris ne qu'il n'i muire.
 Et qui n'an revoldroit mantir,
 Sauver le doit et garantir

6086. Tuit. 87. Des ice que. 88. An la vile un vavassor. 89. del chastel. 90. conseilloit. 91. Que il e. de bien gr. 93. conseillier. 94. pas a merveillier. 97. Se il a e. assailliz. 98. Que. 99. Ensi dr. con vos le s. 6102. e q'u'il. 3. E cil qui n'an voldroit. 4. Le d. s.

6086. Tuit $PSU = A$, Lors Q , Il T | Tuit s'en voient nus S .
 87. Mais .i. puis que le roi plot E , Neïs .i. puisqu'au roi ne plot M , Nes uns seus puis c'au meior plot L , Nes uns puis que le m. plot P , Nis .i. puis que al m. plot HTV | Des puis que il au m. plot BF , Des puis que au saingnor si plot Q , Puis que il a lor signor plot R | N'il ne font puisqu'au m. plot S . 88. En la vile Q . 89. de la terre M . 90. Qui LU . 91. Car molt par par e. de cler san B . 93. Em b. et en foi U | et a droit H , et en droit S . 94. Ce $PQS U = A$, Il *Rest*, *aufer* FQR : L'on ne se deit pas m. 98. en est MQ | ert P | de multz H . 99. Et si BM | Et ce est droiz bien le s. Q .! 6100. Et tres que S . 1. garir et contredire F . 2. Vostre cors si que il n'i m. S . *Statt 1—2 in R*: Le doit salver ce m'est avis Que il n'i soit mors ne ocis. 3. n'i r. C | Que n'en revorroie mentir P , Et qui n'en viant par droit m. L , Et ce que en volroit m. R . 4. Servir I | le dois U | S . le d. Gingambresil R .

- 6105 Guinganbresil que je voi la,
 Qui de la traïson l'ala
 A la cort le roi apeler.
 Ice ne fet mie a celer
 Qu'il s'an estoit venuz desfandre
- 6110 An vostre cort; mes je lo prendre
 Un respit de ceste bataille
 Jusqu'a un an, et il s'an aille
 Querre la lance don li fers
 Saingne toz jorz, ja n'iert si ters
- 6115 Qu'une gote de sanc n'i pande:
 Ou il cele lance vos rande,
 Ou il se remete an merci
 An tel prison come il est ci.
 Lors avroiz meillor acheïson
- 6120 De lui retenir an prison
 Que vos or androit n'avriiez.
 Ja, ce cuit, ne le savriiez
 Metre an nule painne si grief
 Qu'il n'an seüst venir a chief;

6105. que ge. 6. de grant. 8. ne fet pas. 9. Il. 10. e ge lo.
 12. E mes sire Gauvains s'an a. 14. Sainne ja ne sera. 15. C'une. 17. se
 remandra ici. 18. pr. con ge vos di. 21. n'avreiez. 22. E ge c. que nel
 savreiez. 23. prison. 24. Que il n'an poïst trere a chief.

6105. Guigambresis *V*, Guigambresils *T*, Guinganbresis *U* | Ce m'est
 avis *R*. 6. Quar *TV* | de tr. l'an a. *EM*, de tr. l'appella *HQ*. 7. sanz
 fauser *Q*, aler *H* (—1). 8. Que ce *P* | n'esteut *H* | ne puet il pas c. *E* | a
 douter *Q*. 9. Que ll s'an est *Q*, Qu'il ne s'en fust (soit *U*) *EU*. 10. or
 lou a prendre *C*. 12. coment qu'il aille *P*. 13. Querant *U*. 14. tant ters
EMPU. *Statt* 12—14 in *R*: Dusqu'a .i. an saciés sans faille Et il voïst
 querre pres et loing La lance par molt grant besoing De coi adés saine li
 fers Ja n'en estera si bien ters. 15. g. adés *Q*. 17. se mece en vo m. *P*,
 se mette tout ainsi *U*. 18. cum je voi ci *BU* | Caenz cum il est ore ci *H*.
 19. savroiz *EHLTV*. 20. remettre en vo pr. *P*. 21. n'en avez *B* | oren-
 droïtes n'avés *P*. 22. Ja ge croi *S* | Et bien c. que *C* | Ja ce croi ne lo sa-
 verez *B*, Et ja je quit ne le savrés *P*. 23. prison *CHLU* = *A*. 24. seüst
L, savroit *MR*, porroit *BFQR*, porra *C* | Dont il ne venist bien a chief *P*
SU, Qu'il n'en venist molt bien a chief *TV*.

- 6125 De tot quanque l'an puet et set
Doit an grever ce que l'an het:
De vostre anemi traveillier
Ne vos sai je miauz conseillier".
Li rois a cel consoil se tient,
6130 An la tor a sa seror vient,
Si la trova mout correciee.
Ele s'est contre lui dreciee,
Et mes sire Gauvains ansanble,
Qui ne mue color ne tranble
6135 Por nule peor que il et.
Guinganbresis avant se tret,
S'a la pucele saluee,
Qui la color avoit muee,
Et dist trois paroles an vain:
6140 „Sire Gauvain, sire Gauvain,
Je vos avoie an conduit pris;
Mes tant i ot que je vos dis
Que ja tant hardiz ne fussiez
Que vos el chastel antrissiez
6145 N'an cité que mes sire eüst,
Se destorner vos an pleüst.
De ce que l'an vos a ci fet
N'estuet ore tenir nul plet."

6125—26. E de qu. l'an puet panser Doit an son anemi grever. 27. traveillier. 28. Ne vos savez mialz conseillier. 34. ne manbre. 35. que il ait. 36. trait. 37—38 *fehlen*. 39. .ii. paroles. 41. Ge vos. 42. que ge. 46. trestorner. 48. ores ja t. plet.

6125—26 in *L = A*, doch 25: De tot qu. l'en puet trover. 26. celui qu'an het *M*. 27. essillier *TV*. 29. (In. *BCEHLPQRSTV*). cest *FHS TUV*, son *C* | tint *ESU*. 30. vint *ESU*. 31. trove *BHMU*. 32. C. lui s'e. sa suer (ele s'e. *TV*) dr. *BCEFHLMQRTV*. 35. que il n'et *E*. 36. Guigambresils *TV*, Ginguembresis *B*, Ginganbrasil *F*, Guinganbresil *L*, Guigambresil *PS*, Ginginbrasil *M*, Guinguebresil *Q*, Gingambresil *HR* | vers lui *CHPSTV*, arrier *U*. 37—38 *fehlen* *PSU = A*. 41. vos ai or *R*. 42. i a *PS*. 43. Que vos *FHLM* | si h. *FPQ = A*. 44. Que ja *MT* | en ch. *FTV*. 45. N'en vile *HLU*. 46. peüst *BMSU*. 47. que je vous ai *S*. 48. N'e. il or *B*, N'e. or ci *C* | N'estoit mies t. grant plaît *Q*, N'esteüst hui t. tel plaît *P*, Ne fust ore ce cuit nul plet *M*, N'esteüst or t. nul plet *U*.

- Et li sages vavassors dit:
 6150 „Sire, se Damedeus m'aït,
 Tot ce puet an bien amander.
 Cui an puet an rien demander,
 Se li vilain l'ont assailli?
 Ne seroient li plet failli
 6155 Devant le grant jor del joïse.
 Mes il iert fet a la devise
 Mon seignor le roi qui est ci:
 Il me comande et je le di,
 Mes qu'il ne poist ne vos ne lui,
 6160 Que vos respitiez anbedui
 Jusqu'a un an ceste bataille,
 Et mes sire Gauvains s'an-aille,
 Mes qu'un seiremant an prandra
 Mes sire: que il li randra
 6165 Jusqu'a un an sanz plus de terme
 La lance don la pointe lerne
 Del sanc tot cler que ele ploie,
 Et s'est escrit qu'il iert une ore

6149. Et uns s. vavassors dist. 50. m'aïst. 53. asailli. 56. a ma d.
 57. Mes sire li rois. 58. Le me c. e ge. 60. amedui. *Statt 63—66: Querre*
 la lance don li fers Sainne toz jors ja n'iert si ters. 68. Ert e. que il ert
 ancore.

6149. Et li s. *CEH MU*, Et uns s. *Rest* | Et .i. sien vavasseur a
 dit *S*. 50. Que se *D*. li aït *M*. 52. doit l'an *BCEFHMQTV* | Si
 n'en p. on riens d. *U*, Que en p. l'en plus d. *S*. 54. N'en *PR* | cist plet
 basti *M* | Li plaiz n'en seroit pas f. *B*, Ne sereit cil plaiz f. *F*, Ne seroit hui
 cist plaiz f. *Q* | *E*: N'oseroient ce plaiz fornir *E*. 55. Desi al jor *R* | le jor
 del grant j. *ELPR*. 56. il est fet *U* | Tot ce ert or fait *R*, Mais il sera
 f. *LQ*. 57. s. Gauvain *U*. 58. Il le c. *EFPS* | Vous me comandés et jel
 di *R*, Je li conmant et si li di *U*. 59. a vous n'a lui *S*. 60. Que nos re-
 spoiton *M*. 62. G. querre aille *C*. *Statt 63—66 in PSU nur zwei Verse*
 = *A* (s. o.). 63—64 *fehlen C*. 63. son serement *M* | Et le sairemant *Q* |
 Mas que sor soi tant en prandra *B*. 64. Misire Gawein revendra *H* | A mon
 seignor qu'il li randra *B* | que il revendra *TV*. 65. Dedanz .i. an *Q* | sam
 point de t. *E*. 67. Le s. *V*. 68. tele hore *R* | Si est e. qu'il est *P*, Si ert
 e. qu'il iert *Q* | ert oncore *H* | Et s'estoit e. an la meure *E*, Einsy est e. en
 la meure *M*, Si est e. enz en la meure *S*.

- Que toz li reaumes de Logres,
 6170 Qui ja dis fu la terre as ogres,
 Sera destruis par cele lance.
 De ce seiremant et fiance
 Viaut avoir mes sire li rois."
 „Certes, je me leiroie einçois"
 6175 Fet mes sire Gauvains, „ceanz
 Ou morir ou languir set anz
 Que je cest seiremant feïsse
 Ne que ma foi vos an plevisse.
 N'ai pas de ma mort tel peor
 6180 Que je miauz ne vuelle a enor
 La mort sofrir et andurer
 Que vivre a honte et parjurer."
 „Biaus sire," fet li vavassors,
 „Il ne vos iert ja desenors,
 6185 Ne ja, ce cuit, n'an seroiz pire
 An un san que je vos vuel dire:
 Vos jureroiz que de la lance
 Querre feroiz vostre puissance;
 Se vos la lance n'aportez,
 6190 An ceste tor vos remetez,

6171. Ert destruite. 72. seremant. 73. Vialt. 74. ge me me l. ençois.
 75. leanz. 76. Ou languir ou m. .VIII. anz. 77. Que seremant vos an f.
 78. Ne neïs ma foi i meïsse. 79. de mort tele p. 80. Que ge mialz.
 83. Biau s. 85. Ne ja par foi. 86. voel. 89. ne trovez.

6169—70 *fehlen M.* 69. De tot le reialme *F* | Londres *Q*, Logre *S*.
 70. Dont *P* | al ogres *P*, as ongres *Q*, a l'ogre *S*. 71. Ert destruite $PS = A$ |
 por c. l. *B* | ceste *S* | *M*: La pes sera par ceste l. 76. *M.* ou l. bien set
 anz *BV*, *U* m. u l. vivens *P* | Asseoir et l. *M*. 77. Que je (le *U*) sairement
 en fesisse $PSTUV$. 78. Ou que *L* | Ne que sol ma fei pl. *F* (—1), Ne
 que ma foi li plevessisse TV . 79. de la m. EQU , de morir *R* | de m. si
 grant p. *CH*. 80. Que m. ne vosisse EFL | v. a tuz jors *H*. 81—84
fehlen M. 81. S. la honte *E*. 82. et andurer *E* | v. et moi deshonor
 er *S*. 83. (*In. SU*). 84. Ce *E* | Ja ce ne vos iert *C* | iert pas *S*.
 85—86 *in TV umgestellt.* 85. je quic FU , ne quit *R*, ce croi *B*, certes
S | qu'an soiez QR , n'an sera *E*, ne sereit *F*, n'en seré *M*. 86. En .i.
 temps *U* | Ore escoutez *M*. 88. F. tute v. HQ . 89. ne trovez CPS
 $U = A$. 90. Ici endroit *R* | vos (quant *M*) revenrez MU .

Si seroiz del seiremant quites."

„Einsi“ fet il, „con vos le dites,

Sui je prez del seiremant feire."

Un mout precieus saintueire

6195 Li a l'an maintenant fors tret,

Et il a le seiremant fet

Que il metra tote sa painne

A querre la lance qui saine.

6200 **E**INSI la bataille est leissiee,
Jusqu'a un an est respitree

De lui et de Guinganbresil.

Eschapez est de grant peril

Quant il de cestui est estors.

Einz qu'il issist de la tor fors,

6205 A la pucele congié prist

Et a trestoz ses vaslez dist

Que an lor terre s'an ralassent

Et ses chevaus an remenassent

Trestoz fors que le gringalet.

6210 Plorant s'an partent li vaslet

De lor seignor et si s'an vont.

Ne d'aus ne del duel que il font

Rien plus a dire ne me plest.

De mon seignor Gauvain se test

6191. Si seiez del seremant. 92. Ensi. 93. del seremant faire. *Statt*
94—96: A un precieus santuaire Li a l'an maintenant fet traire. 99. Ensi |
lessiee. 6200. E jusqu'a un an r. 3—4 *fehlen*. 10. s'an torrent. 11. s. ensi.

6191—98 *fehlen* U. 91. Sachiez que vos serez tot qu. M. 94. Un
molt tres riche s. M | S: Del moustier .i. saint saintuaire. 96. son s. B.
97. Qu'il i m. Q | la p. V | Que il i m. cele peine F, Que il se metera en
paine R. 98. De R, En T. 99. (*In. A E Q R S T*). la parole H | ont B
H, a F. 6200. De cest F Q. 3—4 *in PS umgestellt*. 3. Qu. de cest
peril C | Et il fu par ce plait estors P, Et de ce perill est e. S. 4. Quant
il eissi de la porte hors C, Et qu'il de la tor issi fors L, Quant il issi de
la tor fors MPS, Quant il issi de la court hors U | Ainz que il fust de la
cort Q. 6. les vallés RS. 7. sa t. B C E F H M Q S T U V. 8. Et les C
M Q, Et lor L | an (i C) ramenassent CE. 9. fors sol B C F M T V | guin-
galet BC. 10. Einsi T V | Pl. departent B, Pl. s'en revont H, Pl. s'an
torrent EMQ = A. 11. s. ensin B C E F, s. pleurant S. 12. De l'errer
ne del d. qu'il f. P | R: N'est dels se cil non que il f.

- 6215 Ici li contes a estal,
Si parole de Perceval.
PERCEVAUS, ce conte l'estoire,
A si perdue la memoire
Que de Deu ne li sovient mes:
6220 Cinc foiz passa avris et mes,
Ce sont cinc an trestuit antier,
Einz que il antrast an mostier,
Ne Deu ne sa croiz n'aora.
Tot einsi cinc anz demora,
6225 Ne por ce ne leissa il mie
A requerre chevalerie
Et les estranges avantures,
Les felenesses et les dures,
Aloit querant et s'an trova
6230 Tant que mout bien s'i esprova,
N'onques n'anprist chose si grief
Dont il ne venist bien a chief.
Sissante chevaliers de pris
A la cort le roi Artu pris
6235 Dedanz les cinc anz anvea.
Einsi les cinc anz anplea

Ci devise com-
ment Perceval
chevauchoit son
chemin et en-
contra .J. hom-
me qui conduisoit
bien .xx. fames
qui fesoient pe-
nitance leur cha-
peron devant lor
eulz. U*.

Ci vint li con-
tes a Perceval.

P.

Comment Per-
ceval .snt cinq
ans sanz ouyr
messe ne luy sou-
venir de bien et
comment ung
jour d'ung ven-
dreby saint il
se confessa a ung
hermite qui estoit
jou oncle.

(Prosa 1530.)

6215. Li c. ici. 16. Si parlerons. 19. mais. 20. avris e mais.
21. anz. 22. Qu'an eglise ne an m. 23. ne ses salnz. 24. Ensi les .v.
anz anplea. 25. E por ce ne lessa. 29. Ala qu. si les tr. 32. Dom.
33. L. ch. 34. Artus.

6215 Atant li c. dou graal B. 16. Si parole LU, Si comence Rest
aufser M: Et recomence a P. Statt 15—16 in P und Q erweiternd: Ici li
contes entresait Si vos dirons de bon vasal Ce est dou Galois Perceval.
17. (In. ABCEFHLM*QRST*U*V). ce nos dist TV. 18. Ot T
UV | sa m. LQSU. 19—20 in C umgestellt. 20. .vii. foiz R, .v. anz P |
.v. anz passerent touz parfes S. 21. cinc meis F | Ce furent .vii. an tot
entier R | S: Ce dit l'estoire sanz moquier. 22. Qu'il onques n'entra RS.
23. Deu ne servi H. 24. .vii. ans B | emploia U, exploita P | .v. anz e.
se demena M. 25. Et PS = A, Mais L | laissoit ELMU, lesot F | Por
ce ne relaissoit B. 26. A conquerre M, Aler querant H, Qu'il ne feist C,
Qu'il ne queist E. 27. Que CMU, Car R. 28. Les annieuses M. 29. et
les tr. C. 31—32 fehlen TV. 32. ne prist E. 33. Et maint bon che-
valier S. 35. D. .v. a. i (en MV) enveia BCEFMTUV | .vii. ans R.
36. Ensi les .vii. ans R, Tot ensi .v. ans TV | exploita M | Issi le quint an
amploia C.

- Qu'onques de Deu ne li sovint.
 Au chief des cinc anz li avint
 Que il par un desert aloit
 6240 Cheminant, si come il soloit,
 De totes ses armes armez,
 S'a trois chevaliers ancontrez
 Et avuec dames jusqu'a dis,
 Lor chiés an lor chaperons mis,
 6245 Et s'aloient trestuit a pié
 Et an langes et deschaucié.
 De celui qui armez venoit
 Et la lance et l'escu tenoit
 Se merveillierent mout les dames,
 6250 Que por sauvemant de lor ames
 Lor penitance a pié feisoient
 Por les pechiez que fez avoient.
 Et li uns des trois chevaliers
 L'arestet et dit: „Biaus sire chiers,
 6255 Don ne creez vos Jesucrist,
 Qui la novele loi escrist,
 Si la dona as crestiiens?
 Certes, il n'est reisons ne biens
 D'armes porter, einz est granz torz,
 6260 Au jor que Jesucriz fu morz.“
 Et cil qui n'avoit nul espans
 De jor ne d'ore ne de tans

Et devise con-
 ment Perceval
 ala chiez l'er-
 mite. U*.

Coment Per-
 chevalz encontra
 les chevaliers et

6237. C'o. 42. .v. ch. 43. E avoe. 44. chief. 45. E si a. tuit.
 47. De ce que il a. estoit. 48. E escu e l. portoit. 49. Se merveillierent
 trop. 50. sauvement. 52. lor p. 53. des .v. ch. 54. estez arriers.
 57. E | crestiens. 58. ni b. 61. an porpans. 62. d'ores.

6237. N'o. *EFLMQRTV* | sovient *T*. 38. .VII. anz *R* | Tant que
 par aventure a. *H* | si a. *V*, si avient *T*. 40. Chevauchant *CFLMQU* |
E: Einsins com il faire s. 39—40 in *S*: Que il aloit par un desert Ch. hardiz
 et apert. 42. un chevalier *F*. 43. sis *R*, vint *U*. 44. Les chiés *L*.
 47. (*In S*). 48. Et la l. en sa main t. *C*. 49. S'esmerveillierent *P* | trop
BSU = *A*. 50. Qui *ELMSU*, Et *Q* | sauveté *EMQ*. 51. La p. *S*.
 52. lor p. *U*. 54. L'apele *Q*, L'aresne *M* | et li dist amis ch. *S* | b. amis
 ch. *FQ*. 57. Qu'il a doné *C*. 58. ce n'e. *B*, or n'e. *C* | ne sens *F*.
 59. et si est fors *T* | D'a. ui p. ainz est tort *S*. 60. est mors *V*. 61. (*In*.
*S**). porpans *Q*, apens *U*. 62. ne de nul autre t. *B*.

- Tant avoit an son cuer enui,
 Respont: „Queus jorz est il donc hui?“
 6265 „Queus jorz, sire? si nel savez?
 C'est li vandredis aorez,
 Li jorz que l'an doit aorer
 La croiz et ses pechiez plorer;
 Car hui fu cil an croiz panduz
 6270 Qui trante deniers fu vanduz.
 Cil qui de toz pechiez fu mondes
 Vit les pechiez don toz li mondes
 Ert anliez et antechiez,
 Si devint hon por noz pechiez.
 6275 Voirs est que Deus et hon fu il;
 Que la Virge anfant a un fil
 Que par saint Esperit conçuçt,
 Ou Deus et char et sanc reçut,
 Si fu sa deîtez coverte
 6280 An char d'ome, c'est chose certe.
 Et qui einsi ne le crerra,
 Ja an la face nel verra.
 Il fu nez de la Virge dame
 Et prist d'ome la forme et l'ame

les dames dedens
 le forest. S*.

6263. a son c. 64. A dit. 65. Queus s. si ne le s. 66. vanredis.
 67. Qu'an d. simplement enorer. 69. Hui fu cil an cr. estanduz. 71. est
 monde. 72—74: Por les p. de tot le monde Don toz li monz ert antechiez
 Devint il hom bien le sachiez. 76. E de la v. nasqui il. 77. E par le s.
 Espir. 78. E. 80. De. 81. issi 84. E si pr. d'o. e f. e ame.

6263. a son c. $S = A \mid$ d'anui PQ . 64. Li dist S . *Statt* 65 in S :
 Quel jour s. nel savez vous Pour l'amour Dieu qu'est roy sus tous Biau sire
 chier coment vivez. 66. N'est il S . 67. Qu'on doit simplement PU (*vgl.*
 A), Qu'en doit Damedieu S . 68 *fehlt* B . et son pecié R . 69. Que FP .
 71. (*In. H*). est m. HU . 72. Par les p. $S \mid$ le pecié R . 73. Fu $TV \mid$ Est
 abevrez $L \mid$ Ert alumez et entuchiez H , Ert ($Fu S$) entechiez et enliez MS ,
 Iert emboez et conchiez U . 73. Et $L \mid$ Devint il hons S . 75. ert P .
 76. Car $U \mid$ Qu'en $TV \mid$ engendra $C \mid$ Cui la v. enfanta a fil L , Marie en
 enfanta .i. fil S , Que en la v. enfanta il R . 77. Qui $R \mid$ reçut E . 78. En
 li $L \mid$ O cuer et char B . 79. la d. $FLMQRSTUV \mid H$: Pour restorei
 la grant perte. 80. De son poeple ceo est chose c. H . 82. sa f. $U \mid$ Ja
 Dex sa f. ne v. F . 83. (*In. R*). Il $BLPSU$, Cil *Rest* \mid en la v. LR .
 84. Qui $H \mid$ de sanc $R \mid$ la char et l'a. S .

- 6285 Avuec la sainte deïté,
 Qui a tel jor par verité
 Come hui est fu an la croiz mis
 Et trest d'anfer toz ses amis.
 Mout par fu sainte cele morz
- 6290 Qui sauva les vis et les morz
 Resuscita de mort a vie.
 Li fel giu par lor anvie,
 Qu'an devoit tuër come chiens,
 Firent lor mal et nos granz biens
- 6295 Quant il an la croiz le leverent;
 Aus perdirent et nos sauverent.
 Tuit cil qui an lui ont creance
 Doivent hui estre an penitance;
 Hui ne deüst hon qui Deu croie
- 6300 Armes porter ne champ ne voie."
 „Et don venez vos ore einzi?"
 Fet Percevaus. — „Sire, de ci,
 D'un buen home, d'un saint hermite,
 Qui an ceste forest abite,
- 6305 N'il ne vit, tant par est sainz hon,
 Se de la gloire del ciel non."
 „Por Deu, seignor, la que feïstes?

6285. Avoec. 86. Que | por v. 87. Com. 91. E suscita. 94. Le
 f. maus e a nos b. 96. salverent. 99—6300 *fehlen*. 6301. or ensi.
 3. boen. 5. Qui | hom. 6. de Deu. 7. queïstes.

6385. sa s. *QSTV*. 86. Que *BH*, Et *QR* | Q'a itel jor *L* | pour
 v. *S*. 87. Com il e. hui fu en cr. *STV* | fu cil en cr. *L*. 88. Qui traist *L*,
 Et trait *U* | Et rahant d'a. ses a. *Q* | *S*: Pour traire d'enfer ses a. 89. (*In*.
S). ceste *EM*. 90. sauve *L*. 91. Et suscita *Q*, Si susita *R*, Et surrexi *S*.
 92. Li faus juif *BEFRTV* | por *B* | Li felon giu par henvie *C* | *Q*: Giif
 felon nou croient mie. 93. fuster *V*. 94. lor max *CLMR* | *F*. als (els *V*)
TV | Lor mort f. *Q* | *F*. grant mal *U* | et nous *MTUV* | et nostre bien *S*.
 95—96 *in F umgestellt*. 95. Qu. enson la cr. *M*. 96. As pandirent *QU*,
 Lui vendirent *S*. 97. en eulz *U* | fience *EMR*. 98. tuit e. *S* | faire p. *E*
FHLQ. 99. nul qui *FQS* | ne deit nuls hom *H*. 6300. ne ch. ne v. *B*
CFLMQRSTU, n'en ch. n'en v. *Rest*. 3. D'un preudome *PSTUV*.
 4. en cele f. *TV*. 5. N'il *ER*, Qu'il *L*, Qui *SU*, Ne *Rest* | boens hom
LV, preudom *BPSU*. 6. de Deu *HLS T = A*. 7. s. fait il *C*.

- Que demandastes, que queïstes?"
 „Quoi, sire?" fet une des dames,
 6310 „De noz pechiez i demandames
 Consoil et confesse i preïmes,
 La plus grant besoingne i feïmes
 Que nus crestiens puisse feïre
 Qui vuelle a Damedeu retreire."
 6315 **C**E que Percevaus oï ot
 Le fist plorer, et si li plot
 Que au saint home alast parler:
 „La voldroie" fet il, „aler
 A l'ermite, se je savoie
 6320 Tenir le santier et la voie."
 „Sire, qui aler i voldroit,
 Si tenist cest santier tot droit
 Einsi con nos somes venu,
 Par cest bois espés et menu,
 6325 Si se preïst garde des rains
 Que nos noames a noz mains
 Quant nos par ilueques venïmes.
 Teus antresaingnes i feïmes

6308. feïstes. 11. preïsmes. 12. La greignor besoigne i feïsmes.
 13. crestiens. 14. Qui bien voelle a D. pleïre. 17. au bon home. 19. se ge.
 22. le s. 23—24 *fehlen*. 25. E se. 27. venïsmes. 28. antresaingnes i feïsmes.

6308. Que trovates ne qui queïtes *Q*. 9. fait l'une *ELRS*. 10. li
 d. *EHLMPQRSTUV*. 11. C. et c. li queïsmes *L* | i feïsmes *R* | et
 confés nos feïsmes *MQ* | en pr. *C*. 12. La greignor *C* | Lo plus gr. besoig
BFTU | querismes *M*, queïmes *Q*. 13. peüst *S*. 14. Qui a D. vuele
 traire *Q*, Qui a Deu se voille retraire *R*, Qui a D. voille plaïre *BL*, Qui
 volent a D. r. *C* (+1). 15. (*In. AQS U*). 16. Le fist *AEFLPRU*, Le
 fait *Rest* | et ce *U*. 17. al preudome *TV* | aïlle *LR*. 18. Je vorroie *E* |
 La vodrai je *CLMPS* | La fait il m'en volrai a. *R* | v. je bien a. (parler *T*)
TV. 19. Aler i voel *P* | Aler m'i estuet se s. *S* | Fait Perceval *TV*. 20. se
 g'i s. *R*. 22. le s. *LS = A*, cel s. *T*, cest chemin *EM* | trop dr. *P*.
 23. Si come nos *PU*. 24. le b. *TV*, ces b. *F* | cel b. flori *M* | et ramu
CEHM, et foillu *Q*. 26. Que nos meïsmes *BCFHQRTV* | de nos m.
HTUV | Que nous avons nouez as m. *S*. 27. Noasmes quant nos i (en *Q*)
 v. *BFHQRTV*, Nos meïmes quant nos en venïmes *C* (+1), Einsi con
 nos ore en v. *EM*, Jehui matin quant nos v. *L*. 28. Et tex (Teles *R*) en-
 saingnes *QR* | meïmes *FL*.

- Por ce que nus n'i esgarast
 6330 Qui vers le saint hermite alast.
A TANT a Deu s'antrecomandent,
 Rien nule plus ne se demandent.
 Et Percevaus el santier antre,
 Qui sospire del cuer del vantre
 6335 Por ce que mesfez se santoit
 Vers Deu, don mout se repantoit.
 Plorant s'an vet vers le boschage.
 Et quant il vint a l'ermitage,
 Si desçant et si se desarme,
 6340 Son cheval atache a un charme,
 Puis si s'an antre chiés l'ermite.
 An une chapele petite
 Trova l'ermite et un provoire
 Et un clerçon, ce est la voire,
 6345 Qui comançoient le servise
 Le plus haut qui an sainte eglise
 Puisse estre diz et li plus douz.
 Percevaus se met a genouz
 Tantost come antre an la chapele;
 6350 Et li buens hon a lui l'apele,
 Qui mout le vit simple et plorant;

6330. Qui a ce. 32. ne li d. 34. sopire. 35. se savoit. 36. V. Deu e si s'an r. 39. descent. 42. Apres. 43. e le pr. 44. clerdon. 46. plus bel. 47. dolz. 48. a genolz. 50. bons hom.

6329. forvoiait *P*, meserrast *R*. 30. vers le s. home en a. *S*. 31. (*In. A E H P Q R S T U V*). 32. ne li d. *F H M* = *A* | Que n. riens plus n'i d. *B Q*, Que r. plus ne s'entredemandent *L*, De n. r. ne se d. *T'V*. 33. (*In. C*). Et il en son chemin s'an a. *B T V*. 34. soupiroit *E L T V*. 35. forfaiz *E* | se savoit *H L* = *A*. 36. De Dieu *M* | *V*. Dieu forment *S* 37. s'en vint *P* | par le b. *H P S U*, tot le b. *E F M Q R T V*. 38. il fu vers *B*. 39—40 *fehlen L*. 39. Si se descent et se d. *P* | et puis *S*. 40. aresne *B E F M R S*. 39—40 *in Q*: Si s'e[st] desarmés souz .i. fresne Et puis son cheval i aresne. 41. Et si *Q* | est entrez *L*, s'an antra *R* | vers l'e. *Q*. 43. et le pr. *B H L R*. 44. clerdon *L* = *A*, clerzon *B*, clergon *H*, clerjon *E Q S U* | c'est bien la v. *S* | *P*: Dist une leçon c'est la v. 45. Qu'il *P*, Si *E L M* | comancierent *B Q*. 46. bel *L* = *A*, grant *B E H M Q R*. 47. diz *P S U* = *A*, faiz *Rest*. 48. se mist *P U*. 49. qu'il entre *L Q R T V*. 50. li prosdom *C E F L M Q S* | a soi *F L M*.

- Que jusques au manton colant
 L'eve des iauz li degotoit.
 Et Percevaus, qui mout dotoit
 6355 Avoir vers Damedeu mespris,
 Par le pié a l'ermite pris,
 Si li ancline et ses mains joint
 Et li prie que il li doint
 Consoil, que grant mestier an a.
 6360 Et li buens hon li comanda
 A dire sa confession;
 Qu'il n'avra ja remission,
 S'il n'est confés et repantanz.
 „Sire,“ fet il, „bien a cinc anz
 6365 Que je ne soi ou je me fui,
 Ne Deu n'amai ne Deu ne crui,
 N'onques puis ne fis se mal non.“
 „Ha! biaux amis,“ fet li prodon,
 „Di moi por quoi tu as ce fet
 6370 Et prie Deu que merci et
 De l'ame de son pecheor.“
 „Sire, chiés le roi Pescheor
 Fui une foiz et vi la lance

6352. E vit jusqu'au m. 53. L'eve qui des ialz li degote. 54. molt se dote. 56. A l'e. par le pié. 57. Si l'ancina e les m. 58. E prie Deu. 59. en a. 60. boens hom. 62. Que ja n'a. comenion. 63. Se n'e. 65. Que ge ne soi ou ge. 68. ne ne le crui. 68. prodom. 69. por coi | fait. 70. m. ait.

6352. Et desqu'anz el m. *BCQ*, Car jusque au m. *E*, Que desque (jusque *LT*) el menton *FHLT*, Que desque au m. *Q*, Et jusques el m. *PU* | corrant *BR*, devant *Q* | *S*: Et jusqu'el menton tout moullant | *M*: *Q*ar jusques au menton li pent. 53. qui d. *M* | decoroit *QR* | *S*: D'eau qui de ses yex cheoit. 55. Ce qu'ot *M*, Qu'aveit *F*. 57. Si l'encline et ses m. li j. *BCQ*, Se li est boin et ses m. joint *P*. 58. Et *BLMR*, Si *Rest* | Si li prie qu'il li pardoint *PS*. 59. car gr. *M*. 60. li prodom *BEFHM QR* | demanda *L*. *Hinter* 61 in *R*: Sire onques ne fis se mal non Ha biaux amis fait li prodon. 62. Nus n'ara ja r. *R*, Que il n'avroit r. *S*. 63. S'il n'iert *S*. 64. .vii. ans *R*. 65. ne je ne fui *TV* | Que jo ne sai ou jo me sui (ne fui *U*) *FMU*, Que je ne soi onques ou fui *E*. 66. Ne ne crui Deu ne ne conui *H*. 85—86 in *S*: Que je ne soi com ge vesqui Ne que Dieu n'a. ne ne vi. 68. li sainz hon *MF*. 70. qu'il m. ait *MS* | Si pri ge Dieu qui m. ait *E*. 72. un roi *L*. 73. si vi *CL*.

- Don li fers sainne sanz dotance,
 6375 Et de cele gote de sanc
 Que de la pointe del fer blanc
 Vi pandre, rien n'an demandai;
 Onques puis, certes, n'amandai.
 Et del graal que je i vi
 6380 Ne soi pas cui l'an an servi,
 S'an ai puis eü si grant duel
 Que morz eüsse esté mon vuel,
 Et Damedeu an obliai,
 Qu'ainz puis merci ne li crierai,
 6385 Ne ne fis rien que je seüsse
 Par quoi ja mes merci eüsse.“
 „**H**A! biaux amis,“ fet li prodon,
 „Or me di comant tu as non.“
 Et il li dist: „Percevaus, sire.“
 6390 A cest mot li prodon sospire,
 Qui a le non reconeü,
 Et dit: „Frere, mout t'a neü
 Uns pechiez don tu ne sez mot:
 Ce fu li diaus que ta mere ot
 6395 De toi quant tu partis de li;
 Que pasmee a terre cheï
 Au chief del pont devant la porte

6375—78 *fehlen*. 79. que ge. 80. Ge ne sai cui. 85. que ge.
 86. Par coi m. avoir deüsse. 90. sopire. 91. Qui son non a r. 94. Ce est.
 97. delez.

6375. de celle pointe *E*. 76. a la p. *EFHPQRSTUV*, par la
 p. *CL*. 77. ne d. *CEFP*R | n'i d. *H* | pendre ainz riens n'i d. *U*.
 78. N'o. *BFQRU* | p. ne m'amandai *H*. 79. Ne *Q* | je revî *EHLMP*SU.
 80. Ne sai *BFTUV* | que l'en en s. *M*, de quoi l'an s. *E*, qui le de-
 servi *U* | *R*: Ne demandai qui on s. 81. Or en ai eü *C* | Si en ai p. eü tel
 doel *R*. 82. Que ge seroie m. *C*, Puis vosisse estre morz *H* | Mors fusce
 pieça e. *P*, Que morz vosise estre *Q*. 83. Que *CLT*. 36. Ainc p. *C*,
 Que p. *QU*, E p. *H*, Ne p. *Rest* | priaî *LQ*. 85. deüsse *S*. 86. Por coi
TV | Par coi m. avoir deüsse *CLQU* = *A*. 87. (*In. ABPRSTUV*).
 B. douz a. *S*. 90. cel m. *Q* | li bons hom *C*. 91. Qu'il *EH* | son non *H*,
 le mot *M* | Que il l'a bien r. *L*. 92. amis *CP*SU | molt t'ai veü *E*.
 94. Ce est dou diau *Q*, Ce est li dels *RS*. 95. De duel *E* | qu. de-
 partis *TV*. 97. Desor le p. *Q*, Au pié dou p. *E* | sa p. *LQRS*.

- Et de cest duel fu ele morte.
 Por le pechié que tu an as
 6400 T'avint que tu ne demandas
 De la lance ne del graal,
 Si t'an sont avenu maint mal,
 Ne n'eüsses pas tant duré,
 S'ele ne t'eüst comandé
 6405 A Damedeu, ce saches tu.
 Mes sa proiere ot tel vertu
 Que Deus por li t'a regardé
 De mort et de prison gardé.
 Pechiez la langue te trancha
 6410 Quant le fer qui ainz n'estancha
 De seignier devant toi veïs,
 Ne la reison n'an anqueïs.
 Et quant del graal ne seüs
 Cui l'an an sert, fol san eüs:
 6415 Cil cui l'an an sert, est mes frere;
 Ma suer et soe fu ta mere,
 Et del riche Pescheor croi
 Que il est filz a celui roi

6398. ce d. 99. en as. 6400. Avint. 2. li mal. 3. E. 6. sa parole.
 8. gité. 9. langue. 11. Devant toi trespasser veïs. 12. E. 13. Quant tu
 del graal ne s. 15. fu mes fr. 17. p. roi. 18. Qui filz est a celui ce croi.

6398. Et de cel d. *MTV*, Et por cel dol *R*, Dou diu de toi *Q*.
 97—98 in *U umgestellt*. 6400. Avint $R = A$, T'avient *TV* | que riens
CMPT, que onc *S* | n'en d. *TV*, nel d. *U*. 1. greal *L*. 2. est a. grant
 mal *S*. 3. Et *B*, Si *S*. 4. demandé *F*. 6. Que sa priere a grant v. *M* |
 sa parole *BCHRTV* | Sa parole ot si grant v. *R*. 7. Que de peril *L* |
 Dieus de mort *S*. 8. et de peril *U* | geté *FHLQ* | *S*: Por li et de perill *g*.
 9. ta lange *R* | t'estancha *LU*. 11. Descovert *B* | *D*. toi illecques veïs *M* |
 puis que lo veïs *L*. 12. Et *R*, Se *U* | Ne l'achaison *S*, Et riens de ce *M* |
 n'i a. *E*. 13. (*In. S*). $PU = A$ | del greal *L* | Ne dou graal quant ne
 saüs *Q*. 14. Que *E* | Que l'en en sert *M* | sans *B*, sens *FPTV* | poi sens
 eüs *S*, bien fol feüs *U*, fol en feüs *H*; deceüz fus *M* | Qui en sert molt
 fus deseüs *R*. 15—16 in *L umgestellt*. 15. Cil cui l'en s. il est *P* | fu
 $H = A$ | sont mi frere *S*. 16. et celle *E*, et toe *F* | et la toe crt sa m. *C* |
 Mes freres et siens fu tes pere *R*, Ma suer germaine fu ta m. *S*. 17. roi *L*
 $RS = A$. 18. il ert *C*, il fu *HQ* | pere *R* | a itel roi *C* | Que il est filz
 celui ce croi *L (vgl. A)* | *S*: Sache il est filz a celui roy.

Qui del graal servir se fet.

- 6420 Mes ne cuidiez pas que il et
Luz ne lamproies ne saumon:
D'une sole oiste li sainz hon,
Que l'an an cest graal li porte,
Sa vie sostient et conforte;
6425 Tant sainte chose est li graaus,
Et il est si esperitaus
Qu'a sa vie plus ne covient
Que l'oiste qui el graal vient.
Quinze anz a ja esté ainsi
6430 Que fors de la chanbre n'issi
Ou le graal veïs antrer.
Or te vuel anjoindre et doner
Penitance de ton pechié."
„Biaus oncles, ainsi le vuel gié"
6435 Fet Percevaus, „mout de buen cuer.
Quant ma mere fu vostre suer,
Bien me devez neveu clamer

6419. fait. 20. E | ait. 21. saumons. 22. D'une seule oiste ce savons. 23. an ce graal aporte. 26. E tant par est e. 27. Que sa vie plus ne sostient. 29. .xv. anz a ja e. ensi. 30. hors. 32. voel. 33. de ce p. 34. ensi l'otroi gié. 35. e de boen cuer.

6419. greal *L* | Qu'en cel graal *TV*. 20. Ne *B* | ne cuides *E*, ne cuide *BU*. 21. lamproie *CMHPQRU* | saumons *H*. 22. hoiste *B*, oite *Q* | D'une sainte oiste li prodom *R* | oiste le sert l'on *STV* | *U*: Se d'une seule oette non, *F*: D'une sole dist li saint hon, *H*: D'une soule oiste ceo savons, *P*: D'une sale ce est li sains hom. 23. en cel gr. *BCHMQRTV* | Que l'en enz el graal li p. *S*, C'on en cel graal li aporte *R*, Quant en ce graal li aporte *P*. 24. vie en s. *QSU* | Soutient sa vie et se c. *M*. 25. (*In. U*). li greaus *LU*. 26. Et cil *PSU*, Et si *Q* | Et tant par e. *R* = *A* | Et il qui est e. *CTV* | est tant *LU* | *C*: Que ce est chose e. 27. n'en c. *U* | C'autre chose ne li c. *B*. 28. Fors *TV* | el greal *LP*, al graal *H*, del graal *R*, du greal *U*. 29. .xi. anz *MQ*, Doze anz *BFHRTV*, .xx. anz *CPSU* | a il e. issu *FS*, i a e. issi *LTV*, i a estét ensi *PQ*. 30. Que il *Q*, C'onques *R* | sa ch. *EFQR*. 31. le greal *LP* | aler *S*. 32. conter *M*, rouver *S* | Desormes te vuel je d. *Q*. 33. de tout p. *M*. 34. Biax sire *C*, Biauz otes *Q* | issi le lo gié *R*. 35—36 in *F* umgestellt. 35. e de bon queor *HR*, et de molt bon c. *PU*. 36. Car *B*. 35—36 in *Q*: Fait *P*. de mout bon gié Faites en vostre volenté. 37. m'en d. *CM*.

- Et je vos oncle et miauz amer.“
 „Voirs est, biaux niés; mes ore autant:
 6440 Se de t'ame pitiez te prant,
 Si aies an toi repantance,
 Et va el non de penitance
 Au mostier einz qu'an autre leu
 Chascun jor, si i avras preu,
 6445 Et si ne leisse por nul plet,
 Se tu es an leu ou il et
 Mostier, chapele ne parroche,
 Va la quant sonera la cloche
 Ou einçois, se tu es levez:
 6450 Ja de ce ne seras grevez,
 Einz an iert mout t'ame avanciee.
 Et se la messe est comanciee,
 Tant i fera il meillor estre,
 Tant i demore que li prestre
 6455 Avra tot dit et tot chanté.
 Se ce te vient a volanté,
 Ancor porras monter an pris,

6438. e mialz. 39. or te repant. 40. Quant. 42. E si voisies an p.
 45. plaît. 46. ait. 47. barroche. 51. an sera t'a. 56. Se il. 57. antrer.

6438. et molt *C*. 37—38 in *Q*: Que mout me doi en vos fier Et vos moi neveu apeler. 39. Voire b. n. *BM* | mais or m'entent *BC*, or i entent *R* | ore entens *U*, ore te repent *H*. 40. Quant *R* | S'en ta vie *M* | pitié ne prens *U*. 39—40 in *P*: V. e. b. n. mes or m'entens Se de ta mere te repens. 41. bone r. *BPSU*, vraie *TV*, encore r. *C* | remanbrance *E*. 42. Or va *ER*. 44. Ch. main *BCTV*, Ch. matin *HL*, Volentiers *P* | si a. grant preu *BCEU*. 43—44 in *Q*: Au m. si feras tou preu Plus volentiers qu'an autre leu. 45. Ja ne laissier *B*, Ja ne laissiés *CH*, Ne ja ne lesses *U*, Nel laissier ja *F*, Et ja nel laissier *L*, Ne ja ne lessier *M*, Ne laisses mie *P*, Et ne laisier ja *Q*, Ja nel laier tu *R*, Ne ja nel lesse *S*, Ja nel laissier tu *TU* | por altre plaît *F*. 46. tu viens en liu *HR* | *L*: Que en nul leu ou mostier ait. 47—76 *fehlen C*. 47. Cloebier *L* | barroche *L*, barroche *BEQ*; parroche *FS*, paroce *R*, parroiche *M*, perroche *TU*, peroche *V*, perroce *P*. 48. Va i *BFLPQRSTV* | Va qu. en s. *HM*, Vas i qu. on sonne *U*. 50. n'i s. *R* | ne soies *Q* | gabez *H*. 51. Si en i. *Q* | en sera *S* | en iert ta vie *LM*. 53. Lors *L*, Dont *FMQR* | il f. moillor ester *Q*. 54. T. t'i covandra demorer *Q*. 55. Ait trestout *M* | Que l'an ait tot d. et ch. *Q*. 56. Se il *LPSU* = *A* | vous vient *S*.

- S'avras enor et paradis.
 Deu croi, Deu aimme, Deu aore,
 6460 Buen home et buene fame enore,
 Contre le provoire te lieve;
 C'est uns servises qui po grieve,
 Et Deus l'aimme por verité
 Por ce qu'il vient d'umilité.
 6465 Se pucele aïe te quiert,
 Aïe li, que miauz t'an iert,
 Ou veve dame ou orfeline;
 Icele aumosne iert anterine:
 Aïe lor, si feras bien.
 6470 Garde ja nel leissier por rien:
 Ce vuel que por tes pechiez faces,
 Se ravoïr viaus totes tes graces
 Ausi con tu avoir les siaus.
 Or me di se feire le viaus."
 6475 „Oïl," fet il, „mout volantiers."
 „Or te pri que deus jorz antiers
 Avuec moi ceanz te remaingnes
 Et que an penitance praingnes
 Tel viande come est la moie."

6458. E avoir leu an p. 59. aime. 60. Prodome e boene f.
 63. l'ainme por v. 65—70 *fehlen*. 71. voel. 72. Se tu viaus avoir de
 Deu gr. 74. di donc se tu le v. 76. entiers. 77. Avoec moi ici te remaignes.
 78. praingnes. 79. est *fehlt*.

6458. en p. *H*. 59. Dieu crain *E*, Dieu crien *M* | henore *B H T*.
 60. Prodome *P Q R T V = A* | et preude feme *P Q T V* | b. dame *R* | aore *B*.
 61. les provoires *B L R T V*, les prodhomes *H*, le preudomme *Q*, le povre *P*
 (—1). 62. une chose *F M Q*. 63. Mais *L*, Que *R* | par v. *R T U*.
 65. (*In. S*). requiert *H P U*. 66. Consoille la *L* | Aide li mestiers *E* |
 Aidez la e mierz *H* | quer mierz *F*, car miex *M S*. 67. femme *H L M*.
 68. Iceste almosne *T U V* | C'est a. bien enterine *M* | est *L S T V*. 69—
 70 *nur in B P S T U V*. 70. lesses *P* | G. ne le lessier de rien *U*. 71—72
in Q umgestellt. 71. Je t'en proi *Q* | ton pecié *R* | Si vueil que poi de
 p. *M*. 73. Eissi *F*, Ensi *L M Q S*, Issi *T V*. 74. di se avoir les vels *R*.
 75. Oïl sire *Q T V*. 76. Il te covient *Q* | .viii. jorz *M*, .iii. jours *S U*.
 77. Aveques moi c. r. *H L M P R T U V* | *S*: Avoec moi ceenz demourez.
 78. ta p. *R* | en pacience *C F M*, am paciencies *E Q* | *S*: Et en p. prenez.
 79. cum iert *B*.

- 6480 Et Percevaus le li otroie.
 Et li hermites li consoille
 Une oreison dedanz l'oroille,
 Si li ferma tant qu'il la sot;
 Et an cele oreison si ot
- 6485 Assez des nons nostre Seigneur,
 Car il i furent li greignor
 Que nomer ne doit boche d'ome,
 Se por peor de mort nes nome.
 Quant l'oreison li ot aprise,
- 6490 Desfandi li qu'an nule guise
 Ne la deïst sanz grant peril.
 „Non ferai je, sire“ fet il.
 Einsi remest et si oï
 Le servise et mout s'esjoï.
- 6495 Après le servise aora
 La croiz et ses pechiez plora
 Et se repanti durement,
 Et fu einsi tot coiemant.
 Icele nuit a mangier ot
- 6500 Ice qu'au saint ermite plot;
 Mes il n'i ot s'erbetes non,
 Cerfuel, leitues et cresson

6482. orison | s'oroille. 83. E. 84. orison. 85. Asez. 86. Tuit li meillor e li gr. 87. n. ost ja b. 89. l'orison. 92. f. ge. 93. Ensi. 97. humblemant. 98. ensi molt longuemant. 99. E cele. 6500. que a l'ermite. 1—4 *fehlen*.

6480. la li o. *FPR*, tout si l'o. *V*, lors li o. *U*, si li o. *MQS* | Perc. tout le li o. *T* | lou li anvoie *E*. 82. s'oroille *PU* = *A*. 83. Si la ferma *FP*, Si l'enforma *H*. 86. Tuit li plus fort e li gr. *H*. *Hinter* 86 *in C*: En grezois et en latin Que cil avoit en son eserin. 87. n. nes doit *C*, n. nes pot *R*. 88. par paor *R*. 89. (*In. HQT*). 91. Ne les d. *B*, Ne les nomast *TV*. 92. Nel f. *C*. 93. (*In. PSU*). 94. et s'en e. *S*, et si s'e. *PTV* | le joï *M*. 95. A. le deviser orras *F*. 96. et son pecié *R* | ploras *F*. 97—98 *nur in ACPSU*. 98. tout doucement *U* | De bon cuer et veraïement *C*. 99. Et cele *CEFMQS* = *A*. 6500. De ce *MS* | que au saint home *BR* | Tant quant que li heremites out *H*. 1—4 *fehlen* *B* = *A*. 1. se herbes *CEFMQRU*, se betes *STV*, se biestes *P*.

- Et pain i ot d'orge et d'avainne
 Et eve clere de fontainne;
 6505 Et ses chevaus ot de l'estrain
 Et de l'orge un bacin tot plain
 Et estable tel come il dut:
 Conreez fu si come estut.
 6510 **E**INSI Percevaus reconut
 Que Deus au vandredi reçut
 Mort et si fu crocefiiez;
 A la pasque comeniiez
 Fu Percevaus mout dignemant.
 De Perceval plus longuemant
 6515 Ne parole li contes ci,
 Einz avroiz mes assez oï
 De mon seignor Gauvain parler
 Que rien m'oïiez de lui conter.
 6520 **M**Es sire Gauvains tant erra
 Puis que de la tor eschapa,
 Ou la comune l'assaili,
 Que antre tierce et miedi
 Vers une angarde vint errant,
 Et vit un chasne haut et grant,
 6525 Trop bien fuellu por onbre randre.
 Au chasne vit un escu pandre

Comment Gauvain en sa voje trouva ung chevallier nauré qui liu recta les adventures du pays et comment il trouva une pucelle et des parolles qu'il eurent ensemble et comment il perdit son cheval et

6507. com. 8. com. 9. Ensi. 10. vanredi. 11. crocefiiez. 12. comeniez. 13. simplemant. 14. De Percevaus. 16. Ençois avroiz asez. 18. Que plus m'oiez. 19. ala. 20. de prison. 22. e le midi. 21. Vint vers u. a. avalant. 25—26 *fehlen*.

6503. Et mill et p. d'o. *TV*. 4. freide *HLR* | Et eue de cl. i. *T* | Et burent l'iaue de f. *CEFMQ*. 5—8 *fehlen E*. 6. Et d'aveine *C*, Et de l'eve *R* | un boissel (bussel *C*) *BCFMQ* | Et d'o. i. bacinet *S*. 7—8 *nur in APSU*. 8. En l'estable u il estut *P*, En tel lieu com il lie e. *S*, En l'ermitage ou il estut *U*. 9. (*In. AET*). se connut *U*. 10. morut *Q*. 11. Morz fu et puis crucefiiez *Q*. 12. acumeniies *P*. 13. prist *Q* | simplement *H = A*, docemant *Q S*. 14. plus en avant *Q*. 16. *BSU = A* | Ainçois arons assés *P* | m'avreiz *FH* | a. mais et plus oï *C*. 17. conter *Q*. 18. Que plus *HLQ = A*, Et puis *C* | m'orroiz *CH*, n'orrez *U* | pallier *Q* | Que vous m'en oiez mes c. *S* | molt ançois oï *V*. 19. (*In. ABCEFHLLMPQRST*UV*). ala *Q = A*. 20. Quant il *BQTV*. 21. le hersi *P*. 22. Qu'entre une t. *TV* | Droit *S*. 23. En *Q*. 25. prendre *S*.

- Et delez une lance droite.
 D'errer vers le chasne s'exploite
 Tant que delez le chasne vit
 6530 Un palefroï norrois petit,
 Si li vint mout a grant mervoille;
 Que ce n'est pas chose paroille,
 Ne pas n'avient, ce li sanble,
 Armes et palefroiz ansamble.
 6535 Se li palefroiz fust chevaus,
 Donc cuidast il qu'aucuns vassaus,
 Qui por s'enor et por son pris
 Alast errant par le país,
 Eüst montee cele angarde.
 6540 Atant desoz le chasne esgarde,
 S'i vit seoir une pucele
 Qui mout li sanblast estre bele,
 Se ele eüst joie et leesce;
 Mes ele ot ses doiz an sa tresce
 6545 Fichiez por ses chevos detreire,
 Si s'esforçoit mout de duel feire:
 Por un chevalier duel feisoit,
 Que ele mout sovant beisoit

depuis le recou-
 vra.
 (Prosa 1530.)

6527. E ü. l. tote dr. 38. D'aler. 29. E de delez. 32. ce n'estoit.
 33. Escu e armes. 34. E petit palefroï. 36. vassaus. 37. por son los ou
 por. 39. E e. m. l'a. 41. E. 42. Qui molt ert avenanz e b. 45. chevous
 detreire. 46. E | fere.

6528. D'aler *QRS* | Mes sire G. tant exploite *B* | D'e. v. le chemin
 e. *F* | vers la lance s'e. *Q*. *Hinter* 28 in *C*: Grant aleüre sanz demore Ne
 pot plus tost ançois une ore. 29. un chaisne *E* | desos le cainsne *R* | Tant
 que par desous l'arbre vit *S* | D'errer que lez lo chasne vit *B*. 30. Le p. *U* |
 p. noir et *CTV*, p. neirs *F* (—t), p. roncins *M*, p. moriau *Q*. 31. Ce *U* |
 Si le tint a m. *P*. 32. Et *R* | Que n'estoit pas *Q*. 33. Que *BHMTV* |
 Ne n'a. pas bien ansamble *E* | Ne n'avenoit pas *S* | ce me semble *M*.
 34. Escuz *LRS* | p. ce sanble *E*. 36. D. li sanblast *B*. 37. Qui por son
 los *LQTV* = *A* | ou por *LR* = *A*. 38. querant *Q*. 39. S'e. m. *RV* | Qui
 aüst m. l'a. *L* | Et fust montez en c. *CQ*. 41. Et vit *HLMQU*, Et voit
BRTV | seant *BQ* | S'i a veü u. p. *S*. 42. sanbla *ERSIUUV*, sambloit
BCHLM | mont est avenanz et b. *Q*. 43. ne l. *V*. 44. ele tenoit a sa tr. *S* |
 ses mains *H*. 45. Ses doiz *S*. 46. s'esforce de grant d. ere *S*. 47. le
 faisoit *U*. 48. Cui *TV* | Qu'ele molt durement *E*.

- Es iauz, el front et an la boche.
 6550 Quant mes sire Gauvains l'aproche,
 Si voit le chevalier blecié,
 Qui le vis avoit depecié
 Et ot une plaie mout grief
 D'une espee parmi le chief,
 6555 Et d'andeus parz parmi les flans
 Li coroit a randon li sans.
 Li chevaliers pasmez se fu
 Sovant del mal qu'il ot eü,
 Tant qu'an la fin se reposa.
 6560 Quant mes sire Gauvains vint la,
 Si ne sot s'il fu morz ou vis,
 Et dist: „Bele, que vos est vis
 Del chevalier que vos tenez?“
 Et cele dist: „Veoit poëz
 6565 Qu'an ses plaies a grant peril;
 Que de la menor morroit il.“
 Et il li dist: „Ma douce amie,
 Esveilliez le, ne vos poist mie;
 Que noveles li vuel anquerre
 6570 Des afeires de ceste terre.“
 „Sire, je ne l'esveilleroie,“

6549. Les ialz e le fr. e la b. 51—60 *fehlen*. 61. ne set s'il est m.
 62—63. Si d. pucele est vostre amis Cil chevaliers que vos t. 64. Sire
 fet el. 67. dit ma douce. 68. Esvelliez le nel lessiez mie. 70. affaires.
 71. ge ne.

6549. el chief et *M*. 51—60 *fehlen* *BPU* = *A*. 51. Si vit *F*.
 52. le front *S* | ot tout d. *STV*. 53—60 *fehlen* *S*. 55. Par les costez et
 par les fl. *Q*, Et d'autre part par un des fl. *R*. 56. Li sailloit *C*, Li isoit
R | Li salt a grant r. *FMQ* | Li c. a grans rais *T*, Li c. et saloit *V*. 58. du
 grant mal q'ot eü *M*. 59. T. que a la foiz *H*, T. qu'au matin *M* | li
 aprisma *C*. 61. Mes *S* | ne set s'il est *HMSUV* = *A*, ne set s'il fu *T*.
 62. Bele fait il *ES*. 63. De cel ch. que t. *TV*. 64. Et ele *LPQU* |
 Sire fet el *S*. 66. Car *TV*, Et *PR* | morra *M*, mourust *U*. *Hinter* 66
in C: Et il respondi entresait Nel fera car bien li estait Il garra bien ce
 sachiez vos Ja n'en soiez vos paoros. 67. Lors li a dit *C*, Et il a dit *M* |
 li redist (li a dit *R*) bele a. *BEFMRTV* | E swef li d. bele a. *H*. 68. nel
 lessiez mie *S*. 69. Car *CFHRS* | demander veull et enquerre *S*. 70. Des
 nouvelles *M* | Des aventures de sa (la *S*) terre *QS*. 71. (*In. S*).

- Fet la pucele, „einz me leiroie
 Trestote vive detranchier,
 Qu'onques nul home n'oi tant chier
 6575 Ne ja n'avrai tant con je vive.
 Mout seroie fole et cheitive
 Quant je voi qu'il dort et repose,
 Se je feisoie nule chose
 Por quoi il se plainsist de moi.“
 6580 „Et je l'esveillerai, par foi,“
 Fet mes sire Gauvains, „mon vuel.“
 Lors torne devers l'arestuel
 De sa lance et si l'an adoise
 A l'esperon; ne pas n'an poise
 6585 Au chevalier, s'il l'esveilla,
 Car si soavet li crolla
 L'esperon que mal ne li fist,
 Einçois l'an mercia et dist:
 „Sire, cinc çanz merciz vos rant
 6590 Quant vos si deboneiremant
 Boté et esveillé m'avez
 Que de neant n'an sui grevez.
 Mes por vos meïsmes vos pri

6573. depecier. 74. C'o. | si chier. 75. Ne n'avrei mes t. con ge v.
 77. ge voi. 78. Se ge. 79. Por coi. 80. E ge l'esvellerai. 81—82 *fehlen*.
 83. Del chief de la lance l'a. 84. si qu'il ne p. 86. Que si tres s. bota.
 88. Ençois li anclina. 89. .v. c. m. 90. deboneremant. 91. esvellié.
 92. ne fui.

6573. Trestoute nue *U*, Trestoz les manbres *B* | despecier *U*, a es-
 corchier *TV*. 74. Que ainz *M* | si chier *R* = *A*. 75. Ne mes *S*. 76. Je
 s. *S* | s. or f. chaïtive *L*. 77. Que *B*, Con *L*. 78. Se li *L* | cele ch. *C*.
 79. Par quoi *CLQTU*. 81—82 *fehlen* *B* = *A*. 82. t. de devant l'arnoel
C (+ 1), t. desor *F*, t. desoz *Q* | E lors ad torné l'a. *HLR*. 83. Del
 chief *B* | la l. *HR* | Sa l. et un poi l'en a. *T* | l. puis li apoise *Q*. 84. et
 pas *HL SU* | pas ne l'adoise *Q* | Au chevalier cui pas ne p. *M*. 85. Et
 li chevalier s'e. *M*. 86. Et si *FP*, Ensi *L*, Et il *M*, Que si *E* | belle-
 mant *E*, dolcement *R* | li crosla *V*, le crolla *EF*, lo crosla *L*, li osta *C*,
 le toucha *S* | Que si suavet le bota *H*, Car souevement le bouta *U*. 87. Au
 pié que nul mal *S* | A l'e. que mal n'i f. *U*. 88. Et cil l'en m. *C* | les m. *M*.
 89. (*In. U*). *S*. fait il merci *P* | *S*. grant m. vous en rent *S*. 92. n'i sui *R*,
 me sui *S*, ne sui *BCFHPQU*. 93. pour Dieu *S* | vos di *L*.

- Que vos n'ailliez avant de ci,
 6595 Que vos feriez mout que fos.
 Remenez, si creez mon los."
 „Remaindre, sire? Et je por quoi?"
 „Jel vos dirai," fet il, „par foi,
 Des que vos le volez oïr:
 6600 Einz chevaliers n'an pot venir
 Qui ça alast ne chanp ne voie;
 Que c'est la bosne de Galvoie.
 Einz chevaliers n'i puet passer
 Qui ja mes puisse retourner,
 6605 N'ancor n'an est nus retornez
 Fors moi qui si sui atornez,
 Si malemant que jusqu'anuit
 Ne vivrai pas, si con je cuit,
 Que je trovai un chevalier
 6610 Preu et hardi et fort et fier;

6595. ferez trop. 96. e creez. 97. Remanrai s. e ge por coi.
 98. Gel vos d. sire. 6600. ne pot. 2. Ce est | Gauvoie. *Hinter 2*: Molt
 dure e molt est felenesse E si est la genz molt perverse. 3. n'i pot. 4. Qui
 vis an poïst. 5. eschapez. 6. sui si a. 7. m. si con ge cuit. 8. Ne verrai
 pas. 9. Que ge.

6594. Car *ERS* | que sos *RSTUV*. 95. Qar *M*. *Hinter 96 in C*:
 Que grant mals vos en avendra Ne ja passer ne porra. 97. Remanoir *EM*,
 Remaigne *HQ*, Remaindrai *S*, Remanroie *TV*, Remenez *BRU* | Remain
 ami *C* | *L*: Or me dites donques por coi. 98. d. bien par ma foi *PSTUV* |
 Je lo vos d. par ma foi *L*, Et ge le vos d. p. f. *Q*. 99. Tresque *S*, Puis
 que *CE* | Fait cil puis çou v. *Q*. 6600. n'i pot *S*, ne pot *UV* | n'en pot
 joïr *C*, n'en vi joïr *M* | chevalier n'en vi v. *EFHLLQR* | *P*: Ains cevalier
 ne poc veïr. 1. Qui la *R*, Qui puis *S*, Qui cy *U*. 2. *S=A* | Car *EMQ*
RTV | bosne *AV*, bogne *P*, bourne *S*, bone *Rest* | Calvoie *L*, Gauvoie *Q*,
 Ganvoie *E*, Gavoie *FMR*, Glavoie *S*, Gannoie *U*, Gausnoie *V* | de la voie *H*.
Hinter 2 eingeschoben in CPSU: Une terre molt felenesse Et si i a gent
 molt (Se i a gent auques *C*) perverse, *vgl. A*. 3. Ainc *C*, Ains *PQRU*,
 Onc *FS*, Ou *E*, Que *Rest* | n'i pot *SU*, ne pot *F=A*, n'i puet *CPQR*,
 ne puet *Rest*. 4. Qui ça en puist *C*, Qui puis en peüist *PSU*, Qui jamais
 voie *R*. 5—6 *in R umgestellt*. 5. si i sui navrez *C* | Si malement con vous
 veës *R*. 6. Parmi le cors d'armes afolez *C*. 7. E bien saciés *R* | que jamais
 nuit *P* | Si m. si com ge cuit *S*. 8. v. ja *P* | pas encor annuit *E* | Ja ne v.
 si qu'a la nuit *S* | *R*: Que jo ne verrai ja la nuit. 9—12 *nur in ACPS*
TUV. 9. Quar *SV*, Et *P*. 10. et vaillant fort et legier *C*.

- Onques si vaillant ne trovai
 Ne a si fort ne m'esprovai.
 Por ce vos an lo miauz aler
 Que de ceste angarde avaler."
 6615 „Par foi," fet mes sire Gauvains,
 „Cist retorners seroit vilains.
 Je ne ving pas por retourner.
 L'an le me devoit atoner
 A trop leide recreantise
 6620 Quant je ai or la voie anprise,
 Se je de ci m'an retornoie.
 Tant irai que je sache et voie
 Por quoi nus retourner n'an puet."
 „Je voi bien que feire l'estuet;"
 6625 Fet li chevaliers afolez,
 „Vos i iroiz, que mout volez
 Vostre pris croistre et alever.
 Mes s'il ne vos devoit grever,
 Mout volantiers vos proieroie

6611. si hardi. 13. vos an lo mialz. 17. Ge | sejourner. 20. Des que ge
 ai la v. 21. Se ge. 22. Je irai ça tant que je v. 23. Por coi r. an n'an p.
 24. Je voi bien qu'a fere. 26. quant le v. 27—28 *fehlen*. 29. Mes | prieroie.

6611. si felon *C*. 13. vos en lo m. raler *CU*, vos en lo bien raler *P*,
 vous lo bien a raler *S* | vos en vient *BHM*, vos an viaut *EL*, vos en valt *F* |
 vos vaut miex (vos vient miex *RT*) retourner *QRT*. 14. Et *SU* | Que de cele
 a. *T*, Que en cele engarde *C* | devaler *M*. 13—14 in *V*: Mais s'il ne vos devoit
 grever Por ce vos vient miex retourner Que de cele a. a. 15. (In. *PSU*). 16. Li
 retors s. molt grevains *C*, Li r. m'est molt grevains *L*, Cis (Cilz *U*) retours
 s. trop vilains *PSU*. 15—16 *umgestellt in BEFHMQRTV*: Que li
 retorz est trop grevains *BHTV*, Que li retors est molt vilains *EF*, Qar
 li secors est molt grevains *M*, Car l'avalier est mont grevains *Q*, Car li retor
 seroit vilains *R*. 17. N'i vinc *RU*, n'i vieng *P*, ne vieng *FTV*. 18. Qu'an
 le me porroit *M* | S'el me poroit on atourner *P*. 19. A molt *C* | grande
EFMQR. 20. Quant je é ça (je ça ai *S*) *ES*, Quant ci ai ja *P*, Quant
 sus ce ai *U* | ai ci *M* | Desque j'ai *C*. 21. Se ge issi *CS* | me remuoie *U*.
 22. T. que je de voir s. *M*. 24. Desque voi *M* | b. faire lo m'e. *F*. 26. Vos
 i. la *E* | molt i v. *C* | Vos i. puis que vos v. *Q* | se vos v. *L*, que vous
 volés *R*, car molt v. *EFM* | Vos i. que molt desirez *S* | *P*: Je sai molt
 bien que vous volés. 27—28 *fehlen* *B = A*. 27. et ellever *C*, et eslever *V*,
 e aloser *H*, et amonter *R* | et notre henor afoier *F*. 28. peser *Q*.

- 6630 Que, se Deus l'enor vos anvoie
 Qu'onques chevaliers a nul tans
 Ne pot avoir, ne je ne pans
 Que ja avaingne que nus l'et,
 Ne vos ne autres por nul plet,
 6635 Que vos an reveigniez par ci,
 Et verroiz, la vostre merci,
 Se je serai ou morz ou vis
 Ou me sera ou miauz ou pis.
 Se je sui morz, par charité
 6640 Et por la sainte Trinité
 De ceste pucele vos pri
 Que vos preigniez garde de li,
 Qu'ele n'et honte ne meseise.
 Et por ce a feire vos pleise
 6645 Qu'ainz Deus ne fist ne ne vost feire
 Plus franche ne plus deboneire,
 Plus cortoise, plus afeitice.
 Or me sanble que desheitice

6630. Se aventure vos avoie. 31. C'o. 32. si con ge pans. 33—
 34. Que se il avient por nul pleit Que vos ne altres ne nus l'ait. 35. re-
 vaigniez. 37. Se ge. 38. Ou il me s. mialz. 39. Se ge. 42. vos aiez merci.
 43. n'ait. 44. fere. 45. Que volt feire.

6630. otroie *CPST*. *Hinter 30 in C*: Avoir en nule maniere Que
 vos en reviegniez ariere Se vos avez icele honor Que filz de roi n'empereor.
 31. Que (Ne *E*) o. nus hom *EHLMQR* | a nul sens *T* | Ne nus altres
 hom *C*. 32. avoir joie ne pes *F* | si cum jeo pens *H*. 33. Que il *CEF*
PSU, Qu'ainsi *M* | Ne ja aveigne *L*. 33—34 *in Q*: Que nus hom l'ait por
 nes .i. plaît Ne vos ne autres entresait. 31—34 *in R*: C'onques nus hom
 avoir ne puit A nes un jor ne jo ne quit Que il aviegne por nul plaît Ne
 vous ne altre que nus l'ait. *Hinter 34 in S* 32 *Verse eingeschoben*, s. *An-*
hang. 35. reveignoiz *L*, revenés *RTV*, revenrés *P*, en tornoiz *B*. 36. Si
LR | Et veez *U*. 35—36 *in S*: Biau sire la v. m. Que vous en reviegniez
 par ci. 37. Savoir se serai *S*. 38. S'il *U* | Et s'il (Ou s'il *CEQRSTV*)
 me s. m. *BCEQRSTV* | Et se g'avrai *P* | Ou se ge serai miex *M*. *Hinter*
 38 *in C*: Si mes plaies seront sanees Et garies et atornees. 39. por ch.
MTV. 40. El non de s. *S* | seinte deit *F*. 42. prenez *FPQSTV*,
 aiés *R*. *Hinter 42 in C*: Que ele est morte et esgaree Si ne set pas ceste
 contree, *in U*: Et voiez la vostre merci Que elle ne perisse ci. 44. Et por
 cel affaire *P*. 45. Que *LPSU* = *A* | vost *ELM*. 47—50 *nur in ACF*
PSU. 48. Or (Il *S*) m'est avis que correciee *CPSU*.

- Est mout por moi, si n'a pas tort,
 6650 Qu'ele me voit mout pres de mort."
 Mes sire Gauvains li otroie,
 Se essoinnes ne le mestroie
 Ou de prison ou d'autre enui,
 Que il s'an revandra par lui
 6655 Et a la pucele donra
 Si buen consoil come il porra.
 Einsi les leisse et si chemine,
 Par plains et par forez ne fine
 Tant qu'il vit un chastel mout fort,
 6660 Qui d'une part avoit le port
 De mer mout grant et la navie.
 Petit valoit mains de Pavie
 Li chastiaus, qui mout estoit nobles.
 D'autre part estoit li vignobles
 6665 Et li bois granz et avenanz,
 Qui mout ert biaux et bien seanz,
 Et la riviere granz desoz,
 Qui aceignoit les murs trestoz,

6650. Que ele me v. pres. 52. desvoie. 54. revanra. 56. boen c. com. 57. Lors les lesse si s'achemine. 58. ne par. 59. que il vit un ch. fort. 60. Don l'eve venoit au regort. 61. e de n. 62. moins. 65. b. biaux. 66. estoit b. par dedanz. 67. r. fu d. 68. aceingnoit.

6650. Quar ge n'i puis mettre confort *S.* *Hinter 50 in S 32 Verse eingeschoben, s. Anhang.* 51. (*In. Q S*). 52. ne lo (li *M*) desvoie *LM* | Que s'essoingnes ne le deloie *Q*. 53. Et de pr. et *L*. 54. il repai[r]era *R*. 56. Moillor c. que il p. *Q*, Le meillour consseill qu'il p. *S*. 57. (*In. EHL R TUV*). Atant *S* | Ensis s'an part *Q* | le laisse *FM* | si achemine *F*, et s'achemine *M*, et cil cemine *P* | Lors la lascia *C* | Ensi lor laisse et si lor fine *B*. 58. Par prez *M* | forest *P* | Par bois par forest par gaudine *E*, Et par forest et par gaudinne *Q*. 60. d'autre p. *M* | a. le gort *C*. *Hinter 62 in C*; Molt i avoit grant baronie Et gent de molt tres bele vie. 63. El chastel *C*. 64. Darrein esteit *H* | Et d'a. p. est *L* | Bien e. garniz de v. *M*. 65—66 *nur in ACP S U*. 66. et envoisanz *S*. 67. r. par d. *EL*, r. de desouz *HU* | r. queurt d. *S* | r. grant desor *R*. 68. le mur entor *R* | enceingnoit *Q* | Qui les m. avironnoit touz *S* | Et les m. haut et fort desous *P*. *Hinter 68 in S eingeschoben*: Molt iert le flum fort et bruiant Et molt grant noise aloit fesant.

- S'avoit jusqu'an la mer son cors.
 6670 Eins li chastiaus et li bors
 Estoit tot anviron fermez.
 Mes sire Gauvains est antrez
 El chastel par desor un pont.
 Et quant il fu venuz. amont,
 6675 El plus fort de tot le chastel
 Desoz un orme an un prael
 Trova une pucele sole,
 Qui miroit sa face et sa gole,
 Qui plus estoit blanche que nois.
 6680 D'un cercelet estroit d'orfrois
 Ot fet antor son chief corone,
 Mes sire Gauvains esperone
 Vers la pucele l'angleüre,
 Et ele li crie: „Mesure,
 6685 Mesure, sire, or belemant,
 Que vos venez mout folemant!
 Ne vos covient pas si haster
 Por vostre angleüre gaster.
 Fos est qui por neant s'exploite.“
 6690 „De Deu soiez vos beneoite,
 Fet mes sire Gauvains, „pucele!

6670—71. Li ch. estoit et li bors Molt bien antor de murs f. **75—76** *verstellt hinter* **72.** **76.** Desoz un if ot un pomel. **78.** m. son vis. **81.** Avoit. **85.** or *fehlt.* **86.** vos alez trop f. **87—88** *fehlen.* **90.** soiez.

6669. jusqu'a *BCEQ* | la mer les tors *B*, si qu'a la tour *S* | Si a. en la mer *R* | *P*: S'a. la riviere grant cours. **70.** la vile e li bourgs *H*. **70—71.** *PSU = A* (s. o.). **71.** environ entrés *R*. **72.** G. remés *R*. **73.** le p. *FPS TUV*. **75—76** *fehlen B*. **75.** devant le ch. *H*, desus le ch. *U*. **76.** un pint *R*, un carme *T*, un yf *U* (*vgl. A*), un arbre *HLS* | Desor l'un cief *P*. **77.** p. douce *TV*. **78.** son col *C* | et sa boche *TV*. **79.** iert bl. c'une n. *Q*. **80.** D'un chapelet ouvré *M* | c. molt bel a o. *C*, c. ovrez d'o. *E*. **84.** Et el li escrie *M* | li cria *L*, li a dit *Q*. **86.** Car *EMQSTV* | alez trop *A = L*, v. trop *RS* | durement *H*, belement *F*. *Hinter 88 in C*: Vostre cheval por quoi grevez Vos n'estes mie bien asenez. **87—88** *fehlen BPSU = A*, in *R umgestellt*. **87.** vos vient pas *C* | vous covenist si h. *R*. **88.** passer *V*. *Hinter 88 in C*: Ne ne vi chose qui vos hast N'après vos nul qui vos chast. **89.** qui de noiant e. *Q*, qui folement e. *U* | por noient tant quoitte *S*.

- Or me dites, amie bele,
 De quoi vos fustes apansee,
 Qui si tost m'avez amanbree
 6695 Mesure, et ne savez por quoi?"
 „Si faz, chevaliers, par ma foi,
 Que je sai bien que vos pansez."
 „Et quoi?" fet il. — „Vos me volez
 Prandre et porter ci contreval
 6700 Sor le col de vostre cheval."
 „Voir vos avez dit, dameisele."
 „Je le savoie bien;" fet ele,
 „Maudahé et qui le pansa!
 Garde nel te panser tu ja
 6705 Que tu sor ton cheval me metes.
 Ne sui pas de cez foles bretes
 Don cil chevalier se deportent
 Qui desor lor chevaus les portent
 Quant il vont an chevalerie;
 6710 Mes moi n'an porteras tu mie.
 Et neporquant, se tu osoies,
 Mener avuec toi m'an porroies:

6693. De coi f. vos. 95. et *fehlt*. por coi. 97. Que ge. 98. E coi.
 6701. Vos dites bien voir. 2. Ge. 3. Mal dahé ait. 4. ne le p. 6. Je
 ne sui pas de ces foletes. 11. se tant valoies. 12. Avoec toi m.

6692. d. une nouvelle *F*. 93. f. vos $L = A$, vos estes *FPS* | Dont
 si tost f. *R* | pourpensee *S*, amembree *HLQ*. 94. remanbree *L*, escriee
CHPQRS | t. eüstes crie *U*. 96. Si sai *EFH*, Sire *MPQSU*.
 97. Car *FM* | Je sai molt b. *E* | savez *F*, volez *TUV*. 98. A coi *P* | or
 me v. *C* | Et que dont que vous *R*. 99. p. ancontreval *EM*, p. a contre-
 val *P*. 6701. Vos a. voir dit *LSU* | Vers (Voir *MQ*) vos est avis *FMQ*.
 3. Maldehez ait *U* | Mais madehait qu'il se pensa *C*, Mais dahez eit qui le
 p. *HL*, Mais dehez (dehait *V*) ait qui ce quida *TV* | quil se pensa *M*,
 qui ce pensa *S*. 4. Gardez ne le pensez vos ja *HL*, Gardes nel te pensses
 tu ja *M*, G. ne l'en penser tu ja *P*, G. ne le pensses tu ja *S*. 5. Que tu
 sor contreval *M*. 6. des f. bretetes *M* | Ne sui mie de celes foletes *C*.
Hinte 6 in C: Qui vont partot a lor talent Et vos musart qu'alez querrant
 Volez m'en vos porter issi Con celes qui vont par ci. 7. cist *CTUV*.
 8. sor lor ch. les en p. *EMTV*. 10. n'i p. *TV* | porteroiz vos *CHQU*.
 11. Mes *S* | se tu voloies *PSU*, se vos osez *C*. 12. $R = A$ | Avec toi
 porter *E*, O tei bien porter *F* | *C*: *M*. avoc vos m'en poez.

- Se tant te voloies pener
 Que tu m'alasses amener
 6715 De cest jardin mon palefroi,
 Je iroie tant avuec toi
 Que male aventure et pesance
 Et diaus et honte et mescheance
 T'avenist an ma conpeignie."
 6720 „Et remandra il, bele amie,
 Se por hardemant non?" fet il.
 „Par le mien esciant, nenil,"
 Fet la dameisele, „vassaus."
 „Ha! dameisele, mes chevaus
 6725 Ou remandra, se je i pas?
 Que passer n'i porroit il pas
 Par cele planche que je voi."
 „Non, chevaliers: bailliez le moi,
 Si vos an passez outre a pié.
 6730 Le cheval vos garderai gié
 Tant con je le porrai tenir.
 Mes hastez vos del revenir;
 Que puis n'an porroie je mes,
 S'il ne voloit ester an pes
 6735 Ou s'a force m'estoit toluz,

6713. t'an v. 15. De ce j. 16. Je m'an i. avoeques toi. 17. Tant que maleürtez. 18. E ire e diaus e mesestance. 19. conpaignie. 20. E remanra. 23. vasaus. 24. Ha bele amie. 25. Ou remanra il se g'i pas. 26. ne p. 27. ge voi. 28. Non voir sire. 29. E. 31. ge le p. garder. 32. del retorner. 33—34 *fehlen*. 35. Qu'il ne m'eschap ou soit t.

6713. vos voliez *C*. 12—13 *in B umgestellt*. 14. tu m'osasses *CF LMPQ*, vos m'alissiez *C*, me vousissiez *H* | Se tu m'osoies *R*. 15. De cel *FMPQRTV*. 16. Tant m'en irai avoeques toi *C* | i. donc *F*. 17. mesaventure *M*. 18. Et dels et ire *R*, Et laidure et m. *Q* (—1), Et grant h. et grant m. *S* | mesestance *F=A*. 19. T'avenroit *PS*, T'avendra *CF MQ*. 20. remanroit *P* | Et ne remaindra il a. *S*. 24. Et porroit passer *C*. 25—26 *fehlen C*. 25. *L=A* | Ou demorra *Q*. 26. Car *EFR* | n'i porra *TUV* | porroie pas *BQ* | ne voudroit *S* | Qu'avec moi *M*. 28. Non voir sire *PSU=A*, Non fait ele *H* | Vostre cheval *C* | lessiez *U*. 30. Mon ch. vos baillera *C*. 32. gardez vos au r. *M*. 33—34 *fehlen CPS U=A*. 33. Car *EFMR*. 35. Et *M* | *S=A* | Qu'il ne me soit ici t. *C*, Qu'il n'en meskiece u s. tolu *P*, Que vos chevaus ne soit tolu *U*.

Einz que vos fussiez revenuz.“

„Verité“ fet il, „avez dite.

S'an le vos tolt, s'an soiez quite,

Et s'il vos eschape, autretel;

6740 Que ja ne m'an orroiz dire el.“

EINSI li baille et si s'an va
Et panse que il portera

Totes ses armes avuec lui,

Que s'il trueve el vergier nelui

6745 Qui veer li vuelle et desfandre

Le palefroï qu'il ne l'aut prandre,

Einz i avra noise et estor

Qu'il ne l'an amaint au retor.

6750 **A**TANT a la planche passee
Et trueve assez jant amasee,

Qui a mervoille le regardent

Et dient: „Çant deable t'ardent,

Pucele, qui tant as mal fet!

Li tuens cors male aventure et;

6755 Qu'onques prodome n'eüs chier,

A maint prodome as fet tranchier

La teste, don mout est granz diaus.

Chevaliers, qui mener an viaus

6736. vos soiez. 38. soiez. 40. o. parler. 41. Ensi li b. e s'an passe
(— 1). 42. E pansa. 43. avoec. 44. Se il. 46. Que il n'aille le cheval pr.
48. Que il ne l'an maint. 50. E voit asez gent. 51. a grant m. l'esgardent.
52. E d. tuit que d. ardent. 53. fait. 54. ait. 55. C'o. 56. A m. en
avras fet. 57. don il e.

6736. vos soiez *CPSU = A*. 37. m'a. *HTV*. 38. sin seiez *F* |
seroiz qu. *E*. 39. Ou *M* | Et s'an le vos tost *E*. 40. Car *FMR* | Que
vous *U*, James *Q*. 41. (*In. AELRU*). Atant s'an torne si s'an va *R*.
42. il en porta *F*. 44. Car *Q*, Et *CHLMPU*. 45. Qui envers lui v.
d. *Q*, Que noiant li voille d. *R*. 46. p. que il vet pr. *Q* | Que il n'aille
le cheval prendre *SU*. 48. Que il ne l'en maint *M* | ramaint *RS* | a. a la
tor *B*. 49. (*In. ALPQST*). 50. grant gent *Q*. 51. *CPSU = A* |
Qui a merveilles le r. *MQ*. 52. d. tuit dyable t'a. *PSU* (*vgl. A*) | d. a. *M*.
53. a maux *M*. 54. Li siens c. *M*. 55. nul home *EM*. 56. A tant *F*
MTV | Tant chevalier as fait *B*. 57. Les testes *FLMQTV* | dont il e. *R*,
dont ce e. *U* | dont c'est m. gr. *S* | fu *CEV*.

- Le palefroi, que ne sez ore
 6760 Les maus qui t'an vandront encore,
 Se tu de ta main i atoches!
 Ha! chevaliers, por quoi l'aproches?
 Que ja voir n'i aprocheroies,
 Se tu les granz hontes savoies
 6765 Et les granz maus et les granz painnes
 Qui t'avandront, se tu l'an mainnes."
EINSI tuit et totes parloient
 Por ce que chastier voloient
 Mon seignor Gauvain, qu'il n'alast
 6770 Au palefroi, ainz retornast.
 Et il les ot et autant bien,
 Mes por ce n'an viaut leissier rien,
 Einz s'an va saluant les rotates,
 Et il li randent tuit et totes
 6775 Ses saluz ainsi que il sanble
 Que il an aient tuit ansamble
 Mout grant angoisse et grant destresce.
 Et mes sire Gauvains s'adresce

6760. Queus maus t'an avandra. 62. por coi. 63. ne l'atocheroies.
 64. la grant honte. 65. poinnes. 66. moignes. 67. Ensi | disoient.
 68. chastier. 71. Mes. 72. E por ce n'an leira il r. 75. Son salu si com
 il li s. 76. E il li solent t. a. 77. E an a. e an d.

6759. Le cheval qui ne sez encore *M*. 60. Quel mal *C* | t'avandront
C M P T V | Le mal qui t'en venra *Q S*. 61. de tes mains *B* | aproches *E*
H T | Se tu ja de ta m. l'aproches *M*. 62. i toches *H M U*. 63. Car *E*
F M, Tu *U* | Ja certes *L S* | ne l'a. *M S*, n'i atoucheroies *U V*. 64. la
 grant honte *C Q R* = *A*, les granz paines *M*. 66. Qui en venront *U*, Que
 tu avras *L*. *Hinte* 66 in *C S*: Molt seroit grant diels et grant maus (grant
 duel desloiaux *S*) Se por ice t'avenoit (te venoit *S*) maus Laisse l'ester et
 si t'en va Ja se bien non ne t'en vendra (t'avendra *S*). 67. (*In. A H L P R*
S U). 68. chacier en v. *B T V*, esmaier v. *R*. 70. s'an tornast *B T V*,
 s'en ralast *C S* | p. n'en aprocast *R*. 72. Ne *C H Q T V* | n'an laira il r. *B*,
 ne viaut nule r. *E*, ne (n'en *M Q*) velt faire r. *F M Q*, ne puet laisser r. *P*,
 ne laissa il r. *R*. 74. Et cil *U* | Et il li dient *B E*, Et il redient *P*.
 75. Lor s. *Q S* | *S*, et si que il li s. *B* | et si qu'il li (que il *U*) s. *L U*,
 ainssi qu'il resembël *S* | ainsi tuit ansamble *E Q* | si com il li s. *P* = *A*, si
 com il leur senble *M P*. 76. Qu'il en a. trestuit *S* | Qu'il en avoient *Q* |
M: Einsy tuit et totes ensamble. 77. Et *Q*, Ont *M* | et fort d. *R*.

- Au palefroi et tant la main,
 6780 Si le vost prendre par le frain;
 Que frains ne sele n'i failloit.
 Mes uns granz chevaliers seoit
 Soz un olivier verdeant,
 Et dist: „Chevaliers, por neant
 6785 Es venuz por le palefroi.
 Or n'i tandre tu ja le doi;
 Qu'il te vandroit de grant orguel.
 Et neporquant je ne te vuel
 Ne contredire ne desfandre,
 6790 Se tu as grant talant del prendre;
 Mes je te lo que tu t'an ailles,
 Qu'aillors que ci se tu le bailles,
 Trop grant desfanse i troveras.“
 „Por ce ne laisserai je pas,“
 6795 Fet mes sire Gauvains, „biaus sire;
 Que la pucele qui se mire
 Desoz cel orme, m'i anvoie.
 Et se je or ne li menoie,

6780. E le vialt panre. 82. un grant chevalier avoit. 84. Qui dit.
 86. n'i tandes. 88. ge ne. 90. boen t. 91. Mes ge. 92. Aillors de ci.
 94. ne le leirai ge pas. 95. biau s. 97. cel arbre. 98. E se ge.

6770. sa main *BCFQRV*. 80. Qu'il *R* | Si lo vet pr. *EMPU*.
 81. Car *EFMP*. 82. Et *M* | *P* = *A* | uns ch. se s. *Q* | *C*: Ne rien nule
 qui li covenoit. *Statt* 81—82 *in R*: Qu'il n'i faloit ne frain ne sele .i. che-
 valier en haut l'apele, *in S*: Et molt riche sambue avoit Mes .i. gr. ch. seoit
 Molt bien armez et si avoit .iii. puceles dedelez lui Qui grant duel ont et grant
 ennui. 83. Qui ert sos un pin v. *R* | *C*: Mon seingnor Gauvain voit devant.
 86. tendras *S* | Garde que n'i tendes *CU*, Garde n'i tandes ja *Q* | n'i tandes
 jamais *R* | tu mes le doi *EM*. 87. t'avanroit *E*. 88. jel ne te vuel *T V*,
 ne le te vuel *Q*, je nel te voil *LU*, dire te voil *B*. 89. Que ja ne lo
 t'irai d. *B*. 90. Si as tu *Q* | as volenté *S* | Mes se tu as t. *H*. *Hinter* 90
in CS: Bien le porras o toi mener Se tu t'en viels (te veuls *S*) auques pener
 (itant grever *S*). 92—7042 *fehlen F durch Blattaussfall*. 92. Que lors
 ici *P*. 94. *LM* = *A*. 96. Car *EMPS*. *Hinter* 96 *in C*: Et atorne molt
 belelement M'i envoia isnelement. 97. cel arbre *HL* = *A*, cel ombre *SU* |
C: Qui desoz une ombre s'ombreioe | *P*: Fait Gauvain sire. 98. Car *E* |
 Et se ge lors *M*, Et se jou ce *P*, Et se jo la *R* | ne l'en m. *TV* | Et se
 je ne li amenoié *S*.

- Que seroie je venuz querre?
 6800 Je seroie honiz an terre
 Come recreanz et failliz."
 „Et tu an seras maubailliz,"
 Fet li granz chevaliers, „biaus frere;
 Que par Deu le souverain pere,
 6805 Cui je voldroie l'ame randre,
 Ainz ne l'osa chevaliers prendre
 Einsi con tu prendre le viaus,
 Cui n'an avenist si granz diaus
 Que la teste n'eüst tranchiee.
 6810 Einsi dot je ne t'an meschiee.
 Et se je le t'ai desfandu,
 Je n'i ai nul mal antandu;
 Que se tu viaus, tu l'an manras.
 Ja por moi ne le laisseras
 6815 Ne por home que ceanz voies,
 Mes tu tandras mout males voies,
 Se fors de ceanz l'oses metre.

6799. Qu'esteroie ge. 6800. Ge s. 2. malbailliz. 3. biau fr. 5. Cui ge. v. m'ame. 6. Onques chevalier nel vi pr. 7. Ensi con tu mener. 8. Que il ne l'an a. d. 9. Qu'il n'aüst la t. 10. Ensi dot ge. 11. E se ge. 12. Ge. 14. Ja por nelui nel l. 15. que tu ci v. 16. tu an tanras m. v. 17. Se tu la main i oses m.

6799—6810 *fehlen U*. 6800. J'en *P* | venuz *M*. 1. Com hom *EM*. 2. en seroies honniz *M*. 3. li ch. biaux doulz fr. *B*. 4. Qar *M*. 5. Cui me covenist *M* | m'ame *S*. 6. Onques a home nel vi prendre *S*. 7. con faire lo v. *L*. 8. Dom il n'a. *B*, Qu'il n'en a. *PQ* | Que ne l'en a. gr. d. *L*, Que il n'en a. gr. dels *M*, Que il ne l'en venist grans dels *RS*, Cui il n'a. molt grant diels *C*. 9. *L* = *A* | en eüst *TV* | La tieste n'en e. trencie *PS*. 10. Ausi *CTV* | Por ce dolt qu'il *R* | Autresi crien ne *E* | Ainssi crieu ge qu'il vous en chiee *FS*, que toi n'an chiee *B*, que il ne t'an chiee *Q*, que il t'en chiee *TV* | Autresi cuit qu'il ne t'en chiee *M*. 11—12 *in U umgestellt*. 11. Car chascun jor l'avons veü (est avcnu *S*) *CS*. 12. Si (Bien *S*) est en plusors leus seü *CS*. 13. Car *EMR*, Et *BU*, Mais *CS* | prendras *H*. 14. Que ja por moi nel laisseras *TV*, Que ja pour moi ne le leras *U*, Que (Ne *S*) ja por rien nel laisseras *CLS*, Ja por riens ne le l. *M*, Que ja por nului (*vgl. A*) nel lairas *P*. 15. que tu ci v. *P* = *A*. 16. les m. v. *EMRS*. 17—18 *in U umgestellt*. 17. Se de çaians le viauz fors m. *Q* | le veuls metre *U*.

- Ne t'an lo pas a antremetre;
 Que tu an perdroies la teste."
 6820 Mes sire Gauvains n'i areste
 Ne tant ne quant après cest mot,
 Le palefroi, qui la teste ot
 D'une part noire et d'autre blanche,
 Fet devant lui passer la planche,
 6825 Qui mout bien passer la savoit,
 Que sovant passee l'avoit,
 S'an estoit bien duiz et apris.
 Et mes sire Gauvains l'a pris
 Par la resne, qui fu de soie,
 6830 Et vient a l'orme droite voie
 Ou la pucele se miroit,
 Qui son mantel leissié avoit
 Et sa guinple a terre cheoir
 Por ce que l'an poist veoir
 6835 Sa face et son cors a delivre.
 Et mes sire Gauvains li livre
 Le palefroi atot la sele
 Et dit: „Or ça, venez, pucele,
 Si vos eiderai a monter."
 6840 „Ce ne te lest ja Deus conter“

Coment mesure
 Gauvains baille
 son palefroi a la
 pucele. S*.

6818. lo mie. 20. T. ne qu. a. ice mot. 27. Si an e. d. et a.
 29. regne. 30. a l'aubre. 32. lessié. 34. puisse v. 39. aiderai.

6818. Je ne t'an lo pas a. *EQSTU*, Mes ne t'en lo pas entremetre
M | Por ce ne t'en lou entremetre *R*. *Hinter 18 in CS*: Que tu feroies molt
 (trop *S*) que fous (sos *S*) Laisse l'ester par le mien los. 19. Qar *M* | Car
 tu em perderas *RU*. 20. ne s'a. *EMQR*, plus n'a. *S*. 21. cel m. *R*.
 25. Que *HL*, Et *R*. 26. Car *EM* | maintes foiz passé *HM*. 25—26
in S: Qui molt tres bien p. la sot Quar mainte foiz p. l'ot. 26—27 *in Q*:
 Car maintes foies l'a. Passee s'en est bien a. 29. les resnes qui sont *L*.
 30. Et vint *ELMR*, Et vet *Q* | a l'arbre *HLPV* = *A* | Si vint souz
 l'arbre *S*. 31. (*In S**). La p. iluec *S*. 33. apriés li keoir *P* | Lez li quant
 ele s'ala seoir *H*. 34. qu'ele peüst *PS*, qu'ele poist *TV*, que ne pooit *Q* |
 Por ce c'om poist miex v. *U*. 35. Sa force et sa face *E* | et son col *CPR*.
 38. ore en venez *MRU*. *Hinter 38 in CS*: Tant estes bele et avenanz
 (avenant *S*) Si est biaux vostre semblanz (Et molt estes de bel semblant *S*).
 39. Qu'aidier vos voldroie *C*. 40. ne me laist *T*.

- Fet la pucele, „an leu ou vaingnes,
 Que tu antre tes braz me taingnes:
 Se tu avoies rien tenue
 Qui fust sor moi, de ta main nue
 6845 Ne menoïee ne santie,
 Je cuideroie estre honie.
 Il me seroit trop mescheü,
 S'il estoit conté ne seü
 Qu'a ma char eüsses tochié;
 6850 Miauz an voldroie avoir tranchié
 D'iluec androit, bien dire l'os,
 Le cuir et la char jusqu'as os.
 Leissiez moi tost le palefroi;
 Que je monterai bien par moi.
 6855 Ja de t'aïe ne quier point,
 Et Deus hui an cest jor me doint
 De toi veoir ce que je cuit.
 Grant joie avrai jusqu'a la nuit,
 Et va quel part que tu voldras,

6842. taignes. 45. Et que m'aüsses nes s. 50. Mialz. 51—52 *umgestellt*. 53. L. me. 54. Je m. b. par ma foi. 55. Que. 57. quit. 58. a. ancor enuit.

6841. Fait ele en liu la u tu viengnes *P*, Fet el en nul lieu ou tu viegnes *S*, An terre fait elle ou tu veignes *E*, Fait ele (cele *MQRU*) en terre ou (que *R*) tu viengnes *CEHLMQRU*, Fait ele en terre o tu remaignes *B*, Fait ele en cort ou tu me maignes *TV*. *Hinter 42 in CS*: Ne que g'abite (j'aie abité *S*) a toi Or (Que *C*) fui de ci et si me croi. 44. Qui soit *U*. 45. Ne si tu m'avoies sentie *H*. 46. perie *B*. 47—50 *fehlen U*. 47. Si (Il *R*) me (m'en *C*) s. molt mesceü *CPR*. 49. Se ma car avoies toucié *P*. 50. Que mius *TV*, Que j'an *B*, Que je *CL*, Et j'en *R*, Ja le *P* | entoschie *C*. 51. D'enqui *L*, D'iqui *TV* | Ce saces bien et dire *R*. 52. jusqu'a l'os *LQSTU*, jusque al dos *V*, et les os *MP*. 51—52 *in T umgestellt*. 53. Laisse *LPSU* | moi t. *EMQRSU*, molt t. *P* | mon p. *L*. 54. Car *EMR* | g'i monteré *M* | ge molt b. *C* | par foi *P*, sanz toi *SU*. *Hinter 54 in CS*: Si vos traiez ensus bien loingn Et si ostenz tost (tot *C*) vostre poingn Que ja certes n'i monterai Tant com ilueques vos verrai. 55. De vostre aïde *B* | Car *P*, Que *ELRU* | Ne te quier de t'a. p. *R*. 56. te d. *U*. 57. De vos *B* | avoir *Q* | Veoir ore *U* | ce que j'en c. *V*, ceo que jeo pens *H*. 58. *LU = A* | Si ferai jou *P* | Grant honte avoir ains qu'il anuit (jusque a la n. *V*) *TV* | en a. einz la n. *Q*, averai e bon tens *H*. 59. Or *E*.

- 6860 Que a mon cors ne a mes dras
 Ne tocheras tu de plus pres;
 Mes je irai toz jorz après
 Tant que par moi t'iert avenue
 Aucune granz desconvenue
- 6865 De honte et de male avanture,
 Et je an sui tote seüre
 Que je te ferai maubaillir;
 Ne qu'a la mort n'i puez faillir."
- 6870 **M**ES sire Gauvains tot escoute
 Li dit, qu'onques mot ne li sone,
 Mes que son palefroï li done,
 Et ele son cheval li leisse.
 Et mes sire Gauvains s'abeisse,
- 6875 Qui de terre voloit lever
 Son mantel por li afubler.
 Et la dameisele l'esgarde,
 Qui n'estoit lante ne coarde
 De dire a un chevalier honte:
- 6880 „Vassaus," fet ele, „a toi que monte
 De mon mantel ne de ma guinple?
 Par Deu, je ne sui pas si simple

6862. E ge. 65. mesavanture. 66. Que ge. 67. Que ge te verrai
 malbaillir. 71. c'o. 73. lesse. 74. s'abesse. 80. Vassaus | a vos. 82. ge ne.

6860. Car *E* | a mon cuir *B* | Que ja a m. c. n'a m. dras *M*. 61. N'a-
 tocheras *CEHR* | Ne touceras nient de *P* | de ci pres *U*. 62. Et jou *PR*
SU = *A* | Mais va tot jors g'irai a. *Q* | adés après *U*. 63. por moi *ELM*
QRSUV | de moi *T*. 64. Une molt grant *PQ* | Grant honte et grant *M*.
 65–66 *fehlen U*. 66. Car *EHMS*, Que *CQU*. 67. Qar *M*, Et *U* | Que
 je te verrai *HL* = *A* | mesbaillier *V*. 68. Nes *FTV*, Nez *U*, Plus *EMS* |
 ne puez *E* | ne te put f. *H*. *Hinter* 68 in *CS*: Ne cuidez (cuide *S*) pas ce
 soit oïsose Certes g'en serai molt joïose. 69. (In. *ACEHLPQRSTU*).
 70. Tant que *U* | la pucele *C*. 71. dist et nul mot ne s. *E*, que o. mot ne
 s. *M* | .i. mot ne s. *P* | ne (que *U*) nul mot ne li s. *RU*. 72. Fors que *M*.
 73. Et cele *M*. *Hinter* 76 in *CS*: Et si l'esgarde .i. sol petit Sin ot al
 cuer molt grant delit. 78. ne fu *E*, n'est ne *M* | n'iert pas de parler c. *S* |
 laide *R*. 79. a nul ch. *CU* | au ch. grant h. *PV* | Et de d. a maint home
 h. *S*. 80. Diva *U* | a vous *S*. 81. et de *ER*.

- Con tu cuides de la meitié:
 Je n'ai voir nule coveitié
 6885 Que de moi servir t'antremetes;
 Que tu n'as mie les mains netes
 Por baillier chose que je veste
 Ne que je mete antor ma teste.
 Doiz tu baillier chose qui toche
 6890 Ne a mes iauz ne a ma boche
 Ne a mon front ne a ma face?
 Ja puis Deus enor ne me face
 Que je avrai an nule guise
 Talant de prandre ton servise."
 6895 **E** INSI la pucele est montee,
 Si s'est liiee et afublee
 Et dist: „Chevaliers, ore alez
 Quel part que vos onques volez,
 Et je vos siurai tote voie
 6900 Tant que por moi honir vos voie,
 Et ce iert ancui, se Deu plect."
 Et mes sire Gauvains se test,
 Qu'onques un mot ne li respont.
 Toz honteus monte, si s'an vont,

6883. mitié. 84. Ge | covoiitié. 86. Car | tes m. 87. Por tenir ch.
 que ge. 88. que ge. 89. tenir. 90. ialz. 92. Ja au fil Damedeu ne place.
 93. Que ge ja aie. 95. Ensi. 96. liee. 98. or a. 99. E ge. 6901. E ce
 ert. 3. C'o. nes mot.

6884. Ge nen ai n. Q. 86. Car $TV = A$ | tes m. S. 87—88 *fehlen M.*
 88. seur ma t. *ELU*. 89—90 *in U umgestellt*. 89. A b. ch. qui atouche
M | U: Dois tu tenir ch. qui touche. 90. Ne a mes mains *B*, Ne a mon
 nes *M*, Ne a mon vis *LPQU*, Ne a mon cors *STV | A* mon viaire et a
 ma boce *R*. 91. Ne a mes yeux *U*, Ne a mon vis *M*. 92. nul bien *Q*.
 93. Quant ja *S |* Que jo avroie *R*, Que ge avroie *C*, Que jou ja aie *V*, Que
 jeo aie *H*. 94. son s. *U*. 95. (*In. ACEHL PQRSTU*). 96. vestue
 et *BELM |* et atornee *E*. 97. Puis *S |* cor alés *V*. 98. voudrez *EM*
QU. Hinter 98 *in CS*: Ne me chaut mes ou vos aillez Ne mes que duel
 et honte aiez. 99. te s. *U*. 6900. honte *S |* te v. *HU. Hinter* 6900 *in*
B CS: Avenir en quel leu que (ou que ce *CS*) soit Se mes chevaus ne se
 recroit. 1. Ce sera *Q |* se vous plaist *R*. 3. Que o. mot *M |* nul mot *Q*.
 4. Maintenant *M |* montent *P |* Atant est montez *C*, Atant sunt monté *B |*
 Ençois m. et si *Q*.

- 6905 Si s'an torne le chief beissié
Vers le chasne, ou il ot leissié
La pucele et le chevalier,
Qui de mire eüst grant mestier
Por les plaies que il avoit.
- 6910 Et mes sire Gauvains savoit
Plus que nus hom de garir plaie;
Une herbe voit an une haie
Trop bone por dolor tolir
De plaie, et il la va coillir.
- 6915 L'erbe a coillie, si s'an va
Tant que la pucele trova
Soz le chasne son duel menant.
Et ele li dist maintenant
Qu'ele le vit: „Biaus sire chiers,
- 6920 Or cuit je que cist chevaliers
Est morz, qu'il n'ot mes ne antant.“
Et mes sire Gauvains desçant,
Si trueve qu'il avoit mout roide
Le pos et n'avoit pas trop froide

6905. beissié. 6. lessié. 9. ses pl. 13. Molt. 16. T. a alé que il tr.
17. La pucele. 20. c. ge. 21. Soit. 22. descent.

6905—6 *fehlen M.* 5. le col *C.* 6. le chemin u ot *P.* 8. avoit *C ES.* 9. ses pl. *P = A,* la plaie *M.* 11. qu'autres hom *QS* | vivant de plaies *S.* 12. vit *LM* | Herbes voit delez *E* | sor u. h. *C,* lés u. h. *R,* lez unes haies *S.* *Hinter 12 in BCS:* Qu'il quennoissoit lonc tens avoit Et sa mere (Que son mestre *S*) apris li avoit Et enseingniee et bien mostree Et il l'a molt bien esgardee Si l'a molt bien reconeüe (*S'a la damoisele atendue B*) Dame fait il j'ai ci (or ai *B*) veüe Une herbete et une racine Qui a en soi trop grant mecine (Qui molt est bone a medecine *S*). 13. Mont bonne *Q.* 14. l'ala *P* | Et il cort si la vait *Q* | De plaies il *T.* 13—14 *in S:* Et a plaie por tost guerir Vers la haie vet por cueillier. 15. (*In. PRS*). Tot l'a cueillie *Q* | L'e. cueilli puis *U.* 17. faisant *B* | l'erbe cuellant *Q.* 18. Et el li a dit *M* | Et cele *PR.* 19. Quant el lo vit *L,* Entendez *B* | voit *PSU.* 20. cil ch. *MU.* 21. Soit mort *ST* | que ne mut mais n'entent *H,* que noient ne m'entent *P* | ne n'entent *MRS TUV.* *Hinter 22 in BCS:* Et vient (Si vait *C*) au chevalier errant Sel prant et taste maintenant. 23. trova *L* | trop r. *Q,* tout r. *U,* tant froide *P.* 24. Le coraille n'a, mie fr. *H,* La coralle mais n'ot pas fr. *P.*

- 6925 Ne la boche ne la meissee.
 „Cist chevaliers,“ fet il, „pucele,
 Est vis, tote an soiez certainne,
 Qu'il a buen pos et buene alainne;
 Et se il n'a plaie mortel,
- 6930 Je li aport une herbe tel
 Qui mout, ce cuit, li eidera
 Et les dolors li osterà
 De ses plaies une partie
 Tantost come il l'avra santie;
- 6935 Que l'an ne set sor plaie metre
 Meillor herbe, ce dit la letre
 Qui tesmoingne qu'ele a tel force,
 Qui l'asserroit desor l'escorce
 D'un arbre qui fust antechiez,
- 6940 Mes que del tot ne fust sechiez,
 Que la racine an reprendroit
 Et li arbres teus devandroit
 Qu'il porroit foillir et florir.

6925. messele. 26. E dist cil ch. p. 27. soiez. 28. buen pos e boene.
 30. Ge. 31. aidera. 32. E ses d. 34. T. que il. 37. tesmoigne. 38. la
 metroit. 39. que f. ancisiez. 40. tranchiez. 41. r. r. 43. fuillier.

6925. mamele $CMQSV$ | Ne piz ne boiche ne maissee B . 26. Et
 G. dit a la p. M . 27. Bele M . 28. Il EMS | bon cuer et M | et roide a.
 QTV , et bone vaine R . 29. Si n'a mie S | il a M . 30. J'ai aportee
 TV . 31. je quic PU , ce croi C , je croi S . 32. Et la dolour HPU , Et
 des doleurs STV | Molt par tens et li o. C | M : Et du cors dolor li trera.
 33. Et des pl. TV | De ses dolors C | molt grant p. Q . 35. Car E | ne
 pust S | Que jou ne sai P , Qu'il (Que Q) ne covient QTV , Qar l'en n'i
 puet M | nul herbe m. M . 36. Si bone h. C , Mellor cose R | Qui soit m.
 M | tesmoin la l. CTV | M . ce tesmoingne la l. Q . 37. Qui dit (Et dist T)
 que ele a si grant f. $BCQSTV$ | Si li mostre R . 38. Que qui l'asserroit
 sor l'e. BCE , Qu'il laisseroit desor l'e. R , Qui la lieroit sor l'e. QTV |
 Come le fust dedenz l'e. M , Com a li fus desour l'e. P | la metroit $LS = A$ |
 Qu'ele seroit deseur l'e. U , Que s'ele estoit desur l'e. H . 39. ancisiez E
 $S = A$, encisiee M , escorciés P | D'aubre qui f. entreseiez Q . 40. sechiee
 M ; bleciés R , tranchiez $QU = A$, copez S . 41. la tige $E(-1)$ | revendrait
 HR | Que li raine en reprendrait P , Qu'il arriere se reprendrait S . 42. Et
 li a. biax devendrait R | Et li a. reverdiroit B , Li a. et tiex devendrait S ,
 Et li a. telz revenrait U .

- N'avroit puis garde de morir,
 6945 Ma dameisele, vostre amis,
 Qui ceste herbe li avroit mis
 Sor ses plaies et bien liiee;
 Mes une guinple deliiee
 Por bande feire i covandroit."
 6950 „Je vos bailleraï or androit“
 Fet cele cui n'est mie grief,
 „Celi meïsmes de mon chief,
 „Qu'autre n'ai je ci aportee.“
 La guinple a de son chief osee,
 6955 Qui mout fu deliiee et blanche.
 Et mes sire Gauvains la tranche;
 Qu'einsi feire li covenoit,
 Et de l'erbe que il tenoit
 Sor totes ses plaies li lie.
 6960 Et la pucele l'i aïe
 Au miauz que ele set et puet.
 Mes sire Gauvains ne se muet
 Tant que li chevaliers sospire
 Et parole et dit: „Deus li mire
 6965 Qui la parole m'a randue;

6944. Puis n'a. 47. liee. 48. deliee. 49. Por bien lier. 51. cui il n'est pas. 53. n'ai ge. 55. deliee. 57. Qu'ainsi fere. 61. Au mialz qu'el set e qu'ele p. 63. sospire. 64. e dist.

6944. N'ara *RTUV* | plus *EU*, pas *M* | Et n'aroit g. *P*. 45. (*In. S*). 46. Quant de l'erbe *BCQS*, Que de l'erbe *ETUV*, Des que l'erbe *R* | li avroiz *BC*, li arai *RS*, li avrons *QTV*, li a remis *U* | *M*: Que l'en a. mis sor le vis. 45—46 in *L*: Ma d. vostre merci Ceste h. que vos veez ci. 48. les pl. *R* | Desus (*Sus Q*) sa plaie *QS* | pl. avroiz liee *L*. 49. bendel *V*, bendiaus *PU*, bendes *HMRU* | Por bien estraindre *Q*. 50. Je la vos boudrai *Q*, Je la vos donrai *S*. 51. cui n'iert mie *U*, cui n'estoit pas *EM*. 52 fehlt *R*. 51—52 in *U umgestellt*. 53—54 fehlen *Q*. 53. deci a. *P* | n'i avoit a. *EM* | Quant je n'ai ici a. *U*. 53—54 in *B*: A cele maintenant osee Qu'autre n'ot illuec a. 55. est *MPQ*. Statt 55—56 in *S*: Qui deliiee et blanche estoit. 57. Qar si fere *M*. 58. Quer *B* | avoit *P*. Hinter 58 in *S*: Qu'en un heaume trubleee avoit. 59. Trestoutes *M* | les pl. *ELRV* | en lie *P*. 61. De quant *H* | qu'ele onques set *P* | qu'elle onques puet et set *U*. 64. est m. *S*. 65. ma p. *H*.

- Que mout ai grant peor eüe
 De morir sanz confession.
 Li diable a procession
 M'ame estoient ja venu querre.
 6970 Einz que mes cors soit mis an terre,
 Voldroie mout estre confés.
 Je sai un chapelain ci pres,
 Se j'avoie sor quoi monter,
 Cui j'iroie dire et conter
 6975 Mes pechiez an confession,
 Et prandroie comenion:
 Ja la mort ne redoteroie,
 Puis que comeniiez seroie
 Et ma confesse avroie prisé.
 6980 Mes or me faites un servise,
 Se il ne vos doit enuier:
 Le roncin a cel escuiier
 Me donez, qui la vient le trot."
 Et quant mes sire Gauvains l'ot,
 6985 Si se trestorne et voit venant
 Un escuiier desavenant.
 Et queus fu il? Dirai le vos:
 Ses chevos ot meslez et ros,
 Roides et contremont dreciez
 6990 Come pors qui est hericiez,

6969. E. m'a. v. qu. 72. Ge. 73. sor coi. 74. g'iroie. 76. E pan-
 roie. 77. n'an r. 78. comeniez. 80. faites. 81. enuier. 82. escuier.
 86. escuier. 88. chevous ot merlez.

6966. Car CES | Molt ai hui M | Car j'ai molt gr. paor P. 68—75
 fehlen B. 69. ci v. RSTV. 70. fust CLPRU | je soie QTV, je fusse
 MS. 72. Il a R | un hermite P | une chapelle pres E. 74. G'i. a li d. U |
 Lui vorroie d. P | G'i. d. et raconter Q, D. li i. et c. R, D. li voldroie et
 c. C. 75. Mon pecié R. 76. Puis C | Et sanz prandre c. B (nach Lücke).
 77. ne refuseroie P | James la m. ne doteroie L. 78. P. k'akumeniés s. P.
 79. Et penitance Q, Et ma penance U. 81. S'il ne vos devoit L. 83. qui
 ça R | vait C, va L. 85. se trestorne BL = A, se regarde Q, se retourne
 Rest. 86. mesavenant R, de maintenant E. 88. Les cheves MTUV | ot
 tortiz L | Q: Il avoit barbe come bous. 90. Con sanglers B | quant e. S |
 corrociez BHM QS | Come pors espiz h. CU, Come pors espis corociés
 RTV.

- Et les sorcius ot autretés;
 Que tot le vis et tot le nés
 Li covroient jusqu'as grenons
 Que il avoit tortiz et lons;
 6995 Boche ot fandue et barbe lee,
 Forchiee et puis recercelee,
 Et cort le col et le piz haut.
 Talant a qu'ancontre lui aut
 Mes sire Gauvains por savoir
 7000 S'il porroit le roncin avoir,
 Mes einçois au chevalier dit:
 „Sire, se Damedeus m'aït,
 Ne sai qui est li escuiers:
 Einz vos donroie set destriers,
 7005 Se jes avoie ci an destre,
 Que son roncin, teus puet il estre“.
 „Sire,“ fet il, „or sachiez bien
 Qu'il ne va querant nule rien
 Se vostre mal non, se il puet.“
 7010 Et mes sire Gauvains s'esmuet
 Contre l'escuiier qui venoit,
 Si li demande ou il aloit.
 Cil qui n'estoit pas deboneire
 Li dist: „Vassaus, qu'as tu a feire

6996. Tondue. 7001. ençois | dist. 2. m'aïst. 3. escuiers. 5. Se ges.
 6. son cheval. 11. l'escuiier. 13. E cil qui n'ert pas debonaire. 14. vas-
 aus | faire.

6991—7006 *fehlen H.* 90—91 *in L umgestellt.* 91. ot toz auteis *B* |
 s. trestoz autels *C* | autreteis *L.* 92. Et *LP* | Que touz les iauz *Q*, et touz
 les yex *S* | neis *BL.* 93. Li covrirent *R*, Qui li pendent *L.* 94. Qu'il
 les a. tornés *P* | a. toz diz *E*, a. treciez *Q* | et cors *M.* 95. Boce a *R* | et
 langue *Q.* 96. Froncie *U.* 97. Et tort *BC*, Et lonc *M*, Et s'ot *U* |
 Et le col gros *Q*, Et le col tort *S.* 98. ot *P* | que contre lui *BLMQ*
TUV. 7000. Se porra *EQ.* 2. S. por le Dieu qui me fist *S.* 3. cil
 e. *BCMQS* *V*, cist e. *ET.* 4. Einçois vos dorrai *M* | .v. d. *CEMS.*
 6. Son roncin tel pooit il e. *M.* 7. (*In. RSU*). ce sachoiz *CHST.* 8. Il
L | autre rien *LM* | Que il ne va qu. nul bien *P.* 10. se muet *P.* 11. En-
 contre celui *Q.* 13. (*In. P*). ne fu *BQSTV.* 14. Li d, qu'an viaus tu
 fere *E*, Vassal fait il que en volez faire *H*, Li d, qu'an avez vos a faire *QRU.*

- 7015 Ou je voise ne don je vaingne,
 Quel voie que je onques taingne?
 Li tuens cors et male avanture!“
 Mes sire Gauvains a droiture
 Tantost li paie sa desserte,
 7020 Qu'il le fiert de la paume overte
 A ce qu'il ot le braz armé
 Et del ferir grant volanté,
 Si qu'il verse et la sele vuide.
 Et quant il relever se cuide,
 7025 Si rechancele et rechiet jus
 Et se pasme set foiz ou plus
 An mains de terre, sanz nul gap,
 Ne tient une lance de sap.
 Et quant il se fu relevez,
 7030 Si dist: „Vassaus, feru m'avez.“
 „Voire,“ fet il, „feru t'ai gié,
 Mes ne t'ai gueires domagié;
 Et si me poise tote voie
 Quant t'ai feru, se Deus me voie;
 7035 Mes tu deïs grant musardie.“
 „Ancor ne leirai que ne die
 Quel desserte vos an avroiz:

7015. Ou ge v. ne don ge veingne. 16. Ne de quel v. que ge teingne.
 19. ait. 20. Si le f. 23. versse. 25. e si chiet jus. 26. .IX. foiz. 27
 —28 *fehlen*. 32. gaires. 33. m'an p. 36. Or ne l. fet cil nel die. 37. en a.

7015. dont je vieng *P* | ne ou jeo *HQRU*. 16. Nel quel v. que j'on-
 ques *LP* | Quiex conques v. *M*, Quelconques v. *TUV* | que je tiengne *M*
TUV. 18. ot rancure *V*. 19. Li a paie *P* | T. la paume li desserre *M*.
 20. Si le f. *ELPRU* | Donna li *M* | enverse *Q*. 22. a v. *L* | Et de bien
 f. v. *S*, Et de f. atalanté *E*, Sel feri par gr. volenté *M*. 23. Qu'il l'an-
 verse *Q*, Si qu'il chiet *S*, Si lo fiert *L*. 24. et caï jns *PR*. 26. Bien se
 pauma *MRU*, Bien se peime *E*, Bien rechaï *BCQSTV* | .VI. foiz *CQU*,
 .VIII. foiz *R*, deus f. *H* | et plus *R*. 27—28 *fehlen* *BHU* = *A*. 27. de
 terre *QSTUV*. 28. Qui t. *S*, Ne tint *M*, Ne chiet *U* | Le lonc d'une l.
Q | une sente *M*. 31. V. vassal *P*. 32. mie d. *CEHM*. 34. Que *CH*
PSU | Se te feri *HLU* | tote voie *C* (—1) | Qu. (Que *M*) je si ferir te de-
 voie *EM*. 35. dis grande *P*. 36. Mes ne leré que ne te die *M*, Encor nel
 lairai ne te die *R*. 37. soudee *S* | tu en avras *EP*.

- La main et le braz an perdroiz
 Don vos m'avez le cop doné;
 7040 Que ja ne vos iert pardoné."
ANDEMANIRES que ce avint,
 Au chevalier plaiié revint
 Li cuers qu'il ot eü mout vain,
 Et dist a mon seignor Gauvain:
 7045 „Leissiez cel escuier, biaux sire;
 Que ja rien ne li orroiz dire
 Ou vos doliez enor avoir.
 Leissiez le, si feroiz savoir,
 Mes son roncín m'an amenez
 7050 Et cele pucele prenez
 Que vos veez ci delez moi,
 Si restreigniez son palefroi;
 Puis si li eidiez a monter;
 Que je ne vuel ci plus ester,
 7055 Einz monterai, se j'onques puis,
 Sor le roncín et querrai puis
 Ou je me puisse confesser,
 Que je ne quier ja mes cesser

7038. Le poing. 40. ert p. 42. parole vint. 43. El chief. 44. E dit. 45. Lessiez cel escuier biau s. 46. Vos ne li o. ja rien d. 47. doiez. 48. Lessiez. 52. restraigiez. 53. aidiez. 54. Que ge ne voel. 55. m'an irai. 57. Ou ge me porrai. 58. Que ge.

7038. Le braz et le poig *S* | am perdras *EP*. 39. De coi tu m'as *EP*. 40. Ja ne te sera *EP*. 41. (*In. AEHLQRSTUV*). 42. plaié avint *S*, parole vint *LP = A*, parler am vint *E*, parler revint *MQ* | Li ch. parole tint *H*. Mit 43 setzt *F* wieder ein. 43. Li cuers *TUV*, Dou cuer *E*, Du cors *MP*, El cors *L* | Qui lo cors ot molt eü v. *B*, Qui le cuer ot eü molt v. *C*, Qui encore esteit molt v. *F*, Que le cors avoit molt v. *H*, Qui mont estoit encores v. *Q*, Qui molt par avoit le coer v. *R*, Que tout le cors avoit molt v. *S*. 46. Car *FM*. 47. U vous pussiés *P*. 48. le r. *LP*. 49. le r. *C* | en a. *BCEHPSU*, moi a. *Q*, ça m'a. *L*. 50. Et ceste *LPTV*. 51. devant moi *BLPQS*. 54. Car *BEM* | Que je n'i voil plus arester *L*, Que ge ne quier ci arrester *P*. 54—57 fehlen *C*. 55. Et ge monteré se ge p. *M* | m'en irai *H*. 56. Sor mon cheval si querré *M*. 57. me porrai *BEFHMQR = A* | conseilier *B*. 58. Car je *BEMPQS*, Et ge *CFR* | ne voil *H*, ne puis *L*, ne quic *PR*.

- Tant que je soie anoilliez
 7060 Et confés et comenliez.“
 Tot maintenant le roncin prant
 Mes sire Gauvains, si le rant
 Au chevalier, cui la veüe
 Fu resclarcie et revenue,
 7065 S'a mon seignor Gauvain veü:
 Lors primes l'a reconeü.
 Et mes sire Gauvains a prise
 La dameisele, si l'a mise
 Desor le palefroi norrois
 7070 Come deboneire et cortois.
 Andemantres qu'il l'i assist,
 Li chevaliers son cheval prist
 Et monta sus, sel comança
 A porsaillir des la an ça,
 7075 Et mes sire Gauvains l'esgarde
 Qui galopoit parmi l'angarde,
 Si s'an mervoille et si s'an rit
 Et an riant itant li dit:
 „Sire chevaliers, par ma foi,
 7080 C'est granz folie que je voi
 Quant vos mon cheval porsailliez.
 Desçandez jus, sel me bailliez,

7059—60 *hinter 54 verstellt*. 59. ge s. anhuliez. 60. comeniez.
 64. li tant. 70. debonaire. 74. de ça an ça. 76. Qu'il. 77. rist. 78. dist.
 80. que ge. 82. Descendez.

7059. Jusque *BQ* | enuliez *L*, eneuliez *U*. 60. Confessez *T* | Confiés et acumeniés *P*. 61. (*In. U*). 62. tant *Q S U V* = *A*. 63. qui l'a veü *M*. 64—65 *fehlen FQ*. 64. reclamee et *E* | et creüe *B*. 65. Qu'a *U* | Au chevalier qui l'a veü *Q*. 64—65 *in M*: Sus redrecié et revenu Le cuer quant il l'a lors veü. 66. Qui *H*, dont *U* | et r. *PU* | Si (*Lors Q*) a Gauvain r. *M*. 68. La pucele et si *MS* | asise *E*. 69. son p. *CL* | morois *P*. 71. (*In. FRS*). que il l'a. *MS*, que il ce (*le Q*) fist *BFQ*, que sus la mist *H*. 73. et c. *S*. 74. porficher *FM*, galoper *S* | des la en ça *L*, de la en ça *R*, de ça en la *F*, de la de ça *P*, et ça et la *Rest*. 75—76 *fehlen F*, *in U umgestellt*. 76. Qu'il galope *M*, Qui chevaüoit *P*, Tout contremont *U*. 77. Si s'esmerveille *P* | et si li dist *L* | Quant ço veit Gauvain si s'en rit *F*. 78. l'apele et dist *BS*. 80. gr. mervoille *Q* | f. par ma foi *P*. 81. Que *BQS U* | porfichez *F*.

- Que tost vos an porroiz grever
Et voz plaies feire escriver.“
- 7085 Et il respont: „Gauvains, tes t'an,
Pran le roncín, si feras san,
Que au cheval as tu failli:
Je l'ai a mon oés porsailli,
Si l'an manrai come le mien.“
- 7090 „Avoi! je ving ça por ton bien,
Et tu me feroies tel mal?
N'an mener mie mon cheval,
Que tu feroies traïson.“
- 7095 „Gauvains, par itel mesprison,
Que qu'il man deüst avenir,
Voldroie je ton cuer tenir
De ton vandre antre mes deus mains.“
- „Ore oi je“ ce respont Gauvains,
„Un proverbe que l'an retret;
7100 Que l'an dit: 'de bien fet col fret'.
Mes je voldroie mout savoir
Por quoi tu voldroies avoir
Mon cuer et mon cheval me tos;

7084. fere. 88. Que ge l'ai a mon oés seisi. 90. ge ving. 96. V. ore. 97. an mes .II. m. (—1). 98. Or oi ge. 7101. Mes ge. 2. Por coi. 3. me tous.

7083. Car *EM* | vos en poez *CLRSTV*, vos porriez *BEQ*, vos en porriés *PU*. 84. crever *E*, saner *R*. 85. Et cil *CHMTUV* | li dist *EQR*. 87. Car *EFMPSTU* | au chastel *M* | Car le ceval *P*. 88. *HL* = *A* | recuelli *Q*. 89. Si l'en ferrai *C*. 90. je vieng *PTV* | ci *PTUV* | ja vinge *EM*. 91. voudreies *H* | Et tu me viels ore faire *C* | nul mal *CE FHPRTV*, molt mal *S* | *U*: Et tu feras ore molt mal, *Q*: Et tu feras que desloial. 92. Ne mener *CHMS*, N'an moines *E*, Ne menez *H*, N'en maine *RTUV*, Se tu em moines *Q*. 93. Car *EMU* | Que ne me facez *H*, Vos me fereiez *LP* | Trop f. grant tr. *Q*. 94. par ceste *Q* | acoïson *L*. 96. le cuer *TV*, mon cuer *U*. 95—96 in *BC umgestellt*. 97. en mes *F* = *A* (—1) | ventre ce est del mains *R*. 98. Or oi (Par foi *B*) fait messire *G. BCMQSU*, Ore oi jeo certes fait *G. H*, Or oi je por voir fait *G. P*. 99. Le pr. *Q* | Une pr. c'on retrait *P*, Or voi ce qu'an toz jors retrait *B*, Ce que l'en a toz jors retrait *CS*. 7100. Quer *F* | por bienfait *FR* | cop fret *EL*, confrait *S*, cofrait *U*. 1. (In. *SU*). Or voudroie ge b. s. *S*, Mais or vorroie je s. *E*, Certes bien voudroie s. *U* | bien s. *BQ*. 3. tos *EP*, tols *HTUV*, tols *F*.

- N'onques mesfeire ne te vos,
 7105 Ne ne fis an tote ma vie.
 Ice ne cuidoié je mie
 Avoir anvers toi desservi:
 Einz mes, que sache, ne te vi."
 „Si as, Gauvains, tu me veïs
 7110 La ou grant honte me feïs:
 Ne te sovient il de celui
 Cui tu feïs si grant enui
 Qu'il li covint outre son pois
 Mangier avuec les chiens un mois,
 7115 Les mains liees tres le dos?
 Saches que tu feïs que fos,
 Que or androit grant honte i as."
 „Es tu donc ce, Greoreas,
 Qui la dameisele preïs
 7120 Par force et ton buen an feïs?
 Neporquant bien savoies tu
 Qu'an la terre le roi Artu
 Sont puceles asseürees;
 Li rois lor a triues donees,
 7125 Si les garde et si les conduit,
 Ne je ne pans mie ne cuit

7104. mesfere ne te vous. 6. ge mie. 13. Que tu feïs oltre. 14. avoec.
 15. M. liees derriers le dos. 18. ce donc Greorreas. 20. boen. 21. Por-
 quant molt b. 25. Qui les g. e qui. 26. Ne ge ne p. ne ge ne c.

7104. Onques *PQ*, Qu'onques *BCEMSTV* | malfeire *EFMQST*
UV | ne vous *B* | vos *E*, vols *CHMPQRTUV*, volz *F*, vouldz *S*.
 5. a jor (en jour *U*, ja jor *B*, onc jor *S*) de ma vie *BCSU*. 7. entor
 toi *V*. 8. C'ains mais *PTV*, Car mais *B* | Onques mes ce cuit *Q*, C'on-
 ques mes certes *S* | de mes iauz ne te vi *BCU*. 9—10 *fehlen S*. 9. as
 fait il *L*. 11. te membre *S*. 12. molt gr. *M*. 13. me c, *Q* | Que (Que tu *F*
TUV) li feïs *BSTUV* | contre *BR*, estre *PQ*, sor *TUV* | mom p. *Q*.
 14. les pors *S* | .ii. mois *U*. 15. Les .ii. m. liees au dos *P*, M. liees derrier
 le dos *U*. 16. que sos *S*. 17. Car *BCFMPSU* | en as *CMPTU* | O.
 molt gr. h. *R*. 18. Ies *BEHQ* | ce donc *MS = A* | Es tu donques *R* |
 Greorreas *B = A*, Gregorias *M*, Grigoras *P*, Georgeas *Q*, Greoreas *Rest*. 20. A
 f. *V*. 21. Et n. b. saches tu *CU*. 23. abandonnees *Q*. 25. guie et *P*. 26. Et
F | Ne (Et *B*) je certes pens ne (mie *BSU*) ne cuit *BCSU*, Mes ge ne pense
 mie ce cuit *M*, Et je ne cuit mies ce cuit *Q*, Ne jo ne sai mie ne quit *R*.

- Que tu por cest mesfet me haces
 Ne que por ce nul mal me faces,
 Que jel fis por leal justise,
 7130 Qui est establie et assise
 Par tote la terre le roi."
 „Gauvains, tu la preïs de moi
 La justise, bien m'an sovient,
 S'est ore einsî qu'il t'an covient
 7135 A sofrir ce que je ferai,
 Que le gringalet an manrai.
 De plus ne me puis or vangier;
 Au roncîn le t'estuet changier
 Don l'escuiier as abatu;
 7140 Qu'autre eschange n'an avras tu."

- A** TANT Greoreas le leisse
 Et après s'amie s'esleisse,
 Qui s'an aloit grant anbleüre,
 Et il la siut grant aleüre.
 7145 Et la male pucele rit
 Et a mon seignor Gauvain dit:
 „Vassaus, vassaus, que feroiz vos?

Comment Gauvain tout courroucé se partit de luy et la malle pucelle laquelle se mocqua de luy et luy dist que bien joyeuse elle estoit du mal quil luy avienbroit de quoy

7127. ce m. 29. gel fis. 30. asise. 34. or ensi. 35. ge f. 39. l'es-
 cuier. 40. Qu'altre. 41. Greorreas le lesse. 42. s'eslesse. 44. la silt.

7127. cest malfait *F*, cel (ce *U*) forfait *BU*, cest forfait *CRS*. 28. Et *R* | por çou mal me porcaces *PTV*. 29. Quar *S*, Mais *C*, Et *EFM*. 30. ert *M*, fu *Q*. 31. Par tout le royaume *S*. 32. seur toi *EM*, par tei *FQ*, de toi *U*. 34. te c. *BCHLSU*, m'en c. *R*. 35. j'an f. *EFTV*, t'en f. *P*, g'endurai *S* | A tenir atant que j'en ai *R*. 36. Car *P* | Le bon guingalet *BC* | Le gr. or (je *TV*) an m. *EFMQRTV*. 37. Ge ne m'en puis a plus vengier *M*, Que de plus ne me puis vengier *Q*, Qar or ne m'en p. miex v. *S*, Que plus ne m'en p. v. *TV*. 40. Autre cange *PS*, Autre chose *F* | n'i a. *B*. 41. (In. *A EHLPRSTUV*). Georreas *B*, Greorreas *L = A*, Gregorias *M*, Griogoras *P*, Georgeas *Q*, Georeas *U*, Greoreas *Rest* | s'abaisse *H*. 42. Et atant *U* | Et la damoisele s'eslaisse *L*. 43. aleüre *FSTU*. 44. ambleüre *EFSTU*. 43—44 in *L*: Après celui grant aleüre Qui de demore n'avoit cure. 45. (In. *B*). dist *M*. 47. Vassal vassal se Diex m'ait *M*. 47—48 in *M umgestellt*. 47. Ilaï v. *B*, Aby v. *U*, Haï musarz *C* | Ha vassal et que ferés vous *P*, A vassal quel la ferez vous *S* | *M*: Que vous estes maleüroux | que faites vos *V*.

- Or puet an bien dire a estros
 Que 'maus musarz n'est mie morz.'
- 7150 Bien sai que miens an est li torz
 De vos siure, se Deus me gart:
 Ja ne torneroiz cele part
 Que trop volantiens ne vos sigue.
 Et car fust or li roncins igue
- 7155 Qu'a l'escuier tolu avez!
 Je le voldroie, ce savez,
 Por ce que plus avriiez honte."
 Tantost mes sire Gauvains monte
 Sor le roncín trotant et sot
- 7160 Con cil qui miauz feire ne pot.
 El roncín ot mout leide beste;
 Gresle ot le col, grosse la teste,
 Longues oroilles et pandanz
 Et de veillesce ot teus les danz
- 7165 Que l'une levre de la boche
 De deus doie a l'autre ne toche;
 Les iauz ot troubles et obscurs,

Gauvain a elle
 se complaignoit.
 (Prosa 1530).

7148. Or poez vos d. 53. Que ge. 55. l'escuier. 56. Ge. 57. avreiez.
 60. mialz fere. 62. ot *fehlt*. 63. Larges. 64. vellesce. *Statt* 67—68: Li
 roncins fu meigres e durs Les ialz ot troubles e obscurs.

7148. Ore poez vos d. *H*, Or porrés vous d. *P*, Or poés b. d. *R* | Et
 (Or *STV*) puet an bien d. de vos *BSTV*. 49. mal vassaus *P*. 50. an
 fu *EFHMPQ*, en fust *L* | Or est il sollas et depors *R*, Certes ore est
 buens li depors *TV* | N'il ne m'est mie desconforz *BC*, Ne m'en est point
 de desconfort *S*, N'a moi n'est point de desconfors *U*. 51. De vous fet il *S*,
 De vous sire *U*. 53. Que jeo *HMS* | molt v. *R* | sive *CEFHMPQRS*
TUV, suie *Q*. 54. cis r. *PQ*, vos r. *R* | f. le roncín une hive *M*, f. li r.
 an hive *E* | ive *CFHPTV*, yve *UR*, yvre *S*, triue *Q* | Car f. or vostre
 jumenz igue *B*. 56. Jel v. bien *CQR* | *S*: Je le voudroie n'en doutez.
 57. eüssiez *CE* | que vos a. *F* | Car plus i averois de h. *R*. 58. Atant *F*,
 59—60 in *B umgestellt*. 59. et fort *U*, le trot *H*. 60. qui bien faire le
 sot *BSUV* | mierz aler *H* | Que autrement faire ne p. *F* | nel sot *R*. 61. (In.
LQRSU). fiere b. *M*. 62. Gros *F*, Cort *M* | graisle *F*, leide *U*. 63—
 66 *fehlen M*. 64. ot tainz *F*, ot cors *V*, ot tos *R*, ot toz *T*, noires *Q*,
 perduz *BC* | De v. ot perduz les denz *SU* | *H*: A grant merveille les denz
 granz. 65. Et *B* | l'u. des denz *H* | Que l'une a l'autre *Q*, Que nesuns
 des denz *P*. 66. De plain doit *TV* | De .ii. dois as autres *P* | n'atouche *C*
QTU. 67. Les piés *R*.

- Les piez crapeus, les costez durs,
 Toz depeciez a esperons.
 7170 Li roncins fu gresles et lons,
 S'ot meigre crope et longue eschine.
 Les resnes et la chevecine
 Del frain furent d'une cordele;
 Sanz couverture fu la sele,
 7175 Car pieç'a n'avoit esté nueve.
 Les estriers corz et foibles trueve
 Si que afichier ne s'i ose.
 „Ha! certes, or va bien la chose!“
 Fet la pucele ranposneuse,
 7180 „Or serai je liee et joieuse
 D'aler quel part que vos voldroiz!
 Ore est il bien reisons et droiz
 Que je vos siue volantiers
 Huit jorz ou quinze toz antiers
 7185 Ou trois semaines ou un mois!
 Ore estes vos bien a hermois!
 Or seez vos sor buen destrier,
 Or sanblez vos bien chevalier

Statt 7169—70 hinter 74: Les piez grapeus (*vgl.* 68) les costez lons Toz d. a e. 72. regnes. 75—76 *umgestellt.* 76. estriés lons. 79. ranposneuse. 80. s. ge. 82. C'or. 83. Que ge. 86. Or. 87. boen.

7168. crapeus *RTV*, grapeus *B = A*, raspos *C*, crampés *S*, crevés *P*, copés *U* | Le piz ot gros *ELM*, E les p. gros *H* | les costés nus *P*. 67—68 *in Q*: Les iauz ot tr. et clingniez Les costez durs et gros les piez. 69. Et *Q* | despaneiz *U* | aus e. *MPQ*. 70. fu maigres *TUV* | Les costez ot grailles *E*. 71. corte cr. *C*, maigres rains *EM* | et torte *BV*, et corte *MT*, et maigre *C*, e corbe *F* | et chevecines *E*. 72. Les estriers *Q*, Li estrier *R*, Li morgant *P*, La greve *H*. 73—76 *fehlen Q*. 73. Del front *H*. 74. Et descoverte *B*. 77. Tex que *Q*. 79. ataineuse *BC*, desdaigneuse *EM*, despiteuse *S*, orgeillose *F* | Fait la damoisele anieuse *TV*, Ce dist la p. orgueilleuse *U*. 80. sui ge molt *BC EFHM*. *Hinter 80 in H*: Ore en ai jeo grant deduit Car jeo vel chose que l'ennuit Va quel part que tu voudras E tute preste me troveras, *dann*: D'a. ou que tu voudreiz (!). 82. Car il est *L*. 84. Ou .xv. jours ou .xx. *S* | ou .xl. entiers *M* | .x. jours ou .xx. vueil touz entiers *U*. 85. Ou .viii. semaines *E*. *Statt 82—85 gekürzt in P*: Je vos sivrai car il est drois *U* .iii. semaines u .i. mois. 86. C'or iestes *L*. 87. b. cheval *F*. 88. bon ch. *E* | Or resenblez vos b. vasal *F*.

- Qui pucele doie conduire!
 7190 Or primes me vuel je deduire
 De veoir voz maleürtez!
 Vostre cheval un po hurtez
 Des esperons, si l'essaïez,
 Ne ja ne vos an esmaïez;
 7195 Qu'il est mout roides et movanz.
 Je vos siurai; qu'il est covanz
 Que je ne vos laisserai ja
 Tant que honte vos avandra
 Por voir; que vos n'i faudroiz mie."
 7200 Et il li respont: „Bele amie,
 Vos diroiz ce que buen vos iert;
 Mes a dameisele n'afiert
 Que ele soit si mesdisanz
 Puis que ele a passé dis anz,
 7205 Einz doit estre bien anseigniee
 Et cortoise et bien afeitiee."
 „Chevaliers par male aventure,
 De vostre anseignemant n'ai cure;
 Mes alez et si vos teisiez,
 7210 Qu'or estes vos si aeisiez

7190. voel ge. 92. V. roncin. 93. l'essaïez. 94. esmaïez. 96. Ge.
 97. Que ge ne vos lesserai. 7201. boen. 10. C'or e. vos bien a.

7189. damoisele doit *S U*. 90. me doi je *U*. 91. A v. *T V*, Et v. *P*,
 En veïr *R* | Donner vous vueil *U*. 92. roncin *LR = A*. 93. si l'eslaissîés *P*.
 94. Et ja *L*, Ne point *P* | Ja de riens ne vous e. *U*. *Hinter 94 in H*:
 Ja ne te covient esmaïer Ne mal pour en avoir. 95. rades et *V* | movans
P = A, tornanz *M*, trotanz *Q*, coranz *Rest*, doch *S*: Qu'il est r. et tost alanz.
 97. Ne *CSU* | guerpîr ja *Q*. 98. hontes *P V*. 99. Et por v. vos *QR* |
 Por moi *M* | ne vos (et vos *LS*, et si *EF*) n'i f. *B C E F L M S T V* | que
 ne mentirai mie *H*. 7200. Et il respondi *M* | dolce a. *T V* | Et il r. ma
 doce (bele *S*) emmie. *QS* | Ore alez fait il *H*. 1. Vous dites *P*. 3—4 *in*
LP umgestellt. 3. maldisanz *B*, mesdisante *H*. 4. ait p. *C* | .xv. anz *BF*
LS | *H*: Ne vilaine ne mal parlante. 5—6 *in H*: Ne malveisement enteehee
 Puis que s'est diz anz passee, *in B C S T U V*: Se ele a san (soig *B*) de bien
 entendre Coment volez me vos aprendre. 7. (*In. R*). 8. De v. castoi n'ai
 jou c. *P*. 9. Mais or alés si *R* | et si ne noisiez *S*. 10. Que vous e. si
 asouchiez *U*.

- Con je vos voloie veoir.
 Einsî chevauchent jusqu'au soir
 Et si se teisent anbedui.
 Cil s'an va, et cele après lui;
 7215 Mes il ne set qu'il puisse feire
 De son roncîn, qu'il n'an puet treire
 Trot ne galos por nule painne;
 Ou vuelle ou non, le pas le mainne,
 Car s'il des esperons le bat,
 7220 An un trop dur chemin l'ambat,
 Que si li hoche la coraille
 Qu'il ne puet sofrir que il aille
 Plus que le pas an nule fin.
 Einsî s'an va sor le roncîn
 7225 Par forez gastes et soutainnes
 Tant que il vint a terres plainnes
 Sor une riviere parfonde
 Et si lee que nule fonde

Comment Gau-
 vain et la pucelle
 chevauchèrent
 jusques a ung
 port d'igne ri-
 viere fort par-
 fonde et fort lar-
 ge et comment les
 pucelles d'ung
 chasteau le regar-
 doient et cui-
 boient qu'il deust
 estre desconfist
 bu chevalier que
 la pucelle veoit
 venir apres elle.
 (Prosa 1630.)

7211. Si con ge voloie. 12. Ensî chevauche. 13. amedui. 15. Qui ne set pas. 16. r. don ne p. 17. Cors ne galoz. 18. Voelle il ou non. 19. Et cil. 20. E an un si dur trot l'a. 24. Ensî. 25. sostainnes. 28. E fu.

7212. Ainsi parlant desi al s. *R* | Bien savez sor cheval seoir *B C S U*. 13. (*In. ESU*). Atant *CS* | Ainsi se t. *U*, Ensînc parloient *B*, Einsî chevauchent *M* | s'en tornent *P* | S'en vont tot ensamble *R* | Quar molt s'entre-dient ennui *S*. 14. Il *L* | Il va devant c. *R* | avec lui *HP*. *Hinter* 14 *in S*: Gauvain s'en va et cele après Qui touz jours le sivoit de pres. 15. Que *TV*, Il (Si *EFLMR*, Qu'il *Q*, Cil *U*) ne set que il p. faire *EFLMQ RU*. 16. De son cheval *P*. 17. Cors ne g. *HR*, Cors ne walos *TV*, Cors ne galop *Q* | galot *ELMSU* | por nule rien *Q*. 18. V. ou non *QR* | ensîs le detien *Q*. 19. Que s'il *U*, Et s'il *L*, Quant il *Q* | Tant l'esperone et tant *BC*, Et de ses e. *S* | l'ambat *ER*. 20. trop felon trot *L*, si tres dur trot *R* | s'enbat *FHMS* | *BC*: Mais de folie se debat (combat *B*). 21. Si li hurte si *EMTV*, Car si li hurte *F*, Se li h. si *L* | Qui li sonne sire la c. *Q*, Si li bat si fort la c. *S*, Si li bati si la c. *U*. 22. Que il ne p. fouir qui vaille *U*. 21—22 *in BC*: Qu'il est tant malvais que dous (del *C*) pas Por voir (rien *C*) nou remuast il pas. 23. Tant se penast *BC*; Trot ne walot *P* | por n. fin *TV*. 24. Et il *M* | s'en vet *MQ* | tot le chemin *Q*, sor son r. *R*, sans nule fin *P*. 25. Par la gaste forest le meine *H*. 26. as t. *LQRSU*, par t. *E* | a terre pleine *H*. 28. Einsî *BES*, Issi *C*, Ausi *M*, Et s'est *P* | com une f. *EM PQ* | Et fu si lee comme f. *U*.

- De mangonel ne de perriere
 7230 Ne gitast outre la riviere,
 Ne arbaleste n'i treisist.
 De l'autre part de l'eve sist
 Uns chastiaus trop bien conpassez,
 Trop forz et trop riches assez.
 7235 Ja ne quier que mantir m'an loise:
 Li chastiaus sist sor la faloise
 Et fu fermez par tel richesce
 Qu'onques si riche forteresce
 Ne virent oel d'ome qui vive;
 7240 Que sor une roche naïve
 Ot un palés mout bien assis,
 Qui toz estoit de marbre bis.
 El palés fenestres overtes
 Ot bien cinc çanz, totes couvertes
 7245 De dames et de dameiseles,
 Qui esgardoient devant eles
 Les prez et les vergiers floriz.
 Les dameiseles de samiz
 Furent vestues les plusors,
 7250 Bliäuz de diverses colors
 Et dras de soie orent vestuz,

7230. oltre. 31. tressist. 34. asez. 38. C'o. 41. Avoit un p. b. asis.
 43. Qui e. t. 43—44 *umgestellt*. 45. .v. c. e c. couvertes. 51—52. E
 dras de s. a or batuz Avolent les pl. vestuz.

7229. Neis m. *S* | ou de p. *MQ*. 32. sor l'eve *BCT* | p. l'aigue
 choisist *Q*. 33. Un chastel *Q* | molt bien *EL*, tant bien *U*. 34. Molt biaux
 et s'est rices *F* | Tr. fort et riche et asazé *Q*. 35. Ge *M* | Je (Ne *U*) ne cuit
BU, Ne cuit pas *C*. 36. siet *P* | Li ch. sor une f. *BRSTUV* | ch. par si
 grant richoise *Q*. 37. Fu (Iert *Q*, Ert *R*) f. par si grant r. *BQRSTUV* |
 Et est *FL*, Si est *CM*, Si ert *E* | par grant r. *CELM* | Fremés est par si
 grant riquece *P*. 39. Ne vit nus hom qui or mes v. *C*, Ne vit onc nul ome
 qui v. *F*. 40. Car *BEHLMQRSTUV*. 41. si riche *B*, molt riche
CSU, molt grant *EMTV*, molt fort *FL*, molt bel *R* | *P*: Sont les tours
 del castiel a. 42. Qui toutes sont *P*. 43. (*In. Q R*). Al palais *R*. 44 .vi.
 cenx *S* | Qui totes esteient c. *F*. 43—44 *in U umgestellt*. 46. Et agar-
 doient *R*. 49. Erent *P*. 50. Taillees *H*. 51. De dras *CLMPRSTUV* |
 a or batuz *HP* (*vgl. A*).

Les plusors toz a or batuz.

ENSI as fenestres s'esturent
Les puceles et s'i parurent

7255 Lor chief luisant et lor jant cors

Si que l'an les vit par defors

Des les ceintures an amont.

Et la plus male riens del mont,

Qui mon seignor Gauvain menoit,

7260 Vint a la riviere tot droit;

Puis si s'areste et si desçant

Del petit palefroï bauçant

Et trueve a la rive une nef,

Qui fu fermee a une clef

7265 Et atachiee a un perron.

An la nef ot un aviron,

Et sor le perron fu la clés

De quoi fermee estoit la nés.

La dameisele an la nef antre,

7270 Qui felon cuer avoit el vantre,

Et après li ses palefroiz,

Qui autel ot fet mainte foiz.

„Vassaus," fet ele, „desçandez

Et après moi ceanz antrez

7253. Ensi les puceles s'e. 54. As fenestres. 55. gent c. 56. Si qu'an les veoit. 57. en a. 59. Que messire Gauvains. 61. descent. 62. baucent. 63. E a la r. ot une nef. 67—68 *fehlen*. 73. descendez.

7252. $H = A$ | Pl. autres BC , Tuit li pluisor MQS | Que les pl. orent vestu P . 51—52 in F : Les plusors sont a or batuz E les plusors a or teisuz. 53—54 *fehlen* L . 53. (In. $AERSTUV$). f. seoient B , f. estoient CSU . 54. Les damoiseles si p. P , Les dames et si aparçurent M , Les p. si aparçurent Q , Les p. si aparoiert $BCSU$, Les dames et si aparoiert C , Les dames e defors furent H . 55. Li chief defors BC , Les chiez liez U . 56. voit C | Si c'om les veoit U , Aparisoient Q . 59. Que mesires $QRS = A$. 60. Vient V | Descent a la r. droit Q . *Hinter* 60 in H : Que fu corante e merveillouse Redde bruant e perillouse. 61. s'acoste TV . 62. D'un BCV | amblant $EFHLS$. 63. Tr. a la riviere M , Et a la r. ot U . 64. Qui ert M | Qui ferme estoit U . 67—68 in C *umgestellt*. 67. fu a clef E . 68. A coi P | Ou fu atachiee C . 69. (In. QU). 71. Et avec lui M . 72. Qui ansi (aussi S) $BMSU$ | maintes $CLQTUV$, autre P , pluseurs S | Qui ausl tost vet E . 73. or d. CTV . 74. Et avec moi $BMPQTUV$ | venez M .

- 7275 Atot vostre cheval roncin,
 Qui plus est meigres d'un poucin,
 Et desaancrez cest chalan,
 Que ja anterroiz an mal an,
 Se tost ceste eve ne passez
- 7280 Ou se tost foïr ne poëz.“
 „Avoi! dameisele, par quoi?“
 „Ne veez pas ce que je voi,
 Chevaliers, que vos fuiriiez
 Mout tost, se vos le veoliez.“
- 7285 Mes sire Gauvains maintenant
 Torne sa chiere et voit venant
 Un chevalier parmi la lande
 Trestot armé et si demande
 A la pucele: „Or ne vos griet:
- 7290 Dites moi qui est cil qui siet
 Sor mon cheval que me toli,
 Li traïtre, cui je gari
 De ses plaies gehui matin?“
 „Jel te dirai, par saint Martin,“

7277. E desaencrez ce ch. 81. par col. 82. veez vos ce que ge voi.
 83—84: Fet ele se le veiez Chevaliers molt tost fuireiez. 92. traïtres cui ge.
 94. Gel.

7275—76 *fehlen R*. 75. Desor *P*. 76. que mastin *S*. 77—78 *in P umgestellt*. 77. Et desatachiez cest chalant *S* | cel ch. *R* | Foi que je doi a saint Jehan *P*. 78. Car *EMR* | Car entrez estes *CP* | *S*: Ou tost vous vendra honte grant. 79. Se vos *B*, Se ja *C* | cele e. *R*. 80. se vos *Q* | t. noer *TQ*. *Hinter* 80 *in H*: Mais fuir sai bien ne porrez Pur ceo tost a moi entrez. 81—82 *fehlen Q*. 81. pur quei *H*, por coi *LRU*. 82. veez vos *HU = A* | car vous *R* | *P*: Fuiroie jou quant ci ne voi. 83—84 *Umstellung B = A*. 83. Chevalier molt tost fuiriez *S*, Ch. ainz vous en fuiez *U*, Et si cuit que vos f. *Q* | car vos f. *M*. 82. Mont tost se vos le saveiez *Q*, Par foy se vous le veiez *S*, Ja molt tost se vous le veez *U*. 83—84 *in P*: Chevalier vous vous en fuiriés Molt tost se vous le veïssiés. 85. (*In. LF RSU*). 86. son chief *CEM* | et vit *RU* | avant *C*. 87. par une l. *Q*. 88. et il d. *BEMP*, adont d. *S*. 89. Amie fait il *CQSTV* | or *fehlt LQRSTUV*. 90. Or me d. qui'st *R* | Mais d. moi se il vos siet *Q*. 91. que ge gari *MU*. 92 *fehlt M*. Li faus lerres *B*. 93. hui cest m. *TV*, hui main m. *U* | *M*: Quant l'oi gari si me traï. 94. Maci *M*, Quentin *S*.

- 7295 Fet la pucele, „lieemant.
 Mes saches bien veraiemant
 Que ja por rien nel te deïsse,
 Se de ton bien point i veïsse;
 Mes por ce que je sui seüre
- 7300 Qu'il vient por ta male aventure,
 Ne le te celerai je pas.
 Ce est li niés Greoreas,
 Qu'il anvoie ça après toi,
 Et si te dirai bien por quoi,
- 7305 Des que tu le m'as demandé:
 Ses oncles li a comandé
 Qu'il te siue tant qu'il t'et mort
 Et ta teste an presant li port.
 Por ce te lo je a desçandre,
- 7310 Se tu la mort ne viaus atandre;
 Antre ceanz et si t'an fui.“
 „Certes, ja ne fuirai por lui,
 Dameisele, einçois l'atandrai.“
 „Ja mes voir nel vos desfandrai,“
- 7315 Fet la pucele, „einçois m'an tes;
 Que biaux poindres et biaux eslés
 Feroiz ja devant les puceles

7296. saiches. 98. Se p. de ton b. 99. que ge. 7301. ge pas.
 2. Greorreas. 4. por coi. 5. Puis que. 7. t'ait. 9. lo ge a descendre.
 13. ençois. 14. James certes nel te dirai. 15. ençois m'an tais. 16. eslais.

7295. loiaument *B*. 96. Et *Q* | Et si saces *R* | certainement *S*, a es-
 cient *PQ*. 97. Que jo noiant ne t'en d. *R*, Que nule riens ne t'an d. *Q*.
 98. de ton preu nient (rien *R*, point *SU*) *PRUS*. 97—98 (in *Q umgestellt*)
stehen in SU hinter 7300. 99. De ce sui je toute s. *U*. 99—7300 in *S*
U umgestellt. 1. or pas *F*, voir pas *S* | celeroie pas *E*. 2. li vielz *M* |
 Gregorias *M*, Griogoras *P*, Georgeas *QU*. 3. Qu'il a envoié a. toi *TV*.
 5. Ja ne t'en arai mot celé *R*. 5—6 in *S*: Son oncle li a c. Et sus les
 sains en a juré. 7. te siura *S* | Qu'il veigne ça *B*. 8. l'en port *L*. 9. te
 looie a d. *E*, te lo bien a d. *Q*. 10. Se tu ne vels ci la m. prendre *HTV*.
 11. S'entre *PQRSTUV* | en ceste aigue si *Q*. 13. Fait il damme *Q*.
 14. Ja voir *TV*, Ja mes jour *U* | nel te *ELMU*, ne lo te *TV* | Certes
 ja nel vous desfendrai *RS*, Certes mais ne t'am palerai *Q*. 15. atant m'en
 teis *M*, or en soit pais *R*. 16. Car *EFMPSU*, Mais *R*, Et *C*. 17. ces
 p. *FLPRSTUV*, ses p. *EQ*.

- Qui de la sont cointes et beles,
 Apoiées sor cez fenestres.
 7320 Por vos lor abelist li estres
 Et por vos venues i sont.
 Ja androît grant joie feront
 Quant el vos verront trebuchier.
 Mout sanblez or bien chevalier
 7325 Qui a autre doie joster."
 „Que que il me doie coster,
 Pucele, ja n'i ganchirai,
 Mes a l'ancontre li irai,
 Que se je recoverr pooie
 7330 Mon cheval, mout liez an seroie."
TANTOST vers la lande s'an torne
 Et le chief de son roncín torne
 Vers celui qui par le sablon
 Venoit poignant a esperon.
 7335 Et mes sire Gauvains l'atant,
 Si s'afiche si durement
 Sor les estriers que il an ront
 Le senestre tot an reont

7318—19 *fehlen*. 26. vos d. 29. E se ge. 32. de son cheval.
 34. poignant. 37. estriés.

7318—19 *fehlen* $B = A$. 18. Qui sont lassus PQ | gentes $PQTV$.
 19. a ces f. $CHQRSU$, par ces f. $FLPTV$. 20. embelist $CFMPSU$.
 21. Que $EHTV$. 22. Or BPU | Or poigniez gr. j. f. TV , Or (Car C)
 poigniez aval et amont CQS . 23. els F , el $ABEPR$, il M , eles HL
 (+ 1) | Qu. vous v. si tr. U | $CQSTV$: Que (Car V) vos seez (Or seez vos
 Q) sor bon destrier. 24. Molt senblerez b. M , Or s. vos $BPQSTV$, Et
 bien semblez ch. C , Bien s. ore ch. E . 25. autrui P . *Hinter* 25 in H :
 E Perceval prent a corouer. 25. n'en guencirai R , nel guerpirai H , ne
 m'en fuirai M . 28. n'i i. P . 29. Car $EMQSTV$, Et R | recroire M ,
 retourner U | P : Ne sai se retourner poroie. 30. ceval joians en s. R . 31. (*In*.
 $ABQRSTU$). par la l. Q , vers la forest P | retourne S . 32. dou chaceor
 E , de son cheval H | du r. trestorne S | Le ch. de son cheval retourne (atorne
 TV) QTV . 34. Aloît C | de grant randon Q . 36. s'aficha S | molt d. E ,
 tant d. L , si roidement $PRTUV$. 37. il les ront BC , l'un en ront LR .
 36—37 *in* Q : Sor les estriers et si s'estant Si durement que il an ront.
 38. Li senestres BTV | a r. $BMQU$ | P : Les estrivieres qui i sont,

- Et il a le destre guerpi,
 7340 S'atant le chevalier ein si
 Qu'onques li roncins ne se muet;
 Qu'esperoner tant ne le puet
 Que il le puisse remouvoir.
 „Ha! las,“ fet il, „con mal seoir
 7345 Fet sor roncín a chevalier
 Quant il viaut d'armes exploitier!“
 Et totes voies vers lui broche
 Sor le cheval qui pas ne cloche
 Li chevaliers et tel li done
 7350 De sa lance que ele arçone
 Et peçoie tot an travers,
 Si remaint an l'escu li fers.
 Et mes sire Gauvains l'assane
 An son escu anmi la pane,
 7355 Sel hurte si que il li passe
 L'escu et le hauberc a masse,
 Si l'abat el sablon menu
 Et tant la main, s'a retenu

Comment Gauvains joste devant les dames du chastel. S*.

7340. ensi. 41. C'o. 42. N'e. 43. il se voelle. 44. Ha Deus.
 46. vialt. 47. E totevoies vers lui broiche. 48. cloiche. 53. l'asane.
 54. enmi. 55. Si h. 56. h. li quasse.

7339. Pour çou n'a le ceval *P*. 41. li cevaus *P* | se mut *EFMP*,
 s'esmut *S*. 42. N'e. *T = A* | Tant e. nel p. *H* | ne li lut *EFM* | Ne t. e.
 ne dut *P*, Tant e. ne le sut *S*. 43. il se poïst *E* | Qu'il se voille *H*. 44. Et
 dist ha Dex (las *FR*) *FPRS U* | si mal *FMPSTV*, tant mal *EQ*. 45. sor
 cheval *S* | boroacier *B*, beruacier *C*, borroacier *Q*, por behourder *S*. 46. Qu.
 en v. *BV*, Qu. il doit *EU* | Qu. il se doit d'a. aidier *P*, Con en se viaut
 d'a. aidier *Q*, Qu. en le velt d'a. prover *S*. *Hinte* 46 in *S*: Lors ne veut
 il fere .i. seul pas De mal feu soit tel cheval ars. 47. a lui br. *TV*, celui br.
M | Et (Mais *Q*) li altres durement br. *CQ*. 48. Sor sun ch. *BTV*, Sus
 le destrier *S*, Son bon destrier *C* | Le ch. qui mie *Q*. 49. Et tel colp sor
 l'escu li d. *C*, Et (Mais *Q*) tel sor son escu li d. *QS*. 50. la l. *S* | que
 tout a. *U*, que tot l'estone *CQS*, qu'ele tronçone *E*. 52. S'en *P* | remest
BCLMPU | En l'e. est remès *S*. 54. parmi *U*, desoz *BEMQSV*,
 desor *FPT* | En son e. sor *C*, En l'e. pardesor *R*. 55. Cil *C* | Si lo fiert
L | quasse *M*. 56. et del h. *P* | en masse *B*, grant masse *PR*, amasse *C*,
 li fasse *S* | l'auberc li amasse *EFM*, l'auberc tout a m. *U*. 57. (*In. S**).
 Si s'a. *U*. 58. Puis *S* | sa m. *Q*. 57—58 in *R*: Sel fiert si qu'il l'a abatu
 A tere en sel sablon menu.

- Le cheval et saut an la sele.
 7360 Ceste avanture li fu bele,
 S'an ot tel joie an son corage
 Qu'onques an trestot son aage
 Ne fu si liez de tant d'afeire.
 A la pucele s'an repeire,
 7365 Qui an la nef estoit antrec;
 Mes il n'an a mie trovee
 Ne de la nef ne de celi,
 Et ce mout li desabeli
 Quant il einsi l'avoit perdue
 7370 Qu'il ne set qu'ele est devenue.
QUE qu'il pansoit a la pucele,
 Si voit venir une nacele
 Que uns notoniers amenoit,
 Qui devers le chastel venoit.
 7375 Et quant il fu venuz au port,
 Si dist: „Sire, je vos aport
 Saluz de par cez dameiseles,
 Et avuec ce vos mandent eles
 Que vos mon fié ne reteigniez:
 7380 Randez le moi, se vos deigniez.“
 Et il respont: „Deus beneïe
 Tote ansamble la conpeignie
 Des dameiseles et puis toi!

7361. coraige. 62. C'o. | aage. 63. d'affaire. 64. repaire. 65. Que il avoit la amenee. 66. ne l'a. 68. Mes ce. 69. Que il ensi. 70. Si. 72. Si vit. 76. ge vos. 77. ces d. 78. E avoec. 79. ne me toilliez. 80. daïgniez. 82. compaignie.

7359. Son ceval prent salt en la s. R. 60. a. fu molt b. M. 61. Sin ot F, Sin a R. 62. C'o. mais jor en son a. R. 63. d'autant LR, a tant M | N'ot tel joie de CQ, N'ot si grant joie en S. 66. Mes cil M | n'i a C | ne l'a Hss. aufser RTV: nen a u, B: Mais il li a pas tr. 67. nef dont s'esbahi S. 68. Mes BQ = A | A cestui molt d. E, Et coment li desembeli F. 69. Quant sifaitement l'ot S. 70. ne sot RS | qu'ele iert d. STV. 71. (In. AEHLPTU). Quant il S | Que que il pense U. 72. barcele B, bargele Q. 73—74 in M umgestellt. 75. v. a ort U, v. a p. V. 76. frere L. 78. Et encor C. 79. ne deteigniez B, me deteigniez E, ne me tolez H, ne me toilliez U = A. 82. Toi et tote R. 83. et de toi QS, que jo voi R.

- Tu ne perdras ja rien par moi
 7385 Ou tu puisses clamer droiture.
 De toi tort feire n'ai je cure;
 Mes quel fié me demandes tu?"
 „Sire, vos avez abatu
 Veant moi ci un chevalier
 7390 Don je doi avoir le destrier,
 Se vers moi ne volez mesprendre:
 Le destrier me devez vos randre."
 Et il respont: „Amis, cist fiés
 Me seroit a randre trop griés;
 7395 Qu'a pié raler m'an covandroit."
 „Avoi! chevaliers, or androit
 Vos taing je mout a desleal
 Et mout le tienent a grant mal
 Cez puceles que vos veez,
 7400 Quant vos mon fié ne me randez;
 Qu'onques n'avint ne dit ne fu
 Qu'a cest port eüst abatu
 Chevalier, por quoi jel seüsse,
 Que je le cheval n'an eüsse,
 7405 Ou se je le cheval n'an oi,
 Au chevalier faillir ne poi."
 Et mes sire Gauvains li dit:
 „Amis, prenez sanz contredit

7386. faire n'ai ge. 89. A cest port. 90. ge doi. 91. S'anvers moi.
 94. s. ja a r. griés. 95. aler. 98. Vos tienent. 99. Ces. 7401. C'o. n'a.
 ne fet ne fu. 3. por coi gel. 4. Que ge. 5. Ou se ge le ch. ne oi.

7386. De toi riens tolir *M* | Car je n'oc onques del tien c. *P*. 89. Ci
 devant moi *PRS*. 91. S'envers *FP = A* | ne devez *E*. 92. Le ceval *P*.
 93. Et il li dist *TV* | tés fiez *ES*, cilz fiez *U* | a. molt griés *R*. 94. molt
 griés *CHS* | Me s. a rendre cist fiés *R*. 95. Aler a pié *R*, C'aler a pié *P*
QU | aler *M*. 97. Vos tien ge *CHLP*, Vos tienent *Rest*. 98. le ten-
 dront *C*, l'ont monté *F*. 99. Ces damoiseles que v. *L*. 7400. Que *HQ*.
 1. N'onques *F*, Onques *EP R*, Ainz mais *L* | ne ne fu veü *F*, ne fu dit ne
 veü *L* | ne fet ne fu *M*, ne droiz ne fu *Q*. 2. Que chevalier fust a. *P* | fust
 a. *F*. 3. puis que jel suivisse *U* | *P*: A ce port tant que jel veïsce. 5. Et
EFLMPQRTUV. 6. ne doi *T* | Au ch. tollir nel dois *V*. 7. a dit *Q*.

- Le chevalier et si l'aiiez.
 7410 „N'est pas ancor si esmaiez,
 Fet li notoniers, „par ma foi.
 Vos meïsmes, si con je croi,
 Avriiez mout a feire au prandre,
 S'il se voloit vers vos desfandre.
 7415 Et neporquant, se tant valez,
 Prandre et amener le m'alez,
 Si seroiz quites de mon fié.
 „Amis, se je desçant a pié,
 Porrai me je fier an toi
 7420 De mon cheval garder a foi?“
 „Oïl,“ fet il, „seüremant.
 Jel vos garderai leaumant
 Et volantiens le vos randrai,
 Ne ja vers vos ne mesprandrai
 7425 De rien tant con je soie vis,
 Bien le vos creant et plevis.“
 „Et je“ fet il, „le te recroi
 Sor ta fiance et sor ta foi.“
 Tantost de son cheval desçant,
 7430 Si li comande, et cil le prant
 Qui dit qu'a foi li gardera.
 Et mes sire Gauvains s'an va

7409. l'aiez. 10. maheigniez. 12. ge croi. 13. Avreiez molt a fere.
 14. Se vos i oseiez antandre. 16. Panre. 18. se ge descent. 19. me ge.
 22. Gel. 24. Que | n'an m. 25. con ge. 26. Je. 29. descent.

7409—10 *in C Q S*: Le ch. car gel vos doing Alez sel prenez (le prendre *S*) par le poing, *in T V*: Le ch. car jel vos doing De cest don sire n'ai ge soing. 11. Li notonniers a dit par foi *Q*, Li marinier li dist par foy *S*. 13. que faire au pr. *Q*, que faire a lui pr. *B*. 14. Por quoi il se vosist d. *Q*. 15. Et s'il vous plect et t. *S* | se vos volez *L*. 17. soiez *LP*. 18. Frere *BFQRS*, Seraï *U*. 20. an foi *EFMQRT* | *S*: Mon ch. ne perde par toi. 21. Oïl trestot *Q* | certainement *F*. 22. Ice vos aï *Q* | Laissez le mei seürement *F*. 23—26 *fehlen FQ*. 24. Et *M*, Que *SU* | Ne ja de rien *C*. 25. Vers vos *C* | De riens de ce soiez tout fis *S*. 26. B. le vos otroi et *L*. 27. molt bien t'an croi *E* | le te lairai *FM*, le te lairoi *S*. 28. Sus ta creance *U*, Sor ton creant *BCQRSTV*, Sor leauté *F* | sor ta loi *P*. 29. (*In. QSU*). Atant du gringalet *S*. 31. Et *CEFH MSTU* | dit sa foi *H* | qu'an foi *EF SU* | le g. *CE*.

- L'espee treite vers celui
 Qui n'a mestier de plus d'enui;
 7435 Qu'il estoit si navrez el flanc
 Que mout avoit perdu del sanc.
 Et mes sire Gauvains li passe.
 „Sire, ne sai que vos celasse,“
 Fet cil qui mout fu esmaiez,
 7440 „Je sui si durement plaiez
 Que de pis avoir n'ai mestier:
 Del sanc ai perdu un sestier,
 Si me met an vostre merci.“
 „Or levez donc“ fet il, „de ci.“
 7445 Et cil se lieve a quel que painne,
 Et mes sire Gauvains l'an mainne
 Au notonier qui l'an mercie.
 Et mes sire Gauvains li prie
 Qu'il li die d'une pucele,
 7450 Se il an set nule novele,
 Que il avoit la amenee,
 Quel part ele an estoit alee.
 El cil dist: „Sire, ne vos chaille
 De la pucele, ou que ele aille;
 7455 Que pucele n'est ele pas,
 Einz est pire que Sathenas,
 Car a cest port a fet tranchier
 Maintes testes a chevalier.

7439. esmaiez. 40. Car ge sui d. plaiez. 41. de pis faire. 42. setier.
 53. E il.

7434. de graindre ennui *S.* 35—36 *fehlen Q.* 36. Et *U* | Qu'il a.
 tant p. *M* | C'a poi qu'il ne perdoit de sanc *P.* 37. Ne sai que plus vos
 devisase *Q.* *Statt 33—46 in C nur vier Verse:* Al chevalier qu'il ot conquis
 Et cil qui n'a mestier de pris Se met en son comandement Et messire Gau-
 vains le rent. 39. est *M.* 40. molt durement *R.* 43. me rent *H.* 44. Car *H.*
 45. Et il *B* | s'an l. *EFR* | a molt grant p. *R.* 49. de la p. *EM.* 50. l'en
 set dire n. *TV.* 51. Qu'il a. od lui a. *P.* 52. ele en soit *C* | tornee *E* |
 Ou ele s'en e. a. *TV.* Se il set ou ele e. a. *Q.* Ne set quel part ele e. a. *R.*
 53. Et il dit *M* | ne vous chant *S.* 54. quel part aut *S.* 55. Car *FMR.*
 56. p. de satanas *P.* p. c'uns satanas *B.* 58. Mainte teste *CEFHMPR*
SU | de ch. *BFPQRTUV* | a maint ch. *CEMS.*

- Mes se croire me voliez,
 7460 Hui mes herbergier vandriiez
 An tel ostel come est li miens;
 Que ne seroit pas vostre biens
 De demorer an cest rivage;
 Que c'est une terre sauvage,
 7465 Tote plainne de granz mervoilles."
 „Amis, quant tu le me consoilles,
 A ton consoil me vuel tenir,
 Que que il m'an doie avenir."
 7470 **A** U los au notonier le fet
 Et son cheval après lui tret,
 S'an antre an la nef, si s'an vont,
 A l'autre rive venu sont.
 Pres de l'eve fu li osteus
 Au notonier, et si fu teus
 7475 Que desçandre i poïst uns cuens,
 Si fu mout aiesiez et buens.
 Li notoniers son oste an mainne
 Et son prison et s'an demainne
 Si grant joie come il plus puet.

Comment Gau-
 vain avec le pri-
 sonnier furent
 grandement re-
 ceuz et traictiez

7459. voleiez. 60. vanreiez. 61. com. 63. a cest rivaige. 64. sau-
 vaige. 67. voel. 70. Que. 71. An la nef antrent. 75. descendre. 77. meinne.
 78. grant joie an meinne. 79. com.

7459. Et *Q* | Mais se vos cr. me volés *P*, Mais se vous sire m'en
 creés *R*. 60. en venrés *P* | Anuit mais vous herbergerés *R*. 61. A tel *BC*
EFHMRSTUV. 62. Qu'il *BCLR*, Car *PQSU*, Ce *EFM* | Car n'i
 est pas li vostres *P*. 63. A d. *PV* | remenoir *BQRS* | De herbergier *C*.
 64. Car *EFMPQRTV*. 65. Trop est *R* | Trop pl. de trop gians mer-
 veilles *U*. 66. Ensis con tu *Q*. 67. m'en voil *FQ*. 69. (*In. APRS*).
 marinier *S* | l'a fait *FT*, a fait *PR*, le fist *H*. 70. Qui *MTUV* | li a
 ens trait *TV* | oveques li mist *H*. 71. *CQS* = *A* | S'a. an la nef et si *L*
RU. 72. Tant qu'a la r. arivè s. *R*. 73. (*In. Q*). Pres d'ilecques *M*, A
 la rive *L*. 75—76 *in C umgestellt*. 75. poroit *PR* | Se d. i vosist *Q*.
 76. Cil fu *V*, Et fu *BF*, Qu'il fu *U* | Tant estoit *LS*, Que molt fu *P* |
 Qu'il iert molt riches et molt b. *C*, Il fu assez riches et b. *M*, Si fust il et
 riches et b. *Q*, Car il fu molt et biax et b. *R*, Tant par estoit et biax et
 b. *E* | *T*: Cil fu molt aaisiez laiens. 77. (*In. BEMQU*). Li mariniers *S*.
 78. pr. an son demoine *EFMRSTUV*. 79. j. a *R* | feste *QSTV* | com onques
 pot *M*. *Hinter* 79 *in LP*: De la joie parler n'estuet Qu'il menerent cele nuit.

- 7480 De quanques a prodome estuet
 Fu mes sire Gauvains serviz:
 Ploviens et feisanz et perdriz
 Et veneison ot au soper,
 Et li vin furent fort et cler,
 7485 Blanc et vermoil, novel et viez.
 De son prisonier fu mout liez
 Li notoniers et de son oste.
 Tant ont mangié que an lor oste
 La table, et relevent lor mains.
 7490 La nuit ot mes sire Gauvains
 Ostel et oste a sa devise,
 Qu'il prist mout an gré le servise
 Au notonier et mout li plot.
 L'andemain si tost come il pot
 7495 Veoir que li jorz aparut,
 Si se leva si come il dut,
 Qu'acostumé l'avoit ainsi.
 Et li notoniers autresi
 Se leva por l'amor de lui,
 7500 Et furent apoié andui
 As fenestres d'une tornele.
 La contree, qui mout fu bele,
 Esgarda mes sire Gauvains:
 Vit les forez et vit les plains
 7505 Et le chastel sor la faloise.

chez le marinier
 et comment lebit
 marinier compta
 a gauvain choses
 admirables d'un
 chasteau assez pro-
 chain du manoir
 dudit marinier.
 (Prosa 1530.)

7480. De quanque. 87. Li mariniers. 88. Quant o. m. e an lor o.
 89. et il levent. 94. com. 96. com. 97. ensi. 98. avoec li. 99. por
 amor. 7500. apoié. 4. E vit les f. e les pl.

7480. estuit *P* | De quanque preudom mestier ot *M*. 82. Poules et
 anes *M*, *Pl*. et anes *E*, Pluviers et maslarz *C*, Malarz et f. *Q* | et pietris *P*,
 et pertris *R T V*. 83. ont *U*. 84. bon et cler *E* | Et bon vin vermeill blanc
 et cler *S*. 85. Orent assez noviaus et v. *S*. 89. La nape *L Q* | et laverent *Q*,
 et ont lavé *S*. 91. O. trestout *P*. 92. son s. *HP*. 93. Au marinier *S* |
 et si *U*. 94. tantost *BP* | au plus t. qu'il pot *E*. 95. V. lou jor qui a.
EP. 96. il seut *H*. 99. Se lieve *M* | Se releva ensamble lui *R*. 7500. f.
 apié *U* | S'esgardent hors ambedui *H*. 1. A une bele fenestrele *M*, A la
 fenestre d'u. t. *H*. 2. iert b. *EFRU*. 3. Esgarde *BP*, Regarde *U*,
 Resgarda *S*. 4. la forest *R*.

- „Ostes,“ fet il, „s'il ne vos poise,
 Demander vos vuel et anquerre:
 Qui est sire de ceste terre
 Et de cest chastel ci alués?“
- 7510 Et li ostes li respont lués:
 „Sire, ne sai.“ — „Vos ne savez?
 C'est mervoille; que dit m'avez
 Que del chastel estes serjanz
 Et s'an avez rantes mout granz,
- 7515 Ne ne savez qui an est sire?“
 „Por voir“ fet il, „le vos puis dire
 Que je nel sai ne ne soi onques.“
 „Biaus ostes, or me dites donques:
 Qui desfant le chastel et garde?“
- 7520 „Sire, il i a mout bone garde:
 Cinc çanz, que ars que arbalestes,
 Qui toz jorz sont de treire prestes;
 Se nus i voloit rien forsfeire,
 Ja ne fineroient de treire
- 7525 Ne ja ne seroient lassees:
 Par tel angin sont compassees.
 Mes tant vos dirai del covine
 Que il i a une reïne,
 Mout haute dame et riche et sage,
- 7530 Et si est de mout haut parage.

7507. voel. 8. sires. 11. nel sai vos nel s. 13. sergenz. 17. Que ge.
 21. .v. c. 22. treire. 23. forfaire. 24. traire. 26. engin. 27. E.
 29. Molt gentil d. e haute e s.

7506. Sire *B* | si vos ne (n'en *TV*) peise *FTV*, ce ne vos poise *M*.
 9. Ne *Q* | cel *PR* | ci elors *M*, ci eslués *S*, ci amont *H*. 10. Et li sire
L | o. respondi *BQ* | r. lors *M*. *Hinter* 10 in *S*: Qui fu acoutez delez lui
 Si m'aït Diex ge ne sai qui. 11. S. fet il si nel s. *S*. 13. Quant *P*. 14. Et
 si *FLMPSV* | Et si devez *U* | si gr. *LPQR*. 15. Si *EFLM*, Et *P*.
 16. Pour verité *PS* | Por voir vos puis verité d. *C*. 18. B. sire *U* | B. dols
 sire *R* | *Q*: De ce ne me mescreaz onques. 19–26 *fehlen Q*. 19. destraint *S*.
 21. que d'ars que d'a. *U*. 22. Qui de traire sunt totes *C* | a traire *EFLR*.
 23. Se vos i voliez *ELM* | mesfaire *FTV*. 24. Il *P*. 25. n'an s. *ES*.
 27. (*In. QS*). 29. Molt gentil d. et belc et s. *L* | Haute d. cortoise et s.
M | d. preuz et saige *Q* | Molt vaillant molt pro et molt s. *R*. 30. Gentius
 fame de h. *P* | e. molt *MU* | de grant aaige *EFMR*.

- La reïne atot son tresor,
 Qu'ele avoit grant d'arjant et d'or,
 S'an vint an cest païs menoïr
 Et s'i a fet si fort menoïr
 7535 Con vos poëz veoir ici,
 Et si amena avuec li
 Une dame qu'ele tant aime
 Que reïne et fille la claimme.
 Et cele i a une autre fille,
 7540 Qui son lignage pas n'aville
 Ne nule honte ne li fet,
 Ne je ne cuit que soz ciel et
 Plus bele ne miauz afeitiee.
 Et la sale est mout bien gueitïee
 7545 Par art et par anchantement
 Con vos savroiz prochienement,
 Se vos plest que je le vos die:
 Uns clers sages d'astrenomie,
 Que la reïne i-amena,
 7550 An cest grant palés qui est ça,
 A fet unes si granz mervoilles

7532. Que ele a. d'argent. 36. avoec. 40. linage. 41. fait.
 42. Ne ge | ait. 43. mialz. 44. gaitïee. 46. Que vos s. prochenement.
 47. que ge. 48. s. clers.

7531. (*In. U*). r. avoit *L* | a molt grant tr. *CQ*. 32. Que ele a gr.
B E M U | Que ele a molt d'argent *R* | Qu'ele a molt gr. *STV* | De pailles
 et *C*, Et grant planté *Q* | Qu'ele [*i*] a molt argent et or *LU*. 33. Si v. *L*.
 34. Et sin a fait *R* | si grant *H*, si biau *S*, ce fort *B E F M P Q U*. 35. Si
 cum vos p. v. ci *B E M L U* | Tel com *P* | Que (*Com ST*) vos veez devant
 vos ci *C Q S T V* | vous avez veü ci *U*. 36. Et sin *R* | Si a, aveques li *L*.
 37. Une fille *S* | molt a. *P R T*. 38. Que damme et r. *Q R S*. 39. Et c.
 ra *L Q R S*, Et c. a ja *P*. 40. parage *R*, parenté *B P Q*. 41. ne lor *F*.
 42. Que *B C H T U V*, Car *E F M P S* | que el secle et *F*. 43. ne si *M* |
 enseigne *P Q R S*. 44. si bien *E F L M R* | garnie *E F M Q R* | e. b. her-
 bergïee *C*. 46. orés *P*, verrez *Q* | assez briement *S*. 47. S'il *F L R S U* |
 Se il vos plaist que jel vos *T V*, Se vous volés que je vos *F*. 49. en a. *S*,
 i envoia *Q*. 50. En cel *M Q T V* | bel p. *C* | qui e. la *C E M T V*, que veez
 la *Q*. 51. A fait messire *L* | A fes si tres gr. *S*, A faites einsis (unes) gr.
E F | une si grant merveille *M P*.

- Qu'onques n'oïstes lor paroilles;
 Que chevaliers n'i puet antrer
 Qui i puisse mie arester
 7555 Une liuee vis ne sains
 Qui de coveitise soit plains
 Ne qui et an lui nul mal vice
 De losange ne d'avarice;
 Coarz ne traïtre n'i dure
 7560 Ne foimantie ne parjure:
 Cil i muerent si a delivre
 Qu'il n'i pueent durer ne vivre.
 Mes il i a vaslez assez
 De maintes terres amassez
 7565 Qui por armes servent leanz;
 Bien an i a jusqu'a cinc çanz,
 Les uns barbez, les autres non,
 Çant qui n'ont barbe ne grenon,
 Et çant autres cui barbes poingnent
 7570 Et çant qui reent et reoingnent
 Lor barbes chascune semainne,
 S'an i a çant plus blans que lainne
 Et çant qui vont meslant de chienes;

7552. C'o. n'o. les p. 53—54 *umgestellt*: ester N'ainz mes n'an oïstes parler. 56. de coardie. 57. qui ait. 59. traïtes. 63. asez. 66. en i a jusqu'a .v. c. 68. .c. qui. 69. E .c. a. cui b. poignent. 70. E .c. qui r. e reongnent. 71—72 *fehlen*. 73. E .c. qui sont meslé de chenes.

7552. Qu'ainz mes *E* | Ainz ne veïstes *BP*, Qu'ainc ne veïstes *C*, Que ainz ne veïssiez *M* | ses pareilles *CV*, lor pareilles *FHP S*, sa pareille *MP*, les p. *Rest*. 53. aler *F*. 54. poïst *BV* | ja a. *S* | Qui pas i p. demorer *Q*. 55. Demic liue *B*, Une seule heure *S* | En nule fin ne vis *P* | Nus n'i entre ne vif ne sain *F*. 56. Qui fust *B* | dc couardise *PU*, de coardie *HL = A*, de covoitise *Rest*. 57. ait en soi *U* | mauvés v. *EM*, male visce *F*, nule maline *H*. 58 *fehlt C* | ne de haïne *H*. 59. Cuvert *F*. 60. Li f. et li p. *BCELMPTUV*. 61. tot a d. *ELM*. 62. Que n'i puet une nuit v. *Q* | p. pas un jour v. *HS*. 63. (*In. R*). 64. De pluisors *PR*. 65. par a. *S*. 66. plus de *BCQTV* | .vii. c. *TV*. 67. Li uns a barbe l'autres non *P*. 68. Li un n'ont *EM*. 70 *fehlt M*. Et .c. autres qui b. p. *U*. 71—72 *fehlen B = A*. 71. chascun samediz *F*. 72. Sin i a *R* | que liz *F*. 73. sont mellé *Q* | kaines *P*, chanes *S*, caines *T*, chaines *V*.

- Et s'i a dames anciienes
 7575 Qui n'ont ne mariz ne seignors,
 Einz sont de terres et d'enors
 Desheritees a grant tort
 Puis que lor mari furent mort;
 Et dameiseles orfelines
 7580 I ra avuec les deus reïnes,
 Qui a mout grant enor les tienent.
 Teus janz el palés vont et viennent,
 S'atendent une grant folie
 Qui ne porroit avenir mie,
 7585 Qu'il atendent que leanz vaingne
 Uns chevaliers qui les maintaingne,
 Qui rande as dames lor enors
 Et as puceles doint seignors
 Et des vaslez chevaliers face.
 7590 Mes ainz iert mers tote de glace
 Que l'an un tel chevalier truisse
 Qui el palés demorer puisse;
 Qu'il le covandroit a devise
 Sage et large, sanz coveitise,

7574. ancienes. 76. s. de mariz. 80. Qui sont avoec les .ii. r. 82. genz vont el chastel e v. 85. veigne. 86. mainteigne. 87—88 *umgestellt*: Qui doigne as p. s. E r. as d. lor e. 90. sera la mers de gl. 94. Saige.

7574. encianes *L*, enciainnes *M*, anchiainnes *P*, ancianes *S*, anciaines *T*, anchiaines *V*. 75. Si n'o. ne terre ne seignor *M* | ne mari ne seignor *FFRU*. 76. e d'enor *FMPRU*. 78. lor signor *P*. 79. enfantines *R*. 80. S'en a *U*, Qui sont *LPQ = A* | *Y* a avoec ces .ii. r. *S*, S'a avec elles .ii. roïnes *EFM*, Et avoec les does r. *BC*. 81. gr. annui *M* | a gr. honor les sostienent *R*. 82. En ce grant palais *U* | Touz jours *S*. 81—82 *in H*: Mult bien e honourablement Enz el palais ont covent. 83. Si atendent molt gr. f. *U*. 84. Qu'il ne porroient avoir *M*. 85. Et *L*, Car il *R* | caienz *F*, ceianz *L* | que il (qu'il *R*) i viengne *PR* | Qu'eles a. que ça v. (qu'il i viegne *TV*) *BCEHMS TUV*. 86. sostieigne *M*. 87. as vallez *M* | les anors *L*. 89. Et les vallez *QR*. 90. iert mer devenu gl. *M*, iert mers muee en gl. *R*, iert la mer t. gl. *C*, ert mers trestote gl. *TV*, devendreit la mer gl. *H*. 91. C'uns chevalier nés estre puisse *R*. 92. ou chastel *Q*, en cest lieu *B* | remanoir *BCEFMRS TUV* | *P*: Que el palais morir n'estuisse. 93. l'estevroit estre a d. *M*. 94. Large et preu *B*, Biel et l. *P*, Preuz saige et *Q*, Sage et courtois *S*, Bel et sage *TV*.

- 7595 Bel et franc, hardi et leal,
 Sanz vilenie et sanz nul mal;
 S'uns teus an i pooit venir,
 Cil porroit le palés tenir,
 Cil randroit as dames lor terres
 7600 Et feroit pes de maintes guerres,
 Les puceles mariëroit
 Et les vaslez adoheroit
 Et osteroit sanz nul relés
 Les anchantemanz del palés.“
 7605 **M**ON seignor Gauvain cez noveles
 Florent et mout li furent beles.
 „Ostes,“ fet il, „alons aval,
 Et mes armes et mon cheval
 Me feites sanz demore randre;
 7610 Car je ne vuel ci plus atandre,
 Einz m'an irai.“ — „Sire, quel part?
 Car sejournez, se Deus vos gart,
 Hui et demain et plus ancores.“
 „Ostes, ce ne sera pas ores,
 7615 Que beneoiz soit vostre osteus!
 Einz m'an irai, si m'aït Deus,
 Veoir cez dames la amont
 Et les mervoilles qui i sont.“

7597. en i p. 99. E. 7603. delais. 4. palais. 5. ces n. 9. fetes.
 10. ge ne voel. 16. m'aïst. 17. les d. qu'eles font. 18. la sont.

7595. B. et h. gent *M*, Sage et h. franc *P*, Fort et h. franc *Q*, Bon et h. franc *S*, Preu et h. franc *TV*, Et h. fr. et vasal *L*. 96. *S*. coveitise *B* | s. tot mal *EFIRSTV*. 95—96 in *L umgestellt*. 97. Se nul tel *S* | Se uns telz en i puet v. *U*. 98. Il *M*, Si *BFRU* | pourra *U* | lo païs *BR*, le chastel *CLQTV* | *P*: Le castiel poroit maintenir. 99. (*In. R*). Cis *P* | rendra *F* | Et aus d. rendre *U*. 7600. Cil *MRS*, Si *LU* | fera *F* *SU* | Et departiroit m. *H* | mortex *BQRSTV* | Et metroit pes en mortex *C*. 1. mariera *F*. 2. adohera *F*. 3. Et otera *F* | n. recés *S*. 5. (*In. AEHLQSTUV*). 9. s. nul delai *C*, s. delaiier *QS*. 10. Que *LQV*. 11. m'armerai *Q* | Aler m'en veull *S* | i. icelle p. *H*. 12. Mais *RS* | remanez *H*, demorés *RTV* | me g. *F*. 13. ancor *L*, encore *Rest*. 14. s. mic *QSTV* | or *L*, ore *Rest* | Biau o. nel ferai voir ore *C*. 16. m'armerai *Q*. 17. les d. *BCPU* | cez puceles a. *CQS*, les puceles lamont *TV*. 18. Et les puceles *Q*.

- „Teisiez, sire! Ceste folie,
 7620 Se Deu plect, ne feroiz vos mie,
 Mes creez moi, si remenez.“
 „Teisiez, ostes! Vos me tenez
 Por recreant et por coart.
 Ja puis Deus n'et an m'ame part
 7625 Que je nul consoil an crerrai.“
 „Par foi, sire, et je m'an teirai;
 Que ce seroit painne gastee.
 Quant li alers tant vos agree,
 Vos i iroiz, don mout m'enuie,
 7630 S'estuet que je vos i conduie;
 Qu'autres conduiz, ce sachiez bien,
 Ne vos i valdroit nule rien.
 Mes un don vuel de vos avoir.“
 „Ostes, quel don? Jel vuel savoir.“
 7635 „Einz le m'avroiz acreanté.“
 „Biaus ostes, vostre volanté
 Ferai, mes que honte n'i aie.“
 Lors comande que l'an li traie
 Fors de l'estable son destrier
 7640 Tot atorné por chevauchier,

7622. Ostes fet il. 24. nen ait an moi part. 25. Que ge | cresrai.
 26. e gē. 27. poinne. 28. Vos ieroiz don molt m'enuie. 30. S'est droiz que
 ge. 33. voel. 34. voel.

7619—20 *fehlen R*. 19. ce est f. *P*. 20. ce ne ferés mie *P*. 21. Avoi
 sire mais remanés *R*, Mais r. si m'an (me *M*) creez *EMP*. 22. Par foi
EM. 23. et por musart *M*. 24. de m'alme *EFMRTUV*. 25. Quant
CLQ | en querrai *BT V*, en kerrai *P* | Que je ja tel conseil croirai *M*,
 Qu'autre conseil nul en crerai *S*. 26. fait il je *EM*. 27. Car *EFMRS* |
 voie g. *E*. 28. si vos a. *BCEHTUV*, vos i a. *F* | Puis que li a. vos a.
MR. 29. Vos ieroiz *BL = A*, Vos ierez *Q* | mais molt *C* | mes il m'en
 ennuie *S*. 30. S'est droiz *HLP = A*, C'est drois *U*, S'estuet *Rest. Statt*
 29—30 *in R*: Vous iriés des qu'il vous plaist sire Mais tant vous en puis
 jo bien dire Que il molt durement m'anuie S'estuet que je vous i c. 31. Que
 (Et *TV*, Quar *S*) nus c. *RSTV* | Autres c. *FLP*, Autres de moi *E*, Que
 nul autre *M*, Que nul consoil *Q* | ço savez *F*. 32. Ne vos manroit por n.
 r. *M*, Ne vous amenderoit de r. *H* | plus del mien *BT V*, mielz del mien
CQR | Ne vous vaut tant come le mien *S*. 33. vuel demander *Q*, *dann in*
Q 34: Quel don fait il nou me celer,

- Et ses armes ra demandeas,
 Et eles li sont aporteas.
 Il s'arme et monte, si s'an torne.
 Et li notoniers se ratorne
 7645 De monter sor son palefroi,
 Qui conduire le viant a foi
 La ou il va contre son gré.
 Tant vont que au pié del degré
 Qui estoit devant le palés,
 7650 Truevent sor un trossel de gles
 Un eschacier tot seul seant,
 Qui avoit eschace d'arjant;
 A neel estoit bien doree,
 Et fu de leus an leus bandee
 7655 D'or et de pierres precieuses.
 N'avoit mie ses mains oiseuses
 Li eschaciers, car il tenoit
 Un quanivet et s'antandoit
 A doler un baston de fresne.
 7660 Li eschaciers de rien n'aresne

7642. a d. 43. Lors. 46. vialt. 49. palais. 50. glais. 52. d'argent.
 53. E desus. 58. e si doloit. 59. Un petit bastonet.

7641. ra *EFLMTV*, a *Rest*. 42. Et l'en les li ad a. *HLM* | Et on li a lués *P*, En li a tantost *Q*, Et l'en li a tost *S* | aprestees *U*. 43. Lors *BC = A* | s'a. mult tost e atorne *H*. 44. s'an (se *C*) retourne *CEF*, si s'a-tourne *S*, ne (n'i *U*) sejourne *HPU*. 45. Por *F* | sor un p. *BFMU*. 46. Qar *MS*, Que *LQR*, Qu'il *F* | en foï *CEMS*. 47. estre *CP*, ultre *HLQU*. 48. va *BP*, vient *F* | d'un d. *HU*. 49. joste *Q*. 50. Troeve *F*, Trouva *P* | torsel *V*, toursel *P*, faisel *F* | fessiau de garés *M*. 51. eschaquier *F*, eschiequier *P* | Et eschequier *U* | venant *C*. 52. eschaces *MU* | Si avoit eskiés *P*. 53. A neel et molt b. d. *B*, A neel estoit b. ovree *E*, Et a niel et molt b. euvrés *P* | E ovec estoit ferree *H*, Et avec estoit bien d. *L*, Et avec estoit bien doré *U*, Et cele esteit b. d. *F*, Et si estoit b. sororee *V*, Ou ele estoit sorargentee *CQST*. 54. S'estoit *Q* | De lius en lius estoit bendee *TV*, Et de leus en leus est b. *L* | bendé *U*. 56. les m. *EFMPQTUV*. 57. que il *FLR*, ainçois *P*. 58. kanivet *P*, kenivet *F*, knivet *H*, quenivet *LRTV*, canivet *Rest* | e si doloit (si en d. *S*) *HLSU = L* | En sa main et si entendoit *M* | et si tendoit *TV*. 59. Un petit bastonet *HLU = A*, Belement .i. baston *S* | en frasne *P*, de chaisne *F*, de chesne *MU*. 60. de mot *TV* | Ne il de r. nule n'araisne *P*.

- Çaus qui par devant lui s'an vont,
 Ne cil nul mot dit ne li ont.
 Et li notoniers a lui tire
 Mon seignor Gauvain et dit: „Sire,
 7665 De cest eschacier que vos sanble?“
 „S'eschace n'est mie de tranble,“
 Fet mes sire Gauvains, „par foi;
 Que mout m'est bel ce que je voi.“
 „Enon Deu,“ fet li notoniers,
 7670 „Il est riches li eschaciers
 De mout granz rantes et de beles.
 Vos oïssiez ja teus noveles
 Qui vos enuïassent mout fort,
 Se ne fust ce que je vos port
 7675 Conpeignie et si vos condui.“
 Einsî s'an passent anbedui
 Tant qu'il sont el palés venu,
 Don l'antree mout haute fu,
 Et les portes riches et beles;
 7680 Que tuit li gon et les verveles
 Furent d'or fin tesmoing l'estoire.
 L'une des portes fu d'ivoire
 Bien antailliee par desus;

7661. Ces. 62. un mot. 68. ge voi. 74. que ge. 75. Conpaiguie.
 76. Ensi.

7661. par delez lui *S*. 62. Et cil *ELMS* | nul mot *CEFHLM*
PSTU, un mot *Rest* | ne li respont *P*. 65. cel *FLQRU* | notonnier *Q*.
 66. Il n'a mie chace de tremble *C* | Saciés qu'il n'est *P*. 67. (*In. S*). Mes-
 sire *G*. dist *S*. 68. Car *CMTUV*, Mais *L* | Et molt est biaux *E*, Mont
 par m'e[s]t bel *CQS*, Que molt m'est bon *R*, Car molt est bon *U*, Que
 mult me plaist *H* | Molt me siet bien quanque je voi *P* | g'en voi *M*, g'i
 voi *TV*. 70 *fehlt B*. Quer *F*, Qu'il *LRT*, Molt *V*. 71. De riches rentes
CQ | m. grant richesce et de bele *S*. 72. griés n. *P*, tel novele *S*. 73. es-
 maïassent *P*. 74. Ne f. por ce *BRS*, Ne f. içon *P* | Si ge ne fusse qui
 vos p. *C*. 76. Ainsi passerent *U* | s'en partent amedui *L* | *C*: El palais s'en
 entrent andui. 79. hautes et *B*, et granz et *Q*. *Statt 77—79 in C*: Dont
 l'entrec est molt lee et haute Et si ne tenez mie a faute Que les portes ne
 soient b. 80. Trestuit *EHLU* | verdeles *EH* | Tuit li gon et les roondeles
FM. 81. Sont de fin or *P* | ce dit l'e. *BSU*, selonc l'e. *V*. 82. Li menre
 porte *P*, L'une partie *Q*. 83—84 *in QU umgestellt*.

- L'autre porte fu d'ebenus
 7685 Autresi par desus ovree,
 Et fu chascune anluminee
 D'or et de pierres de vertu.
 Li pavemanz del palés fu
 Verz et vermauz, indes et pers,
 7690 De totes colors fu divers,
 Mout bien ovrez et bien poliz.
 Anmi le palés fu uns liz
 Ou n'avoit nule rien de fust;
 Qu'il n'i ot rien qui d'or ne fust
 7695 Fors que les cordes solemant
 Qui estoient totes d'arjant.
DEL lit nule fable ne faz;
 Car a chascun des antrelaz
 Ot une canpane pandue.
 7700 Desor le lit ot estandue
 Une grant coute de samit;
 A chascun des quepouz del lit
 Ot un escharbocle fermé,
 Qui randoient si grant clarté
 7705 Con quatre cierge bien espris.
 Li liz fu sor gocez assis
 Qui mout rechignoient lor joes,

7689. yndes. 92. Enmi. 94. Ne n'i ot. 95. seulemant. 96. d'argent.
 7701. coste. 4. Qui gitoient molt gr. 5. Molt plus que .IIII. c. espris. 6. asis.

7684. Et l'autre fu *Q*. 85. A. fu chascune *R*. 86. Et fu molt bien *L*,
 Mont richemant *Q*. 85—86 in *U umgestellt*. 87. par v. *S*. 88. de la
 tor *M* | Dont l'ouvraingne molt riche fu *C*. 91. mollez et *M*. 93. Ou il
 n'a. ne fer ne fust *Q*. 94. N'il *P*, Ne *U* | Ne r. nule qui *B*, N'i avoit rien
 qui *C* | Qui trestout de fin or *E*, Ne riens qui tote d'or *M*, Ne riens qui de
 fin or *Q*. 95. *F*. sol *Q*. 96. de fin argent *U*. 97. (In. *A C Q S U*).
 98. Que *BF* | entrebras *U*. 99. cloquete *TV* | Une carpine avoit *P* |
 chapele vestue *F*. 7700. fu *P*. 1. *U*. vers kioute *P*. 2. En *TU* | pecos *F*,
 pequols *S*, pecols *TV*, pecous *CMPR*, cornons *U*. 3—6 *fehlen Q*.
 4. gitoient *U* | molt gr. *P*, plus gr. *RTV* | randoit tres si gr. *B*, rendoit
 si grande *CM*, randoit ensi gr. *L*. 5. Que treis cierge *F* | Que *RTU*
V | Plus de .XL. cierge e. *P*. 6. goucez *EM*, goucés *PSV* | fu seig-
 nori a. *F*. 7—12 *fehlen L*. 7—8 in *Q umgestellt*: Avoit gocez etc. 7. res-
 chignoient *PR* | les j. *CEFMQUV*, des j. *H*.

- Et li gocet sor quatre roes
 Si isneles et si movanz
 7710 Qu'a un seul doi par tot leanz
 De l'un chief jusqu'a l'autre alast
 Li liz, qui un po le botast.
 Teus fu li liz, qui voir an conte,
 Qu'onques ne por roi ne por conte
 7715 Ne fu teus fez ne n'iert ja mes.
 Et fu toz coverz li palés
 De pailles et vuel qu'an me croie
 Qu'il n'i ot nule rien de croie:
 De marbre furent les meisieres;
 7720 Au chief desus avoit verrieres
 Si cleres, qui garde i preïst,
 Que parmi le voirre veïst
 Toz çaus qui el palés antrassent
 Et parmi la porte passassent.

7709. Erent si isnel e movant. 14. C'o. 17. Del palés voel que l'an me croie. 18. n'i a. 20. De bone oeuvre et de colors chieres. 21. clere. 22. parmi l'ivoire. 23. Toz ces.

7708. Avoit gocez *Q* | sor treis r. *F*. 10. .i. sol poi *M*. 11. en a. *P*. 12. vos b. *B*, i boutast *V*. *Statt* 7—12 in *S*: Qui un petitet le boutoit Par toute la sale en aloit De l'un chief courant dusqu'a l'autre N'arrestat pour .i. ne pour autre. 13. (In. *LPQRU*). Biaux *C* | que on nos c. *P*, con je vos c. *Q*. 14. N'o. *F* | Soz ciel n'avoit ne roi ne c. *Q*. 13—14 in *H*: T. fu li liz qui v. vielt dire Que o. mais en nul empire. 15. fu iteus ne *P*. 16. Si fu bien covers *S*, Et fu portendus *R* | Et fu tot enmi le palais *TV*. 15—16 in *Q*: N'i poïst gesir en grant pais Si estoit li liz ou palais. 17—18 *fehlen Q*. 17. De pierre mais que l'en me cr. *H*, De pierre et voel que on m'en cr. *P*, De p. nue(ve)s que l'en m'en croie *CR*, De p. voel que l'en m'en creie *F*, De poiles mes que on m'en cr. *S*, De p. que vos mentiroie *CM*, Del palés voel que l'an *BTUV* = *A* | *U*: De riens nule que l'en mestroie. 18. Il n'i ot *F*, Ne n'i ot *U* | rien qui fust de cr. *TV* | Ne il n'i avoit point de cr. *R*, Si n'i ot n. r. de seie *F* | *M*: Ovrez furent d'or et de soie. 19. (In *S*). 20. El ch. d. furent *F*, El chief dedesus ot *P*, Et par desus avoit *BQ* | erent *TV*. 21. riches *EMS*, chieres *CF*. 22. parmi de l'une *P* | Que par la verriere *B* | *U*: Parmi la riviere v. 23—24 *fehlen E*, in *Q* *umgestellt*. 23. en la cort *R* | qui la porte passassent *Q* | esteient *FHU*. 24. Qui *HMS* | Tantost con *TV* | Si tost com ou palés entrasent *Q* | passeient *FHU*.

- 7725 Li voirres fu painz a colors
Des plus riches et des meillors
Qu'an sache deviser ne feire;
Mes ne vuel or mie retraire
Ne deviser totes les choses.
- 7730 El palés ot fenestres closes
Bien quatre çanz et çant overtes.
Mes sire Gauvains tot a certes
Le palés regardant ala
Et sus et jus et ça et la.
- 7735 Quant il ot par tot esgardé,
S'a le notonier apelé
Et dit: „Biaus ostes, je ne voi
Ceanz nule chose por quoi
Cist palés face a redoter
- 7740 Que l'an n'i doie bien antrer.
Or dites: qu'i antandiez
Quant si fort me desfandiez
Que je n'i venisse veoir?
An cest lit me vuel je seoir
- 7745 Et reposer un seul petit,

7725. L'yvoires. 26. beles e des mellors. 27. Que l'an poïst dire ne fere. 28. Ne voel or mie tot retrere. 31. .III. cenx e .c. o. 33. regarder. 37. ge ne voi. 38. por coi. 41. antandiez. 42. Qui | desfandiez. 43. Que ge. 44. voel ge.

7725—26 *fehlen* *Q*. 25. Li mur furent paint *TV*. 26. chieres *CFRTV*. 27. $L = A$ | Qu'en poïst *S*, C'om seüst *U* | Que l'en voille d. *H* | *Q*: Li plus biaux fu c'om puise faire. 28. n'en voil ores point *B*, ne veull ore tout *S* | Ne vos voil or mie retraire *L*, Mais jou ne voel mie retraire *P*, Mais n'an vuel ores plus retraire *Q*, Mais je ne voeil or pas retraire *TV*. 29. raconter *S*. 31. et .III. o. *LP*, et .v. o. *Q*. 33. esgardant *PS*. 35. (*In. U*). Tant qu'il ot *S* | il l'ot *L*, il a *MR* | regardé *ELMPRTV*. 36. Dont si a son oste a. *P*. 37. Et dist *CEHPRSTUV*. 39. Li p. *BCEFHLMPTQV* | tant f. a douter *TV*. 40. deie converser *F*. 41. que la entendez *C*, que i entandez *BMP*, que en entendés *R* | D. que vos i antandez *E*, Or me d. qui entendez *FU*, Mais vos qui i entandoiez *Q*, Qu'en d. vos qui entendiez *TV*. 42. Qui *UV*, Que *HLS* | lo me desfandez (desfendiez *TV*) *BEMPTUV* | Qu. vos eissi me desfendez *F*, Qu. vous si f. me desfendés *R*. 43. nel v. *STV*, n'i vosise *Q*. 44. cel l. *MPQRTV* | v. aseoir *BPUQ*. 45. Onques *TV*, N'o. *F*, C'onc mes *S* | nus si rice ne vit *P*.

- Qu'onques ne vi si riche lit.“
 „Ha! biaux sire, Deus vos an gart
 Que vos n'aprouchiez cele part;
 Car se vos i aprochiez,
 7750 De la peor mort morriez
 Don nus chevaliers morist onques.“
 „Ostes, et que ferai je donques?“
 „Quoi, sire? Ce vos dirai gié,
 Quant je vos voi ancoragié
 7755 De vostre vie retenir:
 Quant vos deüistes ça venir,
 Vos demāndai a mon ostel
 Un don, mes ne seüistes quel.
 Or vos vuel je le don requerre
 7760 Que vos railliez an vostre terre,
 Si conteroiz a voz amis
 Et as janz de vostre païs
 Qu'un tel palés veü avez
 Que nul si riche ne savez,
 7765 Ne vos ne autres ne le set.“
 „Donc dirai je que Deus me het
 Et que je sui honiz ansamble.
 Neporquant, ostes, il me sanble

7746. C'o. 47. biau s. 49. aprocheiez. 50. poior m. morrieiez.
 51. C'onques 52. f. ge. 54. ge vos. 59. voel ge. 62. genz. 63. C'un.
 66. d. ge. 67. ge sui.

7747. (*In. BS*). Avoi sire *S*. 48. n'i ailliez *S* | nule p. *F*. 49. Et
R, Que *BCLQSU* | vous vos i aprociés *P*. 50. De la poor voir *E* | De
 la paour m'ociriez *S*. 51. Que nus *BQ* | morust *MPRTUV*, moru *F*,
 morut *Q*, ne fist *H* | Dont chevalier moreüst *E* | *S*: Qu'en tel perill ne fustes o.
 52. Biaux o. que *PR*. 54. Car *PS* | ci vos *E*, si vos *FM* | ai encoragié
LP. 55. veie *F* | detenir *S*, garantir *Q*; deguerpir *EM*, ci guerpier *H*.
 56. deviés *E* | ci v. *FR*. 57. D. vous *P* | an mon o. *EQ RSTUV*.
 58. mes ne feüistes tel *U*. 59. (*In. U*). ce don *P*, un don *R*. 60. ralés
R | en ceste t. *F*. *Statt* 59—60 in *Q*: Et quex fu il dirai le vos Que nos
 en raliens moi et vos Et puis iroiz en v. t. Ce vos vuel proier et anquerre.
 63. Que tel *P*, Que un *TV* | ostel *C* | avez veü *S*, *dann* 64 in *S*: Nul si
 r. veü ne fu *S*. 64. n'en savés *R*. 65. Ne nuls home nel seit *H* (—1).
Hinter 66 in *P*: Et que molt lait m'ert avenu Se je por nient sui chi venu.
 68. si me samble *P* | *U*: Ne pour vous hostes ne me semble.

- Que vos le dîtes por mon bien.
 7770 Mes je ne leiroie por rien
 Que je el lit ne m'asseïsse
 Et les puceles ne veïsse
 Que ersoir apoiees vi
 Par les fenestres qui sont ci.“
 7775 Cil qui por miauz foïr recule
 Li respont: „Vos n'an verroiz nule
 Des puceles don vos parlez.
 Mes tot einsi vos an ralez
 Con vos estes venuz ceanz;
 7780 Que del veoir est il neanz
 A oés vostre oés por nule rien,
 Si vos voient or androit bien
 Parmi les fenestres verrines
 Les puceles et les reïnes
 7785 Et les dames, se Deus me gart,
 Qui sont es chanbres d'autre part.“
 „Par foi,“ fet mes sire Gauvains,
 „El lit me serrai je au mains,
 Se je les puceles ne voi,

7770. Mes ge n'an lesseroie r. **71.** Que ge el l. ne m'ascïsse. **73.** her-soir apoiees. **75.** mialz. **78.** ansi. **82.** Se vos v. eles molt b. **84.** Les dameiseles les r. **88.** s. ge. **89.** Se ge.

7779. Que le deïstes *R* | d. por mon pieu *B*. **70.** *L* = *A* | Mais je ne lo cecroie preu *B*. *Hinter 70 in P*: C'on me puist dire ne retraire Qui que le me tourt a contraire. **71.** Que en ce lit *S* | ne me seïsse *LU* | Que je en cel lit ne seïsse *TV*. *Hinter 72 in P*: Qui tant sont avenans et beles Desor toutes autres puceles. **73.** jehui *S*, or ainz *C*. **74.** Par cez f. *C*, *A* ces f. *PQ* | que voi ci *C*, ce vos di *TV*. *Hinter 74 in P*: Dolans serai se je nes voi Si ne sai le raison por coi. **75.** (In. *HPR*), faire *FHMU*, ferir *BCELTU* | *S*: Mes cil qui point ne l'asseüre. **76.** Li dist vous n'en verrés ja n. *R*. **78.** tout aussi *S*, tost ensi *P* | en alez *BEQU*. **79.** Que *P*. **80.** Car *EMPQRS* | del raler *R*. **81.** A eus vostre eus *E*, A hués vostre hués *Q*, Avec vostre hués *L*, Avoec vostre oés *PTUV* | A v. oés por nesune r. *BCM* | Ja nes verrés por n. r. *R*, Nes verriez pour n. r. *S*. **82.** Si vos v. eles molt b. *HLP* *U* = *A*. **83.** ces f. *QRSTUV*. **84.** et les meschines *EM*. *Hinter 84 in P*: Quanqu'il en i a tot ensamble Unes et autres par essample. **85.** d. a un esgart *F*. **86.** s. al lit de l'a. p. *Q* | d'une p. *C*. **87.** (In. *FQRU*). **88.** me girrai je *T*, m'asserrai jo *QR*.

- 7790 Que je ne pans mie ne croi
 Que teus liz fez estre deüst
 Se por ce non qu'an i geüst,
 Ou jantis hon ou haute dame.
 Et je m'irai seoir, par m'ame,
 7795 Que que il m'an doie avenir."
 Cil voit qu'il nel puet retenir,
 Si leisse la parole ester,
 Mes il ne puet mie arester
 El palès tant que il le voie
 7800 El lit seoir, einz tient sa voie
 Et dit: „Sire, de vostre mort
 M'enuie il mout et poise fort;
 Qu'onques nus chevaliers ne sist
 An cel lit que il n'i morist;
 7805 Que c'est li Liz de la Mervoille,
 Ou nus ne dort ne ne somoille,
 Ne n'i repose ne n'i siet
 Que ja mes sains ne vis an liet.
 De vos est il mout granz damages,

7790. Que ge. 93. gentius hom. 94. E ge m'i serraï ja por m'ame.
 97. Si lesse. 98. E qu'il. 7800. tint. 2. il *fehlt*. 3. Que onques ch.
 n'i sist. 4. An ce lit que il ne m. 9. domaiges.

7790. Car *EFMS*, Et *L* | ne quit *CP*. 91. cest lit *M*. 92. qu'il
 i g. *LPRSTUV*. 93. Ou chevalier *R* | ou gentis d. *BM*, ou gentis
 fame *L*. 94. Et g'i irai s. *L*, Et jo irai s. *FPRSTV*, Et g'irai ja s. *M*.
Hinter 94 in *P*: Tout maintenant sans arrester Que plus n'i quier a demorer.
 96. detenir *EFHMUS* | ne le puet tenir *P*. 97. S'en laisse *HPS* | sa
 p. *M*. 98. n'i puet *LM* | n'i pot mie a. *F*, ne pout pas a. *H* | n'i velt
 (vost *B*) *BCPQRSTUV* | plus a. *LPSU*. 7800. tint *MQU*. 2. M'anoie
 si et p. f. *P*, M'anuie et p. molt tresfort *TV*. 3. Car ainc nus *R*. 4. que
 tost *R* | qu'il n'en m. *C*, qu'il n'i moreïst *E*, qui vis en issist *TV* | *Q*: De-
 denz le lit qu'il n'am m. 5—8 *fehlen S*. 5. Car *EMTV*. 6. Onques ne
 d. *P*. 7. Ne ne r. n'a pais n'i siet *P*, Ne nus chevaliers n'i asiet *R*.
 8. Qui *L* | et sauz *BF* | s'en liet *M* | Que ja vis ne sainz s'en reliet *TV*,
 Que ja en vie s'en reliet *CQ*, Ne ja nuls homs vis n'en reliet *U* | *P*: Qui la
 s'assiet ne vis s'en liet, *R*: Por nul pooir qui vis en liet. 9. De vos par e.
M | e. si tres gr. *BFU*, e. molt trop gr. *E*, e. il si gr. *P*, e. il trop gr. *Q*
STV | Et de vos e. si gr. *L*.

- 7810 Quant i leiroiz la teste an gages
 Sanz rachat et sanz reançon.
 Quant par amor ne par tançon
 Ne vos an puis mener de ci,
 Deus et de vostre ame merci;
 7815 Que mes cuers ne porroit sofrir
 Que je vos veïsse morir."

A TANT fors del palés s'an ist.
 Et mes sire Gauvains s'assist
 El lit si armez come il fu,

- 7820 Qu'il ot a son col son escu
 An l'asseoir que il a fet.
 Et les cordes gietent un bret,
 Et totes les canpanes sonent
 Si que tot le palés estonent,
 7825 Et totes les fenestres oevrent
 Et les mervouilles se descuevrent
 Et li enchantement aperent;
 Que par les fenestres volerent
 Quarrel et saietes leanz,
 7830 S'an ferirent plus de cinc çanz
 Mon seignor Gauvain an l'escu;
 Mes il ne sot qui l'ot feru.

Comment mi-
 sire G. s'assist el
 lit de la mer-
 veille. *M**.

Ci devise com-
 ment mesire
 Gauvain se cou-
 cha ou Lit Peril-
 lieus l'escu au
 col et comment
 on traioit a li
 saietes qu'il ne
 savoit dont il ve-
 noient. Et estoient
 fichies en
 son escu. *U**.

7810. Se i leiroiz la teste an gaiges. 14. Deus ait. 15—16 *fehlen*.
 18. s'assist. 19. com. 20. E ot. 21. l'aseoir. 23. quanpanes. 26. des-
 coevrent. 29. Quarriaus. 30. Si an f. ne sai quanz. 32. que l'ot f.

7810. Qui *TV*, la teste $PS = A$, la vie *Rest* | Que ci laissez la vie
B, Que la vie i lairoiz *L* | Quant vos lerez ci l'ame en gage *M* | Que lais-
 serés la tieste *P*, Vous i lairés la vie *R*, Quar i lairoiz la teste *S* | Quant
 ci metez la vie en gage *U*. 11. Sans nul racat sans raançon *R*. 12. Car *C*,
 Que *Q* | ne par *R* | ne por sermon *S*. 13. tourner *S* | Ne vos p. remuer *C*.
 15—16 *fehlen* $S = A$. 15. Car *EFM* | veoir *Q*. 16. Que vos v. mal
 avoir *Q*. 17. (*In. AEFLM*PQRSTU*V*). se mist *P*. 20. Et ot *M*.
 21. A l'a. que il i fist *M*. 22. Les c. jetent .i. (molt *U*) grant brait *PU*,
 Les c. giterent .i. brait *CQR*, Les c. ont geté .i. brait *S*. 23—24 *in Q*:
 Et les campaneles sonnerent Qui tot le p. estonnerent. 25—26 *fehlen U*.
 26. Et les enchantementz ne coevrent *S*. 27. s'aperent *C* | *S*: Ainz se mous-
 trent lors et a. 28. Quar *S*, Et *R* | la fenestre *M* | entrerent *C*. 29. s.
 argans *P*, s. tranchanz *LQ*. 30. Sin *R* | Qui l'en feri *M* | .vii. c. *BFTV* |
 ne sai quanz $QS = A$. 32. Ne *BCRSTV*.

- Li anchantemanz teus estoit
 Que nus hom veoir nel pooit
 7835 De quel part li quarrel venoient
 Ne les archiers qui les treioient.
 Et ce poëz vos bien antandre
 Que grant escrois ot au destandre
 Des arbalestes et des ars;
 7840 N'i volsist estre por mil mars
 Mes sire Gauvains a cele ore.
 Mes les fenestres sanz demore
 Reclostrent; que nus nes bota.
 Et mes sire Gauvains osta
 7845 Les quarriaus qui feru estoient
 An son escu, et si l'avoient
 An plusors leus navré el cors
 Si que li sans an sailloit fors.
 Einçois qu'il les eüst toz trez,
 7850 Li refu sors uns autres plez;
 Qu'uns vilains a un pel feri
 An un huis, et li huis ovri,
 Et uns lions molt merveilleus
 Et forz et fors et fameilleus

Et apres ce .I.
 lyon issi d'une
 chambre a qui il
 se combati, et
 tant avint que le
 lyon fu ocis, et
 demoura .I. de
 ses piez dehors
 l'escu et l'autre
 par dedens.

U*.
 Coment Gau-
 vains coppa la

7836. li archier qui les treioient. 42. an po d'ore. 48. sanz. 49. Ençois.
 50. sorz. 51. Que uns v. d'un pel. 53. lyons molt mervellos. 54. e famellos.

7836. les archiers *FMQRTUV*, li archier *S = A* | les arbalestes qui
 tr. *E*. 37—38 *fehlen U*. 37. A ce *P*. 38. au descendre *BCEHM*, al
 desfendre *R* | Molt par i faiseit mal atendre *F*. 40. por. c. mars *FS*, pour
 Damas *U*. 42. ses f. *R* | en islore *F*. 43. onc nus *S*. 45. l'avoient *M*.
 47. blecié *EFQRU*, feru *HMP*. 48. sailli *BR**S*, issoit *P*, esteit *F*.
Hinte 48 in *S*: Et quant l'en ot lessié a trere Les quarriaus comença hors
 trere Dont il avoit esté feru Parmi le cors et en l'escu. 49—52 *fehlen Q*.
 49. (*In. HRS**). Ainz que il *EF*, Mais ainz qu'il *TV*, Ains qu'il les *I*
S | Ainz qu'il les en e. *MU* | toz hors traiz *S*, tous osté *P*. 50. Li resordi *B*,
 Li revint sus *R* | Li fu servenus *U* | Ensi cum il les out tuz traiz *H*.
 51. C'uns granz v. d'un pel *L* | C'uns v. un grant cop f. *CRS* | *TV*: Que
 i. vilainz del pié f. 53. Ez .i. lion tot *Q* | molt (toz *BEFMRTUV*)
 fameilleus *BCEFHLMQRSTUV*. 54. et mervillos *CHS* | Granz et
 gros f. et vertueus *B*, Fors et hardiz et merveilleus *EM*, Fort et fier grant
 et mervellos *FSTV*, Molt f. et f. et merveilleus *LU*, Fors et f. et molt f. *P*,
 Grant et parcreü et ydeus *Q*, Fors et grans et molt mervillos *R*.

- 7855 Par l'uis fors d'une chanbre saut
 Et mon seignor Gauvain assaut
 Par grant fierté et par grant ire,
 Que tot ausi con parmi cire
 Totes ses ongles li anbat
- 7860 An son escu et si l'abat
 Si qu'a genouz venir le fet.
 Mes il saut sus tantost et tret
 Fors del fuerre la bone espee
 Et fiert si qu'il li a coupee
- 7865 La teste et anbedeus les piez.
 Lors fu mes sire Gauvains liez;
 Que li pié remestrent pandu
 Par les ongles an son escu
 Si que li uns parut dedanz
- 7870 Et li autres defors pandanz.
 Quant il ot le lion ocis,
 Si se rest sor le lit assis,
 Et ses ostes o liee chiere
 Vint tantost el palés arriere,
- 7875 Si le trova el lit seant
 Et dist: „Sire, je vos creant

teste au lyon el
 pales aventureuz.
 S*.

7855. Parmi l'uis de la ch. 57. Par gr. corroz. 59. les o. 61. genolz.
 62. E. 64. colpee. 65. amedeus. 69. remest pandanz. 70. parut dedanz.
 71. lyon. 76. E dit s. ge vos.

55. Parmi l'uis *B S*, Plus tost f. *C* | de la ch. *EL S*, d'une sale *F*, d'une
 vo[1]te *B Q R T U V*. 56. Qui *LP*. 57. Par gr. force *MR*. 58. Et *P Q*
R T V | Et tot aultresi com en cire *R*, Tut ausi cum parmi le tire *H*, Tot
 ausint come (altresi con *F*) por ocirre *EFM*. 59. Trestoz *CEFMPSV* |
 les o. *E*. 60. En l'e. si l'a. tot plat *Q*. 61—62 *fehlen Q*. 61. Si qu'a
 terre *E*, Si qu'al jenoil *F* | v. l'a fait *R*, tout entresait *S*. 62. Et *CRSU* |
 molt tost *RU* | Et mon seigneur *G*. a trait *S*. 63. Du f. tost *M* | sa b.
BR | f. nue l'e. *TUV* | *Q* (*nach Lücke*): Lors saiche dou f. l'e. 64. Sel f.
MQ | f. tant *EF*. 66. Devant lors fu *G*. molt liez *S*. 67. Car *QSTUV*,
 Et *L*. 68. en son e. *FMQS*. 69—70 *fehlen HL*. 69. p. estans *M*, fu
 pardedans *R*, parfu dedans *TV*. 70. parut pendans *M*, remest pendans *P*,
 par defors pent *F* | remist p. *C*. 71. (*In. FL PQRSTU*). 72. se rot *B*,
 se ra *R* | enz ou lit a. *Q*. 73. Li notoniers *P*. 74. T. vient *FS*, S'en re-
 vint *LQ*, S'en retourne *P*, S'en vient ens *TV* | Ou p. s'an revient (revint *M*)
EM. 76. Lors d. *S*.

- Que vos n'avez mes nule dote.
 Ostez vostre armeüre tote;
 Que les mervoilles del palés
 7880 Sont remeses a toz jorz mes
 Par vos qui estes ci venuz;
 Et des juenes et des chenuz
 Seroiz serviz et enorez
 Ceanz, don Deus soit aorez!"
- 7885 **A** TANT viennent vaslet a flotes
 An cors trop bien vestu de cotes,
 Si se metent tuit a genouz
 Et dient: „Biaus chiers sire douz,
 Noz servises vos presantomes
 7890 Come a celui que nos avomes
 Mout atandu et desirré;
 Que trop vos avez demoré
 A oés nostre oés, ce nos est vis."
 Maintenant li uns d'aus l'a pris,
 7895 Si le comance a desarmer,
 Et li autre vont establir
 Son cheval qui defors estoit.

7885. vindrent. 86. E tuit molt b. 87. genolz. 88. E d. tuit b. s. dolz. 92. Que molt. 93. ce m'est avis.

7877. n'aiez mes *C* | n. garde *Q*. 78. Volez vos que je vos desarme *Q*.
 81. Por vos qui iestes *L* | Puis que vos hietes v. *Q* (—1). 82. Amez serviz
 et chier tenuz *Q*, dann *fehlen* 83—84 in *Q*. 85. (In. *ABELMQS*). vin-
 rent *M P R S T V* = *A*. 86. Trestuit *BQ*, Em piez *U* | et b. *PU*, molt
 b. *V* | vestuz *FMU* | vestus molt b. *R* | Qui bien erent v. *C* | de robes *Q*.
 87. Si se mistrent *U*. 88. Et distrent ha biau s. *M* | b. chevaliers d. *C*.
 89. No service *PQR* | presentons *BFS*, prometons *Q*. 90. Come c. *T* |
 que molt *R* | nos avons *BFQS* | a cui nous sommes *U*. 91—7970 *fehlen V*
 (zwei Kolumnen abgeschnitten). 91. Et *RS*. 92. Et j'avoie trop d. *QRS*
TU, Mais trop nos a. *L*, Et g'é (Et ge ai *M*) trop d. *EM*. 93. A
 eus vostre eus *E* | A nostre eus ice m'e. avis *BCH*, Par fei ice nos e. avis
F, A noz oés ce nos e. avis *L*, A heus nostre ce m'e. avis *M*, Avoec nostre
 oés ce nos e. vis *P*, A nostre hués ce m'e[s]t bien avis *Q*, A vostre oés issi
 m'e. avis *R*, Avec vostre hués (oez *T*) ce m'e. avis *STU*. 94. li un d'aus
 l'ont *ER*. 95. So (= Sel) comencent *BEHMR T*, Sel commença *U*, Molt
 doucement *S*. 97. qui desoz e. *T*.

- Et que que il se desarmoit,
 Une pucele antra leanz,
 7900 Qui mout ert bele et avenanz,
 Sor son chief un cercelet d'or
 Don li chevol estoient sor
 Autant come li ors ou plus.
 La face ot blanche et par desus
 7905 L'ot anluminee Nature
 D'une color vermoille et pure;
 La pucele fu mout adroite,
 Bele et bien feite, longue et droite.
 Et après li vindrent puceles
 7910 Autres assez jantes et beles;
 Et uns toz seus vaslez i vint,
 Qui une robe a son col tint
 Et cote et mantel et sorcot;
 Pane d'ermine el mantel ot
 7915 Et sebelin noir come more,
 Et la couverture desore
 Fu d'une escarlate vermoille.
 Mes sire Gauvains se mervoille
 Des puceles qu'il voit venir
 7920 Ne il ne se puet mie tenir
 Qu'ancontre eles ne saille an piez,

7899. antre. 7908. fete. 9. A. li venoient. 10. Assez autres gentes.
 13. Cote e m. e sorcot. 17. d'u. sanguine v. 19. vit. 20. E.

7898. Si tost com il *Q*, Et tandis c'om *S* | le d. *S U*. 99. entre *EF*
H M P T = *A*, vint *B*. 7900. fu *Q* | estoit bien avenans *P*. 1. En *F* |
 ot un cercle *M P* | S'ot en s. ch. .i. cercle d'or *U*. 2. Et furent si kevel
 molt sor *P*. 3. comme li jours *U* | Autretant come ors *B C F M* | sanz
 plus *B*. 4. f. iert *C* | bele e *F*. 6. La pucele est bele a desmesure *C*.
 7. (*In. F U*). fu bien *M* | molt cortoise *U*. 8. Grelle *S* | faite gente et coie *U*.
Statt 7—8 in Q: La pucele fu mont vermoille Einz ne veïtes sa paroille.
 9. Et avoez li *S*. 10. Autres ausin *B*, Autres plusieurs *S* | Plesanz et
 avenanz *M* | cointes et b. *R*. 12. en sa main *P*, en son braz *S*. 13—14
in S umgestellt. 13. *C*. et sorcot et m. ot *M*, *C*. et m. et .i. s. *R U*.
 15. D'un *Q S*. 16. Fu *R*. 17. De bonc esquarlate *R*. 18. s'esmervelle *P*,
 s'apparaille *H M*. 19. qu'il vit *M*. 20. N'il *P R*, Qu'il *L*, Et *C S U*, Ne
Rest | pot *E F R S U*. 21. Que contr'ax ne se liet en p. *L*.

- Et dit: „Puceles, bien veigniez!“
 Et la premiere li ancline
 Et dit: „Ma dame la reïne,
 7925 Biaus sire chiers, saluz vos mande
 Et a totes cestes comande
 Que por lor droit seignor vos taingnent
 Et que totes servir vos vaingnent.
 Je vos promet le mien servise
 7930 Tote premiere sanz feintise,
 Et cez puceles qui ci vient
 Totes por lor seignor vos tienent,
 Que mout desirré vos avoient
 Et sont liees quant el vos voient
 7935 Le meillor de toz les prodomes.
 Sire, or n'i a plus que nos somes
 De vos servir apareillies.“
 A cest mot sont agenoillies
 Trestotes et si li anclinent
 7940 Come celes qui se destinent
 A lui servir et enorer.
 Et il les fet sanz demorer
 Relever et puis asseoir;
 Que mout li pleisent a veoir

Coment misire
 G. relieve les
 damoiseles qui
 sont a jenez de-
 vant lui. M*.

7922. vaigniez. 26. t. si nos. 27. teignent. 28. veignent. 29. Ge.
 30. faintise. 31. E les p. 34. quant eles v. 35. mellor. 36. Or n'i a
 plus mes que. 37. apareillies. 38. Maintenant.

7922. Et dist pucele *RU*, Et lor dist dame *E* | b. aiez *F*. 23–24
fehlen F. 23. Et la pucele *QU*. 25. B. doulz s. *MQS*. 26. t. si nos
L = A, t. si vos *B*, t. si lor *E* | Et a t. ses genz *CT*, Et a toutes sa
 gent *Q*, E a trestotes *S*, Et a touz ses honmes *U* | Et a ces gens prie et
 c. *R*. 27. tiegnons *S*. 28. trestuit s. *BCEMQRTU* | Et toutes s. vous
 viegnons *S*. 29. (*In. U*). presant *EFLRTU*. 31–32 *fehlen U*.
 32. Trestotes por s. *BCEMQR*. 33. Kar *S*, Et *R* | trop *LU*. 34. Or
EFHLMQRST | Ore sont liez *U* | quant eles v. *BCRS = A*, come eles
 v. *LU*, quant el (il *FU*) vos v. *EFMTU*, qu'as iauz vos v. *Q* | *P*: Si
 grant joie ont de ce que v. 35. Qui etes li uns des plus pr. *Q*. 36. *R*
S = A | Toutes a vous si le voulommes *U*, *S*. or sont lié quant nos s. *M* |
 plus mais nos s. *T*. 38. A icest m. s. drescees *H*. 39. Totes ansanble et
 si l'a. *E*. 40. qui molt desirent *S*. 42. les fist *L*, lor fist *R*. 43. raseoir
BFHSU. 44. Car *EHMS*, Et *U* | plorent *S*, plaisoit *QTU*.

- 7945 Auques por ce que beles sont
 Et plus por ce que eles font
 De lui lor prince et lor seignor.
 Joie a, qu'onques mes n'ot greignor,
 De l'enor que Deus li a feite.
- 7950 Lors s'est la pucele avant treite
 Et dit: „Ma dame vos anvoie
 Por vestir, ainz qu'ele vos voie,
 Ceste robe, que ele cuide
 Come cele qui n'est pas vuide
- 7955 De cortisie ne de san
 Que grant travail et grant ahan
 Et grant enui eü aïiez:
 Mes vestez la, si l'essaiiez
 S'ele est bone a vostre mesure;
- 7960 Qu'après le chant de la froidure
 Se gardent cil qui sage sont;
 Que l'an an sancmesle et anfont.
 Por ce ma dame la reïne
 Vos anvoie robe d'ermine,
- 7965 Que froidure mal ne vos face;

7948. c'o. 49. fete. 50. trete, *dann eingeschoben*: Cele qui premiers
 fu venue E mon seignor Gauvain salue. 52. A v. 57. avez. 61. saige.
 62. Que maint an sancmeslé an sont.

7945. que eles s. *U*. 46. Et por içou *P* | Et aussi pour ce qu'eles
 f. *S*. 48. *J*. a conquis n'ot mes *B*, *J*. a auques mais *C* | Onques mes n'ot *j*.
 gr. *L*, Tele *j*. qu'ainc n'ot *R*. 49. Molt li a Dex grant honor faite *R*.
 50. Puis *L* | a la p. *TU* | s'a li p. *R*. 52. A v. *LPQS* = *A*. 53. car
 ele *CPQT*. 55. de sens *PS*. 56. Qu'ele cuide que gr. *M* | grans travaux
 et grans ahens *PS*. 57. Et gr. cholor *BFTU*, Et molt gr. cholor *EU*,
 E gr. anguisse *H*, Et travail gr. *M* | Et gr. paine aüe *L*, Et grans anuis
 eüs *P* | aiez *CLMST*, avez *Rest*. 58. V. lo sire et l'e. *S*, Mais v. le si
 l'e. *T*, Essaiiez la si la vestez *PQ*, Retenez la si la vestez *U*. 59. Qu'ele *U* |
 boene *L*, bien *R*. 60. Que par le ch. *Q*. 62. Car sovent sancmeslé en sunt
C, Car li sans anmelle et a. *E*, Quer maint sanc mesle en enfant *F*, Quar le
 sanz enmelle et en font *M*, Por cel maint sancmuet en sont *P*, Que plusor
 sammellé en sont *Q*, Car par ce maint saucmellé sont *R*, Quar l'en ensammelle
 et enfont *S*, Car on en sancmelle et enfont *T* | *U*: Et cil qui sens et mesure
 ont, *H*: E li prodhome issi le font. 63. (*In. B*).

- Qu'ausi con l'eve devient glace,
 Betist li sans et prant ansamble
 Après le chaut quant li hom tranble.“
 Et mes sire Gauvains respont
 7970 Come li plus cortois del mont:
 „Ma dame la reïne saut
 Cil sire an cui nus biens ne faut,
 Et vos come la bien parlant
 Et la cortoise et l'avenant!
 7975 Mout est, ce cuit, la dame sage
 Quant si cortois sont si message:
 Ele set bien que a mestier
 Et que covient a chevalier.
 Quant ele, la soc merci,
 7980 Robe a vestir m'anvoie ci,
 Merciez l'an mout de par moi.“
 „Si ferai je, jel vos otroi“
 Fet la pucele, „volantiers,
 Et vos porroiz andemantiers
 7985 Vestir et esgarder les estres
 De cest païs par cez fenestres

7972. nul bien. 73. parlanz. 74. l'avenanz. 82. f. ge sire par foi.
 85. ces e. 86. ces f.

7966. Ausin con *B*, Einsins (Einsi *M*) con *EM*, Ausi con *FP*, Si come
L | la mer *C* | esprant de gl. *M*, vient de gl. *S* | *Q*: Si comme li piz et la face.
 67. Bete *S*, Glacist *H*, Nercist *MP*, Blesmist *QU* | le sanc *Q*, la char *U* |
 et vient *R* | S'aüne et retrait li sans ensemble *C* | Petis de tans et prent *P*.
 68. come l'an tr. *BQ*, qu. l'on en trenble *FPRU*, con li hon tr. *L*, qu.
 om i tr. *T* | *M*: Quant en [a] aire et froit ensemble. 70. plus senez *B*.
 72. Cil Dex *BRS* | Li sires qui toz b. *E*, Li sires cui nus b. *MP*. 73. la
 mielz *C* | vaillant *E*. 74. et la vaillant *BQRS*. 75. (*In. S*). ce croi *PR*,
 ge croi *S* | est corteise *C* (+ 1). 76. li mesaige *ETUV*. 77. Qu'ele
PS, Et si *R* | que est *B*, qu'ele a *PQ*, ce q'a *R* | qu'il est mestiers *E*.
 78. Et qu'il *ERS* | Et quel estoet *F*, Quanqu'il c. *P* | a chevaliers *E*.
 80. R. d'ermine envoie (envoia *L*) ci *HLPQ*. 81. bien de *L*. 82. f.
 ge sire par foi *S=A* | ce vos o. *BCTV*, en moie foi *QR*, jeo sire
 ceo croi *H*. 84. Et si porrez *M* | poez *T*, prenez *Q*. 85. Veoir *LM*,
 Monter *P*, Venir *U* | La robe et regarder *Q*. 86. De cest palais *H*, De
 ce chastel *LS* | les f. *EFLMRSTUV*.

- Et porroiz, se vos plest, monter
 An cele tor por esgarder
 Forez et plainnes et rivières
 7990 Tant que je revandrai arrières.⁴
 Atant la pucele s'an torne.
 Et mes sire Gauvains s'atorne
 De la robe qui mout fu riche,
 Et son col d'un fermail afiche
 7995 Qui pandoit a la cheveçaille;
 Puis a talant que veoir aille
 Les estres qui an la tor sont.
 Antre lui et son oste i vont,
 Si s'an montent par une viz
 8000 Ancoste le palés voutiz
 Tant qu'il vindrent anson la tor,
 Et voient le païs antor
 Plus bel que l'an ne porroit dire.
 Mes sire Gauvains tot remire
 8005 La riviere et les terres plainnes
 Et les forez de bestes plainnes,
 S'an a son oste regardé
 Et si li dist: „Ostes, par Dé,

7987. Puis. 90. que ge revaurai. 8000. vostiz. 2. E virent. 3. que nus. 5. Les rivières e t.

7987. Ou *HSTV* | Et poez *U*, Or poez *F* | poés m. *R*. 88. En cel palés *M* | deporter *Q*. 89. Et ces plainnes et ces r. *U*, *F*. regarder et r. *Q*. 90. que nos revenrons *P*. 91. (*In. BEHLMQRTUV*). Tantost *M*. 93. est *B*. 94. A son col *BEFP* | A son col maintenant l'a. *Q* | d'une noire afice *P* | esfiche *E*. 95. sa ch. *MP*. 97. qui entour lui sont *U*. 98. o. amont *C*, en vont *P*. 99. Andoi *S* | S'en monterent *C* | parmi un huis *M* | Si s'en monterent par .i. huis *TUV* | *P*: Si entrerent en .i. postis. 8000. Dejuste *H* | d'un p. *LR*, del palais *BFTV*. 1. vient *CELTV* | v. desus *Q* | jusqu'a la tor *C*. 2. virent *BQRS = A* | lo palais *BCEFM* | d'entor *B*. 3. que nus *LR = A* | ne savroit *C* | que ge ne vous sai d. *S*. 4. molt r. *BEFMQU*, si r. *S* | Et mesire *G*. r. *CTV*. 5. Les rivières les t. *CM*, Les forez et les t. *L*, Le païs et les tieres *P* | Et la r. et les plainnes *U*. 6. Les rivières *L* | Par les f. *C*. 7. Sin *ACFR* | Si a son o. arresonné *U*, Le notonnier a apelé *S*. 8. Si li a di(s)t *PSU* | d. sire *C*.

- Ci me plect mout a converser
 8010 Por aler chacier et berser
 An cez forez ci devant nos.“
 „Sire, de ce vos poëz vos“
 Fet li notoniers, „mout bien teire ;
 Que j'ai oï sovant retreire
 8015 Que cil cui Deus tant ameroit
 Que l'an ceanz le clameroit
 Mestre et seignor et avoé,
 Qu'il est establi et voé
 Que il ja mes de cez meisons
 8020 N'istroit, ou fust torz ou reisons.
 Por ce ne vos covient parler
 Ne de chacier ne de berser ;
 Que ceanz avez le sejour,
 Ja mes n'an istroiz a nul jor.“
 8025 „Ostes,“ fet il, „teisiez vos an.
 Ja me giteriez del san,
 Se plus dire le vos ooie.
 Si m'aït Deus, je ne porroie
 Jusqu'a set jorz vivre ceanz,
 8030 Ne plus que jusqu'a set vinz anz

8011. ces f. ci delez. 13. tere. 14. retrere. 19. Qu'il james de ceste meison. 20. ou reison. 26. gitereiez. 28. m'aïst Deus ge. 30. .VII.XX. ans.

8009. sejourner *Q*. 10. En ces bois *R* | Pur chacer e pur riveier *H*, Pour arçoier et pour b. *U* | a. ces chieres b. *F*. 13. n. bien retraire *P*. 14. Quer *FMPRS* | ge oï s. *M* | molt bien *U* | j'ai assez oï retraire *BH*. 16. ceianz reclameroit *LQ*, seignor lo cl. *B* | *P*: Que l'aventure acieveroit *P*. 17. De ceianz et droit a. *B* | *P*: Ert maistre establi par verté. 18. Qu'il ert *RTV* | otroié et *R* | et iuré *H*. 19. Que jamais de ceste maison $P = A$. 20. ou soit t. *M* | nul jor par raison *C* | o f. dreit o raisons *F*, ce est droiz traïsons *Q*. 21. beter *F*, beer *B*. 22. Ne d'arçoier *U* | D'aler ch. et de b. *L* | ne de riveier *H*. 23. Car *EMQR* | averez *H* | lonc s. *CHLQ* | arés boin s. *P* | Que chacié a. *S*. 24. Que n'en serez ne nuit ne jor *M*. 25. (*In. RS*). 26. Que je m'en istroie do san *B*, Que ja me giteroiz do san *L*, Car ja me jecteriez del sen *TV* | metriez hors du sen *S*. 27. parler *CSTV* | vos en ooie *CSTV*. 28. Ce saichiez bien *BPQ*, Bien sachiez que *C*, Que sachiez bien *TUV*, Car par certes *R*. 29. .VIII. jours *S*, qart jor *L*, .VII. anz *C* | estre çaians *P*. 30 *fehlt T*. Nient *FHP*, Non *V* | .VII. mile *C*, .c. mile *U* | Ne plus que uns qui seït moranz *H*, Ne plus que nus qui soït vivanz *L*, L'estre ne me (m'i *M*) seroit neanz *EM*.

Por ce que je ne m'an ississe
Totes les foiz que je volsisse."

- A** TANT s'an est jus avalez,
Si s'an rest el palés antrez
- 8035 Mout correciez et mout pansis,
Si se rest sor le lit assis
A chiere mout dolante et morne
Tant que la pucele retorne
Qui devant esté i avoit.
- 8040 Quant mes sire Gauvains la voit,
Si s'est ancontre li dreciez
Si come il estoit correciez,
Si l'a maintenant saluee.
Et cele vit qu'il ot muee
- 8045 La parole et la contenance,
Si parut bien a sa sanblance
Qu'il ert iriez d'aucune chose;
Mes sanblant feire ne l'an ose,
Einz dit: „Sire, quant vos pleira,
- 8050 Ma dame veoir vos vandra.
Mes li mangiers est atornez,
Si mangeroiz, se vos volez,
Ou ça aval ou la amont."
Et mes sire Gauvains respont:

8031. que ge. 32. que ge. 36. Se rest desor. 37. pansive et.
42. com. 45. La color. 48. fere. 50. vanra. 51. E.

8031. Poroec *P*, Por si *S*. 33. (*In. ACFMTU*). en sont *B* | de-
valez *BQU*. 34. Si s'en est *FMSU* | alez *E*. 36. an son l. *E*, ens el
l. *R* | Se rest desor le l. *TV*. 38. Atant *L*, Et que *Q*. 42. Com cil qui
molt ert *R*. 43. L'avait *M*. 44. Et ele *L* | voit *EFRTV* | qu'il out
color m. *H* | Si vit que il avoit m. *M*, Cele vit qu'il avoit m. *Q* | dit *B* |
qu'il a *EFRTV* | qu'il a juré *B*. 45. Sa p. et sa c. *LPR* | La (Sa *Q*)
color *QS* (*vgl.* *A*). 46. Et paru *P*, Si paroît *BESU*, S'aparceit *FLM*
TV, S'aparçut *R* | Si qu'ele voit *C* | la s. *M*. 47. ert *PQS* = *A*, est *Rest* |
correciez d'autre ch. *C*. 48. ne li o. *PR*. 49. Et dist *PR*, Si dist *Q*,
Lors dist *S*. 51. Et *CFPQS* = *A*. 52. quant vos v. *E*, quant vos vo-
drez *BFMU*, la ou vodrez *Q* | *S*: Quant vous plera si mengerez, *dann*
ingeschoben in S: Si mengerez se vous voulez *A* l'eure que mengier soulez.
Statt 51—54 in L: Si mangeroiz ou ça ou la En quel que leu que vos
plaira. 53. Ou la a. ou ça a. *BFPQRU*.

- 8055 „Bele, je n'ai de mangier cure.
Li miens cors et male aventure
Quant mangerai, ne n'avrai joie
Devant qu'autres noveles oie
Don je me puisse resjoir,
8060 Que grant mestier ai de l'oïr.“
La pucele mout esmaiiee
S'an est maintenant repairiee,
Et la reïne a soi l'apele,
Si li demande; „Quel novele?“
8065 „Bele niece,“ fet la reïne,
„De quel estre et de quel covine
Avez le buen seignor trové
Que Deus nos a ceanz doné?“
„Ha! dame reïne enoree,
8070 De duel sui morte et acoree
Del franc seignor, del deboneire,
Dont an ne puet parole treire
Qui ne soit de corroz ou d'ïre;
Et le por quoi ne vos sai dire;

8055. ge n'ai. 56. ait m. 57. n'avrei. 58. qu'autre. 59. Don ge.
61. esbaïe. 62. repairie. 63. r. l'an a. 66. et *fehlt*. 67. boen. 69. Ha
gentius. 71. fr. chevalier debonaire. 72. Dom an. 74. E le porcoi.

8055. Et g. dit qu'il n'en a c. *L*, Car jo nen ai de m. c. *R*. 57. Que
MP | Qu. ge (Tant que *P*) m. n'a. j. *LHPRSTUV*, Que ja nul jor n'a.
mes j. *B*, Que je de mangier n'a. j. *C*. 58. Tant que je tés n. *BEFMS*,
Tant que celes n. *C*, Tant que g'autres n. *P*, D. que teus n. *TUV*.
59. Que je *L*, Tex dont *R*. 60. Car *EFHMQRS* | Car j'ai gr. m. de
l'oïr *P* | talant ai *Q*. 61. (In. *BHLPRSTU*). correciee *L*, esmaïe *F* |
est molt esmarrie *U* | Maintenant s'an est repairiee *Q*, Est en la chambre
entree *H*. 62. La pucele mout correciee *Q*, Si s'est erraumant reperie *U* |
arriere r. *S*. 63. *S=A* | a li l'a. *RTV*, la rapele *Q* | A la royne et si
l'a. *U*. 64. Ele li respont *U*. 65—66 *fehlen L*. 66. et *fehlt PRU=A*.
67. le b. s. *RTUV=A*, le chevalier *Rest*. 68. Deus a ci (ça *P*, caenz
HM) amené *HMPQR*. 69. Ahi r. (D. r. *EFR*, Ha r. *H*) coronee *EFHM*
PR | Ha franche r. *QS*. 70. d. ai estee a. *FHLQS*. 71. Del bon *CPTV* |
Do fr. home *L* | Del fr. chevalier debonaire *FQS*. 72. Que l'an n'en p. *BFH*
LTUV, Que nus n'en p. *P*. 71—72 in *P umgestellt*. 73. Bien sai c'est *R*,
Je ne sai *U* | et d'i. *PRS*, ne d'i. *U* | Tant a c. et duel et i. *C*. 74. *fehlt U*.
Mes *S*, Ne *HTV* | Ne l'achoisson *EM* | vos puis *EFMTV* | Ne sai por coi
nel vos puis d. *B*, Et por ce ne vos sai a d. *L*, Quant il ne puet parole d. *R*.

- 8075 Qu'il nel m'a dit ne je nel sai,
 Ne demander ne li osai.
 Mes bien vos puis dire de lui
 Que la premiere foiz gehui
 Le trovai si bien afeitié,
 8080 Si bien parlant et anseignié
 Qu'an ne se poïst saoler
 De ses paroles escouter
 Ne de veoir sa bele chiere:
 Ore est si tost d'autre meniere
 8085 Qu'il voldroit estre morz, ce cuit,
 Qu'il n'ot rien qui ne li enuit."
 „Niece, or ne vos an esmaïez;
 Que il sera tost rapaïiez
 Maintenant que il me verra:
 8090 Ja si grant ire el cuer n'avra
 Que tost ne l'an aie fors mise
 Et grant joie an leu d'ire mise."
LORS s'est la reïne esmeüe,
 Si s'an est el palés venue,
 8095 Et l'autre reïne avuec li,

8075. ne ge. 77. vos sai. 81. ne s'an. 82. escoter. 84. Or e. si toz. 86. Il ne voit rien ne li e. 87. Ma n. or ne vos esmaïez. 88. toz rapaïez. 95. avoec.

8075. N'il *R* | me dist *BEHMP* | ne sai *L*. 77. Mais ceo *H*, Mais tant *ST*, Mais molt *RUUV* | Mais itant vos dirai de li *Q*. 78. La pr. feiz *CFLPQ* | que gel vi *CFHLQ*, que jehui *P*. 80. Si bel *M* | et si (bien *H*) haitié *CEHMRSTUV*, e afaitié *FQ*. 81. se pooit *QRS* | Que l'an ne se puet *E*. 82. Nus de sa reson *S*. 83. la lie ch. *TV*, si liee ch. *U*. 84. Mais or e. molt *C*. 85. je quit *PRS*, ce dit *C* | Qu'il ne vouldroit estre ce c. *U*. 86. Qu'il ne voit riens ne li anuit *P* (*vgl. A*) | Si n'a r. *C*, Que n'e[s]t riens *Q*. 87. (*In. U*). Ha n. ne vous *U*. 88. Car *CFMPS TV* | Qu'il (*Cil U*) s. molt t. *LQRU* | apaiez *EFLMQ*, repairiés *RU*. 89. Si tost come *M*. 90. gr. i. n'avera *TV* | gr. dol *BFP* | Si gr. corrouz *M* | gr. mautalant *E*. 91. ne li aie f. mis *M*. 92. Et j. an leu de corroz *B*, Et j. en leece de s'ire *F*, Et j. en lui maintenant *LLP*, Et j. et leesce ou cuer *Q*, Et j. en liu de s'ie *RS TVV* | En j. et en leesce assis *M*. 93. (*In. ALMPRSTV*). est *BHU* | ou pais v. *U* | commeüe *H*. 95. Et li a. roïne ausi *P*, Et la pucele aveques li *L*.

- Cui li alers mout abeli,
 Et menerent bien après eles
 Bien çant cinquante dameiseles
 Et autretant vaslez au mains.
 8100 Tantost que mes sire Gauvains
 Vit la reïne qui venoit
 Et l'autre par la main tenoit,
 Et ses cuers li dit et devine
 Que ce estoit cele reïne
 8105 Dont il avoit oï parler;
 Mes assez le pot deviner
 A ce qu'il vit les tresces blanches,
 Qui li pandoient sor les hanches,
 Et fu d'un diaspre vestue
 8110 Blanc a flor d'or, d'uevre menue.
 Quant mes sire Gauvains l'esgarde,
 D'aler contre li ne se tarde,
 Si la salue, et ele lui
 Et si li dist: „Sire, je sui
 8115 Dame après vos de cest palés:
 La seignorie vos an les;

8097. E si m. avoec eles. 98. Bien .c. .L. 8101. Voit. 5. Dom il.
 6. asez. 7. trecas. 9. diapre. 10. a fil d'or. 14. Ele li dist s. ge sui.

8096. ses a. *BEF*, cist a. *C*, la sale *M* | enbeli *FM*. 97. m. molt
C | Et si m. apriés *P*, Et s'en aloient a. *L* | avoec eles *S*. 98. .c. et .L. *Q*
SU, Dos .c. .L. *BCEFHRTV*, .II. .c. et .L. puceles *M*. 8100. T.
 com *FHLMPRSTUV*, Si tost com *Q*. 1. Sot que la r. v. *Q* | Vit la
 pucele *U*. 2. Et l'a. roïne t. *R*. 3. Si (Lors *H*) li dist ses c. et d. *EH*
PS, Ses c. qui sovent voit et d. *B*, Lués ses c. qui sovent d. *C*, Ses c.
 qui molt (voit *U*) sovent d. *LRU*, Ses cuers que cuers sovent d. *TV*, En
 son cuer le pense et d. *M*. 4. Li dist (Et dit *M*) que c'estoit (ce est *B*)
 la r. *BCMRTUV*, Et dit que c'est cele r. *F*, Que ce est icelle r. *E*,
 Que c'estoit li autre r. *P*, Que c'est ma damme la r. *Q*. 6. le puet *MQ*
TV | Mais il ne le pot *P*, Mes molt bien le pot *U*. 7. A ço que veit *F*,
 A ce qu'ele ot *TV*. 8. jusqu'as h. *BCRU*. 10. a fil *FM* | a fin or *Q*,
 a flors d'or *CSTV*, cum flurs *H*, conne fleur *U*. 11. (*In. PR*). Mes s.
 G. la regarde *C*, Mes s. G. la voit *L*. 12. D'a. encontre ne *CEFPQU* |
L: Celi qui par la main tenoit. 14. E ele dist *HTUV*, Puis li a dit *L*,
 Et el li dit *M*, Si li a dit *PS* | Puis li dist biax s. *R*. 15. La roïne de
 cest palais *R* | de cest chastel *H*. 16. S'il vus siet e vus est bel *H*.

- Que mout l'avez bien desreisniee.
 Mes estes vos de la meisniee
 Le roi Artu?" — „Dame, oïl, voir.“
 8120 „Et estes vos, jel vuel savoir,
 Des chevaliers de l'eschargeite,
 Qui ont mainte proësce feite?"
 „Dame, nenil.“ — „Bien vos an croi.
 Et estes vos, dites le moi,
 8125 De çaus de la Table Reonde,
 Qui sont li plus prisie del monde?"
 „Dame," fet il, „je n'oseroie
 Dire que des plus prisiez soie,
 Ne me faz mie des meillors,
 8130 Ne ne cuit estre des peors.“
 Et ele li respont: „Biaus sire,
 Grant cortisie vos oï dire
 Qui ne vos ametez le pris
 Del miauz ne del blasme le pis.
 8135 Mes or me dites del roi Lot:
 De sa fame quanz filz i ot?"
 „Dame, quatre.“ — „Or les me nomez!"
 „Dame, Gauvains est li ainznez,

8117. Que molt l'a. bien desservie. 18. mesnie. 19. Artus. 20. gel voel. 21. l'eschargeite. 22. faite. 25. De ces. 26. Des meillors chevaliers. 27. ge n'o. 30. peiors. 31. biau s. 34. mialz. 36. quant.

8117. Que (Car *T*) vos *BCQTU*, Car molt *EMPRSV* | deservie *PRSTUV* = *A*. 18. Sire estes vous *R* | maisnie *FRTV*, compaignie *H*. 19. Artur *E*. 20. Mais *Q*, Qui *B*. 21–24 *fehlen CLPS*. 21. de la charrete *E*, de la charraite *H*. 23. Estes vus donc *H*. 24. Qui *B*. 27. (*In. QS*). 27–28 *in P*: Dame nenil bien vos en croi Qui iestes vous dites le moi. 29. Ne ne me faz pas *LU*, Jo ne sui mie *R*. 30. ne sui mie *M* 31–8209 *fehlen V* (*zwei Kolumnen weggeschnitten*). 31. Et cele *ELMQS*. 33–34 *fehlen U*. 33. Que *L*, Quant *T* | Que en vous ne metés *P*, Qui a vous ne metés *R* | sor vos ne metez *EFHMS*. 34. ne des piors *S* | le pris *P*. 33–34 *in Q*: Ne me faz mie desor pis Quant sui vos ne metez le pris. 35. Loth *HMTU*, Loht *S*. 36. enfantz ot *HLP* | il ot *EFQR*, ele ot *M* | Quans vallés de sa f. il ot *U*. 37. (*In. B*). En ordre tos les *R* | D. quant vos le demandez *C*, D. quant oïr le voulez *U*. 38. fu *BCRTU* | li premerains nez *C*.

- Et li seconz est Agrevains
 8140 Li Orgueilleus as dures mains;
 Gaheriez et Gucrehés
 Ont non li autre dui après.
 Et la reïne li redit:
 „Sire, se Damedeus m'aït,
 8145 Einsî ont il non, ce me sanble.
 Car pleüst Deu que tuit ansanble
 Fussent or ci avueques nos!
 Or me dites: conoissiez vos
 Le roi Urien?“ — „Dame, oïl.“
 8150 „Et a il a la cort nul fil?“
 „Dame, oïl, deus de grant renon:
 Li uns mes sire Yvains a non,
 Li cortois, li bien afeitiez;
 Tot le jor an sui plus heitiez
 8155 Quant au matin veoir le puis,
 Tant sage et tant cortois le truis.
 Et li autre ra non Yvains,
 Qui n'est pas ses frere germains;
 Por ce l'apele l'an Avoutre,
 8160 Et cil toz les chevaliers outre

8139. Agravains. 40. orgueilleus. 41. Kaeriez a Gaerés. 42. altre.
 43. redist. 44. m'aïst. 45. Ensi. 47. avoeques. 48. conuissiez.
 49. Urien. 52. Yveins. 57. E li autres a non. 58. freres. 60. Que cil.

8139. Et li autres *T* | fu *BCTU* | Angrevains *L*, Engrevains *CT*,
 Agravains *QRSU* = *A*, Agrevains *BEFP*. 40. beles *R*. 41. Gaeriez
 et Kereés *B*, Gaeriez et Gaierés *C*, Gaheriez et Gaharez *E*, Gaeriez e Gereés
F, Galeriez et Guideschés *H*, Gaheriez et Guerreés *L*, *G*. et Garaés *M*,
 Galerîs et Gariés *P*, Galeriez et Gaierés *Q*, Gahariés et Garafés *R*, Ga-
 heriet et Guerehés *S*, Gaheriés et Guerrehés *T*, Agrenez et Gaheriés *U*.
 43. (*In. U*). li a dit *PS*. 46. Car fuissent il ci tot *R*. 47. *F*. ici ensanble
 nos *B*, *F*. or ceanz avec nos *EMQ*, *F*. ici avec nos *F*, *F*. il or ci avec
 nos *T* | *R*: Si com les només avoic nous. 48. Que *B* | Mais or d. *CT*.
 51. oïl voir *C*. 52. Yveins *M*, Ivains *BH*. 53—56 *fehlen durch Augen-*
sprung FMQ. 55. Qu. je au mains *U*. 57. Yveins *M* | messires Yvains *E* |
 Vavains *B*, Cadoains *C*, Angrevains *L*, Outrains *P*, Servains *U*. 58. Il
 ne sont pas *E* | ses cousins *MQ* | *P*: Li orgueilleus as dures mains (= 8140).
 59. l'avostre *E*, l'avoutre *M*, l'avoltre *T*, aoutre *P*. 60. Icil *E*, Que cil
HU, Que il *MQ*.

- Qui meslee pranent a lui.
 Cil sont a la cort anbedui
 Mout preu, mout sage et mout cortois."
 „Biaus sire," fet ele, „li rois
 8165 Artus comant se contient ore?"
 „Miauz qu'il ne fist onques ancore,
 Plus sains, plus legiers et plus forz."
 „Par foi, sire, ce n'est pas torz;
 Qu'il est anfes li rois Artus:
 8170 S'il a çant anz, n'a mie plus,
 Ne plus n'an puet il pas avoir.
 Mes ancor vuel de vos savoir
 Que vos me dites solemant
 De l'estre et del contenemant
 8175 La reïne, s'il ne vos poise."
 „Dame, voir, ele est tant cortoise
 Et tant est bele et tant est sage
 Que Deus ne fist loi ne langage
 Ou l'an trovast si sage dame.
 8180 Des que Deus la premiere fame
 Ot de la coste Adan formee,
 Ne fu dame si renomee,
 Et ele le doit mout bien estre:

8161. prenent. 62. amedui. 66. Mialz. 67. s. e plus haitiez plus f.
 68. Par foi fet el. 69. Il. 70. .c. anz il n'a pas plus. 71. ne puet il.
 72. voel. 73. solemant. 76. Certes d. t. est c. 78. langage. 80. Puis que.

8161. bataille *P* | quierent *B*, tienent *EFM*. 62. s. chevalier *U*.
 63. larges molt c. *E*, large et molt c. *Q*, liez et molt c. *M*. 65. Arthur *H*,
 Por Deu *E* | Et c. se c. il o. *F*, Coment se recontient il o. *MQ*. 66—
 8228 *fehlen F* (*ein Blatt ausgefallen*). 67. sages et *P*, larges et *Q*, hetiez
 et *S*. 68. Sire dit elle *E*, Sire fet ele *MQ*, Par foi fait ele *C*.
 69. Hertus *C*, Arthurs *H*. 70. .xxx. anz *MQ* | il n'a pas plus *CQ*, n'an
 a pas plus *EST* | Il a .c. ans ne mains ne plus *U*. 71. ne p. *HMRU* |
 mie a. *C*. 72. Mes ançois *S*. 73. Ore *H* | diez *C*, diiez *T*. 74. afaïtement *R*.
 75. se vos ne p. *T*. 76. Certes d. ele (tant *U*) e. *SU*. 77. preus et *PS*.
 78. C'ainc *T*, Qu'ains *U* | n'a fait *R* | ne t. onques l. *C*, ne f. onc nul l. *M*.
 79. si bele *BCLRSTU* | femme *H*. 78—80 *in P*: D'ome privé ne de
 sauvage Des que Dex fist premiere fame Ne trovast on si france dame.
 81. Ne *P* | sevrete *H*. 82. tant r. *BCEHRU*, tant (plus *Q*) honoree *MQ*.

- Tot ausi con li sages mestre
 8185 Les petiz anfan andoctrine,
 Ausi ma dame la reïne
 Tot le monde ansaingne et aprant;
 Que de li toz li biens desçant
 Et de li vient et de li muet.
 8190 De ma dame partir ne puet
 Nus qui desconseilliez s'an aut;
 Qu'ele set bien que chascuns vaut
 Et que an doit a chascun feire
 Por ce qu'ele li doie pleire.
 8195 Nus hon bien ne enor ne fet
 A cui ma dame apris ne l'et,
 Ne ja nus n'iert si desheitez
 Qui de ma dame parte iriez."
 „Nel feroiz vos, sire, de moi."
 8200 „Dame“ fet il, „bien vos an croi,
 Que einçois que je vos veïsse,
 Ne me chaloit que je feïsse,
 Tant estoie maz et dolanz.
 Or sui si liez et si joianz

8184. Qu'ausins come. 87. enseigne. 88. descent. 89. Car. 91. des-
 conselliez. 93. tere. 94. plere. 95. hom | fait. 96. l'ait. 8201. ençois
 que ge. 2. que ge.

8184. Einsinc come *E*, Ausi come *MQ*. 85. Les enfans aprent et
 doctrine *S*, Le petit enfant *MPQU* | adoctrine *PQ*. 86. Ensi *EHLU*.
 88. Car *EHLMPQ*, Et *BCU*. 89. naist et *B* | et de li part *E*. 90. d.
 dire *M* | d. de cui ne part *E*. 89—90 in *S*: De ma d. p. ne p. Nus hons
 a cui consseill estuet. 91. Que ja *S*. 92. Ele *TU* | qu'a chascun faut
MU. 93 *fehlt U*, und 93—94 *fehlen: B*. 93. Et qu'ele *CEMRT* | por
 ch. *CFHLMPT*. 94. Por ce que il li d. *LPS* | Par quoi ele *M*, Por
 coi qu'ele *T*. 93—94 in *Q*: Bien set que a chascun doit faire Por qui li
 doie seoir ne plaie. 95. (*In. MQS*). b. ne amor *M*, b. n'aumone *Q* | n'ad
 oncore b. fait *H* | hom n'a en coit tant bien fait *P* | ne sot *T*. 96. Qui a
LQRT, Qui de *CHPS* | ne l'ot *T* | Que ma d. a. ne li et *MU*. 97—
 98 *fehlen SU*. 97. Nus hom (Ja nus hom *T*) n'iert si desatiriez *BT*, Ja
 mes n'iert si mal atiriez *C*, Ja nus n'an iert si atiriez *EMQ*, Ja n'iert nus
 si desconseilliez *L*, Ja nus n'est tant desatirés *P*, Ja nus n'iert si desatirés *R*.
 98. Que *LR* | ma mere *T*. 99. Non *MSTU*. 8200. je vos en croi *P*.
 1. Car *EMQRSTU*. 3. T. ere jou *P* | marriz et *H* (+ 1), iriez et *ST*.
 4. toz liez et toz *T*.

- 8205 Que je nel porroie plus estre."
 „Sire, par Deu qui me fist nestre,"
 Fet la reïne as blanches tresces,
 „Ancor doubleront voz leescs
 Et croistra vostre joie adés,
 8210 Ne ce ne vos faudra ja mes.
 Et quant vos estes bauz et liez,
 Li mangiers est apareilliez,
 Si mangeroiz quant vos pleira,
 An quel que leu que vos serra:
 8215 Se vos plest, ceisus mangeroiz,
 Et s'il vos plest, vos an vandroiz
 Es chanbres la desoz mangier."
 „Dame, je ne quier ja chângier
 Por nule chanbre cest palés;
 8220 Que l'an me dit que onques mes
 Chevaliers n'i manja ne sist."
 „Non, sire, qui vis an rissist
 Ne qui vis i demorast mie
 Une liuee ne demie."
 8225 „Dame, donc i mangerai gié,
 Se vos m'an donez le congié."

8205. Que ge. 7. treces. 8. leeces. 9. E crestra. 10. E si.
 12. apareilliez. 16. vanroiz. 17. A mes ch. leanz.

8205. ne p. *CEHLMQSTU*, nem p. *R*. 6. le roi celestre *Q*.
 7. beles *C* | as bl. mains *S*, dann statt 8 in *S*: A nul jour n'avroiz joie
 mains Ançois doublera vos leesce Et amendrira vos tristresce. 8. Encui
MQ, Adés *R*. 9. j. après *C*. 10. Que ce *L*, E ceo *HPQS* | Ne jo ne
 vous falrai *R*. 11. beals e l. *H*. 13. Si mangerons *RV* | con vos *L* | Si
 mangés quant bon vous sera *P* | qu. vos serra *ES*. 14. qu'il vos plaira *ES* |
 An tel leu qui bons vos sera *BM*, An quel leu la ou vos serra *CR*, Ici ou
 la ou vos plaira *P*, En cel leu qui miax vos serra *Q*, En quel liu que bon
 vos sera *TUV*. 15. Se voulez *S* | laissus *L*, lassus *P*, amont *T*, ceianz *B*
S | mangeron *CH*. 16. Ou *STV* | Ou se vos volez *L* | vos en irez *V*, nos
 en iron *CH*. 17. En ma chambre *HS* | En mes ch. laienz *LP* | la amont
EM, la desus *C*, çasus *H*, la aval *Q*. 18. Voil ne ne quier *H* | jo ne quit
R | lessier *M*. 19. Por autre *S* | n. cose *RU* | cel p. *Q*. 20. Qar *MR*
TV | me dist *EP*, m'a dit *BCLMQRSTUV* | Quant vus dites *H*.
 21. Qu'an saiche ch. n'i sist *EHLMQ* | Onques ch. n'i sist *B* (—1).
 22. qui puis *BSTUV* | en issist *HMQRSU*. 25. (*In. R*). 26. Puis que
MQ | me doniez *V*.

„Jel vos doing, sire, volantiers,
Et vos seroiz toz li premiers
Chevaliers qui mangié i a.“

8230 Atant la reine s'an va,
Si li leisse de ses puceles
Bien çant cinquante des plus beles,
Qui el palés lez lui mangierent,
Sel servirent et losangierent

8235 De quanque li vint a talant.
Vaslet servirent plus de çant
Au mangier, don li un estoient
Tuit blanc, et li autre mesloient
De chienes, et li autre non;

8240 Li autre barbe ne grenon
N'avoient, et de çaus li dui
A genouz furent devant lui,
Si servoit li uns del taillier
Et li autres del vin baillier.

8245 **M**ES sire Gauvains coste a coste
Fist delez lui mangier son oste.
Et li mangiers ne fu pas corz,
Qu'il dura plus que uns des jorz
Antor natevité ne dure;

8227. Sire gel vos d. 31. lesse. 32. Bien .C.L. 36. de cent. 38—
39 *fehlen*. 40. altre. 41. e de cez. 42. F. a genolz amedui. 43. Si
servi. 46. devant lui.

8227. S. fait ele v. *L* | Gel voil s. donc v. *C*. 29. qui onques i
mainga *F*, qui onc (ainz *U*) i menja *FSU*, qui i mangera *Rest*, *doch TV*:
qui i mengast onques. 30. La roïne s'en part adonques *TV*. 31. Si li
lessa *M*, Si i laissa *Q*, Et si li laist *T*, Et si i laist *V* | Si a lessié de ces
p. *U*. 32. c. et .L. damoiseles *LR* | Bien entor .C. des plus tres b. *M*, Bien
entor .C. et dammoiseles *Q*, Plus de .L. des plus b. *S*, .II.C.L. des plus b.
TV, Jusqu'a .L. des plus b. *U*. 33. o lui *BEQTUV*. 34. et honore-
rent *Q*, et aesierent *TV* | Si l'onhorerent et servirent *S*. 35. De qu. il li v.
(vient *V*) *FTV*. 36. lo servent *L* | liemant *T*. 41. et li autre dui *Q*.
42. A g. f. ambedui *E* (*vgl. A*), A g. servent *L*, A genellons sont *P*, Tren-
chent a g. *S*. 43. S'en servi *S*, Si le siert *P* | de tranchier *L*. 45. (*In. A*
BEFLMQRSTUV). 46. ovec lui *F*, devant lui *C=A* | mangier *A*
EFHLRSU, seoir *Rest*. 48. Quer il d. plus de dos j. *F*. 49. la trinité
TV, le pasquerez *MQ* | Entornast tote en d. *F*, D'iver trestoute jour ne d. *S*.

- 8250 Qu'il fu nuiz serrce et obscure,
 Et mout i ot ars gros tortiz.
 Einz que li mangiers fust feniz,
 Sor le mangier ot mout paroles,
 Et mout ot dances et caroles
- 8255 Après mangier, einz qu'il couchassent;
 De joie feire tuit se lassent
 Por lor seignor qu'il ont mout chier.
 Et quant il vost aler couchier,
 Si jut el Lit de la Mervoille.
- 8260 Un oreillier desoz s'oroille
 Une des puceles li mist,
 Qui a eise dormir le fist.
 Et l'andemain au resveillier
 Li ot an fet apareillier
- 8265 Robe d'ermine et de samit.
 Li notoniers devant son lit
 Vint au matin, sel fist lever
 Et vestir et ses mains laver.
 A son lever fu Clarissanz,
- 8270 La preuz, la bele, l'avenanz,

8252. fu. 53—54 *fehlen*. 55. colchassent. 58. Einçois que il s'alast colchier. 60. oreillier. 61. Une dameisele. 62. Qui ilueques. 63. resveillier. 64. aparellier. 67. Au m. v. 70. La granz.

8250. nuis s'erie *PRU*, n. noire *CM*, nuis et laide *T*, nuis tainte *V* | s. et dure *E* (—1). 51. ot tres granz t. *M*, ot ars grant t. *SU*, ot chars tuertiz *C*. 52. failiz *QTV*, partis *R*. 51—52 in *S umgestellt*. 53—54 *fehlen B = A*. 53. (In. *C*). Por *C*. 54. Mout i ot *FLMQR* | Et molt i ot baus *P*. 56. molt se l. *C*. 58. il aleient *F* | Quant il durent aler coucier *P*. 59. Si ot *P*, Si vet *S*. 60. Et ot orillier souz *U*. 61. C'une *U* | Une dameisele *PR = A*. 62. Qui ilueques *P*, Que illoc *H* (*vgl. A*) | *U*: Qui molt li plot et molt li sist. 63. Et al matin *C* | a l'esveillier *CLPS*. 64. Li orent fait *EMQSV*, Li ot fait faire *C*. *Hinter* 65 in *C*: Cele qui nel fist a enviz Car ele ne prisoit tant nelui. 66. dont vos ai dit *T*, jut devant lui *C*. 67. Qui al m. le fist *C* | V. al demain *F* | sel fet *S*. 68. Por *C* | Et chaucier *EFMQ*. 69. (In. *R*). A son vestir *C*, A son mangier *B* | Clarianz *BQS*, Clarisenz *E*, Clarisanz *U*, Clarisant *F*, Clarissante *H*. 70. La gente *HR* | La proz la gente *B*, La grant la b. *FSUV*, Li preus li sages *P* | la vaillanz *CPSTV* | La b. et la bien a. *MQ*,

- La sage, la bien anparlee.
 Puis s'an est an la chanbre antree
 Devant la reine s'aiole,
 Qui li demande et si l'acole:
 8275 „Niece, foi que vos me devez,
 Est vostre sire ancor levez?“
 „Oïl, dame, mout a grant piece.“
 „Et ou est il, ma bele niece?“
 „Dame, an la tornele an ala,
 8280 Ne sai se puis an avala.“
 „Niece, je vuel aler a lui,
 Et, se Deu plest, n'avra mes hui
 Se bien non et joie et lesee.“
 Tantost la reine s'adrece,
 8285 Que talant a que a lui aut.
 Tant va qu'ele le trueve an haut
 As fenestres d'une tornele
 Ou esgarloit une pucele,
 Et un chevalier vit armé

8272. An la ch. s'an e. alec. 79. en a'a. 80. en a. 81. voel.
 84. se dresce. 86. T. qu'ele le trova. 89—90 *umgestellt*.

8271. La dulce *H*, La bieie *P*, La gente *S*. 72. s'en rest en sa ch.
M | as chambres *C* | alec *CU* | S'en e. en la cambre ralee *P*, Et puis e.
 es cambres alec *R*, Puis e. enz el palés entree *S*, Puis e. en ses chambres
 entree *TV*. 73. r. sole *H* | *D*. la roïne ajenole *P*, Et d. s'antain s'agenouille
S | *A* la r. a cui parole *C*. 74. Si li d. *LPR TUV*, Et li d. *M*, Puis li d.
C | d. et l'aparoie *T* | *S*: Qui li demanda sanz aloigne. 75. Ma niece foi que
 moi devés *R*. 76. E. encor vos sires l. *TV*. 77. D. oïl voir *P* | molt gr.
 pieç'a *S*. 78. ma douce *CLPTV*, madame *F* | Ma b. n. et ou ala *S*.
 79. t. monta *R* | an la tor il an a. *E*, en la tor lassus monta *P* | Ma d. en
 la tour s'en a. *QU*, Ma d. en la t. dela *C*. 80. se plus *E* | en desvala *B* |
 Je ne sai se p. devala *U*. 79—80 in *S*: *D*. en la tour en est alé Ne sai
 s'il s'en rest devalé. 81. N. fait el g'irai *R*, N. girai *S* | parler *CS*. 82. il
 n'a. hui *TV*, n'avromes hui *R*. 83. Se grant j. non et *R*. 84. Atant *U* |
 Maintenant empiés *R* | se dresce *BCMRSTUV*. 85. Qui *MPTV*, Quar
EHS | En t. a *R* | vers lui *C* | que elle i ant *P* | *L*: Droite voie que pas
 n'i faut. 86. qu'ele le vit *TV* | *T*. ala qu'ele vint *S* | Et ele le trova *Q*,
T. qu'ele le trueve (trouva *MR*) *EFMR*, *vgl.* *A*. 85—86 in *B*: Que t. a
 que aille a lui Ainz ne fina si vint a lui. 87. de la t. *EMQR*. 88. Si
CEFSU, Et *M*, Qu'il *T* | Ou il esgarde *HL*, Que la gardoit *R*. 89. tot
 a. *BCTUV*.

- 8290 Qui venoit tot aval un pré
 La ou il ert an son esgart.
 Atant ez vos de l'autre part
 Les deus reïnes coste a coste;
 Mon seignor Gauvain et son oste
- 8295 Ont a deus fenestres trovez.
 „Sire, bien soïiez vos levez!“
 Font les reïnes anbedeus,
 „Cist jorz vos soit liez et joïeus!
 Ce doint icil glorieus pere
- 8300 Qui de sa fille fist sa mere!“
 „Dame, grant joïe vos doint cil
 Qui an terre anvea son fil
 Por essaucier crestianté!
 Mes s'il vos vient a volanté,
- 8305 Venez jusqu'a ceste fenestre
 Et si me dîtes: qui puet estre
 Une pucele qui vient ci,
 S'a un chevalier avec li
 Qui porte un escu de quartiers?“
- 8310 „Jel vos dirai mout volantiers,“
 Fet la dame qui les esgarde,
 „Ce est cele cui maus faus arde,

8296. soiez. 97. amedeus. 8305. Un po v. a la f. 8. avec.
 9. E | de cartiers. 10. Ge le vos d. v. 11. Fet la reïne qui l'e.

8290. Qui s'en aloit a. *L*, Qui s'en venoit a. *S* | Qui (Qu'il *B*)
 venoient *BCEFMQRSTUV* | a. par lo pré *L*, a. le pré *CMU*, parmi
 un (lo *BE*) pré *BEQ*. 91. (*In. BLRS*). Que que il ert *B*, Tandis com
 iert *S* | est *L* | regart *S*. 95. aus .II. f. *MPQRSU* | f. veüz *B*. 96. trovez
F | vos venuz *B*. *Hinter 96 in L*: Fait la reïne as blanches treces Encor
 doubleront voz lieces (= 8207/8). 97—98 *fehlen Q*. 97. toutes deus *S*.
 98. Cil jor *F* | Sire cest jour vous s. j. *S*. 99. Vos *E* | Ce veulle le gl. *S*.
 8300. de la virgene *P*. 1. Gr. j. dames (dame *TUV*) vos doint (fist *B*) cil
BMQRSTUV, Gr. j. d. vos enveit cil *F*. 2. tramist *TV*, mena *L* | *M*:
 Qui le sien cors mist a essill. 4. Et *P*, Puis *R* | S'il me v. dame *C*. 5. V.
 ci a c. f. *M*. 6. diroiz *L*. 8. Et .i. chevaliers *Q* | ch. a ami *R* | son ch. *U*.
 10. *QS* = *A* | Sire fait ele v. *B* | bien v. *V* | Ce vos d. je v. *U* | *T*: Jel vos
 d. sanz detriier (: quartier). 11. Fait icele qui les regarde *L* | la reïne qui l'e.
EFMPQU = *A*. 12. C'est c. que li m. *EL* | Que c'est *FM* | C'est c.
 cui male flambe *U*.

- Qui ersoir vos amena ça!
 Mes de li ne vos chaille ja;
 8315 Que trop est estoute et vilainne.
 Del chevalier que ele mainne
 Vos pri je que il ne vos chaille;
 Qu'il est, bien le sachoiz sanz faille,
 Sor toz chevaliers corageus.
 8320 Sa bataille n'est mie a geus;
 Que maint chevalier a cest port
 A veant moi conquis et mort."
 „Dame“, fet il, „je vuel aler
 A la dameisele parler,
 8325 Se vos m'an donez le congié."
 „Sire, ne place Deu que gié
 De vostre mal congié vos doingne!
 Leissiez aler an sa besoingne
 Cele dameisele enuieuse.
 8330 Ja, se Deu plest, por tel oiseuse
 N'istroiz fors de vostre palés.
 Vos n'an devez issir ja mes,
 Se vos tort ne nos volez feire."
 „Avoi! reïne deboneire,

8315. Qu'ele e. trop male e trop v. 17. pri ge. 18. Que il est chevaliers. 21. a ce p. 23. ge voel. 28. Lessiez | besoigne. 29. La pucele male e. 31. N'i. vos ja de cest p. 33. fere. 34. debonere.

8313. vus amena ça $HP = A$, en vint o nos ça C , s'an vint a vous ça R , fu avec vos ça F , vint avec vos ça $Rest$. 14. Mais ore ne vos en calle il ja P . 15. Car TV | amaine M | Ne dou ch. qui la moine Q . 17. Vos reprî Q | que il ne Q , c'onques ne C , que ja ne U | prion que ne F | que ne vos recaille TV . 18. bien le veez H , gel vos di bien M , bien le vos di V | Que il e. ge vos di Q , Que il e. bien courageus s. f. U . 19. Que c'est li orgueilleus L | enieus U . 21. Car PS | a cel p. R . 22. devant moi $HLPQ$, voiant nous S | ocis et $LMQV$, e pris e F | mis a la mort T . 23. (*In. FPPQRU*). g'i voel a. P . 25. Si vos an demant $BLRTUV$. 26. ne dites ja que C . 27. De v. damage R . 28. a. ne vous b. R . 29. La d. est anuieuse $BEHRSTV$, La d. amoureuse U , La male pucele orgueilleuse L . 30. por nul o. C . 31. de cest p. $TV = A$. 32. Ja se Dieu plaist n'an istroiz mes $EFMQ$. 33. ne vos M , ne me L | Se vos ne me v. mesfaire C . 34. Ahi E , Franche S .

- 8335 Or m'avez vos mout esmaié:
 Je m'an tandroie a mal paiié
 Del palés, se ja n'an issoie.
 Ne place Deu que ja i soie
 Einsî longuemant prisoniers!"
- 8340 „Ha! dame," fet li notoniers,
 „Leissiez li feire tot son buen.
 Ja nel retenez maugré suen;
 Qu'il an porroit de duel morir."
 „Et je l'an leisserai issir"
- 8345 Fet la reïne, „par covant
 Que, se Deus de mort le desfant,
 Que il revaingne ancore enuit."
 „Dame", fel il, „ne vos enuit;
 Que je revandrai, se je puis.
- 8350 Mes un don vos demant et ruis,
 Se vos plect et vos comandez,
 Que vos mon non ne demandez
 Devant set jorz, si ne vos griet."
 „Et je, sire, puis qu'il vos siet,
- 8355 M'an sofferrai," fet la reïne,
 „Qu'avoir ne vuel vostre haïne,
 Si fust ce la chose premiere
 Don je vos feïsse proiere

8335. esmaié. 36. tanroie a mal paié. 37. Del chastel. 39. Ensi
 longuement. 41. Lessiez li fere. 42. mal gré. 44. E ge l'an lesserai.
 47. Qu'il revanra ancor. 49. Que ge r. se ge. 53. D. .VIII. jorz. 54. E
 ge. 56. voel. 58. Don ge vos f. proiere.

8336. Ci *H* | me t. *EQPTV*. 35—36 in *L*; Or m'avez vos molt mal p.
 Quant vos m'a. si c. 37. se ge *M*. 38. que je i seie *FMP* | *B*: Et sachiez
 bien je ne porroie. 39. Vivre si grant tans *B*. 41—42 in *P umgestellt*.
 42. Ne *V* | detenez *L*. 43. s'en p. *M* | Qu'il p. bien *S* | de droit *U*. 44. Dont
 l'en laisserai je i. *T* | l'en leré couvenir *MQ*. 45. la dame par tel c. *LS*. 46. de
 mal *BQ*. 48. qui qu'il anuit *V*, jusqu'a la nuit *L*. 49. Car *CS* | Il r. se
 j'onques p. *BTUV*, R. se je onques p. *L*. 50. don fait il vus r. *H*, don
 demander vos ruis *FU*. 52. Que ja *HP*, Onques *R* | Que mon non ne me *C*.
 51—52 in *S*: Par servise et par guerredon Que vous ne d. mon non. 53. Jus-
 qu'a *S*. 54. Avoi *V* | des qu'il *L*, tres qu'il *S*. 57. Si fu ce *U*, Si est
 ceo *H*, Ne f. ce *B*.

- Que vostre non me deïssiez,
 8360 Se desfandu nel m'eüssiez."
 De la tornele einzi desçandent,
 Et vaslet viennent, si li randent
 Ses armes por armer son cors,
 Et son cheval li ont tret fors,
 8365 Et il i monte toz armez,
 Si s'an est jusqu'au port alez,
 Et li notoniers avec lui,
 S'antrent an un batel andui
 Et si nagierent tant a brive
 8370 Que venu sont a l'autre rive,
 Et mes sire Gauvains s'an ist.
 Et li autres chevaliers dist
 A la pucele sanz merci:
 „Amie, cest chevalier ci
 8375 Qui vient armez ancontre nos,
 Dites moi, conoissiez le vos?“
 Et la pucele dit: „Nenil;
 Mes je sai bien que ce est cil

Comment Gauvain armé de toutes armes avec le marinier passerent la riviere et comment Gauvain desconzist le chevalier qui gardoit le passaige.

(Prosa 1530).

8361. ensi descendent. 62. E v. corent. 64. trait. 67. avec. 69. Si nagierent si fort. 76. conuissiez. 78. ge sai.

8360. ne l'e. *TUV*. 59—60 in *L umgestellt*. 61 (*In. ELM PQ RSUV*). 62. v. saillent *S*, v. corent *TV* | qui li rendent *T*, qui li tendent *MUV*, qui entendent *Q*. 61—62 in *CLP*: De la t. issi (aval *L*) descent Et uns vaslez vient qui (si *P*) lui rant. 64. li ront tret *M*, li traient *E* | mis fors *R*. 63—64 in *Q*: A son cors richemant armer Et son ch. vont amener. *Hinter* 64 in *C 30 Verse eingeschoben*, s. *Anhang*. 65. Issi montent trestoz *C*, Si est montez trestot *Q*. 66. Puis *S* | vers le p. *M* | Si e. jusqu'a la porte a. *B*, Vers la porte s'an est tornez *Q*. 68. Si entrent en la nef *BT V*, Si entrent en un bac *EF*, S'en entrent en un lac *U*, Si entrent el bac amedui *M* | Si s'en entrent el bac *P*, Si entrent al basc *Q*. *Hinter* 68 in *C*: G. en la nef molt liez entre Cui li cuers voloit el ventie De la joie que il avoit Et prie l'oste qu'il l'avoit De l'autre port al chief del port Et il si fist a grant deport. 69. Et nageor nagent de rive (a brive *U*) *TUT*. 70. Que il vindrent *EMR*, Tant que vindrent *H*, Tant qu'il viennent *TUV* | Que il resont outre a la r. *S*. 69—70 in *P*: Et si n. tant et riment Que a l'a. r. s'en vinrent. 74. cel ch. *P*. 73—74 in *U*: A la p. comme fiers Ma suer qui est cist chevaliers. 75. v. ici *F*, v. si tost *CL* | Qui ci en vient *R*. 76. conseiliez *B*. 75—76 in *S umgestellt*. 77. dist *EL*. 78. E jo *F* | ge croi *Q* | Fors tant que b. sai que c'est *R*.

- Qui ier m'amena ceste part."
 8380 Et cil respont: „Se Deus me gart,
 Autre n'aloie je querant.
 Peor an ai eü mout grant
 Que il ne me fust eschapez;
 Que chevaliers de mere nez
 8385 Ne passa les porz de Galvoie,
 Se tant avient que jê le voie
 Et que je devant moi le truisse,
 Que ja aillors vanter se puisse
 Qu'il soit de cest pais venuz.
 8390 Cist est bien pris et retenuz,
 Des que Deus veoir le me leisse."
 Tantost li chevaliers s'esleisse
 Sanz desfiance et sanz menace,
 Le cheval point, l'escu anbrace.
 8395 Et mes sire Gauvains s'adresce
 Vers lui, sel fiert si qu'il le blesce
 El braz et el costé mout fort;
 Mes ne fu pas navrez a mort;
 Que si bien se tint li haubers
 8400 Que n'i pot pas passer li fers,
 Fors que de la pointe an somet

8379. hier. 81. n'a. ge. 84. Qu'ainz ch. ne passa mer. 86. que ge.
 87. E que ge. 90. Cist ert. 91. Puis que | lesse. 92. s'eslesse. 8400. C'on-
 ques n'i pot p.

8379. m'anvoia *B*. 80. Et il *U*. 81. Autrui *B P*. 82. *P*. avoie
E L | *P*. ai eüe *M Q T U V* | trop gr. *F*. 84. Car *P*, Onc *S*. 85. passé
R V | le port *F Q S U*, lo pont *B C H* | Gauvoie *E M*, Galewoie *H*, Gavoie *R*,
 Glavoie *S*, Gaunoie *U*, Gaveneie *F*. 86. Se il fait tant *E* | avint *L*, atant
Q, m'avient *B F R U* | l'i voie *T V*. 85—86 in *R umgestellt*. 87. Ne
Q | Puis que jo *R* | *P*: Et que d. moi veïsse. 88. Ne cuit que ja a. se p.
C, Que il a. trover le p. *F* | *P*: Que ja avant dire le p. 89. Vanter qu'il i s.
 v. *C* | an ce p. *E F L M P Q S* | issus *U*. 90. iert *B C E F M R T V* | Que
 ne soit pris *Q*. 91. Tres que *S* | venir *V*. 92. Li uns contre l'autre *L*.
 94. prent *F*. 96. Si lo f. que il lo bl. *L M Q*, Sel f. si fort que il le bl. *U*.
 99—8402 *fehlen S*. 99. Car *P R T U V* | le servi *H* | Et se lo retint *L*,
 Si le garanti *C*. 8400. Mais *L* | pot tos entrer *R*, pot toz passer *Q T V*,
 pot tost passer *M U*. 1. Mais que *T*.

- Plain doi dedanz le cors li met,
 Sel porte a terre. Et cil relieve,
 Si voit son sanc qui mout li grieve;
 8405 Que par le braz et par le flanc
 Li coroit sor le hauberc blanc,
 Si li cort a l'espee sore.
 Mes lassez fu an petit d'ore
 Si qu'il ne se pot sostenir,
 8410 Einz l'estut a merci venir.
 Et mes sire Gauvains an prant
 La fiance et puis si le rant
 Au notonier qui l'atandoit.
 Et la male pucele estoit
 8415 De son palefroï desçandue.
 Il vient a li, si la salue
 Et dit: „Remontez, bele amie.
 Ci ne vos leisserai je mie,
 Einz vos an manrai avuec moi
 8420 Outre cele eve ou passer doi.“
 „Haï! fet ele, „chevaliers,
 Mout vos feites or bauz et fiers.

Coment Gau-
 vains abati le
 chevalier, et en

8406. c. uns randons de sanc. **8.** an molt po. **15.** descendue.
18. Qu'ainsi ne vos lesseraï mie. **19.** avoec. **20.** Oltre. **22.** Com or
 vos f. b.

8402. le flanc *CEFHMRU* | ou flanc passer li fet *B* | el s. *TV*.
3. Sel boute *M* | p. ariere *CP*. **4.** Et vit *L*, Qui v. *CFMQRSV* | dont
 mult *HPQV*, dont il *B*, et molt *CFM*, que molt *E*. **5—6** *fehlen R*.
5. Qui *PTV*, Et *E* | Par les br. et parmi les flans *L*. **6.** Li raioit *P* |
 souz le h. *H* | Li corut tant qu'au h. *E* | soz l'auberc le sanc *TV* | Li c.
 de randon (*vgl. A*) li sans *L*, Li vait jus li sanz decorant *Q*, Voit a terre
 courir son sanc *U*. **7.** Puis *L*. **8.** conquis fu *R* | Mes laissé ad un p.
 d'ure *H*. **9.** puet *BCM* | retenir *HP*, plus tenir *T*. **10.** l'estuet *MP*,
 lo fait *BCFH*, l'a fait *R*. **12.** Tuit armé *H*. **14.** p. voit *U*. **15** *fehlt E*.
 S'est en son p. saillue *U*. **16.** vint *LPQR* | vers li *CFHMV*. **17.** Et
 dist bien veingniez *U*. **18.** Que (Car *T*) ci ne vos lairai *LPT* | Or ne
 vos *M* | Ge ne vous lesseroie mie *S*. **19.** en vendreiz *FPT*. **20.** cele
 ille *Q* | eve par sordoi *B*. **21.** (*In. S*). Haha *BRTUV*, Ahi *PS* | Ha
 fait ele danz ch. *E*. **22.** Con vos vos faites ore fier *T* | et b. *M* | ore fiers
H (—1), ore tres fiers *V*, or bobancier[s] *CFP* | Com estes ore beu-
 bancier *S*.

- Et cele dit: „Ja Deu ne place
 Que je retorner vos an voie!“
 Atant se metent a la voie,
 Ele devant et il après,
 8450 Et les puceles del pa'és
 Et les dames lor chevos tirent
 Et se deronpent et dessirent
 Et dient: „Ha! lasses cheitives,
 Or mes por quoi somes nos vives
 8455 Quant nos veons aler celui
 A sa mort et a son enui
 Qui nostre sire devoit estre?
 La male pucele l'adestre,
 Si l'an mainne la deputeire
 8460 La don chevaliers ne repeire.
 Lasses! tant som's acorees
 Qui si buer estiiens or nees;
 Que Deus anvoiié nos avoit
 Celui qui toz les biens savoit,
 8465 Celui an cui ne failloit riens
 Ne hardemanz ne autres biens.“

8447. Que ge. 49. chevous. 50. E los dras roupent. 54. Por coi s. nos or tant v. 56. A sa honte. 57. sires. 59. maine la deputaire. 60. repaire. 62. estions. 63. anvoié. 66. hardemanz.

8446. Et ele dist *EHL PQUV*, et el li dist *M*. *Hinter 46 in P*: Qui estora et mer et glace. 47. Que ja detorner *F*. 48. Ensi *L*. 49. (*In. R*). Cele d. (avant *T*) *ELMQTV* | et cil *EFMPTV* | Et cil d. et cele a. *U*. 51. Qui tot ce des fenestres virent *C*, Si se depiecent et descirent *P*. 52. Con *C* | Si se depiecent *B*, Si les d. *QR* | Ses desrompent et se deschirent *T* | *P* = 51. 54. Lasses *MT*, Hé Diex *Q* | Por coi s. nos ore v. *L*, Des or mes por quoi s. v. *C*, Or me poise que s. v. *R*. 55. Qu. or *E*. 56. la m. *BQ*. 57. n. mestre devoit *S* | deüst *EFMQT*, deveroit *H*. 60. Dont nus ch. *EMQ*. 61. com s. *BCLSR SUV*, or s. *EFHTU* | escharnees *C*, escornees *EF SV*, destornees *M*, malmenées *R*. 62. Qui (Et *E*) si bien *EFM* | si buen *T* | estiliés *PT* | honerees *P*, atornees *F*. 61–62 in *Q*: Se Diex nou fait mar fumes nees Mont estoions bonne aürees. 63. Car *T*. 64 *fehlt U*. tant de bien *B*, tot le bien *RV*, trestot bien *T*. 65. An lui ne faloit nule r. *P*. 66. Ne proesce *EM* | Proesce ne nul autre bien *Q*.

- E** INSI lor duel celes feisoient
 Por lor seignor qu'eles veoient
 Siure la male dameisele.
- 8470 Soz l'arbre vienent cil et cele,
 Et quant il furent venu la,
 Mes sire Gauvains l'apela:
 „Pucele,“ fet il, „or me dites
 Se je puis ancore estre quites;
 8475 Se il vos plest que je plus face,
 Einz que je perde vostre grace,
 Le ferai je, se j'onques puis.“
 Et la pucele li dist puis:
 „Veez vos or cest gué parfont,
 8480 Don les rives si hautes sont?
 Mes amis passer i soloit
 Quant je voloie, et si m'aloit
 Coillir des flors que vos veez
 An cez arbres et an cez prez.“
 8485 „Pucele, comant i passoit?
 Je ne sai pas ou li guez soit;
 L'eve est trop parfonde, ce dot,

8467. Ensi. 74. Se ge p. ancor. 75. que ge. 76. que ge. 77. f. ge. 79. ce gué. 82—85 *fehlen*. 86. Mes je ne sai. 87. La rive e. trop haute.

8467. (*In. ABLPQRTU*). menoient *S*. 68. qu'aler en voient *E*, qu'eles en voient *V*. 69. Aler od la m. pucele *T*, Si l'an moine la d. *E*, Qui sivoit la m. pucele *R*. 70. vindrent *S* | vient et cil *P*, vint e cil *HQ*. 70—71 *in R*: Tant ont esré et il et ele Sos l'arbre vinrent quant sont la. 72. G. apela *T* | l'aparla *F*. 73. Celi et dist bele or *T*. 75. Ou s'il *ST* | que riens *V* | Se volés que jo plus i f. *R*. 76. que jo depert *F*, que je n'aie *T*. 77. se onques *FLMRS*. 79. vous la *PRT* | cel gué *FMQRTV*. 80. r. molt h. *V*, r. h. en *P* | les ondes molt h. *U*. 81. le s. *T* | vouloit *U*. 82—85 *fehlen FHLMQT = A*. 82. et bon m'es-toit *V*. 83. de ces flours que veés *P*. 84. A ces a. et a ces près *P*. 82—85 *in S*: Et des floretes m'aportoit Pour fere chapel el retour Et ce fesoit pour moie amour Mon douz ami qui tant m'amoit. 86. Je ne voi pas *S* | pas qués *P* | le pas s. *C* | *T*: Si ne sai ou il plus bas soit, *V*: Je ne sai pas ou plus bas soit. 87. Qu'ele est *Q* | molt p. *U* | Ha bele on ne porroit ce dolt *T*.

- Et la rive haute par tot
 Si qu'an n'i porroit avaler."
 8490 „Vos n'i oseriiez antrer,"
 Fet la pucele, „bien le sai.
 Onques, certes, nel me pansai
 Que vos tant de cuer eüssiez
 Que ja passer i osissiez;
 8495 Que ce est li Guez Perilleus,
 Que nus, se trop n'est corageus,
 N'ose passer por nule painne."
 Tantost jusqu'a la rive amainne
 Mes sire Gauvains son cheval
 8500 Et voit l'eve parfonde aval
 Et la rive contremont droite;
 Mes la riviere estoit estroite.
 Quant mes sire Gauvains la voit,
 Si dit que ses chevaus avoit
 8505 Maint greignor fossé tressailli
 Et panse qu'il avoit oï
 Dire et conter an plusors leus
 Que cil qui del Gué Perilleus
 Porroit passer l'eve parfonde
 8510 Qu'il avroit tot le pris del monde.

8488. E li guez trop parfonz. 90. oseriez. 94. osessiez. 96. mer-
 velleus. 8502. fu e.

8488. Et les rives hautes *L* | Car *T* | r. molt h. *U*, r. est h. *CFHS*
T V. 89. Si c'om ni pooit *U*, Si que ne porroie *C* | n'i puet mie a. *T* |
 Si que nus n'i p. aler *L*, Si com n'i p. pas aler *Q*. 90. Vous n'i oserois
 ja *R* | aler *BCEMRUV*, passer *LQST* | Neis n'i osereiz avaler *F*.
 92. O. por ce *L* | ne l'apensai *P*. 93—94 in *L umgestellt*. 94. Ne
 que *L*, Que vos *EFHMPRSTUV* | deüssiez *BCU*, peüssiés *R*. 95. Car
RTV. 96. se molt *P* | merveilleus *T*, orgueilleus *U*, anguissous *H*.
 98. meine *FHLMPSTV*. 8500. Et vit *LSU* | le gué parfont *E*. 1—2
 in *B umgestellt*. 2. Et la r. *BHMQRS*, Et la rive *CF* | fu e. *BFHL*
MQRSU = *A*. 3. (In. *FLMPRS*). 4 Si dist *T*, Et dist *U* | estoit *BP*.
 5. Molt *ES* | plus grant *FHLPQRSU*, tres grant *C* | f. passé *S* | Tres-
 sailliz par plus grant fossé *B*. *Hinter 5 in S*: De ce ne fu mie esgaré Ne
 de noient ne s'esbahi. 6. Et pensa *F* | Qu'il a. mainte fois oÿ *S*, Et si li
 á. an conté *B*. 7. Et oï l'ot *B*. 10. Il *BM* | *A*. trestot *C*, Aroit conquis
R | tot le los *V*.

- Lors s'esloingne de la riviére
 Et vient toz les granz sauz arriere
 Por saillir outre, mes il faut,
 Qu'il ne prist mie bien son saut,
 8515 Einz sailli droit anmi le gué.
 Et ses chevaus a tant noé
 Qu'il prist terre de quatre piez,
 Si s'est por saillir afichiez:
 Si se lance si que il saute
 8520 Sor la rive qui mout fu haute.
 Quant a la rive fu venuz,
 Si s'est toz coiz an piez tenuz,
 Qu'onques ne se pot remouvoir,
 Einçois covint par estovoir
 8525 Desçandre mon seignor Gauvain,
 Que mout trova son cheval vain.
 Et il est desçanduz tantost
 Et s'a talant que il li ost
 La sele, et il li a osee
 8530 Et por essuier acostee.

8511. s'esloigne. 12. les galoz. 13. oltre. 15. Si s. dr. enmi. 19. Si bien s'afiche que il s. 21. sor la r. 23. C'o. 24. Erçois. 25. Mon s. G. a descendre. 26. ch. tandre. 27. descenduz. 30. essuier.

8511. Puis *P*, Pur ceo *H*. 12. Et revint *Q*, Et s'an vint *R* | Et vint les menuz s. *S*, Et v. (vet *U*) les grans galos *TUV*, Et v. par molt grans sens. *P*. 14. Car *PS* | pas bien *S* | mie a droit *V* | lo s. *BLMQR*. 15. s. tot *BCSTV*, s. enz *H*, s. tres *MQ* | saut tout dr. *U*. 16. a bien *U*. 17. des .iiii. p. *EFMPQSTV*. 18. Puis *S* | esforciez *TV*. 19–20 *fehlen P*. 19. Si se l. tant *CU*, Si s'eslaisse *B* | Si la noe si que il saut *E*, Si se lança et si tressaut *Q*, Si s'escueilli si que il saut *S*, E se lance si qu'il salt *H* (—1). 20. Sur la rive bien en halt *H* (—1) | Sor la riviére qui fu *R* | qui estoit h. *U*, qui molt (plus *Q*) fu haut *QS* | Sanz faillir soz la rive en haut *C*. 21. (*In. Q*). a la terre *BCEFRU* | Et qu. il fu del gués issus *P*. 22. s'e. un poi en pais t. *C*, s'e. sor ses p. quoiz t. *M*, s'e. em pais iluec tenus *P*, s'e. t. cois en pais t. *T*. 23. Onques *MQ*. 24. estut *HL*. 26. Car *P* | Qui (Qu'il *MQ*) tr. son ch. molt v. *EFMQ*, Si le tr. et mat et v. *R*. 27. molt tost *HL*. 28. qu'au cheval v. *V*. 29. I.a s. lors li a *S* | li va oster *T*. 30–8771 *fehlen V* (*ein Blatt ausgefallen*). 30. Et por aiesier *C* | l'a frotee *P*, jus gitee *Q*, achantee *S*, reversee *T*,

- Quant li peitraus li fu ostez,
 L'eve del dos et des costez
 Et des janbes li abat jus;
 Puis met la sele et monte sus,
 8535 Si s'an vet le passet petit
 Tant que un seul chevalier vit
 Qui gibeçoit d'un esprevier.
 El pré devant le chevalier
 Avoit trois chienncz a oisiaus.
 8540 Li chevaliers estoit plus biaux
 Qu'an nel porroit dire de boche.
 Quant mes sire Gauvains l'aproche,
 Sel salua et si li dist:
 „Biaux sire, cil Deus qui vos fist
 8545 Bel sor tote autre creature
 Il vos doint hui bone aventure!“
 Et cil fu de respondre isniaus:
 „Tu es li buens, tu es li biaux!
 Mes di moi, si ne te dessiee,
 8550 Comant tu as sole leissiee

8540. ch. par fu tant b. 43—44 *fehlen*. 45. Biaux fu sor t. cr.
 46. Deus. 47. iniaus. 49. se ne. 50. seule lessiee.

8531. (*In. Q*). li penes *B*, li paniaus *CTU* | p. refu *F*. 32. des
 rains *L*, des flans *U*. *Hinter 32 in S*: Li abat mon seignor Gauvain Et
 aplanoie de sa main. 33. Des j. et li a. *S* | A sa paume *L*. 34. mist *U* |
 sa s. *MT* | monta *E*. 37. gibaçoit *L*, gibesoit *S*, gibeoit *BCFMQU*,
 gibooit *R*, giboioit *T*, gibaoit *C*, gibeot *E*, guibeot *F* | de l'e. *E*. 38. El
 champ *BCEFMRS TU*, Tot seul *Q* | d. lui el vergier *T*. 39. chenez
BCL, ciennes *PR* | Et voit .i. chienet *U* | .ii. chienes *T*, .iii. chiens *E*
MQ | et o. *P* | A. molt anes et o. *S*. 40. si b. *U*, molt b. *EHL PQ T*.
 41. Plus qu'en ne puet *LP*. 43—44 *nur in LPR TU*, in *L*: Si lo salue
 maintenant Et il dit debonairement. 45—46 *in HL umgestellt*. 45. Biaux
 fu *BCE*, Biaux amis *F*, Dit biaux *M* | Biaux sire douce cr. *Q*, Si li dist bele
 cr. *S*, Li b. sor t. cr. *L*, Bel desor t. cr. *R*, Beals sur t. cr. *H* | sor trestote
 cr. *C*, sor t. cr. *RM* | Desus toute a. cr. *U*. 46. Deus vcs d. joie et b.
 a. *BC* | Diex te d. *S* | Diex vos d. la b. a. *M*, Deu vus d. fait il b. a. *H*,
 Vos dont joie et b. a. *RTU* | boene a. *L*. 47. del parler *R*. 48. li bons li
 preus *T* | Vos estes li bons et li b. *E*. 47—48 *in R umgestellt*. 49. Or
 me di s'il ne te messie *R*. 50. as celle *EPQU*, as l'eve *M*, as dela *LR* |
 laie *R* | Por quel chese tu as laissiee *C*.

- La male pucele de la?
 Sa conpeignie ou an ala?"
 „Sire," fet il, „uns chevaliers,
 Qui porte un escu de quartiers,
 8555 L'an menoit quant je l'ancontrai."
 „Et qu'an feïs?" — „D'armes l'outrai."
 „Et que devint li chevaliers?"
 „Mené l'an a li notoniers,
 Qui dist qu'il le devoit avoir."
 8560 „Certes, biaux sire, il vos dist voir,
 Et la pucele fu m'amie;
 Mes einsi nel fu ele mie
 Qu'ele onques me volsist amer,
 N'ami ne me deignoit clâmer,
 8565 N'onques se force ne li fis,
 Ne la beisai, ce vos plevis,
 N'onques ne fist point de mon buen;
 Car je l'amoie maugré suen,
 Qu'a un suen ami la toli
 8570 Qu'ele soloit mener o li,
 Si l'ocis et si l'an menai
 Et de li servir me penai.

8552. Sa conpaingnie ou en a. 55. quant ge. 58. Mena l'en a.
 59. Qu'il me d. qu'il le dut. 62. ensi. 63. me deingnast. 64. daingnoit.
 65—66 *fehlen*. 68. Car ge. 71. e li an m.

8551. La p. que jeo voi la *H*, La m. qui ça t'amena *R*. 52. Sanz
M R U. 53. (*In. R*). li ch. *Q*. 55. L'amenoit *L M P S T U*, La menot *F*,
 L'amena *R*. 56. Et que devint *E M Q U*. 57. Que d. puis *C F H L R T U*,
 Ou ala puis *E M Q*. 58. Si l'an mena *E* | uns n. *B L R S*. 59. Il *E F H*
M Q, Qu'il *T* | *B = A*. 60. Par foy *S* | C. s. il *P Q* (—1) | C. fait il *L*,
 C. biaux frere *B R T* | il se (te *T*) d. voir *R T U*. 62. n'en ala il mie *R* |
 Mes a cele fin ne fu mie *S*. 63. Que longues *E* | me deignast *H Q T*.
 64. daigna *L P S*, deignast *H*, voloit *E Q T* | N'a moi ne se daingnoit *U*.
 65—66 *fehlen* *B E H L M P Q S = A*. 65. Ne jo ainc *R* | ne l'en fis *U*. 66. Ne
 ne *R* | je vous pl. *U*. 67—68 *fehlen* *B*. 67. Ne ainc (N'o. *T*) n'en fis *R*
T | N'o. de riens n'en fis m. b. *U* | f. rien *P S*. 68. Que *F H L M Q S* |
 outre son buen *T*. 69. A *C*, Et *P R T* | li t. *F P R T* | Que un sien a. li
 t. *F M S U*, Que ge li t. son ammi *Q*. 70. Qui la s. *E* | Qu'ele menoit
 aveques li *L*. 71. Si l'a pris *U* | et lui an m. *E E F M T*, puis l'en amenai *S*.
 72. Et del s. molt *R T U*.

- Mes servises mestier n'i ot;
 Que au plus tost qu'ele onques pot
 8575 De moi leissier achoison quist
 Et de celui son ami fist
 Cui or androit tolue l'as,
 Qui chevaliers n'ert mie a gas,
 Einz ert mont preuz, si m'aït Deus,
 8580 Et si ne fu il onques teus
 Que il onques venir osast
 An leu ou trover me cuidast.
 Mes tu as hui feite tel chose
 Que nus chevaliers feire n'ose,
 8585 Et por ce que feire l'osas,
 Le pris del mont et le los as
 Par ta grant proësce conquis.
 Quant el Gué Perilleus saillis,
 Mout te vint de grant hardemant,
 8590 Et saches bien veraiemant
 Qu'onques chevaliers n'an issi."
 „Sire,“ fet il, „donc me manti
 La dameisele, qui me dist
 Et por voir acroire me fist
 8595 Qu'une foiz i passoit le jor
 Ses amis por la soe amor."
 „Ce dist ele, la renoiee?
 Ha! car i fust ele or noiee,

8575. lessier acoison. 79. m'aïst. 84. fere. 90. E saiches b. certainement. 91. C'o. 95. C'u. 97. renoiee. 98. f. ele noiee.

8574. Car *MPRT*, Mais *E* | que elle pot *EMQR*. 75. prist *F*. 77. tolu li as *CHLM PQSU*. 78. n'est *BEHLM PQ RSTU*. 79. Ainz est *BHMPQ RSTU* | Ainz estoit pr. *L*. 81. Qu'il (Que *U*) o. puis (jor *R*) v. o. *CRU* | *T*: C'ainz puis se di v. o. 82. La ou il *R* | En liu la u il me qu. *P*. 84. Que ch. faire n'en o. *P* | nus al mont faire nen o. *R*. 85. Mais *P* | Et por ice que tu fait l'as *Q*. 87. Por çou as tout le pris c. *P* | Par ceste pr. *H*. Par ton gr. hardemant *QS*, Par ton vasselage *T*. 88. Car *B*, Que *P*, Qui *R*. 90. Mais *Q* | Et tant saces v. *R* | b. tout vraiment *TU* | certainement *S = A*. 91. C'ainz mes *BCRSTU*. 92 *fehlt R*. m'a menti *P*. 94. croire le me f. *T*. 95. Que .v. f. *S*. 97. la tatarie *U*. 98. or *fehlt T*.

- Que mout est plainne de deable!
- 8600 Quant ele vos dist si grant fable,
 Ele vos het, nel puis noier,
 Si vos voloit feire noier
 An l'ëve bruïant et parfonde
 Li deables, cui Deus confonde!
- 8605 Mes or me baille ça ta foi,
 Si me pleviras, et je toi:
 Se tu rien demander me viaus,
 Ou soit ma joie ou soit mes diaus,
 Que ja por rien n'an celerai
- 8610 La verité, se je la sai;
 Et tu ausi me rediras,
 Que ja por rien n'an mantiras,
 Tot quanque je voldrai savoir,
 Se tu m'an sez dire le voir."
- 8615 **F**EITE ont andui ceste fiance,
 Et mes sire Gauvains comance
 A demander premieremant:
 „Sire," fet il, „je vos demant
 D'une cité que je voi la
- 8620 Cui ele est et quel non ele a?"
 „Amis," fet il, „de la cité

8601. neier. 2. neier. 3. hideuse et. 6. e ge. 10. se ge. 13. ge v.
 18. ge vos. 19. que ge. 20. nom.

8599. Car *CEMQ*, Qui *P* | Tant e. or *S*, Molt e. or *L*. 8600. Com
 ele *LQ* | te d. *PU* | Qu. ele d. onques tel f. *F*, Qu. el te d. si faite f. *T*,
 Qu. pour voir vous d. f. *S*, Qu'il vos fist a'roire tel f. *E* | tele f. *P*, itel f. *S*.
 1. te het *RT* | nou quier *QR* | het li averssier *S*. 2. Si te *CTU* |
 cuidoit *QS* | *R*: Quant ele te vaut envoyer. 3—4 *fehlen S*. 3. grande
 et p. *U*. 4. Li anemis *U*. 5. (*In. S*). Mais tu *Q* | me bailleras ta fei *F*
HLMQ | or bailleras *B* | done ça *P* | ci ta foy *U*. 6. bailleras *E* | con ge
 toi *M* | *P*: Et si te dirai bien por coi. 8. *Schluss in F*. ta j. ou s. tes
 d. *Q*. 9. Ja por riens ne te c. *MQ* | ne te lerai *U*. 10. Mais la v. t'an
 dirai *Q*. 11. Et tot *HM* | ensi *L* | la r. *B*, me referas *U*. 12. de riens *M*, de
 mot *U* | nel lesseras *S* | *P*: Que por r. ne le celeras. 13. De *Q* | Tant come *S*.
 14. Se tu le sez diras m'an v. *E*. 15. (*In. ALRU*). cele f. *S*. 16. s'a-
 vance *U*. 17. De d. tout maintenant *U*. 18. Frere dist il *U* | je te d. *T*.
 19. Te d. *U*. 21. Frere *BEHRSU*, Sire *CQS*.

- Vos dirai je la verité;
 Que ele est si quitemant moie
 Que il n'est hon cui rien an doie.
 8625 Je n'an taing rien se de Deu non,
 Et s'a Orquelenes a non.
 „Et vos comant?“ „Guiromelanz.“
 „Sire, mout preuz et mout vaillanz
 Estes, je l'ai bien oï dire,
 8630 Et de mout grant terre estes sire.
 Et comant a non la pucele
 De cui nule buene novele
 N'est contee ne pres ne loing
 Si con vos l'an portez tesmoing?“
 8635 „Je puis bien“ fet il, „tesmoignier
 Qu'ele fet bien a esloignier;
 Que trop est male et desdeigneuse,
 Et por ce a non l'Orgueilleuse
 De Logres, ou ele fu nec,
 8640 Si an fu petite aportee.“
 „Et ses amis comant a non,
 Qui est alez, ou vuelle ou non,
 An la prison au notonier?“
 „Amis, sachiez del chevalier

8622. d. ge. 23. La citez que veez est moie. 24. Il n'e. hom nez.
 25. tieng. 27. Grinomalanz. 29. ge. l'ai. 32. boene. 35. Ge | tesmoingnier.
 37. Qu'ele e. molt m. 38. l'orgueilleuse. 42. Qui an e. a. v. 44. sachiez.

8622. Te (Vos *QS*) d. bien *EMQRS* | Te d. je bien v. *BHU* | *T*:
 Te sai bien dire v. 24. Qu'il n'e. hom nés *RT* | riens que je en d. *S*.
 25. Je ne le tierg *P*. 26. Orcaneles *B*, Orqueseles *C*, Orquantansis *H*,
 Orcanelens *P*, Orquarquesesce *R*, Orqueneles *T* | Si a Orque cinsint a non
E, Siorcanie ensi a non *L*, La vile Orgueueles a non *S*, Et s'a Orquene-
 sieles non *U* | *MQ*: Or me di coment tu as non. 27. Giromelanz *BE*,
 Grinomalanz *CL*, Grinomelans *U*, Geromelans *R*, li Guimelans *S* | Je ai a
 non Griomalanz *Q*. 28. Certes *S*. 29. Iestes *BL* | *E*. que bien l'ai oï *PS* |
 molt oï *M*. 31. (*In. Q*). Mais *CRTU*. 33. Ne comence *R*. 34. Si com
 en li porte t. *M* | vos li p. *EQS* | Si com l'en p. les tiesmoing *P*. 36. fait
 molt *PRS* | resongnier *PTU* | *Q*: Que ele fait a desdaingnier. 37. Car *C*
EMPRS | fiere et despiteuse *S*. 38. Por che si a *T*. 39. Nogres *EM*
QT, Nogres *BR*. 40. S'an fu molt p. *BCEMQRSU* | amenee *U*.
 43. En la meson au n. *MQ*. 44. Sire *EP* | saches *LU*.

- 8645 Qu'il est chevaliers merveilleus
 Et si a non li Orgueilleus
 De la Roche a l'Estroite Voie,
 Qui garde les porz de Galvoie."
 „Et comant a non li chastiaus,
 8650 Qui tant par est et forz et biaux
 De la d'outre don je ving hui,
 Et s'i manjai ersoir et bui?"
 A cest mot li Guiromelanz
 S'est trestornez come dolanz
 8655 Et si s'an comance a aler;
 Et cil le prant a rapeler:
 „Sire, sire, parlez a moi,
 Si vos manbre de vostre foi."
 Et li Guiromelanz s'areste,
 8660 Si li torne an travers la teste
 Et dit: „L'ore que je te vi
 Et que je ma foi te plevi
 Soit la honie et la maudite!
 Va t'an, je te clain ta foi quite.
 8665 Et tu me requite la moie;
 Que de la d'outre te cuidois

8650. t. e. boens e tant est b. 51. don ge. 52. E si mangié. 53. A
 icest m. Grinomelanz. 54. Se trestorne. 56. Gauvains | a apeler. 59. E
 li Grinomelanz. 61. que ge. 62. E que ge. 64. ge te.

8645. Que il par e. trop m. *M*. 46. li merveillos *Q*. 47. Del pas-
 sage *T* | en l'e. *P*. 48. Si *LMQ*, Et *B* | gardoit *R* | les prez *E*, le port *U* |
 Gauvoie *EMP*, Gavoie *R*, Glavoie *S*, Ganvoie *U*. 50. Qui molt *U* | e. et
 genz *B*, e. forz et bons *C*, e. riches *L*, e. cortois *P* | Qui t. e. haus et fors
 (bons *T*) et biaux *RT*. 51. jeo mui *HU* | La d'o. dont ge parti *M*. 52. et
 gui *EQU*. 53. (*In. LPTU*). A ice mot li Grimolans *S*. 54. retornez
EMQ | S'en e. tornés *P*, S'en trestorne *T*, Se trestourne *U* | cum de-
 deignans *H*. 55. commençoit *U* | Et si s'an revolait *E*, Si s'an commança *Q*
RT. 56. Et il *BLMRT* | comance a r. *EH* | prist *PS*. 57. (*In. R*). *S*.
 fait il *L*. 58. Ramembre vos *P* | *Q*: Sor vo craante et sor vo foi. 59. (*In. B*).
 Tantost *R* | Et lores Grinomelanz s'a. *C*, *U*: Et li Grinomelans arriere. 60. t.
 esranment *R* | *U*: Se tourne de tr. la chiere. 64. ma foi *P* | trestot qu. *M* |
 que ta foi te claign qu. *Q*. 65. raquite *BL*, requites *CEMPSTU*, rent
 quite *H* | Et quites soie de *R*. 66. Car *PT*.

- Novele demander aucune;
 Mes tu sez autant de la lune
 Con tu fez del chastel, ce cuit.“
- 8670 „Sire“, fet il, „j'i jui enuit
 Et jui el Lit de la Mervolle,
 A cui nus liz ne s'aparoille,
 N'onques nus ne vit son paroil.“
 „Par foi“, fet il, „mout me mervoil
- 8675 Des noveles que tu me diz.
 Or m'est il solaz et deliz
 De tes mançonges escouter;
 Qu'ausinc orroie je conter
 Un fableor con je faz toi:
- 8680 Tu es joglerre, bien le voi.
 Mes je cuidioie que tu fusses
 Chevaliers et que tu eüsses
 De la fet aucun vasselage.
 Et neporquant or me fei sage
- 8685 Se nule proësce i feïs
 Et quel chose tu i veïs.“
 Et mes sire Gauvains li dit:
 „Sire, quant je m'assis el lit,
 El palés ot mout grant tormante,
- 8690 N'ai talant que je vos an mante;

8670. ge jui. 71. Dormi. 72. nule ne. 74. Sire. 75. Des mer-
 voilles. 78. o. ge. 79. con ge. 80. juglerres. 81. Mes ge. 88. quant ge.
 90. Ne cuidiez pas que ge vos m.

8667. Nouvelles *U*. 68. Et *U*, Que *R*. 69. fez *AL*, sez *Rest* | jo
 quit *R*. 70. je fui *QR*, g'i fui *T*. 71. Por voir *B* | Dedanz le lit *EQS*,
 Enz el lit *H*, Desus le lit *M*. 73 *fehlt R*. Onques hom *MPQU*, C'o.
 hom *LQTV*, N'o. hom *E*, Que nus hom *BH* | le pareil *T*. 74. Par
 Dieu *BEMQRT*, Certes *C* | trop *T* | m'esmerveil *C*. 75. merveilles *U* =
A, paroles *L*, folies *S* | De cez n. que tu diz *C* | que tu m'as dites *Q*.
 76. et deduiz *E*, et devites *Q*. 77. De ces *QU* | nouvelles *E*. 78. Ansin *B*,
 Ausins *E*, Ausi *MRST*, Ensi *EHL* | *Q*: Autresi orroie guiler. 79. jug-
 leor *LU*, jangleor *C*. 81. Et *RT*. 82. seüsses *C*. 83. Reconter *C*.
 84. Mais *EPQ* | Mais ne quide or me refai *P*. 85. nules proescs *E*.
 86. Ne *Q* | queïs *CHL*. 88. Certes *L*. 89. gr. tampeste *Q*. 90. Ne
 cuidiez pas *QST* (*vgl. A*) | que ce soit feste *Q*.

- Que les cordes del lit crièrent
 Et unes canpanes sonerent,
 Qui as cordes del lit pandoient.
 Et les fenestres, qui estoient
 8695 Closes, tot par eles ovrirent,
 Et an mon escu me ferirent
 Quarrel et saietes esreses,
 Et s'i sont les ongles remeses
 D'un lion mout fier et cresté,
 8700 Qui longuemant avoit esté
 An une chanbre anchaenez.
 Li lions me fu amenez;
 Qu'uns vilains aler le leissa.
 Li lions vers moi s'esleissa
 8705 Et feri si an mon escu
 Qu'as ongles retenuz i fu
 Si que il nes an pot retraire.
 Se vos cuidiez que il n'i peire,
 Veez ancor les ongles ci;
 8710 Que la teste, la Deu merci,
 Li tranchai et les piez ansamble.
 De cez ansaingnes que vos sanble?"
 Li Guiromelanz a cest mot

8692. quanpanes. 99. D'un grant lyon fier. 8700. a. l. 2. lyons.
 3-4 *fehlen*. 6. Qu'aus o. 7. E que | retraire. 8. paire. 11. Li tranchié.
 12. ces anseingnes. 13. Li Grinomalanz a ce mot.

8691. Car *PS* | crollerent *Q*. 92. cloquetes *T* | *E*: Et une tampeste
 gitierent. 93. es c. *LM*. 94. f. ovroient *B*. 95. Et tot par e. s'en o. *B*.
 96. se f. *U* | En mon e. me referirent *P*. 97. esreises *L*, dereses *BR*,
 areses *H*, bien reses *S*, espesses *U*, a rés *E*, asez *MPQ*. 98. Si i sont
T | remeises *L*, remés *EM* | *Q*: Et se de ce ne me creez. 99. D'un grant
 lion f. *R* | fort et *C* | l. felon et *MQ*, l. fel et abrivé *E*, l. grant et molt
 cr. *S*. 8701. En u. vaute *R*, En u. volte *T*. 3-4 *fehlen* *AB L Q S*.
 3. Que .i. vilains m'i amena *T*. 4. Et si fort *T* | a moi *ET*. 5. Et
 furent *P*. 6. Qu'a un ongle *C* | Et as o. aers s'i fu *T* | .iiii. ongle r. *P*.
 7. Et que *BL* | Si 'qu'il ne les em pot *R*. 8. Se vous ne creez cest
 afaire *S*. 9. son ongle ici *F* | Vez des o. aucune ci *Q*. 10. Car *P*, Et
EMQS | t. li departi *B*. 11. Li copai *S*. 13. (*In. BEHLPRSTU*).
 cel m. *Q*.

- Vint a terre plus tost qu'il pot,
 8715 Si s'agenoille et ses mains joint
 Et li prie qu'il li pardoint
 La folie qu'il li a dite.
 „Je vos an clain“ fet il, „tot quite;
 Mes remontez.“ Et cil remonte
 8720 Qui de sa folie a grant honte
 Et dit: „Sire, se Deus me gart,
 Ne cuidoe que nule part
 Ne pres ne loing estre deüst
 Jusqu'a çant anz cil qui eüst
 8725 L'enor qui vos est avenue.
 Mes de la reïne chenue
 Me dites se vos la veïstes
 Et se vos point li anqueïstes
 Qui ele est et dont ele vint.“
 8730 „Onques“ fet il, „ne m'an sovint;
 Mes je la vi et s'i parlai.“
 „Et je“ fet il „le vos dirai:
 Ele est mere le roi Artu.“
 „Foi que doi Deu et sa vertu,
 8735 Li rois Artus, si con je pans,
 N'ot mere, passé a lonc tans,

8715. Si li ancline. 17. que il a d. 18. Ge. 21. E dist. 24. Che-
 valiers qui avoir peüst. 25. que vos avez eüe. 31. Mes ge. 32. E ge.

8714. V. au pl. t. qu'il onques pot LP | V. trestout au plus t. U | a
 l'ains qu'il pot T . 15. Si li encline S | les m. Q . 17. que il a d. $LRT =$
 A . 18. fet Gauvains S | bien qu. T . 19. Si r. U . 20. la f. $CEHLM$
 PQU | ot TU . 21—22 *fehlen* S . 21. Et dist $T = A$. 22. Jou P .
 23. peüst L . 24. ou que il fust B | Chevaliers qui a. deüst L (*vgl. A*),
 Nus chevaliers qui ja eüst T | a. que nus eüst Q , ans que il e. U . 23—24
in S (nach Lücke): Qu'il cuidoit qu'estre ne peüst De nul chevalier qu'il eüst.
 25. que li e. a. S , que vos e. a. $CEHQ T = A$. 26. Et S | de la vielle
 la quenue R . 28. Ne Q | vous riens S . 29. ert C | ne dont MQ . 30. O.
 certes C . 32. Sire fet il gel vous d. S | le te d. CL . 33—34 *fehlen* M ,
in U umgestellt. 33. Qu'ele $BCEHPRST$. 33—34 *in Q*: Ce que ja
 apris et saü Ele e. m. le roi A . *Hinter 34 in U*: A cest mot respondi
 Gauvains Qui fu de courtoisie plains.

- Qu'il a bien sissante anz passez,
 Mien esciant, et plus assez."
 „Si est voir, sire, ele est sa mere:
 8740 Quant Uterpandragon ses pere
 Fu mis an terre, si avint
 Que la reïne Yguerne vint
 An cest païs, s'i aporta
 Tot son tresor et si ferma
 8745 Sor cele roche le chastel
 Et le palés si riche et bel
 Con deviser oï vos ai.
 Et s'i veïstes, bien le sai,
 L'autre reïne, l'autre dame,
 8750 La grant, la bele, qui fu fame
 Le roi Lot et mere celui
 Qui males voies taingne ancui:
 Mere est Gauvain.“ — „Gauvain, biaux sire,
 Conois je bien et bien os dire
 8755 Que il n'ot mere icil Gauvains
 Bien a passez vint anz au mains.“
 „Si a, sire, n'an dotez ja.
 Après sa mere s'an vint ça

8737. Que b. a .LX. anz. **38.** asez. **42.** Ygerne. **51.** Loth. **52.** Qui teigue m. v. hui. **54.** Quenuis ge. **54.** e si os. **57.** Si est.

8737—38 *fehlen* S. **37.** .XL. anz *CLU*, .xxx. anz *M* | Que il a b. .xx. ans *Q*, E si ad bien .c. anz p. *H*. **38.** Si com je pens *P*. **39.** s. c'est *L*. **40.** Quant morut Pandagrone son p. *E*, Que au tans Pandragon son p. *BCMPQU*, Qu'al tans Uterpandragon son p. *T*, Al tans que Pandragon ses p. *R*. **41.** mise et si *P* | issi a. *T*. **42.** La roïne *R* | Iguerne *MS*, Iverne *E*, Igerne *L*, Ugierne *P*, Ygerne *T=A* | Ygue i v. *Q* | Gue-nievre *C*, Genoiivre *R*, Guaienievre *H*. **44.** son avoir *M* | si an f. *Q*, et fait i a *R*. **45.** ceste r. *L* | ce ch. *LPS*, cel ch. *QRT*. **46.** En tel païs *C* | si fort *H*, molt r. *L*. **47.** Con jo devisé le vous ai *R*, Comme devisé ci vous ai *U*. **48.** Et si ai bien veü l'essai *Q*. **50.** L'autre *L*, La gente *H* | La b. la gr. *P*. **51.** Loht *S*. **52.** male voie *QR* | Qui m. v. teigne hui *EMPSU* (—1). **53.** est *fehlt* *BCHLPQRST* | dolz s. *C*, voir s. *B*. **54.** b. et si os *L=A*, b. et bien oi *U*, b. et si puis *P* | b. s'ai oï d. *R*, b. ce vos os d. *Q* | Ce sai bien et b. l'os ge d. *S*. **55—56** *in P umgestellt*. **56.** B. a .xx. anz atos le m. *CQR*. **57.** Si est *TU*, Biau s. *M* | nou dites ja *EM*. **58.** Avoec *PS* | Qu'enprès sa m. demora *T*.

- Anchargiee de vif anfant,
 8760 De la tres bele, de la grant
 Dameisele qui est m'amie
 Et suer, ne vos celeraï mie,
 Celui cui Deus grant honte doint;
 Que, voir, il n'an porteroit point
 8765 De la teste, se jel tenoie
 Et je au desor an venoie
 Si con je taing vos ci elués;
 Que je li trancheroie lués:
 Ja ne li eideroit sa suer
 8770 Que ne li treisisse le cuer
 Del vandre a mes mains, tant le haz."
 „Vos n'amez pas si con je faz“,
 Fet mes sire Gauvains, „par m'ame:
 Se j'amoie pucele ou dame,
 8775 Por la soc amor ameroie
 Tot son lignage et serviroie.“
 „Vos avez droit, bien m'i acort;
 Mes quant de Gauvain me recort
 Comant ses pere ocist le mien,
 8780 Je ne li puis voloir nul bien;

8762. E s. n'an mantiroie mie. 65. se gel. 66. E ge au d. an estoie.
 67. Ausi con de vos. 68. Que ge ne li tranchasse lués, *dann* La teste au
 mains tant par le haz (*vgl.* 71) *und* 69—70 *fehlen*. 76. linage.

8759. Ençainte fu *U*. 60. De l'autre *E* | De la b. tres avenant *R*.
 62. *Q* = *A* | Et si est s. n'an dotez mie *L*, Et si ne vous c. mie *P U* | nel
 vos c. *T*. 63. Gauvain *L*. 64. Car *EMPR* | Certes *Q*. 66. en estoie *U* |
 Et au desus de lui estoie *EMQ*. 65—66 *in H R S T*: De la t. se j'en
 venoie Al desore et se jel tenoie. 67. Come je te tieng chi alués *T*.
 68. Certes jo l'ocioïro loés *R*, Que je ne li tolisse lués *U*. 69—70 *nur*
in C E H M P Q R T U V (*S s. u.*). 69. ne l'en garderoit *M Q* | Ja nou
 lairoie por sa suer *E*. 70. trençasse *P*, tranchassent *Q* | Et puis li traitroie *E*.
 71. as m. itant le has *T* | Lo cbief orandroit tant lo haz *L* (*nach Lücke*) |
 Em mes mains saichiez *Q*. *Statt* 69—71 *in S*: La teste voir a mes .II.
 mains Ja n'i avroit ne plus ne mains Si poi le criem et tant le haz. 72. Vos
 n'a. mie con *M*, Ne l'a. pas *B H Q* | tant com *C H Q*. 75. Saichiez por
 s'ammor *Q* | serviroie *C H*. 76. ameroie *C H*. 77. (*In. S*). 77—8824
fehlen B. 80. p. orer *V* | Je ne l'ammeroie por rien *Q*.

- Et il meïsmes de ses mains
 Ocist de mes cosins germain
 Un chevalier vaillant et preu.
 Onques ne poi venir an leu
 8785 De lui vangier an nule guise.
 Mes or me feites un servise:
 Que vos railliez a cest chastel,
 Si me porteroiz cest anel
 A m'amie, si li bailliez.
 8790 Por moi vuel que vos i ailliez,
 Si li dites que je me fi
 Et croi tant an l'amor de li
 Qu'ele voldroit miauz que ses frere
 Gauvains fust morz de mort amere
 8795 Que j'eüsse neïs blecié
 Le plus petit doi de mon pié.
 M'amie me salueroiz
 Et cest anel li bailleroiz
 De par moi qui sui ses amis."
 8800 Lors a mes sire Gauvains mis
 L'anel an son plus petit doi
 Et dit: „Sire, foi que vos doi,
 Amie avez cortoise et sage,
 Jantil fame, de haut parage
 8805 Et bele et jante et deboneire,

8787. vos ailliez a ce ch. 90. voel. 91. que ge. 93. mialz.
 95. Que ge eüsse nes bl. 8803. a. e bele e s. 4. E si est molt. 5. e
 gente e debonere.

8781. a ses m. *CP*, de sa main *EMQ*. 82. O. .ii. miens *CS* | O.
 un mien cosin germain *EMQ*. 83. .ii. (vii. *P*) chevaliers vaillans et preus
PS. 84. N'o. *LP*, Ainc puis *TV* | ne pot *P* | en leus *PS*. 85. De
 vengier les *P*, De moi v. *S*. 86. ferez *M*. 87. ralez *U*, ralez *MPRT*,
 ailliez *S*, m'ailloiz *C*, alez *LQ* | en cel ch. *MQV*, a cel castel *R*. 88. Et
 si porterez *ELMPQRSU*, Et si me portez *TV* | cel a. *P*, mon a. *EM*
QUV. 90. pri que *CH* | le faciez *EMQ*, tant faciez *V*, li doigniez *T*.
 91. me d. *QR* | que je m'affi *P*. 92. T. et croi *S*. 93. vorroit bien *M*.
 96. Tot le menor *R*. 97. (*In. MQ*). 98. mon a. *U*, cel a. *R* | porteroiz
LPUV. 8800. pris *RU*. 1. L'a. si l'a mis en son doi *R*, L'a. et mis
 ou p. doi *U* | plus mestre doi *Q*. 4. G. dame *BCHPQ* | Et si est de
 molt h. *S*.

- Se ele otroie ainsi l'afeire
 Con vos ici m'avez conté.
 Et cil dit: „Sire, grant bonté
 Me feroiz, ce vos acreant,
 8810 Se vos mon anel an presant
 Me portez a m'amie chiere;
 Que je l'ain mout de grant meniere.
 Et jel vos guerredoneraï,
 Car de cest chastel vos dirai
 8815 Le non que demandé m'avez:
 Li chastiaus, se vos nel savez,
 A non la Roche de Chanpguin.
 Maint buen drap et vert et sanguin
 I taint an et mainte escarlate,
 8820 S'an i vant an mout et achate.
OR vos ai dit ce que vos plot,
 Que ne vos ai manti de mot,
 Et vos me ravez dit mout bien.
 Demanderoiz me vos plus rien?“
 8825 „Nenil, sire, se congié non.“
 Et cil dit: „Sire, vostre non
 Me diroiz, se il ne vos poise,
 Einz que de moi partir vos loise.“

8706. ensi l'afere. 12. Que ge. 13. Ge le. 14. E de ce ch.
 17. del ch. 18. boen dr. vermoil e s.

8806. S'ele creante *BCHS*. 7. vos le m'a. aconté *EMU*, vos m'a.
 (l'a. *TV*) dit et c. *LT V*, vous le m'avés ci c. *PR* | Con ci le m'a. devisé *Q*.
 9. feries jel vous creant *P* | je vos a. *TUV* | f. ci si vos craant *Q*. 10. a.
 maintenant *V*. 12. Car *EMPTV*. 14. Et *S* | cel ch. *MTV* | Et de
 tel chose *Q* | Car molt volentiers li d. *CH*. 15. com d. l'avés *P*. 17. A
 non li chastiax *Q* | de changuin *C*, del camp guin *R*, de Canguin *TV*,
 de champguin *U*, de Sanguin *HMP SQ*. 18. M. rice dr. et maint s. *R*,
 M. b. dr. vermeill et s. *S*, M. bon vert dr. riche et s. *T*, M. b. vert dr. et
 maint s. *V*. 19. I tist on *TV*. 20. Bien i vent l'on *R* | maint et *LP*.
 21. (*In. ELSU*). quanque vos plaist *Q*. 22. Si *CHM*, Ne *PR* | menti
 ne vos ai *LPRUV* | *Q*: Et messire Gauv. se taist. 24. Mais (Me *QU*)
 demanderez vos pl. r. *EMQRU*, Mais demanderez me vos r. *TV*, Mais
 volez vos dire pl. r. *L* | mais r. *H*. 25. N. fait il *R* | *B* (*nach Lücke*):
 Nus ne l'aime autant se je non. 27. dites *MPRU* | direz vos se vos n'en
 p. *T*, direz vos s'il ne vos p. *V*.

- Et mes sire Gauvains li dit:
 8830 „Sire, se Damedeus m'aït,
 Mes nons ne vos iert ja celez:
 Je sui cil que vos tant baez:
 Je sui Gauvains.“ — „Gauvains ies tu?“
 „Voire, li niés le roi Artu.“
 8835 „Par foi, donc es tu mout hardiz
 Ou mout fos qui ton non me diz,
 Si sez que je te haz de mort.
 Or m'enuie et poise mout fort
 Que je n'ai mon hiaume lacié
 8840 Et l'escu au col anbracié;
 Que se je fusse armez ainsi
 Con tu es, ce saches de fi,
 La teste or androit te tranchasse,
 Que ja por rien ne le leissasse.
 8845 Mes se tu m'osoies atandre,
 Je iroie mes armes prendre,
 Puis me vandroie a toi conbatre,
 S'amanroie homes trois ou quatre
 Por esgarder nostre bataille;
 8850 Ou, se tu viaus, autrement aille:
 Que jusqu'a set jorz atandrons

8829. dist. 30. m'aïst. 31. Onques mes nons ne fu c. 37. que ge.
 38. m'annuie. 39. Que ge. 41. se ge f. a. ensi. 44. ne t'espargnasse.
 46. Ge. 47. vanroie. 50. autrement.

8831. *LS = A.* 32. Je suis Gauvain que t. ahez *Q*, dann in *Q* eingeschoben: Gauvains ies tu voires fait il Ja por ce ne me t[en]ez vil. 33—34 in *P* umgestellt. 33. Voire *P*. 34. V. niez le bon roy *U*. 35. trop h. *QTV*. 36. Et molt *MU*, Ou trop *QTV* | Et molt forz quant *E* | cest nom *S* | qui ton nom desis *P*, con tu le me diz *Q* | quant ton n. *BM TV*. 37. Qui *L*, Quant *C*. 38. Si m'en e. et p. f. *P*, Or m'en anuie et grieve f. *U*. 39. Quant *TV* | le h. *EMQU*. 40. et l'espîé *V*. 41. (*In. Q*). Car *P*, Et *LR* | ausi *TV* | Se ge fuse a. autresi *Q*. 42. ies or *Q*, bien saces *R*. 43. me laissasses *F* | orendroites prendroie *S*. 44. Ja por nule rien nou laisasse *Q* | ne la laiasse *R*, ne le laissasses *P* | Ja por riens ne nu lessasse *M*, Ja pour riens ne le lesseroie *S* | *BCH = A*. 45. se tu voloies *BE*. 46. Je courroie *U*. 47. Si *TV* | Puis me (Si m'en *U*) vendrai *SU*. 48. S'amanrai h. *E*, Si amenrai ou *SU*. 47—48 in *Q* umgestellt. 50. Et *L PQ TV* | c'autrement a. *P*, autretant vaille *V*.

- Et au sesme jor revandrons
 An ceste place tuit armé,
 Et tu aies le roi mandé
 8855 Et la reïne et ses janz totes,
 Et je ravrai les moies rotes
 De par tot mon païs mandees,
 Si n'iert mie feite an anblees
 Nostre bataille, einz la verront
 8860 Tuit cil qui veoir la voldront;
 Que bataille de si prodomes
 Si con l'an dit que nos dui somes
 Ne doit an pas feire an aguet,
 Einz est bien droiz que il i et
 8865 Dames et chevaliers assez.
 Et quant li uns sera lassez
 Que toz li mondes le savra,
 Mil tanz plus d'enor i avra
 Li vainquerre que il n'avroit
 8870 Quant nus fors lui ne le savroit."

8855. ses genz. 56. E ge. 57. le p. 58. E si n'iert pas fete. 59. ainz
 la v. 61. de .ii. pr. 63. en aguait. 64. i ait. 69. vainquerres.

8852. Et au septoisme jor vendrons (serons *V*) *BT V*, Et a l'uistieme
 r. *EHQS* | nos combatron *M*. 53. ci a. *U* | Trestout en c. pl. a. *P*. 54. avras
 au roy *U*. 55. et lor (sa *BTUV*) gent tote *BCEHMPRTUV*. 56. Et
 ge raie *M* | Et je amenrai *U* | Et je ramanrai ci ma rote *B*, Et ge menrai
 la moie tote *C*, Et je ravrai la moie rote *E* | la moie tute (route *U*) *HMP*
TU | Et j'amanrai la moie tote *R* | ma gent trestote *V*. *Statt 55—56 in Q*:
 Et avec lui planté de gent Je ravrai de la moie autant. 57. De (Par *TV*)
 tot mon reiaume *BCHTV* | mon palés *P* | mandee *EMQU*, assamblee *C*
HTV | Q'ert de mon roiaume assamblee *R*. 58. Ce *U* | Ne viuc mie faire *P* |
 a celee *MUV*, an amblee *Rest*. 59. porront *Q* | qui venu i seront *BCH*
RTV. 61—70 *fehlen B und 61—62 in U*. 62. Come *EHLMQ* | Come
 l'on quide que nous s. *CR*, Com l'en cuide que nous .ii. s. (nous soioimes *V*)
STV. 64. b. raisons qu'il i ait *R*. 65. et pucieles *PS*. 66. Que *TV*,
 Car *P* | en ert matez *T*, en ert oltrez *V*. 67. Et *ELPSTUV* | Et tout
 le peuple *S* | l'i verra *Q*. 68. Cent itant *H* | .c. t. grant anor *L* | .c. t. *S*,
 .x. tans *U* | Mil tans d'onor i conquerra *Q* | pl. grant los en ara *V*, pl. d'onor
 cii i a *P*. 69. que or n'a. *EM*, que orandroit *Q*. 70. fors nos *C*, fors .ii.
E | fois nos deus ne s. *L* | ne le verroit *M*, n'i vanroit *E* | Se nus fors li
 (il *TV*) ne le savoit *PTV*.

- „Sire,“ fet mes sire Gauvains,
 „Volantiers m'an feisse a mains,
 S'il poïst estre et vos pleüst,
 Que ja bataille n'i eüst;
 8875 Et se je rien mesfet vos ai,
 Mout volantiers l'amanderai
 Par voz amis et par les miens
 Si que il soit reïsons et biens.“
 Et cil dit: „Je ne puis savoir
 8880 Quel reison il i puisse avoir,
 S'a moi conbatre ne t'an oses.
 Je t'ai devisees deus choses,
 Si fai le quel que tu voldras:
 Se tu oses, ci m'atandras
 8885 Et je irai mes armes querre,
 Ou tu manderas an ta terre
 Tot ton pooir jusqu'a set jorz;
 Car a pantecoste iert la corz
 Le roi Artu an Orkanie,
 8890 Bien an ai la novele oïe,
 N'il n'i a mes que deus jornees.
 Le roi et ses sanz atornees
 I porra trover tes messages.
 Anvoie i, si feras que sages;

8875. E se ge. 79. ge ne. 82. Ge. 84. o. tu atandras. 85. E ge.
 88. Que a p. ert. 89. Artus. 90. en ai. 92. e ses genz.

8871. (In. *LMQSU*). Certes *S*. 72. me tenisse *U*, m'en feroie *T*,
 m'en passasse *V*. 73. Se ainssi fust qu'il *S*. 74. la^b. *HM*. 75. Que *C*
RTV, Car *EMQ* | forfait *LQ* | m. avoie *CH*. 76. l'adrecerai *BEM*,
 l'amenderoie *H*, l'adreceroie *C*. 77. Par mes a. et par les tiens *R*. 78. Si
 com il s. *CH*, Si com il est *E*, Si com sera *S*; S'il vous sambloit *R* | il
 ert *TV*. 80. Quele raison i doit a. *P*, Quel reson i peüst a. *SV*. 82. Jou
 t'ai chi devisé *P*, Je te (t'an *Q*) deviseré *EQR*. 83. S'am pran *Q* | Si feras
B | Or fai la quel *L*. 84. Que se tu viaus *Q* | tu m'a. *BQT*, ci remandras
L | Si tu voels ici m'attendras *H* | *U*: Ou tu a moi te combattras. 86. Et
E | t'an iras *Q*. 87. Querre ta gent a ices jors *Q* | .v. jorz *C*, .viii. jors *H*.
 88 *fehlt R*. 89. Orkanie *H*, Orkanie *S*, Orkanie *Q*, Orkanie *CRTV*.
 91. Ne *Q* | plus que *C* | Et il n'i a que *L*. 92. sa gent *B* | Li rois a ses
 gens *QU* | assamblees *B*, ajoustees *U*. 93. Se tu puez *Q* | I porras tr. o
 barnage *S* | .i. mesaige *FQ*.

- 8895 Qu'uns jorz de respit çant souz vaut."
 Et cil respont: „Se Deus me saut,
 La iert la corz sanz nule dote.
 La verité an savez tote,
 Et je vos plevis de ma main
- 8900 Que j'i anvoierai demain
 Ou ainz que je dorme de l'uel."
 „Gauvains," fet il, „et je te vuel
 Mener au meillor port del monde.
 Ceste eve est si roïde et parfonde
- 8905 Que passer n'i puet riens qui vive
 Ne saillir jusqu'a l'autre rive."
 Et mes sire Gauvains respont:
 „Ja n'i querrai ne gué ne pont
 Por rien nule qui m'an avaingne.
- 8910 Einz que a mauvestié le taingne
 La dameisele feleresse,
 Li randrai je bien sa promesse,
 Si m'an irai tot droit a li."
 Lors point et ses chevaus sailli
- 8915 Outre l'eve delivremant;
 Que point n'i ot d'anconbrement.

8895. C'uns | .c. solz valt. 96, salt. 97. La ert la cort. 99—8900
fehlen. 1. E g'i anvoierai mon voel. 2. e ge te voel. 8. Qu'il n'i querra.
 9. Por riens n. qu'il l'an aviegne. 10. tiegne. 12. Cui ge en ai fet la pr.
 14. e li ch. 15. Oltre.

8895. .c. m. vaut *P*, .c. mars vaut *MS*. 96. Et il li dist *L*. 97. La
 est *P*. 98. t'ai dite t. *U* | Bien en sai la v. t. *CH*. 99. par ma m. *U*.
 8901. Einçois *MR*. 3. pont *BEMQRSTV*. 4. e estroite et *E* | Que c. e.
 est si (trop *Q*) p. *CHQ*, Ce flum e. trop r. et p. *S*. L'e. e. trop rade et trop
 p. *TV*. 5. nus qui *Q*. 6. Ne mener tant qu'a *E*. 7. (*In. QS*). 8. Je *M*
QTV | ja autre p. *EMQV* | Que ja n'i querra autre p. *L* | *H*: Jeo n'en
 crerrai rien del mond. 9. qui m'i *BR* | qui l'en aveigne *L* (*vgl. A*). 10. Que
 a m. (Ains c'a m. *P*) le me teigne *EP* | Ains qu'a coardise le *T*, Ançois
 que a coart me *V* | Ne veull qu'a m. *S*. 12. Li tenrai *U* | Or li randré ge
M, Li en randrai ai jou *R*, Li renderai ge *P*, Je li tandrai b. *Q*, Je li
 rendrai b. *S*, Li atendrai je (bien *V*) *BEV*, Ains li atendrai *T*, Bien li
 voil tenir *CH*. 14. et li ch. *T*. 15. O. le gué *PS*. 16. Orques *LP*,
 C'onques *HM* | d'arestement *LPTV*.

- Quant devers li passer le voit
 La pucele, qui tant l'avoit
 De sa parole sormené,
 8920 Si a son cheval aresné
 A l'arbre et vint a lui a pié,
 Si a cuer et talant changié,
 Que tot maintenant le salue
 Et dit qu'ele li est venue
 8925 Merci crier de son mesfet;
 Que por li a grant painne tret:
 „Biaus sire,“ fet ele, „ore escoute
 Por quoi j'ai esté si estoute
 Vers toz les chevaliers del mont
 8930 Qui après aus menee m'ont.
 Jel te dirai, s'il ne t'enuie:
 Cil chevaliers cui Deus destruite,
 Qui de la d'outre a toi parla,
 S'amor an moi mal anplea,
 8935 Qu'il m'ama, et je haï lui;
 Car il me fist si grant enui
 Qu'il ocist, nel celerai mie,
 Celui a cui j'estoie amie.

8917. passé. 20—21 *fehlen*. 22. t. mué. 26. poinne. 27. Biau s. fet ele or e. 28. Par coi. 31. Gel te dirai. 35. e ge. 37. n'an mantirai mie. 38. g'estoie.

8917. (*In. E L M P Q R U*). passé *HL* = *A* | salir *P* | Qu. passé outre le revoit *M*, Qu. cele outre passer le v. *Q*. 18. La damoisele qui l'a. (si le voit *U*) *L U*. 19. De ses paroles *L* | fourmené *P*, ramponé *Q* | De parolle tant s. *U*. *Hinter* 19 in *S*: Lors a cuer et talent mué (= 22, *das hier fehlt*). 21. et vient *T V* | vers lui *M T U V*. 22. coraige et cuer *E*. 23. Et *M* | Que (Et *E*) molt matement *B E T V*, Mont honteusement *Q*, Et molt umblement *S*. 24. ert *C*. 25. forfait *Q* | come mesfaite *B C R T V*. 26. Car *E M S* | traite *B C R T V*. 27. (*In. Q S*). Por Deu b. s. *B* | m'e. *B R U*. 28. j'estoie *E M S*. 29. du monde *S*, *dann statt* 30—32 in *S*: Le chevalier que Diex confonde. 30. avec els *C H T V* | conduite *V*. 31. Jel te dirai *L* = *A*, Te (Tant *U*) vuel dire *Rest*. 32. Cil ch. *fehlt P*, Q'un chevalier *U* | Dex maldie *T*. 33. Cil qui la outre *U* | Qui d'oltre l'eve *R* | a toi parlé a *E S*. 35. m'a. gié aloie lui *Q*. 36. Que *L Q S U* | molt gr. *C H L T V*. 37. m'ocist *E R T V*.

- Puis me cuida tant d'enor feire
 8940 Qu'a s'amor me cuida atreire;
 Mes onques rien ne li valut;
 Que au plus tost que il me lut
 De sa conpeignie m'anblai
 Et au chevalier m'assanblai
 8945 Cui tu me ras gehui tolue,
 Dont il ne m'est a une alue.
 Mes de mon premerain ami
 Quant morz de lui me departi,
 Ai si longuemant esté fole
 8950 Et si estoute de parole
 Et si vilainne et si musarde
 Qu'onques ne me prenoie garde
 Cui j'alasse contraliant,
 Einz le feisoie a esciant
 8955 Por ce que trover an volsisse
 Un si ireus que jel feïsse
 A moi irestre et correcier
 Por moi trestote depecier,

8939. fere. 40. atraire. 44. m'asanblai. 49. Ai e. si l. 52. C'o.
 56. gel f.

8939—50 *fehlen B*. 39. Et me quida grant anor *L* | d'amor *H.S.*
 40. voloit *E*, poïst *Q*, peüst *R* | c. trere *M*. 41. Mais il molt petit li v. *R*.
 42. Car *EMPR T V* | qu'il me conut *C*. *Hinter 42 in S*: De lui lessier
 achoison quis Et de celui mon ami fis. 44. m'an alai *E* | Et a celui me
 rasamblai *T*, Et a celui me redonai *V*. 45. De cui tu m'as hui fet tolue
S | A cui tu m'as *T V* | Que tu m'as ore *P* | ja hui *M*, hui main *Q*, ici *E*
LP | tolue *STUV*, tolu *Rest*. 46. m'e. une cheue *V*, m'e. une letue *U* |
D. il m'e. molt (trop *H*) mesavenu *CH*, Dont il me rest molt po valu *E*,
D. il ne m'ert ein si valu *M*, *D*. il ne m'e. gaires calu *P*, *D*. il a molt petit
 me fu *R* | m'e. a un festu *LQ*. 47—48 *fehlen L*. 47. m. le dessevera de
 mi *ET*. 48. Qu. jo *R*. 50. Et de si e. p. *EHMPQRTUV* | Est de
 si vilaine *C*. 51. anioise et m. *R* | estote et *C* | Despues ai esté si m. *B*
 (*nach Lücke*), Et fui si v. et m. *U*. 52. Que jou *PR* | donoie *RU*. 53. Cui
 je a. humelient *E*, Qui ge a. humiliant *M*, Se jou m'aloie humeliant *P*,
 Cui gié aloie avilenant *Q*, A cui j'a. mesdisant *S*. 55. em poïsse *Q*. 56. irié
BP, irais *E*. selon *R* | que m'ocesisse *V* | .I. chevalier cui je f. *L*, Un tres-
 tout soul qui ge f. *Q*. 57. irier *BEMPQSUV*, mesler *CHL*.

- Que pieç'a volsisse estre ocise.
 8960 Biaux sire, or pran de moi justise
 Tel que ja mes nule pucele
 Qui de moi oie la novele
 N'ost dire a nul chevalier honte."
 „Bele," fet il, „a moi que monte
 8965 Que je de vos justise face?
 Ja le Fil Damedeu ne place
 Que vos por moi enui aiiez!
 Mes or montez, ne delaiez,
 S'irons jusqu'a cel chastel fort.
 8970 Veez le notonier au port
 Qui nos atant por passer outre."
 „Vostre volanté d'outre an outre
 Ferai, sire" fet la pucele.
 Lors est montee sor la sele
 8975 Del petit palefroï crenu,
 Si sont au notonier venu,
 Qui outre l'eve les an mainne;
 Qu'il ne li fu travaux ne painne.
 Et les dames venir le voient
 8980 Et les puceles, qui avoient
 Por lui mout grant duel demené;
 Por lui restoient forsené

8959. piece a. 60. S. or prenez. 63. Ne die. 65. Que ge. 67. nul mal aiez. 68. Mes m. si ne delaiez. 69. ce ch. 77. oltre. 78. travailz.

8959. *Qar MPR* | Pieça que *LU*. 60 *fehlt M*. or fai *P* | or pre-
 dez l'amendise *V*, or em pran ta j. *Q*, pren haute j. *S*, or prenez la j. *T*.
 62. saiche *BPRS*. 63. Ost *EP* | *L = A*, A ch. ne die h. *Q*. 66. Ja
 Dieu ne sa mere *S*. 67. par moi *HMPSTV* | nul mal *HU = A*. 68. m.
 tost ne d. *Q* | n'i d. *EMSTV* | *L = A*. 70. Je voi *P*, Vez ci *U*.
 71. pour aler *S*. 74. L. se rest asise en la s. *R*, Atant e. m. en la s. *S*.
 75. D'un *PTV*. 76. S'en *M*, Et *Q*, Puis *R* | au marinier *S*. 78. Ains
PU, Ne *L* | Que il n'i ont travail *R* | Que ne li est *S*. 79. (*In. CHU*).
 Quant *CHU* | les v. *SU*. 80. Qui por lui grant duel demenoient *P*. 81—
 82 *fehlen P*. 81. grant corroz *B*. 82. Trestuit *Q* | estoient *L* | De doel
 estoient *IV* | molt pené *V* | Assez brait et assez plouré *S*. *Statt* 80—82
in R: Qui por sa demore a. Molt grandes dolors demenees A po n'estoient
 forsenées.

- Trestuit li vaslet del palés:
 Ore ont tel joie qu'onques mes
 8985 Ne fu nule si granz anprise.
 Devant le palés fu assise
 La reïne por lui atandre
 Et ot fet ses puceles prandre
 Main a main totes por dancier
 8990 Et por grant joie comancier.
 Contre lui grant joie comacent,
 Chantent et carolent et dacent,
 Et il vient et desçant antr'eles.
 Les dames et les dameiseles
 8995 Et les deus reïnes l'acolent
 Et de grant joie a lui parolent,
 Si le desarment a grant feste
 Janbes et braz et piez et teste.
 De celi qu'il ot amenee
 9000 Ront mout grant joie demenee,
 Que tuit et totes la servirent
 Por lui, que por li rien n'an firent.
 A grant joie el palés s'an vont,
 Par leanz tuit assis se sont.
 9005 Et mes sire Gauvains a prise

Comment les
 damoiseles firent
 les queroles en-
 contre mon seig-
 nor Gauvain.
M^z.

8984. Or | c'o. 85. plus gr. 86. palais fu asise. 89. Les puceles avoit fet pr. 90. Totes ansanble. 92. querolent.

8983. Et tout *P* | du païs *S*. 84. Or font *CEHMQU*, Lors font *TV* | Orent j. tel *P* | Firent j. si grant q'ainc mais *R*, Qui font j. tel ne veïs *S*. 85. N'en *S* | gr. veüe *E* | *U*: Desus .i. fausdestuel de Pise. 86. D. le chastel *EMQ*, D. la sale *U* | ert a. *T*, se fu mise *V*. 87. La pucelle *E*. 88. Et a fait *Q*. 89. Toutes ensemble *S* | danser *T*. 90. encomancier *Q*, demener *TV*. 91. (*In. Q*). Encontre lui j. c. *Q*. 92. Geuent *S* | Et juent et dacent *B* | Querolent espringuent et dencent *Q*. 94. Et les d. et les pucelles *U*. 95. r. karolent *U*. 96. Qui a *S* | Et doucemant *Q* | De molt gr. j. l'aparolent *U* | j. l'aparolent *RTU*. 97—98 *fehlen S*. 98. et piz *ET*, et mains *L* | et t. et cors et t. *R*. 99. (*In. S*). rot a. *L*, ot ramenee *P*. 9000. Ont *EMPSUV*. 1. Et *MQU* | Trestuit *L* | Por ce les autres le s. *P* | car por lui riens *EM* | car rien por li nel f. *P* | pas nel f. *S* | Pur li grant joie f. *H*, Et por lui grant anor li f. *L*. 3. (*In. CEMQ RU*). De *P*. 4. Par le palés *M* | Tuit par leens alé en s. *U* | *Q*: Encontre lui grant joie font.

- Sa seror et si l'a assise
 Lez lui el Lit de la Mervolle,
 Si li dit an bas et consoille:
 „Dameisele, je vos aport
 9010 Un anelet d'outre cest port,
 Don l'esmeraude mout verdoie.
 Uns chevaliers le vos anvoie
 Par amors et si vos salue
 Et dit que vos estes sa drue.“
 9015 „Sire,“ fet ele, „jel croi bien;
 Mes se je l'ain de nule rien,
 C'est de loing que s'amie sui;
 Qu'onques ne me vit ne je lui,
 S'outre cele eve ne le vi.
 9020 Mes il m'a, la soe merci,
 S'amor donee grant pieç'a
 Et si ne vint onques de ça;
 Mes si message m'ont proiee
 Tant que je li ai otroiee
 9025 M'amor, n'an mantiroie mie:
 De plus ne sui ancor s'amie.“
 „Ha! bele, ja s'est il vantez
 Que vos voldriez miauz assez
 Que morz fust mes sire Gauvains,
 9030 Qui est vostre frere germains,

9009. ge vos. 10. ce p. 13. Por amor. 15. gel cuit. 16. se ge.
 18. C'o. | ne ge. 21. piece a. 22. E se. 23. proiee. 24. que ge li ai
 otroiee. 28. voldriez mialz. 30. freres.

9006. et puis *U* 7. Puis *L*. 10. Un anel d'or *BLQRTV* | cel
 p. *MQRV*. 13. Par moi et aussi *S*. 15. jel sai *L*, ge l'aing *Q*. 16. Mais
 se ce est *Q*, Mes se jel sui *U*. 18. C'o. oncor ne le connui *U*. 19—21 *in*
U: Mes il m'a la seue merci S'amour dont je le regraci Donnee molt tres
 gr. p. 22. Mais il *CHLMQS* | Si ne v. o. par deça *P*, Et si nel vi o.
 de ça *U*. 23. son m. m'a proie *M* | Si mesaige m'o. mont prie *Q*. 24. Si
 que *L* | otroie *M*. 25. Que je *B* | M'a. ge n'an mentirai *CEHMQ*. 26. ne
 fui *MR* | onques s'a *R*. 25—26 *in U*: M'amour si ne le connois gie (!)
 De ce je n'en mentirai mie N'oncor ne sui de plus s'a. 27. b. il s'e. ja *P* |
 Avoi il s'e. a moi v. *S*. 28. Que plus chier avriez d'a. *S*, Que vous ameriés
 mius assés *R*.

- Qu'il eüst mal an son ortoïl.
 „Avoi! sire, mout me mervoïl
 Comant il dist si grant folie.
 Par Deu, je ne cuidoie mie
 9035 Que il fust si mal afeitiez.
 Or s'i est il mout mal gueitiez
 Qui ceste chose m'a mandee.
 Lasse! il ne set se je sui nee
 Mes frere, n'onques ne me vit.
 9040 Li Guiromelanz a mesdit;
 Que, par m'ame, je ne voldroie
 Plus sa pesance que la moie.“
QUE que cil dui einsi parloient,
 Et les dames les escutoient,
 9045 Et la vieille reïne sist
 Delez sa fille et si li dist:
 „Bele fille, que vos est vis
 De cest seignor qui s'est assis
 Delez vostre fille, ma niece?
 9050 Conseillié a a li grant piece
 Ne sai de quoi, mes mout me siet,
 N'il n'est pas droiz que il vos griet;
 Que de grant hautesce li vient
 Quant a la plus bele se tient

9038. se ge. 39. freres. 40. Li Grinomalanz. 41—42 *fehlen*.
 43. ensi. 48. ce s. 50. Consellié. 51. de coi. 52. me griet.

9031. mal seul en l'orteill *S* | ostel *P*. 32. Ahi *S* | or me m. *C* |
 m'esmervel *P* | jo me mervel *R*. 33. itel f. *C*. 34. Par foi *R*, Certes *EL*
MPQ | cuidasse *L* | Ice ne c. ge mie *S*. 36. Or est il molt e[n]gigniez *B*
 trop mal *S*, molt poi *R* | molt avilliez *V*. 37. Que *HM*, Quant *QU*.
 39. c'onques *B*. 40. Dans Giromelans *R* | maldit *TV*. 41—42 *fehlen C*
HL SU = A. 41. Car *ER*. 43. (*In. ACEHLM PRSTU*), cil doi
 entr'eus p. *S* | Que k'entr'aus .ii. issi *PRTV* | il einsi p. *M*. 44. Et
 les autres *MQ* | les esgardoient *HPRSV*, si pres gardoient *C*, les aten-
 doient *T* | *U*: Et les .ii. roÿnes disoient. 45. Mes *BELRU*. 48. De cel
BMRTV | De ce baron *S* | qui est *BCEHLM PRSTUV*. 49. Et
 lez *CQ* | Lez v. (ma *P*) f. et lez ma n. *BCEHLMQTV* | Lez v. f. elle
 est ma n. *U*. 52. Ne *BMTV* | me griet *LSU = A*, nos griet *T* | Dame
 n'e. p. drois que vos griet *P*. 53—56 *fehlen S*. 53. Et *LR* | franchise *U*.
 54. Qui *P*, Que *MTV* | le t. *M* | Qu. a la pucele se t. *U*.

- 9055 Et a la plus sage qui soit
 An cest palés, et si a droit.
 Et pleüst Deu que il l'eüst
 Esposee et tant li pleüst
 Con fist a Eneas Lavine!“
- 9060 „Ha! dame,“ fet l'autre reïne,
 „Deus li doint si metre son cuer
 Qu'il soient come frere et suer
 Et qu'il l'aint tant et ele lui
 Qu'une chose soient andui!“
- 9065 An sa proiere autant la dame
 Qu'il l'aint et qu'il la praingne a fame;
 Cele ne reconoist son fil:
 Come frere et suer seront il;
 Que d'autre amor point n'i avra.
- 9070 Quant li uns de l'autre savra
 Qu'ele est sa suer et il ses frere,
 S'an avra grant joie sa mere
 Autre que ele n'i atant.
 Et mes sire Gauvains a tant

9062. Que il s. con. 63–64 *fehlen*. 65. proiere. 66. praingne.
 67. reconuist. 70. Qu. ele de fi le s.

9055. bele *CEH*, franche *U* | mielz vaillant *B*. 56. p. si a grant
 dr. *R*. 57. Car *EMS*, Que *Q*. 58. E. si li pl. *M*, E. qui li plaüst *Q*.
 59. Com plot *R* | Con f. a Heneas *L. B*, Con f. Eleas a *L. E*, Con f. a toi
 onques roïne *M*, Com plot Amas la fille Aïne *F*, Con f. E. a *L. L*, Con
 f. au roi onques Savinne *Q*, Come f. E. Elaine *S*, Con f. E. a Helainne *U*,
 Come a E. pleut *L. TV*. 60. Ma d. *CEHM*, Mais d. *L* | Bele d. dit la
 r. *Q* | Ahi fille *P* | *S*: L'autre respont a douce alaine. 61. li laist *R* | m'en
 (a *V*) son cuer *BT V*. 63–64 *fehlen BS U = A*. 64. Qu'il s. une ch.
QR V, Qu'il s. une char *TV* | Cum fussent *H*. 65. En la priiere *P*, En
 sa parole *L* | *EM Q*: Ce doint la glorieuse dame. 66. et qu'il l'ait pris *P* |
 et qu'il l'eüst a f. *V* | Que il l'amast come sa f. *L*. 67–68 *in S umgestellt*.
 67. Qu'ele *BCHPS* | Car ele ne cōnoist *R* | ne reconut pas *C* | Ne set mīe
 ce soit *MQ*. 68. furent cil *V* | Cum s. et fr. estoient il *B*, Come s. et fr.
 sont il *EM*, Que (Car *PQU*) come fr. et s. sont il *LPQU*. 69. Car a. a.
 ja n'i a. *P* | Mais *CH*, Ja *Q* | Ne a. a. ja n'i a. *L*. 70. l'autre connoistra *U*.
 71. Qu'il sont endui seror et fr. *Q*. 72. la m. *Q*, leur m. *S*. 73. ne l'a. *Q*,
 n'en atent *HMPRSTV* | A. chose qu'ele n'atent *C*. 74–75 *in C*: Mes-
 sire G. longement Parole a sa suer la b., *in H*: Issi ad Gawain longement
 Parlé a sa s. la b.

- 9075 Parlé a sa seror la bele
 Que il se lieve et si apele
 Un vaslet que il vit a destre,
 Celui qui plus li sanbloit estre
 Vistes et preuz et serviabes
- 9080 Et plus sages et plus reisnables
 De toz les vaslez de la sale.
 An une chanbre s'an avale,
 Et li vaslez seus avuec lui.
 Quant il furent aval andui,
- 9085 Si li dist: „Vaslez, je te cuit
 Mout preu, mout sage et mout recuit:
 Se je un mien consoil te di,
 Del celer mout bien te chasti
 Por ce que tu i aies preu:
- 9090 Anvoier te vuel an un leu
 Ou granz joie te sera feite.“
 „Sire, miauz voldroie avoir treite
 La langue par desor la gole
 Qu'une parole tote sole
- 9095 Me fust de la boche volee
 Que volsissiez que fust celee.“
 „Frere,“ fet il, „donc iras tu
 A mon seignor le roi Artu;

9078. sanbla. 79. Hunbles. 90. saiges e pl. resnables. 83. avoec. 85. ge te. 86. Molt vezié e molt r. 87. Se ge. 88. Del bien c. molt. 99. Ge voel anvoier. 92. mialz. 93. langue. 94. C'une. 96. qui f. 97. Amis.

9076. Puis s'est levez *CH* | il s'en torne *TV*. 77. voit *LPQ* | qui estoit *H*, qui soit *M*. 78. qui mielz *H* | *M*: De lui qui miex sembloit a e. | *R*: Qui par samblant li sambla e., *Q*: Qui de lui m. li s. e. 70. Simples et pr. et servisables *L*. 80. sachant *S* | metables *TUV*. 82. s'en devale *U*. 83. vait *Q* | après lui *BMQRTV*, ensemble o lui *U*. 84. Qu avalé f. *U* | f. ensamble *PQ*, f. ens ambedui *TV*. 86. et molt bien duit *P* | A molt s. et a molt r. *L* | preu et molt secré se cuit *U*. 89. oies *B*. 90. Qu'envoier *CEHPRS*. 92. m. voldroie avoir traite *LPS*, mielz eüsse je traite *Rest*. 93. par desoz la g. *BCHLPQRSTUV*. 95. M'en f. *P* | colee *CHLPR*. 96. Que vous voilliés qui soit *R*. 95—96 in *T umgestellt*. 97. (*In. SU*). Amis *HP* = *A*. 98. Droit a la cort *B*, A mon oncle *U* | Et si diras au roy *A. S. Hinter 98 in R*: Et si li conteras itant De moie part que jo li mant.

- Que je ai non Gauvains, ses niés.
 9100 La voie n'est longue ne griés;
 Car an la cité d'Orcanie
 A li rois sa cort estableie
 A tenir a la pantecoste.
 Et se la voie rien te coste
 9105 Jusque la, si t'an tien a moi.
 Quant tu vaudras devant le roi,
 Mout correlié le troveras.
 Et quant tu le salueras
 De par moi, mout avra grant joie;
 9110 Ja n'i avra un seul qui oie
 La novele qui liez n'an soit.
 Au roi diras, foi qu'il me doit,
 Qu'il est mes sire, et je ses hon,
 Qu'il ne lest por nule acheison
 9115 Que je nel truisse einz le quint jor
 De la feste soz ceste tor
 Logié aval la prairie,
 Et s'i et tel conpeignie
 Come a sa cort avra venue
 9120 De haute jant et de menue;
 Que j'ai une bataille anprise
 Vers un chevalier qui ne prise

9099. ge ai. 9101. Que a la c. 13. Qui est | e ge ses hom. 14. acoison.
 15. Que ge. 18. E s'i ait tele conpaingnie. 19. Com. 20. gent.

9099. Car je sui G. li suens n. *CHP* | Que (Car *U*) j'ai a non *ST UV*. 9102. aramie *V*. 4. riens ne c. *P*, ne te c. *H*, trop te c. *TV* | Va i tost que que il c. *C*. 5. Desi la *P*. 9. si a. *STV* | De moie p. molt ara j. *R*. 10. N'il *S* | a. si sort qui l'oie *LP* | t'oie *B*. 11. La parole *S*. 9—11 in *U*: De par moi molt gr. j. en avra Ja n'i avra cil qui l'orra De a nouvelle liez ne soit. 12. Se li d. *P*, Et li dites *U*, Au roi dites *E*. 13. Qui est *L = A*. 14. Et que nos por Dieu li mandon *E*. 15. Que je ne lo tr. au quint *BHMR TUV*, Que ge nel trovasse al quint *C*, Que je le tr. au tier *E*, Que l'an ne lo tr. au tierz *L*, Que je le tr. a ce quint *I*, Que je ne le tr. au tier *Q*, Que ge le tr. au quart *S*. 16. cele tor *Q* | f. saint Dalibor *M*. 15—16 in *Sumgestellt*. 17. desor la pr. *L*, en cele pr. *Q*. 18. Si ot o soi *C*, Si ait od lui *HU*, Et si ameint *EPS*. 19. la c. *E MQ* | sera *SU*. 21. Car *ERU* | Qu'il a *C*.

- Ne moi ne lui qui gueires vaille:
 C'est li Guiromelanz sanz faille,
 9125 Qui me het de mortel haïne.
 Autel diras a la reïne
 Qu'ele i vaingne par la grant foi
 Qui doit estre antre li et moi,
 Que ele est ma dame et m'amie;
 9130 Et ele nel leissera mie
 Puis qu'ele savra les noveles,
 Et les dames et les puceles
 Qui a sa cort seront le jor
 I amaint por la moie amor.
 9135 Mes d'une chose ai grant peor
 Que tu n'aies tel chaceor
 Qui tost te port anjusque la."
 Et cil li respont que il l'a
 Grant et isnel et fort et buen,
 9140 Que il manra come le suen.
 „Ce“ fet il, „ne me poise pas.“
 Et li vaslez eneslepas
 Vers unes estables l'an mainne
 Et si an tret fors et amainne
 9145 Chaceors forz et sejoinez,

9123. gaires. 24. li Grinomelanz. 27. vaigne. 30. lessera. 36. boen
 ch. 45. Ch. gras.

9125. lo het *BMTV* | Car il me het de grant h. *R*. 26. Et si d. *L* |
 diroiz *Q* | Au roi direz *M*. 27. Que la viegne *M*. 29. Car *P* | Qui e. et
 ma d. *EMTV*. 30. Car *U* | ne le lera *M*. 31. Quant ele *STV* | an s.
EMQR | ces n. *S*. 32. Que *RV*. 33. a la c. *ELMPQU* | vendront *S*.
 34. N'i a. *TV* | Et amena par *P* | la soe a. *BPT*. 36. bon ch. *CH*
TU = *A* | coreor *V*. *Hinter* 36 in *S*: Mes or pren trestout le meillour.
 37. t'ait porté desi (jusques *TV*) la *RTV* | Qui te portera si ques la *S*.
 38. Et il li *EPTV*, Li vaslez *CH* | Et il r. que il l'avra *E*, Et cil li dit
 que il en a *L* | qu'il ara *V*. 39. Gr. et corant *R*. 41—48 *fehlen B*. 41. Cil
 respont *Q*, Et il (cil *M*) dit *EM* | ne m'auie pas *CEHMQR**SU*, ne lairai
 je pas *P*. 43. En *R* | Anvers une estable *EM PQ* | s'en va *P*. 44. Et si
 l'ent trait *TV*, Et se li trait *L* | Si en trait f. et en mena *P* | *R*: Ou molt
 avoit fain et avaine. 45. Coreors *V* | Chaceor fort *ES*, Chaceor grant *M*
Q | .ii. caceours fors sejoznés *P*, Caceors i ot sejoznés *R*.

- Don li uns estoit atornez
 Por chevauchier et por errer;
 Qu'il l'ot fet de novel ferrer,
 Ne n'i failloit sele ne frains.
- 9150 „Par foi“, fet mes sire Gauvains,
 „Vaslez, tu es bien a hernois.
 Or va, que li sire des rois
 Te doint bien aler et venir
 Et la droite voie tenir!“
- 9155 **E**INSI le vaslet an anvoie
 Et jusqu'a l'eve le convoie
 Et si comande au notonier
 Que il le face outre nagier.
 Li notoniers le fist passer,
- 9160 Qu'onques ne l'an covint lasser;
 Qu'il avoit nageors assez.
 Li vaslez est outre passez
 Et vers la cité d'Orcanie
 A la droite voie acoillie;
- 9165 Car qui set voie demander
 Par tot le monde puet aler.
 Et mes sire Gauvains retourne
 An son palés, ou il sejourne
 A grant joie et a grant deduit;

9148. Qu'il ot fet. 49. Qu'il. 52. sires. 55. Ensi. 60. C'o.
 61—62 umgestellt.

9148. ert ja *V*, fu bien *HL*, fu teus *P*, fu tos *RU* | Et si e. toz a. *MQ*, Qui molt bien e. a. *S*. 48. saignier et f. *S*. 49. N'il *CR TV*, Et *L*, Si *S* | Ne li *U* | Et se n'i faut *B*, Ne n'i fallit *H* | Si n'i faut riens se n'est li frains *EM*, Si n'i failli riens que li frains *Q*. 53. Te laist *PU*. 55. (*In. ACELMRSTU*). Ensi monta et tint sa voie *R*. 56. Messire *G*, le c. *R*, Et desi au gué le c. *U*. 57. Et il *P* | S'a comandé *M*. 59. (*In. Q*). le fet *CM PV*, l'a fait *R*. 60. Qu'o. lui n'i c. *T V*, Que ains ne li c. *P* | Que riens n'en l'en c. doner *S* | ne lui estut *C* | pener *V*. 61—62 in *EL umgestellt*. 62. fu outre *F* | ne s'est arestez *Q*. 61—62 in *P*: Que il ne voist assés a aise Li varlés ensi outre passe. 63. Qui *QSTV*. 64. sa dr. *SU*. 65. Cil *U*, Que *L*. 67. (*In. CHP*). s'an torne *BCR* | Mes s. *G*. s'en r. *P*. 68. Enz el p. *S* | Que aloques plus n'i s. *R*. 69. El palais vint a. gr. d. *R*.

- 9170 Qu'il l'i aiment et servent tuit.
 Et la reïne fist estuves
 Et bainz chauffer an cinc çanz cuves,
 S'i fist toz les vaslez antrer
 Por beignier et por estuver,
 9175 Et an lor ot robes tailliees,
 Qui lor furent apareilliees
 Quant il furent del baing issu.
 Li drap furent a or tissu,
 Et les panes furent d'ermes.
 9180 Au mostier jusqu'après matines
 Li vaslet an estant veillierent,
 Qu'onques ne s'i agenoillierent.
 Au matin mes sire Gauvains
 Chauça a chascun de ses mains
 9185 L'esperon destre et çainst l'espee
 Et si li dona la colee.
 Lors ot il conpeignie viaus
 De cinc çanz chevaliers noviaus.
 Et li vaslez a tant alé
 9190 Qu'il est venuz a la cité
 D'Orcanie, ou li rois tenoit
 Cort tel come au jor convenoit.

Comment l'es-
 cuyer que mon-
 seigneur Gauvain
 avoit envoyé au
 Roy Artus son
 oncle arriva a

9170. Joie li font totes e tuit. 72. an .v. c. cuves. 74. baignier.
 76. Qui bien f. apareilliees. 78. dr. de soie sont t. 79. les ropes. 81. vel-
 lierent. 82. C'o. 85. e ceint. 82. compaignie. 88. De .v. c. ch.
 90. venu. 92. C. si grant com il plus devoit.

9170. $C = A \mid O$ il l'a. *EM*, Car il l'a. *P*, Et si l'a. *Q*, V tot l'a.
R | Qu'il l'amoient totes et tuit *CH*, Quar toutes l'amoient et tuit *S*, Car
 il l'amoient molt trestuit *U*, Lo reçoivent totes et tuit *L*. 72. Eve causer
P | tempre *S* | en diverses c. *C*, en plusors c. *H*. 74. Por aus b. et e. *L* |
 sejourner *Q*. 76. Qui bien f. *T* | Bien faites et a. *Q*. 77. (*In. QRU*). des
 bainz *LPRSUUV*. 78. cousu *P*, batu *QU*. 80. m. bien pres de m. *Q*.
 82. Que ainc *R* | apareillierent *M*. 83. (*In. L*). 84. Donna *U* | a ses m. *T*.
 85. Les esperons et *U*. 86. lor d. *PQTV*. 87. (*In. C*). Ore a *CH*
 tel c. *TV* | compaignons noviaus *CEMQS*, c. itaus *P*, c. isniaus *U*.
 88. De .v. ch. molt tres biaux *MQ* | molt biaux *C*, isniaux *S*. 90. en
 la c. *TV*. 91. tient *L* (—1). 92. com a lui *LU* | avenoit *BQ*, co-
 vient *L* (—1).

- Et li contret et li ardent,
 Qui le vaslet vont regardant,
 9195 Dient: „Cist vient a grant besoing.
 Je cuit qu'il aporte de loing.
 Estranges noveles a cort.
 Mout trovera et mu et sort
 Le roi, tel chose puet il dire;
 9200 Qu'il est mout plains de duel et d'ire.
 Et qui iert ore qui savra
 Consoil doner quant il avra
 Oï del message come iert?“
 „Di va!“ font il, „a nos qu'afiert
 9205 A parler del consoil le roi?
 Vos deüssiez estre an esfroï
 Et esmaiïé et esperdu
 Quant nos avons celui perdu
 Qui por Deu toz nos revestoit
 9210 Et don toz li biens nos venoit
 Par aumosne et par charité.“
 Einsî par tote la cité
 Mon seignor Gauvain regretoient

Orcantue, et com-
 ment il esjougit
 le Roy, la rogne
 et toute la court
 dubit roy Artus
 des bonnes nou-
 velles de mon-
 seigneur Gau-
 vain que l'on
 cuiboïtefremort.
 (Prosa 1530.)

9196. Ge. 9201. E qui ert. 3. com iert. 6. Nos devriens.
 7. E esmaiïé. 12. Ensî.

9193. Et li conte et li auquant *S*, Conte de signourie grant *P* | Tenoit il
 et toute la gent *B*. 94. Et *P* | Vout molt lo vallet *r*. *B* | esgardant *Q* | *L*: Qui
 lo contrait vont *r*. 95. cil *v*. *ELS*, qu'il *v*. *P* | cist vallés vient de long *R*. 96. Ge
 croi *S* | ap. a besong *R*. 97. Et estrange nouvele *M*, Griés *n*. a ceste court
P, Estre novele a la *c*. *Q* | Mesage et *n*. *V*, *N*. et message *T*. 98. Il tr. *U* |
 Ja tr. molt mu *R* | tr. ja *LTV*, tr. muel *Q*, tr. or *S* | Mais molt tr. mu *E*
M | Molt movera anuis et sourt *P*. 99. Au roi *P* | porra d. *BQS*. 9200. e.
 correciez et plains d'i. *Q*. 1. ost ores *QU* | est il qui lo s. *B*, est or qui li
s. *TV*, est ore qui s. *LM*, est or qui en sara *P*, est or qui li s. *R*. 2. orra
MQ. 3. Oï (Conter *M*, Dire *Q*) que li m. quiert *CEHMPQRTV*. 4. fait
 il *UV* | Dist li autres *EM*, Li autres dit *Q* | a vus *CHMQTUV*, que nos *B*.
 5. De p. *U* | des conseus *TV*. 6. Qui *U* | Nos düssiens *BES*. 7. Et en
 esmoi *M*, Et esmaris *P*, Et esbaï *Q*. 8. vos avez *MU*. 9. touz vous *U* |
 maintenoit *EM*, sostenoit *CHTV*. 10. granz b. *H* | vous *v*. *U* | Et de qui
 tous li b. *v*. *P* | t. b. nos avenoit *UH*. 11. Par amor *EMQTV* | et par la
 cité *U*. 12. trestot par la *c*. *TV*.

- Les povres janz, qui mout l'amoient.
 9215 Et li vaslez outre s'an va,
 S'a tant alé que il trova
 Le roi seant an son palés,
 Antor lui çant contes palés
 Et çant dus et çant rois assis.
 9220 Li rois fu mornes et pansis
 Quant il vit sa grant baronie
 Et de son neveu n'i vit mie,
 Si chiet pasmez par grant destresce.
 Au relever fu sanz peresce
 9225 Qui einçois i pot avenir;
 Car tuit le corent sostenir.
 Ma dame Lore se seoit
 An unes loges, si ooit
 Le duel qu'an fist parmi la sale.
 9230 De la loge jus s'an avale,

Comment li
 rois se pasma en
 son pales, *M**,
 Comment dame
 Lore fu esbahie
 pour le duel

9214. La povre gent. 17. paleis. 18. .c. contes paleis. 19. E .c. dus e .c. rois. 23. destrece. 24. perece. 27. E ma d. L. seoit. 28. loiges. 30. loige.

9214. et si ploroient *V*. 15. avant ala *L*. 16. T. a alé *LPQ*. 17. Le roi Artus *L*, Le roi u ert *P*. 18. Avec *LQ*. 17—18 in *U*: Le roy en son palais seant Entour lui .c. contes vaillant. 19. Et .xx. dus et .xx. rois ausi *P*. 20. pensi *P*. 21. Com il *L* | voit *TV* | la gr. *ES*. 22. Ne *TV* | ne vit *EHMPU*, n'i voit *Q*, ne voit *TV*. 23. Si s'est *BH*, Lors ch. *EMQ*, Et ciet *PT*, Si caï *R*, Il ch. *V* | de gr. d. *B*, de la d. *EMQTV*, par d. *R* | tristesse *S*. 24. Au r. chascuns se dresce (s'adresce *MQ*) *EMQ* | *U*: Au r. fu grant la presce. 25—26 in *CR umgestellt*. 25. Cil qui premiers i pot venir *BHSTV*, Cil qui plus tost i pot venir *U*, Cil qui n'i porent a. *E*, Cil qui ençois i pot venir *LP*, Cil cui il porent a. *M* (*vgl.* *E*), De ces qui i porent venir *Q*. 26. Que *BHLRTV*, Et *EM* | l'alerent *U* | Si le coururent *Q*. 27—28 in *R umgestellt*. 27. (In. *E M*QRS*U*). *BLT* = *A* | E ma d. al heure s. *H* | La d. lores *U* | Et ma d. lores (Lore *V*) s. *TV* | En une loge *CR*. 28. Enmi les l. *MQ*, En une loge *LPT* | En un vergier et si o. *U* | Madame Lore et si o. *CR* | si veoit *ELMPQSV*, et si veoit *T*. Mit 28 *Schluss* in *CH*. 29. qu'an fait *EQRSV*, qui fu *H* | qu'en demaine an la s. *B*, c'om fesoit en la s. *U* | ens en la s. *P*, enmi la s. *Q*. 30. De la sale *P* | Tantost jus des lojes a. (de-vale *Q*) *EMQ*, Molt tost jus du vergier a. *U*.

S'est a la reïne venue
 Ausi come tote esperdue.
 Et quant la reïne la voit,
 Si li demande qu'ele avoit . . .

qu'ele vit en l
 sale. S*.

9231–32 in *R* umgestellt. 32. Ensin *BLQ*. 34. Schlufs in *B*:
 Explicit li romanz de Perceval. Hinter 34 in *A*: Explicit Percevaus le
 viel. Dann in *A* die Fortsetzung, ebenso in *ELMPQRSTUV*, aber
 ohne Absatz und (außer in *L*) von derselben Hand.

Anhänge

I. Die Pseudo-Prologe

Hs. Mons = P: Prolog I = sog. Elucidation.

- P**our le noble comencement
Comence un romans hautement
Del plus plaisant conte qui soit:
C'est del graal dont nus ne doit
5 Le secret dire ne chonter;
Car tel chose poroit monter
Li contes, ains qu'il fust tos dis,
Que teus hom en seroit maris
Qui ne l'aroit mie fourfait.
10 Por ce fait ke sages ki lait
Et s'en passe outre simplement;
Car, se maistre BLIHIS ne ment,
Nus ne doit dire le secré.
Or m'entendés, trestuit amé,
15 S'orés le conte deviser
Qui moult ert dous a escouter;
Car les .VII. gardes (l. brances) i seront
Qui governent par tout le mont
Tous les bons contes c'on a dit,
20 Si le conteront li escrit
Qués gens les .VII. gardes seront,
Coment et quel cief prenderont;
Car vous n'oïstes ains parler
Veraïement ne raconter,
25 Et si fu grans noise et grans bruis
Coment et por coi fu destruis
De Logres li rices païs;
Moult en sot an parler jadis.

Elucidation de
l'histoire du
Graal.
(Prosa 1530.)

- 30 **L**i roiaumes torna a perte,
 La tiere fu morte et deserte
 Si que puis ne valu .II. nois;
 Qu'il perdirent des puis les vois
 Et les puceles k'ens estoient;
 Car de si grant cose servoient
 35 Que nus n'errast ja par cemin,
 U fust au soir ou au matin,
 Que pour boire ne por mangier
 Lor esteüst voie cangier
 Fors tant qu'a un des puis trovast:
 40 Ja cele rien ne demandast
 De biau mangier que lui pleüst
 Que il tout maintenant n'eüst
 Por tant que raison eüst quis;
 Car lués issoit, ce m'est avis,
 45 Fors del puis une damosele;
 Il ne demandassent plus bele:
 Coupe d'or portoit en sa main.
 Avec lardés, pastés et pain
 Raportoit une autre pucele
 50 Touaille blanke et escuiele
 D'or et d'argent, en coi estoit
 Li mes ke cil requis avoit
 Qui pour le mes estoit venus.
 Au pui[s] moult ert biel receüs,
 55 Et, se cil mes ne li plaisoit,
 Plusours autres li aportoit
 Fais trestout a lor volenté,
 A grant joie et a grant plenté.
 Les pucieles comunaument
 60 Servoient biel et liement
 Tous ceus qui les chemins erroient
 Et por mangier as puis venoient.
Rois Amangons s'enfrait premiers,
 65 Que mauvais fist et que laniers;
 Car mains autres après ce fist
 Par l'exemple que il en prist
 Au roi ki les devoit tenser

De la louable
 coustume intro-
 ducyte par les
 pucelles ancien-
 nement au roy-
 aume de Logres
 et de leur malle
 aventure par le
 roy Magons.

(*Prosa 1530.*)

- Et em pais tenir et garder :
 Des puceles une esforcha,
 70 Sor son pois le despucela
 Et la coupe d'or li toli,
 Si l'emporta ensamble od li,
 Puis s'en fist tot adiés servir,
 Si l'en dut bien mesavenir;
 75 K'ains pucele ne siervi puis,
 Ne n'issi fors de celui puis
 Por nul home ki i venist
 Et a mangier i requesist;
 Et trestout li autre servoient,
 80 D'eus por ce ne s'apercevoient.
 Li autre vassal de l'honor
 Quant ço virent de lor signor
 Qu'il enforçoit les damoiseles
 La ou il les trovoit plus beles,
 85 Tout autresi les esforçoient
 Et les coupes d'or enportoient.
 Ains puis de nul des puis n'issi
 Puciele nule ne siervi;
 Içou saciés bien vraiment.
 90 Signor, issi faitierement
 Tourna li païs a declin,
 Et li rois en fist male fin
 Et trestout li autre après lui,
 Qui lor orent fait maint anui.
 95 Li roiaumes si agasti
 K'ains puis n'i ot arbre fuelli;
 Li pré et les flor[s] essecierent
 Et les aiges apeticierent,
 Ne on ne peut puis trover jor
 100 Le cort au rice Pescheour,
 Qui resplendissoit le païs
 D'or et d'argent, de vair, de gris,
 De rices pales de cendas
 Et de viandes et de dras,
 105 De girfaus et d'esmerellons,
 D'ostoirs, d'espreviers, de faucons.

- Lors quant la cors estoit trovee,
 Avoit par toute la contree
 De rikece si grant plenté
 110 De quanque j'ai ici nommé,
 Que tuit estoient mervellor,
 Et povre et rice, par l'ounor;
 Mais or a il trestot perdu.
 El roiaume de Logres fu
 115 Toute la rikece del monde;
 Li per de la Table Reonde
 Virent au tans le roi Artu;
 Ains puis si bons veüs ne fu.
 Cil furent si bon chevalier,
 120 Si preu et si fort et si fier,
 Si vigereus et si hardi,
 Qu'adiés quant il orent oï
 Les aventures raconter,
 Si vorrent les puis recouvrer.
 125 Tuit jurerent communament
 A garder efforcïement
 Les pucies k'en isteroient
 Et les coupes qu'aporteroient,
 Et a destruire le lingnage
 130 De çaus ki lor fisent damage,
 Por coi tant remeses estoient
 Del pui[s], qu'eles ne s'en issoient.
 Quant cil en pooient un prendre,
 Sel faisoient ocirre ou pendre;
 135 Aumosnes fisent et proiere
 A Dieu, qu'il recovrast arriere
 Les puis en tel establement
 Com il furent premierement;
 Et por l'onor qu'il lor faisoient
 140 Le service lor requeroient:
 Ains tant nel seurent demander
 Que il peüscent riens trover;
 Onques vois n'en porent oïr,
 Ne puciele n'en vot issir;
 145 Mais tele aventure trovoient

La cause pour
 laquelle les che-
 valliers au temps
 du roy Artus
 deffenboient
 l'honneur des
 damoïselles. Et
 du premier che-
 vallier pour elles
 vaincu. Et com-
 me il leur estoit
 mescheu par la
 desloyauté du
 roy Magon.

(Prosa 1530.)

- Dont moult forment s'esmervelloient,
 K'es foriés trovoient puceles;
 Ja ne demandissiés plus beles.
 Od elles avoit chevaliers
 150 Moult bien armés sor lor diestriers,
 En qui les pucies estoient;
 Ensamble a [c]eus se combatoient
 Qui les lor voloient tolir,
 Maint chevalier fissent morir.
 155 Por les puceles, ce m'est vis,
 Ot mainte batalle el país.
 Li rois Artus sans recovrier
 En perdi maint bon chevalier
 Et maint bon en i gaengna,
 160 Si com li contes vous dira.
 Li premiers chevaliers conquis
 Ot a nom Blihos Bliheris,
 Sel conquist mesire Gauwains
 Par grant proëce dont ert plains.
 165 Au roi Artu l'envoia rendre;
 Cil monta, ains n'i vot atendre,
 Tresqu'a la cort si fu rendus,
 Mais onques n'i fu coneüs
 Del roi, ne nus nel conissoit;
 170 Mais si tres bons contes savoit
 Que nus ne se peüst lasser
 De ses paroles escouter.
 Cil de la cort li demandoient
 Des pucies ki cevauçoient
 175 Par le foriest; c'ains mais n'avoit
 Esté, si avoient grant droit
 De l'enquerre et del demander.
 Et cil lor savoit tant conter,
 Et moult volentiers l'escoutoient,
 180 Et par maintes nuis en velloient
 Les pucies, li chevalier
 Por lui oïr et encierkier.
 Il lor dist: „Grant merveille avés
 Des pucies que vous veés

- 185 Parmi ces grans forés aler,
 Et ne finés de demander
 De quel païs nos somes né:
 Je vous en dirai verité.
 Tuit somes né des damoseles,
- 190 Ja mais el mont n'ara plus beles,
 Que rois Amangons enforça;
 Ja li damages ne sera
 Recovrés a nul jor del monde.
 Li per de la Table Reonde
- 195 Par courtoisie et par honor
 Et par proaice et par vigor
 Vorrent par force recovrer
 Les puis, de coi li baceler,
 Li chevalier et li pseudome,
- 200 Je vous en voel dire la some,
 Cil oirrent tout communament,
 Et les pucieles ensement,
 Qui sont en cel païs tornees.
 Par le forest, par les contrees
- 205 Les estevra ensi aler
 Tant ke Deus lor donra trover
 La court dont la joie venra
 Dont cis païs resplendira.
 Tés aventures avenront
- 210 A çaus ki la court cierkeront,
 Qui ne furent onques trovees
 En cest païs ne recontees."
 Moult plot a tous et vint a gré
 Çou k'il lor a dit et conté.
- 215 Apriés ne demora granment
 Que tinrent un grant parlement
 Li boin chevalier de la court
 Que cascuns androit soi s'atort;
 Puis cerkeront par grant vigor
- 220 Le court au rice Pesceour,
 Qui moult savoit de ningremance
 Qu'il muast .c. fois sa samblance;
 Nus ne kerroit en nule guise,

Cy devise le
 compte du graal
 et par quel che-
 valier fut pres

- Li autres en autre devise.
 225 Mesire Gauwains le trova
 En icel tans k'Artus regna
 Et fu a la court par vreté.
 Ça avant vos ert bien conté
 La joie qu'il i gaengna,
 230 Dont tous li regnes amenda.
 Mais ançois l'ot trové premiers
 De lui uns jovenes chevaliers
 Qui moult ert de petit eage;
 Mais nul plus hardi de corage
 235 Ne trovast on en tout le monde.
 Puis vint a la Table Reonde
 Li jovenes hom que je vos di,
 Qui de proaice tressalli
 Tous ceus ki furent et qui sont
 240 Par toutes les tieres du mont.
 Vius fu tenus premierement,
 Puis fu de noble atornement
 Et cerka tant parmi la terre
 Ceus ki aloient la conquerre,
 245 Qu'il le trova, c'est verités,
 Et pluseur de vous le savez:
 Ce fu li Galois Percevaus.
 Cil enquist de coi li greaus
 Servoit, mais pas ne demanda
 250 De la lance, por coi sainna,
 Quant il le vit, ne de l'espee,
 Dont la moitiés estoit osee,
 Et l'autre gisoit en le biere
 Deseur le mort en la maniere
 255 De grant esvanuïscement.
 Mais bien vous di certainement
 Que il enquist que çou estoit
 Li deviés qu'en la sale estoit,
 Et de la rice crois d'argent
 260 Qui venoit tout premierement.
 Par .III. eures, trois fois le jor,
 Avoit laiens si grant dolor

mièrement veu
 en la maison du
 roy peschor.
 (Prosa 1530.)

- Que nus hom si hardis ne fust,
 S'il l'oïst, que paour n'eüst.
 265 Lors pendoient .IIII. encensier
 A .IIII. rices candelier
 Qui as cors de le biere estoient.
 Quant le siervice fait avoient,
 Si remanoit tantos[t] li cris;
 270 Lors ert cascuns esvanüis.
 La sale ki fu grans et lee,
 Remanoit wyde et effrace;
 Et li russiaus de sanc couroit
 D'un orquel ou la lance estoit,
 275 Par le rice tuiel d'argent.
 Adont remploït trestot de gent
 Li palais et de cevaliers:
 Lors estoit li plus biaux mangiers
 De trestout le monde atornés.
 280 Lors s'en issoit tous acesmés
 Li rois qui n'iert pas coneüs;
 D'une cambre en issoit vestus,
 En si tres noble atour venoit
 Que nus deviser nel saroit
 285 La reube ne l'atournement,
 Tant par ert rice durement;
 Et ot tres boin aniel el doit
 Et s'ot les bras laciés estroit
 Et sor son cief un ciercle d'or,
 290 Les pieres valent un tresor,
 Fremal et çainture avenant;
 N'onques si bel home vivant
 Ne peüst nus hom recover;
 Moult par se peüst trespenser
 295 Cil ki l'eüst veü le jour
 Atourné come pesceour.
 Si tost com ert assis li rois,
 Lors veïssiés as autres dois
 Les chevaliers trestous assis.
 300 Lors estoit moult tos[t] li pains mis
 Et li vins assis en present

- En grans coupes d'or et d'argent.
 Apriés veïssiés le graal,
 Sans serjant et sans senescal,
 305 Par l'uis d'une cambre venir
 Et moult honest(r)ement servir
 En rices escuicles d'or,
 Qui valoient un grant tresor.
 Le premerain mes asseoit
 310 Devant le roi et puis servoit
 Trestous les autres environ;
 Et n'estoit se mervelles non
 Des mes que il lor aportoït
 Et des mangiers qu'il lor donoït.
 315 Adont venoit la grans meruelle
 A qui nule ne s'aparelle.
 Mais ja ne m'en orés parler;
 Car Percevaus le doit conter
 Ça en avant, emmi le conte.
 320 Grans vilonie est et grans honte
 De si bon conte desmenbrer,
 Fors ensi com il doit aler.
 Quant li bons chevaliers venra
 Qui le court par .III. fois trova,
 325 Adonques m'orrés vous conter
 Point a point, sans riens deviser,
 La verté dont li pui servoient,
 De coi li chevalier estoient,
 Et del graal por coi servoit,
 330 Et de la lance ki sainnoit,
 Vos dirai toute la maniere,
 Et pour coi estoit en la biere
 L'espee, tout le vos dirai,
 Que jou ja rien n'i laisserai;
 335 Le duel, l'esvanuïscement,
 Tout ferai savoir a la gent
 Qui n'en oïrent ains parler,
 Coment ceste oevre doit aler.
 340 **S**egneur, c'est verité provee
 Que la cours fu .VII. fois trovee,

- Es siet souviestemens del conte;
 Mais vous ne savez que ce monte:
 Saciés li .VII. souviestement
 Sont les .VII. gardes (l. brances) vraiment;
 345 Cascune de[s] gardes (l. brances) dira
 Endroit soi que (l. qui) la cort trova;
 Avant ne doit pas estre dit.
 Or me covient en cest escrit
 Toutes les .VII. gardes (l. brances) nomer,
 350 Car n'en voel nule trespasser,
 Ains les doi bien nomer et dire,
 Tout si com eles sont, a tire:
 La sieme brance, qui mius plaist,
 Chou est de la lance entresait
 355 Dont Longis feri el costé
 Le roi de sainte majesté.
 Et la siste, sans nule falle,
 Del grant content de la travaille.
 La quinte vous redirai l'en (l. jen):
 360 L'ire et le perte de Huden.
 Li contes del ciel (l. cigne) est li quars,
 Car cil ki n'estoit pas couars,
 Li chevaliers mors del calan
 Qui premiers tint a Glomorgan.
 365 L'autre est la tierce: de l'ostour
 Dont Castrars ot le grant peour;
 Pecorins, le fuis Amangon,
 Porta tous jors le plaie el fron;
 Or vous ai la tierce nomee.
 370 La seconde n'est pas trovee
 A tesmoing des bons conteors:
 C'ert li contes des grans dolors,
 Coment Lancelos dou Lac fu
 La ou il perdi sa vertu.
 375 Et apriés est la daerraine;
 Puis que j'en sui entrés en paine,
 Si le me covient a conter,
 Ja ne m'i orrés demorer:
 C'est l'aventure de l'escu;

- 380 Onques nule miudre ne fu.
 Ce sont .VII. conte natural
 Qui trestout muevent del graal.
 Ceste aventure gaengna
 Joie dont li puples pupla
 385 Emprés le grant destruisement.
 Icestes (l. Par ceste) furent voirement
 La cours et li greaus trovés,
 Par coi pupla si li regnés
 Que les aigues qui ne couroient
 390 Et les fontaines ki naissoient (l. n'issoient),
 Mais avoient esté taries,
 Couroient par les praeries.
 Lors furent li pré vert et dru
 Et li bos fuelli et vestu;
 395 Le jor que la cours fu trovee,
 Furent par toute la contree
 Les forés si grans et si drues
 Et si bieles et si creties
 Que trestuit cil s'esmervelloient
 400 Qui parmi le país erroient.
 Adont revenoit unes gens
 Plaines de moult grans mautalens:
 Cil ki erent des puis issus,
 Mais [ki] n'estoient pas queüs,
 405 Cil fisent castiaus et chités,
 Viles et bours et fremetés
 Et fisent pour les damoseles
 Le rice Castel as Pucicles;
 Cil fisent le Pont Perellous
 410 Et le grant Castel Orguellous;
 Por noblece et por signorie
 Fisent sor aus une establie
 Des pers de la rice maisnie:
 Par grant orguel fu comencie
 415 Encontre la Table Reonde.
 Bien fu seü par tout le monde;
 Laiens avoit cascuns s'amie,
 Moult par menoient bele vie.

- Trois cens .LXVI. estoient
 420 Cil ki le castiel maintenoient,
 Et cascuns de ces si avoit
 .XX. chevaliers dont sire estoit;
 Au nombre ne quic pas fallir:
 .VII. mile et sis cent furent il
 425 Et .IIII. vins et .VI. estoient.
 Por noient si se demenoient,
 Ce saciés, trestout cil del mon;
 Que ja plus n'en i trovast on.
 Parmi cel païs cevauçoient
 430 Et le roi Artu guerrioient.
 De la court li bon chevalier
 S'aloient a eus assaier,
 Si sai bien quant un en tenoient,
 Que sans quiter pris l'ocioient.
 435 Li rois Artus i vot aler
 Por le castiel fondre et gaster;
 Mais tout cil ki dont le haïrent
 Droit en cel point si l'asalirent
 Et li livroient assés guerre;
 440 Por nient alast on alors querre.
 Lors furent les guerres si grans
 Qu'eles durerent bien .IIII. ans,
 Si com li contes le nos dist,
 Ceus ausi ki le livre fist,
 445 Et si vous di par un et un
 Qu'il vous voet montrer a cascun
 Del greal por coi il servoit;
 Car li services qu'il faisoit
 Li ert du bon mestre mostré,
 450 Si n'ert pas seü, mais celé
 Li biens qu'il sert, car francement
 L'apprendra a toute gent.
 Ensi com vous avés oï
 Del roi Artu que je vos di
 455 Que il ot .IIII. ans tenu guerre
 Encontre la gent de sa terre;
 Mais tout ichou traist il a fin;

- Qu'il n'i ot home ne voisin
 Qu'il n'en fesist sa volenté,
 460 Ce saciés, par force u par gré.
 Içou fu verités provee;
 Mais saciés qu'ele fu nomee (l. tornee)
 A honte d'ieu[s] et a l'onor
 Del roi, ce sevent li plusor.
 465 Adont fu en cel jor lessie
 La cour[s] et la rice mesnie:
 Es forés aloient kacier;
 Cil ki voloient rivoier
 Sivoient les bones rivières.
 470 Ensi sont les gens de manieres:
 Li un de dosnoier se mellent,
 Et li autre d'el s'appareillent.
 En grant sejour furent torné
 Trestout l'iver jusqu'a l'esté.
 475 Or contera CRESTIENS ci
 L'essample que avés oï;
 Dont ara bien sauve sa paine
 CRESTIENS qui entent et (a *Hs.*) paine
 Par le comandement le conte
 480 A rimoier le mellor conte
 Qui soit contés en court roial:
 Çou est li contes del greal,
 Dont li quens li balla le livre,
 S'orés coment il se (l. s'en) delivre.
-

Hss. L u. P: Prolog II = sog. Bliocadran-Prolog.

- E**n le terre de Gale estoient
 .XII. frere qui mout valoient;
 Cerquier peüst on la contree,
 Tant come estoit et longé et lee,
 5 Et le país tout environ,
 Mien essient, n'i trovast on
 Nul chevalier de si haut pris,
 Si riche d'avoir ne d'amis,
 De castiaus ne de fermetés,
 10 De bois, de rivieres, de prés,
 Si estoient bon chevalier,
 Hardi et combatant et fier
 Et sovent aloient par terres
 As tornoiemens et as guerres
 15 Por los et por pris conquerer.
 Mais d'els ne vos voel plus conter;
 Mais bien vos puis dire en la some
 Que sovent mesciet a preudome,
 Et mout i ot de desconfort:
 20 Li .XI. frere furent mort,
 Que il n'en i remest c'uns seus
 Qui les terres et les aleus
 Aprés eus toutes maintenoit,
 Car sages et preudom estoit,

Ci endroit comence li contes
 del saint Greail

P.

Comment Bliocadran pere de
 Perceval le Gallois fust occis
 a ung tournoy publicque par le
 Roy de galles pres la gaste fontaine, ou il fist
 des vaillances infinies au tournoy
 devant que le Roy de Galles
 et luy se combatisissent.

(Prosa 1530.)

1. tiere P. 3. Cerquier P. 5. tot P. 6. ensiant P | ne L. 7-8 in L
 umgestellt. 8. rice P. 9. et de fremetés P. 10. De bos P. 12. Hardit P.
 14. gerres L. 16. Mais jou ne vos v. pas c. P. 17 fehlt P. 18. souvent P.
 19. Car P. 22. Qui le tiere ot et les honeurs P. 23. De tous eskeü li
 estoit P. 24. Et s. et courtois e. P.

- 25 Cortois, larges et emparlés.
 Bliocadrans ert apelés
 El país de toutes les gens.
 Mout durement estoit dolens
 De ses freres qui sont fenis,
 30 Mout en ert mornes et pensis.
 Mais tout adés ne doit on mie
 Duel demener, car c'est folie,
 Ains doit on faindre c'on soit liés
 Tele ore c'on est tous iriés.
 35 Home ki ne se velt retraire
 De bien quant il le velt parfaire . . .
 Mais cil ne volt plus delaier,
 Ses armes fist aparellier
 Et ses cevaus tres bien ferrer:
 40 As tornoiemens velt aler.
 Mais sa feme et tout si ami
 Li dient: „Biaus sire, merci!
 Remanés ci, n'i alés mie;
 Car çou seroit mout grans folie,
 45 Se vos i alés, çou saciés;
 Que vostre terre lairiés
 Toute seule et desconsellie,
 Vostre gent dolante et irie.“
 Tant li ont dit et tant proié
 50 Que il lor a tout otroié
 Que il n'ira n'ensi n'ensi.
 Lié en sont quant il l'ont oï.
Li sire remest o sa feme,
 Qui mervelles ert prodefame,
 55 Bien largement encor .II. ans
 Que ne porent avoir enfans,

25. C. sages *L* | *L.* et molt bien e. *P.* 26. Bliocadran *L.* 31. adiés *P.*
 32. c'ert *P.* 33. faire *P* | lié *L.* 34. T. eure *P* | tout irié *L.* 35, 36 u, 37
 viut *P.* 39. Et son cheval *P* | trebien *L* | ferer *L.*, fierer *P.* 40. As tournoie-
 mens viut a. *P.* 41. femme *P.* 42. merci *L.* 43. R. si *L.* 44. Car ce *L.*
 45. Se vous *P.* 46. tiere laissisiés. 47. et *fehlt L* | desconsillie *P.*
 50. tous *L* | otroié *P.* 51. Qu'il n'en i. ensi *P.* 52. Liét *P.* 53. (*In. LP*).
 sires r, od sa femme *P.* 54. K'am mervelles ert bone dame *P.* 56. peu-
 rent *P.*

- Ne nul n'en avoient eü,
 Tant que Deus les a porveü
 Si que la dame ençainte fu.
- 60 Grant joie en ont tout cil eü
 Qui lor seignor aiment de rien,
 Et li sires, çou saciés bien,
 En ot si grant joie a son cuer
 Qu'il ne pot greignor a nul fuer
- 65 Avoir, ce saciés de verté.
 La dame a tant l'enfant porté
 Qu'ele fu pres de l'acoucier.
 Çou fu un jor après mangier
 Que li sire apoiés estoit
- 70 As fenestres, si esgardoit
 Ceus ki venoient le cemin.
 Atant es vos sor un roncin
 Un escuier errant tout droit
 Qui grant aleüre venoit.
- 75 Dedens la cort s'en est entrés,
 Si descent devant les degrés.
 Quant li sire le vit venir,
 Son ceval comande a tenir,
 Si dist: „Amis, bien viegues tu!“
- 80 Et cil li a tost respondu:
 „Et vos soiés li bien trovés
 Come chevaliers esprovés,
 Fait li vallés, „biaus sire ciers!“
 Qui n'estoit mie si laniers
- 85 De respondre, ançois fu senés.
 Li sire dist: „Se m'en creés,
 Vos remanrés anuit mais ci;
 Bon ostel arés, je vos di,
 Et si ferons de vos grant feste.“
- 90 „Sire“, fait il, „ce puet bien estre;

57. ne a. *L.* 58. T. ke *P.* 61. signor *P.* 63. molt gr. *P.* 64. Que
 ne pot gregnor *P.* 65. de vreté *P.* 67. pries *P.* 68. Ce fu *L.* 69. apoiés *P.*
 72. vous *P* (*so meist*). 75. le court en e. *P.* 77. sires *P.* 79. vegnes *L.*
 81—82 in *P* umgestellt. 86. Li sires d. se me *P.* 87. mes ci *P.*

- Mais itant me faites doner
 Pain et vin, si irai disner;
 Car je ne manjai encore hui."
 Et li sire respont celui:
 95 Mais assés tant com lui plaira.
 Un chevalier apelé a,
 Si dist: „Prendés cest escuier,
 Faites li tost aparellier
 A disner et pensés de lui;
 100 Que il ne manja encore hui."
 Et cil maintenant l'en mena,
 De çou qu'il pot honoré l'a,
 Si li done assés a mangier
 En la sale, lés un vergier,
 105 A bele ciere. Et quant il ot
 Assés mangié, tant con lui plot,
 La nape comande a oster,
 Qu'il ne voloit plus demorer;
 Fors de la cambre en est issus.
 110 Li sire est contre lui venus,
 Si li a dit cortoisement:
 „Biaus amis, se Deus vos ament,
 De vos noveles nos contés,
 Des plus voires que vos savés."
 115 „Certes, sire, jo vos dirai,
 Ja mençoignieres n'en serai,"
 Fait li vallés, „se Deus m'ament;
 Ja n'en mentirai de noient.
 120 **L**i rois de Gales a empris
 Por trestos ceus de son païs
 Et por tos ceus de Cornuaille
 Tornoïement qui ert sans faille
 Vers ceus de la Gaste Fontaine:

93. Car jou ne mangai *P* | encor *L*. 94. sires *P*. 96. apielét a *P*.
 97. cel e. *L*. 100. Car il ne manga *P* | encor *L*. 2. De quanqu'il p. *P*.
 3. Et si li dona a m. *P*. 5. Et biele c. quant *P*. 6. Asés *L* | t. com il
 pot *P*. 8. Que *P*. 11. courtoisement *P*. 15. jel vos d. *P* | dira *L*. 16. men-
 çoignieres *P*. 19. (*In. L*). 20. trestous *P*. 21. tous *P* | Cornualle *P*. 22. Tour-
 noïement *P* | falle *P*.

- Ne velt pas que en lui remaigne,
 125 Ains envoie par ceste terre
 Por chevaliers cerquier et querre,
 Qu'il i viengnent a lor pooir;
 Et le jor vos dirai por voir:
 Que il i soient samedi.
 130 Biaux sire, por Deu, venés i,
 Si verrés le tornoïement,
 Les chevaliers et la grant gent
 Quant il i seront tuit venu."
 Li sire li a respondu
 135 Que il ira, se Deus le gart.
 Li vallés atant se depart,
 Qui s'en vait trestout son cemin.
 Li sire lait jusqu'al matin
 Que il mande ses chevaliers
 140 Et si dist a ses escuiers
 Qu'aler velt au tornoïement.
 Cil s'atornent isnelement
 Et si sont trestuit assamblé;
 Quant il sont ensamble aüné,
 145 Bliocadrans en fist grant feste.
 Li sire mais plus n'i areste,
 Ses somiers a fait tost cargier
 Et son harnois aparellier.
 Atant li chevalier s'en vont.
 150 Cil de la vile proié ont
 A mon seignor Bliocadron
 Qu'il remansist en sa maison;
 Et sa feme de cuer dolent
 Li repria mout doucement.
 155 Et il li dist: „Dame, taisiés;

124. viut *P* | en liu remaigne *P*. 26. cirkier *P*. 27. vegnent *L*.
 28. jour *P*. 29. samedi *L*. 30. por Dieu *P*. 32. et le gr. *P*. 33. tout *F*.
 34. sires *P*. 38. sires *P* | dusqu'al m. *L*. 40. Et comande ses e. *P*. 41. K'a.
 viut au tournoïement *F*. 42. Si s'a. *L*. 43. Et il *L* | trestout *P*. 44. Et
 qu. il s. tout a. *P*. 45. Bliocadron *L*. 46. sires *P* | arreste *P*. 47. ot fais
 os c. *L*. 49. si ch. *L*. 51. A m. signor Blocadroon *P*. 53. femme *P*.
 54. Li reproie molt doucement *L*.

- De vostre duel vos apaisiés.
 Atant s'en est d'aus departis,
 Laissiés les a tos esbahis;
 Et cil proient au Creator
 160 Que il conduie lor seignor.
Bliocadrans est tant alés
 Et cil qu'il a od lui menés
 Que il sont ensamble venu
 Pres del camp ou li tornois fu;
 165 Mais a destre main l'ont laissié,
 En un castel sont herbergié.
 Bel ostel orent a talent.
 Li sire et trestoute sa gent
 A l'endemain plus n'i estont,
 170 Au tornoiement venu sont.
 Et quant il furent tuit ensamble,
 Armé se sont, si con moi samble,
 Et desor les cevaus monterent.
 Et cil de la mout se hasterent,
 175 Si vinrent ausi radement
 Comme quarriaus quant il destent.
 Et li nostre trestot serré
 Chevaucierent vers la cité
 Tout le passet, la u s'en vont,
 180 Bliocadran[s] el premier front,
 Avoec lui ot ses chevaliers,
 Qu'il voloît estre tous premiers
 Por le tornei acomencier.
 Atant es vos el chief premier
 185 Un chevalier qui tost randone,
 Et Bliocadrans esperone,
 Qui mout l'avoit de loi[n]g visé.

156. abaissiés *P.* 57. d'iaus *P.* 58. tous *P.* 59. creatour *P.* 60. sig-
 nor *P.* 61. (*In. L P.*) Bliocadron *L* | a t. alé *P.* 62. mené *P.* 64. Au
 castiel ou li tournois *P.* 65. a diestre sont herbegié *P.* 66. En .i. ostel
 molt aaisié *P.* 71. Et il l'orent bon a t. *P.* 76. quariaus qu. il descent *P.*
 77. trestout sieré *P.* 78. Cevaucierent *L.* 79. la il s'en v. *P.* 80. Blio-
 cadron *L.* 82. iestre *P.* 83. ancomencier *P.* 85. ki t. *P.* 86. Bliocadron
L | esporonne *P.* 87. lonc *F.*

- Et cil le ra bien avisé,
 Si se rest adreciés vers lui,
 190 Et s'entrefierent ambedui;
 Mais cil le fiert premierement
 Sor son escu par mautalent,
 Si que sa lance brise et froisse.
 Et Bliocadrans par angoisse
 195 Le fiert el pis sos la mamele,
 Que parmi l'arçon de la sele
 Le mist a terre contreval
 Parmi la crupe del ceval.
 Lors l'a a un vallet doné
 200 Qui jusqu'au harnois l'a mené;
 La sele et le frain ont osté.
 Et tout li autre i ont josté
 A cele fois mout fierement:
 Cel jor n'i perdirent noient.
 205 Bliocadrans si bien l'a fait
 Que tout le loent de son fait;
 Que mout l'ot fait et bien et bel.
 Atant voit venir un dansel
 Grant et fort et bien a ceval;
 210 Mout estoient andui vassal.
 De tant come il porent viser
 Ne finerent d'esperoner,
 Si se vinrent entreferir.
 Bliocadrans fiert par aïr,
 215 Que li escus peçoie et fent;
 Mais li haubers pas ne desment,
 Et sa lance vole en esclices,
 Si que cil le voient des lices.
 Cil ra Bliocadran feru

190. Si *P*. 192. Sour *P* | maltalent *L*. 93. Si ke *P* | froisce *F*.
 94. Bliocadron *L* | angoisce *P*. 95. le m. *L*. 97. a tiere *P* | del ceval *P*.
 98. contreval *P*. 99. dounét *P*. 200. dusqu'au *L* | menét *P*. 1. La
 siele *P*. 2. i *fehlt* *L* | jousté *P*. 3. durement. 4. Ainc le jor n'i perdi
 nient *L*. 5. Bliocadras *L* | l'ot *L*. 6. de cel f. *P*. 7. Car *L* | fet *F*.
 10. andoi *L*. 12. d'esperonner *P*. 13. viennent *P*. 14. Bliocadras *L*.
 16. haubiers *P*. 17. li v. en clices *L*. 19. Bliocadras.

- 220 Par desus l'orle de l'escu
 Enmi le vis, parmi la ciere,
 Que par le haterel derriere
 Parut tos li fiers de la lance:
 Il n'en puet mais, se il balance,
 225 Que il estoit a mort navrés.
 A terre caï tos pasmés;
 Mais li suen l'ont tost relevé,
 Qui por lui ont grant duel mené.
 Lors li fisent faire une biere,
 230 Si l'en porterent en litiere
 El castel u il ont esté;
 Mout l'ont iluec reconforté,
 Sel coucierent mout dolcement
 En une cambre loing de gent
 235 Et si le firent bien confés.
 Ne vesqui que .II. jors après,
 Que il fu mors sans demorer.
 En un mostier l'ont fait porter
 Si compaignon, grant duel en firent,
 240 Lor dras et lor ceviaus descirent;
 Et quant il fu dedens l'eglise,
 Si li firent mout bel service,
 Puis l'en porterent enterrer.
 De lui ne voel ci plus conter,
 245 De lui ne del tornoiement,
 Ainçois vos voel dire coment
 La dame, qui remese estoit
 A son ostel, se maintenoit
 Après çou que il s'en ala:
 250 Que .III. jors plus ne demora
 Que la dame ot un damoisel;

220. Par deseur. 21. Emmi le vis p. le c. *P.* 22. hateriel *P* | derriere *L.* 23. Paru *L* | tous *P.* 24. Cil ne pot *P.* 26. A tiere kaï jus p. *P.* 27. li sien *P.* 30. l'emporterent *P.* 31. El castiel u il ot e. *F.* 33. docement *P.* 34. loig *L.* 35. fisent *P* | confés *P.* 36. apriés *P.* 37. il moru *P.* 38. fet *P.* 39. compaignon *P* | fisent *P.* 40. caveus detirent *P.* 42. fisent *P.* 43. l'emporterent entierer *P.* 44. ne vos voel plus nomer *P.* 45. tournoiement *P.* 46. Ains vos vorrai *P.* 50. Que .III. jors ne d. *P.*

- Onques nus hom ne vit tant bel.
 Au mostier le fisent porter,
 Sel font baptisier et lever,
 255 Et quant il fu crestienés,
 Ses nons fu issi apelés
 Con s'il onques ne fust seüs
 Ne nonciés ne amenteüs.
 Par un vallet que ele avoit
 260 A son seignor envoya droit
 La dame, car savoir voloit
 Confaitement se maintenoit,
 Et qu'ele avoit un fil eü,
 Que onques mais si biaux ne fu.
 265 Et cil qui dire li ala,
 Mort et enfoï le trova.
 Les noveles qu'a aportees
 A a ses compaignons contees,
 Et il en furent tout mout lié,
 270 Mais de lor seignor sont irié,
 Si qu'il ne pueent joie faire.
 Atant li vallés s'en repaire
 Tout le cemin qu'il ot venu.
 Et cil li ont bien deffendu
 275 Qu'il ne desist n'a droit n'a tors
 Que lor sire fust ensi mors,
 Ains desist qu'il estoit alés
 Au roi qui les avoit mandés.
 Et si fist il de verité
 280 Et tant a le cemin erré
 Qu'en la vile entre a esperon,
 Si descent dalés le dognon
 U la dame gisoit amont.
 Del vallet mout grant joie font

252. plus bel *P.* 54. baptiser *L.* 55. crestiennés *P.* 56. isi *L.* |
 apielés *P.* 57. veüs *P.* 58. nomciés *L.* | ne apierceüs *P.* 59. elle *P.*
 60. signor *P.* 61. por faire savoit *L.* 63. Et k'ele *P.* 64. plus b. *F.*
 66. enfoui *P.* 67. k'a a. 68. compaignons *P.* 70. signor *P.* | sunt *L.*
 71. porent *P.* 75. n'a tort *L.* 78. ki *P.* 81. K'en *P.* | esperon *P.*
 82. dongnon *P.*

- 285 Tout cil que il a encontrés,
 En la cambre s'en est entrés,
 La dame et trestote sa gent
 A salué premierement;
 Et il fu mout bien respondus.
- 290 „Mes sire vos mande salus,“
 Fait li vallés, „dame, et saciés
 Qu'il ne fu onques mais si liés
 De nul enfant con de cestui;
 Mout en cremoit avoir anui.
- 295 Grant joie a de vostre peril
 Qu'avés passé et de son fil.
 Et si vos di que, s'il peüst,
 Que mout volentiers vos eüst
 Veüe: li rois l'a mandé
- 300 U il en sont trestout alé,
 En Gales le jor que g'i fui;
 Que a lor movoir por voir fui,
 Et tout si compaignon après;
 Devant .VIII. jors ne venront mes.“
- 305 **L**a dame qui el lit gisoit,
 De son seignor tres bien cuidoit
 Que cil li desist verité
 De çou qu'il l'avoit là trové,
 Por çou qu'il l'afïçoit si bien.
- 310 Mais il ne li desist por rien;
 C'on li avoit bien deffendu.
 La dame a son termine fu
 Tant que tans fu del relever.
 .VIII. jors après sans demorer
- 315 Sont li chevalier assamblé,
 Qui al tornoi erent alé
 U li sire ot esté ocis.

285. ke il *P.* 86. c. en est e. *P* (— 1). 87. tres toute *P.* 90. Mesire *P.*
 91. v. et bien s. *P.* 92. Que ne fu *P.* 93. que de c. *P.* 96. K'avés *P.*
 99. Veü mais li r. *P.* 300. trestot *L.* 2. a lor muevre *L.* 3. com-
 paignon *P.* 4. .vii. jors *L.* 5. (*In. LP*). Li d, *L* | ki *P.* 6. signor molt
 b. quidoit *P.* 8. De son signor qu'ot la tr. *P.* 9. Por ce *P.* 11. des-
 fendu *P.* 13. de r. *L.* 14. apriés *P.* 16. dou t. *P.* 17. Ou *P* | hocis *P.*

- „Seignor, mout somes entrepris“
 Fait uns chevaliers, rices hom,
 320 „De çou que nos dit n'en avom
 A ma dame, de son seignor
 Qui si est mors a grant dolor.
 Mais une cose saciés bien
 Que ne li diroie por rien.
 325 Mais ci pres a un bon abé,
 Si li disons par carité
 Qu'a ma dame viegne parler.“
 Lors font les cevaus enseler,
 Et puis lor a on amenés,
 330 Par l'estrier est cascuns montés;
 Tout ensamble d'iluec s'en vont,
 En l'abeïe venu sont.
 L'abé et trestot le covent
 Ont salué premierement;
 335 Puis ont de lor seignor conté,
 Coment fu mors, la verité
 Et de çou que n'en savoit rien
 La dame, ains li celoït on bien,
 Et por Deu dire li alast
 340 Et après le reconfortast;
 Que ele en av[r]oit grant mestier.
 Li abes sans plus delaïer
 A maintenant iluec mandé
 Son palefroi, s'a comandé
 345 A ceus que remaignent enqui
 Tant que il ait parlé a li:
 „Que jo li voel premierement
 Dire et mostrer tout mon talent,
 Et puis revenrés après moi.“
 350 Cascuns respont: „Et je l'otroi.“

318. Signor *P.* 20. De coi que nous dit *P.* 21. signor *P.* 25. priés *P.*
 27. vegne *L.* 28. ensieler *F.* 32. En l'abie venut en s. *P.* 33. L'abeit
 et trestout *P.* 35. signor *P.* 37. de chou *P.* 39. Que por Dieu *P.* 40. Et
 apriés *P.* 42. Li a. saut sans d. *P.* 43. Et m. a luec m. *F.* 45. k'il re-
 mainent enki *P.* 46. T. ke il *P.* 47. Que jou *P.* 48. son t. *L.*
 49. apriés *P.*

- L'abes et dui serjant s'en vont
 Et dui moine, que plus n'i ont.
 Tant ont cevaucié et erré
 Li dui moine o lor abé
 355 Que il sont el castel venu.
 Li doi moine sont descendu,
 Contremont les degrés monterent;
 Li serjant les cevas garderent.
 La dame ont trovee a itant
 360 En la sale en un lit gisant,
 Et quant ele venir les vit,
 Encontre l'abé sus salit,
 Si li dist: „Sire, bien vegniés!“
 Li abes fu bien ensegniés,
 365 Mout belement li respondi:
 „Cil Deus qui onques ne menti
 Vos saut et gart et beneïe
 Et vos et vostre compaignie
 Et maintiegne tos vos amis!“
 370 Lors s'est bien pres de li assis,
 Et d'autre part li moine andui
 Se sont assis bien pres de lui
 El lit mout deboineirement.
 L'abes parla premierement,
 375 Si li a par bele raison
 Comencié un mout bel sermon:
 Ançois que il volsist parler,
 Li dist: „Mout par devés amer
 Celui qui vos done santé
 380 Et vos garde d'enfermeté
 Et nos raienst de nos peciés
 Et fu por nos crucefiés
 Et resurrexi au tier jor.

351. et doi *P* | sergant *L*. 52. moines ke *P*. 53. cevalcié et esré *L*.
 54. od lor a. *P*. 55. castiel *P*. 59. tr. gisant *F*. 60. lit atant *P*.
 61. elle *P* | les vit venir *L*. 62. sus sailli *L*. 63. vigniés *P*. 64. en-
 seigniés *L*. 66. ki *P*. 68. compaignie *P*. 69. tous *P*. 72. priés *P*.
 73. debounairement *P*. 77. vosist *P*. 78. poés a. *P*. 79. ki *P*. 80. d'en-
 fremeté *P*. 82. crucefiés *L*. 83. Et resuscita au tierc j. *P*.

- Et vos, dame, por soie amor
 385 Devriés tout adés pener
 A lui servir et honorer
 Et prendre en bone volenté,
 Dame, quanqu'il vos a doné.
 Et si savés que tuit morrons,
 390 Que ja escaper n'en porrons
 Que il ne nos estuïsse aler
 La dont ne porrons retorner,
 De quele ore que Deu plaira.
 Dame, nel vos celerai ja:
 395 Çou saciés, bien le vos puis dire:
 Mors est li prodom, vostre sire,
 Qui tant fu sages et amés
 De chevaliers, de clers, d'abés.
 Or, ma dame, pensés de l'ame;
 400 Que Deus vos face prodefame."
La dame se pasme a cest mot
 Quant son seignor nomer li ot
 Qu'il estoit mors et enterrés.
 Mais li abes fu mout senés,
 405 Isnelement l'a relevee,
 Mout durement l'a confortee;
 Mais li confors li fu mout fiers.
 Atant es vous les chevaliers
 Que li abes avoit laissiés:
 410 Lors fu li dels recomenciés;
 Que li chevalier se pasmerent.
 Et après quant il releverent,
 Regretoient tuit lor seignor,
 Come se il fust mors le jor.
 415 Mais çou saciés vos bien sans faille

385. Deveriés t. adiés penser *P.* 86. Por lui s. et honorer *P.*
 87. boene *L.* 88. douné *P.* 89. Et si verrés *P* | morront *L P.* 90. por-
 ront *L P.* 91. estuece *P.* 92. porons *P.* 93. eure qu'a Dieu *P.* 94. ne
 vos *P.* 95. Ce *L.* 96. preudom *P.* 99. de l'arme *P.* 400. Que Diex
 vos f. preudefame *P.* 1. (*In. L.*) Li d. *L* | a ce mot *P.* 2. signor
 nommé *P.* 3. entierés *P.* 10. li dius *P.* 13. tout lor signor *P.* 15. Mais
 ce s. vous *P* | fale *P.*

- Qu'en grant duel faire se travaille
 La dame, qu'ele i met s'entente:
 Sovent se pasme et se demente
 Et se clame lasse, caitive:
 420 „Dolante, por coi sui je vive
 Quant j'ai perdu mon bon signor
 Qui si me portoit grant honor!“
 Lors se rescrie a mout haus cris,
 Ses ceviaus tire et bat son pis
 425 Et maudist l'ore que fu nee
 Ne norrie ne engenree
 Por sofrir si mortel dolor.
 Lors oïssiés et cris et plor,
 Qu'il n'est hom, si dur cuer eüst,
 430 S'il les veïst, dolans ne fust.
 Mout i avoit duel et tristrece:
 Iluec n'avoit point de leece.
 L'abes ne volt plus arester,
 Son palefroï fist aprester,
 435 A la dame congié demande,
 Les chevaliers a Deu comande;
 Mais tant lor a dit et proïé
 Que il en ont le duel laïssié.
 A l'endemain, que plus n'atent,
 440 Fait canter messes plus de cent
 La dame par tos ses mostiers;
 Assés i avoit chevaliers,
 Borgoï et dames, ce saciés,
 Que mout estoient coreciés
 445 De lor signor, mat et dolent.
 Ensi a esté longement
 La dame, si se confortoit
 A son fil que mout bel avoit;
 A lui avoit toute s'entente,

416. Qu'al gr. *P* | travaille *P*. 17. ki i met *P*. 20. sui jou *L*.
 21. signor *P*. 23. Dont *P*. 24. ront et *P*. 25. l'eure *P*. 26. nourie *F*.
 27. souffrir *P*. 28. et cri *L* | et plour *P*. 30. le v. *P*. 33. ne vot plus
 arriester *P*. 38. Que il aient lor d. *P*. 39. Et l'e. plus n'i a. *P*. 41. par
 tous les m. *L*. 44. corecié *L*. 45. signor *P*. 46. Isi *L* | estét *P*.

- 450 Mais de son signor ert dolente.
 Del signor ne voel plus conter,
 Ci lairai la parole ester.
 De la dame et de son enfant
 Vos conterai d'ore en avant,
 455 Et dirai coment li avint
 Et com ele puis se contint.
Bien a, çou m'est avis, esté,
 Puis qu'ele sot la verité
 De son signor qui ert ocis,
 460 La dame .VII. mois. El païs
 Fu tant que vint el mois d'avril
 Que la dame tenoit son fil
 Dont li solas mout li agreee.
 Maintes fois s'estoit porpensee
 465 Coment ele le garderoit,
 Que ja chevaliers ne seroit
 Ne armes ne saroit porter
 Ne chevalier n'oroit nomer;
 K'en lui fu tous tans ses confors,
 470 Et s'il par armes estoit mors
 Come sont si oncle et ses pere,
 El meïsme qui ert sa mere
 S'ocirroito tost de duel après
 Ne ja un jor ne vivroit mes.
 475 Et dist, s'el pooit aprester,
 En la gaste forest ester
 Voldra, et s'i ira par tens,
 Ja nel savra nus hom des suens,
 Ains que ses fius soit auques grans
 480 Ne sages ne apercevans,
 Si que il ne veïst nului
 Fors ceus qui seroient o lui.

450. signor *P.* 51. signor *P.* 54. d'or en a. *P.* 57. (*In. LP*). m'e.
 vis si e. *P.* 58. k'ele *P.* 59. signor ki *P.* 61. ke v. *P.* 64. Mainte *P.*
 67. Que *P.* 69. estoit tous ses c. *L.* 72. Ele m. k'ert *P.* 73. S'ociroit *P.*
 apriés *P.* 74. Ne jamais jor *P.* 75. p. sans fauser *P.* 76. K'en *P.*
 entrer *P.* 77. Vorra et si sera *P.* 78. sara n. h. de sens *P.* 80. apier-
 cevans *P.* 82. ki s. *P.*

- Ensi le cuide garder bien
 Et si n'en doute nule rien
 485 Trestos les jors qu'ele vivra.
 Un suen serjant apelé a,
 Si a mandé un suen maior
 Que ele amoit de grant amor;
 Qu'il estoit sages et vaillans.
 490 De sa mollier ot .XII. enfans,
 .VIII. fuis et quatre damoiseles,
 Qui mout erent cointes et beles,
 Sages et de bone raison.
 Li vallés entre en la maison,
 495 Que la dame i ot envoiïé:
 Le maior trova apoié
 Par desor le dossel d'un lit.
 Li vallés lores li a dit
 Que il viegne hastivement
 500 Et si ne le laist por noient:
 Sa dame mande qu'a li viegne,
 Que nus afaires nel detiegne.
 Et il si fist delivrement;
 N'i ot point de delaïement.
 505 Ensi s'en vont, si con moi samble,
 Li maire et li vallés ensamble;
 Tout ensamble d'iluec s'en vont,
 En la cambre entré s'en sont.
 Quant la dame vit le maior,
 510 Si li a dit par grant amor:
 „Maire, bien soiés vos venus!“
 Et cil ne refu pas trop mus,
 Ains dist: „Dame, cil Deus vos saut
 Qui par tout puet et par tout vaut,
 515 Et il vos doinst joie et santé!

483. quide *P.* 84. ne d. *P.* 85. Trestous les jours *P.* 86. Un
 sien *P.* | sergant *L.* | apielét a *I.* 87. sien *P.* 88. elle *P.* 89. Qui *L.* |
 vallans *P.* 90. moullier *P.* 91. damoseles *P.* 92. gentes et *L.* 93. boine *L.*
 94. varlés *P.* 95. envoiï *L.* 99. viengne *P.* 500. nient *L.* 1. que il
 v. *P.* 2. nus essoinnes ne le tiegne *P.* 4. delivrement *P.* 5. Isi *L.* 8 c.
 tout droit en vont *P.* 11. Maires *P.* 12. ne furent pas *P.*

Dame, vos m'avés ci mandé:
 Or me dites vostre talent."
 La dame par la main le prent,
 En une cambre l'a mené,
 520 Desor un lit sont acosté.
 La dame tout premierement,
 Qui mout avoit le cuer dolent,
 Li dist: „Maire, por Deu vos pri
 Que vos aiés de moi merchi
 525 Et de mon fil, biaux sire ciers.
 Preudom estes et chevaliers
 Et si m'avés esté feeus;
 Por çou vos dirai mes conseus:
 Aler m'en voel de cest païs,
 530 Que mes fuis ne me soit ocis.
 En la gaste forest irai
 Et ilueques le garderai
 Tant con Deu venra a plaisir.
 Et se vos voliés venir
 535 O moi, bon gré vos en sarai,
 Ne ja de vos ne partirai.
 Et si amenés vostre fame
 O vos, por Deu et por vostre ame,
 Et trestoute vostre maisnie.
 540 Certes, mout en serai plus lie."
Tant li a dit et tant proiié
 Que li maires a otroiié
 Que il mout volentiers ira
 En quel que lieu que el volra,
 545 Por çou que il set bien por voir
 Qu'il ne porroit pas remanoir.
 Lors dist: „Dame, mout sagement

518. par le m. *L.* 19. menét *L.* 20. sunt *L.* | acostét *P.* 23. Maires
 por Diu merci *P.* 24. Ke vous aiés de moi vos pri *P.* 27. estét *P.*
 30. Ke *P.* | ochis *L.* 31. le g. foriest *F.* 33. T. ke Dieu *P.* 35. Et moi *P.*
 36. n'en p. *P.* 37. feme *F.* 38. Od vous por Diu et p. v. arme *P.*
 40. Ciertes jou *P.* | sera *L.* 41. (*In. L P.*) proiié *L.* 42. ottroiié *P.*
 otroié *L.* 44. que il v. *L.* | En quel liu que elle vorra *P.* 45. Pour *P.*
 46. poroit *P.*

- L'estevroit faire por la gent,
 Por çou, s'il nos apercevoient,
 550 Ja aler ne nos en lairoient.
 Mais, se vos homes feïssiés
 Tous mander et lor deïssiés
 Que vostre fil volés mener
 A saint Brandain d'Escoce orer,
 555 Si lor proiés que bonement
 Se contengnent et sagement:
 Et après çou vos juerront
 Que la terre vos garderont
 A oés vo fil, se vos volés,
 560 Qu'il en sera sire clamés;
 Et tout a seignor le tenront,
 Come seignor le garderont.
 Par mon conseil si le ferés
 Et a tous le comanderés."
 565 La dame li dist bonement
 Qu'ele fera tout son talent.
 A cest mot lor conseil fenirent,
 Fors de la cambre s'en issirent.
 Et la dame sans nul essoine,
 570 Onques n'i ot plus quis aloigne,
 Tous les chevaliers de sa terre
 A fait par tout cerquier et querre,
 Borjois et dames et serjans,
 Qui estoient de li tenans.
 575 Li messagier vinrent ensamble,
 Au quart jor murent, ce me samble,
 Et quant il furent la venu,
 Lors a un parlement tenu
 La dame et trestoute sa gent,

549. se il l'a. *L.* 50. ne vos *L.* 51. faisiés *L.* 52. deï-iés *L.*
 55. ke *P* | boinement *L.* 56. contiengnent *P.* 57. Et apriés *P.* 58. tiere *F.*
 59. A vostre fil *L.* 60. Qui *P* | sires *L.* 61 und 62. signor *P.* 64. cou-
 manderés *P.* 65. boinement *L.* 67. (*In. LP*). ce mot *P* | finerent *F.*
 68. s'en alerent *P.* 70. plus fet d'a. *P.* 71. de la t. *P.* 72. c[r]ier et *F.*
 73. Borgoïis *P* | sergans *L.* 74. de lui *P* | tenant *L.* 75. murent *L.*
 76. vinrent *L.* 78. Lors ont *P.*

- 580 Si lor dist bel et sagement:
 „Seignor, vos estes assamblé
 Et jo vos ai ici mandé,
 Si ne savés encor por coi;
 Mais jo le vos dirai par foi.
- 585 Por çou que j'ai voé pieç'a
 Cest mien fil que vos veés ça
 A saint Brandain qui est d'Escoce,
 Que Deus li doinst pooir et force,
 Si le me gart et sauf et sain,
- 590 Por çou i voel movoir demain,
 S'en voel a vos prendre conseil,
 Sel me donés, car je le voel,
 Et demain par matin movrai,
 Le maior avec moi menrai.
- 595 Et por çou qu'en toute ma terre
 Voel que il n'ait estrif ne guerre,
 Voel jou que trestout me jurés
 Que la terre me garderés
 A mon fil, se il revenoit,
- 600 Que la terre soie seroit.
 Or savés mon comandement,
 Si m'en dites vostre talent.“
 Quant li chevalier l'entendirent,
 Saciés que tout s'en esbahirent;
- 605 Car li et et son fil retenissent
 Mout volentiers, se il peüssent,
 Si li ont dit: „Dame, por Dé
 Remanés encor cest esté,
 U nostre seignor nos laissiés.
- 610 S'andui ensamble moriés,
 Nos serions tout desconfit.“
 La dame lores sans afit
 Lor dist: „Une chose saciés

581. Signor *P.* 82. Et jou *P.* 84. M. je *L.*, M. jou *P.* 85. Pour *F.*
 86. ke *F.* 87. k'est en *E. P.* 88. Diex li d. honor et *P.* 91. vuel *L.*
 94. Le maieur *P.* 95. tiere *F.* 96. ke il *P.* | gerre *L.* 97. ke *F.*
 98. tiere *P.* 99—600 *fehlen P.* 2. me d. *P.* 4. ke *F.* 5. retenissent *F.*
 9. n. sire *P.* 10. Se andui e. moviés *P.* 11. Nous seriemes *P.*

- Que por noient m'en proieries;
 615 Mais avoec moi jo le menrai,
 Come mon fil le garderai."
 Atant l'en ont doné congié.
 „Qu'ira o vos?“ — „Et gié et gié!“
 Font et chevalier et serjant,
 620 Quin estoient forment dolant
 Et de çou qu'ele s'en aloit
 Et de son fil qu'ele en menoit.
La dame avoit un sien neveu,
 Bon chevalier et sage et preu;
 625 A celui sans plus demorer
 A fait la terre asseürer
 As barons qui iluec estoient,
 Que son comandement feroient
 Tant que Deus lor laist repairier.
 630 A tous lor a fait afier;
 Et quant il orent çou juré,
 Li chevalier s'en sont alé
 A lor osteus por aaisier.
 Un mois durant trestout plenier
 635 Ot la dame pris son tresor
 Qu'ele avoit grant d'argent et d'or;
 De la terre l'ot envoiié.
 Li serjant ont aparellié
 Cars et carettes plus de cent;
 640 De blé, d'avaine et de forment
 Les font cargier et puis errer;
 Cevaus et bestes font mener,
 Bués et vaces, motons, brebis,
 Si con raconte li escriis,
 645 Que nus hom, ce saciés vos bien,

613. Lors *P* | cose *L*. 14. pour n. *P* | nient *L* | prieries *P*. 14. Car
 avecques moi l'enmenerai *P*. 18. K'ira o vous *P*. 19. Montent ch. *P* |
 sergant *L*. 20. Qui *P*. 21. de chou *P*. 22. k'ele *P*. 23. (*In. LP*).
 26. tiere *F*. 27. ki illuec *P*. 29. T. ke *F*. 30. Et *P* | affier *P*, afier *L*.
 34. m. devant *L*. 35. tressor *L*. 37. tiere l'ont *P* | envoié *L*, envoiiét *P*.
 38. Li sergant *L* | aparelliét *P*. 40. blét *P* | et *fehlt* *P*. 42. Et bués et
 vaces *P*. 43. Cevaus et moutons et br. *P*.

- Ne s'aperçut de nule rien
 Qu'el s'en alast sans repairier.
 Cele ne volt plus delaier,
 Ançois mut l'endemain al jor,
 650 O li son fil et son maior,
 Qu'il mena tote sa maisnie,
 De coi la dame estoit mout lie.
 Et si ami le convoierent,
 Qui au partir grant duel menerent;
 655 Mais ele les fist retorner.
 Tant ont entendu a l'errer
 C'a un castel vinrent tot droit
 Qui sor la mer de Gale estoit,
 Et mout i fist bel et plaisant;
 660 Calfe l'apelent païsant
 Et trestout cil de la contree.
 Iluec a sa gent assamlee
 Que ele avoit o li mené.
 Mais n'i a gaires demoré,
 665 Ançois mut atout son harnois;
 Plus rice n'ot ne quens ne rois,
 Et ses gens avoec li alerent,
 Onques un jor ne sejournerent
 Tant qu'en la forest sont entré,
 670 Si ont bien .XV. jours erré,
 Ne virent vile ne maison
 Ne nule rien se forest non.
 Tant ont erré le fort cemin
 Par la gaste forest sans fin
 675 Qu'en une lande sont venu,
 Dont li arbre erent vert et dru.
 .C. liues avoit bien de lé

646. s'aperçoit *L.* 47. Qu'il *L.* Que *P.* 48. Ele ne vot *P.* 50. Od
 lui *P.* 51. Qui m. *F* | toute *L.* 52. sa d. fu *L.* 56. esrer *L.* 57. vie-
 nent *L.* 59. molt estoit biax et plaisans *L.* 60. Calfe l'apielent *P.*
 61. trestot *P.* 63. elle a. od li *P* | o lui *L.* 64. ont g. *P.* 67. Et si
 gent *P* | a. lui *L.* 68. un jor *L* | sojournerent *L.* 69. esté *L.* entré *P.*
 70. .xii. jours estét *P.* 72. foriest *P.* 73. errét *P* | tout fors c. *L.* 74. Par
 le g. foriest *P.* 75. K'en *P.* 76. v. foillu *P.*

- La lande, et desos ot un pré
 Qui mout fu biaux et avenans,
 680 Et desos une aige mout grans
 Qui de la forest descendoit:
 Et saciés que mout bele estoit
 Et çou vos puis dire en la fin
 C'on en feïst morre un molin.
 685 Tout maintenant iluec descent
 La dame et trestote sa gent:
 Enqui sont la nuit ostelé
 Jusqu'al matin qu'il sont levé.
 Et la dame en apela
 690 Son maior, si li demanda
 Se il faisoit bon sejourner
 Ilueques por son fil garder.
 Et li maires li respondi:
 „Dame, par verité vos di
 695 Qu'a .V. liues ci environ
 N'a borc ne vile ne maison
 N'ome ne fame au mien espoir,
 Et ci feroit mout bon manoir.
 Une maison faisons ci faire,
 700 Si i sera nostre repaire;
 Et mi fil le feront mout bien,
 Et nos avrons assés mairien
 De la forest que ci veés.“
 „Or en faites vos volentés,“
 705 Fait la dame, „et bon me sera.“
 Et li maires tantost ala
 A ses fius et si lor a dit:
 „Seignor, nel metés en respit,
 Mais or pensés de l'essarter
 710 Et del mairien faire aprester;

678. desous *P.* 80. desous *P.* 81. foriest *P.* 82. ke molt bieie *P.*
 83. en *fehlt P.* 84. en peüst miovre .i. moulin *F.* 86. trestoute *P.*
 87. Enki s. iluec *P.* 88. Dusqu'al m. *L.* 89. apiela *P.* 90. se li *L.*
 92. sauver *I.* 93. li meres *P.* 95. Que *P* | chi *P.* 96. N'en a ne vile *P.*
 97. feme *L* | al m. e. *P.* 98. boin *P.* 702. avons *P.* 3. le f. ke chi *P.*
 7. Signor ne m. *P.* 10. de m. *L.*

- Que vos ferés une maison
 Ici ou nos herbergeron;
 Que ma dame le velt ensi.⁴
 Et cil l'otroient sans estri.
 715 Maintenant sont el bois alé:
 En .XV. jors ont tant ovré
 Qu'il orent faite une maison,
 Close de palis environ,
 Que mout i fu bien herbergie
 720 La dame et toute sa maisnie.
 Et li serjant aparellierent
 La terre, si le gaaignierent;
 Et quant il les orent arees,
 De blé les ont mout bien semees.
 725 Ensi ont longement esté,
 Et la dame a son fil gardé
 Tant que il sot bien cevaucier
 Et de gavelos bien lancier,
 Que li fil au maior faisoient,
 730 Qui mout bien faire les savoient.
Quatorse ans a la dame esté
 En la forest et conversé;
 Que hom de mere nel savoit
 Le leu ou ele conversoit.
 735 Et ses gens le faisoient querre
 Et cerquier par mer et par terre;
 Mais rien aprendre n'en pooient,
 Car tout ensamble bien quidoient
 Qu'ele et toute sa maisnie
 740 Fuissent en mer morte et noïe,
 Si l'avoient laissié atant.
 Et la dame fait entendant
 A son fil que n'avoit maison

711. Car *P*. 12. u nous *P*. 13. Car *P* | vint *P*. 15. bos *P*. 16. jours *P*.
 17. fait *P*. 19. herbergie *P*. 21. sergant *L*. 22. Le tiere et si le gaain-
 gnierent *P*. 24. blét *P* | arees *L*. 27. T. ke *P* | cevalcier *L*. 28. ga-
 verlot *P* | De gavelos sans manecier *L*. 30. le s. *P*. 31. (*In*, *LP*).
 32. foriest et conviersé *P*. 34. Le lin ou e. conviersoit *P*. 36. ciekier *P*.
 38. Mais tot *P*. 40. Fuscent *L*. 41. laissiét *P*. 43. qu'il *P*.

- N'ome ne fame s'iluec non
 745 El mont, si grans come il estoit.
 Et li enfes bien le cuidoit,
 Qui mout avoit de sens petit.
 Lés li l'asist desor un lit
 La mere et .C. fois le baisa,
 750 Bel fil et seignor l'apela
 Et si li dist: „Fius, vos alés
 En la forest, si ociés
 Kevreus et cers assés sovent.
 Mais une chose vos deffent:
 755 Se vos unes gens veïés
 Qui sont issi aparelliés
 Con s'il fuissent de fer covert,
 Ce sont li diable en apert,
 Qui sont felon et empené:
 760 Tost vos aroient devoré.
 Gardés o eus n'i arestés,
 Mais tost arriere revenés
 Et si vos en sainiés mout bien:
 Ja en tout çou ne perdrés rien.
 765 Et si dites vostre credo;
 Biaux fius, por Deu je le vos lo;
 Ja puis n'arés garde de rien.“
 „Dame,“ fait il, „jel ferai bien.
 Saciés, se jou tel gent veoie,
 770 Mout tost arriere revenroie,
 Se jou m'en pooie venir
 Et Deus m'en donoit le loisir.“
 Atant d'ilueques se leva.
 Trestoute la nuit demora
 775 Jusqu'au matin qu'il se leva,

744. feme *L.* 46. quidoit *P.* 48. s'assit *F.* 49. et *fehlt L.*
 50. Biaux fius et signor *P.* 52. foriest si ochiés *P.* 53. Cevriex *L.*
 54. cose *L.* 55. une gent *L* | i veriés *P.* 56. sunt isi *L.* 57. fuscent *P.*
 58. C'est diables tout en a. *L* | apiert *P.* 59. enpené *L.* 61. od eus *P* |
 o els vos n'arestés *L.* 62. ariere *L.* 65. dirés *P.* 66. por Dieu *P* | vos
 lou *L.* 69. se je *L.* 70. ariere *L.* 71. Se je *L.* 72. Diex m'en done *F.*
 75. Dusqu'al m. que se l. *L.*

- Isnelement s'aparella,
 Au plus tost qu'il se pot haster,
 Son ceval a fait enseler,
 Puis si est maintenant montés.
 780 En la forest s'en est entrés,
 Ses .III. gavelos en sa main,
 Et cerque le bois et le plain
 Trestout le jor, c'ains ne fina,
 Que nule beste n'encontra;
 785 Et dist que l'endemain iroit
 Assés plus loing que ne soloit.
 Atant est a l'ostel venus,
 Isnelement est descendus.
 Sa mere rencontre lui ala,
 790 Qui plus de cent fois le baisa,
 Et après li a demandé
 Mout doucement et comandé
 Que li die que trové a.
 Et cil de rien menti n'en a:
 795 „Dame, je fui en la forest,
 Et saciés bien que mout me plect
 L'envoiseüre et li deduit.“
 Ensi ont esté cele nuit;
 La mere plus ne li enquist,
 800 Et li vallés plus ne li dist.

780. foriest *P.* 81. gaverlos *P.* 82. cerke le bos *P.* 83. ainc ne
 f. *L.* 86. loig *L.* 88. Isnielement *P.* 89. contre lui *L.* 91. apriés *F.*
 93. Qu'il li d. que trovét a *P.* 98. a esté *L.* 99. Sa m. *P.*

Anhänge

II. Zusätze in Handschriften des Christiantextes

Hinter v. 3926 in *H* eingeschoben:

- Mes einz qu'il viennent al partir,
Li Orguillous vielt mielz morir
Que Perceval n'achat mult chier
L'anel s'amie e le baiser
5 Qu'il prist el paveillon a force.
De maltalent li creut la force
A l'Orguillous, si vait avant
E fiert sur le healme lusingant,
Ou assis furent li esmal.
10 Li coups descent tut contreval,
Jesque en la bucle de l'escu
L'ad enbarré, freint e fendu
Si quil fist jesque a la terre,
Quantque l'espee en pout conserre,
15 Voler, ou s'il vousist ou non,
En haut s'escrie: „Danz bricon,
Jeo ne vus aim ne n'ai chier.
Par tens comperez l'esforcer
Que vus feïstes a m'amie,
20 Pur quei jeo l'ai tant enhaïe.“
En Perceval n'out que irer.
En son poing trait le brant d'acer
Que li bons rois doné li out,
Dont Perceval mult grant joie out,
25 Mais tiele novele en out oïe,
Sachez que ele ne li plout mie:
Que dit li out une pucele
De l'espee que l'alemele
En deus pieces li briserait
30 Al primer coup qu'il ferroit

- Sur chevalier ne sur altri.
 Tut maintenant vint vers celi
 De mult grant ire coropez,
 Cum un grant urs bien escorcez,
 35 Qui plus est fiers que n'est leopartz.
 Tot erraument vint celes partz
 Ou cil estoit qui l'out feru:
 Par les enarmes prent l'escu,
 Si le fiert un coup de tiel aïr
 40 Que l'espee ne pout souffrir,
 Einz peçoie parmi ultre.
 E Perceval se passe ultre,
 Si vit a terre jus s'espee
 Que de ses poigns li fu volee,
 45 Si s'en merveille estrangement.
 Lors aparceit bien e entent
 Que dit li out veire novele
 En la forest la dameisele
 Qu'il avoit jeshui veüe,
 50 Que l'espee out reconeüe,
 Que si li conta trestut issi
 Cum il avoit brisee ici.
 L'Orguillous quant il li vit:
 „E! Perceval“, par ire ad dit,
 55 „Danz chevalers, si cele espee
 Que jeo voi la, ad tiele duree
 Cum ad ceste que jeo voi ci,
 Par tens morrez, jeo le vus affi.
 Rien ne te put aver mestier
 60 Que jeo ne te rende ton loer
 Pur ceo que trop forfait m'as
 De m'amie que tu baisas,
 E mon anel que tu li tolis,
 Dont trop grant honte me feïs.“
 65 Mais Perceval mult petit prise
 Tut quantque celi li devise,
 Que de l'espee ert mult irrez
 Que est brisez en deus moitez.
 Quant il la vit a terre fraite,

- 70 Tut erraument del forel ad traite
 Cele dont se contint le jour
 Vers l'Orguillous, qui meint estour
 Li fist, einz que la nuit venist
 Ne que del champ se departist.
- 75 **M**ult se combatent fierement,
 Si s'entrefierent durement
 Li dui vassal de tiel aïr
 Que les espees font tentir
 Sur les healmes e sur les escuz,
- 80 Que tut les ont fraitz e fenduz
 Des pesantz coups qu'il feroient,
 E li hauberc se desmailloient
 Contre les coups as brantz d'ascer,
 Si sont mult orguillous e fier
- 85 Li dui baron qui as espees
 S'entrefierent mult grantz colees
 Cum enemî enmi la lande.
 De nule pees ne font demande,
 Einz font la bataille mult fiere.
- 90 Laisser les voil en itiel maniere
 Ici alués trestut en pees,
 Ne m'en orrez parler dreit mes
 Pur ceo que trop conrumperoie
 Ma matire, si ne disoie
- 95 Del bon roi riche Pescheour,
 Qui de santé est en freour
 Pur ceo que apris n'out ne seü
 Li chevalers qui out geü
 Laenz anuit a tiel delit,
- 100 De la merveille qu'il vit,
 Que n'en deigna demander mot.
 Li rois al plus tost qu'il pot
 Ad fait un valet appeler
 Pur ceo que li vielt mander
- 105 Que de siure tant se travalt
 Celi, quel part qu'il onques alt,
 Tant que l'espee seït brisee
 Que des hiersoir li ad baillee.

- Cil vint devant quant il le mande
 110 Li rois, e puis li comande
 A faire tut de chief en chief:
 „Amis“, fait il, „ne te soit grief;
 Que jeo t'aim mult en mon corage;
 Pur ceo te pri de mon message
 115 Que tu le me faces ore endroit:
 Apres celi irras tut droit
 Qui de çaenz s'est hui tornez,
 Cum vilain s'est bien provez
 Quant il n'enquist ne demanda
 120 De la merveille que l'en porta
 Par devant li par plusores foiz.
 De l'espee s'est mult destroiz;
 Que jeo sai bien qu'il avendra
 Qu'al premiere coup la brisera
 125 Li chevalers a qui l'ai donee.
 Ja ne faudra la destinee
 Que a l'espee avenir doit
 Ne pur muer que ensi ne soit.
 E tant li siweras que tu aies
 130 Les pieces, ne plus n'i delaies,
 Qu'il avera faites de l'espee
 Que de fin or est enheudee.
 Puis t'en revien mult tost a moi.“
 Atant s'en part li mes del roi,
 135 Si se met mult tost a la voie
 Après celi qu'il convoie,
 Mais ne siet quel part est tornez:
 De tant en est plus esfreez
 Li mes, qui point ne s'asseüre,
 140 Einz se met mult grant aleüre
 El premier chemin qu'il troeve
 Por ceo qu'il voit la trace noeve,
 Si ad purseüz tuz ses escloz
 Tant dreitement, qu'il n'est pas sotz,
 145 Tant que en la forest est entrez,
 E siwt les pas qu'il ad trovez
 Tant qu'il vint a la pucele.

- E sachez bien que ceo est ele
 Qui Perceval esteit cosine,
 150 Qui de plorer adés ne fine
 Pur son ami qui mort estoit.
 E li valetz quant il la voit,
 Li est tantost venuz devant,
 Si veit mult bien qu'en son devant
 155 Tenoit ele un chevaler mort,
 Dont ele menoit un doel si fort,
 Si la salue, e ele lui:
 „Dameisele, veïstes vus hui
 Par ci passer un chevaler
 160 Vermail armé sur son destrer?
 Aprendre en voil veire novele,
 Si vus savez, ma damisele.“
 La pucele ad respondu:
 „Amis“, fait ele, „dont viens tu?“
 165 „Dou riche roi Pescheour,
 Qui de santé est en freour,
 Vieng“, fait il, „ma dameisele.“
 „Jeo le savoie mult bien“, dist ele,
 „Que pur l'espee ensi t'envoie
 170 Après cesti en ceste voie.“
 „Vus dites voir, certes, pucele.
 Enseignez moi“, fait il „chaele
 Que li chevaler se devint.“
 „Tut cel sentier“ fait ele, „tint
 175 Que tu veis la. E cil s'en vait,
 Après celi tantost se lait,
 Par cest sentier poursuit celi
 Qui occis ad mon chier ami.“
 De la pucele atant s'en part;
 180 Que de l'ateindre li est mult tart
 Celi après qui il alout.
 Enmi le sentier ja estoit
 Tut dreit ausi cum pas pur pas,
 Si oït tut ignielpas
 185 Les espees qui tentissent
 Des chevalers qui combatissent

- En la forest, mes ne sout mie
 Quel part cil font lur eskermie,
 Si oreilla tant e escoute,
 190 Car mis i ad s'entente toute
 En escuter quel part ceo esteit
 Dont il les coups ferir oieit.
 Ignielement est la venuz
 Ou cil tenoient les escuz
 195 Qui durement se combatoient.
 De lur escuz jonchié avoient
 La lande ou la bataille estoit.
 Tut maintenant qu'il les voit,
 Ad bien celi reconeü
 200 Qui cele nuit avoit geü
 Chief son seignour a mult grant joie:
 Ore est escorcee sa voie;
 Mais durement esbaïz fu
 Quant celi out bien coneü,
 205 Qu'il ne li vit mie tenir
 L'espee, que ne pout mie suffrir
 Le primier coup qu'il en feri,
 E par un poi qu'il ne chaï
 Pasmé quant il ne vit l'espee
 210 Qui son seignour fu presentee,
 Si ad grant ire e grant pesance.
 Tut maintenant vers eus s'avance
 Qui durement se combatoent
 Cum e[n]grés, e si estoient
 215 En plusurs lius malmis el cors.
 E li valet esgarda lors
 L'espee e veit gisir a terre,
 E sis sires l'envoia quere,
 Que parmi ultre esteit brisee,
 220 Si com aventure ert jugee,
 Si s'en est ja tant approchez
 De l'espee que en moitez
 Gisoit sur l'erbe enmi la lande,
 Ou cil estoient qui demande
 225 Ne font de pees ne de guerre,

- Si li uns ne put l'autre conquerre,
 Si esgarda mult volentiers
 Combatre ambesdeus les chevaliers
 Qui un sul point ne s'entreamoient,
 230 Mais durement s'entrecombatoient.
 E Perceval le beal Galois
 Li rent la monte e le crois
 De quantqu'il ad hui enprompté;
 Tant ad en li queor e fierté.
 235 E li valetz tant se tarde
 Qu'il veit que nuls ne s'en prent garde
 De li, einz ont torné lur vis,
 Si fait un salt e si ad pris
 Ambesdeus les pieces que flambeient
 240 Desur l'erbe ou eles giseient.
 Mult isnelement s'en est partiz
 Arere el bois, ou s'est tapiz,
 Qu'il ne fust aparceüz
 De ceus qui tienent les escuz,
 245 Si li est mult tres bien cheüz
 Que onques nul d'elz ne l'ont veüz
 Pur la bataille ou entendoient,
 Ou lur entente mise avoient,
 Fors la pucele soulement
 250 A qui ne fu mie grantment
 Pur la honte que ele suffroit,
 Semblant ne fait de rien que ele voit.
 Cil qui les pieces ambesdeus out
 S'en torne al plus tost qu'il pout
 255 Vers son seignour a son maneir.
 Greignour joie ne pout avoir
 Que n'out de l'espee qu'il raporte,
 Si est passé ultre la porte
 E est venuz ignielment
 260 Enz el paleis jesque devant
 Le roi, qui acouté se fu
 Enz en un lit devant le feu,
 Si sembloit bien qu'il fust pensifs.
 E li valetz tantost s'est mis

- 265 Sur ses genoilz errantment,
 Si le salue hautement,
 Si li conte tut mot a mot;
 Bien e bel conter li sot
 De la pucele qu'il trova
 270 En la forest, que li conta
 Del chevaler qui s'en aloit,
 Qui de çaenz partiz s'estoit;
 E cum il fu en cel sentier,
 Oït les bons brantz d'ascer
 275 Dont il se feroient granz colps
 A descovert desus les dos;
 Car li escu rien ne valoient;
 Que as espees si les avoient
 Menuement tut detrenché
 280 Que tut li prez en er[t] jonché:
 „E sachez bien que mult ert fiere
 La bataille de grant maniere,
 E al desus cil en estoit
 Qui l'espee brisee en avoit
 285 Que jeo vus ai ci aportee.“
 Tut maintenant li ad livree
 A faire son comandement.
 Lors l'en mercie bonement
 Li rois, qui mult l'ad esgardee
 290 En quele maniere ele est quassee,
 Si en fait mult pesante chiere.
 Lors si parla en tiel maniere
 Cum vus orrez, ore escotez
 S'il ne peut bien estre effreez
 295 Pur la santé que est esloigniee,
 Si ad conté a sa maisnee
 De chief en chief la destinee
 Si qu'il n'i ad rien oblíee
 De l'espec ne d'autre rien,
 300 Einçois lur conte e si dist bien
 Qu'il ne put mais avoir santé:
 Des que çaenz ad ja esté
 Uns chevalers qui rien n'ad apris

- De la merveille, ert tant chaitifs
 305 Tuz les jors mais qu'il vivera
 Tant que l'espee rejointe serra :
 „Cil qui mielz est esprovez
 En curtoisie e en bontez
 E qui del mond avera le pris
 310 Sur trestuz cels qui ore sont vifs,
 Icil rejoindra, ceo sachez,
 De l'espee les deus moitez
 Que li chevalers faites a
 Qui de çæenz hui main torna.
 315 Cist la m'ad ore aportee,
 Veiant vus tuz la m'ad livree,
 Que des jehui li comandai.
 Tut le voir conté vus ai.
 E cil la verité en savera
 320 De la merveille quant il avera
 Rejoint les pieces de l'espee.
 Mais les rives de mer salee
 Serront einçois ensemble prise
 Que l'en poïst a tiele devise
 325 El mond trover qui ceo eüst
 Que nule rien l'en ne peüst
 En li trover que a reprendre
 Feïst. Saveir pout e aprendre
 De la lance que tuz jors seigne,
 330 Sanz ceo que char n'i ad ne veigne,
 E del graal qui vient après,
 E pur quei plure tut adés
 La pucele qui le sustient;
 De la biere que après vient
 335 Savra la verité e donques
 Ceo que nuls ne pot saveir onques
 Pur nule rien que avenist.“
 Tut maintenant les pieces mist
 Li rois ambesdeus par desus la biere,
 340 Qui mult est riche de grant maniere :
 „Tant que laenz venist aucuns,
 El mond ne put avoir que un

- Qui cele espee rejoinsist,
 E cil qui savera que dedenz gist
 345 La biere que poursuit le graal.
 E jeo serrai de tut mon mal
 Garriz e seins e halegres toz
 Quant cil vendra qui est plus prouz
 Laenz, e cil demandera
 350 De la merveille que l'en portera
 A chascun mes par devant li:
 Lors si m'avera si tost garri
 De mes plaies dont mult me doit;
 Ne ja ne dormiront mi oil
 355 Ne nuit ne jour si petit non
 Devant que cil qui tiel renon
 Avera de ceus qui sont el monde,
 S'estoit qu'il seit a la reonde
 Curtois e pruz sanz vilainie,
 360 Larges e francs e sanz folie
 E que tant soit d'armes pené
 Qu'il eit le pris tout achaté
 Sur trestuz ceus qui quere vont
 Aventures par tut le mond,
 365 E que çaenz la viegne quere
 Ceo que l'en ne put en nule terre
 Trover pur peine que aviegne.
 E jeo pri Deu qu'il çaenz viegne
 Celi qui tuz les biens avera
 370 Pur maintes gentz qu'il sauvera.
 Lors li serra tote contee
 Quant rejointe avera l'espee,
 Si en serra la novele
 Espandue e bone e bele,
 375 S'en avra grand los e grand pris
 Sur trestouz ceus de cest païs,
 Voir del realme le roi Arthurs,
 Si ne feïst il james plus,
 Si avera tant fait que raemplics
 380 De pruesces, de chevaleries
 Avera les genz de ma contree,

- Moi meïsmes santé donee
 Dont jeo vif a grant mesaise,
 Si n'avera ja rien que me plaise
 385 Devant que cil çaenz venuz soit
 Que jeo desir tant e covoit."
Ensi fu mult en tiel maniere
 L'espee par desus la biere,
 Cum vus avez oi, seignour.
 390 Ore en vendrai ci a l'estour
 Que jeo des hui encomençai;
 Dire m'esteut ou jeo laissai
 De ceus qui font la grant bataille,
 Ou pur s'onour chescun travaille.
 395 Des espees firent granz flaz,
 Des trenchanz, ne mie des plaz,
 E des poinz redoinent tiels colps
 Sur les nasels, sur les cols
 E sur les fronz e sur les joes,
 400 Qui totes sont perses e bloies,
 Si ont lur helmes enbarrez
 E lur escuz tut decoupez,
 E li hauberc sont si deroutz,
 Li sancs en cole par desouz,
 405 Que de lur cors vait jus colant
 Par la maille de l'hauberc blanc.
 E Perceval le vait requerre,
 Si le fiert tiel coup qu'a la terre
 Le fait chaer tut estendu.
 410 Mais n'i ad plus longues jeü,
 Einçois resalt sus cum irié,
 Le brant d'ascer tient enpoignié,
 Si se combatent une chaude
 Que jargonce ne esmeraude
 415 N'ont sur lur healmes attaché
 Ne seït molu e eschacé,
 E par poi qu'il ne s'escervellent.
 Li oil des chiefs lur estencelent;
 Qu'il ont les poinz quarrez e gros
 420 E les nerfs fortz e durs les os,

- Si s'en donent males groigniees
 A ceo qu'il tiennent enpoignies
 Les espees, que grant aïe
 Lur font quant font envaïe.
 425 Mult grantment se sont lassé
 Tant que li healme sont cassé
 E li hauberc tut desmaillé:
 Tant ont des espees maillé.

Hinter v. 3926 in *P* eingeschoben:

- M**out se sont bien entr'envaï.
 A Percheval mout meschaï
 A celle premiere envaïe;
 Car s'espee est parmi brisie,
 5 Que ses ostes li ot dounee.
 L'autre moitié a jus getee,
 Qui en son puing remese estoit;
 L'autre que aportee avoit
 A erranment del fuere traite.
 10 Quant il le tient, mout s'en rehaite,
 Car en celui forment s'afie (sa vie *IIr.*).
 Et li Orguellous li escrie:
 „Vassal, mout avés bone espee:
 Se ceste a autretel duree
 15 Come celle vous a eü,
 Anqui vos ierent cier vendu
 Li pasté de coi vos mangastes.
 Onques encore n'acatastes
 Cose k'acatissiés si cier.
 20 Mius en peüssiés bargignier
 El marcié a Kamaalot.
 Anqui aquiterés l'escot
 De mon vin que vous acreïstes.
 Ains si mal conseil ne creïstes
 25 Come de çou que vous baisastes

- M'amie a force et en portastes
 L'anel qu'ele avoit en son doi."
 Et Percevaus respont: „Par foi,
 Jou prois mout poi vostre manace;
 30 Qui le mius pora, le pis face."
Lors se sont sus entrecoru:
 Mout se sont bien entreferu,
 Des espees grans cols se donent.
 Li hiaume hurtelent et sonent
 35 Contre l'acier et esquartelent.
 Li oel es ciés lor estincelent;
 Car trop rendent cruel assaut.
 Parmi les jointures lor saut
 Li sans vermaus et par les boces,
 40 Et lor escus des ci as boucles
 Ont esquartelés et fendus.
 Ains teus estors ne fu rendus
 Com il rendent, si con moi samble.
 La pucele de paor tramble,
 45 Qui au combatre les esgarde.
 Et li Orguellous s'en prent garde,
 Si le voit trambler et fremir.
 Trestous li sans li bout d'air
 Quant il le voit si esperdue.
 50 De la paine qu'ele ot eüe
 Li ramenbre tot erramment:
 Çou li doubla son hardement,
 Et croist sa force sans dotance.
 Mais Percvaus a tel poissance
 55 Que cis de rien ne li sorpuet.
 Son corage li esconmuet
 La pités qu'il a (qu'ele a *His.*) de cheli,
 Qui si pleure por son ami
 Qui tant de honte li a fait,
 60 Et si ne l'avoit pas mesfait,
 Ains ert a tort et s'ert por lui,
 Si li torne a mout grant anui,
 Se maintenant nel puet vengier.
 Lors li cort sus sans manecier,

- 65 De l'espee grant cop li paie.
 Et cil qui de rien ne s'esmaie
 Li rent mout bien les cols a conte.
 Mais li estoire nos raconte:
 Le roi Pesceor ramembra
 70 De l'espee que il dona
 A celui qu'il ot herbegié,
 Si se tient mout a engigné
 De çou qu'il l'en avoit portee,
 Car il savoit bien que l'espee
 75 Briseroit au premier estor.
 Un garçon vit emmi la cort
 Tres devant lui, si l'apela.
 Icís tantost s'agenella
 Devant les piés por lui entendre;
 80 Et li rois dist sans plus atendre
 Qu'il voist tost querant orendroit
 Après le chevalier tot droit
 Qui la nuit ot laiens geü,
 Et des k'atant qu'il l'ait veü
 85 Combatre, de lui ne se mueve;
 Qu'il set bien que l'espee nueve
 Qu'il emporte li brisera
 Au premier cop qu'il en ferra
 En mellee ne en bataille:
 90 „Et garde bien sans nule faille
 Que tu les pieces me raporte.“
 Lors s'en isci cil par la porte,
 Si est fors de la sale alés,
 Et li pons li fu avalés,
 95 Si s'adraice vers la forest
 Et va tout droit sans nul arest
 Tant qu'en la forest s'est enclos,
 Et va querant tos les esclos
 De celui, si come il s'en va,
 100 Tant ke la puciele trova,
 Qui encore grant duel menoit
 Por son ami qu'ele tenoit,
 Qui avoit la tieste copee.

- Es cis tantost l'a saluee
 105 Et si s'arrieste devant li.
 La puciele li respondi
 Et rendi son salu arriere,
 Mais onques n'en dreça sa ciere,
 Tant ert dolante et esmarie.
 110 Et cil mout docement li prie:
 „E! damoisiele, car me distes
 Por Damledieu se vos veïstes
 Par chi passer un chevalier
 Trestout armé sor un diestrier,
 115 Et si sont ses armes vermelles.“
 Et cele qui ert a mervelles
 Courecie por son ami
 Li dist: „Biaus frere, jou le vi
 Voirement, et a moi parla
 120 Et par cel sentier s'en ala,
 Et si cuic au mien ensiant
 Qu'il va un chevalier querant
 Qui ce mien ami a hocis.
 Mais ce me dites, biaux amis,
 125 Se vous le sivés por l'espee
 Ki li fu a la court dounee
 Ersoir au bon roi Pesceor?“
 „Puciele, par le Sauveor“,
 Fait il, „voir m'avés demandé;
 130 Si m'a mes sire comandé
 Que jou le sive tout adiés,
 U soit de loing, u soit de priés,
 Tant que jou combatre le voie,
 En camp u en place u en voie,
 135 Tant que jou sace qu'il fera
 De l'espee qu'il li douna;
 Car elle brisera sans falle
 Au premier cop en la batalle,
 Si en voel les pieces ravoir;
 140 Qu'il ne vorroit por nul avoir
 Qu'il ne les reüst entresait.“
 Lors le salue et si le lait,

- S'entre el sentier et si s'en va
 Toute la trace qu'il trova,
 145 Si come cil alét avoit,
 Et va courant tant que il voit
 Lés la forest en une lande
 Le chevalier que il demande
 Et un autre a lui combatant,
 150 Et il les a aprociés tant
 Qu'il a la puciele veüe
 Si lasce et si povre et si nue,
 Et mout tres durement ploroit
 Por çou que ele les veoit
 155 Si felenesquement combatre.
 Cil ne s'ose sor eus enbatre,
 Ains s'est un poi arriere trais,
 Si s'est mis dalés un markais
 Et si esgarde la mellee,
 160 Et voit les pieces de l'espee
 Derriere aus gisant en la place.
 Coiement cele part se glace
 Tant qu'il ot les pieces ansdeüs.
 Et cil ki furent angoisseus
 165 De la bataille tost finir
 Se fierent par si grant air
 Et s'entrehurtent ambedui,
 Onques n'aperciurent celui
 Qui en la place prist l'espee.
 170 Et cil tantos sans demoree
 S'en vient en la forest arriere
 Et va courant a lie chiere
 Tant ke devant son signor vint
 A toutes les pieces qu'il tint,
 175 S'est devant lui ajenolliés.
 Li sires fu joians et liés
 Quant il a les pieces tenues
 Et ambesdeus les a veües.
 Lués a un serjant les comande
 180 Mout bien garder et si demande
 Celui ki aporta l'espee

- S'il avoit veü la mellee
 Des chevaliers ne la bataille.
 Et cil dist que sans nule falle
 185 Voirement veüe l'avoit
 Mout ruiste, mais il ne savoit
 Li queus en seroit au deseure:
 „Car tos m'en couruc en es l'eure
 Que je peuc l'espee tenir,
 190 Si me hastai dou revenir
 Tant kes vos eüsse ballies.“
 Lors sont lor paroles fallies,
 Et si se taisent ambedoi.
 Cis se part de devant le roi
 195 Quant il riens plus ne li demande.
 Mais cil qui erent en la lande
 Se painent de grans cols ferir
 Et font le vermel sanc sallir
 Parmi les haubers en mains leus
 200 Et ont les elmes ambesdeus
 Esquartelés et depeciés
 Et les viaires mout bleciés,
 Si s'entredonent grans colees
 Amont sor les coïfes safrees.

Hinter v. 3926 in *T* eingeschoben:

- Perceval premiers l'assena
 De l'espee c'on li dona
 Por che qu'il le volt ensaier:
 Amont sor son elme d'acier
 5 Un si grant cop l'en a feru
 Qu'il a en .ii. pieces rompu
 Le bon brant al roi Pescheor.
 Li Orgueilleus n'ot pas paor,
 Ains li ra molt grant repaiét
 10 Amont desus l'elme vergiét,

- Que flors et pierres en abat.
 Perceval a mout le cuer mat
 Por son brant qui li est fali;
 Tout maintenant retrait celi
 15 Qui fu au chevalier vermeil,
 Si s'entreviennent de pareil,
 Et s'a toutes les pieces prises
 De l'autre et el fuerre remises.
 Lors comencent felon estour;
 20 Ainc mais ne veïstes greignour.

Hinter v. 3994 in *H* eingeschoben:

- Tut maintenant d'aler s'acoelt
 Querre les peces, qu'il voelt
 Porter al fevre pur rebatre
 Tut droit al lac de Cotoatre;
 5 S'il put onques tant exploiter,
 Il la li fera reforger
 Tut dreit al fevre qui la fist,
 Si cum sa cusine li dist,
 Qu'il avoit a grant haschee
 10 Jehui matin el bois laisee.
 Lors les quist amont e aval.
 „Beals sire Deus!“ fait Perceval,
 „Ceste espee que est devenue?
 Dont ne la vi jeo ci chaüe?
 15 Oïl, par foi, seür en sui.
 Il me torne a grant ennui
 Quant jeo ne l'ai ici trovee.
 Ore l'en ont ja malfez enportee.
 Par foi, jeo quid que enchantez sui.“
 20 Ancore erent illoec li dui,
 La pucele e sis amis,
 Si veient qu'il ert pensifs
 Pur ceo que trover ne poeit

- Ceo que querant iloez aleit,
 25 Si li escrie mult en halt:
 „Sire, sire, si Deu vus salt,
 Dites moi, nel me celez,
 Beal sire, que vus querez.“
 „Par foi, les pieces d'une espee
 30 Que jeo avoie jeshui gettee,
 Dameisele, querant aloie;
 Mais jeo ne pus, si Deus me voie,
 Trover enseignes ou eles sont.“
 E la pucele li respont:
 35 „Sire, pur Deu nes querez plus.
 Tant avez quis e sus e jus
 Que estes lassez, ceo m'est vis,
 Si piert mult bien a vostre vis.“
 „Certes“, fait il, „verité dites;
 40 Mais jeo vus pri que encore me dites,
 Si vus savez, quel part ele est.“
 „Oïl“, fait ele, „sanz arest
 Vus en dirai ceo que jeo en sai,
 Que ja de rien n'en mentirai,
 45 Einz vus dirrai jeo que jeo en vi:
 Jeshui matin un garçon vi
 Venir granz curs e granz galos,
 Grant aleüre par cest bos,
 E jeo m'estoie ci alués
 50 Ou jeo suffroie mult grant fes
 De mal, e si vus vi combatre
 E mon ami veintre e abatre
 Qui me menoit a grant laidure;
 Pur ceo de dire n'en oi cure.
 55 E cil mult grant garde se prist
 De vus tant cum li plout e sist,
 E tant qu'il vit le tens e l'oure,
 Si fist un salt en mult poi d'oure,
 Si prist les pieces ambesdeus.
 60 Lors le vi jeo trestut seuls
 Parmi cel bois arere aler;
 Onques n'i volt plus arester.

- Trestut ore conté vus ai
 Pur veir quantque onques en sai.“
- 65 „Dameisele, la vostre merci!
 Une moie cosine hui
 Que jeo ai en ceste foreste trovee,
 Mais n'avoit pas sa volentee,
 Einz demenoit un doel mult fort
- 70 De son ami que avoit mort
 Li Orguillous qui jeo vei la,
 Tant m'enquist ele e demanda
 Dont jeo venoie e ou jeo jui;
 E jeo trestut le reconui.
- 75 E quant m'espee out veüe,
 Si demanda dont ert venue
 Iceste espee que j'avoie.
 E jeo mentir n'en voloie,
 Si dis que la m'avoit donee
- 80 Mon oste qui ele fu presentee,
 Chief qui jeo jui avant hier soir.
 De l'espee me dist le voir
 Cele, que par sa curteisie
 Me dist que ne me fiasse mie
- 85 En l'espee pur nule rien;
 Que ele briserait, sil savoit bien.
 Demandai li que jeo feroie,
 Puis que brisee l'averioie,
 E coment ele serroit refaite,
- 90 Si ceo avenoit que ele fust fraite.
 Ele m'ensaigna tant e dist
 Qu'a un fevre qui la fist
 La portasse, si jeo pusse,
 E que forger la li fëisse;
- 95 Que refeire ne la porreit
 Nuli si cil non qui l'aveit
 Forgee tut primerement.
 Ensi me dist verraïement
 En la foreste la dameisele
- 100 De l'espee itiele novele
 Cum vus m'avez oï conter.

Jeo ne voil ore plus arester.
 Jeo siwerai le pautenier,
 E si as poigns le pus bailler,
 105 Il la me rendra tost arere,
 Si jeo pus en nule maniere,
 E al fevre la porterai;
 Pur le faire tant li dorrai
 Cum il voudra onques avoir,
 110 Si jeo le pus arere avoir.“

Ensi departent li baron,
 E Perceval siut le garçon
 Par un sentier a grant eslés.
 Ore le put siure: des mes
 115 Nel verra il, si cum jeo quit,
 Anz passeront .vii. ou oit.

Hinter v. 6634 in *S* eingeschoben:

Ce ne porroit pas avenir
 Ne plus que l'en puet bien couvrir
 La lune de son petit doi;
 Quar ge ne pens pas ne ne voi
 5 Que nus hons puist avoir tel grace
 De fere ce qu'autre ne face;
 Quar tant bon chevalier y a
 Passé qui onc n'en retourna,
 Ne ge ne autre, biau douz sire,
 10 Ne vous le mieudre ne le pire
 N'estes pas a mon escient.
 Bien pert en vous que hardement
 I ait pris son herbergement
 Qui bien set eslire la gent
 15 Et tïier les hardis des bons,
 Quar il tient les hardiz a siens
 Et les mauvés met d'autre part.
 Et pour ce que en vous regart

- Que courtoisie et hardement,
 20 Sens et tout bon enseignement
 Sont vostre compaignon ensemble,
 S'en devez estre, ce me semble,
 Plus atemprez et de mesure,
 Et se Damendieu l'aventure
 25 Veut par vous trere a fin d'ici,
 Biau sire, la vostre merci,
 Un don vous demant et requier
 Ge qui sui povre chevalier,
 En poverte chaüz sanz doute,
 30 Que, se ceste terre estoit toute
 Moie, a la douleur que ge sent
 Ne la priseroie noient.

Hinter v. 6650 in *S* eingeschoben:

- Fors que tant seulement de dire:
 De mes plaies trop fort m'enpire;
 Que je me sent pres que tout mort.
 En moi n'ai nul bon reconfort,
 5 Je sui en si male friçon
 D'angoisse que nel creroit hom,
 Et ce est par mon grant otrage
 Et par mon hardi vasselage.
 Qui trop se fie en sa proesce,
 10 Ce n'est pas sens, ainz est folesce.
Biau sire, ne le lessiez mie
 Pour Jhesu Christ le filz Marie,
 Se ge sui mort au revenir,
 Honnir, vergonder ne laidir
 15 Ne lessiez ceste fame ci,
 Aiez pour Dieu de li merci.
 Sa grant biauté, sire, m'amort;
 En li avoie grant deport.
 Pour ce vous en pri, biau douz sire,

- 20 Aidiez li, que Diex le vous mire!
 Après vous ne la lessiez mie,
 Sire, si ferez courtoisie;
 Que trop seroit desconseillie,
 Espoente[e] et mal baillie.
- 25 Ne fu fame si esgaree,
 Quar trop est loinz de sa contree,
 De son païs et de sa terre,
 Si ne savroit conseil ou querre,
 Confort, aide ne secours,
- 30 Sire, que seulement a vous,
 Quar ne connoist home ne fame
 Ci environ en tout cest renne.

Hinter v. 8364 in *C* eingeschoben:

- Delivrement et enesle pas
 Armer se fait plus que le pas.
 Mes sire Gauvains jus avale.
 La bone dame triste et pale
- 5 Vient devant lui, si lui encline
 Et l'une et l'autre reine,
 Et totes les autres ensemble,
 N'onques tanz dames, ce me semble,
 N'ot a un chevalier armer.
- 10 Et puceles et bacheler
 De lui armer molt se travaillent
 Ne n'ont talent que il s'en aillent.
 Quant il fu entré en la sale,
 Mes sire Gauvains s'en avale
- 15 Trestoz les degrez contreval
 Et trueve enselé son cheval,
 Puis si met le pié en l'estrier,
 Si est montez en son destrier
 Armez de trestotes ses armes,
- 20 L'escu a pris par les enarmes,

Que uns vaslez lui a tendu,
 Et il l'a a son col pendu
 Et a l'espee al costé çainte.
 Une forte lance roide et tainte
 25 Li a uns vaslez el poingn mise.
 Tantost des esperons encise
 Le gringalet desoz la coste.
 Li buens ostes lez lui s'acoste,
 Qui n'est truanz ne pautoniers,
 30 Ainz est prodom li notoniers.

Anhänge

III. Der Percevalprosadruck 1530.

¶ *Tresplaisante et Re-
creative Hystoire*

du Trespreulx et vaillant Cheuallier
Perceual le galloys Jadis cheuallier
de la *Table ronde*. Leq̃l acheua
les aduētures du *saīct Gra*
al. Auec aulchuns faictz
belliqueulx du noble
cheuallier Gauuaī
Et aultres *Che*
ualliers estās
au temps
du noble
Roy
Arthus | non au parauant *Imprime*.

¶ *Auec priuilege.*

¶ On les vend au *Pallais a Paris* | En la bou-
tique de *Jehan lōgis*. *Jehan saint denis* | et *Gal*
liot du pre | *Marrhans libraires* demourant au-
dict lieu.

(Kolophon auf fol. CCXX^r :)

¶ Fin du Romant et Hystoire du preulx
et vaillant Cheuallier Perceual le Gal-
loys / Jadis Cheuallier de la Table rōde.
Lequel acheua les aduentures du Saint
Graal. Auec auchuns faitz belliqueulx
du noble cheuallier Gauvain. Et aultres
Cheualliers estans au tēps du noble Roy
Arthus. Le tout nouuellement Imprime
a Paris / pour hōnestes personnes Jehan
sainct denys. et Jehan longis / marchans
Libraires demourans audict lieu. Et fut
acheue de Imprimer le premier iour de Se-
ptembre. Lan mil cinq cens trente.

Anm. Der folgende Abdruck ist nach dem Berliner Exemplar möglichst getreu hergestellt. Nur u und v sind geschieden, Akzente, Apostroph, Tréma und Cédille eingeführt. Runde Klammern tilgen, eckige ergänzen. Größere Druckversehen werden mitunter stillschweigend beseitigt.

Le privilege.

A tous ceulx qui ces presentes lettres verront Jehan de la barre chevallier conte d'estampes viconte de Bridiers baron de Veretz/ seigneur dudict lieu de la barre/ de villemartin/ du plessis du parc les tours/ conseiller chambellan ordinaire du Roy nostre sire. Premier gentil homme de sa chambre/ Bailly de Paris et conservateur des Privilleges royaulx de L'université dudict lieu. Scavoir faisons que Sur la requeste a nous faicte par Jehan longis et Jehan saint denys Libraires a paris. Ad ce qu'il leur fust permis Imprimer ung ancien livre intitulé L'hystoire de Perceval le gallois lequel acheva les entreprinses des Chevalliers de la Table ronde faict en ryme et langaige non usité/ lesquelz ilz avoient faict traduyre de ryme en prose et langaige moderne pour imprimer. Et que deffences fussent faictes a tous aultres libraires et Imprimeurs d'icelluy imprimer sur leur coppie jusques a six ans. Ad ce qu'ilz peussent recouvrir les fraitz et impenses par eulx faictz et fraitz pour faire imprimer et traduyre ledict livre. Ce considéré nous ausdictz Jehan longis et Jehan saint denys avons permis et permettons de faire Imprimer ledict livre. Et deffendons a tous autres de ne Imprimer ne faire imprimer ledict livre jusques a six ans sur peine de confiscation desdictz livres et d'amende arbitraire. En tesmoing de ce nous avons faict mettre a ces presentes le seel dudict bailliage de Paris. Ce fut faict le vingtiesme jour de mars L'an mil cinq cens vingt neuf.

La table de ce present livre.

¶ *Briefve recollection des matieres contenues au present volume.*

Premierement.

Comment Perceval le gallois eust congnoissance des armes et du devis qu'il eust avec cinq chevalliers errans en la gaste forest. fol. II.

Comment apres le parlement que Perceval eust avec les chevalliers retourna vers sa mere de laquelle print congé pour aller a la court du roy Arthus. fol. III.

- Comment perceval entra au pavillon de la damoiselle qu'il baisa
et emporta son anneau. fol. V.
- Comment Perceval vint a la court du Roy Arthus auquel demanda
les armes du chevallier vermeil et comment Keux le seneschal
se gabba de luy. fol. VI.
- Comment Perceval conquist le chevallier vermeil et renvoya la
couppe d'or au noble roy Arthus. fol. VII.
- Comment apres que perceval fut party du chevallier vermeil trouva
ung preudhomme le quel l'introduict a porter sa lance et soy
ayder des armes. fol. VIII.
- Comment perceval vint a ung chasteau nommé beurepaire ou il
combatist Guingueron et Clamadieu lesquelz envoya au roy
arthus. fol. X.
- Comment Perceval apres avoir prins congé de la pucelle partist
du chasteau de beurepaire pour aller vers sa mere et comment
il entra au chasteau du roy peschor. fol. XVII.
- Comment perceval trouva en la forest ung chevallier mort/ et de
la pucelle qui luy dist qu'il avoit failly a demander du saint
graal et de [la] lance. fol. XX.
- Comment perceval combatist l'orgueilleux de la lande le quel mal
traictoit la pucelle laquelle Perceval avoit laissee au pavillon.
fol. XXII.
- Comment l'orgueilleux de la lande se rendit prisonnier au roy
arthus. fo. XXIII.
- Comment Perceval musa longuement sur les trois gouttes de sang
et comment il vainquist saigremor et Keux le seneschal.
fol. XXIII.
- Comment le roy Arthus envoya missire gauvain querir perceval
pour parler a luy et du devis qu'ilz eurent Gauvain et
Perceval. fol. XXV.
- Comment perceval fut festoyé a Carlion ou vint la damoiselle
hideuse luy reprocher qu'il ne s'estoit enquis du saint graal
et du fer de la lance saigneant. fol. XXVI.
- Comment gauvain girflet et perceval ont promis aller ensemble au
mont delivrer la damoiselle assise sur le puis.
fol. XXVI.
- Comment a la requeste d'une pucelle missire gauvain combatist
contre melians et aultres chevalliers. fol. XXVII.
- Comment missire gauvain apres le combat faict contre melians
arriva par cas fortuit en la court du roy d'escavallon.
fol. XXXI.
- Comment perceval fut cinq ans sans ouyr messe et comment ung
jour d'ung vendredi saint il se confessa a ung hermite qui
estoit son oncle. fol. XXXIII.

- Du devis de missire gauvain et de la malle pucelle et comment ilz prindrent congé l'ung de l'autre. fol. XXXVII.
- Comment missire(e) gauvain envoya ung escuier au roy Arthus son oncle luy faisant scavoir de ses nouvelles et de la joye et feste qui en fut faicte a la court. fol. XLVI.
- Comment le roy arthus a tout son ost arriva devant ung chasteau ou estoit sa mere et missire gauvain et de leurs devis et propos. fol. XLIX.
- Comment missire gauvain se combatist contre ciromelans qui l'avoit accusé de trahison et de ce qu'il en advint. fol. LIII.
- Comment missire gauvain se partist du roy arthus pource qu'il avoit marié sa seur clarissant outre son vouloir. fol. LVI.
- Comment missire gauvain estant en ung chasteau assiz au menger arriva leans ung chevallier lequel osta le cor a la damoiselle qui avoit leans amené missire gauvain. fol. LVII.
- Comment missire gauvain fut fort ledangé pource qu'il n'avoit tenu promesse touchant la delivrance d'une damoiselle. fol. LIX.
- Comment gauvain en allant pour delivrer la damoiselle du puis trouva ung chevallier mort et comment il fut suyvi de quatre chevalliers dont il en occist les troys. fol. LX.
- Comment missire gauvain partist de clarion et arriva en ung chaste[a]u ou il ne trouva personne. Fors ung chevallier qui se combatist a luy lequel il vainquist. fol. LXI.
- Comment gauvain apres avoir delivré les damoiselles arriva au chasteau du roy peschor ou luy fust apportee l'espee rompue pour resoulder ce qu'il ne sceust faire. fol. LXIII.
- Comment missire gauvain print congé de la pucelle de montesclaire / et apres chevaulche plusieurs journees trouva ung chevallier auquel josta et le vainquist. fol. LXIX.
- Comment le roy arthus fist assembler tout son ost pour aller comba(s)tre brun de branlant / lequel assiegea en son chasteau. fol. LXXI.
- Comment missire gauvain se partist de l'ost du roy arthus sans son sceu / et comment le roy le suyvist et luy fist promettre de brief retourner ce que ledict gauvain n'entendoit de faire. fol. LXXXIII.
- Comment le roy carados arriva a la court du roy arthus auquel il demanda sa niepce a femme laquelle espousa / et de l'enchanteur qui la deceust et geust avecques elle charnellement. fol. LXXXVII.
- Comment le roy arthus delibera faire son nepveu carados chevallier. fol. LXXXVII.
- Du dueil que le roy Arthus et ceulx de sa court demenerent pour la mort du roy carados / et comment l'enchanteur luy declaira qu'il estoit son pere. fol. eodem.

Comment cador filz du roy de cornouaille et sa seur guimier vindrent a la court du roy Arthus et comment alardin conquist ladicte dame contre son frere cador. fol. LXXX.

Du tournoy faict contre le roy cadollant et le roy de rys present le roy arthus. fol. LXXXII.

Comment le roy carados fist enfermer sa femme dedens une tour/ et de l'enchanteur qui la venoit veoyr par chascun jour dont le roy carados fut adverty lequel surprint ledict enchanteur en la tour avec sa femme et de ce qu'il en advint. fol. LXXXIX.

Comment l'enchanteur fut vengé de carados son filz parce que ung serpent se print au bras dudict carados qui le tourmenta long temps. fol. XC.

Comment ysenne mere de carados le jeune se rejouist de son filz et comment le roy arthus en fut informé et du deuil qu'il en fist. fol. XC.

Comment le roy arthus se meist sur mer pour venir visiter son nepveu le jeune carados et comment il eust vent contraire. fol. XCI.

Comment guimier amye de carados saichant le tourment qu'il portoit pour la serpent se mist en voye pour le venir visiter. fol. XCI.

Comment carados se confessa et declaira son cas a ung hermite avec lequel il demeura long temps. fol. XCII.

Comment cador apres avoir long temps cherché Carados arriva en l'hermitaige ou il estoit avec ung sien serviteur. fol. XCIII.

Comment carados cador et guymier apres qu'ilz se furent festoiez en l'hermitaige partirent pour venir en cournouaille ou ilz furent receuz a grand joye. fol. XCVII.

Comment apres le mariage faict du jeune carados et de la belle guymier le roy arthus s'en retourna en bretagne dedens une navire luy et son nepveu carados. fol. XCVIII.

Comment le roy arthus tint court planiere et du merveilleux senglier qui fut trouvé en la forest. fol. XCIX.

Comment le cor fut essayé sur tous les chevalliers de la table ronde et du vin qui s'espandit sur tous fors que sur carados. fol. CI.

Comment le Roy Arthus delibera tenir sa court la plus sumptueuse que oncques mais avoit faict. fol. CI.

Comment le roy Arthus apres qu'il fust parti du verger aux sepultures envoya messire gauvain scavoir ou il pour[r]oit loger et des merveilles que messire gauvain vist qu'i[l] raconta au Roy Arthus. fol. CV.

- Comment messire gauvain pria son oncle partir du lieu ou ilz estoient pour la crainte de brandelis ce qu'il ne voulust faire dont luy en cuida advenir gros dommages. fol. CIX.
- Comment Keux le seneschal si tost que fust entré au jardin ou estoient les chevalliers fust prins et mené a brandelis seigneur du chasteau/ auquel il dist que le roy Arthus et gauvain estoient leans assiz au menger. fol. CXI.
- Comment l'enfant filz de Gauvain et nepveu de Brandelis fust envoyé par sa mere pour faire la paix entre les deux chevalliers/ et comment il fust moult ledengé par icelluy Brandelis. fol. CXI.
- Comment la paix fust faicte entre messire Gauvain et Brandelis. fol. CXII.
- Comment le roy arthus et le riche souldier se mirent en queste pour trouver le filz de messire gauvain/ et messire gauvain et Keux lesquels vindrent vers la Royne en bretagne. fol. CXVI.
- Comment apres que le chevallier que gauvain menoit pour parler a la royne eust esté occis/ ledict gauvain s'arma de ses armes et s'en alla au conduit du cheval. fol. CXXI.
- Comment messire gauvain pour acomplir sa promesse se mist en voye/ et comment il arriva au lieu dont ledict chevallier occis estoit seigneur. fol. CXXII.
- Comment messire gauvain s'essaia a resoulder l'espee rompue et comment il s'enquist au Roy pourquoy la lance saignoit incessamment ce que le roy luy declaira. fol. CXXIII.
- Comment Gauvain par son dormir faillist a scavoir pourquoy le Graal s'apparoissoit et aultres matieres. fol. eo[dem].
- Comment le filz de messire gauvain lequel avoit esté desrobé comme avez ouy/ fust envoyé par une damoiselle tout armé scavoir le non d'ung chevallier trespasant/ lequel ledict enfant mist a mort. fol. CXXIII.
- Comment le roy Arthus de nuyct non povant dormir soy pourmenant sur le rivaige de la mer vist arriver ung challant auquel avoit ung chevallier mort de moult belle stature. fol. CXXV.
- Comment gueresches querant son frere gauvain arriva en ung moult beau chasteau garny de grandes richesses. fol. CXXVII.
- Comment apres que Perceval eust erré par plusieurs royaumes et contrees l'espace de cinq ans sans aucune souvenance de dieu arriva devant le chasteau du cor ou il combatist le Roy et le vainquist. fol. CXXXI.
- Comment Perceval proposa ne retourner a la court du roy Arthus qu'il n'eust esté a la court du Roy Peschor scavoir que c'estoit du Graal. fol. CXXXII.

- Comment perceval se mist en queste pour trouver le chevallier qui la teste et le brachet emportoit/ en la queste duquel rencontra la pucelle qui emblé luy avoit son brachet. fol. CXXXVI.
- Comment perceval fust advisé du chemin qu'il debvoit tenir en la maison du roy. fol. CXXXVIII.
- Comment perceval envoya abirois qu'il avoit conquis prisonnier en la court du roy arthus lequel fust chevallier de la table ronde. fol. CXXXII (sic).
- Comment perceval apres qu'il eust conquis le chevallier qui gardoit le gué amoureux l'envoya prisonnier en la maison du roy Arthus. fol. CXLII.
- Comment ceulx du chasteau de blancheflour s'esjouirent grandement de la venue de perceval et comment il jouist de sa dame. fol. CXLIII.
- Comment Perceval estant en la queste du saint Graal par mesadventure se trouva en la maison a sa feu mere. fol. CXLVII.
- Comment perceval apres avoir esté long temps avec sa seur print congé d'elle [et] se mist en une forest ou il coucha deux nuictz. fol. CL.
- Comment apres que Perceval eust conquis son brachet contre le chevallier et la teste du cerf blanc se mist en la forest ou il trouva une damoyselle a laquelle eust plusieurs devis. fol. CLIII.
- La maniere et fasson d'ung pont ou Perceval passa pour aller au grand tournoy que le Roy Arthus tenoit a quinperecorentin. fol. CLVIII.
- Comment apres que Perceval eust vaincu le tornoiment devant le chasteau orgueilleux/ entra en une forest ou il trouva ung Chevallier soubz une tombe lequel il delivra. fol. CLXI.
- Comment la pucelle racompte a Perceval la maniere comment l'eschiquier et eschetz jouent seulz et aultres matieres. fol. CLXIII.
- Comment passant par une forest trouva ung chevallier pendu leque delivra dont luy sceust moult bon gré. fol. CLXIII.
- Comment lez compaignons de la table ronde se mirent en question pour trouver Perceval le Galloys et le chasteau du Roy Peschor. fol. CLXVIII.
- Comment Gauvain vainquist le tournoy contre le Roy Arthus son oncle. Portant l'escu vertueulx/ puis retourna avec le nain en son domicile. fol. CLXXII.
- Comment messire Gauvain print congé de son oste et chevaulchant par la forest trouva ung chevallier durement pensif lequel apres plusieurs devis osta de son penser. fol. CLXXIII.

- Comment messire Gauvain trouva guiglan son filz auquel il demanda des nouvelles du Roy Arthus/ lequel luy denonça la guerre qu'il avoit contre le roy Caraoas. fol. CLXXV.
- Comment perceval le galloys trouva en une forest ung enfant assis sus ung arbre lequel interroga de son estat/ auquel l'enfant ne vouldust respondre. fol. CLXXVI.
- Comment Perceval parvint au chasteau du roy Peschor: ou il le trouva/ lequel apres avoir veu le graal porter leans par la salle par une pucelle demanda du roy la signifiante dudit graal et de la lance. fol. CLXXX.
- Comment le roy peschor raconta a Perceval la signifiante du saint Graal et de la lance. fol. CLXXXII.
- Comment apres que perceval eust mis long temps a poursuivre la damoiselle. Saygremor poursuivit le chevallier lequel portoit la damoiselle jusques a son manoir. fol. CLXXXV.
- Comment apres que Saigremor se fust party de Perceval a delivré la damoiselle et occist deux chevalliers lesquelz vouloient efforcer une damoiselle. fol. CLXXXVIII.
- Comment messire Gauvain estant en la court du Roy Arthus/ eust souvenance que par son dormir n'avoit sceu scavoir la verité du Graal lance et espee brisee. Et comment il delibera retourner sur le roy peschor pour en scavoir la verité. fol. CXCL.
- Comment apres que messire Gauvain eust conquis le roy Margons l'envoya prisonnier en la court du roy Arthus. fol. CXCXV.
- Comment apres que perceval eust eu victoire par la grace de dieu contre l'ennemy s'endormist en la chapelle et des merveilles qu'il y veist. fol. CC.
- Comment apres que Perceval eust recouvert ung cheval se mist au chemin/ et trouva ung chevallier auquel il josta et vainquist Puis l'envoya prisonnier au noble Roy Arthus. fol. CCIII.
- Comment perceval trouva ung chevallier chevaulchant emmy la forest portant ses armes devant luy et des remonstrances qu'il luy fist. fol. CCVIII.
- Comment saigremor arriva a la court du roy arthus auquel fist scavoir de l'estat de perceval et de sa venue a la court. fol. CCIV.
- Comment caliogranant voyant la dure envahie que faisoit lionnel contre son frere Bohors le vouldust secourir/ et en fin furent tous deus occis. fol. CCVI.
- Comment Perceval accompaigné du chevallier couart arriverent pres d'ung chasteau ou se faisoit ung tournoy. fol. CCXIII.
- Comment apres que Perceval fust party du beau hardy arriva en ung hermitage ou il se confessa bien et devotement. fol. CCXIII.

Comment apres que Perceval fust party de Hector des mares/
arriva audict chasteau ou se tenoit le bon Chevallier Pertinel
contre lequel il joust a et le vainquist. fol. CCXV.

Comment une damoiselle apporta les nouvelles a Perceval que le
Roy Peschor son oncle estoit trespasé et comment Le Roy
Arthus bien accompagné y alla pour le couronner.

fol. CCXIX.

Comment le roy arthus et toute sa compaignie se partirent pour
leur en retourner en leur pays et de Perceval/ qui demeura
en son pais par l'espace de sept ans et puis s'en alla finir
ses jours en ung hermitaige. fol. CCXIX et CCXX.

¶ *Fin des matieres contenues en ce present volume de Perceval
le Galloys.*

*(Auf der Rückseite von fol. aa. IIII. ein Holzschnitt: Geharnischter
Ritter mit dem Schwert in der Hand auf voll ausgerüstetem Streitroß.
Im Hintergrund rechts eine Burg, links ein Schiff auf dem Meer.)*

[fol. AA. I^r]

Elucidacion de Hl'ystoire du Graal.

¶ *Elucidation de L'hystoire du Graal.*

Cy endroict encommanche la haulte Hystoire du compte du graal: qui bien est pour dire voir le plus noble compte et meilleur que vous ouystes pieça racompter et si n'est mye cas qu'on doibve de legier mettre en avant/ car telle chose pourroit monter le compte/ ains qu'il fust finé : que tel qui ne l'auroit mye forfaict/ il en seroit marry tout le temps de sa vie. Dont cil faict que saige quil le lyst/ et s'en passe tout oultre simplement/ Car comme maistre Blyhis nous enseigne ung bon taire mainteffois ne le scauroit on assez priser. Or entendez desormais a ce que vous m'orrez deviser cy apres. Si vous veuil racompter comment ne par quelle occasion fust destruiet le riche pays de Logres/ dont le royaume en tourna a perte/ et la terre en fut toute gastee et deserte dont il fut puy grand nouvelle par tout le pays. · 15

¶ *De la louable coustume introduycte par les pucelles anciennement au royaume de Logres/ et de leur malle adventure Par le roy Magons.*

¶ Chappitre premier.

IL est vray qu'anciennement parmy les forestz du royaume de Logres y avoit grand nombre de pucelles dont le conte semble mieulx chose de faire qu'altre riens : et au vray dire c'estoit bien la greigneur merveille qu'on pourroit ouyr deviser. Car ces pucelles cy dont je vous ay commencé a faire le compte/ se tenoient en caves que l'ancienne Hystoire appelle aultrement puy/ qui estoient en celles forestz entaillees par ouvrage merveilleux. Or avoient ces pucelles dressé une telle coustume/ que ja nul n'errast 25 par chemin/ fust au matin ou la vespree/ que pour boire ny pour menger luy esconvint changer sa voye/ fors tant qu'il failloit tourner a une de ces caves et nulle riens ne demandast on de bel menger que tout maintenant ne fust apporté habandonnement: mais qu'on le requist par honneur. Si advenoit tout en ce point/ qu'il yssoit hors du puy une damoiselle belle en toute[s] guises et si advenante 30 que d'autre n'en failloit ja demander : si apportoit hanaptz d'or en sa main avec pasteiz tresbien lardez et du pain assez/ et empres

elle suyvoit une aultre pucelle qui reportoit une blanche touaille
 et escuelles de fin or et argent en quoy estoit le mectz que cil
 avoit requis. Si n'est ja besoing vous dire comme il estoit moult
 bien venu et receu de ces belles hostesses/ et si ce mectz ne luy
 5 aggreoit/ on luy en apportoit tantost d'autres de plusieurs sortes
 tout a sa volenté. Telle estoit comme je vous voys devisant la
 coustume des pucelles qui servoient bel et liement ceulx qui
 alloient errans parmy les chemins et destournoient vers elles pour
 prendre leur repas. Et maintindrent les pucelles leur festoy si que
 10 nul n'y venoit qui ne se tint a bien recuely: et qui moult ne les
 en prisast/ tant que le roy Magons y vint premier et enfraignist
 icelle coustume. Cil fust pour le dire voir plain de grande vil-
 lennie et mauvais en toutes guises et maint autre y eust depuis
 qui en refist tout autant comment il avoit faict/ par l'exemple
 15 mauvais qu'il donna luy qui en debvoit les aultres tenses et les
 pucelles devoit garder contre ceulx qui honte leur voudroient
 pourchasser. Si advint une journee a ce mesme point/ que celluy
 roy Magons estoit avec les pucelles qui moult l'avoient receu
 courtoisement et bien se penoient de le servir comme a si hault
 20 Roy appartenoit qu'i[l] se prist fermement a regarder l'une d'entre
 celles [fol. AA. I^v] qui moult luy sembloit gente et de noble con-
 tenement. Si dist a soy mesmes qu'il estoit besoing qu'il fist son
 plaisir de ceste damoiselle/ si n'y fist nul delayement/ ains se
 traict au plus pres d'elle. Et commence a luy dresser tel parle-
 25 ment qu'il luy sembla lors. Mais celle qui bien aprise estoit/ luy
 respondit saignement et moult s'en scavoit bien deffaire. Et que
 vous diray je si le roy eust esté si courtoys comme la pucelle le
 desservoit il eust pris ung refus en payement: et ne fust mye
 passé oultre: mais a ce coup fist il comme villain. Si ne luy
 30 valut riens l'esconduyre/ il la prist erramment/ et vouldist ou non/
 en fist tout a sa volenté et en apres luy tollist la coupepe d'or
 dont elle l'avoit servy et ensemble o luy l'emporta. Et tout autel
 cas se prindrent a reffaire les ault[r]es chevalliers si que depuys
 quant ilz encontroient les damoiselles il n'en laissassent aller une
 35 seulle qu'ilz ne luy feissent honte et villennie/ dont il advint de-
 puy qu'elles se musserent et retrahirent en leurs puy/ tellement
 que puis n'en yssoient pour nulle requeste qu'on leur sceust faire.
 et des celluy temps commença tout le pays tourner a declin et a
 meschanceté. Et du roy et des aultres chevalliers qui avoient prins
 40 a force les damoiselles/ tant vous puy je bien dire qu'ilz en firent
 trestous malle fin. Et n'y eust celluy d'eulx qui moult cher ne le
 comparast/ si en fut le royaume gasté/ puy n'y eust herbes ny
 fleurs ny nulle riens qui ne tournast a perte et desconfiture. Et
 bien advint encor le greigneur meschef de tous les aultres. Car
 45 on ne peust puis trouver nul jour la court au riche roy peschor:
 car lors que celle court estoit trouvee: il y avoit si grand planté de
 toutes richesses par toute la contree que ja aultre plaisir ne peust

on demander/ mais puyz fust le royaume tout perdu et desherité:
comme je viens de vous raconter.

C La cause pour laquelle les chevalliers au temps du roy arthus deffendoient l'honneur des damoiselles. Et du premier chevallier pour elles vaincu. Et comme il leur estoit mescheu par la desloyaulté du roy 5
magons.

Chappitre second.

L'Ancienne Hystoire nous parle en maint lieu de la noblese qui fut au royaume de Logres et des pers de la table ronde au temps du noble roy arthus dont onques puis de 10 si bons n'ouyst on en place parler. Cilz furent sans faille si bons chevalliers et si grans entrepreneurs que des qu'ilz eurent ouy raconter les adventures des pucelles. Ilz commencerent ensemblement/ qu'ilz garderoient les pucelles qui des caves ystroient et qu'ilz destrueroient le lignaige de ceulx qui faict avoient ce 15 grand dommaige. Pourquoy elles estoient tant remises que de leurs caves ne voulsissent yssir. Et bien saichez que quant ilz en pouvoient ung prendre et tenir ilz n'en prinsent pas ung royaume qu'ilz ne le feissent occire moult cruellement. Et tout ce faisoient il/ pour veoir si pourroient asseurer les pucelles/ si qu'elles voul- 20 sissent yssir comme devant/ mais tant n'en sceurent faire que nouvelles en peussent ouyr nul jour de leur vie. mais bien trouvoient telle adventure dont moult forment s'esmerveilloient/ ilz rencontroient parmy les forestz grand nombre de pucelles si tresbelles en toutes guises que plus belles ne mieulx atournees ne pourroient 25 estre/ en leur compaignee alloient chevalliers armés moult richement montez sur bons destriers et fors. Ces chevalliers les menaient en leur conduicte et si nul chevallier estrange leur couroit sus pour les pucelles leur tollir. Adonc se combatoient moult vaillamment et bien monstroient a ce point qu'ilz n'estoient mye recreuz/ 30 ains estoient chevalliers de moult hault affaire et plains de moult grant bonté. [fol. AA. II^r.] Si sailloient maintesfoys a eulx esprouver les chevalliers du pays dont maint preudhomme y fust occis: et y fist le roy Arthus grand perte de maintz bons chevalliers/ mais non mye tant qu'il ne leur fust cherement revendu/ car ceulx qui 35 estoient preux et hardys les alloient si vivement guerroyant/ qu'a fine force il leur convenoit avoir du pire et maintesfoys estre ou mors ou pris. Comme nous tesmoigne la vraye Histoire le chevallier du party des pucelles qui fust conquis premier et mené a oultrance par ung de ceulx de la maison au roy arthus/ cil Che- 40 vallier sans faille estoit appelé bliomberis et le conquist missire Gauvain le nepveu au roy arthus qui bien fust ung des plus preudhommes qui en ce temps portassent armes entre les chevalliers errans/ et qui plus longuement se scavoit a ung estre maintenir Missire gauvain apres qu'il eust conquis blyomberis il luy 45 fist creancer qu'il sen yroit tout droict vers le roy Arthus son

- oncle ou il se rendroit prisonnier a la royne de par son nepveu. Et cil luy promect voyant qu'ainsi faire convenoit si n'y fist nul delayement/ ains chevalcha mainte journee/ tant qu'il arriva a la court et tantost qu'il fust au chastel nouvelles vindrent au roy/
- 5 qu'il estoit leans arrivé ung chevallier armé qui bien sembloit n'avoir pas tousjours reposé/ car ses armes estoient en maint lieu desrompues et son escu tout pourfendu et entaillé si qu'il n'y paroissoit enseigne quelconque que bien peu fust. Tantost le roy commanda que le chevallier luy fust amené: mais il dist que ains luy convient
- 10 il parler a la royne car c'est a elle/ faict il a qui j'ay a adresser mon message. Alors demanda qu'on luy monstrast la royne et assez furent gens qui luy monstrerent/ si tost qu'il l'eust apperceue il s'en vint a elle et se mist a genoux et se rendit son prisonnier de par son nepveu missire gauvain. La royne le receut courtoisement/ pour l'amour de cil qui envoyé l'avoit et luy dist qu'il
- 15 n'au[r]oit mye si dure prison qu'il s'en deust trop mescontenter. Puis luy demanda de son estre et des nouvelles de son nepveu. Et cil qui moult bien le scavoit dire/ luy compta tout au long sans nulle riens laisser/ et debvez scavoir comme tous ceulx qui
- 20 leans estoient furent moult lyés de l'ouyr racompter les adventures des pucelles qui parmy les forestz alloient en icelle façon comme je vous ay racompté. Si l'enchercherent de tous poins de tout ce qu'adviser se peuvent/ tant qu'il se prist a leur dire. Seigneurs vous avez g[r]and merveille des damoiselles que vous voyez aller
- 25 en ce point parmy les grans forestz et ne finez de demander de quel pays nous sommes. Et pourquoy le vous iroye je celant. Or saichez que tous sommes nez des damasoilles que le roy amagons eforça: dont ce fust par trop grand dommaige/ car la perte ja restauree ne sera a nul jour du monde tant que dieu
- 30 laisse trouver la court d'ou viendra la joye en ce pays si vous tenez pour asseurez que telles adventures verra on advenir a ceulx qui la court chercheront/ qu'il n'en fut oncques ouy de pareilles. Moult vint a gré le parler du chevallier aux preudhommes/ qui leans estoient. Et apres ne demoura mye grand piece qu'ilz ne
- 35 teinssent ung long parlement de trouver celle court dont le chevallier leur avoit racompté/ si prindrent chascun endroict soy a dire qu'il estoit besoing d'encommencer promptement celle queste et jamais a court ne reviendroient/ qu'ilz n'eussent ouy nouvelles de la court au roy peschor.
- 40 ¶ *Cy divise le compte du graal et par quel chevallier fut premierement veu en la maison du roy peschor.*

Chappitre .III.

OR dit le compte/ que ce Roy estoit homme qui moult entendoit en nygromance si muoit bien sa semblance

45 en oultre plus de cent foys le jour: et n'y avoit nul qui l'eust au

paravant hanté qui l'eust [fol. AA. II^v] peu recongnoistre en nulle
 guyse. A la court de ce roy arriva sans faille missire Gauvain
 comme le compte plus au long vous devisera cy apres dont tout
 le royaume de logres en amenda moult fort/ mais ainçois que
 missire Gauvain y arrivast l'avoit trouvé premier que luy ung jeune 5
 chevallier qui moult estoit a veoir dire de petit aage: ains pour
 tant ne remansist qu'il ne fust ung des plus hardiz et des plus
 adventureulx chevalliers qui portassent armes en tout son temps.
 Ce jeune Chevallier qui tant fut garmy de haulte chevalerie comme
 je vous compte/ qu'il de bonté tressaillit tous ceulx de la table 10
 ronde/ tant erra par maincte contree et tant se travailla qu'il
 trouva la court du roy peschor. Et si vous me demandés com-
 ment estoit appellé le chevallier certes je veux bien dire que c'estoit
 Perceval le gallois. Cil s'enquist voirement de quoy le saint graal
 servoit/ mais de tant mesadvint qu'il ne se advisa mye de demander 15
 pour quelle raison yssoit le sang de la lance quant il la veit ne
 de l'espee pareillement qui estoit brisee par le meillieu dont la
 moitié estoit gisante en une biere. Bien s'enquist de la riche
 croix d'argent/ qui tout premierement venoit/ et des aultres mer-
 veilles qu'il veist en la salle/ car il y avoit troys foys le jour par 20
 trois heures leans une si grand douleur dont nul homme ne ouyst
 parler qui forment ne s'en esbahist. Il y avoit quatre encensiers
 tresriches qui pourpendoient aux quatre chandelliers qui estoient
 au corps de la biere et quant on avoit le service faict tantost le
 grand cry remanoi(s)t/ si advenoit que chascun estoit lors esvanouy 25
 de la salle qui longue et lee estoit: et demouroit vuide et effrayee/
 et lors veissies le ruissel de sang qui aval decouroit d'ung orçueil
 ou la lance estoit. Ne demouroit gueres apres que le pallays
 remploit de chevalliers et eussiez veu le plus beau menger ap-
 pareillé de tout le monde affin que tous les chevalliers qui estoient 30
 au chasteau prisent leur refection.

A Donc s'en yssoit le roy peschor d'une chambre tout
 acesmé de ses aornemens royaulx et vestu de si noble
 arroy que nul ne vous scauroit deviser l'atournement tant paroissoit
 riche durement. Si eust ung tresbel anel en son doig et les 35
 bras lassez estroitement et sur son chef ung cercle d'or dont les
 pierres valloient ung bon royaume/ le fermail et la ceinture
 estoient tresadvenans/ et pourquoy le vous feray je long. On ne
 eust sceu au pays legierement recouvrer nul plus bel homme ne
 qui mieulx portast a ung hault prince que cestuy/ et n'eust pas 40
 esté a l'heure de legier recongneu a iceulx qui le jour l'eussent
 veu atourné comme ung pescheur. Si tost que le roy estoit assis
 adonc veissiez le[s] aultres chevalliers chascun en son siege/ et
 estoit le pain et vin servy tout de premiere arrivee/ et moult tost
 apres yssoit le graal d'une chambre dont tous ceulx qui se seioient 45
 estoient moult honnorablement serviz. Le premier metz estoit

assis devant le Roy/ et puyz tous les aultres environ qu'i[l] n'estoit se merveillez [non] des entremetz des viandes qu'i[l] leur apportoit.

A Celle heure mesmes veissiez advenir la grand merveille telle que ains homme n'ouyst racompter la pareille. Mais
 5 ja ne m'en orrez parle(c)r [c]y endroict/ car ça enavant enmy le compte il sera dict tout a beau loisir. Aussy seroit ce trop grand villennie et grand honte de desmembrer ung sy bon compte/ fors ainsi comme il doibt aller. Mais quant ce viendra que nous
 10 parlerons du bon et vaillant chevallier qui trouva la court par trois foys. Adonc me porrez bien ouyr deviser de point en point toute la pure verité du compte. Si ne vous en celeray riens que tout ne vous le face scavoir/ car c'est une chose digne [fol. AA. III^r] de racompter a tous honorables seigneurs et dames.

ET combien que la vielle Hystoyre en cest endroict tiengne
 15 compte des sept gardes/ dont chascunne endroit soy compte comment la court fust sept foys trouvee. Et de la guerre que le Roy Arthus dressa qui bien dura quatre ans/ encontre les Chevalliers qui estoient issus des damoiselles dont le compte a
 20 parlé cy devant. Lesquelz firent le chasteau riche aux pucelles et le pont perilleux et aussy firent le grand chastel qui depuis fust clamé le chastel orgueilleux/ pour l'establye de la fiere coustume qu'ilz entreprendrent encontre les Chevalliers de la table ronde. Dont le Roy Arthus vint en fin audessus et les tourna a des-
 25 confiture Toutesfoys il n'est ja besoing en faire a present mention d'aultant que le compte y est assez affamé/ et sy est au long recité aux aultres livres qui parlent de la table ronde Si nous en taisions donc atant/ et viendrons a parler du pere de Perceval le Gallois a qui le compte appartient/ pour nous advertis (sic) des
 30 adventures qui luy advindrent a la fin de ses jours.

C Comment Bliocadras pere de Perceval le Gallois fust occis a ung tournoy publique par le Roy de galles pres la gaste fontaine/ ou il fist des vaillances infinies au tournoy devant que le Roy de Galles et luy se combatissent.

Chappitre quatriesme.

IL est verité qu'en la terre de Galles estoient douze freres
 35 qui trestous furent preudhommes a merveilles/ et bien eust on peu chercher toute la contree tant comme elle se povoit estendre/ que sans faille on n'y trovast nulz aultres telz chevalliers si riches d'avoir et d'amys ne qui plus volontiers hantassent les
 40 tournoymens et les guerres que ces douze freres faisoient pour loz et honneur conquerer. Si advint en celle maison ce que l'en veoit assez souvent escheoir es aultres lieux/ qu'il nest guere que une bonne compaignie se maintienne longuement en ung estre sans

que mort ou grande adventure ne la desmembre. Ainsy en ad-
vint il de ces freres/ qui tous estoient de grand valleur. Car de
douze qu'ilz estoient n'en remansist que ung tout seul que tous
ne fussent mors en peu de temps. Cil qui demeura apres les
aultres estoit appellé Bliocadras qui bien estoit sans mentir le plus 5
courtoys et le plus saige de tous les aultres et non mye moins
preudhomme. Si estoit ainsy advenu que la greigneur partie estoit
perie/ mais trestout le meilleur en estoit demouré. Si fust dolent
de la perte de ses freres que tant il amoit il ne convient pas le
vous dire/ donc long temps apres leur mort il demeura si morne 10
et si fort pensif que tous ceulx qui le veissent cuidassent bien
qu'il ne survesquist pas longuement apres eulx. Mais c'est grand
follie a homme de demener deuil(z) tout adez car tout au con-
traire a telle heure qu'on est tout yré doit on faire en façon
qu'en soit lyé et joyeux. En ce point se prist Bliocadras ung 15
jour a penser tout a par soy que pour son dueil aliger il luy con-
venoit aller a quelque tournoyement et que trop long temps avoit
demouré sans riens faire/ et qu'il luy pourroit estre tourné encores
une foys a villennie d'estre ainsi empiré de son deuil/ apres qu'il eust
ainsy pensé comme je vous [fol. AA. III^v] compte si n'y fist nul delai- 20
ment/ ains commande tout erramment qu'on prist garde a son cheval
et a ses armes car il avoit en volenté de se aller esbanoier par les
champs et veoir s'il orra point nouvelles du tournoyement qu'on
ait faict crier car pour nulle riens il ne remansist qu'il ny allast.

¶ Et que vous diray je A celluy mesme point sans faulte 25
que celluy enuy luy prist vouloit il partir mais sa femme et ces
amys qui pas ne furent loing le prierent tant qu'il luy convint a
fine force arrester/ mais ce ne fust pas sans grant requeste. Et
a tant ne gaagnerent mye grant chose car ne demeura pas gram-
ment qu'il vint leans heberger ung varlet qui luy porta nouvelles 30
d'ung tournoy que le roy de galles de nouvel avoit entrepris/
encontre ceulx de la gaste fontaine et qu'il alloit semondre de par
le roy les chevalliers du pays pour se trouver au tournoyement.
De ceste nouvelle fust moult lyé bliocadras comme cil qui desiroit
a merveilles a recouvrer a porter armes pour le long repoz ou il 35
avoit demeuré/ et ne fault pas dire s'il fist grand feste du varlet
qui les nouvelles luy apporta si fist tresbien penser de luy et apres
qu'il eust assez mengé tant qu'i[l] luy pleust il dist qu'aller le
convenoit et qu'i[l] ne pavoit plus illec targer. Atant est le sire
contre luy venu si le salue courtoisement et puis luy dist/ beau 40
varlet or me diz quel jour se doit ferir le tournoyement/ le varlet
luy respond. Sire je le vous diray que ja de riens ne vous en
mentiray/ sachez que ce sera au samedy prochain/ et si n'avez
que demeurer si vous y voulez estre au[x] premiers coups/ en
non dieu faict Bliocadras de sejourner n'ay je mie grand tallent 45
si commande a ce coup que le tout soit apresté car il veult le
lendemain partir a l'aube(r)/ et bien le cuydent sa femme et les

chevalliers retenir comme l'autre fois faict avoient mais c'est pour neant qu'ilz se tourmentent car ne veult entendre a leur priere/ dont ceulx sont dolens a merveilles/ et sur tous sa femme qui ensaincte estoit et n'atendoit l'heure d'acoucher/ si le vouldist bien
 5 retenir si elle peust en nulle maniere/ mais son sire ne luy veult ottroyer/ si luy fist creancer que le tournoyement feru il ne sejourneroit en nul lieu tant qu'il fust revenu au chastel/ en ceste maniere s'en partist Bliocadras accompagné de plusieurs bons Chevalliers qui tous furent ses hommes et tant furent allez qu'ilz
 10 arriverent a ung chastel ou le tournoy se devoit assembler et y arriverent tout a temps et se allerent heberger a dextre le plus recelement qu'ilz peurent car pas ne vouldissent a celle heure estre recongneuz. Et moult furent bien receuz d'ung bon preudhomme qui leur feist tout l'honneur dont il se peult adviser car bien
 15 sembloient a leur contenance estre preudhommes/ et si estoient ilz sans faille. Le lendemain apres avoir ouy la messe Bliocadras se fist armer et ses compaignons aussy/ si sortirent hors le chastel et s'en vindrent esperonnans tout droict au lieu du tournoy moult marcherent en bel arroy les Chevalliers et alloit Bliocadras tout le
 20 premier l'escu au col le glaive au poing. Car il vouloit estre tout le premier pour le tournoy encommencer.

A Lors qu'il chevalchoient en cest estat que je vous compte. Atant veez cy ung Chevallier armé de toutes armes de l'autre chef qui tost randonne vers Bliocadras et cil qui moult
 25 l'avoit visé de loing ne le va mye refusant ains s'est adressé vers luy tant comme il peult d'ung cheval traire. Et quant ce vint au poindre ilz s'entreferirent de toute leur puissance. Si fust telle l'adventure de cestuy rencontre que l'autre Chevallier ataignist tout premierement et brisa son glaive sur l'escu de Bliocadras
 30 qu'autre mal ne luy fist/ ne de selle remuer. Et Bliocadras le ferist par tel angoisse emmy le pis que le porta a terre pardessus son cheval moult durement navré. [fol. AA. IV^r.] De celle joute fust moult loué Bliocadras et non mye a tort/ car le Chevallier qu'il avoit ainsy durement encontré n'estoit mye aise a abbatre/
 35 ains estoit preudhomme et fort Chevallier. Si vous pensiez que Bliocadras l'alast longuement regardant/ ne qu'il s'arrestast mie sur luy: non fist. Ains pensa de bien faire: si laissa courir son cheval et s'en vint ferir parmy une troupe de Chevalliers qui bien estoient plus de trente. Et tant ne se sceust il haster qu'il
 40 ne fust de bien pres suyvy par les chevalliers qui estoient en sa compaignie. Et a ce coup encommença le tournoy fier et oultrageulx des deux pars si qu'en n'y oyt pas dieu tonner pour le froissiz des lances et le retentissement des harnois de ceulx qui s'en alloient mallement entrerencontrans. Mais qui que le fist bien
 45 Bliocadras et a ses gens en demoura l'honneur/ et en ce point longuement se maintindrent que chascun disoit que a eulx seroit le pris de celle journee/ quant ung damoiseil s'en vint a Bliocadras

adresser qui moult estoit grand et bien armé. Que vous diray je tous deux estoient preudhommes a merveilles et plains de grand vassellaige/ cil vient pour venger le dommage que Bliocadras leur faict. Bliocadras dist bien qu'il ne veult mye perdre s'il peult l'honneur qu'il a ce jour acquis/ si se viennent contreheurter par 5 moult grand air/ Bliocadras fiert le premier si que tout l'escu luy pieçoye et fend/ mais le haulbert qui fort estoit ne s'en desment nullement. Et cil bien le refiert a ce coup par trop grand vertu. Si le va attaignant dessoubz l'ombre de l'escu emmy le viz parmy le gorgery/ tellement que par le derriere du hasterel pareust tout 10 le fer de la lance/ et c'il cheust a ce coup/ ce n'est mye merveille car a mort estoit navré sans faille. Adonc sont venus a luy ses compaignons moult courroucez de celle adventure/ sy l'ont relevé moult vistement et l'ont mis en une biere/ et en ce point l'ont emporté vers le chastel dont ilz estoient meuz le matin. Et quant 15 ilz furent illec arivés ilz le coucherent doucement le plus qu'ilz peurent en une chambre loing des gens a celle fin qu'il peult mieulx reposer et moult l'ont resconforté et asseuré qu'il n'au[r]oit garde de mourir pour le coup. Non faict il seigneurs je n'ay garde d'en reschaper/ car je ne cuide pas vivre deux jours entiers/ 20 si vous prie que me faciez venir le chappelain qui me vienne aprestier/ et ilz le firent comme il avoit demandé: et puis ne demeura pas gram(e)ment qu'il ne fust mort car au deuxiesme jour apres comme il avoit asseuré rendit il l'esprit a dieu.

¶ *Cy apres vient le Prologue de cil qui redigea le compte en 25 ancienne Rime Françoïse qui puis a esté mis en tel escript comme vous le povés veoir a present.*

(Auf der Rückseite dasselbe Bild wie fol. aa. IIIV^o.)

[fol. I^r]

¶ *Cy commence le Prologue de l'acteur (darunter Holzschnitt: Gelehrtenstube).*

30

IL est naturellement impossible a celui qui en sa terre recueillir le grain en habondance: parquoy est le proverbe veritable disant. Qui petit seme petit recueille. Donques celluy qui desire recevoir d'aucune terre le grain a plenitude regarde a mettre sa 35 semence en terre utile et fertile et si ainsi le faict la terre luy rapportera a cent au double. Car en terre seiche aride et infertile ne peult le grain profiter mais y seicher et se deperdre. Pareillement la bonne parolle dicte et alleguee devant ceulx qui ne la veulent retenir ne humblement en leurs cueurs garder pour doctrine/ 40 ne peult aussi porter profit. Ce considerant: feu tre[s]hault et magnanime prince Philippes Conte de Flandres fort charitable et couvoiteux de veoir lire et ouyr les faictz et proesses des preux et hardis chevaliers/ aymant leurs vertus et honorables enseignemens

ne voulut laisser perdre et perir la memoire de ceulx desquelz il avoit ouy ou entendu par escript l'honorable vertueuse et bien famee vie. Luy doncques meue de telle affection quelque jour se rememorant des merveilleuses entreprises et nobles faictz des
 5 chevalliers de la table Ronde/ print ung desir en son couraige de faire venir a lumiere la vie et faictz chevallereux du [fol. I^v] trespreux craint et hardi chevallier Perceval le gallois/ Car comme ay(t) dict ledict Philippes conte de Flandres estoit tant rempli de charité que rien ne voioit ou elle deust estre gardee qu'il ne se
 10 meist en son devoir de faire les choses a elle appartenantes/ en suyvant la doctrine de Saint Paul qui dict que dieu est charité et quiconques vit en charité dieu vit en luy Car de toutes les vertus icelle est la principalle. Voyant doncques ledict Conte Philippes ceste vertu estre tant agreable a dieu pour icelle en-
 15 suyvir commanda a aucun docte orateur de rediger et mettre par escript les faictz et vie dudict noble et preux Chevallier Perceval le Gallois suyvant la Chronique d'iceluy prince et traictié du Saint greal: mais parce que le Chroniqueur dudict Phelippes et luy trespas-
 20 sserent de ce siecle avant l'achevement et accomplissement du livre/ et que leur intention vint a effect/ long temps apres passé que treshaulte et excellente princesse Madame Jehanne contesse de Flandres eust veu le Commencement de la chronique sachant l'intencion du Conte Philippes son aieul elle meue de pareille charité Commanda a ung sien familier orateur nommé Mennessier
 25 traduire et achever icelle Chronique en la forme qu'elle estoit encommencee/ ce que diligemment feist et acheva suyvant le commandement et intention de sa dame et maitresse. Et parce que le langage dudict Mennessier ne de son predecesseur n'est en usage en nostre vulgaire François mais fort non acoustumete
 30 estrange. Je pour satisfaire aux desirs plaisirs et vouldontez des Princes seigneurs et aultres suyvans la maternelle langue de France ay bien voulu m'employer a traduire et mettre de Rithme en prose familiere les faictz et vie dudict vertueux chevallier Perceval en ensuyvant au plus pres selon ma possibilité et povoir le sens
 35 de mes predecesseurs translateurs/ comme ay trouvé par leur escript. Parquoy a tous auditeurs et lecteurs qui ce traictié liront et orront de ce que ay presumptueusement et trop(t) audacieusement mis/ prie et requiers retenir et reserver le grain et mettre au vent la paille.

¶ *Cy finist le prologue.*

[fol. II^r]

40 ¶ *Cy commence L'hystoire Recreative contenant les faictz et gestes du Trespreulx et vaillant Perceval le Gallois/ Chevalier de la Table ronde.*

Durant et pendant le Regne du bon et triumpuant Roy Artus estoit une notable Dame vefve tenant son demaine en une forest nommee en celuy temps/ la gaste forest/ au païs

de Galles : environ de laquelle estoient les terres et heritaiges. Ladicte dame avoit eu a mary ung notable Chevalier / et d'iceluy trois beaulx filz / dont les deux / comme vous orés cy apres furent occis en bataille / parquoy apres le trespas de son mary ne luy en demoura qu'ung / aigé seulement de deux ans. Duquel est formee 5 ceste presente hystoire. Et parce que ladicte dame avoit perdu tant son mary que ses deux aultres filz exerçant les faictz de chevalerie. Quant le tiers fut en l'aage de congnoissance / ladicte dame ne luy osa jamais declarer comment son pere ne ses freres estoient mors : ne que c'estoit de l'ordre de chevalerie / craignant 10 que a ce ne se vouldist tourner et induire : et que par tel art ex(c)ercer elle peust demeurer seulle et sans enfans. mais si elle pouvoit le desiroit garder pour estre le baston de sa viellesse et guide de ses affaires / tellement que quant l'enfant fut grant parvenu ne se occupoit a aultre chose sinon que aller visiter les laboureurs 15 et aultres simples personnes cultivans et faisant leur labour es terres de sa mere. Et estoit la principale et seulle occupation de Juvenceau / fors que aucunes fois il s'ebatoit a jecter et darder Javellotz apres les cerfz et biches et apres les oyseaulx lesquelz souvent par sa grande industrie mettoit a mort. 20

C Comment et en quelle maniere Perceval eust premiere congnoissance de Chevalerie. Et comment il trouva cinq Chevaliers errant en la Gaste forest / et du parlement qu'il eust avec eulx.

OR nous recite L'hystoire que comme ledict Perceval encores jouvenceau avoit de coustume aller visiter par 25 maniere de recreation les Laboureurs aux champs. ung jour mist bride et celle sur son Chasseron qui est a dire le petit cheval sur lequel il alloit a la chasse des Bestes et Oyseaulx. Puis quant dessus fut monté print trois Javellotz et se partist pour apres avoir le boys passé / aller visiter les Laboureurs arant et semant les terres 30 de sa mere. Or estoit en la saison que les arbres commencent estre feuillius / les herbes a verdoier. Rinceaulx a fleurir / et petiz oysillons par leur armonieux gosier moduler et melodieusement chanter. Quant il fut en la forest entré / regardant les tans beaulx arbres verdoier et fleurir / oyant les gentes gorgettes des oysellets 35 recreativement armoniser / fut si tres lyé et joyeux qu'il ne scavoit que devenir. Puis luy estant en ceste grande liesse descendit de son petit cheval aultrement dit chasseron / lequel apres la bride ostee / luy laissa paistre la douce herbe estant le long des chemins et larris de la gaste forest. Et pour ce esba(s)tre et prendre re- 40 creation gettoit ses Javellotz l'ung apres l'autre : puis tantost bas / puis tantost hault / l'ung a travers / l'autre a cousté. Puis en avant / puis en arriere : non tant seulement pensant ne tendant que a passer le temps et a se recreer. Guerres n'a esté le jouvenceau en la forest se esbanoiant qu'il [fol. II^v] a ouy et entendu venir cinq 45

Chevalliers vistement chevauchant tous armés tellement que par le son et cliquetis de leurs harnoys la forest estoit toute sonorante et redondante/ car ilz chevauchoient en grande impetuosité et a grande vistesse et haste toutesfois ne les veoit point mais au
 5 heurtement que faisoient leurs lances et leurs espees contre les branches et ruinceaulx des arbres et au fremissement de leurs harnois bien considera que chose estoit fort merveilleuse et de quoy n'eust oncques vision ne congnoissance. En cest estat tout effraïé et pensif de ce que point ne voioit mais oyoit faire si grand
 10 et merveilleux tumulte et bruit/ pensa que sa mere luy avoyt aultresfoys dit qu'il estoit des diables qui souvent venoient en ce monde: tous condicionnés et enclins a mouvoir contens noyses debatz et a faire bruitz furieux et Mouvemens tempestueux/ et en ceste fantasie arresté pensa vraiment iceulx estre diables qu'il(z)
 15 avoit ouy: puis luy souvient que sa mere luy avoit dict aussy que quant on voit les diables qu'il se fault munis (sic) du signe de la croix/ lors dist a par soy que ja ne se signera d'icelle croix s'il en peult aulcun rencontrer et que plustost luy jectera ung de ses javellotz duquel le scavra si bien et si rudement atteindre que les
 20 aultres n'auront apres vouloir ne hardiesse de l'aprocher. Petit apres veit issir les cinq chevalliers hors du bois et puis quant les apperceut a descouvert ainsy armés l'escu au col et la lance au poing fut plus esmerveillé qu'oncques n'avoit esté car en son vivant chevallier n'avoit veu ne de chevallier n'avoit ouy parler. Quant
 25 il les eust bien regardez lors dist qu'il avoit fort vers dieu mesprins d'avoir proposé que c'estoient diables/ car bien voioit que c'estoient anges/ Certes dist il ma mere m'a tousjours assez adverti dont bien me souvient que les anges sont les plus belles creatures de ce monde apres dieu qui les a formees. Or suys
 30 je certain que anges sont ceulx que je voy: car en mon vivant ne veis si belles personnes. Toutesvois dit il entre les cinq en voy ung qui est incomparable en beaulté en splendeur et en reluctance au[x] quatre aultres parquoy je croy fermement que celluy n'est ange mais est dieu. Or ma mere m'a enseigné qu'il ne fault
 35 que ung seul dieu createur adorer honorer et servir/ et ses saintz anges supplier et reverer en l'honneur de luy parquoy me delibere le adorer et ses anges honorer en son honneur. Quant il eust ce proposé se print a dire sa creance et les oroisons que sa mere luy avoit apris. Ce voiant le Capital et maistre des chevalliers
 40 vint vers luy disant qu'il se tirast arriere de quoy fut le jouvenceau tant estonné et effraïé qu'i[l] luy convint tumber par terre/ parquoy les aultres proposerent n'aller tous ensemble vers luy/ de crainte que tant ne se effroiaist qu'il en peust mourir/ et qu'il suffisoit que l'autre seul parlast a luy: lors le maistre des chevalliers
 45 le print a interroger. Amy dit il as tu point veu par cy passer cinq Chevalliers et troyz pucelles le jouvenceau qui simple estoit et non instruit avec le monde estant encores craintif et en doute

qui estoit cil qui a luy parloit/ luy demande s'il estoit point dieu
 veu que tant beau et tant cler et luisant le voioit/ a quoy respond
 le chevallier apres l'avoir assure et mis hors de doubte que non/
 mais qu'il estoit chevallier. Certes dist le jouvenceau oncques
 chevallier je ne veis ne de chevallier n'ouy parler/ je vous prie 5
 dictes moy dist il les chevalliers sont il ainsy parez que vous/ si
 beaulx et si luisans. Le chevallier luy demande de rechief s'il
 n'avoit point veu passer en ceste forest les cinq chevalliers et les
 trois pucelles/ di[fol. III^r]ctes moy respond le jouvenceau en re-
 gardant sa lance/ que c'est que portés en vostre main Certes dist 10
 le chevallier en soubriant je suis icy bien arrivé je cuidois de toy
 aucune chose scavoir et tu veulx de moy apprendre/ puis luy dict
 que c'estoit une lance qu'il portoit: dictes vous dit le jouvenceau/
 avés vous de coustume jecter ceste lance ainsy que je fais mes
 javellotz. Non certes respond le chevallier/ mais on en fiert les 15
 hommes d'armes et les aultres contre lesquelz on a bataille. Don-
 ques dit le jouvenceau vallent mieulx mes javellotz car d'iceulx
 j'en actains bestes et oyseaulx qui n'est si mal faict que faire ce
 que me dictes Car ilz servent pour moy menger et les occis d'aussy
 loing que l'on pourroit ung traict tirer De ce dist le chevallier ne 20
 ay je que faire/ mais dis moy je te prie se tu le scays ou vont
 les cinq chevalliers et les trois pucelles: le jouvenceau aprochant
 le chevallier luy prend le bas de son escu en requerant luy dire
 que c'est qu'il porte ainsy pendu a son col: voicy dit le chevallier
 merveilles je cuidois aucunes nouvelles savoir de toy et tu chan- 25
 geant mon propos me demandez tousjours quelque chose/ toutes-
 voi[e]s pour satisfaire a ton vouloir je te dis que c'est ung escu
 lequel me sert quant aucun vient contre moy courir et m'est si
 propice et utile que nul ne me scauroit grever quant avant les
 coups le puis mettre. Quant les quatre aultres chevalliers eurent 30
 long temps attendu et regardé leur maistre au jouvenceau parler/
 se prindrent a approcher puis ont dit. Certainnement advis nous
 est que cestui a qui vous parlez n'est pas de grant scavoir mais
 assez petitement introduit: vrayement respond le chevallier vous
 dictes la verité/ Car de chose que je demande il ne respond 35
 riens a propos mais change tousjours ma demande en me en-
 querant qu'est de tout ce que je porte et qu'est entour moy: bien
 voyons dirent les chevalliers qu'il n'est gueres saige et qu'il n'a
 jamais vescu que bestiallement sans gueres de chose apprendre et
 nous est bien advis que celluy est rempli de grant simplese qui 40
 se veult a luy arrester. Pourtant dit le maistre gouverneur des
 chevalliers ne partirai [j]e d'aupres de luy jusques e ce que luy auray
 respondu a tout ce qu'il me demandera. Puis se retournant vers
 le jouvenceau l'interroga de rechef s'il n'avoit point veu passer par
 ceste voie les cinq chevalliers et les trois pucelles. Je vous prie 45
 dit le jouvenceau prenant le chevallier par son haubert dictes moy
 que c'est que vous avés vestu. Soies certain dit le chevallier que

c'est ung haubert lequel est faict d'acier et aussy pesant comme fer. Et de que vous sert il dit le jouvenceau. Je te dis respond le chevallier que il me sert de telle chose que se tu voulois jecter contre moy tous tes javellotz qu'ilz ne me scauroient grever n'autre chose pareillement Vraiment se dit le jouvenceau ce ne seroit pas bien propice pour les biches ne pour les cerfz: parquoy je prie a dieu les vouloir garder de vestir tel abillement car ainsy ne scauroient profiter mes javellotz quant occire je les vouldroie et par ainsy jamais apres eux ne courroie. Encores luy demanda le chevallier s'il n'avoit ouy nouvelles des cinq chevalliers et des trois pucelles. Or dictes moy dist le jouvenceau au chevallier nasquistes vous tel que vous estes: Respond le chevallier que non et que cela ne pourroit estre pareillement que nulle chose ne scauroit ainsy naistre. Et qui(l) vous donna doncques ses beaulx habitz dist le jouvenceau au chevallier/ Respond le chevallier mon amy puis que me le de[fol. III^v]mandes saches pour vray que depuis cinq jours ce harnois et armures m'ont esté donnees du Roy Artus desquelles m'a en ce point aorné. Or dis moy doncques je te prie que sont devenus si tu le scez les cinq chevalliers et les trois pucelles vont ilz le pas ou si s'ensuivent/ Voiez vous dit le jouvenceau au Chevallier ses grans bois qui environnent ceste montaigne/ aupres des destrois y a ung beau val et fertile Et qu'esse en ce val dist le chevallier et a l'environ. La sont dit le jouvenceau les laboureurs et mestoiers de ma mere l'ung y seme et l'autre y herse et l'autre y meine la charrue/ si les Chevalliers et les pucelles que querez ont par la passé ilz vous le pourront au vray (le) dire et quel chemin ilz auront prins. Certes dist le chevallier jamais de toy ne partirons jusquez a ce que vers eulx nous aies menez. A quoy liberallement s'accorda le jouvenceau puis remonte dessus son petit chevallet et conduit les chevalliers jusques ou estoient les laboureurs et les herseurs qui les avoines hersoient sus les terres arees. Or quant les laboureurs virent venir leur seigneur accompaignié des chevalliers eurent grant fraieur et grant crainte car pour certain il scavoient bien que se il leur avoit ouy parler de leur estat de Chevalerie que chevallier il vouldroit estre parquoy sa Mere pourroit de dueil mourir car aultre chose ne craignoit en ce monde que ceste chose luy advint/ et pour ceste crainte ne luy osa jamais de Chevallier pa[r]ler ne permist que son filz aveques chevallier conversast. Le jouvenceau et les chevalliers pres des laboureurs parvenus leur print a demander avez vous veu dit le jouvenceau par cy passer cinq Chevalliers et trois pucelles. respondirent les bouviers a leur maistre Le long du jour n'ont cessé d'errer et traverser par ses destrois: La responce des bouviers du jouvenceau ouye la raconta aux chevalliers/ puis humblement leur demanda ou le Roy Artus habitoit et se tenoit le plus continuellement/ lequel faisoit les Chevalliers. Puis le maistre d'entre eux dist qu'il souloit le plus souvent faire sa de-

meure a Cardueil: et que puis peu de temps luy avoient laissé/
et que s'il y vouloit aller qu'il trouveroit assés de gens qui luy
enseigneroient le lieu et le chasteau la ou est sa demeure.

C Comment apres que Perceval eust faict plusieurs demandes et
enquestes aux nobles chevalliers/ et d'eux prins congé: retourna vers 5
sa mere. Lequel apres avoir ouy plusieurs enseignemens Doctrines et
remonstrances qu'elle luy fist/ print congé d'elle pour aller au noble et
vaillant Roy Artus.

A Tant se partirent les nobles Chevalliers du jouvenceau
en luy disant a dieu car ja estoit dessus le tard: et ont 10
tant faict par leurs journees en Brochant les gentis destriers des
esperons/ et marchans le grant gallot par grant affection tant qu'ilz
ont les aultres cinq Chevalliers et les trois pucelles aconsuivy et
rataint en grant joye et liesse. Le jeune Perceval rememorant et
pensant en son entendement ce que les Nobles Chevalliers luy ont 15
dit/ s'en retourna a la maison et manoir de sa tresnoble mere/
laquelle il trouva fort triste et dolente pource que de long temps
ne l'avoit veu/ et ne scavoit la bonne dame en quelle contree il
estoit allé ne qu'il estoit devenu Et pensoit la bonne me[fol. IIII^r]re
que les bestes ou aultres grans inconveniens luy eussent porté em- 20
peschement. mais quant sa tresnoble et vertueuse mere le veist
entrer d'autant qu'elle avoit esté triste et dolente et a[f]flicte
joyeuse fut quant elle veist sa presence et n'attendit que il parvint
jusques ou elle estoit car si tost qu'elle l'eust apperceu luy alla a
l'encontre pour le baiser et acoller/ et est la chose veritable que 25
cueur de mere ne seust oncques celer sa joye a son enfant. Puis
quant elle le peult de pres tenir a son aise luy dist en le baisant
plus de cent fois/ ha filz filz que tant j'ay eu de deuil et ay
esté dolente de vostre absence craitifve que n'eussiez aulchun
maulvais et fort encombrer ou que quelque grant peril ou infortune 30
vous fust advenue: je vous prie ne me celler ou tant avez esté:
mere faict il je le vous diray et ja ne vous en voudray mentir.
Sachez que puis que icy ne fus ay telle chose veue de quoy je
suis tant resjouy que plus fort ne le saurois estre. Vous m'avez
tousjours bien di(s)t que dieu et ses anges sont les plus belles 35
creatures de ce monde mais je croy que ceulx lesquelz n'a gueres
ay en ceste gaste forest veulx sont plus beaulx ne que dieu ne que
ses anges. Ces parolles par la mere ouyes considera et pensa en
soy qu'il pavoit avoir rencontré aulcuns Chevalliers parquoy affin
qu'elle le peust divertir d'ensuivre leur maniere de vivre en l'em- 40
brassant luy print a dire: beau filz a dieu te recommande je croy
pour vray et de certain que tu as eu ceste forest rencontré une
maniere d'anges qui ont de coustume occire tout ce qu'ilz ataignent
et desquelz chascun se plaint. Certes ma mere dist le jouvenceau
non ay Car ilz m'ont dit que sont Chevalliers et que Chevalliers 45

ont en nom. Et m'ont dit que l'ordre de Chevalerie est la plus noble et la plus triumpante que fist jamais dieu en ce monde. Lors quant sa loyalle et bonne mere de Chevallier luy ouit parler ne scay qu'elle ne tombast toute pasmee tellement eust le cuer
 5 navré et fut long temps qu'elle n'eust sceu sonner ung mot. Puis quant a soy fut ung petit revenue luy dist. Ha filz filz je voy bien maintenant que jamais ne seray consollee de vous: car tous-jours en mon cuer avoye gardé secretement l'aventure qui est advenue: considéré que ce que plus je doubtoie et de quoy j'avoys
 10 plus de crainte m'est advenu/ car mon vivant de chevalier ne de chevalerie ne vous osay parler doubtant se vous en parloie que cest ordre ne voulsissez prendre Sachez de vray que se dieu vous eust laissé vostre pere et voz aultres prochains parens qu'en tout le monde n'eussies veu plus vaillans ne meilleurs chevaliers tant
 15 craintz ne si redoubtez/ de ce vous povez bien vanter.

SCavoir vous fais que suis aussy de chevalier nee et extraicte et que en toutes ses isles de mer ne a l'environ n'est lignee plus noble ne plus riche que les parens dont procedee suis: mais telle fortune leur est advenue que maintenant ne possèdent
 20 des biens de ce monde que bien petit et est bien chose veritable que l'on voit plus tost advenir les infortunes aux vertueux et a ceulx qui ne vivent que selon equité et droicture/ que l'on ne faict aux vicieux et aux mauvais. Et aussy sont mors les meilleurs de mon parentaige. Or quant au regard de vostre pere sachez
 25 qu'en son temps fut chevalier bon preudhomme et loial ex(c)erçant les armes et faict de Chevallier soubz le Roy Uterpendragon pere du vaillant Roy Artus et fut vostre pere navré en bataille piteusement [fol. III^v] en une cuisse et plusie[u]rs aultres vaillans chevalliers qui depuis la mort dudit Roy Uterpendragon ceulx qui
 30 eurent maisons ou hostelz se retirerent en iceulx pour leur rafraichir et garir/ et saches que puis leur retour n'eurent pas fortune tant a gré qu'i[l] ne leur convint exposer et despendre partie de leur biens. Vostre pere qui ce manoir avoit s'i fist apporter en une litiere car aultre lieu n'eust a se retirer apres leur armee desconfite
 35 de laquelle tous estoient departis prenant la fuite. Or n'aviez vous lors que deux ans et eustes deux freres fort beaulx et grans lesquels du conseil de vostre pere se mirent au service de deux Roys dont l'un fust au Roy De scanalon/ lequel estoit vostre frere ainsné. Et l'autre mainsné fut au Roy Bendogemeret et saches que tous
 40 deux furent faictz chevalliers en ung mesmes jour sans que l'un en sceust rien de l'autre et tous deux en ung mesme jour moururent retournant des cours de leurs seigneurs pensant vostre pere et moy visiter/ mais dieu ne permist que vinsent jusquez icy car en chemin furent occis/ comme me dirent ceulx qui les nouvelles
 45 me rapporterent/ lesquelz les avoient veuz ja par les corbeaulx et aultres oyseaul[x] les yeulx traire Vostre pere qui ceste nouvelle oynt

en print tel desplaisir que de deuil en mourut. Or demourai ge
 seulle vefve de mari et de enfans fors de que vous bien jeu(s)ne
 enfant tant douloureuse ennuie et esplouree que riens plus hors
 d'esperance de nul confort que vous en quy ay eu ma totalle
 esperance pour l'advenir/ parce que plus de mon lignaige me m'est 5
 que vous demeuré/ par qui j'ay actendu jusques a present joicuse
 estre et reconfortee. Petit d'estime a faict le jouveceau Perceval
 de ce que sa mere luy a dit comme se de ce ne luy challust/
 puis dit/ je vous requiers ma mere qu'a menger me veuillez donner
 car grant besoing en ay: certes je ne entens de quoy present me 10
 venez arraisonner/ mais quoy qu'il m'en puise advenir je vous
 assure que voullentiers iroie vers celuy qui les chevalliers faict/
 et vous dis que d'y aller me delibere quelque chose qui m'en
 puyse eschoir en la fin.

Quant sa mere l'ouyt ainsy parler voullentiers l'eust de- 15
 tourné de son deliberé vouloir/ mais voyant qu'a ce ne
 pouvoit mectre ordre luy feist et composa une grosse chemise de
 chanvre a la fasson du pays de galles. C'est assavoir la braie et
 la reste ensemble entretenant. Et d'abundant luy fist ung bon
 abillement de cuir de cerf bien clos et fermé. Quant sa mere 20
 l'eust comme il est dit acoustré avecques elle le retint par troys
 jours menant grant deuil et ennuy de ce qu'elle voioit qu'il faillloit
 que de brief veist son partement a quoy n'a sceu resister ne mectre
 empeschement Or vous diray filz faict sa mere puis que de moy
 desirez partir/ vous en irés en la court du Roy Artus auquel quant 25
 vers luy serez arrivé requerés de vous faire donner des armeures
 car bien scay que ne vous escondira/ mais quant les armeures
 vous aura donnees certainne suis que aider ne vous en scaurés/
 qu'i[] vous sera chose mal advenant se a ce n'avez esté enseigné/
 et n'est de merveille s'on ne scait ce que l'on n'a aprins/ mais 30
 est merveille qu'on ne retient ce que tant on a ouy et veu sou-
 ventesfois. Or filz je vous supplie dist la mere que quant de moy
 serez absent et éloigné que vueillez retenir les [fol.Vr] enseigne-
 mens que vous veul dire et aprendre avant partir ce que besoing
 et bon mestier vous fera icy apres et grant bien vous en pourra 35
 venir et ferés ce que ung bon et loyal chevallier doit faire et a
 quoy il est noblement obligé et tenu. Premier se vous trouvez ne
 pres ne loing Dame qui ait de vous besoing ou pucelle descon-
 seiller (sic) ou que de vostre aide ait mestier que ne leur veuillez
 denier vostre service se de ce vous en requierent car je vous dy 40
 que tout honneur est a l'homme perdu qui honneur a dame ne
 porte et quiconque honoré veult estre fault a pucelle et a dame
 honneur referer. Ung aultre enseignement retiendrés s'il eschiet
 que pucelle aiés gagné ou que pucelle de vous soit privee se le
 baiser elle ne vous denie d'elle le baiser povez prendre mais la 45
 reste je vous deffendz fors que se en doy a anneau ou aumosniere

a a sa sainture si par amour anneau ou aumosniere vous donne
 licitement le don vous povez en la remerciant prendre et le don
 d'icelle emporter. Apres vous advise que quant d'aultruy vous
 acompagnerez tant es champs comme en la ville que longuement
 5 avec vous pour compaignon ne soit que de luy ne sachez le non
 car certes de toutes personnes par le seul non est congneu l'homme.
 Mon filz aussy conseille que ne vous acompaignez que de preu-
 dhomme car cil jamais ne se fourvoie/ qui de preudhomme conseil
 prent. De rechief aussy vous veuil adviser et par priere enhorter
 10 que souvent es e(s)glises frequentés pour a dieu requerir que
 puissies a honneur et a bonne fin parvenir. Lors le jouveceau
 Perceval a sa mere demanda se es e(s)glises de quoy elle luy
 parloit estoit celluy qui crea l'homme et femme et tout ce qu'est
 au monde contenu. A quoy respond la mere que ouy et que
 15 c'est luy mesmes en personne que es e(l)glises et moustiers les
 prestres chascun jour sacrifient le quel pour toute nature humaine
 souffrit grieve et do[u]lo[u]reuse passion soubz ponce Pilate prevost
 de judee pour icelle nature des enfers rachapter. Dont dit le
 jouveceau a sa mere desormais et tout mon vivant es e(s)glises
 20 iray je dieu prier et ainsi vous le jure et prometz. Petit apres
 par le filz de sa mere les commandemens ouis meist la celle sur
 son chevallet pour monter sus prenant ses trois Javelloz esperant
 iceulx emporter mais sa mere luy en feist laisser les deux disant
 que trop d'empeschement des trois luy seroit et ce fait apres l'avoir
 25 par plusieurs fois baisé et acollé pleurant et larmoiant print de luy
 congé requerant a dieu donner a son revenir plus grand joye en
 son ent[r]eprinse qu'elle en le de(l)laissant n'avoit Tost apres monta
 le jeu(s)ne Perceval sur son chevallet et tant exploita que en bref
 fut de sa mere eslongné et ne luy challoit de se arrester tant que
 30 contrainct par la nuit obscure luy en fust/ parquoy pour ceste
 premiere nuit luy convint en la forest gesir. Le matin si tost que
 le chant des oy(e)sillons entendit se leva sur pied et puis sur son
 chevallet monta lequel a tant chevaulché qu'il ne s'est arre[s]té
 tant qu'il a apperceu ung pavillon dressé le long d'ugne prarie
 35 environ laquelle sourdoit une belle et claire fontaine/ et estoit
 ledit pavillon fort beau a grand merveille/ dont la moitié dudit
 pavillon estoit de rouge et l'autre moytié de verd le tout bordé
 de riches orf[r]oys dessus lesquelz estoit ung Aigle d'or/ lequel
 tant fort au soleil reluisoit que toute la prarie en estoit entumee.

[fol. V^v]

40 **C** Comment Perceval au pavillon entra ou la Damoiselle trouva
 de laquelle eust ung baiser par force/ et en emporta son Anneau.

L'Hystoire nous raconte que le Pavillon estoit tant plaisant
 et beau a regarder que rien plus/ autour duquel estoient
 force ramees verdoiant dressees: feuillettes d'herbes et fleurs entre-

lassees a grant planté. Le jeune Perceval vers le pavillon alla/
 lequel avant que entrer dit. Dieu eternal advis m'est bien que
 vostre hostel et e(s)glise voy/ parquoy trop seroye a reprendre se
 dedens icelle ne vous alloie orer et prier: car ma mere me com-
 manda que jamais devant e(s)glise de pres ne passasse que dedens 5
 n'y allasse orer le createur en qui je croy/ donques suis delibéré
 de leans entrer pour le honorer: et le prier qu'i[l] luy plaise me
 donner a menger/ car pour ceste heure en ay grant besoing.
 Quant pres du pavillon fut arrivé/ ouvert le trouva/ dedens lequel
 veist ung lict noblement acoustré/ sur lequel estoit une pucelle seule 10
 endormie: laquelle avoient laissés (sic) ses Damoiselles qui estoient
 allees cueillir des fleurs pour le pavillon jolier et parer comme de
 ce faire estoient acoustumees. Lors est Perceval du lict de la
 pucelle approché courant assez lourdement dessus son cheval/
 adonc s'est la pucelle assez effraïement esveillee: a laquelle dist 15
 Perceval sans sejourner. Pucelle je vous salue comme ma mere
 m'a aprins/ laquelle m'a commandé que jamais pucelle ne trou-
 vasse que humblement ne la saluasse. Aux parolles du jeune
 Perceval se print la pucelle a trembler car bien luy sembloit qu'il
 n'estoit gueres saige comme assez le monstroït par son parler in- 20
 constant: et bien se reputoit folle que ainsi seule l'avoit trouvee
 endormie: puis luy dit. Amy pense bien tost d'icy te departir de
 peur que mes amys ne t'y treuvent/ car se icy te rencontroient/
 il t'en pourroit mal advenir. Par ma foy dit Perceval: jamais d'icy
 ne partyray que premier baisée ne vous aye. A quoy respond la 25
 pucelle que non fera mais que bien tost pense de departir que
 ses amys la ne te (sic) treuvent. Pucelle faict Perceval/ pour vostre
 parler d'icy ne partiray tant que de vous aye eu ung baiser: car
 ma mere dit il m'a a ce faire ainsi enseigné. Tant c'est Perceval
 de la pucelle approché qu'i[l] l'a par force baisée: car povoir 30
 n'eust d'y resister/ combien qu'elle c'est fort defendue: mais tant
 estoit lors Perceval lafre et lourd que la defense d'icelle ne luy
 peult profiter qu'il ne la baisast vouldist elle ou non: voire comme
 dit le compte plus de vintg fois.

A Pres que Perceval eust par force la pucelle baisée advisa 35
 qu'en son doit elle avoit ung anneau d'or dedens lequel
 estoit une belle et clere Esmeralde enchassée: lequel pareillement
 par force luy osta comme le baiser avoit eu: puis le mist en son
 doit oultre le gré de la pucelle qui fort s'estoit deffendue quant
 cest anneau luy a osté: mais en riens ne luy profita sa resistance 40
 car temerere et inconstant estoit. Lors Perceval prenant l'anneau
 de la pucelle usa de telles parolles comme il avoit fait au baiser/
 disant que sa mere l'avoit a ce faire enseigné/ mais que plus avant
 ne aillieurs ne toucheroit comme par sa mere luy avoit esté com-
 mandé. Apres dit Perceval a la pucelle. Belle dist il/ or m'en 45
 voy je moult bien sallairié et payé pour le doux baiser que de

vous ay eu: le quel m'a semblé meilleur que les baisiers des bouches des chamberieres a ma mere: car certes j'ay voustre bouche sentue plus [fol. VI^r] delectable et trop plus doulce. La pucelle se voiant ainsy despouillee et perforcee de son anneau et de son baiser se
 5 print si fort a lamenter et gemier que le cueur luy cuida partir: puis dit a Perceval. Amy je te prie n'emporte point mon anneau car par trop en serois blasmee et toy possible en perdrois la vie. Perceval ne met rien en son cueur de ce que la pucelle luy dit/ car lors ne usoit de grant scavoir mais estoit tant de raison que
 10 de consideration fort aliené. Depuis que Perceval de sa mere partit n'avoit mengé ne beu parquoy ne fut au pavillon de la pucelle sans grant appetit/ et luy en ce desir de menger comme tout affamé advise d'aventure ung boucal plain de vin aupres duquel estoit ung hanap. d'argent: puis regarde dessoubz une
 15 trousse de jonc une touaille fort blanche et assez fine qu'il soubliève et prent/ et dessoubz icelle treuve trois pasteiz froitz de chair de chevreuz/ de ce ne fault doubter que gueres n'aresta quant les pa[s]tez en sa main tint de se mettre en son devoir d'en taster car comme ay dit grant fain avoit parquoy si tost qu'il les tint en
 20 froissa ung entre ses mains et apres en avoir mengé non sobrement souvent retournoit visiter le boucal/ puis dit a la pucelle dame faict il je vous prie venez et faictes comme moi quant vous aurés un pasté mengé et moy ung aultre encores en restera ung pour les survenans. La pucelle voiant Perceval ainsy dereiglement
 25 menger s'en esbahit et Rien ne luy respond de ce qu'il luy a dit mais d'aultre chose ne se peult allegier fors que de ce prendre a pleurer et gemier tendrement. Perceval qui de se ne luy challoit/ de la pucelle print congé apres qu'il eust recouvert la reste des pasteiz desoubz la touaille: et en prenant congé luy dist. Dame
 30 je vous prie ne vous ennuyer de ce que vostre anneau emporte car j'ay esperance avant que mourir que assez en serés recompensee/ et atant je vous commande a dieu: la pucelle qui triste estoit dit que a dieu ne le recommanderoit et que bien se povoit tenir asseuré que jamais de son aide ne de son secours au besoing
 35 n'auroit. Car par trop a de luy esté trahie et que bien scait que par son malfaict luy conviendra endurer moult d'angoisses et ennuis.

A Insy demoura la pucelle apres que Perceval s'en fut allé toute triste dolente et esplouree. Puis gueres n'aresta
 40 que son amy qui de l'esbat venoit n'est arrivé le quel au trac du cheval que Perceval avoit s'est bien doubté que aulcun au pavillon avoit esté/ puis quant de la pucelle arriva pres/ luy dist amie que tant dolente et esplouree je voy dictes moy sans le me celler qui icy a esté/ car bien m'est advis q'ung Chevalier y est venu/ non
 45 est certes dit la pucelle mais ung garson sot lour et malgracieux gallois le quel a beu de vostre vin et de voz pastés mengé tant

comme il luy a pleu. Et pour cella belle dist l'escuyer a s'amie
 fault il que tant vous en soyez marrie: certes si tous les pastez
 eust mengé et le vin beu si n'en vouldroye estre marry: bien pis
 y a dit la pucelle/ car l'anneau qui en mon doit estoit m'a tollu
 et emporté de quoy je suis tant triste et dolente que ja je voul- 5
 droye estre morte. Quant l'escuyer de l'anneau ouit parler fut
 tant plain de ire et de couroux que rien plus: puis dit a la pu-
 celle Certes le jouvenceau que vous me dictes c'est monstre fort
 oultraigeux et croy de certain se voulez la verité dire que bien
 y a encore pis. Sire faict la pucelle vray est qu'il me baisa/ mais 10
 ce fut a force et maulgré moy. Ma foy dist l'escuier a la pucelle
 comme celuy que ja jalousie tenoit en sa possession. Je croy
 pour vray que le [fol. VI^v] bayser n'a esté par force mais que
 liberallement et de vostre gré l'avez receu/ et que a ce n'y a eu
 nul contredit Je congnois assez quelle vous estes ne me cuidez 15
 point aveugler car de vostre faulceté suis et me tiens partrop a
 certené/ je vous advise bien que vous en feray repentir car grande-
 ment avez encontre moy mesprins/ et de ce soies certaine que le
 cheval sur lequel vous montez jamais avoyne ne mangera tant que
 je m'en soie vengé et vous prometx que du jour qu'il se deferrera 20
 que jamais referré ne sera/ et s'il advient que de fain ou d'aulture
 chose meure a pied me suivre vous conviendra sans aulcune
 chaussure mais les jambes et les piedz nudz ne ja ne seront les
 abillemens de dessus vostre corps changer (sic) tant que le chef de
 mon ennemy voye jus de ses espaules: puis quant l'escuyer eust ce 25
 dit se assist et print son repas de ce que Perceval luy avoit laissé.

C *Comment Perceval trouva en son chemin ung charbonnier lequel
 luy enseigna la voye a cardueil/ et comment il demanda au Roy artus
 les armes du Chevallier vermeil/ puis se partit de la court sans estre
 faict chevalier et comment Keux le senechal se moqua de luy et ce 30
 qu'il fist.*

A Insy Perceval sur son chevallet monte sans botes ne
 esperons car de botes ne d'esperons n'avoit encore veu/
 chassant son chevallet d'un fouet/ tant a chevalché qu'il a ung
 charbonnier veu vers luy venir auquel quant pres fut arrivé a demandé 35
 par ou fauldroit qu'il allast a Cardueil ou le Roy artus estoit qui
 souloit les chevalliers faire. Sachez dit le charbonnier que aller vous
 fault par ceste sente puis vous verrés ung chasteau assis sur la mer
 dedens lequel trouverez le Roy artus joyeux et marri. Vous me es-
 bahissez dist Perceval au charbonnier de me dire que le Roy au 40
 chasteau joyeux et marri troveray je vous prie m'enseigner comment
 cella peult estre. Lors dist le charbonnier a Perceval que puis petit
 de temps avoit eu le Roy Artus combat a l'encontre du Roy ryon
 Roy des isles lequel avoit vaincu et [c']est parquoy joieux estoit/
 mais depuis son retour la plus saine et meilleure partie de ses 45

chevalliers s'en estoient allez a leur adventure de quoy estoit dolent et marri qu'il ne scavoit de leur nouvelles ne quel chemin ilz avoient prins. De ce que a dit le charbonnier a Perceval ne luy a gueres challu: mais tost chassa son chevallet tant qu'il peult

5 percevoir a l'oeuil le chasteau sur la mer estant que le charbonnier luy avoit dit: puy quant de pres fut arrivé veist ung chevallier du chasteau sortir tout armé lequel portoit a sa main destre une cou(l)pe d'or et a la senestre sa lance et son escu/ et estoient ses armes toutes rouges. Grandement a perceval les armes pleurent

10 et dist en son couraige qu'i[l] les demandera au roy Artus car comme il luy semble bien luy seroient advenantes: puis tant comme il peult se prent a courir vers le chasteau: le chevallier qui les armes portoit voiant ainsy perceval courir luy print a demander ou il alloit ainsy courant. Respondit perceval au chevallier/ au

15 Roy artus m'en vois dist il voz armes demander: bien tu feras faict le chevallier a perceval: or va donc et par ycy pense de retourner et de par moy diras au meschant Roy que s'il ne veult tenir de moy sa terre qu'il me la rende ou que vers moy aulcun envoie qui la deffende car je dis qu'elle me appartient et de ce

20 te croye/ a ses enseignes que n'a gueres luy ay ousté la cou(l)pe d'or plaine de vin sur sa table en laquelle il souloit boire. Sans [fol. VII^r] penser a ce que le chevallier a Perceval dist tout courant entra dedans la salle du c[h]asteau sans descendre de son cheval ou il trouva le Roy artus a table assis avecques ses chevalliers tant

25 pensif et sans mot dire Voiant Perceval la Royalle compagnie comme j'ay dit a table assise ne scait lequel pour le roy doit salluer Puis advisa ung escuyer nommé Guyon tenant ung cousteau en sa main auquel il pria luy monstrier lequel estoit le Roy. Puis quant l'escuyer de ce eust Perceval averty s'en alla Perceval le

30 Roy en son lourdois salluer lequel aucun mot ne lui respondit/ non pensant aultrement que ce ne fust ung fol. Perceval voiant que le roy ne luy avoit mot sonné dit. Vraiment tel roy jamais chevallier ne feist et comment dist il en scauroit il faire quant on ne peult de luy parolle avoir: puis revirant la teste de son che-

35 vallet par ou il estoit venu delibere s'en retourner et en passant pres du lieu ou estoit le roy assis comme celluy qui estoit assez mal endoctriné tant rudement chevalche qu'il abatit le bonnet et chapeau d'ung escuyer dessoubz la table. Quant le Roy eust ce de perceval apperceu luy dist. Amy je te prie ne te desplaise de

40 ce que ne t'é mot sonné quant premier tu m'as sallué car tant triste et courroucé je suis que lors ne t'eusse seu respondre. Et la cause est de mon couroux que le plus grant ennemy que j'aye en ce monde et qui plus me hait est en ceste salle venu lequel comme temeraire oultraigeux m'a dit que ceste presente terre luy

45 appartient et qu'il fault qu'entre ses mains la rende quitte/ et se faict appeller le Chevallier vermeil. Or m'estoit venu veoir ce noble Roy de Quinque prochain voisin et la Royne sa femme pour sca-

voir de mes nouvelles et aussy pour re(s)conforter les chevalliers
 de seans qui blessez sont et te advise que les parolles que se
 meschant m'a dit ne m'eussent en Rien grevé/ mais il a prins la
 coupe d'or qui sur la table devant moy estoit plainne de vin de
 laquelle a le vin follement desus la Royne versé qui est ung cas 5
 ort et villain et sache que la Royne en a pris tel despit et couroux
 que toute iree s'en est en sa chambre retiree ou se dieu ne luy
 faict grace/ y mourra de honte et de vergongne. De tout ce que
 le Roy a dit a Perceval ne luy chault une fraise mais tout riant
 et sans se effraier dit au Roy. Sire roy faict il je vous prie que 10
 chevallier me faciés car d'icy m'en veuil en aller. Tous ceulx qui
 perceval regarderent ne le tindrent pas pour saige et ont l'un a
 l'autre dit certes combien que cestuy soit sot/ si est il fort beau
 et bien formé. Puis luy dit le roy Amy descendés de vostre
 cheval et le baillés a ce serviteur qui bien vous le gardera et vostre 15
 voulenté sera faicte de ce que me demandez et a vostre profit
 apres que aurés a dieu et aux saintz rendu vostre veu. Ma foy
 faict perceval au Roy ja du cheval ne descendray/ car les che-
 valliers que en la lande de la forest gaste rencontray n'estoient
 point descendus et aussy ne descendray je. Et pource depeschez 20
 moy que je m'en aille. Vrayment dist le Roy a perceval je le feray
 pour l'amour de vous a vostre honneur et grant profit. Quant
 perceval eust ouy le roy ainsy parler luy dist que du moys che-
 vallier ne sera et que le Chevallier vermeil qu'il rencontra pres la
 porte du chasteau veult suivre lequel emporte la coupe d'or. 25
 Partant requiert au Roy luy donner ses armes. Le senechal du
 Roy nommé Keux lequel navré estoit quant le parler de perceval
 ouyt en se gabant de luy/ luy dist. Certes amy tu as assez bonne
 raison va au chevallier vermeil tollir les armes car tiennes sont et
 ne fustez pas fol quant pour ceste cause vintez en ceste terre. 30
 Keux faict le Roy au senechal je vous prie cessez telles parolles
 de moquerie lesquelles partrop sont enuieuse[s] et sachez que c'est
 laite chose a tout homme qu'il se repute homme de bien d'ainsi
 se moquer et gaber d'aultruy: pensés vous pourtant se le jouvenceau
 est lourd et mal aprins qu'il en doibve estre [fol. VII^v] mocqué 35
 possible qu'il est de noble lignee extraict et qu'il n'a point encore
 esté de nul maistre enseigné/ il est assez jeu(s)ne pour le temps
 advenir quelque bien apprendre. Apres que le Roy eust la remon-
 strance au senechal faicte ainsy que Perceval s'en vouloit de la
 salle partir advisa une fort belle et gente pucelle laquelle en la 40
 saluant luy rist/ et elle pareillement/ puis luy print en soubriant
 la pucelle dire/ saches amy se tu vis aige d'homme ainsy que
 penser je puis de toy et precogiter/ que en tout le monde n'y
 aura plus vaillant ne meilleur chevallier. Or nous recite le compte
 que depuis dix ans n'avoit la pucelle ris mais quant l'eust Perceval 45
 saluee si haultement se print a rire que tous ceux qui en la salle
 estoient l'ont parfaitement ouye. Quant Keux le senechal ouyt

ainsy la pucelle rire et parler tout despit  de ce qu'elle avoit dit
 s'aprocha / et tel soufflet luy a en la jone donné que par terre l'a
 abatue / puis advisant derriere luy a ung sot apperceu qui pres
 d'une cheminee estoit lequel a de tel coup de piedz feru qu'il le
 5 renversa dedens le feu entre les deux landiers et la cause fut
 parce que ce sot avoit acoustum  de dire que ceste pucelle ne
 riroit tant qu'elle auroit veu celluy qui de toute chevallerie devoit
 estre le maistre et gr[e]ineur. Ainssy le povre sot se prent a
 crier et la pucelle a pleurer et Perceval sans aultre chose dire se
 10 part pour chercher le chevallier vermeil.

¶ *Comment Perceval conquist le chevallier vermeil et renvoya la
 coupe d'or au Roy artus et comment il s'arma de ces armes.*

Lors quant l'escuyer Guyon duquel vous ay parlé veist
 Perceval prendre le chemin ou le Chevallier vermeil estoit
 15 allé / est de la salle descendu et puis entre dedens ung verger
 estant encloz du chasteau duquel issit par une petite poterne et
 tout courant s'en vint jusques au chemin ou le Chevallier vermeil
 attendoit chevallerie et adventure / lequel Perceval vint invader si
 tost qu'i[l] le vist pour ces armes prendre. Or avoit le chevallier
 20 posee sa coupe d'or sur ung perron de roche bise / attendant
 que quelcun vint devers luy. Quant Perceval le chevallier aprocha
 luy escrie a haulte voix Sire chevallier dit il mettez jus mes armes
 car pas n'ay intention que plus les portés et sachez que plus ne
 le pourroi(r)e endurer et se refus en faictes je vous mariray du
 25 corps parquoy gardez que plus ne vous en parle. Lors fut le
 chevallier fort ir  et dollent quant Perceval ouyt ainsy parler : par-
 quoy lieve sa lance a deux mains de laquelle ferit du gros bout
 Perceval si tresgrant coup entre les espaulles qu'i[l] le feist tomber
 jusques sur le col de son cheval. Ne fault doubter se Perceval
 30 fut lors desplaisant et marry du coup qu'il ovoit (sic) receu / car de
 despit print son Javelot en la main et de telle rendeur en attainct
 en l'ueil le chevallier qu'i[l] luy envoya la cervelle hors de la teste
 dont le chevallier tomba a terre tou(s)t mort estendu. Ce voyant
 Perceval gueres n'a aresté qu'il ne soit de son petit cheval des-
 35 cendu puis lui met sa lance a part et luy osta l'escu qu'il avoit
 au col / mais quant se vint a luy oster l'armet qu'il avoit au chief /
 il s'i trouva tant empesch  qu'i[l] ne sceut par quel bout y com-
 mencer puis regarda son espee qu'il avoit sainte mais tant ne
 sceut faire que s'avisast comment la failloit du fourreau tirer Quant
 40 l'escuier Guyon le veist en ce point empesch  commença a rire :
 puis luy dist. Qu'esse faict il bel amy que vous faictes autour de
 se chevallier abbatu. Je cuidoye dist Perceval que vostre roy m'eust
 ses armes donnees mais si fort et si asprement tiennent a son
 corps que je cuide que corps et armes ne soie(i)nt que ung. Or ne
 45 vous soussiez dist L'escuier de [fol. VIII^r] rien car si vous voul s

tantost aurés du corps les armes ostees: je vous en prie dist
 Perceval et pensez de vous despecher et puis les armes me donnez.
 Tantost eust l'escuyer Guyon l'escu defermé puis a Perceval les
 armes presentees lesquelles luy a conseillé de les vestir et ostes (sic)
 les abillemens qu'il portoit/ mais tant ne luy a sceu l'escuyer per- 5
 suader qu'il vouldist ses abitx devestir. Or avoit le chevallier ung
 fort beau vestement de soye qu'il souloit dessoubz ses armes porter
 et vestir que l'escuyer cuida faire prendre a perceval et les siens
 laisser mais a ce n'y eust ordre car il dist que jamais ne laissera
 la bonne chemise de toille de chanvre que sa mere luy avoit faicte 10
 et que mieulx valloit que cil abit de soye que l'escuyer luy vouloit
 donner. puis luy dist encores vouldriez vous dist perceval a l'es-
 cuyer que je changeasse ma bonne cotte ou l'eau ne peult parmy
 passer a ung habillement ou l'eau ne pourroit tenir vous me tiendriés
 bien pour ung sot de faire eschange du bon pour ung maulvais/ 15
 de ce vous povez tenir certain que cella jamais ne feray mais
 honny soye se je le fais. Ainsy perceval resolu de ne dellaisser
 ses premiers habitx ne vult du chevallier mort et vaincu prendre
 fors les armures que l'escuier luy vestit et luy chaussa les esperons
 dessus ses guetres car jamais ne les voullut laisser. Puis quant 20
 l'escuyer luy eust piece a piece les armes mis et dessus la teste
 le heaulme posé luy mont(r)a et apprint a saindre son espee et se
 fait luy mist le pied a l'estrief et le fist sur le destrier monter
 lequel jamais estrief n'avoit veu ne esperons ausy car d'aulture
 chose ne chassoit son cheval fors d'un fouet ou roorte duquel pour 25
 haster le souloit singler. l'escuyer voiant que bien armé estoit
 Perceval sur le cheval monté luy fut bien advis que de long temps
 n'avoit veu si beau parsonnaige puis luy apporta l'escu que le
 chevallier souloit avoir pendu au col et apres luy bailla la lance/
 mais avant que l'escuyer se departe perceval luy print a dire amy 30
 fait il je vous prie ne laisser icy mon petit cheval qui tant est
 bon mais avecques vous l'enmenez et je le vous donne de bon
 cuer car ausy n'ay je de luy jamais a faire. En oultre ceste
 coupe d'or au Roy porterés que de par moy vous sallurés et dirés
 a la pucelle qui du senechal a le soufflet receu durement et sans 35
 raison qu'a elle me recommande et que se je puis avant que
 mourir la vengeray de l'injure qu'i[] luy a fait. A quoy l'es-
 cuyer respont que au Roy de par luy la coupe reportera et bien
 se deschergera de son messaige et a son vouloir envers la pucelle
 Atant se de(s)partirent l'escuyer et perceval/ Perceval s'en va a 40
 son adventure et l'escuyer retourna au chasteau ou il trouva le
 Roy en la salle auquel quant pres de luy fut arrivé dist. Sire
 fait l'escuyer cause a present avez de demener joye et de vous
 resjouir. Regardez la coupe que je vous rapporte que vous ren-
 voye vostre chevallier qui icy a esté. Duquel chevallier me dis(t) 45
 tu dit le Roy a l'escuyer lequel encores en sa grant yre estoit.
 Sire dit l'escuier je parle du jeu(s)ne filz qui n'a gueres a icy esté.

Esse dist le Roy le jouvenceau gallois qui m'a demandé les armes du chevallier qui tant m'a faict d'ennuy et de parquoy tant de courroux je porte en mon cuer. De celluy est ce dist l'escuyer au Roy que je vous parle. Et comment faict le Roy a il eu ma
5 coupe/ le prise tant le chevallier vermeil que de son gré la luy ait voullu en ses mains rend(u)[r]e: mais bien cher luy a vendue faict L'escuyer au Roy le jouvenceau qui a mort l'a mis. Et comment fust ce et en quelle maniere dist le Roy. Sire je ne le scay point aultrement dist l'escuyer que j'é veu comment le chevallier
10 a donné si grant coup du gros bout de sa lance au jeune jouvenceau galloys entre les deux espaules qu'i[l] le contraignit villainement chancier jusques sur le col de son petit chevallet. Lors le jouvenceau qui ainsi feru se [fol. VIII^v] trouva/ print cuer en soy et tellement s'esvertua que d'ung Javelot que en sa main
15 portoit en ataignit le chevallier en l'oeuil si rudement que luy persa le cerveau et la teste d'oultre en oultre tellement que le javellot aparessoit par derriere plus de deux piedz/ tant qu'on eust peu veoir le sang devaller jusques sur la croppe et les cuisses du desriere du chevallier. Que vous dirai ge de tel coup fait/ le
20 chevallier actaint luy convint tomber par terre tout mort. Quant le roy eust ceste nouvelle entendue se print a fort blasmer trop le seneschal luy disant ainsy. O quel mal vostre fellonnie et outraigeuse langue m'a faict Car par vostre mesdire avez esté cause que n'est icy arresté le plus vaillant homme qui pieç'a en ma court
25 ait entré et me tinse je vous assure trop bien heureux s'en nostre service il fust demeuré comme assez le tesmogne le singulier et agreable profit que ce jourd'huy m'a faict. Sire dist l'escuier Guyon au Roy. Sachez que le jouvenceau de par moy a la pucelle mandé que le seneschal l'a outraigeusement ferue/ et que
30 se dieu le laisse longuement vivre qu'en despit de la buffe qu'i[l] luy a donnee bien il la scaura venger. Le fol qui pres le feu estoit quant ceste nouvelle entend soudainement saillit en place devant le Roy et les assistens tant joyeux qu'il ne se pavoit tenir de saulter et trepeter. Puis en telle maniere dist. Sire se dieu
35 me gard que le temps aproche de voz grandes adventures et fortunes lesquelles souvent verrez advenir et vous prometz bien pour certain que trop le seneschal se peult aussy tenir pour assuré que ainçois que passe la quinzainne il devra bien maudire les piedz et les mains et la faulce langue qu'en sa bouche porte car je vous
40 prometz et est vray que le jeu(s)ne chevallier luy aura bien rendu le coup de pied qu'il a donné et la buffe que de par luy la pucelle a receue car entre l'espaule et le coude le bras dextre luy brisera le quel par l'espace d'un an aura a son col pendu et de ce se peult bien le seneschal tenir certain/ car il n'y peult non plus
45 faillir qu'a la mort. Ceste parolle tant greva trop le seneschal/ qu'il cuida crever de despit et puis regarda le fol par telle fellonnie et courroux que vouluntiers luy eust osté la vie du corps

devant toute la compagnie: mais de crainte que plus fort n'en desplust au Roy/ le laissa sans luy toucher. Puis le Roy encores se complaignant du Seneschal luy profera telle[s] parolles. Ha ha seneschal que tant amerement m'avez courroucé ceste journee: quant par vostre detracteurz langaige avez esté cause de la perte 5 et du departement de ce jouveceau lequel eust comme je croy bien tost esté adressé et enseigné aux faictz d'armes/ car beau et fort estoit et bien au temps advenir se fust aidé tant de la lance que de l'espee et couvert de son escu: mais il s'en va dont ce me poise monté sur ung destrier tout armé sans avoir aprins que bien 10 petit d'honneur et de bien: et possible est qu'il pourra quelque vassal rencontrer lequel desirera luy oster son cheval ou possible luy voudra du corps mal faire. Or est il si mal aprins qu'il ne scauroit comme je croy de son cheval descendre ne son Espee du four[r]eau tirer/ parquoy pourra se dieu ne le gard a grant 15 danger parvenir: de quoy vous en estes cause et croiez que y ay ung merveilleux regret.

Nous laisserons icy a parler du Roy artus du Senaschal (sic). De la pucelle et du fol. et vous dirons de Perceval qui s'en va a son adventure.

20

C Comment Perceval apres qu'il se fust departy du chevalier vermeil arriva en ung fort beau chasteau ou se tenoyt ung bon preudhomme lequel l'a introduit a porter sa lance et se ayder de ces armes et comment il le fist chevallier.

[fol. IX^r]

TAnt chevaulcha Perceval sur le destrier le long d'une 25 forest qu'il arriva en une plaine/ aupres de laquelle passoit une belle riviere qui de large avoit plus qu'on n'eust sceu d'ugne arbalestre tirer: en laquelle ne se osa perceval mettre pour la passer/ car trop la voioit parfonde noire et obscure: parquoy cotoiant icelle riviere tousjours chevaulcha le long de la prairie/ 30 tant qu'il apperceut pres d'ung rocher ung moult fort et beau chasteau/ lequel par dela l'eau estoit. Autour duquel estoient quatre fort belles tours qui rendoient le chasteau quarré et au dessoubz avoit quatre aultres basses tours aupres d'ung pont: lequel estoit faict pour passer icelle eau: et estoit iceluy pont fort 35 et hault/ dessus lequel y avoit encores une fort belle tour a force de bastillons munie. Et quant Perceval fut pres du pont venu trouva ung bon preudhomme vestu d'une robe fourree d'armantis lequel estoit sur iceluy pont attendant se quelcun leans viendroit/ et aussy pour regarder les passans: lequel portoit pour contenance 40 ung bastonnet en sa main/ et venoient apres luy deux serviteurs nudz testes. Perceval memoratif de ce que sa mere luy a enseigné vint le chevallier salluer: puis luy dist sire ainsy ma mere com-mende de faire: le chevallier qui saige fut congnoist bien que

Perceval estoit assez saulvaige et que petit a petit de chose avoit esté
 introduict puis quant le chevallier luy eust rendu son salut demanda
 dont il venoit a quoy a Perceval respondu. qu'il venoit de la court
 du Roy Artus lequel l'avoit croyé chevallier Se dieu m'aïst dist le
 5 chevalli[e]r a perceval je cuidois que present ne luy tint au cuer
 de chevallier faire / pour l'ennuy que de present il porte. Or je
 te prie de me dire qui te a ses belles armes donnees. Ce fut le
 Roy dist perceval. et comment amy je te supplie le me dire. Lors
 recita perceval au chevallier de point en point par lequel moyen
 10 et en quelle sorte il avoit vaincu le chevallier vermeil / duquel ses
 armes avoit emporté comme icy dessus avez ouy le compte qu'i[ll]
 n'est besoing de reciter car chose ennuieuse seroit: puis luy de-
 manda le chevallier quelle chose il scavoit faire de son cheval:
 je le sçay bien feire courir tant par les mons que par les vaulx
 15 dit Perceval au chevallier en telle fasson que je souloie faire le
 petit cheval que je prins en la maison de ma mere. Et de voz
 armes qu'en faictes vous dist le chevallier: respond perceval que
 bien les scet vestir et devestir Ainsy que l'escuier Guyon luy en-
 seigna desquelles l'en arma apres qu'il en eust le chevallier vermeil
 20 desarmé et dit que si legierement les porte que en riens ne luy
 font grevance. ma foy faict le chevallier a Perceval ceste chose
 je prise moult fort et aussy tresbien vous adviennent Or me dictes
 s'il vous agree quelle chose icy vous amainne. Sire dist Perceval
 au chevallier ma mere m'enseigna que vers les preudhommes allasse
 25 pour a eux me conseiller que bien leur conseil gardasse: aussy
 que je creusse en ce que me diroient et que grant profit en vient
 a ceulx qui les croient. Or sa ne voullés vous aultre chose dire.
 si fays sire dist perceval je vous requiers que me veuillez loger
 ce jour / moult volentiers faict le chevallier mais que ung seul
 30 don vous me ottoiés duquel ung grant bien vous en pourra venir.
 Et quel est il faict Perceval. Il est dist le chevallier / que vous
 croirez le conseil de vostre mere et de moy: Je le feray dist
 Perceval. Or donques de vostre cheval descendez dist le chevallier:
 a ses parolles est Perceval descendu puis ung des serviteurs qui
 35 la estoit print son cheval et ung aultre entendit a le desarmer de
 toutes pièces tellement que plus rien ne luy resta que les lours
 abillemens que sa mere luy avoit faict assez malfassonnez. Ce faict
 le Chevallier chaussa ung des esperons de Perceval qu'il avoit eu
 du Chevallier vermeil / et puis a cheval est monté [fol. IX^v] si print
 40 l'escu lequel pendoit a son col / et en s'adressant a Perceval luy
 dist: amy dit il or regarder comment l'escu il fault porter et la lance
 en la main tenir. puis desplyoa (sic) une enseigne et luy monstra
 comment aussy porter la fault tantost apres commença a poindre
 le cheval lequel comme dit le compte valoit mieulx que cent mars
 45 d'or. Car n'a esté cheval veu qui plus tost ne volentiers allast
 ne de plus grand vertu: le Chevallier fort bien sceut le cheval
 brocher: et soy aider tant de l'escu que de la lance / car de son

enfance il y estoit aprins. Perceval qui le regardoit fort s'esmer-
 veilla du chevallier/ auquel il print tresgrand plaisir luy voiant
 faire ce qu'il faisoit. Quant le chevallier eust assez faict le cheval
 courrir/ et de la lance monstre mains tours de quoy s'est Perceval
 bien donne en garde. Retourna la lance haulsee vers luy auquel 5
 il demanda. Amy dist il scauriez vous comme veu avez ainsy la
 lance et l'escu demener et le cheval esperonner. Et il respond
 qu'il ne luy challoit pas tant de vivre ne des honneurs ne des
 tresors de ce monde qu'il faisoit de scavoir ainsy faire s'il eust
 peu Ce qu'on ne scait peult on aprendre faict le chevallier qui 10
 bien veult regarder et entendre ce qu'on luy enseigne et sachez
 qu'a tous mestiers est necessaire la paine le cueur et l'usaige et
 par ses trois choses on vient a perfection de ce qu'on desire
 scavoir. Parquoy ce n'est de merveille que ne scavés faire ce que
 jamais vous ne fistes/ ne que jamais ne veistes faire: et sachez 15
 que se vous ne l'apreniez cy apres que ce vous tourneroit a grant
 honte et deshonneur. Lors fist le chevallier sur le cheval Perceval
 monter lequel si adroit l'escu et la lance porta que bien sembloit
 que son vivant n'eust aultre chose faict/ et que tousjours eust
 esté nourri en joustes et tournoimens et par toutes les terres allé 20
 querant batailles et adventures pourtant que ceste chose de nature
 luy venoit car quant nature l'homme aprent et le cueur du tout
 y entent bien ne scauroit tourner a peine de ce que nature au
 cueur peine. ces deux choses avoit perceval qui moult plaisoient
 au chevallier lequel en le regardant dist que s'il eust de jeunesse 25
 esté aux armes introduict que maintenant seroit ung chevallier plus
 a louer que jamais en naquist sur la terre Quant eut ainsy tournoié
 sur le cheval comme il avoit veu faire s'en revint vers le chevallier
 la lance levee comme de luy avoit peu veoir/ et puis luy print
 a demander Sire dist Perceval ay je bien faict ce que monstre 30
 m'avez saches que je ne doute nul labeur a ce que ay vouloir
 d'aprendre et vous advise que jamais de l'oeuil je ne vis chose
 qui tant me pleust que ceste cy: que pleust a dieu que autant y
 seusse comme vous. Amy faict le chevallier se le cueur y avez
 en brief vous en scaurés assez: le chevallier par trois fois sur le 35
 cheval monta et par trois fois les tours des armes luy monstra.
 et pareillement fist Perceval par trois fois sur le cheval monter
 pour faire comme il avoit faict et puis a la troisieme fois luy a
 demandé. Amy dist le chevallier se maintenant ung chevallier
 rencontriez que luy feriez vous. Respond Perceval s'il me frapoit 40
 le feriroie. Et se vostre lance rompoit dist le chevallier que feriez
 vous a beaulx poingtz sur luy je courroie dit Perceval: amy ce
 ne ferés vous pas dit le chevallier mais a l'espee le faudra com-
 battre/ puis le chevallier qui tant fut curieux de Perceval enseigner
 jecta la lance en terre devant luy/ et puis desirant que bien sceust 45
 perceval se deffendre de l'espee se il en est requis ou quant besoing
 en aura/ a ceste mist la main puis luy a dit amy regardez en la

sorte que voiez vous convient de l'espee aider et vous deffendre
 se quelque chevallier vous assault: sire dit Perceval se dieu m'aïst
 je croy que de ce scay assez. Allons nous donques Reposer dit
 le chevallier mais je croy que ce jour l'hostel de saint julien
 5 n'aurés. Lors s'en vont le chevallier et Perceval ensemble puis
 dit perceval au chevallier/ Sire ma mere m'a enseigné que jamais
 gueres avecques homme je ne allasse ou que son compaignon je
 fusse (suffe *Druck*) que premier son non ne me ait [fol. X^r] dit/
 parquoy s'il vous plaist le vostre non me dirés. Sachez dist le
 10 chevallier a Perceval que Gornemant de gohor ay non. Ainsy
 quant le chevallier et Perceval au chasteau furent entrés/ en mon-
 tant les degrés d'une salle vint ung serviteur qui apporta ung
 manteau lequel mist sus Perceval pour obvier que apres sa grant
 chaleur ne luy print quelque froidure.

15 **O**R nous dit L'hystoire que richement estoit aorné le
 chasteau du chevallier lequel avoit de fort beaux enfans
 et assez maisgniee Et quant en la salle furent montez ou les tables
 estoient dressees/ fist le chevallier assoir Perceval aupres de luy
 et ne voulut qu'i[l] mengeast en aultre plat que au sien: je ne
 20 vous recite les metz ne les viandes de quoy ilz furent servis car
 tant y en eust en habondance que bien suffire il en pavoit/ et
 que chascun s'en debvoit contenter. Apres le boire et le menger
 se leverent les seigneurs de table/ puis le chevallier qui tant fut
 courtois que rien plus/ pria Perceval de demeurer ung moys
 25 avecques luy/ et Perceval luy respond que si fera il bien ung an
 entier s'i[l] luy aggree car il pense bien que duiant ce temps il y
 pourra telle chose apprendre que grand proufit luy en adviendra
 cy apres/ et puis en se appensant luy dist Sire dist Perceval au
 chevallier je ne scay se je suis pres du manoir de ma mere. Je
 30 prie a dieu que tant me laisse vivre que encores je la puisse revoir:
 car quant d'elle je me departis je la layssé cheutte toute pasmee
 dessus ung pont devant sa porte parquoy ne scay se vive est ou
 morte parce que tel deuil pour moy au partir demenoit que ne
 croy point qu'encores soit en vie/ et se dieu me gard je me de-
 35 libere de ne plus icy sejourner/ mais demain au point du jour
 partir pour mon chemin vers son hostel adresser. le chevallier
 voiant Perceval delibéré de non plus au chasteau faire sejour/ l'eust
 volentiers retiré et diverty de son vouloir/ mais voiant qu'a ce
 ne pavoit profiter commanda dresser les lictz pour coucher a quoy
 40 ayoient ja les serviteurs entendu: parquoy gueres n'arestèrent tant
 les ungs que les aultres qu'ilz ne s'en allassent gesir. Quant vint
 le matin le chevallier fut songneux de se lever qui puis en la
 chambre ou Perceval estoit entra/ lequel trouva encores au lict
 couché. Puis fist apporter chemises fines braies de mesmes/ et
 45 chausses de drap taint en bresil et escarlate et robbe de soie de
 coulleur inde laquelle estoit subtillement faicte et richement, brodee/

et quant le tout fut devant Perceval mis/ le chevallier luy dist
 qu'i[ll] luy convenoit les prendre pour les vestir/ et Perceval
 respond/ sire dit il vous me pourriés mieulx conseiller/ ne vous
 est il advis que les habitz que ma mere me donna ne soient meilleurs
 que ceulx icy: nenny respond le chevallier croyez que cela ne 5
 pourroit estre or m'avés vous dit quant ceans vous amenay que
 du tout feriez a mon voulloir de ce que vous conseileroie. Certes
 ouy dist Perceval/ ainsy le veulx je faire sans jamais y contredire
 car de contredire a vostre volenté jamais je ne desire Lors print
 perceval les habitz que le chevallier luy avoit fait apporter et 10
 [a] laissez ceulx que sa mere luy avoit donnez. Et quant le chevallier
 le veist du tout a son devis vestu print ung esperon le quel luy
 chaussa au pied destre Car telle estoit lors la coustume que qui-
 conques chevallier faisoit il appartenoit que premierement luy
 chaussast l'esperon: la se troverent assez serviteurs lesquelz ont 15
 entendu sans arest de Perceval armer de toutes pienes/ et croyés
 que cil se tenoit bien heureux qui premier y pourroit la main
 mettre: adonc le chevallier l'espee print laquelle a Perceval a
 sainte puis le baisa/ et en le baisant luy dist que avecques
 l'espee luy avoit donné la plus haulte ordre que dieu ait faicte/ 20
 c'est l'ordre de chevalerie qui de toute noblesse est remplie/ puis
 encores luy a le chevallier dit/ amy s'il ad[fol. Xv]vient ou s'il
 eschiet que combatre vous convienne a aulcun Chevallier de moy
 vous retiendrés de quoy vous veulz ausy prier que se de luy estes
 vainqueur et que contre vous ne se puist plus deffendre ou contre- 25
 venir/ mais a mercy se veuille rendre/ faictes que mercy en aiés.
 De rechief vous prie que ne soiez langart ne trop parlant ou
 rapporteur de chaudes nouvelles/ car nul ne peult estre remply
 de grant langaige qui souvent chose ne die qui luy retourne a
 villennie. Les aucteurs dient ausy que grandes parolles ou trop 30
 grant plait/ le vice et le peché atraict: pource beau filz chasties
 vous de trop parler/ si de tel vice estes tempté. Et vous requiers
 encores que se vous trouvez/ homme ne femme de quelque estat
 que ce soit qui de conseil ait besoing/ que conseil ne luy reffusiez/
 se le pover ou la science en avez. Une aultre chose vous veulz 35
 apprendre que ne debvés tenir a desdain/ c'est que souvent et
 voluntiers es e(s)glises et es moustiers allez prier celluy qui vous
 a faict et qu'il ait de vostre ame mercy/ et que en ce siecle terrien/
 comme bon et catholique chrestien vous veuille de toute chose
 maligne et nuysante preserver et garder. Je prie a dieu dit 40
 Perceval au Chevallier que de tous ses benoi(s)tz apostrez puissiez
 vous estre beni(s)t quant telle chose me dictes que ma mere m'a
 ausy faict. Or je vous diray dit le Chevallier a Perceval je vous
 prie ne dictiez plus que vostre mere/ comme de coustume avez/
 vous ait de quelque chose enseigné ne aprins/ je ne vous veulz 45
 pour tant blaser de ce que si devant en avez dit mais je vous
 conseille que desormais vous en chasties/ car se plus usiés de telle

parolle on le pourroit tenir a folle/ et pour autant gardez vous en. Et que dirai ge doncques sire faict Perceval/ vous dirés dit le chevallier que voustre maistre en chevalerie qui l'esperon vous a chaussé vous l'a aprins duquel jamais ne dirés le non que premier
 5 ne soies advisé que ce ne soit pour son profit et utilité: puis quant le Chevallier eust ce dist en faisant le signe de la croix Perceval commanda a dieu.

C Comment Perceval vut en ung chasteau nommé beau repaire ou blancheflour trouva laquelle avoit assiegee Clamadieu et comment il
 10 se comba(s)lit a Guigneron/ puis a son seigneur Clamadieu lesquelz il vainquist et les envoia au roy Artus.

L'Hystoire nous recite que quant Perceval eut de son hoste prins congé/ moult luy poise et grieve que sa mere ne voye/ et que saine et vive la peust trouver. Si se met a che-
 15 vaulcher a travers des grandes forestz que mieulx alors aymoît que terres plaines/ par tant que des forestz estoit assez congnoissant. Tant chevaulcha qu'il veist ung Chasteau en fort belle assiete: mais le long des murs ne perceut aultre chose fors boys et mer: et terre gaste. D'aller vers le Chasteau moult se hasta Perceval tant que
 20 devant la porte vint/ mais ung pont luy convenoit passer/ que si feble trouva que bien luy sembloît que jamais ne le soubstiendroit tant qu'il pervint a ladicte porte. Toutesvois le pont passa sans mal avoir ne encombrer. Et quant a la porte vint si la trouva fermee a clef/ parquoy ne se contint de tost y heurter et d'y
 25 hucher non a voix basse. Tant y heurta et a huché que es fenestres de la salle vint une pucelle assez noire et palle laquelle luy demanda qui estoit cil qui ainsy haultement heurtoit. Lors Perceval se print la pucelle a regarder/ puis luy dist. Je vous requiers dist il amye que dedens me laissez entrer et vostre hostel
 30 prester me faictes. Sire respond la pucelle vous l'aurés lequell comme je croy ne trouverés agreable/ mais toutesvois si vous ferons nous du mieulx que nous pourrons. Lors c'est la pucelle retiree/ mais cil qui a la porte at[fol. Xr]tent dit que trop en ce lieu on ne le face sejourner. Puis recommence a heurter comme
 35 devant. Et tentost vindrent a luy quatre sergears ou mortes paies/ tenant chascun une grande hache en main et l'espee au cousté sainte/ lesquelz ont a perceval la porte deffermee/ et luy dirent Sire entrés dedens vous soies le tresbien venu: moult fussent les sergears beaulx et honnestes/ mais tant estoient mollestez du veiller
 40 et de jeusner que pitié et merveille estoit a les veoir. Se perceval a le dehors du chasteau trouvé de terre deserte et vuide/ mieulx n'a le dedens ap[p]arceu munny d'amendement: car partout ou il est allé n'y voit que chose gaste et par especial les rues et les maisons dedens lesquelles n'y habitoit homme ne femme/ mais
 45 estoient en partie toutes decheutes. Deux eglises en la ville avoit

et deux abbaïes/ dont l'une estoit de Nonnains: et l'autre de
 moynnes noirs: esquelles Abbaïes n'avoit pas grande richesse ne
 grant tresor/ et ne trouva pas les e(s)glises fort bien parees ne
 d'ornemens bien revetues: mais au contraire trouva les parois
 crevees et fendues/ et les muralles du chasteau a peu pres toutes 5
 fondues. Les tours descouvertes et toutes les Maisons ouvertes
 aussi bien de Nuyt que de Jour. Moulin n'y meult ne y cuist
 four en nul lieu dedens le chasteau n'y trouva Perceval pain ne
 farine ne viande a vendre qu'on peust comparer ou estimer ung
 seul denier. Pareillement n'y trouva ne vin ne cidre ne servoise. 10
 Vers ung palais assez antique et gaste l'ont les quatre sergears
 mené/ au pied duquel est perceval de son cheval descendu. Et
 tentost veit venir vers luy descendant des degrés ung serviteur ou
 escuyer le quel luy apportoit ung manteau qu'il luy vestit apres
 qu'il fut desarmé. Et d'autre part vint ung aultre serviteur le quel 15
 luy establa son cheval en ung lieu ou il n'y avoit foin paille ne
 avoine. Car en toute la maison n'eust esté possible en recouvrer.
 Ce faict monta perceval les degrés de la salle laquelle trouva assez
 belle et vindrent a l'encontre de luy deux preudhommes et une
 pucelle lesquelz estoient ja tous chenus et non pas si blans qu'en- 20
 cores ne fussent ilz en leur force s'il ne portassent tant d'ennuy.
 La pucelle qui fort bien acoustree estoit et comitement (sic, l. cointe-
 ment) avoit une robe de pourpre vestue fourée D'ermes. Et la
 cotte d'une soye noire fourée de Martes subelline bien riches.

OR dit la compte que la pucelle estoit si formellement 25
 belle/ que dieu ne nature n'y avoit rien delaisé qu'elle
 ne fust en tout accomplie Premièrement les cheveux sembloient
 mieulx estre de fin or que de poil tant estoient luyans et bien
 colorez. Le fronc avoit hault et plain comme s'il fust faict de
 fine yvoire Sourcilz brunetz assez menus. Les yeulx vers et rians 30
 en la teste avoit: ne trop grans ne trop petis. Le nez droit et
 estendu. Les joues blanches taintes de rougeur porporcionnee.
 Que vous dirai je: tant fut de grant beaulté souverainement remplie:
 que je ne croy pas que dieu en ait depuis formé une pareille.
 Quant perceval l'eust aperceue humblement l'alla saluer. Puis elle 35
 luy. Et les deux Chevalliers apres. Et ce faict print la pucelle
 perceval par la main et luy dist. Sire vostre hostel ne sera pas
 ceste nuict tel comme bien appartiendroit a voustre noblesse: et
 comme avoir vous conviendroit: mais si present vous disoie tout
 l'ennuy et le desplaisir que je porte vous cuideriez que ce fust 40
 pour vous enchassez (sic) ou congé vous donner. Toutesvoies de-
 murer tel qu'il est vous y plaist: de tresbon cueur le vous aban-
 donne: priant a dieu que demain vous en doint ung meilleur
 Ainsi parlant mena la pucelle le Chevallier perceval dedens une
 chambre secreete qui bien parée et assez belle estoit. Et puis s'as- 45
 sirent l'ung pres de l'autre sur le devant d'une [fol. XIV] couche/

tost apres sont leans entrez force de Chevaliers deux et deux : quatre a quatre Six a six lesquelz paraillement se assirent ou bon leur semble et ou ilz peurent en ceste chambre sans mot sonner. Le chevallier perceval auquel bien souvenoit des enseignemens
 5 que luy avoit le bon cheva(i)llier a son partement donné/ seant aupres de la pucelle ne luy osoit mot dire. de quoy les chevaliers qui presens estoient ne se continrent d'en parler/ disant l'ung a l'autre en leur conseil. Dieu firent ilz c'est chose assez pour se esmerveillier se ce cheva(i)llier qui tant est beau fust muet : certes
 10 moult bien et saigement se contient pres de nostre dame et maistresse et elle aussy decoste luy : mais la chose fort estrange est qu'ilz fussent muetz devenus toutesvois assez est il advis ainsy que l'on les peult voir tous deux de si belle et prudente contenance que dieu ne les a faitz que pour ensemble commitement demourer.
 15 Ainsy chascun tenoit son plait de ce que longuement pres l'ung de l'autre on les veoit sans mot sonner. Quant la pucelle s'a-perceut que celuy mot ne dira se premier n'est par elle arraisonné luy print a demander. Sire dist la pucelle de quel lieu estes vous huy venu. Damoiselle dist Perceval j'ay ce iour c(h)ouché en un
 20 chasteau d'ung vaillant et honorable preudhomme ou bien et beau je me suis trouvé : et sachez que se chasteau a cinq belles tours : une grande et quatre petites et de faict je scay tout le contenu du chasteau tant les entrees que les issues mais je ne l'ay ouy nommer : et quant au bon seigneur du lieu bien scay que Gorne-
 25 mant de gohort on l'apelle. Certes dist la pucelle a perceval ce jour ne distes vous parolle plus veritable quant avez dit que prudhomme le seigneur du chasteau estoit. Je requiers dieu que gré vous en sache. Il est preudhomme pour tout vray et sachez que je suis sa niepce mais long temps a que ne le veis et certes je
 30 croy que puis que partistes de vostre hostel/ qu'en meilleur nè en plus honneste lieu n'avez esté logé ne ou l'on vous feist si bonne chere car tresbien le scait le preudhomme faire tant est il noble et debonnaire puissant et riche. Ce que ceans ne trouverez pource que tant nous a fortune courru sus : et qui plus est ne (sc)avons
 35 que deux pains que ung mien oncle devo(s)t et saint religieux m'a ce jour envoyé pour soupper/ Et plain ung boucal de vin cuit : et nulle aultre victuaille n'a en cest hostel fors ung chevreul q'ung mien sergeant a occis a ce matin d'une sagette.

40 **A** Tant la pucelle commanda que les napes fussent mises et que chascun pensast de se assoir pour prendre le repas. Le mengier pour ceste fois n'a esté long/ mais est assez a croire qu'il fut de bon appetit prins. Apres soupper se departit la compaignie et ceulx s'en allerent reposer qui la nuit precedente avoient veillé et esté au guet. Et ceulx qui ceste nuit veiller de-
 45 voient s'en allerent assoir leur guet et estoient cinquante en nombre tant chevalliers que adventuriers : et une partie des aultres qui

resterent penserent a travailler pour leur bon hoste noblement
 traictier et aiser. Blans draps mol oreiller fin ceuvrechief Riche
 couverture et aultre appareil de lict luy baillerent ceulx qui de
 ce la charge avoient Tellement que plus ne luy restoit pour prendre
 ses delitz que le deduit que l'on prent aux pucelles ou aux dames: 5
 quant en tel lieu tenir on les peult: mais encores ne scavoit le
 noble Chevallier Perceval que c'estoit parquoy au jeu rien n'enten-
 doit. Si s'endormit sans avoir soussy ne pensee a rien qui fust
 en ce monde. Mais la Noble pucelle qui tant d'ennuy et de
 tristesse avoit eu depuis long temps comme nous recite Hl'ystoire 10
 gueres ne fut en son lict pour reposer que ungne inspiration ne
 luy vint: laquelle [fol. XII^r] estoit en sa chambre enclose. Perceval
 dort/ et la pucelle pense laquelle n'a entour elle deffense pour
 resister a l'encontre de la bataille qui l'assault. Souvent se degette
 se vire et se retourne et en son lict tressault tant voiant qu'elle 15
 ne pavoit plus au mal qui la tenoit resister: se leva et ung fin
 manteau taint en greine sur sa chemise affubla: et puis se mist a
 l'adventure comme hardie et couraigeuse/ non pas pour chose
 oysive faire: mais se pourpense que vers son hoste yra/ pour luy
 compter de son affaire le tout ou en partie. Lors s'est levee de 20
 son lict et de sa chambre yssue en telle fraieur et craincte que
 membre n'avoit en tout son corps qui ne tremblast comme la feuille
 en l'arbre. Ainsy pleurant et baignee en une sueur froide et timide:
 s'en vient au lict ou perceval gisoit dormant. Si s'approche gettant
 griefz pleurs et gros souspirs: et aupres de luy s'agenouille si que 25
 de larmes qui de ses yeulx tomberent fut la face de Perceval toute
 mouille[e]. Tant gemist et aupres de luy pleure qu'il s'esveilla:
 si se donna grande merveille de trouver ainsi sa face mouillee et
 trempee: et aussi de la veoir aupres de son lict agenouillee. Et
 quant il [l']apperceut et ouyt ainsy lamenter: par les rains estroicte- 30
 ment l'embrassa et tant a continué qu'il la print entre ses bras et
 la tira aupres de luy: puis il luy print a demander la cause pour-
 quoy c'estoit en ce lieu transportee. Adonc en telles parolles la
 pucelle luy respondit. Ha gentil Chevallier mercy: pour dieu je
 vous requiers que ne me veuillés blasmer/ ne por ville me tenir 35
 de ce qu'a vous je suis venue. Et sachez que consideré que nue
 ou sans mes habitz suis/ que jamais a folie je ne pensay ne a
 mauvaistié ne villennie. Car en ce monde ne sache creature tant
 dolente et si cheti(s)ve que je suis. Et croiez qu'il n'y a jour qu'il
 ne m'advienne quelque malle encontre tant malheureuse et infortunee 40
 me voy: et n'espere point veoir aultre nuict que ceste/ n'aultre
 jour que celluy de demain qu'encores pis il ne m'advienne. Car
 de trois cens et dix chevalliers qui ceans estoient pour le chateau
 garder ne m'en reste que cinquante: parce que Gaugueron (sic)
 le seneschal du Roy clamadiou des isles de la mer en a la plus grant 45
 partie mis a mort: et detient la reste enfermez en ses prisons. Et
 bien je vous advise que de ceulx qui sont detenus prisonniers ne

me desplaist moins que de ceulx qui sont occis. Car bien scay que es prisons mouront avant que jamais en sortir. Voy la de quoy il me desplaist que tant de vaillans preudhommes sont pour moy mors et les aultres endurent. Et soyés seur que c'est la cause
5 de mon ennuy et pourquoy tant je me deulx.

AUssy vous plaira estre adverty que Gaugueron a devant ce chasteau tenu son siege par l'espace d'ung yver et d'ung esté continuellement sans se lasser lequel m'a tel doumage faict que ma puissance en est grandement amendrie: pour ce que
10 chascun jour sa force croist: et la mienne appetisse et sont noz vivres tellement espuseiz qu'il n'y en a pour ung seul enfant desjuner: si en sommes tous si perplex et matez que ne scavons a quoy nous reconforter fors a dieu seul: et suis contrainte pour telle extremité partir demain quitter et rendre ceste place: car de
15 deffence en nous n'y en a plus. Et suis bien certaine qu'il me conviendra rendre prisonniere entre les mains de mes ennemys: mais si suys je deliberee avant qu'il me emmainent me laisser plustost par mon ennemy occire: et puis se morte me veult emporter/ n'y aura que le corps captif: car l'esprit demourera lib(e)re.
20 Et lors Clamedieu Roy qui tant me desire avoir ne me aura que vuide de vie et de mon ame. Vray est aussi que je garde ung cou(s)teau en mon cabinet duquel ay empensé me occire avant que me livrer captive au vouloir de mon ennemy. Et vela sire que dire vous avoie: et [fol. XII^v] pour crainte de vous ennuyer en ma
25 chambre m'en retourne pour vous laisser prendre repos. De ceste douce et incoustumee advenue se peult Perceval fort alloser et priser/ quant si belle et courtoise pucelle est venue sa face de larmes arrouser et luy declairer le sien secret et privé affaire: ce que le pavoit assez esmouvoir et inciter que par luy fust sa terre
30 deffendue. Quant Perceval eust entierement le dire de la pucelle escouté et adroit son affe(r)re entendu en la prenant par la main ses parolles luy dist. Tresdoulce et amiable pucelle je vous prie prendre en vous re(s)confort: cessez les larmes de voz yeulx: retapissez voustre grand deuil: exillez tristesse courroux ennuy et
35 melencollie: et donner (sic) lieu a doulx plaisir: a joye et a toute liesse/ car aydant dieu/ demain il ne vous adviendra que ce de quoy estes en peine: mais s'il luy plaist meilleure fortune et adventure que vous n'esperés. Et pour ce vous prie venir avecques moy gesir pour voustre melencollie oublier et pour reprendre aucun soulas
40 Car je n'ay empensé que pour ceste nuict me laissez. A quoy la pucelle fainctement ung petit contredit/ mais tant la pressa perceval en la baisant que la jecta entre les deux linceulx/ parquoy ensemble demourerent joyeusement couvers d'une seulle couverture.

Ainsi furent Perceval et la pucelle toute la nuict couchez
45 dedens le lict bouche a bouche/ ce que je croy guerres ne leur(s) ennuia: mais trop leur poise que tant treuvent la nuict

courte car sans dormir la passerent bras a bras: et sans cesser de
 prendre leur soulas. Quant la pucelle eust le jour apperceu du
 lict se leva et tout coyement apres avoir le doulx congé prins s'en
 est en sa secrete chambre entree/ ou se vestit et appareilla toute
 seullette sans aulcunne damoyselle esveiller Et ceulx qui ceste nuit 5
 avoient au guet veillé si tost que le jour apperceurent se sont
 retirez pour reposer/ et ont les aultres esveillez qui ceste nuit
 n'avoient veillé. La pucelle vestue et de point en point acoustree
 avecques certain nombre de damoiselles en la chambre du Che-
 vallier perceval entra auquel elle donna le bon jour et luy a elle: 10
 puis luy commença a dire comme courtoise et debonnaire. Sire
 dist la pucelle je croy que ceans ne ferez vous pas long sejour/
 et aussy se seroit simplesse de vous y arrester/ et ne me monstre-
 roye pas estre noble se de ce vous vouloye empescher. car profiter
 vous ne scauriez: parquoy je requiers au souverain dieu que son 15
 plaisir soit vous donner meilleur logis que ceans n'avez eu quant
 en icelluy nul bien ne vous a esté faict et aussy n'y a/ comme
 vous ay dit vin ne viande de quoy on vous le peust faire. Dame
 dist perceval a la pucelle Sachez que je me suis entalenté chercher
 aultre logis que cestuy cy/ et ay delibéré dieu aidant et se je puis 20
 en paix toute voustre terre remettre. Et bien vous advise que se
 voustre ennemy je puis dehors trouver que fort me pesera se gueres
 y sejourne/ puis qu'ainsi est que tant de grief et ennuy vous faict.
 Et s'il eschet que dieu ce bien me face que je le puisse occire/
 il vous plaira me donner ce don pour toute recompense que voustre 25
 amy soye/ et ce vous demande pour tout saillaire et pour toutes
 soubdees. Sire dist la pucelle present requise vous m'avez de chose
 de petite value et povre. Mais je scay se cela vous refusoie que
 de moy ne seriez content/ et vous seroit advis que vous vouldisse
 contempner: parquoy ne vous veuil le don denier. Mais d'une 30
 chose vous supplie que pourtant que vostre amye soye que ne
 veuillés pour moy mourir/ car trop grant perte et dommaige seroit de
 vous qui estes si jeune et tant beau chevallier. Et vous advertis
 que si dur si grant et fort chevallier ne sache en ce monde que
 celui qui dehors attent. Et croy a mon advis [fol. XIII^r] que petite 35
 resistance pourriés vous faire encontre luy/ que les coups de son
 effort ne scauriés aisement soubtenir. Dame dist Perceval a la
 pucelle laissez me ester/ car pour vostre avertissement ne pour
 parolle que dire me sachez ja ne differeray que contre luy ne m'en
 voyse combatre. Lors luy dist la pucelle qu'il ne la veuille blasmer 40
 se aultre chose y acquiert que bien. Et ce disoit la pucelle comme
 saige car quant ung homme est en vouldoir d'aulcunne chose faire
 que fort il a entallentee/ et on tasche a l'en desmouvoir se l'affaire
 est noble et de consequence de plus se perforcera de mettre a
 fin son entreprinse/ car elle l'avoit esmu en une chose de laquelle 45
 elle faingnoit le retirer. Lors Perceval commanda que ses armes
 on luy apporte ce que l'on feist sans nulle actencte et si tost qu'il

fut armé et dessus son cheval monté dist que les portes fussent legerement ouvertes. Or n'y avoit celluy qui lors le veist qu'il ne doubast de sa personne et que grant regret n'eust se doumaige luy advenoit. Si luy prindrent chascun a dire. Sire dieu souverain
 5 vous soit en aide et vous envoie ce jour tresbonne et prospere fortune. Et a Guingueron le seneschal perte dommaige et malencontre Ainsy tous et toutes pleurans et gemissans le conduirent jusques hors de la porte/ et quant hors de la porte le virent se prindrent tous a dire a une mesme voix/ iceluy dieu qui en la
 10 sainte croix pour les humains vollut souffrir vous garde de mortel peril de prison et d'aultre encombrier/ et vous veuille conduire et ramener ou vostre desir et bon vouloir sera de retourner.

Ainsy tous ceulx du chasteau pour Perceval prioient de toute leurs affection/ mais gueres n'a chevaulché que
 15 tost ne fut apperceu de ceulx de l'ost de Guingueron elquel (sic) sans arrest l'en advertirent qui lors estoit assis devant sa tente et ja tout prest et abillé et bien pensoit que ce jour on luy deust le chasteau rendre avant la nuict ou que quelcun de leans sortist pour corps a corps a luy se combatre: si tost que Guingueron de
 20 loing Perceval apperceut ne sejourna a prendre ses armes et vint a l'encontre de luy sur ung cheval qu'il faisoit moult beau voir/ et quant ung petit fut approché luy dist ainsy. Vassal faict Guingueron ne tarde vistement me dire qui present en ce lieu t'envoie/ et quelle en est l'occasion veulx tu guerre ou tre(s)ves requerir.
 25 Vraiment dist Perceval a Guingueron tu premier me diras pourquoy as occis tant de nobles chevalliers lesquelz en ce chasteau estoient parquoy tu as ainsy degasté et ruyné ce pays. Guingueron comme fier et orgueilleux ne daigna sur se propoz a perceval respondre mais luy a dit. Je veuil dist Guingueron que en ce
 30 jour me soit ce chasteau rendu et tous ceulx de dedens aussy qui tant contre moy se sont deffendus affin que puisse la pucelle envoyer a mon bon seigneur Clamadiu de laquelle il est tant d'amours espris. Mandez luy donc ceste nouvelle/ faict Perceval a Guingueron car j'ay bien ensensé qu'il conviendra vous mesmes
 35 ceste terre quiter et tout ce que au chasteau pretendez: vous me servez de gabarie dist Guingueron a perceval: notez que bien souvent advient que tel compare le forfait duquel il n'en est cause et n'en peult mais ne coupe n'y a. Adonc se despita perceval et met la lance a l'arrest/ Guingueron qui le regarde gueres
 40 n'arresta que il ne feist pareillement puis brocherent leurs chevaulx des esperons et si fierement et despitement se rencontrerent que leurs lances rompirent en deux/ et de ceste premiere rencontre envoya Perceval Guingueron par terre lequel avoit si rudement esté par l'escu actaint qu'il en demeura navré au bras et au costé.
 45 Quant perceval veit Guingueron par terre abbattu ne demoura gueres qu'il ne se meist a pied et quant a terre fust descendu tirent les

espees l'ung contre l'autre desquelles esmeurent ung grant et mer-
 veilleux combat fier et mortel. [fol. XIII^v] que vous diray je plus/
 tant combatièrent a grant coups et pesans que l'ung ne scavoit auquel
 juger la meilleure partie/ mais perceval qui tant fut plain de force
 et de vigueur si bien et si vaillamment exploita/ que soubz luy 5
 Guingueron abbatit et quant le veist plat abbatu fierement court
 pour le tues (sic) mais Guingueron voiant Perceval si asprement
 vers luy courir/ mercy tant qu'il peult luy cria. Alors souvint a
 Perceval de la doctrine du bon chevallier lequel luy avoit dit que
 si venoit a son dessus d'aucun chevallier qui contre luy se com- 10
 batist que jamais ne le vouldit occire s'en sa merci il se mectoit.
 Toutesvois si eust il vouluntiers Guingueron occis lequel redoubtant
 et craignant Perceval luy print de rechef a dire/ Preux chevallier
 faict Guingueron je te prie que si furieux ne soies que ne prenes
 de moy mercy et je te certifie que ton honneur n'en pourra appe- 15
 ticer ny amoindrir car ceulx que (sic) veoir nous ont peu scavent
 bien que tu es vainqueur et que m'as par tes armes oultré et
 presque mis a mort/ Se tu donques devant mes gens le dis je
 certifieray et tesmoingneray qu'il est verité et par ce point ton
 honneur en accroistra et le mien en amoindrira: ou se tu pour 20
 ton honneur hausser as aucun seigneur ou maistre duquel tu
 tiennes ou lequel t'ai(s)t certain bien faict se de ce le veulx guer-
 donner je te prie a luy m'envoier car ce te sera augmentation de
 gloire quant a ton non a luy me rendray et que feray ce que me
 commander il luy plaira. Je te diray donques dist Perceval a 25
 Guingueron/ en ce chasteau tu t'en yras ou est la pucelle que
 tiens pour m'amie et luy diras qu'a elle te envoie en te metant
 en sa mercy/ et luy promecteras que jamais ne luy feras grevance.
 Je desire plust(u)ost dist Guingueron a Perceval que me mectes a
 mort/ car je suis certain que aussy bien me feroit elle occire parce 30
 que de plus grant ennemy n'a en ce monde que moy ne a qui
 elle veuille plus de mal ne de villennie parce que a la mort de
 son pere fus/ et luy ay tant faict d'ennuy et de donmaige que
 la plus grant partie de ses chevalliers ai(t) faict occire ou em-
 prisonner/ parquoy jamais ne me prendroit a mercy et ne scauroie 35
 en pire lieu aller pour recouvrer grace ou re(s)confort. Partant te
 dis se tu as aultre amy ou amye qui ma mort ne desire que tu
 m'y envoies car je suis seur que la Pucelle que tu me dis me
 priveroit de la vie se tenir elle me pavoit. Or donques t'en con-
 viendra aller au chasteau du bon viel chevallier te rendre a sa 40
 mercy lequel est honorable preudhomme et juste/ et luy devisa
 Perceval de toute la forme du chasteau tant des tours que des
 murailles et des aultres choses qu'en icelluy contiennent. Tellement
 que aux enseignes que Perceval du chasteau donna a Guingueron
 facilement eust cognoissance que c'estoit le lieu ou plus estoit 45
 hay et ou plus de mal on luy eust procuré se il y fust allé/ par-
 quoy a dit a Perceval. Saches amy qu'en plus forte prison ne

me scauroys tu envoier qu'en ce chasteau dont tu me parles ne
 pire voie ne me pourroie tu adresser pour metcre a perdicion ne
 en plus dangereuse main. Car j'ay au seigneur du c[h]asteau que
 tu me dis en ceste guerre occis son propre frere/ parquoy je te
 5 prie ne m'y envoier car plus a gré ay de bien voulloir de toy
 prendre le coup de la mort que par icelluy duquel tu me parles
 car assés suis certain que si tost que vers luy iray mortelle ven-
 geance de moy prendra. Aller doncques te conviendra dist perceval
 a Guingueron en la court du bon Roy Artus lequel de par moy
 10 tu salueras puis luy requerras qu'il te face celle monstrier que Keux
 le senechal en la joue ferist pource qu'elle m'avoit ris/ et a elle
 prisonnier te rendras puis luy diras que j'espere se dieu m'aist
 avant que mourir la venger de l'injure que Keux luy a faicte.
 Lors respond Guingueron a Perceval que ce service fera il voulen-
 15 tiers et que la [fol. XIII^r] chose fort luy plaist et a ce jura a
 Perceval faire puis se departirent. Apres la victoire par Perceval
 obtenue. Guingueron vers ses gens retourna auquel il fist lever le
 siege tant que nul de(s) ses gensd'armes en l'ost ne demoura. Et
 tout ainsy qu'il avoit a Perceval juré s'en alla a la court du Roy
 20 Artus. Et Perceval tout joyeux et de liesse rempli au chasteau
 de la pucelle Retourna puis quant ceulx de dedens l'apperceurent
 lui allerent au devant menant grant joye de ce qu'il avoit Guin-
 gueron vaincu et fort dolens de ce qu'il ne luy avoit [coupé] le chef
 ou qu'il ne le rendit en la mercy de la pucelle nonobstant si luy
 25 firent ilz si grande et si honorable reception que de plus noble
 ne luy eussent sceu faire/ et tentost apres le menerent desarmer
 soubz une gallerie puis luy ont dist. Sire quant Guingueron vous
 conquestes pourquoy ne pristest vous de luy le chef. A quoy
 Perceval leurs respond certes dist il a moy n'eust esté noblement
 30 fait/ car certain suis que les gr[e]ineurs de voz parens l'eussent
 mis a mort parquoy se en ce lieu l'eusse envoié je scay que ne
 l'eussiez a mercy prins mais au contraire eussiez usé de vengeance
 dont cruauté eusse encouru/ Ce considéré l'ay de mort repité et
 a merci receu/ et se sa foy et convenant me tient au Roy Artus
 35 yra de brief en sa mercy et a son service rendre.

A Tant est la pucelle venue menant si tresgrant joye que
 plus grande n'eust en son vivant. puis print perceval
 par la main et le mena en une chambre pour soy aiser et reposer
 et sachez au lieu du boire et de menger n'estoient les doux baisers
 40 esperniez les rians regardz et les joyeux embrassemens: le debon-
 naire parler et familier entretien ainsy delectablement demourerent
 longuement perceval et la pucelle sans oublier a racompter de la
 maniere de son combat et victoire. Le roy Clamadiou esperant
 avoir le chasteau de la pucelle et sa terre par force et elle aus-
 45 sy que tant aymoît proposa venir son ost que Guingueron son senechal
 conduisoit et luy estant en ce penser partit pour en l'ost venir et

quant ung petit eust chevauché rencontra en son chemin ung
 escuier grant deuil menant qui luy racompta bien et au long les
 nouvelles de la defaict de son ost et comment avoit esté Guingueron
 vaincu. Le Roy entendant de l'escuyer le rapport qui luy [fut]
 faict de son Seneschal et voiant que tel desconfort et ennuy menoit 5
 en destordant ses mains et en demonstrent sa face triste et es-
 plouree luy dist ainsy. je te prie dy moy qu'est mon seneschal
 devenu et qui fut celluy qui le conquist. Sire dist l'escuyer quant
 est de vostre seneschal vray est qu'il s'en est de vostre ost parti et
 s'en va au Roy artus rendre comme il nous a di(s)t et que son 10
 vainqueur luy a enchargé. Et quant au regard de celluy qui le
 vainquist je ne vous scauroye adviser qui(l) est/ ne comment il a
 nom mais le veis issir du chasteau de beau Repaire portant unes
 armes vermeilles. Lors le Roy demanda a l'escuyer quel conseil
 sur ce luy donnoit. Sire dist l'escuyer a Clamadieu aultre advis 15
 ne vous scaurois ordonner pour le meilleur que vous en retourner
 et n'aller plus avant car je croy que se plus avant marchez qu'en
 rien n'y pourrés profiter Atant s'aproche ung chevallier ancien qui
 oncle estoit de Clamadieu et avoit les parolles de l'escuyer ouies
 et dit. Sachez amy qui (sic) le Roy ton advis ne croira mais 20
 meilleur y luy convient croi(e)re/ c'est qu'il doit avant marcher
 puis en adressant sa parolle au roy luy dist. sire voulez vous scavoir
 comment le chasteau vous pourrés conquerre et present je le vous
 diray et moult sera liger a faire. Vray est que dedens beau repaire
 y a tel default de vivres et que ceulx qui y sont n'ont que boire 25
 ne que menger et sont par la faim et travail qu'ilz ont eu tant
 affoiblis qu'a peine se [fol. XIII^v] peuvent il movoir/ et quant a
 nous sommes frais allegres et delivres et bien preux parquoy nous
 pourrons plus longuement endurer et soubtenir les hasars de la
 guerre. Et pourtant je vous diray qu'il m'en semble. Vingt che- 30
 valliers nous envoirons faire une cource devant le chasteau a
 l'emblee se bon leur semble. Or ce le chevallier qui l'amy est de
 blancheflour les voit et veult pour elle faire chevalerie dehors
 istra le quel plus d'armes ne vouldra ent[r]eprendre que porter il
 scauroit: parquoy luy conviendra estre prins et mourir entre noz 35
 mains car certain suis que petit d'aide et de secours des aultres
 du chasteau aura/ car trop febles et affamez sont. Or ne feront
 les vingt chevaliers que nous y envoirons aultre chose que gaber
 et farcer ceulx du chasteau et nous par ceste vallee irons a l'em-
 blee/ et quant le chevallier sortira le pourrons facilement enclore 40
 et par ainsy de luy a nostre volenté ferons. lors dist le Roy
 Clamadieu au chevallier que moult il louoit ceste chose. Or avons
 nous icy present dist Clamadieu quatre cens bons chevalliers armez
 et plus de mille pietons bien en ordre et acoustrez par lesquelz
 pourrons venir a chef de ceste besongne. Lors Clamadieu suivant 45
 le conseil de son oncle envia cent chevalliers devant la porte du
 chasteau de beau repaire a banieres desploies et guidons estendus

et eux devant le chasteau arrivez impetuesement aux portes hurterent: puis quant ceulx du chasteau l'entendirent tantost l'alerent a Perceval noncer lequel guere n'a arresté que tost ne soit faict armés/ puis vint a ses chevalliers les enhorter de faire leurs deb-
 5 voir aussy de prendre cueur/ et ce faict du chasteau est vistemment issu et quant les cent chevalliers de Clamadiu a apperceu si rudement les a assailles (sic) et invadez qu'ilz ne scavoient de
 10 quelles armés leur deffendre voiant les griefz que Perceval leur faisoit bien leurs fut advis qu'il ne fust aux armes apprentis mais le meilleur et le plus vaillant chevallier que de leur vivant avoient
 15 veu. Les ungs de sa lance par la cuisse ataignoit les aultres par le corps ou par la teste/ aux ungs les bras et les jambes froissoit et les autres par terre abatoit: et ceulx qui a sa mercy se vouloient rendre les mectoit dedens le chasteau a tous leurs chevaulx
 15 et harnois prisonniers.

OR nous recite le compte que quant les gens de Clamadiu virent la grande perte que eurent ceulx que devant le chasteau avoient envoie en prindrent si grant deuil qu'il ne scavoient que devenir/ puis s'apenserent vistemment les aller secourir
 20 trois centz qu'ilz estoient en nombre avecques les mille pietons lesquelz avecques eulx se rengerent: et eulx voiant leurs compaignons mors par terre et desconfis furieusement courrurent vers les portes du chasteau lesquelles trouverent ouvertes: puis quant
 25 ceulx de dedens les virent venir contre eulx tres vaillamment se rebellerent/ mais voiant que leur force ne pavoit a si grant nombre resister se retire[re]nt dedens le chasteau pres de la porte a, tout leurs sagettes rebouterent leurs ennemis: tant comme ilz peurent: puis voyant que plus ne scavoient resister leur convint laisser entrer
 30 une flotte de leurs ennemis qui a foulle venoient/ et se adviserent de abbatre une grant porte sur eulx laquelle occist tous ceulx qui dessoubz estoient et d'habundant s'apenserent de vistemment hausser le pont levis et les portes coullices avaller et par ainsy enclourent
 35 tous ceulx qui dedens le chasteau estoient entrez et ne fault doubter qu'ilz ne furent puis receuz a leur plaisir/ mais ont esté traictiez comme a bon droit le meriterent.

Comment par l'orage et les vens de la mer une nef arriva pres du chasteau de beau repaire chargee de tous vivres que ceulx du chasteau achapterent et Comment perceval combatit contre le [fol. XV^r] Roy Clamadiu lequel il vainquit/ puis l'envoya au Roy Artus.

IL est assez a conjecturer que quant le Roy Clamadiu
 40 sceut que ses gens furent ainsy encloz au chasteau de beau Repaire et que partie avoient esté occis soubz une porte que les ennemis abatirent: qu'il fut si desplaisant et si yré que plus ne le pavoit estre. Puis delibera de s'en retourner laissant

ses ennemis en repoz considerant aussy qu'il n'y scauret (sic) riens
 profiter. Lors ung sien oncle le chevallier ancien duquel vous ay
 icy dessus parlé voiant que le Roy estoit tant melencolieux et triste
 et aussy qu'il scavoit qu'il vouloit lever son ost laissant ses ennemis
 en paix luy print a dire. Sire ce n'est chose a se esmerveiller 5
 se souvent il m'e[s]chiet ou treuve fortune contraire ung bon
 preudhomme et honorable chevallier. Puis que ainsy plaist au crea-
 teur: vous congnoissez que tel cas peult advenir parquoy ne vous
 en devez mouvoir ne en vous prendre desconfort car la fortune
 se pourroit aultrement retourner. tousjours ne dure une saison et 10
 n'y a saint qui(l) n'ait sa feste. Vray est que a ce jour n'avez
 eu du meilleur et que grande partie de vostre armee avez perdu
 mais bien peult la chance retourner/ et que quelque aultre fois le
 hasart sur voz ennemis tombera et que le gaing vous demeurera:
 ce consideré devez le vostre ennuy cesser/ et vous deliberer de 15
 jamais d'icy partir tant que aiez voz ennemis mattez qui sera chose
 a faire a vous facille/ car a eux est impossible de tenir encores
 le chasteau deux jours et se ainsy ne le trouvez je veuil que me
 faciés les deux yeulx crever/ parquoy vous supplie de icy demeurer
 tant seulement ce jour et lendemain et vous verrés que le chasteau 20
 vous sera rendu et que celle qui tant refusé vous a/ sera con-
 traincte de vous prier laquelle ne daingnerés prendre. A ce conseil
 s'est le Roy clamadiou accordé puis fist les pavillons et tentes tendre
 pour le residu de son armee loger attendant que le chasteau leur
 soit rendu. Et ceulx qui au dedens du chasteau furent entendirent 25
 a desarmer les chevalliers qu'il avoient prins: lesquelz ne voullurent
 en prison enfermer mais leurs suffist de prendre leur foy promectant
 que du chasteau n'istront mais en icelluy se rendront prisonniers
 ou il sont mis L'hystoire nous racompte que ce jour me[s]mes arriva
 comme dieu le voulut par fortune de vent de la mer une barge 30
 devant le chasteau laquelle estoit plaine de forment et d'aultres
 vivres. et si tost que ceulx du chasteau virent icelle arriver allerent
 voir que c'estoit/ et enquerir que (l. a) ceulx qui en la barge furent
 [et] demander que en ce lieu ilz alloient querre. Et eux du chasteau
 descendus et devant la barge ou nef arrivez demanderent a ceulx 35
 quelz gens ilz estoient: ou ilz vont et dont ilz viennent. a quoy
 fut a la demande respondu que marchans estoient portans vivres
 a vendre comme blé avoinnes pain vin beufz et porcs sallez. lors
 ceulx du chasteau se prindrent a louer dieu de ce que fortune
 les avoit si bien conduictz que la nef est la arrivee/ puis ont aux 40
 marchans di(s)t. Amys les bienvenu soiés: sachez que ce a vous
 ne tient tout ce que vostre barge contient est vendu/ et a tel
 pris qu'il vous plaira vendre parquoy nous vous prions de venir
 avecques nous vostre paiment recevoir que vous aurez en or et
 argent. ce dit furent par les marchans les vivres de la nef delivrez 45
 de quoy il receurent tel paiment que bon leur sembla. puis ceulx
 du chasteau ont entendu a descherger icelle nef et les vivres faire

en diligence au chasteau porter de quoy en faisant grant joye et liesse ont ceulx dedens resconfortez et repeux. Perceval et s'amye sont si resjouis de telle sorte que rien plus. quant ceulx du chasteau eurent ce jour a leur aise repeu fault croire qu'ilz n'entendirent
 5 qu'a leur esbatre et demener joye et soullas. Et ceulx de l'ost de Clamadiu en eurent tel despit qu'il en cuiderent forcener qui ja avoient ceste nouvelle entendue et comment le chasteau estoit ravitaillé. Parquoy dirent entre eux que impossible est de les affamer et que grant follie estoit d'avoir le chasteau assiegé.
 10 [fol. XV^v]

Clamadiu presque tout d'ire forcene. sans prendre conseil a nul qui sust ung messaige au chasteau envoya sommer le chevallier vermeil Perceval nommé que au lendemain se trouvast en camp devant le chasteau et que deliberé estoit en ce lieu l'atendre
 15 jusques a nonne pour se combatre a luy parquoy s'il estoit osé a ce faire il le defioit aux armes: mais gueres n'y profitera Clamadiu comme icy apres vous orez compter Aussy le fist il sans conseil dont mal luy en print parquoy fault noter que rien nous ne devons faire sans estre de conseil munis. Car qui par conseil
 20 follie on dit qu'il follie saigement. Quant la pucelle blanchefleur ceste nouvelle entendit moult fut courroucée et dolente parquoy elle accompagnée de plusieurs preudhommes chevalliers vint a Perceval luy prier qu'il ne veuille ce combat octroier: pareillement tous ceux qui avec elle estoient luy requerent de ne contre Clamadiu aller: mais pour deuil que perceval voie a la pucelle porter
 25 ne pour la requeste que les aultres luy en font ne vollut attendre qu'il ne mandast au Roy Clamadiu que sans faillir il se trouveroit le lendemain au lieu ou il le avoit sommé de se trouver: de Rechtes (sic) dirent les chevalliers a perceval que Clamadiu n'avoit
 30 encores trouvé homme qui a luy se osast combatre parquoy tant comme peurent luy desconseillerent de ne se vouloir encontre luy s'esprover: mais tout ce que luy ont dit en rien ne leurs profite/ et met en son penser que pour homme du monde il ne laissera qu'il ne s'en aille all'encontre de Clamadiu combatre. Et aussy
 35 a tous il rompit la parolle tellement que plus parler ne luy en oserent. Et aussy pour ceste nuict chascun en alla reposer jusques au lendemain soleil levé menans grant deuil de ce qu'il n'ont sceu leur maistre Perceval desmouvoir de son entreprinse. Perceval toute ceste nuict passa couché aveques s'amie laquelle en luy donnant
 40 plusiens et agreables baisers luy requeroit que combatre ne vouldist all'encontre de Clamadiu mais qu'il vouldist avecques elle au chasteau demeurer ou garde il n'avoit de son ennemy. mais son doulx parler ne ses souefz baisers ne luy peurent de rien servir combien que a chascun mot que a Perceval parloit/ ung courtois
 45 baiser luy donnoit: dont grant merveille fut qu'il ne se vouloit a si tresdoulce requeste moderer entendu que si amiablement la clef

d'amours dedens son cueur mectoit. Ainsy la nuict entre les amans
 passee si tost que perceval le jour apperceut manda qu'on luy
 apportast ses armes et ce faict ung escuyer menant grande deuil
 les luy vestit. Et luy armé commanda tous et toutes a dieu qui
 ne fut sans se douloir et sans jecter de larmes grande quantité. Si 5
 tost apres on luy a son destrier amené sur lequel il est joyeuse-
 ment monté/ puis s'en alla hors du chasteau oyant ceulx de dedens
 lermoier se douloir et plorer. Clamadiieu voiant perceval hors du
 chasteau sorty bien cuide que du premier coup qu'i[l] luy donnera
 qu'il le gettera hors des arçons de la selle. Or avoit Clamadiieu 10
 faict son armee retirer parquoy ne se trouva en la plaine ou fut
 le combat que luy et perceval seulement lesquelz incontinent et
 si tost que de pres s'apparceurent avant que se escrier a deffence
 mirent les lances a l'arrest pour se ferir/ et puis les chevaux
 brocherent des esperons et chevaulcherent par telle roideur que 15
 du premier coup qu'il s'atainnirent leurs lances briserent en deux
 et si sont les escus frois[s]ez. Que diray je plus/ si grant et
 merveilleux coup l'ung et l'autre receurent que tous deux leur
 convint par terre aller. Lesquelz par longue espace ne sejour-
 nerent que sur les piedz ne se soient relevez: et puis mirent la 20
 main a leurs rudes espees desquelles se sont si longuement com-
 batus que presque furent tout outrez: mais tant ex[fol. XVI^r]ploicta
 Perceval a l'encontre de clamadiieu sans vous tenir longuement/
 qu'il le subjuga et conquist tellement qu'il convint a clamadiieu a
 la mercy de Perceval se rendre comme son senechal avoit faict 25
 en luy octroyant tout son bien. Quant Perceval eust clamadiieu
 vaincu luy dist qu'il sen allast rendre au chasteau prisonnier a la
 pucelle ou au preudhomme chevallier comme a son senechal avoit
 dit. Mais clamadiieu luy respondit que pour tout l'avoir d'ung
 empire a beau repaire ne au chasteau du preudhomme n'iroit 30
 comme son senechal avoit faict: mais s'i[l] luy vient a plaisir au
 Roy Artus veult bien aller se rendre son prisonnier et faire son
 messaige a la pucelle a laquelle Keux le senechal avoit le soufflet
 donné et qu'i[l] luy promectoit de bien l'en venger qui l'en voul-
 droit laisser faire et se dieu luy donnoit force et sancté. Quant 35
 Perceval ouit ainsy Clamadiieu parler s'accorda qu'il s'en allast au
 roy Artus pri(n)sonnier rendre. Et puis luy fist creancer et jurer que
 dedens troyz jours il mettroit en liberté tous les prisonniers qu'il
 detenoit des gens de la pucelle. Et que jamais tant qu'il vivra
 guerre a la pucelle ne fera. Mais si aucuns de ses gens luy veullent 40
 guerre livrer ou son chasteau invader: que tost leur en fera lever
 le siege.

Ainsy s'en retourna clamadiieu en sa terre ou si tost qu'il y
 fut arrivé commanda que l'on deffermast les prisons et
 que tous les prisonniers fussent dehors mis et que sans riens leur 45
 demander quictes en leur terre retournassent Si tost que la parole

de Clamadieu fut dicte/ fut son commandement accomply tellement que les prisonniers ont tous hors des prisons tirez ausquelz ilz retournerent et rendirent leurs armeures et harnois en telle sorte qu'il n'y eurent perte d'ung denier. Et ce faict Clamadieu tout seul
 5 s'en partit pour aller vers le roy Artus: car comme l'hystoire nous raconte Il estoit lors de coustume que quant ung Chevallier estoit par ung aultre vaincu: que seul s'en allast ou le lieu avoit esté accordé et juré: ainsi ne failloit rien oster ne adjouster au convenement. Parquoy Clamadieu s'en est allé en telle sorte et maniere
 10 que Guingueron son senechal avoit faict ou lors tenoit le roy Artus sa court. Et ceulx qui prisonniers avoient esté s'en entrerent au chasteau de leur maistresse en grant liesse et joye ou ceulx de dedens leur firent une reception si sollennelle que de toutes les e(s)glises et chapelles firent sonner les cloches a leur venue Et
 15 n'y avoit religieux ne seculier qui n'en rendist graces a dieu. Quelle chose vous en diray je plus. Si grant deduit et liesse fut par toutes les rues du chasteau demenee/ que nul n'y estoit qui ne feist ung grant bruit a se resjouir.

OR chevaulcha Guingueron tant qu'il peult: et Clamadieu
 20 de si pres le suit/ qu'il ne furent que a quatre journees l'ung de l'autre: et partout ou Guingueron se logea ou passa/ l'a Clamadieu recongneu aux escloz ou tracx de son cheval. Et tant ont diligenté qu'il ont trouvé le roy Artus en une place nommee Diguadaron au pais de Galles ou il tenoit court planiere et solemp-
 25 nelle. Et fault entendre que premierement arriva Guingueron en court que clamadien/ lequel avoit ja faict tout son messaige et sa charge tant envers le Roy que a la pucelle. Et quant Guingueron veit le Roy Clamadieu en la court du roy artus arriver tout armé ainsi qu'il devoit tost le congneust et puis luy vint a l'encontre/
 30 et avant que vers lui venir dist a ceulx qui pres de luy estoient. Jamais ne me croiez dist il se celui que voies venir n'est le roy Clamadieu que le Chevallier qui les armes vermeilles porte a par dessa envo[i]é te[fol. XVI^v] nir prison et se mettre a la mercy du roy Artus/ et ce puis je congnoistre d'une part aux plaies encores
 35 toutes recentes et sanglantes lesquelles porte dessus sa face et scay de vray qu'il est vaincu par iceluy Chevallier vermeil: et vous advise qu'il est mon sire et mon seigneur lequel est Clamadieu en nom roy des Isles: ce vous advise que meilleur chevalier que luy n'y a jusques a romme. Mais il n'est si vaillant a qui fortune
 40 aucunesfois ne contrarie. Ainsy tint propos Guingueron aux seigneurs de la court tant que son sire Clamadieu fut entré: au devant duquel allerent plusieurs des assistans: et principalement les plus nobles et prochains de la couronne.

LE roy Artus comme l'hystoire nous recite tenoit sa court
 45 en ung jour de feste de Penthecouste/ auquel jour fist celebrer messe solempnelle ou assisterent avecques luy la Royne

les Chevalliers et tous les seigneurs et damoyselles de sa court en leurs habitz triumpfans: et au retour de la messe accompagné comme il est dict de la royne des seigneurs et des damoyselles lesquelz marchioient chascun en son ordre. Le roy en la salle entre Keux son seneschal en icelle salle estoit tenant ung petit baston 5 en sa main marchant nue teste / qui faisant grandement apparostre sa perruque tant blonde et belle. Et nous recite le compte qu'il estoit ung des [plus] beaulx chevalliers du monde: mais le grant orgueil et felonnie de quoy il estoit remply diffamoit tant sa beaulté que sa prouesse. Vestu estoit d'ugne robe de fin drap de soie de haulte 10 coulleur: sainte par dessus d'une riche sainture et bien ouvree de laquelle estoit la boucle de fin or. Se tiroit chascun arriere et se eslongnoit de luy quant en icelle salle arriva parce que tant estoit felon et remply de detracteurs et injurieulx langaige que nul ne desiroit avecques luy converser: si se adressa ou le Roy estoit / 15 auquel il dist que se son bon plaisir estoit desormais fust temps qu'il print son repas: auquel luy fist le roy response en telles parolles Laissez moy en paix dist il a Keux / car je vous jure par mon chef que ja en si grande feste ne mengeray pose que tienne court planiere que premier ne me soient nouvelles venues de quelque 20 part bonnes ou mauvaises.

¶ Ainsy le Roy a Keux parlant est Clamadieu en la court entré et si tost que le Roy approcha le sallua en telle maniere. Sire le hault dieu vous be(g)nie qui estes (le) plus estimé en vulture en bonté en scavoir et en noblesse que Roy qui present soit vivant: 25 comme tesmoingnent ceulx devant lesquelz voz haultes oeuvres furent traictes: et les tans cheville(u)reulx et nobles faictz d'armes monstrez. Or s'il vous plaist entend(r)ez le mien messaige vous anoncer / lequel pourtant me poise dire / mais toutesvois si recongnoys je que vers vous me a envoié ung chevallier qui m'a conquis: de par 30 lequel vers voustre magnificence m'en viens prisonnier rendre. Et sachez que se quelcun le nom du chevallier me demande que ne m'en seroie adviser mais bien vray est qu'il porte les armes vermeilles et dit que les y avez donnees. Lors dist le Roy a clamadieu. Amy se dieu te ayde et garde. Je te prie me dire en verité se 35 le chevallier aux armes vermeilles est present sain et sauf et quelle chere il faict. Respond Clamadieu au tresnoble et puissant Roy Artus. Sachez pour verité dist Clamadieu que il est haytié et bien de luy de tous ses affaires et aussy dextre de tous ses membres que chevallier qu'en mon vivant je rencontraisse. Lequel m'a donné 40 charge de parler a la pucelle a laquelle Keux voustre seneschal a la buffe baillie parce que a luy elle rist: et luy mande que bien l'en vengera se dieu se veult a ce consentir. Lors le fol qui la parolle du roy Clamadieu prisonnier entendit / de grant joye qu'il eust se print a saulter crier et rire. Puis a dit au Roy Artus. 45 [fol. XVII^r] Sire si dieu me benie que la pucelle sera de la buffe vengée / et soyés seur que Keux le bras brisé en aura / et est im-

possible que jamais il s'en peulst saulver. Quant Keux la menasse du fol ouyt si grant deuil et vergongne en print que la face luy apparut toute rouge et enflambee de grant despit mais toutesvoies ne sonna mot de craincte que le roy ne le tint a desplaisir/ et
 5 luy convint secretement abesser sa collere: puis luy a le roy dit Ha Keux Keux moult il m'est grief quant le chevallier duquel il est present propos/ n'est avec moy en ceste court. Or fust ce par ta folie et mechant langaige que d'icy se departit. Lors se leva le Roy en estant le quel commanda a yvonnnet son escuyer et aux
 10 aultres qui pres de luy furent que prinsent clamadiu et puis le menassent en la chambre ou les pucelles se de[s]duisent et prennent leur esbat devant la Royne. A quoy faire a yvonnnet et les aultres escuiers humblement entendu. Et apres avoir la Royne treshumblement salué/ monstra yvonnnet a Clamadiu la pucelle laquelle avoit
 15 la jouee de Keux receue a qui il compta la nouvelle du chevallier vermeil metant son messaige a execution en la forme qui luy avoit esté encharge[e]: laquelle fort joyeuse fut alors: car encores de la buffe se plaingnoit qui luy fut en la face assise/ non pas pour le coup et mal que lors en receut mais pour la honte qu'elle en avoit.
 20 Car comme on dit douleur s'apaise en peu de temps/ mais la honte est tousjours durable: et par especial a gens de noble et joieux couraige: car aux meschans ne leur en chault et se refroidist ou meurt la honte en leur cueur. Quant Clamadiu eust son messaige a la pucelle faict/ vers le roy Artus retourna le quel le retint tout
 25 son vivant en sa court. Nous laisserons icy a parler du roy Artus et de Clamadiu et retournerons a Perceval qui est a Beau repaire avecques sa bonne et loyalle amie Blancheflour.

¶ Comment Perceval apres avoir prins congé de la pucelle partit de Beau repaire pour s'en aller vers sa mere. Et comment il entra au
 30 *chasteau du Roy Peschor.*

A Pres que Perceval eust esté par quelque espace de temps avecques s'amie Blancheflour au chasteau de Beau repaire menant grant joye et grant liesse pour sa victoire obtenue/ s'apensa de la pucelle prendre congé et delibrement aller voir sa
 35 mere se vive trouver il la peult Toutesvoies il est assez acertené que se au chasteau il veult demeure faire que la terre luy appartient et luy demourera franche et quitte: mais il est tant entalenté et a tel desir de veoir sa mere que leans ne luy est possible plus arrester: laquelle chose diffiera longuement dire a Blancheflour pour
 40 le deuil et ennuy qu'il scavoit qu'elle en porteroit. Toutesvoies n'y a ordre que plus il luy peust celer: parquoy se delibera de prendre d'icelle congé pour laquelle tant de faictz d'armes avoit montré Et quant la pucelle le vouloir de Perceval entendit de tout son pouvoir pourchassa de le retenir: et pareillement pria ses chevalliers
 45 et ses gens de ainsi le faire: mais tant n'ont sceu la pucelle ne

les chevalliers Perceval prier que a leurs desirs il vouldist entendre pour illec plus longuement arrester Ne au mains bien leur promect que s'il peult sa mere vive trouver que leans avecques luy l'amainera pour toute sa vie y habiter: et s'il est que morte la treuve leur promect aussy de brief y faire son retour. Ainsy le convenant et la promesse par luy faicte/ de ses armes se fist armer puis du chasteau se departist auquel il laissa s'amyte Blancheflour triste dolente et espleuree et ceulx qui avec elle estoient Le peuple du chasteau voiant le departement de Perceval le voulut longuement conduire faisant procession aussy grande comme [fol. XVII^v] s'il fust la feste dieu ou assisterent les religieulx et les nonnains de la ville en fort belle ordonnance chascun revestu d'ornemens a ce competens: puis ont l'ung a l'autre dit que a bon droict ilz se devoient douloir et plaindre quant fault celluy qui en liberté et en paix les a remis se departe et que si tost laisser les veult Perceval les voiant ainsy desconfortez leur dist. Amys ne vous veuillez tant atrister et pour moy tel deuil donner car pour mal d'icy ne pars: mais seulement pour ma mere aller visiter: laquelle souloit manoir en ung boys qui la forest gaste a non. Je reviendray n'en doubtez pas/ et se vive la puis trouver soyez certains que avecques les nonnes la rendray dame voillee. Et la ou morte elle seroit croiez que apres ses obseques et funerailles faictes/ que tost vers vous retourneray pour a voz desirs satisfaire: et ay se vouloit se dieu en sancté me ramaine plus de service et plus de bien vous procurer que jamais je ne vous ay faict. Lors se departirent tant les ungs que les autres de perceval contens pour les promesses qu'il leur fist.

LE congé par Perceval des habitans du chasteau de Beau repaire prins: bien armé et la lance au poing sy a chevalché tout du long de la journee sans rencontrer homme ne femme qui luy enseignast chemin ne sente: et quant ainsy si mallement se vist que nul rencontrer ne pavoit qui en aulcune voie ou lieu le sceust adresser: ne fault doubter se fort se trouva estonné: et ce voiant se mist en oraison priant a dieu que le sien plaisir soit qu'il puist trouver sa mere en vie et en sancté pareillement. Et quant son oraison fut faicte advisa une riviere le long d'une plaine laquelle fort il regarda pour icelle passer s'il peult: mais tant a l'eau profonde et creu(s)e aperceue que dedens il ne s'osa mettre et puis a soy mesmes a dict. Ha sire se ceste eaue passer je pavoie je scay de vray que par dela ma mere trouveroye. Ainsi tousjours le long de la riviere chevalcha tant qu'il a ung rocher trouvé le quel joingnoit et touchoit a icelle riviere si que il ne pavoit plus avant aller. Et luy estant en ung grant pensement de scavoir que devenir il pourroit/ advisa une petite nasselle ou foustereau le val de la riviere avaller dedens lequel fustereau estoient tant seulement deux personnes lesquelles cu[i]doit Perceval que

vers luy il deussent venir et tantost les veist arrester et encre au
 millieu de l'eau pour pescher le poisson a la ligne. Adonc ne scait
 Perceval plus penser que faire doit ne ou passage il pourra
 trouver: parquoy aux pescheurs qui dedens le fustereau estoient
 5 requist luy dire se en ceste eau n'y avoit ne gué ne pont. Lors
 les pescheurs ont respondu que non et que plus grande navire ou
 flette en la riviere n'avoit que ceste laquelle ne scauroit porter
 deux hommes trois lieues seurement tant amont comme aval et est
 impossible d'y pouvoir passer ung cheval. Perceval tout estonné et
 10 pensif de la responce leur demanda: puis que gué ne (de) pont en
 la riviere n'avoit/ ou il pourroit logis trouver. alors l'ung des
 pescheurs qui sur le devant du fustereau estoit luy dist. Sire dist
 il a Perceval: je congnois assez que de logis avez besoing parquoy
 s'il vous agree en mon hostel vous logeray: et pour ce montez
 15 amont le petit chemin fraié que voiez en ce rocher puis quant au
 hault venu serez en la vallee pourrez voir une maison seule assez
 pres de riviere et de bois. A la fiance que Perceval eust au marinier
 ou pescheur le hault du roch par la sente monta et quant a la
 sommité fut venu gecta sa veue en bas pour scavoir se la maison
 20 verroit que le pescheur luy avoit dit mais quant partout eust sa
 et la regardé rien n'apperceut que ciel et terre parquoy considera
 que le pescheur l'avoit envoié pour se farcer ou se moquer [fol. XVIII¹]
 de luy. Et de faict se print a le mauldire en disant que dieu luy
 envoiast mal encontre puis que de luy c'estoit truffé Il m'avoit
 25 dit dist Perceval que quant au dessus du roch je seroie parvenu
 que si tost sa maison verroye et je ne voy hostel ne loge parquoy
 trop a faict grant oultraige quant ainsi de moy c'est mocqué s'il
 est qu'il me l'ait dit pour mal. Petit apres que Perceval eust
 sur le roch ainsi perturbé demouré advisa assez loing de luy la
 30 sommité d'une tour laquelle estoit fort belle et en bonne assiete
 situe[e] Icelle quarree fut construite de pierre bien bise et y avoit
 dix belles tournelles a l'entour: et une salle toute quarree devant
 assez pres d'ung aultre corps d'hostel fort plaisant et bien basti.
 Quant Perceval l'eust apperceu gueres n'arresta que devant ne
 35 soit arrivé. puis se print a dire que celuy qui celle part l'avoit
 envoié avoit faict ung grant bien pour luy et que grant tort il
 avoit eu de tant le blasmer estimant qu'il fust ung mocqueur ou
 quelque raillart asseuré: mais il voit bien qu'en toute equité et
 pour son profit luy avoit ce lieu enseigné. Perceval devant la
 40 porte du chateau ou la tour estoit arrivé trouva ung pont levis
 qui pour lors avallé estoit sur lequel se mist et si tost qu'il fut
 apperceu luy vindrent a l'encontre quatre escuiers dont les deux
 humblement le desarmerent et le tiers entendit a son cheval loger
 auquel donna prou foin et avoyne. Et le quart luy vestit ung
 45 manteau de fin drap taint en escarlate/ et ce fait les dessusditz
 escuiers le menerent loger en une fort belle chambre ou il se tint
 jusques a ce que le seigneur du lieu l'envoiaست querir par quatre

aultres Escuiers avecques lesquelz en une grande salle paree et
 bien tapissee alla: en laquelle veist ung bon preudhomme estant
 dessus ung lict assis portant en sa teste ung grant bonnet de
 pourpre fouré de martres subellines: et si estoit sa robe de mesmes.
 Le preudhomme lors estoit apuié dessus son cou(l)de: devant lequel
 y avoit ung moult grant feu de buches saiches estant entre quatre
 grandes coulounes. Et dit le compte que le feu estoit si grant que
 quatre cens hommes se fussent bien chauffez a leur aise tellement
 que n'y eust eu celuy que suffisant lieu n'eust eu. Di(s)t oultre que
 les quatre coulounes qui la cheminee sou(b)stenoient estoient d'arain
 moult puissantes et fortes. Les escuiers qui Perceval ont en la salle
 amené a leur seigneur le presenterent puis se tirent a coste telle-
 ment que tous les assistens peurent Perceval apparemment veoir
 lequel humblement le preudhomme salua Puis luy a le preudhomme
 dit: amy faict il je vous suplie que a grief ou a ennuy ne vous
 soit de ce que encontre vous ne me lievre/ car certes pas bien
 a mon aise ne suis a quoy luy a Perceval respondu que non
 faisoit il et qu'a luy il ne competoit que pour luy faire honneur
 tant se travaillast. Lors luy a le preudhomme dit que pres de luy
 il se tirast et que le sien plaisir estoit que de coste luy sur le lict
 fust assis: et perceval luy octroya Puis le preudhomme luy print
 a demander de quel lieu ce jour estoit party. Sire sachez dit
 Perceval que le matin de beau repaire suis deslogé. Certainement
 dist le preudhomme vous avez grande journee faicte/ je croy que
 vous partistes doncques avant que le jour fust apparu. Je vous
 affie dist Perceval que ja estoit prime sonnee. Pendant que le
 seigneur du chasteau et Perceval ensemble devoient entra ung
 escuier lequel portoit une espee a son col pendue laquelle il pre-
 senta au bon preudhomme lequel si tost comme il la tint a demy
 la tira hors du foureau/ et puis dist qu'il scavoit bien ou elle
 avoit esté forgee. En oultre apperceut le preudhomme a l'espee
 en escript qu'elle estoit de si bon acier que jamais ne seroit
 rompue que par ung peril seullement que nul ne scavoit fors que
 celluy qui l'eust forgee. Apres dist l'escuier qui l'espee avoit au
 preudhomme apportee. Sire faict il sachez que la noble pucelle
 [fol. XVIII^v] vostre niepce de par moy ceste espee vous presente
 laquelle vous povez donner a qui bon il vous semblera mais fort
 joyeuse elle seroit si bien elle estoit employee et que celluy a qui
 la donnerez parfaitement merité l'eust. Et sachez que le febvre
 qui l'a forgee n'en fist en son vivant que trois dont ceste cy est
 la derreniere et n'en scauroit plus nulle faire. Tentost se pensa le
 sire que l'espee a perceval donneroit laquelle estoit merveillease-
 ment riche estimee/ car le plombeau estoit de fin or de cypre
 aorné de pierrerie et la croisee de mesmes: et le foureau d'or-
 faverie. Puis regardant Perceval luy dist qu'il la seignist et que
 de bon cuer luy donnoit disant qu'a luy avoit esté destinee: de
 laquelle Perceval humblement le preudhomme remercia et puis a

son cousté la saignist et ce faict hors du foureau la tira et en la regardant bien luy fut advis qu'au besoing fort luy serviroit et que bien s'en scau[r]oit aider. Puis regarda ung escuier aupres du feu lequel se chauffoit et fut celuy qui ses armes gardoit auquel
 5 il requist que de son espee se donnast (en) garde comme de ses armes/ et la luy bailla et puis en l'heure pres du preudhomme se rassist lequel luy portoit autant d'honneur que jamais a chevallier feist qui en sa court entrast.

¶ *Comment Perceval vint a la court du Roy (de) Pescor. Et comment il veist le Saint Graal et la lance dont le fer gettoit sang: et comment il trouva une dame qui luy dist nouvelle de sa mere.*

Nous lisons en l'hystoire que en ceste salle y avoit si grande lumiere du feu des chandelles: des torches: et des flambeaulx qu'il sembloit veritablement que les estoilles qui es cieulx
 15 errent ne rendent si grande clarté. Et pendant que les ungs et les aultres ensemble de divers propos se divisoient. Sortit ung escuyer d'une chambre lequel portoit une blanche lance en sa main: et luy dedens la salle entré passa par entre le feu: et les seigneurs qui sur le lict estoient assis et le povoit chascun qui la estoit voir
 20 a son gré et a son aise. Or nous di(s)t le compte que du fer d'icelle blanche lance issoit une goutte de sang laquelle couloit jusques sur la main de l'escuier qui la portoit: Perceval ceste merveille regardant se fust moult volentiers enquis que ceste chose signifioit: mais recordant de ce que le bon chevallier luy avoit enseigné
 25 quant l'introduit aux armes. c'est que de trop parler se gardast et qu'en parolles constant fust et tardif: ne se osa de ce qu'il veist enquerir ne comment la chose advenoit craignant que ce ne luy tournast a mocquerie ou deshonneur. Atant entrèrent en la salle deulx jeunes Escuiers portant chascun en sa main ung fort beau
 30 chandelier d'or lesquelz escuiers furent de moult grande beaulté parez. Et nous di(s)t l'hystoire qu'en chascun chandelier y avoit dix chandelles du moins. Apres entra une fort belle damoiselle suivant les deux escuiers laquelle entre ses mains portoit ung graal/ et quant fust en la salle entree si grant clarté du graal apparust
 35 que rien on ne percevoit de la clarté des torches ou chandelles allumees/ non plus que des estoilles on faict quant le soulail et la lune luisent. Et apres elle entra encores une aultre damoiselle qui la suivoit [et] tenoit ung taillouer d'argent en sa main. Et ainsi l'ordre estoit que l'escuyer qui la lance portoit marchoit devant et
 40 la dame fut au millieu qui le graal entre ses mains tenoit et sachez qu'entour le graal furent pierres precieuses moult chieres de plusieurs sortes et de diverse nature. Lesquelles toutes aultres pierres passoient en vallue soit en la mer ou en la terre. Et tout en la forme et en la maniere que l'escuier qui la Lance portoit avoit passé: ainsi les
 45 damoiselles passerent qui d'une chambre en l'autre entrèrent/ ce

que volentiers Perceval regarda / mais [fol. XIX^r] tant ne fut osé de demander a quoy le Graal servoit tousjours rememorant de ce que le bon chevallier luy dist / car il doute s'il le demande qu'i[l] ne luy tourne a mocquerie ou dommaige disant que aussy bien se peult on taire que trop parler a la fois / parquoy taire se delibera 5 pour ceste heure Tantost apres commanda eux escuyers le sire du chasteau dresser les tables et puis apporter a laver / et ceulx ausquelz appartenoit ceste office firent en brief le commandement de leur sire / lesquelz pour les preparer apporterent une table de fine yvoire toute faicte d'une piece et apres eux vindrent deux aultres servi- 10 teurs qui apporterent deux eschases ou treteaux lesquelz furent d'ung tel bois qui de telle nature estoit que jamais il n'eust sceu pourrir ny en feu brusler sur lesquelz la table d'yvoire mirent / et pardessus une nappe si blanche et si fine qu'oncques plus riche ne fut veue. Apres servirent les maistres d'hostel une hanche de Cerf rotie et bien assaulcee et con- 15 sequamment les aultres metz et entremetz de viandes exquises et d'aultre part tous vins exquis en habundance / et davant tousjours y eust ung escuyer trenchant / lequel honorablement feist son office et des metz qu'il trenchoit sur ung tailloir d'argent / les morceaulx en presentoit sur une assiete de pain. Et pendant que les seigneurs 20 a table furent assis par plusieurs foyz le Graal par devant eux a descouvert (on) passa sans ce que Perceval jamais se voullut ou osast ingerer de demander a quoy il servoit ne que ce povoit estre tousjours doubtant qu'il ne mesprint. Car comme dessus est dit il ne desiroit oublier les enseignemens de cil qui le feist chevallier lequel 25 par expres luy dist que de trop parler se gardast: mais ceste fois de parole n'eust assez quant si souvent devant la table il voit le saint Graal a descouvert passer et il n'eust osé demander de quelle chose il sert / ce que pourtant desire moult scavoir mais il propose en sa pensee que ainchois que de ce lieu il parte qu'il s'en en- 30 querra a quelque escuyer ou aultre officier du chasteau / ce que pourtant il oubliera mais du seigneur congé prendra et de tous les seigneurs de sa court sans du Graal estre adverty dont apres fort dollent sera. Or n'entendent le sire et Perceval qui a table sont fors que a bien menger et a boire lesquelz de telz metz et tant 35 precieulx et de si delectable vin furent servis que jamais devant Roy ne devant empereur n'y en eust de si sollempnel ny a gouter si tresplaisans. Comme nous racompte le compte

A Pres le souper de la noble compaignie et que les napes furent ostees et mains lavees / chascun a son endroit se 40 print a deviser de telz propoz comme la matiere ou cueur fut offerte et pues commanda le seigneur que l'on allast les lictez dresser / qui telz estoient que de plus beaulx de plus riches ne de meilleurs au monde jamais veus ne furent. Et ce pendant fist la collation apporter de confitures et espiceries. Comme figures et 45 dactes confites noyz muscades girofile et grenades en dragee /

électuaire doulx de gingembre alexandrin. Et tant d'aultres choses
 confites que n'en ay sceu le nombre retenir/ apres furent les vins
 apportez de tant de diverse sorte que je ne l'ay peu retenir. Et
 en la fin fut l'ypocras tant claret que blanc apporté/ de quoy fust
 5 fort Perceval esbahy car son vivant ainsy n'avoit esté ne de tant
 de divers mengers et vins solempnelz. Apres la collation faicte des
 doulces confitures telle comme present ay dict le seigneur du
 chasteau delibera que chascun allast reposer et pour ceste nuit
 le Repoz prendre/ et puis a Perceval a dit Amy dist il [il] est a
 10 temps comme il me semble que pour le coucher vous retirez: car
 quant [fol. XIX^v] a moy gesir m'en iray cy aupres et vous au corps
 d'hostel devant la salle: et sachez que moult il me poise/ que leans
 ne vous puis conduire/ parquoy demande de vous estre liberallement
 excusé/ parce que n'ay pover d'y aller/ mais conviendra que
 15 jusques en ma chambre on me porte/ et pource quant adviser il
 vous plaira prendre le repoz vous irez. Et ce dist/ le bon soir
 l'ung a l'autre donnerent Alors vindreut quatre escuyers qui prindrent
 la couche par les quatre quarrés ou leur sire estoit assis et puis l'ont
 en sa chambre porté. Et demeurent avecques Perceval pareillement
 20 quatre tant escuyers que varlez de chambre lesquelz le fermerent
 en sa chambre de tout ce que mestier luy faisoit/ et puis quant
 de tous pointz fut destestu et desabillé et entre deux linceux couché/
 apres avoir de luy le bon soir prins le laisserent a par soy et sans
 faire bruit Reposer Et dit le compte qu'il ne reveilla jusques a
 25 tant que le matin veist le jour poindre/ apres la nuit estre
 absconsee. Quant Perceval fust esveillè/ autour de luy subitement
 Regarde et quant nully en nul lieu n'apperçoit a qui il eust peu
 demander ou commander aulchunne chose de son lict vistement
 se lieve puy se chaussa et se vestit sans aide de varlet ne d'escuier
 30 et ce luy faisoit bien mestier car plus homme au chasteau ne trouva
 a qui il peust ung seul mot dire. Et puis quant du tout il fust
 abillé: ses armes vestit le[s]uelles sur une table trouva qu'on luy
 avoit apareillees. perceval de ses armes bien acoustré et bien armé
 advisa se aux chambres que le soir avoit veuez ouvertes se quelcun
 35 il trouveroit mais quant pres des huis est venu les trouva serre[e]ment
 fermez. Puis il se print a tabourder et heurter si tresrudement que
 celluy fut bien sourt ou endormi qui lors hucher ne l'eust ouy/
 mais tant n'a sceu de noise faire que quelchun luy ait respondu
 ne qui luy ait dit ung seul mot. Puis sen vint a l'huis de [la] salle
 40 le quel tout ouvert il trouva sans que nul il peust dedens apperce-
 voir. Ce voiant descendit aval les degrez et puis a l'estable vint ou
 son cheval trouva cellé et veist sa lance et son escu que mis on
 luy avoit le lez d'ung mur d'icelle estable depuis remonta et regarda
 ça et la partout le chasteau mais n'y trouva seigneur ne dame
 45 Chevallier escuyer ne varlet de quoy fort estonné il fust. Puis voiant
 que nul rencontrer ne trouver au chaste[a]u il ne peult descendit
 enmy la court et puis sur son cheval est monté/ et quant pres du

pont levis vint le trouva avallé sur lequel se meist pour passer mais
 quant dessus il fust venu sentit que le pont on levoit / parquoy se
 hasta de son cheval brocher lequel a ung seul sault si tost oultre
 le pont passa et sachez que se le cheval eust lors faisant le sault
 failly / que tous deux en l'eau fussent cheuz. Puis quant Perceval
 oultre le pont fut passé sa veue derriere luy gecta / et veist que
 le pont on avoit levé / si commence a appeller tant comme il
 povoit / mais nul qui(l) soit ne luy respond / et puis dist. Toy
 qui se pont as maintenant levé je te prie me dire ou tu es et que
 le tien voulloir soit en present a moy parler: au moins metz la
 teste au[x] fenestres / car d'ugne chose a toy enquerir me veulx
 de laquelle desire grandement nouvelle en avoir. Mais Perceval
 alors perd temps par tant que pour priere que faire saiche / homme
 ne luy respondra. Parquoy considerant que pour hucher et appeller
 Rien ne povoit devant le chasteau gaignier / s'apensa entrer dedens
 la forest qui a merveille grande estoit ou il esperoit les gens de
 ce chasteau trouver / ou partie d'iceulx ausquelz proposoit s'enquerir
 que povoit estre de ceste lance et du Graal qu'il avoit veu: et
 pourquoy la lance saignoit.

[fol. XXr]

C *Comment Perceval en la forest trouva ung chevallier mort que
 la pucelle tenoit et comment la pucelle luy dist qu'il avoit failly a de-
 mander du saint Graal et de la lance.*

A Insy entra Perceval en la forest et quant ung petit avant
 fust entré trouva une sente en laquelle une trasse d'ung
 cheval aux escloz apperceut. Puis en soy mesmes dist que possible
 estoit que par icelle voie ceulx qu'i[l] queroit fussent passez. Lors
 chevaucha en la forest fort vistement le long d'icelle sente tant
 que d'aventure et par fortune une pucelle soubz ung chaisne trouva
 laquelle amerement et piteusement lamentoit en telles parolles. O
 la plus triste et la plus chestive qui jamais au monde naquist
 hellas pourquoy fuz je jamais de mere nee malheureuse par dessus
 toutes malheureuses / que la journee soit maudite en laquelle fuz
 engendree que feras tu la desollée celle qui en son vivant ne peult
 avoir soullas ne ioye / ou iras tu povre esgaree la plus afflicte
 qu'oncque fut quel non desormais auras tu fors seulement l'in-
 fortunee. Hellas vray dieu deusse je ainsy le mien amy mort entre
 mes deux bras tenir las m'eust y sceu pis advenir mieulx eust esté
 que vifz il fust / et moi au lieu d'icelluy morte. O mort mort que
 ne m'as tu prinse grant tor[t] tu as / prendre son ame sans la
 mienne. Or puis que mort je voy celluy qui de moy fust le plus
 aimé de quoy me sert apres luy vivre / aussy de mourir ne me
 chault / parquoy toy mort je requiers plus ne me laisse en ce monde
 affin qu'apres le decès mon ame soit a la sienne servante et com-
 paigne En telles complaintes de comme il est di(s)t / et gectant
 grosses larmes d'euil tenoit la pucelle son amy mort qui avoit

la teste trenchee: laquelle Perceval quant l'eust apperceue humblement
 salua et elle le chief vers la terre encliné son salut luy rendit qui
 pour ce le sien deuil n'oublia. Lors Perceval luy print a demander
 qui fut celluy qui le chevallier a occis lequel assez pres d'elle est
 5 mis. Certes luy respond la pucelle ung chevallier l'a ce matin
 mis a mort comme voiez mais d'une chose faict la pucelle a
 perceval me donne et tiens a grant merveille. C'est que l'on
 pourroit de ce lieu/ bien chevalcher cinquante lieues avant que
 l'on puist logis trouver ne maison pour se herberger ne qui fust
 10 bon ne sortable pour y prendre son repoz Et je voy vostre cheval
 si gras si plain tant bien estrillé tant bien froté et si tresbien ap-
 planié q'ung poil ne passeroit point l'autre et est advis qu'on l'ai(s)t
 lavé et fort pigné/ aussy qu'il ai(s)t faict son lict de foyne et d'avoinne.
 Et croy de vray qu'il n'eust les flans si bien remplis/ ne le poil
 15 si bien agencé/ ne vous ne portissez la face si vermeille et tant coloree
 se vous n'eussiez au soir couché en quelque plantureux hostel/ car
 vous et le cheval aussy monstrez assez que bien traictiez avez esté.
 Lors respondit Perceval a la pucelle que bon hostel il avoit trouvé
 et lieu ou mieulx a son aise a esté qu'en hostel ou jamais entrast:
 20 puis a la pucelle dist. Certes ma dame il m'est advis entendu ce
 que m'avez dit que gueres en ce país n'avez habité et que bien
 vous n'avez circuit ceste forest ne ce qui est a l'environ car qui
 hucher bien hault vouldroit/ du chasteau pourroit estre ouy ou
 ceste nuict ay reposé/ qui est le logis le meilleur/ ou jamais homme
 25 meist le pled. A certes donc dist la pucelle/ jeu vous avez chez
 le riche Roy Peschor: pucelle se dist Perceval ne say s'il est pescheur
 ou non cella ne vous sauroi ge dire/ mais bien vray est qu'avant
 hyer dessus le soir/ deux hommes navigans trouvoy/ en une pro-
 fonde riviere et fort large. Dont l'ung bien songneusement a naiger
 30 entendoit: et l'autre a la ligne pescher se delectoit. Lequel ami-
 ablement sa maison m'enseigna en laquelle je fuz receu et logé
 benignement et traicté honorablement. [fol. XX^v] Sachez amy dist
 la pucelle que celui que dictes est roy: et m'en croiés pour tout
 certain mais bien vray est que navré fut n'a pas long temps en
 35 une bataille ou il receut de telles plaies que depuis ne se sceut
 ayder/ et fut en icelle bataille d'ung Javelot feru attravers des
 deux hanches si que depuis sur cheval il ne peult monter. Et
 quant par fois se veult esbatre ou prendre recreation se faict porter
 en une litiere et se mectre en ung petit fustereau ou flecte pour
 40 a la ligne aux poissons pescher. Et par ce le Roy pescor a nom/
 pour ce qu'a pescher il s'esbat: et ne se scauroit a aultre chose
 deduire ne passer temps parce qu'il ne scauroit aultre exercisse a
 plaisir prendre ne endurer tant a la jouste que a la chasse: mais
 bien vray est qu'en sa court sont plusieurs bons archiers josteurs
 45 veneurs et chasseurs lesquelz en ceste forest prennent leur desduit
 tant a vener qu'a tirer aux Bestes silvestres et saulvaiges: et parce
 que ceste terre est assez commode pour le plaisir de l'homme a

porter/ le Roy pescor y a faict bastir le chasteau ou de son bien
 ceste nuict logé avez. Et sachez que c'est le plus clement et le
 plus courtois prince que jamais de mere nasquist. Vraiment dame
 dist Perceval/ je croy que dictes verité et bien le pourrois tesmoigner/
 car tant d'honneur il me porta que pres de luy je fus par son 5
 commandement assis dessus ung lict ou le trouvoy et me pria que
 je ne prinse a desplaisir que devant moy il ne s'estoit levé/ mais
 que le voulsisse excuser parce que mouvoir ne se pouvoit.

IL ne vous convient doubter de ce dist la pucelle que grant
 honneur ne vous ait faict de vous faire si pres de sa 10
 personne asseoir/ et bien vous monstra que debonnaire et moult
 courtois estoit. Or me dictes je vous en prie se vous veistes
 la lance de laquelle saigne la poincte. Certes ouy dist Perceval. Et
 ne vous enquesistes vous point dist la pucelle pourquoy ceste lance
 saignoit. Croiez que je n'en parlé oncques dist Perceval. En bonne 15
 foy dist la pucelle sachez que tresmal exploicté avez. Or dictes moy
 ne veistes vous le saint Graal Pour vray si ay dist Perceval/ et
 qui le tenoit une pucelle dist Perceval laquelle d'une chambre sortit
 et puis en une aultre est entree. Et alloient devant la pucelle
 qui le Graal portoit tant seulement deux escuiers portant chascun 20
 ung chandelier plain de chandelles allumees/ puis apres le Graal
 venoit une aultre pucelle portant ung petit tailloir d'argent en sa
 main. Et ne demandastes vous point dist la pucelle que signifie
 ceste chose ne la raison de ce que vistes Jamais je n'en ouvris
 ma bouche dist perceval et n'en osay ung mot sonner. Certes tant 25
 pis dist la Pucelle. Or sa comment est vostre non. Lors Perceval
 qui son non ne scavoit ne jamais ne l'avoit nommé/ dist en
 devinant qu'il avoit nom Perceval le gallois. Et toutesvoies ainsy
 que nous di(s)t le compte ne scayt s'il dit verité ou non. Et quant
 la pucelle eust son nom entendu: tost debout elle se dressa et 30
 comme dame fort yree luy dist. Certes ce nom vous est changé
 de gallois mais on vous doit nommer Perceval le chetif. Et puis
 en se doulousant luy dist O Perceval le malheureux quelle malle
 adventure t'est advenue quant du Graal ne t'es enquis. O que le
 Roy en fust amendé lequel est en ce point blessé et navré/ car 35
 se du Graal enquis te fussez il eust sa sancté recouverte et fust
 venu a garison de tous ses membres et si eust toutes ses terres
 reconquises de quoy fust advenu grant bien: mais sachez que par
 ton deffault grant mal et grant ennuy a toy et a aultruy en ad-
 viendra/ par ton peché. Et plus te dis soyes certain que ta mere 40
 a le deu de nature payé et rendu. Car plus n'est vive et est morte
 pour le deuil et ennuy que de toy [fol. XXI^r] a prins je scay que
 point ne me congnois mais je congnois bien qui tu es/ et sachez
 que chez ta mere en mon enfance avecques toy je fus nourrie/ et
 si pres je te actiens que suis ta cousinne germainne. Et si t'advise 45
 que moindre desplaisir ne porte de ce que tant t'est mescheu que

tu n'as demandé et sceu que l'on faict du saint Graal ne ou on le porte que de ta mere qui est morte/ ne que de ce chevalier qui est mort que j'aimoye plus que nulle aultre chose du monde et lequel aussy pour sa bonne amie me clamoit comme bon et loial chevalier. Ha pucelle faict Perceval touchant le trespas de ma mere je vous supplie me dire comment vous scavez qu'elle est morte. je le scay respond la pucelle comme celle qui dedens terre l'a veu mectre. Je prie a dieu dist Perceval qu'il ait de son ame mercy par sa grace et par sa bonté je vous advise ma cousinne
 10 q'ung compte piteux m'avez dit/ mais puis qu'il est que dieu l'a prinse simplese a moy seroit aller plus avant car pour aultre chose en chemin ne me suis mis tant seul[le]ment que pour la veoir/ Parquoy adviser me fault de prendre une aultre voye/ et si tant de plaisir il vous plaisoit me faire que de venir avecques
 15 moy grandement a vous me rendriez obligé et me fériés ung grant honneur. Car quant au regard de vostre amy que tenez mort il est a considerer que plus ne vous peult profiter/ et suffira que priez dieu pour son ame au lieu celeste colloquer: les mors on mect avec les mors et les vivans avec les vifz/ parquoy me semble/
 20 qu'a vous mieulx il est convenable vous en venir quant et quant moy/ qui cy seulette ung mort regarder qui(l) ne vous peult prouffit porter et vous promectz que se vous croiez mon conseil tant je feray que le chevalier je suivray/ fier et cruel/ qui le vostre amy a occis/ et suis certain/ que se je le puis Rencontrer/
 25 dieu seul aidant/ que vous vengeray de l'oultrage.

LOrs la pucelle qui son Ennuy ne son grand dueil ne peult refraindre qui trop pres du cueur luy tenoit luy respondit. Amy dist elle croiez pour vray que jamais avecques vous ne yroye/ ne de ce lieu ne partiroye tant que je sceusse le mien amy estre bouté
 30 dedens la terre: parquoy vous prie de ce plus a moy ne parlez et vous conseille ceste sente et voye suivre que la voiez a voustre dextre par laquelle le desloyal chevalier qui le mien amy a occis s'en est allé. Non pas que ceste chose vous die affin de vous inciter de le suivre combien que mon ennuy soit grant et le mal
 35 qu'il m'a faict cruel/ mais pour au droit chemin vous mettre qui hors la forest prent l'adresse. Ains que pourtant d'icy partez il vous plaira me dire ou l'espee laquelle vous pend a senestre fut prinse qui jamais sang d'homme ne tira ne jamais il n'en fut besoing certaine en suis et davantaige je scay qui la fist et forgea
 40 Plus il y a qu'en elle ne vous devez fier car s'il advient qu'en bataille vous la tirez pour vous servir qu'en pieces du poing elle s'en vollera. Vous m'estonnez dist Perceval car une gracieuse niepce de mon bon hoste a soir bien tard luy envoya/ laquelle apres me la donna pour ung don precieulx et riche duquel il m'a semblé
 45 estre bien donné et muny parquoy ne puis ce que vous m'avez dit comprendre veu l'estime que de l'espee chascun en la court du

roy faict. Mais je vous prie puis que ainsy est que le total d'icelle
 espee connoissez que par vous je soye adverty se le cas vient
 qu'elle se brise ou qu'elle rompe/ s'il nest possible la reforge en
 nul jour et la veoir entiere. Ouy bien luy respont la pucelle mais ce
 sera en bien grant peine et en grant labeur et vous faudroit
 prendre la voie vers le lac nommé Cotoatre ou vous trouverés le
 febvre qui forgee l'a nommé Tibuer qui bien la vous scaura rebatre
 [fol.XXI^v] et retremper et ce sachez que nul aultre reforge si
 elle rompt ne la scauroit parquoy bien vous fault donner garde
 q'ung aultre n'y mette la main/ car a chief n'en scauroit venir/
 ainsy seroit labeur perdu. Et a(u)tant s'en va Perceval a son ad-
 venture et la pucelle demeure avec son amy mort lequel elle ne
 peut laisser.

¶ Perceval d'aupres de la pucelle party tousjours marchant
 le grant gallot tenant le train des escloz d'aucun chevalcheur: ne
 s'arresta tant qu'il en son chemin veit ung palefroy ou destrier
 fort maigre et las le quel marchoit pas a pas devant luy et bien
 luy fut advis que le destrier tant maigre travaillé et tant defaict
 n'avoit esté en quelque bonne main/ mais eschut avecques aucun
 qui mallement en a pensé/ comme l'on faict assez souvent d'ung
 cheval de louaige/ ou d'un cheval presté: le quel a le long du jour
 grant labeur enduré et est le soir fort mal appareillé. Et de faict
 tant estoit maigre et descharné le cheval que Perceval aconsuivit/
 que les oz la peau luy perçoient les oreilles pendans et de grant
 pouvreté tremblant/ et n'avoit ledit cheval sur le doz en lieu de
 selle fors ung petit de paille enclose en vieille toille que l'on nomme
 en vulgaire ung belleau: et ung simple chevestre ou licol en la
 teste: dessus lequel estoit montee une fort belle pucelle qui gueres
 plus grasse ne mieulx refaict fut que le cheval sur lequel elle
 estoit mais au contraire si chestifve et pasle fut que bien sembloit
 que par long temps l'eust malladie(e) possedee: Et nous dit le
 compte que ceste pucelle n'estoit d'abit pas fort en ordre/ mais si
 povrement vestue que hors de son sain par les pertuis de sa robe
 les mamelles luy apparoissoient et l'avoit le solleil si fort de hasle
 macullé que la chair luy apparesoit toute gercee et fendue. Et
 pareillement estoit povrement affublee car seulement n'avoit en la
 teste q'ung simple linge duquel elle estoit treslaidement envelopee
 et si estoit la face de challeur taincte et quasy toute arce et bruslee/
 dessus laquelle apparesoient deulx traces des yeulx procedant/ que
 les continuelles larmes qu'elle par son ennuy jectoit avoient faictes
 lesquelles souvent jusques sur la poitrine luy cheoient Quant Perceval
 eust la pucelle apperceue ainsy afflicte et desollee et si trespovrement
 de vesture parée vers elle s'adressa laquelle si tost que Perceval veist
 a elle venir au mieulx que possible luy fut son habit resserroit pour
 le nud de sa povre chair couvrir/ mais quant ung lieu a son pouvoir
 avoit recouvert/ si tost ung aultre apparesoit descouvert: tant
 dechiree et par lambeaulx estoit sa vesture/ laquelle en se com-

plaignant disoit en espandant chaudes larmes de ses yeulx telles parolles O Roy des cieulx fontaine de toute bonté et le souverain distributeur de graces je te requiers ne vouldroir permectre que mon vivant sans avoir fin le grant ennuy la grant misere malheur et
 5 povreté je porte que si longuement comme chestive ay enduré: laquelle chose comme tu scez n'est par ma deserte ou par ma coulpe: mais te plaira par ta doulceur aulcun envoyer qui de celle peine me delivre/ ou de celluy qui tant ses griefz me faict toller et souffrir: lequel comme tu congnois son plaisir prent a me voir
 10 en ceste misere et honte vivre: et n'est en luy mercy clemence ne pitié dont mieulx me fust qu'il par son glaive ma vie vouldist abbreger/ que me laisser tousjours en peine en deuil et en ennuy languir et m'esbahis comme ma compaignie en telle maniere il desire/ n'est que luy plaist et luy agree ma honte
 15 et ma malheureté. Et toutesvoies se vray estoit que j'eusse encontre luy mesprins de quoy il fust acertené si ne deveroit le sien courroux tousjours en son cueur demourer et qu'en la fin a pitié ne deust tourner veu la penitence que tant de temps en ay portee: mais mon vivant offense encontre luy ne feis et n'en
 20 eu jamais [fol. XXII^r] le vouldroir/ ainsy que bien congnoissez et scavez.

C *Comment Perceval combatit contre l'orgueilleux de la Lande lequel si mallement traictoit la pucelle laquelle Perceval au pavillon baisa comme il est dict.*

25 **A** Pres avoir par Perceval la complainte de la pucelle entierement ouye et entendue luy a dict. Belle le hault dieu vous benie qui tant triste et dolente vous voy. Et la pucelle doulcement la face baissee sans le regarder luy respond. Sire qui m'avez saluee a voz desirs puissiez venir combien que ne soye
 30 tenue vers dieu ceste requeste faire. Quant Perceval entendit ainsy la pucelle parler: sans grant esbahissement ne fut: auquel de honte toute la couleur luy mua: puis a a la pucelle dit. Dame dist il je vous supplie me dire la raison pourquoy car mon vivant je ne pense vous avoir veue et si ne croy encontre vous jamais aucune
 35 offense avoir faicte. Sy avez dist la pucelle Car je suis si chestive et tant ennuie que nul salluer ne me doit. Et sachez que d'engoisser me convient suer quant aulcun me regarde ou a moy se veult arraisonner. Dictes vous respond Perceval saichez que telle chose ne pensoye: or n'ay entendu vous faire grief desplaisir ne
 40 moleste quant en cest endroit suis venu mais vers vous me suis adressé quant ainsy vous ouy doloir pour estre par vous informé de ce que vous estes tant afflicte et ainsy matte et mal empoint et croiez que de ce faire ne me fusse voulu garder affin de scavoir quelle adventure vous a a telle infortune amenee. Ha sire
 45 luy dist la pucelle je vous prie en paix me laisser et tost d'icy

vous departir. Car se de brief ne departez il vous en pourra mal
 eschoir par voustre peché qui vous nnist pour ce fuez si ferez
 que saige. Pourtant faict Perceval veuil je scavoir par quelle puis-
 sance ou menasse d'icy me conviendroit fuir attendu que nul ne
 me chasse Sire dist elle ne targés de fuir puis qu'avez loisir. Et 5
 ce pour eviter que l'orgueilleux de la lande ne vous treuve lequel
 ne demande que bataille meslee et hutin. Et sachez que s'il vous
 trouvoit sans targer vous pourroit occirre parce que tant luy des-
 plaist quant aucun a moy se devise ou que pres de luy il m'aresté
 qu'il ne desire le chief luy oster et vous dy qu'il n'atent aultre 10
 chose que quelcun envers moy survienne: et vous fault croire
 que n'y a long temps qu'il en occist ung a mes piedz mais ain-
 soyes qu'a nul se combatte la cause et la raison luy dist pourquoy
 en telle villeté chetisveté et honte me faict avecques luy demourer.
 Et ainsy que Perceval et la pucelle devoisoient sortit L'orgueilleux 15
 hors du bois et vint par telle roideur et vitesse qu'il sembloit que
 le tonnerre du ciel descendist et crioit tant comme il peult a
 Perceval en disant. Toy qui es pres de la pucelle arreste toy et
 la me attens: car saiches que ta fin est venue parce que a elle
 te es arresté et que l'as aussy detenue/ mais avant qu'a la mort 20
 te mette dire te veulx pour quelle chose et pour quel forfait
 ainsy en langueur et en honte je la fais vivre. Et pourtant escoute
 le compte. Ung jour au bois allé estoie/ et avois ceste damoiselle
 laissee en ung mien pavillon et n'aimoie aultre amye qu'elle. Or
 par adventure advint q'ung jouvenceau de galles y vint: lequel 25
 comme depuis elle me congneut/ tant la perforça qu'il la baisa
 maulgré son vueil se de ce ne m'a donné bourde a entendre Or
 fault penser qu'il n'en fist son voulloir puis que seullement la baisa:
 et toutesvois le baiser l'aultre chose attrait: car certain est que
 femme qui sa bouche abandonne de legier le sourplus elle donne 30
 moienn(en)ant que les deux personnes soient ensemble en ung lieu
 secret/ et que celui qui le baiser reçoit veuille au surplus entendre.
 Car il est a noter partout qu'en toutes choses desire femme vaincre
 fors qu'en ceste en laquelle expressement [fol. XXII^v] appete estre
 vaincue/ combien que semblant monstre du contraire quant requise 35
 en est ou prie: or est donc certain puis qu'elle a a homme
 presté la bouche que le cuer au residu consent: mais tant y a/
 qu'elle veult que par force soit abatue en contrefaisant la couarde:
 ains que liberallement faire l'octroy au requerant. Ainsi croy qu'il
 ne tint que au jouvenceau gallois lequel par force comme elle dit 40
 la baisa: que le residu ne luy feist: de quoy pourtant ne me plaist
 pas: parce que l'anneau qu'elle en son doy avoit luy emporta
 dont ce me poise. Et d'abondant beust a son aise du vin qu'au
 pavillon trouva/ et a son plaisir de trois pasteiz qui aussi la es-
 toient mengea lesquelz pour moy avoie faict garder: et est la 45
 cause par laquelle ainsy la pucelle trecte comme voiez: affin de
 la garder de renschoir en tel meffect ou grant follie. Car si tost

que a mon retour: par elle ceste chose entendis je luy juray que jamais d'avoyne ne mengeroit son palefroy ou hacquenee ne seingné de nouveau ne ferré ne seroit ne que jamais ses habitz elle ne devestiroit: mais sur son corps les useroit: premier que je ne vinse
 5 a mon dessus de celluy qui parforcee l'avoit: et que ne luy eusse la teste ostee.

Quant Perceval eust escouté et de point en point bien noté ce que a voulu l'orgueilleux de la lande alleguer si luy dit. Saches amy sans point doubter que maintenant a la
 10 pucelle sa penitance est faicte et si t'avise que celuy suis qui la baisa: au pavillon maulgré son veuil: et celluy qui son anneau prist et beut le vin que tu as dit: cil aussy qui des troys pa(te)stez en mengea ung et demy de quoy faire ne fus pas fol: car grant fain et grant soif avoye. Or m'esbahis faict l'orgueilleux de la lande
 15 comme tu as ceste chose recongne par laquelle bien as la mort justement deservie a quoy ta coulpe ja confessee te condampne. Encores n'est pas ma mort si prochaine comme tu cuides faict perceval. Et a ses motz sans plus parler lascherent a leurs chevaux la bride: puis les lances mirent en l'arrest desquelles si fierement
 20 se rencontrent: qu'il leur convint a tous deulx jus des celles tumber a terre/ ou gueres longuement ne se sejournerent sans mettre la main aux espees par lesquelles ont de leurs coups l'ung et l'autre au combat donné.

La bataille fut forte et dure des deux combattans: mais
 25 tant en ce jour feist d'armes Perceval qu'il matta l'orgueilleux de la lande: lequel a sa mercy se submist. Parquoy souvint a Perceval de l'enseignement de son maistre du chevallier lequel comme icy dessus avez ouy: luy dist que jamais ne devoit occirre chevallier qui en sa mercy se meist A cause de quoy ne voullut Perceval
 30 mettre l'orgueilleux de la lande a mort: auquel il dist que mercy de luy il n'auroit: que premier ne l'eust de s'amie: a laquelle et sans cause luy faisoit tant de gref endurer. Lors a l'orgueilleux de la lande a Perceval dit. Sire dist il de bon couraige vueil l'injure que j'ay a la pucelle faicte amender et reparer Et ne me scauriez
 35 commander chose que vers elle je ne feisse ma coulpe remordant et mon grant meffaict de quoy j'ay le cueur marry et m'en repens. Or va donques dist Perceval au plus prochain manoir que tu trouveras la mener et la fais baignier a sejours tant que guarie soit et saine/ et ce faict apres que bien et ornement l'auras revestue
 40 je vueil que tu la mainnes au roy Artus lequel de par moy tu sallueras: en te mettant en sa mercy. Et s'il te demande de par qui: tu luy diras de par celluy qui occist le chevallier vermeil le conseil faintif ensuivant de Keux le meschant seneschal. Pareillement tu recoñgnoistras l'injure l'opprobre et le mal que tu as a
 45 ceste pucelle faict devant tous les seigneurs de la court et de toutes les damoi[fol. XXIII^r]selles dont de belles y en a assez. Mais sur

toutes une le pris emporte a laquelle Keux donna une jouee: pour tant que ris elle m'avoit laquelle tu demanderas et de par moy te commande luy dire que pour quelque priere que l'on me sache faire: en nulle court que le roy Artus ait n'entreray que premier ne l'aye si bien vengée que son cueur en soit esclarcy. Et l'orgueilleux de la lande respondit a Perceval que si tost que la damoiselle sera sanee et guarie revestue et racoustree que vers le roy Artus yra auquel il fera son messaige et a la pucelle aussy comme il luy a dict et proposé: et que pour ce faire je ne demande respit de jour ne d'heure. Fors que s'il plaist a perceval se refreschir en son manoir pour se baignier et estuver consolidant ses playes tant que soit la pucelle en ordre et en sa chair remise que de ce bien prier l'en voudroit: de quoy perceval le remercia. Et atant se partirent d'ensemble.

¶ *Comment l'orgueilleux de la lande se rendit prisonnier au roy Artus et comment il conta en public l'opprobre qu'il avoit fait a s'amy.*

A Pres que Perceval fut party l'orgueilleux de la lande entendit a remectre sus la damoiselle s'amie et la vestir et la parer de riches vestemens. Si que en petit de temps la rendit saine et naytyee: Et ce faict se mirent en chemin pour vers Carlion ou le roy Artus tenoit court privee: partant qu'avecques luy n'y avoit seulement que trois centz chevalliers devant lesquels l'orgueilleux de la lande se rendit prisonnier puis dist au roy. Sire sachez que comme vostre prisonnier treshumblement a vous me rendz pour de par vous de moy faire a vostre voulenté: ainsy que commandé m'a esté de par celluy qui les armes vermeilles vous demanda lesquelles luy furent octroyees. A quoi le roy artus respond amy faict il je scay assez de qui parler vous entendez: par quoy vueil que vous desarmez remerciant celluy lequel de vous m'a faict present: et que dieu plaise luy envoyer bonne adventure: et que bien venu vous soyez. Car je veuil que honneur on vous face en ma court en faveur de luy. Sire dist l'orgueilleux au roy avant que me desarmer: tresvoulentiers aultres nouvelles vous diroie: mais je ne puis que la royne n'y soit en presence et toutes les pucelles aussy parce qu'ainsy m'est enchargé et par expres fault que assiste la damoiselle laquelle pour ung rys qu'elle luy feist receut ung soufflet en la joue.

¶ Ainsy la parolle de l'orgueilleux achevee le roy commanda faire la royne et les pucelles devant luy comparoir. Aussy tost que la royne fut venue pres de son seigneur assise luy commença l'orgueilleux a proposer. Tressouverainne et bien redoubtee dame: ung chevallier de par moy vous mande qui m'a par ses armes conquis que ceste damoiselle qui m'amie est vous envoie: pour a vostre service si vous agreee retenir. Amy dist la royne bien

- grandement le chevallier remercie. Lors l'orgueilleux de la lande en public recongneust et racompta toute la villennie et la honte qu'il avoit a s'amy la pucelle faict la cause et l'occasion parquoy il le fist. Et apres luy fut la pucelle monstree que
- 5 Keux le Seneschal avoit en la joue ferue et frappee: a laquelle il dist. Honorable pucelle sachez que celluy qui icy m'en-voie expressement me commanda que de par luy vous saluasse et vous disse qu'il vous mandoit que jamais en court que le Roy Artus ait n'entrera que premier ne soiez vengée de la buffe qui vous
- 10 fut de par Keux donnée. Et quant le fol ceste nouvelle entendit vistement debout se leva criant sautant comme se toutes ioies fussent lors en luy recouvertes. Puis a a Keux sa voix adressee en disant. Keux soiez seur que le meffait fort vous cuira de la jouee et prochainement ce sera. Apres que le fol eust parlé le roy a
- 15 Keux [fol. XXIII^v] a dict tresmal vous monstrates courtois quant du jouvenceau vous gabastes qui ceans vint lequel par vostre medisante langue de ma court le m'avez tollu lequel ne pensé jamais veoir. Ceste parolle dicte fist le Roy son prisonnier assoir et le desarmer: et puis luy fist jurer de tenir et garder prison.
- 20 ¶ Lors ung notable et preux Chevallier nommé Gauvain lequel estoit neveu du Roy et se seoit a sa dextre luy print a demander. Sire dist il je vous requiers s'il vous plaist me dire qui est le chevallier qui seul par ses armes conquist le vostre prisonnier present je n'ay ouy en mon vivant parler d'homme et ne congneu
- 25 adventureux chevallier plus renommé que celluy que vous regretiez. dont mal me faict que sçavoir ne puis qui il est veu le bon lotz qu'il a acquis par les effectz de sa chevallerie. Car en toutes les Isles de mer tel renon oncques vray conquerant ne acquist. Beau neveu luy respond le roy je vous advise pour certain que le
- 30 chevallier ne congnois dont est propoz. Combien que l'aie aultre foys veu: parce que jamais ne m'enquis qui il estoit: mais quant devant moy fut venu: sans arrester me dist que chevallier le feisse. Et je le voyant tant beau et tant bien formé luy respondis que voullentiers je le feroie. et pendant que de belles armes luy fussent
- 35 apportees que je desiroye luy donner luy dis que de son cheval descendist. A quoy me feist responce qu'il ne descendroit pour tout vray a pied: pour nulles armes prendre: et vouloit que vermeilles fussent. En oultre dit que celles desiroit avoir: du chevallier lequel ma coupe d'or emporta. Lors Keux qui enuieux estoit encores est
- 40 et tousjours sera et qui d'autrui bien ne scet dire: luy conseilla les armes au chevallier vermeil conquerre luy denotant que se gaigner il les pouvoit: qu'a luy estoient et par moy donnees. Lors le jouvenceau qui a la malice ny a la mocquerie de Keux ne pensoit: mais bien cuidoit que vray luy dist: apres le Chevallier vermeil
- 45 alla lequel d'ung javellot l'occist ne scay pourtant comment commença la meslee fors qu'entendis que le Chevallier vermeil de la forest de Quinqueroi du gros bout de sa lance le jouvenceau

frappa: et quant frappé et feru le jouvenceau se sentit. comme hardi et couraigeulx d'ung javellot l'oeuil du chevalier vermeil perça d'oultre en oultre: tellement que de ce coup tout mort par terre Il abbatit: et se faict s'arma de ses armes. Et depuis m'a par ses faictz si a gré et en mon honneur servy: que a saint 5 David je prometz lequel est reveré en galles servi famé et reclamé que jamais en chambre n'en salle deux nuictz ensuivant ne gerray tant que scauray certainement s'il est vivant ou s'il est mort.

BIen entendu par les seigneurs de la court ce que le roy a proposé se tindrent tous assurez qu'il n'y auroit nul 10 contredict/ parquoy sans delaier chascun entendit a serrer son bagaige/ a faire charger coffres bahus tentes et pavillons sur les chariotz affin d'estre prestz quant il plairoit au roy le commander. Et dit le compte que si grant nombre de cofres bahus de tentes et Pavillons et de chariotz y furent que l'on eust esté long temps 15 a tout nombrer/ a cause que le roy ne laissa royne seigneurs dames ne damoysselles qu'il n'emmenast avecques luy Parquoy quant il veist que tout ce qui luy faisoit mestier fut chargé de Carlion/ par ung matin se partist et se logea luy et ses gens pour passer le soir en une belle prairie assez pres d'ugne forest ou ilz cou- 20 cherent et fist le matin fort grant froit comme nous dit l'hystoire parce que fort neigé et fort gellé avoit.

Or estoit Perceval alors sur les champs ses armes de neige couvertes assez pres des tentes du roy/ ou se trouva cherchant son adventure comme faire doibt tout bon che[fol. XXIII']vallier 25 pour parvenir a lotz et pris. et fault entendre que Perceval si tost n'approcha les tentes du roy comme il les veist: mais s'a[r]resta pour regarder passer une route d'oiseaulx nommés gentes. Aultrement dit corneilles lesquelles venoient de abbatre des noix pour elles menger lesquelles noix furent blanches a cause de la forte 30 gellée et de la neige qui avoit l'escaille couverte. Or s'en volloient les corneilles: criant en l'ai(e)r par cause q'ung jeu(s)ne garson traioit apres lequel en ataignit une qui a l'escart des aultres estoit environ le col parquoy i[l] l'envoia par terre mais parce que a mort navree ne fut si tost se relieve et s'en volle: et est la noix blanche 35 en la place demeuree que mise elle avoit en son becq. Et quant perceval advisa la corneille envollee broche le cheval des esperons pour aller celle part ou elle fut tombee auquel lieu trouva la noix blanche taincte de sang qu'elle avoit par le coup respandu. Lors s'apuya perceval dessus sa lance pour contempler le sang qui sur 40 la noix apparesoit: et entra en si grant pensement ce regardant qu'il n'en pavoit issyr dehors car sur la noix trois gouttes de sang vermeil et fraitz apparurent qu'il luy fist souvenir de la face de son amye: et tant plus icelle blanche noix regardoit et de tant plus de son amye luy souvenoit. Attendu la rougeur du sang posee 45 dessus la blancheur de la neige que tant a regarder luy plaisoit

que de son pensement ne se pouvoit oster: parce qu'i[l] luy fut advis comme dessus est dit: que ceste noix a la face de son amy e ressembloit.

C *Comment Perceval musa longuement sur les troys gouttes de sang. Et comment il se combatist contre Saigremor et a l'encontre de Keux le Seneschal lesquelz il vainquist.*

TAnt a Perceval sur les troys gouttes de sang musé que auchuns escuyers qui hors des tentes du Roy estoient le matinet sortis l'ont apperceu lesquelz quant aynsy musier il le virent: cuiderent que sur son cheval il sommeillast: lesquelz avant que le
 10 roy fust levé trouverent devant sa tente ung Chevallier nommé Saigremor et estoit ainsy appelé parce que fellon et aigre fut auquel les escuyers ont dit avoir veu non pas fort loing ung Chevallier lequel sur son cheval sommeille: lors Saigremor leur demanda se le chevallier armé estoit/ a quoy ont respondu que ouy. Sachez
 15 doncques dit Saigremor que tost yray a luy parler: et feray tant se dieu m'aist que avecques moy le ameneray. Et ce dit Saigremor alla le Roy esveillier auquel racompta la nouvelle: et le roy luy commanda y aller en luy priant qu'en court l'amenast s'il pouvoit: lors Saigremor commanda amener son cheval et qu'on luy apportast
 20 ses armes: lesquelles il vestit sans targer: et fut en brief sur le cheval monté. Et quant perceval apperceut le quel estoit ainsy pensif luy print a dire. Sire dist il sachez qu'il vous convient en court venir et pour ce regardez de vous depescher. Perceval tant fut en son penser ravy qu'il n'entendit ce que Saigremor luy encharge
 25 parquoy mot ne luy respondit. Et Saigremor qui fier estoit voiant que Perceval ne respond luy dist ainsi Vrayement faict il beau sire: je me repens de vous avoir prié puis que a moy ne voulez parler: pourtant vous jure que ce vous le voulez ou non avecques moy vous en viendrez: car vers vous ay mal ma parolle employee.
 30 Et atant Saigremor baissa la lance puis des esperons brocha le destrier et haultement escrie perceval qu'il pense a soy deffendre s'il ne veult par luy estre occis. Et quant perceval ainsy l'entendit se desi[fol. XXIII^v]sta de son penser puis meist la lance sur l'arrest et si vistement est sur Saigremont courru. Et saigremor encontre
 35 luy qu'il sembloit que vent les portast tant que a saigremor luy est la lance vollee par piesses: mais a Perceval la sienne demoura entiere: de laquelle a si rudement saigremor a l'escu rencontré que les estriers il luy fist perdre/ et puis par terre l'envoia. Et le cheval si tost que son maistre fut a terre se print a courir tant comme il
 40 peult vers les tentes du Roy lequel venir apperceurent plusieurs chevalliers et escuiers du roy dont les ungs en furent fort ennuiez. Lors Keux qui oncques ne se peult tenir de se farcer et de gaber d'autrui vint vers le Roy pour de Saigremor se mocker auquel il dit. Sire dist il voiez comment Saigremor revient lequel le
 45 chevallier amene veuille ou non pour devant vous le presenter.

Keux fait le roy: se n'est chose qu'on deust priser: de se truffer
 et mocquer ainsy des preudhommes: parquoy veuil que vers le
 chevallier allez: pour esprouver se mieulx ferez que n'a faict a luy
 saigremor. Sire dist Keux moult joyeux suis de la charge que me
 donnez: et ay espoir que le chevallier veuille ou non en court 5
 ameneray auquel je feray son nom dire: affin que saichez qui il
 est. Lors se feist Keux armer et monte dessus son destrier: puis
 s'en alla vers celluy qui encores si fort musoit pensant aux trois
 gouttes de sang: car d'autre chose n'avoit soing. Et si tost que
 Keux l'eust perceu luy escria en disant. Vassal vassal venez au roy 10
 auquel present vous veuil mener: ou chier vous coustera pour vray
 se vous refusez y venir. Et quant perceval entendit que Keux
 l'avoit ainsy menassé vers luy retourne son cheval qui tant
 fut prompt que puis qu'il se sentit des esperons broché: en ung
 moment son maistre ou fut Keux transporta. Et me croiez que 15
 Keux n'en fist de son cousté pas moins. Sy que tous deux de si
 tres pres se rencontrerent: que au premier choq la lance de Keux
 par le millieu brisa parce que tant se perforçoit qu'il escumoit
 comme ung viel porc. Et Perceval qui aussy ne se fuint Keux
 abbatit sur une roche lequel en tombant luy rompit en deux l'oz 20
 du bras dextre qui est entre l'espaule et le coude: ce que maintes
 foyz avoit le fol devi(en)né que ainsy a Keux il adviendroit. Parquoy
 fut sa devinaille vraye. Keux pour la grant detresse et douleur qu'il
 pour ce coup endura en la place demoura pasmé. Et son cheval
 fuyant s'adresse ver[s] les tentes ou le Roy estoit que tost ceulx 25
 de la court apperceurent lesquelz fort se esmerveillerent que sans
 son maistre retournoit: parquoy aulchuns le prindrent et le feirent
 en l'estable mectre: et les aultres vers Keux s'en allerent: le quel
 pres d'une roche plat estendu trouverent le cueur pasmé et sans
 mot dire: et penserent qu'il fust mort quant en tel estat l'ont trouvé. 30
 Lors commencerent ung grant deuil: que tous sur le corps de
 Keux firent.

Quant Perceval eust Keux le seneschal vaincu se rapuya
 comme devant dessus sa lance pour contempler sur les
 troys gouttes proposant que la blancheur de la noix et du sang 35
 qui dessus fut ressembloit la face de son amye. Et pendant qu'il
 pensoit ainsy: fut au Roy rapporté comme Keux son seneschal
 blessé enormement estoit duquel grant ennuy en porta: puis luy
 fut dit que de rien il ne se esmaïast et que moiennant qu'il fust
 bien pensé que bon mire ou medecin on luy donnast qu'il gariroit 40
 en peu de temps: et moiennant aussy que les os luy fussent adroit
 racoustrez et remis: parquoy le Roy luy envoya ung bien docte
 sirurgien pour les os consolider et remettre: et troys pucelles pour
 le penser et le reconforter auquel elles dirent qu'il ne se descon-
 fortast point et que en briefz jours dieu [fol. XXV^r] aydant il 45
 gariroit. Puis missire Gauvain nepveu du roy Artus qui tost la

chose advenue sceut vers le Roy son oncle vint puis luy dist. Sire dist il c'est bien raison / comme souvent vous ay ouy reciter et donner vostre jugement que nul Chevallier ne doit ung aultre molester ou Importuner comme saigremont et Keux ont faict en le
 5 ostant de son pensement je ne scay se de ce ilz ont eu tort / mais l'en ne scauroit ignorer qu'il ne leur en soit mescheu. Et possible que pour aulchunne perte le chevallier pensoit ou pour ce que son amy e avoit perdue ou que a luy estoit ostee et Keux comme
 10 deux s'en sont mal trouvez. Ce nonobstant voulluntiers vers le chevallier yroie pour le prier et requerir que jusque icy avec moy vint. Keux entendant ceste parolle ne se peult contenir de monstrier la fellonnie de son cueur en disant Vray est dist il sire Gauvain que le chevallier amainnerez (le) veuille ou non / car d'aultres amenez
 15 en avez et aussy puis que le chevallier est las et que d'armes il a assez faict c'est bien raison que sans bataille doucement a vous il se rende et la ou il fauldroit a le combatre sy n'y conviendroient il armes porter mais seulement habit de soye / et aussy croy je bien que ja espee ne vous conviendra tirer. Car se voustre langue ne
 20 fault pour dire Sire dieu vous gard / et vous envoie joye et sancté tost en ferez voustre voulloir. Ce ne dis je pour vous desplaire / mais que tant bien le scaurez applanier ainsy comme l'on faict le chat / et lors ung chevallier pourra dire voilla le sire Gauvain lequel fierement se combat. Ha Keux Keux luy respond Gauvain bien
 25 m'est advis que ceste chose me deusiez plus courtoisement avoir dit pourtant que de ce que j'en ay nagueres parlé n'a esté pour vous cuyder desplaire ou ennuyer pourtant ne veuil je d[i]fferer vers luy aller se dieu me aide avecques moy l'amainneray sans pour ce avoir le bras Rompu ou trop navré / car de ce n'ay je nul besoing.

30 **C** Comment le roy Artus donna congé a Gauvain son nepveu de aller querir Perceval pour venir a la court parler a luy. Et comment il dist a Perceval que Keux le seneschal estoit ung de ceulx qu'il avoit combatu et mis par terre. Et en cheant s'estoit rompu ung bras dont la pucelle fut vengée / et Perceval de son serment absoulz.

35 **A** Lors que le Roy eust ses propoz entenduz dist a Gauvain: beau nepveu faict il present n'avez que courtoisement parlé / pour ce je veulx que vers le Chevallier allez non desarmé car j'entens que prenez voz armes. A ceste heure se feist a coup Gauvain armer / et puis sur son cheval fut monté sy a chevauché
 40 pour le chevallier trouver / lequel estoit encores dessus sa lance apuyé tousjours estant en sa pensee / mais lors fut vray que le solleil avoit deux des gouttes de sang fondu et seiché dont il n'en apparessoit plus qu'une parquoy n'estoit en si grant pensement comme il fut quant les trois sur la noix estoient Et si tost que
 45 Gauvain l'apperceut vers luy se traict puis luy a dict. Sire sachez

que plustost sallué vous eusse se je pensasse le voustre cueur estre avecques le mien semblab[le] ou le desir que vous avez / et toutes-vois je vous advise que icy vienc comme envoyé de par le Roy lequel vous mande aussy vous prie que veniez a luy parler. Veuillez scavoir dist Perceval que nagueres sont en ce lieu venuz deux aultres 5
 lesquelz me voullurent emmener et mon amye tollir aussy. Or estois je [fol. XXV^v] lors fort pensif d'ung penser qui moult me plaisoit / dont cil qui m'en vouloit oster ne pensoit pas de mon profit car troys gouttes de sang regardoie estans sur une noix assises lesquelles la blancheur enluminoient. Ce regardant advis me fut que veoye la 10
 fresche et la tant belle coulleur de la face de mon amye et croiez que de ce penser ne me povoie departir. Certainnement luy fist Gauvain ceste pensee fut honneste fort delectable et amiable et estoit celluy bien plain d'orgueil et de presumption qui de ce penser vous osta. Mais se vostre plaisir estoit moiennant que a vostre 15
 affaire ne contrevienne je vous vouldroie moult requerir que au Roy parler vous menasse. Or me dictes dist Perceval se Keux le seneschal du Roy est en court / ouy Certes luy dist Gauvain. Et sachez que c'est celluy contre lequel dernièrement vous joustates a sa grant perte et grant dommaige car le bras dextre en deux 20
 brisé luy avez / de quoy je croy que n'estiez encores adverty. A ceste heure donques dist Perceval est la pucelle vengée a laquelle la buffe il donna. Et quant Gauvain ainsy parler l'entendit moult grandement s'esmerveilla et puis luy dist a haulte voix / notable seigneur ce sachez que le Roy aultre que vous ne demande et ne 25
 quiert. Je vous prie s'il vous agree que vostre non me veillés dire : je vous advise faict Perceval que j'ay en non Perceval. Et vous comment. Sire luy dist Gauvain en batestire mon paiz eux en non Gauvain et ainsy partout suis nommé. Lors Perceval fut fort resjouy lequel a Gauvain a dit que plusieurs fois avoit de luy ouy 30
 parler. Et que moult joyeux il estoit de l'avoir rencontré / parce que de tous temps son accointance il desiroit aussy que parler peust a luy. Et Gauvain luy respond que pareillement a tousjours désiré de le pover assossir et que de ceste rencontre treshumblement dieu en louoit. Donques dist Perceval plus voullentiers avec- 35
 ques vous en court yray et me sera une grant Joye de ce que j'ay voustre amitié trouvé. Dont la fortune prens en gré / et (le) le vray Dieu je remercie.

ALors osterent leur heaulmes / et en signe d'amour s'entre-vindrent l'ung l'autre baiser et acoller / puis coste a 40
 coste tousjours joyeux devis tenant se mirent a chemin pour la tente du Roy approcher. Adonc plusieurs escuyers lesquelz au camp du Roy estoient et virent comme joyeusement les deux chevalliers ensemble venoient le allerent tost au Roy anoncer / a laquelle 45
 heure n'y eust celluy qui hors de sa tente ne saille demenant grande joye et feste. Et Keux se print au Roy a dire Or faict il

maintenant emporte le pris Gauvain voustre nepveu L'honneur
aussy/ et croy que la bataille y a esté perilleuse et grieve se je
ne mens/ veu que si treslegierement s'en retourne comme il partit/
et que coup n'y a esté donné/ mesmes que l'ung n'a l'autre de-
5 menty. Or si dira l'en toutesvois en luy donnant le loz et pris/
qu'il aura faict/ ce que nous deux n'avons sceu faire ne nullement
a chief venir/ et que il porte noz poyvoirs et forces. Ainsy parla
Keux droict ou tort comme acoustumé fut de faire. Et messire
Gauvain ne voullut au Roy son nouveau compaignon mener jus-
10 ques a ce que desarmé fust parquoy en sa tente entrer le feist
pour ses armes oster et puis ung sien chamberlan une fort(e) riche
robe et manteau apporta: que Perceval vestit/ et tost apres le
print Gauvain par la main pour au Roy le presenter. Et quant
devant luy sont venus luy dist Gauvain. Sire dist il au Roy son
15 oncle Je vous amainne celluy ainsy que pour certain je croy que
de long temps/ a veoir tant désiré [fol. XXVI^r] avez/ et cil de qui
tant vous parliez regrettant sa personne. Beau nepveu la vostre
mercy luy dist le Roy/ auquel tant la venue de Perceval pleust
que quant il veist ne se sceut contenir que debout il ne se levast
20 et le allast embrasser en luy disant. Amy bien vous soiez venu.
Et tost apres que Perceval eust au Roy l'honneur Rendu qu'i luy
a faict luy dist le Roy je vous prie preux Chevallier que me
voullez enseigner comment je vous appelleray. Et Perceval luy
respond que son non estoit Perceval le gallois. Ha Perceval luy
25 dist le Roy Amy parfaict puis qu'en ma court estes entré/ jamais
oultre mon veuil n'en partirés/ car grant deuil eux quant premiere-
ment je vous veis que ne scavoie l'advenement de voustre fortune/
laquelle vous avoit dieu destinee. Pourtant je dis que par la pucelle
et le fol fust bien deviné Lors que vous virent. Si que toute ma
30 court scait Comme Keux les voullut ferir que la divination vous
debiés avoir ce que faict avez de quoy nul ne peult ignorer
puis que telle est la verité.

C Par la royne la nouvelle entendue comme Perceval en
court arrivé estoit tantost partit pour venir ou elle sceut qu'il
35 estoit accompagnée de ses dames et ses damoiselles Puis quant
Perceval eust la Royne apperceue et luy eust la reverence faicte
a son poyvoir si tost s'enquist de la pucelle qui ris luy avoit la-
quelle en brief on luy monstra. Puis luy a dit/ dieu eternal doint
honneur/ renommee et joye a la plus belle et la meilleure de
40 toutes dames qu'oncquez fust dont en tesmoingnage en appelle
celles que chascun jour la voient. Lors la royne luy respond vous
soiez le tresbien trouvé comme celluy dont le renom et le bruit
en toutes regions si haultement et si noblement volle. Et de rechef
Perceval a la pucelle sa parolle adresse laquelle iterativement si la baisa
45 et l'acolla et puis luy dist. Belle dist il je vous advise si d'aulchunne
chose mestier avez que je suis le Chevallier en ce monde qui de
meilleur cuer secours et aide vous donneroit et la pucelle l'en remercie.

Comment Perceval fut a Carlion festoie ou vint a luy la Damoiselle hydeuse luy reprocher qu'il ne s'estoit enquis du saint Graal et du fer de la lance saignant.

GRande fut la Joye que le roy et ses chevalliers en court menerent a la venue de Perceval. Et pareillement les 5 dames et damoiselles le quel le roy emmena a Carlion ou en fist feste solennelle le soir qu'ilz y furent arrivez: et pareillement le lendemain/ et ce continuerent jusques au tiers iour/ auquel veirent venir une damoiselle sur une petite mulle fauve montee: une escourgee en sa main dextre tenant. Laquelle avoit deux grosses 10 tresses de chevelure noire pendant sur les espauls. Et dit l'hystoire que tant hideuse et desplaisante fut que dedens enfer n'en a esté jamais une plus laide veue. Le col et les mains plus noirs que fer avoit/ qui estoit la maindre chose de sa laidure comme vous orrés/ car les yeulx eust plus noirs q'ung more petis en forme 15 de souris/ et le nez de chat ou de singe/ et les levres de sa bouche a la semblance de celles d'ung buef ou d'ung asne. Et les dentz rouges comme moyeux d'oeufz si fut barbue comme ung bouc bossue devant et derriere et avoit les deux jambes torces et pour conclure onques plus difforme on ne veist. Et fault noter que 20 propre assez estoit pour ung joyeux bransle devant les dames mener. Et quant devant la Royalle compagnie fut venue/ le Roy et les barons sallue/ sans de dessus sa mulle descendre/ et les aultres communement fors que a Perceval auquel ne luy donna nul salut auquel par grant audasse [fol. XXVI^v] dist/ ha Perceval 25 faict elle de tous le plus infortuné qui(l) te sallue il est mauldit et cil qui pour ton honneur prie/ car pas deservi tu ne l'as/ par tant que la fortune Refusas quant en la court du Roy Peschor a ton entree rencontras: la vis tu la lance qui saingnoit/ ou te fut si grief ouvrir la bouche pour parler ce que tu ne sceuz demander 30 pourquoy du fer d'icelle sang sortoit et aussy le Graal y veis sans demander ne sans enquerre que fust ne de quoy servoit/ et toutes-vois euz tu de ce faire loisir assez. Celluy est tenu malheureux qui(l) tent a belle chose voir et quant la voit il n'en tient conte actendant encor voir plus belle. Et tel es tu paresseux fol le quel 35 de parler trop te tins/ ce que a grant malheur il advint/ Parce que se demandé tu l'eusses: le riche Roy qui tant se deult et de greff porte fust maintenant gari et sain et ses plaies consolidees si tiendroient ses terres en paix ce que jamais il ne fera et scez tu bien qu'il en adviendra du Roy Peschor dont je parle ses terres 40 seront degastees et exillees et les pucelles viollees femmes en perdront leurs maris dont maint orphelin on verra et mourront plusieurs chevalliers. Et tout ce mal faudra que par toy leur advienne.

APres adressa la damoiselle sa parolle au roy en disant. Sire dist elle je vous prie ne prendre a desplaisir de 45 ce que je m'en vois car logis me fault prendre qui est moult loing

d'icy ne scay se vous avez ouy / du chastel orgueilleux parler c'est
ou ce soir me fault aller / en ce chasteau je vous advise y a cinq
cens .LXX. chevalliers de pris / et sachez qu'il n'y a celluy que la
dedens n'ait son amye / femme noble courtoise et belle / et ceste
5 nouvelle vous dis pour estre advisé / qu'il ne fault que nul leans
voise s'i ne veult tost bataille avoir et pour ce qui desire a faire
chevalerie devant celluy chasteau se rende Car s'il la quiert n'y
fauldra mye. Mais qui voudroit le pris avoi(e)r je scay le mont le
lieu et [la] terre ou ce pris querir il faudroit / et pour le donner a
10 entendre au Chevallier qui l'osast faire sachez que au plus hault a
ung puy duquel une grant clarté sort et aupres duquel est une
damoiselle assise / maulgré le sien vouloir tenue. Parquoy je dis
qu'a celluy seroit grant proesse / qui en ce lieu pourroit entrer et
la pucelle delivrer / parce que dignement plus de louenges ac-
15 querroit que jamais Chevallier acquist et de ce peult asseuré estre
se dieu ung tel heur luy donnoit.

C Comment Gauvain Girflot et Perceval ont promis l'ung a
l'autre de aller au mont delivrer la pucelle assise sur le puy.

L'Hystoire nous racompte que si tost que la damoiselle
20 eust dist tout ce que avey ouy Reciter sans plus parler
de la court du Roy departit Et puis vint le Chevallier Gauvain tout
debout devant le Roy assister auquel dist Sire faict il se vostre
vouloir s'i accorde J'ay empensé lever le siege du mont ou la
damoiselle est. Girflot ung aultre Chevallier dit aussy qu'il yra
25 devant le Chasteau orgueilleux et qu'i[ll] scait le mont perilleux sur
lequel comme hardy avant que revenir se dieu luy aide il montera
Et Perceval autant en dit et certifie que jamais en son vivant deux
nuictz en ung hostel ne gerra qu'il n'orra d'estrange passaige
parler / que passer il n'y aille ne de Chevallier qui mieulx vaille
30 q'ung aultre ou possible deux que le combat contre celluy ne
preigne / et que du saint Graal il scaura de quoy il sert et qu'il
pourtchassera de la lance saignant aussy vouldra scavoir la verité
que cela signifie [fol. XXVII'] ou que c'est. Et ce dict l'ung a
l'autre jurerent et promirent la foy que jamais merveille ou ad-
35 venture ne scauront qu'ilz n'y aillent pour la conquerre tant soit
en perilleuse ou estrange contree et pour ce faire proposent leur
apparailer / Et ainsy que en ce propos furent virent vers le chasteau
venir ung chevalier que l'on nommoit Guingambresil monté dessus
ung beau cheval et lequel ung escu portoit dont le champ fust
40 d'or et au dedens une teste d'asur / et assez tost le Roy congneut
quant de luy fut approché / Si le sallua comme il devoit et tous
les chevalliers aussy / fors Gauvain tant seulement auquel lascheté
reprocha puis luy dist. Gauvain dist il tu es celluy qui as occis
mon seigneur et si le feriz avant que l'avoir deffié parquoy a toy
45 en est reproche et blasme / pour ce de trahison te accuse et veuil

bien que toute la baronnie sache que n'ay menty en ce disant. Et a ses motz vint Gauvain en avant tout honteux de la reproche qu'on luy feist. Et aussy vint en place devant tous Aggravain l'orgueilleux frere de Gauvain lequel dist a Gauvain frere faict il je vous prie ne deshonnester et maculler vostre lignage par le blasma 5 sur vous imposé/ par le Chevallier qui icy est/ et se vouldrez de ce faict vous deffendray. Certes beau frere non ferez Car aultre que moy n'a nommé/ aultre que moy aussy nostre honneur ne deffendra/ toutesvoies se meffaict luy eusse/ et que de ce fusse adverty croyez pour vray/ tresvoulentiers paix requerroie et si le 10 vouldroie amender si que ses amys et les miens de moy se tiendroient contens/ mais soiez seur que c'est a tort que cecy me dit/ parquoy present la compagnie je luy presente et tens mon gaigne pour ou il luy plaira estre mon honneur justement deffendre. Et guingambresil soutient au contraire qu'il prouvera que Trahison 15 il a commis orde et villainne avant qu'il soit quinze jours/ devant le Roy d'escanallon/ pour son pere qu'i luy occist Et lors luy jura Gauvain et promist qu'en ce lieu il le suivroit ou veu sera qui aura droit.

SI tost que Gauvain eust juré et promis a son ennemy 20 devant le Roy d'escanallon se trouver Guingembresil de court s'en part et Gauvain proposant apres luy aller pensa de s'atourner de bon escu de bon heaulme et bonne lance lesquelles choses luy furent plusieurs foys presentees par ses amys Chevalliers/ mais rien ne vollut d'aultruy emporter sept escuyers print 25 avec luy deux escus et deux bons destriers mais ains que de court il partist pour le deuil que de luy fut faict/ y eust maincte pincitrine battue maintz chevaux tirez et maincte face desollee/ car leans n'y eust dame sy joyeuse que pour luy grant deuil ne menast. Apres que Gauvain se veist de ce qui luy fist besoing muny de 30 court partit pour aller ou promis avoit/ mais des adventures qu'il en son chemin trouva vous veulx bien dire et racompter pour ce que chevallereusement et vertue[u]sement se porta au tournoy de Melians de lys.

C Comment Gauvain partit de la court du Roy Artus pour 35 aller combatre contre Guinguambresil et comment en s'en allant il tournoya a l'encontre de Mellians et plusieurs aultres pour une requeste que luy fist une jeune pucelle qu'il n'avoit jamais veue fille de Thybault de tintaguel/ ou il emporta le pris contre tous. [fol. XXVII^v]

GAUVAIN de la court du Roy Artus party pour au combat 40 contre Guingambresil se trouver. Premièrement en une lande apperceut traverser une bende de chevalliers/ et vist ung escuier venant seul apres eulx lequel menoit a sa dextre ung cheval d'espaigne et avoit au col ung escu pendu auquel il demanda.

Escuyer dy moy s'il te plaist qui sont les Chevalliers qui passent. Sire dist l'escuier c'est Melians de lys ung chevallier fort estimé. Es tu a luy ce dist Gauvain. L'escuyer luy respond que non et que le sien maistre a non Trahedavet lequel n'est moins que
 5 melians prisé. Par ma foy luy a dit Gauvain trahedavet congnois je bien/ ou va il ne me le celle pas. Sire il va a ung tournoyement dist l'escuier que melians de lys a entrepris contre Thibault de tintaguel/ et s'il vous plaist au chasteau passerez. Or doncques se dist Gauvain n'a esté melians de lys en la maison de thibault
 10 nourry. Sire dist l'escuyer sachez que si a et que le pere de Melians tant thibault comme son homme ayma que lors que en son lict mortel se veist le sien filz luy recommanda lequel garde et le nourrist le plus honorablement qu'il peult: si que en la parfin Mellians fut amoureux d'ugne sienne fille. Et thibault qui tant fort
 15 Mellians aymoît le fist chevallier ordonner lequel apres que fut retourné ne pouvoit en nulle maniere delaisser l'amour que en la fille de Thibault avoit: tant que la pucelle qui de par luy de ce fut advertie et comment si fort il [l']aymoit luy dist ainsy. Saichez dist elle que vostre amye ne seray jour de ma vie jusques devant
 20 moy tant d'armes ayés faict et aussy de joustes que cher vous aura mon amour cousté Car les choses que l'on peult facilement et a son abandon avoir/ ne sont si sades/ que celles que l'on acquiert a grant labeur et a grant peine. Et pour ce prenez ung tournoy a mon pere si mon amour voulez avoir. Parce que je
 25 veuil scavoir sans doubte se mon amour bien assise seroit se devers vous je l'avois mise.

SI comme il pleust a la pucelle diviser le tournoy l'entreprint Melians Car amour a si grande seigneurie sur ceulx qu'elle en sa domination tient qu'ilz n'oseroient riens refuser de
 30 ce qu'i[l] luy plaist commander. Pourtant vous dis Sire faict l'escuyer a Gauvain que courtoisement feriez se au chasteau pour tournoier vous trouviez partant que je croy que bien vous leur pourriez aider. Et Gauvain dit a l'escuyer que de ce il ne luy parlast mais pensast de suivre son maistre/ ce que feist l'escuyer sans plus mot
 35 dire. Et voyant Gauvain que l'escuyer estoit de luy eslongné/ le petit trot envers le chasteau s'en alla suivant ceulx qui furent passez et Thybault qui leans estoit attendant le jour du tournoy assembla tous ses parens et amys tant les jeunes comme les vieux pour aux joustes l'accompagner et assister ou se trouverent tant de gens
 40 de grans et de petiz que noblesse fut a les veoir. Pourtant n'avoit Thybault en son conseil privé trouvé que contre son seigneur il deust tournoier et que ce pourroit estre cause de le ruyner ou destruire/ parquoy en petite crainte n'estoit mais en grant doubte/ a cause de quoy feist murer toutes les portes du chasteau si que
 45 ne demeura rien de ouvert fors seulement une poterne en laquelle feist faire ung huis tout de cuivre et force barres de fer pour

mectre en travers/ affin de plus ferme et seur estre: et messire Gauvain vers la porte apres le sien harnois venoit et luy estoit contraincte s'il ne vouloit retourner par ce lieu passer a cause que aultre voye sente ne grant chemin n'y avoit a plus de sept lieues de la. Et quant il veist que la porte fer [fol. XXVIII^r] mee estoit 5 en ung pré pres d'une tour entra lequel estoit cloz de poutis de boys et luy en ce pré descendu dessoubz ung chesne s'arresta auquel il pendit ses escutz ou tost fut apperceu de ceulx qui au chasteau estoient dont les plus simples et ignorans n'en eurent pas grant joye voiant que le tournay retarde. Or y avoit en ce chasteau ung bon 10 viellart divinateur prudent et saige duquel estoit son conseil tenu de chascun fust bien ou mal: ne quoy qu'il en peult advenir: auquel de loing fut Gauvain et ses gens monstré et si tost qu'il eust Gauvain veu en alla Thibault advertir auquel a dit. Saichez Sire que a mon advis ay des gens du roy Artus veu parquoy se mon conseil croyez sans plus 15 attendre au tournoy vous yrez en prenant au cueur hardiesse. Car vous avez bons chevalliers et des escuyers a habondance prompts aux armes et fort vaillans hommes et aussi des archiers assez lesquelz leurs chevaulx occirre pourront. Par tant que vous verrez qu'ilz voudront venir tournoier: mais j'ay espoir que ce sera a leur grant perte. 20

¶ Par le conseil que le viellart divinateur donna: feist Thibault publier que chascun se armast qui tournoierouldroit parquoy tant escuyers que chevalliers diligenterent leurs armes prendre et faire leurs chevaulx celler: puis les dames et damoiselles aux fenestres de la tour monterent pour mieulx a leur aise le tournoy 25 regarder et lors que en hault furent montees peurent a plain messire Gauvain appercevoir pres de la tour dedens le pré et leur fut en premier advis qu'en ce pré eust deux chevalliers: pour ce que deux escutz voioient pendus: comme il est dit: au chesne: puis dirent aulchunes: que moult de plaisir elles auront voyant les deux che- 30 valliers et qu'ilz ne s'en povoient cacher. Et les aultres dirent que grandement s'esmerveilloient comme ce chevallier tant avoit de harnois pour ung homme seul et que assez y en auroit pour deux bons combatans puis regardans ses deux escus ont dit. Que fera il de deux escus jamais on ne veist chevallier qui portast deux 35 escus ensemble et pour ce sera grant merveille se tout seul les deux escus porte. Pendant la devise des dames et damoiselles se preparerent ceulx qui tournoier esperoient et la fille de Thibault ai[n]snee celle par qui fut le tournoy entrepris pareillement en une chambre preparee de la tour monta et mena avecques elle sa 40 seur la mainsnee fille Thibault fort cointement proprement vestue et par especial manches serrees et estroictes portoit parquoy les aultres la nommerent la pucelle aux manches petites et avecques les filles de Thibault monta une noble compagnie de dames et de damoiselles et pendant se assembla la multitude des chevalliers 45 pour devant ellez tournoyer. mais pardessus tous les aultres faisoit moult beau voir Melians de lys tesmoing la fille de Thibault son

amye laquelle aux aultres dames disoit. Certes faict elle mes dames
 il m'est advis que sur tous les chevalliers que vous voiez n'y en
 a ung si beau que Melians de lys et ne vous en quiers mentir
 que a merveille bon voir le faict pardessus son cheval seoir et vous
 5 dis d'avantaige que celluy se doit bien armer auquel faict si
 bon veoir lance et escu porter. et sa seur alors luy respond q'ung
 autre chevallier estoit en la bande plus beau que luy de quoy fut
 l'ai[n]snee tant yree et courroussee que devant la compaignie se
 leva pour mectre la main sur sa seur desirant se venger de ce
 10 qu'elle avoit dit tant en fut au cuer despitee. Mais celles l'en
 garderent qui plus prochainnes d'elle furent tellement que pour
 ceste foyz la contention des deux seurs fut apaisee. Lors le tor-
 noiment commença ou il y eust mainte lance brisee: et maint
 coup d'espee frappé et maint chevallier abbatu. En ce tournoy si
 15 vaillamment Melians se porta que nul ne pavoit contre [fol. XXVIII^v]
 luy durer si que tous ceulx qui contre luy jousterent les a plat
 par terre abbatus/ et quant de la lance assez faict d'armes il avoit:
 si bien de l'espee besongna que chascun dist que l'honneur sur
 tous il emporteroit: ne fault doubter si son amye eust lors liesse
 20 et joye en cuer laquelle ne peult celer ne taire/ mais dist
 ainsy: dames faict elle or voyez vous merveilles de Melians qui
 les nompareilles sont de quoy jamais on tint propos. Regardez le
 meilleur chevallier du monde comme il s'est en la joute porté:
 se bien verité voulez dire c'est en beaulté le plus parfaict que
 25 soubz les cieulx veistes jamais il n'en desplaise a tous les
 aultres que l'on peult voir au tournoy estre. Et adonc la petite
 pucelle dit que elle en veioit ung plus beau et meilleur que luy:
 a ses motz la grande se leva toute remplie de fureur et de fel-
 lonnie laquelle a sa seur dist. Vous garse faict elle qui si folle et
 30 presumptueuse avez esté ce blasmer ce que j'ay loué pour une
 aultre foyz vous apprendré et aussi pour vous corriger cella aurez
 de par moy. Et en se disant telle jouée luy donna: que les doitz
 ilz furent escriptz long temps dessus sa tendre face: de quoy les
 dames qui aupres de la grande furent l'en prindrent fort a blasmer:
 35 qui les separent au mieulx qu'elles peurent. Et apres recommen-
 cerent a parler entre elles du chevallier Gauvain dont l'une dit
 ainsy: je m'esbahys dist elle que attent ce chevallier qui est des-
 soubz ce chesne et pourquoy tant il differe a ses armes prendre.
 Et une aultre parla apres qui dist qu'il estoit marchant consequem-
 40 ment une aultre qui plus par raison parle que les aultres dist qu'il
 avoit par adventure la paix juree parquoy ne doit a tournoier
 entendre: mais luy convient son harnois aller vendre. Mais est
 changeur ce faict la quarte le quel a empensé(e) changer ses armes
 a argent aux chevalliers qui indigence en ont et ne cuidez que
 45 je vous mente que c'est vaiselle et monnoye qui dedens ses malles
 sur ses chevaulx est. Voz langues sont par trop perverses dist la
 petite et avez tort. Cuidez vous que aulchun marchant porte si

grosse lance comme luy je ay ce jourd'huy enduré dont ne me chault et tant j'en dys ne vous desplaie/ que semblant d'ung changeur ne porte: mais d'ung bien vaillant tournoieur. Et les dames dirent ensemble que posé que a ung tournoieur ressemble toutesvoies (sil) ne l'est il pas: mais il le contrefaict ainsy cuidant 5
secretement embler les costumes et les peiages qu'on a veu cuillir et lever. Combien que en ce faisant il cuide estre saige si n'est il q'ung malheureux fol. Car ung jour pour son larrecin en sera par le col pendu.

LE chevallier Gauvain lequel comme il est dit dessoubz 10
la tour estoit et entendit toutes les parolles que les dames luy ont dictes de quoy il porta grant ennuy. Nonobstant tousjours il a sa pensee qu'on l'a de trahison blasmé a cause de quoy disoit en son couraige que au lieu luy convenoit aller ou jouré avoit promis: aultrement escherroit en blasme et tout le sien lignage 15
anssy/ et pourtant qu'il est en doubtaunce qu'il ne soit prins ou affollé: ne s'est nullement entremis de comparoir a ce tournoy: combien que d'y aller en a ung merveilleux desir: et que il congnoist que d'eure en heure se renforce ledit tournoy. Lors Melians de lys demande grosses lances pour mieulx ferir affin de monstrier 20
son vouloir a la pucelle son amye si que le tournoiment jusques au soir dura ou moult de faictz d'armes furent veuz. de ce tournoy sortit ung escuyer fort et hault tenant ung tronson de lance en sa main lequel les dames apperceurent dont l'une luy a dit Escuyer dist elle comme vous estes vous en ceste presse mis pour se tronson 25
de lance recueillir. Et l'escuyer en se soubriant luy respond. Et je voys dist il icy dessoubz en ce pré: regarder que [fol. XXIX^r] c'est qu'on y faict: puis la pucelle luy a dit: vous y trouvez dist elle le Chevallier le plus begnin: le plus courtois et debonnaire que oncques fut. Car qui luy auroit plumé les bras et les jambes 30
aussy si(l) n'en diroit il ung seul mot: parquoy vous conseille celle part aller ou vous pourrez prendre ses chevaux et tout son avoir sans que nully vous le puisse deffendre. A l'incitation de la pucelle est l'escuyer dedens le pré entré/ lequel si tost alla ung cheval ferir du tronson de la lance qu'il tenoit puis dit a Gauvain: vassal 35
dist il je croy que vous estes mal ou bien petit de sens avez: que tout le jour cy espiez et n'avez aultre chose faict et mieulx vous fust voz escutz avoir faict percer et voz lances briser et rompre: varlet luy respond Gauvain la raison pourquoy icy je demeure ne te appartient scavoir: possible ung jour le scauras tu: 40
mais je t'advertis pour ceste heure que ne la te daigneroye dire: et pour ce remetz toy en voye: et t'en va faire ta besongne: a ses parolles s'en retourna l'escuyer sans nul mot dire: car plus parler n'eust il osé de crainte qu'il eust quant les propos de Gauvain entendit. Et le tournoy ainsy demeura: ou maint chevallier 45
gaigna le pris: et ou maintz chevaux furent occis et pour ce jour

ceux de dehors l'honneur et le lotz emportent: et remirent l'ung et l'autre le tournoyement au l'endemain ou promirent se rassembler.

5 **A** Insy se departit la compaignie des Chevalliers pour ceste
 nuict tous au chasteau entrerent et par especial ceulx
 qui en estoient yssus avec lesquelz alla le chevallier Gauvain qui
 la route suyvit et rencontra le bon viellart divinateur a l'entree
 de la porte du chasteau lequel avoit le conseil donné le matin du
 tournoy commencer lequel supplia d'estre pour ceste nuyct avecques
 10 luy logé. Et le divinateur luy respond que voullentiers il le fera et
 que son logis luy aura tost faict au chasteau appareillier et puis
 luy dist que se plus avant vouloit hostel querir qu'il n'y seroit
 bien a son aise: mais maltraictié et pourtant luy supplia et requist
 en sa compaignie reposer. Et lors le chevallier Gauvain la bonté
 15 du viellart remercia et luy promist qu'avecques luy demeureroit.
 Et ce dit le bon divinateur Gauvain en son hostel enmena:
 tantost d'une chose parlant et tantost d'autre: et puis luy de-
 manda la cause pour laquelle il ne se estoit ce jour aux armes
 comme les aultres monstre: et Gauvain en bref luy recite que de
 20 trahison accusé estoit parquoy trouver luy convenoit au lieu assigné
 pour son honneur deffendre et par tant craignoit s'il a quelques
 joustes ou tournoy se trouvoit qu'il luy peust par malheur infortune
 advenir que son convenant ne scauroit tenir: et pas ne pourroit
 eviter le blasme qu'on luy a mys sus ce qui redonderoit au vitu-
 25 pere de tous ses amys: faulte de comparoir au jour ou il a juré
 assister. Adonc luy dist le bon viellart que tresbon gré il luy
 scavoit de n'avoir au tournoy comparu pour la cause qu'i[l] luy a
 racomptee: et que mieulx le en estimoit: et ainsy parlant en la
 maison du viel preudhomme entrerent: laquelle chose tost fut au
 30 chasteau rapportee: si que celles qui de Gauvain se gaberent en
 bref en firent leur raport accusant le viellart de sa courtoisie et le
 blasmant de ce que Gauvain avec luy emmené l'avoit. Et l'ai[n]snee
 fille de Thibault travaille tant comme elle peult de nuire a sa
 seur que tant hait laquelle vers son pere vint auquel dit. Sire dist
 35 elle certainne suis que ce jour rien perdu n'avez: mais croy que
 gain y ayez eu: assez plus que ne vous cuidiez: et dire je vous
 veuil comment. Saichez qu'il est en ce chasteau entré ung che-
 vallier au moins ung chevallier fainct il estre mais pour vray ce
 n'est q'ung marchant: lequel [fait] porter apres luy lances et escut
 40 et me[fol. XXIX^v]ner grands chevaulx en main pour les peages et
 les sussidez esviter par ceste faincte de la marchandise qu'il meine
 duquel pourrez avoir profit s'il estoit prins: parquoy j'ay advisé que
 devers luy vous envoieiez et pour le trouver tost en l'heure: en-
 voier vous convient en l'hostel de Guérin filz a berte: qui n'a
 45 gueres l'a emmené: ce scay je bien car je l'ay veu Et lors quant
 Thibault sa fille ainsy ouyt parler dist que en la maison de guerin

n'envoira: mais luy mesmes yra en personne. Et la petite fille voiant que son sire deliberoit vers Gauvain aller secretement s'en yst par ung huys de derriere par tant qu'elle craint estre veue: et puis s'en alla ou Gauvain estoit en l'hostel de guerin filz a berte qui deux filles moult belles avoit: lesquelles quant virent que leur petite dame venoit: grand joye et grand liesse en eurent: puis luy allerent au devant en luy donnant les doux baisers a sa rencontre comme pucelles les unes aux aultres font/ apres la prindrent par la main et a l'hostel de leur pere la menerent. Mais guerin et ung sien filz bastard qu'il avoit: estoit ja hors de son logis: 10 quant la petite fille de Thibault y arriva pour en court aller: ainsy qu'il avoient de coustume: ou a leur seigneur esperoient parler: lequel en leur chemin rencontrerent et apres que guerin l'eust sallué luy demanda ou lors il alloit: et il a guerin respond: que par maniere de consolation il desiroit en sa maison se recreer. 15

Adonc luy respondit guerin que ce ne luy pouvoit desplaire puis luy a dit sire joyeux je suis que en mon hostel vouldes aller: parce que vous y pourrez trouver et veoir le plus beau chevallier qui en la terre soit. Croiez dist Thibault que pour le voir n'y voys je pas: mais pour le faire a mon gré prendre pource que 20 je scay que c'est ung marchant et que soubz coulleur qu'il se dist chevallier sa et la mainne chevaulx vendre. Ce n'est honnestement parlé: or me pardonnez dist Guerin. Car combien que vostre homme soye et vous monsieur soyez/ plus tost mon hommaige vous quicte et celluy de tous mes successeurs vous deffiant a tous 25 combatz premier que aulcun dommaige ou villennie en mon hostel vous luy faciez ou que je luy souffrisse faire Thibault voyant ainsy guerin protester se modera et puis luy dist. Saichez dist il guerin que je n'ay aussy vouldenté de ce faire je te prometz pour vray que ja ton hostel ne ton hoste n'aura deshonneur de par moy. 30 Combien que fort prié et admonnesté ay esté de ce faire. Grand mercis luy a dist guerin que tant priser vous me vouldes de mon bon hoste visiter. Et alors ensemble devisant s'en allerent a la maison de guerin ou gauvain estoit lequel comme il veit la compaignie arriver leur alla faire la reverence ainsy que bien en fut 35 apris: et apres ce: se sont assis l'ung pres de l'autre pour deviser et commença la parolle Thibault lequel a gauvain demanda pourquoy il ne s'estoit ce jour au tournoy trouvé comme les aultres. Et gauvain qui ne luy quiert la verité celler: luy a dit qu'il estoit de trahison reproché par ung chevallier: contre lequel il luy con- 40 venoit combatre ou le jour assigné estoit en une court royale. Adonc luy dist Thibault qu'il avoit bonne occasion puis: luy enquist ou se devoit le combat faire. Sire si luy respond gauvain devant le roy d'escanallon il me convient aller deffendre et me semble soubz correction que icy est bien le mien chemin: du bon 45 du cueur luy dist Thibault vous donneray bonne conduicte qui jusques la vous mainnera. Et pource qu'il vous conviendra passer

par estrange et bien maigre terre: vivres je vous feray bailler et bons chevaulx pour les porter. Lors gauvain humblement Thibault remercia et luy dist que moyennant qu'il peust vivres pour argent recouvrer que pour luy suffire assez en auroit et que aussy seroit
 5 bien logé: a ces motz Thibault se depart lequel en retournant sa veue veit sa petite fille qui gauvain par la jambe em-[fol. XXX^r.] brasser alla en luy disant. Sire dist elle de ma seur a vous me complaingtz laquelle je ne doys aymer pour la honte qu'elle m'a ce jour faict. A moy pucelle dist gauvain et que m'en compete il
 10 n'a mye ne quel droict vous en puis je faire. Et adonc thibault qui ja congé avoit pris quant sa fille ainsy parler eust entendu d'elle approcha et puis luy dist. Fille dist il qui vous a commandé venir a ce chevallier vous complaindre. Et esse vostre fille sire luy dist gauvain: ouy certes luy respond thibault: et pource ne prenez
 15 garde a ce que present vous a dit. Vrayement dist messire gauvain bien ingrat je me monstreroye se sa requestre refusoye: parquoy damoiselle m'amyte douce pucelle et debonnaire que voulez que pour vous je face a l'encontre de vostre seur. Sire dist elle tant seulement que demain pour l'amour de moy il vous plaise porter
 20 voz armes. Or me dictes donc pucelle se jamais ne feistes requeste a chevallier pour nul besoing: ne vous chaille de tout cella luy dist thibault: et ne veuillez prendre garde a ce que ceste folle vous a dit. Mais est saige et bien emparlee luy dist gauvain: veu que tant est petite et jeusne: et vous prometz que son voulloir
 25 accompliray: si que demain en faveur d'elle: armes au tournoy pourteray. et pour ung temps ung sien chevallier je seray. vostre mercy dist la pucelle: laquelle fut si tresjoyeuse que jusques aux piedz de gauvain s'enclina.

30 **A** Tant la compaignie se despartit et Thibault sa fille remporta devant luy sur le col de son cheval a laquelle il a demandé la cause pourquoy elle se estoit de sa seur au chevallier complaincte. Et elle respond a son pere Sire sachez que grief me estoit de ma seur qui soubstenoit: que Melians de lys estoit le plus beau et meilleur de tous. Et j'avoie la desoubz au
 35 pré veu le chevallier hoste a guerin/ parquoy ne me sceu contenir luy dire que ung plus beau que luy en veioie. Et pour ce ma seur m'apella garce et sottte beccasse/ et apres que assez elle m'eust injuriee par les tendres cheveulx me print et me souffleta en la joue parquoy pour d'elle me venger sachez que vouluntiers verroye
 40 que le chevallier Melians abbatist pour les parolles qu'elle en a dictes present les dames et damoiselles qui ne l'en tindrent pas a saige et pour ce se melians vaincu estoit le sien orgueil abesseroit. Car grand vent tombe a peu de pluye Belle fille luy dist son pere pour l'honneur que ce chevallier vous veult faire je vous com-
 45 mande et abandonne que en faveur de amytié luy envoyez aulcune chose en present soit manches ou ce que verrez estre bon.

Et la pucelle luy respond qui simple estoit. Sire dist elle: voullentiers feray ce que dictes: mais mes manches sont si petites que envoyer ne les oseroye parce que je croy qu'il ne les priserait en rien / j'en feray bien dist thibault et pour ce n'en aiez soussy. Ainsy 5 parlant thibault a sa fille entre ses bras la tenoit souvent l'acollant et baisant: si que devant la salle du chasteau ont esté et quant la plus ai[n]snee fille veit le sien pere ainsy sollatieusement sa seur tenir grande destresse en son cueur eust et puis a dit. Cher seigneur dist elle dont vient ma seur que vous tenez: la pucelle aux petites manches elle s'est matin aprestee. Mais vous dist il 10 qu'esce que vous en voulez faire: pour vostre honneur vous en deussiez taire parce que oultrageusement luy avez le[s] cheveux tyrez et bastue dont ce me poise: et me desplaist: que plus ne fustes moderee. Alors n'y eust que courrou(r)cer a la fille ai[n]snee de thibault quant ainsy parler l'entendit. Puis feist Thibault actaindre 15 de ses coffres du satin cramoeisy duquel tailler en feist une paire de manches fort grandes puis sa petite fille appella et luy a dit: fille dist il je vous advise de[fol. XXXv]main le matin vous lever: avant que le chevallier hoste de guerin de son logis parte / auquel par amytié ceste paire de manches vous presenterez: luy requerant 20 qu'au tournoy les veuille porter. Et la pucelle a son pere respond que si tost que la clarté du jour verra: que pour se faire sera preste et appareillee puis de la joye qu'elle eust toutes les pucelles ses compaignes prier alla: que le matin ne la laissassent trop longuement au lict dormir: mais l'esveillassent hardiment: se son 25 amour avoir vouloient quant le jour verront apparestre: et celles luy firent responce qu'ainsy le feront. Puis quant le jour virent lever: la firent aorner et vestir. Et apres que fut acoustree: le matin vers Gauvain alla: mais sy matin n'y sceut elle venir que ja ne fussent tous levez et allez la messe ouyr laquelle leur venue 30 attendit. Et voiant gauvain retourner humblement le vint saluer puis luy a dit. Sire dist elle dieu vous doint estre heureux ce jour et vous prie en faveur de moy ses manches au tournoy porter: voullentiers et vous remercy luy dist le chevallier gauvain. Et si tost apres se firent les chevalliers armer lesquelz se amassent devant 35 la ville comme ilz avoient le jour precedent fait: et les damoisselles avecques les dames pareillement remonterent aux fenestres de la tour pour plus a plain le tournoy veoir: ainsy que firent au paravant: qui virent assemblez les routes des chevalliers grans et petis. Si venoit Melians de lys plus de deux jectz d'arc(t) devant 40 les aultres: lequel quant son amye le veit: de dire ne se sceut contenir aux dames qui pres d'elle(s) estoient: dames dist elle: voyez vous arriver la perle de chevallerie et l'honneur des bons chevalliers.

¶ Et quant le chevallier Gauvain entendit que les aultres 45 furent assemblez tant comme il peust ung cheval des esperons brocha: sur lequel il estoit monté: a l'encontre duquel est si tost

Melians venu qui l'aperceut qui tant fut d'amour renforcé qu'il ne doubtoit homme vivant si que a l'aborder sa lance en deux piesses a mis. Et le chevallier gauvain sur Melians par sa grande roideur retourne que il luy feist perdre les estriers tant que par
 5 terre le renversa et ce fait meist la main sur son cheval lequel a quelque escuyer l'a baillé: en le priant qu'a celle il le veuille mener pour laquelle il a tournoyé: en luy disant qu'i luy envoie le premier gain qu'il a ce jour faict lequel il veult qu'on luy presente. Et l'escuyer n'a attendu: mais est tost sur le cheval monté
 10 pour le mener a la pucelle: qui estoit aux fenestres d'une tournelle laquelle bien avoit veu melians par terre aller: qui ce voiant tost a a sa seur dit: ma seur dist elle maintenant pouvez vous bien voir melians vostre amy gisant que tant prisiez et honnoriés maintenant pouvez vous juger ce que vous dys hyer est vray car on
 15 peult apparantement veoir que melians n'est le meilleur. Lors sa seur luy dit qu'elle se teust et que se plus luy ouoyt mot sonner que la buffeteroit bien estroit tant qu'elle n'aura pied qui si bien la soustienne que par terre elle ne l'envoie: puis luy a sa petite seur dit: dea ma seur dist elle pour tant se j'ay verité dicte par
 20 raison ne me debvez battre. Car ce que j'ay dit avez aussy bien que moy veu et m'est advis que melians encor ne se peult relever si n'y a icy dame qui comme je fays ne le voye. Lors sa seur tant yree fut que se les dames: qui pres d'elle estoient ne l'en eussent garde elle eust sur la petite couru sus: mais de ce faire
 25 l'en retirent. Atant virent venir l'escuyer lequel le cheval qu'il amenoit a la pucelle presenta qu'il veist a une fenestre estre: et elle en rendit la mercy a gauvain et bien pres de cent foy: puis feist le cheval la pucelle prendre et le mener a l'escuyrie. Et celluy qui luy amena s'en retourna les graces rendre a son maistre Sire
 30 gauvain: lequel sembloit bien estre le superlatif du tournoy. Car n'y a si [fol. XXXI:] vaillant chevallier qui pres de luy aborde que par terre il ne l'envoie si que pour ce jour quatre destriers au tournoy conquesta lesquelz il gaigna de sa main: dont le premier a la petite pucelle envoya.

35 ¶ Le second a la femme de son hoste presenta et les aultres aux filles de guerin le divinateur donna. Et ce fait se departit le tournoyment/ si que les chevalliers rentrerent par la porte au chasteau leur rafreschir et reposer. Et le chevallier gauvain le loz et pris du tournoy emporta tant d'une partie que d'autre: et
 40 n'estoit a l'heure que les joustes cesserent pas encores midy sonné. Et sachez que au retour du tournoy eust Gauvain telle suyte de chevalliers: que toutes les rues en furent remplies. Puis demanderent les uns aux aultres qui(l) estoit ne de quelle contree son nom et quelle part alloit. Ainsy les chevalliers et aultre peuple devisant
 45 Gauvain la petite pucelle rencontra laquelle le vint humblement salluer en luy rendant graces et mercys de l'honneur qu'i luy avoit ce jour porté et il luy respond doucement que tant comme il sera

en vie ne refusera a luy faire service s'il est que besoing elle en (h)ait et ce dit la commanda a dieu. Puis de Thibault print congé de son hoste et de son hostesse et de ses filles aussy et de tous les chevalliers et s'en part pour aller au combat qu'il avoit promis contre celluy qui l'avoit de trahison accusé.

5

¶ *Comment Gauvain apres qu'il fut party du tournoy que melians contre Thibault entrepris avoit: arriva par cas fortuit en la court du roy d'escavallon ou en grant danger se trouva et comment fut le combat differé d'ung an d'entre luy et Guingambresil.*

A Pres que Gauvain fut du chasteau party ou Thibault 10 habita: alla le soir en une abbaye loger ou bien fut receu et traictié: par l'abbé et les religieux de la dicte abbaie: et interrogué ou il alloit le quel respondit au noble abbé qu'il alloit combattre contre guingambresil/ et le lendemain apres avoir son hoste remercié se meist avecques ses gens a chemin. Et luy en 15 ung grand boys advisa ne scay quelle quantité de biches paissans au long des larris de ce boys. Puis appella ung sien escuyer nommé yvonnet qui menoit le meilleur cheval qu'il eust et portoit une fort grosse lance auquel il dist qu'il luy amenast ce cheval et qu'il montast dessus celluy le quel menoit a dextre. Adonc yvonnet 20 sans arrester le cheval a son seigneur mena et puis sa lance luy bailla. Et quant Gauvain fust monté apperceut une biche en ung buisson estant/ dessus laquelle si vistemment courrut que le col a travers luy perça: parquoy la biche qui ferue se sentit vistemment hors du buisson saulta: puis legierement print la cource: laquelle 25 eust Gauvain bien actaincte ne fust que son destrier d'un pied se defferra si que il luy convint ses gens et ses harnois suyvir parce que dessoubz luy sentoit le sien cheval clocher: mais ne scavoit de quoy ce fust.

¶ Lors commanda a yvonnet descendre pour regarder que 30 povoit estre: puis quant l'eust yvonnet visité trouva que defferré estoit. Lors dist Gauvain que tant aller il convenoit que l'on peult ung ferreur trouver qui tost le destrier referrast.

¶ Adonc Gauvain et les siens chevaulcherent tant qu'ilz d'ung chasteau virent sortir une grande troupe de gens venant le long 35 d'une chaussé et venoient plusieurs serviteurs devant en menant divers chiens en lesse et force de veneurs apres: et entre plusieurs [fol. XXXI^v] escuyers en virent deulx montez dessus leurs grans destriers dont l'ung estoit jeune et fort beau sur tous les aultres moult plaisant le quel seul Gauvain sallua et puis il le print par la 40 main si luy dist en ceste maniere. Sire maintenant vous retiens par tant vous prie vous en aller dont je viens en ma maison ou descendrez s'il vous aggree il est assez temps de loger j'ay une seur doulce et affable qui de vous grant joye fera: et voycy ung escuyer le quel devant moy vous voiez qui bien vous scaura conduire. 45

Puis dist a l'escuyer allez dist il ligeramente avecques ce bon chevalier au chasteau a ma seur le mener que de par moy vous sallurez et puis luy dictes que je luy mande qu'en faveur de la bonne amour qui entre elle et moy doit estre et se jamais chevalier ayma que celluy honnore: le traictant aussi bien ou mieulx
 5 qu'elle traicteroit ma personne: pareillement que tant de joye et soullas luy monstre qu'il desplaire ou ennuyer ne se puist: jusques a ce que soions tous dedens le chasteau retournez. Et si tost que verrez comme debonnairement aura son hoste retenu vous
 10 reviendrez par devers moy: parce que le plutost que je pourray compaignie luy voudray tenir. Lors par la conduicte de l'escuyer gauvain s'en va en ung lieu ou il est hay a mort de quoy ingnorant en estoit. Toutesvois n'y est il pas congneu parce que jamais n'y entra: si que il n'y cuide pas y trouver chose a son contraire.
 15 Et puis quant pres du chasteau fut se print a regarder la forteresse et comment assis il estoit et voyt que pres d'ung bras de mer seoit estant de grosses tours paré et si tresbien fortifié que bien luy semble que tel fut comme il commença pour contre tous efforts resister. Apres la ville regarda ou grans nombre de gens apperceut
 20 de plusieurs sortes. Premier y veit les changes d'or et d'argent: vers les rue(s) plainnes de bons ouvriers de divers mestiers besongnans comme armuriers/ fourbisseurs/ drapiers/ foulons et bonnetiers/ et generalmente de tout ce que a usage d'homme convenoit a quoy se amuserent regarder gauvain et ses gens
 25 longuement.

TAnt allerent avant qu'ilz en la court du chasteau arriverent ou trouverent assez de serviteurs qui les receurent et qui tost leurs bagues serrerent et l'escuyer lequel Gauvain conduisoit: seul avec luy en la tour monta ou gauvain jusques en la chambre
 30 ou la pucelle par la main mena: et pour de son messaige acquiter luy dist ainsy. Dame dist il le vostre frere de par moy salut vous mande lequel vous commande et enjoingt que le chevalier qui cy est soyt servy prisé et traictié: si que il ne se puist ennuyer: mais tout ainsy et en telle sorte comme se sa seur vous estiez:
 35 et que le vostre frere fust luy faciez sans de riens au contraire aller: de tout ce qu'il demandera et que chose on ne luy refuse: mais luy soiez a son vouloir courtoise doulce et debonnaire: or en pensez en telle sorte que honneur vous en puissiez avoir: car quant a moy necessaire est: que m'en retourne devers mon seigneur
 40 en ses boys et atant a dieu je vous dys. La pucelle a l'escuyer respond que de rien ne se doubte qu'il ne soit assez bien traictié. Et puis dist icelluy soit benist dist elle qui telle compaignie m'envoie: car qui tel chevalier me preste ne hait pas dont le remercie. Beau seigneur seez vous icy dist lors la pucelle a Gauvain aupres
 45 de moy et me croyez parce que courtois sy vous voy et que mon frere le ma mande loyalle par tout vous seray et feray bonne

compagnie. Tantost retourna l'escuyer et le chevalier gauvain avecques la pucelle demeure: qui n'a pas mestier de ce plaindre d'estre et de se voir ainsy seul avecques tant belle pucelle si advenant si benigne et affable et estoit Gauvain si grandement de sens muny et tant bien [fol. XXXII^r] en amours enseigné que bien 5 pensa adonc rien perdre de demeurer seul avec elle. Lors se prindrent arraisonner et puis d'amours deviser et aussi n'estoit il propice d'aulture chose ensemble parler: et eussent a ceste heure les propoz esté malseans qui d'amours n'eust tenu parole. Gauvain voyant l'heure opportune de parvenir ou le sien cueur tendoit et 10 ou sa pensee estoit mise: requerrir la pucelle d'amours plus ne diffiera en luy promectant que tant qu'il vive: son humble chevalier sera. Et la pucelle voyant estre si humblement par le chevalier requise: luy feist octroy de sa demande.

OR nous dict l'hystoire que pendant que gauvain et la 15 pucelle ensemble s'esbastoient. Leans ung veneur entra qui fut a tous deux fort nuisible parce que gauvain recongneust et les trouva entrebaisant et en demenant grant soulas. Et adonc qu'il apperceut que ensemble ainsy se delectoient ne sceut sa langue refroidre qu'il a la pucelle en s'escriant ne dist Fille que maul- 20 dicte soyes tu dist le veneur: dieu te confonde et te destruisse. Quant au chevalier de ce monde que deussez le plus hayr: te laisse en ce point atoucher en te baisant en te accollant: que tu es malheureuse et folle tu scays bien ce que faire tu doibz quant a deux mains luy deusse[s] traire le cueur du ventre: et de ta 25 bouche luy es tant faict que pres luy touche: et as ton cueur au sien actraict. Mais mieulx tu eussez exploicté de luy arracher a deux mains: car ainsy faire tu le deusses: se femme deust faire nul bien: en faisant comme present fais ne seras en honneur famee: et n'est vertue[u]se clamee qui le mal ayme et hait le bien: 30 car elle pert son bon renom: or es tu femme et est certain que le mal tu prens pour le bien. Car celluy qui si est pres de toy ton pere occist et luy fais feste. Ma raison est donc bien prouuee quant femme peult son ayse avoir. est lors que plus petit de son honneur luy chault. Et a ses motz de la compagnie se depart 35 avant que gauvain luy sceut ung tant seul mot respondre. La pucelle se voyant par le veneur ainsy injuriee tel deuil et desplaisir en eust sur le plancher tomba pasmee: et Gauvain qui ainsy la voit la releva de pasmoysen. Et quant a soy fut revenue luy dist las que ferons nous: mors sommes se dieu ne nous garde: 40 car ce jour fineray ma vie: et vous tout pour l'amour de moy: bien scay que maintenant viendra la commune de ceste ville en nombre quasi infiny devant celle tour ou nous sommes: parquoy remede je n'y voy/ pour de la mort nous respirer: fors que ceans a armes assez: pour vous armer si vous voulez: contre iceulx en 45 deffence mectre: en mettant vostre espoir en dieu: considerant

q'ung homme seul par vaillance destrüict ung ost/ et pour vous en bon espoir mectre d'advis je suis que bien la tour deffendrez. Et a ses motz celle qui asseuree n'estoit maintenant court les armes prendre/ pour son amy nouveau: lequel en grande diligence/

5 aide luy feist a les vestir/ tenant le lieu d'ung escuyer. Et puis quant Gauvain fut armé ne doubta comme au paravant/ mais d'une chose eust il deffault c'est que point d'escu ne se treuve. Parquoy ung eschiquier il print duquel le sien escu en feist et lors a la pucelle a dit. qu'elle ne allast aultre escu querre: adonc meist les

10 eschés a terre: et puis vient a l'huis de la tour pour aulchun garder d'y entrer. si eust adonc au costé scaincte la bonne espee. Estalibor la plus seure et meilleure des autres. Et le veneur qui le congneust si tost a faict une assemblee des habitans de la ville tant de gens de mestier que bourgeois/ le majeur et les eschevins/

15 lesquelz escrie haultement que chascun en armes se meist pour prendre Gauvain le faulx trahistre le[fol. XXXII^v]quel occist leur seigneur. Ou est il font ilz ou est il je l'ay trouvé dist le veneur gauvain le faulx trahistre prouvé: en celle tour avec la seur de nostre sire qu'il ordoie par baisiers trop voluptueux et elle en rien

20 ne contredict. Ainsois seuffre ce qu'i[i] luy playst. Or donc se mon conseil croiez: facilement nous l'yrons prendre et s'il est que le puissions rendre a nostre seigneur vif ou mort que grant service luy ferons: car le trahistre a bien deservy qu'i[i] soit honteusement traictié: pourtant se vif prins il estoit: trop mieulx il aymeroit que

25 mort de ceste chose tort n'auroit: pourtant que l'homme mort ne doubte: esmouvez donc toute la ville en faissant ce que vous debvez.

CA ses parolles se leva: le majeur et les eschevins: pour tost la commune assembler. Lors eussiez veu villains venir portans

30 haches vouges guisarmes: l'ung tenant ung escu sans armes puis l'ung ung huis et l'aultre ung van: criant ban et arriereban: tant que tout le peuple arrive de toute part: puis là cloche de la commune ont sonnee pour mieulx exploicter: a celle fin que nul n'y faille/ l'ung porte ung pic/ l'aultre ung flayel: l'ung ung haneau:

35 l'aultre une masse: et fust pour lymassons combatre: estoit la compaignie en point: et pour mieulx l'affaire conduire est a noter que femmes i(l) firent ung beau bruit portans quenouilles pour espees. Ainsy est Gauvain tantost mort se dieu ne prent de luy pitié. La pucelle comme hardie: s'escria contre la commune disant vuydez

40 villennaille: chiens enraigez folz insensez: que pretendez vous icy faire de dieu soyez vous tous mauldis. Croyez que le chevallier qui seans est n'avez vous pour a mort le mectre. Mais bien croy que aulchuns des vostres y demeureront pour les gaiges. Cuidez vous que ceans soit vollé ne par voie reposte entré. Envoié m'a

45 esté pour hoste par mon frere qui me mande que autel comme a luy je luy fesse se plaisir je luy voulois faire: et que seul ceans il entrast. Et vous me reputez villainne se j'ensuys le sien mande-

ment: et qu'en faveur de luy je monstre au Chevallier benigne face pour au lieu d'ennuy et tristesse: le traictier en liesse et joye. Et pource qu'il me vouldra entendre entende: car mon vivant: a folle je n'y pensay: et toutesvoies comme gens folz et temeraires: sans de raison prendre le frain: pour deshonneur me faire et honte 5 vous estes tous venus en armes: icy dessoubz devant ma chambre sans scavoir la raison pourquoy. Et ou le cas seroit ainsy que je me fusse mal portee: sy me debveriez vous premier advertir que tel scandalle me faire: pour ce plus me deuil et despote. Nonobstant la remonstrance de la pucelle: ceste effreiee et insensee commune 10 ne desista de son entreprinse tellement que a grans coups de congnies que les aulchuns portoient eussent l'huis de la tour en deux mys n'eust esté la resistance de Gauvain qui lors c'est si bien deffendu gardant les portes de la tour atout l'espee qu'il tenoit: que par la rebellion qu'il feist a l'encontre des premiers 15 venans: les aultres tant estonnez furent: que plus pres n'osoient approcher: si que vous eussiez veu maintes testes fendues mains bras coupez et espaulles abbatues: en telle sorte que pitié estoit a ouyr l'ung la teste et les bras crier et l'autre le col ou [la] gorge plaindre. Et la pucelle a son povoir diligentoit gecter eschez selles 20 et bancs dessus ceste folle commune tant est yree et courroucee en se exclamant a haulte voix que trestous les fera destruire: avant que jamais elle meure. Et les villains pres la tour qui ont juré par tous les saintz que soubz elle ilz l'abatront s'ilz ne se rendent a ceste heure. A cause de quoy renforcerent Gauvain et la pucelle 25 leur couraige et vertu si que par les pierres qui de la main de la pucelle issirent ne se ose nul trouver en bas. [fol. XXXIII^r] Et gauvain est a la porte qui tant de armes feist que nul ne peult a l'encontre de luy durer: et bien pensoit a la parfin ceste canaille de commune/ a force de hoyaux et picz la tour avant le vespre 30 abbatre et fault entendre que l'huis de la tour si estroit estoit que de front n'y eussent sceu deux hommes passer parquoy facilement pouvoit ung bon preudomme les garder d'y entrer: ou la deffendre longuement: mais ne luy failloit meilleur portier appeller que cil qui y fut. 35

OR ne scavoit de tout cecy rien qui fust leur Seigneur et sire lequel au chasteau l'avoit pour loger envoié: pourtant revint il le plustost que possible luy fut de la chasse ou estoit allé. Et a l'heure que le peuple de ceste ville se efforçoit a force de picz et hoyaulx icelle tour abbatre arriva Guingambresil: qui 40 pas ne scayt quelle adventure estoit en ce chasteau venue lequel s'esmervilla fort du grant cry et du martelliz que ceste villenaille feist: parce que adverti n'estoit que gauvain dedens la tour soit. Et quant il le sceut pour certain. deffendit que nul ne fust si treshardy de se mouvoir ne faire effort a l'encontre de ceste tour: 45 si comme il avoit son corps chier. Et les villains luy respondirent:

que rien pour luy ilz n'en feront ains plus tost l'abbatront et y fust il mesmes dedens. Et quant il veist que sa deffence n'y profitoit. Lors s'appensa qu'il yra au devant du roy pour ceste chose luy reciter et l'amener avecques soy. Et pendant qu'il en ce propos
 5 estoit advisa le roy de la chasse retou[r]ner auquel il dist. Sire dist il en ce jour vous ont faict grant honte: le maire aussi les eschevins: lesquelz puis le matin ont vostre tour assiegee: et disent qu'ilz l'abbatront: a cause de quoy sy vous n'en faictes la justice je ne vous en doibz scavoir gré parce que je avoye gauvain de
 10 trahison accusé: ainsy comme bien le scavez et c'est luy en propre personne que vous avez huy hebergié et logé avec vostre seur se seroit donc droit et raison puis que vostre hoste en avez faict qu'il n'eust mal ne quelque encombrer. Et le roy a guingambresil respond. Certes non aura il: si tost que la venus serons et de ce
 15 qu'il est advenu moult me ennuye: et en suis dolent se mes gens le hayent a mort je ne m'en doibs pas courroucer: mais de souffrir luy fe(r)re grief pour mon honneur l'en deffendray pourtant que ceans l'ay logé.

A Insy vindrent jusques a la tour: ou ilz trouverent a l'en-
 20 tour moult de peuple menant grant noyse a cause de quoy dist le Roy au majeur et aux eschevins que incontinent ilz feissent ceste commune retirer et qu'ilz sen voient: et ce dit si tost se partit l'assemblee. Or est il ainsy qu'il y avoit ung veneur natif d'icelle ville homme de grant scavoir et auquel tous ceulx
 25 du pays venoient communement son conseil demander qui lors estoit en la place quant le Roy commanda la commune retirer et parce qu'il congnoissoit la matiere qui a ceste heure estoit offerte dist au Roy Sire dist il la raison est bien pertinente que on vous doibt justement conseiller pourtant il ne se fault esmerveiller se
 30 celluy qui vostre pere occist a esté ceans assally: car a mort fut de tous hay comme bien vous povez entendre: mais pour autant que vous l'avez ceans logé ou il peust estre asseureté a vous qui estes prince et roy seroit mal faict et mal advisé: se souffriez: qu'on luy feist moleste: et vous tourneroit a reproche: parquoy
 35 mieulx advisé seroit: que si bon garant luy fussiez que mal il n'endurast ne grief. Aussy qui n'en voudra mentir conclure que Guingambresil qui icy est le doibt [fol. XXXIII^v] saulver: et le preserver qu'il ne meure par tant que en la court du roy Artus le alla de trahison reprocher: et est assez a croire et a conjecturer
 40 qu'il est en ce lieu comparu pour se desculper et deffendre: or pour conclure a cest affaire je serois bien de cest advis qu'on differast ceste bataille jusques a ung an: durant lequel temps Gauvain iroit querir la lance dont le fer incessamment saigne laquelle en voz mains mectera et ou avoir ne la pourra: ou bout
 45 de l'an sera tenu de ce rendre a vostre mercy en telle prison que vouldrez: et par ce point: se le desirez retenir: lors que a vous

il se rendra: meilleure occasion aurez que maintenant c'est chose vraye.

¶ Quant le roy eust l'avis et propos du veneur entendu a son conseil s'arresta et a ceste heure en la tour monta ou sa seur fut avec Gauvain qui vindrent au devant de luy: lors que monter ilz l'entendirent et apres petit de propos Guingambresil dist a Gauvain telles parolles Sire gauvain vray est que je vous ay sommé icy venir pour vous deffendre mais tant y a que je vous dys que si hardy vous ne fussiez d'entrer en chasteau ny en place qui appartient a monseigneur: doncques se destourner il vous eust plu la chose ne fust advenue icy: dont il est icy si grant plai(s)t. Adonc le saige veneur dit. Sire dist il au dieu plaisir: tout se pourra bien amender: car qui en voudroit demander a ceulx qui ont l'oultraige faict par une forme de justice la cause n'en seroit desduicte je croy au jour du jugement ne les proces a plain vuidez: mais le cas se terminera au plaisir du Roy qui cy est: et pourtant dyspose qu'a nully ne desplaise. Que tous deux respiterez ou tre(s)ves mettez au comba(s)t d'icy jusques a ung an entier: et Messire gauvain s'en yra apres le serment de luy prins par le Roy querir la lance de laquelle le fer saigne sans cesser de laquelle il est escript que tout le royaume de Logres: dont Orgeus en fut roy et seigneur a jadis par ceste lance esté conquis. Et pour ce veult le roy que Gauvain le serment luy face qu'entre ses mains il la rendra. Certes plus tost me laisseroye ceans mourir se faict gauvain. ou languir sept ans voire plus que tel serment voulsisse faire ne que ma foy pour ce en plevisse: je n'ay pas de mourir tel paour que mieulx ne aimasse en ceste tour la mort souffrir et endurer que vivre a honte pour parjurer. Sire Gauvain dist le veneur: ja deshonneur ne vous sera se bien vous me voulez entendre. Vous jurez que de le lance rendre en ferez tout vostre devoir: et se apporter ne la pouvez: en ceste tour vous remettrez: ainsy du serment serez quicte: la par tel convenant faict Gauvain suis je content le serment faire. Lors feist le Roy apporter ung moult precieulx saintuaire sur lequel a Gauvain juré que toute peine mectera a chercher la lance qui saigne. Ainsy est la Bataille laissee et tre(s)ves entre les deux Chevalliers donnees jusques a ung an: par le conseil du bon veneur: de quoy fut Gauvain fort joyeux qui fut en si mortel danger par les villains de la commune: mais ains que la tour partir humblement du Roy print congé. Et puis a la gente pucelle. Et de ceste heure a dit a tous ses escuyers qu'ilz retournassent en leur terre: et remenassent ses chevaux: fors ung bien petit palefroy. Et adonc se departirent les escuiers de leur bon maistre Gauvain: si fort plourans que se fut pitié a les veoir: et de les ouyr lamenter. Nous laisserons icy a parler de Gauvain qui seul s'en va pour la lance qui saigne trouver et reviendrons a traictier de Perceval duquel proposasmes quant du roy Artus despartit.

C Comment Perceval fut cinq ans sans ouyr messe ne luy souvenir de dieu et comment ung jour d'ung vendredy saint il se confessa a ung hermite qui estoit son oncle. [fol. XXXIIII^r]

L Es bonnes et saintes coustumes par temps delaissees par
 5 oubliance ou par paresse peuvent estre annichillees et
 mises a neant / ainsy que Perceval fist par aulchunne espace comme
 j'entens vous le compter. Il est escript en noustre hystoire que le
 long de cinq ans entiers eust tellement Perceval sa memoire perdue
 10 aorer et que en e(s)glise pour messe ouyr ne entra / pour ce ne
 delessa il pas a la chevallerie ex(c)ercer et a porter le faict des dures
 et perilleuses adventures lesquelles tant quist et les charcha qu'assez
 en a rencontré tellement que pendant les cinq ans (que) de dieu
 ne luy souvint tant de faictz d'armes feist qu'il envia cinquante
 15 bons chevalliers au Roy artus se Rendre prisonniers que par sa
 proesse a conquis ainsy employa le temps que j'ay dit sans aultre
 chose faire que les estranges adventures chercher. Et apres les cinq
 ans passez advint ainsy que par ung desert tout armé chevalchoit
 que trois Chevalliers rencontra et dix dames avecques eux lesquelles
 20 fort bas furent de leurs chaperons affublees comme se portassent
 le deuil et chiminoient toute nudz piedz et deschaussees. Et quant
 Perceval apperceurent ainsy armé comme il estoit s'en donnerent
 grande merveille: lesquelles pour le saulvement de leurs ames a
 pied leurs penitences faisoient en la remission de leurs pechez. Et
 25 l'ung des troys chevalliers vers Perceval s'adressa auquel il dist.
 Amy dist il ne croyez vous en jesuschrist qui nous a la nouvelle
 loy donnee / il la donna aux crestiens parquoy dis(t) que ce n'est
 pas bien faict mais est contre droit et raison armes porter le jour
 qu'i[l] souffrit passion. Et Perceval qui lors en dieu n'avoit nulle
 30 pensee pour la tediacion et ennuy que porté avoit au chevallier
 demande quel jour present estoit / [a] quoy le chevallier respond
 Sire faict il le ignorez vous c'est le jour du vendredy saint c'est le
 vendredy renommé le jour que l'on(g) doit aorer la croix et ses
 pechez plorer / car ce jour fut cil en croix pendu que l'on vendit
 35 trente deniers / celluy qui est pour et sans macule et fut par noz
 pechez faict homme vray dieu et vray Roy est celluy que pour
 filz la vierge enfanta qui le conceut du saint esperit / et par ainsy
 fut la divinité lors couverte d'humanité et qui fermement ne le croit
 jamais en face ne verra dieu eternal en paradis / et sachez que
 40 en tel jour qu'il souffrit en tel jour ses amys d'enfer delivra / Tres-
 sainte fut icelle mort qui les vivans et les trespassez sauva de
 mort [et] a vie ressuscita le quel les juifz par envie luy firent la mort
 endurer faisant leur mal / et a nous bien quant en croix le cruci-
 fierent se sont dampnés / et nous saulverent / Tous ceulx qui ont
 45 creance en dieu / 'doivent ennuit penitence faire nul homme qui
 croit ung seul dieu ne doit ce jour armes porter dont m'esbahis

dont ainsy armé vous venez / mais vous mesmes faict Perceval
 dictes de quel lieu la belle compagnie vient nous venons luy respond
 le chevallier de voir ung hermite qui habite en ceste forest lequel
 est tant saige et tant saint qu'i[l] de rien que de bonne doctrine
 ne parle et des faictz de divinité. Et que y feistes vous dict 5
 Perceval que estes vous allez querant ne qu'esse que vous luy de-
 mandastes. quoy sire faict une des dames de noz pechez luy de-
 ma[n]dames conseil et y fismes confession la plus grande chose
 que nul crestien puisse faire et qui a dieu soit plus plaisante.
 Lors que Perceval eust la parolle du chevallier et de la dame 10
 entendue se print si tresfort a plorer que toute sa face fut de
 larmes arrosee / et puis leur dist amye sachez que se la voye tenir
 peusse voullontiers yroie au saint hermite parler. [fol. XXXIII^v]
 Et il luy respondirent / allez font ilz par le chemin frayé dont nous
 venons le quel ne scaurez faillir a tenir si ne vous pour[r]ez esgarer 15
 moiennant que bien prenez garde aux rinceaulx et branches que
 nouez avons affin que nul du chemin ne deviait qui le saint
 hermite voudroit aller visiter. Et atant perceval au sentier qui luy
 avoit esté enseigné entra gettant des souspirs merveilleux par des-
 plaissance de ses pechez et son meffaict deliberant de totalement 20
 s'en accuser de cueur constrict ainsy plorant et protestant tant par
 le boucaige alla qu'il est a l'hermitaige arriyé et avant que dedens
 entrer descendit et se desarma puis at(h)acha son cheval a ung
 chaisne et ce faict se presenta au saint hermite le quel estoit en
 une petite chappelle qu'i[l] seulement avecques luy avoit ung petit 25
 clergeon qui ses necessitez luy administroit et chantoient alors leur
 service puis se mect(z) Perceval a genoulx si fort pleurant que les
 larmes luy decoulerent sur la poitrine par la contrition que de
 sa coulpe avoit. Adonc du saint hermite s'aprocha en se gectant
 a ses piedz les mains jointes et humblement luy suppliant que 30
 son plaisir soit de le conseiller comme cil qui bon besoing en a /
 et de l'ouyr en confession disant que grace point n'aura de dieu
 se premier n'est confes : puis dict ainsy Sire faict il cinq ans y a
 que ma coulpe je ne accusay / et n'ay mon createur Receu et
 que ne feiz bien pour mon ame / mais de maulx ay commis assez. 35
 Mon amy luy dist l'hermite dis moy comme tu as ce faict et je
 priray a dieu qu'il ait de toy pitié. Sire dist Perceval Sachez que
 je fus ung jour a l'hostel du Roy peschor ou je veis la lance dont
 le fer saigne au long du bois et ne demanday que c'estoit et puis
 apres le saint Graal y fut monstré et ne m'enquis que ce pavoit 40
 signifier Tellement que oncques puis n'eus joye liesse ne plaisir
 et ne m'est advenu que mal et vous confesse que par le deu[i]
 que j'en ay / ne m'est par l'espace des cinq ans de dieu souvenu.
 et pendant ce temps ne luy ay pardon demandé et ne pareille-
 ment faict chose parquoy digne je fusse pour sa grace impetrer 45
 Or dis moy filz faict le preudhomme comme tu as en non. il
 respond que on l'appelle Perceval. A ses motz se print l'hermite

a souspirer lequel son nepveu recongneust qui puis luy dit. Sachez
 dist il que ung peché te a esté fort nuisible duquel tu n'ez pas
 adverti et fut parce que ta mere pour l'amour qu'en toy elle avoit
 de deuil mourut/ voiant ton partement quant sur ung pont devant
 5 sa porte cheust pasmee/ ou pour toy si fort se ennuya que son
 ame a a dieu rendue Et par le peché que as faict t'est ce advenu
 et ne te a esté permis que tu ayes de la lance ne du Graal de-
 mandé de quoy on s'en servoit dont t'en est grant mal advenu
 et croy de verité que tu n'eusses pas tant duré ne encores ne
 10 fusse[s] tu vif si ta bonne mere n'eust a dieu requis de te pre-
 server et garder/ car tant fut bonne que dieu sa priere exaulça.
 Peché la langue te trencha quant le fer de lance saigner veis que
 tu ne t'enquis que c'estoit/ ne du Graal ne sceuz aussy de quoy
 il sert ne que peult estre. or je te diray croy a certes que celluy
 15 qui du Graal on sert est mon frere ma seur et la sienne fut ta
 mere et des riches pescheurs le Roy est cestuy filz/ qui du Graal
 servir se faict Et ne cuide pas qu'il y ait luz lamproie carpe
 saulmon ne quelque aultre poysson qui soit en ce Graal/ mais
 tant digne est/ et precieux que par la vertu que en luy est seule-
 20 ment en le portant le Roy Peschor soubstient sa vie et le conforte
 douze ans ce Roy ainsy a esté qui hors de la chambre n'est de
 par soy issu ou tu la lance et le Graal veis Or puis que tu as
 repentance/ penitence je te veuil de ton peché donner absolution
 parquoy amy a moy entens pour satisfaction de ton peché faire je
 25 te commande sur peine de inobedience que chascun matin avant
 [fol. XXXV^r] que aller en aultre lieu se tu veux que profit te
 viengne que tu a l'e(s)glise voisies devotement a dieu s'il est que
 tu soies ou de moustier ou de chapelle pres: ou que en saches
 n'estre loing de toy/ et en ce faisant aslonguera ta vie ainsy regarde
 30 quant la messe voudras ouyr que de l'esglise tu ne partes qu'elle
 ne soit dicte et achevee et par ce point tu pourras a honneur
 monter/ et le tien salut acquerir. fermement te fault en dieu croire
 l'aymer le craindre et le servir. Honnorer ton prochain et des
 puvres avoir pitié. Reverence te faudra faire a ceulx qui sont
 35 majeurs de toy/ c'est ung service a dieu plaisant pource qu'il vient
 d'humilité se pucelle ayde te demande secoures la et mieulx t'en
 viendra/ Supporter il te fault aussy feme[s] vefves et orphelins c'est
 une charité moult grande/ de par laquelle tu pourras envers dieu
 grace avoir/ et vella de quoy je t'avise. Or me respons se
 40 voulduntiers l'accompliras et ce tu veulx recepvoir grace je te prie
 que trois jours entiers ceans avecques moy te tiennes et que en
 penitence pregnes telle viande comme est la mienne. Et Perceval
 tout luy octroye en luy disant Oncle tressainct ja dieu ne me
 face mercy se vostre enseignement ne garde et feray ce que m'avez
 45 dist. Ainsy demoura perceval a l'ermitaige le quel apres qu'il eust
 le service ouy luy donna l'hermite la refection qu'i[l] la feist avecques
 luy prendre qui estoit de lectus de serfeil de cresson de pain

d'avoine et de pain d'orge et la clere eau de fontainne et son cheval eust de la paille et de l'orge une petite mesure/ Et par ainsy recongneut Perceval son creat[e]ur que par cinq ans oublié avoit et le receut el l'acommunia le jour de pasques en grant honneur et reverence. Icy se taist l'hystoire de parler de Perceval/ 5 et recommencerons a traicter du bon chevallier gauvain.

C Comment Gauvain en sa voye trouva ung chevallier navré qui luy recita les adventures du pays et Comment il trouva une pucelle et les parolles qu'il eurent ensemble et comment il perdit son cheval et depuis le recouvra.

10

TAnt chevalcha Gauvain quant il de la tour eschappa ou la commune l'assaillit que entre prime et tierce vers une loge pres d'ung bois arriva ou veit ung chesne verdoiant bien feuillu rendant doulx umbraige/ au chesne a veu ung escu pendre et aupres veit une lance droicte: vers le chesne aller dilligente 15 tant que dessoubz il apperceut ung petit cheval de bretagne et a grande merveille lui vint que ce n'estoit chose pareille et que a son advis bien n'adviennent ensemble l'escu et le cheval dont cuida que [fust] aulcun serviteur ou quelque infortuné vassal qui pour son honneur et profit allast errant par le país et fust entré en 20 ceste loge/ atant soubz le chesne regarde ou veit une pucelle assise qui moult fut advenante et belle qui avoit triste contenance qui fainctement ne demonstroït par le derompement que de ses cheveulx faisoit et par deuil qu'on luy veit faire pour ung chevallier fort navré que souvent baisoit en la bouche. Et lors que 25 Gauvain l'aprocha la chevallier blessé apperceut le quel fort deplaisant estoit et eust une plaie moult griefve d'ung coup d'espee sur la teste et de ses costez en deux lieux couloit le sang habundamment par telle façon que le chevallier pasmé estoit de la douleur qu'il endura mais ung petit fut respiré quant messire 30 Gauvain est venu le quel n'eust sceu juger quant le chevallier blessé veist s'il estoit mort ou s'il feust vif a cause de quoy a la pucelle se enquist comme il estoit/ et la pucelle ainsy luy dist Sire faict elle veoir povez qu'en ses plaies a grant peril car de la moindre qui y soit est bien assez pour en mourir. Et Gauvain respont 35 doulce amye de l'e[s]veiller n'y a danger [fol. XXXV^v] parce que demander luy veulx des nouvelles de ceste terre. Sire je ne l'esveilleroie faict la pucelle que plus tost je ne me laissasse par pieces detrencher car jamais homme tant que luy ne ayme et donc quant je voy qu'il repose pour rien ne le dois esveiller/ et aussy bien 40 je ne feroie se chose par moy advenoit de quoy apres il se en peult plaindre. Adonc a Gauvain prins sa lance de laquelle moult doulcement le chevallier blessé en toucha qui le causa esveiller ce que ne print le chevallier a moleste/ parce que Gauvain si doulcement l'a(i)taignit qu'il ne sen devoit corr[o]uer mais en eust 45

joye et grant plaisir parquoy il dist. Sire faict il grant gré et grace
 je vous scay et vous en rens cinq centz mercis de ce que de-
 bonairement esveillé me avez/. Et pour ce Sire je vous conseille
 que plus avant vous ne passez et m'en croiés sy ferez sens/ mais
 5 Icy avecques nous demeurez. Et pourquoy luy a faict Gauvain. Et
 je le vous diray dist le chevallier puis qu'il vous plaist de le sca-
 voir. sachez que jamais chevallier je ne veis qui par ceste voye
 passast qui est nommee la bonde de galvoie/ que puis il en peust
 retourner fors moy qui y ay passé dont mal comme voyez m'en
 10 est prins/ tellement que bien m'est advis que ceste nuit ne passe-
 ray pour la grant douleur que je porte par tant vous dis que ne
 veuilliez oultre passer mais vous reposer en ce lieu aultrement
 vous ferez simplesse. Amy luy dist Gauvain croiez que pour re-
 tourner ne suis jusques icy venu et me seroit chose a villennie et
 15 a honte reprochable se au lieu entrepris je n'alloie/ Tant yray
 avant se je puis/ que je congnoistray la cause pourquoy nul re-
 tourner n'en peult. je voy bien dist le chevallier blessé que vous
 yrés puis que vous l'avez entrepris pour le vostre honneur exaul-
 cer mais d'une chose si ne vous vient a ennuy vous veuil prier
 20 c'est que se dieu vous faict tant de bien du pris ou vous allez
 apporter ce que pourtant oncques homme n'a encores faict et ne
 fera comme je croy que par cy il vous plaise de retourner si
 verrés si mort suis ou vif ou se mieulx me sera ou pis/ et se
 trouvez que mort je soye je vous requiers en charité que de ceste
 25 pucelle vous donnez en garde tant que aulchun honte ne luy face
 car je vous dis que ne croy point que dieu en ait jamais une
 formee meilleure ne plus debonnaire Et Gauvain ainsy luy octroye
 que se fortune ne luy est totalement contraire en le rendant mort
 ou captif que par ce lieu retournera et a son povoir en la res-
 30 confortant la conseillera.

A Insy laissa Gauvain le chevallier et la pucelle et se
 achemina par plains par vaulx et par les bois/ tant
 qu'il veist ung chasteau moult fort dessus ung port de mer assis/
 du costé estoit ung moult beau et fructueux vignoble et par le
 35 dessoubz fut une riviere du cloz laquelle en la mer descendoit et
 y arrestoit son cours et ainsy par Gauvain le chasteau et le bourg
 regardant luy print desir d'y entrer et quant il fut le pont passé
 monta tout amont tant que au fort du chasteau entra ou dessoubz
 le preau d'ung arbre une pucelle seulle trouva qui miroit sa tres-
 40 blanche face et avoit sur son chief ung petit sercle d'or en forme
 d'une couronne: et messire Gauvain s'approche a petit pas sur
 son cheval monté/ et la pucelle luy escrie en disant ses motz
 mesure sire mesure/ allez bellement car vous trop chevalchez folle-
 ment il ne vous convient pas haster/ pour les amblez de vostre
 45 cheval gaster saige n'est qui pour rien s'emploie. Et Gauvain luy
 a dit ainsy. Pucelle dieu vous doint honneur/ or me dictes s'il

vous plaist de quoy vous fustes appensee quant si tost m'avez re-
 membré de dire mesure mesure et si ne savez pourquoy. Si fais
 luy respond la pucelle je scay moult bien que vous pensez. Et
 [fol. XXXVI^r] quoy fist il. Vous me vouldes prendre dist la pucelle
 et porter a voustre desir sur le col de vostre cheval. C'est verité 5
 faict Gauvain et je le scavoie(s) bien faict elle maulgré et cil qui le
 pensa et pour ce deporta toy / de cuyder sur ton cheval me porter /
 car point je ne suis de ses brettes dont les chevalliers se gabent
 quant sur leur cheval les emportent allans a leur chevalerie mais
 croiez pour tout Vray qu'ainsy vous ne m'emporterés / et pourtant 10
 se tant vous vallez avec vous bien me emmenerez. Et le moien
 vous en diray. C'est que vous allisiés querir mon palefroy en ce
 verger et se icy me l'amenez tant vous suivray ou vous plaira que
 meschante et malle fortune en ma compaignie vous advienne Et
 ce vostre pa(r)lefroy voys querir faict Gauvain que pourray je de 15
 mon cheval faire car certes passer ne pourroit sur ceste planche
 que je voy. Il est certain dist la pucelle et pour ce baillez le moy
 si(l) la passerez oultre a piedz le cheval bien je garderay tant
 comme le pourray tenir et de revenir vous hastez car de ce ne
 pourroy ge mais s'en paix ne se vouloit contenir ou ce quelchun 20
 par force ne me l'o[s]tast avant que fussiez revenu: verité faict il
 avez dicte / parquoy se le cheval eschappe ou s'il vous est par
 force osté des maintenant vous en tiens quitte et jamais mot n'en
 sonneray.

A Tant baille Gauvain son cheval a la pucelle et s'en va 25
 pensant que toutes ses armes avecques luy portera / et
 s'il(e) treuve au verger aulchun qui luy veuille deffendre le palefroy
 amener qu'il aura noise contre luy et fera tant comme il propose
 qu'il l'amenera au retour. Apres a la planche passee pour dedens
 le verger entrer ou il trouva assez belle compaignie de gens qui 30
 de le regarder taire ne contenir ne se povoient qui ainsy dirent
 que cent diables la pucelle emporte[nt] et ardent / laquelle tant de
 mal a faict que jamais ne feist bien a homme / et qui oncques
 chevallier ne ayma / mais qui a plusieurs escuyers et aultres feist
 la teste jus du corps abbatre de quoy estoit fort grant dommaige. 35
 O que le chevalier pretendait le palefroy emmener ne scait que
 il y est a advenir se de sa main la touche / certes s'il scavoit les
 aprouches des grands maulx que brief luy adviendront je croy qu'il
 ne l'approcheroit / pour les peignes et pour le travail qui luy ad-
 viendront s'il l'emmeine. 40

C Ainsy parloient ceulx et celles qui Gauvain voyent parce
 qu'ilz desirerent par leurs parolles retirer gauvain de son voulloir du
 palefroy emmener mais se desistast de son entreprinse: et Gauvain
 assez entendit les propoz de la compaignie / pourtant ne voullut
 Gauvain se retirer de sa pensee mais en passant sallua toutes les 45
 routes qui la estoient desquelles luy a le sallut esté rendu. Et

messire Gauvain s'adresse vers le palefroy auquel a la venue luy
 tendit la main et puis par le frain le va prendre aussy n'avoit le
 palefroy de frain ne de celle deffault. Or estoit ung grand che-
 vallier soubz ung olivier bien fueillu qui a di(s)t/ chevalier pour
 5 neant es a ce palefroy venu garde de luy tendre le doigt que
 apres ne t'en viengne aulchun grief et pourtant je ne te le dis
 pour te contredire ou deffendre dehors du verger l'emmenner se tu
 as tallent de le prendre. Mais de retourner te conseille car se le
 palefroy tu bailles a celle a qui tu l'as promis/ trop grant deffence
 10 y trouveras de quoy gueres tu ne te doubtes. Pourtant ne laisseray
 je pas a l'emmenner se dist Gauvain car la pucelle qui se mire
 dessoubz l'arbre querir l'envoie/ et se de promesse failloie on me
 pourroit dire et nommer chevalier failly et recreu. Et tu en seras
 mal payé luy a dit le grand chevalier et te jure que homme vivant
 15 ne osa oncques le palefroy prendre ainsy comme faire pretens qui
 puis ne s'en soit [fol. XXXVI^v] repentü ou que la teste n'en ait eu
 trenchee/ parquoy fais ce qu'il te plaira mais se hors de ceans
 l'emmainnes en fin malle joye en auras car tu en perdras la teste.
 Et pourtant ne se arresta Gauvain mais au palefroy vint qui d'ung
 20 costé avoit la teste blanche et de l'autre noire auquel il feist la
 planche passer ce que moult bien faire scavoit parce que souvent
 passee l'avoit ainsy en estoit il bien duict apres. Et gauvain le
 print par la resne qui de faict fut toute de soye. Puis a l'a[r]bre
 vint ou la pucelle se miroit qui son manteau laissé avoit et sa
 25 guimpe a la terre cheoir pour mieulx delivre sa face tant belle
 mirer/ Et Gauvain a l'heure luy livre le palefroy atout la celle
 puis dist pucelle venez car je vous aideray a monter/ Mais ne me
 laisse dieu en terre vivre faict la pucelle plustost que tu a mon
 corps atouchasses et si tu avois rien tenu mains nues de ce que
 30 a ma chair attouche. j'en cuiderois estre honnie aussy trop me
 seroit mescheu si tu m'y avois attouché je te voudrois avoir tren-
 ché la peau et la chair jusque a l'oz pour ce laisse moy vistement
 mon palefroy car bien sans toy je monteray et ne quiers ja ton
 aide avoir se dieu joye et sancté me doint je te verray tant maulx
 35 souffrir. que e la mort faillir tu ne peux long temps a que je te
 l'ay di(s)t.

LE chevalier Gauvain escoute tout ce que luy dist la
 pucelle sans rien respondre puis luy baille son palefroy
 et le sien destrier il reprent: vers terre apres Gauvain se baisse
 40 qui a la pucelle vouloit lever son manteau pour sur elle mettre.
 Et la pucelle le regarde/ disant a Gauvain moult de honte/ vassal
 faict elle que te chault de mon manteau ne de ma guimpe/ cuides
 tu que si simple soye que tu penses/ non suis certes de la moitié
 je n'ay desir ne affection que a moy servir tu t'entremectes/ parce
 45 que tu n'as les mains nectes pour tenir chose que je veste ne que
 sur ma teste je porte doibs tu approcher chose qui touche tant

a mon corps comme a ma face jamais dieu ne me face honneur
 se ton service prens a gré/ mais va quelque part que voudras
 car a mon corps ne aux habitz n'atoucheras tu ja de pres/ si te
 suiveray en tout lieux tant que advenu par moy te sera quelque
 grande desconvenue de honte ou de villannie perte et de ce suys 5
 je bien certaine. Lors est la pucelle montee qui depuis a Gauvain
 a dict. vassal faict elle/ or vous mettez en chemin quant il vous
 aggree et quelque part que vous allez je vous suiveray soiez seur
 tant que pour moy honte vous viengne et sera ce jour ce dieu
 m'aid. Et messire Gauvain se taist tant q'ung seul mot il ne 10
 respond puis tout honteux monte et s'en vont vers le chesne ou
 le chevallier blessé avoit laissé avecques la pucelle qui de bon ayde
 out grand besoing pour les plaies que au corps eust. Or scavoit
 le chevallier gauvain assez bien l'art de cyrurgie une herbe en
 une haye veit bonne pour douleur apaiser aux plaies si l'alla 15
 cuillir/ et ce faict vers le chesne vint ou menoit grand deuil la
 pucelle/ laquelle dist incontinent qu'elle l'eust veu beau sire cher
 dict elle je cuyde que le chevallier est mort car plus ne oyt ne
 entend/ et plus ne le voy remuer. Et messire Gauvain descend si
 treuve que le chevallier avoit le pousz fleble et debille mais n'avoit 20
 pas la bouche froide le nez ne les temples ausy. Lors print a
 dire a la pucelle que son amy pas mort n'estoit et que le pousz
 remuez sentoit ausy qu'il avoit prou de allainne/ et s'il n'eust ses
 plaies mortelles q'ungne telle herbe yl luy portoit que la douleur
 fera cesser si tost que sur luy sera mise que en l'assurant que 25
 de plus precieuse ne de meilleure herbe n'est point en ce monde
 pour plaie guarir et scachez se elle estoit dedens l'escorche d'ung
 arbre rompu ou [fol. XXXVII^r] coupé se luy feroit ceste herbe sa
 racine reprendre feullir et florir sans jamais venir a pourriture.
 Aussi ma damoiselle faict gauvain sachez se ceste herbe estoit sur 30
 les playes de vostre amy lyee que bre(s)vement il gariroit. Et lors
 la pucelle adjoustant foy a ce que gauvain luy a dit print la
 g[u]imple que sur la teste avoit pour en faire petis drappeaux: car
 d'autre linge n'eust elle sceu recouvrer/ et quant la tant belle
 g[u]imple fust par gauvain en pieces mise et departie en appareillerent 35
 le chevallier et ses playes en lierent apres que l'herbe fut dessus/
 et petit apres que le chevallier eust esté appareillé se print a aspirer
 et a soupirer en disant Dieu benie et saulve celluy par qui m'a
 esté la parolle rendue j'ay eu grant peur pour tout certain: fist
 il de mourir sans confession et scay de vray que mon ame en la 40
 possession du diable estoit qui en ce lieu la venoit querre avant
 que de entrer le corps/ parquoy m'est prins ung grant desir de
 me presenter a ung saint hermite qui gueres loing d'icy ne habite
 pour de par luy recevoir le sacrement de penitence et le sacre-
 ment de l'autel et ce faict a mourir ne doubteroye/ mais je ne 45
 scay pas bien comment vers luy pourroye aller ne sur quel cheval
 pour me porter monter si que me fauldra icy rendre mon ame

hors du corps en danger et peril d'estre dampné/ n'est que me
 veuillez secourir/ a celle cause il m'est advis que de ce pourrois
 bien chevir se je pavois le rousin recouvrer/ de l'escuyer que je
 vois la venir le trot. Quant gauvain l'eust ouy parler si se retourne
 5 et voit venant ung escuyer mal fassconné et de bien estrange figure
 dont dire vous en vueil la sorte: le[s] chevelx eust roux et mellez
 rudes et dressez contremont. Ainsy que le poil d'ung sanglier/
 et estoient les sourcilz telz qui tant furent longs qu'ilz couvroient
 le nez et les joues: bouche avoit grande et barbe esparce/ le col
 10 court la poictrine haulte le quel merueilleusement gauvain regarda
 en pensant comme le rousin pourroit de luy avoir/ et puis a au
 chevalier navré dict/ amy faict il je vous prometz que se j'avois
 deulx destriers a dextre ou chevaulx de pris que plus tost vous les
 donneroie que de recouvrer/ le rousin de l'escuyer que ne congnois.
 15 Sire dist il je vous advise que sy ne vient que pour vous nuyre
 ou pour aulchun mal procurer s'il est qu'i[.] le vous puist faire. Lors
 messire gauvain s'esmeu(s)t contre l'escuyer qui venoit si luy demande
 ou il va qui queroit ne qu'il demandoit. Et l'escuyer ainsy a dict/
 vassal fist il que avez vous a faire ou je voise et pareillement dont
 20 je viens ne quelle voie veulx tenir. Quant gauvain ainsy rebelle-
 ment parler l'entendit de luy s'approcha et luy donna si grant
 revers de la main qu'il avoit armee que l'escuyer envoya hors de
 la celle par terre. Et quant relever il se cuide tout chancelant
 retomboit bas et se pasme plus de sept foyz. Et puis quant il fut
 25 relevé a gauvain dist. Vassal dist il vous m'avez oultrageusement
 feru. Et gauvain luy dist il est vray que je te ay frappé: mais
 pas ne te [ay] faict de dommaige: mais me poyse de l'avoir faict.
 Adonc l'escuier luy respond vous fistes dit il grant follie car bien
 dire je vous ose que pour la deserte en aurez: ung bras et une
 30 main gastee et affollee pour le peché que vous feistes a me ferir.

Pendant que ceste chose advint: reprint force le chevalier
 navré au corps qui tant debille avoit esté qui dist a
 Gauvain laissez cest escuyer beau sire: car chose ne luy orrez
 dire ou vous deussiez honneur avoir laissez le si ferez grant sens:
 35 mais que m'amenez son rousin et ceste pucelle prenez que vous
 voyez aupres de moy pour la soullager a monter sur son palefroy:
 car plus je ne veuil icy estre mais me en yray tout beau le pas
 tant que rousin recouvrer je puisse: ou j'espere me confesser:
 [fol. XXXVII^v] car arrester jamais ne veuil que ne soye penitent
 40 et que mon dieu ne aye receu. Adonc Gauvain le rousin prent
 qu'i[.] au chevalier mena le quel quant les yeulx eust ouvertz et que
 debout il se fist mis: assez bien Gauvain recongneut. Lors vint
 gauvain a la pucelle laquelle il monta dessus son palefroy breton:
 tant estoit il doux et courtois Et ainsy comme il la montoit: le
 45 chevalier son cheval print et monta sus. Puis commença a saillir
 dessa et dela et gallopoit parmy la lande. Lors messire gauvain

l'advise si s'en esmerveille et soubzrist: et en riant luy dist ainsy. Chevallier dist il par ma foy c'est grand simplesse se me semble de faire ainsy mon cheval saillir: descendez si me le baillez. Car mal vous en pourroit venir: voz playes sont encores fresches: parquoy les pourriez empirer et le Chevallier luy respond gauvain 5 se dist il ne t'en chaille: prens le roucin si feras sens: car au cheval as tu failly le quel ay a mon veul choisy: et le meneray comme mien. Comment dist gauvain je t'ay faict ce jour si grande courtoisie et ne vins cy que pour ton bien: aurois tu le cueur si treslache de me rendre le mal pour bien par tant je te requiers et 10 prie que tu n'en mainnes mon cheval. Gauvain respond le chevalier quelque chose qu'il en advienne je l'emmeneray quant et moy et te dys bien que je voudrois le cueur tenir de ton ventre entre mes deux mains. Or est il vray ce dist Gauvain: le proverbe qu'on di(s)t: que souvent pour bien mal advient. Mais vouldroye bien 15 scavoir pour quelle raison tu desires: mon cueur entre tes mains tenir: et aussy pourquoy tu veulx mon cheval enmener: consideré que jamais fors que bien ne te desiray et que en mon vivant ne te veis. Si as gauvain dist le chevalier tu m'as veu la ou grant honte tu me feis. Ne te souvient il de celluy auquel tu tant 20 d'ennuy as faict qu'il fut par force contrainct ung moys avec les chiens menger les mains derriere le dotz liees. Saches que tu feis grant folleie comme maintenant tu le vois. Regarde si te doibz resjouyr: de avoir la damoiselle prinse par force: de laquelle en feis ton plaisir. Et toutesvois scavois tu bien qu'en la terre du roy 25 Artus sont les pucelles asseurees si que soubz sa saulvegarde les tient affin que nul ne les moleste. Voire mais faict gauvain ce que j'en feis fut par equité et en gardant justice laquelle doibt estre preferee pour ce ne men doibz tu hayr ne quelque mal me procurer. Je t'entens bien Gauvain dist le chevalier. Prins tu la 30 justice de moy. Or est ainsy qu'il t'en convient souffrir ce que je t'en feray. C'est que emmeneray ton cheval puis que ne me puis aultrement venger: passer te convient au roucin de l'escuyer que as abbattu meilleur eschange n'en auras.

C Comment Gauvain tout courroucé se partit [de] luy et la malle 35 pucelle laquelle se mocqua de luy et luy dist que bien joyeuse elle estoit du mal qui(l) luy adviendrait de quoy Gauvain a elle se complaignoit.

Lors s'en vient le chevalier: apres son amye qui chevauchoit le petit pas Et ce venant la mauvaïse pucelle se print 40 a rire: qui depuis a Gauvain a dict: vassal fist elle que ferez vous: bien povez dire maintenant: que le fol musard n'est pas mort: vous congnoissez aussy que profit n'avez que vous suyve si ay je enpensé se dieu me gard que jamais par cy ne viendrez que moult voullentiers ne vous suyve. et voudrois que fussiez sur le beau 45

roucin que vous avez a l'escuyer emblé: affin qu'en eussiez plus grande honte.

¶ Adonc monta Gauvain sur le rocin de l'escuyer qui fol estoit et de mauvaïse sorte et pour la fasson vous descripre gresle
 5 avoit le col et la teste longues oreilles et pendantes: et telles les dentz de viel[fol. XXXVIII^r]lesse que une des levres de la bouche de deux doibtz ne touchoit a l'autre les yeulx eust courbes et obscurs: les costez durs et les piedz tors: et le ventre tout dessiré: de coups d'esperons et si estoit fort gresle et long maigre croupe
 10 et tenves eschignes: la resne radoubée en mains lieux: et la celle sans couverture: estriers et estrivieres courtes. Si que gauvain ne s'i ose fier. Et ce regardant la malle pucelle: dit ainsy. Certes bien va ceste chose de quoy bien joyeuse je suis Or allez dist elle a gauvain ou vous voudrez car bien raison est que vous
 15 suyve huit ou quinze jours tous entiers voire trois sepmainnes ou ung moys. Vous estes monté comme il fault et richement en archevesque ainsy que chevalier doit estre: pour nobles pucelles conduire maintenant esbatre me veuil a regarder voz malheuretez. Brochez ung peu vostre cheval des esperons si l'essayrez: et ja
 20 n'aiez fraieur ne craincte: car il est fort et bien abille/ pour vous et voz armes porter et duquel aurez grant honneur quant vous tournoyrez ou que ferez chevalerie. Or allons et je vous suyray: si ne vous laisseray jamais tant que de par moy vous soit malencontre venue honte et vergongne et croyez que n'y faldrez pas.
 25 Et gauvain respond doulce amye vous dirés ce qu'il vous plaira. Mais a damoysele mal siet d'estre en cest estat maldisante puis que dix ans elle a passez: doit estre en honneur enseignee/ courtoise/ humble/ et bien moderee. Chevallier de malle adventure dist la pucelle. De vostre enseignement n'ay cure: mais partez et
 30 sy vous taisez: car en la sorte je vous voy: si que desiroie vous veoir.

¶ *Comment Gauvain et la pucelle chevaulcherent jusques a ung port d'ugne riviere fort parfonde et fort large et comment Les pucelles d'ung chasteau le regardoient et cuidoient qu'il deust estre de[s]confi(s)t*
 35 *du chevallier que la pucelle veoit venir apres elle.*

A Insy chevaulcherent eulx deux jusques au soir sans mot dire gauvain devant et elle apres: et ne scayt Gauvain que du rocin doit faire qui ne veult pour nulle rien aller: ne d'ugne place que a peine se mouvoir: tant sache esperonner et
 40 rudement le poindre. Par forestz gastes et grandes landes s'en va Gauvain sur le rocin: tant que a terre ferme arriva pres d'une riviere profunde qui tant fut large que la pierre d'ugne fronde ne le traict d'une arbalestre n'eust en ung coup oultre passé. Et par dela la riviere y avoit ung chasteau si beau et si riche: qu'il nest
 45 a homme qui porte vie scavoir estimer ne parler de place exquise

ne si richement construite tant en force que fermeture qu'en commodité d'assiete et dedens icelluy dessoubz une dure roche estoit ung palais fait et composé de marbre. En ce palais y eust fenestres bien cinq cens qui estoient ouvertes toutes peuplées de dames et de damoiselles lesquelles: devant elles regardoient les prez et les vergiers floriz: dont les plus riches furent vestues de robes de satin blanc: et les cottes de drap de soye broché d'or/ les aultres a l'equipollent. Ainsy aux fenestres apparurent les testes hors: toutes ayans les cheueulz aussy beaulx et luyans que la lune Or la plus mauldicte et maulvaise de ce monde que messire gauvain menoit vint droit vers icelle riviere ou s'arresta et descendit de sa haquenee laquelle estoit belle entre cent: et treuve a ceste riviere ung petit navire ou bateau qui a la clef fermé estoit: ataché au pied de quelque arbre en ce bateau avoit ung aviron ou rame: et estoit la clef soubz ou a l'environ de l'arbre: la damoiselle au bateau entre qui le cuer eust fier et maulvais et (quant) son palefroy (ou) comme maintes foys avoit fait laquelle a tost dit a Gauvain [fol. XXXVIII^v] vassal dist elle descendez: et entrez icy apres moy atout vostre riche roucin qui est aussy gras comme ung es: et si desancrés ce challan qu'en malan y puissiez entrer: et malle fortune enconter comme ainsy sera quant cest[e] eaue vous aurez passee ou possible ne vous sera de fouyr. Lors gauvain a la malle pucelle la raison demanda. Et elle luy respond que se il veoit ce qu'elle voit que vistement il s'en fuiroit.

ET lors Gauvain se retourna et veit ung chevallier par une lande venir tout armé: adonc il demande a la pucelle qui est celluy: lequel sur son cheval est monté que de ces playes ay gary puis me l'embla et tollut. Maintenant je le te diray dist la pucelle. Saches et croy pour verité que ja ne le te diroie se je pensasse que fust ton profit: mais pourtant que certaine suis qu'il vient pour la malle adventure: je ne te le celleray pour riens. C'est le nepveu Greoreas qu'il apres toy icy envoie et bien te veulx dire pourquoy puis que tu me l'as demandé: son oncle a commandé qu'il te suyve tant qu'il te ait a la mort mis: et que apres la teste luy porte pourtant te conseille a descendre se attendre tu ne veulx ta mort. Entre doncques en ce challan et si t'en fuy. Certes pour luy je ne m'en fuiray respond gauvain mais franchement l'actenderay: je ne t'en diray donc plus rien fait la pucelle mais je m'en tais: pourtant je croy que beau vous fera veoir tournoier devant les pucelles vous regardant a ses fenestres: qui pour vous toutes y sont venues lesquelles fort seront joyeuses lors que vous verront du roucin tresbucher: pour voz parolles dist Gauvain je ne me esbahiray mais suis deliberé le chevallier actendre pour mon cheval se je puis recouvrer: de quoy fort joyeux en seroye.

C Tantost retourna Gauvain vers la lande et la teste du roucin retourne vers celluy qui par le sablon venoit des esperons

poignant: et Messire gauvain l'attent qui si roidement se afficha et estendit sur les estriers qu'il en rompit le senestre. Ainsy ne avoit plus sur quoy se soubstenir que sur le dextre: et en cest estat le chevallier actendit sans scavoir faire le roucin de la place
 5 mouvoir ne partir quelque peine qu'il sceust mectre. Puis dist ainsy. Or que laict faict sur cheval Chevallier estre quant il veult armes exploicter quant ne peult du cheval jouyr ne le faire d'ung lieu partir. Et adonc vint le Chevallier d'ung coup de sa lance gauvain tellement ferir que le fer en l'escu demeura. Et gauvain qui jamais
 10 de faire armes ne fut las: le Chevallier si durement actaignit des-soubz l'escu sur la cuirace que perdre luy feist estriers et la celle qui puis sur le sable tomba. Et si tost que gauvain veit le Chevallier par terre tomber: a son cheval a la main mys louant dieu de ceste adventure qui tellé joye en son couraige eust qu'il comme
 15 transy en estoit. Puis vers la pucelle retourne que ja il avoit amenee: mais au bateau ne la trouva de quoy fut fort esmerveillé pensant qu'elle estoit devenue et comment perdue il [l']avoit.

LOrs que pensoit a la pucelle: veit ung petit challan ou nacelle venir que ung nautonnier ou aultrement ung
 20 marinier amenoit: qui de devers le chasteau venoit et quant au port il fut venu si(l) dist a Gauvain. Sire je vous apporte salut de par ses damoiselles lesquelles de par moy vous mandent que vous me payez mon tribut et que point vous ne le reniez: paieez le moy donc s'il vous plaist. Et Gauvain respond humblement dieu benie
 25 la tresnoble et belle assemblee et toy qui aussy me sallue(s) [fol. XXXIX.] en te advisant que rien a moy tu ne perdras ou clamer tu puissez droiciture: mais quel tribut demandes tu. Sire dist le marinier vous avez abbatu a ce port ung chevallier duquel doibz le cheval avoir: se tort vous ne m'en voulez faire: amy
 30 dist gauvain ce tribut me seroit a payer trop gref: car a pied aller me fauldroit: vous aurez reproche villaine dist le marinier et serez desloyal estimé par les damoiselles qui vous voient se le tribut ne me rendez parce que jamaiz nul ne fut en ce port abbatu que le cheval ne m'apartint: et qui ne me fust delivré et se
 35 le cheval n'en ay: au chevallier faillir ne puis. Et gauvain alors luy respond allez doncques au chevallier: et le prenez se vous povez. Le marinier luy a puis dict: je croy dist il que vous mesmes auriez moult de peine et de affaire a le poursuivre et le prendre: car encores n'est recreu ne las. Et pour ce se tant vous
 40 valez: allez le prendre si l'amenez et de mon peage vous quicte. Amy se je descendz a pied dist gauvain me pourrai ge fier en toy de garder mon cheval icy. Et le marinier luy respond que ouy: loyaulment vous le garderay dist il et voullentiers vous le rendray je le vous jure et le promestz. Et sur ta foy luy dist
 45 gauvain le cheval je te laisseray.

Lors descendit gauvain de son cheval et le marinier le prent par la resne qui dist que seurement le gardera: et Gauvain s'en va l'espee toute nue au poing vers celluy qu'il n'a mestier que plus on luy face grevance pource que gresvé et ennuyé fut assez d'une plaie qu'il avoit dessus les rains par laquelle avoit moult de sang perdu. Et quant Gauvain l'eust a[p]-proché luy dist ainsy a flebe voix. Sire dist il vouldes vous l'homme mort occire desirez vous combatre cont[r]e le vaincu plus celler je ne vous puis que tant ay par mes playes perdu de sang que le cueur presque ne me fault et pour ce a vostre mercy je me rens. Or levez vous donques d'icy luy dist gauvain et tost apres qu'il fut levé au marinier le mena: lequel humblement [le] remercie. Puis luy pria gauvain qu'i[l] luy dist s'il ne scavoit que la pucelle estoit devenue qu'il avoit amenee. Et le marinier luy respond. Sire ne vous chaille fist il de la pucelle quelle part elle soit allee que pucelle n'est elle pas: mais plustost ung esperit mallin. Sachez qu'elle a fait a ce port trencher mainte teste de chevalliers. Pourtant se croire me vouldes pour ce jour loger vous viendrez en tel hostel comme est le mien ce [ne] seroit vostre profit de demeurer a ce rivaige qui est une saulvaige terre dangereuse pour adventures contraires amener. 10 15 20

Lors dist gauvain au notonnier qu'il en seroit par son conseil quoy qui luy en deust advenir. Ainsy entra gauvain avecques le chevallier blessé et son cheval dedens le challan et si tost qu'ilz furent a l'autre rive passez la maison du marinier trouverent qui assez pres de l'eau estoit. 25

C Comment Gauvain avec le prisonnier furent grandement receuz et traictiez chez le marinier et comment ledit marinier compta a gauvain choses admirables d'ung chasteau assez prochain du manoir dudit marinier. 30

A Insy amena le marinier son hoste et son prisonnier en son hostel qui tel estoit que ung grant prince eust bien esté traictié dedens. Et quant ilz furent tous entrés longuement n'attendirent que le soupper tost ne soit prest: ou en servit plouviers/ faisans/ perdris/ et grosse venaison assez: le vin blanc cleret et vermeil n'y fut aussy point espergné tant viel que nouveau. Apres soupper laverent les mains et se leverent. Puis Gauvain son hoste remercia du bon traictement qu'il luy avoit fait [fol. XXXIX^v] le quel pris grandement. Et le matin si tost que le jour apparust se leva gauvain ainsy que de coustume il avoit de faire et puis le marinier aussy: et eulx levez se mirent aux fenestres d'une tour pour contempler la situation de ceste contree qui fut fort belle a regarder parce que d'une veue on eust peu voir bois plains rivières et chasteaux environnez de beaulx vignobles. Et ce voiant gauvain a son hoste demanda qui seigneur estoit de ceste terre: et d'ung 40 45

chasteau le quel de la prochain estoit qui fort luy sembloit magnifique. Lors le marinier luy respond que rien plus que luy n'en scavoit: mais qu'il en estoit ung sergent: et vous avez de si grandes rentes si ne scavez qui en est le sire: je vous advise pour tout
 5 vray dist le marinier que je ne scay et ne le sceuz oncques: dictes moy doncques je vous prie qui le chasteau garde et deffend. Sire il y a bonne garde dist le marinier. Leans se peuvent trouver cinq cens tant arcz que arbalestres nuict et jour prestes de tirer se nul y venoit pour mal faire: jamais ne fineroient de traire ne jamais
 10 lassees n'en seroient tant sont les arcz et arbalestres ingenieusement faictes et compassees que pour les retendre n'y fault la main nectre: et quant est de la compagnie et mesgnie qui leans est. Sachez que une royne y a moult haulte femme saige prudente et assez ancienne fort opulente en or: et en argent et aultres richesses.
 15 Ceste royne atout son tresor vint a ce pays habiter qui feist faire ce beau manoir: tel comme voir vous le pouvez. Laquelle amena avec elle une damoiselle fort gente que tant ayme que pour royne la tient et nomme.

Puis y a une aultre pucelle si tresplaisante et belle fille tant
 20 modeste et de bonne grace que je ne croy que soubz le ciel y en ayt une pareille: sachez encor que la salle de ce chasteau est faict[e] par l'art de nigromance comme vous orrez sy apres s'il vous plaist que je le vous dye. Ung clerc bon nigromancien: et bien saige en Astrologie la royne avec sa compagnie en ce beau palais amena
 25 ou fist une si grant merveille: que de pareille n'avez jamais ouy parler ne homme qui en terre vive. Chevallier tant soit grant et fort en ce palais ne scauroit une seule heure vivre: qui couart fust ou peu hardy traistre faulsaire ne parjure ou qu'il eust en luy mauvais vice comme moqueur ou detracteur: tel n'y scauroit sain
 30 demeurer: mais serviteurs y a assez: de maintes terres la venus qui pour armes servent leans jusques a cinq cens y en a les ungs barbus les aultres non: cent qui n'ont ne barbe ne poil: et cent ausquelz la barbe poingt: cent aultres qui raient et rognent leurs barbes chascune sepmaine: sy en a cent plus blans que neige et
 35 cent qui ont les cheveulx gris. Des dames y a anciennes qui n'ont ne mary ne seigneur: mais sont sans cause et a grant tort de leurs terres desheritees: et si a plusieurs orphelines: qui avecques les roynes sont lesquelles a moult grant honneur les tiennent. Toute reste compagnie va et vient se esbatant avant ce chasteau atten-
 40 dant ainsy qu'il m'est advis une grande follie: parce que ce ne pourroit advenir. Ilz attendent que leans viengne ung tant vertueux Chevallier qui rende aux dames leurs honneurs leurs terres et leurs seigneuries/ et donne aus pucelles marys: les serviteurs et escuyers que tous les face chevalliers. Mais je croy que plustost on verroit
 45 la mer englacee que de t[r]ouver tel chevallier qui en ce palais habitast parce qu'il convient sans fainctise qu'i[l] soit saige courtois et large sans envie et sans nul parler beau et hardy franc et loyal:

se tel en ce chasteau venoit comme sien le pourroit tenir et rendre aux dames leurs terres. Guerres en paix convertiroit si mariroit les pucelles les escuyers et serviteurs amenderoit et les feroit grands devenir et en la parfin osteroit les enchantemens du palais. [fol. XL^r]

MOult pleurent a Gauvain ses nouvelles tellement que quant 5 entendues les eust pria a son hoste luy bailler ses armes et son cheval disant que se dieu luy est en aide que les dames yra au chasteau veoir/ en le remerciant du bon du cueur de sa personne et de la chere qu'i[l] luy feist/ et que arrester plus ne pourroit qu'i[l] ne alast ses grans merveilles veoir/ le marinier a son 10 pouvoir pria gauvain de demeurer disant que ceste follie ne entreprint de vouloir comme il dist vers le chasteau aller: mais tant il ne sceut repugner qu'il en peult gauvain desmouvoir par tant luy dist. Sire faict il je voy que a moy est peine perdue vous prier de vostre profit ainsy au moins comme il me semble doncques au 15 chasteau vous yrez dont il m'ennuie mais je vous y voudray conduire car sachez que aultre conducteur ne vous y profiteroit en rien ainçois pourtant que vous y meine ung don je vous veuil demander. Et quel don luy a faict Gauvain: premier que vous le dise faict le marinier vous me promecterez l'octroier: a vostre 20 vouloir faict Gauvain je feray pose que honte ne deshonneur avoir je n'y puisse. Et ce dit commanda le marinier tirer hors le destrier de Gauvain prest a monter sus et qu'on luy apportast ses armes puis feist amener son cheval sur lequel il vouloit monter pour le conduire. Et pendant que gauvain se arma [se] preparoit et 25 aornoit le marinier de ses habitz. Apres que tout deux furent montez tant se hasterent que tost au pied du chasteau sont venus: ou il trouverent ung bedeau ou huissier seul/ assis sur ung trousseau de jonc tenant en sa main une masse d'argent doré en plusieurs lieux enrichie de pierres precieuses lequel dolloit atout ung 30 coustellet ung petit baston de fresne. si passerent devant luy sans mot dire et quant ilz furent oultre passez dict le marinier a Gauvain de cest huissier que vous en semble feist il et pareillement de sa masse. Bien m'est advis ce faict gauvain que la masse n'est pas de bois mais fort riche a ce que je voy. Croiez se faict le marinier 35 que moult est riche voirement mais d'aultres nouvelles eussiez eu qui vous semblassent odieuses se ne fust que je vous conduis et qu'il pense que vous supporte/ ainsy passerent tous deux tant qu'il sont au palais venuz dont l'entree mault haulte estoit et les portes riches et belles/ les gondz et toutes les serresures furent d'or fin 40 se nos dit l'histoire une des portes estoit d'iviere bien entaillee pardessus et l'aultre fut de boys pareillement dessus ouvré et estoit chascunne aornée d'or et de pierres precieuses/ le pavement du palais fut vert et rouge bleu pers et ynde et d'aultres coulleurs moult bien ouvré et bien polly ung lict avoit en ce palais dessus 45 lequel n'y avoit aultre chose que fin or fors les frenges du ciel

qui d'argent estoient. De ce lict se nous dit le compte en plusieurs lieux des pentes du ciel pendoient grosses campanes d'or et au pardessus du ciel aux quatres carrés estoit posé ung escharboucle rendant merveilleuse clarté Et fut le challit du lict assis sur quatre
 5 petites roues si que seulement a le pousser d'ung doibt on l'eust faict remuer de place a aultre de la salle tant fut mouvant et fort bien faict. Que vous diray je tant estoit se lict riche et bien aorné que oncques pour Roy ne pour conte n'en fut ung pareil ordonné. Tout le palais couvert estoit d'escailles de bien fines perles/ et
 10 toute[s] les parois de verres trempé en diverses coulleurs/ si que on eust facilement peu voir par dedens tous ceulx qui au chasteau entroient tant par la porte que par ailleurs. En ce palais furent quatre cens fenestres closes/ et dix ouvertes desquelles choses fut Gauvain fort esmerv[e]illé quant il fut au dedens entré regardant
 15 sca et la ce qu'il y veoit contenir. [fol. XL^v].

Quant par tout eust Gauvain regardé appella le marinier son hoste auquel a di(s)t/ bel hoste feist il je ne voy ceans nulle chose pourquoy on doibve doubter d'y entrer dictes que vous vouillez entendre quant si fort garder m'en voulliez et
 20 que me deffendiez d'y venir sur ce lict me vouldrois assoir pour ung petit me reposer qu'oncques si riche je ne veis. A sire faict le marinier gardez vous bien de l'approcher car sachez se vous l'approchiez que de la pire mort mourriez que jamais chevalier mourut. Mon hoste et que feray je doncques luy dist gauvain. Et
 25 je le vous diray beau sire faict le marinier vous souvient il quant de mon hostel vous partistes que je vous demanday ung don mais vous ne sceustes que c'estoit: or vous veul du don requerir/ c'est que retournez a vostre terre sy conterez a voz amys/ et a ceulx de vostre pays que tel palais vous avez veu que nul n'en scait
 30 ung si tres riche ne [ne] scaura homme tant qu'il vive. Donc dirai ge que dieu me hait dist Gauvain. Combien que je croy que ce que me dictes n'est que pour mon bien/ mais ja pour rien ne laisse- roie/ que sur ce lict je ne m'assisse et que ne veisse les pucelles que arsoir aux fenestres apperceu/ cil qui pour mieulx fuir reculle
 35 le marinier luy dist icy vous n'y en verrés nulles des pucelles dont vous parlez mais de retourner vous conseille ainsy comme sceans vous vinstes parce que simplesse a vous seroit de cuyder qu'il en vienne icy et aussy que les puissiez voir/ si vous voient elles moult bien par le verre de ses fenestres et pareillement les deux Roynes
 40 et les dames de toutes pars qui sont a present en leurs chambres. Par ma foy luy a di(s)t Gauvain sy me serrai ge sur le lict lequel pourtant ne croy point qu'il ait esté faict que pour y gesir aulchun grand prince ou haulte dame/ toutesvois sy me iray je asseoir quoy qui m'en doibve advenir soit bien ou mal. Lors le marinier
 45 voiant qu'il ne peult gauvain garder ne destourber de se asseoir sur le lict non voullant voir ce que y luy en adviendra se il s'y

siet de la s'en part/ et au departir a gauvain dist sire faict il je vous advise que moult m'ennuye et fort me poise de vostre mort/ car oncques chevallier ne se assist en ce lict qui puis en partist ou en bougeast aulchunnement/ c'est le lict par merveille ou nul sommeille ne ne dort ne repose ne s'i assiet que vif ou sain s'en 5 puist lever. Dont est grand dommaige de vous qui la vie y layrez en gaige sans quelque rachapt ou rançon quant par amour ne pour menasse ne vous puis d'icy emmener je prie au benoist createur qu'il ait de voustre ame mercy car mon cuer souffrir ne pourroit que je vous sceusse veoir mourir/ atant sortit le marinier 10 du palais et Gauvain sur le lict se assist tout armé son escu au col.

A Insy que Gauvain fut assis les sangles du lict firent bruit et toutes les campanes sonnent si que du son qu'elles rendent ont estonné tout le palais et toutes les fenestres se oeuvrent [et] les grandes merveilles se descouvrent/ et appparent enchante- 15 mens et par les fenestres vollèrent vires et fleches de pardedens que plus de cinc cens actaignirent le syre Gauvain a l'escu qu'il ne scavoit dont elles vindrent. Cest enchantement tel estoit que nul homme ne peult scavoir de quelle part venoient les fleches ne les arcz et arbalest[r]iers qui les traient/ mais assez entendre l'on 20 peult que grant bruit faisoient au descendre tant les arcqz que les arbalestres je croy que homme pour ung marc d'or n'en voudroit estre pres a l'heure/ et les fenestres sans demeure se reclouoient sans atou[fol. XLI^r] cher. Lors les flesches et vires osta Gauvain lesquelles furent [en] son corps qui l'avoient navré en maint 25 lieu si que le sang habondamment en issoit/ mais ainçois que toutes les fleches et les vires eust traictes/ d'ung mal rentra tost en ung aultre et de petit danger en grand/ car ung villain a l'heure veit qui d'ung coup de pied ung huis ouvrit duquel sortit ung grand lyon affamé qui sans arrest et sans demeure/ vint cru- 30 ellement gauvain assaillir par grand yre et par grant orgueil/ et tout ainsy comme dedens cire ses ongles en son escu afficha par telle puissance que Gauvain sur les genoulx abat lequel legierement se relieve puis meist la main a son espee de laquelle si couraigeusement le lyon frappa que la teste et les deux piedz de devant d'ung 35 seul coup luy abbatit. Alors fut Gauvain fort joyeux quant il veit le lyon occis duquel estoient les ongles des piedz demeurez/ si se rassist dessus le lict/ et son hoste faisant grant chere tantost dedens le palais rentra qui Gauvain trouva sur le lict assis: auquel y dist Sire faict il je vous assure que les merveilles du palais 40 sont faillies pour tousjoursmais par vous qui venu icy estes si que des jeunes et des vieulx serez honoré et servi ceans/ que dieu en soit loué.

A Tant vindrent escuiers fort bien et richement vestus par filotes et en grandes compagnies si se mectent tous a 45 genoulx devant Gauvain et puis luy dirent. Sire font ilz tous d'une

voix noz services vous presentons comme a celluy que nous avons
 tant désiré et actendu partrop vous avez demeuré au moins ainsy
 que advis nous est. Et maintenant l'ung d'eux s'approche qui le
 commence a desarmer: quelquez aultres vont mettre en l'estable
 5 son cheval qui estoit dehors/ et ainsy qu'il se desarmoit une pu-
 celle entre leans a merveille avenant et belle/ laquelle en la teste
 portoit/ ung sercle d'or sur les chevelx qui estoit plus jausne que
 cire et la chair de la face avoit blanche plus que n'est fin albatre
 ou neige bien coloree(s) a l'advenant d'unne rougeur naifve et pure.
 10 La pucelle fut fort plaisante moult droicte et de fort belle taille
 aultres pucelles entrèrent apres elle gentes et belles: si revint ung
 aultre escuyer portant une robbe en ses bras pourpoint de soye et
 le manteau lequel estoit fourré d'erminnes/ et la robbe de fines
 martres fust plainne et le drap de pourpre Et adonc Gauvain
 15 s'esmerveille des pucelles qu'il voit venir/ parquoy contenir ne se
 peult qu'il ne s'en allast devers elles/ disant pucelles bien veniez
 et la premiere en s'enclinant luy dist ma dame la Roynie par nous
 toutes salut vous mande et nous a commandé par expres que pour
 droit seigneur vous tenons disant que servir vous debvons. Et je
 20 qui parle la premiere mon service je vous presente si vous dis que
 toutes les aultres pour sire et pour seigneur vous clament/ les-
 quelles tant vous ont désiré. Croyiez que moult joyeuses sont de
 veoir le meilleur chevallier qui soyt sur la terre vivant/ Sire sachez
 que toutes sommes pour vous servir appareillees et ce dit a genoulx
 25 se mirent toutes sans en excepter une comme celles qui se des-
 tinent a le servir et honorer. Et gauvain les feist sans actendre
 lever et puis les assoir qui moult luy plaisoient e regarder tant
 pour ce que belles les veit que pour la cause qu'elles de luy leur
 prince et leur seigneur faisoient si grande joye eust ceste fois de
 30 l'honneur qu'il luy ont porté/ que son vivant tant n'en receut/
 puis luy a la premiere dit. Sire ma dame vous envoie ceste robbe
 pour vous vestir comme celle qui n'est pas vuide de scavoir parce
 qu'elle cuide que grant travail vous avez en ce palais eu/ si que
 [fol. XLI^v] avez mestier de repoz. s'il vous plaist vous la vestirés
 35 s'elle vous est bien faicte a pinct car garder se fault de froidure
 apres le chault qui est scavant quant le povoir a de ce faire/ pour
 ce la roynie ma maistresse vous envoie robbe d'erminez fourré affin
 que le froict ne vous face aulchun grief apres la chaleur. Et
 messire gauvain respond comme le plus courtois du monde. Icelly
 40 la Roynie preserve qui le ciel et terre forma et vous comme la
 mieulx parlant la plus advenant et courtoise que jour de mon
 vivant congneus en quelque terre ou soie allé A bon droit doit
 la dame estre saige de laquelle est le message si courtois/ celle
 scait bien qui fait mestier a chevallier et qui luy duist quant par
 45 sa grace et grant bonté ceste robbe m'envoie icy je vous requiers
 que de par moy vous l'en veuillez remercier. Si feray je sire en
 bonne foy fait la pucelle et voluntiers/ pendant vous pourrez

revestir et veoir les estres de ceans/ ou pourrez s'il vous plaist monter en ceste tour pour regarder dehors les plains bois et rivières tant que icy je retourneray.

L Ors s'en retourne la pucelle et messire Gauvain s'atourne de robbe et des vestemens que la on luy a apportez 5 puis meist une chesne a son col de fin or moult pesante et belle sy luy a prins tallent d'aller veoir les fenestres de la tour: parquoy luy et son hoste y vont et monterent par une vis qui fut a costé du palais puis quant en la tour sont venus virent le pais d'alentour/ plus beau que l'en ne scauret dire. Lors Gauvain ça 10 et la regarde et voit les champs prez et rivières et les forestz de bestes plainnes. Dont son hoste en a advisé et luy dist hoste par ma foy ce pais que cy vous voiez moult me plairoit a converser pour aller chasser et vener en ses forestz que nous voions. Sire de ce vous vous povez bien taire luy dist le marinier par tant que 15 dire j'ay ouy que cil que dieu tant aimera qu'i[1] le fera de ce chasteau maistre seigneur et advoué il est establi et posé que jamais hors de ce palais ne partira soit tort ou droit pour ce parler ne vous convient ne de chasser ne de berser/ par tant que ceans tel sejour ferez que tout vostre vivant n'en partirés c'est chose vraye. 20 Hoste dist gauvain ta[i]siez vous car vous me feriez desplaisir se plus telles parolles dictes Se saiche dieu que ne pourroie jusques a .VIII. jours ceans vivre/ et si n'y a homme vivant qui me garde que ne m'en parte toutes les fois qu'il me plaira.

A Donc Gauvain et son coste le marinier de la tour de- 25 scendirent et ne fut Gauvain fort joyeux quant dedens le palais entra lequel s'est sur le lict rassis a chiere moult dollente et morne. Atant retourna la pucelle qui avoit devant esté. Quant messire Gauvain la voit si se lieve et vint encontre elle et puis humblement la salue/ et celle veit qu'il eust mué sa contenance 30 et sa parolle dont apperceut a sa semblance qu'il fust d'aulchunne chose yré/ pourtant parler ne luy en ose. Puis dit sire quant vous plaira ma dame icy vous viendra veoir/ parce que le menger est prest et mengerés s'il vous agree/ ou bas ou hault ou vous vouldrez. Et il respond a la pucelle belle je n'ay de menger cure/ 35 la malle adventure m'advienne se je fais joye ne mengue avant que aultres nouvelles je oye dont je me puisse resjouir. La pucelle toute esbahie est a la Royne retournee laquelle si tost l'apella pour luy esmander des nouvelles Belle niepe se dist la Royne duquel semblant ou contenance avez le chevallier trouvé que dieu nous 40 a cy amené. Ha dame respond la pucelle. Toute ay esté de deuil comblee du debonaire chevallier duquel on ne scait ung [fol. XLII^r] mot traire/ qui ne soit de yre ou de corroux et pour la raison vous en dire rien n'en scay car rien n'en a dict et demander ne l'ay osé/ mais bien sachez tout pour certain la premi[e]re fois 45

que a luy vins le trouvoy si bien enseigné si bien parlant et si
 facond que je ne eusse sceu me souller d'esouter ses doulces
 parolles ne de regarder son maintien or est de toute aultre maniere
 maintenant je le vous assure il voudroit je croy estre mort car
 5 rien n'y a qui ne luy ennuie Niepce faict la royne ne vous en
 donnez fantaisie assez tost rapaisé sera presentement quant me
 aura venir: si fort courroucé ne sera que l'yre ne soit tost perie/
 et joye recouverte et remise. Alors c'est la royne esmue pour
 venir ou Gauvain estoit menant l'aultre Royne avec elle qui tant
 10 belle estoit et honeste et avecques elles menerent plus de cinquante
 damoiselles et plus encores d'escuyers et si tost que Gauvain veit
 la Royne venir vers luy qui l'autre tenoit par la main le cueur a
 l'heure luy jugea que c'estoit du palais la royne dont avoit tant
 ouy parler mais bien le pavoit deviner a la vesture qu'elle portoit.
 15 les chevelx jusques sur les hanches luy pendoient et les blanches
 tresses et fust d'une pourpre vestue Quant messire Gauvain l'advise
 ne différa contre elle aller si la sallue et elle luy le plus reveramment
 qu'ilz peurent: puis la Royne luy print a dire. Sire dist elle sachez
 que dame suis de ce palais duquel la seigneurie vous donne vous
 20 l'avez fort bien deservye Or par maniere de devise dictes moy
 present s'il vous plaist si vous estes de la mesgnie et des gens
 du bon Roy artus. Sachez respond gauvain que ouy. Et estes
 vous luy dist la royne le chevallier a la charrette qui tant de
 prouesses a faict. dame nenny. Je vous en croy dist la Royne/
 25 et estes vous je vous en prie des chevalliers de la Table Ronde
 qui sont les plus parfaictz du monde. dame feist il je n'oseroie
 dire que soye des plus prisés. Aussi des meilleurs ne me dis/
 et si ne pense estre des pires. Et elle luy a respondu beau sire
 dire vous oys parole honeste quant sur vous le pris ne mettez
 30 des meilleurs ne de[s] moindres aussy Mais or me dictes du roy
 loth quantz enfans eust il de sa femme. Dame quatre. or me les
 nommez fist la Royne. Sachez dame que Gauvain fut le premier/
 et le second fut Aggravain l'orgueilleux. Gaheriet et Guerhes furent
 les aultres deux apres. Et puis la Royne luy a dict/ sire faict elle
 35 vous en avez di(s)t verité. en cest estat sont ilz nommez que pleust
 a dieu que tous emsemble fussent presens avecques vous. Or me
 dictes congneustes vous le Roy urien Dame ouy. Et a il encores
 nulz filz dist la Royne: deux en a de bien grant renon luy dist
 gauvain dont l'ung est yvain le courtois nommé/ et l'aultre a non
 40 yvain aussy qui n'est pas son frere germain/ pour tant est appellé
 avoltre qui tous les chevalliers oultrage qui contre luy prennent
 bataille/ et sont eux deux present en court moult preux moult
 saiges et courtois. Beau sire dist elle le Roy Artus comment se
 faict il maintenant: mieulx qu'il ne feist jour de sa vie luy dist
 45 gauvain plus sain plus legier et plus fort. Je le croy bien ce faict
 la Royne s'il a cent ans il n'en a plus/ ne plus n'en pourroit il
 avoir. Mais encores veuil de vous scavoir que tant seulement me

disiez de loisir et comment se contient presentement la bonne
 Royne. Certes dame dist il c'est une princesse courtoise tant belle
 tant saige et prudente que dieu ne feist en nul lignage une si
 tresnotable dame du jour que la femme premiere de la coste d'adan
 fut faicte ne fut veu[e] dame si parfaicte Comme elle est de ce soiez 5
 seure Tout ainsy que le saige maistre les petis enfans endoctrine:
 ainsy faict celle que je dis tous chascun enseigne et apprend d'elle
 toute bonté descent d'elle tout bien naist et se meut/ d'elle ne se
 peult nul partir malcontent ou desconseillé tant scait que toute
 cho[fol. XLII^v]se vault et que l'on doit faire a chascun/ n'est 10
 venu vers elle yré qui(l) ne s'en retournast joyeux. Non ferez
 vous sire de moy/ se luy a Respondu la Royne. Dame fist il bien
 vous en croy/ car ainçois que je vous veisse que je feisse ne me
 challoit tant dollent et yré j'estoie. Or suis je present si joyeux
 que je ne scauroie estre plus. Sire je vous prometz ma foy a faict 15
 la Royne aux blanches tresses que encores doubleront voz joyes
 et croistra vostre liesse et ce ne vous fauldra jamais: or seroit
 temps de menger parquoy present je vous advise que la viande
 est toute preste et pour ce elisez en quel lieu de ceste maison il
 vous plaira repaistre. En ceste salle s'il vous plaist ou se voulez 20
 vous en viendrez menger en ma chambre lassus. dame je ne quiers
 ja changer pour nulle chambre ceste salle se dist gouvain car on
 m'a di(s)t que jamais chevallier n'y mengea ne s'y assist. Non fist
 la Royne qui vif depuis en issist ne qui vifz sceust demeurer ung
 quart d'heure tant seulement. Icy veul fist il doncques repaistre 25
 se le congé vous me donnez: voullentiers je le vous octroye faict
 la Royne. Et vous dy bien que le premier chevallier serez qui
 jamais y aura mengé. Atant la royne s'en retourne qui laissa
 avecques gouvain le nombre de cinquante pucelles qui souperent
 avecques luy et fust servy de tout ce qui luy print a goust. Cent 30
 beaulx escuyers se trouverent a son repas dont les ungz furent
 vieux et les aultres jeusnes et d'iceulx y en eust ung nombre a
 genoulx devant luy/ et les aulcuns de trencher servent et les aultres
 de vin donner/ Messire gouvain fist lors asseoir le marinier aupres
 de luy. Et vous dis bien que le banquet de ce soupper ne fust 35
 pas court/ lequel fust si long qu'en quatre heures n'a esté faict
 ou n'y eust faulte de clarté de torches de grans flambeaux mais
 les escharboucles du lict excedoient toute la lumiere Au soupper
 eust maintes parolles proferees pour resjouir et apres le convif
 achevé force esbatemens et dances tellement qu'il n'y eust celluy 40
 qui(l) n'en fust recreu et fort las et tout pour leur nouveau seigneur
 resjouir attendant qu'il allast coucher et voullut ceste nuict gesir
 dessus le lict de la merveille ou coucha jusques au lendemain. Et
 si tost que son lever on sceut/ luy furent apportez de bien riches
 abillemens que deux escuyers luy vestirent et pendant entra le 45
 marinier qui de luy avoit fort grant soing pareillement a son lever
 assista clarissant la belle. La prudente et bien advenant la saige

et la bien emparlee et puis s'en retourna en la chambre de la Royne sa tante qui si tost qu'elle y fut entree luy enquist se son seigneur estoit levé. Et la pucelle a respondu que ouy et qu'il y a grant piece/ ou est il faict la Royne niepce/ dame en la tournelle
 5 alla ne scay s'il est puis devallé. Niepce je veuil a luy aller luy dit la royne et se dieu plaist il n'aura huy fors que bien soullas et liesse. Tantost la Royne se depart/ de sa chambre ou elle estoit laquelle en pensee a de gauvain en la tour trouve[r] ou quant elle y fut montee le veist aux fenestres avecques le marinier
 10 son hoste apuyé/ qui regardoit une pucelle venant de contreval les prés et avec elle ung chevallier qui fut armé de toutes pieces.

ET ainsy que vers le pré Gauvain la pucelle et le chevallier armé regardoit advisa les deux Roynes en la tour tenant l'une l'autre par la main lesquelles comme il est di(s)t ont gauvain
 15 et le marinier trouvé regardant par les fenestres et puis tost luy prindrent a dire sire bien soiez vous levé ont faict les Roynes toutes deux et vous doint ce jour avoir joye celluy tresdigne et precieulx qui de sa fille fist sa mere. Alors a gauvain respondu. Dames liesse cil vous donne qui en terre envioia son filz pour
 20 crestienté exaulcer. Supplier [fol. XLIII^r] bien je vous vouldroie s'i[l] vous venoit a voullenté venir jusques a ceste fenestre pour m'advertir que se peult estre d'une pucelle que je voy et du chevallier qu'elle mainne qui porte ung escu de quartiers. voullentiers je le vous diray faict la Royne qui les advise. C'est celle que l'on
 25 puist ardoir qui l'autre soir vous amena et pourtant d'elle ne vous chaille/ par trop est villaine et trop faulce. Et du chevallier qu'elle meinne ne vous en doibt aussy challoir c'est celluy je le dis sans faulte sur tous chevalliers le [plus] couraigeux sa proesse n'est mocquerie/ car maintz preudhomme[s] a ce port a devant nous a
 30 mort livre Dame faict il je veuil aller parler a ceste damoiselle/ se vous le congé m'en donnez. Sire dist la Royne a dieu ne plaise que pour vostre mal advenir aulchun congé je vous donnasse/ laissez aller a son affaire ceste damoiselle enuieuse ja se dieu plaist pour la villaine n'en ysterez hors de ce palais: jamais vous n'en
 35 debvez issir se voustre tort ne voulez faire. Certes respond gauvain ma dame vous m'avez fort esmerveillé ce me seroit mauvais sallaire/ se de ce palais ne partoie toutes les foyes que je vouldroie ce seroit trop longue prison. Et alors dist le marinier ma dame se vous me croiez son plaisir vous luy lairrez faire/ ne le tenez oultre
 40 son veuil il en pourroit de deuil mourir je le laisseray donc yssir faict la dame par tel party que se dieu de mort le deffend qu'il reviendra ennuict nous revoir dedens ce chasteau. Dame faict gauvain je vous jure/ que je reviendray se je puis/ mais au partir
 45 je vous demande ung don que me octroierez s'il vous plaist c'est que ne me demanderez mon nom devant sept jours entiers. Puis que le voulez faict la Royne plustost que d'avoir voustre hainne

je veuil faire a vostre plaisir: si fusse la chose premiere qui en mon voulloir fust venue que de vostre non m'enquerir se requise vous ne m'en eussies.

C *Comment Gauvain armé de toutes armes avec le marinier passerent la riviere et comment Gauvain desconfist le chevallier qui gardoit le passaige.*

DE la tournelle ainsy descendit gauvain avec le marinier alors vindrent escuyers qui luy rendent ses armes pour tost s'en armer/ puis ont son cheval tiré hors sur lequel tout armé monta et ce faict au port est allé et le marinier avec luy si 10 entrerent dedens ung bateau ou ne cesserent de naiger tant qu'ilz vindrent a l'aulture rive/ et Gauvain descendu a terre delibera d'aller la pucelle et le chevallier salluer Et quant le chevallier le veit dict a la pucelle sans mercy amye faict il ce chevallier qui vient cy encontre no[us] armé qui est il le congnoissez vous. La 15 pucelle luy Respond je vous advise amy faict elle que c'est celluy qui yer ceste part m'amena. Et il luy dist se dieu me gard jamais il ne m'eschappera aussy aulture que luy ne quiers. Croiez que j'estoie en grant craincte que ne le peusiez recongnoistre oncques chevallier né de mere ne passa le port de galvoie moiennant que 20 je l'apperceusse qui depuis ailleurs se vantast qu'il soit en ce païs venu. Et si tost qu'il eust ce di(s)t sans escrier et sans menasse le destrier point legerement pour Gauvain mettre a mort s'il peult. Lors messire gauvain s'adresse vers luy de si grande roideur que du coup qu'i[l] luy donna le navra au bras et au costé moult fort 25 mais blessé ne fut a la mort pourtant que le haubert si bon estoit que le fer du tout ne passa et ne luy en entra que deux dois dedens les flans: pourtant fut par terre enversé si se releva vistemment pour mettre la main a l'espee mais tant eust espandu de sang que plus ne se peult soubstenir et par ainsy vint a gauvain 30 mercy demander. Alors Gauvain en print la foy qui au marinier l'a Rendu lequel l'atendoit a la rive. Et la pucelle sans mercy estoit de sa haquenee descendue/ vers laquelle est gau[fol. XLIII^v]vain venu qui humblement la salua/ et dist remontez belle amye qui cy ne demourez vous pas avec moy vous emmeinneray oultre 35 cest[e] eaue ou doibz passer.

A Hay faict elle chevallier vous pensés estre fort vaillant/ mais bataille eussiez eu assez se mon amy ne fust mal-sain des vielles plai[e]s qu'il a eues voz bourdes fussent abbatues et n'eussiez pas tant penadé S'il eust telle sancté que vous mais 40 je vous prie dictes moy cuidez vous mieulx que luy valloir pource que abbatu vous l'avez. souvent advient bien le scavez que le plus foible abbat le plus fort/ pourtant se ce port vous laissiez et avec moy venir voulliez vers l'arbre soubz lequel ung jour me trouvastes

et que feissiez une chose que mon amy que vous en la nef avez
 mis/ faisoit pour moy quant je vouloie alors pourray je tesmongnier
 que mieulx vous vauldriez qu'il ne faict. Je ne m'en trouverray
 plus vil pour aller dist il jusques la pucelle a ce ne tardera que
 5 vostre voulloir ne se face. Et elle dist ja a dieu ne plaise que
 retourner je vous en voie/ atant se mirent en chemin Gauvain
 devant et elle apres. Lors les pucelles du palais avec les dames
 ung bien piteux deuil commencerent regardant gauvain en aller
 qui ainsy dirent: las malheureuses et chetifves pourquoy fusmes
 10 nous oncques vives quant nous voions celluy aller a son ennuy et
 a sa mort qui estre devoit noustre sire la malle pucelle l'emmainne
 ou nul chevallier ne repaire las que nous sommes courrouce[e]s
 quant de celluy estions aornees que dieu envoyé nous avoit celluy
 qui tous les biens scavoit celluy en qui ne failloit riens/ ne har-
 15 diesse ne prudence. Ainsy celles leur deuil faisoient pour leur
 seigneur qui s'en alloit avec l'orgueilleuse pucelle: soubz l'arbre
 vindrent en peu d'heure et quant ilz furent la venus Gauvain la
 pucelle appella. pucelle dist il or me dictes se jamais seray quitte
 a vous et pour ce s'il vous plaist que quelque chose face ainçois
 20 que voustre grace perdre commandez et je vous assure que se je
 puis l'accompliray. Et la pucelle ainsy luy dist voyez dist elle ce
 gué profond dont le rivaige est si treshault mon amy y souloit
 passer. Je ne scay ou en est le gué a di(s)t gauvain l'eau est pro-
 fonde que je doubte et le rivaige hault partout parquoy bien n'y
 25 pourroye passer: vous n'y oseriez donc aller dist la pucelle bien le
 scay ausy je ne pensay jamais que vous eussiez cueur si vaillant
 que vous y osissiez passer pource que c'est le gué perilleux que
 nul s'il n'est fort courraigeux ne se ose essayer d'y passer. Lors
 gauvain qui cueur eust de lyon des parolles animé que la pucelle
 30 luy a di(s)t/ se delibere et ameine jusques a la rive son cheval/ et
 voit l'eau aval fort profonde moult roide contremont mais la riviere
 fust estroicte: quant messire Gauvain la voit dist qu'il a faict a
 son cheval plus grande riviere saillir et pense qu'il a ouy dire et
 compter en tant maintz lieux que cil qui du gué perilleux pourroit
 35 passer la profonde eue auroit le pris. petit apres prenant cour-
 raige de la riviere s'eslongna pour plus grant sault prendre en
 arriere et pour mieulx saillir mais il faillit parce que bien ne print
 son sault a[in]sy se gecta dedens le gué mais tant a le cheval
 noué que des quatre piedz il print terre si s'est pour saillir affiché
 40 et tant s'efforsa qu'il se meist par della la rive fort haulte quant
 a la rive fut venu tout droit s'est tenu sur les piedz mais remou-
 voir ne se povoit dont convint a gauvain descendre qui sentoit
 son cheval tant vain. Et luy descendu luy osta la celle pour la
 ressuyer et quant le poictral fust osté/ l'eau des costez et des flans
 45 et des jambes avale en bas/ et quant il veist la celle seiche la
 Remist et puis monta sus/ et s'en va tout le petit trot/ tant qu'il
 vist ung seul chevallier qui [fol. XLIII'] atout ung esprevier volloit

le chevallier estoit moult beau plus qu'on ne scauroit de bouche dire. Et alors que Gauvain l'approche luy dist sire dieu souverain vous doint ce jour bonne adventure. Et celluy qui tantost fust prest/ de luy rendre le sien sallut/ luy Respondit bien humblement et puis luy dist toy qui es la fleur de beaulté je te supplie 5 de me dire comment tu as seulle laissee par della la malle pucelle ou s'en alla sa compaigne Sire dist Gauvain ung chevallier qui ung escu de quartiers porte la menoit quant le rencontray puis ay tant faict que l'ay conquis puis le menay au marinier qui(l) dist qu'i[l] le debitoit avoir. certes faict le chevallier il dist vray/ la pucelle 10 m'amy fut/ mais amy ne luy fus jamais oncques aymer ne me daigna ne voullut a moy complaire sy ne fist nul jour mon profit parce que maulgré son veuil l'aimoye car ung sien amy luy ostay lequel avec luy la menoit je l'occis et puis je la prins et de la servir me penay mais il n'y eust si bon service que tout aussy 15 tost qu'elle peult de me laisser quist les moyens et de celluy son amy fist que tu au nautonnier livras qui n'est homme de cueur failly mais est hardy et couraigeux et sy ne fut il oncques tel que son vivant osast venir en lieu ou trouver me cuidast. Mais or as huy faict telle chose que oncques chevallier n'osa faire et pource 20 que faire l'osas honneur en ce monde et loz as que tu conquis par ta proesse quant au gué perilleux saillis moult te vint de grant hardiesse et sachez veritablement que oncques chevallier n'en sortit. Sire faict gauvain donc menti m'a la pucelle qui me dist au moins me fist elle a croire que une foys y passoit le jour le chevallier 25 son amy. Ce dist elle la regniee faict le chevallier que noyee fust elle au fondz de la riviere/ que tant elle a de diables au corps de vous dire tant de mensonges elle vous hait il est certain puis que faire noyer vous cuidoit/ en ceste riviere profonde les faulx ennemis la confondent puis qu'amender elle ne se veult or puis 30 que c'est chose advenue telle qu'elle est la fault laisser mais d'une chose je vous prie m'octroier s'i[l] vous vient a gré. C'est que me donnez vostre foy et la mienne vous pleuviray et se rien demander me vouldiez ou soit ma joye ou soit mon deuil que ja pour rien ne celleray la verité se je la scay et vous aussy me la dirés et 35 que n'en mentiez d'ung mot de tout ce que vouldray scavoir mais sera la verité quise.

EUlx deux ont faict ceste promesse en la confermant par leurs foy lors messire Gauvain commence a denander premierement Sire faict il [je] vous demande d'une cité que je voy 40 la/ a qui elle est quel non elle a. L'autre respond que la cité est sienne qui est dessus le mont et qu'a nul homme rien n'en doit mais ne la tiens seul que [de] dieu/ luy disant sire dist il ceste cité est partout Georquans nommee. Et vous comment dist lors gauvain. Siromelans dist le chevallier. certes sire luy dist gauvain 45 vous estes preulx saige et vaillant souvente foys l'ay ouy dire. Et

seigneur de moult grande terre et comment a non la pucelle de laquelle bonne nouvelle n'est comptee ne loing ne pres comme vous portez tesmoignage. Je vous puis dist le chevallier bien dire que d'elle se faict bon garder parce que trop est maligne et pour ce
 5 a en nom l'orgueilleuse de logre ou elle fust nee: et en fut petite apportee. Et son amy comme a il nom luy faict gauvain qui é maulgre luy mené en la prison du marinier. Amy respond le chevallier il est chevallier Rempli de yre et pourtant est l'orgueilleux nommé de la roche a la voie estroicte qui garde les pors de gal-
 10 voye Et comment a nom le chasteau luy dist gauvain qui tant bel et bon apparroist de pardella/ ou ceste nuict ay couché et bien mengé et beu a mon veuil. Lors a ces motz [fol. XLIIII^v] Siromelans se retourna tout courroucé et de la s'en vouloit aller. Et gauvain [qui] s'en apperceut s'advisa de le rappeler et puis luy dist.
 15 Sire faict il parlez a moy et de vostre. foy vous remembrez.

A Donc Siromelans s'arreste tournant la teste de travers et dist l'heure que je te veis et la foy que je te donnay soit mauldicte et abhominée va t'en de ta foy je te quicte/ et veux que me rendes la mienne: icy apres je te cuydoie demander
 20 aulchunes nouvelles mais tu scayz autant de la lune comme du chasteau je le croy. Sire fist il je i ay jeu ennuit et fut au lict de la merveille qui n'a au monde son semblable et n'a veu homme son pareil. Lors luy a di(s)t le chevallier je suis faict il tout esbahy des merveilles que tu me comptes. Et prens a soullas a plaisir de
 25 tes mensonges escouter ainsy comme de ouyr une fable dicte pour rire tu es batelleur j'en suis seur/ et cuydoie que tu fusses chevallier aussy que tu eusses faict par della aulchuns faictz d'armes/ mes pourtant ne scay que tu y fi(l)z ne quelle chose y as peu veoir. Et alors Gauvain luy a di(s)t Sire quant au lict je m'assis au
 30 palais vint une tourmente je ne vous cuide point mentir dont les cordes du lict crierent et sonnerent les campanes qui a l'entour du lict pendoient et les fenestres qui estoient closes de par elles se ouvrirent et ferirent en mon escu vires saigettes a grant nombre si sont les ongles demeurez d'ung lyon moult fier et horrible/ qui
 35 longuement avoit esté enchainé dedens une chambre. le lyon me fut amené qui en mon escu s'aherdit et ficha ses ongles dedens si fort que arracher ne les peult et si vous cuidez qu'i[] n'y paire voiez et regardez icy. Et puis advint la grace a dieu que la teste je luy trenchay/ et les piedz de devant ensemble vous le voiez a
 40 ses enseignes pourtant dictes qu'il vous en semble.

Siromelans a ses parolles vint vers luy le plus tost qu'il peult et pour l'injure qu'il luy avoit dicte se prosterna devant luy les mains jointes et a genoulx le requera[n]t qu'i[] luy veuille pardonner/ et Gauvain luy a respondu que du tout il le clamoit
 45 quicte et puis le faict relever. Lors luy dist Siromelans sachez fist il que j'ay grant honte de ma follie je vous prometz que ne m'es-

toit advis que chevallier eust pres ou loing qui l'honneur que vous
 avez eu deubst avoir mais je vous prie que de la Royne tant
 veille et chanue me dictes se veue l'avez et se point vous ne luy
 enquistes qui elle est ne dont elle vint. Certes dist Gauvain vray 5
 est qu'a elle je parlay mais je ne me suis advisé de luy demander.
 Et je le vous diray dist Siromelans elle est mere du Roy Artus.
 Et gauvain luy respond/ comment dist il se pourroit cella faire il
 y a plus de quarante ans que le Roy artus n'eust mere. Pourtant
 luy fist Siromelans je vous assure que c'est elle quant Uterpendra-
 gon son pere fut mort il advint que la Royne y⁽¹⁾nguerne vint en 10
 ce païs laquelle apporta son tresor et depuis fist bastir la chasteau
 qui est sur ceste Roche et le palais qui tant est beau ainsy que
 vous ay ouy dire ou vous veistes aussy comme je croy une aultre
 Royne qui femme fut du Roy loth et mere de celluy que dieu
 mauldie et a qui malle fortune puist venir que partout on nomme 15
 Gauvain. Je le congnois bien faict gauvain mais je ne sache point
 qu'il eust mere il y a bien vingt ans et plus. Si a sire dist Sirome-
 lans/ point doubter il ne vous en fault avec sa mere s'en vint par
 deça ensaincte d'une belle fille qui encores vit laquelle comme je
 croy est la nonpareille en beaulté modeste en prudence et en 20
 honnesteté de laquelle ay di(s)t mon amye/ et ditz de celluy gauvain
 auquel dieu [fol. XLV¹] doint honte et malencontre que se je le
 tenoie icy qu'i[l] de mes mains ne eschapperait que ne luy eusse la
 teste trenchee parce que je le hay a mort. vous ne l'aimez donc
 pas comme moy luy fist Gauvain car se je aimoie dame ou pu- 25
 celle pour honneur de luy je la vouldroie mon vivant en reverence
 servir et tout le sien lignaige aussy. Je vous en croy luy dist Si-
 romelans mais tant y a que quant de Gauvain me recorde comme
 son pere occist le mien que nul bien je ne luy souhaite mais prie
 que mal luy advienne et aussy pour ce qu'il meist a mort ung mien 30
 frere ung des preux chevalliers du monde et sachez que mon
 vivant ne le sceuz rencontrer en place pour a mon plaisir m'en
 venger. Or puis que ainsy est il me convient ailleurs penser/ et
 pour ce d'ugne chose vous vouldroie bien requerir c'est que me
 faiciez ce service qu'en ce chasteau vous retourniez ou a mon 35
 amye porterez cest anneau en faveur de moy a laquelle veuil que
 diés que je me confie en son amour et est ou le mien cueur
 s'arreste et moy aussy qu'elle aymeroit trop mieulx que gauvain
 son frere fust mort que mal m'advint au bout d'ung doigt. De par
 moy doncques la sallurez en luy presentant cest anneau. Lors print 40
 gauvain l'anneau lequel meist en son doibt si luy dist sire par ma
 foy amye avez courtoise et saige de grant lignage et bien apprinse
 franche courtoise et debonnaire se tant vous ayme comme icy
 m'avez recité. Sire grant bonté me ferez dist Siromelans se main-
 tenant sans differer l'anneau a m'amey portez que j'ayme tres- 45
 parfaitement je croy que gré vous en scaura et sy le vous guer-
 donneray/ et pour ce que desirés le non du chasteau sçavoir sachez

qu'il est apellé la roche de haultguin ou l'en faict des belles tainc-
 tur[e]s tant en escarlate qu'en aultre coulleur / or vous ay je di(s)t
 faict Siromelans ce que vous m'avez demandé sans de rien vous
 en mentir d'ung seul mot et se quelque chose voulliez de moy
 5 voullentiers vous le donneray. Hors que vostre congé ne demande
 luy faict Gauvain Je le vous octroye dist Siromelans mais que vostre
 nom premier me diés au moins se le me dire ne vous desplaist.
 Et alors Gauvain luy a di(s)t sire fist il se dieu m'aist jamais mon
 nom ne celeray pour ce vous diz que icelluy Gauvain je suis que
 10 tant vous avez prins en haine. Gauvain dist Siromelans oses tu
 dire que c'est tu / celluy qui en ce monde a plus grant ennemy
 je tiens / sachez que moult me poise et me ennuie que maintenant
 la cuirace n'ay sur le doz heaulme en la teste l'escu au col la
 lance au poing car se comme toy armé je fusse sachez pour verité
 15 que le chief je te trencheroie et n'est qui t'en peult garantir et
 pour ce s'attendre tu me veulx je yray tantost prendre mes armes
 et m'en viendray a toy combatre et aveques moy amainneray troys
 ou quatre chevalliers pour de noustre bataille juger Ou se tu veulx
 faire aultrement c'est de differer nostre comba(n)t jusques a sept
 20 jours d'icy auquel jour toust armé en ce lieu actendre me viendras /
 et durant le temps tu manderas au Roy artus et a la Roïne y
 comparoir avecques toute son armee / voullontiers ce jour acten-
 dray / et ce pendant aussi de mon costé les miens chevalliers et
 hommes de ma terre assembleray pour me compagner affin que
 25 l'on ne dise que noustre bataille ait esté recellée et clandestinne / et
 aussy bien il affiert que de nous deux qui tant aux armes estimez
 sommes soit le combat publiquement veu / et de gens renommez
 et preulx. Et par ainsy qui nous voudra veoir nous verra autant
 le petit comme le grant Seigneurs dames et damoiselles. Aussy
 30 quant l'ung de nous sera matté par les coups de son adversaire
 plus d'honneur au vainqueur sera avoir le jugement de plusieurs
 qui veu nous auront / que se nul assisté n'y avoit. [fol. XLV^v]

A Donc dist Gauvain a Siromelans que voullentiers se il luy
 plaisoit la chose termineroit aultrement que d'avoir
 35 combat l'ung a l'autre disant que se il luy a rien meffaict que de
 bon cueur l'amendera au lotz et au dit de ses amys et de ceulx
 de Siromelans comme ainsy la raison le veult. Et Siromelans luy
 a di(s)t. je ne puis entendre fist il quelle apparance y peult avoir
 que a moy combatre tu ne te oses. Je t'ay deux choses devisees
 40 pourtant fais ce que bon te semble se tu oses icy me actendras et
 mes armes yray querir: ou tu manderas en ta terre au Roy artus
 ce qui est dit le quel tiendra a ceste feste de penthecouste sa court
 a orquanie: car les nouvelles en ay entendu ou ses gens seront
 assemblez. Or il n'y a que deux journees parquoy se messaige
 45 luy veulx transmectre faire le peulx facilement se ne le fai(e)z tu
 n'es pas saige ung jour de respit cent mars vault Gauvain respond

se dieu me gard vous en avez di(s)t verité que la court est a or-
 quanie et vous promectz y envoyer. Gauvain dist Siromelans je te
 veuil mener au meilleur port du monde cest[e] eau est si profonde
 et Royde que homme vivant n'y peult passer ne saulter d'unne
 rive a l'autre. Et alors Gauvain luy a di(s)t je n'y chercheray fist 5
 il port ne gué pour chose qui pis m'en advienne que a la da-
 moiselle fellonne et mauvaise ne tienne ma promesse et droit a elle
 m'en yray. Adonc se tire ung petit arriere pour mieulx prendre son
 sault et puis quant au cheval eust des esperons donné oultre le
 gecta a delivre et sans encombrement avoir. 10

¶ Et quant la mauvaise damoiselle vist gauvain estre sans
 peril oultre passé laquelle tant l'a importuné de ses parolles rioteuses
 et plainnes de mocquerie descendit de sa hacquenee qu'elle a ung
 arbre attacha et vint devers luy tout a pied a laquelle estoit le
 fellon cueur changé en luy disant bien humblement a deux genoulx 15
 que mercy luy venoit prier de son meffaict/ et de l'oultraige que
 pour elle il avoit souffert. Et puis luy dist amy faict elle je te
 veulx dire maintenant pourquoy tant ay esté fiere diverse et
 orgueilleuse vers tous les chevalliers du monde que j'ay peu voir
 ne rencontrer et qui m'ont avec eux menee. Saches pour toute 20
 verité que le chevallier auquel as en present parlé qu'i[l] m'a par-
 faitement aymee et moy non luy parquoy mal son amour emploia
 car il me aimoit et je le haioye parce que il m'a une fois occis
 celluy qui mon amy estoit puis en me cuidant honneur faire/ a
 son amour actraire me cuida/ mais tout ce rien ne luy vallut 25
 parce que si toust qu'il me eust amenee secretement de luy me
 emblay et au chevallier me donnay que tu m'as en ce jour osté
 duquel ne me chault une maille. Mais bien de mon amy premier
 pour l'amour duquel apres son trespas ay tant esté folle perverse
 et cruelle et de tant de parolles detractaires remplies lesquelles dire 30
 ne me challoit si n'avoie esgart a qui je les disoie/ ne qui je
 allasse gaber ne mocquer/ mais tout expres je le faisoie affin de
 trouver occasion [de] tant pouvoir ung chevallier animer harrier et
 despiter qu'il me vouldist de ma vie dellivrer qui tant m'estoit fort
 facheuse et griesve que de long temps eusse voullu estre morte. 35
 Pour ce vous requiers humblement que de moy justice prenez qui
 tant ay faict de mal et d'ennuy a plusieurs vaillans chevalliers
 affin que de moy jamais ne soit nouvelle que homme son vivant
 ne puist veoir. Si que aussy par mon exemple nulle ne pretende
 faire ne dire aulchune honte aux chevalliers. Belle dist gauvain 40
 que me touche/ que je de vous justice face ja dieu ne plaise que
 par moy vous aiez ennuy: parquoy remontez sans delay si vous
 en viendrez avecques moy en ce chateau dessus la roche assis
 voilla le marinier au port [fol. XLVI:] qui nous attend pour passer
 oultre. A vostre plaisir je feray dist la pucelle laquelle sur sa 45
 haquenee remonta: puis sont au nautonnier venus qui tost oultre
 l'eau les passa.

A Insy que gauvain et la pucelle chevauchioient estoient les
 roynes aux fenestres du chasteau et les pucelles aussy:
 qui tant pour luy avoient de deuil et d'ennuy porté: pareillement
 tous les escuyers et serviteurs du palais: mais quant l'eurent
 5 apperceu venir fut toute joye renouvellee. Et adonc sont les deulx
 roynes du chasteau descendues pour gauvain a la porte attendre
 avecques toute la noble compagnie des dames et des pucelles
 qui se prindrent deulx et deulx par les mains en demenant grande
 liesse par les beaulx laiz qu'elles chantoient en allant au devant
 10 de luy. Et allors que les deulx roynes le peurent approcher le
 vindrent accoller et baiser puis le feirent desarmer et au cuer
 eurent grant liesse de la pucelle que avecques luy avoit amenee:
 a laquelle en faveur de luy porterent grant honneur et la firent
 servir et donner tout ce que mestier luy faisoit. Et quant furent
 15 a la salle du palais entrer: a le sire Gauvain sa seur prise laquelle
 fist aupres de luy asseoir dessus le lict de la merveille: puis tout
 secretement luy dist si que nul ne le peult entendre damoiselle
 fist il je vous apporte ung anneau que vostre amy vous envoie
 que j'ay dela le port trouvé lequel de par moy vous sallue: c'est
 20 ung Chevallier auquel: ainsy au moins comme il m'a di(s)t: vous
 estes sa vraye amye. Sire dist elle ainsy le cuide: mais se amour
 y a entre nous c'est de loing que s'amy je suis: jamais entreveus
 ne nous sommes: parquoy l'amytié ne congnois mais il m'a la
 sienne mercy de long temps son amour donnee si ne vint oncques
 25 jusques icy: et ne m'a requise d'amour seulement que par messaigers:
 si que je luy ay octroyee pour ce celler je ne le veulx: et s'amy
 aultrement ne suis: ha belle a moy il c'est vanté dist gauvain:
 que par trop mieulx vouldriez assez: que messire Gauvain fust
 mort qui est vostre frere germain qu'il eust mal a ung petit doigt/
 30 Merveilles vous me racontez faict la pucelle que telle follie vous
 a di(s)t/ croiez que ne cuidoie mie qu'il fust si tresmaladvisé prou
 de sens il ne monstre avoir quant telle chose m'a mandee et ne
 scait pas que soye nee: mon frere qu'il ne [me] veit oncques foiblement
 e(s)t a luy mesdit: ainsi qu'eulx deux se devoient: au ven des
 35 dames et pucelles se vint la vielle royne pres de sa fille asseoir
 disant ainsy belle fille dist elle que vous semble du chevallier qui
 est assis pres de vostre fille ma niepce ensemble se sont censeillez
 ne scay de quoy/ mais fort me plaist: aussi seroit contre droict
 se la chose a mal je prenroye: car se luy meult d'une honnes-
 40 teté bien grande quant a la plus belle se tient et a la plus
 saige qui soit en la salle de ce palais/ que pleust a dieu qu'il
 tant l'aymast qu'il la vouldist en mariage prendre et tant l'aymast
 comme Paris fist jadis Heleine. Ha dame dist l'autre royne: dieu
 luy doint tant son cuer en elle mettre: qu'ilz soient ainsy que
 45 frere et seur/ ou que tant l'aymast et elle luy que des deulx ne
 soit que une chose. Et ceste parolle disoit la dame souhaitant
 que ainsy en advint: et qu'i[l] la vouldist prendre a femme: mais

celle ne congnoist son filz toutesvois sont ilz frere et seur / lors
 que l'ung et l'autre scaura que point n'y aura d'autre amour [que]
 qui est entre le frere et la seur la mere en debvra joye avoir. Et
 apres que gauvain eust assez longuement a sa seur clarissant devisé
 appella ung escuyer lequel advisa qu'i(l) luy sembloit a son advis 5
 le plus advisé et discret de tous les aultres et tost apres tous
 deulx en une chambre entrerent / ou quant ilz y furent entrez si
 [fol. XLVI^v] dist Gauvain a l'escuyer: amy dist il a ce que de toy
 puis congnoistre tu me sembles assez secret bien advisé prudent
 et saige et pour ce je te veuil mon affaire en privé conseil dire et 10
 s'il est que ne me descelles grant profit t'en adviendra. Saches
 que je te veuil envoyer ou haulte joye te sera faicte. Sire dist
 l'escuyer soyez certain que plutost me feroye la langue hors de la
 bouche traire que la plus petite parole reveller qu'i[l] vous plaira
 me dire. Amy dist Gauvain doncques yras tu en la court du roy 15
 Artus ou gauvain son nepveu t'envoie il n'y a pas petit chemin.
 a la grant cité D'orquanie a le roy estably sa court pour a la
 penthecouste la tenir ou tu yras sans plus attendre et quant devant
 le roy viendras sachez pour vray que le trouveras fort dollent:
 mais si tost qu'il entendra que de par moy tu le sallues grant 20
 liesse et joie en aura: et ceulx ausy [qui] entendront la nouvelle au
 roy de par moy tu diras qu'i[l] est mon sire et moy son homme
 qu'il ne laisse pour nulle chose qu'i[l] ne se rende le tiers jour
 apres la solempnelle feste en ceste prairie devant le chasteau et
 qu'il ameine quant et luy toute la compagnie qui ce jour sera en 25
 sa court venue sans excepter grans ne petis: et le adviseras que
 j'ay une bataille entreprise a l'encontre d'ung chevallier qui ne
 prise ne luy ne moy son lignaige ne ses alliez. C'est le riche
 Siromelans: qui de pieça me hait a mort. Pareillement tu diras a
 la royne que treshumblement je luy prie par la foy et la bonne 30
 amour qui entre elle et moy doibt estre qu'elle se vuieille ausy
 trouver accompagnie de toutes ses dames et damoiselles lesquelles
 joy[e]uses seront quant de moy elles orront parler. Mais d'une
 chose je fais doubte c'est que bien tu ne soies monté et que
 cheval tu n'aies propice qui tost te portast jusques la L'escuyer 35
 luy respond que si et qu'il a cheval fort et bon sur lequel il entend
 monter. Et ce dict: l'escuyer en une estable gauvain mena de
 laquelle il feist sortir ung fort bon courtault moult rempli et bien
 sejourné qui bien sembloit estre cheval pour bonne diligence faire
 lequel tellement le fist l'escuier enharnacher que rien qui fust ne 40
 luy failloit. Et quant gauvain veit le cheval ainsy bien acoustré
 dist a l'escuier. Or va feist il je requiers a dieu roy des roys que
 en prospere chemin te envoie conduye et te doint en bref revenir.

LOrs se met l'escuier en voye lequel gauvain convoia
 jusques a la riviere qui au marinier commanda qu'il se 45
 hatast de le passer. Ce que tost le marinier fist. Et quant l'escuier

fut passé devers la cité de orcanie advisa prendre le chemin demandant partout son adresse car qui scet demander sa voie par tout le monde peult aller. Et apres que gauvain eust l'escuier mis en voie s'en est au palais retourné et entra en la salle ou il avoit
 5 les dames laissez et partie des escuiers: ou grant feste et joye inestimable faisoient. Et la vielle royne commanda les estuves chauffer et fist faire cinq cens baings pour les escuiers estuver et baignier. Ausquelz fist a tous a la sortie des bains apporter une belle robe de satin brodé d'or: de diverses coulleurs et toutes
 10 brodees d'orfaverie et le par dedans fourré de armines apres que de ses riches habitz ont esté revestus furent menez a l'e(s)glise ou actendirent venir Gauvain le quel a tous l'esperon dextre chaussa saignit l'espee et leur donna l'accollee: ainsy de cinq cens povres escuiers fist cinq cens chevaliers nouveaulx.

15 **C** Comment l'escuyer que monseigneur Gauvain avoit envoyé au Roy Artus son oncle arriva a Orcanye et comment il esjouyt le Roy la royne et toute la court dudit roy Artus des bonnes nouvelles de monseigneur gauvain que l'on cuidoit estre mort. [fol. XLVII^r]

20 **T**Ant a l'escuier que gauvain a a orquanie envoyé diligent qu'il est a la cité entré ou le roy Artus tenoit court planiere ainsy comme il le convenoit et ceulx qui de loing le virent arriver dirent entre eulx que possible il apportoit nouvelles estranges desquelles possible ne seroit le roy resjouy: et que entendu le grant ennuy auquel estoit que mieulx luy seroit estre encores [la] dont il
 25 estoit party: et aulcuns qui ses parolles escouterent dirent que a eulx ne competoit parler ne deviser des secretz de la maiesté royalle et que mieulx valloit leur en taire: et comme le roy estre tristes et se douloir de la perte du bon Chevallier Gauvain le quel on ne scait qu'il est devenu le meilleur chevallier du monde et
 30 de qui tout bien leur venoit par aumosne et par courtoisie si que par toute la cité le petit et grant supportoit Pendant que telles devises entre eulx de la court se faisoient: estable l'escuier son cheval et puis s'en vint droit au palais ou le roy Artus trouva accompagné de dix roys de cent ducz et de cent contes et estoit
 35 le roy fort pensif quant entre tant de barons se voit et n'y est son nepveu gauvain pour laquelle chose luy estant en ceste consideration en print si triste apprehension que devant tous tomba pasmé le quel fut tantost par les plus prochains relevé. Alors estoit une dame nommee Lore en ung verger fort delectable: laquelle
 40 si tost qu'elle entendist le deuil que le roy faisoit en la salle: sans targer du verger yssit laquelle vers la Royne vint ainsy comme toute esperdue. Et quant la royne l'apperceut si luy demanda qu'elle avoit.

Berichtigungen und Anmerkungen.*

I. Percevalroman.

1—363. Parcevals Saga:

Hier beginnt die Geschichte des Ritters Herrn Parceval, der auch einer von Artus' Kämpfen war.

So beginnt diese Geschichte, dafs ein alter Mann ein Gehöft besafs und eine Frau hatte. Als einziges Kind hatten sie einen Sohn, der Parceval hiefs. Dieser alte Mann war dem Titel nach ein Freibauer (*bóndi*), an Würde aber ein Ritter. Er war einer der gröfsten Kämpen gewesen. Die Königstochter hatte er als Kampfesbeute geraubt und sich alsdann in der Wildnis niedergelassen, weil er sich nicht getraute, unter den anderen Menschen zu leben.

Eines Tages, als Parceval 12 Jahre alt war — er hatte ihn vorher Schiefsen und Fechten gelehrt, und er verstand sich so auf den Gebrauch des Wurfspiefses, so dafs drei auf einmal in der Luft flogen. Nachdem nun sein Vater gestorben war, hatte Parceval die Gewohnheit angenommen, mit seinem Fohlen und mit seinem Wurfspiefs in den Wald zu reiten und wilde Tiere und Vögel zu schiefsen. Und eines Tages sah er fünf Ritter einherreiten, wie er in den Wald ritt, und einer von ihnen bemerkte, dafs der Knabe ganz verschämt war, ritt zu ihm hin und fragte, ob er vier Ritter habe vorüberreiten sehen und mit ihnen zwei Frauen. Ihm aber kam nichts anderes von den Lippen als den Ritter zu fragen, ob er Gott wäre; er sagte, seine Mutter habe ihm erzählt, dafs es nichts gleich Schönes gäbe wie Gott. Der Ritter antwortete: „Ich bin nicht Gott“. Da griff der Junge an des Ritters Schild und erkundigte sich, was das wäre. Der Ritter sagte, das sei ein Schild. Da fragte er nach seinem Helm, Panzer, Speer und Schwert. Der Ritter sagte ihm, das alles seien die Waffen, die ihm König Artus gegeben habe. Er fragte, wo dieser so freigebige König wäre und ob er ihm wohl Waffen schenken würde. Der Ritter antwortete: „Das magst du erproben“. Darauf trennten sie sich.

1. Sprichwort. Morawski, Proverbes français, nr. 2074: *Qui petit seme petit queut*.

4. *fruit a çant doubles*] vgl. Lucas 8, 8: Et aliud cecidit in terram bonam, et ortum fecit fructum centuplum (Matth. 13, 8 u. 23: aliud centesimum, aliud sexagesimum, aliud trigesimum). Weitere Beispiele für *doubles* „so und so vielmal mehr“: *a quatre doubles* Cligés 840, *a çant doubles* Wilh. 160,

* Mit Gralfortsetzung im Folgenden zitiere ich meine druckfertige Edition nach allen Hss., deren Erscheinen im Anschluß an diese Publikation zu erwarten ist.

a cinc çanz doubles Cligés 215. Ferner Meraugis 2328. Steffens zu Perrin von Angicourt IV, 5. Tobler, VBtr. I, 149. Ed. Melis, Der Gebrauch von *duplu* als Ersatz für Proportionalia in den rom. Sprachen, ZFSL. XLIV (1917), 115.

13. Über Philipp von Flandern, Grafen von Elsaß, s. P. Meyer, Guillaume le Maréchal, III, 36. Ed. Wechssler, Sage vom hl. Gral, S. 148. Baudler, Guiot von Provins, S. 25. H. Pirenne, Histoire de Belgique, I⁵ (1929), 195 ff., 218 ff., 348 ff., auch Biogr. nat. de Belgique. Gegen 1143 als ältester Sohn des Grafen Thierry von Elsaß und seiner zweiten Gemahlin Sibylle, Tochter des Grafen Fulko V. von Anjou, geboren, übernahm er 1168 die Regierung von Flandern, pilgerte 1172 nach des hl. Jakob Grab zu Compostella, unternahm 1177—78 seinen ersten Zug ins hl. Land, war 1180 Regent von Frankreich, zog abermals 1190 nach dem hl. Land und starb an der Pest am 1. Juni 1191 bei der Belagerung von Akkon. Vor 1176 kam zu ihm der junge König Heinrich von England zur Unterweisung im Turnierwesen. Philipp steht auch in der Liste berühmter Zeitgenossen des Guiot von Provins v. 329 (ed. J. Orr), und in der Chronique des Philippe Mouskés (ed. Reiffenberg) v. 19266 wird er im Anschluß an unsere Stelle gepriesen: *Et li quens Felipes de Flandres, Ses parins, ki plus qu'Alixandres Fu larges et preus et hardis*, sehr oft bei Guillaume le Maréchal v. 2465. 2667. 2715. 3688. 5601 (*la fontaine de largesse*). Balduin von Ninove (Hist. litt. XV, 9): quem justitia, fortitudo et liberalitas omnibus bonis laudabilem fecit et amabilem. Giraldus Cambrensis, de princ. instr. (ed. Warner), S. 158 über Philipps Pilgerfahrt in Begleitung des Kölner Erzbischofs Philipp von Heinsberg zum Grab des hl. Thomas von Canterbury 1184: famosus quoque et Palatinus comes ille Flandriae Philippus, regis Henrici ex amita (= Sibylle von Anjou) consobrinus. Gualterus Mapes, de nugis curialium, S. 138 (ed. Th. Wright): Omnium huius temporis principum excepto nostro (scil. Henrico secundo) strenuissimus est armis et regimine, postquam Henricus rex iunior decessit, nostri filius Henrici regis, cui nemo, Deo gratias, hodie par est. Diese Stelle ist (nach Warners Edition von Giraldus Cambrensis, de princ. instr., S. 175 Anm.) 1183 geschrieben, jedenfalls kurz nach dem Tode des jungen Heinrich im Juni 1182 (nach Wright). Doch ist hier nicht von Philipps Freigebigkeit die Rede.¹ Der Vergleich des Grafen Philipp bei Christian mit Alexander d. Gr. deutet eher auf die jüngeren Jahre Philipps hin.

14. *Alixandres*] Alexander d. Gr. als Typus der Freigebigkeit, vgl. P. Meyer, Alexandre le Grand, II, 376. Vgl. Erec 2269: *Et de doner et de despandre Fu parauz le roi Alixandre*. 6673: *Alixandres, qui tant conquist Que soz lui tot le monde mist, Et tant fu larges et tant riches, Vers cestui fu povres et chiches*. 6683: *Ne tant n'osussent pas despandre Antre Cesar et Alixandre*. Unter dem Einflusse des Alexanderromans wird der junge Mazedonier ferner als Hort und Muster der *largesce* erwähnt Escoufle v. 99, Guillaume le Maréchal v. 3376 (neben Artus für den *giemble rei*).

¹ Derselbe Mapes rühmt auch den Grafen Heinrich von Champagne (1152—81), S. 216: comes Campaniae Henricus filius Teobaldi, omnium largissimus, ita ut multis prodigus videretur. Diese Stelle ist bezeichnend, weil Christian nicht dem Landesherrn seiner champagnischen Heimat, sondern dem flandrischen Grafen sein Werk widmet.

25. 26. Vgl. Gislebert, Chron. Hanoniense, ed. L. Vanderkindere, S. 248: comes Flandrie et Viromandie Philippus, vir illustris et potentissimus, bonus ecclesiarum et hominum iusticiarius.

28. Über das beliebte Thema der *largesce* vgl. Erec 4642. 6667 (bei Artus), den langen Exkurs im Cligés 192—217. Thebenroman 1135 (unter den Herrscherpflichten neben Gerechtigkeit und Liebe zu den Großen wie den Kleinen). 7275. Enfances Gauvain 437 (*largece mere d'un chevalier*). Personifikation der Largesce bei Guillaume le Maréchal 3662. 5064. 5106. 6941. 7177. Schon Galfrid von Monmouth (ed. Edm. Faral) hebt die largitas Arturi und deren Wert überhaupt hervor, S. 120. 229. 238. 244, sodann Wace, Brut 3751. 3819. 3916. 10209. 10875.

30. Vgl. Matth. 6, 2: Cum ergo facis eleemosynam, noli tuba canere ante te, sicut hypocritae faciunt etc.

31. Vgl. Matth. 6, 3—4: Te autem faciente eleemosynam, nesciat sinistra tua, quid faciat dextera tua, ut sit eleemosyna tua in abscondito, et Pater tuus, qui videt in absconso, reddet tibi. Vgl. ferner den Abschnitt de hypocrisi der Disciplina clericalis, ed. Hilka-Söderhjelm, kl. Ausg., Heidelberg 1911, S. 2. Guiot von Provins, Bible 1467. 1886. 2381.

39 ff. So liest man z. B. in den Homiliae festuales des Godefridus abbas Admontensis (a. 1130) = Migne, Patr. lat. 174, Sp. 729: Per dexteram bona opera intelliguntur, sicut econtra per sinistram prava quaelibet operatio designatur. Migne, Patr. lat. 193, Sp. 198: dextera = vita perpetua, sinistra = vita praesens, gloria vitae praesentis. Rabanus Maurus, Allegoriae in sacram scripturam, Migne, l. c. 112, Sp. 909: dextera = bona actio, ut in Psalmis: dextera eorum repleta est muneribus (Psal. XXV, 10); = vita aeterna. Sp. 1055: Sinistra est vita praesens . . . Sinistra delectatio laudis humanae, ut in Evangelio: „Nesciat sinistra tua quid faciat dextera tua“, id est, in bono opere tuo humanae laudis favorem non requiras. Von Rabanus auch Sp. 1666: Hymnus de charitate.

47. Vgl. Yder 3047: *Nonains i ad de grant merite, En cui sainz Esperiz habite, Kar els maignent en charité E Deus en eus*. Robert von Blois, Enseignement des princes 565: *Qui droite charité maintient, De Deu nuit et for li sovient. Par l'escripture certains sui Qu'il maint en Deu et Deux en lui*. Guiot von Provins, Bible 1824: *Deus est chariteiz voirement etc.*

49. Vgl. im Wilhelmsleben 46 die Formel: *an l'estoire trovai et lui (: an lui)*. — *Sainz Pos le dit*], aber das Zitat ist nicht aus Paulus, sondern I Job. 4, 16: Deus caritas est; et qui manet in caritate, in Deo manet, et Deus in eo. Also hat sich Christian geirrt, was bei seiner sonstigen Bibelkenntnis auffällig ist. Man stelle aber daneben die sonderbare Auslegung der Paulusstelle I Cor. 7, 9 (vermengt mit 10, 32) im Cligés 5324 ff. und s. W. Foersterns Anm. zur gr. Ausgabe. Es bleibt merkwürdig, daß auch Guiot von Provins, Bible 1404 unrichtig die Bibel zitiert, s. J. Orris Anm.

52. *charité*] Ähnlich Wilhelmsleben 27: *Li rois fu plains de charité*, dazu 43—44: *Se cil fu de charité pluins, An celi n'an ot mie mains*.

67. *li bailla*] doch eher in der Bedeutung des persönlichen Überreichens als in der einer bloßen Besorgung. — *le livre*] Nur Vermutungen über Wesen und Inhalt dieses lat. Buches, Christians Quelle, sind möglich, s. W. Foerster,

Kr. Wtb., S. 166. Hagen, Wolfram und Kyot, S. 55. G. Baist, Parzival und der Gral, S. 19. W. A. Nitze, The Castle of the Grail, S. 21. W. Golther, Parzival und der Gral, S. 17.

69 ff. Solche Natureingänge entstammen der Technik der Anfänge vieler Laissen der chansons de geste, vgl. Charroi de Nîmes 14—17, Narbonnais u. a., ein naheliegender, aber immerhin episch überlieferter zeitlicher Einsatz, der trefflich zur Gesamtstimmung paßt. — G. Baist.

Ganz ähnlich Cligés 6350: *Quant flors et fuelles d'arbres issent Et cil oiselet s'esjoissent Qui font lor joie an lor latin*. Thebenroman 577: *Ço fu en mai par un matin*. 2083: *Ço fu en mai en cez lons jors*. Viele Laissen im Alexanderroman, Naturbeschreibungen im Trojaroman 953. 1167. 2183. 2371. 4167. 4807. 5583. Fergus 166, 33: *Ce fu en mai el mois d'esté Que bois foillist et prés verdie*. Rigomer 7021: *A mai entrant qu'arbre follissent* (nächster Reimvers fehlt der Hs.). Nachgeahmt im Richars li biaux 909: *Che fu en may que pre florissent, Que chil arbre et chil boz fueillissent, Que chil oisiel sor le vert rain Se painnent de canter au main*. 1113: *Ou mois de may par un matin, C'oisiel cantent en lor latin* etc., dazu 2447. 3526: *Ce fu el tans qu'en lor latin Cantent oisiel menu et grant*. Zum Nachklang im Perlesvaus vgl. Birch-Hirschfeld, Sage vom Gral, S. 137.

71. *an lor latin*] „in ihrer Sprache“, vgl. Cligés 6353. Yvain 1786. M. Friedwagner zu Veng. Raguidel 3368. Grafelfortsetzung 36682: *Que chantoient an lor latin (: matin) Li oisel et cler et seri*. M. Klose, Der Roman von Claris und Laris, S. 49 (mit reichlichen Belegen).

74. *li filz a la veve dame*] im Perlesvaus oft verwandte Bezeichnung, s. Birch-Hirschfeld, Sage vom Gral, S. 137. Zum Motiv vgl. E. Wechssler, Sage vom hl. Gral, S. 141 (Lai von Tyolet). C. Strucks, Der junge Parzival, Diss. Münster 1910 (auch über den ital. Carduino, den W. Golther, Parzival, S. 127 am besten charakterisiert). Alex. Haggerty Krappe, Perceval, the "Widow's Son", in Baylor with the Evil Eye, 1927, S. 126 ff. In der Gerbertfortsetzung 3181 heisst die Witwe Filosofine.

75. Vgl. 2958: *an cel bois Qui la Gaste Forez a non*. WvE. 117, 9 u. 118, 1: *zer waste in Soltâne*, dazu E. Martins Anm.

79. *Trois javeloz*] nochmals 606, wo dies als wallisische Sitte bekundet wird. Vgl. J. Loth, Les Mabinogion², I, 39 Anm., dazu I, 249 (Kulhwch et Olwen): *Il portait deux javelots d'argent bien aiguisés*.

82. *Herceors*]. Über die Ziegenepisode des Peredur vgl. jetzt zusammenfassend L. Mühlhausen, ZfrPh. XLIV (1924), 474 ff., der mit Recht gegen R. Zenker, Zu Perceval-Peredur, GRM. XI (1923), 242 ff. wegen der Verlesung von *hercheors* zu *les cheures* polemisiert.

84. Zu *herce* (in *A* ausschliesslich *hierche* (*herpix*), dazu *herchier*, *hercheor*, wall. *hercher*, nfrz. *herse*, *herser*, *herseur*) vgl. Du Cange s. v. *erptia*, *hercia* nebst Ableitungen. Gerät und Bezeichnung sind schwerlich von Anfang an einheitlich gewesen. Neben dem beschwerten Brett, lat. *occa*, dem feuersteinbesetzten, das noch im 19. Jhdt. in Südfrankreich vorkam und bei leichtem Boden ganz zweckmässig sein mochte, hat auch der gegitterte Rechen, it. frz. *hirpex*, span. *crates*, verschiedene Formen und eiserne oder hölzerne Zähne. Es konnten Entlehnungssirrungen eintreten, selbst vom Schriftbild aus bei der

Verbreitung des Lichtrechs in der Kirche, vgl. Du Cange s. v. *erchia*, 2. *hercia* (candelabrum ecclesiasticum in modum occae, seu trigoni, confectum, nostris *herce*), *herpica* [s. Viollet-le Duc, Dict. rais. du mobilier fr., I, 121]. Auch engl. *harrow* und ndt. Harke konnten sich eingemischt haben. — G. Baist.

100. Gerbertfortsetzung 2608: *Car pres du bois iluec endroit Encontra les cinc chevaliers A cui il demanda premiers S'il estoit Dieus ou angelos, Quant il portoit ses gavelos.*

101. WvE. 120, 25: *drî ritter nâch wunsche war, von fuoze ûf gewâpent gar.* Zu dieser Zahlenänderung, die uns auch im Peredur und im Sir Perceval begegnet (nur Hs. R hat .III. chevaliers), vgl. Golther, Parzival und der Gral, S. 120. 148. E. Brugger, ZFSL. XLVIII (1926), 330, 334 (in der Rez. von L. Weisgerber, Die Handschriften des Peredur). Im Peredur, ed. Loth II², S. 49 sind die drei Ritter genannt: *Gwalchmei*, *Gweir* (Geneir Gwystyl) et *Owein*. Eigentümlich ist da die Angabe, daß die Mutter, die sie gleichfalls erblickt, sie sofort ihrem Sohne als Engel bezeichnet, nicht minder Peredurs Antwort: „Je m'en vais comme ange avec eux.“ Et Peredur alla sur la route à leur rencontre. Seine Mutter macht keine Miene, ihn von dieser Begegnung zurückzuhalten. Vgl. zu dieser widerspruchsvollen Darstellung W. Golther, Christiens conte del graal, Sitzungsber. Münch. Ak. 1890, 190. L. Mühlhausen, a. a. O., S. 476. G. Weber, Wolfram von Eschenbach, I, 1928, S. 91. — Sir Perceval 259: *With thre knyghtis mett he pare Off Arthurs in; One was Ewayne fytz Asoure, Anoper was Gawayne with honour, And Kay, þe bolde baratour, And all were of his kyn.* Vgl. G. Weber, a. a. O., S. 94.

101. 102. Zu diesem Reimpaar vgl. Klose, Der Roman von Claris und Laris, S. 224.

108. Da *chesne* (A schreibt im Innern *chasne*) durch Reim (*chesne: desresne* 3431) gesichert ist, kann nur diese Form für Christian in einem uniformierten Text zugelassen werden.

108. Die Lanzen schlagen an die Schilde der Träger, weil sie *sor le fautre* (vgl. 2660 *Chascuns ot sa lance apoiée Devant son arçon sor le fautre*) gehalten werden. — G. Baist. Doch ist hier keine Kampfszene.

108. *fremilloient*] zu *fremillier* < *fremiculare* oder *formiculare* klirren, tönen, von einem dröhnenden Schall, besonders von Waffen. Die V. L. zeigt *fremissoient* AM + *fresteloient* CPTV. Entsprechend *fremianz* 129 (nur RU *flamboians*). Baist glaubte zunächst für jenes *fremilloient* auch *fremioient* (zu *fremiier*, prov. *fremeiar*) einstellen zu müssen. Doch handelt es sich bei *fremiier* mehr um eine heftige, unbestimmt zitternde Lichtbewegung, vgl. leichteres *clers et luisanz* 130 (von Helmen). Schon früh mag die Vermischung von Gehör- und Lichtwirkung eingetreten sein, so daß es oft schwer ist, beides auseinanderzuhalten. Godef. bietet eine Serie solcher Ausdrücke: *frem(e)illon* brillant ou bruisant. *fremeillier* < *formiculare* pulluler (la vermine) — s'agiter < *fremiculare* (de joie, de paor). *fremier*, *formier* s'agiter, être agité (cors, cuer, oreille, sanc, genz, renc, champ, terre, tentes). *formiant* agité (forest, bois, sanc) — brillant, étincelant (escu, hauberc, crin, vin, flor, pré, letre, oel). *fresteler* jouer de la flûte, du frestel — retentir, faire un grand tapage — s'agiter, courir au grand galop. Vgl. Stimming zu Bueve II 4124 u. III 2413; Motette 118. Chevalier as deus espees 2704. Gerbertfortsetzung 6623.

109. Die Überlieferung von Praesens und Praeteritum ist hier wie sonst ziemlich gleichwertig, doch ist der Einfluß von v. 103 ff. gewiß näher als der von v. 111. — G. Baist.

114 ff. Vgl. Bliocadran-Prolog 755 ff., wo auch das *soi seignier* unserer Stelle entlehnt und das *dites vostre credo* angefügt ist.

148 ff. WvE. 120, 27: *der knappe wände sunder spot, Das ieslicher wære ein got. dô stuont ouch er niht langer hie, in den phat viel er ûf siniu knie* (= *vers terre se lance* 155). *lûte rief der knappe sîn 'hîlf, got: du maht wol helfe hân'* (= *Et dit trestote sa creance et oreïsons que il savoit* 156—57).

154. *ses anges* der meisten Hss. statt *les autres* steht auch in der Prosa von 1530 und wird wohl in einen endgültigen kritischen Text einzusetzen sein.

159. WvE. 121, 13 über den 4. Ritter, der ihnen nachgeritten kam, mit der Angabe: *zwên ritter heten im genomn eine frowen in sîn lande. den helt ez dûhte schande: in müete der juncfrouwen leit, diu jæmerliche vor in reit. dise drî wârûn sîne man.* Vgl. ferner 125, 11 ff.

174. WvE. 122, 29: *der fürste sprach 'ich pin niht got, ich leiste ab gerne sîn gebot'.*

175. 176. Vgl. Foerster-Breuer zu Rigomer, II, 146.

184. Peredur, Loth II², S. 49: „Dis, mon âme“, dit Owein, „as-tu vu un chevalier passer par ici aujourd'hui ou hier?“ Vorher hieß es: Owein suivait les traces d'un chevalier qu'il poursuivait et qui avait partagé les pommes à la cour d'Arthur. Vgl. L. Mühlhausen, a. a. O., S. 477.

WvE. 122, 15: *'junchêrre, sâht ir für iuch varn zwên ritter . . . sie füerent roubes eine magt'.*

188 ff. Bei Christian fragt der Knabe nach lance + escu + hauberc, im Peredur nach selle + toutes pièces d'équipement et d'armement des hommes et des chevaux. Owein lui en explique complètement l'usage. Bei WvE, 123, 19 ff. fordert er nur Auskunft über Harnisch und Schwert.

190 ff. Vgl. Blancandin 67 ff. — G. Baist.

212. *au pan de l'escu*], dafür ist *au pié de l'e.* ein gewöhnlicher, *au cor de l'e.* ein gleichwertiger Ersatz, *au pan de l'e.* mehr äußerlich. — G. Baist.

231 ff. WvE. 124, 15: *Die ritter zurnden daz er hielt bî dem knappen der vil tumpheit wielt.* Auch 121, 5: *dirre tærsehe Wæleise.*

243. 244. *Que Galois sont tuit par nature Plus fol que bestes an pasture.* Vgl. die Merkwürdige in einer Glosse zur Alexandreis des Walter von Châtillon (Hauréau, Notices et extraits de quelques mss. latins, VI, 124):

Francis scire, sitis Anglis, nescire Britannis,

Fastus Normannis crescit crescentibus annis. — G. Baist.

Schon Galfrid von Monmouth (ed. Edm. Faral), S. 213: Gillomanus . . . astantibus irrisit et ait: Non miror, si ignava gens insulam Britonum devastare potuit, cum Britones bruti sunt et stulti. S. 303: Barbarie etiam irrepente, jam non vocabantur Britones, sed Guallenses, vocabulum sive a Guallone, duce eorum, sive a Gualae regina, sive a barbarie trahentes. Walter Mapes, de nugis curialium (ed. Th. Wright), S. 75: adeo firmiter et tanquam naturaliter inest eis Walensibus hebetudo mansuetudinis, ut si in aliquo videantur modesti, in multis appareant discoli et silvestres. — Die Verspottung der Walliser er-

streckt sich auch noch auf die spätere Zeit, vgl. P. Meyer zu Guillaume le Maréchal, III, 87.

244. Vgl. Robert von Blois, Enseignement des princes 342: *Je juge que vos estes pire Que ne sont bestes en pasture, En cui n'a raison ne droiture.*

259. lies *del hauberc*.

271. WvE. 124, 9: *und für den schuz und für den stich muoz ich alsus wâpen mich* (vom Schwert gesagt, nicht vom Harnisch).

273. WvE. 124, 11: *aber sprach der knappe snel 'ob die hirze trüegen sus ir vel, so verwunt ir niht mîn gabylôt. der vellet manger vor mir tôt.'*

285. WvE. 123, 6: *'sô sage mir, wer gît ritterschaft?'* 'daz tuot der künec Artûs.'

298. Vgl. Gerbertfortsetzung 2603: *Mais de l'errer tant s'abandone Qu'il vint as destrois de Valdone En la haute forest estraingne Qui avironne la montaingne* (= 297). Ein *Noirs Chevaliers de Valdone* = *Noirs Chevaliers de l'Arcel de la Sepulture an la Lande* in Gralfortsetzung 25561. Zum Namen Valdone s. E. Brugger, ZFSL XLIV² (1917), 173. XLVI (1923), 412 u. Anm. XLIX² (1927), 465. LIH (1930), 436.

307. WvE. 124, 22: *die sine und och er selbe reit, unde gâhten harte balde zeinem velde in dem walde. dâ vant der gefüege frôn Herzeloyden phlîege . . . si begunden sên, dar nâch egen, ir gart ob starken ohsen wegen.*

311. WvE. 125, 17: *Die bâliute verzogten, do die helde für si jagten. si sprâchen 'wiest uns sus geschehen? hât unser junchêrre ersehen ûf disen rittern helme schart, sone hân wir uns niht wol bewart'.*

323. Bei WvE. 125, 1 stellt der 4. Ritter die Frage nach der fortgeschleppten Jungfrau. Die Ackersleute geben zur Antwort: *'zwêne ritter unde ein magt dâ riten hiute morgen. diu frouwe fuor mit sorgen: mit sporn si vaste ruorten, die die juncfrowen fuorten.'*

323 ff. Es scheint, dafs der Knabe die Aussage der Ackerer dem Ritter übersetzt. — G. Baist.

336. *Carduel*] durch sein *chastel sor mer assis* 843 näher bestimmt. Diese Artusresidenz in Wales ist öfters bei Christian erwähnt, s. Kristian-Wtb., auch in der Gralfortsetzung 6968 6976 (*an la marche de Gale et d'Angleterre*). 7052 etc., Gerbertfortsetzung 7368, dort ein *evesques de Cardueil* 6782* (neben einem *evesque de Cardif* 6784), ferner in der gesamten Artus- und Tristanliteratur wie Berol, Prosatristan, Maric de France, Atre perilleus, Chevalier a l'espee, Chevalier as deus espees, Didot-Perceval, Durmart (Sitz des Do), Escanor, Fergus, Hunbaut, Meraugis, Mule sanz fraîn, Perlesvaus, Vengeance Raguidel, Yderroman u. a. m. Über den Namen s. H. Zimmer, ZFSL XII¹ (1890), 237. E. Brugger, ZFSL. XX¹ (1898), 123; XXVII¹ (1904), 73; XXVIII¹ (1905), 19 u. 48; XLIV² (1917), 73 Anm. W. Foerster zu Yvain 7. M. Friedwagner zu Veng. Ragu. 3855. W. Hertz, Parzival⁷, S. 494.

343—60 sind nur in *AL* überliefert. Wolfram, der die Episode überhaupt kürzt, benutzt als seine Vorlage dieselbe Gruppe *AL*, verwendet aber

* Bei Matth. Paris., Hist. Anglorum (ed. Fr. Madden), a. 1132: rex Henricus novum fecit *episcopatum apud Karleolum* (= Carlisle) in limbo scilicet Angliae et Galwalliae.

den Zug nicht hier, sondern erst bei dem Zusammentreffen Parzivals mit der Base als Ersatz für das Erraten des eigenen Namens. Zwar geschickt, aber nicht ganz glücklich, denn Parzival ist dort schon zu vorgeschritten für derlei Naivität. — G. Baist.

Diese 18 Verse, die auch in der Prosa fehlen, sind, wie Baist zuletzt empfahl, aus einem endgültigen kritischen Text zu eliminieren, zumal auch der Selbstreim *mes* 359—60 in *A* verdächtig ist und *L* unmögliches *des mois: mais* (bessere V. L. 359 *A* zu *L*) bietet. Noch gewichtiger liegt derselbe Fall der Athetese für die Verse 2201—14 aus derselben Hss.-Gruppe *AL(R)* vor, s. meine Anm.

347. Vgl. WvE. 140, 6: '*bon fitz, scher fitz, bêu fitz, alsus hât mich genennet der mich dâ heime erkennet*'. Vgl. Martins Anm. Wechssler, a. a. O., S. 142. Den Anstofs gab sicher die Stelle 373—74. Doch liegt das Ganze im Märchenstil selbst für Anreden eines Dümmlings, vgl. W. Hertz, Parzival?, S. 443. G. Paris, Hist. litt. XXX (1888), 171 (für Bel Inconnu 117 ff.). W. Golther, Parzival u. der Gral, S. 124. S. Singer, Wolframs Stil, S. 73. Von Mabonagrain heisst es Erec 6137: *Car onques tant con vaslez fui, Mon non ne dis ne conui*. Eine Nachahmung von 373 ff. findet sich im Chevalier as deus espees 6352, vgl. Thedens, Diss., S. 13.

364—598. Saga:

Der Junge kam zu seiner Mutter und sprach: „Ich glaube, ich habe heute Gott gesehen, von dem du erzähltest, er sei das Allerschönste. Mir ist gesagt, ein König heisse Artus und schenke den Männern Waffen und Gewande, und dahin will ich gehen“. Seine Mutter antwortete: „Nur solche Leute erlangen dort Ehre, die Leistungen aufweisen können und ein furchtloses Herz haben, dabei selbst klug sind; aber dir geht all das ab, und wenn du dorthin kommst, wirst du ausgelacht und nicht mit Gaben bedacht“.¹ Der Knabe antwortete: „Ich will es aber doch versuchen“.

368. V. L. bessere *j. en a meisme l'ore C*.

385. Spricht so ein Knabe vom Schaffen der *Nature*? Zu dieser gelehrten Personifikation s. u. Anm. 7905.

390. WvE. 126, 9: *muoter, ich sach vier man noch liehter danne got* (= *plus bel que Deus* 393) *getân*.

401 ff. Peredur, ed. Loth II², S. 50: „Mère“, dit il, „ce ne sont pas des anges les gens de tout à l'heure, mais des chevaliers ordonnés“. La mère tomba évanouie. — Während dieser Ohnmacht holt er sich ein gutes Pferd: *il prit un cheval gris pommelé, osseux, le plus vigoureux, à son avis; il lui serra un bât autour du corps en guise de selle, et, avec du bois flexible, il réussit à imiter les objets d'équipement qu'il avait vus sur les destriers et tout le reste. Puis il retourna auprès de sa mère. A ce moment, la comtesse revint de son évanouissement*.

Vgl. L. Mühlhausen, a. a. O., S. 477 ff. zur Textbesserung und zum Zaumzeug aus Weidenruten (Peredur + Sir Perceval) oder aus Bast (an einer späteren Stelle WvE. 144, 23: *sîn zoum der was pāstîn*) gegen R. Zenkers Aufstellungen, Zu Perceval-Peredur, GRM. XI (1923), 252 ff.

¹ Der Reim nach dem Original.

403 ff. WvE. 125, 29: *er huop sich gein der muoter widr, und sagt ir mæ. dô viel si nidr; sîner worte si sô sêre erschrac, daz si unversunnen vor im lac. dô diu kûneginne wider kom zir sinne (= quant ele fu redreciee 405), swie si dû vor wære verzaght, dô sprach si 'sun, wer hât gesagt dir von ritters orden? wâ bist du innen worden?'*

419. *les Isles de mer*]. Zu dieser Bezeichnung s. jetzt E. Brugger, *The Hebrides in the French Arthurian Romances*, in *Arthuriana* II (1929—30), 7 ff. Wir begegnen dem Namen noch 425. 4091, *Rions li rois des Isles* 851, *Clamadeus des Isles* 2776, in der Gralfortsetzung 1133. 5310. 5337. 5359, *Brianz des Isles* 27115 ff. (auch Escanor), *Brangemur rois des Isles* 19759, in der Gerbertfortsetzung *les Illes de mer* 8981. Foerster-Breuer zu Rigomer, II, 148, Beaudous 687. 3487, *la dame des Isles* im Chevalier as deus espees 2967 (mit der Hauptstadt Rades 5318), ferner Durmart, Hunbaut u. a. m. Die insulae Oceani erwähnt bereits Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 140. 235. 243. 244. 252. 280. Giraldus Cambrensis, *Topogr. Hibern.*, ed. Dimock, S. 94: *In boreali oceano trans Ultoniam et Galwediam sunt insulae variae, scilicet Orcades et Incades et aliae multae, quarum fere omnium dominium et subjectionem Norwagienses obtinuerunt.*

420. Die Überlieferung spaltet sich je nach der 1. Sing. [lies in V. L. *De ce me puis je b. v. BLQSU, Biax filz ge me puis b. v. M*] und 2. Pl. (nur *AT*). — G. Baist.

429. Vgl. 2493. 2780. Gerbertfortsetzung 8766: *Mais li meillor et li plus sage Sont par les guerres escillié; Maint preudome sont avillié Et mis arriere et debouté, Quant il chaient en povreté. 1393: Il meschiet sovent maint preudome. Ille et Galeron 1880: As preus meschiet mout plus sovent Qu'il ne fait a le gent fallie. 2946: Malwaïse gent vil et lanieire Ne puet avenir se biens non . . . Por coi meschiet il dont as buens? . . . Prodom muert tost, ja n'ert si fors, Mais li malwaïse ont longe vie.* Vgl. *Disciplina clericalis* des Petrus Alfonsi, ed. Hilka-Söderhjelm, kl. Ausg., Heidelberg 1911, S. 10, 24: *Versificator quidam de adversitatibus seculi que super nobiles veniunt versus fecit istos sub persona nobilium: Dic, inquit, illis qui pro adversitatibus que nobis accidunt nos contempnunt quod seculum nulli fecit contrarium nisi nobilibus tantum. Nonne vides quod mare devehit stercora et paleas, et preciosi lapides in fundum vadunt? Et nonne vides quod in celo sunt stelle e quibus nescimus numerum? At insuper nulla quidem patitur eclipsim preter solem et lunam.*

433. *Ne chiet pas*]. Baist verweist auf die überwiegende Lesung nebst Resonanz von 427 und 434 des *decheoir*, bevorzugt deshalb *Ne dechiet pas*. Warum soll aber ein Dichter nicht mal abwechseln?

436. Abgesehen vom unmöglichen *hauberc S* unterscheidet die Überlieferung zwischen *janbes* und *hanches*, beides auch im Sing. vertreten: a) *janbes AP* und *janbe T* gegen b) *hanches MQRU* und *hanche BCHL*. E. Brugger, ZFSL. LIII (1930), 437 Anm. hält diese Angabe für eine Nachahmung des Schicksals des Gralkönigs 3513. Auch hier schwanken die Kopisten zwischen überwiegend a) *hanches* und b) *jambes HLR*, dazu c) *quisses T*.

438 ff. „Bei Kristian handelt es sich um gewaltsame Vertreibung, bei Wolfram um Enterbung von Rechts wegen“ meint W. Golther, a. a. O., S. 146,

der zeigt, wie Wolfram trotz allem der Erzählung bei Christian folgt. Die Parallelnachweise bringt bekanntlich J. Lichtenstein, Beitr. z. Gesch. der dt. Spr. u. Lit. XXII (1897), S. 6 ff.

444 ff. Nach Galfrid von Monmouth (ed. Faral, S. 227) stirbt Utherpendragon durch Gift der verräterischen Sachsen: *veneno perditus festinae morti succubuit*. Galfrid weiß nichts von politischen Wirren oder allgemeiner Kopflosigkeit um jene Zeit (*Si s'an foï qui foïr pot* 449), er betont im Gegenteil Arthurs Siege nach seiner unmittelbar darauf erfolgten Wahl.

Oder es stammt unsere Angabe aus der etwas vagen Erinnerung von Galfrid, S. 227: *Devicti autem Saxones . . . populos incessanter infestabant*. Quos Uther rex, ut proposuerat, affectabat insequi, sed dissuaserunt principes, quia eum gravior infirmitas post victoriam occupaverat. Unde audaciores insistentes, hostes omnibus modis regnum subdere nituntur. M. Wilmotte, Le poème du gral, 1930, S. 90 Anm., denkt sogar an eine ganz entfernte Stelle Galfrids, S. 281 (Isimbardus im Bunde mit dem Afrikanerkönig Gormundus gegen Kareticus): *Mox, depopulans agros, ignem cumulavit in finitimas quasque civitates . . . Diffugiebant ergo reliquiae tantis cladibus affectae, quocumque tutamen ipsis cedentibus patebat*. Vgl. auch Wace 13893 ff.: *Molt veïssiez terre essillier . . . Qui plus tost puet foïr plus fuit. Fuient povre, fuient manant, Fuient borjois et païsant, Fuient vilain et vavator Et des barons tuit li plusor* etc. (nach Hs. BN. 794).

447. *terres essillies*], dieselbe Ausmalung 4679 ff.

463. *Au roi d'Escavalon*] vielleicht dem Vater des 4791 u. 5715 genannten, noch jugendlichen Königs. *Escavalon* (*Cavalon* vieler Hss.) begegnet häufig in den Gralfortsetzungen 4941 ff., 5386 (*la cort del roi Artus*), 28790 (*an la terre de Gales*), *li evesques d'Escavalon* 5289 etc., ein *Aridès d'Escavalon* 38470 ff., auch im Meraugis, s. Friedwagner, S. LXXXVII und Anm. zu 37, ein *Elinant de Cavalon* und *Alain de Cavalon* im Perlesvaus.

464. E. Brugger, ZFSL. LIII (1930), 405 vermutet, daß eine solche Erziehung in der Fremde bei beiden Königen als Verwandten, am ehesten wohl der Sitte gemäß als Onkeln, erfolgt sei und verweist auf das fostering, s. C. Schubert, Der Pflegesohn (*nourri*) im frz. Heldenepos, Diss. Marburg 1906. Doch scheinen mir diese Folgerungen für unsere Stelle nicht zwingend zu sein.

467. *Fu au roi Ban de Gomeret*] schon in der Recliste 1975 genannt: *li rois Bans de Gomeret*, im Bel Inconnu als *Ban de Gomoret*.

Über den Namen *Ban* s. E. Brugger, Festschrift für H. Morf, 1905, S. 32; ZFSL. XLIX (1927), 465 u. 481. J. D. Bruce, Evolution of Arthurian Romances, I, 404 Anm. Am bekanntesten ist *Ban de Benoïc*, Lancelots Vater, der Prosaromane wie Prosatristan, Perlesvaus, Queste del s. Graal, Mort Artu u. a. *Gomeret* als Ortsname ist selten: *rois Ebroz de Gomeret* in Gralfortsetzung 5405, *Marins del chastel de Gomerès*, *pere Meliot de Logres*, im Perlesvaus; über *Alain de Gomeret* s. E. Brugger, ZFSL. XLIX (1927), 227 Anm. *Gomeret* als Personennamen im Atre perilleus, Perlesvaus, Prosatristan (*Gomoret*, *Gomorot*). So ist es nicht nötig, für den Namen des Vaters Percevals bei Wolfram, *Gamuret* = *Gomeret*, eine irrtümliche Umwandlung vom Ortsnamen aus anzunehmen, obwohl die Hss. Gruppe B + H + FRS, die *Ban* als *Bon* bis zur Stufe *bon roi de Gomeret* bieten, diese erleichtert haben kann. Für eine so

seltene Namensform mag Christians Gralttext mindestens die Anregung gegeben haben; doch vermittelte der Erec Hartmanns dieselbe Kenntnis.

475. V. L. lies *D'a. f. m. embedui M.*

480. *le* (statt *les*) *troverent* lag für *HPQTU* gewiss recht nahe, da so ein besserer Anschluß an das Schicksal des älteren Bruders erzielt ward. Aber die beiden Brüder waren auf der Heimkehr begriffen und beider Leichen wurden beisammen aufgefunden. Die Prosa hilft für diesen Punkt nicht aus, schließt sich aber für 479 der Lesung *lor creverent* an = *ACS*.

481. *Del duel des filz morut li pere*]. Dies steht im stärksten Widerspruch zum Bliocadran-Prolog und damit zur Sammelhs. *P*, auch zur Prosa, die alles ruhig übernehmen. Ich verstehe nicht recht, was M. Wilmotte, *Le roman du gral*, 1930, S. 88 Anm. mit seinem Urteil über Christian Hss. sagen will: „Ici la plupart(?) des manuscrits offrent un développement assez gauche(?), où l'on raconte que Perceval avait deux frères plus âgés que lui, qui coururent la carrière des armes, eux aussi, et furent tués l'un et l'autre. Leur père ne serait donc pas mort de ses blessures comme les vers précédents le font prévoir [vgl. *il maheigna del cors* 437] et comme les autres versions (Prologue, Guiot[?], Wolfram, etc.) le prétendent, mais du chagrin que lui causa cette double perte“. Wolfram folgt einer dem Bliocadran-Prolog ähnlichen Überlieferung 474, 26: *Parzival zem wirtze sprach 'ich bin von einem man erborn, der mit tjust hât den lip verlorn*. Auch im Peredur fällt der Vater des Helden im Kampfe, vgl. zu diesen Übereinstimmungen R. Heinzl, Wiener Akad., Sitzungsber. CXXX, 48 u. R. Zenker, GRM. XI (1923), 241.

489. WvE. 126, 19: *Der knappe tump unde wert iesch von der muoter dicke ein pfert. daz begunde se in ir herzen klag.*

498 ff. *a la guise de Gales*] vgl. 602 (lat. *Gualia* = Wales, s. Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 93. 303). Atre perilleus 4910: *Si ot cemisce et braies blanches A la guise galesce ouvrees*. Fergus 10, 14: *Vestus d'une cote velue, Corte et mal faite, d'aignelins*. 16, 16: *Les braies n'estoient pas viés, Longes estoient dusqu'as piés*. 28, 18: *Blance braie, cote velue, Con il aloit a la karue*. Es war dies die Volkstracht der kymrischen Bauern, und man fragt sich, wie Christian zu diesen Einzelheiten in seiner Beschreibung gekommen ist, s. Wechssler, *Sage vom hl. Gral*, S. 136. W. Hertz, *Parzival*?, S. 486. S. Singer, a. a. O., S. 70. Giraldus Cambrensis, Descr. Cambriae, ed. Dimock, S. 181 berichtet: *Nudis pedibus ambulans vel corio crudo consutis barbaris pro calciamento peronibus utentes*. Dgl. Cambriae epitome bei Th. Wright, Walter Mapes, S. 134: *Convictus huius patriae differt a ritu Angliae in vestibis, in victibus, in caeteris quam pluribus. Hiis vestium insignia sunt chlamys et camisia et crispa femoralia. Sub ventis et sub pluvia plura non ferunt tegmina, quamvis brumescat borea. Sub istis apparatibus spretis lintheaminibus, stant, sedent, cubant, dormiunt, pergunt, pugnant, prosiliunt. Hii sine supertunicis, collobiis et tunicis, capis, tenis, capuciis, nudatis semper tibiis, vix aliter incederent, regi licet occurrerent*. — Bei WvE. soll der Junge Torenkleider tragen, damit er, wie die Mutter hofft, wieder heimkehrt (127, 1): *diu frowwe nam ein sactuoch* (= *de chanevaz grosse chemise* 499): *si sneit im hemde unde bruoch* [s. Martins Anm.] (= *braies*), *daz doch an eime stücke erschein* (= *a la guise de Gales, ou l'an fet ansamble braies et chaucés*),

unz enmitten an sîn blankes bein (vgl. *chaucés*). daz wart für tôren kleit erkant. ein gugel (= *chaperon* 503) man obene drûfe vant. al frisch rûch kelberin von einer hât (aber *cote et chaperon de cuir de cerf*) zwei ribbalin (aus 604: *uns revelins avoit chauciez*) nâch sînen beinen wart gesnîtn.

504. *clos environ*]. Die *capa clausa* wird in Gegensatz gestellt zur *capa manicata*, cf. Matth. Paris., s. a. 1258 u. Du Cange s. v. — G. Baist.

516. V. L. lies *ce venra T* und streiche *P = A*, wie auch V. L. zu *A*, denn *A* hat: *il vandra, P: il venra*.

523. 24 = Cristal 325—26 (Plagiat).

533. Die Lehren der Mutter im Peredur, ed. Loth II², S. 51:

a) Oû tu verras une église, récite ton Pater auprès d'elle (statt: Reite nie an einer Kirche vorbei und versäume nie den Gottesdienst, wie bereits 10. Lehre im Ruodlieb, vgl. Fr. Seiler, S. 48).

b) Quelque part que tu voies nourriture et boisson, si tu en as besoin et qu'on n'ait pas assez de courtoisie ni de bonté pour t'en faire part, prends toi-même (grob nach der Zeltepisode hierher verarbeitet).

c) Si tu entends des cris, va de ce côté; il n'y a pas de cri plus caractéristique que celui d'une femme (dgl. aus der Episode von Percevals trauernder Base 3432 ff., 3456 ff. hierher verarbeitet).

d) Si tu vois de beaux joyaux (statt *anel ou aumosniere* 550—51), prends et donne à autrui, et tu acquerras ainsi réputation.

e) Si tu vois une belle femme, fais-lui la cour; quand même elle ne voudrait pas de toi, elle t'en estimera meilleur et plus puissant qu'auparavant. Zur Kritik vgl. Loth II², S. 52 Anm. Zenker, a. a. O., S. 247. Mühlhausen, ZfrPh. XLIV (1925), 480 ff.

Im Sir Perceval ist alles zu 2 Lehren verkürzt: a) mesure und Freiheit lieben, b) jeden Ritter zu grüßen.

G. Baist verweist noch auf die Weisheitslehren im Ruodlieb, in Gesta Romanorum und Jonckbloet, Lancelot, II, 1849, v. 14757 ff., die freilich einen anderen Charakter tragen.

Die Lehren der Mutter bei WvE. 127, 15:

a) *an ungebauten strâzen soltu tunkel fürte lâzen: die sîhte und lûter sîn, dâ solte al balde rîten in* (nach Lichtenstein, a. a. O., S. 13 aus 1314 ff. u. 2988 ff.).

b) *du solt dich site nieten, der werlde grûezen bieten* (aus 682 ff. u. 1360 ff. gefolgert).

c) *Op dich ein grâ wîse man (= prodon) zuht wil lêrn als er wol kan, dem soltu gerne volgen, und wis im niht erolgen* (vgl. 563—66).

d) *swa du guotes wîbes vingerlîn (= anel 550) mügest erwerben unt ir gruoze, daz nim: ez tuot dir kumbers buoz* (aber bei Chr. die Bedingung: *se par amor ou par proitiere Le vos done*). *du solt zir kusse gâhen* (bei Chr. die Bedingung: *S'ele le beisier vos consant*) und *ir lîp vast umbevâhen: daz gît gelücke und hôhen muot, op si kiusche ist unde guot*. Vgl. W. Hertz, a. a. O., S. 487. Lichtenstein, a. a. O., S. 13. Golther, a. a. O., S. 148. Zenker, a. a. O., S. 247.

534. Dieselbe Lehre erweitert in Gornemants Unterweisung 1657 ff. Ein drittes Mal aus dem Munde des Einsiedlerheims 6465 ff.

539. 40 = Robert von Blois, Enseignement des princes, ed. J. Ulrich, 321—22.

544. 45. Diesen Wink mißsachtet der Sohn dem Zeltfräulein gegenüber, desgleichen 547 und 552—53, vgl. *force* 718. 720, auch 704. 708. 734. Er hat also nur mit halbem Ohr auf die Worte seiner Mutter gehört.

548. Hier wie 3864 u. 5865 ist unter *le soreplus* in zarter Andeutung die letzte Liebesgunst zu verstehen. Der Dümmling ist sich kaum dieses Sinnes bewußt, obgleich er dies Verbot noch im Gedächtnis hat, vgl. 714: *Mes que rien plus ne vos feüsse*. Vgl. Erec 5256. Marie de France, Guigemar 533 u. Warnkes Anm., auch Ebeling zu Aubree 544.

558 ff. Vgl. *Disciplina clericalis*, a. a. O. 27, 33: Philosophus ait: Ne aggrediaris viam cum aliquo, nisi eum prius agnoveris.

In Manessiers Gralfortsetzung 41629: *Et cil qui chevaliers me fist* (also falsch auf Gornemant bezogen) *Si m'enseigna et si me dist Qu'a nul compaignie n'eüsse Granment que son non ne seüsse, Et por ce voil savoir le vostre*.

560. V. L. Zeile 3 von unten ist *e* in *demandez* abgesprungen.

562. Dies Sprichwort auch in Gralfortsetzung 22657. Klose, Claris und Laris, S. 39.

563—66 rekapituliert in 1403—6. Disticha Catonis, ed. Hauthal, Berlin 1869, Prologus 6: cum bonis ambula. Ähnlich *Disciplina clericalis*, a. a. O. 35, 27: Castigavit Arabs filium suum dicens: Accipe consilium ab eodem, de quo requiris experto, quod sic levius habere poteris quam si tu ipse periculose probaveris. Guillaume le Maréchal, ed. P. Meyer, 3397: *Kar l'om ne puet s'amender non D'acompaingnier boen compaignon*.

567 ff. Dieselbe Vorschrift 1666 ff. und 6443 ff.

570. lies *cest siecle*.

579. Textkritisch bedeutsame Stelle. *Plain* von *A* und *Plains* von *P* läßt sich nicht halten, da selbst ein Zurückgreifen auf *mostiers* 577 unmöglich ist. *L* aus derselben Gruppe sucht einen Ausgleich durch Umstellung: *De cors seinz plaine*, *T* hilft sich durch einen Relativsatz. Aber alles ist klar in sonstiger Überlieferung, weil *de* vor *cors seinz* (hl. Reliquien) und vor *tresors* (Heiligtümer wie Altarschmuck, Bilder, Gefäße, Paramente, Kirchenschätze) die kausale (explikative) Ergänzung zu *saintisme* liefert. Vgl. auch Erec 6902: *chasses atot les cors sainz*.

581. *la prophete sainte*] s. A. Stimming zu Bueve III 11219: *une sainte prophete*. Bibl. Reminiszenz aus Matth. 21, 11: Jesus Propheta a Nazareth Galilaeae. Luc. 24, 19: de Jesu Nazareno, qui fuit vir Propheta. Joh. 4, 19. 6, 14. 7, 40. 9, 17.

582. lies *gü*. Vgl. den stärkeren Ausfall gegen die Juden 6292 ff.

583 ff. Die Mutter belehrt kurz und katechetisch den Sohn über Christi Passion, der Ritter bei der Begegnung am Karfreitag 6275 ff. außerdem ausführlich über das Mysterium von Christi Menschwerdung (*Deus et hon, la Virge dame*) und Höllenfahrt, der Einsiedlerohem über die Praxis der Verehrung des hl. Kreuzes, der Beichte und Buße nebst Osterkommunion.

588 entspricht 6288.

592. Messehören wie 6452. *matines*, das kirchliche Offizium der Matutinen, ist von *messes* natürlich genau zu trennen.

599—625. Saga:

Als nun seine Mutter sah, dafs es ihr nicht gelingen wollte, ihn davon abzubringen, da verfertigte sie ihm Kleider in Bauernstil, so wie sie einem Häuslerkind anstanden. Sie gab ihm ein Paar neue Strumpfhosen, einen kurzen Umhang und eine Kapuze darüber, Beinwickel und rauhe Schuhe (*hriflingar*) für die Füfse. Darauf sprach sie: „Mein süfser Sohn, du betrübst deine Mutter; mir schwant, dafs deine Reise ziellos, aber nicht zielsicher sein wird. Du bist bisher ein rechtes Muttersöhnchen gewesen und hast nicht die Sitten edler Männer gesehen. Du willst nach Waffen verlangen, und kannst gar keine Waffen tragen; zu zart bist du fürs Waffenhandwerk.“ Da antwortete der Knabe: „Mutter“, sagte er, „*niemand ist mit dergleichen geboren, und Lehre macht kundiger als Natur; viel lehrt auch die Übung* (stammt aus Gornemants Unterweisung 1466 ff.), *und kühn wird der Mann durch den Mann.*“ Sie sprach: „*Deine Worte verraten wenig Feigheit, wenn wahr ist, was man sagt, dafs Jegliches in seine Art schlägt, und dafs kriechen soll, was nicht gehen kann* (vgl. 420 ff.); denn dein Vater galt stets als einer der besten Ritter, die es in diesem Lande gab, und er und ich als zu den vornehmsten Geschlechtern gehörig. Reich waren wir beide an Geld und Gut, und viele hatten Nutzen davon, und wir wurden dadurch beliebt. Da ging es aber bergab mit uns, und wir flohen hierher, wo wir uns nun befinden. Nun, lieber Sohn, wenn Gott deine Sache zu einigem Glück führen will, so gleichst du deinem Vater. *Sei gottesfürchtig, treu und hold denen, denen du dienst. Lafs dich nicht in törichte Unternehmungen ein. Tu dich hervor da, wo es dir Ruhm einbringt und nicht bösen Leumund. Halt dich unbedingt fern vom Raub; denn Raub bewirkt Gottes Zorn.* Sei rücksichtsvoll zu allen Menschen, und zumal gegen die Frauen; und wenn es dich auch nach einer Frau gelüsten sollte, so nimm doch nicht mehr von ihr wider ihren Willen als einen Kuß. *Aber wenn du einer Frau etwas abgewinnst, dann versprich ihr ein Entgelt und halte das wohl. Nimm auch nur dann eines andern Geliebte, wenn dein Sinn es dir rät. Besiegst du einen Mann im Einzelkampf, so erschlage ihn nicht* (stammt aus Gornemants Lehre 1643 ff.), und wenn du dich in Gesellschaft edler Männer befindest, *so mische dich nicht zu sehr in ihr Gespräch.* Nimm stets Gutes an, wer immer es dich lehren mag. Denke daran, dafs weise ist, wer klug fragt. Verschaff dir entweder einen guten Gefährten oder aber gar keinen. Sei bescheiden gegenüber guten Menschen. *Kümmere dich nicht um Dirnen. Gedenke dessen mit Gutem, der dir Gutes tut.*“

Der Knabe dankte ihr und versprach, sich brav zu halten. Sie geleitete ihn aus dem Gehöft mit wundem Herzen und leidvollem Kummer, und an einer Brücke trennten sie sich. Und als er zurückblickte, da sah er seine Mutter ohnmächtig daliegen. Er aber achtete dessen nicht.

604. *Uns revelins*] auch 1160. 1177. 1424 = Grobstiefel von ungegerbtem Leder. WvE. 127, 8: *zwei ribbalin*, s. Martins Anm. W. Hertz, *Parzival*⁷, S. 486: noch heute auf den Orkaden *revelins* genannt, me. *rivelings*, schott. *rewelings*, *rowlings*, ne. *rullions*. — S. auch Murray, *Dict. ríveling*.

Fergus 10, 16: *Et en ses pids uns revelins*. 28, 17: *Uns revelins avoit caucies*.

605. *Trois javelots*]. Nach A. Schultz, Höf. Leben², II, 206 bedeutet *javelot*, breton. *gavlot*, kymr. *gaflach*, mhd. *gabilôt*, eine leichte Art von Wurfspieß, der im Köcher getragen wurde. Es war eine unritterliche Waffe gegenüber der langen Stofslanze. Hertz, a. a. O., S. 207, zitiert weiterhin für diese Lieblingswaffe der keltischen Stämme Giraldus Cambrensis, Topogr. hibernica, dist. III c. 10 (der Ire führte zwei solcher *jacula* mit sich) und Th. Wright, Walter Mapes, S. 134 (Cambriae epitome 95): *Hastis, sagittis brevibus, concertant in conflictibus; validiores pedites ad pugnam sunt quam equites* = Giraldus Cambrensis, Descr. Kambriae, a. a. O., S. 181: *Pacis quoque et iuventutis tempore silvas et saltus transpenetrare, montium alta transcurrere, dies huic labori noctibus continuare ex industria praediscunt, et quasi sub pace praelia dum cogitant, nunc lanceando, nunc sagittando bella praeludunt.*

Peredur, Loth II², S. 52: Peredur monta à cheval, tenant une poignée de javelots à pointe aigüe, et il s'éloigna (kein Geleit der Mutter noch deren Ohnmacht beim Abschied; Christian ist trotzdem benutzt, s. Anm. zu 3593).

607. Nachgeahmt im Fergus 17, 7: *Si demande sis gavellos. Savoir poés qu'il estoit sos.* 31, 23: *Ma hace et mes sis gavellos.*

608. Golthers Zahlenangabe, a. a. O. S. 2, ist zu berichtigen: „In welsche Bauertracht gekleidet, mit drei Wurfspießen und einer Gerte versehen, schwang er sich auf seinen Klepper.“ Letzteres ist aber ein *chaceor* sicher nicht.

612. *reorte*] = Reitgerte, auch 626. 1189 (= *cillant*). Anders 4636. Im Fergus durch *corgie* ersetzt (17, 8): *Une corgie a nels enson Portent tos jors cil del país Dont li vallés estoit naïs, Et il tot ensement le porte.*

614. WvE. 128, 6: *frou Herzeloyde in kuste und lief im nâch . . . dô viel diu frouwe valsches laz ûf die erde* (statt *au chief del pont*), *aldâ si jâmer sneit sô daz se ein sterben niht vermeit.* Der Knabe wendet sich hier nicht einmal um.

617. Setze ein Ausrufungszeichen an den Verschluss.

618. Die östliche Form *remoint* von *A* liefse sich im Hinblick auf gesichertes *ramoinne*: *li moinne* 2971 gewiss halten, und die Gruppe *FLQ* macht den Reim von *A* *doint*: *remoint* in abgeschwächten Graphien mit. Da aber nur *A* eigenmächtig 619 abändert, kann man berechtigt sein, *maint* 617, das so oft bei Christian bezeugt wird, z. B. Erec 532 und in unserem Gedicht selbst 1582, unangetastet zu lassen. Jenes *ramoinne* stellt sich wohl als ein Zugeständnis an den Reimzwang dar und zwingt uns noch lange nicht, in allen Formen von *mener* dialekt. Züge zu restituieren. S. noch W. Foerster zum Karrenroman 1867 *moinne*: *le moinne*, der die beiden Gralstellen noch nicht kritisieren konnte, auch H. Morfs Vortrag, ASNS. CXXXII (1914), 161, wo *moinne* und andere östl. von Foerster verworfene Formen verteidigt werden, da Troyes einst zum *moïn*-Gebiet gehört habe.

622 ff. An dieser Stelle ist der Tod der Mutter nur angedeutet: *Con s'ele fust cheüe morte.* Vgl. 1584 ff. 1700 ff. 2918 ff. 2928 ff. 2957 ff. 2980 ff. 2992 ff. Percevals Base erst bringt ihm die Gewissheit 3503: *Por le pechié, ce saches tu, De ta mere t'est avenu; Qu'ele est morte de duel de toi.* Nochmals der Einsiedlerohem 6392: *mout t'a neü Uns pechiez don tu ne sez mot: Ce fu li diaus que ta mere ot De toi quant tu partis de li; Que pasmee a terre cheü Au chief del pont* (= 632) *devant la porte Et de cest*

duel fu ele morte. Por le pechié que tu an as T'avint que tu ne demandas etc.

623. *pont*] Der ärmliche *mānoir* der Witwe hat also immerhin eine Brücke. — G. Baist.

625. Über den Tod von Percevals Mutter (s. noch 3593 ff. 6394 ff.) vgl. W. Hertz, a. a. O., S. 488. G. Weber, a. a. O., S. 92. Gralfortsetzung 23879: *Ma mere si chaï pasmee, De duel fu morte et afinee.* Manessiers Gralfortsetzung 42386: *Mes niés iestes, jel sai de voir, Et vostre mere fu ma suer, La plus gentiltz fame de cuer, La plus vaillanz et la plus sage C'onques fust en nostre lignage, Et del corroz de vos fu morte Desus son pont devant sa porte.*

626—781. Saga:

Bald gelangte er zu einem Zelt und fand dort nichts als eine schöne Frau; denn ihr Liebster war nicht zu Hause: er war auf Jagd gegangen. Er sprach zu ihr mit zärtlichen Worten, aber sie hiefs ihn, sich schleunigst wieder davon zu machen und sagte, es würde ihm nicht taugen, wenn ihr Liebster heimkäme. Er aber verlangte von ihr einen Kufs, sie jedoch verweigerte ihn. Er küßte sie jedoch wider ihren Willen und sprach: „Mehr verlange ich nicht; denn meine Mutter verbot mir, eine Frau wider ihren Willen zu nehmen“. Er bat um Speise, sie aber sagte, es sei keine da. Da durchsuchte er das Haus und fand drei Brote und dazu Wein und nahm sich das. Er nahm ihr einen goldnen Fingerring ab, verhiefs jedoch, ihn ihr zu vergelten. Sie aber wünschte, der Teufel solle ihn samt seinem Entgelt holen.

628. *n'acope*] natürlich mit *o*, auch Cligés 1540 und W. Foerstes Anm., Yvain 3097 und W. Foerstes Anm., Gral 677 (rfl.), Thebenroman 8864, Rigomer 9621, vgl. ital. *zoppo*, s. Tobler-Lommatzsch, Altfrz. Wtb. *acoper*. Im Kristian-Wtb. wird dieser Artikel (auch *çoper*) zu bessern sein.

629. 30. Zu diesem Verspaare vgl. Klose, Claris und Laris, S. 223.

630. WvE. 129, 5: *Dô kert der knabe wol getân gein dem fôrest in Brizljân* (stammt aus dem Yvain). *er kom an einen bach* (vgl. 640) *geritn.*

631. Peredur, Loth II², S. 52: *Il fut deux jours et deux nuits à cheminer dans la solitude des forêts et divers lieux déserts, sans nourriture ni boisson* (s. Mühlhausen, a. a. O., S. 480). Enfin il arriva dans un grand bois solitaire, et au loin, dans le bois, il aperçut une belle clairière unie (vgl. *une prairie bele* 639, aber die Quelle fehlt im Peredur).

640. *sors*] eigtl. 'Aufquellen, Ursprung', wie *sorse* part. pf. zu *sordre*, in *A* durch entsprechendes *doiz* < ductus ersetzt, in *T* durch *rieu*. Beachte auch die Formen *so(u)rt* in *BLMPQ*.

641. WvE. 129, 18: *dû was anderhalp der plân mit eime gezelt gehêret, grôz rîcheit dran gekêret. von drîer varwe* (gegen 642: *L'une partie fu vermouille Et l'autre verz*) samit (vgl. *orfrois*) *ez was hôh unde wîl.*

642. Auch in Gralfortsetzung 6195: *Si voit an une lande plaine Tandue dejuste une fontaine Un si tres riche paveillon Que tuit li pan et li giron Furent de diverses colors A oisiaux, bestes et a flors, Antaillié de chiers dras de soie. Une aigle d'or qui reflamboie Avoit sus le pomel asise. 25019: Ansus de l'arbre une traitiee Avoit une tante dreciee Qui trop*

estoit riche a mervoille D'une porpre riche et vermoille Et de blanche oeuvre a eschaquier. . . . Li pomiaus desus estoit d'or Mout esmeré, fin et vermeil, Qui reluist contre le soloil, Que toz li trez an reſlamboie Et la fresche herbe qui verdoie. Zeltbeschreibungen sind typisch in der mittelalterl. Epik mit unter dem Einfluß der Kreuzzugsdichtung, s. A. Schultz, *Höfisches Leben*², II, 249 ff. O. Söhring, *Werke bildender Kunst in altfrz. Epen*, Rom. Forschungen XII (1900), 623 ff. E. Faral, *Recherches sur les sources latines des contes et romans courtois*, 1913, S. 338. Musterbeispiele dieser Technik enthalten der Alexanderroman 53. 27 ff. (vgl. ferner P. Meyer, *Alexandre le Grand*, II, 371 über die noch inedierte Dichtung vom ersten Kreuzzug in Hs. Oxford, Bodl. Hatton 77, Auszüge in Rom. V, 1 ff.), Thebenroman 2922 ff. 3979 ff. (s. Anm. von L. Constant), Eneas 7291 ff. (*de diverses colors de dras*), Trojaroman 7597 ff. 13819 ff., Marie de France, Lanval 81 ff., Athis et Prophilias 5575 ff., Ipomedon 3292 ff., Rigomer 12759 ff., Yderroman 4424 ff., Claris et Laris 29188 ff., Perlesvaus, S. 66 u. a. m. Auch die Beschreibung des Schiffs in Floriant 842 ff. (s. Fr. Michels Anm. auf S. XLIV) gehört in diesen Kreis.

644. *Desus ot une aigle doree*], ebenso Alexanderroman, S. 53, Thebenroman 2947 ff. 4055, Eneas 7321, Trojaroman 7614, Marie de France, Lanval 87, Athis 5617, Ipomedon 3294, Rigomer 12779, Perlesvaus, S. 66. Ähnlich Yderroman 4425: *Un dragon ot sor le pomel*. Stimmt zum anglon. Bueve de Hantone 870 (*un' egle de or desur le mestre tour*). Vgl. Söhring, a. a. O., S. 624.

651. *deus ramees fuillies*, besser *foillies*]. Die meisten Hss. lassen *deus* aus und stellen die Begriffe *ramees* (*ramages P*) und *foillies* als gleichwertig nebeneinander, wie Wace, Brut 3371: *loges et foillies*, vgl. aber Prosa 510, 45: *force ramees verdoiant*. Gralfortsetzung 6206: *Si vos di bien qu'antor avoit Rumees et loiges galesches*. 25003: *Deus loges galesches avoit Selonc la tante qui estoit Tandue de cordes de soie*.

652. Worin bestand die Eigenart der *loges galesches*?

655. Peredur, Loth II², S. 52: *Apercevant dans la clairière un pavillon, il récita son Pater devant* (vgl. *aorer* 657. 662) *comme si c'était une église, puis il y alla*.

667. Peredur: La porte était ouverte.

668. Das Ruhebett oder Divan (*lit*) ist im Peredur durch einen goldenen Stuhl (*une chaire dorée*) neben dem Zelteingang ersetzt, aber kein altfrz. Roman kennt einen Zeltstuhl. Daher rechtfertigt dieser Zug wie die folgende Beschreibung der Zeltdame Mülhausens Annahme, a. a. O., S. 487, daß das Ganze eine Umgestaltung nach dem Breuddwyd Maxen Wledig ist: *une jeune fille brune, d'une beauté parfaite, portant autour du front un diadème d'or, enrichi de pierres brillantes, et, aux mains, des bagues d'or épaisses*.

670—76. Vgl. Claris et Laris 29053 ff., s. Klose, S. 212.

671. WvE. 130, 2: *Diu frouwe* (hier Gemahlin des duc Orilus de Lalander) *was entsläfen*.

672. Zum Motiv der abwesenden Dienerinnen vgl. Klose, Claris et Laris, S. 212.

675. *jonchier*] vgl. Trojaroman 13842: *Jonchiez fu toz d'erbes dedenz, Que o les flors furent coillies*. Guillaume le Maréchal, ed. P. Meyer, 595: *Li reis fu al siege a sejour. En sun pavillon sist un jor Qui esteit d'erbes*

e de flors funchiez de diverses colors. Zu diesem Brauch s. W. Hertz, Parzival⁷, S. 534.

678. *s'açoþa*] paßt gut, um das Unregelmäßige in der Gangart des Pferdes auszudrücken. Prosa ungeschickt 519, 14: *est approché courant assez lourdement dessus son cheval* (vgl. *si tost le porta M.*). An einen Gehöreindruck dachten die Kopisten: *hanita P* und *RT* mit ihrem *s'esproha, esproha*, (*s'esprocha* nur in *F*, denn in *V. L.* ist *T* zu streichen), das Godef. mit „hennir“ übersetzt, aber eher „schnauben“ wie *s'esfroncha* Guillaume le Maréchal 4403 (*P. Meyer*: „renifler fortement“) bedeutet. *CHU* neigen zur selben Auffassung. Im folgenden fehlt eine Angabe über Percevals Absteigen vom Pferde.

687. *La pucele de peor tranble.* Im Peredur ist diese ganze Szene unpsychologisch, ja unwahrscheinlich ihr Willkommenheissen und das sofortige Preisgeben des Ringes: „Prends, mon âme“, dit-elle. Peredur prit la bague, emmena son cheval et partit. — Mühlhausen, a. a. O., S. 486: „Das freundliche Verhalten der Dame, ihr freundlicher Empfang Peredurs, die Bereitwilligkeit, mit der sie ihn einlädt zu essen und zu trinken und mit der sie ihm den Ring überläßt, mit der sie sich offenbar auch von ihm küssen läßt, passen absolut nicht in die Situation, namentlich nicht im Hinblick auf die folgende Eifersuchtszene; nach diesem Benehmen der Dame erscheint das grausame Verhalten des Liebhabers nicht mehr so ganz ungerechtfertigt.“

688. WvE. 132, 4: *si wände, er wære ein garzûn gescheiden von den witzzen.*

700 ff. WvE. 131, 1: *ouch spranc der knappe wol getân von dem teppiche an daz bette sân. Diu süeze kiusche unsamfte erschrac, do der knappe an ir arme lac . . . diu frouwe lûte klagte: ern ruochte waz si sagte, ir munt er an den sînen twanc . . .* 132, 19: *dô gienger zuo dem bette sân: ein ander kus* (gegen *vint foiz 709*) *dâ wart getân. daz was der herzoginne leit* (= *volsist ele ou non 708*).

708. Zum Küssen der Jungfrau im Peredur s. Loth, II², S. 54 Anm. und Weisgerber, a. a. O., S. 146—47.

710 ff. WvE. 130, 26: *der knappe ein vingerlîn* (= *un anel an son doi*) *dâ vant, daz in gein dem bette twanc, da er mit der herzoginne ranc* (vgl. 720). *dô dâhter an die muoter sîn: diu riet an wîbes vingerlîn* (vgl. 712—13) . . . 131, 15: *er druct an sich die herzogîn und nam ir och ein vingerlîn. an ir hemde ein fûrsþan er dâ sach: ungefuoge erz dannen brach. diu frowe was mit wîbes wer* (vgl. *a force 718. 720*): *ir was sîn kraft ein ganzez her. doch wart dâ ringens vil getân.*

Zur goldenen Hemdspange s. W. Hertz, a. a. O., S. 489. Doch scheint mir eher eine verblasste Erinnerung an die *aumosniere a sa ceinture* 551 oder direkt eine Hs. wie *B 711: Et une aumoniere* den Zusatz veranlaßt zu haben. Zum Sir Perceval betr. des Raubes des Ringes vgl. C. Strucks, Der junge Parzival, Diss. Münster 1910, S. 14 und besonders Mühlhausen, a. a. O., S. 488 gegen Loth, Mabinogion II², 53 Anm.

722. *V. L.* lies *mamet S U. G. B.* bemerkt zu diesem *mamet*: „ein sonst unbelegtes Diminutiv zu *mame* < minimum [W. Foerster zum Karvenroman 4658 u. Wilhelmsleben 2483]. Man würde gern die dem Sinne nach vortreffliche Lesart auf den Dichter zurückführen, die Hss. stehen aber sehr fern.“

729 ff. WvE. 132, 9: *iedoch sprach diu herzogin: 'junchêrre, ir sult mîn vingerlîn hie lâzen unt mîn fürspan. hebt iuch enwec (= tien ta voie, fui 691. 698): wan kumt mîn man (statt mes amis 692. 698), ir müezet zürnen liden, daz ir gerner möhtet mîden (vgl. tu es morz 699, tu an perdroies la vie 732)'*.

736 ff. WvE. 131, 22: *der knappe klaget'n hunger sân. diu frouwe was ir libes lieht: si sprach 'ir solt mîn ezzen nieht. wært ir ze frumen wise, ir næmt in ander spîse. dort stêt brôt unde win, und ouch zwei par-drisekîn (statt der trois [deus Hs. R] pastez de chevel 743), alss ein juncfrouwe brâhte, dius wênen in gedâhte'*.

737 ff. Im Peredur geht das Entnehmen von Speise und Trank, der groben Auffassung des kymrischen Bearbeiters ganz entsprechend, jenem des Kleinods voraus: A l'entrée du pavillon, Peredur aperçut de la nourriture, *deux flacons de vin* (grobes Mißverständnis von *un bocel plain de vin + un henap d'arjant*, der als Trinkgefäß zu dienen hat, vgl. 748), *deux tourtes de pain blanc et des tranches de cochon de lait*. Textlich ist wichtig (Mühlhausen, a. a. O., S. 488), daß die Speise auf einem Tische (*bwrð*) steht, an den Peredur herantritt, während Christians *sur un trossel de jonc* dem ganzen Milieu angemessen bleibt.

743. V. L. lies *d'un chevrol frec B, de chevirax fres M, de keviru fais P, de chievre fres F*. Die Gruppe *FPR* + Prosa betont das *froiz* der *trois pasteز*, abseits steht eine zweite *MQ* mit ihrem *feز, faiz*. Das Reimwort *fres* (: *mēs*) ist überall bezeugt, nur dem Kopisten von *P* war es unbequem, der infolge seines *fais* schlankweg 744 neu umdichtete. — G. Baist macht darauf aufmerksam, daß *chevruel* Yvain 3445 durch Reim gesichert ist. Muß *chevel* (*caprellu*) trotzdem weichen? S. W. Foerster zu Erec 3938. Rigomer 2339.

746, dazu 754—55, genauer erklärt durch 3907: *Et si manjai . . . Des trois pasteز un et demi*. S. auch Mühlhausen, a. a. O., S. 489, denn Peredur stimmt: Alors Peredur alla à la table et prit la moitié de la nourriture *et de la boisson* (dies ein Zusatz) pour lui, et laissa l'autre à la pucelle.

WvE. 132, 1: *Ern ruochte wâ diu wirtin saz: einen guoten kropf* (s. dazu Martins Anm.) *er az, dar nâch er swære trünke tranc* (vgl. *sovant et a granz trez* 750).

749. *lez* „Milch“, also wie *fort vin* 3882.

759. 60 sind außer *ABLT* auch der Prosa 512, 26 bekannt.

764. WvE. 132, 22: *der knappe ân urloup* (vgl. Martins Anm.) *dannen reil: iedoch sprach er: 'got hüete dîn (= Deus vos saut 767): alsus riet mir diu muoter mîn'*, auch die Abschiedsformel ist also der Grußformel beigesellt, letztere stammt aus 682—86.

782—833. Saga:

Darauf ritt er fort; ihr Liebster aber kam heim und fragte, was der Grund ihrer Mißvergnüghtheit sei. Sie aber sagte, es sei so ein Narr gekommen, habe sie wider ihren Willen geküßt, ihr den goldenen Ring genommen und habe gegessen und getrunken, was ihm beliebte. „Du, schlechte Dirne, verhehlst noch mehr von dem, was er dir tat. Ich werde dir nichts Gutes mehr erweisen. Dein Pferd soll kein Futter bekommen und du schlechten Unterhalt und wenig Nahrung, aber doch so daß du davon leben kannst, bis ich von dir die Wahrheit erfahre. Wenn aber dein Pferd stirbt, dann magst du zu Fuß

gehen. Niemals sollst du andere Kleider bekommen als diese hier, und nackt sollst du gehen, so lange bis ich den Kopf dessen habe, der dich entehrt hat.“

783. *ses amis*]. Er wird erst 3817 genannt: li Orgueilleus de la Lande, bei WvE. 129, 27: Orilus de Lâlander, s. Martins Anm. — Peredur, Loth II², S. 54: Ensuite arriva le chevalier à qui appartenait le pavillon, *le seigneur de la clairière*. Il aperçut les traces des pieds du cheval. — WvE. 132, 27: *dô kom von dem ich sprechen wil. der spürte an dem touwe daz gesuochet was sîn frouwe. der snüere ein teil waz ûz getret: dâ hete ein knappe dez gras gewet* (vgl. *vit les esclôs* 785). *Der fürste wert unt erkant sîn wîp dort unde al trûric vant* (= *s'amie plorant trova* 786).

791. WvE. 133, 16: *‘dâ kom ein tor (= un vaslet galois, enuieus et vilain et sot 791) her zuo geriten: swaz ich liute erkennet hân, ine gesach nie lîp sô wol getân* (wie unpsychologisch!). *mîn fürsplan unde ein vingerlîn* (= *mes aniaus* 800) *nam er âne den willen mîn* (= *Je volsisse miauz estre morte* 802)‘.

800. *estre an la querele* = mit beteiligt, in Mitleidenschaft sein (neben den *trois pasteiz*).

818. *Ne sui si borgnes ne si lois*. Sollte hier nicht Christian an die berühmte Geschichte vom einäugigen Winzer als getäuschem Ehemann in der *Disciplina clericalis* 15, 6 ff. gedacht haben?

822 ff. Vgl. die ziemlich genaue Wiederholung 3890 ff.

823, vgl. 3893. Über den Aderlaß als wichtigen Teil der Pferdepflege s. weitere Beispiele bei Fr. Schmidt, Reiten und Fahren in der altfrz. Liter., Diss. Göttingen 1914, S. 72. Stimming zu Bueve de Hantone, III v. 1888.

Statt 822—27 im Peredur: „... si je ne me rencontre avec lui pour venger mon déshonneur et ma colère, tu ne resteras pas *deux nuits sous le même toit que moi*“. Sehr richtig zeigt Mühlhausen, a. a. O., S. 490, daß für diese Zeitbemessung eine andere Stelle unseres Romans (Gelübde Gauvains 4728—29) den Kymren beeinflusst hat.

WvE. 137, 1: *‘iwer zoum muoz sîn ein bāstîn seil, iwer phert bejagt wol hungers teil, iwer satel wol gezieret der wirt enschumphieret.’*

828—30. WvE. 136, 29: *ir enphâhet mēr dehein gewant, wan als ich iuch sitzen vant*.

Hinter 833 schiebt Wolfram die erste Begegnung mit Sigune unter Verwertung von Zügen aus der Episode von der häßlichen Gralbotin ein, vgl. zu 3431. 3458. 3572. 3581. 3636.

834—58. Saga:

Nun ritt Parceval weiter, bis er einen Bauersmann bemerkte, der einen mit Kohlensäcken beladenen Esel vor sich hertrieb. Den rief er an: „Du, Kohlenmann, zeig mir den rechten Weg zum Kastell, in dem König Artus seinen Sitz hat, der Ritter macht. Dort, sagt man, gibt er den Rittern Waffen und Gewande, Ehre und Würden“. — „Knabe“, sagte der Ackersmann, „dieser Weg hier führt zu einem Kastell nahe am Meer. Dort kannst du den König Artus finden fröhlich oder betrübt.“ — „Sag mir“, versetzte der Knabe, „wieso nennst du ihn fröhlich oder betrübt?“ Der Kohlenmann antwortete: „Das kann ich dir gut sagen: König Artus schlug sich bei *Rimeyjaborg* und

errang den Sieg, und darob ist er fröhlich. Aber darum ist er betrübt, weil sich viele seiner Ritter nach verschiedenen Orten wandten, wo es ihnen am bequemsten zu sein schien, und er weiß nicht, was sie treiben, und das schafft ihm Sorge“.

835. *un charbonier*]. Bei WvE. 142, 17 ff. ist es ein Fischer, der den Hungrigen speist und erst dann beherbergt, als er ihm Jeschutens *fürspan* als Entgelt überreicht. Am nächsten Morgen geleitet er ihn bis vor Artus' Hauptstadt *Nantes* (statt *Carduel* 839), s. Wechssler, Sage vom hl. Gral, S. 172. Golther, a. a. O., S. 150.

837. Vgl. Fergus 19, 1: '*Amis*', *fait il, 'se Dius te voie, Enseigne moi la droite voie Pur u a Carduel puisse aler. Je veul au roi Artu parler, Car a lui me vel acointier'*.

851. *au roi Rion*] vgl. die Anspielung im Chevalier as deus espees 2221: *Quant li rois l'ot ensi oï, Mout fu liés et mout s'esjoï De ce ke c'estoit li rois Ris Ki tant avoit vers lui mespris Et li ot la honte mandee A Carduel u ot assamblee La plus noble gent de sa terre, Et l'aatissoit si de guerre.*

Über den Riesenkönig Rion (Ris) und seinen Mantel aus Bärten überwundener Gegner s. P. Paris, *Romans de la Table Ronde* II, 192. 321. 344. G. Paris, *Hist. litt.* XXX, 244. San Marte, Gottfried von Monmouth, S. 402; Brut Tysilio, S. 559; Beiträge z. celtisch-german. Heldensage, S. 60. 66. Lady Charlotte Guest, *Mabinogion*, II, 351. E. Brugger, ZFSL. XLIV²(1917), 45 (Rion könne nicht aus Wace oder Galfrid stammen); *Arthuriana* II(1929—30), 13 (Rion roi des Isles). E. Vettermann, *Balen-Dichtungen*, S. 221 ff.

Die früheste Quelle ist Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 257: *Dicebat autem se non invenisse alium tantae virtutis, postquam Rithonem gigantem in Aravio monte interfecit, qui ipsum ad proelium invitaverat. Hic namque ex barbis regum quos peremerat fecerat sibi pelles et mandaverat Arturo ut suam barbam diligenter excoriaret, atque excoriatam sibi dirigeret, et, quemadmodum ipse ceteris praeerat regibus, ita in honore eius ceteris barbis superponeret. Sin autem, provocabat eum ad proelium et, qui fortior supervenisset, pelles et barbam devicti tulisset. Inito itaque certamine, triumphavit Arturus, et barbam alterius cepit et spoliū, et postea nulli fortiori obviaverat, ut superius asserebat.*

Vgl. J. Bédier, *Thomas-Tristan*, I, 289 ff. Chevalier as deus espees 207 ff. 2094 ff. (Ris rois d'Outre-Ombre, amis de la roïne d'Yselande, einer Schwester der dame des Illes). Merlin, ed. G. Paris et J. Ulrich, I, 202 (li rois Rions, li rois de Norgales).

Golther, a. a. O., S. 151: „Wolfram wufste jedenfalls mit Rion nichts anzufangen und überging ihn.“

855. Auch Gauvain ist nicht anwesend, vgl. 4086 ff., wo ihm Artus über Percevals Eintreffen an seinem Hof ausführlichen Bericht erstattet.

859—902. *Saga*:

Der Knabe ritt den ihm gewiesenen Weg und bemerkte nach langem Ritt eine schmucke, an der See gelegene Burg. Er sah einen Ritter aus dem Burgtor reiten; der hielt in der Linken einen Speer, Schild und Zaum, während er mit der Rechten einen goldenen Becher mit einem Deckel trug. Die Kriegskleidung, die er trug, stand ihm ausnehmend gut. Die Waffen sowie

seine ganze Rüstung trugen rote Farbe. Als der Knabe diese hell gleißende Kriegskleidung sah, da gefiel sie ihm über die Maßen, und er sprach: „Das verheißt ich Gott“, sagte er, „dafs ich den König Artus um diese Waffen bitten werde, und wenn er sie mir schenkt, dann will ich sie mit Freuden annehmen. Nie will ich ihn um andere Waffen bitten: diese gefallen mir über die Maßen.“ Alsbald eilte er auf die Burg zu, weil er voll Neugier war, des Königs Hofhalt zu sehen, und dabei begegnete er dem Ritter. Da sprach der Ritter zu ihm: „Knabe“, sagte er, „wohin des Wegs?“ — „Ich will zum Hof des Königs, um ihn zu bitten, mir die Kriegskleidung zu verschaffen, die du trägst.“ — „Da tust du wohl“, sagte der Ritter. „Mach nur flink und komm wieder zurück; sag dem schlechten König nur: wenn er sein Reich vor mir halten will, so möge er einen Mann senden, um es gegen mich zu verteidigen; denn ich erhebe Anspruch darauf. Sag ihm auch, wenn er dem nicht glaubt, als Beweis, dafs ich ihm soeben dies goldene Gefäß von seiner Tafel geraubt habe.“ Der Knabe antwortete: „Such dir einen andern Boten; mich schiert's nicht, was du sagst“, und eilte davon, bis er dahin kam, wo der König war und beim Mahle safs und der ganze Hof mit ihm.

863. *sor mer vit un chastel*] vgl. 843.

866. Bei WvE. 145, 15: *ez was Ithêr von Gaheviez: den rôten rîter man in hiez*. Es folgt die Beschreibung all der roten Dinge, selbst *sîn ors was rôt ... rôt was sîn schaft, rôt was sîn sper ... sîn swert gerâtet* etc. (= *ses armes ... totes vermoillies estoient* 871—72).

Über den roten Ritter vgl. J. H. Scholte, *Neophilologus* V(1920), 115.

888. WvE. 146, 13: *lieber friunt, wilt du dâ hin in, sô sage mir durch den dienest mîn Artûse und den sînen, ine sûle niht flûhtic schînen: ich wil hie gerne beiten swer zer tjost sich sol bereiten*.

890. WvE. 146, 20: *ich reit für tavelrunder, mîns landes ich mich underwant; diesen koph (= ceste cope) mîn ungefüegiū hant (= fole-mant 959) ûf zucte, daz der wîn vergôz froun Ginovêrn in ir schôz* (vgl. 960 ff.).

898. *qui li recort* „der ihn dort ins Gedächtnis zurückrufe“ nach G. Baist [eher „der es ihm erzählen mag“ mit *li* = *le li*].

903—67. *Saga*:

Er ritt in die Halle hinein über den Fußboden hin, der ganz *mit Marmelstein* (s. V. L. 906) *jeglicher Farbe* gedielt war. Der König aber safs am Ende der Tafel betrübt und voll Kummernis. Der Knabe aber wufste nicht, wen er begrüßen sollte; denn er bemerkte den König nicht, bis Ionet, des Königs Page, zu ihm ging mit einem Messer in der Hand, *weil er dem König das Essen vorschnitt*. „Du Mann da“, sagte der Knabe, „mit dem Messer, sag mir, wo der König ist!“ Ionet aber war ein sehr höflicher Mann und sagte ihm mit freundlichen Worten, wo der König safs. Er aber eilte ebenso rasch dorthin und grüßte den König. Der König indes safs kummervoll da und antwortete nichts. Der Knabe brachte seine Worte noch einmal vor; er aber schwieg. Da sprach der Knabe: „Bei meiner Treu! Dieser König macht niemals einen Ritter, da niemand von ihm ein Wort erhalten kann.“ Und auf der Stelle schickte sich der Knabe an fortzureiten und wandte sein Pferd der Hallentür zu. Er war aber dem König so nahe geritten, als ob er nichts Gutes vorhätte, und in dem Augenblick, als er sein Pferd wandte, rifs er den

Hut des Königs ihm vom Kopf und auf den Tisch vor ihn. Da liefs der König seine Kümmeinis fahren, wandte sich dem Knaben zu und sprach: „Du guter Mann, bist willkommen; ich bitte dich, es mir nicht nachzutragen, dafs ich schwieg; denn ich vermochte dir vor Kümmeinis und Zorn nicht zu antworten. Mein Todfeind verfolgt mich mit seiner Mißgunst und erhebt Anspruch auf mein Reich und sagt, er werde es bekommen, ob ich wolle oder nicht, und er heifst der Rote Ritter. Er wohnt in dem Wald (*mörk*), der *Qvinquarie* heifst. Aber unsere Königin ist hierher gekommen, um unsere verwundeten Ritter zu trösten, und die Worte des Ritters hätten mich wenig bekümmert, wenn er mir nicht auch noch den Schimpf angetan hätte, dafs er mir meinen Tischbecher raubte und den ganzen Wein der Königin in den Schofs gofs. Sie ging zu ihrem Lager, und ich fürchte, sie noch nicht wieder zu sich gekommen zu finden.“

904. In den Saal reiten wie in Gralfortsetzung 13609. 21271. 28924. Atre perilleus 157. Chevalier as deus espees 1217. Cristal 1143. Jaufre 576. Veng. Raguidel 752. W. Foerster zum Karrenroman 434. Söhring, Rom. Forschungen XII (1899), 519 Anm. 2.

Ein Teufel reitet in den Saal bei Petrus Vener., Migne, Patr. lat. 189, Sp. 910. eques ivi per palatium bei Mapes, de nugis curialium (ed. Th. Wright), S. 115. Spielleute reiten auf Ochsen in die Halle bei Albericus Trois Font. s. a. 1237. Parton. 5217: *Il est venuz tresqu'as degrez, Si est an la sale montez, Tot a cheval i est venuz.* — G. Baist.

Ich notierte mir ferner Kulhwch et Olwen bei Loth, Mab., I², S. 257: Quoique tout le monde descendit à l'entrée sur le montoir de pierre, Kulhwch, lui, ne mit pas pied à terre et entra à cheval.

905. 6. Die hier deutlich zusammengeschlossene Gruppe *ABHT* ist dem zahlreicheren Rest vorzuziehen, weil 906 gegenüber dem Gemeinplatz *de marbre* die Angabe der Dimensionen der entlegeneren Gedanke ist und es zugleich Christians Art entspricht, das Besondere herauszuholen. — G. Baist.

915. Die Form *Ivonez* in *BT*, weiterhin auch in *L*, selbst *A* 5664, bei Wolfram Iwânet, ist wohl abgewandelt nach dem seit der Karolingerzeit in Nordfrankreich heimischen Namen Ivo, Ive. Ein Bretonismus, vgl. W. Hertz, Spielmannsbuch², S. 379, ist von Christian nicht beabsichtigt. — G. Baist.

Vgl. ferner W. Hertz, Parzival², S. 495. E. Brugger, ZFSL. XLIX (1927), 381 ff. 401. 442. 479.

Weitere Belege dieses Knappen Königs Artus oder Gauvains (Gral 5664. 5692) in der Gralfortsetzung 1014. 1371 (*filz lou roi Yder*). 12747 (*niés le roi Yder*). Gerbertfortsetzung 14064. Escanor 9555 (*Alain Yonnet*). Rigomer 6789 (*Yonet li Noveliers*).

Im Peredur, wo vorher die Begegnung mit dem Köhler fortgefallen ist, wird der Held von den Höflingen dadurch verhöhnt, dafs sie mit ihren Spielstecken nach ihm werfen. Er richtet hier die Frage, welcher von den Rittern Arthur sei, an Kei und erhält nur eine allgemeine grobe Antwort, vor Arthur gelangt er vorerst gar nicht, vgl. E. Brugger, ZFSL. XLVIII (1926), 330. 334. Mühlhausen, a. a. O., S. 491.

WvE. 147, 16: *Iwânet dar näher spranc: der knappe walsches vrîe derbôt im kumpânîe. Der knappe sprach 'got halde dich, bat reden mîn*

muoter mich, ê daz ich schiede von ir hûs. ich sihe hie mangeln Artûs: wer sol mich ritter machen? Iwân et begunde lachen, er sprach 'dun sihst des rehten niht . . .' er fuort in in zem palas, dâ diu werde massenie was. sus vil kund er in schalle, er sprach 'got halde iuch hêrren alle (vgl. sel salua 924). Darauf richtet er die Botschaft des roten Ritters aus.

916. *un coustel an sa main*] besagt, dafs Yonet an Artus' Hof als Vorschneider diene. — G. Baist. — Dies verdeutlicht Gralfortsetzung 12746: (Artus) *Un coustel prant qu'Yonez tint, Qui niés le roi Ydier estoit Et devant li adés tranchoit. Son vis enbronche, si pensa Et tout en pensant anfiha Le coustel qu'il tint an sa main En la table parmi un pain etc.* Auch Saga.

934. Derselbe Vers im Fergus 36, 21.

936. „Im englischen Perceval kommt der Held, wie er in die Halle reitet, zufällig direkt mit dem König in Berührung, indem sein Ross diesem so nahe tritt, dafs „es die Stirn des Königs küßte“ E. Brugger, ZFSL. XLVIII (1926), 334.

937. Artus trägt auf dem Kopfe einen *chapel de bonet* wie der Seneschall Keu 2796, s. auch Foerster-Breuer, Rigomer, II, 151. 173.

941. 42. Zu diesem Reimpaare vgl. Klose, Claris und Laris, S. 221.

944. WvE. 150, 6: *ich muoz doch sus mit kumber (= ire) lebn ân alle mine schulde, sît ich darbe sîner hulde. ez ist Ithêr von Gaheviez, der trûren mir durch freude stiez*'.

945 ff. Vgl. Gerberfortsetzung 11564—66.

949. In V. L. lies *sanz contençon U*.

950. 51 = 4126—27. Im Erec 1723 ein *vaslez de Quintareus*, der sicher hier nicht gemeint ist, vgl. aber Rigomer 7095, Glossar s. v. *Vallet de Quinquareus* u. Foerster-Breuer, II, 148.

958. Peredur, S. 55: *Un page de la chambre servait à boire à Gwenhwyvar d'une coupe d'or. Le chevalier en jeta le contenu sur le visage et le sein de la reine, et lui donna un grand soufflet.*

962. *honte*] ist bündiger als *oeuvre*, aber nicht stark genug bezeugt. — G. Baist.

968—1000. Saga:

Der Knabe achtete dessen durchaus nicht, was der König gesagt hatte, weder über den Schimpf noch über seinen Kummer, und sprach: „Höre, König!“ sagte er, „mach mich zum Ritter; denn ich will sogleich wieder fort“. Alle, die seine Worte hörten, hielten ihn für einen Narren; sie sahen aber doch, dafs er schön und mannhaft war. „Guter Freund“, sagte der König, „steig vom Pferd! Meine Pagen sollen es besorgen, aber ich will dir deine Bitte gewähren. Empfange nun mein Gebot, denn ich werde dich ehren, wie es einem Mann von Rang zukommt.“ Der Knabe antwortete: „Nicht stieg der vom Pferd, den ich draussen vor der Burg traf (vgl. *PU*), und was du tun willst, tu schnell! Ich will kein Ritter sein, wenn ich nicht lauter rote Waffen bekomme. So gib mir die, die der hatte, den ich traf und der das Gefäfs raubte“.

972. WvE. 149, 12: *der wîle dunket mich ein jâr* (vgl. *des mois* 996). *daz ich niht ritter wesen sol, daz tuot mir wîrs denne wol. nune sîmet mich niht mêre, phlegt mîn nâch ritters êre*'. Artus vertröstet ihn jedoch auf den kommenden Morgen.

979 ff. Daß Artus den ungestüm Fordernden zum Absteigen einlädt, bis man ihm eine vergoldete Rüstung gebracht hätte, wird im Résumé dieser Szene (Artus an Gauvain) 4104 ff. berichtet.

982. *fera*]. Baist will *sera* halten gegenüber der Gruppe *AMPT* mit der graphisch naheliegenden *Var. fera*, betr. 983 will er sich dementsprechend für *Faite et* entscheiden. Ich glaube vielmehr, daß eine Konfusion in der Überlieferung durch das neutrale *Fet iert* 983 entstanden ist, das bei den Kopisten Anstofs erregte: sie suchten dann einen Anschluß entweder nach vorn mit ihrem *veu* (als Subst., nicht Verb) oder nach hinten infolge eines Enjambement mit *volanté*. Am schwächsten ist die radikale Änderung in *T*.

984 = 993 unter Austausch der Verschälfen.

986. Vgl. WvE. 163, 21, dazu Singer, Wolframs Stil, S. 77.

987. *an la lande*] ungenau und dem Reim zu Liebe, denn vgl. *an la forest* 85, *parmi le gaut* 100.

996. WvE. 149, 27: *er sprach 'in wil hie nihtes biten. mir kom ein ritter widerriten: mac mir des harnasch (= les armes celui 998) werden niht, ine ruoch wer küneges gäbe giht'*.

999. *defors la porte*] vgl. *issir parmi la porte* 865.

1001—33. *Saga*:

Aber der Marschall (*ræðismaðr*) Kæi sprach: „Freund“, sagte er, „du sprichst recht. Jene Waffen sind dir geschenkt. Geh und nimm sie dem Ritter ab, denn du sollst sie haben. Du handeltest als ein kluger Mann, als du hierher fuhrst, um solches zu erbitten“. — „Schweig um Gottes Willen, Kæi!“ sagte der König, „was sprichst du da? Du bist allzu bereit, unerfahrene Menschen zu verspotten. Es kann sein, wenn auch dieser Knabe hier jung ist, daß er von guter Abkunft ist, denn er hat ein schmuckes und wackeres Aussehen. Das eine ist an seinem Gebaren, daß er der Hofsitte ungewohnt ist. Aber nichtsdestoweniger mag er ein tiefflicher Mann sein, und es bedeutet eine Beschimpfung und einen Mangel an Ritterlichkeit, einen solchen Mann wie ihn zu verspotten. Aber keinem rechtschaffenen Mann steht es an, zu versprechen, was er nicht geben kann, oder er legt es darauf an, von dem Ungelegenheiten zu erfahren, dem er es verspricht und der vordem sein Freund war; denn wenn Versprechen nicht erfüllt werden, so heißt der ein Betrüger, der es versprach, weil er es nicht halten konnte oder gar nicht wollte. Darum ist es besser, gar nichts zu versprechen oder das Versprochene sofort zu geben als sich Feindschaft und Schimpf wegen falscher Versprechungen zu erwerben“.

1001. *qui fu bleciez*] durch 850 ff. u. 955 ff. zu erklären. Der traditionell tapfere Keu nimmt deshalb auch nicht persönlich den Kampf gegen den Roten Ritter auf. — G. Baist. — Die Spottreden Keus sind typisch für den Artusroman seit Christian, vgl. *Yvain* 71 ff. 590 ff. 2179 ff. E. Brugger, ZFSL. XLIV² (1917), 76. Martin zu WvE. 150, 13.

1004. *Alez li tolir or androit*] in 4117 anders ausgedrückt: *Frere, li rois te done Les armes et les t'abandone*. Daher Percevals Versicherungen 1135. 1378. 2849. 3960 ff.

WvE. 150, 13: *'gebtz im dar', sprach Keye sän, 'und lât in zuo zim ûf den plân'*.

1008 ff. Die Zurechtweisungen Artus' an Keu wiederholen sich 1240 ff. 1283 ff. 2877 ff. 4074 ff.

1018. Dies *prometre sanz doner* ist zum Sprichwort geworden, vgl. Tobler, Proverbe au vilain, S. 164: *bel prometre e nient doner* 181, 4. Morawski, Proverbes français, nr. 230: *Bel promettre e nient doner fait fol conforter*. Ähnlich nr. 1726. Enfances Gauvain 329: *J'ai bien veü par doner terme Est puis ploreë mainte lerne*. Durmart 9261: *Car de prometre sens doner Ne doit nus en grant pris monter*. Klose, Claris und Laris, S. 39.

Dieser moralisierende Exkurs 1017—32, der nicht recht in den Zusammenhang paßt, da es sich bei Keu nicht um ein eigentliches Versprechen (*Alez li tolir or androit Les armes, car eles sont voz*) handelt, hat in der Rede Artus' nur den Zweck, zwei Lehren anzuschließen: a) Man darf nicht etwas einem Freunde versprechen, was man nicht halten kann, weil man sich hierdurch seine Gunst verscherzt. b) Besser ist es, auf der Stelle nein zu sagen, als jemand mit Versprechungen hinzuhalten, die man nicht ernstlich meint. Ohne Zweifel hat der Dichter die Gelegenheit ergriffen, seine Gelchrsamkeit zu bekunden, denn man liest beides in der *Disciplina clericalis* 11, 17: *Alius philosophus: Si dicere metuas unde peniteas, melius est dicere: non! quam: sic!* — *Alius: Verecundia negandi cave ne inferat tibi necessitatem menciendi, quia honestius est rem negare quam longos terminos dare.* — *Alius: Terminum termino addere roganti est hoc tempore calliditas negandi.* Nur im Hinblick auf diese lat. Stellen wird alles verständlich. Vgl. ferner Jo. Saresbiriensis, *Polycraticus*, ed. Webb, I, 206.

1031—32. Sprichwort. Morawski, Proverbes français, nr. 2106: *Qui promest et riens ne soll le cuer de son ami se toll*.

1034—63. Saga:

Nun kehrte der Knabe um und wandte sich dem Ausgang der Halle zu. Und inmitten des Hallenraumes begegnete er einer schönen und höfischen Jungfrau und begrüßte sie, und sie ihn; und sie sprach zu ihm mit freundlichen Worten: „Knabe“, sagte sie, „wenn ich noch eine Zeit lebe, so weiß ich gewißlich, wie mein Herz es mir sagt, daß man in der ganzen Welt keinen wackreren Ritter findet als du sein wirst“. Sie war etwas über 12 Jahre alt. Sie sprach dies so laut, daß alle es hörten, die in der Halle waren. Da sprang der Marschall Kæi auf sie zu und versetzte ihr in seinem Zorn einen solchen Schlag mit der flachen Hand auf ihre Wange, daß sie auf der Stelle zu Boden stürzte. Als er die Jungfrau geschlagen hatte und sich wieder zurückwandte, da stand des Königs Narr ihm im Weg neben dem Feuer, und als er in seine Nähe kam, da stieß er in seinem Zorn ihn mit dem Fuß mitten ins Feuer, weil auch er solche Worte wie die Jungfrau gesprochen hatte, daß der Knabe die höchste Ehre aller Ritterschaft empfangen werde. Nun schrie der Narr, der sich verbrannt hatte, aber die Jungfrau weinte, die geschlagen war.

1035 ff. Peredur, Loth II², S. 56: A ce moment entra un nain (statt des sot 1054) qui était venu avec une naine, il y avait déjà un an pour demander refuge à Arthur, et il l'avait obtenu. De toute l'année, aucun d'eux n'avait dit un mot à personne. Dieser Zwerg kennt Peredur genau und redet ihn an: „Peredur, beau fils d'Evrawc, chef

des guerriers, fleur des chevaliers“ (letzteres entspricht 1061—62), bald darauf ähnlich die Zwergin. Seltsam ist ebenso S. 66 die Angabe, die Peredurs Ziehschwester (statt Base) über die beiden Persönlichkeiten macht: „Le nain et la naine que tu as vus à la cour d'Arthur étaient ceux de ton père et de ta mère“. Was sollte ein solches Zwergpaar in der Waldeinsamkeit? Solche nähere Beziehungen von Personen zu Peredur sind beim Kymren ständig, vgl. Gornemant = I. Oheim (neben dem Fischerkönig), die Gralbotin (s. u.), der Lanzenträger, die Gralträgerin. Zu dieser Episode s. Mühlhausen, a. a. O., S. 492. 513.

1035 ff. WvE. 151, 11: *dâ saz frou Cunnewäre diu fiere und diu clære. diu enlachte decheinen wîs* (= 1045), *sine sahe in die den hōhsten prîs hete oð solt erwerben* (vgl. 1062): *si wolt ê sus ersterben* (vgl. bereits 135, 16: *ir munt kan niht gebâren mit lachen, ê si den gesiht dem man des hōhsten prîses giht*). *allez lachen si vermeit, unz daz der knappe für si reit: do erlachte ir minneclicher munt*.

1045 ff. Zum Märchenmotiv von der Jungfrau, die nie lachte, bis der Dümmling erschien, vgl. Bolte-Polivka, Anmerkungen zu den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm, I, 59. II, 39. 454. H. Sparnaay, Verschmelzung legendarischer und weltlicher Motive, S. 72 Anm. 2. Das Märchen ist hier in die ritterliche Sphäre eingerückt, vgl. 1059 ff.

1050 ff. Im Peredur wird erst der Zwerg durch eine Ohrfeige beglückt, die ihn ohnmächtig zu Boden streckt, dann erhält die Zwergin einen Fußtritt mit derselben Wirkung. Davon nimmt Peredur keine Notiz, sondern fragt erneut nach Arthur. Kei heißt ihn, beim Ritter den goldenen Pokal zu holen, dazu Pferd und Waffen, worauf man ihm die Ritterweihe spenden werde. Sofort sprengt Peredur davon, ohne erst Arthur gesprochen zu haben.

Etwas anders bei WvE. 151, 24: *ir lange zōpfte clære die want er umbe sine hant etc.* Es ist aber 152, 14 ff. von einem Schlagen die Rede = *ferir* bei Christian.

1051. *an la face*] entspricht *sor la meissele* 1200; vgl. *une joeë li dona* 2861 = 3973.

1054. WvE. 152, 23: *Der verswigen Antanor, der durch swîgen dûht ein tōr* (= *un sot*), *sîn rede unde ir lachen was gezilt mit einen sachen: ern wolde nimmer wort gesagn, sine lachte diu dâ wart geslagn* (vgl. 1059 ff.). *dô ir lachen wart getân, sîn munt sprach ze Keyen sîn . . .* 153, 9: *sîn brât wart gâlûnet, mit slegen vil gerûnet dem witzhaften tōren mit fiusten in sîn ôren* (gegen 1057). Parzival will die doppelte Schmach mit seinem gabilôt rächen, aber das Gedränge vor der Königin ist zu groß. Zu dieser Episode s. Golther, a. a. O., S. 152: „Der Norweger und Welsche übergingen das Lachen, Wolfram stellte der lachenden Cunneware den verschwiegenen, aber jetzt wieder sprechenden Antanor gegenüber.“ Gegen Zenkers vorgebrachte Parallelen klar und überzeugend Mühlhausen, a. a. O., S. 493 ff.

1056. Diese Grausamkeit dem Narren wie jene dem Mädchen gegenüber entspricht nicht der Ritterart an Artus' Hof, und da beides vom König ungetadelt und ungeahndet bleibt, wirkt alles nur als burleskes Element neben dem sonstigen Gebaren des Schwätzers Keu.

1059 ff. Die prophetische Gabe des Narren, noch 1260 ff. und 4315—16 (*deviné, devinaus*) betont, gehört zu den Märchenmotiven, die Christian kaum aus seinem livre geholt hat. Auch im Prosatristanroman bei E. Löseth, S. 18, prophezeit der Narr am Hofe des Königs Pharamont den Tod Morhouts durch Tristans Hand. Nachgeahmt in Fergus 40, 21 (*Li sos qui seoit el foier*). 168, 20.

1063—75. Saga:

Der Knabe aber eilte, da ihm niemand etwas tat, dem roten Ritter nach. Danach wollte Ionet, dem alle Wege bekannt waren, Augenzeuge sein von dem Zusammentreffen des Knaben mit dem Ritter; denn er war stets gewohnt, mit irgendwelchen Neuigkeiten zu kommen. Er nahm einen anderen Weg aus der Burg mit seinen Kameraden, und sie zogen ihres Weges, bis sie kurz vor der Stelle anlangten, wo der rote Ritter auf seinem Pferde safs und ein Ereignis erwartete, falls nämlich jemand vom Königshofe käme, sich mit ihm zu schlagen und das Königreich, das er beanspruchte, zu verteidigen.

1067. Im Peredur ist dieser Knappe Yonet (Wolframs Iwânet) durch Owein, Sohn des Uryen, nach anderen Hss. durch Gwalchmai (Gauvain) ersetzt, s. die krit. Ergänzungen zu L. Weisgerber, Die Handschriften des Peredur, S. 74 u. 177 durch E. Brugger, ZFLS. XLVIII (1926), 330 ff., der auch die englische Version (mit ihrem Sir Gawayne) im Anschluß an Mary Rh. Williams, Essai sur la composition du roman gallois de Peredur, S. 37 wegen dieser Übereinstimmung heranzieht.

1069. Vgl. Rigomer 6789: Yonés li *novelièrs* und Foerster-Breuer, II, 148.

1076—1119. Saga:

Gleich darauf kam der Knabe in ungestümem Ritt daher. Der Ritter aber hatte den Becher niedergesetzt, während er wartend da safs. Als aber der Knabe den Ritter sah und einer die Rede des anderen vernehmen konnte, da sprach der Knabe zu ihm: „Leg deine Waffen ab und trag sie nicht länger; denn König Artus schenkte mir diese Waffen.“ Da sprach der Ritter: „Wagst du es, hieher zu kommen und diese Waffen zu holen, die dir der König schenkte? Verbirg es mir nicht,“ sagte er, „wenn etwa irgend ein anderer hergekommen ist, das Reich des Königs mir zu wehren“. Der Knabe sprach: „Was sagst du, Unhold?“ sagte er. „Verhöhnst du mich, dafs du noch immer nicht aus meiner Rüstung fahren willst? Fahr schleunig heraus! Ich verbiete dir, länger darin zu sein.“ — „Knabe!“ sagte der Ritter, „sag mir, ob irgendein Ritter kommt, sich mit mir zu schlagen.“ Der Knabe antwortete: „Fahr aus meiner Rüstung, oder ich werde sie von dir nehmen, und ich werde dich gewislich verprügeln, wenn du mich ärgerst.“ Da ergrimmte der Ritter, ergriff den Speer mit beiden Händen und schlug den Knaben quer über die Schultern mit dem Ende, an dem kein Eisen war, so dafs er unter dem Schlag auf den Hals des Pferdes sank. Da ergrimmte der Knabe, richtete sich auf, schwang seinen Wurfspieß, schleuderte ihn auf den Ritter mit aller Gewalt und traf ihn so ins Auge, dafs das Hirn über den Nacken hinaus sprang, und der Ritter auf der Stelle tot zur Erde fiel.

1083 ff. Im Peredur werden außer den Waffen auch Pferd und Pokal verlangt, wie dies Kei angeraten hatte. Bei WvE. berichtet erst Parzival, dafs er des roten Ritters Botschaft getreulich ausführte, dann 154, 4: *gip mir dâ*

du uffe rites (Pferd bei Chr. nicht gefordert, nur Waffen), *unt dar zuo al dîn harnas: dâz enpfeng ich ûf dem palas: dar inne ich ritter werden muoz.*

1087. Peredur, S. 57: „Dis moi“, dit le chevalier, „as-tu vu quelqu'un de la cour d'Arthur venant après moi?“

1090 u. 1161 *deable*] zur Verstärkung in direkter Frage auch Yvain 612. Friedwagner, Meraugis, S. LXXXIV. Stimming zu Bueve de Hantone, II v. 4390.

1094 ff. Peredur, S. 57: „Tais-toi, retourne à la cour et commande à Arthur, de ma part, de venir lui ou un autre se battre avec moi; s'il ne vient pas immédiatement, je ne l'attendrai pas.“

1109 ff. Vgl. 1231 ff. 4128 ff. Gerbertfortsetzung 11024: *Car il me feri tot avant Come chevaliers orgueilleus De sa lance un cop merueilleus Par les espalles d'en travers . . . Adont me feri sanz nul gap De sa lance qui ert de sap.*

Peredur, S. 57: Le chevalier le chargea avec fureur et lui donna du pied de sa lance (vgl. 1106) un grand coup douloureux entre les épaules et le cou (= *colee* 1104).

WvE. 154, 27: *Der riter umbe kêrt den schaft, und stach den knappen sô mit kraft, daz er und sîn pfârdelin muosen vallende ûf die bluomen* (gegen 1107—08 u. 1120) *sîn. der helt was zornes drate: er sluog in daz im wate vome schafte ûzer swarten bluot. Parzivâl der knappe guot stuont al zornic* (= 1109) *ûf dem plân.* Er kämpft also zu Fuß weiter mit dem gabylôt!

1112 ff. u. 1234 ff. Vgl. Gralfortsetzung 21118: *Ce fu li Chevaliers Vermeux Que vos d'un javelot feristes Parmi l'oïl si que l'ocœïstes.* Gerbertfortsetzung 10930: *Car par mi l'oeil avoit perchié La cervele d'un gavelot.* 11045: *D'un gavelot a lui lançai Dont la cervele li perchai; Du cop fu mors, ce poise mi.*

Peredur: Il lui lança un javelot à pointe aigüe, qui l'atteignit à l'œil, lui sortit par la nuque et le renversa mort à l'instant.

Sir Perceval 689: *Of schoityng was þe child slee: At þe knyghte lete he flee, Smote hym in at þe ee And oute at þe nakke.*

WvE. 155, 6: *sîn gabylôt* (= javelot 1113) *begreif er sân. dâ der helm unt diu barbier sich locheten ob dem hârsnier* (aber *parmi l'uel el cervel* 1115), *durchz ouge* (= *an l'uel*) *in sneit dez gabylôt, unt durch den nac* (= *d'autre part del haterel* 1116), *sô daz er tât viel . . .* Vgl. Kulhwch et Olwen bei Loth, Mab. I², S. 299: Kulhwch le saisit (scil. le troisième javelot empoisonné), le lança de toutes ses forces, à souhait, si bien que le trait lui traversa la prunelle de l'œil, et lui sortit par derrière la tête.

Zu dieser Episode s. R. B. Pace, The Death of the Red Knight in the story of Perceval, MLN. XXXI (1916), 53 und J. H. Scholte, Der rote Ritter, Neophil. V (1920), 115.

1113. *un*] vor *javelot* wie 4123 nicht als Zahlbestimmung, denn vgl. 608, sondern allgemein wie 4131: *Le feri d'un sien javelot.*

1115 u. 4130. *parmi l'uel*] wie Erec 4446. Karrenroman 2398. Vgl. auch *parmi l'uellière* 1235. — Bessere *el cervel* nach LPR7.

1120—75. Saga:

Da stieg der Knabe ab und nahm des Ritters Speer und Schwert, konnte aber nicht den Helm ihm vom Haupte lösen; gern wollte er auch sein Schwert

von ihm lösen, wufste aber nicht, wie er das anstellen sollte. Da nahm er das Schwert samt dem Schild, rifs daran und zog es an sich. Als aber Ionet sah, dafs der Knabe sich auf dergleichen nicht verstand, stieg er vom Pferd und sprach: „Was machst du da, guter Knabe?“ sagte er. — „Ich dachte, euer König hätte mir diese Waffen geschenkt, aber nun mufs ich den, der tot ist, noch zu kalter Asche verbrennen, ehe ich sie bekomme.“ Da sprach Ionet: „Ärgre dich deswegen nicht, denn ich werde alle diese Waffen für dich lösen.“ — „Mach das nur schleunigst“, sagte der Knabe. Da warf Ionet seine Überkleider ab und zog dem Ritter seine ganze Rüstung aus. Der Knabe aber wollte unter keiner Bedingung seine eigenen Kleider mit den Kleidern des Ritters vertauschen, trotz allem, was ihm Ionet erzählte. Der Ritter war mit dem herrlichsten Seidengürtel bekleidet und von prächtigem Sammet (*guðvefr*) unter der Brünne, und nicht konnte Ionet ihn dazu bringen, aus seinen rauen Schuhen zu fahren, und der Knabe sprach: „Verspottest du mich, du Narr? Meinst du, ich wollte die Kleider wechseln, die mir meine Mutter vor zwei Tagen machte, ein neues, grofses Hemd aus Sacktuch (*strigi*) und dagegen hier dessen kleines Hemd, das doch nicht hält, meinen neuen, dicken Gürtel, und dagegen diesen alten, dünnen, der zu nichts nütze ist?“ Müfsig ist's, einen Dummkopf Weisheit zu lehren. Der Knabe liefs alle Kleider des Ritters liegen ausser den Waffen, und es nutzte nichts, ihm zuzureden.

1121 ff. Vgl. WvE. 155, 19, aber vom Schwert ist hier keine Rede. Ebensowenig im Peredur, wo nur das *sachier et tirer* verwendet ist: Et Owain (s. o.) alla au pré. Il aperçut Peredur traînant le chevalier le long du pré.

1130. Im Sir Perceval 765 hat Gawayne diese Helferrolle des Knappen Yonet übernommen: *Be þan was sir Gawayne dyght, Folowede after þe fyghte Be-twene hym and þe rede knyghte For þe childes sake*. Zur Kritik s. o. Bei Wolfram wird das Erscheinen des Iwānet (*froun Ginwērn knapp unde ir māt*) dadurch motiviert, dafs er das Getümmel (*den hōhen grīn*) vor der Stadt am Ende des Grabens hört und herbeieilt (also gegen 1067 ff.).

1136. 37. *par charbonees* 'Rippenstücke zum Rostbraten' wie Yvain 4215 und Dolopathos 8764 und *esbraoné* gaben den Anlafs zum komischen Mißverständnis im Sir Perceval 752 ff., 769 ff. vom Verbrennen des roten Ritters: *A grete fyre made he þen, The rede knyghte in to bren . . .* (Gawayne kommt dazu): *He fandē þe rede knyght lyggand, Slayne of Percyvelles hande, Be-syde a fyre brynnande Off byrke and of akke . . .* „Out of his iren I wolde hym bren . . .“ Diese gräfsliche Röstszene macht auch Sir Gawayne ruhig mit! Vgl. Heinzel, Wiener Akad., Sitzungsber. CXXX, 51. Strucks, Der junge Parzival, S. 49 ff. (ganz schiefe Auffassung!). Golther, a. a. O., S. 121, doch kann ich nur insoweit beipflichten, dafs der Norweger wie der Engländer *charbonees* mit *charbons* verknüpft hat, aber der weitere Verlauf der Szene zeigt, dafs ersterer Chr. weiterhin genau folgt.

1139—42. Peredur, S. 58: „Jamais“, dit Peredur, „cette robe de fer ne le quittera, je crois qu'elle fait partie de lui-même“.

1152. WvE. 156, 21: *entwāpent wart der tōte man aldā vor Nantes ūf dem plān, und an den lebenden geleget, den dennoch grōziu tumpheit reget*.

1159 ff. WvE. 156, 25: *Iwānet sprach 'diu ribbalīn (= les revelins) sulen niht underem īsērn sīn: du solt nu tragen ritters kleit'. diu rede*

was Parzivâle leit: Dô sprach der knappe guoter 'swaz mir gap mîn muoter (= 1163), des sol vil wênic von mir komn, ez gê ze schaden odr ze fromn'. Iwânet muß diesem Starrsinn nachgeben, 157,7: *zwuo liehte hosen tserîn schuochterm über diu ribbalîn (= les chaues li lace Et sor les revelins li chauce Les esperons [= zwêne sporen] desor la chauce) ... ê erm bûte dar den halsperc (= 1179).* Helm und *coife* sind ausgelassen. Statt des *gabylôt* erhält er das scharfe Schwert umgegürtet (= 1183): *daz lêrt ern (= li an-saingne) âz ziehen* (vgl. Saga u.). Endlich springt der Neugewaffnete auf des roten Ritters Pferd (= 1186) ohne fremde Hilfe: *ern gerte stegereife niht* (gegen 1185). Die Schildlehre WvE. 158,2 schließt sich an die Erwähnung des *escu* 1190 an, desgleichen die Handhabung des Speers 158,5 an die der *lance* 1191.

1162 ff. Dieselbe Weigerung wird vor Gornemant 1611 ff. wiederholt.

1165. 66. *chanve: tanve*] wie im Karrenroman 5551—52.

1173. *Mout griés chose est de fol aprandre.* Morawski, Proverbes français, nr. 367: *Chastier fol est cous en yaue.* Wilhelmsleben 326. Gerbertfortsetzung 8898: *Fous est qui boute ne qui sache Sot ne fol por bien ensaigrier.* Robert von Blois, ed. J. Ulrich, I, S. VII, v. 101: *Toz jors puet on fol ensignier.*

1176—1207. Saga:

Als dann wappnete ihn Ionet, zog ihm Panzerhosen an bis über seine groben Schuhe, befestigte an ihm goldene Sporen, brachte ihn in die Brünne und setzte ihm den Helm auf den Kopf, und es stand ihm ausnehmend gut. Sodann umgürtete er den Knaben mit dem Schwert und lehrte ihn, es zu zücken und wieder in die Scheide zu stecken (s. o. Wolfram, beide haben den Irrtum aus der falschen Lesart *la sache LU* bezogen). Danach setzte er seinen Fuß in den Steigbügel, und so bestieg er das Schlachtroß. Nie zuvor war sein Fuß in einen Bügel gekommen; gewohnter als Sporen war ihm eine Gerte (*hrossawöndr*). Ionet reichte ihm ein Fähnchen und den Schild. Da sprach der Knabe, bevor sie sich trennten: „Freund“, sagte er, „nimm mein Pferd und sei versichert, daß ich es als ein braves Pferd erprobt habe, und du sollst es von mir erhalten; ich bedarf seiner nicht mehr. Nimm auch den Tafelbecher, bring ihn dem König und sag ihm Gottes Gruß meinerseits (*af minni hálfu*). Du sollst auch meinen Gruß jener Jungfrau bringen, die von Kæi in der Halle geschlagen wurde, und sag allen, daß ich so viel dazu tun werde, ehe ich sterbe, daß sie sich wohl gerächt nennen soll an dem, der sie schlug.“ Danach trennten sie sich, und Parceval ritt seines Weges.

1184. *laschet*] = *laschete* (Kopist *A laschet*) oder adv. 'etwas lose' = *laschetement* bei Godefr., war den Kopisten unbequem. Sie beharren teils bei *lasche*, teils verfallen sie in den Fehler *la sache* wie *LU*, teils ändern sie radikal wie *B + Q + S*. Wie *laschet* wird adj. *longuet* gebraucht, z. B. Richars li biaus 163: *les dois longhez*, s. W. Foerstes Anm.

1197. Peredur, S. 59: „... seulement emporte la coupe de ma part pour Gwenhwyvar; dis à Arthur qu'en quelque endroit que je me trouve, je serai son homme, et que si je puis pour lui service et profit, je le ferai; ajoute que je n'irai pas à la cour avant de m'être rencontré avec l'homme long qui est là-bas, pour venger l'outrage fait au nain et à la naine“. Vgl. auch L. Weisgerber, Die Handschriften des Peredur, S. 178 ff.

WvE. 158, 20: *du solt min dienst in die stat dem künige Artuse sagen ... bring im widr sîn goltvaz. ein ritter sich an mir vergaz, daz er die juncfrouwen sluoc durch daz si lachens min gewuoc.*

1199 ff. Dieselbe Botschaft an die von Keu geschlagene *pucele* und Androhung der Rache 1246 ff. 2345 ff. 2695 ff. 2858 ff. 2894 ff. 2972 ff. 3972 ff., 4028 ff. 4061 ff.

In der im Peredur eingeschobenen Szene vom räuberischen Ritter, den Peredur besiegt und zu Arthur schickt, erscheint dies Motiv der Drohung gegen Kei verdoppelt und fast wörtlich, ein drittes Mal (Märchenzug) in der Episode von den 16 Rittern. Das Folgende wird kurz abgefertigt, als diese 17 Mann ihre Botschaft bei Arthur ausgerichtet haben: *Kei fut blâmé par Arthur (= 1282 ff.), et en devint lui-même soucieux.*

1202. *Li cuit je si bien metre cuire*], wo *li* = *le li* zu fassen ist und *metre cuire* 'zum Backen geben, einheizen'. Man kann übersetzen: 'ich gedanke ihm eine solche Suppe einzubrocken'. Die V. L. zeigt, wie ratlose Kopisten mit ihrem Altfranzösisch umspringen dürfen. Baist denkt hier irrtümlich an *cuire* = lat. *cura*, s. ZfrPh. VI (1882), 167 und Du Cange s. v. *cura* 1.

1210. Vgl. Gerbertfortsetzung 14063: *Quant vo colpe d'or emporta Et Yonés la raporta, Quant ocis l'ot d'un gavelot.*

1235. *parmi l'uelliere*] wie Richards li biaux 5139. — Die *oilliere* ist der Raum zwischen *nasei*, Helmrand und *ventaille*. Diese ist nicht ein Metallstreifen am Panzerhemd, sondern der das Gesicht umschließende Teil des Halsbergs, der bei Chr. an den Helm geknüpft wird. — G. Baist. [s. A. Schultz, Höfisches Leben², II, 53].

1239 ff. Nachgeahmt in Feigus 40, 16: '*Dius!*' *dist li rois, quant il ce voit, 'Con puis avoir mon cuer dolant Quant tel vasal et si vaillant M'a tolu Kes par ses mesdis. Gabés en sui et escarnis'.* 169, 4: '*Vos m'avés le baron de pris Tolu, dont je ne me gu mie, Par vo mauvaise gainglerie. Mal ait langue qui ne puet taire, Que tos jors ne die contraire!*'.

1243. *chevalier*] wie 1265, aber *vaslet* 1285. 1302 ff. nach 1234.

1252 ff. Vgl. Fergus 40, 21: *Li sos qui seoit el foier, En haut comencha a hucier 'Sire, ne vos esmaies mie! Car la soie chevalerie Ne porra nus hom soutenir etc.* 168, 20: *A ces paroles li fols salt, Si commence a crier en haut 'Dans Kes, n'en aiés pas dolor! Car nos vos verrons pescheor A cort terme, n'en doutés mie, La teste avant par cortoisie'.*

1255. *tripe*] ist aufgenommen, weil es doch auch zentralfrz. stark hervortritt und von *A* bezeugt wird. An sich ist es mit *i* die nördliche Form (vgl. ndld. und hdt.), die häufigere südliche Form *trepe* entspricht prov. *trepar*. Das Wort ist gewiss nicht germanischen Ursprungs. — G. Baist.

1260 ff. Wiederholt in 2867 ff.

1264. In V. l. für *U* bessere *Ainz que*.

1270 ff. Saga 11, 20 umgeht die Angabe *antre le cote et l'eissele*, ferner *un demi an*.

1275 ff. Ebenso 2872 ff., nachgeahmt in Fergus 40, 35: *Mesire Kes par poi n'esrage. S'on ne li tornast a viutage, Tot eüst le sot defroissié Et ens enmi le feu lancié. Mais por honte le laisse atant, Onques n'en vaut faire sanblant.* 168, 26 ff.

1295. *son cheval*] in Saga 11, 31 verstärkt: *hest hans ok herkl æði*.

1299. 1300 fehlen in Saga.

1300. *Tost avra fez ses anväus*] ein Spielerausdruck, s. Fr. Semrau, Würfel und Würfelspiel im alten Frankreich, 23. Beih. z. ZfrPh., S. 86.

1301. 1302. Zum Reim *regrate*: *mate* s. W. Foerster, kl. Ausg. Wilhelmsleben, S. XXI. — *regrate* cf. W. Foerster, ZfrPh. XXXV (1911), 485. Der Versuch, die verkehrsprachliche Form in den Reim mit 1302 zu bringen, entspricht weiteren Korruptelen, cf. *CR* + *S*. Die Form *regrate* ist um so befremdlicher als ihr heutiges Homonym schon lebte und stören mußte; zwar steht der Beleg im Dict. gén. s. v. *regrater* aus Robert von Blois in der ausgesprochen östlichen Hs. des Beaudous für *regreter*, wie im Compl. zu Godefr. angemerkt ist. — G. Baist.

1305 ff. Über das Zusammenwerfen der Gornemant- mit der Fischer-königepisode beim Kymren s. ausführlich Mühlhausen, a. a. O., S. 497 ff., so daß ich mich im Folgenden aufs Nötigste beschränken kann. Peredur, S. 60: Peredur arriva dans un grand bois désert; sur la lisière du bois, il y avait un étang (wohl *vivier* gelesen statt *rivière* 1308), et, de l'autre côté de l'étang, un beau château fort (= 1323).

1316. *Loire*] im Gleichnis wie Mule sanz fraim 392.

1318. 7240. *roche naïve*] vgl. Rigomer 6395. 7296 u. Foerster-Breuer, II, 151.

1320. Beachte die Ähnlichkeit mit 1334.

1324. *Si con l'eve aloit au regort*] in A 6660 aufgegriffen: *Don l'eve venoit au regort*. Vgl. Meraugis 4258: *Un suen chastel qui mout fu haut Assis en un regort de mer*. Rigomer 2868: *Rigomer, Qui siet en un regort de mer*, s. Foerster-Breuer, II, 150. Claris et Laris 21708: *Et s'iert fermez en un regort De mer lez une prairie*. Vgl. *gort* Gral 1332. Karrenroman 3108. Fergus 7, 9. 119, 10. 121, 15 (: *Un castiel mervillous et fort*).

1326. *Et vit les torz del chastel nestre*. Die Türme können nur zu wachsen scheinen, solange das Schloß vorher durch die Landschaft verborgen ist. — G. Baist.

Das schöne Bild (*nestre* 'auftauchen') nachgeahmt in Veng. Raguidel 683: *N'ot gaires erré quant il voit La tor naistre parmi la lande*. 4962: *Une tor aperçoit qui nest*. Auch Wolfram hat es sich nicht entgehen lassen, 161, 23: *hin gein dem âbent er dersach eins turnes gupfen unt des dach. den tumben dûhte sêre, wie der türne wûchse mêre* (das Folgende ist mindestens sonderbar, s. Martins Anm. und Golther, a. a. O., S. 153).

1329 ff. Vgl. Graftortsetzung 22757: *v. tors i ot riches et beles Qui totes estoient noveles, Une ou mileu et .iii. antor; N'ierent mie d'une color, Cele ou mileu estoit vermoille, Ne lou tenez mie a mervoille, Les autres ierent totes blanches Plus que nois cheüe sor branches. La mers au pié dou mur batoit*.

1341. *reont*] vgl. Yvain 4878, kann sich nur auf die Gesamtanlage beziehen, die also nicht, wie die *torneles* vermuten lassen könnten, quadratisch ist. Das würde auch der Bauweise der Zeit nicht entsprechen. Vier Mauertürme auch in Sone 4381. — G. Baist.

1347. *un pont torneüz*] in Saga 12, 10: *ein vindabrá ok járn rekendr i báðum endum*. — Die Zugbrücke wird im Karrenroman 989 und wie hier

im Perc. noch einmal (3066 bzw. 3412) vorgeführt: es war eine Neuerung im Festungsbau, die wohl durch den Belagerungsturm angeregt war, an dem sie schon die Römer anbrachten. — G. Baist.

1352 ff. WvE. 163, 7: *dô warf der fürste mære ein mûzerspär-ware von der hende. in die burc er swanc. ein guldin schelle dran erklanc. daz was ein bote: dô kom im sîn vil junchêrren wol getân.* Vgl. Yvain 197: *Et sor le pont an piez estoit Cil cui la forteresce estoit, Sor son poing un estor müé.* Diese Stelle schwebte Wolfram aus Hartmann vor, desgleichen das Herbeirufen der Diener durch die *trois cos d'un martel* (Yvain 217 ff.).

Typische Situationsmalerei, vgl. Fergus 41, 36: *Et trouve un pont desous la porte. Un proudome qui se deporté, Un faucon sor son puing molt gant, Aloït sor le pont deduisant.*

Im Peredur wiederholte Konfusion mit der Gralszene nebst Einleitung, da die Figuren Gornemants und des Fischerkönigs verwechselt werden, s. die Kritik bei Mühlhausen, a. a. O., S. 498 ff. Vgl. Peredur, S. 60: *Sur les bords de l'étang, il vit un homme à cheveux blancs (= 3085—86) à l'air accompli, assis sur un coussin (= sor un lit 3085) de paille, vêtu de paille, et des valets en train de pêcher (aus 3007 ff.).* En apercevant Peredur l'homme aux cheveux blancs se leva pour se rendre au château; il était boiteux (= *maheigniez* 3510). Peredur se dirigea vers la cour; il trouva la porte ouverte (= 3065 ff.) et entra dans la salle. Le vieillard était assis sur un coussin devant un grand feu (= 3093 ff.). Les gens de la cour se levèrent pour aller à la rencontre de Peredur, et le désarmèrent (= 3069 ff.). Le vieillard pria le jeune homme de s'asseoir (= 3115 ff.) sur le bout du coussin. Il s'assit près de lui et ils causèrent (= 3130).

1357. *par contenance*] wie im Karrenroman 1667. 2588; *un bastonet* wie für Keu 2795. Saga 12, 16: *till skemtannar mjúkan staf.*

Bei WvE. 162, 20 sitzt *Gurnamanz der fürste* allein vor der Burg im Schatten einer Linde, ohne Ritter noch Knecht. Nicht bloßes Grüßen, sondern Ratserholen bei Grauhaarigen wird als der Mutter Lehre (s. o.) betont, was auf 564 ff. u. 1402 ff. zurückgeht.

1358. In V. L. bessere *A. lui f. dui* etc.

1359. *Dui (vaslet) tot desafublé*] Saga 12, 17: *tveir ungir menn vel klæddir.*

1381, vgl. 1566. 2678. 3928. Der Tadel und das Ablehnen von Wiederholungen, auch genaueren Beschreibungen ist eine epische Formel. Erec 5571. 6483. Cligés 2358. 2735. Klose, Claris und Laris, S. 218.

1386. 87. *tr. corre (un cheval)*, vgl. Athis 8825: *corre lor chevaus*, wie *porssaillir* weiterhin Gral 7044. 7081. Eracle 1570. 1669.

1388. 89. Saga 13, 1: 'als ich von Hause von meiner Mutter ritt'.

1420 ff. Vgl. Fergus 45, 1: *Esvos courrant deus escuiers Qui viennent por les armes prendre . . . En un bliaut de cendal tendre Remest Fergus tos desfublés.*

1423—26. Vgl. 498—504. WvE. 164, 6: *Schiere er muose entwâpent sîn. dô si diu rûhen ribbalin unt diu tôreu kleit gesâhen, si erschrâken die sîn pflâgen.*

1424. In V. L. bessere die Verszahl.

1427 ff. Die Waffenübungen sind vom Peredur-Kompilator nach dem Essen verlegt, indem der Wirt den Peredur „mit einem seiner beiden Knaben [vgl. v. l. P 1558: *biaus enfans*] einen Schwertkampf mit ‘Stock [Schwertspitze] und Schild’ aufführen läßt, der wohl als Vorübung zu dem Schwertkunststück in der Fischerkönig-Episode des Peredur gedacht ist... Dafs der Quasi-Gornemanz den Peredur nicht eigenhändig in der Führung der Waffen unterweist, sondern nur als Schiedsrichter mitwirkt, liegt natürlich daran, dafs ihm im Peredur vorher der vom Fischerkönig entlehnte Zug der Lahmheit, die ihn nötigt auf einem Kissen zu sitzen, beigelegt worden ist“ Mühlhausen, a. a. O., S. 501. Wolfram läßt Parzivals Wunden (im Anschluß an *bleciez* 1110) durch seinen Wirt verbinden und ihn durch eine richtige Mahlzeit und festen Schlaf, auch ein Bad sich stärken, ehe die Waffenunterweisung stattfinden kann. Diese selbst ist an die ethische angeschlossen, s. Anm. zu 1640. Es wird Parzival auch vorgeworfen, dafs er mit schlechter Schildhaltung einhergeritten kam. An der Waffenübung nehmen Ritter und Junker teil. Wolframs Erfindung ist kaum die Figur der schönen Haustochter, deren Verbindung mit dem wackeren Ankömmling (vgl. unsere Blancheflorepisode 1869 ff.) allgemein ersehnt wird, denn vgl. Yvain 227 ff.

1433 ff. WvE. 173, 29: *sime gaste er räten gap, wiers ors ûzem walap mit sporen gruozez pîne mit schenkelen fliegens schîne ûf den poinder solde wenken* (vgl. *Et cheval poindre et retenir* 1436), und den schafft ze rehte senken (= *lance tenir* 1435), und den schilt gein tjoste für sich nemen (= *son escu prandre* 1439).

1442. *met la lance el fautre*] s. A. Schultz, Höf. Leben², II, 287 Anm. Fr. Schmidt, Reiten und Fahren in der altfrz. Literatur, Diss. Göttingen, S. 22.

1448. *des anfance*] s. W. Foerster zum Karrenroman 7076. Erec 6053.

1467. *cuer*] wie 1484 und 1502 ‘Lust und Liebe’ neben den beiden pädag. Grundsätzen Übung (*painne*) und Erfahrung (*us*). Morawski, Proverbes français, nr. 1069: *Li cuers fet l'oeuvre*. Gerbertfortsetzung 11608: *Li cuers fait l'oeuvre. Qui au bien se velt esmouvoir, Il li covient du cuer movoir*. Robert von Blois, ed. J. Ulrich, I, S. VII v. 99: *Li cuers fait la bone jornee, Qant la bone oeuvre li agreee* etc. — Faral, Les arts poétiques, S. 188. J. Werner, Lat. Sprichwörter, nr. 98: *Usus et ars docuit, quod sapit omnis homo*.

1472. Die zwei Plusverse von *BL* dahinter kennt auch die Prosa 521, 15. Baist glaubt an ihre Echtheit trotz dieser mageren Überlieferung: „Die Gleichläufigkeit mit 1472 mußte die Erhaltung dieses Verspaares gefährden, kann aber auch einen wohlfeilen Zweck kennzeichnen.“

1478. V. L. *Cerchant C* gehört zu 1479.

1480. Vgl. Fergus 44, 23: *Si com nature li mostroit; Qu'autre doctrine n'en avoit Fors itant con li enseigna Li cambrelens qui l'herberga. Mais o lui fu petit de tens. Et nequedent trestot le sens Que li aprist, trestot retint: Li sorplus de nature vint*.

1489. *pener de* wie hier altfrz. sonst nicht belegt, wohl aber prov. — *antremis*] vgl. Veng. Ragu. 4802. — G. Baist.

1511—34 finden sich wörtlich innerhalb des Wolframschen Textes im Parzival von Wisse und Colin übersetzt, s. Ausg. K. Schorbach, S. XLVIII.

1532. *Qu'as borriaus*] 'Polster, auf die man bei der Waffenübung haut oder sticht', in Saga durch *sverð* ersetzt, s. Mühlhausen, a. a. O., S. 502. Bei Wisse und Colin, a. a. O. lautet diese Stelle: '*bi gotte, es enkan kein man so vil alse ich in jagende zil, wenne ich hans an den swine n vil* (also Fehler, an *porciaus* statt *borriaus* gedacht!) *gelernet fürwar, so wissent daz, di wile ich bi minre muoter waz*'.

1538. *L'ostel sanz vilenie*], nur in *TU*: *L'ostel saint Julien* (hl. Julian als Schutzpatron der Reisenden), s. über diese Legende Oesterley, *Gesta Romanorum* c. 18. *Legenda aurea*, ed. Graesse c. 30. Régnier in *La Fontaine, Œuvres* IV, 235. A. Tobler, *ASNS*. C (1898), 293; CI (1898), 99. 339 (über *ostel s. Julien* 347, Verweis auf A. Graf, *Miti*, leggende, II, 210). R. Tobler, *ASNS*. CVI (1901), 294, CVII (1901), 79. Eine ausführlichere Fassung mit Lokalisierung an der Pilgerstrafse von St. Gilles in *Acta Sanctorum*, Maii 3 (I, 427). Über das *Patenôtre saint Julien* s. P. Meyer, *Rom.* XI (1889), 577, Anm. 3. — G. Baist. — Auch in der *Gralfortsetzung* findet sich dies *ostel saint Julien* 27238, vgl. ferner *Amadas* 3702. Ebelings Anm. zu *Auberee*, S. 139. *Beaudous* 1427. *Enfances Gauvain* 96. *Escoufle* 4868. Breuers Anm. zu *Hunbaut* 445. Da auch die Saga 15, 16 (*herbergi hins helga júlíáni*) und die Prosa diese interessante Lesung bieten, will sie Baist in den krit. Text aufgenommen wissen. Warum sollte aber A mit der Mehrzahl der Hss. auf sie verzichtet haben?

1541. Vgl. 558 ff.

1542. In V. L. zu S lies *Queuconques*.

1544. *granmant*] = *longuemant* 559.

1548. *Gornemanz de Goort*] bereits in der *Erecliste* 1695 genannt. Prosa 522, 10: *Gornemant de gohor* (vgl. *U*). Saga 15, 21 u. 17, 34: *Gormanz or (af) Groholi*. Gerbertfortsetzung 5003: *Gornumans de Grohaut*, auch 5029 ff. 5688. 5702. 5714. 5893 ff. 6966. *WvE*. 162, 6: *Gurnemanz de Grâharz hiez der wirt*, vgl. W. Hertz, *Parzival*?, S. 479. Ein *Gormans de Gorhout* im *Bel Inconnu*, *Gornemanz de la Male Lice* in *Galeran*, *Gornimanz* in *Rigomer*. Zum Namen s. E. Brugger, *ZFSL*. XLIX (1927), 242 Anm.

1548. Erneute Konfusion im *Peredur* unter Einfluss der *Gralszene*, da der Schlofsherr erklärt: „Je suis ton oncle, le frère de ta mère (= 6416)“.

Es ist wohl möglich, daß das Mißverständnis aus 1699 stammt: *Li noviaus chevaliers s'an part De son oste*, wo der Walliser *oncle* gelesen (oder gehört) haben wird, vgl. später: Aussitôt le jour, *Peredur* se leva, prit son cheval et, avec la permission de son *oncle*, sortit. Der 2. oncle, auf der *Gralburg*, erscheint *Peredur*, S. 64: „Je suis ton oncle, le frère de ta mère; nous sommes frères, moi et l'homme chez qui tu as logé hier soir“. Vgl. Mühlhausen, a. a. O., S. 499. 510.

1553. *un mantel corf*] wie Gerbertfortsetzung 1355, vgl. *un mantel d'escarlare cort* *Karrenroman* 1022. *Yvain* 232.

1555. 58, vgl. 7960—62. *Gralfortsetzung* 34510: *Et la tierce un mantel li tant D'escarlare, forré de gris. Sagremors l'a a son col mis, Qu'après le chaut ne li preist Froidure qui mal li feïst*. Friedwagner zu *Veng. Ragu*. 4990. *Fergus* 3, 4: *la roïne Qui avoit un mantiel d'ermine Afublé por le caut d'esté*. Klose, *Claris und Laris*, S. 221.

1559 ff. *Peredur*, S. 61: *Lorsque le moment fut venu, on dressa les tables et on alla manger. Peredur s'assit à côté du maître de la cour (= 1563).*

1585. (*mingier*) *an une escuële*] wie Mule sanz fraïn 954. Durmart 2200. 5261.

1586. Vgl. Fergus 28, 32: *Des mes ne vos quier faire fable* . . . und Martins Anm. S. 237. Zur Stillfigur s. Anm. 1381.

1572—74. *remenoir un mois . . . un an tot plain*. Peredur, S. 62: „Tu vas rester maintenant quelque temps (nach anderer Hs.: *cette semaine-ci*) avec moi“. Vgl. Mühlhausen, a. a. O., S. 500. WvE. 176, 28: *sus pflac man des helde sidr unz an den vierzehenden tac*.

1576 ff. Peredur, S. 62: *pour apprendre les coutumes et les usages du pays, les belles manières, ainsi que courtoisie, gentillesse et seigneurie*.

1581 ff. Die Sehnsucht nach der Mutter und diese Begründung der Abreise fehlt bei WvE. 177, 9: *Eins morgens urloubs er bat; dô rûmter Grâharz die stat*. Ebenso heisst es 179, 13 nur: *Dannen schiet sus Parzîvâl* (= 1699), ohne dafs er der Mutter gedenkt.

1584. 85. Saga 15, 31: ‘denn sie lag in Ohnmacht da aus Gram über unsere Trennung’, also diesmal ohne die Ortsangabe.

1556. In V. L. bessere *que CII*.

1593. Vgl. Fergus 38, 25: *Li rois entent et voit molt bien Que priere n'i valoit rien*.

1601 ff. Vgl. Fergus 129, 30: *Cemise et braies de chainsil, Plus blances que n'est flors d'avril*.

Saga 16, 2: eine so reiche und stattliche Kleidung, dafs sie wohl selbst ein König tragen mochte, ein Hemd und einen Bruch (*brók* = *braies*) aus weifser Seide, Hosen aus rotem Samt (*hosur af rauðu exini* statt *chaucés taintes an bresil*) und einen Rock (*kyrtil* = *cote*) aus dem besten Webstoff.

WvE. 168, 2: *al wîz gewant im was bereit* (= *Chemise et braies de cheinsil*). *von golde unde sîlîn einen bruochgürtel zôch man drîn* (vgl. *cote d'un drap de soie inde*). *scharluchens hosen rôt man streich* (= *chaucés taintes an bresil*) *an in dem ellen nie gesweich*. Auch Rock und Mantel mit Gürtel werden geschildert.

1601. *braies*] vgl. M. Friedwagner zu Veng. Raguidel 4496. Zipperling zu Vilain mire 251.

1602. *bresil*] vgl. Wilhelmsleben 2005, 2267. Floriant 819. — *bresil* ist heute das Rotholz von der südamer. *Caesalpinia brasiliensis*. Für das Mittelalter weist besonders das Zeugnis des Marco Polo auf das indische Santelholz von *Pterocarpus indicus* (oder *sintalinus*), das heute noch zum Rotfärben von Leder dient. Im alten Levantehandel war es ein wichtiger Artikel mit Unterscheidung von *bresil domesticum* und *salvaticum*, vgl. Heyd, Levantehandel II, 576 und Schaube. *Berzi* bei Marco Polo und Leonardo Pisano, später *verzi* oder *verzino*: der Wortausgang weist aufs Arabische, der Anlaut auf byzant. Vermittlung. Die irrige Zusammenstellung mit *brasa* stammt von Carpentier, der auch, von der heutigen Gelehrsamkeit mit grotesker Nichtachtung behandelt, auf die Wahrscheinlichkeit der Benennung des Landes nach dem Erzeugnis hinwies; genauer gesagt: der Name der fabelhaften Insel, auf deren Suche man nach Brasilien geriet, war vom Holz genommen. — G. Baist.

1603. V. l. bessere *en i. F.*

1625. Vgl. Jaufre, ed. H. Breuer, 675: *E'l reis causa'll l'esperon destre, E ceing lo bran al latz senestre, E a l'en la boca baizat*.

1634 ff. Ohne die vorausgehenden Zeremonien (*chaucier l'esperon destre, gaignre l'espee, beisier*) im Peredur kurz, S. 62: „*Je serai ton mattre, je t'ordonnerai chevalier dès maintenant*“.

1637. Gerbertfortsetzung 4993: *Bien sot (Perchevaus) que ce fu li preudon Qui de l'ordre li fist le don Que Dieus fist el mont establir Por droite justiche tenir Et por sainte glise garder . . .* 5017: *Car je sui li vallés meïsmes Que vous d'armes appareillastes Et cui la colee donastes Et l'ordre de chaindre l'espee.* Anseïs 6321: *L'ordre li done que Deus ot establie* (von G. Baist nachgewiesen, der ferner auf altfrz. *ordre* als überwiegend fem. hinweist, prov. meist masc., bei Mistral nur masc., aber katal. noch zweigeschlechtig).

1640 ff. Gornemants 4 Lehren sind im Peredur, S. 62 verstümmelt und enthalten nur dunkel das Schweigegebot: „*Voici ce que tu devras faire: verras-tu quelque chose d'extraordinaire* (also schon auf Gralburg etc. vorweisend), *ne t'en informe pas jusqu'à ce qu'on soit assez bien appris pour t'en instruire; ce n'est pas sur toi que la faule retombera, mais sur moi qui suis ton mattre*“. In letzteren Worten sehe ich nur eine Verflachung von 1682 ff. Vgl. aber auch Loths Anm. zur Kritik der Episode der Hexen von Gloucester im Peredur als Lehrerinnen in der Vollendung der Waffenkunst und besonders Mühlhausen, a. a. O., S. 524. Golther, a. a. O., S. 116.

Die Lehren des Gurnemanz bei WvE. 170, 21 ff. bringen ein Plus für Demut und Bescheidenheit, rechtes Mafshalten, Tapferkeit, echte Minne und Eehaltung (*man und wîp diu sint al ein*), aber die Lehre vom Kirchenbesuch ist fortgefallen, wie früher bei der Unterweisung durch die Mutter. Vgl. ferner Golther, a. a. O., S. 149.

1646. *merci*] für den bittenden Gegner. Die Forderung der Milde gegen den Besiegten, die Christian besonders am Herzen liegt, ist nicht ganz neu, vgl. Coron. Looïs 21 703: *Quant veit Guillelmes qu'il ont merci preïé, N'en tocast un por les membres tranchier.* — G. Baist.

Yvain 5680: *Et qui merci prie et requiert, N'i doit faillir, quant il la rueve, Se home sanz pitié ne trueve.* Karrenroman 911 ff. Gerbertfortsetzung 7349: *Lors li sovint de Gornumant, Qui li pria et fist comant K'il n'oceist ja chevalier Qui la merchi osast priier.* WvE. 171, 25: *lât derbärme bi der vrävel sîn . . . lâzet in genesn* (also allgemeiner gehalten).

1649. *Trop parlanz ne trop noveliers*] = Saga 1621: *ofmálugr eða forvitinn*. In unserer Hs. F bemerkt eine gleichzeitige Hand: *sicut dominus robertus* (Nachweis von G. Baist). Über die Peredurlesungen s. L. Weisgerber, a. a. O., S. 171. WvE. 171, 17: *irn sult niht vil gevragē* (dazu über *bedâhte* gegenrede).

1654. Vgl. *Disciplina clericalis* 8, 11: *Magister: Serva silencium, donec sit tibi loqui necessarium. Ait enim philosophus: Silencium est signum sapiencie et loquacitas est signum stulticie.* Morawski, *Proverbes français*, nr. 125: *A saige homme afiert pou de parole.* 2278: *Sovant est blasmez qui trop est emparlez.* 2428: *Trop parler nuist.*

1657 ff. Dieselbe Lehre erteilte bereits die Mutter 533 ff. Hier wird sie aber erweitert auf den männlichen Teil der Hilfsbedürftigen (*home ne fame*). Deswegen ist *desconseilliez — conseilliez les — conseiller les savez* aus der

selbst in *A* gestörten Textüberlieferung herauszuschälen. Ein drittes Mal 9465 ff. erstreckt sich die Unterweisung (beim Einsiedlerohem) der *aumosne* (Genugtuung für begangene Sünden) auf schwache Jungfrauen, Witwen und Waisen. Bei WvE. 170, 25 ff. erhält Parzival die ganz allgemeine Lehre über Beistand für den *kumberhaften werden man* (vgl. *desconseilliez*), der in seiner Not mit Scham zu ringen hat, s. Martins Anm.

1658. *ou soit dameisele ou dame*] blieb in Saga 16, 22 unübersetzt.

1659. Baist hält den Acc. Plural *desconseilliez* für nur mäfsig passend und zieht ihm *desconseillié* vor als Kongruenz mit *ome*. Man braucht dem im Hinblick auf den altfrz. Sprachgebrauch nicht beizupflichten.

1660. *Conseilliez les*] = Saga 16, 22: *þa ráð þeim*.

1666. Vgl. 567 ff. 6443 ff. Gerbertfortsetzung 5159: *Oez la messe volentiers, C'est li plus glorieus mestiers Qui soit et li plus prescieus*.

Saga 16, 22: 'und besuche gut die heilige Kirche und sei gottesfürchtig und bete zu dem, der alles erschaffen hat, dafs er auf deine Seele schaue und dich bewahre vor Sünden und Schmach, und diene Gott dein ganzes Leben bis zur ewigen Seligkeit'.

1672. *De toz les apostres de Rome*] sind zunächst nur der hl. Paulus und der hl. Petrus, und dazu paßt nicht *toz*. — G. Baist. — Dem Sinne nach wohl = *Par toz les sainz qu'an prie a Rome* Karrenroman 2494. *Atre perilleus* 3354. In der Grafelfortsetzung teils: *par trestoz les sainz de Rome* 5251, teils: *par toz les apostres de Rome* 23595. Hunbaut 1164: *De tos les apostres de Ronme, Hunbaut, soies vos bien venu*.

1675 ff. Im Peredur, S. 62 ganz unvermittelt: *Il est temps de renoncer au langage de ta mère* (vorher hatte aber der Dümmling kein Beispiel hiervon gegeben). Näheres bei Mühlhausen, a. a. O., S. 499.

WvE. 170, 9: *der wirt sprach zem gaste sin: 'ir redet als ein kindelîn. wan geswigt ir iwerr muoter gar? und nemet anderr mære war. habt iuch an minen rât: der scheidet iuch von missetât'* (vgl. *A folie le tandroit l'an 1683*). Verschämtheit sei zwecklos. Vgl. aber Martins Anm.

1688. Zusatz in Saga 17, 7: 'Der Wirt gab ihm eine Lanze mit einem hübschen Banner'.

1699. *Li noviaus chevaliers*]. Von nun an wird Perceval, bisher zumeist *vaslez* (s. o. 1243 Anm.), als *chevaliers* bezeichnet: 1715. 1728 (er selbst nennt sich so). 1780. 1830. 1863 usw. Aber wieder *li vaslez* 2224. 2236 gegen *li chevaliers* 2327.

1699 ff. Die Blancheflor-Episode bringt der Kymre erst hinter den Besuch des Orgueilleus bei Arthur, um einen sofortigen Anschluß an das (unklare) Schweigegebot zu erzielen.

1703 ff. Nach dem Bericht vom Entschluß Arthurs Peredur zu suchen (= 4140) fährt der Kymre fort: *Peredur marchait devant lui: il arriva dans un bois désert* (vgl. *es forez soutainnes*), où il ne voyait aucune trace de pas d'hommes ni d'animaux, rien que des broussailles et des herbes (stammt aus der *terre gaste* im Umkreis des Schlosses, s. Mühlhausen, a. a. O., S. 517 oder es hat die Lesung einer Hs. wie *Q S: enherbees, enherbues* den Anstofs zu solcher Ausschmückung gegeben). *Vers l'extrémité du bois, il aperçut un grand château surmonté de tours nombreuses et fortes*.

Près de l'entrée, les herbes étaient plus longues que partout ailleurs (s. o.) De la hampe de sa lance, il frappa à la porte (= 1720); aussitôt un jeune homme aux cheveux roux, maigre (statt *une pucele meigre et pale* 1724), d'un créneau du rempart (statt *os fenestres de la sale* 1723), lui dit: „Choisis, seigneur etc.“. Derselbe (nicht die *quatre serjant* 1739) öffnet später das Tor. Der Kymie macht aus diesen *quatre serjanz* 18 valets maigres, rouges etc. (von gleichem Aussehen und Alter = Märchenstil), s. Mühlhausen, a. a. O., S. 518.

1705. *Es forez se reconoissoit*], anders bei WvE. 180, 3: *krünze unde stûden stric, dar zuo der wagenleisen bic sîne waltstrâzen meit: vil ungevertes er dô reit, dâ wênic wegeriches stuont. tal und berc wâr in unkuont.*

1706—12 = Cristal 1092—98 (Plagiat).

1707 ff. WvE. 180, 20: *der tac gein dem âbent zôch* (auch Saga 17, 11 bemerkt, dafs es schon abends war: *at kveldi*). *dô kom er an ein wazzar* (= *mer et eve*) *snel*; *daz was von sîme dûzze hel: es gâbn die velse ein ander. daz reit er nider: dô rander die stot zu Pelropeire.*

1709. *terre gasté*]. In der Gerbertfortsetzung wird Biau Repaire, nunmehr in den früheren Zustand der Blüte versetzt, nochmals beschrieben mit *prez, gaaigneries, viviers, prairies, vergiers, vignoble*, 62c7: *Et la mer d'autre part li lat Qui al pié del mur se debat . . . Autre fois l'avons devisé . . . Et autre fois oï l'avez*. Dies bezieht sich auf Abschnitt XXXI der Grallfortsetzung 22735 ff. (den zweiten Besuch Percevals bei Blancheflor, 2 Jahre später). Auch hier heifst es innerhalb der ausführlichen Schilderung von Schloß und Umgebung: *La mers au pié del mur batoit, Li Hombres d'autre part coroit* etc.

1711. 12. Gegen das an sich stärker bezeugte Präteritum steht die Möglichkeit der Heraufnahme aus 1718. — G. Baist.

1712. WvE. 181, 2: *dar über gienc ein brükken slac, dâ manec hurt âffe lac: ez flôz aldâ reht in daz mer.*

1715—24 = Cristal 1113—24 (Plagiat) mit abgeändertem Schlufsstück.

1719 u. 4914 *ferme*] = *fermee* als suffixloses Part. perf. wie masc. *fers* 4905 = *ferms* = *fermez*, s. W. Foerster zu Karrenroman 4543. Cligés 815. 2555. Yvain 464. Wilhelmsleben 392. Gerbertfortsetzung 151. Verg. Raguidel 268. Durmart 6628. 13464. Ebeling zu Auberee 659. Das Cristal-Plagiat hat an unserer Stelle *fermee a clef*.

1720 ff. WvE. 182, 13: *einen rinc er an der porte vant: den ruorter vaste mit der hant* (= *n'i hurta mie soëf*). *sîns rüefens nam dâ niemen war, wan ein juncfrouwe wol gevar. ûz einem venster* (= *as fenestres de la sale*) *sach diu magt den helt halden unverzag.*

1724. *pucele meigre et pale*]. Saga 17, 14 bringt banales: *fogra jungfrú.*

1725—31 = Cristal 1725—33 (Plagiat).

1729. In V. L. bessere die Verszahl.

1739 ff. *quatre serjant*] auch in Grallfortsetzung 22834. Claris 21729: *Es vous .iii. vallez venanz, En lor mains dors d'acier tenanz* (Nachweis von G. Baist). — WvE. 183, 10: *er kôs ouch an dem selben zil vil küener sarjande* (statt *quatre serjant*), *der besten von dem lande, mit langen starken lanzen* (gegen *granz haches* und *espees*) *schärpfen unde ganzen*. Auch Kaufleute standen da mit *hûschen* (= 1740) und mit *gabilôt*.

1740. *granz haches a lor cos*] habe ich beibehalten, da kein Grund vorliegt, diese einleuchtende Lesung von der geschulterten Streitaxt trotz der schwachen Kombination in *ABF* der abgeblasen der übrigen Hss. *an lor mains* (auch Prosa: *en main*) hintanzustellen. Auch Baist muß dies zugestehen, obwohl er sich für letzteres entscheiden möchte; er verweist auf Rou 7997: *Granz haches tindrent a lor cols* und bemerkt: *en lor poinz, pendre au braz* heißt es auch sonst von der Ruhehaltung. Die hache danoise diente zu Wurf und Schlag, vgl. Mort Garin, S. 165.

1740. 41 fehlen in Saga.

Statt 1743—97 im Peredur, S. 68: *Il n'eut qu'à se louer de leur politesse et de leur service. Ils le désarmèrent* (= 1776), puis ils s'assirent et ils commençaient à causer, lorsque vinrent cinq puceles (statt *dui prodome et une pucele* 1788) de la chambre dans la salle. Pour celle d'entre elles qui était la plus élevée en dignité, Peredur était sûr qu'il n'avait pas vu de physionomie plus belle (= *plus cointe* 1795).

1744. *Se bien esteüst as serjanz*] vgl. 3718: *se bien li esteüst*.

1745. WvE. 183, 19: *die truogen alle slachen balc*, dazu 184, 7 ff. (Ausmalung der Hungersnot). 185, 13: *die helden triwen rîche lebten kumberlîche* (vgl. *meseise* 1746).

1753. *anhermies*], vgl. *voie anhermie* Cligés 3632, war merkwürdigerweise der Mehrzahl der Kopisten unbequem, sie fanden Ersatz in *degastes, gastes totes, totes wîdes*. Der so verflachten Vulgata steht näher die Hss. Gruppe *QS* wegen des gemeinsamen Fehlers *enherbees, enherbues*, wofür nach Baist übrigens aus Hss. *MC* Cligés 3632 ein *anherbies* vorzuziehen wäre. Vgl. *enermie* (*voie, lande, forest*) mehrfach im Fergus und sonst; auch in Veng. Ragu. 4484 ist natürlich *lande enermie* zu lesen und Friedwagners Anm. zu streichen.

Zum Motiv der verödet gefundenen Burg vgl. Yvain 903 ff. Sparnaay, Legendarische Motive, S. 107. Klose, Claris und Laris, S. 195.

1754. *les meïsons viez decheües*] mit Zusammenrückung der Adjektiva. Baist mit seinem Vorschlage *vit d.* hält diese für nicht kristianisch wegen Hs. *P* zu 9145. Ich halte dies Argument im Hinblick auf den altfrz. Sprachgebrauch nicht für ausreichend, finde vielmehr, daß *viez*, obwohl nur von *A* wiedergegeben, noch deutlich im Fehler *veit F, vit CHTU* (ganz überflüssig wegen *Trova* 1753) durchschimmert. *toutes decheutes* der Prosa 524, 45 weist auf die Gruppe *LQ* hin.

Saga 17, 18: *öll húsin þaklaus* stammt aus *descovertes* 1763.

1756. Vgl. Graf fortsetzung 22795: *An la vile ot .n. abaies Qui mout erent bien herbergies Et mout i avoit biaux mostiers, Hautes tors et riches clochiers, De plonc coverz mout richemant*.

Statt 1756—84 wird in Saga nur kurz die Entwaffnung und der Stall fürs Pferd erwähnt, wobei *litit af hveiti* 17, 24 unserem Verspaar 1783—84 entsprechen muß.

1758. 59. In W. Foerstes Kristian-Wtb. ist *esbaies (nonains)* wie *esgarez (moines)* unrichtig übersetzt. Beides bezieht sich auf die Hilflosigkeit und das Elend der Insassen der beiden Klöster. Dies konnte freilich Perceval selbst noch nicht beobachtet haben.

1763. In V.L. lies *Li mur B*.

1764. Auch die Prosa stützt die Lesart *meïsons* (gegen *portes*).

1771. 72. Vgl. Klose, Claris und Laris, S. 202.

WvE. 184, 22: *sich vergôz dâ selten mit dem mete der zuher oder diu kanne: ein Trühendingger phanne* (s. Martins Anm.) *mit kraphen etc.*

1774. *un palés covert d'atoise*. Letzteres bereitet Schwierigkeiten. *ardoise*, s. Viollet-le-Duc, Dict. rais. de l'archit., I, 453, kann nicht das Ursprüngliche sein: man kann sich nicht erklären, warum die Schreiber von einem so allgemein bekannten Worte abgewichen sein sollten. Aber weder *atoise* noch *aroise*, *asoise*, *adoize*, *azoise* erbringen den gesuchten Begriff, etwa = verfallenes Gebälk. Die Prosa bietet 525, 11: *vers ung palais assez antique et gaste*. WvE. 182, 12: *gein dem palas, der hôch und wol gehêret was*.

Baist bemerkt zu dieser Stelle: Der Dachschiefer ist weiten Landschaften unbekannt, das Schieferdach den Römern fremd, hier überhaupt zum erstenmal erwähnt. Die Schiefertafel für geometrische Figuren erst bei Vasari. So sind denn auch die Benennungen mannigfaltig, z. T. gewiss von enger Ursprungsstelle ausstrahlend, ganz dunkel wie span. ptg. *pizarra* auch die französische. Die Variierung kennzeichnet das Wort als nicht allgemein gewußt, immerhin erinnert ihre auffällige Art daran, daß im Richards li biaux und in einer Urkunde bei Godefr. *adoise* steht. Es kann sich *ardre* eingemischt haben. Bot der Schiefer auch gegenüber Stroh und Schindel zunächst Schutz vor dem Brand, so wurde er doch, wenn sich das Dach einmal entzündet hatte, selbst zum Verbreiter des Feuers. Es ist die Verkehrsform, immerhin die nur wahrscheinlich, nicht sicher ältere. Ital. *ardesia*, ptg. *ardosia* sind späte, nur mineralogische Latinisierungen, nicht zeugnisfähig. Ein echtes Synonym bietet B: *de loise*. Durchsichtige rom. Benennungen beziehen sich, wie dt. Schiefer, auf die Schichtung, so die Gruppe von *lavagna*, alrz. *laive*, *lave*, *lavenico* und *lavo* bei Mistral, *laveria* und *laviae* bei Du Cange, die bei Meyer-Lübke, REW. 4806 und 4950 in herkömmliche fragmentarische Irrungen gespalten, ZfrPh. XXXII, 474 z. T. besser gesehen, aber in unhaltbaren Zusammenhang mit *lapis* gebracht ist. Von derselben Anschauung aus ist *laus* zwar nicht span. ptg., aber mehrfach südf rz. für den Dachschiefer eingetreten. Dazu dürfte mit *loise* auch Loisy < Lausiaceum und Verwandtes gehören.

1776. WvE. 185, 30: *do entwâpent inz gesinde*.

1777. 78 = Cristal 1147—48 (Plagiat), ebenso benützt der Plagiator 1779—81.

1779. WvE. 186, 7: *man bôt im einen mantel sîn, gelich alsô der roc getân, der ê des an dem helde lac; des zobel (= gris) gap wilden niwen smac*.

1785. In Saga 17, 18 geleitet den Parceval das nämliche Fräulein (*pucele* 1724) in den Saal: *Fruin lét fylgja hánun til einnar hallar ... þessi jungfrú leiddi hann í eitt fagrt hús* (vgl. 1774 u. 1787).

1790. WvE. 186, 28: *dâ giengen die fürsten (statt dui prodome) wert grâ (= chenu) unde wol gevar, mit grözer zuht si brâhten dar die frowen (= une pucele) mitten an die stegen* (aus degrez 1786).

1795—1828 = Guillaume au faucon 67—114 (Plagiat).

1797. Die Saga übergeht die Vergleichung.

1798 ff. Dagegen im Peredur, S. 68: Elle portait un vieux vêtement de paille, qui autrefois avait été bon, maintenant tout troué ... à travers on voyait sa peau, qui était plus blanche que la fleur du cristal (!). Also eine Anleihe aus der Beschreibung des ärmlichen Aufzugs der Zeltdame 3720 ff. in der bewußten Absicht, auch die Kleidung der Schloßherrin der allgemeinen Not anzupassen, s. Mühlhausen, a. a. O., S. 518.

Ähnliche Beschreibungen des Mantels (und des *bliaut*) Thebenroman 3807: *D'une porpre inde fu vestue Tot senglement a sa char nue ... Sis manteaus fu vairs etc.* Erec 1607: *toz estoit fres et noviaus Et li bliaus et li mantiaus ... Au col avoit deus sebelins ... La pane fu de blanc ermine ... La porpre fu mout bien ovree A croisetes totes diverses etc.* Eneas 742: *La penne en fu a eschaquiers ... bien orlez li mantels toz ... De porpre esteit, estelez d'or.* 4009: *Bien fu la dame estreit vestue De porpre neire a sa char nue; La porpre fu a or brodee ... Ses mantels fu riches et chiers Et fu toz faiz a eschaquiers ... bien fu orlez etc.* Trojaroman 1230: *D'une porpre a or gotee, Richement faite e bien ovree, Ot un bliaut forré d'ermes, E un mantel de sambelines etc.* 13335: *un bliaut forré d'ermine ... Del mantel fu la pane chiere (de dindialos) ... L'orles n'ert pas de sebelines etc.* Athis et Prophilias 6845: *Mantel afuble la meschine ... La pane fu assez plus chiere (de celidron) etc.* Vgl. O. Söhring, Rom. Forschungen XII (1899), 618. E. Faral, Recherches sur les sources latines, S. 94. 346.

1799. *d'une porpre noire*], vgl. Eneas 4012, = Saga 17, 22: *brúnum purpura*. Den Rest der Beschreibung bis 1829 übergeht der altnord. Übersetzer, ferner die Begrüßungsrede Blancheflors 1835—45.

1805—09. Vgl. das Plagiat Cristal 2403—07. Gerbertfortsetzung 392 ff. Fergus 42, 6: *Et se onques nus faire pot Devise de nule pucele Qui tant fut avenans et bieles, Or i vel mon sens apuier Un petitet sans anuier ... Ja de li ne mentirai rien etc.* Meraugis 48: *Por ce me plect que je en face (:face) De li beles descriptions ... De deviser tel creature Me dot que je n'en viegne a chief*, s. Friedwagner, S. LXXXI.

1806. In solchen typischen Beschreibungen weiblicher (und männlicher) Schönheit gilt neben Deus (wie hier und 1827) Nature als Bildnerin der Vollkommenheit, s. 7905 Anm. Nature in Yvain 1493 neben Deus 1498. Athis 19706. Friedwagner zu Veng. Raguidel 5240. Martins Anm. zu WvE. 123, 13. Carm. Bur. 132, 1 u. a. m.

1810 u. 3730. *Desliée*] unrichtig in W. Foerstes Wtb. (und sonst) als 'ohne Gürtel, ungegürtet' gedeutet, entsprechend Godefr. *soi delier*. Das heißt es nie und kann auch hier nicht heißen. Ich habe, da 'ohne Gebende' [übergebende s. W. Hertz, Parzival¹, S. 502] nicht verstanden wurde, im Glossar zum Abdruck Hs. 794 'ohne Kopfhülle' gesagt, und so heißt es stets, wie an dieser Stelle schon der folgende Vers zeigt. Als leicht zugängliche frz. Darstellungen der Tracht, die sich nicht etwa auf die Verheirateten beschränkt, nenne ich Suchier, Gesch. d. frz. Literatur, S. 115 u. 127, die auch erkennen lassen, daß sie mannigfache Formen annimmt. Auch frz. heißt sie *bende*. Christians typischer Gebrauch in der Schönheitsschilderung ist Potvin 34550 variiert: *Sor un grant palefroi baucant Seoit toute desafublee, Mais n'avoit sa bende otee*. Die Prosaauflösung versteht das noch: '*la bandelette du chief*'.

desafubler begegnet spät wohl auch einmal in Verbindung mit Kapuze oder Hut, aber für sich allein gilt dies Verb nur vom Mantel. — G. Baist.

desliée et desafublee Erec 739 = Gral 3730. Veng. Raguidel 5851—52. Hunbaut 3089 (*sans guimpe desliée*). Veilchenroman 5019.

1811 ff. Muster typischer Schilderung weiblicher Schönheit (zumeist mit der Personifikation der Nature) noch 7902 ff. Erec 411 ff. Cligés 778 ff. Yvain 1462 ff. Gralfortsetzung 22475 ff. Gerbertfortsetzung 395 ff. Thebenroman 961 ff., 8428 ff. Eneas 3989 ff. (Trojaroman 1241 ff., 5275 ff., 5545 ff., 17557 weniger ausgeführt). Amadas 131 ff. Athis 493 ff. 2613 ff. 19635 ff. Blancandin 562 ff. Bel Inconnu 1535 ff. 2227 ff. Chevalier as deus espees 4277 ff. 12200 ff. Escanor 8402 ff. Floriant 2889 ff. Galeran 1232 ff. Meraugis 53 ff. Richars li biaux 159 ff. u. a. m. Solche *descriptions formae pulchritudinis* gehörten zur Technik der lat. Schulpoesie, die schönste Vorlage ist in der *Ars versificatoria* des Matthieu von Vendôme, auch Giraldus Cambr., Opera, I, 349, s. K. Franke, Zur Geschichte der lat. Schulpoesie, S. 31. E. Faral, Recherches sur les sources latines, S. 101 ff. und Les arts poétiques du XII^e et du XIII^e siècle, S. 80 ff. 129 ff. 214. 271.

1813—16 = Cristal 2409—14 (Plagiat). Vgl. Gral 7902—03. Gerbertfortsetzung 407. Das goldblonde Haar nach der Vorschrift: *auro respondet coma* (*Ars versific.* des Matthieu de Vendôme). Carm. Bur. 50, 15. 166, 2. 168, 9. Giraldus Cambr., Opera, I, 349. Erec 425: *les crins sors ne luisanz*. 1656: *son crin sor; Mes plus estoit luisanz li crins Que li fis d'or*. Cligés 785: *Li penon sont les tresces sores*. 1167 (auch für den Typus männlicher Schönheit 2776). Karrenroman 1500. Yvain 1462. Thebenroman 3821. 8445. Eneas 4009. Trojaroman 17558. Athis 498. 19649. Meraugis 55. Foerster-Breuer zu Rigomer, II, 149. Veilchenroman 867. 5019 u. a. m.

Hingegen nach des Wallisers Schönheitsideal im Peredur: *Ses cheveux et ses sourcils* (letzteres = *sorcis brunéz* 1819) *étaient plus noirs que le jais*, et elle avait aux joues deux petites fossettes plus rouges que ce qu'il y a de plus rouge.

1816. 17. *ouvrez a main Que de main d'ome l'oeuvre fust*] vgl. Erec 442: *Issue estoit de l'ovreor*. Meraugis 61: *Com s'il (scil. li sorcil) fussent de main portret*.

1819 ff. *Ars versific.* bei Faral, Les arts poétiques, S. 129: *Nigra supercilia . . . Stellis praeradiant oculi etc.* Gerbertfortsetzung 414: *Brunés sorcis ot et vairs oeus, Gros furent et simple et riant*. Vgl. Plagiat im Cristal 2416 ff. Fergus 42, 32: *Et a les iols vers et rians Et les sorchius un poi brunés, Non pas trop grans, mais petités*. Veilchenroman 871.

1823—26 = Cristal 2421—24 (Plagiat). *Ars versific.*: *Candori socio rubor interfusus in ore Militat, a roseo flore tributa petens. Non hospes colit ora color, nec purpura vultus Languescit, niveo disputat ore rubor*. Giraldus Cambr., Opera, I, 349. Gerbertfortsetzung 425: *Li blans est mellés el vermeil Si bien que toz m'en esmerveil*. Fergus 43, 1: *Por le blancor enluminer I mist* (Nature) *une color vermelle Tele qu'el mont n'ot sa pabelle. Quant Nature ot ens en son vis Le vermel sor le blanc assis, Molt par li plot a regarder*. Foerster-Breuer zu Rigomer, II, 149.

1824. *Li vermauz sor le blanc assis*] = 4204.

1827. *Fist Deus de li passemervuille*], vgl. *passejoie* Karrenroman 5221 und W. Foerstes Anm. Erec 435: *Onques Deus ne sot feire miauz*. Cligés 2718: *Con Des meïsmes l'avoit feite, Cui mout i plot a traveillier Por feire jant esmervueillier*. WvE. 188, 2: *an der got wunsch es niht vergaz*.

1831 ff. Peredur, S. 68: La pucelle souhaita (Perc. grüßt bei Chr. zuerst) la bienvenue à Peredur, lui jeta les bras autour du cou, et s'assit à ses côtés (= 1851).

1833. WvE. 187, 4: *diu künegin ir hant im bôt* (vorher Kufs zur Begrüßung).

1846—54. Saga 17, 25: und die Jungfrau setzte sich dort auf einen prächtigen Divan. Darauf kamen sieben Ritter und setzten sich auf ein anderes Bett ihnen gegenüber. WvE. 187, 5: *Parzivâln si fuorte wider aldâ si sâzen beidiu nider. frouwen unde rîterschaft heten alle swache kraft, die dâ stuondn und sâzen*.

1847. *chanbre celee*] in Prosa 525, 44 mißverstanden als *chambre secreete*. Vgl. W. Foerstes Anm. zum kl. Yvain 964, der dort seine frühere falsche Deutung 'gestirnt' preisgab. *celee* < lat. caelata von der geäfelten Decke, vgl. engl. *ceil*, *ceiling*. Blondheim, Rom. XXXIX (1910), 158. Tobler-Lommatzsch, Altfrz. Wtb. *celer*, daraus wichtig Horn 2709: *Cielee estoit la chambre par art d'entailleür*. Das Glossar zum Escoufle 3691. 7728 übersetzt: 'chambre pourvue d'un ciel ou plafond orné'. G. Baist bemerkt: „Der Wortbestand weist entschieden auf caelum, ein altfrz. *celer* 'schnitzen' gibt es nicht. Die Yvainstelle (*sale celee a clos dorez*) verdient besondere Beachtung. Nur durch sie wird die Variante in Floire et Blancheflor A 1655 [s. Söhring, Rom. Forschungen XII, 600: *Li cieus desus, qui ferme au mur, Est pains a or et a azur*] vollkommen deutlich. Also auf dem blauen Himmelsgrund sind die vergoldeten Nägel die Sterne. Vgl. die in regelmässigen Abständen eingeschlagenen, großen, verzierten Nägel einer Decke vom Jahre 1466 im Museum zu Basel, abgebildet bei Heyne, Wohnung, S. 250. Wenn wir (s. Godefr. s. v. *bouchel*) in Flines im 15. Jh. den *chiel fait d'azur ayant des estoilles semees de fin or* finden, so wird der *ciellement azuré* bei Palsgrave auch noch dahin zu rechnen sein. So kann bei dem Münster in York (ca. 1147) geradezu die Bemalung *caelum* genannt werden: *ecclesiam opere pictoris quod caelum vocant auro multiformiter intermixto constravit* (Carpentier berichtet bei Blondheim, l. c. 159). Dabei mögen auch Mond und Sonne ihren Platz gefunden haben, früh treten auch reichere Darstellungen aller Art auf, so gleichzeitig mit Christian im Athis 9693: *Toz les reiaumes et les rois Et les lengages et les lois, Les contrees et les pais*. Die reicheren Dekorationen sind häufiger geschildert, aber auch häufiger erhalten als die einfache, Enlart², S. 163 kennt diese nur in einem Fall. Sie war als die weniger geschätzte dem Untergang stärker ausgesetzt als jene, es mögen auch vorhandene Spuren leichter übersehen werden. Bei Christian aber dürfte sie doch typische Bedeutung haben, denn er will nicht einen einfachen, sondern einen Prunksaal schildern. Man kann fragen, ob nicht von der antiken Bemalung in Blau und Gold zunächst der Himmel mit Sternen, dann mit Sonne und Mond und dann erst die freien figürlichen Darstellungen gekommen sind.“

1852. Vgl. Gerbertfortsetzung: *N'orent mie longuement sis La ou sieent cha .V. ça .VI.* Zur Zerteilung in kleine Gruppen s. Friedwagner zu Meraugis, S. LXXXIII u. LXXXV und Verg. Raguidel, S. CXL und Anm. zu 37.

1853. 54. Vgl. zu diesem Verspaar Klose, Claris und Laris, S. 229. *Tot par tropiaus*] habe ich aus *R* genommen, während Baist sich für *Par tropeles* (nach Godefr. aus Mainet und Bueve de Hantone) entscheidet und auf ein formal ebenso passendes, aber erst bei Guillaume Guiart auftauchendes, dazu stärker diminutives *tropelet* aufmerksam macht.

1856. Vgl. ähnliches Schweigen Fergus 47, 11 ff. WvE. 188, 15 ff., doch fehlen da die leisen Reden (*a consoil* 1861) der anwesenden Ritter. Die Befolgung des Schweigegebots vor Blancheflor entlastet Percevals gleiches Verhalten vor dem Fischerkönig.

1863. *muiaus*] vgl. Fergus 93, 3: *Tot se tient coi et muials*.

1878. Bessere die Verszahl in V. L. zu *A*.

1883. WvE. 189, 13: *hërre, ich vräge iuch mære, wannen iwer reise wære*.

1899. *par saint Richier*]. Die Anrufung der Heiligen ist im höfischen Epos sparsam. S. Richier wird im Volksepos besonders häufig genannt, ist übrigens der eigentliche Held des Floovent. Bezeichnend ist die Verkennung dieses Namens für die Hss.-Gruppe *CH*. — G. Baist. Ferner in Berol's Tristan, Hunbaut, Richars li biaux, Floriant u. a. m.

1901. Gerbertfortsetzung 5135: *Et si sai bien qu'ele est vo niece, Ele me dist, molt a grant pieche: C'est Blancheflors de Bel Repaire*.

WvE. 189, 27: *Sin swester was diu muoter mîn*.

Statt 1899—1909 in Saga 17, 34: 'Er ist ein höfischer Mann und ein reicher König. Er ist mein Mutterbruder, seine Stadt voll von allerlei Schätzen und er braucht sich vor keinem seiner Feinde zu fürchten'.

Man kann sich füglich fragen, warum ein so mächtiger, reicher und unabhängiger Mann wie Gornemant wenigstens mit seiner Diener Schar der so hart bedrängten Nichte nie zu Hilfe kam und Blancheflor bei der kurzen Entfernung beider Burgen nie nach ihm um Beistand schickte.

1910. *sis miches*] in Saga 18, 1: *V munkahleifar* (Mönchsbrote), s. Fünfzahl in vielen Hss. Im Peredur, S. 68 eine merkwürdige Angabe, hervorgerufen durch die verdunkelte Erinnerung an die Nonnen (1758): *Peu de temps après, arrivèrent deux nonnains, l'une portant un flacon plein de vin (= un bocel plain de vin cuit 1914), l'autre six tourtes (= sis miches 1910) de pain blanc* (der *chevrel* 1916 bleibt unerwähnt). Peredur verteilt alles zur Hälfte, Brot wie Wein, s. Mühlhausen, a. a. O., S. 519.

In der vielfach Chr. nachgebildeten Episode des Veilchenromans 1611: *Que j'ai .V. pains et .III. gastiaus, .III. pertris et quatre pleviers... Et plain .I. barisiel de vin*.

1911. *prieus*] durch Suffixvertauschung, s. Foerster zum gr. Erec 6857. Wistasse 1429. Auch häufiges *prieuse* (Priorin) gehört hierher neben *priore*: ore Yder 2899. Statt 1911—12 in Saga 18, 12 lediglich: *einn hreinlfjasmadr* (Mönch).

1914. *un bocel*] WvE. 190, 13: *zwei buzzel mit wîn*. Die Beschaffung der kärglichen Lebensmittel geschieht hier durch die Vettern Blancheflors Kyôt und Manpfljôt. Bemerkenswert ist Parzivals Rat, eine Verteilung vorzunehmen (vgl. Peredur). — *vin cuit*] ist nicht unser 'Glühwein', sondern entspricht abdt. Glossen: *gisottan wîn* 'gedickter Wein', oder von einem besonderen Verfahren, wobei vergorener Wein aus dem Fasse im Backofen der Wärme ausgesetzt wurde, auch 'gefeuerter Wein, Feuerwein' genannt. —

G. Baist. Vgl. Du Cange, s. v. *vinum coctum* (Capitulaire de Villis, cap. 34): gall. *vin cuit*, ut *vinum arvisium*, *Malvoisie*.

1918.—44 in Sagt 18, 3 rasch abgetan: und hierauf gingen sie zu Tisch und dann begaben sie sich zum Schlafen. Da war ein so reiches Bett, dafs es nie einen Kaiser gab, dafs er nicht darin hätte schlafen können. Und er schlief rasch ein, denn er war sorgenlos (*áhyggyulauss*).

1928. *et escuier*]. Baist bemerkt: „Die regelmässige Nachtwache ist Obliegenheit der Knechte, die Knappen werden dazu herangezogen“. Trotzdem hält er an der Lesung *chevalier* fest: „Hier vor dem Feinde mögen aber auch die Ritter in gleiche Linie gestellt worden sein“.

1930. Vgl. WvE. 191, 10 ff.

1935. *Trestot l'eise*] masc. wie Cligés 4518 und bei Benoît. Häufiger das fem. wie Marie de France, Lanval 51. — G. Baist.

1939. 40. Beide Versfüllsel sind gegeneinander auswechselbar, aber am Ende paßt doch *leüst* besser zu *dame*. — G. Baist.

Im Peredur lesen wir einen groben Zug, da die Milchbrüder der Dame den Mut finden, ihrer Herrin zu raten, sich dem Fremden preiszugeben, S. 69: *à son choix, comme femme ou comme maîtresse*. Da sie sich weigert, drohen sie ihr, sie ihrem Schicksal und den Feinden preiszugeben. Die Zartheit der nächtlichen Besuchsszene hat der Kymre gründlich mißverstanden. Dazu Einzelheiten: Peredur erwacht beim Knarren der sich öffnenden Tür, er tröstet auch nicht die klagende Jungfrau, er fragt sie nur aus. Zur Kritik s. Golther, Münchener Akad., Sitzungsber. 1890, S. 191 und Parzival, S. 113, besonders Mühlhausen, a. a. O., S. 519 ff., der noch andere Gesichtspunkte heranbringt.

1941. Vgl. Fergus 52, 6 (Galiene will zu Fergus gehen): *et si ira Au chevalier qui se dormoit Ne de rien a li ne pensoit Ne ne savoit que est amors. Onques n'en ot eü dolors*.

1952. Für den zweiten Besuch Percevals bei Blancheflor in der Gral-fortsetzung nachgeahmt 23012: *Et la pucele ne s'oblie, Ainz s'est levee sanz arest, Un blanc pelicon hermin vest, Si est hors de sa chambre issue. Au lit Perceval est venue Tote sole sanz chamberiere. Lou covertor a trait ariere, Puis s'est lez son ami couchie, Soëf li dist: „Nel tenez mie A vilenie n'a folor Se je vieng ci por vostre amor etc.“*

Ferner in der Gerbertfortsetzung 6541: *Lors s'est el lit assise, Si ot vestue sa chemise Et s'est d'un mantel afublee: De ses puceles s'est emblee... Au lit Percheval est venue En chemise et en mantel nue, Sor l'esponde s'est acotee. Fergus 52, 11: Galiene tote esfreee Saut sus trestote eschevelee. Ains ne prist mais que sa cemisce Et un mantiel de pene grise A afublé tot solement.*

WvE. 192, 15: *ein hemde wîz sîdîn ... ouch swanc diu frouwe umb ir lîp von samît* (statt *de soie an grainne*) *einen mantel lanc* (gegen *cort*). *si gienc als si der kumber twanc* (= *si s'est an aventure mise*).

Ähnliche Darstellungen in der Artusepik (der nächtliche Besuch) stellt Klose, Claris und Laris, S. 203 ff. zusammen.

1965. Vgl. Fergus 52, 20: *Dusques au lit en est venue U Fergus se dort et repose*. WvE. 192, 30: *gein sînem bette gieng ir pfat. ûffen te ppech kniete si für in*.

1988. Vgl. Fergus 52, 36: *Devant lui s'est agenoillie Et soslieve le covretor Et les dras a molt grant paor. Le main li met desour le pis. Cil s'esvelle tos esbahis Et voit celi agenoillie Qui avoit sa face mollie De l'eve caude c'ot ploree.* Ferner Thedens, *Li chevaliers as deus espees*, S. 17.

WvE. 193, 15: *der magede jâmer was sô grôz, vil zâher von ir ougen vlôz ûf den jungen Parzivâl. der rehôrte ir weinens sôlhen schal* (= 1972), *daz er si wachende an gesach.*

1978 ff. Gerbertfortsetzung 6554: *Perchevaus, qui l'ot escoutee Venir, le prist entre ses bras; Pres de lui, par desoz les dras, L'estraint et dolcement le baise. Molt est li uns de l'autre a eise: De l'acoler et du baisier Se puent il bien aesier, Car du sorplus n'i ot il point.* Fergus 53, 7: *Envers lui l'a un poi tiree, Se li a dit: 'Vos estes prise etc.'*

1979. Ans Ende gehört ein Komma.

1999—2006. Saga 19, 1: denn dieses Schlofs war ein prächtiger Bau mit 13000 wackren Rittern, und jetzt sind nicht mehr als 60 Ritter übrig: so sehr hat Gingvarus, der Seneschall (*ræðismaðr*) des Königs Klamadius von den Südseln (*ur suðreyjum*) mit ihnen aufgeräumt, die einen getötet und die anderen gefangen genommen.

Im Peredur, S. 70 über die Ursache der Bedrängnis: *Mon père possédait en propre ces domaines, cette cour-ci et le comté qui en dépendait, le meilleur qui fût dans ses États. Le fils d'un autre conte me demanda à mon père en mariage. Es wird weiter erzählt, dafs sie nach dem Tode ihres Vaters (vgl. a la mort son pere 2280) den Krieg des ihr verhafsten Bewerbers sich gefallen lassen mußte, der alles bis auf diese letzte Stätte eroberte.*

2001. *cinquante*] vgl. 1929, hier sämtlich als Ritter bezeichnet. Also waren 212 bei der Belagerung gefallen, 48 wurden als Gefangene fortgeschleppt, teils hingerichtet teils eingekerkert, und 50 blieben zur Verteidigung übrig.

2004. *Anguinguerons*], in Prosa verstümmelt *Gaugueron*, später *Guingueron*, in Saga *Gingvarus*, auch in Gralfortsetzung 22861 (neben *Clamadeu*), 23056 (in *Blancheflors* Bericht an *Perceval*). *Aguingueron le Roux* als Seneschall im Drachenabenteuer des Prosatristan, s. Löseth, S. 24. Über den Namen s. E. Brugger, ZFSL XLIX (1927), 249. 477.

WvE. 194, 14: *mir hât der küneec Clâmîdê und Kingr ûn sîn scheneschlant verwüestet pûrge unde lant unz an Pelrapeire.*

2005. *Clamadeu des Isles*] auch in Gralfortsetzung 22861. 22908, Gerbertfortsetzung 6216, dazu Prosa Lancelot I 236, Vulgate Suite Merlin 394, Perlesvaus 109 (*Clamados des Onbres*), ein *Clamador de la Bruiere* im Durmart. Baist fand noch *Clamados* als Heldennamen in der Chevalerie Vivien und als christl. Frauennamen im Raoul de Cambrai. Über *Clamadeu des Isles* s. E. Brugger, ZFSL XLIX (1927), 453 und *Arthuriana* II (1929—30), 14.

2015 *tot un iver et un esté*] = Saga 19, 9: *XII mânadî.*

2016. In V. L. letzte Zeile v. u. bessere *chascun*.

2017. Peredur, S. 70: *Mais elles (la nourriture et la boisson) ont été épuisées, et nous n'avions plus que ce que les nonnains que tu as vues, pouvaient nous apporter de nourriture etc.* (s. o. Anm. 1910).

2020. *une es*] in *A un' eis*. An sich sind *une es* und *uns es* zulässig. Von W. Foerster, Kristian Wtb. postulierter Nom. sg. *ez* (entsprechend *sez* < *sapis*) ist nur in *U* belegt. Gegen W. F. zu Yvain 3893 dürfte altfrz. eher das masc. vorwiegen (Christian, Marie, Partonopeus, Ezechiël), während Form und Suffixierungen vom rom. fem. beherrscht sind. — G. Baist.

2022. Peredur, S. 70: *Pas plus tard que demain, le comte viendra avec toutes ses forces attaquer cette place.* — WvE. 195, 18: *der kumt morgen dâher widr.*

2026. WvE. 194, 27: *nu ist ez mir komen an daz zil, daz ich mich selben tæten wil, ê daz ich magetuum unde lip gebe und Clâmidês wip werde.*

2034 *cuer* statt *cors* ist eine billige Verbesserung in *BCHMQSTU*. *glacier* (: *acier*) ist natürlich einem *lancier FH* oder *fichier T* vorzuziehen.

Statt 2037—82 im Peredur alles abgekürzt, S. 71: *La jeune fille alla se coucher. Le lendemain matin, elle se leva, se rendit auprès de Peredur et le salua.*

2058. *Et cil la beisoit*]. Damit befolgt Perceval den Rat der Mutter und des Gornemant (*beisier* + *damoïsele desconseilliee*), doch vergiftet er in seiner Unbefangenheit den Unterschied der Geschlechter. — G. Baist.

2077. 78. Nach Saga 20, 2 und Athis 14977 geschah dies Wecken durch Hörnersignale.

2117. Vgl. Chevalier as deus espees 4483: *Mais grans damages et pitiês Seroit, se vous i aliês, Que si preudom estre sanlês, Et se vous estiês asamblês A lui, il vous pooit outrer etc.*

2119—2307 große Lücke in Saga durch Blattausfall.

2142. Peredur, S. 71: *Son cheval fut harnaché.* — Über die frei wiedergegebenen Kämpfe Percevals „mit ihrem trockenen Schematismus“ ist die ausführliche Darstellung bei Mülhhausen, a. a. O., S. 521 ff. nachzulesen. — Hierauf kommt Peredurs Begegnung mit der vom Eifersüchtigen gequälten Zeldame = 3691 ff.

2150. *plorent*, gegen *prient PRSTU*, das aus 2161 stammt, wird auch durch die Umschreibung in Prosa 530, 7 bestätigt.

2116. Vgl. Karrenroman 3597.

2187. Setze ein Semikolon an den Schluss des Verses.

2195 u. 4249. *par saint Pere*]. Über *Fere* > *Petrum* vgl. W. Foerster zum gr. Cligés 21, Karrenroman 3468, gr. Yvain 335, Wilhelmsleben 535, Ille et Galeron 5040; Jenkins zu Eructavit 760, Zipperling zu Vilain mire 172. Sehr häufig in der Gralfortsetzung (ein Dutzendmal), *par s. Pierre* in der Gerbertfortsetzung 7251. 8866. 13940. Ferner Amadas, Claris, Mule sanz fraïn, Rigomer, Veng. Raguidel u. a., s. noch Klose, Claris et Laris, S. 86.

2196. 97. Dasselbe Sprichwort Cligés 559: *Sovant conpere autrui pechiê Tes qui n'i a coupe ne tort.*

2199. 2200, vgl. 2663—64. 2973—74. *lance sor le fautre: autre*] ein typisches Reimpaar wie Erec 2927—28. 4443—44. 5767—68. Cligés 3543—44. 3765—66. 4669—70. Karrenroman 853—54. 5253—54. Yvain 6083—84. Weitere Beispiele bei Klose, Claris und Laris, S. 223 ff. (vgl. 48). Über *fautre* s. Anm. 1442. Ferner Hamilton, Mod. Phil. I (1903), 293. 395. Singer, a. a. O., S. 113. Baist merkt an: *fautre* ist die unter dem Sattelbogen etwas

hervortretende Satteldecke. Über ihr und dem Nacken des Pferdes schwebt, nicht liegt, im Anreiten das vordere Ende der Lanze. Die Schrägstellung vermeidet Ermüdung der Handmuskeln und ermöglicht leichtesten Übergang in die bis zum letzten Augenblick verschobene Stosslage. Regelmäßig erscheint so der ansprengende Reiter auf den Siegeln.

2201—14 fehlen auch in Prosa. Sie sind sicher aus einer endgültigen kritischen Ausgabe zu streichen. Denn *AL* haben lediglich die Verse 2201—11 (bis *Si s'antrevient*) aus 2664—75 (bis *Si s'antrevient*) wörtlich kopiert, ohne auf den ersten Widerspruch zwischen 2210 (hier setzte doch der Kampf zu Fuß ein) gegen 2215 und auf den zweiten zwischen 2209 (beide Gegner stürzen von den Pferden) und 2220 (*Anguinguerons chei toz teus*, dazu 2224: *Et li vaslez a pié desçant*) noch auf die doppelte Angabe des Splittens der Lanzen 2208 und 2219 zu achten. Der Schreiber von *R* hat *AL* zur Vorlage gehabt, aber nur 2211—14 übernommen. Von diesem Reststück stammen 2211—12 aus dem Karrenroman 3623—24. Die Bemerkung 'aber von Wolfram gekannt' sind demnach auf S. 98, Z. 2 v. u. zu tilgen.

2215 ff. Vgl. zu dieser im *Claris et Laris* bis zur wörtlichen Übereinstimmung nachgeahmten Kampfbeschreibung Klose, a. a. O., S. 225 ff.

2221. Der Lesart *parmi l'escu* folgt auch die Prosa 530, 44, aber sie paßt gewiß nicht zu *navrez*, obwohl Baist an ihr festhalten möchte.

2222. WvE. 197, 12: *Kingrûn truoc wunden durch den arm und in die brust* (letzteres statt *costez*).

2231. In V. L. bessere die Verszahl.

2238. Vgl. 1640 ff., auch *a esciant* 1647 ist mit *a son esciant* 2240 wiederholt. Ferner 3934 ff.

2250. In V. L. lies *ne l'e. veüs U.*

2270 ff. und **2292 ff.** erscheinen bei Wolfram gegeneinander umgestellt (Gurnemanz + Königin).

2271. Das Motiv vom Zuschicken des besiegtten Gegners an eine Dame begegnet uns bereits Erec 1029.

2276 ff. u. **2886 ff.** Zum epischen Gemeinplatz geworden, vgl. Gralfortsetzung 2978 ff. Fergus 68, 15 ff. Chevalier as deus espees, s. Thedens, S. 19 u. a. m.

2280. *Car a la mort son pere fui*]. Blancheflor hat Perceval dies wichtige Faktum nicht mitgeteilt. Zum Peredur s. Anm. 1999.

2308. *l'un de ses freres germains*] Saga 21, 1: *hans systurson*, dazu die Angabe: *er þenna kastala varði fyrir mér*. WvE. 198, 6: *ich sluog im sinen suon*.

2313 ff. entspricht genau WvE. 198, 23 ff.

2342. Der Kopf des getöteten Gegners verlangt, vgl. Karrenroman 2822. Friedwagner zu Veng. Raguidel, S. CLXIX. Escanor 9154.

2357—59. Vgl. Klose, *Claris und Laris*, S. 222.

2361. 62 = Cristal 8723—24 (Plagiat).

2366. Vgl. WvE. 203, 15 ff.

2382. In V. L. lies *d'a. faire BFP.*

2386. *Belrepaire* heißt auch das Schloß der Morchadés in *Enfances Gauvain* 254.

2387. Zusatz in Saga 22, 18: 'und nie habe ich jemanden gesehen, der von solcher Schönheit ist'.

2395. 2491. Dieselbe Eigenschaft des *mestre* 'Berater' in der Anrede für Guinganbresil 6072.

2414. 15. Saga 22, 25: 'Nun wollen wir nicht mehr als 60 Ritter nach dem Schloß entsenden, und das andere Heeresvolk soll sich verstecken'.

2417. *Blancheflor*] in Saga 22, 27 *Blankiflúr*, bei Wolfram *Konduiramurs*, s. Singer, a. a. O., S. 81; Golther, *Parzival*, S. 154; im Sir Perceval *Lufamur*. *Blancheflor* heißt bekanntlich auch die Mutter Tristans.

2424. In V. l. füge *les vor menront fauniant T.*

faunoier] = trügerisch hinhalten, in Prosa 533, 38: *gaber et farcer*. Vgl. W. Foerster zu Yvain 2731 und Aiol 6751.

2428 ff. Saga 22, 33: 'Da sprach der König: „Das ist ein guter Rat; denn wir haben 15000 Kriegsmannen und können jene so gut wie Tote einfangen“.

2430. Tilge das Komma am Ende.

2431. 2458. Die Zahl 400 wird durch die Mehrzahl der Hss. gegeben, bietet wohl das Ursprüngliche und gehört in einen kritischen Text. Aber auch so stimmen die vorausgesandten 20 Ritter (2434) nicht zur Gesamtaufzählung. G. Baist bemerkt, daß nur allgemein schematisch das Verhältnis zwischen Reitern und Knechten wiedergegeben sei.

2451. *braz et chanole*] wie Chevalier as deus espees 4158. Zu *chanole* 'Schlüsselbein' vgl. das Einrenken 4336, s. W. Foerster, kl. Cligés 3016. Rigomer 2023. Die weiteren Belege bei Tobler-Lommatzsch, Altfrz. Wtb.

2456—59. Saga 23, 7: Da kam von überallher das Hauptheer herbei, das in den Wäldern versteckt gewesen war, 400 Reiter und 2000 vom Fußvolk.

2486. *la porte colanz*], s. H. Schumacher, Das Befestigungswesen in der afrz. Liter., Diss. Göttingen 1906, S. 32.

2487. In V. L. lies *Des gens mortes a moit f. U.*

2492. In V. L. zu A lies *Dist s. il n'e. mie m.*

2493. Vgl. Anm. zu 429.

2494. 95. Vgl. *Disciplina clericalis* 42, 37: Sed hec humanarum rerum tam immensa fluctuacio variante meritorum ordine summi rectoris distinguitur arbitrio. Ähnlich 43, 20 ff.

2497. Morawski, *Proverbes français*, nr. 1376: *N'est saint qui n'ait sa feste*. Baist notierte: Le Roux de Lincy I, 42: *Il n'y a si petit saint qui ne veuille sa chandelle*. Partonopeus 7050: *Cascuns sains doit avoir sa feste*.

2502. Vgl. *les iauz sachier* Erec 4851.

2523. Die Lesart *enclos BHPTU*, die Baist bevorzugt, lag sicher auch der Saga 24, 4 vor: *nú sem Klamadius konungr hafði skipat um kastala öllum sínum her*.

2524 ff. Entsatz für eine belagerte Stadt durch ein Schiff mit Lebensmitteln wie im Thebenroman 8621 ff. Gautier d'Arras, *Eracle* 3217 ff., s. Constans Anm. zu ersterer Stelle, II, 344.

2525. WvE, 200, 10: *zwêne segele* (statt *une barge*) *brûne die kôs man von der wer hin abe*: *die sluoc grôz wint* (= *uns granz vanz*, also sind die Hss. *CQR* nicht die Vorlage für Wolfram gewesen) *vast in die habe* ...

2539 ff. Die übliche Schiffsladung, besonders *pain bescuit, char salee*, z. B. Floriant 2874. Saga 24, 6: *með vln ok vistir allskonar . . . með vln ok flúr ok söltuðu fleski, nauta ok sauða slátr, baunir ok ertr*.

2544. *a orce*] 'nach links, luvend', s. W. Foerster zum Wilhelmsleben 2298. Stimming zu Bueve III 9974.

2547. Saga 24, 13: *vilit selja* = *voldroiz* (gegen *savrez BCU, oserez HMPST*) *vandre*.

2551. *plates* und *pieces* (*CFMQRS*) ist sachlich gleichberechtigt. *De mars d'or et d'arjant an plates* im Erec 1856 darf darüber nicht täuschen. — G. Baist.

2568—70. Saga 24, 16: ,sie hatten Nahrung genug für zwölf Monate'.

2571—85 fehlen in Saga.

2571. *li queu*], in *A li queuz* (Erec 2062 *as queuz*). Dies ist zu vermerken, da doch sonst diese Hs. die Zweikasusflexion und auch den Unterschied zwischen *z* und *s* meist wahrh. — G. Baist.

2594 ff. WvE. 209, 17: *boten sander wider in, und enbôt, swer bi der künegin dâ gelegen wære, 'ist er kampfes bære . . . sô sê ein fride von bēden hern'*.

2636. 37. *Que ele li metoit la clef d'amor an la serre del cuer*] bereits im Yvain 4631 (Monolog): *Dame! vos an portez la clef, Et la serre et l'escrin avez Ou ma joie est, si nel savez*. Vgl. E. Langlois zu Roman de la Rose 1999—2007. Klose, Claris und Laris, S. 219.

2648. 6530. 7069 *cheval* (bzw. *palefroi*) *norrois*] auch Erec 2390. 2619. 4132. Gralfortsetzung 16055. 22583. Gerbertfortsetzung 1889. Blancandin 673. Fergus 89, 18 u. a. m.

2681. *Qu'autant vaut uns moz come vint*]. Sprichwort, auch Dolo-pathos 2365.

2689. *por tot l'anpire de Rome*] mit dem bequemen Reime zu *prodome, ome* (vgl. 2779) wie Yvain 6080. Gerbertfortsetzung 6484—85. Fergus 13, 29. 187, 23 u. a. m. Wie genau mitunter die Saga übersetzt, sieht man 25, 1: *fyrir allan Rómaborgar ríkdóm*.

2692. lies *ce li vint bien a creant* 'dies war nach seinem Wunsch', vgl. *Tot quanque li vint a creante* Cligés 221 u. W. Foerstlers Anm. zur kl. Ausgabe. Karrenroman 3914: *Et Lancelot vient a creante*.

2693 ff. Vgl. WvE. 214, 29 ff.

2703. *sain et delivre*] verdeutlicht in Saga 25, 9 u. 11: *með vápnun ok klæðun*.

2724 ff. Vgl. Fergus 162, 9 ff. Chevalier as deus espees 6054 u. Thedens, Diss., S. 20. Robert von Blois, Beaudous 3375: *Ez vos le roi voiant eus touz A tel harnois, a tel atour, Com il departi de l'estour* (= 2725—26). *Car costume estoit a cel tens Que jai ne fust nuns tant vaillans, De tel renom ne de tel pris, C'il estoit as armes conquis Et ce cil ki conquis l'avoit En autrui prison l'envioit, Qu'il ne ce rendist tout ensi Com de l'estor ce departi*.

2732. 33 wiederholt in 2753—55. *Dinasdaron an Gales*] die allein berechnete Form, bei WvE. 216, 7: *ze Dianazdrûn*, vgl. Martins Anm. (auch zu 525, 13). Enfances Gauvain 247. Chevalier as deus espees 10967. 11000 (*Dynadaron*). Vgl. F. Lot, Rom. XXX (1901), 20. Baist verweist auf seinen

Artikel, Rom. Forschungen XXIX (1910), 319 und glaubt, dafs Christian den Namen eines Priamussohns im Trojaroman 8008 (Constans im Glossar: *Dinas d'Aron*) zum Stadtnamen gemacht hat, was sehr zweifelhaft ist. Vgl. ferner den Ritternamen *Disnadarés* in Gerbertfortsetzung 3978. 4190, *Dinas* als Ländernamen ebenda (*li rois de Dinas Clamadas* 1222, *li archevesques de Dinas Clamadas* 6774), als Personennamen (Marcs Seneschall und Tristans Freund) bei Berol, in der Berner Folie, Prosatristan, Gerbertfortsetzung 3920 ff. u. a. m.

2738. *De joie bruit tote la sale*], ähnlich Erec 5502. Karrenroman 5293. Yvain 2338. Gerbertfortsetzung 6340. Athis 10302. Klose, Claris und Laris, S. 41.

2757. Vgl. 2725. 2830. WvE. 217, 21: *verdecket ers, gewâpent lip, sah an im Artûses wîp, sîn helm, sîn schilt verhouwen*: daz sâhen gar die frouwen. *Sus war er ze hove komn.*

2763. Ans Versende gehört ein Punkt. — *retenus de meisniee et de consoil*] wie 2908—09 typische Formel für überwundene Ritter, die an Artus' Hof geschickt werden und sofortige Begnadigung nebst Einreihung in die Tafelrunde finden. Dieser Zug ist bereits Erec 1231 angedeutet. Vgl. Chevalier as deus espees 6082, s. Thedens, S. 20. Rigomer 6551, s. Breuer-Foerster, II, 146.

2773. *Je conois bien le sanc de ci*]. Dies verweist auf 2764—65 (*Son seignor taint de sanc vermoil Vit*), wird ferner bestätigt durch die Prosa 538, 34: *et ce puis je congnoistre d'une part aux plaies encores toutes recentes et sanglantes lesquelles porte dessus sa face.*

Mit Unrecht entscheidet sich also M. Wilmotte, Le roman du gral, 1930, S. 126 für die Lesart *l'escu des ci* der einzigen Hs. Q (nicht U, wo deutlich steht: *le sanc de li*). Saga 25, 27 ist zu unbestimmt: *ek kenni hér endilega minn herra Klamadium konung.*

2780. *Mes il meschiet a maint prodome*], vgl. 429. 2493.

2785, vgl. 8888. 9103. *Ce fu a une pantecoste*], vgl. W. Foerster zum gr. Yvain 5. Martin zu WvE. 216, 14. Die Sitte der Hoffeste zu Pfingsten bereits bei Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 214: *Et cum omnes convenissent, instante die quae praedestinata fuerat, imposuit Aurelius diadema capiti suo, festumque Penthecostes regaliter celebravit, tribusque sequentibus diebus continuae celebrationi vacavit.* S. 242: *Cum igitur solemnitas Penthecostes advenire inciperet, post tantum triumphum maxima laetitia fluctuans, Arturus affectavit curiam ilico tenere, regnique diadema capiti suo imponere, reges etiam et duces sibi subditos ad ipsam festivitatem convocare . . . Missis deinde in universa regna legatis, invitantur tam ex Gallis quam ex collateralibus insulis Oceani, qui ad curiam venire deberent* (über den Festgottesdienst S. 245 ausführlich). S. 297. Wace, Brut 8370. 10458. San Marte, Gottfr. v. Monm., S. 362. 387. Fr. Michel zum Veilchenroman, S. 293 Anm. Unsere Stelle ist deutlich in Floriant 1537 benützt: *Seignor, ce fu a Penthecouste Que la roïne sist dejouste Le roi Artus au mestre dois. Moult i ot dus, contes et rois.* Ebenso Jaufré 91 ff.

2793. *Keus parmi la sale vint*], vgl. Galfrid von Monmouth, S. 245: *Collocatis postmodum cunctis ut dignitas singulorum expetebat, Kaius dapifer, herminio indutus, mille vero nobilibus comitatus, qui omnes herminio induti*

fercula cum ipso ministrabant = Wace, Brut 10737 (Hs. BN. 794): *Quant li reis fu au deïs asis A la costume del païs, Asis sont li Breton entor, Chascuns en l'ordre de s'enor. Li seneschaus Keus avoit non, Vestuz d'ermine peliçon Au mangier a servi le roi, Mil gentix homes avoec sei, Qui tuit furent vestu d'ermine. Mil serveient de la cuisine, Sovent aloent et espés, Escuëles portent et mes.*

2795. *un bastonet*] vgl. 1357. Gralfortsetzung (Hss. EMQU) 7225: *Mes sires Keus ist d'une chambre Parmi lou palés fait a lambre. Toz desfublez au roi an vint, An sa main un bastoncel tint.* Hss. ALPST: *Keus s'an ist de la chanbre fors Toz desfublez et an pur cors, Vestuz d'un peliçon hermin, Si ot robe d'un baudequin, A mervoilles fu biaux et genz. Parmi outre totes les genz Au dois devant le roi s'an vint Et une voirge an sa main tint.* Floriant 1541: *Et Queus devant le roi s'en vient, Un bastonet en sa main tient.* Jaufre 123: *Ab tant Quexs per la sala venc, Desenvoutz, et en sa man tenc Un baston parat de pomier.*

2796. *El chief un chapel de bonet*] wie 937. Dies mufs, wie Baist bemerkt, als reiche Tracht gegolten haben, vgl. Rigomer 3025. Durmart 9417. Escanor 14304.

2797. *blont*] vgl. Fergus 1, 16: *Kex qui ot les cevels sors.*

2799. *tre(s)ciez a une tre(s)ce*], vgl. J. Bédier, Roman de Tristan, II, 151 mit anderen Beispielen, auch Hinweis auf Weinhold, Frauen im Mittelalter, S. 322 u. A. Schultz, Höfisches Leben², I, 287. Fergus 23, 19: *Dans vasal as cevoles treciës.* Veng. Raguidel 4234 (ein buckliger Ritter): *Les ceveus blons et deliës, La trece ot grosse et blonde et bieie.* Baist zitiert noch Dolopathos 4756 und vermerkt: „Im Pseudo-Turpin weisen die Cornubiani auf welsche Sitte hin. In Christians Zeit war es eine englische Tracht, s. E. Voigt zum Ysengrimus III, 659: Non habet hic caudam, velut Anglicus alter habebat“. Über die hieraus hervorgegangene Legende von den Anglici caudati s. namentlich Stimming, „Die geschwänzten Engländer“, Festschrift für Pio Rajna, S. 475—90, auch in seiner Anm. zu Bueve de Hantone I, 6159.

2800. 01. Vgl. Jaufre 138: *Mas siei gab e siei vilan ditz Li tolon de son pretz gran ren.*

2807. Die rein formelhafte Berufung auf eine *estoire* wie 3262.

2808 ff. Vgl. Jaufre 126: *E anc no'i ac pro cavalier, Que volentiers no'ill fezes via; Car cascun sa lenga temia Per ses vilains gaps, que gitava.* Durmart 14306 ff.

2822 ff. In der Artusepik fast abgebrauchtes Motiv: König Artus will trotz Keus Meldung, dafs alles angerichtet sei, an einem hohen Feste nicht speisen, bevor er ein neues Abenteuer erfahren oder erlebt hat. In der Gralfortsetzung 7231 ff. 12392 ff., ferner Chevalier as deus espees 161 ff., vgl. Thedens, S. 21. Floriant 1546 ff., Jaufre 143 ff. (hier auch *Que cort tan esforsada tenga*). Rigomer 23 ff. 6448 ff. 14839 ff. 15932 ff., s. Breuer-Foerster, II, 145. Friedwagner zu Veng. Raguidel, Einl. S. CLII u. CLXIV. Auch bei WvE. (an andere Stelle versetzt) 309, 3—11, vgl. Lichtenstein, a. a. O., S. 51 und W. Hertz, Parzival⁷, S. 512. Bruce, Evolution, I, 408 u. II, 321. Zenker, ZFSL. XLV (1917), 102.

2830. Vgl. bereits 2725. 2757.

2849. *ce dit*], vorher aber nicht erwähnt. Ähnlich 3916: *Cui il fist chevalier vermoil*, s. o. Anm. 1004.

2850—57 fehlen in Saga.

2861. *une joeë*] = 3973.

2863. *le pooir*], dafür in Saga 26, 23: *lif ok heilsu*.

2864. *Li fos*]. Natürlich ist in Saga 26, 24 dahin geratenes *Gerflet* vor *konungs fól* zu streichen.

2866 ff. Wiederholung von 1260 ff.

Statt 2870 in Saga 26, 28: *ok fá af þvé mikla svivirding, sem verðugt er*.

2871. *desnoee la chanole*]. Vielleicht gehört in den kritischen Text ein *desloiee* mit Rücksicht auf 4411: *Et sanz chenole desloier* (: *loier*) und 4475: *Et la chenole desloiee*. Baist bemerkt: „*desnoer* ist in dem hier erforderlichen Sinn sonst nicht belegt. Immerhin ist dieser dem nprov. *desnoua*, s. Mistral, nicht fremd“. Vgl. ferner 4310: *la chanole li esloche* und *renoent* 4342.

2872 ff. Wiederholung von 1275 ff.

2878 ff. Erneuter Tadel Artus' an Keu wie bereits 1008 ff. 1240 ff. 1283 ff.

2882—85. Saga 26, 36: Da rief der König Gerflet herbei und Herrn Valver (statt Yvain 2884, vgl. aber denselben Fehler in Hs. R), der wegen seines höfischen Wesens und seiner Leutseligkeit (*félagskap*) alle tüchtigen Männer übertraf, die er je kennen gelernt hatte.

2883. *Girflez*] = *Girflez li filz Do* 4721, bereits im Erec 317. 1729. 2230, ein in den Artusepen oft genannter Artusritter, besonders in den Gralfortsetzungen (22 Stellen), in der Gerbertfortsetzung 3402. 3405. 3419. 3443. 14041. Berol und Prosatiistan. Bel Inconnu. Chevalier as deus espees. Durmart (*de Carduel*). Escanor. Florian. Hunbaut. Mule. Rigomer. Veng. Raguidel, s. Friedwagner, S. CXCVI u. a. m. Ferner Bruce, Mort Artu, S. 295. Klose, Claris et Laris, S. 97. E. Brugger, ZFSL. XLIX (1927), 211. 452.

2884. *Yvains*] in R fälschlich Gauvains, der erst 4086 zum Vorschein kommt. In der sonstigen Überlieferung leistet sich (abgesehen von F, der Youet einführt) nur der liederliche Kopist von S eine Umgehung beider Persönlichkeiten (Girflet und Yvain) in längerer Paraphrase, die M. Wilmotte, *Le poème du gral*, 1930, S. 57 Anm. 2 als eine „excellente leçon . . . Leçon meilleure, plus conforme au contexte, et qui ignore le remaniement (!) dont il s'agit“ bezeichnet. Auch das Folgende bei Wilmotte kann vor der Nachkritik nicht bestehen: von einer Interpolation in den übrigen Hss. kann keine Rede sein.

2890—95. Saga 27, 1: und er verneigte sich vor dem König (*laut hann konunginum* gegen *lor ancline AT*) und folgte ihnen. Und als sie ins Gemach kamen, da zeigte ihm Valver (s. o. statt Yvain, begleitet von Girflet, vgl. 2893: *Si li mostrerent la pucele*) das Mädchen, zu dem er entsandt worden war. Und er richtete ihr seine Botschaft aus, so wie sie dieselbe hören wollte, und er würde ihren Schimpf rächen. (Letzteres ist ein Zusatz nach der üblichen Versicherung, vgl. 2323. 2862).

2904. *Dolors trespasse, et honte dure*] wie Atre perilleus 1609: *Car la mors est tost trespassee, Mais la honte a longe duree*. Hunbaut 1194: *Dolors trespasse et honte dure A homme qui n'entent raisson*. Robert von Blois, ed. J. Ulrich, I, S. VI. v. 68: *Si com tesmoigne l'escriture: Duez trespasse, mais honte dure*.

2907—09 erweitert in Saga 27, 9: Nun hatte Klamadius seine Botschaft ausgerichtet, er wurde des Königs Lehnsmann, lebte fortan an seinem Hofe sein ganzes Leben lang und war wohl bewährt in jeglicher Ritterlichkeit, gefeiert und geehrt vom ganzen königlichen Hof, denn er war reich an Habe, tapfer im Kampf, mild an Gaben, gedankenreich im Rat, froh beim Mahl und erprobt in Mannestat, berühmt und vollkommen.

2917—22. Saga 27, 18: Und sein Sinn stand nicht nach dergleichen; denn es trat ihm in die Erinnerung, wie hainvoll er damals seine Mutter zurückliefs, als sie von ihm Abschied nahm, vor Kummer niederfiel und dalag, als ob sie tot wäre. Dies stand ihm immerzu vor jeder Freude und vor all dem, was seinen sonstigen Wunsch ausmachte, zu wissen, was mit ihr vorging, und selbst um des ganzen Reiches willen wollte er sie nicht verlassen; daher bat er seine Geliebte um Urlaub zur Weiterfahrt.

Statt 2917—73 bei WvE. 223, 15 ff. kurzer Abschied, da Parzival nach seiner Muster sehen will, wie es um sie steht: *ob der wol oder wê st, daz ist mir harte unkunt*. Den Gedanken an ihren Tod läßt er nicht einmal aufkommen, während bei Chr. alles sorgsam erwogen ist und danach ein bestimmter Entschluß gefaßt wird.

2940. *jorz d'ascension*]. Anspielungen auf das Himmelfahrtsfest sind häufig: Karrenroman 31. Gralfortsetzung 12047. Escanor 238. 1504. 10406. Fergus 166, 27. Floriant 1187. Veng. Raguidel 2433 u. a. m.

2941. *diemoinne : moinne*] s. W. Foerster, ZfPh. XXXV (1911), 485 und zur kl. Ausg. Wilhelmsleben, S. XXI, s. o. Anm. 618.

2955. *diaus a feire est nule riens*], vgl. Cligés 6229: *Mauvais est diaus a maintenir*. Vgl. Morawski, Proverbes français, nr. 1403: *Nul duel sordoleir* 2196 und *nul recovrier contre le duel a faire* in Perlesvaus, S. 95. — In V. L. letzte Zeile v. u. ergänze die erste Klammer.

2959. *la Gaste Forez*] hier also Eigenname, s. 75. Ebenso in den Gralfortsetzungen 23758. 42221. 42373. Prosatistan. Queste s. Graal.

2966. *el sain saint Abrahan*], vgl. Luc. 16, 22: *Factum est autem, ut moreretur mendicus, et portaretur ab angelis in sinum Abrahae*.

2971. Zur Form *ramoinne* s. Anm. 617. 2941.

Es ist anzumerken, daß später Perceval beides vergißt: 1. zu Blancheflor zurückzukehren, obwohl er den Tod seiner Mutter durch seine Base erfahren hat, 2. die Leiche der Mutter nach Belrepeire zu bringen und das jährliche Seelenamt zu bestellen.

In den Gralfortsetzungen, Abschnitt XXXI u. LXI, wird ein zweiter und dritter Besuch Percevals bei Blancheflor berichtet, vgl. ferner Gerbertfortsetzung 6042 ff. (in Begleitung ihres Oheims Gornumant).

2985 ff. Zur Umstellung der Gralepisode (vor die Blancheflor-Episode) im Peredur s. Anm. 1703. Die Ankunft des Helden auf der Gralburg ist im Peredur kärglich dargestellt, S. 62: *Il arriva dans un grand bois désert, puis, au bout du bois, à un pré uni, et, de l'autre côté du pré, il aperçut un grand château*. Peredur se dirigea de ce côté, trouva la porte ouverte (vgl. 3065), et entra dans la salle (3083).

2986. *il vint sor une riviere*]. WvE. 225, 2: *er kom des âbnts an einen sê. dâ heten geankert (= aancré 3006) weideman: den was daz wasser*

undertân. Zum Ausdruck „See“ und Schwieterings Vermutung in dessen Aufsatz über den Fischer vom See Brumbane, ZdA. LX (1923), 259 ff. s. Golther, a. a. O., S. 154. Keine Christian Hs. bietet ein *vivier* statt *riviere* (an anderer Stelle lesen wir in Gerbertfortsetzung 524: *Et Perchevaus est acoutez Et vit le vivier grant et bel Qui estoit desoz le chastel*).

2987. *A l'avalee d'une angarde* (dann Punkt statt Komma)], vgl. Claris et Laris 12181: (Sagremors) *Un petitet avant regarde, Un chastel desouz une angarde Choisi seant trop richement Lez la riviere droitement*.

2980 ff. Saga 28, 9: Da sprach er: „Herr Gott, wenn es dein Wille ist, dafs ich über dies Wasser gelangen kann, so würde ich meine Mutter da finden, wenn sie noch am Leben ist, und sie dann deinem Dienste weihen“ (*ok gefa hana til yðvarrar þjónustu* ist also ein Zusatz, der auf 2962 zurückgeht: *Et s'ele est vive, j'an ferai Nonain velee an vostre eglise*).

2994—3427. Saga 28, 19:

Er ritt nun das ganze Wasser entlang, bis er an einen grofsen Felsen kam. Es rann aber dies Wasser gegen den Felsen so nahe, dafs er nicht imstande war an das Wasser heranzureiten und an den Felsen zu gelangen. Als er nun so dastand, da sah er, wie ein grofser Kahn weiter oben das Wasser herabfuhr, und es waren zwei Männer darin. Er machte dort halt und wartete auf sie, denn er glaubte, dafs sie dort landen würden. Nun warfen sie dort mitten im Strom den Anker aus und als sie ihren Kahn befestigt hatten, da liefs der eine seine Angel herunter und zog sofort einen grofsen Fisch heraus. Und er, der am Lande war, wufste nicht, was er tun sollte, denn auf keine Weise konnte er über das Wasser herüberkommen. Da rief er sie an und bat sie um Gottes Willen ihm zu sagen, ob es keine Brücke über den Strom gäbe. Da sagten sie ihm, als er vor ihnen stand: „Über diesen Strom gibt es keine Brücke und auch kein gröfseres Boot als das, in dem wir beide uns befinden, und letzteres trägt nicht mehr als fünf Mann. Fünf (= Hs. B) Meilen weit den Strom aufwärts und abwärts sind es, ohne dafs man übersetzen kann.“ — „Saget mir um Gottes Willen“, sprach er weiter, „wo ich eine Herberge für die Nacht haben kann“. Da sprach jener: „Eine Herberge und alles, was dazu gehört, dessen du für heut Nacht bedarfst, will ich dir weisen: reite nur den Felsen hinauf und in einem Tal wirst du ein grofses Haus sehen, nahe am Wasser, und ein dichter Wald ist rings herum“. Und als dieser dies gesagt hatte, da ritt er auf den Felsen, sah aber kein Haus und sprach: „Jener da hat mich sehr verspottet, der mich hierher wies, und Gott möge ihm Schande geben, da er mich belog.“ Hierauf schaute er ins Tal herunter und sah dort auftauchen einen grofsen, schönen und starken Turm, und ein grofses Wasser ging um diesen Turm herum. Vor dem Turm war eine hübsche Halle. Er lenkte seine Schritte dahin und lobte jetzt den Fischer, den er vorher getadelt hatte. Nun kam er an ein Tor und sah dort eine Brücke, die zum Aufziehen war. Und als er über die Brücke gekommen war, da erschienen vier schöne junge Männer, begrüfsten ihn und nahmen ihm das Pferd ab, und einer von ihnen brachte ihm ein Scharlachgewand. Dann ging er mit ihnen in traurem Gespräch, bis der Hausherr zurückgekommen war, und zwei Jünglinge führten ihn in die Halle, die auf die stattlichste Art geschmückt war. Als Parceval hereinkam, da sah er

einen fürstlichen Mann auf einem Bette sitzen; dieses war prächtig ausgestattet, und er selbst war aufs beste gekleidet. Er war schon alt an Jahren und doch ein sehr schöner Mann. Er saß da und stützte sich auf das Bett, und ein Feuer war vor ihm angemacht. Das Bett, auf dem er saß, befand sich in der Mitte des Estrichs der Halle. In dieser Halle hätten geräumig vierhundert Männer sitzen können. Als der reiche Mann den Ritter erblickte, da begrüßte er ihn mit freundlichen Worten: „Freund“, sprach er, „verauge es mir nicht, daß ich nicht vor dir aufstand, weil ich wegen meines kranken Leibes nicht dazu imstande bin“. — „Herr“, sprach der Ritter, „das verauge ich euch keineswegs, wenn ihr tatet, wie es euch am bequemsten ist“. Da setzte sich der schöne Mann auf und sprach: „Freund, steig aufs Bett und setz dich zu mir“. Und er tat so. Darauf sprach der reiche Mann zu ihm: „Woher kommst du und wie ist dein Name?“ Er sprach: „Ich komme aus jenem Schlosse, das man Schönburg (*fagra kastala* = *Belrepeire* 3123) nennt, und diesen Namen verdient es in Wahrheit, denn dort fand ich gar gute Aufnahme“. — „Bei meiner Treu“, sagte jener, „du hast eine gewaltige Tagereise zurückgelegt“. In diesem Augenblick kam ein schöner und stattlicher Bursche herein und brachte diesem reichen Manne ein Schwert. Und dieser zog das Schwert zur Hälfte [aus der Scheide], und es zeigte sich, daß es ausgezeichnet war. Da sprach der Bursche, der das Schwert hereingebracht hatte: „Herr, dieses Schwert sendet euch ein schönes Mädchen, eure Verwandte“ (*frandkona yār* = *la sore pucele, vostre niece* 3145), und sie bat, ihr solltet es gut an den Mann bringen“. Als er das gesagt hatte, da gürtete der Hausherr dem neuangekommenen Ritter das Schwert um und sprach: „Guter Freund, dies Schwert schenke ich euch und glaube, daß es nie in hartem Kampfe zerbrechen wird“ (aus 3140). Jener dankte dem Hausherrn mit schönen Worten, und das Schwert wurde verwahrt. Er selbst setzte sich zu dem Hausherrn.

In dieser großen Halle war alles gefällig anzuschauen, und als sie ihr freundliches Zwiegespräch fortsetzten, da trat wieder ein hübscher Bursche herein und trug in den Händen eine Lanze. Er drehte sie mit der Spitze abwärts und ging mitten zwischen ihnen, die auf dem Bette saßen, und zwischen dem Feuer, so daß das ganze Hofgesinde die Lanze sah, und von dem Eisen rann ein Blutstropfen den Schaft herunter bis auf die Nase (*nefi*) des Burschen, und dann blieb dieser stehen. Als Parceval dies sah, da wunderte er sich, auf welche Weise dies geschehen konnte, und doch wagte er nicht zu fragen, auf welche Weise dies vor sich ging, denn er erinnerte sich daran, was der teure Mann ihn gelehrt hatte, der ihn zum Ritter gemacht, nämlich nicht allzu geschwätzig zu sein, wenn er an einen unbekannten Ort käme; daher fürchtete er sich zu fragen und jene zu erzürnen, die ihm Gastfreundschaft erwiesen.

Hierauf kamen zwei junge und hübsche Burschen herein, die in den Händen Kerzenstücke aus gebranntem Golde trugen, und zwei (wieder = Hs. B) Kerzen steckten auf einem jeden mit hellbrennender Flamme, wie sie noch keine sterblichen Augen hatten je erschauen können.

Hierauf kam eine schöne Jungfrau herein, die in den Händen etwas trug, was aussah wie *textus*, und in welscher Sprache nennt man es *braull* (= *graal*),

was wir nennen können *ganganda greida* ('eine herumgehende Bewirtung'). Und davon ging ein so großer Glanz aus, daß sofort all die Kerzenflammen ihren Schein verloren, die in der Halle waren, gleichwie die Sterne ihren Glanz vor dem der Sonne verlieren. Dies Ding war mit großer Kunst aus Gold gearbeitet und mit den kostbarsten Edelsteinen besetzt, die in der Welt je vorhanden waren.

Hinter dieser Jungfrau kam eine andere und trug in den Händen einen Teller (*tön*). Und sie gingen wieder, so wie der Bursche vorher gegangen war, der die Lanze trug, die Halle entlang aus einem Zimmer in das andere. Als Parceval dies sah, wagte er nicht zu fragen, weil er fürchtete, daß ihm daraus Harm entstehen könnte. Aber wie man allzu geschwätzig sein kann zu seinem Harm, so kann man auch allzu schweigsam sein zu seinem Schaden; denn jedes von beiden kann Harm bewirken: zu große Geschwätzigkeit und allzu großes Schweigen. Und wie auch die Sache für ihn ausfallen mochte, er fragte nach nichts von dem, was er sah.

Hierauf ging man zu Tisch. Der Tisch des Hausherrn war aus Elfenbein (*fëlsbeini*) und mehr als zwei Ellen breit; darauf kamen die mannigfachsten Speisen und mit ihnen die besten Getränke. Als sie satt waren, da kamen allerlei Gewürze und ein besonders guter Trunk und dahinter der klarste Sirup. Hierauf sprach der Hausherr zu ihm: „Freund, nun ist es Zeit schlafen zu gehen“. Da wurde der Hausherr zum Schlafen getragen, weil er nicht gehen konnte. Dem Ritter wurde auch ein gutes Bett besorgt und er schlief bis zum nächsten Morgen. Dann stand er auf und kleidete sich an; aber es deuchte ihm wunderbar, daß er so einsam war. Er ging heraus und da sah er sein Pferd und seinen Schild, er stieg auf und ritt durch die Stadt, fand aber niemand. Das deuchte ihm wunderbar, daß die ganze Stadt menschenleer war.

2999. *Une nef*] hier kaum die vielbesprochene Art von Fellbooten, über die J. Loth, *Les Mabinogion*², I, 133 u. 433 Angaben macht. Auch Giraldus Cambrensis, *Descriptio Cambriae*, l. c., I, 17 (S. 201) berichtet über die wallisischen Fischerkähne primitivster Art folgendes:

Sunt et his naviculae ad piscandum seu flumina transnavigandum viminae, non oblongae, non rostratae, sed quasi rotundae vel potius in triangulum formatae, undique coriis animalium crudis non intus sed extra contextae. Naviculas istas piscatores barbaro ritu ad aquas eundo et redeundo humeris portant. Unde famosus ille fabulator Bledhericus, qui tempora nostra paulo praeventit, super hoc casu aenigmatico proloqui consueverat: sunt apud nos gentes, quae cum ad praedandum deproperent, equos humeris impositos usque ad praedam ipsam portant. Ad praedam vero capiendam equis insiliunt eaque capta statim equos humeris iterum iniectos domum redeundo reportant.

3006. *aancré se furent*]. Vgl. WvE. 491, 19: *Parzivâl sprach al zehant 'in dem sê den künec ich vant gankert ûf dem wâge, ich wæn durch vische lâge od durch ander kurzewîle'* (aus *d'aucun deduit antremetre* 3517).

3016ff. WvE. 225, 18: *sus antwurte im der trûric man. er sprâch 'hêr, mirst niht bekant daz weder wazzer oder lant inre drîzec mîln (statt vint liues 3021) erbûwen sî. wan ein hûs (= une meison 3033) lît hie*

bî (vgl. *Pres de riviere et de bois* 3034): mit triwen ich iu râte dar: war möht ir tâlanc anderswar? dort an des velses ende (= an cele roche 3030) dâ kêrt zer zeswen hende.'

3024 ff. Nachgeahmt in Rigomer 3300 ff., s. Foerster-Breuer, II, 147. WvE. 225, 13: den selben vischære begunder vrâgen mære, daz er im riete durch got (= por Dé) und durch sîner zûhte gebot, wa er herberge möhte hân (= avoir ostel).

3047 lies *Peschierre*. Perceval gibt ihm naiv diesen Beinamen, vgl. 3497: *Ne sai s'il est peschierre ou rois*. Erst seine Base bestätigt 3495 u. 3520 diesen als den allgemein angenommenen Eigennamen unter Bezug auf *vet peschant* 3519. Der Name Fischerkönig ist also ursprünglich nicht symbolisch zu deuten, s. Golther, Parzival, S. 17 (gegen Schwietering).

3050 ff. Gerbertfortsetzung 16935: *Parmi le bos va chevalchant Tant que la nuis va aprochant, Le chief enclin sor son cheval. Lors a choisi el fons d'un val Une riviere grant et lee, Qui cort parmi une vatee. Sor l'iaue ot un chastel gaillart. Je ne cuit dusque a Popullart Eüst chastel mieus compasé. Percevaus, qui avoit pensé A esgarder la fortereche, Cele part maintenant s'adreche, La tor et le manoir ravise.*

Statt **3051**—57 in WvE. 226, 18: *vil türne, manec palas dâ stuont mit wunderlicher wer.*

3052. *jusqu'a Barut*] auch bei Guiot von Provins, Bible 2006: *Muez fusse je pris a Barrut.*

3054. Setze ein Komma hinter *fu*. Diese Stelle hat der erste Gralfortsetzer bei der Darstellung von Gauvains Besuch auf der Gralburg im Auge, wenn er betont 3680: *Lui meïsme an trai a garant (Crestien en ai a garant T) Qui mout loua la fortreesce.*

3057. Vgl. Rigomer 9178: *Atant vers la sale s'en va. Une loge ot bieles devant.* — G. Baist. Ferner Martin zu WvE. 151, 2. A. Schultz, Höfisches Leben², I, 59. A. Kerll, Saal und Kemenate der altfrz. Ritterburg, Diss. Göttingen, S. 12.

3065 ff. Gralfortsetzung 3684: *Tant va qu'il vint devant la porte Et un pont torneiz avale, Isnelement antre an la sale Et de son gringalet descent.*

WvE. 226, 11: *Parzivâl der huop sich dan, er begunde wackerlîchen draben den rehten pfat unz an den graben* (statt *porte*). *dâ was diu brükke ûf gezogen . . . si stuont reht als si wære gedrat* (= *pont torneiz*). Aber erst nach dem Auftrage an einen Knapen wird die Brücke 227, 6 niedergelassen (= *avalez*). Über die Dreh- und Zugbrücken s. A. Schultz, a. a. O., I, 33 und die Beispielsammlung bei H. Schumacher, Das Befestigungswesen in der altfrz. Literatur, Diss. Göttingen 1906, S. 23. E. C. Dunn, The drawbridge of the Graal castle, MLN. XXXIII (1918), 399. S. ferner Gral 3403.

3069. WvE. 227, 19: *vil kleiner junchêrrelîn* (statt *der quatre vaslet*) *sprungen gein dem zoume sîn: ieslichez für dez ander greif . . . daz er mit zuht entwâpënt wart* (= *desarment*).

3073. 74. Vgl. zu diesem Verspaare Klose, Claris und Laris, S. 221. Gralfortsetzung 3698: *Une robe de samit vaire Li aportèrent tote nueve.* Gerbertfortsetzung 16959: *Puis l'afublent d'un mantel chier Con cil qui mout*

l'avoient chier, Qu'il se doutent que il n'ait froid, s. o. Anm. zu 1555. Karrenroman 2080: *Son mantel li a afublé L'une des deus filles son oste: Au col li met et del suen l'oste*. WvE. 228, 8: *mit pfelle von Arâbt man truoc im einen mantel dar*. Wir hören, daß Repanse de schoye diesen Mantel getragen habe, vgl. 500, 25: *ir mantel lēch man mir* und Singer, Wolframs Stil, S. 93.

3075. 76. Der formelhafte Reim *loges*: *Limoges* begegnet uns auch Erec 2627—28. Gralfortsetzung 3693—94. 21263—64. 30055—56. Floriant 1553—54. — In V. L. zu 3076 bessere *L'en ne trovast L*.

3082 ff. Gerbertfortsetzung 16962: *Puis le mainent al roi tot droit En une chambre painturee, Qui fu a or musique ovree*.

3085. Der Fischerkönig. Vgl. Brugger, ZFSL. XXXVI² (1923), 71. LIII (1930), 449. Nitze, PLMA. XXIV (1909), 365 ff. und The Castle of the Grail, S. 42 ff. Birch-Hirschfeld, Sage vom Gral, S. 279 ff. Wechsler, Sage vom hl. Gral, S. 130. Vettermann, Balendichtungen, S. 249 ff. Hertz, Parzival⁷, S. 426. 529. Gralfortsetzung 3708: *Un biau prodome auques chanu Trovent dedanz un lit seant, Qui pas ne sambloit peneant, Pautonier, larron ne ribaut; Que solemant sa robe vaut .C. mars dont il estoit vestuz. Ses chapiaus n'ert pas de festuz, Ainz estoit d'un noir sebelin (= 3089), Coverz d'un paile alixandrin, Et par dedesous son chapel Avoit un cercle d'or mout bel, Plain de jaspes et de sardines Et de pierres bones et fines*.

Der Fischerkönig im Peredur, S. 62: Dans un des côtés (statt in der Mitte), était assis (= 3086) un homme aux cheveux blancs (vgl. *de chiens meslez* 3087), majestueux, entouré de nombreux pages. Ils se levèrent respectueusement devant Peredur, allèrent à sa rencontre et le placèrent à côté du maître de la cour (vgl. 3103). Ils causèrent. Lorsqu'il fut temps d'aller manger, Peredur fut assis à côté du gentilhomme (vgl. 3254 ff.). — Man beachte, daß das Mahl beim Walliser vor die Gralprozession gestellt ist und zunächst vor die Schwertprobe: Après qu'ils eurent mangé et bu à souhait (= 3315 ff.), le gentilhomme demanda à Peredur s'il savait jouer de l'épée. Über alle Einzelheiten und den schematischen Parallelismus mit der kymr. Gornemant-Episode s. Mühlhausen, a. a. O., S. 508.

WvE. 230, 15: *der wirt sich selben setzen bat gein der mitteln fiwerstat* (100 Betten mit 100 Bettpolstern [*kuller*] werden 229, 28 erwähnt) *ûf ein spanbette* . . . 231, 1: *Der wirt het durch siechheit grôziu fiur* (= *un feu mout grant* 3093) *und an im warmiu kleit. wît und lanc zobelin* (= *sebelin* 3089), *sus muose ûze und inne sîn der pelliz und der mantel drobe* (anders 3090). *der swechest balc wær wol ze lobe: der was doch swarz* (= *noir come more* 3089) *unde grâ: des selben was ein hûbe dâ ûf sime houbte* (= *ses chiés fu anchapelez* 3088) *zwivalt, von zobe den man tiure galt*.

3087. *de chiens meslez*], vgl. 7573. 8239 und W. Foerstes Anm. zum Karrenroman 1665.

3089. *D'un sebelin noir come more*] = 7915. Dasselbe Bild für *drap, armeüre, destrier, col* etc. z. B. Gralfortsetzung 2191. Gerbertfortsetzung 7038. Erec 6797. Cligés 4664. Atre perilleus 5864. Escanor 469. 3573. Fergus

16, 10 mit Martins Anm. Foerster-Breuer zu Rigomer, II, 282. Friedwagner zu Veng. Raguidel 3172.

3096. Vgl. Gralfortsetzung 17710: *Quant au mengier fustes assis Leanz an la sale pavee* (s. v. l. *BH* zu 3083), *Qui tant par est et granz et lee* (s. v. l. *B* zu 3084) *Que bien i porroient mengier Largement .V.c. chevalier.*

3096. 97. *Bien poïst an quatre çanz homes Asseoir anviron le feu*]. Die Variante *pooit* der Hss.-Gruppe *HL M* ändert radikal den Sinn und mag mit die Veranlassung gewesen sein, daß Wolfram einen Schritt weiterging und 400 tadelnde Ritter auf den Plan rief, die zur Gralszene gar nicht passen, s. ferner Anm. S. 682.

3099. 3100. Über *colomes* und *cheminal* nebst Wolframs Darstellung 230, 6 ff. s. W. A. Nitze, *The Castle of the Grail, Studies in honor of Marshall Elliott*, S. 30 ff.

3107 ff. Ähnlich 3539 ff. Den Grund zu dieser Haltung des Fischerkönigs und Näheres über seine Lähmung erfahren wir erst 3509 ff.

In V. L. zu 3107 lies *A. fait il L.*

3115. WvE. 230, 26: *in bat der wirt näher gên und sitzen 'zuo mir dâ her an'* (= *ça vos traitez*).

3120—29. Dieser Teil des Gesprächs zwischen Wirt und Gast fehlt bei Wolfram.

3128. *prime sonnee*] In solchen Verbindungen heisst natürlich *soner* 'läuten', und nicht 'schlagen'. — G. Baist.

3130 ff. Das Schwert auf der Gralburg.

Vgl. Heinzel, *Gralromane*, S. 15. Hertz, *Parzival*⁷, S. 506. Wechsler, *Sage vom hl. Gral*, S. 130. Sparnaay, *Legendarische Motive*, S. 91. Vettermann, *Balendichtungen*, S. 233. G. Ehrismann, *Gesch. d. dt. Liter.*, II, 2, 1 (1927), S. 253.

Der Vf. des *Peredur* (S. 63) hat lediglich eine Kraftprobe für den Gast angebracht, da *Peredur* erklärt, er müsse die Kunst des Schwertspiels erst lernen: sie bestand darin, mit dem Schwerte einen grossen eisernen Haken (nach Mühlhausens Darlegung ist aber *ystwffyl* eher = Säule und stammt aus 3095), der am Boden der Halle eingelassen war, und das Schwert ebenfalls in zwei Stücke zu zerschlagen: *Peredur se leva et frappa l'anneau qui se brisa en deux morceaux ainsi que l'épée. „Place les deux morceaux ensemble et réunis-les.“ Peredur les mit ensemble et ils se ressoudèrent comme devant. Une seconde fois, il frappa l'anneau au point de le briser en deux ainsi que l'épée. Les morceaux se rajoustèrent comme auparavant. La troisième fois (wieder Märchenformel), il frappa un tel coup que les morceaux de l'anneau aussi bien que de l'épée, rapprochés, ne purent être rajustés. „Bien, jeune homme,“ dit le vieillard, „en voilà assez, viens l'asseoir et reçois ma bénédiction. Tu es le premier joueur d'épée de tout le royaume. Tu n'as que les deux tiers de ta force, il te reste encore la troisième partie à acquérir. Quand tu l'auras entière, personne ne sera capable de lutter avec toi“.* Es folgt die Angabe, daß auch er der Oheim *Peredurs* mütterlicherseits sei, s. o.

Es scheint, daß hier eine ungeschickte Nachahmung des *rasouder l'espee* (vgl. *Christians Fortsetzer*) vorliegt. Vgl. auch das Einschiebsel in der

Christian-Hs. H. — Zur Kritik dieses ganzen Abschnitts s. Mühlhausen, a. a. O., S. 503 ff., der überdies in der dreimaligen Schwertprobe Peredurs eine Reminiszenz aus 1505 ff., eine zweite aus 3677 ff. (*retanprer*) für das Wiederzusammensetzen des geborstenen Schwertes sehen möchte, was mir nicht recht einleuchten mag.

Das Schwert wird bei Wolfram erst nach dem Mahle in den Saal gebracht, 239, 18: *in dem gedanke näher gêt ein knappe, der truog ein swert: des palc was tûsent marke wert, sîn gehilze was ein rubîn, ouch möhte wol diu klinge sîn grôzer wunder urhap* (anders 3160—64). *der wirt ez sîme gaste gap*. Ferner ist ein Schwertsegen damit verknüpft, vgl. 253, 25 und 490, 23 nebst Martins Anm. Parzival hätte auch hier die Frage stellen sollen (240, 3: *owê daz er niht vragte dô!*), zumal bei dem Überreichen der Wirt sein Siechtum andeutete (239, 25: *ich prâhtz in nôt in maneger stat, ê daz mich got ame lîbe hât geletzet. nu sît dermit ergetzet*).

3132. *De la meison*] ungenau, der Knappe sollte doch in die Saaltür treten. — G. Baist.

3136. *Si vit bien ou ele fu faite*]. Daß auf der Schwertklinge durch Ziselierung als Inschrift der Ursprungsort und der Name des Schmieds (wie im Chevalier au cygne 4973, s. Söhring, a. a. O., S. 563) angebracht war (es scheint, daß Perceval bis zur Begegnung mit seiner Base am nächsten Tage davon keine Notiz nahm oder es nicht lesen konnte, vgl. 3658 ff.), können wir uns gut vorstellen, da die *espee letree* oft genug bezeugt ist, aber weniger leicht, in welcher Form die Warnung vor dem *seul peril* ausgedrückt war. Übrigens widerspricht das *nus ne savoit* 3142 der Versicherung 3660 ff.

3139 ff. Gerbertfortsetzung 546: *Uns rois li dona cel manage Por trois espees qu'il forga; En cel chastel une forge a La ou les forga totes trois. De l'une fu il si destrois C'onques en un an ne fina De forgier tant qu'il la fina, Trenchant et dure et molt bien faite; Et dist que ja ne seroit fraite Fors par un peril qu'il savoit, Ke nus fors que il ne savoit: Par cel peril seroit brisie L'espee qui tant est prisie, Ne ja refaite ne seroit Devant que il le referoit*.

3146. Vgl. 3664: *une des nieces mon bon oste*.

3150. *P bietet richtiger la[u] os plaira*, doch ist dies Christian fremd. — G. Baist.

3154 ff. Vgl. Gerbertfortsetzung 565: *Ne cil ainc puis ne volt forgier: Qui li donast plain un forgier D'or fin, ne forjast il noient, Que il set bien a escient Quant il celi faite ravra, Que molt petit après vivra*. 886: *Mais tant vous puis je bien dire ore Que je ne porrai gaires vivre*.⁴ *A cest mot l'espee li livre*. 907: *Car Trebuchés fenis estoit Qui s'espee refaite avoit, Qui bone ert et trenchans et dure*. Also Ausführung der Christianstelle 3155: *et si morra*.

3172. Die Befolgung von Yonets Weisung 1183—84.

3184. Eine Anspielung auf dies Schwert in Fergus 39, 5: *Es vos Perceval le Galois Parmi l'uis de la sale errant. Une bonne espee et trencant Tint en sa main que li donna Ses bons osten, qui l'herberga*. Ferner 133, 18, 178, 22.

3187. Gralfortsetzung 3768: *La sale ne sambla pas granche; Car de cierges tant i ardoit Que la clarté mout bele estoit.* Rigomer 8315: *Laiens avoit tel luminaire Que nul meillor n'esteüst faire De boines candoiles,* s. Foerster-Breuer, II, 151. WvE. 229, 23: *si giengen ûf ein palas. hundert krône dâ gehangen was, vil kerzen drîf gestôzen, ob den hûsgenôzen, kleine kerzen umbe an der want.*

3190 ff., vgl. 6166 ff. Die blutende Lanze.

Vgl. Birch-Hirschfeld, Sage vom Gral, S. 279. Heinzel, Gralromane, S. 9. 179 ff. 190 und Wien. Ak., CXXX, 61. Wechssler, Sage vom hl. Gral, S. 117. W. Hertz, Parzival¹, S. 424. 434. 529. Bruce, Evolution, I, 256. Golther, Parzival, S. 7. 50 (betont: die Longinuslanze blutet nicht). Vettermann, Balendichtungen, S. 246. A. C. L. Brown, The Bleeding Lance, PLMA. XXV(1910), 1. Sparnaay, Legendarische Motive, S. 89. Singer, Wolframs Stil, S. 87. K. Burdach, Vorspiel I, 1, 1925, S. 161: Longinus und der Gral. S. 165: Der Ursprung der Grallegende. E. Brugger, ZFSL. LIH(1930), S. 451. G. Ehrismann, a. a. O., S. 253 u. a.

3191. In der Gralfortsetzung wird dem Knappen hervorragende Schönheit beigelegt (vgl. Saga), alsdann 3778: *Une blanche lance reonde Tenoit li vallez an sa main, Par devant mon seignor Gauvain Passa parmi la voie plainne, Et li fers de la lance sainne, Qui ainz de sainnier ne cessa. Parmi la sale trespassa Li vallez.*

Gerbertfortsetzung 17030 (erst *graal*, dann *lance*): *Gaires après ne demora C'une autre pucele est venue; Ainc si bele ne fu veüe, Vestue d'un dyaspre blanc. La lance porte qui le sanc Parmi la pointe degoutoit.*

Im Peredur, S. 64, ist von der gesamten Gralprozession (über das Schwert s. o. Anm. 3130) nur die Lanze geblieben und die Schüssel (mit einem blutigen Menschenhaupt). Über die Lanze heisst es: *Il commençait à causer avec son oncle, lorsqu'il vit venir dans la salle et entrer dans la chambre deux hommes (statt uns vaslez, daher weiter) portant une lance énorme: du col de la lance (statt del fer de la lance an somet) coulaient jusqu'à terre (gegen jusqu'a la main au vaslet 3200) trois ruisseaux (ebenso vergrößert statt une gote, vgl. aber auch treis gutes in der anglonorm. Christian-Hs. H) de sang. A cette vue, toute la compagnie se mit à se lamenter et à gémir (= Wolfram s. u.).*

In Teil III¹ jedoch, wie Mühlhausen a. a. O., S. 536. 541 gezeigt hat, ist die Übereinstimmung mit Christian durch den betr. Redaktor in wesentlichen Punkten wiederhergestellt, vgl. Peredur, Loth II², S. 118: „C'est encore moi qui me suis présenté avec la tête sanglante sur le plat (darüber s. u.), avec la lance (die doch zwei Männer wegen ihres enormen Gewichts vorher tragen

¹ Mühlhausen, S. 542 im Anschluß an R. Thurneysen, Zs. f. celt. Phil. VIII(1912), 189: „Teil III ist eine spätere, dem Ganzen beigefügte Ergänzung zu Teil Ia, die Christien folgt, soweit er vorhanden war, dann aus einer anderen — nicht kymr. — Quelle schöpft ... [s. aufser Williams, Essai sur la composition du roman gallois Peredur, S. 60 ff. für Episoden aus Wauchier und dem Prosaperceval des Robert de Borron, auch Kluckow, Prothesilaus, S. 23 für eine Parallele aus dem Karrenroman] und endlich ziemlich gewaltsam das Ende mittelst der Daten von Ia nach freier Phantasie herbeiführt.“

mufsten!) de la pointe de laquelle coulait un ruisseau (nicht mehr: trois ruisseaux!) jusque sur mon poing (nicht mehr: jusqu'à terre, tout le long de la hampe (= *coloit* 3201)“. Und ebenso S. 104: „Tu es allé à la cour du roi boiteux (was vorher falsch bezogen ward auf Gornemant, = *roi maheignié* 3587 und in der Gralepisode demzufolge fehlte), tu y as vu le jeune homme avec la lance rouge (ein sekundärer Zug wegen des Blutens entgegen der Angabe *lance blanche et fer blanc* 3197), au bout de laquelle il y avait une goutte de sang qui se changea en un torrent coulant jusque sur le poing du jeune homme“.

Bei WvE. 231, 17: *ein knappe spranc zer tür dar in* (= *d'une chambre vint*), *der truog eine glævîn* (= *lance*) . . . *an der sniden* (= 3199) *huop sich pluot und lief den schaft unz ûf die hant* (= *jusqu'à la main* 3200), *deiz in dem ermel wider want*. Das Jammern beim Anblick des Blutes (fehlt bei Christian) ist auch m. E. ein sich von selbst ergebender Zusatz 231, 23: *dâ wart geweinet unt geschrit ûf dem palase wît: daz volc von drîzec landen mœhtz den ougen niht enblanden. er truoc se in sînen henden alumb zen vier wenden* (ähnlich Saga erweitert), *unz aber wider zuo der tür. der knappe spranc hin ûz derfür*. Vgl. den Bericht Parzivals vor dem Einsiedlerheim Trevrizent 492, 14: '*des palas sach ich des âbents jâmers vol. wie tet in jâmer dô sô wol. ein knappe aldâ zer tür in spranc, dâ von der palas jâmers klanc. der truoc in sînen henden einen schaft zen vier wenden, dar inne ein sper bluotec rôt* (statt *la lance blanche et le fer blanc* 3197, ebenso sekundär bei Wolfram wie im Peredur). *des kom diu diet in jâmers nôt*'. Man beachte vor allem, dafs in Christians Darstellung mit Ausnahme der paar Diener (*vaslez* 3180, aber WvE. *dâ saz manec ritter kluoc*) von einer Versammlung im Saale nicht die mindeste Spur vorhanden ist, so dafs ein Reagieren auf das Erscheinen der blutenden Lanze, auch später des Grals, glatt wegfällt. Treffend weist Mühlhausen, a. a. O., S. 508 die von Williams u. a. wegen des Motivs der Klage herausgefundene Quellengemeinschaft für Peredur und Wolfram ab: „es darf doch wohl nicht übersehen werden, dafs bei Wolfram, nachdem er seine Hörer und Leser durch die Bemerkung: *dâ saz manec ritter kluoc, dâ man jamer für si truoc* auf die nachfolgende traurige und erschütternde Erscheinung der blutenden Lanze vorbereitet hat, das Jammern nur dieser gilt, keineswegs aber dem folgenden Gral. Im Peredur erhebt sich Jammern beim Erscheinen der blutenden Lanze ebensowohl wie beim Erscheinen der Schüssel mit dem blutigen Haupte. Die Übereinstimmung ist also nur halb und namentlich hinsichtlich des Peredur so, dafs sie sich völlig befriedigend aus der Situation ergibt.“ S. ferner Golther, a. a. O., S. 156. Singer, a. a. O., S. 90. G. Weber, Wolfram von Eschenbach, I, 137.

Über den von zwei Junkern getragenen blutigen Speer, von dem drei Tropfen auf den Teller fallen, in der 'Krone' des Heinrich von dem Türlin, s. Golther, a. a. O., S. 222.

3198. Nur ein Blutstropfen wie 4657: *cele gote de sanc*.

3201. Weiteres über diese *lance* im Gauvainteil: Gauvain soll sie holen und zum roi d'Escavalon bringen binnen Jahresfrist 6113 ff. 6164 ff. 6187 ff. Dazu die merkwürdige Prophezie 6167 ff.

3202. Peredur, S. 64: Malgré cela le vieillard ne rompit pas son entretien avec Peredur, il ne donna pas l'explication de ce fait à Peredur et Peredur ne la lui demanda pas non plus. — Es fehlt der Hinweis auf das ihm auferlegte Gebot des Schweigens (S. 62).

Man beachte, daß Wolfram hier das Motiv des Schweigens nebst Begründung ausgelassen hat, daß auch Gurnemanz' Verbot zu allgemein lautete, um hier befolgt zu werden. Über die wegen Lanze und Gral zu stellenden Fragen s. Heinzel, Gralromane, S. 12. Hertz, a. a. O., S. 546. 566. Golther, a. a. O., S. 7. 17. Wechssler, a. a. O., S. 130. Sparnaay, a. a. O., S. 105 ff.

3213. Das Hereintragen des Grals ist von Zeremoniell umgeben: *chandelier* und *tailleur*. Brennende Kerzen noch heute bei Prozessionen, s. Heinzel, Gralromane, S. 7. Gralfortsetzung 3794: *Après ce (nach lance und tailleur) revit sanz doutance .II. vallez mes sires Gauvains, Qui portioient chandeliers plains De chandoiles totes ardanz. Mout estoit angrés et ardanz Mes sire Gauvains de l'anquerre Quels genz ce sont et de quel terre.*

Heinrichs 'Krone' 29353: *Zwô juncvrouwen wol getân: Die truogen zwei kerzestâl. — WvE. 232, 9: zende an dem palas ein stâhlîn tür entslozen was: dâ giengen ûz zwei werdiu kint . . . daz wâren juncfrouwen* (statt *dui autre vaslet*, die sicher besser zum Kerzentragen passen) *clâr. zwei schapel über blôziu hâr blüemîn was ir gebende. iewederiu ûf der hende (= an lor mains) truoc von golde (= de fin or) ein kerzstal (= chandeliers). ir hâr was reit lanc unde val. si truogen brinnendigiû licht.*

Dann hat WvE. 233, 1 ff. die *zwei stöllelin* (= *deus eschaces* 3267) und den Efstisch (= *table* 3261). Beides steht aber richtiger bei Chr. innerhalb der Vorbereitungen zum Mahle, die 3254 mit dem Befehl für *doner l'ève* und *napes treire* einsetzen, naturgemäÙ durch Herbeitragen des Efstisches und Drunterlegen der Schragen fortgesetzt werden. Man sieht nicht recht, wozu Wolfram beides in die Gralprozession gestellt hat.

3220 ff. Der graal.

Vgl. Du Cange, s. v. *garalis*, *gradalis*, *gradalus*, *graletus*, *grasala*, *grasaletus*. Reichste Liter. bei G. Ehrismann, a. a. O., S. 247 ff., über die Bezeichnung und Auffassung des *graal*, S. 251. Birch-Hirschfeld, Sage vom Gral, S. 245. Bruce, Evolution, I, 255 Anm. W. Hertz¹, Parzival, S. 568. W. Foerster, Kristian Wtb., S. 174 ff. 178 ff. Wechssler, Sage vom hl. Gral, S. 112 ff. 167. Nitze, Mod. Philology XIII (1916), 681. Singer, a. a. O., S. 83. Golther, S. 7. 8 (Gral als Hostienbehälter = ciborium, nicht Schüssel). 206 (Gralstein = Tragaltar). Sparnaay, a. a. O., S. 86. Wilmotte, Le roman du gral, S. 133 Anm. u. a. m. Über den berühmten Gralpassus bei Helinandus s. Bruce, a. a. O., I, 450. Blöte, ZfrPh. XLVIII (1928), 679. Brugger, ZFSL. LIII (1930), 149 u. a. m. DaÙ auch die Bedeutung *graal* 'Schüssel' dem Altfrz. nicht ungeläufig war, zeigt die Gralfortsetzung 13530: *An une loige par devant Vit sus graaus d'argent ester Plus de cent testes de sengler, Et li poivres fu par delez.* Man sieht eine solche terrinenartige Vorrichtung bei Viollet-le-Duc, Dict. rais. du mob. fr., I, 256.

Un graal] deutlich als Appellativum mit unbest. Artikel. Die Miniaturen in unseren Hss. zeigen klar, daß die Form des Kelches oder hohen Pokals,

gleich dem kirchlichen Ciborium, mit oder ohne Aufsatz, durchweg der Vorstellung des Mittelalters entsprach.

S. auch Viollet-le-Duc, Dict. rais. du mobilier fr., II, 47—48. II, 222 mit der Abbildung des ciboire d'Alpais: „il présente tous les procédés de la fabrication d'orfèvrerie (l'artiste est Limousin) employés à la fin du XII^e siècle. Cet objet, de cuivre doré, se compose de deux valves à peu près identiques de forme: l'une, celle inférieure, reposant sur un pied ajouré; l'autre, celle supérieure, terminée par un riche bouton . . . des turquoises, des émeraudes et des grenats“.

Gralfortsetzung 3802: *Après les vallez venir voit Parmi la sale une pucele Longue, gente, bien faite et bele; Mais mout plore et se desconforte* (daraus stammt auch das Jammern der Gralträgerin in der Interpolation der Christian Hs. H (engl. Ursprungs) 371: *E del graal qui vient après, E pur quei plure tut adés La pucele qui le sustient*). *Antre ses mains hautement porte Un graal trestot discoveri (= 3301). Gauvains lou vit tot an apert, Si se mervoille durement Por qu'ele plore si formant, Ou ele va et qu'ele porte. De ce qu'ele se desconforte Et que de plorer ne se lasse Se mervoille. Et cele s'an passe Par devant aus grant aleüre, An une chambre antre a droiture.* 3849: *Et après revint li graaus, Toz plains de pierres preciaus, Sel porte la bele qui plore.* Gerbertfortsetzung 17025: *Quant une damoisele gente, Plus blanche que la flors en l'ente, Fors d'une chambre laiens vint: Le saint greal en ses mains tint, Par devant la table passa.*

Zur Sagastelle (*braull*, 'herumgehende Bewirtung' + *textus*, letzteres infolge einer Verwechslung mit einem anderen gradale < graduale Evangelienbuch) s. Heinzel, Gralromane, S. 7. W. Foerster, Kristian Wtb., S. 175. Golther, a. a. O., S. 115.

Im Peredur, S. 65, wird der Gral durch eine große Schüssel (*dyscyl*, s. Mühlhausen, a. a. O., S. 509) ersetzt, darauf liegt ein blutiges Menschenhaupt: *Après quelques instants de silence, entrèrent deux pucelles portant entre elles un grand plat sur lequel était une tête d'homme baignant dans le sang* (offenbar als Fortsetzung und Pendant zum Motiv der blutigen Lanze). *La compagnie jeta alors de tels cris qu'il était fatigant de rester dans la même salle qu'eux. A la fin, ils se turent.*

In Teil III hingegen ist die Angabe über die zwei Trägerinnen aufgegeben, S. 118: „C'est encore moi qui me suis présenté avec la tête sanglante sur le plat“. Zur Kritik s. Mühlhausen, a. a. O., S. 510. 532. 540ff., dessen Urteil über das Menschenhaupt, die Hexen von Gloucester und das Rachemotiv gegenüber Williams und Zenker durchaus das Richtige trifft. Golther, a. a. O., S. 115. Es ist höchste Zeit, sich aus dem sog. Mabinogionstreit loszuwinden. Mit seiner teils deutlichen, teils inkonsequenten, teils phantastisch ausgeschmückten Verarbeitung eines mageren Entwurfs aus Christian hat der uns überkommene Peredur Unheil genug angestiftet und die tüchtigste Literaturkritik von anderen, unaufschiebbaren Aufgaben abgelenkt.

Zur Umstellung des Gralstücks bei WvE. s. Anm. zu 3230 (S. 683).

WvE. 235, 15: *nâch den kom diu künegin. ir anlütze gap den schîn, si wânden alle ez wolde tagen* (dies Bild ist aber bei Chr. für

den Gralglanz angewendet: *quant li solauz lieve* 3229). *man sach die maget an ir tragen* (vgl. *bien acesmee* 3223) *pfellel von Arâbî. ûf einem grünenen achmardî* (vgl. *Pierres precieuses avoit El graal* 3234) *truoc si den wunsch von pardîs, bède wurzeln unde rîs. daz was ein dinc, daz hiez der Grâl* (vgl. *un graal antre ses mains tenoit* 3220), *erden wunsches überwal* . . . 236, 1: *Vorem grâle kömen lieht* (= *Une si granz clartez i vint*, d. h. in den Saal 3226), denn es tragen Jungfrauen *ein balsenvaz*. Dann die Angabe: *diu künigin valscheite laz sazte für den wirt den grâl*. Zur Kritik s. Heinzel, Wiener Ak. CXXX, 18. Golther, a. a. O., S. 157: „Kristians einfachen Hostienbehälter verstand oder übernahm jedenfalls Wolfram nicht. Er stellte sich ein wunderwirkendes Kleinod darunter vor . . . Der Gral wird zum Eigennamen. Der Vorlage gemäß gibt Wolfram erst in der Einsiedlerszene genauere Auskunft über das Wesen des Grales. Dort wird der Gral als Wunderstein gedeutet“, s. besonders WvE. 238, 8ff. über den Gral als Spender von Speise und Trank.

Dann folgt die Schilderung des Mahles vor dem Gral, wofür vor allem merkwürdig bleibt, dafs nach 237, 1 für 400 Ritter gedeckt wird, es sitzen je 4 Ritter an einem Tisch: *Der taveln muosen hundert sin, die man dâ truoc zer tür dar in. man sazte iesliche schiere für werder ritter viere*. Dazu ist zu bemerken, dafs 1. bei der allgemeinen Trauer um den siechen König keine Veranlassung war, ein so rauschendes Fest zu feiern, 2. man nicht umhin kann, ein Mißverständnis für den deutschen Dichter zu konstatieren, der aus Christians Angabe 3096ff. (*Bien poïst an quatre ganz homes Asseoir environ le feu, S'eüst chascuns aesisé leu*, da es galt, den Riesenkamin auszumalen) und obgleich bei Christian nur der Fischerkönig und Perceval speisen (*li sire et li vaslez lavoient* 3258, ebenso 3318), die 400 speisenden Ritter (die Templeisen) eingeführt hat. Daraus erklären sich die längeren Ausschmückungen und besonders der umständliche Apparat eines Festmahls, bei dem noch 13 Statistinnen (s. Golther, a. a. O., S. 155. 158) mitzuwirken haben. Wolframs Phantasie feiert hier Triumphe. Nach der Mahl- und Schwertepisode wird der Gral, der der Speisen und Getränke Fülle spendete, weggetragen. WvE. 240, 18: *dem wirt und Parzivâle mit zühten neic diu künegin und al diu juncfröwelin. si brâhten wider in zer tür daz si mit zuht ê truocen für*.

Bei Christian sind jedenfalls Gralprozession und Tafeln (des Fischerkönigs und Percevals ausschliesslich) streng voneinander getrennt. Über das *retrespasser* des Gralgefäßes, da es noch wiederholt 3290 und 3299 von der Jungfrau vorübergetragen wurde, s. u. Anm. S. 684. 687.

Zur Darstellung in Heinrichs 'Krone' 29371ff. (*kefse* 'Kapsel' aus Gold, mit Edelsteinen geschmückt, einen *brosem* enthaltend und mit einem Deckel versehen, eine weinende Jungfrau schreitet dahinter) s. Golther, a. a. O., S. 222ff.

3221. *Une damoisele*]. Sie bringt nach 6422ff. dem greisen Vater des *roi Pescheor* im Nebengemache im *graal* die *seule oïste* als Speise, die jenem zur Lebensfristung bei jeder Mahlzeit genügt. Dafs (in Vertretung eines Priesters) eine Jungfrau diesen Hostienbehälter ans Lager des alten Mannes bringen darf, weicht gewifs von den kirchlichen Vorschriften ab, ist aber nicht

ganz unbezeugt. Mit Recht schaltet jedoch Golther, a. a. O., S. 8 die *con-hospitas* in der frühchristlichen irischen Kirche (6. Jhd.) für das Austeilen der Eucharistie in der Messe selbst (in *sacrificio divino*, s. R. J. Peebles, *The Legend of Longinus*, S. 209) aus, schon wegen der zeitlichen Entfernung jener Sitte. Beim Zeitgenossen Christians aber, Giraldus Cambrensis, *Gemma ecclesiastica*, ed. Brewer, lesen wir manche Vorschriften, die zur Beleuchtung des Kernpunktes unserer Gralepisode dienen können, S. 13: Item in eadem distinctione ex concilio Remensi: Pervenit ad notitiam nostram quod quidam presbyteri in tantum parvipendant divina mysteria, ut laico aut foeminae sacrum corpus Domini tradant ad deferendum infirmis. S. 14: Infirmis autem devote petentibus post .VIII. dies vel .XV. eucharistia poterit iterato conferri. S. 29: Et nota quod quamvis viaticum in specie panis pro infirmis servetur, non tamen in specie vini, tum quia cito corrumpitur, tum quia cito effunditur, tum etiam quia sub una specie utrumque accipitur. S. 31: Nihil ad communem mensam apponatur. S. 36: Calix autem aureus sit vel argenteus, vel si pauperrima sit ecclesia, saltem stagnus, integer et purus. In pixide vero pulchra et honesta, ubi vasa magis preciosa non suppetunt, hostiae sacrae reponantur.

3222. In V. L. bessere die Verszahl statt 3224.

3230. 31. un *tailleur d'arjant*, 3567: *Un petit tailleur d'arjant*. Über den Vorschneideteller neben dem *graal* s. Heinzel, *Gralromane*, S. 7, der ihn nach Birch-Hirschfeld, S. 121. 197. 278 der Patene gleichsetzt mit der sonstigen Funktion, den Kelch zu bedecken. Die Patene wird heute bei der Messe wie bei der Krankenkommunion verwendet. W. Hertz, *Parzival*⁷, S. 528. Anders Golther, *Parzival*, S. 9: „Vermutlich dachte sich Kristian den Silberteller als Untersatz für den Hostienbehälter an Stelle eines Tragaltars, damit der Gral bei der Speisung des alten Königs nicht auf einen profanen weltlichen Tisch gesetzt zu werden brauchte“. Heinzels Deutung gebe ich den Vorzug. Eine Identifizierung dieses *tailleur d'arjant* mit jenem, der 3287 zum Vorschneiden der Hirschkeule durch einen Diener bei dem Mahle dient, halte ich mit Heinzel u. a. für ausgeschlossen.

Gralfortsetzung 3785: *Gauvains revit puis D'une chambre issir parmi l'uis Une pucele bele et gente. An li regarder mist s'antante Gauvains et durement li plot. La pucele an sa main portot Un petit tailleur d'argent. Par devant trestote la gent S'an passa outre après la lance.*

Chr. bringt den *tailleur d'arjant* als Mittelstück innerhalb der Gralschilderung. Bei WvE. erscheint der Gral erst hinter den *zwei mezzern snidende*, 234, 16: *man sach die zwuo fürstîn* (statt *une dameisele*) *komn in harte wünneclîcher wât. zwei mezzern snidende als ein grât brâhten si durch wunder ûf zwein twehelen al besunder. daz was silber herte wîz etc.*

Hierüber hören wir 490, 20 etwas Merkwürdiges: *Trebuchet der wise man* (der aus Chr. nur als Meisterwaffenschmied bekannt ist) *der worht zwei mezzern, diu ez sniten, ûz silber, diu ez niht vermiten*. Zur Kritik dieser sprachlichen Irrung Wolframs „schneidendes Silber, schneidende Messer“, also *tailleur* nach *taillier*, über die man doch nicht so leicht hinwegkommt, s. Hertz, a. a. O., S. 528. Heinzel, *Wiener Ak. d. Wiss.* CXXX

(1894), 14. Ehrismann, a. a. O., S. 242. 243, besonders Golther, a. a. O., S. 156: „Wolfram wufste mit dem Teller so wenig anzufangen, wie mit dem Gral. Da half er sich mit etymologischem Raten“. Die Versuche zur Entlastung Wolframs von einem groben Mißverständnis durch den Hinweis auf die zwei Messer in der Legende vom hl. Blute in Fécamp bei J. L. Westou, *The Legend of Sir Perceval*, I, 155 ff., S. Singer, a. a. O., S. 89, Sparnaay, a. a. O., S. 91, sind in unserem Zusammenhange wertlos. E. Brugger, ZFSL. LIII (1930), 451 Anm. glaubt an Wolframs Sprachirrtum, nimmt aber betr. der Verdoppelung des silbernen Tellers zu zwei silbernen Messern ein Addieren des *tailleur d'arjant* der Gralprozession und des anderen ganz profanen 3287 an, was ich für unnötig halte.

Heinrichs 'Krone' lehnt sich hingegen an Christian und die Gralfortsetzung an 29362: *Zwô ander juncfrouwen: Die wâren wol erbouwen An libe und an gewande Sunder alle schande Mit richer geziere; Von golde ein tobliere* [alrz. *doblier* Schüssel, Teller] *Und von edelem gesteine Truogen sie gemeine Vor in in einem sigelât.* Vgl. Golther, a. a. O., S. 222.

3232. Die Ausdrucksweise *Li graaus qui aloit devant* (vgl. *ala .. antra* 3559—60) konnte leicht Mißverständnisse herbeiführen, ebenso *li graaus retrespasa* 3291, *trespasser voit* 3300. Das Gralgefäß kann nicht gehen, sondern wird getragen, wie ein *passa* auch bei der Lanze 3240 steht. Der Irrtum stellte sich bei Christians Nachfolgern bald ein: dem Begriffe *graal* werden persönliche Eigenschaften beigelegt = dienstbares Wesen, Wunschgefäß.

Hinter 3240 ist ein Komma zu setzen.

3242. Nach 3371 standen alle Türen offen.

3245. Die Gralfrage. *Del graal cui l'an an servoit*] = 3293, ebenso 3302. 4736. 6415. 6416. 4661: *Quel riche home l'an an servoit.* 6380: *Ne soi pas cui l'an an servi*, aber 3401: *Et del graal ou l'an le porte.* 3604: *tu n'as del graal seü Qu'an an fet et cui an le porte.* Dies ist der natürliche Wortlaut, der auch bei den Gralfortsetzern uns bis auf wenige nachlässige Kopisten entgegentritt (*qui* ist dann noch = *cui* zu setzen, schlimmer ist *que*), ganz epigonenhaft Prosa 545, 2 u. 23: *a quoy le Graal servoit ne que ce povoit estre*, 545, 28: *de quelle chose il sert.* Zur Gralfrage s. Birch-Hirschfeld, a. a. O., S. 282. W. Hertz, a. a. O., S. 546. Wechsler, a. a. O., S. 157. Golther, a. a. O., S. 17. Sparnaay, a. a. O., S. 106 ff. (Neugierfrage und Mitleidsfrage). E. Brugger, ZFSL. LIII (1930), 450. Ehrismann, a. a. O., S. 254 u. a. m.

3248. *Si criem*] richtig in *AL + R* (*Si me dolt*) gegen den Rest der Hss., wie ja das folgende Zitat beweist. Es ist ein Beispiel der Kritik und subjektiven Teilnahme des Dichters an seinem Stoff, vgl. 3298. H. Gelzer, Yderroman, Einl. S. XCII.

3250. 51. Morawski, *Proverbes français*, nr. 1542: *On se puet bien trop teire.* 2276: *Sorparler nuit et trop se repuet l'en tere.* 866: *Il est tens de parler et si est tens de teire* = Eccli. 3, 1—7: *Omnia tempus habent . . . tempus tacendi et tempus loquendi.* Vgl. Erec 4630: *Ainz teisirs a home ne nut, Mes parlars nuist mainte foiee.* Robert von Blois, Beaudous 1: *De trop parler est vilonie Et de trop taisir est folie. Damaiges vient de trop taisir Et trop parlars ce fait hair.*

3254 ff. Das Mahl auf der Gralburg zwischen Fischerkönig und Perceval.

3254—57 = Cristal 1158—61 (Plagiat). Ebenso Cristal 1167: *Aighe avoient bien atenpree, La nape lor fu aportee.*

3255 ff. WvE. 237, 5: *tischlachen* (= *napes*) *var nâch wîze wurden drûf geleit mit vlize. der wirt dô selbe wazzer nam . . mit im twuoc sich Parzivâl.*

3260. WvE. 233, 11 ff.: Vier Frauen tragen grofse Kerzen herbei, vier andere einen Edelstein, der *grânât jâchant* genannt wird, von dem es heifst: *durch die lîchte in dünne sneit swer in zeime tische maz* (vgl. *Ele estoit tote d'une piece* 3263); *dâ obe der wirt durch rîchheit az . . viere die taveln legten ûf helfenbein* (vgl. *une table lee d'ivoire* 3261) *wîz als ein snê, stollen die dâ kômen ê.*

3266 ff. Gralfortsetzung 3757: *Quant lavé et essuié orent, Dui vallet au plus tost qu'il porent Aporterent manois après Unes eschaces de ciprés. Puis mistrent desus une table. Mais toz li monz tanroit a fable, Se disoie dont ele estoit. Uns vallez qui devant estoit Estant par dessus une nape, Si ne cuit que jusqu'a Halape Eüst plus bele ne plus blanche.*

3260—65 sind gegen 3266—76 bei Wolfram umgestellt, vgl. 233, 1: *Nâch den kom ein herzogin und ir gespil* (statt *dui autre vaslet* 3266). *zwei stöllelin* (= *deus eschaces* 3267) *si truogen von helfenbein* (statt *d'ebenus* 3271) . . . *zwuo satzten schiere für den wirt die stollen.*

3267. *deus eschaces*]. Über die Schragen oder Böcke, auf die die Tischplatten vor dem Essen gelegt wurden, s. Viollet-le-Duc, Dict. rais. du mobilier fr., I, 253 ff. A. Kerll, Saal und Kemenate, S. 74.

3268. In V. L. lies *Li f. orent mont b. gr. Q.*

3271. *ebenus*] mit der Eigenschaft, gegen Brand und Fäulnis gesichert zu sein. Thomas Cantipratanus, *De natura rerum* (inediert, s. meine Prolegomena zu einer Ausgabe, Festschr. z. Jahrhundertfeier der Univ. Breslau 1911, S. 153 ff.), ich zitiere die Übersetzung des Conrad von Megenberg, *Das Buch der Natur*, ed. H. Schulz, Greifswald 1897), S. 274: 'Das Holz ist sehr schwer brennbar. Legt man es in ein starkes Feuer, so verbrennt es zwar und wird verzehrt, gibt aber keine Flamme und glüht auch nicht. Das Ebenholz verfault nie.' Schon Plinius, *Hist. nat.*, XVI, 40. Jacobus de Vitriaco, *Hist. orientalis*, Duaci 1597, S. 174: *Unde cedrum et ebenum imputribiles aestimant.*

Gralfortsetzung 19832: *La porte iert tote d'ebenus, D'un fust qui ja nul jor n'ardra Ne a nul jor ne porrira.* Eneas 6429: *La couverture de desus Fu tote faite d'ebenus* (nach Faral, *Recherches sur les sources latines*, S. 103 aus dem Briefe des Priesters Johannes: *Coopertura eiusdem palacii est de ebeno, ne aliquo casu possit comburi*). Robert von Blois, Beaudous 616: *Les chauses furent d'ebenus; S'est uns fus ki ne puet porrir N'ardoir, et saichiez sanz mentir, Ce cent ans en un feu estoit Ou en terre, ne porriroit.* Floire et Blancheflor 603: *Cius arbres a a nom benus: Ja un seul point n'en ardra fus.* Floriant 798: *Quar ele (la nef) est toute d'ybenus, Un fust que jamais n'i bet nus Que il porrisse ne qu'il arde* (also Chr. nachgeahmt). Yder 4439: *D'ebenus fu (la lance), grosse e reonde, C'est un fust qui ne poit ardeir.* Vgl. ferner G. L. Hamilton, *Speculum*, II (1927), 123 ff., wo auch über

das triclinium ex lignis asiptis, que non incenduntur ab igne (Leos Alexander-roman, ed. Fr. Pfister, S. 116) und über WvE. 741, 2: *des schilt was holz, hiez aspindê: das fûlet noch enbrinnet*, auch 490, 26 ff. gehandelt ist, s. auch Hertz, a. a. O., S. 542.

3282. *raspez*]. So stark auch *aspres* belegt wird, es ist von den Kopisten lediglich des Gegensatzes wegen (zu *clers*) eingeführt worden, aber *clers* hat nicht den Sinn eines *clarez*, des Lautertranks. Bei *raspé* 'Schlußwein, Nachwein', vgl. Dolop. 10822, *riche r.* bei Godefr. aus Doon de Mayence, handelt es sich um etwas dem Nachgärungsverfahren Verwandtes. — G. Baist. A. Schultz, Hôf. Leben², I, 445 Anm.: (mhd.) *rappes* geringer Wein „vinum ex acinorum folliculis aqua mistis et expressis confectum“, Z. f. dt. Alt., VI, 329. Darmart 6345: *Bons vins orent et clers et sains Et bons raspés de toneas plains*. Vgl. Hatzfeld-Darmesteter-Thomas, Dict. gén., s. v. *râpé*. Littré, Dict., dgl. Du Cange, s. v. *raspatium* und *raspetum*. Arnaldus Villanovanus, Opera, Basileae 1585, Sp. 592: vinum raspatium.

3287. *le tailleor d'arjant*]. Verschieden von jenem innerhalb der Gralprozession, s. Anm. zu 3230. Der best. Artikel = üblich, gewöhnlich. Freilich klarer Prosa 545, 19: *il trenchoit sur ung tailloir d'argent*.

3289. *Sor un gastel*]. Prosa übersetzt 545, 20: *sur une assiete de pain*.

Wenn Viollet-le-Duc, Dict. mob., II, 18 angibt, dafs die mittelalterliche Frühzeit das Fleisch nur auf Brotstücken [*gastel* = *morceau de pain plat*] vorgelegt habe,¹ so scheint das ein Rückschlufs zu sein aus dem (übrigens nicht vollständigen) Fehlen von Tellern auf älteren Abbildungen, in Verbindung mit dem dauernden Gebrauch von Brotkissen durch die Vorschneider. Seine Annahme hat m. W. bisher keine Bestätigung gefunden und kaum irgendwo Nachfolge, Heyne z. B. und A. Schultz lassen sie stillschweigend beiseite. Unsere Stelle ist entscheidend, zeigt zugleich, warum *gastel et nape* (Yv. 1049) *pot et henap* gegenübergestellt sind und was in der Vita Radegundis I, 15—16 der *flado* ist, unter dem die Heilige ihr Gerstenbrot verbirgt. So noch in Moskau 1605: „A défaut d'assiettes, le tsar envoya de sa main à chacun de ses convives de grandes tranches de pain blanc, dont ils se servirent à la façon des héros de l'Énéide“ bei Mérimée, Les faux Démétrius, chap. 9. Aus Abyssen findet man als lebende Sitte im 19. Jh. erwähnt dünne Brotfladen als Teller und Speise zugleich. Zwei Hss. *PR* setzen *platel* für *gastel*, die anderen konnten an die Brotkissen denken. Im 13. Jh. ist der Vorteller allgemein, zunächst *escuelle*, Ende des Jhds. *escuelle* und *tailleur* bei Marco Polo, dem es auffällt, dafs die Einwohner von Lar auf Blättern essen. — G. Baist.

3292 ff. WvE. 239, 11: *er dâhte 'mir riet Gurnamanz mit grôzen triwen âne schranz, ich solte vil gevrâgen niht . . . âne vrâge ich vernim wiez dirre massenê stêt*.

3299. 3300. Irreführend ist die Bemerkung bei Wechssler, a. a. O., S. 170: „Die Gralprozession ist bei Wolfram nicht nur quantitativ ver-

¹ „Avant de faire usage des assiettes, chez les personnages où régnait un certain luxe, les viandes étaient posées devant chaque convive, par l'écuier tranchant, sur un morceau de pain plat. Sur cette tranche de pain, chacun coupait sa viande avec un couteau, ou se servait de ses doigts pour la séparer en bouchées. A chaque viande on changeait l'assiette de pain.“

mehrt. Der Gral spendet Speise und Trank, wovon Chrestien nichts mehr weiß, der in dem Vorübertragen bei Tische nur einen unverständenen Rest des Alten bewahrt hat.“ Die natürliche Deutung bietet Golther, a. a. O., S. 158: „Der Gedankengang Wolframs bei Auffassung des Grales läßt sich leicht verfolgen. Weil der Gral, der mit der Hostie das Leben des alten Königs fristete, zu jedem Gang aufs neue erschien, so folgte Wolfram, der Gral spendet Speise und Trank [der Versammlung von 400 Rittern, s. o. Anm. zu 3220], er ist ein Wunderding.“ Das *trespasser* und besonders *aler* (s. o. Anm. zu 3232) war selbstverständlich mit schuld an einer solchen Deutung, auf die man nur zu leicht verfiel. Dieselbe Entwicklung finden wir in der Gralfortsetzung 17502: *Lors vit parmi un huis entrer Le riche graal qui servoit Et mist le pain a grant exploit Par tout devant les chevaliers etc.* 17710: *Quant au mengier fustes assis Leanz en la sale pavee, Qui tant par est et granz et lee Que bien i porroient mengier Largement .v.c. chevalier, Ce fu du graal qui servoit, Qui par lui aloit et venoit Par les tables aus chevaliers Et de quantqu'il lor ert mestiers Les fornissoit a tel plenté Con s'il n'eüst neant cousté.* 17877: *Et li graaus par tot aloit Et pain et vin par tot portoit Et autres mes a grant planté Ce qu'a chascun venoit a gré.* 18501: *Et du graal qui si servoit Par lui que nus nel soustenoit.* 42301: *Lors vint la lance et li graaus Que les .II. puceles portoient, Qui gentement se deportoient, Et passent par devant les tables. Lors furent de mes delitables Repleni tuit comunement.* 42865: *Trois tors vont par devant les tables. Lors furent de mes delitables Trestotes les tables garnies Et si gentement replenies etc.* Wir sind so beim Märchen angelangt; vgl. Elucidation 303: *Apriés veïssiés le graal, Sans serjant et sans senescal, Par l'uis d'une cambre venir Et moult honestement servir En rices escuieles d'or etc.* (förmliches Festmahl für alle Ritter und Volk des Fischerkönigs). Sollte die Elucidation Wolfram so ganz unbekannt geblieben sein? Collin und Wisse haben sie später für aufnahmenötig erachtet.

3301. *Le graal trestot descobert*] = Gralfortsetzung 3807: *Un graal trestot descobert.* Trotz Heinzel, Gralromane, S. 8 halte ich den Ausdruck *descovert* nicht für einen Hinweis auf eine Hülle (in diesem Falle hätte der Dichter etwa *desvolupé* o. ä. gebraucht), eher auf den Silberteller (= Patene), der sonst auf den *graal* gelegt zu werden pflegte. Man kann vermuten, daß die Hostie bei dem feierlichen Aufzuge bereits im *graal* liegt, um im Nachbargemache dem alten Vater des Fischerkönigs auf dieser Patene gereicht zu werden. Bei Christian ist eben der *graal* keine Blutreliquie, sondern der Hostienbehälter, ein Ciborium (vgl. *Tant sainte chose est li graaus* 6425). Gewiß handelt es sich auch nicht ums Corporale, vgl. die Stelle aus Honorius, *Gemma animae* I, cap. 47 (bei Golther, a. a. O., S. 23 Anm.): *Hic oblata et calix cum corporali cooperitur* (bei der Messe). Am einfachsten stellte sich die Sache in der Annahme dar, daß zur Gralprozession nur der untere der beiden Teile (*valves*) eines solchen Kelches, die ich in Anm. 3220 erwähnt habe und die auf der Abbildung deutlich wahrzunehmen sind, ohne den Aufsatz, durch den Saal getragen wird. Merkwürdigerweise zeigt (entgegen der Textangabe) die Hs. BN. 12577f. 13 (s. die farbige Reproduktion bei K. Sandkühler, Chrestien de Troyes, Perceval übers., Stuttgart 1929) den *graal* als Kelch mit

Untersatz, langem Griff und mit einem Aufsatz in Kreuzesform. S. ferner die Miniaturen bei Bédier-Hazard, Litt. fr., I, 40 u. 43. Aber *descovert* sieht man den Gralkelch aus einer Saint-Graalhs. bei P. Lacroix, Mœurs et usages au m. âge, Figur 124 = A. Schultz, Höf. Leben², I, 377, Figur 129.

3315—18 = Cristal 1207—10 (Plagiat).

3321—32 = Cristal 1213—21 (Plagiat mit Auslassung von 3329. 3330).

3325. 26. *Dates, figues et noiz muscates El girofle et pomes grenates*]. Prosa 545, 44: *Et ce pendant fist la collation apporter de confitures et espiceries comme figues et dactes, confites noyz muscades, girofile et grenades en dragee*. Vgl. Wilhelmsleben 1371: *noiz muscates: jus de pomes grenates*. Gralfortsetzung 4243: *Si a fait apporter le vin. Lors orent, si con je devin, Clox de girofle a granz poignées Et luituaires et dragiees De maintes guises, qui neü Ne lor ont pas, puis ont beü*. 23233: *Quant mangié ont par grant deduit, Noiz muscates an leu de fruit, Clox de girofle et citoal Ont par tot eü comunal. Puis boivent, tables ont ostees*. Gerbertfortsetzung 11512: *La dame avoit mis en son sain Une almosniere riche et bele Qu'ele ot emplie de canele, De gyrofle et de noiz mugates Et grains de deus pomes grenates Qui sain estoient et vermeil*. Robert von Blois, Beaudous 2445: *Que por voir est chascun avis Que girofles ne cituals, Nois muguates ne garigaus Ne pust rendre si grant odor*; Enseignement des princes 1044: *Noiz mugates et garigal, Enis, espices, pomes grenates, Amandres et figues et dates*. Dolopathos 2373: *.II. henas prent, grans par mesure, D'argent de bele doreüre; Noiz muguates et citoal, Clox de girofle, garingal, Et autres espices i mist*. Floriant 1372: *Et la roinne, en dementiers Que les puceles font le lit, A fet venir par grant delit Oublees et chanebutiaus Et bons fors vins viés et noviaus, Et nois mugaites en la fin El gigiembras alixandrin*. Gilles de Chin 591: *La contesse fait apporter En liu de fruit por deporter Claus de girofle et nois mugates, Dates, figues, pommez granates*.

Über die Nachtsichstärkungen in Form von Elektuarien, Würztränken, Präparaten mit Wein, Honig, Pfeffer, Syrup geben uns die Antidotarien und Traktate de temperamentis simplicium jegliche erwünschte Auskunft. Ich zitiere nach folgenden Werken:

Aegid. Corb. Aegidii Corboliensis carmina medica, ed. L. Choulant, Lipsiae 1826.

Arnaldus (de Villanova). Arnaldi Villanovani philosophi et medici summi opera omnia, Basileae 1585.

Dorveau. P. Dorveau, L'antidotaire Nicolas, Paris 1896.

Flos med. Flos medicinae Scholae Salerni, ed. Salv. de Renzi², Naples 1859.

Fuchs. De componendorum miscendorumque Medicamentorum Libri quatuor ... Leonharto Fuchsio autore, Lugduni 1563.

Melichius. Dispensatorium medicum, commentarii a Georgio Melichio conscripti et in Latinum sermonem conversi a Sam. Keller, med. Anhal., Francofurti 1601.

Mesue. Mesuae medici clarissimi opera, Venetiis 1570.

Nicolaus (Praepositus). Antidotarium Nicolai, bei Mesue.

Platearius. Platearii de simplici medicina vulgariter Circa instans dictus, bei Serapion.

Serapion. Practica Jo. Serapionis, Lugduni 1525.

Wecker. Antidotarium generale et speciale a Joan. Jacobo Weckero Basil. congestum et dispositum, Basileae 1617.

Zu *dates* vgl. Serapion, f. CXXXII^v. Wecker, Sp. 223.

Zu *figues* vgl. Flos med. 844: Pectus lenificant ficus ventremque relaxant. Wecker, Sp. 223.

Zu *noiz muscates* vgl. Flos med. 814—16 (*de nuce*). Platearius, f. CCLIII^v (*de nuce muscata*). Dorveaux, S. 77. Serapion f. CXLV^r. Wecker, Sp. 226. Ferner Thomas Cantipr., a. a. O., S. 318. W. Heyd, Geschichte des Levante-handels, II, 623. 627.

Zu *girofle* vgl. Flos med. 1000 (Gariophilus): Alleviat caput cerebro praestatque levamen; Addet et somnum, confortat utique caput. 1389 (Gariophilatum): Proscribit ructus acidus et pectoris arctus, Pressuras aperit, digestivam reparando Ventris virtutem cui dat gariophila nomen. Platearius, f. CCXXXVII^r (gariofilata). Arnaldus, Sp. 415 (diacaryophyllatum). 597 (vinum garyophyllatum). Nicolaus, f. 236^r. 243^r. Dorveaux, S. 19. 66. Wecker, Sp. 227. Ferner Thomas Cantipr., a. a. O., S. 315. Heyd, a. a. O., II, 593.

Zu *pomes grenates* vgl. Flos med. 852: Sudorem profert granatum, lenit et alget. Arnaldus, Sp. 597 (vinum granatum). Dorveaux, S. 67. Platearius, f. CCXLII^r. Wecker, Sp. 235 (mala punica). Ferner Thomas Cantipr., a. a. O., S. 281.

3327—30. Bessere die Interpunktion: *Et leituaire an la fin: Et gingenbrat alixandrin, Et pliris, aromaticon, Resontif et stomaticon*. Vgl. Guiot von Provins, Bible 2613 (über die Ärzte): *S'il revient de Monpallier, Lor laituaire sont molt chier. Lors dient il, ce m'est a vis, Qu'il ont gingenbreit et pliris*, s. Anm. bei San Marte-Wolfart, S. 267. 331 und Orr, S. 150. Durmart 6352: *Les tables ostent li vallet, Si levent por estre plus net Cil et celes qui mangié ont. Laituaires aporter font D'espièces et de gingenbras, A copes d'or et a hanas Lors a om le vin aporté. — gingenbras d'Alixandre* auch im Dit des marcheans 133 = Rec. gén. des fabliaux, II, 127.

Zu *leituaire* vgl. Flos med. 1221: Nomen ex electis capit electuarium speciebus. Über Wesen und Herstellung der mannigfachen Stärkungsmittel (electuaria confortativa, digestiva ante et post cibum etc.) s. Arnaldus, Sp. 399. Mesue, f. 101^r. 240^v. Dorveaux, S. 59. Wecker, Sp. 753. Das kostbarste dieser Praeparate war die Aurea Alexandrina (vgl. V. L. Or in T 3329), worüber Flos med. 1274. Aegid. Corb., S. XXVII und de compositis medicam., I, 168ff. (Aurea Antidotum). Arnaldus, Sp. 440. Dorveaux, S. 2. 80. 102.

Zu *gingenbrat* vgl. Flos med. 1159 (Zinziber): Algores stomachi, thoraci, renibus aufert. Idem conditum solamen zinziber affert . . . Auget calorem stomacho, sic digerit escam. Zinziber expurgat stomachum cerebrumque reformat. 1582 (Zinziber conditum). Platearius, f. CCLII^r (Vinum decoctionis eius et cimini valet ad dolorem stomachi et intestinorum ex ventositate et indigestionem). Serapion, f. CLXXVI^v. Mesue, f. 143^v (zinziber conditum). Nicolaus, f. 198^r. 228^r. 240^v (zinziber conditum). Dorveaux, S. 36. 65. Fuchs, S. 546 (zinziber conditum). Über das Praeparat diazingiber s. Aegid. Corb., S. XXVIII und

de compositis medicam., II, 395 ff. Arnaldus, Sp. 410. Nicolaus, f. 207^r. Fuchs, S. 452. Wecker, Sp. 777. Ferner Thomas Cantipr., a. a. O., S. 365.

Zu *pliris* archonticum, einem vorzüglichen und berühmten Elektuarium, das dem diamargariton höchstens an Preis nachstand, reicht W. Foersters. Anm. zum Karrenroman 1487 nicht aus (s. A. Thomas, Rom. XXXII [1903], 472). Flos med. 1497: Exacuit pliris sensus; oblivia tollit, Tristitiae curas adimit, cor debile firmat, Confortat cerebrum, hieranaxa liberat aegrum. Aegid. Corb., S. XXX: Electuarium Pliris archonticum medicamentum compositum aromaticum, dictum quasi Implens principale seu pro principibus = πλήρης ἀρχοντικόν seu ἀρχοντικῶν und de compositis medicam., III, 235 ff.: Si Pliris affectas veras cognoscere laudes, Ex titulo Diamargariton sua forma relucet, Nobilium tangens apices et culmina regum. Nobilibus Diamargariton sua dona ministrat: Se Pliris axe volans medio mediocribus offert . . . Cum Diamargariton vires partitur et annos. Nicolaus, f. 211^v: Electarium Pliris arco[n]ticon. pliris est completa medicina, arco[n]ticon principium interpretatur. Valet tristibus, melancholicis et ad magnam stomachi debilitatem et cordis et syncopim, memoriam reparat, sensum acuit etc. (folgt das Rezept hierzu und Kommentar des Platearius). Dorveaux, S. 16. 86. Arnaldus, Sp. 401: Electuarium pleres archonticon dictum a πλήρες quasi ἐμπλεον, hoc est, implens, et ἀρχοντικόν, hoc est, principale seu eximium, ab excellentia sui effectus: dicitur etiam completa medicina . . . Datum cum vino aromatico, debilitates omnes corporis reformat ad pristinam virtutem, ac procurat digestionem etc. (folgt Rezept). Fuchs, S. 427 (mit Rezept). Melichius, S. 133 (dgl.). Wecker, Sp. 764 (dgl.).

Zu *aromaticon* vgl. Mesue, f. 115^r: Electarium Aromaticum rosatum, cor, ventriculum roborat, appetentiam excitat, coctionem iuvat, nauseam et vomitum sedat, viscerum humiditatem excrementosam absumit (folgt Rezept und Komm.). Er beschreibt ferner Electarium Aromaticum muscatum + caryophyllatum + nardinum. Melichius, S. 1: Electuarium de aromatibus, Galeni. Electuarium aromaticum ad ventriculi et jecinoris affectus frigidos, ex pituita crassa et flatibus ortos, certi est iuvaminis, coctionem confortat et flatus dissipat atque ideo ructus acidus, nauseam et cibi fastidium compescit etc. (folgt Rezept und Komm.). Wecker, Sp. 770: Electuarium Aromaticum rosatum Gabrielis (mit Rezept), Cerebrum, cor, ventriculum et omni nutritioni famulantia membra roborat, appetentiam excitat, concoctionem iuvat, viscerum excrementosam humiditatem absumit, ac ex morbo convalescentibus auxiliatur.

Zu *resontif* vgl. Aegid. Corb., S. XXXI (Electuarium ad restaurationem humiditatis) und de compositis medicam., III, 745 ff.: Restaurativum reddit corpus redivivum, Pascit et inpinguat, reparat, fovet atque saginat. Nicolaus, f. 244^v und 245^r in der Expositio Ioannis de sancto Amando Tornacen, ecclesie canonici: Electarium resumptivum valet ad restaurandum deperditum (mit Rezept). Dorveaux, S. 16 (dgl.). Arnaldus, Sp. 417 (dgl.). Wecker, Sp. 787: Electuarium resumptivum (mit Rezept). Restaurat humiditatem radicalem, lenit, humectat, nutrit et confortat, aperit poros, obsistit cholerae, sedat febrem, tussim et sitim, restituit integras vires et pristinam sanitatem extenuatis, consumptis et hecticis. Nicolaus.

Zu *stomaticon* (= graece medicamen oris. Stoma graece os, inde stomachus, id est os ventris bei Matthaeus Silvaticus) vgl. Flos med. 1528: Quod capit a

stomacho nomen, succurrit acutis, Fervorem reprimat, sitis nutrimenta repellit. Si vis confectis dominatur frigiditatis; Si calidum fuerit, ventrem juvat, ylia solvit; Si medicina fovet, modicum fluxum magis augeat. Aegid. Corb., S. XXXIII (Stomachicon medicamentum cum saccharo compositum, cuius quatuor exstant genera: St. confortans, laxans, calidum, frigidum) und de compositis medicam., IV, 571 ff. Nicolaus, f. 221 v. 241 r (Expos. Jo. de s. Amando): Stomachicon frigidum + calidum (mit Rezept). Dorveaux, S. 26 (dgl.). Arnaldus, Sp. 422 (dgl.).

3332. *pimant, ou n'ot ne miel ne poivre*] der Würztrank als Kollektiv. Baist: „Unverständlich; der Honig gehört notwendig zur Bereitung, s. Du Cange s. v. pigmentum, und nicht weniger der Pfeffer zu den beigegeführten species“. Über die Würzgetränke s. Wackernagel, Z. dt. Alt., VI (1848), 261 ff. A. Schultz, Höf. Leben², I, 412 (hier eben ein Würzwein, versetzt statt mit Honig mit Zucker und anderen Würzen). O. Klauenberg, Getränke und Triuken in altfrz. Zeit, Diss. Göttingen 1904, S. 54 ff., der überdies zitiert Veilchenroman 3222: *Et si furent bien abevré De piment k'il n'ont pas pevré*. Stimming zu Bueve II, 11115. Langlois zu Roman de la Rose 8379 (auch über *claré* Lautertrank, der vom *pimant* zu unterscheiden ist).

3333. *Et bon moré et cler sirop*]. Vgl. Richars li biaux 272: *De ce pieument et du mouré*. Dorveaux, L'antidotaire Nicolas, S. 8. 74. Platearius, f. CCXLIII r. Du Cange, s. v. moratum: Vinum, acetum; moratum (Capitulare de Villis cap. 34). Würz- und Fruchtweine erhalten durch die besonderen Gewürze und Zutaten (s. Klauenberg, a. a. O., S. 55 ff.) die verschiedensten Namen, vgl. die Liste im Dolopathos 2799: *Cil vallet ki del vin servoient, Qui trop bel s'en entremetoient, Ysoupez, saugiez et clarez, Roseiz, cerisiez et morez Donoient ausi largement Com s'il pleüst espesement. Cardamoinés, pomes grenates, Clox de girofle et noix mu[s]cates, Espices et chier laituaire, Tout ce dont on puet joie fere, Estoit ausi abandoné Com c'il fust por neant doné*.

Prosa 546, 3: *Et en la fin fut l'ypocras tant claret et blanc apporté*.

WvE. 244, 11: *dise vir juncfrouwen kluoc, hært was ieslîchiu truoc. môraz, wîn unt lûtertrank truogen drê ûf henden blanc: diu vierde juncfrouwe wîs truog obz der art von pardîs ûf einer tweheln blanc gevar*. Vgl. auch 239, 1: *môraz, wîn, sinopel rôl*.

Zu *sirop* vgl. Flos med. 1220: Potio syrupus, ut dicit Arabs, vocitatur. 1536 (Syrupus rosarum). 1539 (Syrupus violarum). Über die zahlreichen Syrupbereitungen s. Nicolaus, f. 239 r. Dorveaux, S. 27. 93. Mesue, f. 148 r. Serapion, f. LXXXIX r. Arnaldus, Sp. 434. Melichius, S. 169 ff. Wecker, Sp. 471 ff.

3336 ff. Der Kymre fertigt den Besuch auf der Gralburg rasch ab, Peredur, S. 65: *Lorsque le moment de dormir fut arrivé, Peredur se rendit dans une belle chambre* (vgl. *ça dehors* 3341, Golthers Analyse S. 4 ist somit zu berichtigen).

WvE. 242, 25: *dô fuorten si den jungen man in eine kemenâten sân*. Auch hier fehlt das Wegtragen des siechen Hausherrn. Prosa 546, 11 erwähnt als Betraum für Perceval: *le corps d'hostel devant la salle: et sachez que moult il me poise que leans ne vous puis conduire*. In der Gerbertfortsetzung hingegen 60: *Un lit ont fait dalez le feu*.

3342. Vgl. 3109, 3511 (*Si que puis eidier ne se pot*). 3542 (*que il n'avoit L'aisemant ne le pooir*).

3344. Ebenso Gerbertfortsetzung 56: *Lors ont quatre serjant overt L'uis d'une chambre, si portèrent Le roi couchier*.

3350. Vgl. WvE. 242, 25 ff. 243, 14 ff. ... *si entschuoheten bein* (= *si le deschaucierent* 3353) ... *ouch zôch im mër gewandes abe* (= *desvestirent* 3354) *manec wol geborner knabe*.

3353—55 = Cristal 1225—26, 29 (Plagiat).

3357—68 = Cristal 1531—42 (Plagiat).

3359 ff. Zum Etwachen Percevals, das in der Gralfortsetzung (für Gauvains ersten und zweiten Besuch auf der Gralburg) zum Märchenstil (Erwachen in der Einöde) umgewandelt wird, s. Heinzel, Gralromane, S. 31 und Golther, a. a. O., S. 49—50.

Gerbertfortsetzung 105: *Qu'il ne voit sale ne maison, Mais desoz un flori buisson Se trove* etc.

3363. *feire l'estuet*]. Vgl. Moławski, Proverbes français, nr. 761 u. 814: *Forté (Grant) chose a en 'faire l'estuet'*. Cligés 4142. Karrenroman 1823. 5259. Dolopathos 2412. Guillaume le Maréchal 2320. Meraugis 2316. Yder 3392 u. a. m.

3367. WvE. 246, 1: *Ufem teppech sach der degen wert ligen sîn harnasch und zwei swert, daz eine der wirt im geben hiez, daz ander war von Gaheviez* (= roter Ritter). Chr. betont diesen ganz richtigen Sachverhalt nicht, wohl aber die beiden Interpolationen (s. u.), die Wolfram wohl gekannt hat, dazu 246, 26: *zwei swert er umbe gurte. zer tür ûz gienc* (= *s'an va a l'uis de la sale* 3377) *der werde degen*.

3370 in WvE. 247, 1 nachgetragen: *E Parzivâl der wigant sich des orses underwant, manges er der gadem erlief* (= *s'an vet par les huis des chanbres* 3370), *sô daz er nâch den liuten rief* (= *s'apele* 3374), *nieman er hôrte noch ensach* (= *n'i voit* 3385).

3379 ff. WvE. 246, 28: *dâ was sîn ors an die stegen* (= *les degrez* 3379) *geheftet, schilt unde sper* (= *sa lance et son escu* 3381) *lent derbît* (= *au mur apoiez* 3382).

3386. WvE. 247, 16: *die porten vander wît offen stên ... niht langer er dô habte, vast ûf die brükke er drabte*.

3388. In V. L. zu A lies *Que l'an*.

3396. Bessere *N'a*.

3403 ff. Anders WvE. 247, 21: *ein verborgen knappe 'z seil zôch, daz der slagebrücken* (vgl. 3412) *teil hetz ors vil nâch gevellet nidr*. Derselbe Knappe schickt ihm Worte der Verwünschung nach (gegen 3413. 3421).

Zum Märchenmotiv der gefährdeten Rückkehr s. Wechsler, a. a. O., S. 161. Krappe, The Drawbridge of the Grail Castle (in Balor with the Evil Eye, no. 5).

3422 ff. Peredur, S. 65: *Il alla à un bois* (= *forest* 3422), *et au loin dans le bois, il entendit des cris perçants* (= *crie* 3432). *Il vit une femme brune* (Keltenideal), *accomplie, près d'un cheval tout harnaché, et à côté d'elle un cadavre* (gegen 3454: *D'un chevalier qu'ele tenoit*). Weitere Ausschmückung: *Elle essayait de le mettre en selle, mais il tombait*

à terre et, à chaque fois, elle jetait de grands cris (= 3460). Zur Kritik s. Mühlhausen, a. a. O., S. 512.

3423 ff. WvE. 248, 17: *Parzivâl der huop sich nâch vast uf die slâ* (= *une trace nueve de chevaus* 3424) *dier dâ sach. . .* 249, 1: *Der valscheite widersaz kêrt uf der huofslege kraz . . . ir slâ wart smal, diu ê was breit: er verlôs se gar: daz was im leit.*

3430 ff. Bei WvE. als zweite Begegnung mit Sigune, 249, 14: *vor im uf einer linden(!) . . .* (gegen *soz un chesne* 3431, also aus frz. *soz* ein *sor* verlesen!) *saz ein magt.* Wie kann Sigune mit der einbalsamierten Leiche in ihrem Scholse auf einem Baume sitzen? Singer, a. a. O., S. 95 will aus Cristal 5863 eine Parallele herauslesen, aber dort steht *en l'arbre* (in den Baumzweigen). So ist die Vorstellung unmöglich, dafs Wolfram dabei an Baumheilige dachte (Schwietering, Z. dt. Alt. LVII, 140 ff., dem Golther, a. a. O., S. 159 zuzustimmen scheint). Es liegt hier doch ein rein ritterliches, kein Märchenmotiv (Singer) vor. Kann man noch Wolframs Lesefehler abstreiten? Über die Teilung der Sigunenszenen und Kritik s. Lichtenstein, a. a. O., S. 30 ff. Golther, a. a. O., S. 158. 162. Ehrismann, a. a. O., S. 240.

3431. Vgl. die erste Begegnung mit Sigune bei WvE. 138, 9, an die Episode von der Zeltdame (Jeschûte bei WvE.) angeschlossen: *sus kom unser tâerscher knabe geriten eine hallen abe. wîbes stimme er hôrte vor eines velses orte. ein frouwe ûz rehtem jâmer schrei: ir was diu wære freude enzwei . . . Schianatulander den fûrsten tât dâ vander der junc-frouwen in ir schôz* (vgl. *qu'ele tenoit* 3454, *qui sor gist* 3463).

3433—52. Saga 31, 14: 'Bitter bist du, o Tod, dafs du nicht mein Leben eher als das meines Geliebten raubtest, und übel wird es dir, o Herz, ergehen, dafs du nicht ob seines Todes zerspringst, weil ich mit ihm so tot sein möchte, wie wenn mein Leben unzertrennlich zu dem seinigen gehörte (*svá sem mitt lif var kaert hans lif*).'

3443. 44. Man kann mit Breuer (briefl. Vorschlag) einen besseren Sinn herausbekommen, wenn man hinter 3443 ein Komma und hinter 3444 einen Punkt setzt. Doch scheint mir dies dem Prinzip des vers brisé zu widersprechen, denn *Deus* als Subj. zu *exploitié* ist im Munde der Klagenden ein stärkerer Vorwurf als *la morz*, vgl. Geoffroi de Vinsauf, *Poetria nova* 425, ed. Faral, (Anrufung Gottes): *posses fecisse decentius istud Et properasse minus.*

3450. Anrufungen und Verwünschungen des Todes (Personifikation der lat. Mors) sind typisch für die ma. Dichtung überhaupt, s. K. Franke, Zur Geschichte der lat. Schulpoesie, S. 39. Schönes Beispiel eines luctus mit Apokalypse an Mors, Natura und Deus (*Si fas est, accuso Deum. Deus, optima rerum, Cur hic degeneras? Cur obruis hostis amicus*) bei Geoffroi de Vinsauf, *Poetria nova* 386 ff. (ed. Faral, *Les arts poétiques*, S. 209). Ferner Erec 4620: *Morz! car m'oci, si t'an delivre . . .* 4656: *Morz que demore et que atant, Que ne me prant sanz nul respit?* Cligés 5798 ff. 6136 ff. 6238 ff. Karrenroman 4281 ff. 4336 ff. Philomena 979 ff. Thebenroman 6397 ff. Amadas 5512 ff. Atre perilleus 581 ff. Athis 2009. Guillaume le Maréchal 6931 ff. Vengeance Raguidel 2601. Yder 2374 ff. u. a. m.

3454. WvE. 249, 16: *ein gebalsemt ritter tât lent ir zwischenn armen* (vorher 138, 23: *in ir schôz*).

3458. WvE. 138, 25: '*er si trûric od freuden var, die bat mîn muoter grûezen gar. got halde iuch*', sprach des knappen munt. '*ich hân hie jâmerlichen funt in iwerem schôze funden. wer gap iun ritter wunden?*' (= *qui a ocis Cel chevalier qui sor vos gist?* 3462).

3470. Die Zahlenangaben schwanken. Prosa 548, 8: *cinquante lieues* = Hss.-Gruppe *BHU*, die Saga stimmt zu *CFMQ*.

Baist: „25 ist die wenigst formelhafte, zugleich auch die wenigst übertriebene Zahl, da die Entfernung von Belrepaire zur Gralsburg nach 3122 eine starke Tagereise beträgt. Es kann allenfalls noch *P* als nächstehend angesprochen werden“.

WvE. 250, 22 (Sigune): *inre drîzec mîln*, aber 250, 13 (Parzival): *ein mîle oder mër*.

3473. Da *lëaus* zweisilbig ist, streiche *ne* davor.

3474—79 in Saga 31, 25 abgekürzt: 'und dein Pferd ist so voll (wohlgenährt)'.

3476. *Qui*] natürlich verallgemeinerndes Relativum: „wenn man es gewaschen und gestriegelt hätte“. Ebenso 539. 1029. 1284. 1381. 1464. 2846. 3078. 3486. 3860. 4191. 5134. 6103. 6938. 6946. 7712. 7713. 7721.

3483—91 fehlen in Saga.

3495. *riche*] als Beiwort des *roi Pescheor* ist fortab formelhaft geworden, auch bei Robert de Borron. Den Namen hat Chr. als erster eingeführt: der König fischt (angelt), weil er bei seinem gelähmten Zustand keinen anderen Sport (*deduit* 3522) hat. Heinzel, a. a. O., S. 13 ist zu entgegnen: Wenn Chr. den Robert de Borron benutzt, warum hat er die eigentliche Bedeutung des *roi Pescheor* nicht schon gewußt oder geändert? S. auch Anm. zu 3047.

3508. WvE. 251, 16: *Anfortas sîn bruoder lent; der mac gerîten noch gegên noch geligen noch gestên. der ist ûf Munsalvæsche wirt*.

3509. Bei WvE. 479, 8 ff. ist das *tjostieren* (= *bataille*) weiter ausgeführt, auch die Art der Wunde (*vergifteter Speer*, Minneabenteuer im Dienst der Orgiluse usw.), s. W. Hertz, *Parzival*?, S. 525. Golther, a. a. O., S. 180.

3510. *Mahegniez*] vgl. 3587. Diese Lähmung des Fischerkönigs wird fortab zum Leitmotiv. Seine Regierungsunfähigkeit, vgl. 3589 ff., ist von Heinzel, a. a. O., S. 13 richtig in den Zusammenhang mit der Gralfrage gebracht.

3513. *Parmi les hanches anbedeus*], auch Prosa 548, 36: *attravers des deux hanches*. Saga 31, 34: gegen beide Schenkel. WvE. 479, 12: *durch die heidruose sîn* 'Hode, Schamteil', s. Martins Anm.

3515. WvE. 491, 1: *Er mac gerîten noch gegên, der kûnec, noch geligen noch gestên: er lent, âne sitzen* (vgl. *apotiez fu desor son cote* 3092, doch *seoir* 3086, *se gisoit* 3348).

3518 ff. Vgl. WvE. 491, 10: *swaz er aldâ gevâhen mac bî sô smerzlichem sêre, er bedarf dâ heime mære. dâ von kom ûz ein mære, er wæz ein fischære. daz mære muoser liden*.

3525—27 fehlen in Saga.

3549. 50. Dies Verspaar mit dem typischen Reim *sainne : vainne* wiederholt in Gralfortsetzung 3843—44 u. ö.

3556—77 fehlen in Saga.

3562. *sanz plus*] 'allein' wie Yvain 67. Karrenroman 2518. Friedwagner zu Veng. de Raguidel 3786. Martin zu Fergus 33, 34.

3567. *Un petit tailleor d'arjant*]. WvE. 255, 11: *snîdnde silber* s. o. Anm. zu 3231.

3570. WvE. 255, 1 (an sehr später Stelle): *Er sprach 'ich hân gevâget niht.'*

3571. In V. L. zu *A* lies *m'aïst*.

3572 ff. Bei Wolfram abweichende Reihenfolge der Redeteile: a) WvE. 140, 4: *si vrâgte in ê wie er hieze, und jach er trûege den gotes vlîz. 'bon fîz, scher fîz, bêâ fîz, alsus hât mich genennet der mich dâ heime erkennet.'* *Dô diu rede was getân, si erkant in bî dem namen sân.*

b) WvE. 251, 28: *bî der stimme erkante sie den man. Dô sprach sie 'du bist Parzivâl. nu sage et, sæhe du den grâl unt den wirt freuden lære?' ... 252, 9: Parzivâl der wîgant sprach 'wâ von habt ir mich erkant?'* Zur Kritik s. Golther, a. a. O., S. 158. — Im Peredur, S. 65, erkennt sofort die Klagende, ohne die Frage nach dem Namen zu stellen, ihren Verwandten und ruft ihm ihr „Peredur l'excommunié!“ entgegen. Zum folgenden Vorwurf s. Mühlhausen, a. a. O., S. 512.

3574. *deviner*] kann hier kaum etwas anderes heißen als: sich besinnen, aufs Geratewohl sagen. Vgl. Erec 1097: *mes cuers devine*. Wie kann man seinen Namen überhaupt erraten? Wechsslers Anm., a. a. O., S. 161 von einer „ungeschickten Neuerung Crestiens“ gegenüber Wolfram (Kyot) nützt uns nichts.

3575. *Percevaus li Galois*] schon in der Erecliste 1526 und im Cligès an vier Stellen genannt, wo er im Turnier unterliegt, s. Golther, a. a. O., S. 11. In Saga 32, 12 zu *Pacuvaleis* verstümmelt und 3577 wird ausgelassen.

Über den Namen *Perceval*, der sicher unfranzösisch ist, s. Hertz, a. a. O., S. 490 ff. Wechssler, a. a. O., S. 135. Martin zu WvE. 140, 17. Bruce, *Evolution*, I, 252. Ehrismann, a. a. O., S. 246. Über den Beinamen s. Brugger, ZFSL. XLI(1923), 413 Anm. Gerberts Deutung 5668 wird auf einen bestimmten Fall bezogen: *A droit avez non Perchevaus, Car par vous est li vaus perchiez Et li lius frais et depechiez Ou li basmes est enserrez*. Seltsame Erklärung des Namens im *Perlesvaus*, S. 19. 62. 87. 105. 181.

Der Name begegnet uns im *Chevalier as deus espees* (*Perceval le fil Alain*). *Clarís et Larís*. *Durmart* (*Perchevaus*, getrennt von *Pellesvaus*). *Fergus*. *Hunbaut*. *Richart le bel*. *Rigomer*. *Bel Inconnu*. *Veng. Raguidel* u. a. m. Liste bei Klose, *Clarís et Larís*, S. 100.

WvE. 140, 15: *ir rôter munt sprach sunder twâl 'deiswâr du heizest Parzivâl. der nam ist rehte enmitten durch'.*

3585 ff. Das Motiv erscheint wiederholt in 4670 ff. In Saga 32, 16 nachträglich gegenüber der früheren Lücke 3556 ff.: 'da du nicht nach der Lanze oder dem *ganganda greiða* gefragt hast.'

WvE. 251, 21: *si sprach 'hêr, wært ir komen dar zuo der jâmerlîchen schar, sô wære dem wîrte worden rât vil kumbers den er lange hât.'* Dazu

255, 17: *iuch solt iur wirt erbarmet hân, an dem got wunder hât getân, und het gevârget sîner nôt.*'

. 3588—90 fehlen in Saga.

3588 ff. Ich bin mit Heinzel überzeugt, daß es sich bei der Stellung der Frage wegen des Fischerkönigs nicht um eine wunderbare Heilung durch den Gral, sondern nur um eine moralische Kräftigung gehandelt hätte: dann konnte er wieder regieren, nach dem Rechten sehen und alle Übelstände in seinem Reiche abstellen, die mit einem solchen Zustande des *maheigniez* verknüpft sind. Sie werden 4678 ff. ausgeführt.

Die Mitleidsfrage ist erst bei Wolfram eingeführt.

3590. In V. L. zu A lies *Ensi gr. b. en a.*

3593. 94. *Por le pechié . . . De ta mere t'est avenu*] vgl. 622 ff. 1584 ff. 'Infolge deines sündhaften Benehmens deiner Mutter gegenüber ist dir dies begegnet.' Die schwere Sünde Percevals, die noch 6392 ff. betont wird, besteht in seinem verhärteten Gemüt, da er hartherzig fortgeritten ist, ohne sich um die ohnmächtig daliegende Mutter zu bekümmern, und schuld ist an ihrem Tode. Der starre Sinn im Verein mit seinem Ungestüm förderten sein egoistisches und einseitiges Schweigen auf der Gralburg, s. auch G. Weber, Wolfram v. E., S. 110. Christian hätte immerhin neben dem Vorwurf dieses *pechié* (Percevals Base + Einsiedlerheim) als Ursache des Nichtstellens der Frage noch ein anderes Moment anführen sollen: der Dümmling hat allzu buchstäblich Gornemants Schweigegebot befolgt (vgl. 3248 ff.). Aber von unserer Stelle an wird dies Motiv durch das obige des *pechié* abgelöst. Beide Verwandte scheinen überdies von Gornemants Verbot nichts zu wissen, und Perceval bringt auch nichts zu seiner Entschuldigung nach dieser Richtung vor.

Saga 32, 20: 'Und dies ist dir mit Recht geschehen dafür, daß du deine Mutter vor Gram getötet hast, damals als du von ihr sprengtest gegen ihren Willen.'

Zum Moriaen s. G. Paris, Hist. litt. XXX, 252.

Peredur, S. 66: „Tu es cause de la mort de ta mère. Quand tu t'éloignas malgré elle, un glaive de douleur (biblisch) s'enfonça dans son cœur et elle mourut. C'est pourquoi tu es excommunié“. Es folgt die Erwähnung des Zwergs und der Zwergin. Zur Kritik s. Mühlhausen, a. a. O., S. 512—13.

3597. *me sui*] wie 6365 (*me fui*). Yvain 4296. Über rfl. *estre* s. Tobler, Verm. Beitr. II, 64.

3598. Vgl. zu dieser Stelle Wechssler, a. a. O., S. 162, der mit Unrecht diese Verwandtschaft Percevals mit dem Mädchen im Walde für unursprünglich hält. Daß beide einander nicht erkennen, hat freilich der Dichter nicht hinlänglich begründet, seine Erzählung ist überhaupt viel zu gedrängt und stellenweise als unfertig zu bezeichnen. Die Base wird wohl seit vielen Jahren die Heimat Percevals verlassen haben.

3599. *mout lonc termine*] in Saga 32, 23: *jafnan* 'immerzu'.

3600. *Je sui ta germainne cosine*]. Peredur, S. 66: „moi, je suis ta sœur de lait“ (Verflachung des Kymren). Statt *cosins germains* in Saga 32, 24 ein allg. *skýlár frændi* = rechter Verwandter, engl. *kinsman*.

WvE. 140, 22 = 252, 15: *din muoter ist min muome*. Davon, daß die Mutter tot ist, bekommt Parzival auch diesmal nichts zu hören.

Vgl. ferner W. A. Nitze, *The sister's son and the conte del graal*, Mod. Phil. IX (1912), 291 ff.

3805. Prosa 550, 1: *que l'on faict du saint Graal ne ou* (nur in A: *cui*) *on le porte*.

3807. *Ne qu'il fet de cest chevalier*], *fet als verbum vicarium zu me poise* 3602.

Peredur, S. 66: „et l'homme que tu vois était mon mari“.

3808. In V. L. lies *et avoie chier U*.

3828 ff. Peredur, S. 66: „Ma sœur, tu as tort de me faire des reproches ... (s. dazu Mühlhausen, a. a. O., S. 513). Cesse désormais de te lamenter, cela ne change en rien la situation. J'enterrerai le mort (aus 3643), puis j'irai à l'endroit où se tient le chevalier pour essayer de tirer vengeance de lui“.

3830. Morawski, *Proverbes français*, nr. 1098: *Li mort aus morz, li vif aus vis*. Eneas 1339: *Ja mais n'avreiz nul bien del mort: Faites del vif vostre deport; El mort n'a mais recouvrement: Faites del vif vostre talent. Fols est ki por mort se consire; Sai que est veirs, et si l'oi dire: Tenir estuet le mort al mort, Le vif al vif, ço est confort*. H. Andresen zu Wace, *Roman de Rou* III, 232: *Mais en duel n'a nul recovrier: Le vif al vif, le mort al mort, Al vif puet l'un prendre cunfort* (Nachweis von Bai:st). Hauréau, *Not. et extr.* II, 96. VI, 69 (dgl.). Amadas 5368. Athis 8265. Escoufle 2653. Fergus 96, 24. Jehan et Blonde 2110. Phil. Mousket 23256. Robert von Blois, ed. J. Ulrich, III, S. 112.

3834. Paläogr. Fehler *siuons* > *se uous* in *HLRSU*. Auch *Q* nahm Anstofs. Die Prosa macht den Fehler nicht mit, vgl. 550, 23: *tant je feray que le chevalier je suivray*, ebenso wenig die Saga.

3836. WvE. 141, 27: 'swenne ich daz mac gerechen, daz wil ich gerne zeichen'. *dô was im gein dem strîte gâch. si wiste in unrehte nâch: si vorht daz er den lip verlür unt daz si græzeren schaden kûr* (vgl. 3649—51).

3843. WvE. 253, 8 (Parzival): 'wir sulen disen tôten man begraben'.

In Saga 33, 5 der Zusatz: 'so daß weder wilde Tiere noch Vögel die Leiche fressen.'

3847. *Li chevaliers fel et estouz, Qui m'a ocis mon ami douz*]. Der Mörder des ami von Percevals Base wird in Christians Gedicht nicht genannt (man berichtige also den Passus bei Golther, a. a. O., S. 159 und bei Weber, a. a. O., S. 111) noch weiter erwähnt, es kommt auch nicht mehr zu seiner Bestrafung durch Perceval, zumal jene 3649 ff. eine solche ablehnt. Auch in den Graf fortsetzungen findet sich nichts darüber.

Im Peredur wird als Mörder fälschlich der Orgueilleus de la Lande, der ami der geküßten Zeldame, bezeichnet, S. 66: „... et l'homme que tu vois était mon mari. C'est le chevalier de la clairière qui l'a tué; n'approche pas de lui de peur d'être tué toi aussi.“ Letzteres stammt aus 3816—22. Siehe Mühlhausen, a. a. O., S. 513.

Auch bei Wolfram wird die Ermordung (im Speerkampf) des Schiânatalander, der Sigunes Ritter ist (s. Martin zu 138, 12 u. Heinzl, Wiener Akad.

CXXX, 23), dem Orilus beigemessen, Jeschütens Mann (132, 12). Dies kann kein bloßer Zufall sein, und in der Tat finden wir dieselbe falsche Angabe in der Interpolation der Christian-Hs. H (s. unseren Anhang S. 474—77) v. 69—71. Die gleiche hdschr. Überlieferung wird Wolfram wie Peredur, der noch weitere Konfusionen sich leistete, bekannt gewesen sein.

3654 ff. Nichts hören wir von diesem Schwert und dessen Schmied Trebuchet im Peredur, da der Kymre aus diesem Motiv eine Fechtsszene auf der Gralburg (S. 63) machte, s. o. Anm. zu 3130.

3661. WvE. 254, 2: 'daz swert gestêt ganz einen slac (vgl. *un tot seul peril* 3141), am andern ez zevellet gar (= *volera au pieces* 3663).'

3664—72 fehlen in Saga.

3675. *Au lac qui est sor Cotoatre*], in V. L. füge hinzu: *sor Cetoatre M.* Vgl. Gerbertfortsetzung 544: *En cel manoir qui'st en cel lui Maint uns fevres de grant eage. Uns rois li dona cel manage Por trois espees qu'il forga ...* 600: *Sire, on l'apele (le chastel) Cothoatre; Cil mez laiens a non le Lac, Qui manoirs fu au roi Frolac.*

Übersetzungsfehler in Saga 33, 16: *En eingi er sá er bæta kann, nema þú komir til hins ríka manns, er Loc heilir, undir Kurvatus fjalli* (unter dem Kurvatusgebirge, also hatte die frz. Vorlage *soz* statt *sor* wie *BQRT*). Kölbing bemerkt hierzu: „Das Mißverständnis des nordischen Bearbeiters liegt also darin, daß er *lac* als Personennamen aufgefaßt hat. Auch Wolfram v. Eschenbach hat das Wort *lac* falsch verstanden, indem auch er es für einen Eigennamen hält (434, 25): *sîn swert, daz im Anfortas gap dô er bîme grâle was, brast sît dô es bestanden wart: dô machtez ganz des brunnen art bî Karnant, der dâ heizet Lac.*“ Heinzel, Wiener Akad., CXXX, 12.

Vgl. WvE. 253, 24: *du fûerst och umbe dich sîn swert: bekennestu des swertes segen, du maht ân angst strîtes pflegen. Sîn ecke ligent im rechte: von edelem geslehte worhtez Trebuchetes hant. ein brunne stêt þî Karnant, dar nâch der kûnec heizet Lac ... der selbe brunne heizet Lac* etc., s. Martins Anm. und Golther, a. a. O., S. 161, der die Reminiszenz aus Hartmanns Erec und das Ersetzen von Cotoatre durch Karnant anführt. Über die Lage oder die Bedeutung von Cotoatre habe ich nichts eruieren können. (Im Escanor ein *rois d'Escossua(s)tre*, vgl. Wace, Brut 1345 (Hs. A): *deça Escoc watre*.)

3679. *Trebuchet*] in Prosa 551, 7 verstümmelt: *Tibuer*, in Saga 33, 17: *Trehucer*. Im Abschnitt LX der Gralfortsetzung, v. 39277 ff., wird erzählt, wie Perceval zum Schmiede Trebuchet gelangt und dieser sein geborstenes Schwert kunstgerecht zusammenschweißt. In der Gerbertfortsetzung 568 ff. 886 ff. 907 ff. muß Trebuchet nach dem *refaire* sein Leben beschließen. Bei Wolfram hat er auch die silbernen Messer und den Helm des Orilus (261, 1) geschmiedet.

3688. *Lors s'an va, et cele remaint*]. Hingegen Peredur, S. 66: *Après avoir enterré le mort, ils (Peredur und seine „sœur de lait“) se rendirent à la clairière où le chevalier (= Orgnelles de la Lande, der doch schon längst mit seiner amie von dort aufgebrochen war) chevauchait fièrement* (letzteres aus 3833: *vint aussi come une foudre*). Da der Kymre den Orguelles zum Mörder des Gatten von Peredurs Ziehschwester gestempelt hat, muß er

also dessen Doppelrolle weiterführen, unbekümmert darum, daß so der Kampf zwischen beiden doppelt berichtet wird. Hier zunächst wird jener von Peredur sofort besiegt, muß die Witwe zur Frau nehmen (Motiv der leicht getörschten Witwe), sie mit Pferd und Kleidern ausstatten (Konfusion mit dem auch Peredur, S. 74 verkürzt exzerpierten 2. Teile der Erzählung von der Zeltdame) und dann die übliche Botschaft mit der Androhung der Rache Peredurs an Kei an Arthurs Hof überbringen (vgl. 4061 ff.). Der Wirrwarr zwischen Peredur, S. 67 und 74 stigmatisiert am besten den Kompilator, und da soll er nach Zenkers und anderer sog. Mabinogionfreunde besser als Christian eine „gemeinsame Quelle“ wiedergegeben haben?! Zur Kritik s. Mühlhausen, a. a. O., S. 513 ff.

3691 ff. Peredur, S. 73 (hinter die Blancheflor-Episode verstellt): Peredur *s'êloigna et, loin de là, rencontra une femme montée sur un cheval très maigre (= 3693. 3696. 3704) et couvert de sueur. Elle salua le jeune homme. „D'où viens-tu, ma sœur?“* dit Peredur. Elle lui donna la raison de son voyage. C'était la femme du maître de la clairière (der Kymre vergiftet, was er über diesen S. 66—67 erzählt hat). Peredur vollstreckt an ihm die Strafe für die harte Behandlung, die er seiner unschuldigen Frau hat angedeihen lassen, und zwingt den Besiegten umzukehren und seine Schmach, natürlich vor Arthur, der an dieser Stelle wegen S. 67 nicht mehr genannt wird, bekannt zu machen ... Le chevalier en donna sa foi, et Peredur s'en alla devant lui (es folgt die Episode von den neun Hexen von Gloucester, über die ein Hinweis auf Mühlhausen, a. a. O., S. 523—25 hier genüge).

WvE. 256, 11: *er kom uf eine niwe slâ (= toz uns esclôs 3692). wandez gienc vor im aldâ ein ors daz was wol beslagen, und ein barfuoz pfûret daz muose tragen eine frouwen die er sach.*

3693. 94. Nachgeahmt in Rigomer 15539: *Sor un ronci venoit le pas, Qui avoit lent cors et lent pas*, s. Foerster-Breuer, II, 150.

Statt **3704—9** in WvE. 256, 23: *sîn ougen tief, die gruoben wît. ouch was der frouwen runzît vertwâlet unde vertrecket, durch hunger dicke erwecket. ez was dîrre als ein zunder. sîn gên daz was wunder: wandez reit ein frouwe wert, diu selten kunrierte pfert.*

3705. *anfonduz*], auch Eracle 1763 'von der Pferdekrankheit der *enfounture*, einer Art Staupe, befallen', s. Godefr. *enfondre* 2 und *enfounture*: Quand le cheval cloche d'ung pied, de deux ou de plus, et il meult les cuisses grievelement et en soy retournant il s'en gaste, ce sont signes que il est *enfondû*. — De *infusion* ou *enfounture*. Ceste maladie ... advient de trop grand labour qui fait descendre le sang aux cuisses et aux pieds et l'empesche a aller, et aulcunes fois les ongles en cheent, qui ne les secourt. — Du Cange, s. v. *infusio* (scil. *humoris*): *equorum morbus, qui accidit ex potatione superflua, vel ex immoderato labore. enfondre* von Menschen Gral 7962. Guiot von Provins, Bible 2568 (*fesiques, Ou enfunduz, ou ydropiques*).

3706. *chaons*] in *LT* gibt allein einen angemessenen Sinn und geht auf die Einkerbung des abgemagerten Nackens. — G. Baist.

3708 ff. Vgl. Gralfortsetzung 2584: *Son cheval feroit totes voies, Qui si ert maigres et chaitis Que tuit li mastin dou pais I atandoient lor repast; Car n'estoit hom qui l'achetast N'escorchast por lou cuir avoir.*

3710. 11. WvE. 256, 18: *man het im wol durch hût gezelt elliu sîniu rippe gur.*

3712. 13. WvE. 256, 21: *ein bāstîn halfter lac dar an . . .* 257, 1: *Dâ lac ûf ein gereite (= sanbue), smāl ân alle breite etc.*

3718. *se bien li esteiüst*] vgl. 1744.

3721. In V. L. verbessere die Verszahl.

3724 ff. WvE 257, 14: *sîne fuorte niht wan knoden (= a neuz) an . . . daz ander leit von sunnen nôt (= de halle 3729).* Ferner 260, 6: *niht wan knoden und der rige was an der frouwen hemde ganz.*

3727. *Ausi con s'il fust fet de jarse*] 'als ob es (vgl. *sa chirz paroît dehachize* 3726) infolge eines Messers (zum Aderlassen) geschehen wäre'. Die Prosa hat 3724—27 fortgelassen.

3730. *Desliée et desafublee*] s. 1810. Baist merkt nochmals gegen W. Foersterns 'ohne Gürtel, ungegürtet' an: „*desliée* 'ohne gebende, ohne Kopfhülle'. Die Zusammenstellung bei Robert von Blois: *Dessainte, toute dalée* (s. Godef., s. v. *deslier*) beweist es, besonders genau eben unsere Stelle, denn es heisst sofort dahinter: *si li paroît li face*. Dann das Antlitz wird ebensowenig durch das Ablegen des Mantels sichtbar wie des Gürtels. Es handelt sich um die bekannte mittelalterliche Tracht, mhd. gebende [s. A. Schultz. Höf. Leben², I, 237 ff.], die nach den bildlichen Zeugnissen in Frankreich ebenso heimisch war wie in Deutschland. Daher auch afrz. *deslier le voir* nicht 'die Wahrheit von Fesseln befreien' oder ihr anpassen, sondern 'ihr Antlitz zeigen'. Erst dann gewinnt auch die Stelle bei Robert von Blois ihren Sinn: *Cele qui sovant se deslie Voiant la gent fait vilonie* (s. Godef., s. v. *deslier*)“.

3733 ff. WvE. 258, 24: *al weinde diu frouwe reit, daz si begôz ir brüstelîn (= sain 3735).*

3742. WvE. 259, 2: *mit henden und mit armen begunde si sich decken (= por sa char couvrir 3741) vor Parzival dem recken.*

3787. In V. L. zu *A* lies *Avoi b. a. por coi.*

3791 ff. WvE. 258, 5: *si sagete 'ich hân iuch ê gesehn. dâ von ist leide mir geschehn' (= tant ai d'enui 3792).*

3817. *li Orgueilleus de la Lande*] bei Wolfram: *der herzoge Orilus, Orilus de Lalander*, s. W. Hertz, a. a. O., S. 489. Golther, a. a. O., S. 150. Er erscheint bereits in Erec 2175. Dieselbe Bezeichnung in Rigomer, s. Foerster-Breuer, II, 148. Bel Inconnu. Perlesvaus. Didot-Perceval, vgl. auch Heinzel, Wien. Ak. CXXX, 58.

3832. *del bois issi*]. Er kam also von der Jagd, vgl. Saga 35, 1: *af veiðiströndu* (vom Jagdplatz). Ebenso Gral 3845, vgl. Saga 35, 8: *Ek var farinn á veiðar í sumar.*

3845. *Oan el bois alez estoie*]. Bessere in V. L. *Jo en un b. R.*

WvE. 271, 8: *'fürz förest in Brizljân reit ich dô in jâven poys*'. Zu letzterer Verbindung s. Martins Anm. und 286, 25: *âz fuor Segrarmors roys, kalopierende ulter juven poys*. Wenn Wolfram wirklich an unserer Stelle etwa aus einer *R* ähnlichen Hs. *jou en* > *jouen*, das noch lange keine altfrz. Graphie statt *jovne*, *juene* darstellt, verlesen hat, um darauf sein frz. Zitat aufzubauen, so ist doch zu bemerken, dafs ein *jovne bois* unfranzösisch ist, ebenso *galopant oltre jovne bois*.

3853. *si le me conut*] wie 811. *conoistre* und *reconoistre* 'eingestehen, bekennen' wie Cligés 5432. Karrenroman 1459. 1462. 1805. 5460. Yvain 3658. Wilhelmsleben 136. 656. 1905 u. a. m.

3859. *Que l'une chose l'autre atret*]. Saga 35, 14: *koss lokkar konu til hjúskapar*. Robert von Blois, Chastoiement des dames 124: *N'est pas saige qui de ce doute Que du sorplus face dongier Fome qui conjot le baisier. Li baisiers autre chose atrait, Et quant il a la fome plait Qu'ale le vuet et le desirre, Du sorplus n'i a aul que dire. S'ensi n'est que li leus lor faille, Le sorplus vuet ele sanz faille.*

3860 ff. Ovid, Ars am. I, 669: *Oscula qui sumpsit, si non et cetera sumet, Haec quoque, quae data sunt, perdere dignus erit. Quantum defuerat pleno post oscula voto? Ei mihi, rusticitas, non pudor ille fuit. Vim licet appelles: grata est vis ista puellis: Quod iuvat, invitae saepe dedisse volunt.* Vgl. Langlois zu Roman de la Rose 7669.

Pamphilus, ed. A. Baudouin, 111: *Non sinit interdum pudor illi promere votum, Sed quod habere cupit, hoc magis ipsa negat: Pulchrius est illi vi perdere virginitatem Quam dicat: de me fac modo velle tuum. Facetus, ed. Morel-Fatio, Rom. XV (1880), 230 (v. 295): Vim faciat iuvenis, quamvis nimis ipsa repugnet. Nam si desistat, mente puella dolet. Expectat potius luctando femina vinci Quam velit, ut meretrix, crimina sponte pati . . . Qui querit coitum, si vim post oscula differt, Rusticus est, nunquam dignus amore magis.*

Zur frauenfeindlichen Dichtung s. Friedwagner, Veng. Raguidel, S. CXC ff. Faral, Recherches sur les sources latines, S. 99. J. Werner, Beiträge zur Kunde der lat. Lit. des Mittelalters², 1905, S. 28 ff. A. Wulff, Die frauenfeindlichen Dichtungen in den rom. Liter. des Mittelalters, 1914.

3862. bessere *an lui*.

3863. Vgl. Morawski, Proverbes français, nr. 736: *Femme qui donne elle s'abandonne*.

3864. *le sorplus*] s. 548. 5865. Robert von Blois, Beaudous 2458 und Chastoiement des dames 106. 116. 120 (s. o. Anm. zu 3859). Chevalier as deus espees 4938.

In V. L. bessere *le sorplus d. R.*

3866. Ovid, Ars am. I, 665: *Pugnabit primo fortassis et 'improbe' dicet: pugnando vinci se tamen illa volet.*

3874. Vgl. Yvain 1643: *Que de lor folies s'escusent Et ce qu'eles vuelent refusent.*

3886. *Qui fet folie, sel conpert*]. Vgl. Morawski, Proverbes français, nr. 1939: *Qui fait la folie si la boive.*

3888—98 fehlen in Saga.

3907—10 dafür in Saga 35, 32: 'und du tust ihr Unrecht und schlimme Verächtigung an'.

3923 24 = 2673—74.

3926. Über den Zusatz in *H + P + T* s. u. Anm. zu den Anhängen.

3929. In V. L. bessere die Verszahl.

3934 ff. Vgl. 1643 ff. 2238 ff.

3937 WvE. 266, 7: '*Jâ lâze ich dich vil gerne lebn' sprach Parzivâl, 'ob tu wilt gebn dirre frouwen dine hulde'.*

3954. Lies *t'aparoille*.

3972 ff. Vgl. 1050 ff. 1199 ff. 1267 ff. 2859 ff. 2896 ff. Weiter unten 4033 ff.

3978 ff. Vgl. WvE. 267, 15: '*zeiner magt, die blou durch mich ein man, gein dem ist mîn gerich âne ir bete niht verkorn ... sage Artûse und dem wîbe sîn, in beiden, von mir dieneſt mîn, daz si mîn dienſt sus letzen, und die magt ir ſlege* (vgl. joee 3973) *ergetzen*'.

3990. Bessere die Verszahl.

3996. *a tant de plet*], vgl. Peredur, S. 74: *Le chevalier en donna sa foi*, auch S. 67: *Il prit des gages du chevalier à ce sujet*.

3998 ff. WvE. 272, 4: *er nam die herzoginne kluoc und fuorte se an die suonſtat und hiez bereiten in zwei bat ...* 273, 23: *juncfrouwen kleitn ir frouwen sân*.

4003. *Carlion*] vgl. 4155 4606. *Carlion*, eine der Hofburgen Arthurs in Südwallies (Monmouth, Glamorgan) = *Kaerllion ar Wsk*, das röm. Winterlager Urbis Legionum. W. Foerster zum Karrenroman 32; Yvain 7; Hunbaut 52. Friedwagner zu Veng. Raguidel 6. Sehr häufig in der Gralfortsetzung genannt, auch ein *evesque de Carlion* 980. Gerbertfortsetzung: *forest de Carlion* 1194, *archevesque de Carlion* 3325. 3358, *evesque de Carlion* 6786. Marie de France (*Karlion*). Berol (*Carloon*). Bel Inconnu. Lai de l'Espine 7 (*estoiſes a Carlion*). Escanor. Rigomer. Yderroman. Prosatristan u. a. m. Klose, Claris und Laris, S. 86. Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 118: *Inter ceteras [urbes Belinus] composuit unam super Oscam flumen, prope Sabrinum mare, quae, multis temporibus Kaerusc appellata, metropolis Demetiae fuerat. Postquam autem Romani venerunt, praefato nomine deleta, vocata est Urbis Legionum, vocabulum trahens a romanis legionibus, quae ibidem hiemare solebant. 144: Sedes autem archiflaminum in tribus nobilioribus civitatibus fuerant, Londoniis videlicet, atque Eboraci, et in Urbe Legionum, quam super Oscam fluvium in Glamorgantia veteres muri et aedificia sitam fuisse testantur. 214. 228. 232 (sanctus Dubricius, Urbis Legionum archiepiscopus). 276. Brut, Wace 3212 ff. (*Kaërruc sor Usche* > *Carlion en Glamorgan*): ... *Por les legions que je di Qui la sejournoient ensi En costume et en us tornerent Que Kaërlion apelerent, Ce est: Citez as Legions. Ensi change l'en plusors nons; Por Kaërruc fu Karlion; De droit fust Kaërligion. Mes gent estranges ont le non Abregié par corruption: De legion ont lion fet Et de kaër ont e retret Et por tot ont Karlion dit, Si ront fet le non plus petit*, auch 10461 ff. San Marte, Gottfr. v. Monmouth, S. 237. 387; Athursage, S. 249. H. Zimmer, ZFSL. XII¹ (1890), 253. Pütz, Diss. Bonn 1882, S. 30 Anm. J. Loth, Mabinogion², I, 223, Anm. 3. E. Brugger, ZFSL. XLVI (1923), 408. 419. XLIX (1927), 410. 417. 419. Giraldus Cambrensis, Descr. Cambriae, S. 169: *Tres etenim fuerant Walliae totius curiae principales, Dynevor in Sudwallia modernis diebus, antiquitus apud Urbem Legionum erat; Aberfran in Nordwallia, Penguern in Powisia. Ders., Itin. Cambriae, S. 55: Dicitur autem Kaerleu Legionum urbs; kaer enim britannice urbs vel castrum dicitur. Solebant quippe legiones a Romanis in insulam missae ibi hiemare, et inde Urbis Legionum dicta est. Erat autem haec urbs antiqua et authentica et a Romanis olim coctilibus muris egregie constructa. Videas hic multa pristinae**

nobilitatis adhuc vestigia: palatia immensa, aureis olim tectorum fastigiis Romanos fastus imitantia, eo quod a Romanis principibus primo constructa et aedificiis egregiis illustrata fuissent, turrim giganteam, themas insignes, templorum reliquias et loca theatralia, egregiis muris partim adhuc exstantibus omnia clausa . . . (S. 56): Situs urbis egregius super Oschae flumen navigio, mari influente, idoneum. Silvis et pratis urbs illustrata. Hic magni illius Arthuri famosas curiam legati adiere Romani.

4004. *Ou li rois Artus cort tenoit*]. Vgl. das berühmte Pfingstfest bei Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 242: Cum igitur solemnitas Pentecostes advenire inciperet, post tantum triumphum maxima laetitia fluctuans, Arturus affectavit curiam ilico tenere, regnique diadema capiti suo imponere . . . consilium cepit ut in Urbe Legionum suum exequeretur propositum. In Glamorgantia etenim super Oscam fluvium, non longe a Sabrina mari, amoeno situ locata, prae ceteris civitatibus divitiarum copiis abundans, tantae solemnitati apta erat. Ex una namque parte praedictum nobile flumen juxta eam fluebat, per quod transmarini reges et principes qui venturi erant navigio advehi poterant. Ex alia vero parte pratis atque nemoribus vallata, regalibus praepollebat palatiis, ita ut aureis tectorum fastigiis Romam imitaretur etc. Wace, Brut 10457: (Artus) *Prist conseil, si li fu loé Qu'a pentecoste en esté Feïst son burnage asenbler, Adonc se feïst coroner, A Carlion en Glamorgan Mandast toz ses barons par ban. La citez ert bien herbergiee Et mout estoit bien acisiee. A cel tens, ce distrent li home, De riches palés sembloit Rome* etc.

4013. In V. L. zu A bessere die Verszahl.

4021. Vgl. Chevalier as deus espees 7193: *boïne aventure ait Cil ki si travailleier se fait De moi tel present envoier*, s. Thedens, Diss., S. 22.

4070. Für das nur hier belegte *frangiee*, an dem übrigens nur U Anstofs nahm, versucht Jeanroy, Rom. 1904, 601 eine spezifisch wallonische Erklärung. Die Verbreitung weist eher auf *frenge*, *frenquier*: 'einem eine Gefranse herunterhauen' sagt man zwar in Altbayern nicht, aber es würde dort als epitheton nobilitatis allgemeines Verständniß finden. — G. Baist.

4072—76 in Saga 37, 20: Da sprang der Narr des Königs auf und rief laut: „Kæi, Kæi, so wahr mir Gott helfe, nun kommen die Zeiten deiner Schande, und teuer wirst du den Schimpf erkaufen, den du dem Mädchen und mir angetan hast“.

4074. Die meisten Hss. bringen verdoppelte *Ai rede Keus, Keus*, vgl. 2767. 4295. 4510. 4546. 6140. 7147. 8657. Erec 2895. Beaudous 4422 usw.

4075 ff. Vgl. die Prophezeiung 1260 ff. 2866 ff.

4077 ff. Peredur, S. 67 (die Weissagung des Narren fehlt): Kei eut des reproches d'Arthur et de sa cour pour avoir forcé à errer loin de la cour d'Arthur un homme comme Peredur. Die wiederholten Scheltreden Artus' an Keu sind schon zur Genüge als formelhaft betont, vgl. 1008 ff. 1240 ff. 1283 ff. 2877. 4280 ff.

4080. *tolu*] = 1243. Vgl. Fergus 98, 21: *Li rois a dol et grant pesance, Et nel tenist on a enfance, Ja endroit se mellast a Koi, Qui par outrage et par desroi Li a le mius vaillant tolut*.

4086. Gauvain wird hier zum erstenmal eingeführt, war also bei dem Erscheinen des Perceval an Artus' Hof nicht anwesend. Deswegen wird hier

jene Szene im Zusammenhang mit der Spottrede des Keu und dem Tode des Roten Ritters rekapituliert. Statt Gauvain äußert im Peredur (S. 67) Owein, Sohn des Uryen (aber Hs. Pen. 7: Gwalchmei): „Ce jeune homme ne viendra jamais à la cour, tant que Kei n'en sortira pas; or Kei ne quittera pas d'ici.“ — „Par ma foi“, s'écria Arthur, „je vais me mettre en quête de lui, dans les déserts de l'île de Bretagne, jusqu'à ce que je le trouve (vgl. 4138—40); et alors, que chacun d'eux fasse à l'autre le pis qu'il pourra“. Die Schilderung der Reisevorbereitungen 4141 ff. ist fortgelassen.

4096—4159 in Saga 37, 30: Der König sprach: „Nicht ist er mir kund“. Darauf erzählte der König Herrn Valver, wie er zu ihm gekommen war und wie Kæi ihn verspottet hatte. „Und er hat mir immer schön gedient (= 4133). Daher möchte ich ihn suchen, und noch an diesem Morgen wollen wir uns auf die Suche nach ihm aufmachen“. Und sofort brach frühmorgens der König mit seinem ganzen Hof von Korboel (statt Carlion) auf, und die Königin mit all ihren Jungfrauen zog mit ihm. Der König ritt den ganzen Tag hindurch.

4118. *et les t'abandone*]. Baist will *et si tes a*. „Die altertümliche und durch die knappe, aber kräftige Kombination *RT* bezeugte Form habe ich in meinem Text aufgenommen; sie erklärt hier auch schön die Ausweichungen, entsprechend 221 [*que je tes apraigne*], wo an sich *PT* schwächer, die Variation weniger bedeutsam ist als hier. Vgl. *mes* = *me* + *les* bei Beneeit“.

4134. 35. *par mon seignor saint Davi Que l'an aore et prie an Gales*], auch in der Gerbertfortsetzung 4637: *par saint Davi*. 10042. 11911. 12428. Die Anrufung des berühmten wallisischen Lokalheiligen ist bei Christian sehr bezeichnend und zeugt von seiner Belesenheit. Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 247: Beatus igitur Dubricius, in heremiticam vitam hanelans, sese ab archiepiscopali sede deposuit. In cujus loco sacratur David, avunculus regis [Arthuri], cujus vita exemplum totius bonitatis erat his quos doctrina imbebat. 279: Tunc obiit sanctissimus Urbis Legionum archiepiscopus David in Menevia civitate, infra abbatiam suam etc. Vgl. San Marte, Gottfried von Monm., S. 395. 431. Giraldus Cambrensis, De invectionibus, ed. Brewer, S. 95: Optime sancte David, virtus quem celsa beavit, Quem veneratur, amat, dominum quem Wallia clamat. Vgl. dess. Giraldus Vita s. Davidis archiepiscopi Menevensis. Th. Stephens, Geschichte der wälschen Literatur, übers. San Marte, Halle 1864, S. 43. 135. 218.

4135. *Gales*] = *Walia* bei Galfrid, S. 145, Guallias, S. 282.

4137. *Deus nuiz pres a pres ne girrai*]. Dieselbe Zeitbemessung in der Versicherung Percevals für seine Gralsuche 4728: *Qu'il ne girra an un ostel Deus nuiz an trestot son aage*. Vgl. Chevalier as deus espees 7828: *Ne gerai mais s'en tentes non Tant ke j'aie fait mon pooir U de lui perdre u de l'avoir Et si movrai dedens tierç jor*, s. Thedens, Diss., S. 22.

4138. V. L. *savrai* in der Hss.-Gruppe *BPRST* hervorgerufen durch eine falsche Auffassung des folgenden *se* 'ob' statt 'wenn'. — G. Baist.

4147—49 nachgeabmt in der Galfortsetzung 327: *Chargierent charretes et chars Dont il n'i ot* (vgl. *AF*) *mie a eschars, Et moinent granz tantes de soie*.

4155. *de Carlion*], aber WvE. 280, 1: *Welt ir nu hærn wie Artûs von Karidæl ûz stme hûs und ouch von stme lande schiet?*

4160 ff. Über die hier in Peredur + Wolfram eingeschobene kurze Einsiedler-Episode, die bei jedem von beiden verschiedenen Zwecken dient und durchaus nicht als triftiges Argument für eine Kyotquelle benutzt werden kann, s. Mühlhausen, a. a. O., S. 526. Für den Kymren gab die Veranlassung, das Übernachten bei einem Klausner mit wenigen Worten nach dem Hexenabenteuer anzuführen, die Chr.-Stelle 3994: *Et je querrai aillors ostel*. Wolfram 268, 25 ff. aber läßt den besiegten Orilus, den Gatten der Zeldame, bei Trevrizent, der also aus der späteren Szene vorweggenommen wird, einen feierlichen Reinigungseid auf eine Reliquie (vgl. für Gauvain 6194: *Un mout precieus saintueire*, s. Lichtenstein, a. a. O., S. 41) vollziehen, als ob ein Einsiedler überhaupt der Hüter eines Reliquienschreins sein könnte.

Bevor der Kymre den unumgänglichen Anschluß an Arthur wiedergewinnt (Or, à ce moment, Arthur et sa cour étaient en quête de Peredur), gibt er uns einen im Märchenstil gehaltenen Bericht über die Blutstropfen im Schnee, und alles spielt sich in direkter Nähe der Klausen ab: *Le lendemain matin, il se leva et sortit. Il était tombé de la neige pendant la nuit, et un faucon avait tué* (gegen 4193: *Ele s'an fu einçois volée*) *un canard* (statt der *jante*) *devant la cellule* (!). — Nun kommt die vielerörterte Einführung des zweiten Vogels, eines Raben, um die Dreizahl der Farben herauszubekommen gegen Rot + Weiß bei Christian:

Le bruit du cheval fit fuir le faucon (gegen *trop fu main* etc. 4182), *et un corbeau s'abattit sur la chair de l'oiseau*. Peredur s'arrêta et, en voyant la noirceur du corbeau, la blancheur de la neige, la rougeur du sang (die drei Blutstropfen bleiben unerwähnt!), *il songea à la chevelure de la femme qu'il aimait le plus* (schon früher hieß es, S. 68: *ses cheveux et ses sourcils* (nur dies stimmt zu *sorcis brunez* 1819) *étaient plus noirs que le jais*), *aussi noire que le corbeau ou le jais, à sa peau* (verallgemeinert aus *la face* 4201. 4210) *aussi blanche que la neige, aux pommettes de ses joues, aussi rouges que le sang sur la neige* (vgl. *li vermauz sor le blanc assis* 4204), s. Loth, Mab. II², 76, Anm. 3 und, zur Kritik gegen R. Zenker, Mabinogionfrage, S. 4 ff., klar und eindringlich Mühlhausen, a. a. O., S. 527 ff.

4161. *Les une forest*] fehlt in Saga.

4162. WvE. 281, 12: *von snêwe was ein niwe leis des nahtes* (vgl. *au matin* 4162) *vast ûf in gesnît. ez en was jedoch niht snêwes zît ... zeinen pfinxten daz geschach usw.*

4165 u. 4169. WvE. 282, 4: *dô Parzîvâl den tac erkôs, im was versnît sîns pfades pan.*

4172. *une rote de jantes*], in Saga 38, 12: *mikill fjöldi anda*, also Enten (= Peredur). *rote* 'Schwarm' = *vol* 4185.

4176. *traiant*] nach der Hss.-Gruppe CHL, auch Prosa, deren Vf. *traire* nicht verstand und deshalb den *faucon* zu einem *jeune garçon* ummodelte. Baist bemerkt zur Darstellung: „*braiant* 4175 in *STU* paßt zu dem Geschrei beim Aufstiegen und auch im Flug. Aber wenn die Schneegänse verfolgt sind, schreien sie eben nicht, und wir haben bei Crestien richtige Beobachtung anzunehmen. *bruant* 4175 ist also zutreffend, ebenso die Erbeutung der aus dem Strich

abgekommenen Wildgans; das Fehlen der Führung macht sie ratlos. Dazu gehört vielleicht das *esbloir* 4173, das ich sonst nicht verstehe. Auch das der Raubvogel in der Frühe geneigt sei, von der Beute abzulassen, wird sonst nicht bezeugt; denn *mas* = *maz* 4182 in *P*, das sonst klar wäre, ist zu schwach belegt. Das *liier et joindre* 4183 'festkrallen und im Nachstofsen festhalten', wie ich jetzt genauer erkläre, hätte während des Herabsinkens zu geschehen; denn ist die Beute erst am Boden angekommen, so kann das der Edelfalke nicht mehr. Also *traiant* 4176 ist als das Ungewöhnliche zu bevorzugen und als Synonym zu *tirer* von der Bewegung in bestimmter Richtung gefaßt; 'stofsen', wie W. Foerster im Kr. Wtb. verstand, ist sachlich unmöglich." — Trotzdem fährt Baist, der in seinem Handexemplar *volant* aus *B F M P Q R S* einsetzt, fort: „Ich halte diese Deutung [*traiant*] fest, aber *volant* für besser; gerade *tirer*, ähnlich wie dt. 'ziehen', meint eine gleichmäßige Bewegung, die sich mit *de grant randon* 4177 nicht gut verträgt." — Vgl. aber die zahlreichen altfrz. Belege für *traire* von einer plötzlichen, durchaus unregelmäßigen Bewegung. Die Wolframstelle scheint ferner eher auf *traiant* als auf *volant* zurückzugehen, 282, 12: *Artûs valke al mite streich; dâ wol tûsent gense lâgen. dâ wart ein mîchel gâgen. mît hurte vlouger under sie, der valke, und sluog* (vgl. *ferue* 4180) *ir eine hie* etc.

4182. 83 fehlen in Saga.

4184—4212 in Saga 38, 14: Parceval ritt dahin, wo sie niedergefallen war und wollte sie ergreifen. Der Falke fürchtete sich vor ihm und flog rasch weg, und ebenso die Ente, weil sie nur wenig verwundet war. Aber doch haftete ihr Blut im Schnee. Und als er diese Dinge sah, den frischgefallenen Schnee und dies ganz rote Blut, da kam ihm in den Sinn, daß dieselbe Farbe auf dem Antlitz der Blankifür, seiner Geliebten, war, und darob verfiel er in tiefes Sinnen, daß er alles andere vergaß.

4186. 87. WvE. 282, 19: *an ir hôhem fluge wart ir wê. ûz ir wunden ûfen snê vielen drî bluotez zâher rôt.*

4190 ff. Das Komma am Versende hier und 4191 kann auch wegbleiben. Offenbar ist zu übersetzen: 'Die Wildgans hatte keinen solchen Schaden noch Schmerz, der sie so lange am Boden festgehalten hätte, bis dieser rechtzeitig bei ihr erschienen wäre; sie war vielmehr eher weggeflogen (als er hinkam).' *fust* 4193 wird nur in *HP* geboten und ist beeinflusst von vorausgehendem *tenist*: *venist*.

4195. *jut*] muß im Hinblick auf 4193 als Plusquamperfekt gedeutet werden.

4196. *qui antor parut*], besser wohl *qu'i* zu drucken; ob *antor* oder *ancor*, ist an und für sich schwer zu entscheiden, aber nur *A* hat *ancor* deutlich geschrieben, anderseits selbst *S entour*, also 'in der Runde verstreut', nicht etwa 'rings um die Schneefläche'.

4202. *panser* ist ein Lieblingsausdruck unseres Dichters für tiefes Sinnen bis zu Geistesabwesenheit und Traumzustand, vgl. W. Foerster zum gr. Erec 3762, kl. Yvain 2696 (*panser* als Vorstufe zum Wahnsinn), Karrenroman 715: *Et cil de la charrete panse Con cil qui force ne deffanse N'a vers amor qui le justise; Et ses pansers est de tel guise Que lui meïsmes an oblie* etc. Cligés 4337 ff. (*pansis* + Variationen), vgl. noch Wilhelmsleben 2597: *an*

veillant comance a songier. Ferner Geibertsfortsetzung 668 ff. (*pensé*). Veng. Raguidel 90. Als Ausdruck des Liebessinners bei R. Berger, Canchons des Adan de le Hale, S. 32 (*li penser*). G. Stoffens, Perrin von Angicourt, S. 314 (*penser, pensé, pensée*). Durmait 3655 ff. 3681: *En tel maniere s'oblia.* 3739: *N'onques ne fina [Durmars] de penser. Ce li fist sa voie obliier. Onques Percevaus li Galois Ne fu de penser si destrois, Quant le vermeil sanc remira, Comme sire Durmars fu la. Tant a chevacié en pensant etc.* Über den Pansis Chevaliers s. Vettermann, Balendichtungen, S. 269.

Peredur, S. 77: Peredur était si absoibé dans la pensée de la femme qu'il aimait le plus, qu'il ne lui donna pas de répanse. — WvE. 283, 16: *sus begunder sich verdenken, unz daz er unversunnen hielt*; 283, 23: *sus hielt er als er sliefe* (= *somellast* 4215), s. Hertz, Wolfram⁷, S. 510. Heinzel, Wiener Akad., Sitzungsber. CXXX, 62.

4204 = 1824. Vgl. Cristal 7149: *Nature qui del faire crt sage, Ot asanblé par mariage Et asis le vermeil el blanc, Bel altresi con sor noif sanc.*

4205. WvE. 283, 10: *des heldes ougen mâzen, als ez dort was ergangen, zwên zaher an ir wangen, den dritten an ir kinne.* Um also die Dreizahl der Blutstropfen zum Vergleich heranzuziehen, verweist Wolfram auf die drei Tränen der *Cundwîr âmûrs*. Christian denkt hingegen nur an den Gegensatz zwischen Weiss und Rot im Antlitz seiner Blancheflor. Wolframs Einfall ist gewiss erkünstelt und sekundär. Aber 283,4 ff. zeigt, daß er zunächst auch Christian (*li sans et la nois* 4199, *li vermauz sor le blanc assis* 4204) verwertet: '*Condwîr âmûrs, hie lit dîn schîn. sît der snê dem bluote wîze bôt, und ez den snê sus machet rôt, Cundwîr âmûrs, dem glichet sich dîn bêâ curs*'. — Zum Märchenmotiv von den Blutstropfen im Schnee s. Heinzel, Gralromane, S. 23. Hertz, a. a. O., S. 509. G. Weber, a. a. O., S. 94. Wechsler, a. a. O., S. 162. Goltner, Münch. Akad. 1890, S. 185 und Parzival, S. 114. G. Ehrismann, a. a. O., S. 242, Anm. Bolte-Polivka, Anmerkungen zu den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm, I, 461 ff.

Zum Peredur s. unsere Anm. zu 4160. D. W. Nash, Taliesin, S. 327.

Zur Nachahmung unserer Episode im Prosatrîsten s. Löseih, S. 244 (§ 313).

4213—46. Saga 38, 23: Nun sah dies ein Schildknappe vom Zelte des Königs aus und er dachte, jener schliefe auf dem Rücken des Pferdes. Der König war aber noch nicht angezogen, und die Knappen gingen zum Königszelt, wo sie einem Ritter begegneten, der *Sigimor* (38,35 *Sigamors* = *Sagremors* 4220) hieß. Er ging sofort zum Könige und erzählte ihm, daß ein Ritter unweit sei, der auf dem Rücken seines Pferdes schlafe. Der König gebot, ihn zu sich zu rufen, und sofort ritt jener bewaffnet zu ihm und sprach: „Ritter, du sollst auf der Stelle zum Könige reiten.“ Perceval schaute weiter vor sich hin, als ob er nicht gehört hätte, was jener sagte. — Nach der Darstellung im Peredur, S. 77, hat Arthur selbst Peredur vorher bemerkt. Ein Page begibt sich zu ihm und greift ihn mit der Lanze an, da er keine Antwort erhält. Peredur bringt ihn müheles vom Pferd herunter.

4220. Der Artusritter *Sagremors li Desreez* steht bereits in der Erec-liste 1733, als Nebenfigur in Cligés wird er von Cligés (4660) im Turnier besiegt.

Oft genannt in den Gralfortsetzungen, Gerbertfortsetzung 1000 ff. (nach 6788 sind zwei Brüder von ihm Bischöfe). Ferner Bel Inconnu. Chevalier as deus espees. Durmart. Escanor. Fergus. Floriant. Hunbaut. Rigomer. Prosatristan. Klose, Claris und Laris, S. 100. Perlesvaus. Mort Artu. Didot-Perceval. Hertz, a. a. O., S. 510. Zum Namen s. E. Brugger, Morf-Festschrift, S. 13 ff. ZFSL. XLIX (1927), 207 Anm. u. 226 Anm. Vgl. ferner die merkwürdige Auslegung des Beinamens *li Desreez* bei Wolfram, der Christian auch hier mißverstehet:

WvE. 285, 1: *Beide lief unde spranc Segramors, der ie nâch strîte ranc. swâ der vehten wânde vinden, dâ muose man in binden, odr er wolt dermite sîn.* Vgl. 421, 20: *Segramors enbin ich niht, den man durch vehten binden muoz* (also falsche Erklärung von altfrz. *desreez*). Dafs er den Zusatz *roys* erhält (286, 25. 288, 15), ist ein lustiger Einfall Wolframs, und Singers Bemühung, dies auf einen frz. Text zurückzuführen, statt getrost dies *roys* neben dem *juven poys* (: *roys* 286, 26), s. o. Anm. zu 3845, als sprachlichen Fehler zu bekennen, erscheint mir ebenso lustig.

4230. WvE. 285, 11: *snellîche kom der jungelînc ze hofe an Artûses rinc. der werde kûnec vaste slief ... zer poullîns tür (= au tref 4231) dranger in.*

4235. V. L. *La roïne li dit et prie S* = WvE. 286, 15: *Gynovêr bat Artûsen sô dês Segramors wart al vrô.*

4237 ff. Zum Motiv der dreimaligen Wiederholung eines gleichen Abenteuer vgl. Klose, Claris und Laris, S. 208 ff.

Vgl. eine ähnliche Szene mit Sagremor in Rigomer 178 ff., s. Foerster-Breuer, II, 148.

4245. V. L. *au roi B C F H M Q I U*, darauf geht auch die Saga zurück. — Bessere *nul mot U*.

4249. Derselbe Schwur ist typisch in vielen Artusepen, s. Anm. 2195. Fergus 158, 32 (mit demselben Gegenreim: *maugré vostre*).

4251—59 fehlen in Saga.

4265—68 übernommen in Claris et Laris 7071—74, s. Klose, S. 227.

4269 ff. Vgl. Thedens, Diss., S. 30 zu Chevalier as deus espees 1786 ff.

4274. Vorher messen sich nach dem Pagen im Peredur, S. 77, noch 24 Pagen mit dem versonnenen Ritter, die dieser sämtlich der Reihe nach zu Boden streckt. Dafs diese Stelle (wegen S. 80: *Deux de ses hommes sont déjà venus vers toi à ce sujet*) lediglich ein späterer Zusatz ist, zeigt L. Weisgerber, Die Handschriften des Peredur, S. 186. Dann wird sofort Keus Erscheinen vor Peredur (ohne sein *gaber* 4274—88) erzählt.

4289—93 in Saga 39, 13: Nun wappnete er sich und ritt bis dort, wo Parceval immer noch im selben Nachsinnen auf dem Pferde safs. — WvE. 290, 23: *gewâpent wart der scheneschalt ...* 293, 19: *Keie der ellens rîche kom gewâpent rîterlîche ûz, alser strîtes gerte.* — Peredur bringt den gekürzten Bericht mit einem fremden Mittelstück, S. 77: *Kei vint en personne et lui adressa des paroles acerbes et désagréables. Peredur lui mit sa lance sous le menton et le culbuta à une portée de trait de lui, si bien qu'il se brisa le bras (= braz destre 4313) et l'omoplate (= la chanole 4310); puis il fit passer son cheval vingt et une fois par-dessus son corps. Pendant que Kei restait évanoui de douleur (= se pasme de la destresce 4317),*

son cheval s'en retourne d'une allure désordonnée et fougueuse (= *ses chevaux fuiant s'adresce de grant troton* 4318—19). Zu jenem „rätselhaften kymr. Mittelstück“ (Mühlhausen, a. a. O., S. 532) ist es mir jetzt gelungen den Ausgangspunkt zu ermitteln: es ist jene Stelle der Gralfortsetzung, wo Gauvain Keu des Meuchelmords bezichtigen muſs, 17183: *Keus li seneschaus mout se plaint, De mautalent et d'ire taint. Mesire Gauvains lors l'ala Hurter si que abitu l'a; Par plusors foiz li fist marchier Par desor le cors le destrier.*

4305. Vgl. Erec 3776: *Ne lor valurent deus escorces Li escu.* Foerster-Breuer zu Rigomer, II, 282.

4307—16 in Saga 39, 18: Und Parceval schleuderte so seine Lanze, daſs Kei vom Pferde herunterkam, und dabei brach sein Arm entzwei, denn er fiel dort auf einen Felsen nieder. Und so ward zur Wahrheit, was des Königs Narr oft geweissagt hatte.

Nachgeahmt in Atre perilleus 282: *Cil feri lui par tel angousce Que l'abat lui et son ceval. Kex caï el pendant d'un val, Qui moult fu quaisciés et bleciés: Ses destres bras li fu brisiés Par entre l'espaule et le coute.*

4310. *la chanole li esloche*] s. Anm. zu 2871.

4311 ff. Erfüllung der Prophezeiung 1270 ff. 2869 ff. 4074 ff.

WvE. 295, 23 abweichend: *zwischen satelbogen und eine stein Keyn zeswer arm und winster bein zebach von disem gevelle*, s. Martins Anm., ferner 304, 20.

4318 ff. Dasselbe Motiv von der Heimkehr des Pferdes Keus, als dieser besiegt ist, in Atre perilleus 288: *Li cevax saut sus, si s'aroute Tout le cemin par u il vint.* Veng. Ragnidel 482 u. Friedwagner, S. CLXX. Robert von Blois, Beaudous 4156. Fast wörtlich Floriant 2245: *Keus se pasme de la destrece, Et ses chevaux fuiant s'adrece Vers le chastel de grant randon.*

4326. 27 fehlen in Saga.

4327—48 in Saga 39, 25: Und Parceval safs weiter [zu Pferd] in derselben Art wie zuvor, und der König ward sehr betrübt (zornig) darüber, daſs sein Seneschall so verwundet war. Und als er erfuhr, daſs er noch lebte, besorgte er ihm einen Arzt zu seiner Heilung.

4330—70. Für diesen Abschnitt des Peredur beobachten wir den genauesten Anschluſs an Christian, das meiste ist eine direkte Übersetzung der frz. Vorlage.

4340. 41. *un mire ... Et trois puceles de s'escole*]. Vgl. die zwei heilkundigen Schwestern des Guivret le Petit in Erec 5113. 5200 ff. Yvain 4697: *Deus puceles, qui mout savoient De cirurgie et si estoient Filles au seignor de leanz.* Marie de France, Guigemar 369 ff. Veilchenroman, ed. Fr. Michel, S. 106. Floriant, ed. Fr. Michel, S. XLVI.

4342—44. Vgl. Gerbertfortsetzung 1321: „*Sire, dist Perchevaus, rassis Li est ses bras qui fu brisieiz ... Mais malvaisement fu louez Quant il ot la canole fraite*“.

4345 ff. WvE. 298, 2: *Keie wart geholt sîn, in Artûs poulûn getragen. sîne friunt begunden in dâ klagen* (vgl. 4326), *vil frouwen unde manec man* (= *tuit et totes* 4327). In die Klage stimmt hier auch Gâwân ein, wofür er sich eine unvornehme Zurechtweisung durch Kei gefallen lassen muſs. Dies

alles ersetzt kaum Christians kraftvolle Darstellung und die schöne Redeszene 4349—4417. Da die Reden doch in des Königs Zelt gehalten werden, so muß man sich schier wundern, daß Artus hier ganz von Wolfram ausgeschaltet worden ist.

4360—63 fehlen in Saga.

4375. V. L. *par le frain* der Mehrzahl der Hss. = Saga, Peredur, kann aber auf 4278 zurückgehen.

4375—4425. Der Kymre übersetzt weiterhin (S. 79) mit einigen Kürzungen seine Vorlage getreu und beharrlich: „*Bien minces seront ta gloire et ton honneur pour vaincre un chevalier fatigué (= laissez 4377) et épuisé par le combat (= Et il a fet d'armes assez 4378). C'est ainsi, d'ailleurs, que tu as triomphé de beaucoup (= 4376). Tant que tu conserveras ta langue et tes belles paroles (= 4384—85), une robe de fine toile (vgl. an un bläut de soie 4390) sera pour toi une armure suffisante; tu n'auras besoin de rompre ni lance ni épée (= 4392—93) pour te battre avec le chevalier que tu vas trouver dans un pareil état*“ etc. Aus 4421 stammt: *choisis ton cheval*.

4377—4403 fehlen in Saga.

4389. Bessere *Et qui le cuide, que je soie*. In V. L. lies *qui je s. LQST*.

Vgl. Toblers Nachweise, VBtr. I², 122 („wo der Zusammenhang nicht recht klar, aber Keu sich zu verwünschen scheint für den Fall, daß er etwas geglaubt habe oder noch glaube“). Doch glaube ich die Stelle anders als er auffassen zu sollen: der Verfluchung eines Dritten tritt als Bekräftigung eine Selbstverfluchung hinzu, bei der das kompromittierende Wort unterdrückt ist und die deshalb formelhaft unverständlich wird, wie das hier und sonst auftretende *qui* für *que* zeigt und sich schliesslich auf diese eine Verwendung beschränkt. Will man einen Nachsatz, so wäre er etwa: ‘wenn ich das nicht wünsche’. — G. Baist.

4410—12 in Saga 40, 2: „so daß ich mir weder den Arm brechen noch aus dem Gelenk gehen lassen werde. Ein wohlverdientes Merkmal (*makligan málz*] trugst du aus deinem Kampf von dannen, und ich will nicht ein ähnliches davontragen“.

4418—22 in Saga 40, 6: Hierauf legte Herr Valver seine Rüstung an und ritt dorthin, wo der Ritter war.

4423—34 fehlen in Saga.

WvE. 299, 27: *ûzem poulûn gienc her Gâwân, sîn ors hiez er bringen sîn: sunder swert und âne sporn* (gegen *totes voz armes . . . Armer se fet 4416—18) saz drûf der degen wol geboren*.

4426—31 sind im Peredur zum Schaden der ganzen Episode ausgelassen. Loths Anm. S. 79 bedeutet eine Voreingenommenheit: „*Chrestien ici évidemment modifie la source commune (!)*“.

Wem kann Wolframs Einfall (301, 28) glücklich erscheinen, wonach Gâwân ein seidenes Tuch über die Blutstropfen auf dem Schnee schwingt, so daß Parzival aus seinem Sinnen erwacht?

4432 ff. WvE. 300, 6: *sus kom Gâwân zuo zim geriten, sunder kalopieren unt âne punieren* (vgl. *tot soavet anblant 4433*): *er wolde gütliche ersehen (= Sanz feire nul felon sanblant 4434) . . . Er grüfst Parzival (gegen 4435 ff.) und Parzivals Gegengrufs unterbleibt, vgl. 300, 25: sît ir mir grüezen widersagt*.

Ebenso holt nach Keus Niederlage Gauvain auf Artus' Befehl Erec, vgl. Erec 4079 ff. Vettermann, Balendichtungen, S. 259.

4443. *me toloient*] Ipf. im konativen Sinn, in Saga 40, 12 gut übersetzt: *ok villu taka frđ mér mína lhugan* (letzteres aus *panser* 4447).

4447—65 fehlen in Saga.

4449. *mon preu*] aus A L R = Prosa 561, 8: *mon profit*. Ein *son preu* steht im Widerspruch zum folgenden Kausalsatz, der sonst eine Anspielung auf die Niederlage der beiden Störenfriede Sagremor und Keu bringen müßte.

4458. *Cist pñsers n'estoit pas vilains*] = Peredur, S. 80: *Cette méditation n'est pas sans noblesse*. — WvE. 303, 2: *'swaz hie mit rede gein iu geschach, diu ist lüter unde minneclich* (= *cortois et douz* 4459), und *nicht mit stater trüebe rich*.

4470. Bessere *ce fu cil*.

4484. Hier bietet Wolfram, wie öfters bemerkt, ein Beispiel der Versetzung einer späteren Stelle, da er sich an die Formel erinnert, daß Gauvain sich stets nennt (303, 25): *mín nam ist ouch vil unverholn, an allen steten unverstoln: liute die mich erkennen, Gáwân mich die nennent*. Dies stammt aus 5621—24, s. Golther, a. a. O., S. 166.

4488 ff. Peredur, S. 81: „J'ai entendu te vanter, dans tous les pays où j'ai été, pour ta bravoure et ta loyauté. Je te prie de m'accorder ta compagnie.“ — „Tu l'auras, par ma foi; mais donne-moi aussi la tienne.“ — „Volontiers“. Ils s'en allèrent ensemble, joyeux et unis, vers Arthur.

WvE. 304, 4: *'ich hörte von dir sprechen ie, du erbütesz allen liuten wol. dîn dienst* (vgl. 303, 8: *geselleschaft*; 303, 13: *cumpānie* = *l'acontiance* 4490) *ich doch enpfāhen sol nīwan ūf gegendienstes gelt*.

4493—4537 in Saga 40, 24 gekürzt: „Gott weiß“, sagte Valver, „das will ich gerne.“ Hierauf ritten sie zum Zelte des Königs. Da sprach Herr Valver: „Legen wir die Rüstung ab.“

4495. In V. L. bessere die Verszahl S. 201 unten, da diese Lesungen auf S. 202 gehören.

4503. Die *vantaille* ist nicht, wie W. Foerster [kl. Erec 3172, Karrenroman 2755] meint, ein selbständiger Metallstreifen am Panzerhemd, der das untere Gesicht schützen soll, vgl. auch Hamilton, Mod. Philology III, 542 [W. Hertz, a. a. O., S. 473. J. Loth, Mabinogion², II, 18 Anm.]. Ursprünglich der Name der Gesichtsöffnung, vgl. span. *ventana*, bezeichnet sie stets den integrierenden Gesichtslappen des Halsbergs, der über das Kinn heraufgezogen und hochgebunden ward, selbstverständlich beiderseits des Gesichts und nicht, wie A. Schultz, Höf. Leben², II, 52 in mißverständlicher Deutung seiner Figur 32 meint, nur linksseitig. — Bei der *coife*, dem Kopfteil des Halsbergs, ist die frz., mhd. bei *guffe* und *aspan*. (Cron. gen. 1084) bei *cofia* auftretende Bedeutung der leichten Stoffhaube nicht belegt. Wohl aber zeigt *coife* einen erweiterten Sinn bei Ambroise [ed. G. Paris] 1567—76; denn die Erzählung läßt sich nur so verstehen, daß die ursprüngliche Scheidung von Brünne und Halsberg vorliegt, so zwar, daß *coife* für Halsberg, *hauberc* für Brünne eingetreten ist. Dazu gehört vielleicht die *coife turcoise* in Naissance du chevalier au Cygne 3133 und Renaut de Montauban 434. 439. Eine gleichartige Verschiebung ist bei *vantaille* nicht denkbar; in den von Hamilton (S. 544—45) beigebrachten

Belegen ist Rolandslied 1293 zwar Stengels *gonele* abzulehnen, denn das gab es noch nicht, aber *clavele* wird durch Assonanz gefordert und 3449 ist mit *V⁴* ein *desmaille* einzusetzen, ferner ist im Alexanderroman [ed. H. Michelant], S. 305, 32 *soz* (statt *sor*) *la ventaille* anzunehmen. Allerdings Orson 1668 scheint richtig überliefert und so zu fassen, daß bei zur Abschwächung des feindlichen Stosses vorgeneigtem Körper zuerst der Kinnschutz, dann die Brust getroffen wird. — G. Baist.

4534 ff. Peredur, S. 81: Peredur et Gwalchmei allèrent au pavillon de celui-ci pour se désarmer (= 4537). Peredur prit les mêmes habits que Gwalchmei, puis ils se rendirent, la main dans la main (= *S'an vienent andui main a main* 4545), auprès d'Arthur et le saluèrent... A ce moment survinrent la reine et ses suivantes. Peredur les salua; elles lui firent un accueil aimable et lui souhaitèrent la bienvenue. Arthur témoigna grand respect et honneur à Peredur, et ils s'en retournèrent à Kaerllion (= 4606). Von da ab folgt der Kymre einem anderen Stoff, um erst S. 103 genau da, wo er seine Vorlage weggelegt hat, Christian weiter zu exzerptieren. Es war dann eine örtliche Überleitung nötig: Arthur se trouvait à Kaerllion sur Wysc, sa principale cour.

4550. *Passé a quinze jorz antiers*], in Saga 40, 31 lediglich: *lengt*.

4558—78 in Saga 40, 34 zusammengezogen: und er schwor, daß er sich nie von ihm trennen würde.

4571. Ans Ende gehört ein Komma.

4574. lies in V. L. zu A: *Vos a. molt b. a.*

4580. lies *oïe an ot* u. in V. L. zu A: *an* fehlt.

4605. Die Königin wird in der Saga nicht erwähnt.

4606. *Carlion*], in Saga 41, 7: zur Stadt Korbuel.

4607—09 fehlen in Saga.

4608. Setze Punkt an den Schlufs.

4610—41 werden in Saga 41, 8 summarisch abgetan: Und am Mittag (vgl. V. L. für MPQU) des folgenden Tages erschien dort ein häßliches und so abscheuliches Fräulein, daß nie ein scheußlicherer Teufel hätte geboren werden können (vgl. 4619).

4611. Mit G. Paris, Rom. X, 476 mufs gefragt werden, warum eine dameisele die Botschaft bringt. Seine Antwort, man sei an die Feenbotinnen (vgl. Marie de France) gewöhnt gewesen, kann wohl geschichtlich hinreichend begründet sein. Doch der Lanzelet, den er im Auge hat, ist zweifellos nachkristianisch, und am Schlufs des Conte del graal sendet Gauvain an Artus keine der vielen Jungfrauen des Wunderschlusses, sondern selbstverständlich einen Knapen. Es ist vielmehr gerade das ungewohnte Geschlecht, das in Verbindung mit der Häßlichkeitsdarstellung eine dauernde und vom Dichter gewollte phantastische Wirkung tat. Eine erste Anregung hierzu kommt aus Yvain 2705, wo die Botin wie bei den Feen dem Geschlecht des Absenders entspricht. — G. Baist.

4612. *Sor une fauve mule et tint An sa main destre une escorgiee*]. Vgl. Karrenroman 2795: *Une pucele l'anbleüre... sor une fauve mure, Desafublee et desliée; Et si tenoit une corgiee Don la mule feroit granz cos.* Meraugis 5087: *Quant une damoisele vint Desus un mul. La dame tint*

Une escorgiee en sa main destre. Veng. Raguidel 5848: (la damoisele) Desus un mul tient en sa main Une corgie a .III. boutons A or, et d'or fu li bastons U sa corgie estoit nouee. En un bliaut desafublee Et deliie chevauçot. Yderroman 70: Une pucele i vint a tant Sor une fauve mule amblant.

Zum Motiv der häßlichen Botin s. Heinzel, Wiener Akad., Sitzungsber. CXXX, 62. — Peredur, S. 103: Tout à coup entra une jeune fille aux cheveux noirs frisés (vgl. 4615), montée sur un mulet jaune, ayant en main des lanières grossières, avec lesquelles elle le faisait marcher. — WvE. 312, 6: *nu hant wie diu juncfrouwe [Cundrîe] reit. ein mûl hôch als ein kastelân, val. . . 314, 2: ein geisel fuorte se in der hant etc.*

4614. 15. *La dameisele estoit treciee A deus treces tortes et noires*]. Vgl. WvE. 313, 17: *über den huot ein zopf ir swanc unz ûf den mûl: der was sô lanc, swarz, herte und niht ze clâr, lînde als eins swînes rûckehâr* (weiteres Beispiel der Versetzung einer späteren Stelle, nämlich der Schilderung des häßlichen Knappen 6988: *Ses chevos ot meslez et ros, Roides et contremont dreciez Come pors qui est hericies*).

4617. *li livres*] nur die typische Berufung auf eine (fingierte) Quelle. Hier alle Fälle aus unserem Text: *si con li contes dit 709. — l'estoire ainsi le tesmoingne 2807. — ainsi con tesmoingne l'estoire 3262. 6217. 7681. — con li livres les devise 4617.* An das lat. Buch des Grafen Philipp von Flandern ist hier kaum zu denken.

4618 ff. Vgl. das Häßlichkeitsregister 6988 ff. beim boshaften Knappen, 7161 ff. bei dessen Klepper, Yvain 288 ff. beim Waldschrat, alles Gegenstücke zu den Schönheitsverzeichnissen, besonders im Cligés, die schon im Thebenroman 875 ff. einsetzen, am Ende nicht ohne ältere [lat., s. u.] Anregung. Bei Crestien haben wir zugleich sehr verschiedenartige Fälle: beim Waldschrat (Wildhirten) ist die Häßlichkeit die herkömmliche Eigenschaft der Riesen, beim Knappen ein Bestandteil seines giftigen Wesens, bei dem von W. Foerster zu Yvain⁴ als Nachahmung hervorgehobenen vilain in Auc. et Nic. steigert sie den Kontrast zwischen Elend und Lebensmut. Unmittelbar und zum Teil wörtlich von unserer Stelle abhängig ist der rein dekorative Zwerg im Roman de Renart XIII, 758 ff. — G. Baist.

Peredur, S. 103: Sa physionomie était rude et désagréable; son visage et ses deux mains, plus noirs que le fer le plus noir (= 4620) trempé dans la poix. Son teint n'était pas encore ce qu'il y avait de plus laid en elle (= 4622—23): c'était la forme de son corps; elle avait les joues très relevées, le bas du visage allongé, un petit nez avec des narines distendues (statt 4626), un œil gris, vert, étincelant, et l'autre noir comme le jais (statt 4624), enfoncé profondément dans la tête (doch ist nach Mühlhausen, a. a. O., S. 536 die Übereinstimmung mit *con dui crot* 'Höhlungen' 4624 klar), les dents longues, jaunes (vgl. *ros* 4629), plus jaunes que la fleur du genêt. Son ventre se relevait de la poitrine plus haut que le menton (vgl. *Anmi le piz ot une boce* 4632). Son échine avait la forme d'une crosse (= *S'ot boce el dos* 4635). Ses cuisses étaient larges, décharnées (statt *jambes tortes* 4635), et au-dessous tout était mince, à l'exception des pieds et des genoux qu'elle avait gros.

Vgl. die Beschreibung der häßlichen Alten in der Gerbertfortsetzung 5529ff. nebst jener im Didot-Perceval (Hs. Modena bei Jessie L. Weston, Legend of Sir Perceval, II. 44). Matthieu de Vendôme, Ars versific., ed. Faral (Les arts poétiques du XII^e et du XIII^e siècle), S. 130: Est Beroe rerum scabies, faex livida, vultu Horrida, Naturae desipientis opus, Altera Tesiphone etc. (Muster einer descriptio ad vituperium).

4621. Aber WvE. 314, 5: *gevar als eines affen hût truoc hende diz gabe trût.*

4624. *si oel estoient dui crot*]. Dies *crot* macht Schwierigkeiten. Baist erklärt es = nfrz. *crottin*, indem er aus dem folgenden Vers das Schwarzglänzende (bei Rattenaugen) als Häßlichkeitsideal hinstellt, und verwirft W. Foersters Deutung im Kr. Wtb. = Höhle. Wie die V. L. mit ihrem zahlreich belegten *clot* zeigt, war die Ungewißheit schon früh vorherrschend, man dachte jedenfalls an das Tiefliegen der Augen, vgl. in der Schilderung eines häßlichen Zwerges der Gralfortsetzung 2510: *Et li oïl anfosé estoient An la teste bien .IIII. doie.* Anders Roman de Renart XIII, 775: *Les euz out gros comme une lische* und Prosa 563, 15: *les yeulx eust plus noirs q'une more.* Auch Godefr. belegt aus einer Häßlichkeitsdarstellung *eux crotez* ('enfoncez, creux') *et ou front dedenz.* Ich stehe nicht an, *dui crot* als 'zwei Gruben, Löcher' = *oculi reducti introrsus* (Cic.) zu übersetzen und verweise auf die erschöpfenden Abschnitte über *crot* und *clot* bei P. Scheuermeier, Bezeichnungen für den Begriff Höhle, S. 42 ff.

4626. Vgl. Yvain 302: *Iauz de guête et nes de chat.* Fergus 77, 19: *Le nés rafronchié comme chat.* Klose, Claris und Laris, S. 188 u. 220.

WvE. 313, 21: *si was genaset als ein hunt.*

In V. L. lies *S'ot nes de s. e vis de ch. F.*

4627 = Gralfortsetzung 2850: *Ses levres sont d'asne ou de buef.* — In V. L. lies *Ses oreilles LR* (vgl. A). Vgl. WvE. 313, 29: *Cundrî truoc ôren als ein ber.*

4628. *Si dant sanbloient moël d'uef*]. Vgl. Gralfortsetzung 2548: *Si dant furent et grant et lonc, Einsint jaune con moël d'uef.* Ebeling zu Auberee 119.

Aber WvE. 313, 22: *zwên ebers zene ir für den munt giengen wol spannen lanc.*

4629. *ros* 'gelblich' (= *jaune* in der eben zitierten Stelle der Gralfortsetzung). W. Foerster zu Yvain 304 (*Danz de sangler aguz et ros*). Prosa 563, 17: *Et les dents rouges comme moyeux d'oeufz.*

4631. 32. Ähnlich Yvain 307: *Longue eschine, torte et boque.* Vgl. Klose, Claris und Laris, S. 220. Gralfortsetzung 2560: *Et si avoit trestot por voir Boce devant, boce darriere.*

4633. 34 nachgeahmt in Gralfortsetzung 2565: *Il avoit hautes les espauls; Mout iert bien faiz por mener baules.*

Über *baule* als östliche Form (zu *baler*) s. W. Foerster zum Karrenroman 1658. Stimming zu Bueve de Hantone, III, 14950.

4638. *s'avance*], wohl alles im Freien gedacht, nicht *an la sale* wie 905.

4642. In WvE. 315, 18 versagt Cundrîe auch Artûs und seiner *messnie* jeden Grufs.

4644. Nur Perceval wird der Gruß versagt, ebenso Peredur, S. 104: Elle salua Arthur et toute sa famille, à l'exception de Peredur. Dasselbe Motiv Yvain 2717. Meraugis 5098, s. Friedwagner, S. LXXX.

4646—87. Saga 41, 10 kürzt: „Ha! Parceval, wehe dir wegen der Botschaft, die ich bringe! Denn du hast übel daran getan, dafs du nicht mit einer Frage deinerseits dem guten Fischerkönige Hilfe angedeihen lassen wolltest; denn er wäre gesund geworden, wenn du gefragt hättest, was das war, was du sahst. Und du bist unglücklich, dafs du das Glück (vgl. *Fortune* 4646) aus deinen Händen fahren liefsst“.

4646. 47. *Fortune est chauve Derriers et devant chevelue*. Vgl. Fergus 83, 3; *Orendroit resanbles Fortune Qui ens el front est chavelue, El haterel deriere nue*. Dies stammt aus dem beliebten Schulbuch der sog. Disticha Catonis I, 22, 2 (nach Phaedrus 5, 8): fronte capillata, post est Occasio calva. Carm. Burana, ed. Hilka-Schumann, I, 34 (nr. 16, 1, 5) und Kommentar, II, 27. H. R. Patch, The Goddess Fortuna in mediaeval literature, S. 115 ff. Die Personifikation der Fortuna (mit ihrem Rad seit Boethius, Consol. philosophiae) ist ein Bestandteil der epischen Technik, s. Erec 2785 ff. Wace 1965 ff. 3965 (bei Galfrid, S. 103: Fortuna irata). Thebenroman 588. Eneas 674. 685. Trojaroman (9 Stellen). Amadas. Fergus 100, 21. 110, 17. Escanor 4877. 19897. 22111. Guillaume le Maréchal 355. 5475. 9113. 13325. 14137 u. a. m. Vgl. K. Franke, Zur Geschichte der lat. Schulpoesie, S. 40. 52. Faral, Recherches sur les sources latines, S. 100. Ders., Les arts poétiques, S. 114 (Matthieu de Vendôme, Ars versific.). Lat. Dolopathos, ed. Hilka, S. 31. 46. E. Mâle, L'art religieux du XIII^e siècle, S. 128 ff.

4647. In V. L. bessere die Verszahl.

4648. Peredur, S. 104: „Je ne te salue pas, car tu ne le mérites point. La destinée était aveugle lorsqu'elle t'accorda talents et gloire ...“

4652 ff. WvE. 315, 26: *'hêr Parzivâl, wan sagt ir mir unt bescheidt mich einer mære dô der trûrge vischære saz âne freude und âne tröst, war umb irn niht siufozens hât erlöst. Er truog in für den jâmers last. ir vil ungetriwer gast! sîn nôt iuch solt erbarmet hân. daz in der munt noch werde wan, ich mein der zungen drinne* (vgl. 4654—55) ... 316, 21: *iu gap iedoch der wirt ein swert, des iwer wurde wart nie wert ... ir sâht ouch für iuch tragen den grâl, und snîdnde sîlbr und bluotic sêr*’.

4657. Zur Frage nach der blutenden Lanze vgl. 3205. 3399.

4660. In V. L. zu A bessere die Verszahl.

4661. Zur Gralfrage vgl. 3245. 3293. 3302.

4665. *Ce es tu, li maleüreus*] wie *Percevaus maleüreus* 3583.

4671. *Li riches rois*] vgl. 3495. 3498.

4672 ff. Das Motiv von 3586 ff. wiederholt.

Peredur, S. 104: „Tu es allé à la cour du roi boiteux ... tu as vu là encore d'autres prodiges: tu n'en as demandé ni le sens ni la cause. Si tu l'avais fait, le roi aurait obtenu la santé et la paix pour ses États (= 4673), tandis que désormais il n'y verra que combats et guerres, chevaliers tués (= 4682), femmes laissées veuves (= 4678), dames sans moyens de subsistance (= *desconseillies* 4680); et tout cela à cause de toi (= 4683).“

4672 ff. Beachte die Wiederholung und chiasmatische Anordnung: *gariz de sa plaie — tenist sa terre — terre ne tandra — de ses plaies gariz*.

4686. *me covient encore anuit*] durch 4690 nochmals wiedergegeben.

4687 ff. Peredur übersetzt getreu, S. 105: „mon logis est loin d'ici; c'est le Château Orgueilleux; je ne sais si tu en as entendu parler. Il y a cinq cent soixante-six (genaue Zahl = 4692, also sind die Christianhss. *BPQU* + *M* + *S* für den Peredur als Vorlage ausgeschlossen) chevaliers ordonnés, et chacun d'eux a avec lui la femme qu'il aime le plus etc.“ Die genaue Herübernahme erstreckt sich bis zum Schluß dieser Rede, nur ist die *Espee as Estranges Ranges* ausgelassen, da diese Anspielung für den Compiler wertlos war, und die Ortsangabe 4705 lautet ganz allgemein: *sur une montagne qu'on voit de tous côtés*. Vgl. aber noch Mühlhausen, a. a. O., S. 525 zum Ortsnamen Kaerloyw 'strahlende Burg' auf einem Berge, der im Zusammenhang mit den Hexen genannt wird.

4688 ff. Während Wolfram diesen Abschnitt im Hinblick auf seinen Parzivalabschluß unter Verzicht auf die Erwähnung vom Chastel Orgueilleus und Montesclaïre nebst *Espee as Estranges Ranges* abändert (s. u. Anm. zu 4706), konnten Wisse und Colin den Teil vom *kastel Orgeluse* für ihre Zwecke der Übertragung der Fortsetzung nicht entbehren, s. die wörtliche Entsprechung = Zusatz hinter WvE. 319, 18, ed. Schorbach, S. L. = 4688—4700 u. 4721—23 (doch ist von 366 Rittern die Rede, dazu das fremde Verspaar: *ouch sint jegelichem sunder wan zwenzig ritter undertan*).

4689. Zum *Chastel Orgueilleus* in den Graftfortsetzungen und Jessie Weston's Hypothesen s. J. D. Bruce, *Evolution of Arthurian Romance*, II, 93 ff. Der Name begegnet uns auch in *Perlesvaus*, *Prosatristan*, *Escanor* u. a. m.

4706. *Au pui qui est soz Montesclaïre*], in Prosa 564, 11: *au plus hault a ung puy duquel une grant clarté sort*, in Saga 41, 23 ganz allgemein: *i einu miklu fjalli*.

Zur Fortführung des Motivs s. u. Anm. 4718. G. Paris, *Hist. litt.* XXX, 268. Die *forest de Mont Esclaïre* im Trojaroman 14110 mit der Burg *Chastelclus* (bei Troja) hat vielleicht den Namen für Chr. hergegeben. *Li Sors de Montescler* in *Bel Inconnu*.

Wie der Kymre, s. o. Anm. zu 4687, läßt Wolfram die Anspielungen auf das Chastel Orgueilleus und auf das belagerte Fräulein von Montesclaïre ganz ausfallen, s. Golther, a. a. O., S. 143, da er beide Fahrten (dazu nach dem Mont Dolereus 4724) aus Andeutungen des *Fragment Christians* nicht verwerten kann: sein Abschluß ist zunächst das Abenteuer vom Wunderschloß bis zum künstlichen *dénouement* zwischen Gâwân und Parzival und Aussöhnung mit Gramoflanz, der Gâwâns Schwester heiratet (hier ist klar die Graftfortsetzung in einem bestimmten Sinn benützt). Daher heißt es WvE. 318, 13: *si sprach 'ist hie kein riter wert, des ellen prîses hât gegert* (vgl. 4699 ff.), *unt dar zuo höher minneß ich weiz vier kûneginne unt vier hundert juncfrouwen, die man gerne möhte schouwen. ze Schastel marveil die sint etc.'*

4712—14 fehlen in Saga. In *Christians Fragment* bleibt der Begriff der *Espee as Estranges Ranges* unerklärt, s. Heinzel, *Gralromanc*, S. 24. G. Paris,

Hist. litt. XXX, 39. 83. 224 Anm. Wechssler, a. a. O., S. 163. Goltner, a. a. O., S. 13 ff. (über den von Chr. geplanten Schlufs). Vettermann, Balendichtungen, S. 241. Bruce, Mort Artu, S. 247 (neben Escalibor) u. Evolution of Arthurian Romance, I, 427. II, 366. Meraugis 1304. 5061, s. Friedwagner, S. LXXXI. Thedens, Li Chevaliers as deus espees, Diss. Göttingen 1908, S. 24. Queste del saint Graal u. a. m.

4715. Peredur, S. 105: En disant ces mots, elle sortit. — WvE. 318, 25: *diu maget trûrec, niht gemeit, ân urloup* (= *sanz dire plus* 4718) *vome ringe reit*. Es fehlen dann die drei Angebote der queste, auch Percevals Gelübde, Gral und Lauze zu finden.

4718 ff. In Christians unvollendetem Gedicht ist von diesem Versprechen Gauvain nicht mehr die Rede: er vergiftet es so sehr, daß er zwei andere Aufgaben übernimmt, dem Guinganbresil sich zu stellen (4794), sodann nach einer weiteren Frist den Zweikampf mit diesem Gegner (6160) und mit dem Guiromelant (8851 ff.). So verblieb denn die Ausführung jener Teile als Aufgabe des ersten Gralfortsetzers. Das Montesclaire-Abenteuer mit der Geschichte und Gewinnung des Schwertes mit dem merkwürdigen Gehänge steht in unseren Abschnitten III v. 2509 ff. VI v. 3627 ff. VII v. 3966 ff. Vgl. zunächst die Mahnung des Zwergboten an Gauvain 2644: „*Te porroit or ja sovenir D'une promesse que feïs Des ouan, n'onques n'i meïs Painne a ce qu'ele fust tenue? ... Qu'au pui qui est soz Montesclere Iroies et deliverroies La damoisele, tant feroies, Qui ilueques estoit asise, Et çaindroies a ta devise, Por avoir sor toz les loanges, L'Espee as Estranges Ranges*“ (der gleiche Reim nochmals 4553—54). Alsdann Gauvains Eingeständnis seiner Vergesslichkeit 2663: „*C'est verité que jou promis, N'onques puis m'antante n'i mis A secorre, car tant a faire Ai eü de tant autre affaire Que onques puis ne m'an manbra*.“ Aber die Lanzen-suche steht ja auch noch aus, daher 3643: *Et si vos di qu'il pansoit tant Que il se va ja remanbrant De la lance que il doit guerre. Mais ne set ou ne an quel terre Avanture l'a amené, Si se tient mout a malsené, Car trop avoir demoré cuide. An grant painne et a grant estuide Estoit d'aquiter sa fiance. D'autre part estoit an balance De ce que il promis avoit Que la damoisele devoit Secorre qui estoit asise Soz Montesclere*. Über den Zeitpunkt der Wiederaufnahme des Abenteuers 4119: „*Il a bien .IX. mois toz antiers Que mes sires li rois estoit A Carlion et si fesoit Feste mout grant de son ami, S'avint ausint qu'androit midi Au mangier vint une pucele A cort et de mainte novele Aconta et dist por voir Que, se nus hom voloit avoir Tout le pris dou monde et le los, Alast, se il estoit tant os, Au pui soz Montesclaire droit, Ou une damoisele avoit Asise, et s'il pooit oster Le siege, il se porroit vanter Devant toz homes que dou monde, Tant com il dure a la reonde, Avroit le pris et les loanges Et l'Espee as Estranges Ranges Çaindroit: ice nos fist acroire*.“ Noch in der Gerbertsfortsetzung taucht das Motiv ohne Rücksicht auf das eben Angeführte auf, vgl. 4802: „*Et je al Pui de Montesclaire Irai*“, *fait mesire Gavains*. 4853 (Artus trauert um seinen Neffen): *Qui a fait et promesse et veu D'aler al Pui de Montesclaire, Dont nus chevaliers ne repaire Que il ne soit ou mors ou pris etc.* 12252: *Guvains a dit qu'il li estuet Au Pui de Montesclaire aler Por la pucele*

delivrer (das dortige Drachenabenteuer hat inzwischen Perceval vollbracht, vgl. schliesslich 13989 ff.).

4718—46. Der Kymre, S. 106, weist diese Versicherungen nur Gwalchmei und Peredur zu: „Par ma foi“, dit Gwalchmei, „je ne dormirai pas tranquille (aus Percevals Rede 4728) avant d'avoir su si je peux délivrer la pucelle.“ Beaucoup des hommes d'Arthur adoptèrent le sentiment de Gwalchmei. „Pour moi“, dit Peredur, „au contraire, je ne dormirai pas d'un sommeil tranquille tant que je n'aurai pas su l'histoire et le sens de la lance dont a parlé la jeune fille noire.“

4721—40. Saga 41, 29: Und Gerflet schwor, nach dem Stolzen Schloß zu fahren. Und Kinderin erklärte, er würde dorthin ziehen, wo die Jungfrau auf dem Berge safs. Und Parceval schwor, nicht weiter zu ziehen, bevor er wüßte, was der *ganganda greiða* (= *graal* 4735) sei.

4721—23. Die queste Girflet und die Kämpfe vor dem Chastel Orgueilleus erzählt die Gralfortsetzung in den Abschnitten XV v. 12605 ff., XVII v. 15215 ff. (Girflet und Lucan werden von Gauvain aus der Haft erlöst).

4724—26. In der Prosa 564, 25 ist alles verstümmelt u. *mont perilleux* = *A H S.* *Kahedin* ist Tristans Schwager im Thomasgedicht, in der Oxforder und Berner Folie und im Prosatristan, der Name auch in Escouffe 3134. Ein *Kahadins(t), dus de Lanprebois*, in Bel Inconnu 5493. *Cahadins* in der Artusritterliste Veng. Raguidel 4341 (neben Yvains, Tristans, Perchevals, Giflés, Governals Amaugins), er tritt in der Gralfortsetzung nicht mehr auf. Dafür werden die Abenteuer des Mont Dolereus, der natürlich mit dem *pui soz Montescleire* nicht identisch ist, und seines piler, an dem nur der Trefflichste sein Pferd anbinden kann, überaus weitschweifig berichtet und Perceval selbst zugewiesen, in den Abschnitten XXIV v. 19773 ff., XLI v. 28548 ff. (Perc. befreit Bagomedés, der sich auf der Fahrt nach dem Mont Dolereus befand). XLV v. 31751 ff. Gerbertfortsetzung 963: *sur le Mont Dolerous A un piler maleürours Que Merlins par enchantement Fist jadis anciénement, Et si l'asist desor cel mont etc.* Schon in Erec 1724 finden wir in der Ritterliste *Yder del Mont Dolereus*, wohl aus Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 97: oppidum montis Agned, quod nunc Castellum Puellarum [Edinburgh] dicitur et Montem Dolorosum. Der Mons Dolorosus fehlt bei Wacc. Vgl. San Marte, Gottfr. v. Monmouth, S. 215. 348. Heinzel, Wiener Akad., Sitzungsber. CXXX, 63. E. Brugger, ZFSL. XLIV² (1917), 91 ff., 96 ff. (auch zum Erec-Katalog und zur Fergusstelle 121, 8: der Mont Dolerous und das entspr. Schloß sei bei Melrose in Schottland zu suchen), der eine Entlehnung des Namens durch Christian aus Galfrid bezweifelt.

4727. Vgl. Gerbertfortsetzung 4706: *Perchevaus respont: „C'est la some: Jamais jor n'irai en Bretagne, Devant que l'aventure ataigne Du Graal, por nis une paine, se aventure ne m'i maine.“*

4728. 29. Dieselbe Fristsetzung bereits 4136. Didot-Perceval, S. 22. Perceval schließt sich also, da er eine besondere Mission hat, nicht Gauvain oder Girflet oder Kahedin an, aber keine der hier angedeuteten 4 Fahrten hat Christian mehr schildern können. Die programmartigen Anspielungen bilden einen sicheren Beweis dafür, daß sein Roman eben nur ein Fragment geblieben ist.

4733. In V.L. zu *A* bessere die Verszahl.

4735 ff. *Tant que il del graal savra Cui l'an an sert*]. Perceval erhält diese Kunde deutlich von seinem Oheim 6414. Trotzdem erhalten wir in den Abschnitten der Gralfortsetzung XLVII v. 32 614 ff. u. XLVIII v. 32949 ff. den Bericht über den erneuten Besuch Percevals auf der Gralburg. Bezüglich der blutenden Lanze bemerkt man bei unserem Dichter einen Widerspruch im Kompositionsplan, einen Gegensatz zwischen dem Perceval- und Gauvainteil, da doch später das Suchen und Herbeischaffen der Lanze nach Escavalon Gauvain auferlegt wird, eine Aufgabe, die auch in den Gralfortsetzungen für diesen Helden durch seine Schuld des Einschlafens bei der Deutung durch den Fischerkönig unerledigt bleibt.

4739—40. (*la lance*) *por qu'ele sainne: por nule painne* = 3399—3400.

4741. *cinquante*], aber Saga 41, 32: LX riddara = S.

4747 ff. Peredur, S. 106: Chacun était en train de s'équiper (= *s'apareilloient*), lorsque se présenta à l'entrée (= *parmi la porte de la sale*) un chevalier ayant la stature et la vigueur d'un guerrier (*bresil* kelt. = guerre, s. Loth, S. 106 Anm.; also war sich der Kymre der Bedeutung des Namens *Guinganbresil* bewußt, den er sicher in seiner Quelle stehen hatte), bien pourvu d'habits et d'armes... Sur l'épaule, il avait un écu émaillé d'or dont la traverse était d'émail bleu (= *une bande d'azur* 4752); bleues aussi étaient toutes ses armes.

4749. *Guinganbresil*], in Saga 41, 35: *Gandilbrasil* (sein Schild bleibt unerwähnt). WvE. 324, 19: *Kingrimursel, ein fürste üz Ascalûn* (= *Escavalon*), *der lantgråve von Schanpffanzûn*.

Über den breton. Namen = *Guigan Bresil* s. H. Zimmer, ZFSL. XIII¹ (1891), 17. E. Brugger, ZFSL. XLIX (1927), 419 Anm.

4757. Der Ausschluf vom Grüßen wie 4644. Escanor 6988. 15 253. WvE. 320, 22 ff.

4760. *mon seignor*]. Dies ist der Vater des jetzigen *roi d'Escavalon* 4791, vgl. 6096.

Peredur, S. 106: „Tu as tué mon seigneur par tromperie et trahison, et je le prouverai contre toi (= 4788).“ — WvE. 321, 10: *mînen hêrren sluoc*.

4762—78 fehlen in Saga.

4766. Peredur, S. 106: Gwalchmei se leva (aber die Redeszene zwischen Agrevain und Gauvain 4768—87 ist fortgeblieben).

4768 = 8139. *Agrevains li Orgueilleus as dures mains*], sehr häufig in der Gralfortsetzung, Gerbertfortsetzung, Escanor, Floriant, Meraugis, Rigomer, Prosatristan. Claris et Laris s. Klose, S. 93. Mort Artu, ed. Bruce, S. 3. 114 (Agr. von Lancelot getötet). 266 u. a. m.

WvE. 323, 1: *Bêâcurs der stolze man, der bruoder was hêr Gâwân; der spranc ûf* (= *saut* 4769), *sprach æhant 'hêrre, ich sol dû wesen pfunt, swar Gâwâne ist der kampfe gelegt'* etc. Der Ablehnung dieses Antrags durch Gâwân folgt noch jene durch Kingrimursel.

4779—96 in Saga 42, 3 zusammengezogen: Da sprach Valver: „Da du es so willst, so werde ich diese Missetat wiedergutmachen, die du mir zuschreibst.“ Da sagte jener, er werde ihn des Verrats überführen, und dieser Zweikampf sollte vor dem Könige in Kapalon (vgl. *de Cavalon PQ, de*

Quavalon S) ausgetragen werden (Termin fehlt), der jetzt der beste Ritter auf der ganzen Welt sei.

4786. 87. *Je m'an desfant et tant mon gage Ou ci ou la ou lui plaira*] = Peredur, S. 106: „Voici mon gage contre toi, ici ou à l'endroit que tu voudras, que je ne suis ni trompeur ni traître.“

4790 ff. *Jusqu'au chief de la quarantaine*] wie Yvain 4803, s. Klose, Claris et Laris, S. 174. Mort Artu, ed. Bruce, S. 73. 278 (hier weitere Beispiele). Der respit fehlt in Saga, auch Peredur, S. 106: „Je veux que la lutte entre toi et moi ait lieu devant le roi mon suzerain.“ Genau übersetzt WvE. 321, 18: *von hiute über den vierzegisten tac, vor dem künec von Ascalûn.*

4791. 92. Diese Stelle wird in Meraugis 37 zitiert: *Ce fu li rois de Cavalon (d'Escavalon VT) Qui fu plus beaus que Absalon, Si com tesmoigne li Greaus*, s. Friedwagner, S. LXXX.

Der Vergleich mit Absalon auch in Erec 2266. Queste del saint Graal, S. 125. Er fehlt nicht bei Wolfram, der ihn aber viel später bei der Genesung des Anfortas 796, 7 anbringt: *Parzivals schæn was nu ein wint, und Absalôn Dâvides kint, von Ascalûn Vergulaht, und al den schæne was geslaht*, s. Goltzer, a. a. O., S. 171.

4798—4803 = Peredur, S. 106: Gwalchmei fit ses préparatifs; on lui proposa beaucoup d'âmes, mais il ne voulut que les siennes.

4798—4834 in Saga 42, 7 gekürzt: Und Valver machte sich fertig und hatte sieben Schildknappen, denen allen er gebot, in Gottes Frieden zu ziehen. Als er eine Weile geritten war, da sah er viele Ritter, und indessen begegnete ihm ein Schildknappe, der ein Ross mit sich führte. Da sprach Herr Valver: „Wer sind diese Ritter, die hier reiten?“ Er sprach: „Sie gehören zu Meliander, einem wackren Ritter.“

4800 ff. Dafür WvE. 335, 12: *alt herte schilde wol gedign die brâhten koufliute dar âf ir soumen, doch niht veile: der wurden im drî (gegen deus 4805) ze teile. do erwarp der wære strîtes helt siben ors (= set destriers 4805) ze kampfe erwelt.* Ferner noch 12 scharfe Speere. Vgl. auch 331, 17: *vil diens im dâ maneger bôt (= presanta 4802).*

Statt 4804—15 im Peredur, S. 106: Une fois armés, Gwalchmei et Peredur partirent à la suite du chevalier, tous les deux, à cause de leur compagnonnage et de leur grande affection l'un pour l'autre. Ils ne se mirent pas en quête ensemble, mais chacun de son côté.

4805. *et set escuz* gemeinsamer Fehler der Hss. Gruppe AFLU, vgl. aber 4963 und 4975, wo alle Hss. die richtige Zweizahl bieten. Die Prosa 565, 26 hat richtiges *deux escus*, aber falsches *deux bons destriers*.

4807. Die V. L. *ensanglantee S* gehört zu 4809.

4814. 15. Die Ansetzung eines neuen Vortragsabschnitts (nach Art der Branchen in den Gralfortsetzungen) wie 6214 ff. 6514 ff. Vgl. Erec 1844: *Ci fine li premerains vers.* Dasselbe Verfahren wendet die Geirbeitfortsetzung an 4862: *De Gavain et de Percheval M'orrez d'ore en avant conter.* 13376: *Un poi s'areste, ce me samble, Li contes chi de Percheval Et de la Lance et du Graal, Si vous raconte une aventure De Gavain qui molt li fu dure.* Vgl. auch Wechssler, a. a. O., S. 159 ff. Mühlhausen, a. a. O., S. 537.

4816. *Une rote*]. WvE. 340, 16: die rotte wären âne zal, die dâ mit cumpânîe rîten.

4819 ff. WvE. 342, 11: ein knappe gar unfuoge vrt. ein ledic ors gieng im bî (vgl. *menoit an destre un cheval espagnol*): einen nîwen schilt er fuorte (= *un escu a son col* 4822) ... Gâwân zuo dem knappen reit, nâch gruozer vrâgte mære, wes dîn massenîe wære ... 343, 1: Gâwân bôt des mangan eit, swaz volkes dâ für in gereit (= *qui ci passent* 4824), daz er des niht erkande.

4821. *un cheval espagnol*] vgl. Erec 124. 2395. Cligés 4834. Katren-roman 1663. Gralfortsetzung 641. 27365. Gerbertfortsetzung 4256. Blancandin 1927. Eracle 6154. Fr. Michel zu Floriant LXII. Breuer zu Hunbaut 426 u. a. m.

4825. *Melanz de Liz*] = WvE. 344, 15: der kûnec Meljanz von Lîz, s. Martins Anm., bereits in der Erecliste 1698. In der Gralfortsetzung innerhalb der Episode von der durch Gauvain entehrten Jungfrau 14139. 14312. 14602. Meraugis 3828 ff. (Oheim des Espinogres), s. Friedwagner, S. LXXXVI Anm., und Veng. Raguidel 3187 ff. Foerster-Breuer zu Rigomer, II, 148. Bel Inconnu. Durmart 8529 (*Meliant de Lis*, niés de Tristan qui onques ne rist). Escanor. Floriant. Prosatristan. Didot-Perceval (*Meliandelis*). Klose, Claris und Laris, S. 99. 229. Kymr. *llys* 'Schloß', s. Rom. XXIV, 322. Hertz, a. a. O., S. 510. Außerdem in der Gralfortsetzung *chastel dou Liz* 15273. 16767. 16888. 18310. *li sires dou Liz* = *Bran de Liz* 15692 ff. *Norroiz de Liz* 6340. *Yder de Liz* 14310. Vgl. E. Brugger, in *Arthuriana* II, 15. *l'ille de Lis* in Escanor 634.

4828 u. 4831. *Traez d'Anet* (*d'Avet?*)]. Dieser Ritter wird nicht mehr weiter erwähnt. Prosa 566, 4: *Trahedavet*. Vgl. Meraugis 1796: *Trahez dahez* (V).

Aber Saga 42, 14: *Grediens* und WvE. 348, 15: *Lisavander*, *li schahteliur de Bêaveys*.

4835. *Tiebaut de Tintaguel*], in Saga 42, 16: *Saibaz*, *Sabaz*, bei WvE. 345, 13: *der fürste Lyppaut*, s. Martins Anm. Seine Töchter heißen *Obîe* und *Obilôt*.

Tintaguel an der Westküste von Cornwall gilt in Erec 6518 und Gralfortsetzung 19314, auch in Rigomer 6599 ff. als Hofburg des Artus, sonst im Tristanstoff und bei Marie de France als Residenz des Königs Marc. Vgl. *David de Tintaguel* Erec 1959. *Jolies de Tintaguel* Gerbertfortsetzung 3980. *Guilain de Tintaguel* Bel Inconnu. Eine Beschreibung dieser Burg liest man bei Wace, Brut 8847 ff. und besonders im Thomas-Tristan (bei Gottfried), s. Bédier, I, 6. II, 118. Oxford Folie 99 ff. 131: *E si fu jadis apelez Tintagel li chastel faez. Chastel faé fu dit a dreit, Kar dous faiz l'an tuz se perdeit* etc. *Tintaguel* als Geburtsort Arthurs s. Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 222 (oppidum Tintagol, situm in mari et undique circumclausum ab ipso, nec est alter introitus nisi quem angusta rupes praebeat). San Marte, Gottfried v. Monm., S. 365.

4840. *norriz*]. Über diesen kymrischen Brauch s. J. Loth, Mab.², I, 115 Anm. Giraldus Cambrensis, D. scr. Kambriae, S. 211: Accessit et aliud incommodum grave, quod principes filios suos generosis de terra sua viris

diversis diversos alendos tradunt: quorum quilibet alumnum suum post patris obitum extollere aliisque praeferre toto conamine nititur et machinatur.

4844 ff. WvE. 344, 21: *des künec Meljanzes vater, in tôdes leger (= au lit mortel) für sich bater die fürsten sines lundes . . . in der selben riuwe bevalh er ûf ir triuwe (= comanda 4845) Meljanzen den clâren allen den die dâ wâren. Er kôs im einen sunder dan: (Lyppaut) der fürste was sîn hôhster man, gegen triuwe alsô bewaret (= Come son home et tant le crut 4843), aller valscheit erlaret: den bater ziehen sinen suon.*

4848. WvE. 345, 27: *eins tages gedêhez an die stat daz si der junge künec bat nâch sîme dienste minne (= proiier et requerre d'amor 4850).*

4861 ff. Ähnlicher Gedanke bei Robert von Blois, Chastoiement des dames 580: *Car ce bien amer le volez, Se li davez vos a premiers Faire de vostre amor dongiers Et escondire plainnement, Qu'amors qui vient legierement, N'est si plaisanz ne tant n'agree Con cele qui est comparee.*

4887. Trotz der Synonymik ist *paranz* neben *cosins* bevorzugt, weil das ungefähr gleich gut bezeugte *barons*, das ohne genauere Abgrenzung doch immer eine höhere Stufe der Vassalität bezeichnet, zu der Stellung der Stadtherrn und Lehensmannen nicht recht paßt. Immerhin umfaßt ja *parant* die ganze nähere Verwandtschaft, *cosin* den bestimmten Grad davon mit seinen Abzweigungen. — G. Baist.

4890. Vgl. Cligés 4060. — G. Baist.

4896—5010 in Saga 43,9 gekürzt: Da schlossen sie alle Stadttore. Nun ritt Valver bis zu einem Stadttor und als er sah, dafs es verschlossen war, da ritt er auf eine Wiese draussen und stieg von seinem Pferde ab. Ein Burgmann sah ihn und sprach zu Saibaz: „Herr, ich habe zwei Ritter gesehen, die aus den Mannen des Königs Artus hierhergekommen sind, und ich rate euch, dafs wir herausreiten; denn mein Gedanke sagt mir, dafs wir an ihnen grösseren Gewinn haben werden.“ Da ritten sie zur Burg heraus. Und die Töchter des Saibaz stiegen auf die höchsten Zinnen (= 4957) und mit ihnen all die Herren (*allr herrinn*), um die Begegnung der Ritter anzuschauen. Da deuchte es ihnen, dafs Meliander dort der beste Ritter wäre; und kurz darnach sahen sie dort den Ritter, der nach der Burg zu stand, und einige sagten, dafs dieser der stärkste und tapferste Ritter wäre, und sie hielten ein groses Gerede über ihn. Die ältere Tochter des Saibaz, die die Geliebte des Meliander war, begann ihn zu loben und sprach also: „Nie wird sich einer finden, der dem Meliander ebenbürtig ist in all dem, was ein tapferer Ritter aufweisen mufs, und der in jeder Hinsicht so schrecklich schön und höfisch ist.“ Als sie seinen Preis und Anstand rühmte, da sprach zu ihr die jüngere: „Ich sehe einen anderen Ritter, der schöner ist und sich als der stärkere erweisen mag.“

4898. WvE. 351, 23: *Gâwân gein einer porten reit (= 4908). der burgar site was im leit: sine hete niht betûret, al ir porten wârn vermûret (= bien furent les portes murees 4898).*

4905. Setze Komma hinter *ert*. — Neben *fers* = *ferms* = *fermez* vgl. *ferme* = *fermee* 4914, s. Anm. zu 1719. Dies *fers* bereitete den afzr. Kopisten viel Verlegenheit: es wurde mißdeutet zu *fez* (*fais*) in *FHPRU* oder zu *fu* in *B*, umgemodelt zu *ferrez* in *L*, zu *fort* in *S*. Am schlimmsten änderte *P* mit

unmöglichem Reim. Die Prosa 566, 45 verfügt über mehr Freiheit: *une poterne en laquelle feist faire ung huis tout de cuivre et force barres de fer pour mettre en travers affin de plus ferme et seur estre.* — Baist will wegen der starken Überlieferung *esparre* (statt *barre*) für ursprünglich halten. Am glattesten ist unsere Lesung = *T*, dazu tritt die Parallele im Karcnroman 2368: *Lors vient a un huis barré D'une posterne estroite et basse . . . Qu'il orent la barre coupee.* Die weitere Bem. Baists ist demnach nicht ganz zutreffend: „Sachlich wäre eine Hartholztür mit schwerem Eisenbeschlag und kupferner Schiebbestange wahrscheinlicher. Die kupferne Tür am Pforttor ist befremdlich und noch mehr ihre Eisenverstärkung, aber die Überlieferung läßt sich nicht umbiegen.“

4938 ff. WvE. 355, 26: *si gâben im des râtes vil, daz er sîn porte ûf tâte und al die besten* (= *bons chevaliers Et bons serjanz et bons archiers* 4941) *bæte ûz gein der tjoste rîten.*

4940. Setze ein Semikolon an den Schlufs.

4943. Das Töten der Pferde ist altertümlich kriegsmäßige Art, die man später im Buhurt nicht mehr zugelassen hätte. — G. Baist.

4949 ff. WvE. 356, 27: *der fürste tet als man im riet* (= *par le conseil*), *die mûre er ûzen porten schiet* (vgl. 4898, Wolfram läßt die *posterne* unerwähnt), *die burgære ellens unbetrogn begunden ûz ze velde zogn* (= 4951).

4967 lies wie soust *cez* statt *ces* der Hs. A.

4984. In V. L. bessere die Verszahl.

4990. *escrites*], s. Foerster-Breuer, Kr. Wtb. 'abgezeichnet' (von engen Ärmeln, die ins Fleisch dringen). Dazu Baist: „Dies ist scharfsinnig, aber nicht überzeugend. Denn der Ärmel des 12. Jhdts. verläuft bei Männern und Frauen gleichmäßig, ganz eng bis zum Handgelenk: dort setzt der weibliche Hängeärmel an. Kleinheit und Enge decken sich nicht.“

5000. Die unter 4998 angegebene V. L. gehört zu 5000.

5025. Streiche V. L. *sa l. MST* und setze dafür *la l. LQ*.

5031. Klarer V. L. zu A: *Dames dames v. mervoille.*

5035. In V. L. streiche *Car Q*.

5036. In V. L. lies *Car il est plus b. et vaut Q*.

5048. In V. L. lies *f. que trestos ses dois R*.

Diu Crône 17843: *Die rede si ir swester niht vertruoc: Einen ôrslac sie ir sluoc Von zorne, der was alsô grôz, Daz ir von bluote hin gôz Beidiu nase unde munt, Dâ von sie wol dristunt Nider viel ûf daz pflaster. Den schaden und daz laster Muost sie von ir dulden: Dar umbe sie schulden* (= *blasment* 5051) *Vrowen, rîter und meide.*

5060. *Marcheanz est*] = WvE. 352, 16: *ez ist ein kaufman.* Hier erhalten wir jedoch ein Gespräch zwischen den beiden Schwestern (Obîe und Obilôt) und ihrer Mutter.

Diu Crône (aber in anderem Zusammenhange) 17690: *Ez sint zwên koufman; Sie vüerent schatz und michel guot . . . Ir malhe* (= *males* 5069) *die sint starke vol; Ouch sihe ich an den balgen wol, Daz sie vol schatzes sint.*

5063. Setze ein Komma hinter *changierre*. — WvE. 353, 26: *dort sitzt ein wehselere: des market muoz hie werden guot*.

5076. *Foi que je doi saint Esperite*], vgl. *Ne place le saint Esperite* Yvain 4468 und *Einsi m'ait sainz Esperiz* 6796. Gralfortsetzung 23658. 25076. 32317. 32686. Gerbertfortsetzung 9658. 11128. 12672.

5085. Zu *passages* (neben *costumes* Zölle u. Steuern) s. W. Foerstes Anm. zum gr. Cligés 2960. Hunbaut 2473.

5091 ff. WvE. 354, 1: *Gar dirre worte høre kom Gâwân in sîn ôre*. Nochmals 358, 15: *ir bêder strît der worte* (= *cez ranposnes* 5092) *Gâwân ze merke hôte ... sol lûter herze sich niht schemen* (= *s'an a grant honte* 5094), *daz muoz der tût dervon ê nemen*.

5095 ff. Vgl. WvE. 350, 1 ff. (aber hinter der Rede des Knappen).

5106. Tilge das Komma am Versende.

5114 ff. Statt dieses Knappen, der während des Turniers Gauvain berauben soll, hat WvE. 360, 10 einen *garzûn*, den die ältere Schwester mit einer Spottbotschaft betreffs feiler Pferde und Kramgewands zu Gâwân sendet, das die Frauen ihm angeblich abkaufen wollen. Natürlich ist diese Änderung ein billiger Einfall Wolframs unter dem Einfluß von *marcheanz* 5060.

5121. *estapez*, vgl. Cligés *estapee* 5322. Merkwürdig, daß Kopisten dies Wort mißverstehen konnten: *eschapez BST + P, atapez M, provez H*. Vollends *savez RU* zeigt die Verlegenheit der Skribenten.

5123. Die *testiere*, das 'Gestell', ist das Riemenzeug, das um Ohren, Backen und Kehle des Pferdes liegt und zum Zaumzeug gehört, nicht, wie Bangert, Tiere im altfrz. Epos, und Kitze, Das Rofs in den altfrz. Artus- u. Abenteuerromanen, glauben, ein Teil des Pferdepanzers oder ein Schmuckstück. — G. Baist. Ganz flüchtig und unzutreffend als 'Stirnplatte' gedeutet bei Fr. Schmidt, Reiten und Fahren in der altfrz. Literatur, Diss. Göttingen 1914, S. 27.

5125. *Si vos feites buen escuiier*] ein ironischer Ausruf. Die Lesungen in *BH* (diesen folgt Baist für seinen Text: *Si vos fetes estotoier*) + *CR* + *U* + *S* sind wertlose Umschreibungen bzw. Seitensprünge.

5147. *a toi que taint*] 'was gehts dich an', ebensogut (vgl. prov.) wie *qu'ataint H L M T*, s. W. Foerster zum gr. Yvain 4808, und *que tient Q S*, s. Foerster zum Karrenroman 488, auch Erec 4419.

5170 ff. Diu Crône 17721: *Unz er die herberge gewan Dâ ze einem vrumen koufman: Der schuof im rilîch gemach, Dar an in niht gebrach: Wan dirre bûrgære Was sô êrbære Sô vrum und sô riche etc.*

5182. WvE. 362, 6: '*hêr, iwer genâde*' (= *vostre merci*), *sprach Gâwân. 'daz hân ich ungedient noch: ich sol iu gerne volgen doch'* (vgl. *je remandrai*).

5230. *Garin, le fil Berte*], in Prosa 570, 44: *Guerin, filz a Berte*, in Saga 46, 2 latinisiert: *Garius*.

Die Benennung nach der Mutter muß nach Baist auffallen, sie steht aber hier unter dem Reimzwang, ebenso *Garin, le fil Bertain* 5246.

Statt 5232—65 in Saga 46, 3 lediglich: Der König ging alsbald dahin, und als Herr Garius ihn erschaute, da fragte er nach seinem Begehr. „Ich komme“, sagte der König, „zwecks meiner Kurzweil“ (= *soi deduire* 5265).

5257. *Bertranz*], in Prosa 571, 10 mißverstanden: *et un sien filz bastard qu'il avoit*. In V. L. zu *A* lies *Bertain*.

5272 ff. Vgl. WvE. 363, 14 ff. (abgeändert). Etwas genauer ist der Anschluß an Christian 364, 4 ff., vgl. besonders: *ê daz ir iwer schande, hêrre, an im begienget* (= *Einz que cestui desavenant Feire an mon ostel vos sofrisse* 5280).

5285. In V. L. lies *ja fors honneur par moi S.*

5316. *D'Escavalon*], *De Cavalon Q*, *De Kavalon S*, wie häufig in anderen Texten, auch Saga 47, 9: *i Kapalon*.

5334. 35. fehlen in Saga. Die folgende Übersetzung = 5336—85 beweist, daß der Vf. einer vollständigeren Hss.-Gruppe als *ALR* (hier Lücke 5355—76) folgte (74, 14): „Herr“, sprach sie, „meine Schwester schlug mich um eurentwillen, und ich bitte euch mich zu rächen.“ — „Jungfrau“, sprach er, „was hat das mit mir zu schaffen?“ Da sprach der König: „Sie ist kindisch: achtet nicht auf ihre Worte.“ — „Herr König“, sagte Valver, „fürwahr, ich wäre zu unhöfisch, wenn ich ihren Wunsch wüßte und doch irgendwie abschläge. Sage mir, Jungfrau“, fuhr er fort, „wie ich dir gegen deine Schwester Recht verschaffen soll.“ — „In der Art“, sprach sie, „daß ihr morgen ins Turnier geht.“ — „Fraue“, sprach er, „das will ich gerne tun und morgen für eine Weile dein Ritter sein.“ — „Gott danke euch, Herr“, sprach sie, „und schenke euch Sieg und Ehre“.

5337. 38. *Diu Crône* 17891: '*Ritter, lânt in sîn geklagt* (= *clamer me sui venue*), *Daz ich vil sêre weinde magt Durch iuch vil sêre geslagen bin*'.

5355—76 gehören trotz der Lücke in *ALR* in den kritischen Text. Sie finden sich gleichfalls in der Prosa, in der Saga und in den mndld. Texten.

5366 ff. *Diu Crône* 17908: '*Ich wil iuch gewinnen Hiute mit dem gedinge, Daz ir morgen ze ringe Uf âventiure mîn ritter sît Den turnei unde disen strît, Und rechet disen starken nît*'.

5380. 81. WvE. 370, 22: *dô lobt er dem freuwelîn, er wolde durch si* (= *quant li plest*) *wâpen tragen*. Wolfram macht aus dieser kurzen Episode einen kleinen und zarten Liebesroman.

5390—5414 in der Saga 48, 4 gekürzt: Und sie erzählte ihm die volle Wahrheit, daß ihre Schwester den Meliander über alle Ritter gelobt hätte. „Und ich sagte, es gebe einen besseren. Und meine Schwester schlug mich deswegen, und darum wollte ich einen Zweikampf beider mal schauen“.

5402. *et eschevela*]. Davon steht nichts vorher 5046 (*joe*), 5048 ff., (*la fiert . . anz el vis*), 5338 (*m'a batue*). Also bringt der Dichter nachträglich einen verdeutlichenden Zug heran, wie dies auch sonst seine Art ist. Daher nochmals 5444: *ses treces li avez treites*. Auch Prosa 572, 38: *par les tendres chevelx me print et me souffleta en la joue*.

5403. *Et dahez et* (= *ait*) *cui ce fu bel*] Derselbe Fluch steht bereits *Yvain* 507.

5414. Dies Sprichwort bei Morawski, *Proverbes français*, nr. 100: *A petite pluie chiet granz venz*. 506: *De grant vent petite pluie*. 1624: *Petite pluie abat grant vent*. Ferner Fergus 48, 37: *Grans vens ciet mais a poi de pluie*. Rigomer 2524: *poi de pluie abat grant vent*, s. Foerster-Breuer.

II, 151. — Baist merkt an: Le Roux de Lincy, I, 116. Kadler, 47, 9. Rev. Et. Rabel. 7, 374. Unsere Var. in Hs. *H* entspricht der Fassung bei Rabelais.

5418. 19. *aucune druërie . . . ou manche ou guimple*], auch in Saga 48, 4: *gullstúka þlín* (einen goldbestickten Ärmel). Solche Liebeszeichen fürs Turnier sind längst formelhaft. Vgl. Erec 2140. Gralfortsetzung 8309. Thebenroman 3850. 4456. 8963. 9373. Eneas 4523 (*enseigne* der Venus für die Lanze des Mars). 9331 (*guimple, manche*). Berol-Tristan 3603. 4003 (*penonals*). Amadas 1358 (*manche, çainture*). 4467 (*guimpls, aniaus*). Robert von Blois, Beaudous 2622. 3942. Blancandin 1214. 1751. 1786. 4369. Galeran 3182. 5895. Richars li biaus 1547. Bruce zu Mort Artu, S. 267 u. a. m. Über die Liebespfänder s. W. Hertz, a. a. O., S. 470. In der Lyrik s. R. Berger, Adam de le Hale, Canchons, S. 400 ff. 404 (*anel de druërie*) u. a. m.

5421—95. Saga 48, 5: „und er wird sich um so besser deiner im Kampf erinnern.“ — „Das will ich gerne“, sagte sie. Als der König heim kam, fragte ihn die Ältere, woher er seine Tochter mitbrächte, die sich nur auf Spott und Scherz verstehe. Da sprach der König: „Du hast deiner Schwester Schimpf angetan, und es ärgert mich, was du ihr zugefügt hast, und dich selbst hast du nur entehrt.“ Nun gingen sie schlafen. Und als der Tag erschien, stand die jüngste Königstochter auf. Und als sie sich stattlich angezogen hatte, da ging sie dahin, wo Herr Valver war, und sie traf ihn eben, als er von der Kirche kam, und sprach: „Gott segne euch, Herr! Nun möchte ich euch bitten, meinen Goldärmel (*gullstúku*) an eurer Lanze heute zu tragen, damit ich euch im Kampfe erkennen kann.“ — „Gott danke euch“, sagte er, „das will ich gerne tun.“

5424. *Espoir*] adv. sehr häufig, vgl. besonders das Spielen *sanz „espoir“* Yvain 1439.

5444. Vgl. *eschevela* 5402.

5450. V. L. von Q, dahinter setze den Abtrennungsstrich, dgl. für L 5470.

WvE. 375, 8: *einen pfell mit golde vesten* (statt des *vermoil samit*) *den sneit man an daz freuwelîn. ir muose ein arm geblæzet sîn: dâ was ein ermel von genomn, der solte Gâwâne komn. daz was ir prîsente*. Aber dieses '*kleinate*' überbringt nicht *Obylôt*, sondern deren Mutter *Clauditte*! Voller Freude schlägt Gâwân beim Empfang auf einen seiner drei Schilde!

Diu Crône 18015: *Gâweine sie ir ermel lie Hie niden ze einem kleinôt*.

5480. In V. L. zu A bessere die Verszahl.

5483. WvE. 378, 24: *ein pfaffe in eine messe gap*.

5501. In V. L. zu A lies *Les d. de la vile t*.

5507. Bessere *Bien loing deus arpanz et demi*], in Saga 48, 20: *ekki fjarri hálfa mlú*.

5521 ff. Das im Turnier erbeutete Pferd wird zur Dame geschickt, wie bereits im Thebenroman 4363 ff.

5554. *crever*] als grobe Redensart 'vor Ärger platzen', wie Yvain 86 (im Munde der Königin für Keu). Gerbertfortsetzung 1320 (dgl. des Artus Wunsch für Keu).

5557. *Janbeter*], vgl. Fergus 81, 25: *Car or est la honte plus grant, Qu'en cest pré vos voi janbeter*.

5586. *merciz plus de sissante*], dafür in Saga 48, 32: *þriföldum þökkum*.

5592. *la rue* der Hss.-Gruppe *A E F M Q U*, vgl. Prosa 574, 42: *que toutes les rues en furent remplies*.

5622. *Onques mes nons ne fu celez*], vgl. 8831. Berühmte Formel (Leitmotiv) jedesmal, wenn Gauvain, gefragt, sich nennt. G. Paris, *Hist. litt.* XXX, 37. Yvain 6266. Gralfortsetzung 4660. 4869. 6266. 29640. 31011. Atre perilleus 6182, s. ed. Woledge, S. 86. Chevalier a l'espee 744. Chevalier as deus espees 2896. 4105. 10198. 10754, s. Thedens, *Diss.*, S. 36. Klose, *Claris und Laris*, S. 78. Fergus 184, 2. Veng. Raguidel 1934. 2712, s. Friedwagner, S. CLXX. Perlesvaus, S. 57 u. a. m. — Diese Formel von Gauvain auf Perceval übertragen in Gralfortsetzung 22556. 42367. Gerbertfortsetzung 1252. — Gâwânformel auch WvE. 303, 25 (verstellt), s. Lichtenstein, a. a. O., S. 50. Diu Crône 21594 (= Gral 8831).

5638—52 in Saga 49, 20 abgekürzt: Die Jungfrau bat ihn, in Gottes Frieden zu ziehen und ihrer zu gedenken. „Gerne“, sagte er.

5640. Das Küssen des Fusses als Huldigungs- und Dankesformel im Yderroman 6596, s. Gelzer, S. 230.

5653—80. Saga 49, 21: Nun ritt er fort, bis es wieder abends wurde, und er bat den König und all die anderen in Gottes Segen zu leben (dies gehört natürlich noch zur Abschiedsszene, also hier verstellt). Und abends kam er zur Behausung eines Einsiedlers (*þar sem bú var eins hreinlfsmanns*, ungenau gegenüber *une obediace* 5657) und schlief dort um die Nacht herum. Und am Tage ritt er von dannen.

5653—5708. Diu Crône läßt die *obediace* fort und geht alsbald zum Bericht der Jägerbegegnung über 18680: *Dô ditz allez was getân, Gâwein schiet von dan Und kêrte sine strâze ... Gawein gein einem walde (= forest 5663) reit, Der was dic unde lanc: Dar inne hôrte er sîezen klanc Von jegern und von hunden*.

5657. *An une obediace jut*]. Die *obediace* ist ein Klostergut, s. Du Cange: *Obedientiae vero praesertim dictae, Cellae, Praepositurae, et grangiae, a Monasteriis dependentes, quod Monachi ab Abbate illuc mitterentur vi ejusdem Obedientiae, ut earum curam gererent, aut eas deservirent*. Vgl. Orr zu Guiot von Provins, *Bible* 1065 (*obediansiers*).

5661—5702 fehlen in Saga.

5664. Unvermittelt wird hier Yonet als Gauvains Knappe eingeführt, der vorher anders charakterisiert worden ist. — G. Baist.

5662. 63. *Bestes qui aloient peissant Lez l'oroille d'une forest*] = *biches* 5675. In der nfrz. Weidmannsprache *bête*, dt. 'Tier' = Hirschkuh im Unterschied vom Schmaltier. — G. Baist. Statt der Hirschkuhjagd Gauvains erzählt Wolfram von einer Reiherbeize des Königs Vergulaht, s. Lichtenstein, a. a. O., S. 56. Wechsler, a. a. O., S. 172. Golther, a. a. O., S. 172.

5669, vgl. 7052. *restraindre un cheval* 'die Gurten fester anziehen' wie Cligés 1312. Yvain 484. Bel Inconnu 392.

5691. Vgl. *Claris et Laris* 23319: *uns estos el pié le feri*, s. Klose, S. 214.

5702. Vom *fevre* und *referrer* des lahm gewordenen Pferdes Gauvains wird später nichts mehr erwähnt.

5703 ff. Peredur, S. 107 (4803—5702 wurden vom Kymren nicht exzerpiert): Dans la jeunesse du jour, Gwalchmei arriva dans une vallée arrosée par une rivière, où il aperçut un château fort, avec une grande cour, et couronné de tours superbes et très élevées. Il vit en sortir un chevalier partant pour la chasse (das Jagdgefolge fehlt, auch der Begleiter), monté sur un palefroi (dessen Beschreibung fehlt) ... c'était le propriétaire de la cour.

5705. *une chauceie*], in Crône 18691: *Ein rîche wegescheide Er ime durch den walt nam.*

Statt **5713 ff.** in Crône 18696: *Wol zwênzic ritter vant er dâ Und einen herren, der was grâ.* Das Motiv der Einladung zur Schwester ist ganz fallen gelassen, neu eingeführt die Warnung der „Göttin und Königin von Avalon“, der Base des Königs Artus.

5715. Gemeint ist der junge und schöne König von Escavalon, s. o. Anm. zu 4791 (*Vergulaht von Ascalûn* bei Wolfram).

5717 ff. Gauvain grüßt zuerst im Peredur und gibt die Auskunft, daß er zum Hof Arthurs gehöre. Dann erst erfolgt das Angebot der Gastlichkeit.

5718. In V. L. lies *S'en va et le pr. P.*

5726 ff. Im Peredur, S. 107, erhält Gwalchmei keinen Führer, und dessen Stelle muß ein besonderer Ringausweis für den Pförtner übernehmen: „Voici un anneau comme signe de passe pour le portier“. Gwalchmei se présenta à l'entrée, montra l'anneau au portier, et se dirigea vers la tour. A l'intérieur brûlait un grand feu (vgl. das Feuer in der Halle des Fischerkönigs) à flamme claire, élevée, sans fumée; auprès du feu était assise une jeune fille, majestueuse, accomplie. La pucelle lui fit bon accueil, le salua et alla à sa rencontre. Ils s'assirent l'un auprès de l'autre. Ils mangèrent, et, le repas fini, ils tinrent amicalement conversation (also 5824 ff. abgeschwächt).

WvE. 403, 5: *der kûnec sande ein ritter dar, und enbôt der magt daz si sîn war sô nâm daz langiu wîle* (vgl. *tel solaz* 5739) *in diuhte ein kurziu île.* 402, 25: *deiswâr sô muoz si sich bewegen daz se iwer unz an mich* (= *con de moi* 5738) *sol pflegen. ich kum iu schierre denn ich sol* (= *au plus tost que je pourrai onques* 5747).

5748 ff. WvE. 404, 21: *ein ritter, der in brâhte dar, in fuorte dâ saz wol gevar Antikonie de kûnegin.*

5750. Ähnliche Situation auf der Burg des ärgsten Feindes in Meraugis 4772 ff., s. Friedwagner, S. LXXX.

5754—59. Saga 50, 1: Hierauf beschaute er sich das Schloß und sah, daß es nach dem Meere zu lag, und ringsum waren dichte Wälder; ferner erblickte er die ganze Stadt, wie sie mit reichlicher Einwohnerschaft versehen war.

5758 ff. Schilderung einer gewerbsreichen Stadt (*divers mestiers*), zu der vielleicht die von London (vgl. *sor un braz de mer*) im Thomas-Tristan 2651 ff. und von Cartago in Eneas 407 ff. den Anstofs gab. Nachgeahmt in der Gralfortsetzung 13490 ff. 22769 ff. (unter Nennung der Waren aus den bedeutendsten Handelsplätzen des Orients). Veng. Raguidel 1812 ff., s. Rohde,

Diss., S. 20. G. Paris, Hist. litt. XXX, 55. Escanor 17839 ff. Floriant 1285 ff. Klose, Claris und Laris, S. 215.

5760—84 fehlen in Saga.

5770. Bessere die Verszählung.

5785. *qu'a la tor*], aber *ACEM* und Prosa: *qu'a la cort*. Auch 5788: *antre an la tor ... Jusqu'a la chanbre a la pucele*. Bei Wolfram verweilt das Paar erst in einer Kemenate und flüchtet sich nach der Erkennung in den Turm, vgl. 407, 23 ff.

5819. In V. L. lies *Qu'il remest seus o la p. Q.*

5825. In V. L. zu A bessere 25.

5830. Saga 50, 11: und sie gewährte es ihm freudig, und sie küßten sich mit süßem Halsumfängen.

5832. *Uns vavassors*], in Saga 50, 12: *einn heimskr ribbaldi* (ein tückischer Bösewicht). Peredur, S. 108: *un homme aux cheveux blancs, respectable*. — WvE. 407, 11: *dô gienc zer tür in aldâ ein ritter* (vgl. *uns chevalers* Hs. H) *blanc: wand er was grâ. in wâfenheiz er nante Gâwân, do ern erkante (= conut 5834)*.

5840—63. Saga 50, 13: „Gott gebe dir Schande, Weib! Denn du fafstest Liebe zu jenem, den du am meisten hassen müßtest, weil er deinen Vater tötete“.

5863. *Ocist ton pere*]. Diesen so wesentlichen Umstand verschweigt hier der Kymre, der die Episode summarisch abmacht. Er bringt ihn aber später vor dem Burgherrn an. — WvE. 407, 17: *'mîns herren den ir sluoget, daz iuch des niht genuoget, irn nôtzogt och sîn tochter hie*'. Vgl. 413, 13 (Gâwân sei unschuldig an jenem Mord gewesen; im Peredur, S. 109, erklärt Gwalchmei: „ce n'est ni pour avouer que j'ai tué votre père ni pour le nier que je suis venu ici ...“).

5875—6033. Saga 50, 17: „Nun ist jeder von uns beiden gewislich tot“, sprach sie, „denn hierher werden alle Stadtleute kommen und dich erschlagen, und ich werde diesen Tag vor Kummer sterben. Und doch ist dieses Schloß so stark, daß ein einziger tapferer Mann sich gegen viele Männer wehren kann“. Er sprach: „Weine nicht, Liebste, denn ich werde mich, solange ich mein Schwert heil [in den Händen] halte, gegen alle die wehren, die noch dazukommen“. Und der tolle Ritter lief in der ganzen Stadt umher und schrie: Valver sei hierhergekommen, der ihren Herrn erschlagen hatte. Und sogleich rüsteten sich alle und gingen zum Schloß und erbrachen die Tore. Aber ein jeder war zum Tode verurteilt, den Valvers Schwert erreichte. Und als sie sahen, daß sie nichts erreichen konnten, da untergruben sie die Grundfeste und wollten so ihm beikommen.

5879. *La comune*] = Bürgerbann, Landsturm (vgl. *assembler* oder *soner la comune, crier le ban*). Chevalier as deus especs 8154. Veng. Raguidel 2642 u. Friedwagners Anm. W. Foerster zu Wistasse 123. Bruce zu Mort Artu, S. 282.

WvE. 408, 2: *diu juncfrouwe erhôrte sân den bovel komen ûz der stat. mit Gâwân si geim turne trat*.

5880. Bessere die Verszählung.

5882. Die eigenen Waffen hatte Gawain (mit Ausnahme des Schwertes) nach 5787 draußen vor dem Turm an die Knappen abgegeben.

5885. *crote*] verdient entschieden als der stärkere Ausdruck den Vorzug vor *tor AHL*S + Prosa, denn *antree CEFMR*, *maison Q*, *gar chose U* sind Notbehelfe. Es heist hier 'Gewölbe, Kellerloch', s. Scheuermcier, Bezeichnungen für den Begriff Höhle, S. 38. Baist übersetzt 'Untergeschofs' und bemerkt: „Die Kammer ist in der Höhe, wie die Bauweise der Zeit und die Angabe *lor rue 6002* fordern. Vgl. prov. *crota* und altfrz. *croton*. Der Ausdruck findet sich beim Profanbau und kann recht wohl vom Innern des untersten Turmgeschosses gelten, nicht aber vom Geschosse selbst“.

5893. *Si fist escu d'un eschequier*], dazu 6000ff. 6010ff. (beides für unsere Begriffe als Abwehr unwahrscheinlich, da die Schachfiguren trotz ihrer Grösse nur aus Elfenbein sind). — Peredur, S. 108: Gwalchmei se leva. En arrivant à la porte, il vit l'homme, lui soixantième, complètement armé, ainsi que ses compagnons, montant à la tour. Saisissant la table du jeu d'échecs, il réussit à empêcher aucun d'eux de monter, jusqu'au retour du comte de la chasse. — WvE. 408, 19: *dô vant diu maget reine ein schâchzabelgesteine, und ein bret, wol erleit, wît: daz brâht si Gâwân in den strît. an eim isenînem ringez hienc, dâ mit ez Gâwân enpfîenc. ûf disen vierecken schilt was schâchzabels vil gespilt* (offenbar will Wolfram diese Schildwaffe = Schachspiel besser begründen). — Diu Crône 18868: *Nu erwuscht Gâwein daz zabelbret Under dem ze were, Wan in der juncvroun gewere Was sîn swert und sîn sarwît; An die ritter er mit alle trat Und nam sie vûr sich ze slage*. Zum Motiv s. Heinzel, Wiener Akad., Sitzungsber. CXXX, 64.

5902. Das berühmte Schwert Arthurs *Escalibor* (Caliburnus) führt hier entgegen allen sonstigen Zeugnissen Gauvain, ohne dafs ein Leihen oder Schenken angedeutet wird. Daher die Angabe in der Grailfortsetzung 16337, dafs Artus Escalliborc Gauvain schenkte. Bei Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 233: *Accinctus etiam Caliburno, gladio optimo et in insula Avallonis fabricato*. 241. 272. San Marte, Gottfr. von Monm., S. 373; Brut Tysilio, S. 547: *Caledvwlch* (nach Roberts 'the hard cleft'); Beiträge zur bret. Heldensage, S. 44. Wace, Brut 9514. 10341 (*Caliborc* + *Caliborne* BN. 794. *Escalliborc* BN. 1416. *Calebrun* BN. 1450). Bruce, Evolution of Arthurian Romance, I, 434. II, 131. Kulhwch et Olwen bei Loth, Mab². I, S. 258: *Kaledvwlch* (Aum. 'dure entaille, brèche' ou 'qui entaille durement'). Ferner im Prosatristan. Bruce zu Mort Artu, S. 187 (von Gavain geführt). 247 297. (*Escalibor* vom sterbenden Artus in den See geworfen). Didot-Perceval, S. 89 (*Eschaliborc*). Brown, The Bleeding Lance, S. 33. Vettermann, Balendichtungen, S. 273.

In WvE. 407, 25 beklagt es Gâwân, dafs er kein Schwert zur Hand habe, s. Golther, a. a. O., S. 172: „Bei Wolfram findet sich nichts davon [vom Schwertkampf], vielmehr schlägt Gawân in Ermangelung anderer Waffen mit dem Türriegel zu. Wahrscheinlich vermied Wolfram die sonst unerhörte Überweisung des Königsschwertes an Gauvain“.

5908. *les eschevins*]. Zu diesem *échevinage* s. H. Pirenne, Hist. de Belgique, I⁵, S. 206 Aum. und M. Wilmotte, Poème du gral, S. 99.

5910. *Qui pas n'avoient pris poison*] mit behaglichem Humor. *poison* mit 'Gift', s. Foerster-Breuer, Kr. Wtb., zu übersetzen, dürfte kaum angänglich

sein. — G. Baist. Aber die wenig schöne Vorstellung wird wohl dem Reimzwang zu verdanken sein. Man könnte auch ans Purgieren denken.

5934 ff. Eine Nachahmung dieser Episode ist eine Erweiterung der zweiten Ogierbranche (die Karlsboten in Dijon). Sie erinnert ihrerseits an Haveloc im Turm. Durch Crestien angeregt ist vielleicht auch der Angriff der Bürger unter dem maire Isoré auf Renoart in Moniage Rainoart, auf welchen Fr. Michel zu Benoit, Chron. 12948 hinweist. — G. Baist.

5937. Vgl. Cligés 1994: *Li un aporloient jusarmes, Et li autre haches denoises.*

5945. W. Foerster legt *mace* an dieser Stelle die Bedeutung 'Kolben, Schlegel, Treibhammer' bei, d. h. er stellt es dem Zusammenhang entsprechend zu den heutigen, aus älterer Zeit nicht belegten, technischen Verwendungen, zu denen besonders Mistral's Tresour zu vergleichen ist. Ich würde 'Kolben' und das zu spezielle 'Treibhammer' streichen, aber 'Schlegel' belassen. — G. Baist. Vgl. die Nachahmung dieser Stelle im Roman de Renart, ed. Méon, 3466: *Bien furent 'quatre cent vilain Qui sont de moult tres male estrace. Chascuns porte baston ou mace Ou flael ou maque ou hache; Bien combatront a la limace.*

5946. 47. *Ainz por assaillir la limace N'ot an Lombardie tel noise*]. Dieselbe Anspielung aufser in obiger Stelle des Roman de Renart in der Gerbertfortsetzung 4405: *Vous venez droit de Lombardie. Molt par avez la char hardie, Que tué avez la lymache. Fu che de pichois ou de mache K'avez mort la beste cornue?* S. die schöne Studie von Fr. Novati, *Il Lombardo e la Lumaca*, in der Sammlung *Attraverso il medio evo*, Bari 1905, S. 119 ff. (hier auch das lat. Gedicht *De Lombardo et limaca*).

6000. Ähnlich WvE. 408, 28 ff.

6007. *arriere*] s. W. Foerster zu Yvain 6175. Die V. L. zeigt, wie viel Kopisten dies doch kaum ungeläufige Wort umgehen (man beachte den Fehler mit *arriere* in der Hss. Gruppe *EMRSTV*).

6014 u. 6032. *a pis d'acier*] wie die *mineur* in Veng. Raguidel 2936: *As bordons et as pius d'acier.*

6034. *Guinganbresil*] in Saga 50, 28: *Grandilbrasil*. WvE. 411, 7: *der lantgråve Kyngrimursel* (Erst erscheint der König Vergulaht, der über die Verletzung des Gastrechts entrüstet ist. Nachdem Gåwån unter die Turmtür hat flüchten müssen, verscheucht Kyngrimursel die Angreifer).

6039. Bessere in V. L. zu A die Verszahl.

6041. *ne savoit mot*] 'er ahnte nichts', vgl. 6393. Stimming zu Bueve de Hantone, II, 6777.

6087. *puis qu'au maior plot*]. Die stark betonte und maßgebende Stellung des *maire* für die *comune* ist zu beachten. — G. Baist.

6088 ff. WvE. 416, 17: *dô disiu rede was getân, dô stuont dô einer skûnege man* (= *uns vavassors*), *der waz geheizen Liddamus*. Dann kommt als Gewährsmann für diesen Namen der vielumstrittene Kyôt: *Kyôt in selbe nennet sus. Kyôt la chantiure hiez etc.* Vgl. Golther, a. a. O., S. 137 ff.

6088—6118. Saga 50, 38: Des Königs Ratgeber sprach zu ihm: „Das ist mein Rat, Herr, Herrn Valver von hier für jetzt ledig fahren zu lassen, obwohl er viel gegen euch verschuldet hat, jedoch unter der Bedingung, daß

eine Frist von zwölf Monaten sei für den Zweikampf zwischen ihm und Gandilbrasil. Und dann soll er unter der bereits genannten Bedingung hier erscheinen, wenn die zwölf Monate vorüber sind, und er soll euch eidlich versprechen, die Lanze herbeizuschaffen, die von der Spitze blutet, falls er das schaffen kann. Andernfalls, wenn er dies nicht will, so laßt ihn festnehmen und binden.“

6109. In V.L. lies *Que il s'an est Q.*

6111. 12. *Un respit de ceste bataille Jusqu'a un an*] = 6161. 6165. 6200, vgl. Karrenroman 3900: *Au chief de l'an*. Im Peredur, S. 109, stellt Gwalchmei selbst diesen Antrag: „... Je suis en mission pour le compte d'Arthur et le mien. Je te demande un délai d'un an, jusqu'au retour de ma mission, et alors, sur ma foi, je viendrai à cette cour pour avouer ou nier.“ Le délai lui fut volontiers accordé. Also ist hier die Lanzensuche fortgefallen, weil sie für den Kymren, der auch nur Christians Teil bearbeitete, nutzlos war, obwohl hier gute Gelegenheit gewesen wäre, dies Motiv irgendwie zu verwenden.

In WvE. 418, 9 macht Kingrimursel diesen Vorschlag: '*hêr Gâwân, lobt mir her für wâr daz ir von hiute über ein jâr mir ze gegenrede stêt in kampfe.*'

6113. *Querre la lance*], außerdem sie dem roi d'Escavalon zu überbringen = *randre* 6116. 6164, *aporter* 6189. Zum Widerspruch mit Percevals Gelübde, die blutende Lanze (neben dem *graal*) zu suchen s. Anm. zu 4736. — Nach der Gralfortsetzung soll Gauvain hingegen neben der Lanze auch den *graal* suchen, vgl. sein Sinnen beim Verweilen auf der Gralburg 3861: *Lors se panse et set sanz dotance Que c'est li graaus et la lance Qu'il devoît querre, c'est la some*. 4963 (Gauvain kehrt zum roi d'Escavalon und zu Guinganbresil zurück, da er *lance* + *graal* nicht habe finden können): '*Je viens aquiter ma fiance, Car dou graal et de la lance Querre ai an mout grant poine esté; Tot un yver et un esté L'ai guise, que ne finai puis. Por ce que trover ne la puis, Me sui venuz randre prison, Car ne voil fere mesprison*. Nach dieser Überlieferung hat sich diu Crône gerichtet 18913: *Nu muost Angaras lân den strît, Und wart der haz und der nît Alsô dô gescheiden Und verendet undr in beiden, Sô daz er des swüere* (= 6172. 6187), *Daz er im gar ervüere Innerthalp einem jâre Gar âne alle gevâre Daz sper und den rîchen grâl, Oder dô wieder zem andern mâl In die vancnisse kame* (= *prison* 6118).

Wolframs Interesse konzentrierte sich auf den Gral. Daher die merkwürdige Angabe, daß König Vergulaut und Gâwân später zusammen nach dem Gral fahren (503, 21ff.) und manch harten Straufs erleben. So mußte auch unsere Stelle eine Veränderung erfahren: Vergulaut sei im Kampf Parzivâl unterlegen und habe diesem geloben müssen, binnen Jahresfrist den Gral zu gewinnen. Nunmehr wird diese schier unmögliche Aufgabe von Vergulaut auf Gâwân abgewälzt, s. 425, 23. 428, 20, und schließlich heißt es 428, 23: *dâ wart diu suone gendet unt Gâwân gesendet an dem selben mâle durch strîten nâch dem grâle*. Da Wolframs Vorlage bis zum Schluss der Gramoslanz-Episode (= Gralfortsetzung, von ihm frei verwertet) reicht, so hat er geschickt die Suche nach dem Gral und die Beilegung des Konflikts

mit Kingrimursel ausmalen können, um gegenüber Christians unvollendeter Dichtung einen befriedigenden Abschluss durch Vorrücken des Haupthelden Parzivâl zu erzielen. Weiteres bei Heinzel, Wiener Akad., Sitzungsber. CXXX, 36—37, wo aber das Urteil über Christian abzuändern bleibt.

6119—28 fehlen in Saga.

6125. Vgl. Morawski, *Proverbes français*, nr. 688: *En totes les manieres que l'en puet doit on grever son enemi*. Kadler, S. 54. Eneas 4233: *l'en deit grever son anemi*. Athis 13730. Perlesvaus, S. 180.

Statt 6129—6203 in Saga 51,7: Der König sprach: „Dies ist der beste Rat“. Diese Aufgabe ward nun Herrn Valver auferlegt, und er versicherte eidlich, all das auszuführen, was der König gebot.

6139 ff. Vgl. Fergus 159, 2: *Primes trois paroles li dist Comme cortois et bien sends*. — *an vain* ist unklar und der Inhalt von 6142—46 ist ein Nachtrag gegenüber 4788—93. Baist merkt an: „An der Behauptung Guinganbresils, über die Crestien mit mehrdeutigem *an vain* hinwegleitet, haben Wolfram und der Niederländer berechtigten Anstoß genommen: jener ändert vollständig, dieser stützt sie durch Anrufung von Zeugen.“ Die Erwähnung des freien Geleits steht aber WvE. 324, 25 in der früheren Herausforderung des Kingrimursel: *'ouch gib i'm vride übr al daz lant, niwan von min eines hant: mit triwen ich vride geheize tizerhalb des kampfes kreize'*, s. Lichtenstein, a. a. O., S. 54.

6144. Mit der Lesung in *FRSTV* wäre für den kritischen Text *an* (statt *el*) *chastel* vorzuziehen.

6189. 70. *li reaumes de Logres, Qui ja dis fu la terre as ogres*. Die Walliser bezeichneten den östlichen Teil der britischen Insel südlich vom Humber als *Lloegyr* (Flachland), latinisiert *Loegria*, seit Wace und Christian in der Artusepik *Logres* = Artus' Land, s. W. Foerster zum *Karrenroman* 1312. Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 93: *Locrinus, qui primogenitus fuerat, possedit mediam partem insulae, quae postea de nomine suo appellata est Loegria* = Wace 1305 ff.

Giraldus Cambr., *Descr. Cambriae*, S. 178: *primo et primaevo [filio Brutus], scilicet Locrino, medium illud et meditullium inter Humbrum et Sabrinam divisit, quod et ab eius nomine Loegria vocatur*. Ders., *Topogr. hibern.*, S. 24: *potior insulae Britannicae pars . . . quam et Britones olim a primaevo Bruti filio Locrino, cui assignata fuerat, Loegriam dixere*. San Marte, *Arthur-sage*, S. 277 Anm.; Gottfr. v. Monm., S. 210. Loth, *Mabinogion*², I, S. 153. 162. Hertz, a. a. O., S. 530. Martin zu WvE. 216, 4. Vettermann, *Balendichtung*, S. 202 Anm. E. Brugger, *ZFSL*. XLIV² (1917), 86. LIII (1930), 420 Anm. Ferner *Logres* in *Gralsfortsetzung* 12703. 17700. 17927. Marie de France. *Atre perilleus* 3436. *Chev. as deus espees* 5347. *Meraugis* 194. 3826. *Tyolet* 327. *Prosatristan*. Perlesvaus. Didot-Perceval. *Mort Artu* u. a. m.

Zu *ogres* (Riesen, Ungeheuer, Heiden) s. W. Foerster zum *Karrenroman* 3534 u. S. 474 (unzulängliche Erklärung). Verstümmelt in Prosa 581, 20: *la lance de laquelle le fer saigne sans cesser de laquelle il est escript que tout le royaume de Logres dont Orgeus en fut roy et seigneur a jadis par ceste lance esté conquis*. Auszugehen ist von Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 90: *Erat tunc nomen insulae Albion, quae a nemine, exceptis*

paucis gigantibus, inhabitabatur = Wace, Brut 686; *Jaiant i suelent abiter* und 1062 ff. San Marte, Brut Tysilio, S. 485. Dazu gehört ferner die Sage von Albina und ihren Schwestern: De origine gigantum (über die Hss. s. Ward, Cat. of Romances Brit. Mus., I, 198 ff.), ed. Fr. Scott Haydon, Eulogium Historiarum, II (1860), 216. Die frz. Verfassung (Des graunz jaianz ki primes conquistrent Bretagne) bei A. Jubinal, Nouv. rec. de contes, II, 354. Vgl. Prosa-tristan, S. 436. F. Liebrecht, Otia imperialia des Gervasius von Tilbury, S. 80. Unsere Textstelle bespricht G. Huet, Rom. XXXVII (1908), 301 ff. A. Eckhardt, Rev. des Études hongroises V (1927), 360 ff. (Verf. leitet hier das Wort *ogre* von *Orcus* < *orknu 'Hölle, Tod' ab und verwirft mit Recht einen Zusammenhang mit dem Völkernamen *Ongre*, *Hongre*. Aber seine Deutung der Lanze kann nicht stimmen (S. 371): „La sainte lance, dégouttant du sang du Christ a détruit (es handelt sich doch um eine Prophetie!) jadis le pays de l'Ogre-Orcus, c'est-à-dire L'Enfer. Le mysticisme chrétien, l'idée de la rédemption, qui explique d'ailleurs aussi certaines autres parties du roman, donne la clef du passage obscur“.

Trefflich wiedergegeben ist unsere schwierige Stelle im mndld. Lancelot, ed. Jonckbloet, II, 258: *Van dien spere, na minen wane, Es vorscreven ende vorseget: Een conincrike dat verre leget, Dat rike van Logres es genant, Dat wilten was der heidene lant* (= *la terre as ogres*), *Sal bi den spere al sijn testort* (= *Sera destruis par cele lance*). — Baist merkt an: „Die ogres müssen die höhlenbewohnenden Riesen sein, welche Brut in England vorfand. Für das Wort habe ich im Glossar zu A auf nord. *ôgn* 'Schrecken' verwiesen, das im 10. Jahrhundert eine konkretere Bedeutung gehabt haben kann, jedenfalls lautlich unserem *ogre* entspricht und das zum Eindringen nordischen Folklores in Frankreich gehören würde, wie solcher z. B. im *loup-garou* noch halb lebendig ist und hinter dem Lied vom *roi Renaud* ist.“

Zu dieser Prophezeiung (nur das Futur kommt in Betracht, auch in V. L. *ert* = *iert* und selbst die willkürliche Lesung in M: *La pes sera par ceste lance* bestätigt dies) vgl. Heinzel, Gralromane, S. 5: „Die Prophezeiung eines Untergangs von Logres durch die Lanze paßt nicht zu Crestien's Plan, so weit man ihn errathen kann [wir wissen nichts darüber!] ... Dafs es in der wälschen Überlieferung auch eine blutende Lanze gab, die vielleicht nicht die des Longin ist [bei Christian jedenfalls hat die Lanze nichts Christliches oder Legendarisches an sich, sie kann nur aus einem Märchenmotiv stammen], kann ich nur für einen Zufall halten wie Skeat, Joseph of Arimathie, S. XLV“. Ders., S. 10: „Seltsam ist es und spricht auch für eine ursprüngliche Selbständigkeit der Lanze als Reliquie [aber nicht bei unserem Dichter, der diese Art von Friedensinstrument kaum andeutet], dass Gawan nur sie, nicht auch den Gral finden soll“. Vgl. W. Hertz, a. a. O., S. 434. Brown, The Bleeding Lance, S. 2 ff. Nitze, The Grail Castle, S. 50. Goltzer, a. a. O., S. 18: „Da Kristian die Suche nach der blutenden Lanze Gauvain zuweist, so ist zu schliessen, dafs mit Speer und Gral zwei ganz verschiedene Abenteuer gemeint waren: die Lösung des einen war sicher Perceval, die des andern wahrscheinlich Gauvain vorbehalten ... Der Einsiedler gibt nur über den Gral, nicht über die Lanze Aufschluß, die wahrscheinlich bei Gauvains Fahrten erklärt werden sollte ... An der Lanze haftet mithin Unheil, das durch Gauvain behoben werden soll.“

Die Verteilung von Gral und Lanze würde durchaus dem Plan des Gedichtes mit seinen zwei Helden entsprechen etc.“ Vgl. F. Lot, *Lancelot en prose* (1918), S. 224 ff. 230 ff.

Vettermann, *Balendichtungen*, S. 250 (über die Verwüstungen des Landes). G. Weber, *Parzival*, S. 130 und G. Ehrismann, a. a. O., S. 253 (über den doppelten Ursprung der Lanze bei Christian). In der Tat zitiert bereits Villemarqué, *Contes pop. des anciens Bretons*, I, 200, eine Prophetie des alten wallis. Barden Taliesin, daß durch die blutige Lanze das Land der Loegrier (Angelsachsen) würde vernichtet werden, und mehr als 500 Jahre später habe, so urteilt Villemarqué, Christian diese alte Weissagung wieder aufgenommen (er zitiert hier Kyvrynach beirz Inys Pridain, no. 47, ms. d'Hengurt). Dies alles findet sich später ausgeschrieben bei Jonckbloet, *Lancelot*, I, S. XXXI. Heinzel, *Gralromane*, S. 6. Hertz, a. a. O., S. 435. Potvin, VI, S. XII (Introduction). Ich habe selbst mit Mühlhausens Unterstützung diese vor Christian fallende Taliesinstelle nicht eruieren können, und man weiß, wie wenig Vertrauen Villemarqué verdient.

In der Gralfortsetzung wird das über Logres gebrachte Verderben nicht auf die Lanze, sondern auf das Schwert bezogen, vgl. 17697: *Parler avez moult longuement Oï du grant destrüement Par quoi nos somes ci venu. Li roiaumes de Logres fu Destruiz et toute la contree Par un seul cop de ceste espee* (Hss. *LMQU*). 17925: *Car par ce cop fu essilliee La terre qui tant ert prisiee De Logres et toz li reaumes, S'an furent puis batues paumes* (Hss. *ALMQU*). Vgl. ferner Brown, *The Bleeding Lance*, S. 15. Golther, a. a. O., S. 48. 49 („Der verhängnisvolle Schwertstreich ist den Worten Kristians über die Lanze nachgebildet“). F. Lot, *Lancelot en prose*, S. 229. Endlich vgl. Chev. as deus espees 7540 ff. und dazu Thedens, *Diss.*, S. 26.

6180 ff. Zu diesem allgemeinen Gedanken, der auch *Karrenroman* 1126 ff. steht, vgl. Klose, *Claris und Laris*, S. 39.

6194 = Yvain 6632. Zu Wolframs Umstellung 268, 25 ff., s. Lichtenstein, a. a. O., S. 41. Golther, a. a. O., S. 164 und unsere Anm. zu 4160.

6196. *Diu Crône* 18926: *Sit ez sô wesen solte, Er gelobte ez mit triuwen.*

6198. Nach der Gralfortsetzung, Abschnitt VI, v. 3627 ff., vollführt Gauvain bei seinem Besuche auf der Gralburg nicht den Plan, die Lanze + Gral (s. unsere Anm. zu 6119) zu holen: er stellt die Frage nach beiden, besonders auch *por quoi la pucele plore*, dazu nach der Bahre. Da er aber die Schwertstücke nicht zusammenfügen kann, die auf dieser lagen, und müde ist, so schläft er bei den Worten des Fischerkönigs ein. Frühmorgens findet er sich in einem Morast, sein Pferd an einen Baum gebunden.

6204—14. *Saga* 51, 10: Und als das getan war, da sandte er seine Knappen mit ihren Rossen heim mit Ausnahme des *guinguillot* (= *gringalet* 6209), und sie schieden von ihm in großem Harm. Dann nahm er Abschied vom König und ritt seines Weges.

6206. *trestoz ses vaslez*] = *set escuiers* 4804.

Bei *WvE.* 429, 28 sind es 8 Jungherren von edler hoher Art, die ihm während des Streits nicht beispringen konnten, vgl. 430, 14: *si sagtenz im, ir*

keiner louc. 'ein mûzersprinzeln enpfrouc uns, dô ir bî der kûnegin sât: dô lief wir elliu hin'.

6209. 7136. *le gringalet*], älter *guingalet* in Hss. *BCR* < kymr. *Keindcaled*, breton. *Kengalet* „schön und ausdauernd“ von Gauvains Stieitrofs, s. W. Foerster zum Erec 3957. 3967. 4087. Gralfortsetzung 2047. 2218. 3687. 6058. 13752. 29404. 30920. Gerbertfortsetzung 3552. 12382. 12805. 12945. 12959. 13006. 13691. 14034. Ferner Atre perilleus 86. Chevalier a l'espee 226. Escanor 20159 (Vorgeschichte: Geschenk der Fee Esclarmonde). 20259. 20325. Fergus 182, 33. Veng. Raguidel 983 mit Friedwagners Anm. 2653 u. a. m. Vgl. G. Paris, Hist. litt. XXX, 36 und Rom. XX (1891), 149. H. Zimmer, ZFSL. XIII¹ (1891), 18 ff. F. Lot, Rom. XXV (1896), 4. E. Brugger, ZFSL. XLIX (1927), 436.

G. Baist merkt an: „Die ältere Namensform ist für den Perc. nur in *BCR* belegt, stärker für den Erec, außerdem im Dolopathos, auch in Saga und wahrscheinlich (s. ZFSL. XIII, 23) bei Hartmann, gegen die große Zahl der Crestien-Hss. nebst Wolfram, den niederld. Lancelot sowie die weiteren wenig zahlreichen Belege (s. Godef. u. Littré), welche zu dem heutigen Sprachgebrauch herunterführen. Es muß also der Lesefehler (vgl. Zis. XXIV, 407) sich sehr früh eingestellt haben, zu einer Zeit, als das wahrscheinlich von Crestien erbrachte Wort noch nicht recht gangbar war. Dafs der *Keindcaled* in den Tiraden des „schwarzen Buches“ aufgeführt wird, haben gleichzeitig G. Paris, Rom. XX, 149 und H. Zimmer, ZFSL. XIII, 18 vermerkt. Letzterer will natürlich den kymrischen von einem bretonischen **Kengalet* kommen lassen, mit unhaltbarer Begründung und gegen alle Wahrscheinlichkeit: was Lot, Rom. XXV, 4 dagegen geltend gemacht hat, ist ausreichend, liefse sich aber noch verstärken und verschärfen“.

WvE. 339, 29: *mit den roten ôren Gringuljete* (das Rofs habe dem Gâwân der Orilus geschenkt, es stamme aus Muntsalvâsche), s. Martins Anm. und W. Hertz, a. a. O., S. 515.

6214—16. *De mon seignor Gauvain se test Ici li contes a estal, Si parole de Perceval*]. Der auffälligste Beweis von Christians Benützung durch den kymrischen Bearbeiter, S. 109: Il passa la nuit à la cour et partit le lendemain. L'histoire n'en dit pas davantage de Gwalchmei à ce sujet (corr. à cet endroit), s. Mühlhausen, a. a. O., S. 537. Golther, Münchener Akad.. Sitzungsber. 1890, S. 191 und Parzival, S. 113. G. Weber, Parzival, I, 92.

Perceval beim Einsiedlerroheim.

Die Anfangszeilen **6217—30** sind in der Gralfortsetzung (Hs. *E*) 19783—96 wiederholt.

6217 ff. Saga 51, 14: Und nun ist von Parceval zu erzählen, dafs er fünf (Winter)jahre (*vetr*) so lebte, dafs er weder zu [Christi] Kreuz noch zur Kirche ging, so sehr war sein großes Trachten nur darauf gerichtet, sich in Ritterlichkeit auszuzeichnen, und er suchte all die stärksten Ritter auf und fand keinen so tapferen Mann, den er nicht besiegte. Und diese fünf Jahre verstrichen ihm so, dafs ihm nie Gott in den Sinn kam. Und es geschah an einem Karfreitag (*langa frjðdag*), dafs er durch eine Einöde ritt. Da begegnete er drei Rittern und zwanzig (vgl. *U* zu 6243) Frauen, und sie gingen

alle barfuß einher in Wollgewändern. Sie fragten ihn, warum er so prächtig gekleidet einher ritt, und er fragte, weshalb sie so ärmlich gingen. Sie sagten: „Weißt du nicht, daß heut der Tag ist, an dem Christus den Tod erlitt, um die gesamte Menschheit zu erlösen, und daß es nicht Rittersitte ist, an diesem Tage so zu reiten?“ — „Woher kommt ihr jetzt?“ sprach er. „Von hier aus dem Walde, von einem trefflichen Gottesdienstmann.“ — „Was tatet ihr da?“ sprach Parceval. „Das, was alle Christen zu tun schuldig sind, nämlich ihre Sünden zu beichten und Beistand zur Erlösung zu holen.“ Als Parceval dies vernahm, da rührte es ihn sehr in seinem Herzen und es kam ihm in den Sinn, wie ungeheuerlich er gelebt hatte und er sprach da zu den Rittern: „Es gefällt mir zu diesem Einsiedler zu fahren, wenn ich ihn finden kann.“ Und sofort wiesen sie ihn auf denselben Weg, auf dem sie von ihm gekommen waren. Alsdann trennten sie sich, und Parceval ritt den Weg, den sie ihm gewiesen hatten. Und als er lange geritten war, da kam er zur Behausung jenes guten Mannes. Er stieg von seinem Roß, legte all seine Rüstung ab, band sein Pferd an und ging sodann in die Kapelle des guten Einsiedlers. Dort sah er einen Priester und einen angehenden jungen Kleriker (*einn litinn prestling*), und schon hatten sie da den höchsten Gottesdienst begonnen. Da betete Parceval um Verzeihung [seiner Sünden] kniefällig, mit Tränen und in vollkommener Zerknirschung und Reue. Und als der heilige Mann seine Demütigung ersah, so rief er Parceval zu sich her, und dieser fiel da vor dem Einsiedler auf die Knie nieder und gestand, er brauche dringend seinen Beistand, um seine Sünden abzubüßen. Da forderte ihn der Einsiedler auf, seine Sünden herzusagen. „Herr“, sprach Parceval, „nun sind fünf Jahre vergangen, seit ich Gott bat, mir zu vergeben, und nicht hatte ich Glauben (*trú*) an ihn. In diesen fünf Jahren habe ich einzig das getan, was böse ist.“ Sodann erzähle er ihm alle Umstände, unter denen er beim Fischerkönig gegessen hatte, auch berichtete er, wie er so das allergrößte Unrecht begangen hatte, als er nicht nach der Lanze und nach dem *ganganda greiða* (= *graal*) gefragt hatte, „und um dessentwillen habe ich meinen Glauben verges-en (*mísgl. ymt trú minni*).“ — „Freund“, sagte der gute Mann, „was ist dein Name?“ — „Parceval heiße ich“, sprach er. Der gute Mann sprach: „Ein großer Harm ist es, daß es dir so übel ergangen ist, zunächst wegen deiner Mutter, als du dich von ihr trenntest, und sie wollte es nicht. Das ist ferner eine große Sünde, daß du nicht nach dem *ganganda greiða* und nach der Lanze fragtest, die immerzu von der Spitze blutet. Und es wäre dir weit Schlimmeres begegnet, wenn du nicht ihre Gebete genossen hättest, denn sie betete für dich auch dann [im Himmel] bei Gott. Ich bin dein Mutterbruder, und der reiche Fischer ist der Sohn dieses Königs, der sich mit dergleichen bedienen läßt und der dich gastlich aufnahm. Und das ist ein heiliges Ding, das der reiche (edle) Mann vor sich bringen läßt zum Trost und zur Erhaltung seiner Seele und [auch] seines Lebens: es ist dieses heilige Ding geistlicher, und nicht körperlicher Art. Das ist er nun sieben (gegen 6429) Jahre gewesen. Und du, Freund, bekümmre dich von nun an um deine Seele und gehe stets eher zur Kirche denn zu irgend einer anderen Stätte und höre die Messe mit Demut gegen Gott. Sei demütig und dienstfertig gegen alle Bedürftigen. Jetzt sollst du hier mit mir während dieser zwei Tage bleiben.“ Und so tat er und ver-

richtete in diesen zwei Tagen ein gutes Gebet (*eina góða boen*) und lebte seither wie ein guter Christ.

Der Übersetzer beschließt diesen Teil in folgender Art: Er ritt nun weg und rastete nicht, bis er nach Schönburg (*tíl fögru borgar* = *Belrepeire*) kam, und es wurde Blankinflúr, seine Geliebte, ihm überaus froh wie auch alle anderen, die da ehemals waren. Dann gewann Parceval Blankinflúr [zur Frau] und er ward ein berühmter Fürst über ihr ganzes Reich, so berühmt und so siegreich, daß er nie bei Rittern eine solche Waffenkunst vorfand, daß er sie nicht überwand, und er maß sich mit den allerschärfsten Rittern, die zu seiner Zeit lebten. Und hier schließt nun die Sage vom Ritter Parceval.

Für die Eremiten-Episode im Peredur ist zunächst Loth's Anm. S. 111 nach Mühlhausen, a. a. O., S. 538, zu berichtigen, der auch einige Abweichungen des Kymren und den Gesamtbericht treffend kennzeichnet. Die mehr gedächtnismäßige Wiedergabe zeigt sich sofort: Pour Peredur, il marcha devant lui. Il erra à travers l'île, cherchant des nouvelles de la jeune fille noire, et il n'en trouva pas. Il finit par arriver dans une terre qu'il ne connaissait pas, dans le val d'une rivière. En cheminant à travers cette vallée, il vit venir un cavalier (gegen 6245) ayant les insignes d'un prêtre. Il lui demanda sa bénédiction etc.

Wolfram bringt vorher Parzivals dritte Begegnung mit Sigune (diesmal als Klausnerin) und seinen Zweikampf mit einem Ritter aus des Grales Schar. Zur Kritik der Einsiedlerszene s. Golther, a. a. O., S. 173. Heinrich von dem Türlin hat absichtlich unsere Episode = Wolfram IX. Buch nicht in die Crône übernommen.

6219. *de Deu ne li sovient mes*] nochmals 6237.

6220. Beachte die Wiederholungen der Zahl: *cinc foiz* 6220 — *cinc an* 6221—38 = fünfmal.

6221. *cinc an*], aber Peredur, S. 110: „Il y a un an aujourd'hui que je suis parti de mon pays“. — WvE. 460, 22: *fünfhalf jâr unt drt tage*.

Bessere in unserem Text *trestuit*.

6223. *ne sa croiz n'aora*]. Zur Kreuzverehrung bei den Wallisern vgl. Giraldus Cambrensis, Descr. Cambriae, S. 203: Ecclesiis autem et ecclesiasticis viris (vgl. *Contre le provoivre te lieve* 6461), sanctorum quoque reliquiis (vgl. *cors sainz* 579), baculis et campanis baiulis, libris textis et cruci devotam reverentiam exhibere longeque magis quam aliam gentem his omnibus honorem deferre videmus. — In V. L. zu *A* bessere *ne ses sainz*.

6241. Vgl. Yvain 176: *armez de totes armeüres Si come chevaliers doit estre*. Gleichlautend Fergus 167, 32.

6242 ff. Aber WvE. 446, 10 (es hatte geschneit im großen Wald [statt *desert*]): *im widergienc ein riter alt* (statt 3 Ritter + 10 Frauen), *des part al grâ was gevar, dâ bi sin vel lieht unde clâr, die selben varwe truoc sin wip; diu bēdiu über blōzen liep truogen grāwe rōcke herte* (vgl. *an langes* 6246) *ûf ir bihte verte. siniu kint, zwuo juncfrouwen ... dâ giengen in der selben wât. ... si giengen alle barfuoz* (= *trestuit a piē* 6245, *deschaucie* 6246).

6243. In V. L. zu *A* bessere *avoec*.

6261 ff. WvE. 447, 19: *Parsivâl sprach zim dô 'hér, ich erkenne sus noch sô* (= *n'avoit nul espans*) *wie des jârs urhap gestêt ode wie der wochen zâl* (vgl. *De jor ne d'ore ne de tans* 6262) *gêt. swie die tuge sint genant, daz ist mir allez unbekant*'.

6262. Ans Versende gehört ein Komma.

6286. WvE. 448, 7: *ez ist hiute der karfrîtac, des al diu werlt sich freun mac unt dâ bi mit angest siufzec sîn* (= *ses pechiez plorer* 6268) . . . *den man durch uns anz kriuze hienc* (= *fu cil an croiz panduz* 6269).

6274. Bessere in V. L. die Verszahl.

6288. Vgl. 588.

6305. 6 sind in die Gralfortsetzung 24269—70 übernommen (*tant iert prodrom* aus unserer Hss. Gruppe *BPSU*).

del ciel] auch mndld. Fragm. II, 135: *van hemelrike*.

6308. In V. L. lies *Qu'i trovates ne qu'i queïtes Q.*

6319. In V. L. bessere *Fait Perceval TV | se g'i s. R.*

6321 ff. WvE. 448, 21: *'ritet fürbaz ûf unser spor* (vgl. *cest santier tot droit* 6322). *iu ensitzet niht ze verre vor ein heilec man* (= *un saint hermite* 6303): *der gît iu rât* (vgl. *demandames consoil* 6310), *wandel für iwer missetât. welt ir im riwe künden* (= *confesse* 6311), *er scheidet ruch von sünden* (= *de noz pechiez* 6310).' Die Töchter schlagen ihrem Vater Gastfreundschaft für Parzivâl vor, dieser aber hält es für besser, weiter zu reiten, vgl. 450, 15 ff.

6333 ff. Peredur, S. 110: *Il suivit quelque temps la grand'route, puis il prit un chemin de traverse qui le mena à travers un bois* (= *boschage* 6337). *En en sortant, il aperçut un château sans tours, qui lui parut habité* (statt *chapele* 6342 in dem *ermitage* 6338). *Il s'y rendit et, à l'entrée, il rencontra le même prêtre* (s. o.) *et lui demanda sa bénédiction* etc. Hier nichts von Buße, Osterkommunion; dieser Priester-Ritter hat nur weltliche Informationen am 4. Tage über das Wunderschloß zu erteilen, also der Kompilator kennt den letzten Teil von *Christians Roman*, vgl. „*Tu franchiras cette montagne là-bas; de l'autre côté, il y a une rivière et dans la vallée de cette rivière, une cour royale. C'est là que fut le roi à Pâques* (vgl. 8888. 9103) etc.

6335. *mesfez*] 'sündig, schuldbedeckt'. Yvain 1789. Chev. as deus espees 11494. Wiese zu Blondel 23, 36. Fergus 95, 3. Vgl. auch *mespris* Gral 6355.

6344. *clerçon*], den üblichen Ministranten, vgl. Giraldus Cambr., *Gemma eccles.*, S. 24: *Hanc missam exhibeant alii presbyteri ut nunquam celebrent sine responsali*.

6345. 46. *le servise Le plus haut*] = Karfreitagsliturgie (nicht Messe), in deren Mitte noch heute die Verehrung des hl. Kreuzes (*Ecce lignum crucis*) steht und auf die jene des hl. Grabes mit dem niedergelegten hl. Kreuze folgt. Vgl. 6495: *Après le servise aora La croiz*.

6366 ff. In V. L. zu *A* bessere die Verszahl. — Perceval klagt sich zunächst der Glaubenslosigkeit an: *Ne Deu n'amai ne Deu ne crui*, dann der Sünde der Verzweiflung an Gottes Gnade 6383—86. Das in die Mitte gestellte Stück 6372—82 der für Lanze und graal unterlassenen Frage fällt aus diesem Rahmen im theologischen Sinne einfach aus, und man fragt sich, warum

er das als etwas den beiden Todsünden Gleichwertiges beichtet. Der Einsiedler faßt aber auch diese Unterlassung als schwere Sünde auf und gibt als Grund hierfür Percevals liebloses Verhalten beim Abschied von seiner Mutter an. Freilich bilde die Veranlassung *uns pechiez don tu ne sez mot* 6393 ('ohne daß du es ahnst'), und dieser *pechiez* wird vom Dichter viermal betont 3593. 6393. 6399. 6409. Die Härtherzigkeit war also schuld am verstockten Schweigen, das vielleicht den Verlust der heiligmachenden Gnade symbolisiert. Wir wissen anderseits, daß der Dümmling nur in unangemessenem, weil einseitigem Befolgen des Verbots des Gornemant (s. o.) und aus Lebensunerfahrenheit geschwiegen hat. Warum zieht sich aber dann gleich von vornherein Perceval der schweren Unterlassungssünde? — WvE. 461, 9: *ouch trage ich hazzes vil gein gote: wand er ist minen sorgen tote*.

6381. *si grant duel*], vgl. WvE. 467, 26: '*mîn hôstiu nôt ist umben grâl*'. Parzival denkt aber gleichzeitig auch an sein Weib: '*nâch den beiden sent sich mîn gelust*'.

6384. In V. L. bessere die Verszahl.

6391. *Qui a le non reconeü*]. Wie konnte der Einsiedler den Namen wiedererkennen, d. h. sich darauf besinnen? Bei Wolfram erkennt Trevrizent seinen Neffen, da er zwar nicht den eigenen Namen, wohl aber den seines Vaters nennt.

6393. *Uns pechiez*], s. Anm. zu 6366 ff.

6394 ff. WvE. 476, 12: '*mîn swester lac ouch nâch dir tât, Herze-loyd dîn muoter*'. 476, 25: '*dîner muoter daz ir triuwe erwarþ, dô du von ir schiet* (= *quant tu partis de li* 6395), *zehant si starþ*'. 499, 19: '*mit riuwe ich dir daz künde, du treist zwuo grôze sünde: Ithêrn du hâst erslagen, du solt ouch dîne muoter klagen. ir grôziu triuwe daz geriet, dîn vart si vome leben schiet, die du jungest von ir tâte*'.

6397. *Au chief del pont devant la porte*] = 623. 1585.

6398. Vom Tod der Mutter war Perceval inzwischen schon durch seine Base 3593 ff. unterrichtet worden und zwar im selben Sinne wie hier (*le pechié*).

6404 ff. *comander a Deu* und *proïere* = Fürsprache der Mutter an Gottes Thron für den sündhaften Sohn, der mitleidlos davongeritten war und so ihren Tod verursacht hatte. *regarder* entspricht bibl. *respicere* 'behüten, bewahren'.

6408. *gardé*], in *A gité* (*giter* wie *gitier* sind kristianisch), also dem Sinne na h mit *gardé* gleichwertig, auch leidlich gestützt, da die überwiegende Lesung durch das Reimwort hervorgerufen sein kann. Doch habe ich den identischen Reim bevorzugt. — G. Baist.

6413. 14. *del graal Cui l'an an sert* u. 6415. *Cil cui l'an an sert est mes frere*]. Also ist die Antwort auf die Graalfrage hier deutlich gegeben, und nochmals 6419: *Qui del graal servir se fet*. Die Lanze wird nicht mehr erwähnt, da sie fortan in den Kreis der Gauvainfahrten gestellt war, s. Heinzl, Gralromane, S. 11. Gollher, a. a. O., S. 18.

6416. *Mu suer et soe fu ta mere*] = WvE. 475, 19: *lieber swester suon*.

Üb-r die Verwandtschaftsverhältnisse s. Heinzl, Gralromane, S. 12 u. Wiener Akad., Sitzungsber. CXXX, 46. 109. Singer, a. a. O., S. 83: „Auch ist der Held bei Crestien der Vetter des Gralkönigs, bei Kyot wie im Perlesvaus

und in der Turiner Vengeance dessen Neffe (Brugger, Z. f. franz. Spr. u. Lit. 36, 200 ff.).“ Golther, a. a. O., S. 177: „Die Worte des Einsiedlers, dafs der mit dem Gral Bediente sein Bruder und Percevals Mutter seine Schwester gewesen sei, zerdehnt Wolfram zu weitausgreifenden Stammbäumen, wobei aber Trevrizent als der Bruder des Anfortas erscheint, nicht wie bei Kristian als der Vatersbruder des Fischerkönigs.“ — In der Geibertfortsetzung sagt der Rois Hermites zu Perceval 8759: „*Bien sai que vous estes mes niez, Une seror petite aviez Qui demora après vo mere*“ etc. In der Gralfortsetzung (2. Besuch Percevals beim Einsiedler) 24139: „*Je et vos pere fumes frere*“, was ganz unzutreffend ist.

6419 ff. Schon früher WvE. 240, 23: *Parzivâl in blicte nâch. an eime spanbette er sach in einer kemenâten, ê si nâch in zuo getâten, den aller schænsten man des er künde ie gewan. ich mægez wol sprechen âne guft, er was noch grâwer dan der tuft.* Dann 501, 19 als Nachtragsstück: *eins tages frägt in Parzivâl 'wer was ein man lac vorme grâl? der was al grâ bt liehtem vel'. der wirt sprach 'daz was Titurel. der selbe ist dîner muoter an ... ein siechtuom heizet pôgrât treit er, die leme helfelos. sine varwe er iedoch nie verlôs, wand er den grâl sô dicke siht (also vom Speisen mit der Hostie keine Rede): dâ von mager ersterben niht'* etc. Daran schliessen sich die Lehren des Einsiedlers. Vgl. Golther, a. a. O., S. 175.

6421. *lamproies ne saumon*], eine Reminiszenz daran ist WvE. 491, 13 (in verändertem Zusammenhang auf Anfortas bezogen, s. Golther, a. a. O., S. 177): *dâ von kom ûz ein mære, er wær ein fischære. daz mære muoser liden: salmen, lampriden, hât er doch lützel veile*‘.

6422. *oiste* läßt sich keineswegs aus Christians Text eliminieren (A. C. L. Brown, MLN. XLII (1926), 226), mag auch die Prosa bei ihrer vagen Wiedergabe dieser Stelle dies Wort nicht enthalten (in V. L. lies *P: D'une sale u est li sains hom*). *oiste* bedeutet hier auch kein bloßes Nachsch Gebäck, s. Du Cange, *hostia* 3, (= *oblîe* Oblate), wie Baist glaubte, denn die im graal herbeigebrachte *oiste* (*qui el graal vient*) b findet sich in hl. = geweihter Umgebung: *Tant sainte chose est li graaus*. Daraus ist zu folgern, dafs die Hostie im geweihten Hostienbehälter (man darf auch nicht mit Brugger, ZFSL. XXXVI² (1910), 187 von einer „Reliquie“ sprechen) konsekriert gewesen ist, wie natürlich bei einer Krankenkomunion. Mit Brugger halte auch ich Baists Einwand in dessen Rektoratsrede über den Parzival, S. 80 für belanglos: „die Hostie, welche von der Graljungfrau dem alten König zur Nahrung gebracht wird, kann nicht konsekriert sein, das wäre eine undenkbbare Häresie.“ Häresie m. E. noch lange nicht, nur Poetisierung, was die jungfräuliche Überbringerin des Viaticum anbetrifft. Im übrigen s. unsere frühere Anm. zu 3221. Vgl. Geibertfortsetzung 8792: *Sovent voit mainte legion Des angles qui vont sanz desroi A l'ostel le Pescheor Roi Et entr'aus le saint Graal tient, Et l'oiste ens, de coi il soztient La vie al pere celui roi Que Perchevaus trova sanz roi Peschant ens el petit navel.* Bei Wolfram 470, 1 ff. schwingt sich am Karfreitag vom Himmel eine Taube hernieder und bringt eine kleine weisse Oblate auf den „Stein“, die allen die Fülle schafft von Trinken und von Speise, s. Heinzl, Gral-

romane, S. 177. Brugger, a. a. O., S. 188. G. Weber, a. a. O., S. 138. Zur Darstellung in Heinrichs *Clône* s. Golther, a. a. O., S. 224.

6424. *Sa vie sostient et conforte*], wie z. B. im Leben des hl. Pachomius (s. Brown, a. a. O., S. 9 u. Peebles, *Legend of Longinus*, S. 208). Caesarius von Heisterbach, *Dial. mirac.* IX, 47: De femina quae de solo corpore Christi vixit. Jacques de Vitry, *Hist. occid.*, Duaci 1597, S. 275 (einer Einsiedlerin bei Vernon bringt jeden Freitag eine Taube die hl. Hostie): Aliam praeterea in confinio Franciae et Normaniae iuxta villam, quam Vernonem appellant, vidimus puellulam in cellula quadam reclusam que de pellibus asperrimis berinaciorum sibi fecerat cilicium: Per multos autem annos nihil prorsus manducaverat vel biberat: Nihil per os vel per alia nature instrumenta de corpore eius unquam exierat: Corpus tamen Domini sexta feria ex ore columbe dicentis sibi, Accipe vitam aeternam, recipiens, diebus Dominicis de manibus sacerdotis ipsum iterum suscipiebat. Sic enim illi columba praeceperat propter sacerdotii dignitatem, et ecclesiae institutionem, et propter hominum suspicionem, ne forte crederetur illusa phantasmate, ut a veri sacramenti perceptione privaretur. Nisi autem singulis hebdomadis praedictum sacramentum susciperet, debilitate et exinanitione deficiens subsistere non valebat. Diebus autem Sabbathi et nocte dominica igne clarissimo in eius lampade caelitus descendente suavissimos angelorum cantus, non solum ipsa, sed multi alii assistentes audiebant. S. 407 (Maria de Nivella lebt bei 40tägiger Krankheit nur von einer täglich ihr gereichten konsekrierten Hostie). J. Herbert, *Cat. of Romances Brit. Mus.*, III, 538 (Mädchen lebt 3 Jahre von einer Osterkommunion). Zu Wolframs ähnlicher Darstellung s. o. Anm. zu 6422.

6426. *esperitaus*], mlt. spirit(u)alis 'durch Askese vergeistigt, heiligmäfsig' = *sainz hon* 6422. Vgl. Giraldus Cambrensis, *Descr. Kambriae*, S. 204: Heremitas et anachoritas abstinentiae maioris magisque spirituales alibi non videas. Gens etenim haec in omni vehemens est intentione.

6429. *Quinze anz*], Prosa 581, 24 + mndl. Fragm. II, 321 = Hss. Gruppe *BFHLQRTV*: *Doze anz*. Die Zeitangabe ist strenggenommen nur von der Bettlägerigkeit zu verstehen, nicht aber zwingend von der Askese, nach der er schon 15 (oder 12) Jahre nur von einer hl. Hostie lebt.

6439. WvE. 499, 26: 'nu volge mīner rāte, nim buoz für missewende, unt sorge et umb dīn ende, daz dir dīn arbeit hīe erhol daz dort diu sēle ruowe dol' (letzteres klingt an 1668—70 an).

6433 ff. *Penitance* regelrecht = Buße (satisfactio) nach der Beicht und vollkommenen Reue (*repantance* 6441); hier in 6442 ff. näher ausgeführt. Auf die Ermahnung durch 5 Lehren (Kirchenzucht wie Messehören, 1. Gebot, moralisches Verhalten, humilitas gegen jeden Priester, Charitaswerke für bedrängte weibliche Wesen), dies alles zur Erlangung der heiligmachenden Gnade [*totes tes graces* 6472 = vollständige Aussöhnung mit Gott]), folgt das Angebot der abstinentia 6477—78. — In WvE. 502, 4 erhält Parzival nur 2 Lehren: 1. *haz gein wīben sparn* (= 6460). 2. die Priester ehren (= 6461). Golther, a. a. O., S. 178: „Wolfram ist sonst nicht gerade sehr geistlich gesinnt, sein Trevrizent ist ein Laie, kein Priester, um so überflüssiger erscheint diese Abschwefung, die nur der Vorlage zur Last fällt“.

6442 ff. *mostier*], bereits 567 ff., 1666 ff., hier wird noch das Anhören einer vollständigen Frühmesse eingeschärft.

6443. In V. L. für *Q* bessere *ton preu*.

6447. In V. L. bessere *Clochier L.*

parroche] wie Cligés 6121. Gerbertfortsetzung 906. Guiot von Provins, Bible 1227. Baist will *barroche AL* (*barroiche BEQ*) als die in der Champagne und in Lothringen herrschende Form halten.

6453. Setze ans Versende Semikolon oder Punkt.

6455. Messe bis zu Ende anhören, vgl. Giraldus Cambrensis, Gemma ecclesiastica, S. 25: Ante benedictoriam manus impositionem egredi non prae-sumant.

6459. Wenn *Dieu crain E*, *Dieu crien M* dem Original zuzuweisen ist, dann entspricht dies besser der Disciplina clericalis 2, 27 ff. (Qui timet Deum, diligit Deum) und 50, 4 ff. (Timete Deum). — Vgl. Robert von Blois, ed. J. Ulrich, I, S. IX: *Deu ainne, Deu serf, Deu honore, Volentiers au mostier demore A tout le moins dous fois le jor* etc.

6463. In V. L. lies *par v. MPR T U*.

6465 ff. Vgl. 533 ff. 1657 ff.

6476. *deus jorz antiers*], aber Prosa 584, 41 mit *SU: trois jours*. — Abweichend WvE. 501, 1: *sus war er dâ fünfzehen tage*.

6484. 85. *Et an cele oreison si ot Assez des nons nostre Seignor*], vgl. die vielfachen Gottesnamen in den Segensformeln gegen alle möglichen Gefahren. Sequenz Alma chorus Domini compangat nomina summi: Messias, Sother, Emmanuel, Sabaoth, Adonay etc. (enthaltend die 56 Namen Christi bei Mone, Lat. Hymnen, I, 5. Kehrein, Lat. Sequenzen, nr. 140. Ulysse Chevalier, Répert. hymnol. nr. 822). R. Köhler, Kl. Schriften, III, 544 ff. P. v. Winterfeld, Zs. Ver. f. Volkskunde XIII (1903), 442 (ein lat. Segen mit den Namen Christi). J. Bolte, ebda. 444 (über die 72 Namen Gottes) und XXIII (1913), 190 (zur Zahl 72). Dieselbe Tradition in Flamenca 2278: *una orason petita, Que l'ensenet us sanz hermita, Qu'es dels .LXXII. noms Deu Si con om los dis en ebreu Et en latin et en grezesc* (vgl. unsere V. L. zu C); *Cist orazon ten omen fresc A Dieu amar e corajos, Consi fassa tot jorn que pros; Ab Domnideu troba merce Totz hom que la dis e la cre, E ja non fara mala fi Nuls homs que de bon cor s'i fi O sobre si la port escricha*, s. P. Meyer, Rom. XIV (1885), 528. Auszugehen ist von den hebr.-samaritan. mystischen Namen Gottes, über die ein umfängliches Material vorliegt bei M. Gaster, Studies and Texts in folk-lore etc., I (London 1925—28), 268 (the Sword of Moses). 391 ff. 406 ff. 438. 444 ff. (the words of power). II, 1075 (über die 72 Namen Gottes).

6501. *s'erbetes non*]. Die Prosa hat diesen allgemeinen Begriff ausgelassen, aber so verstand auch WvE. 501, 13: *krât unde wûrzelin* (auch 485, 21) *daz muose ir bestiu spise sîn*. — *betes STV* (*biestes P*) gibt auch guten Sinn: Mangold, Runkelrübe, Beete, s. K. Ettmayer, frz. *betterave*, ZFSL. XXXII¹ (1908), 153 ff.

6503. Zum *pain d'orge* vgl. Gerbertfortsetzung 7392 (beim Eremiten gab es außerdem nur *fontaine et cresson* wie an unserer Stelle). 7405: *Quant*

ele santi le pain d'orge, „*Hé! las! or me riffe la gorge*“. E. Langlois zu Roman de la Rose 205.

6512. *A la pasque comeniez*]. Die damalige kirchliche Vorschrift lautete bei Giraldus Cambrensis, *Gemma ecclesiastica*, S. 29: Non cotidie: ad minus vero ter in anno, Natali, Pascha, Pentecosten, vel saltem semel in Pascha, ut consuetum est nunc.

6514—18. *De Perceval plus longuemant Ne parole li contes ci, Einz avroiz mes assez oï De mon seignor Gauvain parler Que rien m'oïiez de lui conter*]. Hierin ist doch mindestens ein Versprechen Christians für eine Fortsetzung der Percevalepisoden (nach einem längeren Abschnitt der Gauvainabenteuer) enthalten, und daraus erhellt gleichzeitig der Charakter seines Fragments. Sie kommt erst im Abschnitt XXIV der Gralfortsetzung v. 19773 ff., wo nach einem Prolog von 10 Versen direkt an diesen Besuch Percevals beim Einsiedleroheim mit wörtlicher Rekapitulation angeknüpft wird: *Percevaus, ce conte l'estoire, A si perdue la memoire - Que de Dieu ne li sovint mes. Cinc foiz passa avrils et mais, Ce sont cinc an trestot antier, Ainçois qu'il antrast an mostier, Ne Deu ne sa croiz n'aora. Tot ainsint cinc anz demora ... esprova* (= 6217—30). *De ce ne voit dire an avant; Car raconté l'ai ça devant, Et qui deus foiz le conteroït, Trop granz anuiz vos sambreroit*.

6519—6608. Beginn des Valvers pátttr (ed. E. Kölbing, 57, 1): Nun beginnt eine andere Geschichte und erzählt von des Herrn Valver großen Taten und seinen Fahrten. Als er die Burg verlassen hatte, da kamen Leute zwischen der Tagesmahlzeit und der Non (vgl. 6522) und baten ihn, nicht weiter zu fahren. Da kam er an eine große Eiche und sah dort am Boden einen sehr wunden Ritter liegen und eine halbtote Jungfrau, die über ihn klagte. „Sage mir“, sprach Valver, „ob dieser Ritter lebt, damit ich ihn wecke“. — „Gott lasse dich nie“ sprach sie, „ihm ein so großes Weh antun“. — „Ich will ihn doch wecken“, sprach Herr Valver. Und er berührte ihn leicht mit dem Sporn, den er an seinen Füßen von seiner Lanze hatte. Und als dieser erwachte, sprach er: „Hundertfachen Dank erstatte ich dir dafür, daß du mich so sanft geweckt hast! Nun bitte ich dich nicht von hier fortzureiten; denn ein Ritter sitzt am Wege, der Baredogane (6602 mißverstanden) heißt. Kein Ritter ist lebendig nach einer Begegnung mit ihm davongekommen außer mir selbst, der ich, wie du sehen kannst, so übel zugerichtet bin, daß ich nicht glaube, diesen Abend noch zu erleben“.

6522 ff. WvE. 504, 7: *eins morgens* (vgl. *antre tierce et miedi*) *kom hêr Gâwân geriten ûf einen grünen plân* (statt *angarde* 6523). *dâ sach er blicken einen schilt ... und ein pfert* (= *un palefroi* 6530) *daz frouwen gereite truoc* etc.

6540. WvE. 505, 9: *der linden grôz was der stam* (statt *un chasne haut et grant* 6524; auch in Diu Crône 19352: *under einer linden*). *och saz ein frouwe an freuden lam derhinder ûf grünenem klê: der tet grôz jâmer als wê ... ir luc ein rîter in der schôz*.

6544 ff. Diu Crône 19038: *Dar zuo zereiz sie ir gebende Unde warf ir beide hende Gar geringe zuo ir hâre; Mit vil grôzer vâre Began sie sich rousen zwâre*.

6551 ff. Statt der Kopfwunde in WvE. 505, 22: *dâ lac durchstoehen ein man: dem gienc dez bluot in den lip*, vgl. 507, 7 (Lishoys Gwelljus verwundete ihn durch den Schild und durch den Leib). — Diu Crône 19357: *In vil grôzer unkraft Schein er, als man von âzen sach, Und was dîze ungemach Von einer grôzen wunden (= une pluie mout grief 6553), Die was im ungebunden: Dâ von was er ersigen Des bluotes und der kraft (vgl. pasmez 6557) verzigen. Alsô vant er den recken ligen.*

6582 ff. Vgl. Jaufre 831: *E Jaufre gira l'arestol, Cant vi lo cavalier el sol, E toca l'en; mais el no's meu, E a Jaufre fon mal e greu.*

Abweichend in WvE. 506, 12: *er begreif der linden einen ast, er sleiz ein louft drabe als ein rôr (er was zer wunden niht ein tôr): den schoup er zer tjost in den lip. dô bat er sîgen daz wîp, unz daz bluot gein ir flôz. des heldes kraft sich âf entslôz, daz er wol ridte unde sprach.*

6594. In V. L. bessere Verszahl und lies: *Car ERS, Qar M | que sos RSTUV.*

6602. *la bosne de Galvoie*] = *les porz de Galvoie* 8385. 8648. Gralfortsetzung 78. 369. 439. 725. Gewifs ist der südwestliche Teil Schottlands = Galloway gemeint, vgl. Durmart. Escanor (*la marce de Galvoie*). Fergus, ed. Martin, S. XX. Friedwagner zu Meraugis 941. Prosatristan (*la roïne de Galvoie*). Dazu gehört auch *Galweide*, s. W. Foerster zum Wilhelmsleben, S. CLXXX. William of Malmesbury, *Gesta regum Angliae*, ed. Stubbs, II, 348 (s. a. 1087); *Regnavit Walwen in ea parte Britanniae quae adhuc Walweitha vocatur* (s. Bruce, *Evolution*, II, 98 Anm.) = Matth. Paris., *Hist. Angl.*, ed. Fr. Madden, I, 33 (s. a. 1087: *invento corporis Walwani*): *Regnavit autem in illa parte Britanniae, largiente eidem principatum rege Arthuro, avunculo suo, quae hucusque Galweia nuncupatur, et dicitur ab ipso Galeweia, quasi Walweia, corrupto nomine per antiquitatem. Giraldus Cambr., Topogr. hibern., ed. Dimock, S. 22: Scotica Galwedra. Vgl. ferner J. Bédier, *Thomas-Tristan*, II, 109. E. Brugger, *ZFSL* XLIV² (1917), 87. (Chr. habe den Namen kaum aus Wace bezogen, wo in einer krit. Edition *Galewie* zu lesen wäre, und bei Galfrid fehle er ganz).*

6609—14 fehlen auch in Prosa und Saga.

Statt 6624—43 in Saga 57, 19: „Darum bitte ich euch“, sprach der Ritter, „wieder von hier wegzureiten; und wenn ich tot bin, nehmt euch dieser Jungfrau an“.

6639 ff. Diu Crône 19553: *Lânt iu durch got bevolhen wesen Die schæne Emblîen, Min vil liebe amîen, Und vüeret sie mit iu hin, Als balde ich begraben bin (= se je sui morz).*

6640. *por la sainte Trinité*] wie in Gralfortsetzung 4206. 38096.

6644—56 fehlen in Saga.

6647—50 fehlen auch in der Prosa.

6657—89. Saga 57, 22: Valver sagte ihm das zu und ritt nun durch einen Urwald. Da sah er später ein großes und starkes Schloß, und an der einen Seite war das Meer, rings herum starke Wälle und feste Mauern. Über eine Steinbrücke ritt nun Herr Valver in die Burg. Und als er dort mitten war, da sah er dort eine schöne Wiese und einen Ölbaum (gegen *orme* 6676) und darunter eine überaus schöne und höfisch gekleidete Jungfrau. Sie sprach

mit lauter Stimme: „Heil dir, Ritter! doch mäfsige dein Pferd; du reitest töricht, du darfst nicht so stürmisch hier reiten“.

6662. *Pavie*] in Vergleichen formelhaft. Vgl. Cligès 5200. 6644. Grallfortsetzung 30810: *jusqu'a Pavie*. Fergus 10, 34. 102, 20: *Qui li donnast tote Pavie*. Floriant 7765. Hunbaut 592 (*la rente de Pavie: navie*). Mule (*l'avoir de Pavie*). Rigomer 11716. Klose, Claris und Laiis, S. 84.

6664. WvE. 508, 9: *alumben berc lac ein hac, des man mit edelen boumen pflac* (statt *vignobles*).

6665. 66 fehlen auch in der Prosa.

6667. WvE. 508, 17: *ein brunne âzem velse schôz*. Dort, nicht innerhalb der Burg, auf einer Grasfläche unter einer Ulme, findet Gâwân die schöne Orgelûse de Lôgroy.

6680. 81. *D'un cercelet estroit d'orfrois Ot fet antor son chief corone*], vgl. 7901: *Sor son chief un cercelet d'or*. — Erec 1659: *Un cercelet ovre a flors De maintes diverses colors Les puceles el chief li metent*. Auch Cristal 7130 u. a. m.

6708. *de cez foles bretes*] hier 'Walliserweiber' (vgl. *uns brez taillierre* Erec 5349). In der Bedeutung 'geschickt, verschmitzt' (von Lunete gebraucht) Yvain 1580, s. W. Foerstes Anm. (*la brete* 'spröde' bei Stimming, Motette, S. 137). G. Baist merkt aber an: Die Yvainstelle und Percevalfortsetzung [Potvin] 12476 ergeben beide 'gewandt' und nicht 'schlau' oder 'gefällig'. Mit dem Volksnamen kann das Wort nichts zu tun haben. Die sprachunkundigen, anspruchslosen, eher langsamen, in sich gekehrten, mißhandelten Bretonen [hier doch Walliser!] galten und gelten dem Franzosen als stumpfsinnig. Die Bauernschlauheit der Normannen fehlt ihnen vollständig. Daher einerseits prov. und südf. 'stotternd' und andererseits prov. 'dumm' (2 Belege bei Levy), cf. Rom. u. Pastor. 180: *vers moine se fist brete*. Es ist wenig wahrscheinlich, daß sich bei dem Manne aus der Champagne ein Homonym für 'gewandt' und 'dumm' findet; eine Bedeutung 'Dirne' hat vollends nicht den geringsten Rückhalt. So bleibt wahrscheinlich für unsere Stelle nur der völkische Sinn. Es ist im Kampf um Arthur behauptet worden, *Brito* gelte nur vom Bretonen oder gelehrt vom vorzeitigen Britannier. Das ist natürlich vorzugsweise richtig; aber es kann auch der Wälsche einbezogen werden, passierte es doch einmal Matth. Paris., daß er auf den Beinamen hin einen Bretagner zu einem Kymren machte. In diesem verwischten Sinn mit geringschätziger Färbung kann hier die Tatsache ausgesprochen sein, daß alle die fahrenden Damen der *matière de Bretagne* angehören. Daraus würde weiter folgen, daß Crestien den Typus nicht selbst erfunden, sondern von den Erzählern (*conteors*) übernommen hat. Potvin bemerkt zu unserer Stelle, daß nach Tarbé bei Coquillard *brette* in der Bedeutung 'bavarde' stehe. Es wird wohl auch 'dumm' sein“.

6713 ff. WvE. 511, 21: *'vart jenen pfat ... dort über jenen hohen stec* (= *par cele planche* 6727) *in jenen boumgarten* (= *jardin* 6715, vgl. vergier 6744). *mins pferfs solt ir dâ warten*‘.

6741—48 fehlen in Saga.

6749 ff. WvE. 512, 26: *dô gâht er balde von ir hin über den stec* (= *planche*) *zer porten in. dâ saher manger frouwen schîn und mangan rîter jungen, die tanzten unde sungen*.

6752. *Çant deable t'ardent*] entspricht dem *maus feus, male flame, male fievre* in Flüchen, s. Gral 8312. Yvain 5978. Karrenroman 5447. Ebeling zu Auberee 518. Friedwagner zu Veng. Raguidel 822. Steffens zu Perrin von Angicourt 325.

6767—6819. Saga 58, 15: Er hörte nicht auf das, was sie sagten, sondern nahm das Pferd, und alles Volk war tiefbetrübt um seinetwillen. Da sah er ein kleines Stück vor ihm einen großgewachsenen Ritter sitzen, der ihm zurief und sprach: „Nimm nicht das Pferd; denn wenn du es auch von hier wegführst, so wird es doch rasch nachher stürzen, und ich fürchte, dafs du dabei dein Leben verlierst“.

6781. *Que frains ne sele n'i faillloit*], vgl. WvE. 513, 22: *ouch was maneger marke wert der zoum unt sîn gereite*.

6782. 83. *Mes uns granz chevaliers seoit Soz un olivier verdeant*], vgl. WvE. 513, 20: *dar nâch begunder nâhen einem ôiboum: dâ stuont dez pfert ... mit einem barte breite, wol geflohten unde grâ, stuont derbî ein rîter dâ über eine krücken gleinet*.

6791. Setze ein Semikolon ans Versende.

6797. *Desoz cel orme*] = 6676. 6830.

6820—94. Saga 58, 20: Er achtete nicht auf dessen Worte, sondern führte das Pferd fort und dem Fräulein zu. Auf der einen Seite war der Kopf dieses Pferdes schwarz, auf der anderen weifs, und an anderen Stellen war es blutrot. Seine ganze Ausstattung war von Gold. Er wollte dem Fräulein aufsteigen helfen, aber die Dame sprach grimmig zu ihm: „Eher wollte ich an meinem Leibe in Stücke gerissen sein, als dafs deine Hände ihm nahekommen, und sei nicht so keck, dafs du dich mir nâherst, denn um keinen Preis wünsche ich deinen Dienst“.

6821. Ans Ende setze Doppelpunkt. In V. L. zu *A* bessere die Verszahl.

6822. 23. Vgl. Thebenroman 5629 (ein Araberpferd): *Et fu partiz par mé l'eschine: L'un costé ot blanc come ermine, Et l'autre tot neir come more*. Erec 5323 (*li palefroiz*): *la teste fu d'autre guise: Partie estoit par tel devise, Que tote ot blanche l'une joe, Et l'autre noire come choe*. Robert von Blois, Beaudous 4164: *Ses destriers est de dous colors: Devant est plus blans c'une flors, Darriere plus noirs k'arremenz*.

6832. Aber WvE. 515, 1: *Si hete mit ir hende underm kinne daz gebende* (= *sa guinple*) *hin ûfez houbet geleit*.

6839 ff. WvE. 515, 23: *'welt ir, ich heb iuch ûf diz pfert?' si sprach 'des hân ich niht gegert. iwer unversichert hant (= ta main nue 6844) mac grîfen wol an smaeher pfant.'*

6843 ff. Ähnlich 6862 ff. 6886 ff.

6862 ff. u. 6899 ff. Wiederholung von 6716 ff.

6896. Wir lernen hier *liër* [s. auch Anm. zu *desliée* 1810] als term. techn. für das Anlegen der *guinple* kennen, der auch Claris 14479 steht. Für *guinple* ist der Ausdruck 'Schleier' unzulässig, nur etwa 'Kopfracht' berechtigt, wenn man nicht das altertümliche, freilich nicht eindeutige '*Gebende*' annehmen will (durchaus geschieden von der *bende* 'Kopfbinde'). Denn auch die *pucele*, die eine *guinple* trägt, entspricht der Zeit. Erst seit dem 13. Jhd. scheidet sich hierin Frau und Jungfrau. — G. Baist.

6897. In V. L. zu *A* bessere die Verszahl.

6906. *Vers le chasne*], bald darauf *Soz le chasne* 6917 entspricht 6540: *desoz le chasne*.

6912 ff. WvE. 516, 21: *si riten dannen beide, uf eine lichte heide. ein krût (= une herbe) Gâwân dâ stênde sach, des wûrze er wunden helfe jach*. Dieses Kraut ist hier eine wurz 517, 7, wird daher ausgegraben (gegen *coillir* 6915). — Wolfram erzählt dann die Begegnung mit dem häßlichen Knappen Malcrêatiure, der zu einem Bruder der Cundrie la surziere gemacht wird.

6913 14. In V. L. zu *S* berichtige *cueillir*.

6922—7009. Saga 59, 5: Und Herr Valver erkannte, dafs er noch ganz warm war. Da nahm er das Heilkraut und verband die Wunde. Der Ritter fühlte sich der Heilung nahe. Da sahen sie einen Knappen heranreiten, der so häßlich und mißgestaltet war, dafs er in keiner Hinsicht feindseliger erscheinen konnte, als ob er in der Hölle Bereich grofsgezogen wäre, und er glich mehr einem Teufel als einem Menschen. Der Ritter bat Herrn Valver dem Knappen das Pferd abzunehmen.

6939. Nur *antechiez* „angekränkt“ (vom Baumfrafs befallen) pafst zum Folgenden (auf dafs die Wurzel wieder Kraft bekommt und der Saft für die Blüten emporsteigt), nicht *ancisiez* (korrekt wäre nur ein *ancisiez*). Auch die Prosa 589, 27 hat diese Stelle verstümmelt.

6941. *reprandre* hier abs. ‘Wurzel fassen’, s. W. Foerster zum Karrenroman 4684 u. Wihelmsleben 1402.

6947. In V. L. bessere die Verszahl.

6954 ff. WvE. 507, 21: *Gâwân die wunden verbant mit der frouwen houbtgewant (= guinple), er sprach zer wunden wunden segn*.

6958 ff. Man beachte, dafs das Auflegen der Wurzel bei WvE. 521, 21 ff. erst nach der Begegnung mit dem häßlichen Knappen erfolgt, nachdem Gâwân mit der Orgiûse zum wunden Ritter zurückgekehrt ist (also stark abgeänderte Komposition).

6960. Lies *li aie*.

6968. *Li diable a procession*], wie oft in Predigtexempeln erzählt wird.

6970 ff. Diu Crône 19563: *Einer andern bet ich ouch beger ... Daz ich enphâhen müeze Die gôtes spîse sîeze, Sinen wâren lichnam (= comenion 6976) ... 19608: Sô ist mîn gedinge, Daz ich nâch vil wol genese, ob ich von dem einsidel (s. u.) wese Gespîset und gebîhtet (= 6978—79).*

6971 ff. Die streng kirchliche Anschauung betr. der drei Sterbesakramente: Beichte (6975), Viaticum (6976), letzte Ölung (7059).

6972 ff. WvE. 522, 10: ‘*hie nâhen stêt ein spîtâl* (statt *je sai un chapelain ci pres*) ... *dâ möht ich ruowen lange zit*’. Warum bei Wolfram dieser Verzicht auf die Beicht und das Viaticum? Es fällt doch damit die so wichtige Begründung der Knappenepisode bei Christian weg: den Klepper brauchte der Ritter, wie er vorgab, zum Transport bis zu einem Beichtvater. Diu Crône 19575: ‘*Wan man sagt, daz hie bî Ein e insidel (= un hermite Hs. P statt un chap-lain) wonende sî, Und der ouch ein priester ist: Dar sîn wir in kurzer vrist Komen; lîhet mir daz ors dar: Daz bringet iuch wider wûr wâr Mîn amie: des stt âne angest gar*’. (Gâwein mufs die Bitte versagen).

6980. Diu Crône 19603: 'Dort her ritet ein ackerkneht (statt *escuier*), Daz ir mir doch daz beseht, Obe er mir sîn runzîn Welle lîhen durch iuwern pîn, Daz man mich dar bringe'.

6984—87. WvE. 517, 11: *dô fuor in balde ein knappe nâch . . . dô dûht ern ungehiure. Mulcrêatiure hiez der knappe fiere: Cundrîe la surziere was sîn swester wol getân: er muose ir antlûtze hân gar, wan daz er was ein man. Diu Crône 19619: Gâwein geringe umbe such (= se regarde Hs. Q), Ob diu rede alsô wære. Seht, wâ ein kneht (s. o.) undære Lîbes und der kleider An lînder rede der beider Her reit die herten strâzel Und sage iu (= *dirai le vos* 6987), welher mâze Dirre kneht geschicket was: Sîn varwe was als ein gras, Grüen und swarz dar under, Als ein unkunder (vgl. Durmart 10027: *De vers dras sunt li nain vesti*).*

6988. *Un escuier desavenant*]. Auch die Häfslichkeitschilderung ist typisch von der lat. Schulpoesie her, vgl. Ars versif. des Matthieu de Vendôme, ed. Faral, *Les arts poétiques*, S. 125: *Scurra vagus, parasitus edax, abjectio plebis Est Daxus, rerum dedecus, aegra lues etc.* Häfsliche Zwerge und Pöförner, bucklige Ritter häufig in der Artusepik, z. B. Durmart 1779 ff. 4468 ff. 10025 ff. Escanor 891. 8985 ff. 20087. Fergus 77, 15. Hunbaut 1559 ff. Meraugis 1274 ff. Veng. Raguidel 4218 ff., s. Friedwagners Anm. zu 4230.

6988 ff. Nachgeahmt in der Beschreibung des häfslichen Zwerger in der Grallfortsetzung 2535: *Les chevoiz contremont dreciez Ausint comme pors hericiez, Les oroilles lees et granz Et les sorciz rous et gisanz Si que trestot l'oïl li couvoient. Et li oïl an fossé estoient An la teste bien .iiii. doie. Dou nés ne voïl qu'an m'an mescroie Qu'il ot petit, camus et cort . . . De la bouche fu si funduz (= 6995) Que bien ot un espan de lonc.*

WvE. 517, 22: *im stuont ouch ietweder zan als einem eber wilde . . .* 517, 27 (vom Haar): *kurz, schurf als igels hût ez was* (die Vorlage bildeten also die Hss. Gruppen CU + RTV mit ihrem *pors espis*, das Baist für seinen Text bevorzugt). Vgl. ferner unsere Anm. zu 4614. Auch Diu Crône 19630: *Sîn hâr daz was waks (= ros 'gelblich' 6988) Als einem swîndahs* (der Rest der hier ausgedehnten Häfslichkeitsbeschreibung entfernt sich von Christian).

7010 ff. Diu Crône 19950: *Durch daz wunder und des ritters bet Gein ime gienc er an der stet Und vrâgete in der mære, Wannen er geriten wære, Oder wâ er hin het gedâht, Und waz nôt in her het brâht Ûf diesen wec, sît er sô gâht.*

7013. *deboneire*], in W. Foerstes Ausgaben auch *de bon'eire*. G. Baist bemerkt hierzu: „Aus der Schreibgewohnheit *de bon aire* und der teilweise festgehaltenen Flexionslosigkeit darf nicht auf das Geschlecht von *aire* geschlossen werden. Das Wort (vgl. die von Tobler gesammelten frz. Belege) erscheint mlat. stets als *area*. Dies bedeutet nicht 'Nest', sondern den eigensinnig festgehaltenen Raum, innerhalb dessen der Raubvogel, wie einige andere grofse Vogelarten, wechselnd sein Nest anlegt, was übrigens auch 'Horst' ausdrückt. *ager* existiert frz. nicht, schon in den rom. Glossen wird es interpretiert; prov. *agre* (nicht *aire*) ist entlehnt, wohl ein Latinismus der höheren

Schicht, begünstigt durch *negra* > *neira*, *gaigra* > *gaira*, kaum durch ein vorliterarisch fortlebendes *agru* bestimmt.“

7013 ff. Diu Crône 19957: *In beswärte und betrâget, Daz in Gâwein het gevrâget Dirre mære, wannen er rite ... Er wolte noch ensolte Ime niht sagen umb ein hâr, Wannen er rite oder war Er hin wolte kêren; Und began in unêren Mit scheltworten harte vil.*

7017. In V. L. zu A bessere die Verszahl.

7020. Anders WvE. 521, 8: *Gâwân in bîme hâre dô begreif und swang in underz pfert.* An diesem *îgelmæzec hâr* verwundet sich gar unser Held!

7025. In V. L. bessere die Verszahl.

7028. *de sap*], vielleicht weil die Tanne längere Schäfte hergibt als die anderen Lanzenhölzer wie Esche, Apfelbaum, Stechpalme. — G. Baist.

7042. 43. *Au chevalier platié revint Li cuers*], vgl. Prosa 590, 31: *reprint force le chevalier navré.* — *parole, purler* (s. V. L.) halte ich für eine Änderung bzw. Verlesen der Kopisten aus *platié*, überflüssig wegen *dîst* 7044.

7049 ff. WvE. 522, 14: *‘miner friundîn runzît* (talsch bezogen aus *roncin* 7049 statt *palefroi* 7052) *hab wir noch stênde al starkez hie: nu heb si drîf* (= *si li eidiez a monter* 7053), *mich hinder sie*’.

7082. In V. L. zu A bessere die Verszahl.

7067 ff. WvE. 522, 25: *Gâwân îf daz pfârt si swanc. innen des der wunde rîter spranc îf Gâwânes kastelân.*

7072 ff. Diu Crône 20000: *Lohenîs was niht ze laz: Vil snelle er von der erde spranc, Îf Gâweins ors er sich swanc Und vuort ez her unde hin* (= *sel comença A porsuillir et ça et la*, cfr. V. L.).

7073 ff. Dies Motiv erinnert an den ähnlichen Verrat in der Erzählung vom Christen und vom undankbaren Juden im *Secretum secretorum*.

7095. Lies *m'an delüst avenir*.

7098. Vgl. WvE. 525, 2: *‘du hörst och vor dir sprechen ie* (= *un proverbe*), *swer dem andern half daz er genas, daz er sin vîent dâ nâch was*’. Zum Thema s. Heinzl, Wiener Akad., Sitzungsb. CXXX, 67.

7100. Morawski, *Proverbes français*, nr. 463: *De bien fait col frait.* Tobler, *Proverbe au vilain* 143, 3. Guillaume le Maréchal 5272. Wistasse 2076. *Disc. clericalis*, gr. Ausg., III (Versbearbeitungen), S. 18 v. 923—24.

7109 ff. Vgl. Diu Crône 19372: *Er was Gâweine gram Umb ein kleine suche, Die ich iu kunt mache Geringe an dirre stunde: Er was zer tavelrunde Hîsgnûoz und geselle; Da verdiente er die kelle Von einer grôzen unzuht, Die er von der minne vruht An einer meide begienc, Dar umbe in Gâwein vienc Und hiez durch die missetât Nâch des gesindes rât Bûezen, als der site stât ...* 19447: *Nu hât von Ruhaz Lohenîs Vil harte grôz unprîs Begengen an einer meide, Die er îf einer heide, Dâ sie mit im reit, betwanc Über ir willen sunder danc. Die nôtzunft diu schœne magt Dem kûnege dâ ze hove klagt, Wan er wis gesinde dâ. Dô vienc in Gâwein sâ Und warf in in die kelle, Daz er der hunde geselle Durch die unzuht wære. Mit kumber und mit swære Was er vierzehen wochen* (statt *un mois* 7114) *Dar înnê belochen ...* 19483: *Dîtz was gewesen*

siben jâr, Daz in diu tugentrîche schar ûz ir geselleschaft verstiew. Infolge eines Zaubers hat ihn Gâwein jetzt nicht erkennen können (19509).

7114. *un mois*] = WvE. 524, 17: *vier wochen ... ich mit den hunden az*, ebenso 528, 27. Über diese Straftat s. Martins Anm. zu 524, 24. Den ausführlichen Bericht gibt Gâwân der Orgelûse, als Urjâns (statt *Greoreas*) längst fortgeritten ist.

7115. *tres*], prov. *tras, detras, atras*, bei Crestien sonst nur *detrés* in V. L. zu Cligés 4500, wo es sich verteidigen läßt, schlecht aber Karrenroman 3718, und die merkwürdige Form *detrois* (im Reim) Erec 2838, wo allerdings die gewichtigste Hss.-Gruppe versagt, man sich auch nicht vorstellen kann, was sonst hätte dastehen können. prov. ist ϵ bei *atres* durch Reim auf *pres* (prëtium) gesichert. Von den drei in der altfrz. Gesamtüberlieferung ungefähr gleichstark vertretenen Formen *tres, triés, triers* kann die letztere durch *derriers* bestimmt sein. Für eine Bevorzugung der einen oder der anderen an unserer Stelle fehlt jeder Anhaltspunkt. — G. Baist.

7118. *Greoreas*, im mndld. Lancelot: *Gregorias* (= Chr. Hs. M). Derselbe Name für einen Raubritter, Oheim des Pinel le Brun, in Durmart 5693.

In der Gralfortsetzung 3320 ff. wird die Untat nochmals berichtet, aber ein Umstand kommt dazu: König Artus konnte der vergewaltigten Jungfrau trotz ihrer Klage an seinem Hofe kein Recht verschaffen, bis Gauvain persönlich die Züchtigung übernahm und das Urteil erwirkte (3396): *Que par l'esgart de la meson Le roi fu li vasaus jugiez Por son forfait. Et si sachiez Qu'ainçois qu'il eschapast, ot il Assez honte si come cil Qu'an fist antre ses chiens mangier, Mains lîees, un mois antier, Pain et eve solemant.*

7141 ff. WvE. 522, 29: *er unt sin frouwe riten hin: daz was ein sündehaft gewin. Gâwân daz klagete sêre: diu frouwe es lâchete* (= rit 7145) *mêre denn inder schimpfes in gezam.*

7149. *maus musarz n'est mie morz*]. Dies Sprichwort, das ich in Morawskis Sammlung nicht belegt finde, scheint etwa zu bedeuten: 'Die Dummen werden nie alle.'

Hinter 7157 bei Wolfram das Zurückreiten des wunden Mannes Urjân (statt *Greoreas*), der erst jetzt den Grund zu seiner Rache enthüllt. Christians Darstellung 7073 ff. erscheint viel psychologischer, ihr folgt auch diu Crône.

7162 = Rigomer 15545: *Grelle le col et grose tieste*, s. Foerster-Breuer, II, 150. Vgl. Klose, Claris und Laris, S. 220.

Die Beschreibung des Kleppers fehlt in der Saga, die ja überall nur trocken die Hauptzüge der Handlung wiedergibt. In der Crône 19805 ff. ist sie ausführlich und frei ausgestaltet, doch unsere frz. Quelle schimmert bisweilen durch, vgl.: *Sîn houbet was lanc unde grôz* (= *grosse la teste* 7162) ... *Sînne uogen wâren ime erglast* (= *Les iauz ot troubles et obscurs* 7167).

7168. *Les piez crapeus*]. Tobler-Lommatzsch, Afrz. Wtb. *crape* 'Mauke an der Fessel der Pferde' und *crapos* 'mit Mauke behaftet'. Vgl. Godefroy *crape*. Prosa 592, 8: *les pieds tors* (denkt an *crampi*, vgl. *crampes* Hs. S).

G. Baist merkt an: „*grapeus* entspricht heutigem *grappe* (auch südfz. *grapo*). *crapeus* und *crape* belegt Godef. im *Ménagier*. *raspos* in C hat sein s von *raspes*, wie heute *râpes*, der mit der 'Mauke, Kôte' nahe verwandten Pferdekrankheit. Die richtige Form ist nicht erst bei Cotgrave, sondern an

gleicher Stelle mit *crape* und von diesem unterschieden im Ménagier gegeben, entsprechend mndl. *rape*, spätmhdt. *rapfe*, von dem man es entlehnt glaubt. Es ergibt sich die Vermutung, daß sich *crape* zu *rape* und zum ahd. *rafjan* etc. (vom Verharschen der Wunde) verhält wie *crachier* zu *rachier*, d. h. daß ein germ. *hrapp* zugrunde liegt.“

7171. Ähnlich Rigomer 15543: *Magre avoit le crupe et l'esquine*, s. Foerster-Breuer, II, 150. — *longue eschine* erscheint unpassend für einen Klepper, eher *torte e.* mit *BV* (nicht übel *corbe e. F*), das in *MT* zu *corte e.* verlesen wurde. In der Prosa 592, 10: *tenves eschinnes*. WvE. 531, 1: *dem pfärde was der rücke junc (oder crump)*, s. Martins Anm.

7172. In V. L. füge hinzu *Il esteit fait de male orine F.*

7173. In V. L. füge hinzu *Li frains estoit E, La rene fu F.*

7174. 75. Vgl. Gralfortsetzung 2580 (*la sele*): *Qui n'estoit pas del tot novele, Ainz estoit viez et depeciee, An plus de .VII. leus relée De cordeles et de corrotes.*

WvE. 530, 25: *diu sticledr von baste*. Aber diu Crône 19906: *Ein satel als ein schüzzel smal, Der dürre was als ein bein Und alles leders alein, Er was gewohrt von baste Unde was vil vaste Üf einander gebunden, Und was dur in gewunden Ein seil ungevüge Vür daz vürgebüege, Und was vür die stegereif Jetwederhalben ein reif Gewunden von einer gerte; Diu stig:leder wären herte Von dem selben geverte.*

7200—23 fehlen in Saga, das Folgende bis 7312 zeigt folgende Zusammenziehung (61, 14): Sie ritten nun weiter, bis sie aus den Wäldern auf schöne Ebenen kamen, und vor ihnen zeigte sich ein großer Fluß und auf der anderen Seite ein sehr schönes Schloß. In diesem Schloß sah er die schönste Halle mit vielen Fenstern, und daran saßen die schönsten Mädchen und Frauen und alle waren mit den prächtigsten Kleidern angetan. Er sah da ferner einen herrlichen Garten mit duftenden Würzsträuchern und Pflanzen. Als die üble Jungfrau, die Valver folgte, dort angelangt war, stieg sie von ihrem Pferde, fand am Ufer einen Kahn und stieg mit ihrem Pferde herein, da sie diesen Weg schon oft vorher gemacht hatte. Zum Herrn Valver sprach sie: „Bursche, komm hither mit deinem Pferd und flich vor dem, der hinterherkommt, weil ich weiß, daß du es nicht wagst ihm standzuhalten.“ Da sah Valver, daß rückwärts Gerimers [der Neffe des Greoreas] gegen ihn sprang, den er vorher gekränkt hatte, und er saß auf seinem eigenen Ross und hatte eine ganz neue und gute Rüstung an. Er sprach: „Nie will ich von hier fliehen.“ Sie sprach: „Das war zu erwarten, weil du das prachtvollste Ross hast. Und dies wird ein artiges Schauspiel für jene schönen Mädchen sein, die im Schlosse sind, wie dein Gaul deinem Gegner hübsch entgegenspringt oder wie kläglich er dich von seinem Rücken abwirft oder wie ehrenvoll du bei eurem Handel abschneiden wirst.“ Herr Valver sprach: „Eins von beiden nur soll eintreten, daß er entweder mein Leben und mein Pferd mitsamt behält oder daß ich beides von diesem Neiding bekomme.“

7202 ff. Vgl. Escanor 2929: *Car pucele doit courtoise estre, Sage et pleisanz et de simple estre Et de tout bon affaitement; Et pour ce me merveil comment De tel nature se desvoie.*

7221. In V. L. lies *Qui li sonne si la c. Q.*

7224 ff. WvE. 534, 11: *Orgelüse unt der degen balt die kômn in einen grôzen walt ... anderhalb ûz in erbûwen lant* (= *a terres plainnes*). — Diu Ciône 20099: *Er reit vür sich die heide. Ein schæne ougen.weiße Gâwein an der stunde vant: Ein castel unde ein lant, Daz schæne was unde guot, Über einer vil breiten vluot* (= *Sor une rivière parfonde Et si lee 7228—29*), *Ûf einem berge, der was hôch, Dar umbe ein planie zôch, Diu wûnneclîch ze sehen was etc.*

7227—30 = Cristal 1597—1600 (Plagiat).

7227 ff. Nachgeahmt in Gralfortsetzung 4136: *Ïcist chastiaus dont je vos di Siet desus une roche dure, Tele que tant con li monz dure N'a si bele ne si reonde, Si est si haute d'une fonde Deci qu'anson ne giteroit Nule saiete: pas n'iroit Amont, tant fust durement traite.*

WvE. 535, 1: *Von passâschen ungeverte grôz gienc an ein wazzer* (= *une rivière*) *daz dâ flôz, scheifræhe, snel unde breit* (= *lee 7228*) ... *überz wazzer stuont dez kastel.*

7228. *fonde*] heisst nicht 'Schleudergeschofs', sondern hier wie immer 'Schleudern' überhaupt. — G. Baist. Vgl. Hunbaut 2875: *Trestout dreit vers l'eve parfonde, Qui si lee ert que d'une fonde De mangonnîel ne de perriere Ne jetast outre la rivière, Mien ensient, a .IIII. fois.* Da diese Stelle offenkundig Christian entlehnt ist, so ist statt *d'une fonde* sicher *nule fonde* zu lesen (auch Breuer, s. s. Anm., stimmt dem jetzt zu).

7229. *De mangonel ne de perriere*], s. Zs. f. hist. Waffenkunde VII, 100. — G. Baist.

7235 ff. Diu Ciône 20114: *Ez spricht diu Âventiure, Daz rîche unde tiure, Veste unde gewære Dîtze castel wære Von velsen* (= *sor la faloise 7236*) *und von graben, Dâ ez was überhaben Gewahsen von natûre* (= *une roche naïve 7240*). *Mit türnen und mit mûre Was ez alumbe bezangen, Mit breiten steinen langen, Von marmel gestliffen* (= *de marbre bis 7242*) etc.

7236. *faloise* (st. *falise*, wie *richoise* neben *richise*) aus germ. *falisa* (in mindestens drei karolingischen Ortsnamen zu belegen) = Steilhang überhaupt, doch deutet es schon vorzugsweise die Lage am Meere an. — G. Baist.

7237. 38 = Cristal 1603—4 (Plagiat), dazu 7242 = Cristal 1607.

7238. 39. WvE. 534, 20: *eine burg er mit den ougen vant: sîn herze unt diu ougen jâhen daz si erkanten noch gesâhen decheine burc nie der gelîch.*

7240. *sor une roche naïve*] vgl. 1318. Rigomer 6395. 7296.

7242. In V. L. zu A bessere die Verszahl.

7243. 44. *El palés fenestres overtes Ot bien cinc ganz. Aber 7730—31: El palés ot fenestres closes Bien quatre ganz et çant overtes.*

WvE. 534, 27: *dar zuo muoser schouwen in den venstern manege frouwen: der was vier hundert ode mêr, viere undr in von arde hêr.*

Diu Ciône 20131: *Gevenstert und gewelbet was Umb unde umb ein palas: Der was wol rûnf hundert.*

7244. In V. L. zu A bessere die Verszahl.

7278. Vgl. Fergus 24, 26: *Entrés serroies en mal an* und Martins Anm.

7291. Tilge das Komma am Versende.

7294. *par saint Martin*] wie Karrenroman 1488. 2018. Gerbertfortsetzung 11371. Berol. Bel Inconnu. Floriant. Galeran. Rigomer. Klose, Claris und Laris, S. 86.

7302. *li niés Greoreas*], vgl. Diu Crône 20160: *Daz kam von Lohenîs haz. Einen recken er von Rahaz Ūf Gâweins orse sande, Dâ er von ime ze lande Aller snellest komen kunde, Den er mit vlîze schunde, Daz er Gâwein slûege Und ime niht vertrûege Die schande und daz herzeleit, Daz er von ime ze hove leit, Als er im dicke het geseit . . . Ansgû des ritter hiez.*

7319. *Apoîées sor cez fenestres*], nach CHQRSU und 7501 ist zu bessern *a cez fenestres*. Vgl. hingegen *Par les f.* 7774.

7327. In V.L. bessere die Verszahl.

7331—35. Saga 62,7: Und sofort sprengte dieser Ritter gegen ihn auf dessen eigenem Rofs, das schneller war als ein Vogel, und Valver wandte sein Pferd (statt des *roncin*) ihm entgegen.

7353. 54. *assane : pane*] wie Karrenroman 2237. Ferner *assane : barbacane* Yvain 4880, : *forsane* Yvain 5610. *assanent : forsantent* Cligés 3922. G. Baist merkt an: „Die *penne* (*pane*) am Schild ist stets der obere Rand, nicht das Leder, womit der Schild bezogen ist, wie die Benediktiner zum Du Cange und Godefr., Fr. Michel zu Benoît, Gautier zum Rolandslied, auch W. Foerster zum Erec meinten. Die Benennung ist ganz unabhängig vom Material“.

7355 ff. Diu Crône 20241: *Ansgûwen er von dem orse stach Mit sînes spers ort vorn, Daz er viel in die dorn Und alle kraft het verlorn . . . Gâwein sîn ors gevienc: Des wart er von herzen vrô (= 7361); Ūf daz ors saz er dô Und liez daz runzûn stân: Er hete ez anders niht getân, Wære ez ime niht sô ergân.*

7356. *a masse*] ‘auf einmal’, s. W. Foerster zu Yvain 2664. Karrenroman 147. 527. 1790 etc. Cligés 2836. 6450. Wilhelmsleben 1904. 3273.

7373 ff. Statt des *notonier* in Saga 62,18: *þá hann einn kaupmann róa*. WvE. 543,30: *dô kom des schiffes hêre* (= uns *notoniers*) *von dem wazzer ūf ez lant*. Er heisst Plippalinôt (nach Hartmanns Erec 1686: Inpripalenot), auch hat er zwei Söhne und eine Tochter Bêne, die sich Gâwâns annimmt und ihm das Wunderschloß beschreibt, s. Golther, a. a. O., S. 184. — Diu Crône 20268: *Gâwein rief nâch dem ver: Daz hât in sîner gewer Ein vrum ritter, Karadas, Der bi dem flûme gehûset was Under disem rîchen castel . . .* (Er ist hier von vier Knappen begleitet) *Ūz der nêwen er dâ trat, Den vergenlôn (= fié 7379) er ime geben bat.*

7379. *mon fié*] ‘Fergenlohn, Zoll’, Prosa 594,23: *mon tribut*. Vgl. Saga 62,23: *tollr Zoll*. — WvE. 544,19: *er gienc zuo Gâwâne, den zins von dem plâne den iesch er zûhteclîche . . . ‘ir megt mich zolles wol erlân’*. — Diu Crône (s. o.): *vergenlôn*. Vgl. Durmart 3272. Escanor 9045. Hunbaut 1333.

7387 ff. Diu Crône 20279: *Gâwein sprâch vil schône: ‘Waz süllet ir ze lône Haben umb die überzart? Wie ez iu ie gezollet wart, Des wil ich iu niht wider sîn’*.

7393 ff. WvE. 545,19: *‘welt ir daz nemn, sone darf iuch nimmer des gezemn daz ich ze fuoz hinnen gē’*.

7398 ff. WvE. 544, 25: *des schiffes hêre wider sprach 'hêr, sô manec frouwe sach daz iu der prîs ist hie geschehen: ir sult mir mînes rehtes jehen . . . ze rehter tjost hât iwer hant mir diz ors erworben'.*

7408 ff. WvE. 546, 6: *'für daz ors des ir hie gert habt iu den man derz gein mir reit. ist im daz liep ode leit (= sanz contredit), dâ kêre ich mich wêne an'.* — Diu Ciône 20306: *'Jedoch dort ein ritter lit: Sît ir dâ von gewert sît, Den habet iu ze vers reht'.*

Statt 7410—47 in Saga 62, 30: und ebenso rasch gewann er den Ritter als Gefangenen des Kaufmanns, der ihm dafür dankte.

7453 lies *Et*.

7469—93. Dafür bietet die Saga 63, 1 nur den Satz: und dies nahm Herr Valver an und er heiberge da die Nacht in großer Freude.

7470. Dafür die Erweiterung in WvE. 546, 10 ff. (Freude des Fährmanns und seine Einladung).

7472 ff. Diu Ciône 20321: *Des recken er sich underwant Und vuort sie beide sâ ze hant In sîn hîs über die vluot (= Pres de l'ève fu li osteus Au notonier). Dô wart beider gemach guot (= aiesiez et buens 7476) Von disem tugenthafte degen.*

7480. *quanques*], aber *quantquē* bei Baist nicht unberechtigt, da Hiatus bei Christian durchweg geduldet wird, s. W. Foerster zum gr. Erec 247. 517. 6598. kl. Cligès 4060. Karrenroman 377. 2749. gr. Yvain 212. 1299. 4221.

7482 ff. Diu Ciône 20328: *Hüenre unde vische, Zam und wiltprate, Mit michelme râte Hielt er sie mit dem ezzen. Ir wart ouch niht vergezen An dem trinken umb ein hâr: Daz was lûter unde clâr (= li vin furent fort et cler 7484), Süeze und dar under scharf.*

7480 ff. Diu Ciône 20351: *Guot gemach und willeger muot Wart in von ime erzeiget dâ.*

7494—7817. Saga 63, 2 kürzt beträchtlich: Am Morgen fragte Heir Valver, wer denn dies schöne Schloß besäße. Der Wirt sprach: „Dauüber herrscht eine stattliche Königin, die es hat errichten lassen. Sie hat bei sich die tüchtigsten und im Kampf bewährtesten Ritter. Auch hat sie eine Tochter, die jetzt die schönste auf Erden ist. Und diese Halle, die du hier siehst, ist so wunderbar geschaffen, daß kein Verräter dorthin kommen kann. Im Schloß sind viele schöne Jungfrauen und reiche Schätze, wenn man sie ausnützen kann. Aber ich glaube, daß nie der Fall eintritt, daß ein Ritter hinkommt, der sie aufrecht erhält mit seiner Stärke und all das gewinnt, was dort vorhanden ist an Hab und Gut. Und bevor sich ein solcher Ritter findet, wird alles Wasser auf Erden zu Eis werden (vgl. 7590), und ich kenne niemanden, der lebend aus dieser Halle gekommen wäre. Und da ist ein Bett, aus dem niemand heil davorkommt, der sich darauf gesetzt hat.“ — „Das möchte ich erproben“, sprach Valver, „auf dies Bett mich zu setzen.“ — „Nein, um Gotteswillen“, sprach der Kaufmann, „vernichte nicht deinen schönen Leib.“ — „Zweifelloos werde ich mich dahin begeben“, sagte Herr Valver. Und alsdann gingen beide dahin. Und als der Wirt sah, daß er sich auf dem Bett nieder setzte, so empfahl er seine Seele Gottes Gnade und ging fort, da er nicht dessen Tod mit ansehen wollte.

7494. In der Crône wird das Herüberschauen nach dem Wunderschloß noch auf denselben Abend gelegt 20353: *Des âbents nâch dem ezzen sâ Gienc Gâwein in ein palas, Der gein der bürge erhaben was* (vgl. *As fenestres d'une tornele* 7501), *Dâ er mit sinem wirt gesaz, Dar umbe daz er dest baz Daz castel möhte geschouwen.* Das Folgende stammt aus 7243 ff.: *Nu was von juncvrowen Umbe und umbe an dem sal Daz rîch palas über al In den venstern besezen Durch banekie nâch ezzen, Daz deheines was vergezen. Sie wâren schæne und wol gekleit.*

7505. *sor la faloise* = 7236.

7521. Ähnliche Vorrichtungen vgl. in Rigomer 14445 ff., s. Foerster-Breuer, II, 150.

7528. *une reine*] = *la reine as blanches tresces* 8207 = *Yguerne* 8742, Artus' Mutter, [bei Galfrid von Monmouth, S. 221: *Igern* (Ingerna)], die nach dem Tode des Uterpendragon geflüchtet war. Bei Wolfram: *Arnive*, in der Crône: *Igern*, s. W. Hertz, a. a. O., S. 540, wo beide von Chr. abweichende Darstellungen (Entführung durch den zauberkundigen Klinschor bzw. Minne zum Zauberer Gansguoter) miteinander verglichen werden.

7538. Die andere *reine et fille* = Gemahlin Königs Lot, Mutter Gauvains und der Clarissant, vgl. 8749. Bei Christian hat sie keinen Namen, aber in der Gralfortsetzung 523 u. 28843 heißt sie wie in der Crône: *Morcadés* (auch in *Entances Gauvain* 35 ff.). Dieselbe Tradition, die zu Galfrids Anna, Schwester Arthurs, in Gegensatz steht, in *Chevalier as deus espees* 2942: *Gauvains li niés le roi Artu Sui, ce dist il, n'en doutés mie, Et fils le roi Loth d'Orcanie Et la roïne Morgadés.* Bei Wolfram: *Sangîve*, s. W. Hertz, a. a. O., S. 540.

7539. *une autre fille*] = Clarissant, Gauvains Schwester 8269. Bei Wolfram: *Itonjê*.

7544 ff. Diu Crône 20402: *Ditz hûs er alsô hie vienc Und hiez ez Salte. Von nigromancie (= par art et par anchantemant 7545) Hât er ez gemacht Und mit listen sô besachet, Daz ez nieman wol gewinnen kan.*

7548. Vgl. WvE. 566, 23: *Clinschor, der des erdâhte, ûz manegem lande brâhte sîn listeclichiu wisheit werc daz hier an was geleit.* Vgl. zu dieser Figur W. Hertz, a. a. O., S. 538. Golther, a. a. O., S. 186 (die Entführungsgeschichte der Arnive sei nur eine Übertragung von Guenievres Entführung durch Meleagant und das Motiv scheine aus einem Mißverständnis von 7549: *Que > Qui la reine i amena* hervorgegangen zu sein). Wolframs Benennung Schastel marveil ist natürlich durch die *granz mervoilles* 7551 eingegeben (Singer, S. 101, hätte es leicht finden können, s. auch Golther, a. a. O., S. 185), oder es lag ihm direkt Chastel de la Mervouille aus der Gralfortsetzung 443 vor.

7556. *coveitise*] ist die richtige Lesart, denn vgl. 7594: *sanz coveitise.* Die *coardie* findet später in 7559 ihren Ausdruck. Also Fehler in der Hss. Gruppe AHLPU. Derselben schlechten Tradition folgt diu Crône 20408: *Dar über mac dehein man Über naht dâ beliben Under disen reinen wißen, Er si der schanden âne etc.,* vgl. noch 20601 ff.

7560. *foimantie*] 'wortbrüchig' wie Erec 6114, vgl. W. Foerstlers Anm. und *Chevalier as deus espees* 11494.

7612 ff. Dasselbe Motiv der Warnung vor einer gefährlichen Burg in Veng. Raguidel, s. Friedwagner, S. CLXXII u. Fergus 48, 19 ff.

7629. In V. L. zu *A* bessere die Verszahl.

7646. In V. L. lies *en foi CEMS*.

7651. *eschacier* 'Stelzenmann, Stelzfufs', falsch übersetzt als 'Wechsler' bei Heinzel, Wiener Akad., Sitzungsber. CXXX, 30 ff. Lichtenstein, a. a. O., S. 83 Anm. (deutet pikard. *eskiekier* in *P* als 'Kunstdrechsler und Juwelier zugleich'). Singer, a. a. O., S. 115 konnte den Irrtum berichtigen. Vgl. Hunbaut 1374 (als boshafter Pförtner), W. Foerster zu Wistasse 1421. Rigomer 1700, Dolopathos 7234. — Prosa 597, 28: *ung bedeau ou huisnier assis sur ung trousseau de jonc tenant en sa main une masse d'argent doré en plusieurs lieux enrichie de pierres precieuses*.

Aus diesem *eschacier* ist bei Wolfram, der wohl an ein *eschangierre* dachte, auch an 8818—20, ein *krâmer* geworden, 561, 5: *ein krâmer sitzet vor dem tôr: dem lât dez ors hie vor. kouft umb in, enruochet waz: er behalt iuz ors destе baz . . .* 562, 22: *do er was für die porten komn, er vant den krâmære, unt des krâm niht lære . . . sô rîchen markt er nie gesach* etc. Das führt zu allerlei Erweiterungen (Zwerge, Wundersäule, Orgelrüssens kostbares Warenlager, das sie Klinschor verpfändet hat, auch Redeszene, s. Heinzel, a. a. O., S. 31 und Golther, a. a. O., S. 187).

Diu Crône 20564: *Schier kâmen sie zem bûrgetor: Dâ saz ein stelzære vor, Der hât ein stelzen silberîn; An ime was vil lûtzel schîn Deheiner hande armuot*. Bei Chr. nimmt der reiche Stelzfufs von den beiden Fremden keine Notiz, hier aber verweigert er ihnen den Eintritt, schlägt das Burgtor zu und bedroht Gâwein mit seinem Stabe, bis dessen Begleiter sich ins Mittel legt, so dafs sie in den palas und in den Saal vordringen können.

7659. *doler un baston*]. Vgl. Fergus 36, 31: *Atant mesire Gauvains vint, Qui un coutiel en sa main tint Dont il doloit un bastonnet*, 167, 14: (Artus) *A un coutiel aloit dolant Un bastonnet que il tenoit*.

Ähnlich Octavian 3319: *Un couteau grant agu tenoit, Dont une verge aplanoioit*.

7677 ff. und **7716 ff.** Über Palastbeschreibungen s. K. Franke, Zur Geschichte der lat. Schulpoesie, S. 27. Ein berühmtes Beispiel liest man im Brief des Priesters Johannes, ed. Fr. Zarncke, S. 917: *laquearia — tigna, epistilia — coopertura de ebena — super culmen palacii duo poma aurea et in unoquoque duo carbunculi, ut aurum splendeat in die et carbunculi luceant in nocte — maiores portae de sardonico . . ., ceterae ex ebena, fenestrae de cristallo — mensae aliae ex auro, aliae ex ametisto — columpuae quae sustineant mensas ex ebore — pavementum de onichino et parietes intexti onichino etc.* Ferner Leos Alexanderroman, ed. Fr. Pfister, S. 115 und Hilka, Der altfrz. Prosa-Alexanderroman (Hist. de preliis), S. 215. Epistola Alexandri ad Aristotelem, ed. Hilka, Progr. Breslau 1909, S. IV (im Palast des Porus: *fores eburneae, ebenina lacunaria*). Söhring, a. a. O., S. 516 ff. A. Schultz, Höf. Leben², I, 63 ff. Faral, Recherches sur les sources latines, S. 164 ff. 320 ff. Thebenroman 888 ff. Athis 9689 ff. Bel Inconnu 2812 ff. Floriant 1305 ff. u. a. m.

7688 ff. WvE. 566, 11: *er gienc zer kemenâten in. der was ir estriches (= pavemanz) schîn lâter, hæle, als ein glas, dâ lît marveile was,*

daz bette von dem wunder. 566, 20: den estrich muoz ich in lobn; von jaspis, von crisolte, von sardîn.

7692 ff. Vgl. das gefährliche Bett im Karrenroman 507 ff. Durmart 9304 ff. (*chaïere mervelleuse*). Heinzel, Wiener Akad., Sitzungsber. CXXX, 56. Zur Beschreibung von Pracht- und Zauberbetten s. Söhring, a. a. O., S. 547 ff. (Karlsreise 430 ff. Trojaroman 1535 ff. 10 176 ff. 16 485 ff. 21 927. Unsere Gralstelle. Elie 1669 ff. (Bett mit tönenden Glöckchen). Percevalfortsetzung (Potvin) 35 474 ff. [= Gralfortsetzung 33 460 ff.] Partonopeus 10 302 ff. Escanor 15 832 ff.). Vgl. auch Faral, Recherches sur les sources latines, S. 340 ff. Armstrong zu Chevalier a l'espee, S. 59 (mit reichlichen Belegen). Ferner Erec 5880. Gerbertfortsetzung 609 ff. (*a chascun cor Pendoit une eschalette d'or*). 6505 ff. Athis 9736 ff. Blancandin 1555 ff. Cristal 4625 ff. 8645 ff. Galeran 429 ff. Mule sanz fraïn 931 ff. Foerster-Breuer zu Rigomer, II, 151. Klose, Claris und Laris, S. 210. Perlesvaus, S. 86 u. a. m.

WvE. 561, 21: so ir in die kemenâtîn gêt dâ *Lit marveile* (= li *Liz de la Mervoille* 7805) stêt. daz bette und die stollen sîn von Marroch der mahmumelîn etc. In der Crôie 20439 wird das Bett nicht beschrieben, nur auf die Verwundung und Todesgefahr verwiesen.

7703. *un escharbocle*] wie Cristal 8651: *Mout estoient li pecol chier, Bien savoit cascuns son mestier. En l'un un escarboncle avoit.* Zur Vorstellung des im Dunkeln leuchtenden Karfunkelsteins vgl. Constans zum Thebenroman 632. Faral, a. a. O., S. 97 Anm. 321. 354. Thomas Cantiprat., a. a. O., S. 376. Nitze, The Castle of the Grail, S. 28 Anm.

7708. *sor quatre roes*]. Vgl. Leos Alexanderroman, ed. Fr. Pfister, S. 116: *Vidi ibi et aliud cubiculum constructum super ligna maxima cum rotis Hilka, Der altfrz. Prosa-Alexanderroman (Hist. de preliis), S. 215: aliud cubiculum constructum ex lignis ebenis et buxinis et cypressinis eratque positum ipsum cubiculum super rotas per artem mechanicam ... continuo commotus est ipse cubculus et cepit ambulare.* WvE. 566, 16: *vier schiben liefen drunder ... daz der wint wart nie sô snel: dâ wârn die stollen âf geklobn* (= *sor gocez assis* 7706).

7717. *de pailles*]. Der mit Vorhängen bedeckte Palas statt der Wände ist ungeschickt, aber es läßt sich nichts am Texte ändern. Die weitere Schilderung bezieht sich dauernd auf die innere Ausstattung, nur die Außenmauern (*meisieres*) sind marmorn genannt: die Saalwände hinter den *pailles* sind nicht geweißt, sondern mit Marmor vertäfelt. — G. Baist.

In V. L. streiche U in der Hss. Gruppe BTV = A.

7718. *croie*]. Über die Behandlung von Pelz und Kleidungsstücken mit pulverisierter Kreide s. W. Foerster zum großen und kleinen Yvain 1885, auch Hunbaut 622.

7720. *verrieres*] = *fenestres verrines* 7783. Über Glasfenster und farbige Glasmalerei vgl. A. Schultz, Höfisches Leben², I, 70 ff. Lady Guest, Mabinogion, II, 171. Wolfram bringt hier seine Spiegelsäule an, s. W. Hertz, a. a. O., S. 535. Heinzel, Wiener Akad., Sitzungsber. CXXX, 68. Zum Zauberspiegel s. Faral, a. a. O., S. 79. Hilka, Rom. Forschungen XXIX (1910), 6 ff. G. Ehrismann, a. a. O., S. 243.

7741. In V. L. lies *qu'i* statt *qui* für die Lesung von FU u. TV.

7769. In V. L. bessere die Verszahl.

7810. *la teste an gages*] in *APS* = Erec 8516. Hingegen schlägt sich die Prosa 599, 6 zur Lesung der übrigen Hss.: *la vie* (*l'ame* in *M* ist ein paläogr. Lesefehler des Kopisten).

7812. Streiche in V. L. *ne par R.*

7818. *s'assist*], aber in *WvE.* 567, 12 springt Gâwân rasch auf dies Zauberbett. Den Schild hat er eigens für dies Abenteuer von seinem Fergenwirt erhalten.

7822 ff. Diu Crône 20704: *Daz bette began sich ruoren, Und die schellen alle vuoren* (= *totes les canpanes sonent* 7823), *Daz si lûten vil helle; Dar nâch alsô snelle Diu venster zuo sluogen* (gegen *totes les fenestres oeurent* 7825, erst 7843 *reclostrent*); *Manegen schuz ungevuogen Diu armbrust und die bogen* (= *quarrel et saietes* 7829), *Die vor wâren ûf gezogen, Die tâten an der wîle: Stroele, bletten und pfîle, Wol vûnf hundert an der zal* (vgl. *plus de cinc ganz* 7830), *In daz bette über al Mit kreften sie lîezen.*

7830 ff. Vgl. *WvE.* 568, 21: *fünf hundert stabeslingen mit listeclichen dingen zem swanke wârûn bereite . . . ez wâren wazzersteine sinewel unde hart: etswâ der schilt doch dürkkel wart . . .* 569, 4: *nu was zem schuzze ûf gezogn fünf hundert armbrust ode mêr.* Also folgt Wolfram hier einer anderen Hss. Gruppe als *AQS + BFTV.*

7839. 40. Vgl. zu diesem Reimpaare Klose, Claris und Laris, S. 220. — *por mil mars* = Saga 63, 26: *fyrir þúsund marka brends gulls.*

7847 ff. *WvE.* 573, 1: *Nu was im sîn houbet mit wûrfen sô betoubet, unt dô sîne wunden sô bluoten begunden . . . si bêde dem tôde wârûn gelîch, der lewe unde Gâwân.* Von einer ernsteren Verwundung Gauvains aber und von späterer Heilung ist bei Chr. nicht die Rede, während bei Wolfram dies alles weit ausgesponnen wird; selbst eine Salbe von *Munsalvæsche* (580, 1) muß hier herhalten. Einen noch größeren Raum nehmen dann die Reflexionen über Gâwâns Liebe zur Orgelûse ein, wozu sich unser Held erniedrigte.

7850. In V. L. lies *Li fu sorvenus autres plais U.*

In der Crône besteht Gâwein das Löwenabenteuer erst am folgenden Morgen, nachdem ihn vor seinem Wunderbett 4 Jungfrauen, 4 Knappen, Îgern und ihre Frauen besucht haben und er zum neuen Abenteuer gewappnet worden ist.

7851. 52. *Qu'uns vilains a un pel feri An un huis, et li huis ovri*], in Prosa 599, 28: *car ung villain a l'heure veit qui d'ung coup de pied* (vgl. Hss. *TV*) *ung huis ouvrit.* Saga 63, 30: und ein Bauer tat einen so gewaltigen Schlag (vgl. Hss. *CRS*) gegen die Tür, dafs sie aufflog.

WvE. 569, 28: *an den selben zîten tet sich gein im ûf ein tûr. ein starker gebûr gienc dar für . . . einen kolbn* (= *un pel*) *er in der hende truoc, des kiule græzer denne ein kruoc.* Dieser Bauer bedroht Gâwân und tritt dann zur Tür zurück. Dann erst (570, 26) entspricht die Darstellung Wolframs jener bei Chr. 7844 ff.: *Gâwân mit dem swerte sîn vom schilde sluoc die zeine. die pfîle algemeine wârûn hin durch gedrunge.* — Diu Crône ändert insofern, als der uns bekannte *stolzære* (statt des Bauern) den Löwen

gegen Gâwân losläßt 20895: *Einen slegel, der was eislich Unde hertem stihel gelîch, Den ergreif er in beide hende Unde an des sales wende Sluoc er dâ mîte ûf ein tûr: Dar ûz spranc ein lewe her vûr, Der was grôz unde starc.*

7853—58 = Cristal 4177—80 (leicht abgeändert), dann, nach einem Mittelstück, 7857—71 = Cristal 4211—25.

7853 ff. WvE. 571, 11: *nu sah er geins gebûres tûr. ein starker lewe spranc derfür ... durch hunger was vreislich dirre starke lewe grôz ... mit zorne (= 7857) lief er an den man.*

7854. Lies *Et forz et fiers*.

7859. 60. Ähnlich Rigomer 6049: *Que les ongles d'andeus ses piés Li a en son hauberc fichiés*, s. Foerster-Breuer, II, 149.

7864 ff. WvE. 571, 29: *ein bein hin ab er im swanc. der lewe ûf drien fûezen spranc: ime schilde beleip der vierde fuoz* (gegen 7867 ff.) ... *Gâwân tet im einen stich durch die brust* (gegen *la teste* 7865) *unz an die hant, dâ von des lewen zorn verswant: wander strûchte nider tût.* — Diu Crône 20936: *Daz die vûeze in dem schilde Vorn beide beliben Und er dâ von kam getriben Tût zuo dem pfaster.*

7868. Lies *a son escu*.

7871. Baist denkt hier an den Löwenkampf des Gottfried von Bouillon bei Wilhelm von Malmesbury, *Gesta regum Angliae* IV, 373 (ed. Stubbs), bei Guibert von Nogent und Albrecht von Aachen, auch an P. Cassel, *Löwenkämpfe*, Berlin 1875. Vgl. ferner *Mule sanz frain* 679 ff. *Perlesvaus*, S. 305.

7885—97 in Saga 64, 10: Hierauf kamen da viele schöne Jungfrauen mit allerlei Instrumenten und alle boten ihm ihren Dienst an, die eine nahm ihm die Rüstung ab, eine andere besorgte dem Pferde eine gute Unterkunft.

7898—7981 in Saga 64, 13 gekürzt: Und unterdessen kam eine schöne Jungfrau herein und trug auf dem Haupt einen Goldreifen mit Edelsteinen. Ihr Haar war von goldigen Glanz und all ihre Schönheit der Art, wie die Natur selbst sie am besten schaffen konnte. Mit ihr gingen viele schöne Mädchen. Herr Valver begrüßte sie mit großer Freundlichkeit, und sie teilten ihm dann die Botschaft der Königin mit: „All ihr Volk hat sie zusammenrufen lassen und wünscht, daß ein jeder euch dient und euch als seinen Herrn betrachtet.“ Er dankte ihnen dafür. Sie übergab ihm ferner ein so reiches Gewand, daß es keinen höfischen Mann gab, der nicht aufs höchste geehrt gewesen wäre es zu tragen.

7899. Diu Crône 20966: *Dar nâch kam gegangen Îgern unde Morchades* (s. o. Anm. zu 7538), *Die mit rehten triuwen des Sich vrôuweten, und Clarisanz*, vgl. 21031: *‘Clarisanz, diu nîstel mîn, Diu kûnegîn von Orcante’*.

7901. *Sor son chief un cercelet d'or*], vgl. 6680. Cristal 7129: *Poîl ot rechercelé et sor Et sor son chief un cercle d'or*. Geoffroi de Vinsauf, *Poetria nova* 601 (bei Faral, *Les arts poétiques*, S. 215): *Nexilis a tergo compta recomplicet aurum; Irradiet frontis candori circulus auri.*

7902. 03. Vgl. Anm. zu 1813—14.

7905. Zu *anluminer la face* vgl. Erec 432. Cligés 820. Singer, a. a. O., S. 21. Über Natura parens als Schöpferin des Schönheitsideals und ihre Personifikation s. K. Franke, Zur Geschichte der lat. Schulpoesie, S. 13. 39. Faral, Recherches sur les sources latines, S. 42 (v. 41: Illos dissimiles sexu Natura creavit) und Les arts poétiques, S. 129 (in Ars versif. des Matthieu de Vendôme: artificis Naturae dona). 207 (in Poetria nova des Geoffroi de Vinsauf: Non illo potuit fecisse priorem Nec voluit Natura parem), vgl. S. 209. 214. 215. 274. 331. 338. Carm. bur., ed. Schmeller, S. 129. 157. 213. Alda des Guillaume von Blois, ed. Lohmeyer, v. 125: Quo studio, quanto Natura labore creavit Aldam, testatur et docet oris honos etc. Giraldus Cambrensis, Descriptio puellae, ed. Brewer = Opera Giraldi, I, 349. 353. 360. H. Gelzer, Nature, Halle 1917. — Wace, Brut 3802. Thebenroman 981. 2002. 2335. 3976. 6082. Eneas 3916. Trojaroman 5318. 26452. Erec 413. 431. 1672. Cligés 829. 907. 2734. 2780. 6460. Yvain 1492 (daneben Deus Erec 435. 541. Cligés 808. 822. 2718, s. Anm. Gral 1827). Gralfortsetzung 2604. 7668. Gerbertfortsetzung 387. 420. 426. 1987. Athis 507. 2605. 19635. Chevalier as deus espees 1152. Escanor 8412. 8451. Guillaume le Maréchal 3456. Ille 5286. Richart le bel 479. 1977. Tydorel 142 u. a. m.

7915 *sebelin noir come more* = 3089.

7920. Lies *N'il*.

7955. Setze ein Komma ans Versende.

7960. Vgl. 1555.

7962. Über *sancmesler* handelt ausführlich W. Foerster, ZfrPh. XXXVI (1912), 736 (Parallelstelle aus Athis 2940) u. XXXVIII (1917), 108 (zu Amadas 950). Ferner A. Thomas, Essais de phil. fr. 1879, 59 (über *sancmuer*). A. Hilka, ZfrPh. XXXVII (1913), 463 (Zauberspruch für einen *sancmellez*). Der seltene Ausdruck steht auch in Gralfortsetzung 30261 (= Potvin 32266, wo *P* sinnlos *desmelle* statt *sancmelle* bietet). — Baist merkt an: „Auch ital. *un gran tremore mi rimescola il sangue entro alle vene*. Die Bedeutung des *sancmeslé* berührt sich mit *sancmué* (Gerinnen des Blutes), bleibt aber selbständig. Die von W. Foerster bemerkte Verwandtschaft mit der Athisstelle ist offensichtlich, aber ungewiß bleibt es, welche der beiden Dichtungen die ältere ist.“ M. E. sind beide Stellen voneinander ganz unabhängig. Vgl. auch Da Cange s. v. *sanguinare* (*sangmerlé*, *sangmeslé*, *sangmerleure*).

anfont] vgl. 3705, aber dort in anderer Verwendung. Hier bedeutet *anfondre* 'vor Kälte starr werden, sich verkälten', eigentlich 'von Nässe durchdrungen werden', s. Godef. *enfondre* 2.

7932—8347 in Saga 64, 22 gekürzt: Die Jungfrauen gingen dann hinweg und forderten Herrn Valver auf, im Turme zu warten. Er bestieg diesen und sah nie eine schönere Landschaft. Er sah auch die Jungfrauen gehen und wie die eine Königin neben der anderen am Schloßfenster stand. Da sprach sie: „Hier kommt die verwünschte Maid, die euch gestern abend hierher folgte, und nun folgt ihr der beste Ritter, den es auf der Welt gibt, er heißt Prinsmas (vgl. 8647). Er hat am Fluß manch guten Ritter vor unseren Augen hingestreckt.“ — „Fraue“, sagte Herr Valver, „ich will hingehen, um mit dem Fräulein zu reden, denn wir hatten gestern abend noch etwas unbesprochen gelassen.“ Die Königin verbot es ihm, sich zu entfernen. Doch

er sprach: „Nie wolle das Gott, dafs ihr mich hier wie einen Gefangenen haltet!“ Die Königin sagte: „Nur unter der Bedingung sollst du dich entfernen, dafs du am Abend heimkommst, wenn du am Leben bleibst.“

8015. *Que cil* findet erst mit 8019 *Que il* in loser Konstruktion seine Fortsetzung bzw. Wiederaufnahme, da mit 8018 ein Zwischensatz die grammatische Folge unterbricht.

8024. Ähnliches Motiv in Merangis 3125, s. Friedwagner, S. LXXXI.

8084. Lies *Si li demande quel novele*. Vgl. die gehaltvolle Anm. von G. Ebeling zu Auberee 337 (ähnlich *quel aventure, quel merveille*).

8074. Lies *le porquoi* = 5190. Karrenroman 1458. Yvain 5149.

8098. In der Crône 2096 ist es eine Schar von 500 Jungfrauen in gleichen Gewändern, hierauf erscheinen gleichgekleidete Ritter und 500 Knapen.

8111—8205 fehlen bei Wolfram (Yguerne frägt nach Artus und den Kindern der Könige Lot und Urien) wie schon vorher das Verbot, das Schloß zu verlassen (8023 ff.), s. Golther, a. a. O., S. 189.

8116 ff. Vgl. Diu Crône 21039 ff.

8125. *De çaus de la Table Reonde*], also ist Golther, a. a. O., S. 167 zu berichtigen: „Die Tafelrunde, die Wolfram aus Hartmanns Erec und Iwein kannte, erwähnt Kristians Gedicht überhaupt nicht.“ Über die erste Erwähnung bei Wace, Brut 9994 ff., s. San Marte, Gottfr. v. Monmouth, S. 383. J. D. Bruce, Evolution, I, 57. 82. W. Hertz, a. a. O., S. 574. Ferner Martin zu WvE. 135, 8. E. Brugger, ZFSL. XXIX² (1906), 238 ff. (Rez. von L. F. Mott, The Round Table, 1905). XLIV² (1917), 90 (Rez. von Annette Brown Hopkins, The Influence of Wace on Crestien de Troies, 1913). Ferner Erec 83. 1689. Sehr häufig in den Gralfortsetzungen 347. 6747. 8430 etc. (an 14 Stellen). Gerbertfortsetzung 2407. Bel Inconnu. Berol u. Prosatristan. Chevalier as deus espees 1449 (aus 366 Rittern bestehend), Durmart. Fergus. Floriant. Hunbaut. Rigomer. Robert von Blois, ed. J. Ulrich, III, S. 48 = Enseignement des princes 1653 ff. Queste del saint Graal. Didot-Perceval, S. 11 (Tafelrunde von Merlin gestiftet). Mort Artu, S. 125 (aus 150 Rittern bestehend) u. a. m. Über die Zahl der Tafelrunder s. Brugger, ZFSL. XLVII (1925), 332 Anm., u. LIH (1930), 452.

8133. *ametre* hier 'beilegen, zumessen' = *admetre* (unsere Stelle fehlt bei Tobler-Lommatzsch, Altfrz. Wtb.) und verschieden von *ametre* 'jd. zur Last legen, Schuld aufladen auf jd.', s. W. Foerster zum gr. u. kl. Yvain 3675. Karrenroman 4911. 4939. Wilhelmsleben 2994. Weitere Belege bei Tobler-Lommatzsch.

8135. *del roi Lot*], der in der Artusepik mehr durch seine Söhne Gauvain, Agrevain, Gaheriet und Guerehés Preis erlangt hat. Nach Galfrid von Monmouth ist er König von Norwegen, später der Orkaden und erhält Arthurs Schwester Anna zur Frau, die ihm den Walgvanus und Modredus gebiert (ed. Faral, S. 225 (Loth de Lodenesia). 237. 239. 244 (rex Norguegie). 264). Wace, Brut 9056 (*Lot de Loënois*). 9872. 10056 (*Lot de Norguege*). 12769 (*Lot le roi des Norrois*), s. San Marte, Gottfr. v. Monm., S. 367. 384. J. Loth, Rev. celt. XVI (1897), 84 ff. u. Mab.², I, 264. W. Hertz, a. a. O., S. 479. E. Brugger, ZFSL. LIV (1930), 117. — Erec 1737. Yvain 6267. Gralfortsetzung (an 11 Stellen, als *Lot de Loënois* 5419 und *Lot d'Orcanie* 5401. 5437. 28840). Bel Inconnu. Chevalier as deus espees (*Loth rois d'Orcanie*).

Claris et Laris, s. Klose, S. 89. Escanor (*Loth d'Orcanie*). Floriant. Rigomer 15515 (*Lot roi de Galoee*). 4497 ff. (*Lot d'Orquenie*). Veng. Raguidel 1315 (*Lot de Loënois*). Yder 2187. Perlesvaus, S. 253. Didot-Perceval u. Mort Artu (*rois d'Orchanie*). Prosatristan u. a. m.

8139. *Agrévains (Agravains)*], s. 4768.

8141. *Gaheriez*] in der Erecliste 1725. Gralfortsetzung (ein Dutzend Stellen). Chevalier as deus espees. Claris et Laris, s. Klose, S. 95. Durmart (*Gaheriés*). Escanor. Floriant (*Gaheret*). Hunbaut. Meraugis. Mule sanz frain. Rigomer (*Waheriet*). Veng. Raguidel. Prosatristan. Queste del saint Graal. Mort Artu, S. 112 (von Lancelot getötet) u. a. m. Vgl. auch E. Brugger, ZFSL. LIV (1930), 112. 115.

Guerehés] in der Gralfortsetzung (an 36 Stellen). Claris et Laris, s. Klose, S. 97. Durmart (*Gaharés*). Escanor (*Guerrehés*). Hunbaut (*Carahet*). Rigomer (*Carahés*). Yder. Prosatristan. Mort Artu, S. 109 (von Boort getötet). Vgl. auch E. Brugger, ZFSL. LIV (1930), 112. 115.

8149. *Le roi Urien*], Vater des berühmten Yvain (Owein) und des gleichnamigen Bastards in der Erecliste 1706. Yvain 1018. 1818. 2122. 3631. Gralfortsetzung (an 9 Stellen, *oncle Mabonagrain* 13032). Urianus bei Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 237, s. San Marte, Gottfr. v. Monmouth, S. 379. 388. H. Zimmer, Göttinger gel. Anz. 1890, 818 u. Fr. Pütz, ZFSL. XIV¹ (1892), 170. 177. 180 (die älteste Form ist *Urbgen* < lat. Urbigenus). Lady Guest, Mabinogion, I, 89. E. Brugger, ZFSL. XLVI (1923), 421. XLIX (1927), 392 Anm. — Ferner Chevalier as deus espees. Claris et Laris, s. Klose, S. 92. Durmart. Escanor. Floriant. Hunbaut. Rigomer. Tyolet. Yder. Prosatristan. Queste del saint Graal. Mort Artu u. a. m.

8152. *mes sire Yvains*], bei Galfrid von Monmouth, ed. Faral, S. 276: Iwenus, filius Uriani, qui postea in decertationibus istis multis probitatibus praeclaruit. Vgl. San Marte, Gottfr. v. Monmouth, S. 413 u. Arthursage, S. 164. Zum Namen s. Fr. Pütz, ZFSL. XIV¹ (1892), 171. 174. 176. 180. Meyer-Lübke, ZFSL. XLIV¹ (1917), 164. E. Brugger, ZFSL. XLIX (1927), 390 ff. 478.

8157. *Lies Et li autres*.

8159. *Yvain l'Avoutre* bereits in der Erecliste 1708. Ferner in der Gralfortsetzung 27133. 29380. Bel Inconnu. Escanor. Rigomer. Queste del saint Graal. Perlesvaus. Prosatristan u. a. m.

8170. Artus soll bereits hundert Jahre alt sein (vgl. aber 8737—38). Diese merkwürdige Angabe läßt sich ebenso schwer erklären wie die von der Existenz seiner demnach mehr als hundertwanzigjährigen Mutter und ihrer Tochter, der Mutter Gauvains, in jenem Wunderschloß. Will Christian absichtlich in den Märchenton verfallen, oder ist eine ironische Tendenz bei ihm herauszulesen? G. Paris, Hist. litt. XXX, 40 bemerkt: „Gauvain arrive dans un château enchanté où habitent de belles dames, entre autres sa propre sœur Clarissent, et aussi, chose singulière, Igerne, la mère d'Arthur, qu'on croit morte depuis longtemps, et qui paraît mener par anticipation la vie heureuse et surnaturelle que la légende attribue d'ordinaire à son fils.“

8178. In V. L. lies *ne f. onques l. C.*

8201 ff. Nachgeahmt bei Robert von Blois, Beaudous 2295: „*Mes ançois, tant por voir vos di, Me fist ne sai quoi tant doloir, J'ai ne cuidai santei*

avoir. Or m'a li grant blautei de vos Rendu si sain et si joious Que jamais ne cuit ke mal cente“.

8217. Die Ortsvorstellung hier und 8053 ist den Kopisten unklar und wird auch uns nicht ganz sicher. *Pulés* 7677 ff. ist vom Saal schlechthin gebraucht, zu dem man wie immer die Freitreppe (*au pié del degré* 7648) heraufsteigt. Von den Kammern der Frauen kann man in die Fenster des Saales hereinschauen (7782, nicht notwendig von oben her), sie sind in einem andren Gebäudeflügel schräg zum Hauptbau. Der Saal ist mit einem Turm (*tornele* 8287) durch eine Wendeltreppe (*une viz* 7999) verbunden, und auf der Seite der *chanbres* ist die *volte* zu denken, in welcher der Löwe lag. Die Frauen gehen und kommen, ohne dafs von einem Auf- oder Absteigen zu den Kammern die Rede ist. Die Überlieferung würde hier (8217) gestatten *leanz* zu nehmen, das aber kaum so variiert worden wäre und von 8053 her abzulehnen ist. Der Dichter nimmt die Höhendifferenz zwischen Haupt- und Nebenbau an, der letztere dürfte niedriger sein. — G. Baist.

8253. 54 = *Cristal* 2655—56 (Plagiat).

8269. Ebenso wie in *Cligès* 467 Christian sich erlaubt hat, entgegen der sonstigen Überlieferung eine Schwester *Gauvains* = *Soredamors* einzuführen, tut er es hier für seine *Clarissant*, deren Rolle in der Grallfortsetzung zu Ende geführt wird (ihre Tochter ist nach 8349 *Guingenor*). — Bei Wolfram heifst sie *Itonjê*, s. W. Hertz, a. a. O., S. 537. 541. In der *Crône* 21031: *Clarisanz*.

8285. In V. L. lies *que elle i aut P*.

8305 ff. Vgl. WvE. 593, 22 ff.

8307. *Une pucele*], in der *Crône* 21098 *Mancipicelle*, *diu meit*, die hier ohne Begleitung vor den Schlofsdamen erscheint und den siegreichen Gâwein zum gefährlichen Blumenholen einlädt (vgl. 8479 ff.).

8312. *Lies cui maus feus arde*. Zur Fluchformel s. Anm. 6752.

8315. In V. L. lies *Quar STV*. Dann 16. *qui ele maine R*.

8319. *corageus*], vgl. WvE. 594, 5: *daz sîn herze ist unverzagt*.

8350 ff. In der *Crône* 21056 stellt Îgern die Frage nach dem Namen Gâweins, der die Bitte vorbringt 21085: *Sô gebet mir vrist ze zwelf tagen* (statt *set jorz* 8353).

8355. *M'an sofferrai*] 'ich will darauf verzichten', s. W. Foerster zum *Karrenroman* 1257 und gr. *Yvain* 5508. E. Safs zu *Estoire Joseph* 639.

8365. *toz armez*]. Nach der *Crône* 21294 nimmt Gâwein für das Furtabenteuer nur Schild, Schwert und Speer, also keine Rüstung mit, um das Pferd unter ihm zu entlasten.

8368. *an un batel*]. WvE. 596, 10: *in einem ussiere fuort ern über an daz lant*. — In V. L. zu C lies *De l'autre part*.

8369. In V. L. lies *TUV*.

8369. 70. Der typische Reim *a brive: rive* findet sich auch *Fergus* 3, 28.

8371. Zusatz in *Saga* 65, 5: da nahm Herr Valver sein Pferd und stieg auf.

8379. *Saga* 65, 9: der mir gestern abend (*d gærkveld*) hierherfolgte.

8402. In V. L. streiche *el s. TV*.

8410 ff. WvE. 598, 12: *Gâwân kom ûf in geriten, unz er im sicherheit (= merci) verjach. der verje nâch dem orse sprach ...* 599, 26: *den turkoyten* (s. W. Hertz, a. a. O., S. 536) *santer dan mit sinem wirt Plippalinôt.*

8421—33. Saga 65, 21: „Haha! Herr“, sagte sie, „wohl kannst du dich brüsten. Nie wirst du ein ebenso guter Ritter werden, wie mein Ritter war. Oft hast du gehört, daß der Schlechtere den Tüchtigen überwältigt.“

8425. Besser ein Komma ans Versende, da ἀπὸ κοίρου (H. Breuer).

8428. *maz an angle*], vgl. Cristal 3014. Zum t. t. s. Fr. Strohmeier, Das Schachspiel im Altfranzösischen, Tobler-Festschrift, S. 395.

8433. Vgl. Robert von Blois, Beaudous 2163: *Mais souvent voit on avenir Que par son pechié, par son tort, Sormonte li febles li fort.* Escanor 3350: *Car ce me raseüre fort C'unz febles hom vaint bien plus fort.*

8462. In V. L. füge ein *Qui si estion or buen nees M.*

8479 ff. WvE. 600, 20: *si sprach 'ir sult mir einen kranz* (vgl. Hs. S 8482 ff.: *fere chapel*) *von eines boumes rise gewinn, dar umbe ich prise iwer tât, welt ir mîchs wern: sô muget ir mîner minne gern*'. — Diu Crône 21128: *'Hie bî ein schæner anger stât, Dar umbe ein lûter wazzer* (vgl. *gué parfont*) *gât, Daz ist weder ze tief noch ze breit, Und ist der anger gekleit Mit bluomen manger hande varwe* (Gâwein erklärt sich bereit, selbst dem Teufel zum Trotz das Abenteuer zu wagen und den Blumenkranz [= Wolfram] zu holen). Vgl. Golther, a. a. O., S. 220.

8482—85 fehlen auch in der Prosa = AFHLMQT.

8489. In V. L. lies *Si c'om n'i p. p. aler Q.*

8495. *li Guez Perilleus*] auch in Gralfortsetzung 86. 1340. 1385. Bel Inconnu. Yderroman. Didot-Perceval, S. 52. Entsprechend ein *Gué Aventuros* oder *Gué d'Aventures* in Berol-Tristan. Lai de l'Espine. Veng. Raguidel. — WvE.: 600, 12 und 602, 6: *Li gweiz prelljûs.*

8500 ff. WvE. 602, 9: *er rehôrte eins drâten wazzers val: daz het durchbrochen wît ein tal, tief, ungeverteclîche.*

8511. Aber WvE. 602, 12: *Gâwân der ellens rîche nam daz ors mit den sporn: ez treip der degen wol geborn, daz ez mit zwein fûezen* (statt *de[s] quatre piez* 8517) *trat hin über an den andern stat. der sprunc mit valle muoste sîn.*

8533. Da der Auftrag des tückischen Fräuleins nur den Zweck hatte, Gauvain durch den Anreiz des Blumenpflückens bald im tiefen Wasser (*An l'ève bruîant et parfonde* 8603) mit seinem Pferde ertrinken zu sehen, und kurz darauf ihr Hinweis auf das Bravourstück ihres Liebhabers sich als Lüge (vgl. 8592 ff.) herausstellt, bestand in der Tat für den frz. Dichter, zumal das Furtabenteuer nur im *saillir* (8588) besteht, kein Anlaß mehr, das *coillir des flors* ernst zu nehmen. Bei Wolfram und Heinrich ward dies Verfahren nicht mehr gewürdigt, daher WvE. 603, 30: *Gâwân brach iedoch den kranz. Daz Wazzer hiez Sabîns ...* 604, 7: *dô Gâwân daz rîs gebrach unt der kranz wart sîns helmes dach, ez reit zuo zim ein rîter clâr.* — In der Crône pflückt Gâwein die seltensten Blumen zu zwei Kränzen (durch den betäubenden Duft war er vorher in Schlaf verfallen: er schützt sich dagegen, daß er sich in den Fuß sticht, 21381 ff.) und bringt den einen seiner

Auftraggeberin nach dem Kampf mit Gîremalanz, den anderen aber zu seiner Schwester Clarissanz.

8537. *Qui gibecoit d'un esprevier*] = Saga 66, 20: *hann fylgdi einum sparrhauki eptir fuglum*. — WvE. 605, 3: *doch fuort der degem mære einen müzersperware: der stuont ûf siner clâren hant. Itonjê het in im gesant, Gâwâns suezîu swester*. Wie konnte Gramoflanz im folgenden (605, 25) wissen, daß Gâwân das Abenteuer des Wunderbetts bestanden hatte?

8538. 39 fehlen in Saga.

8540 ff. Vgl. WvE. 604, 19: *fil li roy Irôt Gâwân guoten morgen bôt: daz was der kûnec Gramoflanz*. Er ist hier der Wächter jenes Baums mit dem Blütenzweig, der bei Christian nur Fiktion ist.

8565. 66 fehlen in Prosa = ABEHLM PQS.

8571 ff. In V. L. lies *Si la pris U*.

WvE. 606, 6: *'Cidegasten sluog ich tôt, in selbe vierdn, ir werden man. Orgelûsen fuort ich dan, ich bôt ir krône und al mîn lant* (statt *de li servir me penai* 8572): *swaz ir diens (= mes services 8523) bôt mîn hant, dâ kêrt si gegen ir herzen vâ. mit vlêhen hêt ich se ein jâr: ine kunde ir minne ne bejagen*'.

8595. 96 in Saga 67, 3: daß ihr Geliebter stets über dieses Wasser setzte, um ihr Blumen zu holen.

8610. Die V. L. *Tê d. U* ist zu tilgen.

8626. Setze das Redeschlußzeichen ans Ende. Der Vers fehlt in Saga, vgl. die Unterdrückung des seltsamen Namens in den Hss. *MQ*. Prosa 607, 43: *ceste cité est partout Georquans nommee*. — WvE. 610, 16: *'habt ir die stat erkennet, Bems bî der Korchâp'*.

8627 *Guiromelanz*] = **8653** *li Guiromelanz*. Prosa: *Siromelans*, Saga: *Grinomelas*, Wolfram: *Gramoflanz*, s. W. Hertz, a. a. O., S. 536. Die Gialfortsetzung v. 1—1948 führt diese Rolle bis zur Verbindung mit Clarissanz zu Ende, und 8348 wird *Giromelain* (: *Gauvain*) als Vater der Guingencr genannt. Zum Namen s. E. Brugger, ZFSL XLIX (1927), 248 Anm. 422 Anm.

8629. In V. L. zu *A* lies *ge l'ai*.

8631—48 fehlen in Saga.

8639. *Logres* haben 6169 alle Schreiber richtig übermittelt, es ist also hier ein *Nogres*, *Norgres* untergeschoben. Ich weiß nicht, warum *EMQ* *T* und Fragment *k* + *BR* hier änderten, ebensowenig warum Baist ihnen mit seinem *Norgres* folgen will.

8646. In Saga 64, 27: *Prinsmas*, bei Wolfram: *Flôrans von Itolac, der Turkoyte*, s. W. Hertz, a. a. O., S. 536. Golther, a. a. O., S. 189. In der Gialfortsetzung 84: *l'Orgueilleus dou Rogal*.

8735. Prosa 609, 8: *il y a plus de quarante (= CLU) ans que le Roy Artus n'eust mere*.

8756. Falsche Zahlenangabe in Saga 68, 8: *fyrir X vetrum*.

8771. Lies in V. L. zu *L* *Lo chief*.

8779. WvE. 608, 11: *mîn vater der hiez Irôt: den ersluoc der kûnec Lôt ... der brach triuwe, ime gruoze er mînen vater sluoc* (es fehlt die Angabe über den Tod des *cosin germain* 8782).

8781—83. *Et il meïsmes de ses mains Ocist de mes cosins germaines Un chevalier vaillant et preu*]. Zur V.L. *II* *miens cosins germaines CS* gehört auch Saga 68, 20: '*þviat hann drap sinni hendi tvá systrunga mína*'.

8788. WvE. 607, 15: '*sô bringt diz kleine vingerlîn der clâren süezen frouwen mîn*'.

Diu Crône 21619: '*Ditz vingerlîn vil guot Ze einem wortzeichen bringet ir Und saget ir dâ bi von mir, Dô ich sie ze næhest sach, Daz sie wider mich jach, Sie trüege daz vil ringer, Ê mir an einem vinger* (statt *le plus petit doi de mon pié* 8796, *ortoil* 9031) *Iht gewürre umb ein hâr, Daz Gâwein, ir bruoder, gar Læge in tôdes banden, Oder an vüezen oder an handen Bestümbelt ware, Swie harte in daz swære*'. Die Ringbotschaft ist hier hinter die Nennung Gâwains gestellt, was natürlich ganz unpsychologisch ist.

8800—25. Saga 68, 26 kürzt: Herr Valver sagte alsdann: „Gern werde ich eure Botschaft ausführen“.

8803. 4. Vgl. Cristal 1337—38.

8816. 17. *Li chastiaus ... A non la Roche de Chanpguin*]. Prosa 610, 1: *la roche de haultguin*. Der Hss.-Gruppe *HMPQS: de Sanguin* folgt WvE. 610, 26: *ze Rosche Sabbîns in die stat*.

8831. Zum Motiv s. 5121. Auch diu Crône 21594: *Mîn name was ie unverswigen*.

8845—70. Saga 68, 33 kürzt: „Und wenn du es wagst auf mich zu warten, so werde ich nach meinen Waffen heimreiten; andernfalls entbieten wir beide hier unsere Mannen, wenn du willst, auf dafs eine grölsere Zahl unserem Zweikampf zuschaut.“

8848. WvE. 610, 6: '*uns ist ze prîse frumende ob wir werde frouwen den kamp lâzen schouwen: fünfzechen hundert bringe ich dâr*'. — Diu Crône 21644: '*Mit sper und mit schilde Wil ich daz bewaren Und wil ze disen mæren Manec vrumen ritter bringen*'.

8851. *jusqu'a set jorz*] = 8887.

8852. *au sesme jor*], in Hss.-Gruppe *EHQS: a l'uistieme jor*, vgl. WvE. 610, 19: '*von hiute übern ahten tac mit grôzer joye er (Artûs) komen mac. von hiute am sechzehenden tage kum ich durch mîn alte klage ûf den plân ze Jôflanze nâch gelte disem kranze*'. — Diu Crône 21567: *Über dise zwelf tage*.

8854. WvE. 610, 12: '*iu bringet ziwer m teile iwer æheim Artûs*'.

8879—8901. Saga 69, 4: Er schlug es ihm rundweg ab und forderte ihn auf, entweder zu warten, bis er seine Waffen holte, oder mit ihm einen Kampftermin festzulegen, an dem er sich mit ihm messen wollte; auch sollte er einen Boten zu König Artus senden, auf dafs dieser bei ihrem Kampf zugegen wäre. Letzteres sagte Herr Valver zu.

8888. 89. *Car a pantecoste iert la corz Le roi Artu an Orcanie*], vgl. 9101—3.

Orcanie als Residenzstadt des Artus (*la cité d'Orcanie* 9101. 9163. 9190) ist ein geographisches Unding. Ursprünglich fallen doch die Orkadischen Inseln (Orkneys) unter diese Bezeichnung, s. Nennius § 8: *Orcania* neben *Orcades*, *Orc*. Galfrid von Monmouth, S. 119. 140. 244 (Gunvasius, rex *Orcadum*). 280. 295 (Goboldus, rex *Orchadum*). Brut 3320. Vgl. E. Brugger, ZFSL XLIV²

(1917), 74 Anm. und 87 (daß Orcanie aus Galfrid-Wace stamme, sei sehr unwahrscheinlich, da in den Romanen dieser Name hauptsächlich mit Gauvairs Vater Lot verknüpft sei, s. unsere Anm. 8135). Feiner Orcanie als Königreich in Claris et Laris, s. Klose, S. 83. Robert von Blois, Beaudous 899. Duimart. Escanor. Floriant. Rigomer. Prosatristan. Mort Artu (= Alquitaine) v. a. m.

8895. Morawski, Proverbes français, nr. 2451: *Un jor de respit cent souz vault*. Fergus 68, 28. Klose, Claris und Laris, S. 39. Chevalier as deus espees 2206, s. Thedens, Diss., S. 79. Enfances Gauvain 331.

8903. 9010. *port*], auch durch die Prosa 611, 3 gestützt = Furt, Übergang (*gué* 8909, in Saga: *vad*). — WvE. 610, 27: *'irn mugt niht anderr brücken hân'* (vgl. *pont* der Hss.-Gruppe BEMQRSTV).

8914 ff. WvE. 611, 7: *sus schiet mîn hêr Gêwân dannen von dem werden man. mit freuden er leischerte: der kranz in zimierte; er wolt daz ors niht ûf enthâbn, mit sporn treib erz an den grabn (= outre l'êve 8915). Gringuljet nam bezîte sînen sprunc (= sailli) sô wîte daz Gâwân vallen gar vermeit (= n'i ot d'anconbremant 8916).*

8920. 21. *Si a son cheval aresné A l'arbre*] fehlt in Saga.

8923. WvE. 611, 20: *ze sîner antwurte (= le salue 8923) erbeizte snellîche* (also in der Vorlage: *maintenant*, wodurch die Hss. BETV + Q + S ausgeschlossen bleiben) *diu herzoginne rîche. gein sînen fuozen si sich bôt (= vint a lui a pié 8921). Gâwân überreicht der Orgelûse den gewonnenen Blumenkranz (612, 15). — In der Crône begrüßt die verätherische Mancipicelle Gâwein 21685: Und mahte einen grôzen schal Von lobe mit valschem muote ... 'Gibet mir ein bluomen her; Dar zuo ich ze minne ger, Daz ir mir ein schappel gebet'. Er aber achtet wenig ihrer Worte. Den Kranz erhält seine Schwester Claisanz, die ihn dann auf ihrem Kopfe trägt (21764 ff.).*

8937. WvE. 613, 29: *'in (Cidegasten) sluoc der kûnec Gramoflanz, von dem ir fueret disen kranz'*. Zur abweichenden Darstellung in der Crône 21706 ff. s. W. Hertz, a. a. O., S. 537.

8946. In V. L. lies *m'e. une cheüe* (Schieling) *V*.

8948. In V. L. bessere die Verszahl und ziehe dazu *Qu. jo R*.

8969 ff. WvE. 615, 12 sagt die reizige Orgelûse: *'ûf Schastel marveile wil ich mit iu kêren'* etc. *er huop die frouwen wol getân mit drucke an sich ûf ir pfert* (der Ferge bleibt unerwähnt).

8970. 71 fehlen in Saga.

8974. 75 fehlen in Saga.

8976 ff. Saga 70, 70: Von dort ritten sie zum Wirt Herrn Valvers, der eine Fähre hatte, und er fuhr sie mit Freuden über den Strom bis zum Schlosse hin. Nun sprach der Fährmann: „Maid, viele Ritter sind dir gefolgt und die meisten haben von deiner Gesellschaft unerträglichen Schaden gewonnen. Doch dies hat mir nicht zu so großser Freude als vielmehr zu so großsem Besitz gereicht; denn alle sind in meine Gewalt gekommen, die am Flußrand siegreich geworden sind. Nun ist das eine grofse Gnade, daß dieser glorreiche Herr so sehr deinen Zorn gebrochen hat.“ Dann ritten sie zum Schlofs.

8979—9003. Saga 70, 20: Und die beiden Königinnen zogen ihnen mit ihren Jungfrauen und all ihrem Hofhalt entgegen und waren sehr erfreut, daß er wiedergekommen war, und dann geleiteten sie ihn in die Halle. Die Jungfrau aber, die Valver dorthin gebracht hatte, geleiteten die Königinnen in ihre Gemächer und erfreuten sie durch liebenswürdige und höfische Aufnahme.

8988. 89. In V. L. zu *A* bessere die Verszahlen.

8998. In V. L. lies *et p. et cors et t. R.*

9010. *d'outre cest port*], in Saga 70, 27 ungenau: 'aus jener Burg, (ur þeim kastala).

9035 *mal afeities*] = Saga 71, 2: *úhæverskr* (unhöfisch).

9041. 42 fehlen auch in Prosa = *ACHLSU*.

9059. *Con fist a Eneas Lavine*] wohl eine Anspielung auf den Eneas-roman.

Prosa 612, 43: *comme Paris fist jadis Heleine*, immer noch besser als der Unsinn in *SU* oder *P* (lies in V. L. *Com plot Anas la fille Ajne P*) oder in *Q*. Wer wollte sich noch vor Kopistenweisheit verbeugen, wenn er dergleichen liest!

9061. In V. L. lies *m. en (a V) son cuer BTV*.

9076 ff. Saga 71, 12: Wenig später stand Herr Valver auf und ging zu seinem Sitz, und alles Volk, das da stand, war ihm zu Diensten und nannte ihn seinen Herrn und Brotgeber (*lávard*). Da war auch die ganze Halle voll von Leuten. Es sah einen jungen und höfischen Mann, den rief er zu sich und sprach zu ihm insgeheim: „Weil ich dich von allen, die hier sind, als den zuverlässigsten auserlesen habe, so bitte ich dich, daß du mit meiner Botschaft zu meinem Herrn, dem König Artus, reitest“.

Damit schließt Valvers-pattr.

9079. In V. L. bessere die Verszahl. — *Vistes*] bestätigt durch die Crône 21801 (Heinrich hatte also nicht die Hss. *A* (*Hunbles*) oder *L* (*Simples*) vor sich): *Einen knappen behenden Gewan er* (Gâweins Wirt) *ime úf der stet In der stat, nâch sîner bet Wol geriten und gekleit. Die botschaft er im heimlich seit Zwischen ime und sînem wirt.*

9083. Nicht heimlich, sondern mit Hilfe der Königin Arnive gewinnt Gâwân bei Wolfram seinen Boten zur schriftlichen Botschaft an Artus, vgl. WvE. 625, 1 ff. — Auch die Crône 21795 abweichend, da Gâweins Wirt Karadas ihm den Boten aussuchen hilft und mit Rofs nebst Gewand ausstattet.

9086. *recuit*]. Vgl. das Sprichwort bei Morawski, nr. 420: *Contre vezié recuit*.

9090. In V. L. zu *A* bessere die Verszahl.

9101. WvE. 626, 14: 'der künec unt diu künegin sint ze Bems bi der Korcâ' (vgl. *an la cité d'Orcanie*). — In der Crône 21813 abgeändert: *Ze Britanje ze Karidol Hiez er in zem êrsten kêren, Und began in dâ lèren Den wec, als er in dar weste, Daz er ime wêr der beste.*

9109—11. In V. L. zu *U* lies *De la nouvelle liez ne soit*.

9118. Bessere *Et si i et tel conpeignie*.

9186. *si li dona la colee* 'Ritterschlag' richtig wie Richart le bel 835. Yder 469 (gegen nfrz. *donner l'accolade*), denn afrz. *l'acolee* heisst nur 'Umarmung'. Vgl. Floriant 836: *el col le fiert*. G. Paris, Hist. litt. XXX, 211.

9194. In V. L. lies *Vont molt lo vallet r. B.*

9213. Dieselbe Klage um Gâweins vermeintlichen Tod in der Crône 21824 ff. (auch Ginôver mit all ihren Frauen stimmt in die Klage ein), mit der Botschaft des Knappen 21838 beginnt der unvermittelte Anschluss an die Gralfortsetzung: Fortsetzung unserer Gauvain-Episode bis zur Vermählung der Clarissant (unter Gâweins Zustimmung) + Gâweins Besuch auf der Gralburg (Gâwein bringt die Erlösung, nicht Parzivâl). In der Crône wird *Cristiân von Trois* zitiert 16941. 23046. 23982. — Wolfram verwertet die Gralfortsetzung von 644, 12 an. Die Parallelstellen gebe ich in der Einleitung als Anm. zu Abschnitt 2.

9214. Ähnlich wird Gauvains Mildtätigkeit in Chevalier as deus espees 3306 ff. gepriesen.

9224. In V. L. zu *U* lies *presse*.

9227. *Ma dame Lore*], ein nicht eben häufiger Frauennamen. In der Gralfortsetzung 5785. 5847. 6768 eine *Lore de Branlant*, Schwester des aufständischen Brun de Branlant, die Keus amie wird. *Lore de Branlant* und *Lore de Carduel*, s. O. Sommer, Vulgate-Index, S. 17 u. 20. Ferner Chevalier as deus espees 3175 und *damoisele Lore* 3196. Friedwagner zu Veng. Raguidel, S. CLXXVI. *Lorete au blond chief* und *Lorete de Brebraz* in Meraugis. Zur Fee *Lorie*, *Lore*, der amie Gauvains (Rigomer, Yder), s. E. Brugger, ZFSL. LIV (1931), 86 Anm.

9228 und **9230.** Nur dem Kopisten von *U* sind die *loges* unverständlich, und er ersetzt sie durch *vergier*. — G. Baist.

Zusätze und Berichtigungen für die zweite V. L.

37. füge hinzu *por che T*. 62. füge *T* zu *S*. 69. *qu'erbes fl. M* | *foillissent T*. 96. füge *V* zu *P*. 99. füge *en* vor *h. LR*. 103. füge *V* zu *B*. 107—8 fehlen *BU*, in *MPRTV* umgestellt. 120. *Ne U* u. streiche *L* vor *MP*. 133—36 fehlen *Q*. 136. *biel* statt *bel* (für *P*). 138. füge *P* hinter *M*. 144. streiche *P* zwischen *HU* und stelle *P* hinter *B*. 156. füge *V* hinter *U*. 167. füge *Q* hinter *P*. 168. *Il s'aresté U* | *et il LPRT*. 171. *Et dist HRSUV* | *n'aiez CHMSTU*. 177—78 in *P* umgestellt. 179. *Car P*. 180. *Cor T*, *Que U*. 181. füge *P* hinter *M*. 210. *o* statt *u*. 211. *Et des p. P*. 216. *paroles LMP*. 231. füge *P* hinter *M*. 249. streiche *fait cil L*. 250. *mete* statt *mette*. 251. *valra* statt *volra*. 257. füge ein *S'ui LT*. 265. füge ein *ce sez tu b. L*. 270. füge *T* hinter *R*. 274. *bisses CHT*, *bisces R*, *bestes U*. 288. streiche *mie pas T* u. füge *M* hinter *L*. 299. füge *PT* hinter *B*. 303. füge *T* hinter *CHR*. 306. füge *hercent* hinter *ceuls*. 320. *Car T*, *Qui S*. Statt 326—27 in *M*: *Par cez d. f. li b. S'en vont molt tost sanz delaier*. 330. *alé HLMQRTU*. 337. *quart jor PR*. 342. streiche *L*. 359. *j'o. mais L*. 361. (In *CLQST*). 375. *Por vostre longe d. P*. 381—82. *Ai ge* statt *Ai je*. 383. füge ein *Mere enne soliés P*.

403. füge *L* vor *QR*. 406. *Duel come feme corecie P*. 426. streiche *a mon a. L*. 430. *As pseudomes a qui parvient P*. 434. *Et LP*. 444. *sa m. LPRT=A*. 452. *a gr. h. HM*. 467. *Ban de Goremest A*. — *Fu au rei Bon de G. FS*. — *Gormoret R*. 473. *nel vit PU*. 477. *avinrent mervelles P* (gegen Potvins Text). 478. *Car FMRS*. 484. *toz mes c. CLMS | E vos estiiez mis c. FQ*. 501. *De Galois BQ | De Galais s'en a fait ensemble L* u. füge ein *De Gales ot l'enfes ensamble P*. 508. streiche *U* hinter *Q*. 510. füge *U* hinter *T*. 514. *c.* statt *d.* 526. *voit* statt *ot*. 527. *.I. sens FMPU*. 528. füge ein *fait molt bon entendre T*. 529. *Que CFH*. 536. füge *M* hinter *B*. 547. füge ein *le gesir P*. 548. *Tot lo sorplus L*. — *Le sorplus je vous en desfent TU*. 560. füge *P* hinter *M*. 568. *moustier* statt *monstier*. 571. *Et si vos d. si c. PS*. 574. füge *u* hinter *Fius*. Hinter 574 in *Q* giiff statt *giu*. 583. füge *i* vor *fu*. 584. füge ein *En la crois et a soufrir m. P*. 589. füge *Q* hinter *H*. 599. *Adont* statt *Adonc*. 607. *Les FLRU*. 622. *Q=A |* streiche Doppelpunkt. 624. *Et gist BFLRU*. 626. füge ein *cengle M*, *cingle S*. 628. *Le* (statt *Li*) *cheval*. 631. füge *L* hinter *H*. 633—34 fehlen *LR*. 635. *au cant* statt *au ch.* (für *P*). 661. *que* (statt *Que*) *ge*. 665. *anqui PT*. 671. füge *S* hinter *R*. 705. streiche *P* hinter *M*. 711. *L* statt *P*. 729. *li dist* statt *li dit* (für *P*). 743. streiche *.II. pastés R*. 744. füge ein *Ne li anuie T*. 751. füge *T* hinter *S*. 752. füge ein *N'estroient T*. 753. füge *T* hinter *S*. 768. *Et LMS*. 770. *Car ainz LPST*. 776. füge ein *Traval sofrir et grant anui P*. 778. füge *L* hinter *H*. — *james tant S* statt *Q* u. füge *Q* hinter *F*. 783. *qui CFMP* und streiche *C* vor *H*. 832. füge *S* hinter *M* u. dahinter *a. devise P*. 836. füge *P* hinter *M*. 846. füge ein *Biaus dous amis P*. 850. füge *P* vor *T*. 854. *lait* statt *ait*. 886. füge *P* hinter *L*. 893 zu streichen. 911. füge *Q* vor *T*. 919. streiche *F*. 925. füge ein *Et cil autrement P*. 941. füge *U* hinter *S*. 942. *FMP* statt *FL*. 946. füge ein *m'asaie R*. 949. füge *R* hinter *P*. 957. *fist C*. 962. *honte* statt *h.* (für *M*). 987. füge *PR* hinter *M*. 1006. *Ne feites mies Q*, streiche also — *i*. 1011. *e. trop vilain v. S*. 1014. *Que il li v. d'aprision T*. 1015. füge *M* hinter *L*. 1016. *Encore p. preus vassax T*. 1021. füge *LP* hinter *H*. 1041—42. *qu'il vor averira*. 1046. füge *P* hinter *C*. 1051. streiche *Q* hinter *P*. 1052. füge *T* hinter *RS*. 1067. füge *F* hinter *B*. 1070. *Toz sols sans compaignon T*. 1096. *de par* statt *contre*. 1099. *ne le QRU*. 1112. *Au miex qu'il pot* vor *el vis*. — füge *TU* hinter *R*. 1113. streiche *Q* hinter *P*. 1130. *Yvonez L*. — füge ein *Yonet commenca M*. 1131. füge ein *Qui S*. 1138. füge *S* hinter *BL*. 1170. *Maldite* statt *Maloite*. 1183—84 fehlen *R*. 1184. *lasque* (statt *lasche*) *T*. 1187. *d'estrier RS*. 1188. füge *MP* hinter *L*. 1195. *vos* hinter *jel*. 1199. streiche *L*. 1252. streiche *R*. 1267. *mont* statt *molt*. 1276. füge *P* hinter *L*. 1283. streiche *molt c. L*, dafür *Kex molt m'a, hui c. L*. 1284. füge ein *Qui assensé R*. 1307. streiche *R* hinter *M*. 1322—28 fehlen *U*. 1339—1582 fehlen *Q*. 1346. streiche *M* hinter *L*. 1351. (In. *FHLM**). 1355. füge *S* vor *U*. 1358. *Avoc* statt *Avec*. 1375. *de chevaliers RT*. 1397. füge *F* hinter *C*. 1403. streiche *le prodome R*. 1404. *trouvaise* (für *T*). 1409. *enseingne* (für *M*). 1433. füge *U* hinter *R*. 1439. *il doit S*. 1441. streiche *P* hinter *M*. 1456. *ainssi SU*. — *faire ensi P*. 1462. *que ainsi (aussi S) fere s. MRS*. 1470. *N'a MS*. 1477. füge ein

et en guerre P. 1478. füge ein *par toute la terre* P. 1487. streiche L hinter B. 1528. streiche T hinter B. 1555. streiche F hinter M. 1556. *que CH* (S. 651 verstellt). 1558. tilge M u. füge ein *et bon serjant M*. 1661—62. *mangier* (für P). 1577. füge ein *se els li pl. M*. 1579. *redist* statt *redit* 1591—92 fehlen PT. 1598. *Au lit au pseudome en a. L*. 1634. füge T hinter S. 1647. füge U hinter T. 1651. füge T hinter R. 1657. streiche T hinter R. 1661—62 *poez* (für S). 1664. füge T hinter R. 1677. *Vous ait ce a. n'en-seingnié U*. 1689. füge F hinter C. 1699. *se part LMQR TU*. 1731. *dist ele FQR*. 1750. *wide* statt *wuide*. 1758. füge M hinter L. 1765. *de nuit FPRST*. 1766. füge ein *meut M*. 1768. füge Q hinter C. — *trovast* (für L). 1772. streiche S hinter R. 1780. streiche L vor RU. 1781. *autres* (für S). 1782. *ch. la ou (ch. ou il S) n'avoit QS*. 1792. *le s. FQR U*. 1800. *De vair* statt *De ver*. 1808. füge L hinter F. 1809. *Que ja T*. — füge T hinter FP. 1810. füge T hinter Q. 1815. füge ein *Le vis Q u. haut et blond P*. 1816. füge PQ hinter B. 1823. *Que S*. — *li a. ou vis LMRU*. 1825 *Cum li s. CH*. 1835. füge ein *vostre hosteus T u. P* vor U. 1859. *fait* statt *fet*. 1868. *muez F*. 1882. *Et dit CL*. 1907. *lo set BMPQ*. 1911. *priors CHF*. — *priours L*. — *priours S*. — *prieus T*. — *prieurs U*. 1913—14 gehören auf S. 85. 1916. *Fors cil chevrol T*. 1922. füge T hinter R. 1928. *et chevalier BFHLMPRSTU*. 1929. *Cil tote cele n. v. F*. 1936. *C'on puisse T*. 1940. *se il seüst L* (statt C). 1944. füge ein *en épens T*. 1947. *d. et la pucele P*. 1953. füge ein *souz sa ch. M*. 1957. *qu'ele i i. S*. 1966. *Si S*. 1968. *Et tant que tout le vis li moulle S*. 1971. (In. AQRST). 1981. füge F hinter F. 1984. *m'en LU*. 1985. *Por ce CFHSU*. 1986. füge ein *En ma chemise tote n. L*. 1996. *celi QRT*. 2004. *Et Engrevains F*. 2005. streiche R hinter P, dafür *Clamadex R*. 2009. füge T hinter R. 2015. füge ein *que ne s'en mut R*. 2018. streiche *v. espuisie B*. 2020. füge P hinter M. — *une ez U*, *une es R*, *un es C*, *.I. es BQ*. — *un buief S*. 2057. streiche M hinter L. 2084. füge an *lonc le jor P*. 2106. füge vor *Altre soltee R*. 2110. füge P vor Q. 2115. PTU = A. 2117. streiche M hinter H. — *molt gr. MQR*. 2131—32. streiche: in R umgestellt. 2135. (In. S). — füge P. hinter L. 2140. streiche T hinter R. 2148. füge ein *A Guingueron M*. 2149. füge T hinter S. 2152—61 fehlen S. 2154. *vraie PTU*. füge ein 2159. *En liu ou nos soions P*. 2175—76 stehen hinter 66 in P. 2177. füge T hinter S. 2180. Q statt P. 2188. füge R vor T. 2212. streiche S. 2223. füge ein *Se senti S* 2225. *Qui CLMQR TU*. 2238. füge P hinter L. 2247. *Et MQ*. 2268. füge ein *Dehait fait cil qui el vous qu. R*. 2270. *A ce L = A*. 2293. füge P hinter M. 2294. *del seignor FQ*. 2310. füge R hinter F. — *tu b. a. QU*. 2326. füge Q hinter P. 2327. *veü FQ*. — *l'out* statt *l'ont* (für H). 2331. *Qu'il BCLMRSU*. 2335. *a BHLRS*, *ont CF*. 2343. *Cil leur r. S*. — *vallés* statt *vallez*. 2365. *castiel* 2389. *ki por poi P*. 2396. *tu statt ta*. 2412. füge P hinter M. 2424. *falniant R*. 2426. *Vendrons a els F*. 2432. streiche S hinter C. 2441. *Quar Perceval S*. 2461. *dedenz* statt *dedanz*. 2462. *lor p. MRTU*. 2482. streiche *Qui les e. et o. t. Q*. — *gasse* statt *casse*. — 2483. streiche Q. 2488. füge ein *qu'il se tiengne defors P*. 2489. *en nule h. P*. 2522. *Ne jamais mal*. 2524—25. *Ce jour meismes* (für U). 2525. *cargie P*. 2535. füge S hinter R. 2538. streiche

T hinter *R*. 2549. *Cui* *BL*. 2550. füge *P* hinter *M* und streiche *BP* vor *R*.
 2454. streiche *Menez* *U*. 2555. *si* statt *se*. 2561. streiche *S*. 2563. streiche
 erstes *molt* (für *L*). 2571. streiche *U*. 2584. streiche *F*. 2586. streiche *en*.
 2587. *La* statt *Le*. 2589. streiche *R*. 2590 füge *F* vor *H*. 2593. *enrage*
*HMP**T*. 2608 muſs lauten: *Ja pour nul courouz qu'ele en ait* *S* u. streiche
que cele en ait *L*. 2609. streiche *M* hinter *F*. 2612. *Que il* statt *Qu'il*
 (für *U*). 2613. *encor* (: *or*) *Q*. 2616. *r.* hinter *lairoie*. 2621. streiche
 Trennungsstrich vor *T*. 2628 *Qu'il n'a g. james* *MS*. 2642. *Celui qui* (= *cui*).
 — *aportees* u. streiche — *i*. 2643. streiche *C* vor *F*. 2644. streiche *L*.
 2673. *S'a porté* *T*. 2680. *paine* statt *peine*. 2686. *Qui* *F*. 2693. *Qu'il* *LPU*.
 2703. füge *T* hinter *R*. — *s'en vendront* (für *L*). 2711. streiche *si* *pr.* *L*.
 2719. streiche *L* vor *T* u. füge *F* vor *S*. 2720. füge *S* hinter *P*. 2722. füge
Q hinter *P*. — *a ce* *S*. 2723. *Si le treuve en e. en l. M*. 2727. füge hinzu
Come il a c. e. T. 2746. *Or ont* (für *L*). — *mont* statt *molt* (für *Q*).
 2747. *n'i* *Q*. 2751. füge *R* hinter *M*. 2755. streiche *L* vor *MQ*. 2772. füge
L hinter *H*. 2775. *Il BFLU*. 2785. streiche Stern hinter *T*. 2786. streiche
siet *R*. — *fu* *FM*. 2804. Verstellte *V. L.* zu *T* gehört zu 2803. Hinter
 2804 (für *Q*) *Mont* statt *Molt*. 2837 muſs lauten: *Or m'entendez BHLMQ*
RSTU. 2865. *Li fals*. 2871. streiche *M* hinter *H* u. setze *M* vor *R*.
 2878. füge *M* hinter *H*. — *com e. molt* *R*. Hinter 2882 *Clamadiu* (für *S*).
 2883—88. *Des chevaliers* (für *S*). 2914. streiche *S* hinter *Q*. 2938. *issi*.
 2957. füge *T* hinter *R*. 2963. *yglise* vor *M*. 2965. füge *S* hinter *P*.
 2967. *saintes* *PR*. 2968. füge ein *bones d. R*. 2974. füge *M* hinter *L* u.
Q hinter *P*. 2990. streiche *R* hinter *M* u. füge *R* hinter *Q*. 2998. lies:
 auſer *PT*. 3015. Trennungsstrich hinter *BL*. 3021. *et aval* *T*. 3037. *vint*
FMQ = *A*. 3040. *chi* statt *ci* (für *T*). 3045. füge *je* vor *troveroie*.
 3062. *mes traïtor FLRTU*, *pas boiseor* *P*. 3068. *ens* statt *enz* u. *entrés*
 statt *entrez* (für *P*). 3084 *pavee* statt *gravee*. Statt 3089 bessere 3088.
 3091. *la r. CFLMPQRST*. 3095. *colombes* *FRS*. 3100. *chenex* statt
chevez. 3109—12. *Por Dieu* (für *P*). 3116. *Et* *PU*. 3125. streiche *L*.
 3150. *lau os plaira* *P*. 3155. *que .III. et si jura* *P*. 3160. *parmi*.
 3163. füge ein *Grise* *P*. u. 3164 *Venise* *P*. 3184. füge *R* vor *S*. 3195. *ki*
 statt *qui* (für *P*). 3196. füge ein *laiens* *P*. 3199. füge ein *el s. FMR* |.
 3221—22 fehlen *U*, dafür 3271—72. 3222. *Qui o les .II. vallez* *S*. 3230. *A*.
icele en revient *S*. 3235. *El greal* *L*. 3240. *Tout ainsi* *MRT*. 3248. füge
 ein *Si craing* *Q*. 3252. *li siee* *B* u. füge ein *u mal li ciee* *R*. 3253. *enquist*
 (für *S*). 3254. füge *T* hinter *S*. 3264. füge *P* hinter *H*. 3268. *Li fuz*
 (für *S*). 3272. *Del f. de qui* *P* (statt *M*). 3281. *c. grasse* *B*. 3283. füge *L*
 hinter *C*. — hinter *BHR* Trennungsstrich. 3286. füge *P* hinter *H*. 3294. *s'en*
t. PQT. 3299. streiche *L*. 3310. füge *P* hinter *H*. 3311. füge *T*
 hinter *H*. 3313. *ne les vins FPS*, *et lo vin LRU* = *A*. 3324. füge *M*
 hinter *L*. 3326. streiche *grenates* *F*. 3327. *laituaires* vor *P* u. füge ein
Et letuaires *U*. 3328. *gynembras* *SU*. 3329. *Or peülins* (für *S*). 3331. *d'un*
bon (de *bon* *S*) *QRS* = *A*. 3336. füge *T* hinter *S*. 3341. *Vous recocherez ça*
 (*chi* *P*) *defors* *HP*. 3390. füge ein *Quel que hore* *T*. 3391. *Qu'il i* (*n'i* *R*)
p. s. nul a. QR. 3393. streiche *R*. 3397. *s'en ira* *R*. 3403. *qu'il fust* (für *P*).
 3423—24. streiche *i* (für *Q*). 3429. *come la tr. FS*. 3432. *et se desrame*

(: chane) L. 3435. streiche T. 3440. *Et ne vousisse U.* 3447. füge ein *joie que me v. T.* 3454. füge R hinter P. 3459. *Et cele MR.* 3474. *tous* statt *toz* (für P). 3504. *a la lingne F.* 3508. *Que il est b. le vos sai d. Q.* 3524. *En gibier* (für C). 3530. *alués* (für S). 3531. S statt P. 3532. *fere* (für U). — füge ein *fait un tel repaire R.* 3535—36. *Grant mervoile face a faire* (für Q). 3553. *saigne S.* 3566. *autre* fehlt L=A (—1). 3570. streiche T hinter R u. füge ein *Ainc de la bouche n'i i. T.* 3576. füge P hinter F. — *s'il dist PQ RST.* 3599. füge P vor R. 3605. streiche L hinter H u. füge L hinter CF. 3608. *Cui j'a. L.* 3610. *dulce* nur für R. 3669. *S'il avenoit U.* 3679. *Trebucet PR.* 3708. *Petit respas P.* 3710. *Qu'il n'i a. LPQT.* 3713. streiche L vor P. 3714. (*covint LRST*) u. *a tel b. LPQ RST.* 3720. füge S hinter Q. 3728. streiche *Ele l'avoit R* und füge R vor S. 3746. *clost* statt *clot* (für U). 3750. streiche B vor C. 3758. *Que ge ne l'é M.* — *Que jou* (für P). 3783. *Tes cors FMQS.* 3788. *ne cuit pas L.* 3790. *forfeisse Q.* 3792. füge R hinter Q. 3821. füge TU hinter PR. 3826. *Poroc PT.* 3844. streiche M hinter C. — *entent* (für S). — füge Q hinter MP. 3848. *Et MP.* 3853. *ensi lo me c. L.* 3860. streiche L. 3870. Streiche Qu. *l'ome t. L* u. füge L vor TU. 3876. *Si n'i avra L.* 3884. füge ein *Or en a son loier si cler P.* 3888. *anuier* statt *a.* (für U). 3890. *Et CMPT.* — füge ein *que dr. i oi L.* 3901. füge P hinter L. 3921. *asteles PRSTU.* 3928. *n'en ai c. PQT.* 3936. füge P vor S. 3937. *Li LQT.* 3955. füge ein *et biau v. P.* 3965. füge ein *Qu'a ta d. MR* vor *Que ta d. Rest.* — *Que tu as fet l'amie trere S.* 3969. *et les p. PRT.* 3980. *fregie* (für R). 4012. füge L vor QR. 4019. streiche L. 4022. *penser P.* 4027. *jo* hinter *Ains que.* 4109. *aroit* (für P). 4111. füge U hinter L. 4117. füge S hinter LP. 4119. *alés* u. füge P vor SU. 4140. füge P vor RT. 4148. streiche T hinter H u. füge ein *Qu'en n'i maine mie T.* 4150. *molt s. et letrés R.* 4152. *l'estor P.* 4154. *Ausi CMU, Qu'ausi T | en l'ost M RSTU.* 4169. *negie* (für R). 4175. füge S hinter L. — *aloit* statt *a.* (für Q). 4193. Trennungsstrich hinter L. 4205—6. *ces* statt *ses* (für Q). 4214. *l'i v. P.* 4220. *Suigremor.* 4223. füge T hinter H u. streiche Q hinter M. 4236. füge ein *a. ne le laist mie R.* 4248. streiche B vor F. 4251. füge ein *vos apielai P.* 4255. (*la SU*). 4259. füge S hinter R. 4262. streiche Q hinter P. 4283. streiche *f. vostre merci Q.* 4284. füge ein *fait il vostre merci Q.* 4304. *l. esgrine P.* 4308. *Que sus la boucle U* u. füge ein *Desus la boche T.* 4317. *se drece B* stelle zn 4318. 4327. *por lui PS.* 4333. (*li dist QS*). 4343. *le br. brisé H.* 4344. *l'ox* statt *lox* (für C). 4351. füge Q hinter P. 4356. füge Q hinter F. 4359. *e. il.* 4366. füge L hinter H. 4367. füge Q hinter F. 4372. füge R hinter Q. 4385. *et p.* hinter *gentes.* 4386. streiche T u. füge ein *Grans oltrages grans felonniez T.* 4387. Trennungsstrich hinter T, dann *dirai ja P.* 4389. *qui je s. LQST.* 4399. *Ne FPT.* 4400. *Que CHL.* 4410. streiche S. 4414. streiche M. 4425. füge Q vor R. 4428. füge T hinter S. 4448. *Que CLT.* 4450. *Car FMRU.* 4455. füge M hinter L. 4461. *remuoit MS=A.* 4463. füge ein S. *que vos en voldrés faire T.* 4472. *Mes* (für M). — füge Q hinter M. 4475. *desloee MPQT | La canole bien desloee R* (statt U). 4482. *avés a non RU.* 4491. *Desiroie PQRS.* — *savoir PRU.*

4504. streiche *H* vor *P*. 4525. hinter *S* Trennungsstrich, dann *n'i feri U*.
 4526. streiche *T*. 4527. *le* (statt *ce*) *pris* (für *R*). 4529. *dui* statt *duit*.
 4546. streiche *L* hinter *F* und füge *L* vor *P*. 4556. streiche *T*. 4564. füge
U hinter *P*, dann 4567 (für *Q*). 4574. *l'a. M*. 4576. *F* statt *P*. 4579. füge
P hinter *LM*. — *vient Q U*. 4580. *oi ot* (für *T*). 4585. füge ein *Qui r.*
qu. ele l'esgarda L, *Qui li r. qu. il l'esgarda R*. 4590. füge ein *A t. de*
cels R. 4603. *T**. 4608. füge *M Q* hinter *C*. 4609. *grant* statt *Grant*.
 4617. *Tiex* statt *Tel* (für *M*). 4626. *Ses neis de singes L* u. streiche — *i*.
 Füge ein: 4627—28 in *Q* umgestellt. 4638. füge *P* vor *S*. 4641. *veüe Q*
ST. 4685—86. *Roy* statt *Roïs* (für *S*). 4698. *Qui* statt *Que* (für *P*).
 4700. *S'il RT*. 4704. fehlt *U*. 4706. *Montesclere AMS*. 4714. *boen* statt
buen. 4715. *se tut MSU* u. füge ein *s'en part P*. 4718. *sans* statt *sanz*.
 4719. *Et dist PQ RST*. 4725. füge ein *Kehedins S*. 4736. füge ein *Que*
on en sert P. 4744. *mervouilles Q*. 4749. *Guigambresill S* (statt *Q*).
 4752. füge *L* vor *M*. 4760. *et si li feïs M*. 4762. *R* statt *P*. 4765. füge
P hinter *F*. 4796. *C (+ i)*. 4797. streiche *T* hinter *P* u. füge ein *Gui-*
gambresill S, *Guigambresis T*. 4800. füge *P* hinter *BM* u. lies *T* statt *F*
 vor *U*. 4807. *maint gr. LR*. 4817. füge ein *par une l. LRTU*.
 4822. bessere die Zählung. 4824. *Qui chi vient et cil r. T*. 4835. *Thie-*
baut QU. 4836. *Et vos iriez MQT*. 4842. Text = *QT*. 4844. füge
PR hinter *F*. Hinter 4868. *De faire tost cevalerie* (für *R*). 4869. (In. *A*
LR S). *RU = A*. 4879. *tais t'an Q*. 4880. hinter *B* Trennungsstrich u.
 tilge 81. 4894. füge *R* hinter *F*. 4900. *N'ongues LPU*. 4901. streiche *L*.
 4903. streiche *T* hinter *F*. 4904. füge *U* hinter *R*. 4905. *esparge* statt
esparre (für *M*). — *De coivre fers a u. b. T*. — *ert* statt *est* (für *P*).
 4906. *En* statt *Et* (für *P*). 4913. *n'a. S*. 4918. *tandu* statt *tendu* (für *Q*).
 4923. *doulz* statt *dolz* (für *M*). 4926. füge ein *que la fin T*. 4930. streiche
M vor *U* u. füge ein *Ainz que u clos M*. — *parclos U*. 4931. *Sin RT*.
 4937. streiche *Qui si Q* u. lies dann *Qui (Si Q) vient*. 4959. *a plain*
PU. 4988. *De braz HLQ*. — *Ses braz M*. — füge *L* hinter *CH*. —
que l'en si l'apeloit QS, *que petite estoit P*. 5006. streiche *U* hinter *S*
 u. füge ein *a ch. U*. 5032. *les p. BCLQTU*. 5036. füge ein *si b. R*
 5037. füge ein *ou t. Q*. 5038. füge ein *g'i voi R*. 5045. *Que j'ongues e. P*.
 5058. streiche *Lidist BF = A*. 5059 streiche *T*. 5071. streiche *U*. 5073. füge
M hinter *H*. 5084. *ensi* statt *ansi* (für *P*). 5086. *si* statt *ci* (für *P*).
 5087. *de cest sens MRU*. 5092. *ces* statt *les*. 5121. *estes* statt *iestes* (für *P*).
 — *e. fals et ce savés R*. 5122. *Quant BU*, *Que Q*. 5123. füge ein *Et*
fers de lances et t. Q. 5128. füge *T* hinter *M*. 5147. *que tient QS*.
 5152. streiche *S* hinter *R*. 5163 *el demain M*, *al demain R*. 5164. *et*
retornoieroient L. 5174. *li pria FPRTU*. 5177. *aparilliés*. 5192. *mes-*
prison. 5195. *IR = A*. 5197. füge *L* vor *M*. 5198. füge *R* vor *U*.
 5199. streiche *U*. 5204. füge ein *a sa maison T*. 5206. füge ein *del chastel*
T. 5220. füge *R* vor *U*. 5221. *en ceste (vostre U) v. RU*. 5224. *diestriers*.
 5243. *qu'an* statt *c'on* (für *Q*). 5257. *Hermans PTU*. 5294. *qu'a lor o. L*.
 5305. *Et que il n'a. F*. 5317. *je quit* (für *P*). 5323. *l'i p. R*. 5330. *le*
sien mie S (statt *Q*). 5331. ergänze: In. 5341. füge *L* vor *M*. — *ne soit a*
cui ele dit S. 5345. *R* (statt *S*) = *A*. 5351. *Ot* statt *et*. 5352. *dist* statt

dit. 5384. streiche *L*. 5386. *en reporta S*. 5390. füge ein *a racontee R*. 5410. *creüs R* 5411. füge ein *a fuit U*. — füge ein 5424. *E. s'une R*. 5431. füge ein *que il l'asote T*. 5433. *lo* statt *le*. 5434. *li* statt *lui*. 5443. *Ele R=A* 5448. streiche *R*. 5464. füge ein *Et lavee T*. 5471. streiche *R* hinter *B*. 5474. *Que l'endemain* (für *B*). 5508 *l'amie CEHMPQRTU*. — *vit EFLMR*. 5509. füge *M* vor *P*. 5510. füge *U* hinter *T*. 5513. *mes sires* (für *S*). 5529. füge *L* hinter *H*. 5572. füge ein *s'apointe T*. 5577. *tos* statt *tot*. 5582. *L'une QS=A*. 5610. füge ein *n'i viegne R*. 5612. streiche *L*. 5618. lies: *alle Hss.* aufser *LP* und *R*. 5634 streiche *R*. — füge ein 5636. *Mes ST*. 5643. *Qu'ele a.* (statt *a*). 5646. streiche *L* hinter *F* und füge *L* hinter *E*. 5663. notiere *l'oreille L*, *l'oraille MS*. 5664. streiche *C* vor *E* u. füge *C* hinter *B*. 5675. füge ein *bisces R*. 5682. eher *siut* als *suit*. 5688. füge ein *Qu'il sant ses chevax atandroie Q*. 5698. *Et trova S*. 5706. *sicorcie P*. 5717. füge *R* hinter *M*. 5718. streiche *Q*. 5732. *Si li d. T*. 5768. *ovrés*. 5770. *Cist MT*. 5772. streiche *U*. 5775. *Et* statt *ot* (für *M*). — *Foiauz* u. *estivaus* (für *Q*). — füge ein *Et j. oeuvres T*. 5776. *Fermaus* u. *anniaus*. 5785. füge ein *qu'en la tor R*. 5787. füge ein *Tos lor chevax R*. 5790. füge ein *l'en maine PR T*. 5791. füge *S* hinter *P*. 5797. *Mais trestout d'autresi bon P* |. 5804. *signor* (für *R*). 5808. füge ein *bel chevalier M*. 5813—14. *compaignie* (für *Q*). 5815. *P* statt *L*. 5816. *Qui L MPRU*. — füge hinzu *n'i sojorne R*. 5823. *qu'ele e. seule avec lui MS T U*, *que sole e. avoic lui R*. 5824. füge *U* hinter *M*. 5827. streiche *L*. 5830. *nou* statt *non* (für *Q*). 5831. streiche *Q*. 5838. *boiche*. 5839. füge ein *de gr. v. U*. 5849. *du ventre* (für *M*). 5853. füge ein *esragié P*. 5854. füge *P* hinter *M*. 5859. streiche *R* hinter *Q*. 5875. füge ein *Dist ha sire or s. nos m. R*. 5877—78. *Et vos meïsmes jo le croi* (für *R*) u. *verrés* statt *verés* u. *Tos* statt *Tot*. 5880. *Tost en y a S*. 5899. füge ein *qui que d. venir T*. 5902. *Car* statt *Qar*. 5909. *Et autre[s] borgois PR*. 5909—10. *mengier* (für *S*). 5921. (*nel TV*). 5929. füge ein *Que miex l'amera MQ*. 5930. füge *M* hinter *F*. 5977. *Que CFHMQRSTV*. 6005. *Que* statt *Qu'el*. 6008 *Qui L*. 6009. füge *S* hinter *R*. 6011. *groses* (für *Q*). — *ruent MPQRSTUV*. 6041. *el chastel TV*. 6046. füge ein *eschichier R*. 6047. *dient MPQRSTUV* | *nel laïroient FR TV*, *n'an laïront QSU*, *nel laïront P*. 6050. (*laïanz QRSTV*) u. *QRS* hinter *M*. 6077. füge *V* zu *T*. 6081. (In. *EHQ RV*). 6083. *U molt P*. 6087. *maior* (für *L*). 6090. *Qui U*. 6094. streiche *Q* hinter *F*. 6105. füge ein *Guin-gambrestis L*. 6124. *porroit BFQ*. 6137—38 fehlen *LPSU=A*. 6144. *ench. FRSTV*. 6148. *F* statt *P*. 6149. füge *R* hinter *M*. 6154. *N'en PRT*. 6156. *Muis il sera a la d. LQ*. 6159. füge ein *n'en p. L*. 6167. *Le s. TV*. 6171 *Ert de[s]truite PSU=A*. 6186 *Ore escoutez que ge vueil M*. 6190. füge ein *vos remetrez T*. 6202. bessere die Verszählung. 6209. füge ein *gingalet R*. 6211. füge *T* hinter *F*. 6215—16. streiche: *P* und (vor *Q*). 6217. füge *P* hinter *M**. 6218. *sa m. LPQRSU*. 6220. *ans* statt *anz* (für *P*). 6224. füge *R* hinter *B*. 6238. *ans* statt *anz* (für *R*). 6249. *trop B=A*. 6250. *Qui ELMPRSTU*. 6254. füge ein *S'a. R*. 6259. *U* statt *T*. 6261. *apens SU*. 6263. *a son c. LS=A*. 6285. bessere die Verszählung. 6286. *por v. LS*. 6287. *fu il en cr. L*. 6292. füge *M* hinter *F*. 6294. füge

ein *et noz* L. 6299. *nus* (nul F) *qui* FQRS. 6306. *de Deu* HLQST = A. 6307. *Por Deu fait il* C. 6309. füge U hinter S. 6311. *Confesse et consoil li queïmes* L, *Confesse et consel i feïsmes* R. — *en pr.* CP. 6322. streiche L. 6343. streiche R. 6344. füge ein *ce dit l'estoire* L. 6347. *dis* (für P). 6352. streiche Q hinter C. — (*jusque* L, *dasque* T, *dasque ens* V) u. füge V zu T. 6358. *pardoinst* (für P). 6376. füge M hinter H. 6378. füge L hinter F. 6382. füge M hinter H. — *Mors fusce pieç'a a mon voel* P. 6383. *Que* CT, dann 6384. *Ainc p.* C. 6386. füge ein *Por que* R. — *deüsse* (*peüsse* U). 6397. füge M hinter L. 6400. *que riens* C M P T V. 6406. streiche R hinter H. 6417. *roi* LQS = A. 6421. *saumons* HL. 6422. füge ein *D'une sole oïste ce savons* L. 6423. *Quant on ce greal li aporte* P. 6429. streiche Q hinter M u. füge LQ hinter H. — *a il e. issi* F, *a il e. ains* S, *i a e. issi* LRTV. 6430. füge M hinter F. 6435—36 u. 37—38 *mont* statt *mout* (für Q). 6437. streiche M. 6439. füge S hinter BM. 6443—44. *Au moutier si feras ton preu* (für Q). 6445. *Ja nel laissier tu TV.* — füge ein 6457. *Tu en p.* R. Hinter 6459 in T: *Volentiers al mostier demeure.* 6460. *et preude fame* (für P). 6466. füge ein *et miex* R. 6468. füge P hinter L. 6473. *Ensi* LMPQRS. — füge ein *ravoir* R. 6482. *s'orelle* (für P). 6493. (In. PRSU). 6503. *Et mil et p. d'o.* RTV. 6504. *Et iave de cl. f.* TV. 6508. *Et* statt *En* (für S). 6509. (In. AEPT). 6516. füge ein *Ainz avez molt ançois* TV. 6518. streiche *molt ançois oï* V. 6537. *ou por* R = A. 6546. *Molt s'esforce de grant d. fere* S. 6559. *Et quant G. li aprisma* C gehört zu 6560. 6573. streiche *a vor escorchier.* 6579. füge M hinter L. 6582. streiche + 1 (für C). 6586. *Et si* BF. — *le crolla* EFH. 6600. *Onc chevalier n'en vi joïr* M. 6613. *loc* statt *lo* (für P). 6614. *Que cele engarde devaler* M. 6628. füge ein *se il ne vos doit gr.* R. 6630. füge V hinter T. 6638. *Et se j'aurai* P. 6642. Trennungsstrich hinter V, dann *aiés de li merci* R. 6651. (In. PQRS). 6654. *il repaierra* S. 6657. streiche *et vor cil cimine* P. — füge ein 6661. *et de n.* R. 6664. füge ein *D'une p.* R. 6669. füge U hinter Q. 6672. *Et mes sire G. remés* R. 6675. *desous le ch.* U. 6703. *qu'il* statt *qu'il* (für C). 6704. *ne l'enpenser tu ja* P. 6738. füge ein *sin soïés* R. 6751. füge ein *la r.* R. 6756. füge R hinter M. 6757. füge Q vor R. 6760. streiche S. 6767. streiche L. 6770. *p. ne n'aproçast* R. — füge ein 6771. *Et il le set* R. 6775. streiche P hinter M. 6779. füge M hinter F. 6798 füge ein *Et se j'o moi* Q. — füge Q vor TV. 6810. füge P hinter C. 6818. füge V hinter U. 6825. *Que HM.* 6829. *ki* statt *qui.* 6834. *Pour* statt *Por.* 6841. streiche E hinter C. — *maingnes* TV. 6847. streiche (II R) u. R hinter CP, füge ein *Si m'esteroit molt m.* R. 6851. füge R hinter Q. 6853. *molt t. P, me t.* Rest. 6854. streiche *par foi* P. 6855. *Que ELU.* 6863. Komma vor *de moi* T. 6866 *Que CQ.* 6867. *mesbaillir* TV. 6882. füge ein *Que ja* R. 6911. streiche S hinter Q. 6928. *vaine.* 6933. füge ein *De ces pl.* R. — *mont* statt *molt* (für Q). 6935. *ne puet* S. 6936. *Millor cose* R. 6941. *la r. revendroit* HR. 6946. *Qui* statt *Que* (für M). 6947. bessere die Verszählung. 6949. *bendel* RV. — streiche RU hinter HM. 6983. *qui ça* H. 6985. füge ein *et vit* R. 6991—92 in L umgestellt. 7002. *par* statt *por.* 7006. *porroit* statt *pooit.* — füge ein: 7015—16 in R umgestellt. 7016. *Quiexconques voies* M und füge hinzu *Quelque*

onques v. jo tiegne R. 7025. bessere die Verszählung. 7027—28 fehlen HU=A. 7027 zu streichen, dafür de terme M. 7028. Que t. S. 7034. Se te feri H, Que te feri U. 7049. le r. CLFU (streiche 48. le r. LP). 7054. Car je ne voil (für L). — Car jou (für P). 7059. sireiche Q. 7062. füge ein li rent M, li tent R. 7064—65 fehlen F. 7066. Dont U | et r. PRU. — füge Q hinter M. 7080. por statt par. 7087. streiche Car le ceval P. 7092. Ne mener CH. 7096. le coer RTV. 7100. cofrait QU. 7103. tols HMQRTUV, tolz F, toulz S, tous L. 7104. mal fuire EFMQRST. — füge ein vous L. 7115. füge ein triés le dos R, triers le dos TV. 7118. Griogoras P u. füge ein Georeas U. 7120. Af. TV. 7126. pens statt pense (für M). 7136. füge ein Le gingalet or en menrai R. 7137. Que plus ne m'en p. or vengier RTV. 7153. streiche Q hinter P. 7154. truié Q. 7161. P statt L. 7184. ou .XI. toz entiers M. 7195. füge T vor V. 7198. füge T vor V. Lies: Hinter 7206 in BCSTUV. 7213. Quar molt s'entredient ennui S gehört zu 14. 7214. Il PR. 7215. lies EFLMPQRSU. — füge ein: 7217—22 fehlen P. 7221. Si li hurte (hoche TV) si EMTV. 7229. Neïs m. ne p. S. 7233. Un chastel trop b. composé Q. 7243. (In. PQR). 7252. Tuit li plusor MQ. 7254. Les p. si aparoiént BS und füge ein Les p. et si paroient U. 7260. Vient SV. 7264. füge R hinter C. 7272. füge M hinter L. 7274. streiche U. 7280. streiche Q hinter T. 7281. por coi LRSTU. 7282. füge L hinter H u. streiche car vous R. 7283. car vos f. MR. 7285. streiche L. 7292. streiche U. lies: Hinter 7293 in M: Quant l'oi gari si me traï. 7302. füge ein Greorreas P=A. 7311. füge LM vor P. 7314. ne le te TV. 7315. tes statt teïs (für M). 7316. füge L hinter F. 7317. füge M hinter L. 7223. (Car TV). 7327. bessere die Verszählung. 7332. füge P hinter H. — Le ch. de son cheval (ronchin TV). 7337. streiche L vor R. 7345. Q statt S. 7357—58. ens el sablon (für R). 7394. M'i s. (für R). 7402. chevaliers. 7405. füge S hinter R. 7445. Et il BR. 7469. l'a fait FTV. 7471. CLQS=A | S'entre en la nef et si MPRTUV. 7476. Cil fu TV. Hinter 7479 in P lies demenerent statt menerent. 7500. f. a pié ambedui U. 7514. füge T vor V. 7532. streiche U hinter M. — Qu'ele a. molt argent et or L, Qu'ele i a moult argent et or U. 7535. BELM (streiche U). — (Com STV). — Si com vous avez veü ci U. 7547. Se vous volés que je vos P (statt F). 7551. fetes statt fes (für S). 7552. lor pareilles FHPRS. 7554. streiche V. 7556. de couardise. 7557. füge ein malisse P. 7567. L'uns a barbe et l'autres non P. 7573. füge ein sont meslé L. — caines RT. 7574. anciaines RT. 7575. ne mari ne seignor FPRU. 7579. orfanines HR. 7590. ert statt iert (für M). 7600. fera FU. 7610. Que LQRTU. 7621. (me MP). 7629. Vous irez vor mes (für S). 7652. Si i avoit eskiés P. 7653. ouvrés (für P). 7656. füge RS hinter Q. 7658. HLSU=A (statt L). 7659. de frasne P. 7662. ne li respont F (statt P). 7684. Et li autre fu Q. 7685. Q statt R. 7697. streiche S. 7702. En TV. 7706. goucés PSTUV. 7707. füge T hinter Q. (Statt 7707—12) in S lies: N'arrestast. 7713. (In. PQRU). 7718. Ouvré statt Ovrez (für M). 7737. füge Q hinter P. 7741. quoi statt qui (für Q). 7742. Qui SUV, Que HLT. Seize 7746 (statt 45) mit Onques QRTV usw. auf S. 347. 7765. füge ein ne altre ne l'i set R. 7769. bessere

die Verszählung. 7778. streiche *U*. 7786. *el lit* statt *al lit*. 7788. *m'aserrai je QR*. 7792. streiche *U*. 7793. füge ein *ou haute fame S*. 7794. füge *U* hinter *T*. 7804. *qui tost R*. — *Q*: *Dedanz le lit qui n'am m*. 7807. *Ne r*. statt *Ne ne r*. (für *P*). 7810. *Qui Q TV*. — *Qu'or* statt *Quar* (für *S*). 7824—25 fehlen *U*. 7830. *Si en f. ne sui quanz QS = A*. 7832 *Ne BCRTUV | Ne il ne set U*. 7836. *li archier LPS*. 7849. *tous ostés P*. 7853. (*toz BEFMQRTUV*). 7854. *U* statt *S* hinter *CH* u. streiche *U* hinter *L*. 7855. *Parmi l'uís BQS*. 7858. *autresi* (für *R*). 7862. *Et CSU*. 7867. streiche *U*. 7871. streiche *Q*. 7881. *hi etes v. Q* (streiche —). 7882. *seroiz* (für *Q*). 7890. füge *V* zu *T*. 7891. streiche *S*. 7892. *Et ge g'e trop d. E* (—). *Et ge ai ge trop d. M*. 7913. füge *S* hinter *R*. 7922. füge *Q* vor *RU*. 7957. streiche *U* hinter *BFT*. — *aiez CLMRST*. 7958. *V. la* (für *S*). — *si l'assaiez* (für *T*). — *Q P* statt *PQ*. 7967. streiche *P* hinter *M*. 7967. *le sanc QS*. 7975. *ce croi P, jo croi R*. 7994. füge *L* hinter *F*. 8008. füge ein *Et li a dit Q*. 8028. streiche *Q*. 8031. *Par si S*. 8034. füge *Q* hinter *M*. 8038. *Atant L | Et la p. s'an r. Q*. 8044. *Et ele LR*. 8045. füge ein *et sa c. Q*. 8047. streiche *Q*. 8055. *Et G*. (für *L*). 8061. *esmaie P* (statt *F*). 8062. *mont* statt *moul* (für *Q*). — *erraument* (für *U*). 8068. füge *nous* hinter *Deus*. 8069. streiche *P* hinter *M*. — füge ein 8079. *si b. ensaingnié Q*. 8092. *s'ire (l'ire R) RSTUV*. 8103. streiche *L* vor *R*. 8111. *Quant mes sire G. la voit L*. 8117. *deservie PRTUV = A*. 8118. *maisnie PRTUV = A*. 8130. *ne sui mie M*. 8139. *Agravains MQRSU = A*. 8140. *Garaés R*. 8160. *Que cil HLU, Que il MPQ*. 8161. füge *T* zu *B*. 8163. *mont* statt *molt* (für *Q*). 8170. *il n'a pas plus CM = A*. 8184. füge *S* zu *Q*. 8185. *adoctrine P*. 8188. streiche *L*. 8197. *Ja nus hom n'ert si deshaistiez T*. — *n'ert* statt *n'iert* (für *R*). 8198. *Que QR*. 8205. füge *P* hinter *M*. 8206. *por Dé le roi celestre Q*. 8217. füge ein *leenz S*. 8222. *en issist HLMPQRSU*. 8226. *Puis que vos m'en donnez c. MQ | m'en doniez c. V*. 8229. streiche *F* vor *SU*. 8235. füge *R* hinter *F*. 8261. *damoisele* (für *P*). 8269. *Clarisans RU*. 8270. *La gente H, La gens R*. 8277. *molt gr. piece a S*. 8281. *g'irai S*. 8284. *Tot maintenant em piés R*. 8286. streiche *R* u. füge ein *qu'ele le trova halt R*. 8288. füge *V* zu *T*. — *Qu'il agardoit R*. 8290. *a. le pré CLMSU* (streiche *Var*. für *L*). 8291. streiche *R*. — füge ein 8294. (In. *R*). 8301. (*dame RTUV*). 8311. *ki* statt *qui* (für *L*). — füge *S* hinter *Q*. 8312. *cui* statt *que* (für *L*). 8313. *HPS = A*. 8314. *or* statt *ore*. 8318. *Qui* statt *Que* (für *Q*). — *Qu'il e.* (für *U*). 8319. *orgueilleus*. — *enuieus*. 8333. *ne vos MR* u. streiche *ne me L*. 8336. *me t. EPQSTV*. 8338. füge *RT* hinter *P*. 8359—60 streiche: in *L* umgestellt. 8362. *qui li rendent RST*. 8368. *Si entrent el barc emmedui Q*. 8377. *dist EL PQSU*. 8385. *pass RTV | le port FMQSU*. 8396. *Si lo f. si que*. 8401. füge ein *el s. RTUV*. 8404. *dont il BS*. 8410. *l'estuet MPQS*. 8416. füge *L* hinter *H*. 8421. (In. *S**). 8446. streiche *L* hinter *H*. — *Et el li dist M, Et ele dit R*. 8449. *Cele d. (avant va T) ELMPQSTV*. 8456. streiche *Q*. 8461. *P* statt *S*. — *or s. EFHMT*. 8462. streiche *M* hinter *F*. — *estiez T*. 8465. *A lui*. 8472. füge *V* zu *T*. 8489. *n'i* statt *ni* (für *U*). 8496. *merveilleus T*. 8500. *Et vit LRSU*. 8502. *Et la r. BHLMPQRS*. 8504. *Si*

dist QSTV. — streiche *P* hinter *B*. 8505. *f. trespassé S*. 8519. füge *R* hinter *B*. 8520. füge zu *QS* noch *RTV*. 8522. füge *Q* hinter *M* u. hinter *T*: *s'e. tosjors en piés tenus R*. 8528. füge ein *S'a an t, R*. 8531. *li peniaus CRTU*. 8537. *gibeoit BMQU*. 8539. streiche *L*. 8545. *sor t. cr. M*. 8547. *de* statt *del*. 8548. füge *R* hinter *E*. 8550. *as delu R*. 8551. *te mena* statt *t'amena*. 8555. *La menoit* statt *L'amenoit*. — füge *Q* hinter *P*. 8558. füge *P* hinter *L*. 8566. *jo vos pl. RU*. 8571. streiche zweites *E*. 8581. *C'ainc* (für *T*). 8600. *te d. RU*. — füge *itel* vor *f. S*. 8618. streiche *Frere dist il U*. 8621. füge *M* hinter *H*. 8622. *bien (la U) v*. 8627. füge ein *Guiromelenz M*. 8638. *Por ce si a RT*. 8640. *S'an (Sin R)*. — *amenee RU*. 8648. füge ein *les ponz M*. 8654. füge ein *Se trestorna R*. 8667. *Noveles MQU*. 8673. streiche *U* hinter *Q*. — *C'o. hom LSU*. 8678. *Ensi HL, K'ensi P*. 8698. *remés EMP*. 8699. füge ein *l. grant fier et T*. 8707. streiche *L*. 8708. *afere*. 8721. *Et dist QRTU = A*. 8723. *e. peüst L, naistre d. R*. 8725. *que vos avez eüe CEHQ = A*. 8733. streiche *R*. 8737. *anz* statt *ans* (für *Q*). 8741. streiche *mise et si P*, dafür *ainssi a. S*. 8752. füge *R* vor *S*. 8753. füge *M* u. *U* ein. 8762. *S = A*. — füge *R* vor *T*. 8769—70. streiche *V*. 8771. *Emmes* statt *Em mes*. 8777. (In. *PS*). 8786. *feréz MTV*. 8788. streiche *L* hinter *E* u. füge *L* vor *TV*. 8804. *Gentil dame CHPQ*. — füge *L* vor *S*. 8806. streiche *B*. 8817. füge *L* hinter *C*. 8822. füge *ST* vor *U*. 8824. (*Me QSU*) u. füge *S* vor *U*. 8841. *ausi MPSTV*. 8843. *P* statt *F*. — füge *Ta teste vor orendroites*. 8847. *Si QRTV*. 8848. streiche *U* hinter *S* u. füge ein *S'amenrai o moi U*. 8855. (*sa BPTUV*). 8856. (*route TU*). 8857. füge *P* hinter *M*. 8862. *cuide que*. 8870. *fors nos deus no s. L*. 8871. füge *P* hinter *M*. 8884. *tu m'a. BQTV*. 8893. streiche *F*. 8898. *V* statt *U*. 8904. *et parfont (: mont) S*. 8916. *arestement LP, d'arestement TV*. 8932. *D'un chevalier U*. 8968 *Mais m.* — füge *R* hinter *M*. 8976. *Et QTV*. 8978. füge ein *Que MQTV*. 8979. *les v. STU*. 8996. füge ein *j. tot parolent V*. 9000. streiche *P* hinter *M* u. füge ein *Ol F*. Füge 9002 vor *car por*. 9026. *onques s'a. R*. 9036. Trennungsstrich hinter *B*. 9045. streiche *L*. 9049. *Et lez C | Lez vos bele f. ma n. S*. — füge *P* hinter *M*. 9064. streiche *V* hinter *R*. 9073. füge *L* hinter *H*. 9079. bessere die Verszählung. 9084. *Qu. avalé f. U*. 9086. *preus* (für *U*). 9110. *a. si sort k'il oie L* (streiche *P*). 9134. *por* statt *par*. 9141. füge *L* hinter *H*. 9160. *C'o. statt Qu'o*. 9163. *Qui MQRSTV*. 9177. füge *T* hinter *S*. 9183. füge ein *Par m. T*. 9187. Trennungsstrich hinter *CH*. 9188. *V. c. ch*. 9196. *Je croi S*. 9200. füge ein *pl. d'anui R*. 9201. *ert or* statt *est or* (für *TV, P u. R*). 9204. füge ein *Va i R*. — füge ein *fait l'autre P*. — *a vos CHLMPQRTUV*. 9209. füge *P* hinter *M*. 9210. streiche *U* vor *H*. 9227. *BL = A*. 9229. *qui fu M*.

2. Zur sog. Elucidation.

Überlieferung: 1. Hs. P. 2. Prosa von 1530, s. unseren Abdruck, S. 493 ff. 3. Wisse-Colin, Parzifal, Prologus, hgb. K. Schorbach, S. LVII — LXX.

Sprachliches: *nient* einsilbig 440 neben *noient* 426. *chonter* im reichen Reim: *monter* 5. *cendas* : *dras* 103. *puis* (puteum) : *puis* 76. *plaist* : *entresait* 353. *fron* statt *front* 368 und *mon* statt *mont* (mundum) 427. *mellent* (misculant) : *s'appareillent* 471. *od li* (= o lui) : *toli* 72 neben *après lui* : *anui* 93. *jen* (ego) : *Huden* 359. *candelier* als Obl. Pl. 266. *prendront* 22 und *aprendera* 452. *ist-roient* 127.

Zum Inhalt s. Heinzel, Gralromane, S. 70 ff. 78 ff. Jessie L. Weston, The Legend of Sir Perceval, I, 276 ff. Bruce, Evolution of Arthurian Romance, II, 85 ff. Golther, Parzival, S. 60. F. Lot, Lancelot en prose, S. 285 Anm. 3.

5. *le secret del graal*], vgl. Gralfortsetzung 17309 in *MQU + L*: *Les granz merveilles qu'il (Gauvains) trova Toute nuit, si comme il erra, Ne loist pas a nul home dire; Et cil qui ert en grant desirre Que c'est del secré du graal, Si fet grant pechié et grant mal Cil qui s'entremet del conter Fors einsî comme il doit aler; in APST: Mes les merveilles qu'il trova, Don maintes foiz s'espoanta, Ne doit nus hom conter ne dire: Tost li porroit torner a ire; Que c'est li segrez del graal. Avoir an porroit poinne et mal Qui s'antremetroit del conter Fors si com il devroit aler.* Gerbertfortsetzung 17. 42. 54. 197. 1278. 2537. 4698 etc.

12. *Car se maistre Blihis ne ment*], in Prosa 493, 9: *Car comme maistre Blyhis nous enseigne*, fehlt bei Wisse. *Blihis*, verstümmelt aus *Bleheris*, von dem *Blihos Bliheris* 162 genau zu scheiden ist, s. u. Anm., ist hier als Gewährsman für die folgende Sentenz zitiert: *Nus ne doit dire le secré*, in Prosa: *ung bon taire maintefois ne le scauroit on assez priser*; aber ihn gar als Verfasser des ganzen Prologs (wie anderer Teile des Gralzyklus) anzusprechen, gestattet diese Stelle keineswegs. Ferner erwähnt in Gralfortsetzung 16742 (für Artus' Siege) in *A*: *Si come Bleheris nos dist*, in *L*: *Si con Bliobliheris dist*, in *S*: *Si com Blebleheris dist*, in *U*: *Si come Blioberis dist* (in *P*: *Issi com Brandelis li dist*). 29658: *N'orent gaires illuec esté Quant il virent un chevalier Venir sus un fauve destrier Tot le plus bel et le miauz fet, Si con li livres le retret, Qui onques fust ne ja mes soit. Sele et lorain a or avoit Mout richemant faiz et ovrez. Li chevaliers iert desarmez Qui venoit petite aleüre. Deviser vos voil sa faiture,*

E

*Si con raconte li escriz,
Il fu nez et anjenoiz
An Gales, dont je tien le conte
Si con l'estoire le raconte,
Qu'il avoit la terre d'Arsoire
Et la tenoit an grant memoire
Plus que nul autre ne fesoit.*

L

*Si con le conte Bleheris,
Qui fu nés et angenuïs
En Gales, dont je cont le conte
Et qui si le contoît au conte
De Poitiers qui amoit l'estoire
Et le tenoit en grant memoire
Plus que nul autre ne faisoit.*

M

*Si con le conte li escriz,
Il fu nez et engenoiz
En Gales, ce nos dit li contes
Et einsi le conte li contes
De Poitiers qui amoit l'estoire,
Qui la tenoit en grant memoire
Plus que nul autre ne faisoit.*

Q

*Si con me conte li escriz,
Il fu nez et engenoiz
En Gales et fu filz d'un conte,
Si con l'ystoire me raconte,
De Poitier qui emmoit l'estoire
Et la tenoit en grant memoire
Plus que nul autre ne faisoit.*

T

*Si con le conte li escriz,
Qu'il fu nés et engenuis
En Gales, dont je di le conte
Et que il le conta au conte
De Poitiers qui amoit l'estoire
Et la tenoit en grant memoire
Plus que nul autre ne faisoit.*

P

*Si com le conte li escriz,
Il fu nés et engenuis
En Gales, dont je di les contes,
Et qu'ensi le conte li contes
Le conte qu'il amoit l'estore
Et le tenoit en grant memore
Plus que nus autres ne faisoit.*

S

*Come devise li escriz,
Il fu nez et engenuiz
En Gales, si com dit le conte,
Et si fu filz d'un gentil conte
Qui avoit la terre d'Arsoire
Et la tenoit en grant memoire
Plus que nul autre ne faisoit.*

U

*Si com raconte li escriz,
Il fu nés et engenois
En Gales, dont on dit le conte
Et si com le conte raconte
De Poitiers qui amoit l'istoire
Et le tenoit en grant memoire
Plus que nul autre ne fesoit.*

Li chevaliers qui la venoit Ert mout petiz a desmesure etc.

Über den famosus fabulator Bledhericus, qui tempora nostra (1194) paulo praevenit bei Giraldus Cambrensis, *Descriptio Kanbriae* (ca. 1174—1220), s. Anm. zu Gral 2999. Thomas-Tristan 2120: *Nel* (sc. *le cunte Tristran*) *dient pas sulun Breri Ky solt les gestes e les cuntres De tuz les reis, de tuz les cuntres Ki orent esté en Bretaingne*, s. J. Bédier, II, 95 ff. G. Paris, *Hist. litt.* XXX, 10. J. Loth, *Les Mabinogion*?, I, 72 ff. J. D. Bruce, *Evolution*, I, 291; II, 88. Jessie L. Weston, *Rom.* XXXIV (1905), 100 ff. und *Legend of Sir Perceval*, I, 241 ff., s. Indices. Owen-Weston, *Rev. celt.* XXXII (1911), 5 ff. W. J. Gruffydd, *Rev. celt.* XXXIII (1912), 180 ff. Ferd. Lot, *Rom.* LI (1925), 397 ff. R. Sh. Loomis, *Mccl. Langu. Notes* XXXIX (1924), 319 und *Rom.* LIII (1927), 82 ff. E. Brugger, *ZFSL.* XXXI² (1907), 150 ff.; XLIV² (1916), 16; XLVII (1925), 161 ff.; XLIX (1927), 204 Anm. 455 ff.; LIII (1930), 427 Anm. P. J. Ketrick, *The relation of Golagros and Gawane to the Old French Perceval*, Diss. Washington 1931, S. 56 ff.

Über einen Bledgabred, deus jocularum, Musiker und Sänger, bei Galfrid von Monmouth, S. 124, s. J. Loth, *Mab.*?, I, 73. Ferd. Lot, *Rom.* LI (1925), 408 Anm. E. Brugger, *ZFSL.* XLIX (1927), 250.

17 ff. Die Erwähnung der sieben *gardes* (*branches*), vgl. 339 ff., fehlt in der Prosa und bei Wisse. Man vgl. die Einteilung des *Perlesvaus* nach *branches*,

auch die Ansetzung einiger Abschnitte in den Graf fortsetzungen (*la branche se depart Du grant conte*, s. Weston, *Legend of Sir Perceval*, I, 242; *Li grans contes cange entresait, A une autre branche se trait*, ebd., I, 247). F. Lot. *Lancelot en prose*, S. 13 Anm. 3.

29 ff. Zum Märchenmotiv (Wunschbecher oder Zauberhorn, wunderbare Bewirtung) s. F. Liebrecht, Gervasius von Tilbury, *Otia imperialia*, S. 28 u. 128. Oesterley zu *Gesta Romanorum* c. 161. E. Brugger, ZFSL. XLIV²(1917), 105. R. Sh. Loomis, *Rev. celt.* XLVII(1930), 49 u. *Rom. Forschungen* XLV(1931), 72. 78. 92.

32. *des puis*] zu lat. puteos, in Prosa 493, 23: *en caves que l'ancienne Hystoire appelle aultrement puyz qui estoient en celles forestz entaillees par ouvraige merueilleux*. Wisse übersetzt hier wie an den anderen Stellen 'Gebirge, Berge', Verwechslung mit *puis* < podios). Beides ist unrichtig; Scheuermeier in seiner Abhandlung über den Begriff 'Höhle' kennt keinen Fall von lat. puteus 'Grotte'. Brugger, ZFSL. XLIV(1917), 106, entscheidet sich allerdings trotz des Reimes *de celui puis* (: *puis* = *postea*) 76 aus inhaltlichen Gründen, weil er die *puceles* für *sid*-Leute hält, für die Bedeutung 'Berghöhlen', m. E. mit Unrecht. Die Lokalisierung in der Saga bei Gervasius von Tilbury (s. o.) verfolgt andere Zwecke: *Erat in comitatu Claudii Cestriae sylvā venatoria, apris, cervis omnique venatione secundum Angliae conditionem copiosa*. In hujus nemoroso saltu erat monticulus ad staturam hominis in apicem exurgens, in quem milites et alii venatores ascendere consueverunt, cum aestu ac siti fatigati aliquod instantiae suae quaerebant remedium.

33. *k'ens estoient*], bei Wisse 30: *die darus giengen sunder von*. Vorlage: *k'en issoient*?

39. *trovast*], lies *tornast*, denn Prosa 493, 27: *fors tant qu'il faillloit tourner a une de ces caves*; ähnlich Wisse 37: *wenne so er zuo der berge eime kam*.

43. *Por tant que raison eüst quīs*], lies: *qu'a raison* (oder *onor*) *l'eüst quīs*, vgl. Prosa 493, 29: *mais qu'on le requist par honneur*. Wisse 41: *ob ers mit zuht gemuoten kunde*.

47 ff. Nach meiner Interpunktion trägt die erste Jungfrau einen goldenen Becher in der Hand, eine zweite gespickte Fleischschnitten, dazu Wildpasteten, Brot, ein weißes Handtuch (zum üblichen Händewaschen) und eine Schüssel aus Gold und Silber mit dem gewünschten Spezialgericht. Prosa 493, 31: *si apportoit hanap(tz) d'or en sa main avec pastez tresbien lardez et du pain assez; et empres elle suyvoit une aultre pucelle qui reportoit une blanche touaille et escuelle(s) de fin or et argent etc.* Bei Wisse 46 sind es drei Jungfrauen: *in irre hant von golde clar ein napf si im engegen truog. vil ander reine megede cluog truogent tartern, wastel* (las *gastel* statt *pastés*), *brot. denne brohte sunder not ein ander maget hochgemuot tweheln wis unde schüsseln guot von golde und ouch von silber wert*.

57. *Fais trestout a lor volenté*], lies *Lors* (oder *Lués*) *tr. a sa v.*, vgl. Prosa 495, 5: *on luy en apportoit tantost d'aultres de plusieurs sortes tout a sa volenté*. Wisse 60: *besser vil men im dar truog zuo hant nach allem dem willen sin*.

63. *Rois Amangons*], in Prosa: *Magons, Amagons*. Weitere Belege dieses Namens bei Heinzel, Gralromane, S. 78 Anm.: Bel Inconnu. Chevalier as deus espees 88 (*Amangons rois de Granlande*). 12 121 (*Et li rois Amangons ki tint La terre dont nus ne revint*, was zu Bademagus 12 118 gehört). Meraugis 2233 (*Amangon, Amargon*), s. Friedwagner, S. LXXV. *Amaugin* Erec 318 und Veng. Raguidel 4342 gehören nicht hierher, eher der Artusitter *Amangon* Rigomer 7065. Vgl. Bruce, Evolution, II, 87 Anm.

Statt *s'enfraint* lies *l'enfrainst*? Vgl. Prosa 494, 11: *enfraignist icelle coustume*.

67. Über die Vorschrift und Sitte im Königreich Logres, Jungfrauen zu schonen vgl. Karienroman 1314 ff. Gral 7122 ff.

79—81. Setze einen Punkt hinter *servoient* und lies dann: *Deust por coi ne s'apercevoient Li autre vassal de l'honor!* Wisse 91: *die andern diendent alle gar. ach got, warumbe noment nüt war die sinen diener an die ere!*

97. *essecierent* = *ensecierent* intr. 'rockneten aus'.

100. Man erfährt nicht, in welcher Beziehung jene Quelljungfrauen zum Hofe des reichen Fischerkönigs stehen und warum das Land mit solchen Schätzen bedacht wird, zumal hier die Gralfrage noch nicht erwähnt ist.

111. *mervellor* ist zu bessern in: *li mellor* nach Wisse 127: *das si alle bessertent sich von der eren arm unde rich*.

113. Bessere *Mais or ont il trestot perdu* nach Wisse 129: *Nu hettent sūs alles verlorn*.

117. *Virent*], bessere *Vinrent* nach Wisse 133: *koment*.

129. *le lingnage*], bei Wisse mißverstanden 145: *ir wingarten si verstorten* (las wohl *vingnage*).

132. Bessere *Des puis* nach Prosa und Wisse.

134. Wisse 152: *den branten si oder hiengent*, also bessere *ardoir ou pendre*.

151. *En qui*], bessere *Sor coi*. Vgl. Gral 6706: *cez foles bretes Don cil chevalier se deportent Qui desor lor chevaus les portent Quant il vont an chevalerie*.

162. *Blihos Bliheris*], ein Doppelname nach Brugger, ZFSL. XXXI², 154, in Prosa 495, 41: *Bliomberis*, bei Wisse 182: *Plyopliris*. Diesen wirft der Vf. mit dem in 12 genannten *Blihis* offenbar zusammen, da er ihn auch als Geschichtenerzähler (*si tres bons contes savoit* 170) hinstellt. Gemeint ist der Artusritter *Bliobleheris* in der Erecliste 1714, dessen Namen in der Artusliteratur uns nicht selten begegnet, s. Brugger, a. a. O., S. 154 Anm. Gralfortsetzung 8663, 8672 (*Bleheris*). Gerbertfortsetzung 3793 (*Blioberis*). Bel Inconnu 339 ff. (*Blioblieris*, Verteidiger des *Gué Perillous*). Chevalier as deus espees 6826, 7306 (*Bleheris*). Rigomer 7090 ff. (*Bliobleheris*). Veng. Raguidel 248 (*Blioblieris*), s. Friedwagner, S. CXCVI. Prosatristan (*Blioberis*, *Bliomberis*). Mort Artu (*Bliobleheris*, Lancelots Vetter) u. a. m.

167. Lies *se fu rendus*. In der Ausmalung der Prosa 496, 1 ff. muß sich Bliomberis auf Gauvains Befehl bei der Königin melden.

175. Bessere *Par les forés* nach Prosa und Wisse. — *c'ains mais n'avoit Esté* 'denn vorher war es nie geschehen', vgl. Wisse 196: *die vor den ziten nüt worent da gesin*.

179. Bessere *Que m. v. l'e.*

201. *Cil oirrent* = *Wisse 223: die fuorent drus.*

203. *tornees*], lies *troves* mit *Wisse 225: sint funden.*

204. Bessere *Par les forés* nach *Wisse 226.*

221. Der reiche Fischerkönig als Zauberer, der sein Aussehen beständig ändert, ist ein merkwürdiger Zug. Bei *Wisse 244—52* ist dies durch einen allgemeinen Preis der Tugend dieses Königs ersetzt. Prosa 496, 43: *ce Roy estoit homme qui moult entendoit en nygromance, si muoit bien sa semblance en aulre plus de cent foys le jour: et n'y avoit nul qui l'eust auparavant hanté qui l'eust peu reconnoistre en nulle guise.* — Vgl. Heinzel, a. a. O., S. 79. Jessie Weston, a. a. O., II, 266.

223. 24. *Nus ne kerroit en nule guise, Li autres en autre devise*]. Lies etwa: *L'uns le keroit en une (bone?) guise, Li a. en a. (haute, fole?) d.* *Wisse 253: Einre suochte in nach prise, der ander in stoltzer wise.*

228 ff. Anspielung auf den zweiten Besuch Gauvains auf der Gralburg = Abschnitt XXI der Gralfortsetzung v. 17317 ff. — Die *joie* (Lösung des Fluchs, der auf Logres lastete) wird später geschildert, s. u. Anm. 384. Sie ist aber nach der Gralfortsetzung, die den verhängnisvollen Schwerthieb erwähnt, nur die Folge des Fragens Gauvains nach der Gralprozession, nicht des bloßen Auffindens des Hofes des Fischerkönigs, s. Heinzel, Gralromane, S. 70 ff. Vettermann, Balendichtungen, S. 251. Bruce, Evolution, II, 88.

244. *la conquerre*], bessere *la court querre.*

248 ff. Daß Perceval (bei einem Verweilen auf der Gralburg) noch vor Gauvain nach dem Gral, nicht aber nach Lanze und Schwert gefragt habe, zeugt von einer Konfusion des Kompilators, die um so auffälliger ist, als all seine Angaben 257 ff. sich auf das zweite Gauvainabenteuer beim Fischerkönig (s. u. die Parallelstellen) beziehen. Eigener Quellenwert ist diesem Prolog voller Unwahrscheinlichkeiten nicht beizumessen, sprachlich ist er eine klägliche Leistung, das meiste wohl sehr spät nach einem mangelhaften Gedächtnis niedergeschrieben.

251 ff. Vgl. Gralfortsetzung 17405 in *MQU + L: Tres anmi avoit une biere Qui grant ert d'estrangle maniere. Mesire Gauvains l'esgarda, Lieve sa main, si se seingna Comme hom plains d'ire et de peor. Sor la biere par grant honor Ot un samit vermeil d'orfrois Et une croiz d'or espanois Sor la biere qui la gisoit, Endroit le piz, seignors, estoit Endroit la more d'une espee; La moitié d'une autre veele Sor le tronçon gisoit desus; Le tronçon plus cler ne vit nus; in APST: Quel mileu estoit une biere Qui mout ert longue a grant maniere. Mes sire Gauvains l'esgarda, Leva sa main, si se seigna, S'an ert il an mout grant freor. Sor le cors avoit par enor Un grant samit vermoil grezois, Ou avoit une croiz d'orfrois, Et desus la croiz d'une espee Avoit une mitié posee Devers la more dedesus; Onques plus clere ne vit nus (P: La moitié n'en i avoit plus).*

252. *ostee*], lies *oschee?*, in Prosa 497, 17: *brisee.* *Wisse 284: wovon das swert entzwei was.*

257. Bessere *por coi estoit.*

258. Potvin las: *Li deniés.* Aber auch *Li deviés* bietet keinen vollen Ersatz. Lies *Li dious qui en la sale estoit*, vgl. 335 und *Wisse 290: daz leit, daz in den sal do kam.* In der Prosa ist diese Stelle ausgelassen.

259 ff. *Et de la rice crois d'argent*], vgl. Gralfortsetzung 17432 in *MQ U + L*: *Un duel oï merveilles grant, Vers l'uis de la sale venoit: Son chief leva, adonques voit Entrer trestot premierement Une mout riche crois d'argent, A pierres fete et a fin or; Onc n'ot plus riche en nul tresor; in APST: Lieve son chief et venir voit Une mout riche crois d'argent, Ouvre mout soutivemant (P: En un baston mout noblement); Tant i avoit pierres et or Que bien valoient un tresor.*

261. Diese Angabe habe ich in den Gralfortsetzungen nicht belegen können.

265 ff. Vgl. Gralfortsetzung 12419 in *MQ U + L*: *Aus piez et au chief si estoient .IIII. cierge, qui cler ardoient; D'argent erent li chandelier, Et de fin or li encensier, As .IIII. chandeliers pendoient, Qu'autrement sostenu n'estoient; in APST: Et .IIII. cierges bien espris Avoit as piez et au chief mis An .IIII. mout granz chandeliers, Et s'i avoit .IIII. encensiers Que li chandelier sostenoient.*

267. *as cors de le biere*] = Wisse 301: *an der boren ende. Prosa 497, 24: au corps de la biere.*

268 ff. Vgl. Gralfortsetzung 17447: *Lors commencerent le servise Des morz sanz nule autre devise, Les vigilles mout haut chanterent Et enaprès si encenserent La biere o les .IIII. encensiers Qui estoient as chandeliers. Lors rempli la sale de gent, Si vos di bien veraïement Que nul duel si grant ne veïstes Puis cele heure que vos nasquistes Come il firent entor la biere ... Quant li servises fu finez, Si tost com il fu achevez, Aus .IIII. chandeliers remistrent Les encensiers ou il les pristrent. Tantost se sont esvanoï Tuit cil dont vos avez oï Qui le grant duel fet ja avoient, Et li clerc qui chanté avoient. Lors faut li diaus, li cors remaint.*

270 ff. Vgl. Gralfortsetzung 17402 in *MQ U + L*: *La sale remest esfreïe, Qui estoit haute et longe et lee; Onc si grant gent ne fu nonbree; in AFST: La sale fu et granz et lee, Don la genz s'an fu tote alee, Esvanoïe soudelmant, Si vos dirai l'asanblemant.*

271. *grans et lee*] = Hss.-Gruppe *AST* der Gralfortsetzung, der Rest hat *longue et lee* = Prosa 497, 26 und Wisse 305.

273 ff. Vgl. Gralfortsetzung 17548 in *MQ U + L*: *Mes n'i voit nule rien du mont Fors solement lui et la biere Et une lance toute entiere, Qui sist sor un orquel d'argent; Enz ert fichiee droitement Icele lance, si sainnoit St que li sans vermeuz coroit Dedenz cel veïssel a foïson Tout entor la lance environ, Et s'i aparoiënt les gouttes Qui el veïssel (en l'orcel L) chaoïent toutes. Si tost con li sans en issoit, Par un tuël d'or i entroit, S'entroit en un conduit errant D'une esmeraude verdoïant. Fors de la sale s'en issoit; Mes ne savoit que devenoit; in APS: La sale vuide an tel meniere Qu'il n'i vit rien fors que la biere, Et d'autre part an un lancier Une lance mout fort sainnier Dedanz une cope d'argent; Et an ce veïssel droitement Ert li sans cheüz a foïson. Par la pointe del fer anson S'an ist li sans a grant esloit. El veïssel un tuël avoit Par ou descent en un chanel D'argent, ja mes ne verroïz tel. Fors de la sale ist par esgart; Mes il ne set dire quel part; in T: Atant a veü une lance Dont li fers ert blans come nois Dalez le chief del maïstre dois: En un mout riche orquel*

d'argent Ert enschie droitement Et dui chierge devant ardoient Qui grant clarité laiens jectoient. De la pointe del fer issoit Uns rais de sanc qui descendoit Aval la lance el riche orquel. Tot entor dusqu'a l'arestuel Paroient les traches des gouttes Qui el vaissel chaoient toutes, Et si n'en t set tant venir Que li orquels en puisse emplir; Par un tuël mout riche et grant D'une esmeraude verdoiant En un canel d'or s'en chaoit Qui fors de la sale coroit Par grant engien, par grant esgart; Mes il ne vit mie quel part.

276 ff. Vgl. Gralfortsetzung 17478: *Donc oï mesure Gauvains Une grant temolte venir. Donc rehauga son vis d'air Et vit an la sale la gent Que il trouva premierement. .XX. serjanz qui portent doubliers Sor les dois vit venir premiers. Et quant les orent estanduz,*

280 ff. Vgl. Gralfortsetzung 17486: *S'est par l'uis d'une chambre issuz Uns chevaliers granz et menbrez, De bel aage auques clamez; Coronne d'or el chief avoit Et en sa main destre tenoit Ceptre roial et un anel A un rubi mout riche et bel, Si vos di bien par verité Qu'il n'avoit en crestienté Si bel home ne si cortois.*

Das Zepter erwähnt auch Wisse 334, nicht aber Eluc. + Prosa.

300 ff. Vgl. Gralfortsetzung 17502: *Lors vit parmi un huis entrer Le riche graal, qui servoit Et mist le pain a grant exploit Par tout devant les chevaliers. Li mestiers dont li touteilliers Devoit servir, c'estoit del vin, Sel mist en granz coupes d'or fin; Puis en a les tables garnies Et as seignors et as mesnies. Après rasist l'autre mengier Tot maintenant sanz atargier Par toz les dois comunement En granz escuèles d'argent. Mesire Gauvains esgarda Tout ce et mout se merveilla Del graal qui si les servoit, Ne nul autre serjant n'avoit (Nul autre seneschal n'i voit APS).*

306 ff. Vgl. Gralfortsetzung 17530: *Adonques veïssiez servir Le graal mout honestement, Bien et bel et delivrement.*

318. 19. *Car Percevaus le doit conter Ça en avant, emmi le conte*], lediglich unbestimmte Angabe, die sich in keiner Gralfortsetzung bestätigt findet.

320 ff. Vgl. Jessie Weston, a. a. O., I, 265. Erec 20—22.

324. *par .III. fois*] = Prosa 498, 10, aber Wisse 381: *zuo zweien molen.*

339—381 fehlen bei Wisse.

Statt **339—409** nur die Abkürzung in Prosa 498, 15—20, was namentlich für die nähere Bestimmung der *VII gardes* zu bedauern ist.

353—56. Die VII. Branche von der Longinuslanze = Abschnitt XXI der Gralfortsetzung. Komma hinter 356.

357. 58. Die VI. Branche *del grant content de la travaille* (lies *travalle*?) läßt sich nicht bestimmen.

359. 60. Die V. Branche: *L'ire et le perte 'de Huden* vielleicht = Abschnitt XXV (Percevals Abenteuer mit dem *brochet* bei der Jagd auf den weißen Hirsch). Andere Vermutung bei Heinzel, a. a. O., S. 80. Nichts besagt die Erwähnung eines *Huden*, der Keu gehört, in Gralfortsetzung 14448 (Abschnitt XVI).

361—64. Die IV. Branche vom Schwanenritter im Kahn = Abschnitt XXIII (Abenteuer des Guerehés). Deutlich bestimmt durch die Angabe in Hs. T: *Seignor, se Damedieix me saut, Li contes de l'escu chi faut,*

Si comence cil del calan Qui ariva en Glamorgan (vgl. die Entsprechung zu 363. 64). Vgl. Jessie Weston, a. a. O., I, 279.

365—69. Die III. Branche vom Habicht, Castrars(?) und Amangons Sohn Pecorin vermag ich nicht nachzuweisen.

370—74. Die II. Branche wird als Prosafassung (*n'est pas trouvee*) bezeichnet. Es handelt sich um eine Lancelotepisode, die näher zu bestimmen schwierig ist, s. Heinzel, a. a. O., S. 80 (Lancelots Wahnsinnsanfalle im Prosa-roman oder sein Aufenthalt im Schlosse Malducs bei Ulrich von Zatzikhofen). Vgl. Jessie Weston, a. a. O., I, 280 (Lanzelet und Rigomer). Nach F. Lot, *Lancelot en prose*, S. 285 Anm. 3 ist die Quelle für diesen *Conte des grans dolors* ganz deutlich der Prosa-Lancelot (la Douloureuse Garde).

375—80. Die I. Branche (*l'aventure de l'escu*) kann nicht, wie Jessie Weston, a. a. O., I, 280 meint, dem Abschnitt XLII der Gralfortsetzung (Episode vom Schild des Petit Chevalier als Tapferkeits- und Keuschheitsprobe für das Turnier der Artusritter, worüber Weston, I, 236. 249ff. handelt) entsprechen. Gemeint ist der Abschnitt XXII über die *enfances Lioncel*, des Sohnes Gauvains, auch über den Zweikampf zwischen Vater und Sohn. Als Beweis dient die Angabe in Hs. T am Schlufs dieses Abschnitts: *Li contes de l'escu chi faut*, s. o. zur IV. Branche.

383 ff. Vgl. Gralfortsetzung (nach Gauvains Besuch auf der Gralburg) 17974: *Ongues d'eulz ne fu esgardee Nule terre si bien garnie D'eve, de bois, de prairie, S'estoit li roiaumes destruis Qui de toz biens ert nuz et vuiz La nuit devant; mes Diex avoit Rendu la nuit, si con devoit, Aus eves lor cors el pais, Et tuit li bois, ce m'est avis, Refurent en verdeur torné Si tost com il ot demandé Por quoi sainnoit ainsi la lance.* — Ähnlich Gerbertfortsetzung (nach Percevals zweitem Besuch auf der Gralburg) 312 ff. 488 ff.

404. Lies *Mais n'estoient pas coneü(s) (: issu(s))*.

405 ff. Vgl. Gralfortsetzung 12851 in *APST*: *Vos savez bien veraiement Que l'autre an reigna une gent Qui firent chastiaus et citez, Viles et bors et fermetez Et le fort (grant T) Chastel Orguillous Qui fu establiz contre nos.*

408. *Le rice Castel as Pucieles*], aber nach Gralfortsetzung 24901 ff. ist dies Feenschloß von vier Jungfrauen errichtet worden. Ferner erwähnt in der Gralfortsetzung 3009. 8773. Vgl. Jessie Weston, a. a. O., I, 262 ff.

409. *le Pont Perellous* ist wohl die Feenbrücke im Abschnitt XXXVIII der Gralfortsetzung v. 26815 ff. Vgl. Jessie Weston, a. a. O., I, 266.

410. *Castel Orguellous*] s. Gral 4689 u. Anm. Prosatristan, Analyse bei Löseth, S. 55: *démoli par Utepandragon, puis reconstruit; il est habité par des ennemis du roi Arthur, par des chevaliers qui font toutes les misères possibles aux chevaliers de la Table Ronde.*

411. Lies *Par noblece et par signorie* = Wisse 433: *durch übermuot unde herschen sin.*

413. Lies *Li per de la rice mesnie* = Wisse 435: *die fürsten von dem gesinde rich.*

417. Stammt aus Christians Gral 4693—94.

419. *Trois cens .LXVI. estoient*], nach Gral 4692 waren 566 Ritter im Chastel Orguelleus. Bei Wisse 441—42 sind es nur 360 Ritter (aber in

seiner Übersetzung dieser Gralstelle S. L. steht richtig die Zahl 366), so dass seine Gesamtsumme 7686 Mann an Rittern und Untergebenen, wie sie auch die Eluc. genau angibt, nicht stimmt.

444. *Ceus*] statt *Cil* = Wisse 468: *und der ouch dis buoch mahte.*

447. *Del greal por coi il servoit*] ist die später verflachte Gralfrage; auch Wisse 470: *warumbe diende sunder dan der gral.*

448. *Lies d'un bon mestre?*

450. Sicher verderbt, denn Wisse 472: *üch wirt fürwor verswigen niht.*

465. Nach Wisse 487—88 tilge den Doppelpunkt am Versende.

3. Zum sog. Bliocadran-Prolog.

Überlieferung: 1. Hs. L. 2. Hs. P. 3. Prosa von 1530, s. unseren Abdruck, S. 498 ff.

Metrisch-Sprachliches: Selbstreim mit *fui* 301. *estre* : *feste* 90 und *force* : *Escoce* 538. *Gale* 1. 658 neben üblichem *Gales* 119. *Bliocadran* 151 neben *Bliocadran* im Versinnern (L bevorzugt auch da *Bliocadron*). — *fame* : *ame* 400. 537. Kurzform *dansel* 208 neben *damoisel* 251. *afier* (statt *afier*) : *repairier* 630 und umgekehrt *convoierent* : *menerent* 653. *consel* : *voel* 591 (*feus* < *fidelis* : *conseus* 527) wie *seus* < *sölus* : *aleus* < *alödu* 21 und *tens* : *suens* 477. *estri* : *ensi* 714. 3 sg. conj. *remaigne* = *remaine* : *Fontaine* 124. Pron. pers. fem. *el* 472. 475. 544. 647 neben sonstigem *ele*. — Zweikasusflexion gestört, denn Obl. statt Nom. sg. 650. 700 und umgekehrt 680, analogisches *s* im Nom. pl. *correciés* 444. *aparelliés* 756. *fenis* 29. *tenans* 574. — 1. pl. *-on* in *herbergeron* 712 neben *-ons*, auch *avom* : *hom* 320. *salit* : *vit* 362. Unchristianisches *peüst* neben *peüssent* : *retenissent* 606. Ältere Silbenzählung für *voliés* 534. *moriés* 610. *veiés* 755. *devriés* 385. *lairiés* 46, aber einsilbiges *-iés* für *proieriés* 614. *estont* : *sont* 169.

Zum Inhalt s. Birch-Hirschfeld, a. a. O., S. 69. Heinzel, a. a. O., S. 81. Bruce, a. a. O., I, 311 ff. und II, 89 ff. Weston, a. a. O., I, 62. 95 ff. Golther, a. a. O., S. 139. Ehrismann, a. a. O., S. 244. F. Lot, Rom. LVII (1931), 135. Dieser Prolog ist eine Nachahmung des ersten Teils von Thomas-Tristan = *Enfances Tristan*.

18. *Que sovent mesciet a preudome*] stammt aus *Christians Gral* 429.

20. Vgl. E. Brugger, ZFSL. LIII (1930), 437: „Um die Flucht in die Gaste Forest und indirekt die unritterliche Erziehung des Helden und dessen *tumpheit* zu motivieren, mußte recht eindringlich die Gefährlichkeit des ritterlichen Berufes illustriert werden, indem dem Vater noch elf Brüder gegeben wurden, die vor ihm das Opfer des ritterlichen Berufes wurden.“

24. *preudom*] in L, also folgt die Prosa 499, 6 dieser Hs.: *et non mye moins preudhomme*.

26. *Bliocadrans*]. Über den Vater *Percevals* s. W. Hertz, a. a. O., S. 482. Prosa 499, 5: *Bliocadras*. Zum Namen *Bliocadran* s. Bruce, a. a. O., II, 90. E. Brugger, *Medieval Studies in memory of Gertrude Schoepperle Loomis*, 1927, S. 147 ff. (Doppelname *Blios Cadrans* wie *Blios Bliheris*.)

Vor oder hinter 35. 36 ist eine Lücke anzusetzen. Sie wird durch die Prosa 499, 15—20 ausgefüllt. Der Text kann etwa gelaute haben: *Adonc se*

prist a porpenser Que por son duel a allever Li convenoit aucun tornoï Veoir atout son bel conroi: Trop lonc tens ot ja demoré; Tost li porroit estre atorné A vilenie duel mener Sifaitement, ains veut sambler Home etc.

46. In V. L. lies *tiere laississies* P.

219 In V. L. lies *Bliocadras* P.

220. *desus l'orle de l'escu*], in Prosa 501, 9 verunstaltet: *dessoubz l'ombre de l'escu*.

238 — Schlufs fehlen in Prosa, dafür 502, 42 — 503, 20 eine dem Christian-text angepaßte Überleitung.

476. 531. 674. Besser zu drucken *la Gaste Forest* als Heimat Percevals, wie Christians Gral 2959. Gralfortsetzung 23710. 42165. 42317.

587. *A saint Brandain qui est d'Escoce*]. Zu beachten bleibt, dafs *Escoce* der ursprüngliche Name für Irland ist. Ein Brandankloster wird auch in der Geibertfortsetzung 12221 genannt.

758. Vgl. Christians Gral 114 ff. Šparnaay, *Legendarische Motive*, S. 70 Anm.

765. *vostre credo*] stammt aus Christians Gral 156: *trestote sa creance*,

4. Zu den Zusätzen in Handschriften des Christiantextes.

a) Hinter v. 3926 in den Hss. *H* + *P* + *T*: Interpolation über die zwei Schwerter Percevals, von denen jenes vom Fischerkönig geschenkte beim ersten Kampf mit dem Orguellous zerbricht. Vgl. Heinzel, a. a. O., S. 17. Jessie Weston, a. a. O., I, 6 u. 41. Singer, *Wolframs Stil*, S. 91. Vettermann, *Balendichtungen*, S. 237 ff.

α) *H* ist anglonormannisch mit all den bekannten Willkürlichkeiten der metrischen und sprachlichen Technik. Eine erneute Kollation der Baistschen Kopie zeigt: 1. *Mais*. 15. *sil* = *cil*. 33. *aorsez*. 34. *escorvez*. 92. *droit*. (Setze Punkt hinter 117). 142. *Pur ceo*. 162. *dameisele*. 165. *D'un* Hs. 220. *jogee*. 241. *vistement*. 341. *aucun*. 351. *chescun*. 395. *fierent*. 396. *Sur les nasels e sur les cols*. 405. lies *del hauberc*. 421. *groignies*.

27 ff. vgl. Gral 3660 ff.

48. *En la forest* aus Gral 3422.

71. *Cele*], das neue Schwert, das Perceval bei seiner Ritterweihe von Gornemant (Gral 1632) erhalten hat (für das dem Roten Ritter abgenommene Schwert). Von diesem ist bei Christian seit Percevals Besuch auf der Gralburg nicht mehr die Rede. Das Mitführen der 2 Schwerter durch Perceval ist ein unglücklicher Kopisteneinfall, da man unmittelbar an Gral 3660 ff. anschließen und bald etwas über das Bersten des 'Gralschwertes' mitteilen wollte.

95. 96 = 165. 66.

132. *Que de fin or est enheudee*], vgl. Gral 3162: *Li ponz de l'espee fu d'or*.

154. *en son devant*], vgl. Gral 3463: *qui sor vos gist*.

328 ff. Vgl. Gralfortsetzung 3890: *Lors li dist li sires sanz glose Que, s'il fait l'espee reprandre Et l'un acier a l'autre prandre Si que l'espee soit antiere, "Lors porroiz savoir de la biere Et dou graal et de la lance*

*Le voir et la senefiance Et por quoi la pucelle pleure*⁴. 3904: *Lors dist li sires: „Par la pointie Prenez le branc et si saichiez: Se l'un de l'autre n'araichiez, Donques savroiz vos sanz doutance Et dou graal et de la lance Et de la biere l'avanture Et tote la verité pure.“*

329. 30 aus Gral 3549. 50 = Gralfortsetzung 3843. 44.

332. Das Weinen der Gralträgerin stammt aus der Gralfortsetzung 3810 ff. 3851. 3867.

334. *la biere que après vient*] stammt aus der Gralfortsetzung 3819: *Une biere après lou graal Coverte d'un paille roial.*

338 ff. 387. 88. Vgl. Gralfortsetzung 3821: *Si ot dedanz la biere un cors, Et seur le paille par defors Avoit une espee couchiee Qui par le mileu iert brisiee.* 3871: *Si viaut que li sires li die Et por quoi l'espee forbie Estoit desus la biere mise.*

β) Auch *P* enthält eine Art von Vorbericht zur Gralfortsetzung 17585 ff. (der Fischerkönig übergibt Gauvain die beiden Schwertstücke zum Zusammenfügen).

Sprachliches; *boucles* : *boces* 40. *brisie* : *envaie* 4. *veistes* : *di(s)tes* 2. pl. imper. 112. *ambedoi* 193 neben *ambedui* 167.

54. Lies *Percevaus*.

75. 87. 137. Vgl. Gral 3140.

175. entspricht *H* 265.

γ) *T* spricht von dem Schwert des Fischerkönigs, dessen Stücke Perceval in der Scheide nach dem Bersten bei der ersten Kampfesprobe verwahrt, und vom Schwert des Roten Ritters.

17. *Et s'a toutes les pieces prises De l'autre (espee) et el fuerre remises*] = Gerbertfortsetzung (in derselben Hs. *T*) 296: *Puis a repris isnelement Les pieces de sa bone espee; Chascune a el fuerre boutee.*

b) Hinter v. 3994 in Hs. *H* ein weiterer Einschub über das zersprungene Schwert, dessen beide Stücke Perceval vermisst.

3. 4. Reim *rebatre* : *Cotoatre* aus Gral 3675. 76 geholt.

26. *Oncore* Hs., auch 40. *oncore*. 64. lies *Pur voir*. 66. hinter *hui* ist *vi* zu ergänzen.

67. Punkt ans Versende.

71. Zu diesem Mißverständnis (der Orguillous als Mörder des ami der Base Percevals), das uns auch im Peredur und bei Wolfram begegnet, s. unsere Anm. zu Gral 3647. — Punkt ans Versende.

91. *m'enseigna* Hs. 95. *refaire* Hs. 116. Lies .VIII. [mes] ou oit.

c) Hinter v. 6634 Einschub in Hs. *S*.

Zweikasusflexion verletzt 12. 19. 20. *siens* : *bons* 16 = *suens* : *buens*.

11. Lies *escient*. 15. Lies *trier*.

d) Hinter v. 6650 Einschub in Hs. *S*.

11 ff. Umschreibung der Stelle Gral 6639 ff.

Beachte die Reime *vous* : *secours* 30. und *renne* : *fame* 32.

e) Hinter v. 8364 Einschub in Hs. *C*.

Sprachliches; *tanz dames* 8. Merkwürdige Verwendung von *enciser* 26 = *poindre*.

5. Zum Percevalprosadruck von 1530.

Der späte Druck ist wertvoll für uns wegen der hier aufgenommenen Prologe und der getreuen Textfassung, die einer uns nicht erhaltenen Handschrift entspricht, s. über das Verhältnis zur sonstigen Überlieferung unsere Einleitung. Der Übersetzer greift nur selten zur freien Umschreibung und zu Zusätzen. Von argen Fehlern erwähne ich besonders 514, 38. 522, 25. 525, 45. 526, 46. 527, 30. 529, 1. 532, 27. 535, 2. 540, 9. 543, 35. 543, 44. 545, 2 u. 23 (Gralfrage). 557, 29 ff. (*nois* Schnee > *noix* Nufs!). 559, 18. 563, 15. 564, 25 ff. (*Kahedins* verstümmelt zu *comme hardy*). 575, 11 (*abbaye* für *obediance*). 578, 35 ff. 581, 21 (*ogres* zu *Orgeus roy* verstümmelt und *destruiz* zu *conquis*). 581, 42 (*le gringalet* zu *ung bien petit palefroy*). 583, 40 (Gralfrage). 589, 27 ff. 591, 23 ff. (*Greoreas* mißverstanden). 591, 45 (Gral 7154 *igue* nicht begriffen). 597, 28 ff. (*eschacier* nicht verstanden, *eschace* zu *masse*!). 598, 2 ff. 602, 23 (*Des chevaliers de l'eschargeite* zu *le chevallier a la charrette*!).

Da der Prosadruck so häufig entsetzlich korrumpiert erscheint, muß der erfahrene Leser die Aufgabe des stillen Korrektors geduldig auf sich nehmen. Doch teile ich Errata und einige Verbesserungsvorschläge hier mit: 510, 30 *conraincte*. 529, 19 *je ne suis*. 533, 46 u. 534, 6 *vint chevalliers*. (534, 8 lies *armes*.) 545, 5 *trop taire que trop parler*. (545, 42 lies *puis*.) 546, 5 *n'avoit appris*. 546, 20 *le servirent*. (548, 25 lies *pied*.) (550, 21 lies *que cy*.) 573, 4 *j'en penseray bien*. 573, 25 *hastivement*. (576, 46 lies *m'a mandé*.) (577, 26 lies *luy as tant faict*) (579, 3 lies *quil* = *qui*.) 581, 39 *de la tour partir*. (585, 4 lies *et l'a*.) 585, 24 *et par le deuil*. (587, 37 lies *l'atouche*.) (588, 35 lies *a la mort*.) 589, 42 *que de enterrer le corps*. 592, 5 *et grosse la teste*. 592, 7 *les yeulx eust troubles*. 592, 11 *ne s'i ose afichier*. 594, 6 *d'armes*. 596, 39 *dedans ce chateau*. (599, 45 lies *flotes*.) (601, 25 lies *son hoste*.) 602, 6 *me verra venir*.

Liste der Abweichungen von Baists geplantem
kritischem Text.

(Blosse Graphien bleiben hier meist unberücksichtigt.)

23. dire mal d'a. 32. la destre. 44. la coevre. 49. Saint Pol ou je le vi et lui. 61. sauvé. 82. Hercheors. 83. herchoient. 84. hierches. 106. chesnes. 107—8 *umgestellt*. 109. Sone li fuz sone li fers. 131—32 *gestrichen*. 150. Et ce. 154. toz ses anges. 174. Naie par foi. 181. Ausi l. et ausi fez. 205. au besoing. 206. si loing. 212. au pié de l'e. 221. que je tes apraingne. 265. Qu'il est de fer. 271. Javelot ou s. 284. Qu'ainsi poïst n. r. n. 295. dist. 296. Le plus h. 300. hercheor. 301. ses t. sement. 303. Il les v. sil vos d. 304. que il i. 306. herchent. 308. hercheor. 309. Herchoient. 316. Car b. sevent. 320. d. l'en c. l'an. 330. s. alé. 332. me dites les n. 339. Car je i fui et si l'i vi. 343—60 *gestrichen*. 368. j. a en meïsme l'ore. 369. le vit. 420. De ce me repuis b. v. 433. Ne

dechiet car. 436. parmi la hanche. 440. A. toz. 448. les bones. 452. a gr. h. 470. meïsme. 480. mort le tr. 488. Dont il me poïst faire liee. 510. dist. 516. qu. vos vandroiz. 523 N'il. 538. Car. 545. De nule rien. 550. Mes. 562 Que par le n. c. an l'o. 579. De c. s. plainne et de tr. 584 Et. 588. regita fors. 596. A i. et a m. 622. Si se regarde et voit. 631. che-
vauche. 640. le sort. 651. A r. et foillies. 656. desraison. 664. Je l'i
irai pr. par foi. 666. je an ai molt gr. m. 673. Qu'alees. 678. s'esproha.
699. Car. 703. Et mistoz lui. 705. Et gandilla. 719. par le poing. 728. Car.
729. Et cele pl. et dit v. 730. portez. 743. Trois p. froiz. 751. dist. 757. que il.
758. Onques un mot. 759—60 *gestrichen*. 764. Et. 769. se je l'an port.
776. Avoir grant mal et grant e. 783. Que ses a. 801. Qu'il m'a t. et si
l'an p. 836. Un a. devant lui. 841. ce dit l'an. 842. an ices san. 850. a
tote s'ost. 853. De ce est. 886. voz a. 888. et tost r. 896. que il b.
897. que je ci port. 907. fu a. 911. Fors il. 917. qui ça viens. 926. pansa
et mot ne s. 964. De dolor et d'i. 981. Cel v. si le g. 982. v. volantez
sera. 983. Faite et. 989. ne d. 1021. et v. 1032. Le c. de son a.
1042. N'il n'i iert n'an ne l'i s. 1046. Passé. 1064. plus ne d. 1070. sanz
compaignon. 1108. Desor le col de son ch. 1112. Au m. qu'il pot an l'uel l'a.
1113. le j. 1150. Ne li laissa. 1184. Que p. et lasche. 1202. molt b.
1251. Tant que v. an puisse. 1254. molt liez. 1264. Qu'ainz que p. une qu.
1267. molt bien randue. 1268. Et c. et chier vandue. 1274. ne qu'a la mort.
1276. Ke que por po. 1278. Que il. 1285. as a. 1300. S'avra tost.
1306. Vait chevauchant. 1312. r. qu'il vit. 1328. fors de la roche i.
1346. Anmi. 1364. Deus te b. b. fr. 1373. De tel ch. 1388. que je avoie.
1389. Qu'an la m. 1409. Qu'ele vos anseigna molt bien. 1433. dist.
1438. Si li aprant et l a. 1442. Puis. 1445. forçor v. 1448. il ot a.
1453. s'an ot g. d. 1456. vos ansi. 1459. Et cil li d. tot a d. 1460. ja
un jor plus v. 1462. Mes que ansi fere s. 1467. Et cuer et p. 1495. Et
dit. 1507. m. l'an pot. 1519. le dois r. 1526. Et. 1528. an itel gu.
1538. L'o. saint Julien. 1547. B. amis chiers. 1550. Et m. a m. andui se tienent.
1555. ne l'i preïst. 1560. Biaux et bons. 1567. et quel. 1583. Tant.
1587. De duel. 1598. an ala. 1610. S'os plaist vos porreiez m. d. 1659. Des-
conseillié. 1660. C. le. 1661. c. le s. 1664. Que ne t. 1675. ne d.
1682. Car. 1695. sa main. 1718. Tant que. 1720. Il. 1721. mie bas.
1740. en lor mains t. 1751. riens. 1754. vit d. 1764. les portes. 1772. Qu'il.
1774. d'ardoise. 1784. Car. 1800. D'or et n'estoit mie p. 1808. que une
an face. 1815. haut et blanc. 1828. la p. 1835. vostre o. 1850. fu
estandue an an lit. 1853. et si s'asistrent. 1854. Par tropeles. 1875—76.
Ansi des deus qui se taisoient Trestuit gr. p. f. 1885. a un ch. 1907. car
il le sot. 1910. cinc m. 1928. et chevalier. 1933. li met. 1934. s'antremet.
1936. Qu'an sache. 1940. se il l. 1941. s. encor r. 1942. Ne. 1972. s'e.
molt et m. 1981. Por qu'estes. 1994. maleürose. 1995. ne vivrai. 1996. Fors
s. cele. 2009. Que. 2011. Por moi. 2012. Droiz est. 2020. Don l'an p.
r. un es. 2034. el cuer. 2050. lez moi. 2082. Si li dist. 2092. Et.
2099. An pes mise se j'onques p. 2124. b. fournir. 2139. Et l'an li a.
2140. li ont. 2149. tot a cest p. d. 2161. tr. por lui pr. 2173. Tantost
qu'a. 2200. Et li uns lait corre vers l'a. 2201—14 *gestrichen*. 2215. Tant

con ch. 2221. parmi l'escu. 2227. Et. 2229. Comant il a. 2235. que cil. 2236. Et cil li dist que il n'i a. 2238. sovient. 2254. Et. 2256. ma gent. 2263. Si m'i anvoie et ge irai. 2268. Dahait ait fait il. 2292. dist. 2293 chiés un pr. 2308. Car. 2309. De c. gu. 2326. torne. 2331. n'i remest. 2388. Et puis. 2412. o. venir. 2415. An anvoiez. 2417. sa bele a. 2426. tot a celee. 2427. a la parclose. 2433. Ses panrons toz. 2452. o. cel autre a. 2458. Et f. quatre cent c. 2464. viennent. 2467. An la p. 2482. Quis o. 2490. fors p. 2492. s. il n'est mie m. 2498. sor nos. 2508. S'iert li ch. 2515. et atonerent. 2523. f. enclos l. 2530. Cil del chastel qui l'ont v. 2538. v. portomes. 2547. con vos l'oserez v. 2576. et cil. 2586. sa gent cr. 2607. la p. fet. 2616. Que je n'an laisseroie rien. 2617. Por nul h. 2643. Les a. puis qu'il li plot. 2662. sa l. empoigniee. 2663. D. sor l'arçon. 2671. Si f. si que. 2690. Ne s'an alast il au pr. 2691. Qui a. 2697. Que il. 2704. Ne ja tant come il ait a v. 2722. a cel t. 2734. D'a. p. gr. j. ravoit. 2742. Ne. 2746. Or ont. 2752. les e. 2778. Tes ch. 2780. il m. bien a pr. 2803. De s. trestot coloré. 2804. Ceinz d'un tissu molt bien ovré. 2815. trop r. 2826. Tant que n. a ma c. v. 2828. Que. 2833. Le plus large. 2837. Or m'antandez. 2838. Qu'il m'estuet mon m. d. 2847. tes n. 2856. Come li miaudre ch. 2871. desloee. 2925. Qui. 2941. a d. 2957. Se. 2958. Qui solemant maint. 2972. se departent. 2974. Et cil. 2980. ne fina. 2982. Qu'il li donast. 2996. a c. r. toche. 2997. ne pot avant aler. 2998. avaler. 3002. Qu'il cuida. 3007. qui fu d. 3010. P. plus grant. 3018. si con je croi. 3019. Plus grant. 3023. bat. 3025. je porrai. 3037. il vint. 3046. a. vandroie. 3054. de roche b. 3068. anz est antrez. 3084. Et longue autretant. 3090. D'une p. vols par desore. 3091. la r. 3111. Fet cil. 3118. que jel vuel et c. 3138. i *fehlt*. 3146. molt e. b. 3149. et del lé. 3188. Si gr. qu'an ne pot. 3240. Tot ainsi. 3250. puet l'an. 3253. a. rien ne d. 3257. a costume l'a. 3264. lor s. 3268. an a. 3272. ne bet nus. 3283. A copes. 3286. a lui. 3294. se dotoit. 3299. que l'an s. 3318. au soir. 3324. Car. 3325. mugates. 3328. gingenbraz. 3329. pleuris. 3333. Et viez m. 3339. an mes chambres. 3348. se seoit. 3359 — 60 *umgestellt*. 3364. se l. au m. que il puet. 3373. trova. 3382. Qui a un mur a. fu. 3402. Lors. 3410. la ch. 3456. d. lui. 3470. Quarante l. 3481. vos avez. 3486. Car. 3491. Le p. 3494. vos g. d. 3529. alués. 3538. Un po ansus de lui. 3541. qu'il ne se l. 3555. Que molt a. 3570. Ainc de ma b. n'an issi. 3576. Ne. 3584. Com ies or malaventureus. 3602. N'il. 3605. et ou an le p. 3607. Et. 3610. et conduisoit. 3626. Et. 3633. un mort. 3646. Car par cel s. 3662. an grant b. 3663. Qu'ele vos v. 3677. Et retramper. 3686. sera. 3691. Cil tote la sante s'an va. 3697. Qu'an m. m. estoit ch. 3714. Tel com il c. a tel b. 3727. Ensi. 3729. de hasle. 3745. Et. 3750. L'ot d. complaindre. 3773. Des que. 3783. et ce que il v. 3808. T. vos an f. 3825. Qui an parole me retaingne. 3839. Et. 3857. ce ne croie. 3885. c. il i a. 3890. Et. 3901. sachiez. 3907. jel vos afi. 3923. Si. 3925. Et. 3926. Si. 3928. n'an ai c. 3954. si la m. 3960. Et tu li di. 3970. Don avoec li a molt de b. 3974. que trestote e. 3985. qu'il a. s. 4000. li fait. 4019. S'antant molt bien. 4030. les n.

4033. c. s. v. 4036 Onques. 4038. Et. 4040. Il. 4053. et cil.
 4057. por quoi le f. 4074. Keus Keus. 4077. li dist. 4078. molt feïs.
 4117. vos d. 4118. et si tes a. 4122. Ala. 4124. Je ne sai c. c. 4129. si fist.
 4140. por aler qu. 4143. fors de l'a. 4148. ne m. 4150. bien s. et l.
 4152. et tot l'a. 4158. ne l'i maint. 4168. vers la pr. 4176. v. volant.
 4180. et matee. 4193. Qu'ele. 4196. qu'i ancor p. 4223. vos venez.
 4237. comanda. 4238. traisist. 4245. V. au roi. 4248. Et cil se test.
 4255. antor sa l. 4258. Et crie c. qu'il se g. 4259. Ja le f. s'il ne se g.
 4262. Si. 4275. Tere. 4278. Le ch. par le frain. 4280. r. n'est mie buen.
 4302. De b. fere. 4306. Car. 4309. Si l'abat si sor u. r. 4312. astele.
 4314. li soz. 4322. al ch. 4347. Qu'il li d. 4348. ne s'an d. 4351. Il
 est r. 4356. pansé. 4359. est il c'est ch. c. 4361. que il a fete. 4362. li
 est fortrete. 4366. se j'an tel p. 4367. pansé. 4372. par le frain. 4386. Gr.
 outrages. 4387. Et granz orguiauz. 4400. Que. 4401. Si con l'an a.
 4403. durement. 4410. n'i a. 4416. Et. 4417. Car. 4424. n'e. mie e.
 4428. erent a. 4435. dist. 4448. feisoit. 4449. son preu. 4455. la b. v.
 4464. Qu'au roi. 4475. desloee. 4476. b. ce cuit loee. 4482. Por Deu.
 4492. S'ele vos doit plaie et seoir. 4496. Et P. li dist. 4504. Si tr.
 contreval. 4508. D'une angarde. 4513. trop gr. 4517. dist. 4526. Ne il
 de mot. 4528. Et qu'an die que il a fet. 4529. poïsmes. 4530. meïsmes.
 4532. soit droiz. 4541. Quant il fu v. bien. 4546. Au tref s. 4557. dist.
 4575. de tot. 4580. Qui noveles oïes ot. 4584. Et vit. 4596. resalue.
 4624. Si oel e. con dui crot. 4625. come de rat. 4651. tu la trovas.
 4654. Et fust ce ore si gr. p. 4722. l'i aït. 4752. Une b. qui d'a. fu.
 4765. manti. 4788. l'an pr. 4792. plus est b. 4800. et b. l. 4801. Ou
 b. h. ou b. e. 4817. par une l. 4824. ci trespasent cil r. 4828. Traez
 d'Avez. 4831. Traé d'Avez. 4844. Qu'el lit. 4874. Qu'ele lor d. 4876. Se
 vos ne vos metez. 4885. Qu'il ne pooit. 4892. El los. 4896. S'a b. fet.
 4903. Il o. 4905. De c. fers a une esparre. 4906. de fer ot. 4928. Ceus
 qui v. ont v. 4936. grant leu. 4955. si m. 4957. Se vont par les h. leus.
 4966. Por veoir. 4971. D. meïsmes cist ch. 4974. Si n'a. 4979. cist ch.
 4988. De braz qu'a. en e. 4990. Quant es braz. 5031. Ainz dist.
 5032. les p. 5033. Ne mes. 5035. Que mes. 5036. et si fet. 5037. el t.
 5058. Li dist. 5059. redit. 5065. p. bachelers. 5066. qu'il porte.
 5073. com il p. 5090. Si en a. 5099. com il a covenant. 5102. qu'il est.
 5125. vos fetes estotoier. 5138. et l'autre avoir. 5146. Escu. 5166. antrent.
 5174. Si li pria. 5195. qui sus li est mis. 5199. De la b. 5206. la gent.
 5226. chevalier. 5231. Qu'a son ostel h. 5244. Si va. 5247. a. deus f.
 5252. l'a par la m. 5257. Hermanz. 5326. s'an le puet. 5328. bon ostel.
 5337. cl. me sui v. 5341. ne set a cui ele d. 5346. Que. 5354. dist.
 5372. Naie. 5398. Et. 5402. et si me pela. 5407. el jor. 5408. Mes ch.
 5410. Adonc. 5417. Por ce qu'il s. 5430. et s'a. 5452. Et si an fist.
 5454. Et. 5462. Que lues que v. 5508. Quant l'amie. 5509. ne pot.
 5510. dist. 5512. A le los. 5519. le p. 5526. si vialt. 5532. Et.
 5542. dist. 5551. ausi come ge fis. 5555. Sil d. 5565. Trueve. 5567. le
 ch. fet. 5585. antrent. 5588. Il. 5592. la rue t. 5601. Cinc cenx mile
 m. b. s. 5618. se lui pl. son non li die. 5629. or an venez. 5664. Ivonet

dist. 5669. le ch. li estraigne. 5671. le maint. 5682. chace. 5698. trova. 5699. dist. 5705. t. la ch. 5712. ch. a. v. 5717. Icil. 5740. qui ne li griet. 5758. Il. 5785. Ont tant a. 5810. or vos seez ici. 5816. Qui. 5823. De ce qu'ele est seule avoec lui. 5830. ele nel r. 5841. Et Deus te d. et c. 5846. maleürose fole. 5854. Car. 5880. set mile. 5885. c. antree. 5922. et sil viaut. 5966. Ainçois le m'anvoia. 5990. A l'e. 6028. De trestot ce rien ne s. 6033. foient cil. 6041. Fu. 6046. Qui p. an o. 6050. S'il e. l. avoec lui. 6051. il ot. 6073. Puis que. 6074. De ce qui l'en e. a. 6076. les genz. 6084 dist. 6094. Il. 6124. Que il n'an venist bien a chief. 6125. Et de qu. 6132. Contre lui s'est sa suer dr. 6152. puet l'an. 6178. Ne neïs ma foi i meïsse. 6207. sa t. 6209. fors sol le gr. 6216. Si comance. 6223. ne ses sainz. 6229. qu. si les tr. 6235. D. cinc anz an a. 6238. si a. 6250. Qui. 6279. la d. 6280. De char. 6283. Cil. 6292. Li faus giu. 6294. lor maus et noz gr. b. 6305. Qui. 6306. la gl. de Deu. 6311. preïsmes. 6312. feïsmes. 6326. nos meïsmes. 6327. Noames quant nos i v. 6328. feïsmes. 6332. ne li d. 6337. vet tot le b. 6344. clerdon. 6352. jusque el m. 6358. Si. 6376. Que a la p. 6384. Ne puis. 6386. Par quoi merci avoir deüsse. 6392. dist. 6398. de cel duel. 6400. Avint. 6402. a. li mal. 6418. Qu'il e. f. a icelui roi. 6421. lamproie. 6423. an cel graal. 6429. Doze anz i a esté. 6442. en non. 6444. Ch. main. 6445. Ja nel laissier tu. 6447. barroche. 6448. Va i. 6460. Prodome. 6461. les provaires. 6477. ici te r. 6501. n'i ot se betes non. 6516. Einçois a. a. oï. 6527. Et une l. tote dr. 6537. ou por son pris. 6541. Et. 6542. sanbloit. 6561. ne set s'il est. 6567. il li redist bele a. 6598. d. bien par ma foi. 6602. Car. 6603. Que ch. ne p. p. 6615—16 *umgestellt u.* 6616. Que ii retorz est molt grevains. 6624. qu'a fere l'e. 6638. Ou s'il me sera. 6647. c. ne a. 6648. Or m'est avis que coreciee. 6715. cel j. 6744. Et. 6763. v. ne l'aprocheroies. 6794. ne le leirai ge pas. 6806. ch. ne l'o. pr. 6810. Ausi dot je que il t'en chiee. 6814. Que ja por moi nel l. 6834. Por ce qu'ele p. 6838. dist. 6841. An terre fet ele ou tu v. 6844. sor moi fust. 6852. jusqu'a l'os. 6863. por moi. 6868. Nes. 6871. dist. 6932. des d. 6938. Qui la serroit. 6939. ancisiez. 6941. r. r. 6970. fust mis. 6985. se retourne. 6990. pors espis h. 7016. Quelconques voie que ge teingne. 7025. et cheï jus. 7026. Bien se pasma. 7033 m'an p. 7036. ne l. ge ne die. 7062. si l'i rant. 7074. et ça et la. 7077. rist. 7078. dist. 7083. poez. 7091. nul mal. 7096. le cuer. 7103. me tols. 7104. C'onques mal fere ne te vols. 7114. Avoec les ch. m. 7118. Greorreas. 7136. Le gr. ge an m. 7137. Que plus ne m'an puis. 7150. Certes or est buens li deporz. 7153. molt v. 7171. et torte e. 7176. e. lons. 7195. et coranz. 7199. ne vos. 7215. Si ne set que il p. 7217. Cors. 7218. Voelle il. 7220. trop felon trot. 7236—37. Li ch. sor une f. Ert f. par si grant r. 7251. De dras. 7292. que ge g. 7314. nel te d. 7317. ces p. 7319. par ces f. 7329. Car. 7354. desoz la p. 7405. Et. 7424. Que. 7426. Je. 7428. Sor ton creant. 7458. Mainte teste de ch. 7461. A tel o. 7464. Car. 7471. S'antre an la nef et si s'an vont. 7476. Qu'il. 7480. quanque. 7491. Oste et ostel. 7514. Et s'i a. 7532. Qu'ele a molt gr. 7542. Que. 7552. les p.

7585. Qu'eles a. que ça v. 7588. Et doigne as p. 7592. remanoir p.
 7595. Bel h. et franc. 7596. sanz tot mal. 7600. des morteus gu. 7613. an-
 core. 7614. ore. 7628. si vos a. 7631. Que nus c. 7632. v. miauz del
 mien. 7641. a d. 7653. b. ovree. 7656. les mains. 7670. Qu'il est.
 7704. plus gr. 7705. Que. 7737. dist. 7739. Li p. 7744. cel lit.
 7783. ces f. 7792. qu'il i g. 7794. Et g'i irai. 7798. il n'i viaut.
 7810. Que i l. la vie. 7832. Ne. 7849. Einz que il. 7851. uns v. un
 grant colp f. 7853. toz fameilleus. 7854. Forz et granz et merveilheus.
 7855. d'une volte. 7857. Par gr. corroz. 7858. Et. 7868. a son e.
 7874. T. vint. 7885. vindrent. 7892. Que molt. 7913. C. et m. et
 sorecot. 7922. dist. 7924. dist. 7925. ch. sire. 7929. present.
 7934. qu. eles v. 7936. Or n'i a plus mes que nos s. 7951. dist.
 7958. V. la et si l'e. 8034. Si s'an est. 8046. S'aperçut. 8049. dist.
 8053. Ou la a. ou ça a. 8060. Car. 8080. et si haitié. 8081. ne se
 pooit. 8084. si toz. 8087. ore ne vos e. 8090. au cuer. 8092. Et j.
 an leu de s'ire. 8098. Deus cenx c. 8100. T. com. 8110. a fleurs.
 8114. Et ele dist. 8141. Kaeriez et Gaeres. 8170. il n'a pas plus. 8171. ne
 puet. 8182. tant r. 8193. que l'an d. por ch. 8194. Por coi ele li d.
 8196. Qui a ma d. 8197. Ja nus n'iert si desatiriez. 8205. ne p. 8216. se
 vos plest. 8220 l'an m'a dit. 8222. qui puis an assist. 8229. qui i
 mangera. 8243. de t. 8262. Qui ilueques. 8270. La granz. 8284. se
 dresce. 8290. Qui venoient. 8295. as deus f. 8301. Gr. j. dame. 8310. Ge
 le vos d. v. 8313. vint avoec vos ça. 8318. sachiez. 8338. que je i s.
 8368. Si antrent el bat anbedui. 8370. Que il vindient. 8401. el s.
 8417. dist. 8421. Ha ha. 8422 Com or vos f. b. 8424. quassez. 8446. Et
 ele. 8449. Cele d. et cil a. 8452. Si. 8461. con s. 8494. Que vos p.
 8502. fu e. 8517. des qu. p. 8521. a la terre. 8531. li peniaus. 8538. El
 champ. 8541. ne p. 8544. icil Deus. 8546. Vos d. joie et b. a. 8555. La m.
 8557. Que d. puis li ch. 8558. uns n. 8621. Frere. 8622. Te d. bien.
 8626. Orcalenes. 8639. De Norgres. 8640. S'an fu molt p. 8661. dist.
 8670. g'i fui. 8673. C'onques. 8678. Ausi. 8717. que il a d. 8721. dist.
 8733. Qu'ele est. 8753. M. G. 8754. et si os d. 8762. nel vos c. 8765. se
 g'en venoie. 8766. Au desor et se jel tenoie. 8788. Et si p. 8795. Que ge
 e. nes bl. 8804. Gentil dame. 8807. vos le m'a. ci c. 8817. Changuin.
 8822. m. ne vos ai de mot. 8824. Mais d. vos. 8831. Onques mes nons
 ne fu c. 8841. a. ausi. 8847. Si. 8855. et lor gent tote. 8856. la moie
 rote. 8857. mandee. 8858. anblee. 8862. Come. 8879. dist. 8884. tu
 m'a. 8903. m. pont. 8909. r. n. que. 8923. tot matemant. 8925. cr. come
 mesfete. 8926. p. trete. 8931. Te vuel dire. 8942. Car. 8967. nul mal
 aiez. 8968. n'i delaiez. 8978. Que. 9049. Lez v. f. et lez ma n. 9056. et
 s'i a droit. 9070. Qu. ele de fi le s. 9072. Si an a. j. 9079. Hunbles.
 9088. De bien c. molt te ch. 9090. Qu'anvoier. 9092. m. eüsse ge tr.
 9093. desoz la g. 9095. colee. 9115. Que je ne le tr. al qu. jor. 9131. P.
 qu'ele en s. 9146. fu toz a. 9149. Si. 9163. Qui. 9177. des bainz
 9203. Oï que li messages quiert. 9204. a vos. 9225. Cil qui premiers i
 pot venir. 9226. Que. 9229. qu'an fait.

Zusatzteil.*

Die Lieder des Kristian von Troyes

hgb. von Wendelin Foerster.

Wie Kristian der erste Artusromandichter ist und diese Gedichtgattung erfunden und eingeführt hat, scheint er auch noch in einem andern Gebiet ein Neuerer gewesen zu sein. Es kann ja Zufall sein, aber Tatsache ist, daß er auch die lyrische Dichtung gepflegt und Lieder gedichtet hat, die ganz in der Art des provenzalischen Minnegesangs gehalten sind, und daß sie die ältesten uns erhaltenen Lieder Nordfrankreichs darstellen. Es wird wohl anzunehmen sein, daß es, außer dem Dreigestirn, auch die Bekanntschaft und Beschäftigung mit der provenzalischen Minnedichtung war, die Kristian zu seinen Neuerungen im Roman geführt und ihm die glänzende Ausnahmestellung verschafft haben, deren er sich erfreut hat. Im Erec war, wie wir sahen, davon wenig oder nichts zu merken, mehr wird davon sicher in seinem Tristan gestanden haben, und die späteren Romane, von Cligés angefangen und besonders der Karrenroman, sind ausgeprägte Vertreter dieser Richtung. Es wird sich überhaupt noch manches, außer dem bis jetzt Vorgebrachten, wie die Spielereien mit dem „Herz“ u. a., hierfür anführen lassen, so gehört z. B. hierher wohl auch der Oïden der Amorritter u. ä. im Ivain.

Leider sind uns nur zwei seiner Lieder erhalten. Holland S. 226 sagt: „die Zahl der lyrischen Gedichte, welche in den Handschriften dem Cr. v. Troies zugeschrieben werden, ist sehr gering; es sind ihrer nicht mehr als sechs, von denen überdies zwei auch andern Dichtern beigelegt werden. . . .“ „Die Anfänge dieser Lieder sind folgende:

1. *Amors tençon et bataille.*
2. *D'amours qui m'a tolu a moi.*
3. *De jolif cuer chanterai.*
4. *Joie ne guerredons d'amours.*
5. *Quant li douls estes decline.*
6. *Soufres maris et si ne vous anuit.“*

* Da dieser Teil zur Gesamtausgabe der Werke des Christian von Troyes unbedingt gehört, so ist W. Foersterns Edition der Lieder aus seiner Einleitung zum Kristian-Wörterbuch, S. 202*—209*, in extenso (mit nur geringen Abänderungen wie I, 21 ff.) von uns hierher versetzt worden, wo man die Lieder gewiß nicht wird missen wollen. Verwiesen sei noch auf V. Crescini, Studi litterari e linguistici dedicati a Pio Rajna, 1911, S. 627 ff. Foersterns Einleitung und Wörterbuch zu sämtlichen Werken Christians werden fortab voneinander getrennt in Neubearbeitung (die Einleitung durch A. Hilka, das Wörterbuch durch H. Breuer) ausgegeben werden.

Aber schon vor Holland hatte Taibé, *Les Chansonniers de Champagne* (1850) S. XXIX bemerkt: *Nos recueils lui donnent trois chansons amoureuses* und ebenso Roquefort, *De l'état*, S. 72: *Il ne reste de ce poëte que trois chansons* was ja Holland in der Fußnote selbst bemerkt. Man vergleiche noch, was Holland S. 228 über diese Lieder anführt. Aber schon P. Paris, *Hist. litt. XXIII*, 555 führt deren nur noch zwei an (1. und 2.) und schließt: *Trois autres chansons, inscrites quelquefois sous son nom, nous semblent plutôt appartenir au Trésorier de Lille ou à Guyot de Dijon.* J. Brakelmann, der vor 1870 eine kritische Liedersammlung auszuarbeiten begonnen hatte, an deren Vollendung ihn sein Heldentod (16. Juli 1870 Mars la Tour) gehindert hat, sagt hierüber (*Les plus anciens Chansonniers Français* [XII^e siècle] P. 1870—1891, S. 42): *Je ne crois pas qu'en dehors des trois chansons* (er hielt Nr. 3 noch für echt) *que j'imprime ici et dont la paternité ne saurait lui être en aucune façon contestée* (siehe dagegen, was ich gleich weiter unten über die Reime sage, die Kristian sofort ausschließen), *on puisse attribuer à Crestiens les pièces: Quant li douz estez decline* [Nr. 5] *et: Joie ne guerredon d'amor* [Nr. 4] *qui portent son nom dans le ms. L. [= T Schwan]. Le ms. K [= M Schwan] qui, pour décider de l'attribution d'une pièce, pèse toujours dans la balance plus que L, les revendique toutes les deux pour Guiot de Dijon. La première est attribuée en outre à Gautier d'Argies par le ms. de Berne [= B Schwan], la seconde au trésorier de Lille, par deux mss. (F et G¹) du 2^e groupe. D'un autre côté, M. P. Paris (l. c.) va trop loin en ne lui laissant que deux pièces. Les chansons 1 et 3 ne lui sont disputées par personne et la seconde lui est acquise par le témoignage important de 4 mss. appartenant à 3 groupes différents (A, L, I¹, N).² Dann weist er A. Kellers Nr. 6 (*Romvart* p. 306): *Soufrés maris et si ne vous anuit* als fremdes Füllsel für leergebliebenen Raum nach (abgedruckt bei Brakelmann S. 44).*

Was nun 1. anlangt, so kann es Kristianisch sein; die Reime sind nicht dagegen, aber da es blofs in zwei Hss. erhalten ist, und davon nur eine den Namen Kristians angibt, in der zweiten steht es namenlos, so kann man nicht wissen, was herauskäme, wenn es z. B. in zehn Hss. erhalten wäre. Nicht viel besser steht es mit 2., das zwar in zwölf Hss. erhalten ist, von denen vier es dem Kristian (*CRTa*) zuschreiben, aber vier dem Gace Bruslé (*KNMX*), eine (*H*) dem Moniot d'Arras, während es in drei Hss. (*LUV*) namenlos ist. Ich hatte daher Karre CLXXXIII die Frage offen gelassen und am Ende bemerkt, daß Gace „mehr Anrecht auf das Gedicht haben dürfte“. G. Paris, *J. des Sav.* 1902 S. 57 Anm. (= *Mél. Litt.* I, 229), dem G. Huet, der künftige Hrsg. des Gace, geschrieben hatte, das Gedicht gehöre diesem nicht an, tritt für Kristian ein, weil die Minneauffassung des Gedichtes der Kristians in der Karre entspricht und darin Tristan genannt werde. Huet's Ausgabe ist seitdem erschienen und hätte er den darin angegebenen sprachlichen Grund S. LXXXVIII seinerzeit G. Paris mitgeteilt (er hatte nämlich gar keinen Grund angegeben) — *cuidier* reimt darin mit *-ier*, während Gace es nur mit *-er* reimt, so war damit Gace gleich ausgeschaltet. *En outre, la mention de Tristan* (V. 29) *est par-*

¹ Nach Raynaud in vier Hss.: *KNPX* Schwan.

² Es sind die Hss. *CRTa* Schwan.

faitement naturelle chez Ch. de T., tandis que Gace ne fait nulle part allusion aux romans du cycle breton, wobei er übersieht, daß Tristan mit dem *cycle breton* nichts zu schaffen hat. Aber bei näherer Untersuchung erweist es sich in jeder Hinsicht als echt: vor allem ist ausschlaggebend das Zusammentreffen von Z. 43: *Biens adoucist par delaiier* (reimt mit *essaiier*) mit Ivain 2515, wo dasselbe Sprichwort mit demselben Reim ebenso vorkommt. Endlich mit dem von Brakelmann sicher für Kristianisch erklärten 3. steht es genau so wie mit 1.; es ist nur in zwei Hss. erhalten, von denen die eine (C) es Kristian zuschreibt, die andere (I, hier in der Pastorellenabteilung) keinen Namen angibt. Wenn also dies schon recht unsicher ist, so ist sprachlich das Gedicht Kristian unbedingt abzusprechen; denn V. 8 und 26 reimt die 3. Fut. nicht in *-ra*, wie bei Kristian, sondern in *-ai*, also das östliche *-ait*, dazu kommt noch die nordöstliche abgekürzte tonlose Form *vo* (*st vostre*) in Z. 25. Ich drucke im folgenden 1. und 2. ab.

I.

Raynaud N. 121. — Erhalten in *U* 35 (nach der Photographie der Soc. d. Anc. Textes 1892; am Rand steht, von neuer Hand Chrestien de Troyes) und *C* f. 18^r (Bern). Von mir uniformiert. Orthographische Varianten werden nicht verzeichnet. Die beiden Hss. sind nahe verwandt; ich lege *U* zugrunde, dem Sinn nach gebessert durch *C*. Abgedruckt Wackemagel, Altfrz. Lieder (1846) N. VIII, S. 15 (nach *C*), Holland, a. a. O., S. 228 ff. (nach *U*), Brakelmann, a. a. O., S. 44 ff. (kritisch). [Voretzsch, Altfrz. Lesebuch, S. 72.]

- Amors tançon et bataille
 Vers son champion a prise,
 Qui por li tant se travaille,
 Qu'a desresnier sa franchise
 5 A tote s'antante mise,
 S'est droiz qu'a merci li vaille;
 Mes ele tant ne le prise
 Que de s'aïe li chaille.
 Qui que por amor m'assaille
 10 Sanz loïier et sanz feintise,
 Prez sui qu'an l'estor m'an aille,
 Que bien ai la painne aprise;
 Mes je criem qu'an mon servise
 Guerre et aïe li faille.
 15 Ne quier estre an nule guise
 Si frans qu'an moi n'et sa taille.
 Nus, s'il n'est cortois et sages,
 Ne puet d'amor rien aprandre;
 Mais tes an est li usages,
 20 Dont nus ne se set deffandre,
 Qu'ele viaut l'antree vandre.

6 Nest d, ca sa m. faille *C* Brak. 11. 13 qa *U*. 15 Ne vuel *C* Bk.
 18 riens damors *C*. 21 a lautre *C*.

- Et ques an est li passages?
 Reson li covient desprendre
 Et metre mesure an gages.
- 25 Fols cuers legiers et volages
 Ne puet rien d'amor aprandre.
 Tes n'est pas li miens corages
 Qui sert sanz merci atandre.
 Ainz que m'i cuidasse prandre,
- 30 Fui vers li durs et sauvages.
 Or me plect, sanz reson randre,
 Qu'an son preu soit mes damages.
 Mout m'a chier Amors vandue
 S'onor et sa seignorie,
- 35 Qu'a l'entree ai despandue
 Mesure et reson guerpie.
 Lor consauz ne lor aïe
 Ne me soit ja mes randue.
 Je lor fail de compaignie,
- 40 N'i aient nule atandue.
 D'amor ne sai nule issue,
 Ne ja nus ne la me die.
 Muër puet an ceste mue
 Ma plume tote ma vie:
- 45 Mes cuers n'i muëra mie,
 S'ai an celi m'atandue
 Que je criem que ne m'ocie,
 Ne por ce cuers ne remue.
 Se merciz ne m'an aïe
- 50 Et pitiez, qui est perdue,
 Tart iert la guerre fenie,
 Que j'ai lonc tans maintenue!

25 l. ne *U.* 28 Ainz *U.* 32 Ke cest prous *C.* Qu'an son pr. *Br.*
conject. 33 ma bien *U.* 34 Samor *U.* 42 men *U.* 45 fehlt *C.*
 51 Tant *C.*

II.

Ich gebe das Lied in der Fassung von L. Wiese in seiner Neubearbeitung von K. Bartsch's *Chrestomathie de l'ancien Français*, Leipzig, 11. Aufl., S. 111 f. [12. Aufl., S. 112 f.]. Vgl. das oben S. 799 über die Überlieferung dieses Gedichtes Gesagte.

Raynaud, No. 1664. — *La pièce est donnée par douze manuscrits: Ta RHCUVLNKPX* (Schwan). *Le ms. P contient deux versions différentes, désignées par P¹ et P².* Der Herausgeber bemerkt hierzu: „*NKPX* gehören eng zusammen, zu derselben Familie steht *V* und *L*. Andererseits sind *CU* nahe verwandt und zu ihnen gesellt sich *H*; endlich bilden *TaR* eine Familie, der ich wohl im allgemeinen den Vorzug gegeben habe. Auch *CU* und

NK etc. zeigen gemeinsame Züge“. — *Imprimée: Keller, Romwart* (1844) 306 (= *a*); *Wackernagel, Altfranzös. Lieder u. Leiche* (1846) 17 (= *C*); *Mätzner, Altfranz. Lieder* (1853) 63 (= *C et a*); *Holland, Crestien von Troies* (1854) 231; *Brakelmann, Les plus anciens chansonniers français* (1870—1891) 46 (*Br.*).

- D'Amors, qui m'a tolu a moi
 n'a soi ne me viaut retenir,
 me plaing einsî qu'adès otroi
 que de moi face son pleisir;
 5 et si ne me repuis tenir
 que ne m'an plaingne, et di por quoi:
 car çaus qui la tiüssent voi
 sovant a lor joie venir,
 et j'i fail par ma bone foi.
 10 S'Amors por essaucier sa loi
 viaut ses anemis convertir,
 de sans li vient, si con je croi,
 qu'as suens ne puet ele faillir;
 et je, qui ne me puis partir
 15 de celi vers cui me soploi,
 mon cuer, qui suens est, li anvoi;
 mes de neant la cuit servir
 se ce li rant que je li doi.
 Dame, de ce que vostre hon sui,
 20 dites moi, se gre m'an savez?
 nenil, se j'onques vos conui,
 ainz vos poise, quant vos m'avez.
 et puis que vos ne me volez,
 donc sui je vostre par enui;
 25 mes se ja devez de nului
 merci avoir, si me sofrez,
 car je ne puis servir autrui.

1 *Lamour a*, *Amours LP²U*; *tolue L*; et *m. C*, *ē m. V.* 2 *na li CUHBr.*; *veust L*. 3 *issi H*; *m. pl. ge si TaR, Bartsch.* 5 *e. se C, Bartsch*; *e. iou qui ne me (mi R, manque T) puis tenir (laisir T) TaR*; *men V*; *puis retenir L*; *laisir TH* (vielleicht setzt man besser *laisir* in den Text mit *TH*, da *tenir* von versch. Hss. unabhängig daraus geändert sein kann. *L. Wiese*). 6 *q. je L*; *me LTH*; *plaing H*; *q. je ne cant aR, Bartsch.* 7 *quant TaR, Bartsch*; *que CP, Br.*; *cil L*, *cest H*; *la] ia H.* 8 *lor] grant aR, Bartsch.* 9 *e. ie mur C*, *e. gi perz U*. 10 *S'] manque CR*. 11 *retenir CUVNKPX, Br.* 12 *d. sen C*, *deseur P²*, *desouz V*; *l. muet Ta, Bartsch.* 13 *que as s. R*, *quasiens CHTaP¹X*; *falir aV, Bartsch.* 14 *et] manque UHVLNKPX*, *mi R*, *men a CUVNKPX*; *repuis tenir UVLNKPX*; *p. recoillir H.* 15 *d. la bele a cui ie s. C. Br.*; *dameir celle qui ie s. U. (ajouté plus tard).* 17 *l. vueil s. CUVLNKPX, Br.* 18 *quant TaR, Bartsch.* 19 à 27 *dans U intervertis avec les vers 28 à 36.* 19 *vostres s. RCUVL NKPX, Br.* 21 *se onkes C*; *se ie o. R*; *n. voir sonques TUVLNKPX, Br.* 22 *quant] que TH.* 23 *e. desq. CUVLNKPX, Br.* 24 *vostres TRCUV NKPX, Br.* 25 *nuli R* 26 *av. merci U*; *si] dont (-c) CUaBr, Bartsch.* 27 *que a RVLNKPXC, Bartsch*; *ne puisse R*; *ne] manque T*; *r. sai CUVLNKPX, Br.*; *amer CU, Br.*

- Onques del bevrage ne bui,
 don Tristans fu anpoisoniez,
 30 me plus me fet amer que lui
 fins cuers et bone volantez.
 bien an doit estre miens li grez,
 qu'ains de rien esforciez n'an fui,
 fors de tant que mes iauz an crui,
 35 par cui sui an la voie antrez,
 don ja n'istrai, n'ains n'i recrui.
 Cuers, se ma dame ne t'a chier,
 ja mar por ce t'an partiras;
 toz jorz soies an son dangier,
 40 puis qu'anpris et comancié l'as.
 ja, mon los, planté n'ameras,
 ne por chier tans ne t'esmaier.
 biens adoucist par delaier,
 et quant plus desirré l'avras,
 45 tant iert plus douz a l'essaiier.
 Merci trovasse, au mien cuidier,
 s'ele fust an tot le compas
 del monde, la ou je la quier.
 mes je croi qu'ele n'i est pas.
 50 onques ne fin, onques ne las
 de ma douce dame proier.
 pri et repri sanz exploitier,
 come cil qui ne set a gas
 Amors servir ne losangier.

28 ains d. bevrage *a*, *Bartsch*; de *TL*. 29 tristranz *VN*; enprisones *X*.
 30 car *aR*, *Bartsch*; li *V*. 32 bien] si *T*, tos *H*; mieus *Bartsch*; se ne
 m'en d. savoir mal greit *C, Br.*; si m. deuroit s. bon (bons *V*) grez (gre *UL*)
ULVNKPX. 33 que ainz *R*, quant *CUH, Br.*; riens *TaCLVKP¹X*;
 ne *R*. 34 de] que *UVLNKPX*; tant mes *L*; f. t. q. les miens *TaR, Bartsch*.
 36 nainc *TVNKP¹H*; nen *aRLK, Bartsch*, manque *T*; recr.] issi *a*; d. ains
 nissi ne ne recr. *C*. Les vers 37 à 45 manquent *NKPX*; dans *TVL*, ils
 sont intervertis avec les vers 46 à 54. 37 m'a ch. *a, Bartsch*. 38 j. por ce
 ne *HRCU, Br. Bartsch*; ne t'en p. *a*; la guerpiras *CU, Br.* 39 ades *C, Br.*;
 seras *L*. 40 des q. *CHVL*. 41 j. mien (mon *C, Br.*) uoil *UC, Br.*; j. par
 moi *VL*; plainte n'en feras *VL*, ne t'en partiras *C, Br.* 42 n. du (de *L*)
 lonc t. *VL*, n. p. delai *C, Br.*; tanoier *R*. 43 b. amenuist (amerist *R*)
TaR, Bartsch 1^{re} à 7^e éd., n'amendrist 8^e éd. (*Tobler*); endoucist *C*, radoucist
U, Br. 44 car *aR, Bartsch*, ke *U*; tu pl. d. l'as *L*. 45 pl. t'en iert d.
TaR, Bartsch, pl. sera d. *CU, Br.*; l'] manque *T*; lacointier *H*. 46 à 54
 manquent *H*. 46 m. cuidasse *a, Bartsch* 1^{re} à 7^e éd., trovasse 8^e éd. (*Tobler*).
 48 mont ... chier *R*. 49 je] bien *VLNKPX*; cuit *aRU, Bartsch*, sai
VL¹PX. 50 nonques n. f. *P²*; nonques n. l. *P¹P²*; o. n. fui dolenz (ne
 lanz *L*) n. (e *V*) l. *VL*, o. n. fine ne ne ces *C*, car ains n. fui faintis ne l.
TaR, Bartsch. 52 s. recovrier *TaR, Bartsch*, s. delaier *C, Br.* 53 si con c.
TaR, Bartsch; ne uet *R*. 54 eslongier *L*.

Namenverzeichnis.

A.

- Abrahan*, Abraham 2966 (*el sain saint Abrahan*).
Absalon, Absalon 4792 (*plus biaux que Absalon*).
Adan, Adam 8181 (*la coste Adan*).
Agrevain (*Agravain*) li *Orgueilleus*, as *dures mains*, Bruder *Gauvains* 4768. 8140.
Alixandre, Alexander der Groſe 14. 58 (Vorbild der Freigebigkeit, aber ohne die caritas).
alixandrin, aus Alexandria 3332 (*gingenbrat alixandrin*).
Anguingueron, Seneschall des Königs *Clamadeu* des *Isles* 2005. 2015. 2148. 2163. 2173. 2195. 2220. 2233. 2340. 2369. 2731. 2748. 2758. 2781.
Arrabe, Arabien 3163 (*or d'Arrabe*).
Artu, Nom. *Artus*, König *Artus* 290. 446. 840. 844. 850. 853. 907. 1085. 1368. 2314. 2352. 2377. 2694. 2754. 2787. 3956. 3978. 4004. 4009. 4044. 4068. 4934. 6234. 7122. 8119. 8165. 8169. 8733. 8735. 8834. 8889. 9098.

B.

- Ban de Gomeret*, König 467.
Barut, Beirut 3052 (*jusqu'a Barut*).
Belrepeire, Burg der *Blancheſlor* 2386. 2406. 2687. 3123.
Berte, *Bertain*, Mutter des *Garin* 5230. 5246.
Bertran, Nom. *Bertranz*, Sohn des *Garin* 5257.

- Blancheſlor*, Herrin von *Belrepeire* 2417. 2912.
brete f., brittiſches, wälsches Weib 6706 (*cez foles bretes*).
Breton, Britte, Wälsche 4320.

C.

- Carduel*, Residenzstadt des Königs *Artus* (*un chastel sor mer assis*) 336. 839.
Carlion, Residenzstadt mit Hofburg des Königs *Artus* = *Caerleon* am *Usk* in Wales, Grafschaft *Monmouth* 4003. 4155. 4606.
Chanpguin s. *Roche*.
Chastel Orgueilleus, eine Burg mit 566 Rittern und deren amies 4689. 4723 (Girflet li filz Do will sich dahin aufmachen).
Clamadeu des Isles, König 2005. 2029. 2363. 2373. 2395. 2429. 2435. 2485. 2567. 2586. 2593. 2629. 2653. 2660. 2682. 2709. 2721. 2730. 2749. 2756. 2776. 2782. 2828. 2855. 2907.
Clarissant, Nom. *Clarissanz*, Schwester *Gauvains*, amie des *Guiromelant* 8269.
Cotoatre, ein Ortsname 3675 (*le lac qui est sor Cotoatre*).
Crestien, Christian von *Troyes* 7. 62.

D.

- saint Davi*, der hl. David, der Schutzheilige von Wales 4134 (*par mon seignor saint Davi Que l'an aore et prie an Gales*).

Desreé s. *Sagremor*.

Dinasdaron, Hofburg des König Artus in Wales 2732. 2753.

Do, Vater des Artusritters Girflet 4721.

Dolereus s. *Mont*.

E.

Eneas, Aeneas, *ami* der Lavine 9059.

Escalibor, urspr. Schwert des Königs Artus, hier von Gauvain geführt 5902.

Escavalon, ein Königreich, *roi d'Escavalon* 463. 4791 (*plus biaux que Absalon*). 5316.

espagnol, spanisch 4821 (*cheval espagnol*).

Espée as Estranges Ranges, das Schwert mit dem seltsamen Gebänge auf dem *pui soz Montescleire* 4712.

saint Esperite, der hl. Geist 5076 (*Foi que je doi saint Esperite*); daneben *saint Esperit* 6277 (*la Virge anfantia un fil Que par saint Esperit conçut*).

F.

Flandres, Flandern, s. *Phelipe*.

Fortune, die Göttin Fortuna 4646. 4651.

G.

Gaheriët, Nom. *Gaheriez*, Bruder des Gauvain, Artusritter 8141.

Gales, Wales 501 (*a la guise de Gales*). 2753 (*Dinasdaron an Gales*). 4135 (*par mon seignor saint Davi Que l'an aore et prie an Gales*).

Galois, aus Wales, Walliser, Wälscher 235. 243 (*Galois sont tuit par nature Plus fol que bestes an pasture*). 603 (*a la guise de Galois*). 609 (*trop sanblast Galois*).

galois, wallisisch 3850 (*uns vaslez galois* = Percevaus), als Beiname *li Galois*, s. *Perceval*. — fem. *galesche* 652 (*loges galesches*).

Galvoie (*Gauvoie*), ein Königreich 6602 (*la bosne de Galvoie*). 8385 u. 8648 (*les porz de Galvoie*).

Garin le fil Berte (*Bertain*), ein Lehnsman in Tintaguel 5230. 5246. 5255 u. 5267 (*danz Garins*). 5275.

la Gaste Forest, Wohnsitz der verwitweten Mutter Percevals 2959 (vgl. *la gaste forest soutainne* 75).

Gauvain, Sohn des Königs Lot, Neffe des Königs Artus, der Spiegel der Ritterlichkeit, meist als *mes sire Gauvains*, Obl. *mon seignor Gauvain* bezeichnet, 4086 (befragt Artus nach Perceval). 4149 (tadelt Keu). 4371 (von Keu verhöhnt) 4381. 4403. 4432 (holt Perceval zu Artus' Hof) 4457. 4478. 4486. 4493. 4511. 4519. 4534. 4547. 4718 (will nach Montescleire reiten). 4757 (von Guinganbresil zum Zweikampf gefordert). 4759. 4767. 4794. 4798. 4813. 4830 (vor Tintaguel). 4838. 4883. 4908. 4960. 5053. 5091. 5168. 5183. 5239. 5245 (G. und das Fräulein mit den kleinen Ärmeln). 5295. 5296. 5324. 5335. 5340. 5354. 5359. 5375. 5479. 5489. 5495. 5513 (bekämpft Meliant de Liz). 5517. 5586. 5590. 5615. 5619. 5621. 5627. 5636. 5642. 5656. 5686. 5717 (nach Escavalon zur Schwester des Königs eingeladen). 5749. 5789. 5817. 5827. 5834 (im Turm erkannt und von den Städtern angegriffen). 5867. 5871. 5890. 5915. 5918. 5950. 6040. 6064. 6133. 6140. 6162 (soll die blutende Lanze suchen und nach Escavalon schaffen). 6175. 6214. 6517. 6519 (G. und die amie des verwundeten Ritters). 6550. 6560. 6581. 6615. 6651. 6672. 6682 (soll einem Fräulein den Zelter aus dem Garten holen). 6691. 6769. 6778. 6795. 6820. 6828. 6836. 6869. 6874 (gesellt sich die feindselige Jungfrau). 6902. 6910 (ruft durch ein Heilkraut den scheinbar Sterbenden ins Leben

zurück). 6922. 6956. 6962. 6984 (holt für ihn den Klepper des abseuchlichen Knappen). 6999. 7010. 7018. 7044. 7062. 7065. 7067. 7075 (wird von Greoreas betrogen). 7085. 7094. 7098. 7109. 7132. 7146. 7158. 7259. 7285 (besiegt den Neffen des Greoreas). 7335. 7353. 7407 (beim Fährmann). 7432. 7437. 7446. 7448. 7481. 7490. 7503. 7605. 7664 (der Stelzfuß im Wunderschloß). 7667. 7732 (das Abenteuer mit dem gefährlichen Bett). 7787. 7818. 7831. 7841. 7844. 7856 (der Kampf mit dem Löwen). 7866. 7918. 7969. 7992. 8004. 8040. 8054. 8100. 8111. 8138. 8245. 8294. 8371 (besiegt den Begleiter der feindseligen Jungfrau als Furtwächter). 8395. 8411. 8472. 8499 (überspringt die gefährliche Furt auf Geheiß des tückischen Fräuleins, das ihm befiehlt, jenseits Blumen zu holen). 8503. 8525. 8542 (G. und der Guiromelant). 8616. 8687. 8753. 8755. 8773. 8778. 8794. 8800. 8829. 8833. 8871 (der Zweikampf zwischen G. und dem Guiromelant wird um eine Woche hinausgeschoben). 8902. 8907. 9005 (G. bei den Damen zurück, Gespräch mit seiner Schwester). 9029. 9074 (schickt einen Boten an Artus). 9099. 9150. 9167. 9183. 9213. *Girflet, le fil Do*, Artusritter 2883. 4721 (will nach dem Chastel Orguelleus fahren).

Gomeret s. Ban.

Goort s. Gornemant.

Gornemant de Goort, Oheim der Blancheflor 1548. 1892.

Grece, Griechenland 3163 (*or de Grece*).

Greoreas, tückischer Ritter und Jungfrauenschänder 7118. 7141. 7302 (sein Neffe).

le gringalet, das Pferd Gauvains 6209. 7136.

le Gué Perilleus, die gefährliche Furt 8495. 8508. 8588.

Guerehés, Bruder des Gauvain und Artusritter 8141.

Guinganbresil, mestre des Königs von Escavalon 4749. 4755. 4797. 6034. 6071. 6105. 6136. 6201.

le Guiromelant, Beherrscher der Stadt Orquelenes, ami der Schwester Gauvains Clarissant 8627. 8653. 8659. 8713. 9040. 9124.

I.

Inde, Indien 1604 (*drap tissu et fet an Inde*).

Isles de mer, Heimat der Eltern Percevals 419. 425. 4091. *Isles*, Königreich des Rion 852. Königreich des Clamadeu 2005. 2776.

J.

Jesucrist, Nom. *Jesucriz*, Jesus Christus 581. 6255. 6260.

(*saint Julien*, Var. *TU* 1538: *l'ostel saint Julien*).

K.

Kahedin, ein Artusritter 4725 (will nach dem Mont Dolereus fahren).

Keu, Nom. *Keus*, der Seneschall des Königs Artus 1008. 1033. 1048. 1200. 1240. 1248. 1261. 1276. 1283. 2318. 2696. 2793. 2822. 2860. 2872. 2878. 3963. 3974. 4060. 4074. 4078. 4114. 4274. 4280. 4284. 4304. 4317. 4370. 4404. 4468. 4517. 4532. 4573.

L.

la Lande s. li Orguelleus.

Lavine, Lavinia, die Geliebte des Aeneas 9059.

Limoges, Stadt in Südfrankreich 3076 (*jusqu'a Limoges: loges*).

le Lit de la Mervoille, das Wunderbett 7805. 8259. 8671. 9007.

Liz, s. *Meliant*.

Logres, bei den Wallisern = England 6169 (*li reaumes de Logres, Qui*

- ja dis fu la terre as ogres*). 8639
(*l'Orgueilleuse de Logres*).
Loire, der Fluß Loire 1316 (*eve plus
corrant que Loire*).
Lombardie, Lombardei 5947 (*assaillir
la limace an Lombardie*).
Lore ma dame, Hofdame der Gemahlin
des Königs Artus 9227.
Lot, König, Vater des Gauvain, Agre-
vain, Gaheriet und Guerehès 8135.
8751.

M.

- saint Martin*, der hl. Martin (von Tours)
7294 (*par saint Martin*).
Meliant de Liz, ami der älteren
Tochter des Tiebaut de Tintaguel
4825. 4834. 4839. 4997. 5003. 5022.
5108. 5395. 5409. 5504. 5531. 5533.
Mont Dolereus, Berg eines gefährlichen
Abenteuers 4724 (Var. *Mont Perilleus*).
Montescleire, der Glanzberg 4706 (*le
pui qui est soz Montescleire* mit der
Espee as Estranges Ranges).

N.

- Nature*, die personifizierte Natura als
Schöpferin der vollkommenen Schön-
heit 385. 7905.

O.

- Orcanie*, eine Hofstadt des Königs
Artus 8889 (*la cort le roi Artu an
Orcanie*). 9101, 9163 u. 9191 (*la
cité d'Orcanie*).
Orgueilleus s. *Chastel*.
l'Orgueilleus de la Lande, ami des
von Perceval geküßten Zeltfräuleins
3817. 3832. 3911. 3932. 4045.
*l'Orgueilleus de la Roche a l'Estroite
Voie*, der die *porz de Galvoie* be-
wachende Ritter 8646.
l'Orgueilleuse de Logres (Var. *Nogres*),
die amie des Vorigen 8638.
Orquelenes, Stadt des Guiromelant
8626.

P.

- Pavie*, Pavia 6662 (*petit valoit li
chastiaus mains de Pavie*).
Perceval, Nom. *Percevaus* (= *Perce-
vaus li Galois* 3575. 4562. 4604),
Vetter des reichen Fischerkönigs,
Neffe des Gralkönigs und des Ein-
siedlers, 3582 (Begegnung mit der
Base). 3583. 3612. 3619. 3687. 3691
(trifft auf das von ihm geküßte
Zeltfräulein). 3740. 3749. 3779. 3785.
3797. 3899 (Perc. und der Orguelleus
de la Lande). 3917. 3993. 4164 (die
Blutstropfen im Schnee). 4184. 4194.
4211. 4260 (wirft Sagremor vom
Pferd). 4266. 4299 (besiegt Keu).
4307. 4328. 4443 (folgt Gauvain zu
Artus). 4467. 4483. 4487. 4496.
4561. 4563. 4582. 4597. 4644 (Perc.
und das häßliche Fräulein als Gral-
botin). 4646. 4727. 6216 (Perc. und
der Einsiedlerheim). 6217. 6302.
6315. 6333. 6348. 6354. 6389. 6435.
6480. 6509. 6513. 6514.
saint Pere, der hl. Petrus 2195 (*par
saint Pere : conpere*). 4249 (*par
saint Pere l'apostre*).
Pescheor roi, Nom. *Peschierre rois*,
der gelähmte Fischerkönig auf der
Gralburg 3495 (*le riche roi Pescheor*).
3520 (sein Name erklärt). 4652.
6372. 6417 (*del riche Pescheor*).
Phelipe de Flandres, Graf Philipp von
Flandern, dem Christian sein Werk
widmet 13. 53.
saint Pol, Nom. *sainz Pos*, der hl.
Apostel Paulus 49.
la Pucele as Manches Petites, die
jüngere Tochter des Tiebaut de
Tintaguel 4989 5437.

Q.

- Quinqueroi*, *la forest de Quinqueroi*,
Besitzung des Roten Ritters 951.
4127.

R.

saint Richier, der hl. Richerius 1899
(*par saint Richier*).

Rion, roi des Isles, Held der Sage
(Galfrid), nach der er sich aus den
Bärten der besiegten Könige einen
Mantel hat machen lassen, hier von
Artusrittern besiegt 851.

la Roche de Chanpuguin, Name des
Wunderschlusses, auf dem sich
Artus' Mutter, Gauvains Mutter und
Schwester befinden 8817.

la Roche a l'Estroite Voie s. *li Or-
guelleus*.

Rome, Rom 12 (*l'anpire de Rome*,
ebenso 2689. 2779). 1672 (*les
apostres de Rome*).

S.

Sagremor le Desreé, Sagremor der
Zügellose, ein Artusritter 4220. 4230.
4237. 4265. 4277.

Sathenas, Sathan, der Teufel 7456.

la sore pucele, das blonde Fräulein,
Nichte des Fischerkönigs 3145.

T.

la Table Reonde, die Tafelrunde
(Ritterkreis) des Königs Artus
8125.

Tiebaut de Tintaguel, der Pflegevater
des Meliant de Liz 4835. 4840.
4842. 4886. 4891. 4931. 4950. 4983.
4991.

Tintaguel, hier Burg des Tiebaut de
Tintaguel 4835. 4884.

Traé d'Anet, Nom. *Traez d'Anet* (s.
V. L.), ein Ritter beim Turnier vor
Tintaguel 4828. 4831.

Trebuchet, der Schmied des Schwertes
auf der Gralburg 3679.

sainte Trinité, die hl. Dreifaltigkeit
6640 (*por la sainte Trinité*).

U.

Urien, König, Vater Yvains (des
Löwenritters) und des Bastards
Yvain (Yvain Avoutre) 8149.

Uterpandragon, Vater des Königs
Artus 445. 8740.

V.

Valdone, li destroit de Valdone, ein
Engpafs in der Nähe des manoir
von Percevals Mutter 298.

Venece, Venedig 3164 (*orfois de
Venece: Grece*).

le Vermoil Chevalier, Nom. *li Ver-
mauz Chevaliers*, der Rote Ritter,
Herr des Waldes von Quinqueroi
950. 1066. 4126.

Y.

Yguerne, die ältere Königin auf dem
Wunderschlofs (*la Roche de Chan-
guin*), Mutter des Königs Artus und
Großmutter Gauvains 8742.

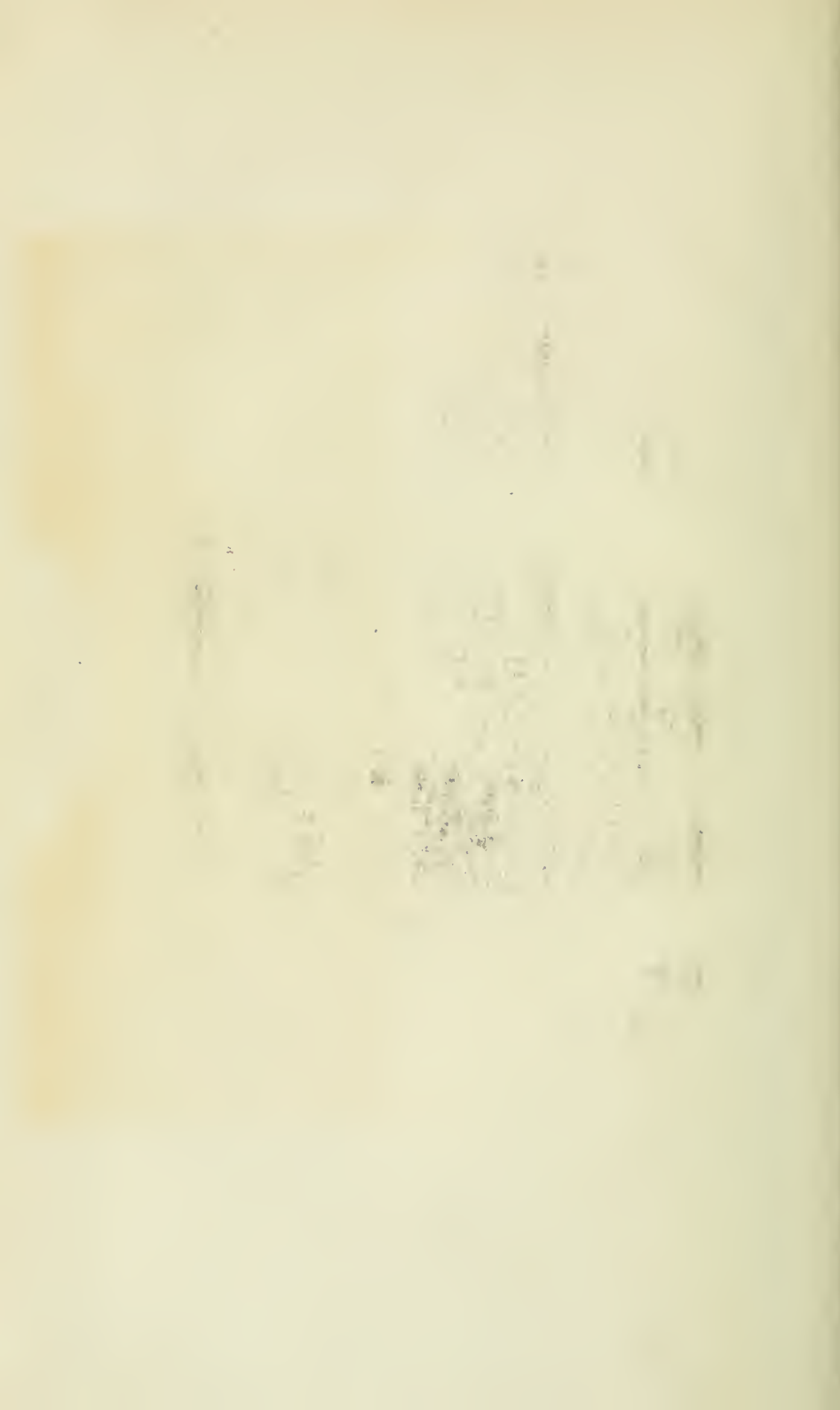
Yonet, Nom. *Yonez*, Knappe an Artus'
Hof, später Gauvains Knappe 915.
920. 1067 (*qui les droiz santiers
savoit toz et mout volantiens aportoit
noveles a cort*). 1130. 1145. 1148.
1154. 1176. 1190. 1192. 1209. 1217.
1245. 5664. 5692.

Yvain, stets mon seignor Yvain, Nom.
mes sire Yvains, Sohn des Königs
Urien, Halbbruder Yvains des
Bastards, Artusritter 2884. 8152.

Yvain (l')Avoutre, Yvain der Bastard,
Sohn des Königs Urien, Halb-
bruder Yvains 8157.

Inhalt.

	Seite
Vorrede.	
Einleitung	I—LIV
1. Titel, Handschriften und Ausgaben I. — Handschriften- verhältnis IX.	
2. Abfassungszeit und eigentlicher Schlufs von Christians Dichtung XXIV. — Christians Fragment reicht nicht über den Perceval le viel hinaus XXVI.	
3. Inhalt und Komposition XXIX. — Der unabgeschlossene Charakter unserer Dichtung XXXVII.	
4. Verbreitung und spätere Einflüsse XL. — Bildliche Dar- stellungen XLIII.	
5. Fremde Bearbeitungen XLV.	
Der Percevalroman. Text mit Variantenapparat	I—414
Anhänge	415—614
I. Die Pseudo-Prologe 415: Die sog. Elucidation 417. — Der sog. Bliocadran-Prolog 430.	
II. Zusätze in Handschriften des Christiantextes 455.	
III. Der Percevalprosadruk von 1530. Text 481.	
Berichtigungen und Anmerkungen	615—797
1. Zum Percevalroman 615. — Zusätze und Berichtigungen für die zweite V. L. 770.	
2. Zur sog. Elucidation 781.	
3. Zum sog. Bliocadran-Prolog 789.	
4. Zu den Zusätzen in Handschriften des Christiantextes 790.	
5. Zum Percevalprosadruk von 1530 792. — Liste der Abweichungen von Baists geplantem kritischem Text 792.	
Zusatzteil. Die Lieder des Kristian von Troyes hgb. von Wendelin Foerster	798—803
Namenverzeichnis	804—808
Inhalt	809



PQ Chrestien de Troyes
1443 Sämtliche Werke
F6
Bd.5

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

